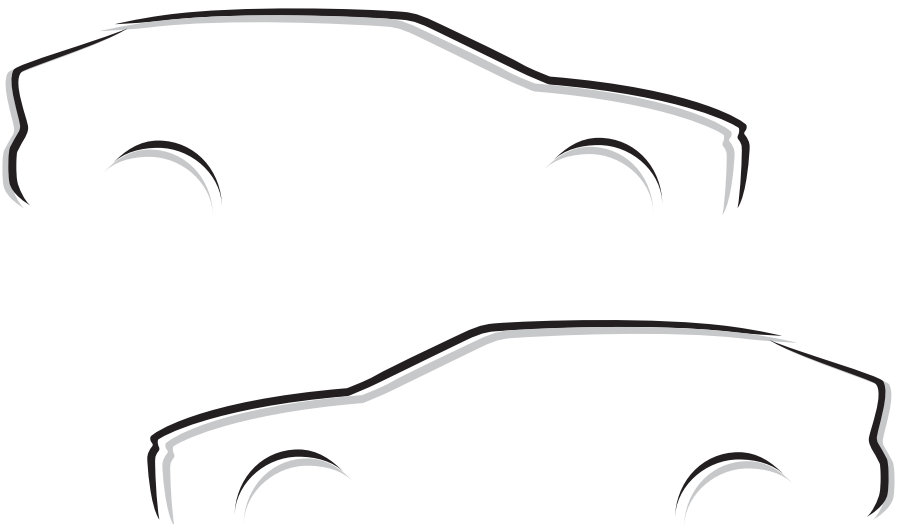
Betriebsanleitung

SOLTERRA



SUBARU

SOLTERRA MJ26 (252 kW):
Energieverbrauch (kWh/100 km) kombiniert: 14,6 – 15,8;
CO_2-Emission (g/km) kombiniert: 0;
CO_2-Klasse: A.

©2025 SUBARU CORPORATION
Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die Unterlagen dürfen ohne schriftliche Zustimmung der SUBARU CORPORATION weder komplett noch in Auszügen nachgedruckt oder kopiert werden.
“SUBARU” und das Sechs-Sterne-Logo sind eingetragene Marken der SUBARU CORPORATION.

Illustrierter Index	Suche anhand von Abbildungen	
Sicherheitshinweise	Wichtige Hinweise, die zu beachten sind (Hauptthemen: Kindersitz, Diebstahlwarnanlage)	1
Elektrofahrzeugsystem	Ladespezifische Informationen (Hauptthemen: Elektrofahrzeugsystem, Lademethoden)	2
Fahrzeugstatusinformationen und Anzeigen	Fahrspezifische Informationen (Hauptthemen: Anzeigen, Multi-Informationsanzeige)	3
Vor Antritt der Fahrt	Öffnen und Schließen der Türen und Fenster, Einstellungen vor Fahrtantritt (Hauptthemen: Schlüssel, Türen, Sitze, elektrische Fensterheber)	4
Fahren	Hinweise und Anweisungen für den Fahrbetrieb (Hauptthemen: Starten des Elektrofahrzeugsystems, Fahrerassistenzsysteme)	5
Bedienelemente im Innenraum	Verwendung der Bedienelemente im Innenraum (Hauptthemen: Klimaanlage, Ablagemöglichkeiten)	6
Wartung und Pflege	Pflege des Fahrzeugs und Wartungsmaßnahmen (Hauptthemen: Innenraum und Fahrzeugäußeres, Glühlampen)	7
Beim Auftreten einer Störung	Vorgehensweise bei Funktionsstörungen und Notfällen (Hauptthemen: Entladung der 12-Volt-Batterie, Reifenpanne)	8
Technische Daten des Fahrzeugs	Technische Daten des Fahrzeugs, anpassbare Funktionen (Hauptthemen: Flüssigkeiten, Reifendruck)	9
Index	Suche anhand von Symptomen	
	Alphabetische Suche	

Zu Ihrer Information 7
Lesen dieser Betriebsanleitung 12
Vorgehensweise bei der Suche 13
Illustrierter Index 14

1 Sicherheitshinweise

1-1. Sicherer Betrieb
Vor Antritt der Fahrt 34
Fahrsicherheit 35
Sicherheitsgurte 37
SRS-Airbags 41

1-2. Sicherheit der Kinder
Manuelles Airbag-Ein/Aus-System 48
Unterwegs mit Kindern 49
Kinderrückhaltesysteme 50

1-3. Notfallhilfe
SUBARU Care 66

1-4. Diebstahlwarnanlage
Wegfahrsperre 78
Doppelsperrsystem 79
Alarm 80

2 Elektrofahrzeugsystem

2-1. Elektrofahrzeugsystem
Eigenschaften des Elektrofahrzeugsystems (EV-System) 86
Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit dem Elektrofahrzeugsystem 90
Fahrhinweise für batterieelektrische Fahrzeuge 95
Restreichweite 97

2-2. Aufladen
Ladevorrichtung 99
Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladesteckers 102
Lademethoden 104
Tipps zum Laden 106
Dinge, die vor dem Laden beachtet werden müssen 108
Verwenden der AC-Aufladung 111
Verwenden der DC-Aufladung 117
Verwenden der Ladezeitplanfunktion 122
Vorkonditionierung der Batterie 129
Verwenden des My Room-Modus 133
Wenn der Ladevorgang nicht durchgeführt werden kann 136

3 Fahrzeugstatusinformationen und Anzeigen

3-1. Kombiinstrument
Kontroll- und Warnleuchten 150
Instrumente und Anzeigen 154
Multi-Informationsanzeige 157
Angezeigte Inhalte 158
Stromverbrauch 162

4 Vor Antritt der Fahrt

4-1. Informationen zu Schlüsseln
Schlüssel 166

4-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

Seitentüren 169

Heckklappe 173

Intelligentes Einstiegs- und Startsystem 187

4-3. Einstellen der Sitze

Vordersitze 193

Rücksitze 194

Kopfstützen 196

4-4. Einstellen des Lenkrads und der Spiegel

Lenkrad 199

Digitaler Innenspiegel 200

Außenspiegel 210

4-5. Öffnen, Schließen der Fenster

Elektrische Fensterheber 214

4-6. Favoriteneinstellungen

Fahrpositionsspeicher 217

Meine Einstellungen 220

5 Fahren

5-1. Vor Antritt der Fahrt

Fahrbetrieb 225

Ladung und Gepäck 231

Anhängerbetrieb 233

5-2. Hinweise zum Fahrbetrieb

Startschalter (Zündung) 239

Schaltstellung 243

Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 249

Feststellbremse 250

Bremsenarretierung 253

5-3. Betrieb der Leuchten und Scheibenwischer

Scheinwerferschalter 256

AHS (Adaptives Fernlichtsystem) 260

AHB (Automatisches Fernlicht) 264

Schalter für Nebelscheinwerfer 267

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage 268

Schalter für Scheinwerferreinigung 270

5-4. Verwenden der Fahrunterstützungssysteme

Softwareaktualisierung für SUBARU Safety Sense 271

SUBARU Safety Sense 271

Fahrermonitor 279

PCS (Pre-Collision-System) 282

LTA (Spurhalteassistent) 293

LCA (Spurwechselassistent) 298

LDA (Spurwechselwarnung) 302

PDA (Proaktiver Fahrassistent) 307

FCTA (Warnung für Querverkehr im Frontbereich) 312

RSA (Verkehrsschildassistent) . 315

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 319

Geschwindigkeitsregelsystem .. 331

Geschwindigkeitsbegrenzung .. 335

Nothaltsystem (Emergency Driving Stop System) 338

BSM (Totwinkel-Assistent) 341

Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich 346

Automatische hintere Warnblinkleuchten 349

Sekundärkollisionsbremse (Heckaufprall bei stehendem Fahrzeug) 352
Safe Exit Assist 355
SUBARU Einparkhilfe 360
RCTA-Funktion (Warnung für Querverkehr im Heckbereich)..... 366
RCD (Heckkamera-Erkennung) 371
PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse) 375
Einparkunterstützungsbremsfunktion (statische Objekte vor und hinter dem Fahrzeug)..... 380
Einparkunterstützungsbremsfunktion (fahrende Fahrzeuge im Heckbereich des Fahrzeugs)..... 382
Einparkunterstützungsbremsfunktion (Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs)..... 384
Multi-Terrain-Monitor 386
Fahrmodus-Auswahlschalter ... 455
X-MODE..... 456
Fahrerassistenzsysteme 460

5-5. Fahrhinweise

Hinweise für den Winterbetrieb 466
Vorsichtsmaßnahmen für den Nutzfahrzeugbetrieb..... 469

6 Bedienelemente im Innenraum

6-1. Betrieb von Klimaanlage und Scheibenheizung

Vollautomatik-Regelung ALL AUTO (ECO)..... 474
Automatische Klimaanlage..... 476
Ferngesteuerte Klimaanlage 484
Lenkradheizung/Sitzheizungen/Sitzventilatoren 486

6-2. Benutzung der Innenleuchten

Innenbeleuchtungsliste 488

6-3. Verwenden der Ablagemöglichkeiten

Liste der Ablagemöglichkeiten . 491
Gepäckraumfunktion 494

6-4. Verwenden der weiteren Bedienelemente im Innenraum

Elektronische Sonnenblende ... 498
Sonstige Bedienelemente im Innenraum..... 500
Steckdose (1500 W)..... 511
Wenn die Steckdose (1500 W) nicht ordnungsgemäß verwendet werden kann 517

7 Wartung und Pflege

7-1. Wartung und Pflege

Reinigung und äußerer Schutz des Fahrzeugs 520

Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums 523

7-2. Wartung

Wartungsanforderungen 527

Wartungsprogramm 529

7-3. Wartung in Eigenregie

Vorsichtsmaßnahmen bei selbst durchgeführten Wartungsarbeiten 535

Motorhaube 537

Positionieren eines Rangierwagenhebers 538

Motorraum 540

Reifen 546

Reifenwechsel 557

Reifendruck 563

Räder 564

Klimaanlagenfilter 565

Batterie des elektronischen Schlüssels 568

Sicherungen kontrollieren und auswechseln 571

Glühlampen 573

8 Beim Auftreten einer Störung

8-1. Wichtige Informationen

Warnblinkanlage 576

Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss 576

Wenn das Fahrzeug vollständig in Wasser eingetaucht ist oder wenn der Wasserstand auf der Straße steigt 577

8-2. Maßnahmen im Notfall

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss 579

Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt 583

Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt . 585

Wenn ein Warnhinweis angezeigt wird 594

Wenn Sie eine Reifenpanne haben 601

Wenn das EV-System nicht startet 613

Falls Sie die Schlüssel verlieren 615

Wenn der Ladeanschlussdeckel nicht geöffnet werden kann.... 615

Wenn der elektronische Schlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert 616

Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist 619

Wenn der Motor zu heiß wird ... 623

Wenn sich das Fahrzeug festfährt 625

9 Technische Daten des Fahrzeugs

9-1. Technische Daten

Wartungsdaten 628

9-2. Kundenspezifische Anpassung

Anpassbare Funktionen 634

9-3. Initialisierung

Elemente, die initialisiert werden müssen 648

9-4. Free/Open Source Software

Informationen zu Free/Open Source Software 649

Index

Was tun wenn... (Fehlerbehebung) 652

Alphabetischer Index 655

Zu Ihrer Information

Hauptbetriebsanleitung

Beachten Sie bitte, dass diese Betriebsanleitung für alle Modelle gilt und sämtliche Ausstattungselemente, einschließlich der Sonderausstattungen, beschreibt. Daher ist es möglich, dass Sie auf Beschreibungen von Ausstattungsgegenständen stoßen, die in Ihrem Fahrzeug nicht eingebaut sind.

Alle Informationen und technischen Daten in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. SUBARU behält sich jedoch das Recht vor, im Zuge der ständigen Verbesserung unserer Produkte jederzeit unangekündigt Änderungen vorzunehmen.

Je nach technischen Daten kann das in der Abbildung gezeigte Fahrzeug in Farbe und Ausstattung von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Zubehör, Ersatzteile und Umbauten Ihres SUBARU

Für SUBARU-Fahrzeuge sind verschiedene Ersatzteile und Zubehörkomponenten auf dem Markt erhältlich, bei denen es sich sowohl um Originalteile von SUBARU als auch um Teile von anderen Herstellern handeln kann. Sollte ein Austausch der im Fahrzeug verbauten Original-SUBARU-Teile oder Zubehörkomponenten erforderlich sein, empfiehlt SUBARU, diese Teile durch Originalteile oder Zubehörkomponenten von SUBARU zu ersetzen. Andere Teile oder Zubehör mit der gleichen Qualität können auch verwendet werden.

SUBARU übernimmt keine Garantie für den Einbau oder Ersatz von Ersatzteilen und Zubehör, die keine Originalteile von SUBARU sind. Schäden oder Störungen, die auf den Einsatz von Ersatzteilen oder Zubehörkomponenten zurückzuführen sind, die nicht von SUBARU stammen, fallen nicht unter die Garantie.

Zudem hat ein derartiger Umbau Auswirkungen auf die erweiterten Sicherheitsvorrichtungen wie SUBARU Safety Sense. Es besteht die Gefahr, dass diese Vorrichtungen nicht ordnungsgemäß funktionieren oder in Situationen aktiviert werden, in denen sie nicht in Betrieb sein sollten.

Risiko eines Cyberangriffs

Durch die Installation von elektronischen Geräten und Radios erhöht sich das Risiko von Cyberangriffen über die eingebauten Teile, was zu unerwarteten Unfällen und zum Verlust persönlicher Informationen führen kann. SUBARU übernimmt keine Garantie für Probleme, die durch den Einbau von Produkten von Drittherstellern verursacht werden.

Einbau eines HF-Senders

Der Einbau eines HF-Senders kann sich störend auf elektronische Systeme auswirken, wie z.B.:

- EV-System
- SUBARU Safety Sense
- Geschwindigkeitsregelsystem
- Antiblockiersystem
- SRS-Airbag-System
- Gurtstraffersystem

Wenden Sie sich an einen autorisierten SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder an einen anderen kompetenten Fachbetrieb, um sich über Vorsichtsmaßnahmen oder andere spezielle Anweisungen bezüglich des Einbaus von HF-Sendern zu informieren.

Weitere Informationen über Frequenzbänder, Leistungspegel, Antennenpositionen und Anweisungen für den Einbau von HF-Sendern erhalten Sie auf Anfrage bei jedem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb.

Die Hochspannungsteile und Kabel von batterieelektrischen Fahrzeugen emittieren dank ihrer elektromagnetischen Abschirmung etwa die gleiche Menge an elektromagnetischen Wellen wie herkömmliche Benzinfahrzeuge oder Haushaltsgeräte.

Beim Empfang des HF-Senders können unerwünschte Geräusche auftreten.

Aufzeichnung von Fahrzeugdaten

Dieses Fahrzeug ist mit hochentwickelten Computern ausgestattet, die verschiedene Daten in Verbindung mit der Steuerung und dem Betrieb des Fahrzeugs aufzeichnen.

■ Von den Computern aufgezeichnete Daten

Bestimmte Daten, wie z. B. die folgenden, werden je nach Aktivierungszeitpunkt und Status der einzelnen Funktionen aufgezeichnet.

- Drehzahl des Elektromotors (Drehzahl des Traktionsmotors)
- Gaspedalstatus
- Bremsstatus
- Fahrzeuggeschwindigkeit
- Betriebsstatus der Fahrerassistenzsysteme
- Kamerabilder

Ihr Fahrzeug ist mit Kameras ausgestattet. Wenden Sie sich bezüglich der Positionen der Aufnahmekameras an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Die aufgezeichneten Daten variieren in Abhängigkeit von der Ausstattungsvariante und des Bestimmungslandes des Fahrzeugs, und von der vorhandenen Sonderausstattung.

Diese Computer zeichnen keine Gespräche oder Geräusche auf. Es werden lediglich in bestimmten Situationen Bilder außerhalb des Fahrzeugs aufgenommen.

■ Verwendung der Daten

SUBARU darf die mit diesem Computer erfassten Daten für die Diagnose von Fehlfunktionen, für Forschungs- und Entwicklungszwecke und für die Verbesserung der Qualität nutzen.

SUBARU stellt die aufgezeichneten Daten ausschließlich in den folgenden Fällen Dritten zur Verfügung:

- Nach dem Einverständnis des Fahrzeugeigentümers oder des Leasingnehmers, wenn es sich um ein Leasing-Fahrzeug handelt
- Nach einer offiziellen polizeilichen, gerichtlichen oder behördlichen Anfrage
- Zur Verwendung durch SUBARU bei einem Gerichtsverfahren
- Zu Forschungszwecken, wobei kein Bezug zwischen den Daten und einem bestimmten Fahrzeug oder

Fahrzeugeigentümer hergestellt wird

Die vom Fahrzeug aufgezeichneten Bilddaten können von jedem SUBARU-Vertragshändler bzw. jeder SUBARU-Vertragswerkstatt oder von allen anderen kompetenten Fachbetrieben gelöscht werden.

Die Bildaufzeichnungsfunktion kann deaktiviert werden. Wenn die Funktion deaktiviert ist, stehen jedoch keine Daten im Hinblick auf den Betrieb der Systeme zur Verfügung.

Wenn Sie die Erfassung von SUBARU Safety Sense-Daten durch die SUBARU-Server zum Zwecke der Forschung und Entwicklung und der Bereitstellung individueller Dienste stoppen möchten, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Ereignisdatenspeicher

Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenspeicher (EDR) ausgestattet. Der Hauptzweck eines EDR ist die Aufzeichnung von Daten, die bei bestimmten Unfällen oder unfallähnlichen Situationen, wie z. B. Auslösung eines Airbags oder Aufprall auf ein Hindernis, zum Verständnis des Verhaltens der Fahrzeugsysteme beitragen. Der EDR zeichnet Daten zur Fahrzeugdynamik und zu den Sicherheitssystemen über eine kurze Zeitspanne auf, in der Regel 30 Sekunden oder weniger. Je nach Schwere und Art des Unfalls werden jedoch möglicherweise keine Daten aufgezeichnet.

Der EDR in diesem Fahrzeug ist für die Aufzeichnung verschiedener Daten konzipiert, wie z. B.:

- Wie die verschiedenen Systeme in Ihrem Fahrzeug gearbeitet haben;
- Wie stark (wenn überhaupt) der Fahrer das Gas- und/oder Bremspedal betätigt hat; und,
- Wie schnell das Fahrzeug unterwegs war.

Diese Daten können zu einem besseren Verständnis der Umstände beitragen, unter denen es zu Unfällen und Verletzungen kommt.

HINWEIS: EDR-Daten werden von Ihrem Fahrzeug nur aufgezeichnet, wenn eine nicht-triviale Unfallsituation eintritt; unter normalen Fahrbedingungen werden keine Daten vom EDR aufgezeichnet und es werden keine persönlichen Daten (z. B. Name, Geschlecht, Alter und Unfallort) gespeichert. Andere Parteien, wie z. B. Strafverfolgungsbehörden, könnten jedoch die EDR-Daten mit den personenbezogenen Daten kombinieren, die routinemäßig während einer Unfalluntersuchung erfasst werden. Zum Auslesen der von einem EDR aufgezeichneten Daten ist spezielle Ausrüstung erforderlich, und es wird Zugang zum Fahrzeug oder zum EDR benötigt. Neben dem Fahrzeughersteller können auch andere Parteien, wie z. B. Strafverfolgungsbehörden, die über die spezielle Ausrüstung verfügen, die Informationen lesen, wenn sie Zugang zum Fahrzeug oder zum EDR haben.

● Weitergabe der EDR-Daten

SUBARU stellt die in einem EDR gespeicherten Daten ausschließlich in den folgenden Fällen Dritten zur Verfügung:

- Es liegt eine Zustimmung des Eigentümers des Fahrzeugs (oder des Leasingnehmers bei einem geleasten Fahrzeug) vor
- Nach einer offiziellen polizeilichen, gerichtlichen oder behördlichen Anfrage
- Zur Verwendung durch SUBARU bei einem Gerichtsverfahren

Erforderlichenfalls kann SUBARU jedoch

Folgendes tun:

- Verwendung der Daten für Untersuchungen zur Fahrzeugsicherheit
- Weitergabe der Daten an Dritte für Forschungszwecke, ohne dabei Informationen über das konkrete Fahrzeug oder den Fahrzeugeigentümer offenzulegen

Verschrottung Ihres SUBARU

Die in Ihrem SUBARU eingebauten SRS-Airbags und Gurtstraffer enthalten explosive Chemikalien. Wenn das Fahrzeug verschrottet wird, ohne dass Airbags und Gurtstraffer zuvor ausgebaut bzw. ausgelöst wurden, besteht Unfall- und Brandgefahr. Stellen Sie vor dem Verschrotten Ihres Fahrzeugs sicher, dass die Systeme der SRS-Airbags und Gurtstraffer von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb entfernt und entsorgt wurden.

“QR Code”

Das Wort “QR Code” ist in Japan und in anderen Ländern eine eingetragene Marke von DENSO WAVE INCORPORATED.

Warnsymbole an Hochspannungsbauteilen

Hochspannungsbauteile, wie z. B. der Leistungsregler, können mit Warnhinweisen versehen sein, die auf die erforderliche Sorgfalt hinweisen.

Die einzelnen Warnsymbole weisen auf Folgendes hin:

Symbole	Bedeutung
	Weist auf eine Gefahr hin
	Weist auf ein Hochspannungsteil hin
	Weist darauf hin, den Bereich nicht zu berühren
	Weist auf ein Hochtemperaturteil hin

WARNUNG

■ Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

Fahren Sie nie, wenn: Sie unter dem Einfluss von Alkohol oder Medikamenten stehen, die Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen. Alkohol und bestimmte Medikamente verzögern die Reaktionszeit, beeinträchtigen das Urteilsvermögen und schränken die Koordinationsfähigkeit ein. Das kann zu einem Unfall mit schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen führen.

Defensives Fahren: Fahren Sie immer defensiv. Versuchen Sie, mögliche Fehler von anderen Fahrern oder Fußgängern vorauszusehen und versuchen Sie, Unfälle zu vermeiden.

Ablenkung des Fahrers: Seien Sie beim Fahren immer aufmerksam. Alles, was den Fahrer ablenkt, z. B. Bedienelemente betätigen, telefonieren oder lesen, kann zu einem Unfall führen, bei dem Sie, Ihre Beifahrer oder andere geschädigt oder getötet werden können.

WARNUNG

■ Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Sicherheit von Kindern

Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen und ihnen niemals den Schlüssel aushändigen.

Kinder können in der Lage sein, das Fahrzeug zu starten oder das Fahrzeug in die Leerlaufstellung zu schalten. Außerdem besteht die Gefahr, dass Kinder sich selbst verletzen, wenn sie z.B. mit Fensterhebern oder anderen Ausstattungselementen des Fahrzeugs spielen. Darüber hinaus können Wärmestau oder extrem niedrige Temperaturen im Fahrzeuginnenraum für Kinder tödlich sein.

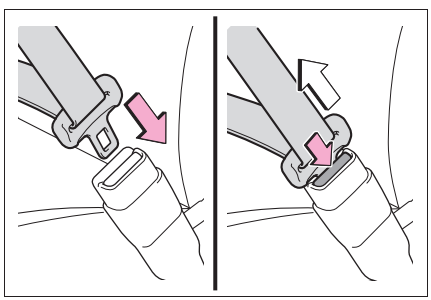
Lesen dieser Betriebsanleitung

Beschreibt die in dieser Anleitung verwendeten Symbole

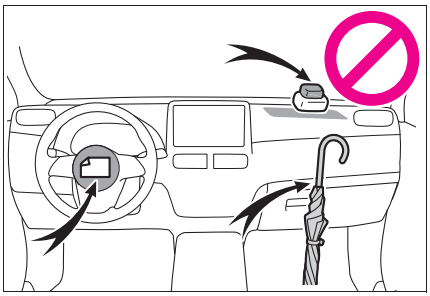
In dieser Anleitung verwendete Symbole

Symbole	Bedeutung
	WARNUNG: Erläuterungen und Hinweise, deren Nichtbeachtung zu ernsthaften Verletzungen oder sogar zum Tode führen kann.
	HINWEIS: Erläuterungen und Hinweise, deren Nichtbeachtung zu Schäden oder Funktionsstörungen am Fahrzeug oder an Fahrzeugkomponenten führen kann.
1 2 3...	Weist auf Bedienvorgänge oder Arbeitsschritte hin. Befolgen Sie die Schritte in der angegebenen Reihenfolge.

Symbole in Abbildungen



Symbole	Bedeutung
	Weist auf die Aktion (Drücken, Drehen usw.) hin, die zum Bedienen von Schaltern und anderen Geräten verwendet wird.
	Weist auf das Ergebnis eines Vorgangs hin (z. B. das Öffnen einer Klappe).

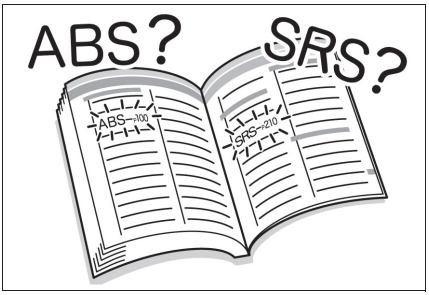


Symbole	Bedeutung
	Weist auf die beschriebene Komponente oder Position hin.
	Bedeutet **Sie dürfen nicht**, **Tun Sie dies nicht** oder **Vermeiden Sie**.

Vorgehensweise bei der Suche

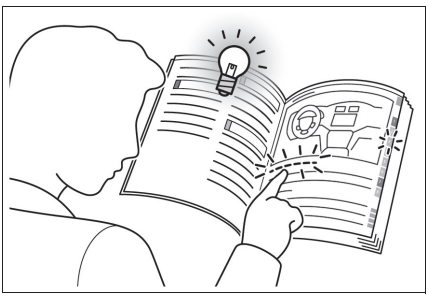
Suche anhand der Bezeichnung

- Alphabetischer Index: →S.655



Suche anhand der Einbauposition

- Illustrierter Index: →S.14



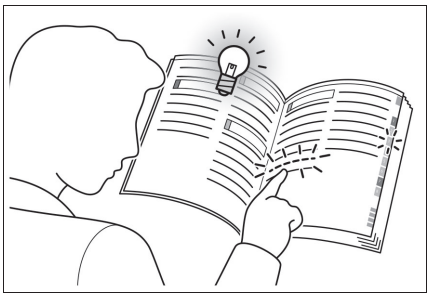
Suche anhand eines Symptoms oder Signals

- Was tun wenn... (Fehlerbehebung): →S.652



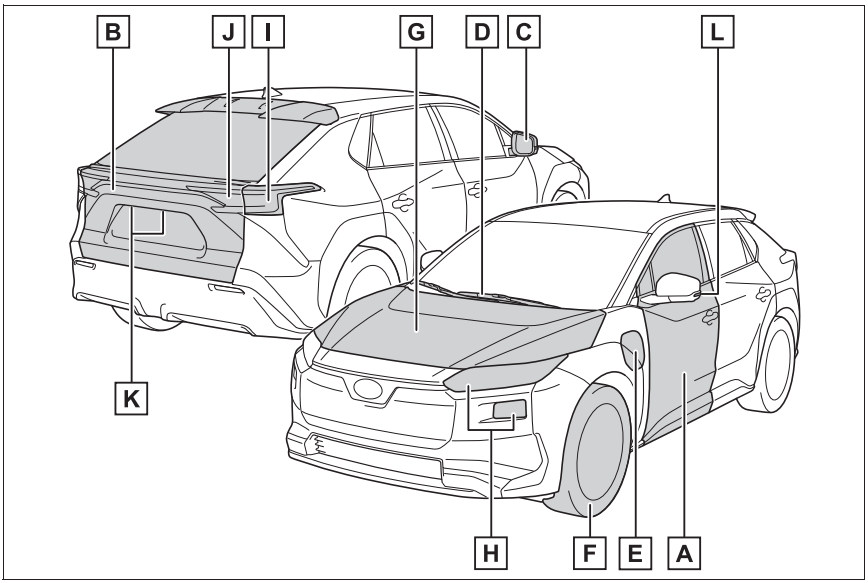
Suche anhand des Titels

- Inhaltsübersicht: →S.2



Illustrierter Index

■Außen



A Seitentüren S.169

Verriegeln/Entriegeln S.169

Öffnen und Schließen der Seitenfenster S.214

Verriegeln/Entriegeln mit dem mechanischen Schlüssel S.617

Warnmeldungen S.594

B Heckklappe S.173

Verriegeln/Entriegeln S.174

Öffnen/Schließen der Heckklappe S.175

Elektrische Heckklappe S.175

Warnmeldungen S.594

C Außenspiegel S.210

Einstellen des Spiegelwinkels S.210

Umklappen der Spiegel S.211

Beschlag auf den Spiegeln entfernen S.479

D **Scheibenwischer** **S.268**

Vorbereitung für den Winterbetrieb S.466

Verhindern des Einfrierens (Scheibenwischerenteiser) S.479

Vorbereitung für die Autowäsche (Scheibenwischer mit Regensensor) S.521

E **Ladeanschlussdeckel** **S.99**

Lademethoden S.104

F **Reifen** **S.546**

Reifengröße/Fülldruck S.633

Winterreifen/Schneekette S.466

Prüfen/Umsetzen/Reifendruck-Warnsystem S.546

Vorgehensweise bei einer Reifenpanne S.601

G **Motorhaube** **S.537**

Öffnen S.537

Vorgehensweise bei einer Überhitzung S.623

Warnmeldungen S.594

Glühlampen der Außenleuchten
(Vorgehensweise beim Wechseln: S.573)

H **Scheinwerfer/Standlichter vorne/Tagesfahrlicht** **S.256**

Fahrtrichtungsanzeiger **S.249**

I **Schlussleuchten** **S.256**

Fahrtrichtungsanzeiger **S.249**

Bremsleuchten

Notbremssignal S.461

J **Schlussleuchten** **S.256**

Nebelschlussleuchte* **S.267**

Rückfahrscheinwerfer*

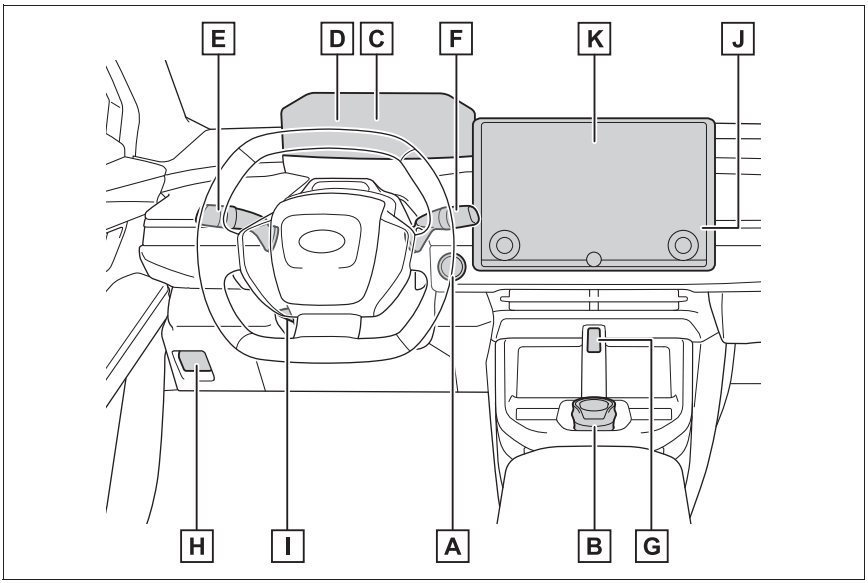
Schalten in die Schaltstellung R S.243

K **Kennzeichenleuchten** **S.256**

L **Fahrtrichtungsanzeiger S.249**

*: Kann sich je nach Vertriebsregion auch auf der gegenüberliegenden Seite befinden.

■Instrumententafel (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



A Startschalter S.239

Starten des EV-Systems/Wechseln des Modus S.239, 242

Not-Stopp des EV-Systems S.576

Wenn das EV-System nicht startet S.613

Warnmeldungen S.594

B Drehschaltrad S.244

Ändern der Schaltstellung S.244

Hinweise für den Abschleppbetrieb S.579

C Anzeigen S.154

Ablesen der Anzeigen/Einstellen der Instrumententafelbeleuchtung S.154, 157

Warnleuchten/Kontrollleuchten S.150

Wenn die Warnleuchten aufleuchten S.585

D Multi-Informationsanzeige S.157

Anzeige S.157

Wenn Warnmeldungen angezeigt werden S.594

E Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger S.249

Scheinwerferschalter S.256

Scheinwerfer/Standlichter vorne/Schlussleuchten/Kennzeichenleuchten/ Tagesfahrlicht S.256

Nebelschlussleuchte S.267

F Schalter für Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage S.268

Verwendung S.268

Waschflüssigkeit nachfüllen S.545

Scheinwerferreiniger S.268

Warnmeldungen S.594

G Schalter für Warnblinkanlage S.576

H Hebel zur Motorhaubenentriegelung S.537

I Entriegelungshebel der neigungs- und längsverstellbaren Lenksäule S.199

Einstellung S.199

J Klimaanlage S.476

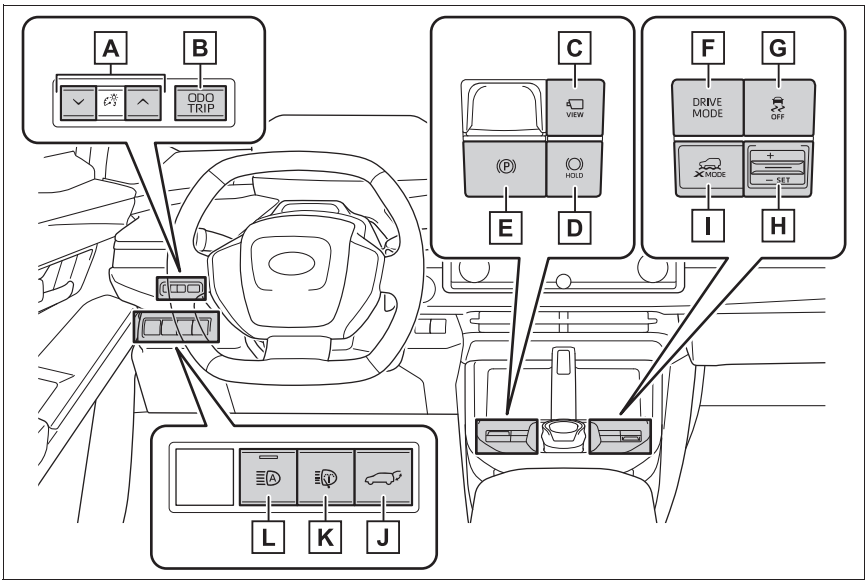
Verwendung S.476

Heckscheibenheizung S.479

K Multimediasystem*

*: Siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.

■Schalter (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



A **Schalter für Helligkeitsregler für Instrumententafelbeleuchtung S.157**

B **Schalter “ODO TRIP” S.156**

C **Kameraschalter* S.390**

D **Bremsenarretierungsschalter S.253**

E **Schalter für Feststellbremse S.250**

Anziehen/Lösen S.250

Vorbereitung für den Winterbetrieb S.467

Warnsummer/-meldung S.586, 594

F **Fahrmodus-Auswahlschalter S.455**

G **VSC OFF-Schalter (Fahrzeugstabilitätsregelung) S.461**

H **Schalter für Antriebsschlupfregelung S.456**

I **Taste “X-MODE” S.456**

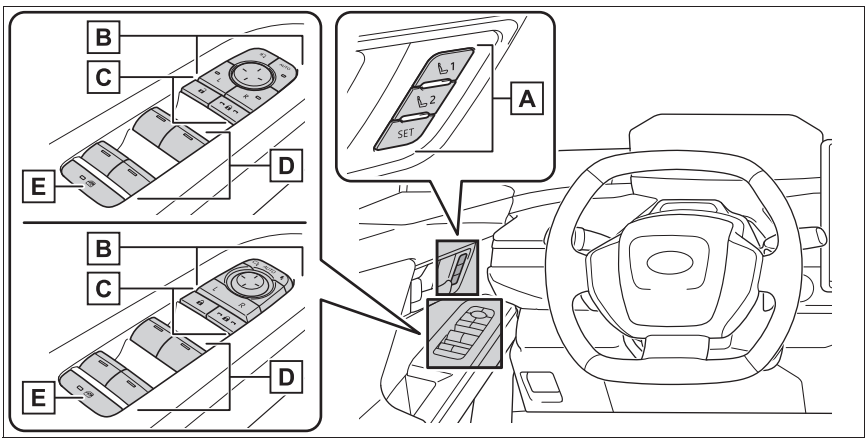
J **Schalter der Heckklappenautomatik** **S.175**

K **Schalter für Scheinwerferreinigung** **S.270**

L **Schalter des adaptiven Fernlichtsystems** **S.260**

Automatischer Fernlichtschalter **S.264**

*: Fahrzeuge mit Panoramasicht-Monitor, siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.



A **Positionspeicherschalter*** **S.217**

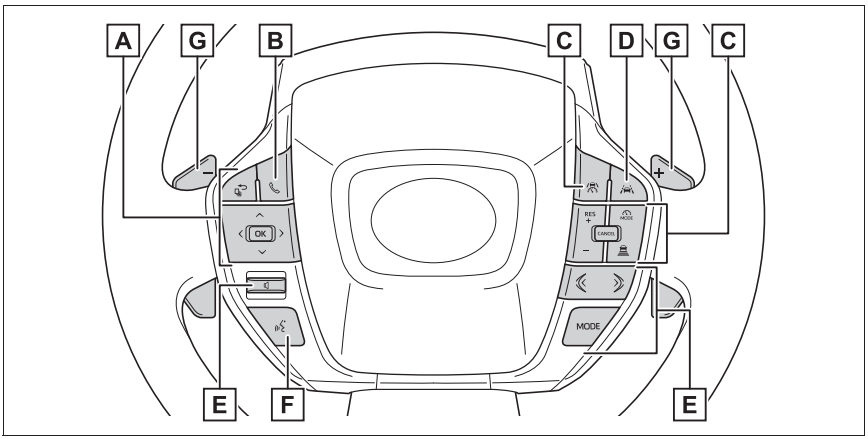
B **Schalter für Außenspiegel** **S.210**

C **Türverriegelungsschalter** **S.172**

D **Schalter für elektrische Fensterheber** **S.214**

E **Fenstersperrschalter** **S.216**

*: Je nach Ausstattung



A **Anzeigenregelschalter** **S.158**

B **TEL-Schalter*** **S.158**

C **Schalter für Geschwindigkeitsregelsystem**

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung S.319

Geschwindigkeitsregelsystem S.331

Geschwindigkeitsbegrenzung **S.335**

D **LTA-Schalter (Spurhalteassistent)** **S.293**

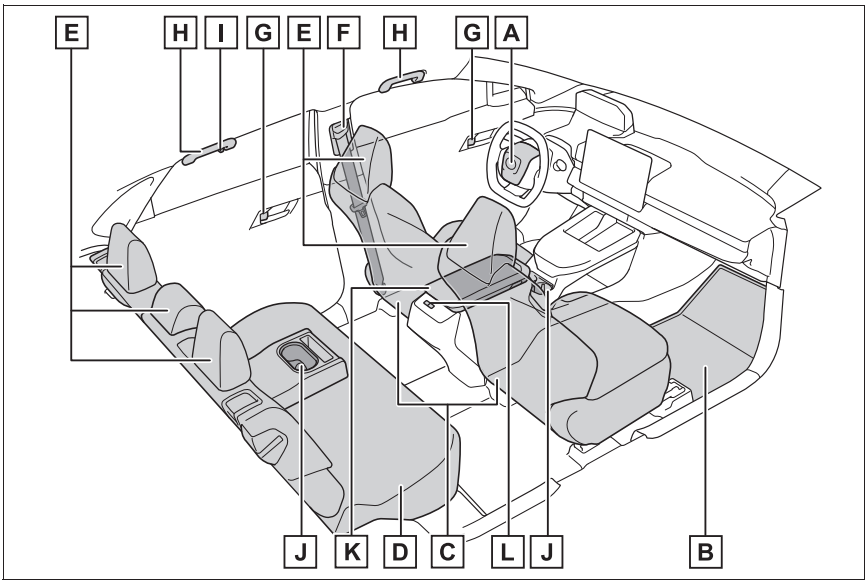
E **Schalter der Audio-Fernbedienung***

F **Sprechschalter***

G **Schaltwippen** **S.248**

*: Siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.

Innenraum (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



A SRS-Airbags S.41

B Bodenmatten S.34

C Vordersitze S.193

D Rücksitze S.194

E Kopfstützen S.196

F Sicherheitsgurte S.37

G Innenverriegelungsknöpfe S.172

H Haltegriffe S.510

I Kleiderhaken S.510

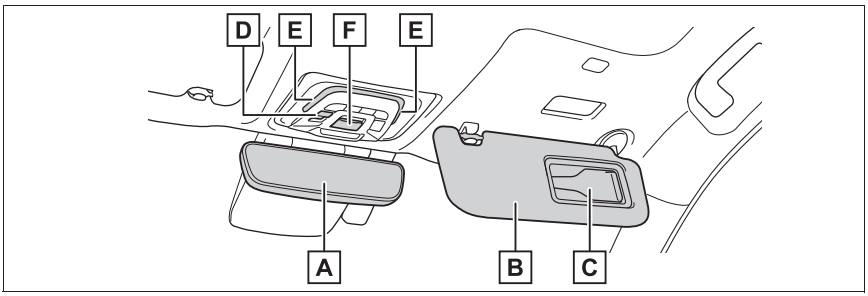
J Becherhalter S.492

K Konsolenfach S.492

L Rücksitz-Heizungsschalter* S.486

*: Je nach Ausstattung

■Dach (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



A **Digitaler Innenspiegel** **S.200**

B **Sonnenblenden**[*1] **S.500**

C **Schminkspiegel** **S.500**

D **Schalter der elektronischen Sonnenblende**[*2] **S.498**

E **Innenbeleuchtung**[*3] **S.489**

Fahrgastleuchten **S.490**

F **Taste “SOS”** **S.66**

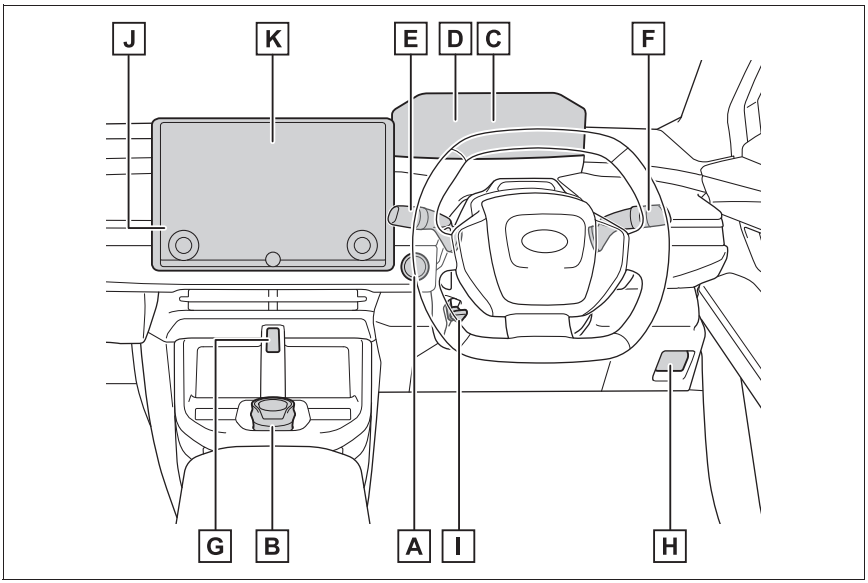
[*1]: Verwenden Sie NIEMALS ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der mit einem davor liegenden AKTIVEN AIRBAG geschützt wird. Andernfalls kann das KIND SCHWERE oder TÖDLICHE Verletzungen erleiden. (→S.52)



[*2]: Je nach Ausstattung

[*3]: Die Abbildung zeigt den vorderen Bereich, sie befinden sich aber auch im Fond.

■Instrumententafel (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



A Startschalter S.239

Starten des EV-Systems/Wechseln des Modus S.239, 242

Not-Stopp des EV-Systems S.576

Wenn das EV-System nicht startet S.613

Warnmeldungen S.594

B Drehschaltrad S.244

Ändern der Schaltstellung S.244

Hinweise für den Abschleppbetrieb S.579

C Anzeigen S.154

Ablesen der Anzeigen/Einstellen der Instrumententafelbeleuchtung S.154, 157

Warnleuchten/Kontrollleuchten S.150

Wenn die Warnleuchten aufleuchten S.585

D Multi-Informationsanzeige S.157

Anzeige S.157

Wenn Warnmeldungen angezeigt werden S.594

E Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger S.249

Scheinwerferschalter S.256

Scheinwerfer/Standlichter vorne/Schlussleuchten/Kennzeichenleuchten/ Tagesfahrlicht S.256

Nebelschlussleuchte S.267

F Schalter für Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage S.268

Verwendung S.268

Waschflüssigkeit nachfüllen S.545

Scheinwerferreiniger S.268

Warnmeldungen S.594

G Schalter für Warnblinkanlage S.576

H Hebel zur Motorhaubenentriegelung S.537

I Entriegelungshebel der neigungs- und längsverstellbaren Lenksäule S.199

Einstellung S.199

J Klimaanlage S.476

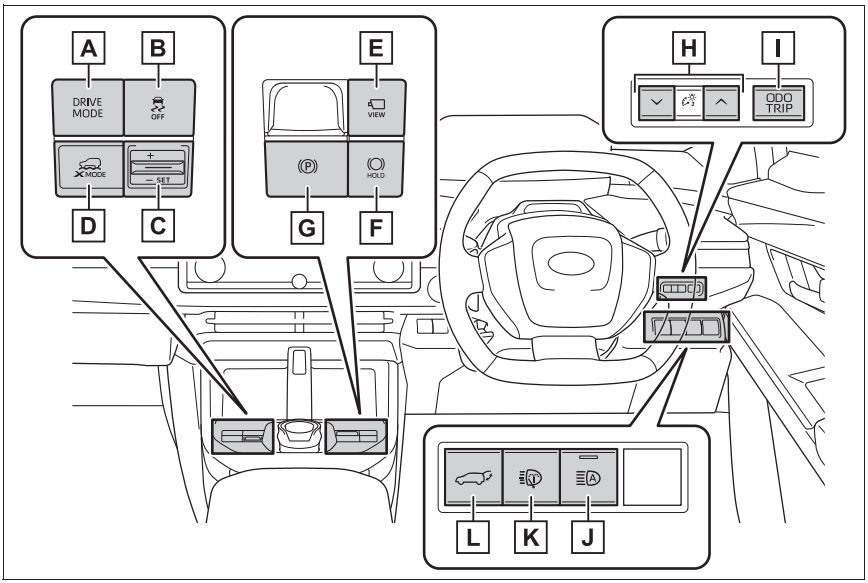
Verwendung S.476

Heckscheibenheizung S.479

K Multimediasystem*

*: Siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.

■Schalter (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



A **Fahrmodus-Auswahlschalter S.455**

B **VSC OFF-Schalter (Fahrzeugstabilitätsregelung) S.461**

C **Schalter für Antriebsschlupfregelung S.456**

D **Taste “X-MODE” S.456**

E **Kameraschalter* S.390**

F **Bremsenarretierungsschalter S.253**

G **Schalter für Feststellbremse S.250**

Anziehen/Lösen S.250

Vorbereitung für den Winterbetrieb S.467

Warnsummer/-meldung S.586, 594

H **Schalter für Helligkeitsregler für Instrumententafelbeleuchtung S.157**

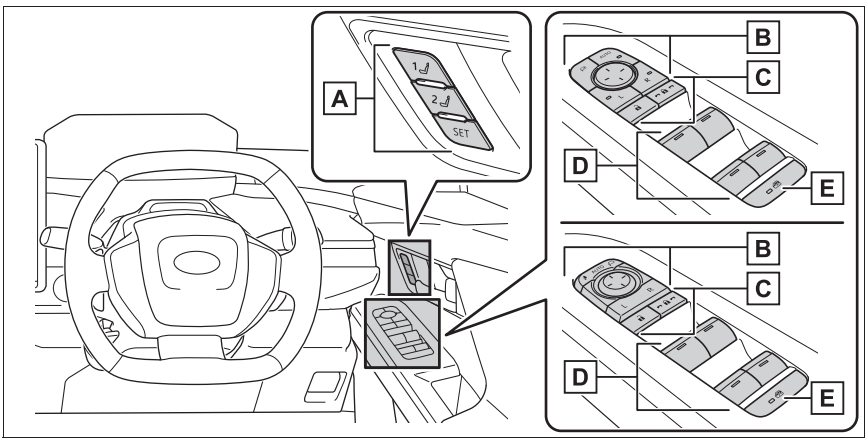
I **Schalter “ODO TRIP” S.156**

J Schalter des adaptiven Fernlichtsystems S.260
Automatischer Fernlichtschalter S.264

K Schalter für Scheinwerferreinigung S.270

L Schalter der Heckklappenautomatik S.175

*: Fahrzeuge mit Panoramasicht-Monitor, siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.



A Positionspeicherschalter* S.217

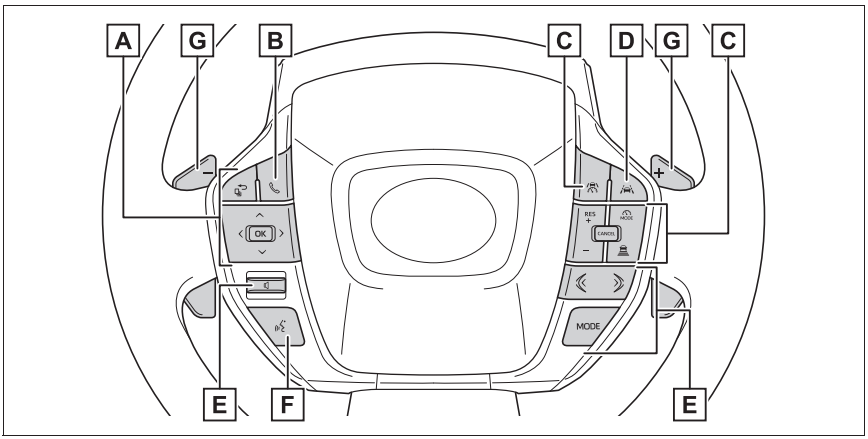
B Schalter für Außenspiegel S.210

C Türverriegelungsschalter S.172

D Schalter für elektrische Fensterheber S.214

E Fenstersperrschalter S.216

*: Je nach Ausstattung



A **Anzeigenregelschalter** **S.158**

B **TEL-Schalter*** **S.158**

C **Schalter für Geschwindigkeitsregelsystem**

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung S.319

Geschwindigkeitsregelsystem S.331

Geschwindigkeitsbegrenzung **S.335**

D **LTA-Schalter (Spurhalteassistent)** **S.293**

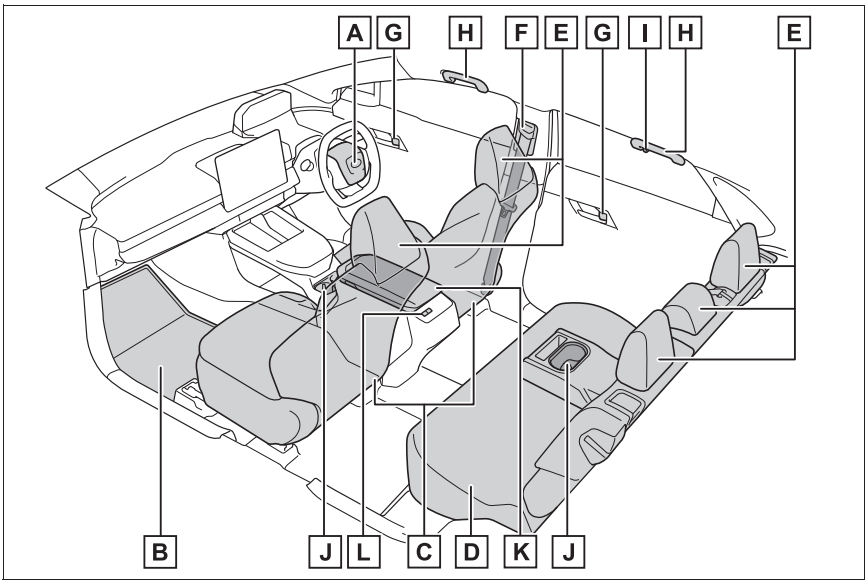
E **Schalter der Audio-Fernbedienung***

F **Sprechschalter***

G **Schaltwippen** **S.248**

*: Siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.

Innenraum (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



A SRS-Airbags S.41

B Bodenmatten S.34

C Vordersitze S.193

D Rücksitze S.194

E Kopfstützen S.196

F Sicherheitsgurte S.37

G Innenverriegelungsknöpfe S.172

H Haltegriffe S.510

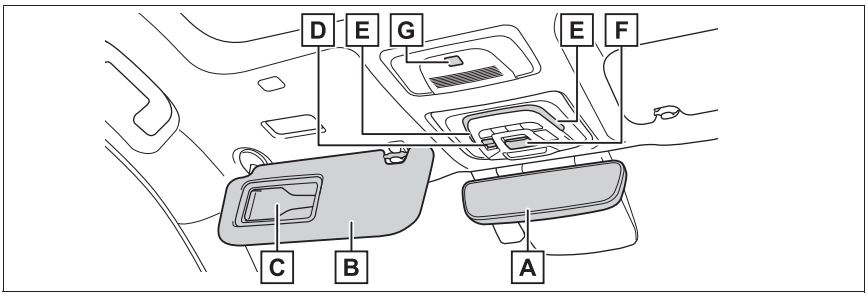
I Kleiderhaken S.510

J Becherhalter S.492

K Konsolenfach S.492

L Rücksitz-Heizungsschalter..... S.486

■Dach (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



A **Digitaler Innenspiegel** **S.200**

B **Sonnenblenden**[*1] **S.500**

C **Schminkspiegel** **S.500**

D **Schalter der elektronischen Sonnenblende**[*2] **S.498**

E **Innenbeleuchtung**[*3] **S.489**

Fahrgastleuchten **S.490**

F **Taste “SOS”** **S.66**

G **Deaktivierungsschalter des Innenraum-Überwachungssensors und des Neigungssensors** **S.82**

[*1]: Verwenden Sie NIEMALS ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der mit einem davor liegenden AKTIVEN AIRBAG geschützt wird. Andernfalls kann das KIND SCHWERE oder TÖDLICHE Verletzungen erleiden. (→S.52)



[*2]: Je nach Ausstattung

[*3]: Die Abbildung zeigt den vorderen Bereich, sie befinden sich aber auch im Fond.

Sicherheitshinweise 1

1-1. Sicherer Betrieb
Vor Antritt der Fahrt 34
Fahrsicherheit..... 35
Sicherheitsgurte..... 37
SRS-Airbags..... 41
1-2. Sicherheit der Kinder
Manuelles Airbag-Ein/Aus-System 48
Unterwegs mit Kindern 49
Kinderrückhaltesysteme 50
1-3. Notfallhilfe
SUBARU Care..... 66
1-4. Diebstahlwarnanlage
Wegfahrsperre..... 78
Doppelsperrsystem..... 79
Alarm 80

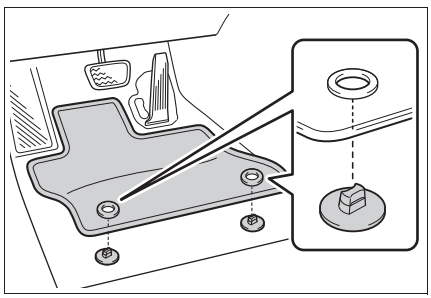
Vor Antritt der Fahrt

Beachten Sie vor dem Start des Fahrzeugs die folgenden Punkte, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

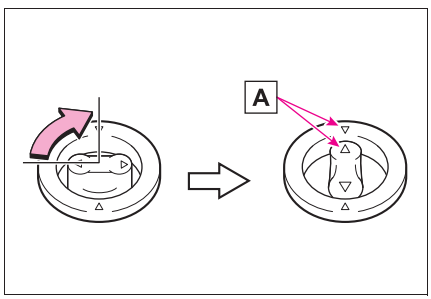
Anbringen von Bodenmatten

Verwenden Sie nur Bodenmatten, die speziell für Fahrzeuge desselben Modells und mit demselben Baujahr wie Ihr Fahrzeug konzipiert sind. Befestigen Sie sie sicher an den dafür vorgesehenen Stellen auf dem Teppich.

1 Führen Sie die Befestigungshaken (Clips) in die Ösen der Bodenmatte ein.



2 Drehen Sie den oberen Knopf der einzelnen Befestigungshaken (Clips), um die Bodenmatten zu befestigen.



Richten Sie immer die Markierungen △ zueinander aus A.

Die Form der Befestigungshaken (Clips) kann von der in der Abbildung dargestellten Form abweichen.

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Werden diese nicht beachtet, kann die Bodenmatte auf der Fahrerseite verrutschen und während der Fahrt die Bewegungsfreiheit der Pedale einschränken. Dadurch kann sich unter Umständen die Geschwindigkeit des Fahrzeugs stark erhöhen oder das Fahrzeug kann nicht angehalten werden. Dies kann zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

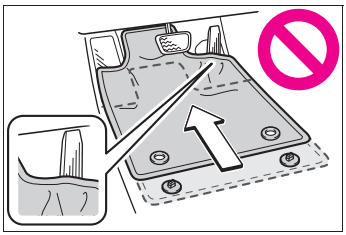
■ **Einbau der Bodenmatte auf Fahrerseite**

- Verwenden Sie keine Bodenmatten, die für ein anderes Modell oder anderes Baujahr als Ihr Fahrzeug konzipiert sind, auch wenn es sich um Original-Bodenmatten von SUBARU handelt.
- Verwenden Sie nur Bodenmatten, die für den Fahrersitz konzipiert sind.
- Befestigen Sie die Bodenmatte immer sicher mit den mitgelieferten Befestigungshaken (-clips).
- Verwenden Sie nicht mehrere Bodenmatten übereinander.
- Befestigen Sie die Bodenmatte nicht mit der Unterseite nach oben.

WARNUNG

■ **Vor Antritt der Fahrt**

- Stellen Sie sicher, dass die Bodenmatte an den korrekten Stellen mit den mitgelieferten Befestigungshaken (-clips) befestigt ist. Führen Sie diese Überprüfung nach Reinigung des Bodens besonders sorgfältig durch.

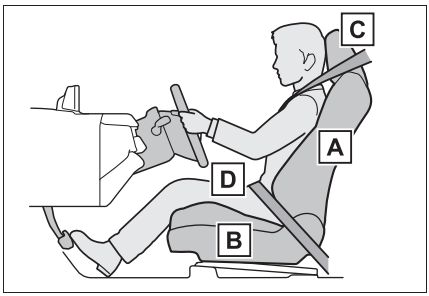


- Während das EV-System angehalten und die Schaltstellung P aktiviert ist, treten Sie die einzelnen Pedale bis zum Boden durch, um sicherzustellen, dass die Bodenmatte die Bewegungsfreiheit der Pedale nicht beeinträchtigt.

Fahrsicherheit

Stellen Sie Sitz und Spiegel vor Fahrtantritt korrekt ein, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

Richtige Sitzhaltung beim Fahren



A Stellen Sie den Winkel der Rücklehne so ein, dass Sie aufrecht sitzen und den Körper beim Lenken nicht nach vorn neigen müssen. (→S.193)

B Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Pedale vollständig durchtreten können und dass Ihre Arme leicht gebeugt sind, wenn Sie das Lenkrad anfassen. (→S.193)

C Arretieren Sie die Kopfstütze so, dass die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem oberen Ende Ihrer Ohren liegt. (→S.196)

D Legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an. (→S.38)

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Verstellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt.
  Wird der Fahrersitz während der Fahrt verstellt, kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen.
- Legen Sie kein Kissen zwischen Fahrer oder Beifahrer und Sitzlehne.
  Ein Kissen verhindert unter Umständen, dass Sie eine korrekte Haltung einnehmen können, wodurch die Wirksamkeit des Sitzgurts und der Kopfstütze beeinträchtigt wird.
- Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.
  Gegenstände unter den Vordersitzen können sich in den Sitzschienen verklemmen und verhindern, dass der Sitz arretiert wird. Das kann zu einem Unfall oder zu einer Beschädigung des Einstellmechanismus führen.
- Halten Sie sich beim Fahren auf öffentlichen Straßen immer an das gesetzliche Tempolimit.
- Legen Sie bei längeren Fahrten regelmäßige Pausen ein, bevor Ermüdungserscheinungen spürbar werden. Wenn Sie sich während der Fahrt müde oder schläfrig fühlen, sollten Sie unverzüglich eine Pause einlegen.

Richtiges Anlegen der Sicherheitsgurte

Stellen Sie sicher, dass alle Insassen vor Antritt der Fahrt ihren Sicherheitsgurt anlegen. (→S.38)

Verwenden Sie ein geeignetes Kinderrückhaltesystem, bis das Kind groß genug ist, die regulären Sicherheitsgurte des Fahrzeugs anzulegen. (→S.50)

Einstellen der Spiegel

Stellen Sie den digitalen Innenspiegel und die Außenspiegel so ein, dass Sie den Bereich hinter dem Fahrzeug klar erkennen können. (→S.200, 210)

Sicherheitsgurte

Stellen Sie sicher, dass alle Insassen vor Antritt der Fahrt ihren Sicherheitsgurt anlegen.

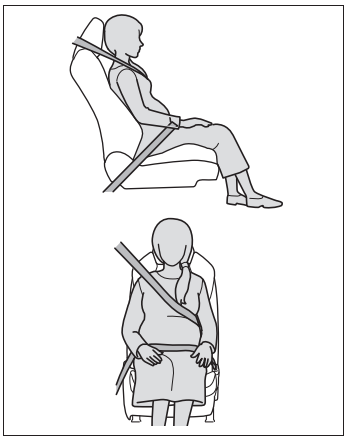
WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Verletzungsgefahr bei einer Notbremsung, einem plötzlichen Ausweichmanöver oder einem Unfall zu verringern.
Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben.

■ Tragen eines Sicherheitsgurts

- Stellen Sie sicher, dass alle Insassen einen Sicherheitsgurt tragen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt stets ordnungsgemäß an.
- Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer Person benutzt werden. Schnallen Sie nicht mehrere Personen, auch keine Kinder, mit einem Sicherheitsgurt gleichzeitig an.
- SUBARU empfiehlt, Kinder auf dem Rücksitz zu befördern und diese immer mit dem Sicherheitsgurt und/oder einem geeigneten Kinderrückhaltesystem zu schützen.
- Neigen Sie den Sitz nicht weiter, als es zum Einstellen einer geeigneten Sitzposition notwendig ist. Der Sicherheitsgurt ist am wirkungsvollsten, wenn die Insassen aufrecht und zurückgelehnt sitzen.
- Führen Sie den Schultergurt nicht unter dem Arm hindurch.
- Tragen Sie den Sicherheitsgurt immer tief und eng anliegend über den Hüften.

■ Schwangere



Lassen Sie sich ärztlich beraten und legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an. (→S.38)

Schwangere sollten den Beckengurt so tief wie möglich über die Hüften legen, d. h. auf die gleiche Weise, wie andere Insassen. Der Schultergurt sollte so weit herausgezogen werden, dass er vollständig über der Schulter anliegt, aber nicht mit der Rundung des Bauchbereichs in Berührung kommt.

Wird der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß getragen, kann nicht nur die Schwangere, sondern auch das ungeborene Kind bei einer Notbremsung oder einem Aufprall lebensgefährliche Verletzungen erleiden.

■ Kranke Personen

Lassen Sie sich ärztlich beraten und legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an. (→S.38)

■ Wenn sich Kinder im Fahrzeug aufhalten

→S.63

■ Beschädigung und Verschleiß von Sicherheitsgurten

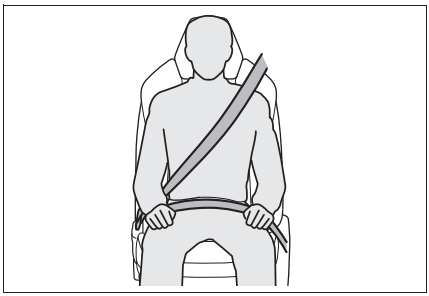
- Vermeiden Sie es, Gurt, Gurtschloss oder Schlosszunge in der Tür einzuklemmen, weil dadurch die Sicherheitsgurte beschädigt werden.

WARNUNG

- Überprüfen Sie das Sicherheitsgurtsystem von Zeit zu Zeit. Stellen Sie fest, ob es Einschnitte, Scheuerstellen oder lose Teile gibt. Ein beschädigter Sicherheitsgurt darf nicht mehr verwendet werden. Beschädigte Sicherheitsgurte können die Insassen nicht vor lebensgefährlichen Verletzungen schützen.
- Stellen Sie sicher, dass Gurt und Schlosszunge eingerastet sind und der Gurt nicht verdreht ist.
  Wenn der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich umgehend an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder an einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
- Ersetzen Sie den kompletten Sitz, einschließlich der Sicherheitsgurte, wenn Ihr Fahrzeug an einem schweren Unfall beteiligt war. Dies gilt auch dann, wenn keine sichtbare Beschädigung vorhanden ist.
- Versuchen Sie nicht, Sicherheitsgurte selbst einzubauen, auszubauen, umzubauen, auseinander zu bauen oder zu entsorgen. Lassen Sie notwendige Reparaturen von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb durchführen. Unsachgemäßer Umgang kann zu einem fehlerhaften Betrieb führen.

Richtiges Anlegen der Sicherheitsgurte

- Ziehen Sie den Schultergurt heraus, sodass er vollständig über der Schulter anliegt, aber nicht mit dem Hals in Berührung kommt oder von der Schulter rutscht.
- Legen Sie den Beckengurt möglichst tief über die Hüften.
- Stellen Sie die Neigung der Sitzlehne ein. Setzen Sie sich möglichst aufrecht und weit hinten auf den Sitz.



- Verdrehen Sie den Sicherheitsgurt nicht.

Kleinkinder und Sicherheitsgurt

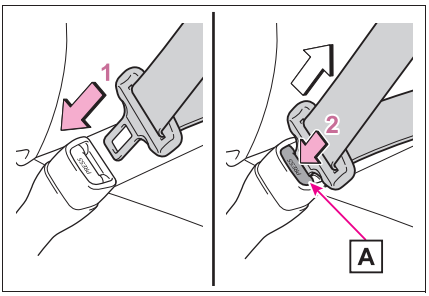
Die Sicherheitsgurte Ihres Fahrzeugs sind prinzipiell für Personen mit den Körpermaßen von Erwachsenen ausgelegt.

- Verwenden Sie ein geeignetes Kinderrückhaltesystem, bis das Kind groß genug ist, die regulären Sicherheitsgurte des Fahrzeugs anzulegen. (→S.50)
- Wenn das Kind groß genug für die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs ist, folgen Sie den Anweisungen zum Gebrauch der Sicherheitsgurte. (→S.37)

Vorschriften zu Sicherheitsgurten

Wenn es in Ihrem Land Sicherheitsgurt-Vorschriften gibt, wenden Sie sich bezüglich des Austauschs oder Einbaus von Sicherheitsgurten an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Anlegen und Lösen des Sicherheitsgurts



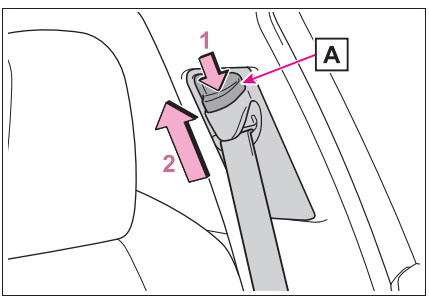
1 Drücken Sie zum Anlegen des Sicherheitsgurts die Schlosszunge in das Gurtschloss, bis Sie ein Klicken hören.

2 Drücken Sie zum Lösen des Sicherheitsgurts die Entriegelungstaste A.

Rückhalteautomatik (ELR)

Bei einer Notbremsung oder einem Aufprall blockiert die Aufrollvorrichtung den Gurt. Der Gurt kann auch dann blockieren, wenn Sie sich zu schnell nach vorn beugen. Bei langsamen und ruhigen Bewegungen gibt der Gurt nach, sodass Sie sich ungehindert bewegen können.

Einstellen der Höhe der Schulterverankerung des Sicherheitsgurts (Vordersitze)



1 Drücken Sie die Schulterverankerung des Sicherheitsgurts nach unten, während Sie die Entriegelungstaste A drücken.

2 Drücken Sie die Schulterverankerung des Sicherheitsgurts nach oben.

Verschieben Sie den Höhenversteller bei Bedarf nach oben oder unten, bis Sie ein Klicken hören.

WARNUNG

Verstellbare Schultergurtverankerung

Stellen Sie immer sicher, dass der Schultergurt über die Mitte Ihrer Schulter verläuft. Der Gurt darf nicht im Halsbereich verlaufen, aber auch nicht von der Schulter rutschen. Andernfalls bietet der Gurt keinen ausreichenden Schutz bei einem Aufprall, was bei scharfem Bremsen, einem plötzlichen Ausweichmanöver oder einem Unfall zu ernsthaften oder tödlichen Verletzungen führen kann.

Gurtstraffer

Bei einem schweren Frontal- oder Seitenaufprall ziehen die Gurtstraffer die Sicherheitsgurte der Vordersitze und der äußeren Rücksitze zurück, um die Insassen sicher in ihren Sitzen zu halten.

Die Gurtstraffer werden bei leichten Frontal- oder Seitenaufprällen, bei Heckaufprällen oder bei einem Überschlagen des Fahrzeugs nicht aktiviert.

Ersetzen des Gurts nach Aktivierung des Gurtstraffers

Wenn das Fahrzeug in eine Mehrfach-Kollision verwickelt ist, wird der Gurtstraffer bei der ersten Kollision aktiviert. Bei den darauf folgenden Kollisionen wird er jedoch nicht

mehr aktiviert.

■ PCS-gekoppelte Steuerung

Wenn das PCS (Pre-Collision-System) erkennt, dass die Wahrscheinlichkeit einer Kollision mit einem Fahrzeug hoch ist, wird der Gurtstraffer darauf vorbereitet, aktiviert zu werden.

WARNUNG

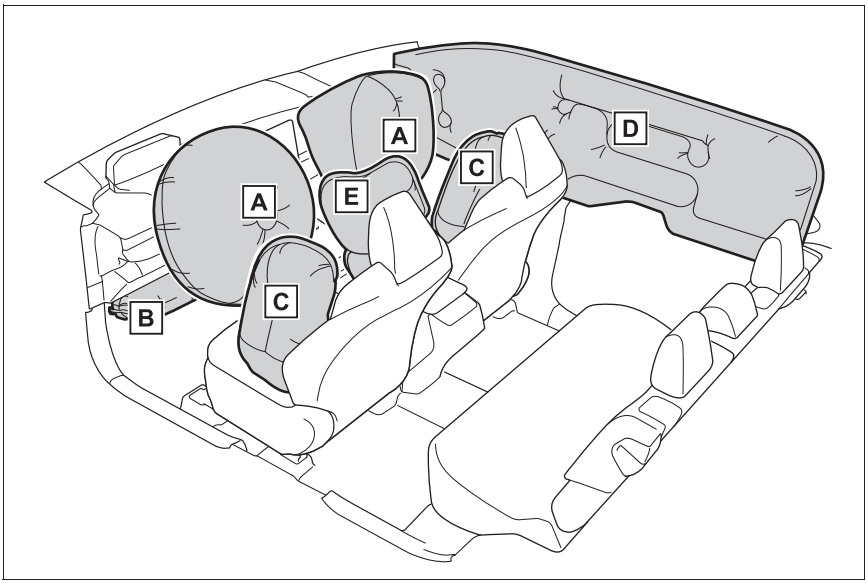
■ Gurtstraffer

Wenn ein Gurtstraffer aktiviert wurde, leuchtet die SRS-Warnleuchte. In diesem Fall kann der Sicherheitsgurt nicht weiter verwendet werden und muss durch einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb ersetzt werden.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

SRS-Airbags

Erleidet das Fahrzeug einen schweren Aufprall, der erhebliche Verletzungen der Insassen verursachen kann, entfalten sich die SRS-Airbags. Die Airbags wirken mit den Sicherheitsgurten zusammen, um die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen zu verringern.

SRS-Airbag-System



A SRS-Front-Airbags (SRS-Airbag für Fahrer/SRS-Airbag für Beifahrer)

Verringern die Auswirkungen eines Aufpralls auf den Kopf und die Brust des Fahrers und Beifahrers

B SRS-Knie-Airbag (nur Fahrersitz)

Verringern die Auswirkungen eines Aufpralls auf Fahrer und Beifahrer

C SRS-Seiten-Airbags

Verringern die Auswirkungen eines Aufpralls auf die Brust der Insassen auf den Vordersitzen

D SRS-Kopf-Seiten-Airbags

Verringern die Auswirkungen eines Aufpralls auf die Köpfe der Insassen auf den Vorder- und Rücksitzen

E Mittlerer SRS-Front-Airbag

Verringern die Auswirkungen eines Aufpralls auf den Kopf und den Hals der Insassen auf den Vordersitzen

Die wesentlichen Bestandteile des SRS-Airbag-Systems sind oben dargestellt. Die SRS-Airbags werden von der Airbag-Auslöseeinheit gesteuert. Beim Auslösen der Airbags füllt eine chemische Reaktion in den Aufblasvorrichtungen die Airbags schnell mit ungiftigem Gas, um die Bewegung der Insassen aufzufangen.

■ Auslösen (Aufblasen) der SRS-Airbags

- Durch die SRS-Airbags können leichte Abschürfungen, Verbrennungen, blaue Flecken usw. entstehen, da die Airbags sich ausgelöst durch heiße Gase mit extrem hoher Geschwindigkeit entfalten (aufblasen).
- Es entsteht ein lautes Geräusch, gleichzeitig wird ein weißes Pulver freigesetzt.
- Teile des Airbag-Moduls (Lenkradnabe, Abdeckung des Airbags und Aufblasvorrichtung) sowie Teile in der Umgebung der Airbags können für einige Minuten heiß sein. Der Airbag selbst kann auch heiß sein.
- Die Frontscheibe kann reißen.
- Das EV-System wird angehalten. (→S.94)
- Alle Türen werden entriegelt. (→S.170)
- Die Bremsen und Bremsleuchten werden automatisch angesteuert. (→S.461)
- Die Innenleuchten schalten sich automatisch ein. (→S.489)
- Die Warnblinkanlage schaltet sich automatisch ein. (→S.576)

■ Notruf

- Für SUBARU Care-Abonnenten: Wenn eine der folgenden Situationen eintritt, sendet das System einen SUBARU Care-Notruf an die Einsatzzentrale.
  - Wenn ein SRS-Airbag ausgelöst wurde
  - Wenn ein Gurtstraffer aktiviert wurde
  - Wenn das Fahrzeug einem Aufprall ausgesetzt war, der eine bestimmte Stärke überschreitet

Möglicherweise werden trotzdem Notfalldienste entsandt, auch wenn keine Reaktion auf Anrufe vom Agenten erfolgt.

■ Die SRS-Airbags entfalten sich bei einem Frontalaufprall, wenn

- Die folgenden SRS-Airbags lösen aus, wenn der Aufprall über einem bestimmten Schwellenwert liegt (dieser entspricht der Kraft, die bei einer Frontalkollision bei ca. 20 - 30 km/h mit einem stehenden Hindernis, z. B. einer Wand, das sich weder verformt noch bewegt, produziert wird):
  - SRS-Front-Airbags
  - SRS-Knie-Airbag
- Der Schwellenwert, bei dem die SRS-Airbags ausgelöst werden, ist in den folgenden Situationen höher als normal:
  - Wenn das Fahrzeug mit einem Objekt zusammenstößt, z. B. mit einem geparkten Fahrzeug oder einem Schildermast, das sich beim Aufprall bewegt oder verformt
  - Wenn sich das Fahrzeug unter ein anderes Fahrzeug schiebt, z. B. unter die Ladefläche eines Lastwagens
- Je nach Art des Aufpralls können nur die folgenden Systeme ausgelöst werden:
  - Gurtstraffer
- Bei einem besonders schweren Frontalaufprall können die linken und rechten SRS Kopf-Seiten-Airbags ebenfalls ausgelöst werden.

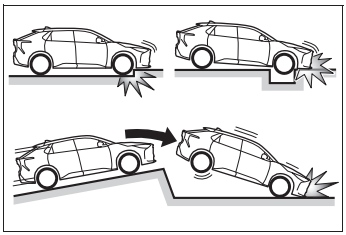
■ Die SRS-Airbags entfalten sich bei einem Seitenaufprall, wenn

- Die folgenden SRS-Airbags lösen aus, wenn der Aufprall über einem bestimmten Schwellenwert liegt (dieser entspricht der Kraft, die bei einer seitlichen und im rechten Winkel zur Fahrtrichtung erfolgten Kollision eines ca. 1500 kg schweren Fahrzeugs mit der Fahrgastzelle bei einer Geschwindigkeit von ca. 20 - 30 km/h produziert wird):
  - SRS-Seiten-Airbags
  - SRS-Kopf-Seiten-Airbags
  - Mittlerer SRS-Front-Airbag

● Bei einem Seitenaufprall werden unabhängig davon, auf welcher Seite der Aufprall erfolgt, sowohl die linken als auch die rechten SRS Kopf-Seiten-Airbags ausgelöst.

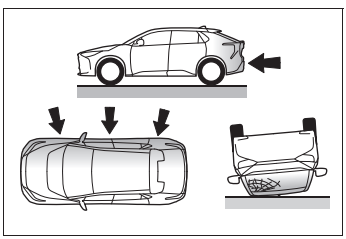
■ Die SRS-Airbags entfalten sich bei einem Aufprall von unten, wenn

● Die folgenden Airbags können sich entfalten, wenn die Unterseite Ihres Fahrzeugs mit einem harten Gegenstand kollidiert:
- SRS-Front-Airbags
- SRS-Knie-Airbag
- SRS-Seiten-Airbags
- SRS-Kopf-Seiten-Airbags

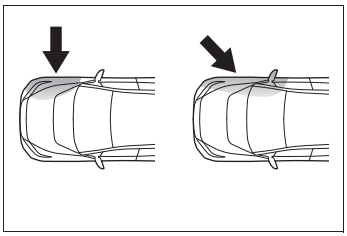


■ Die SRS-Airbags werden nicht ausgelöst, wenn

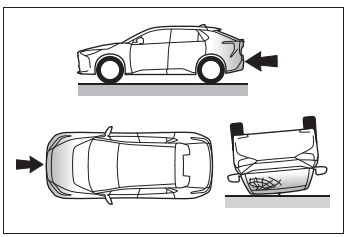
● Die folgenden SRS-Airbags entfalten sich normalerweise nicht bei Seiten- oder Heckkollisionen, beim Überschlagen des Fahrzeugs oder bei Frontalkollisionen mit niedriger Geschwindigkeit. Wenn ein solcher Aufprall jedoch eine ausreichend starke plötzliche Verzögerung verursacht, können die SRS-Airbags ausgelöst werden.
- SRS-Front-Airbags
- SRS-Knie-Airbag



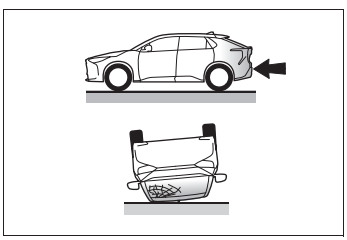
● Die folgenden SRS-Airbags werden möglicherweise nicht ausgelöst, wenn der Aufprall auf das Fahrzeug in einem bestimmten Winkel erfolgt oder wenn bei einem Seitenaufprall ein anderer Bereich als die Fahrgastzelle getroffen wird:
- SRS-Seiten-Airbags
- SRS-Kopf-Seiten-Airbags
- Mittlerer SRS-Front-Airbag



● Die folgenden SRS-Airbags entfalten sich normalerweise nicht bei Front- oder Heckkollisionen, beim Überschlagen des Fahrzeugs oder bei Seitenaufprällen mit niedriger Geschwindigkeit:
- SRS-Seiten-Airbags
- Mittlerer SRS-Front-Airbag



● Die folgenden SRS-Airbags entfalten sich normalerweise nicht bei Heckkollisionen, beim Überschlagen des Fahrzeugs oder bei Front- oder Seitenaufprällen mit niedriger Geschwindigkeit:
- SRS-Kopf-Seiten-Airbags



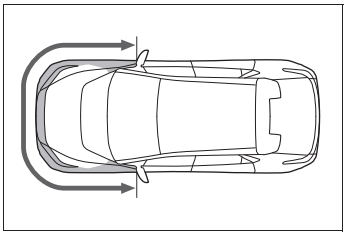
■ Aufsuchen eines SUBARU-Vertragshändlers bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder eines anderen kompetenten Fachbetriebs

In den folgenden Situationen ist eine Inspektion und/oder eine Reparatur des Fahrzeugs erforderlich. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen SUBARU-Vertragshändler

bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

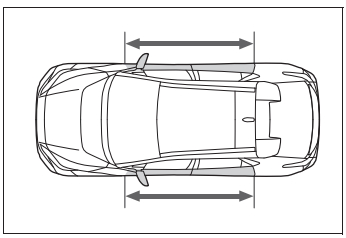
- Wenn ein SRS-Airbag ausgelöst wurde
- Wenn der Frontbereich des Fahrzeugs beschädigt oder verformt ist oder wenn das Fahrzeug in eine Kollision verwickelt war, die nicht stark genug war, um einen der folgenden SRS-Airbags auszulösen:

• SRS-Front-Airbags
• SRS-Knie-Airbag



- Wenn eine Tür oder der umgebende Bereich einer Tür verformt ist oder ein Loch aufweist oder wenn das Fahrzeug in eine Kollision verwickelt war, die nicht stark genug war, um einen der folgenden SRS-Airbags auszulösen:

• SRS-Seiten-Airbags
• SRS-Kopf-Seiten-Airbags
• Mittlerer SRS-Front-Airbag



- Wenn das Lenkradpolster, das Armaturenbrett in der Nähe des Beifahrer-SRS-Airbags oder die Unterseite der Instrumententafel verkratzt, gerissen oder anderweitig beschädigt ist.
- Wenn die Oberfläche eines mit einem SRS-Seiten-Airbag oder einem mittleren SRS-Front-Airbag ausgestatteten Sitzes zerkratzt, gerissen oder anderweitig beschädigt ist.
- Wenn der Teil einer vorderen Dachsäule, einer hinteren Dachsäule oder der Dachlängsträgerverkleidung (Polsterung), der einen SRS-Kopf-Seiten-Airbag verdeckt, zerkratzt, gerissen oder anderweitig beschädigt ist.

WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für SRS-Airbags

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Der Fahrer und alle Insassen müssen ihre Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anlegen.
  Die SRS-Airbags sind zusätzliche Einrichtungen, die in Verbindung mit den Sicherheitsgurten genutzt werden.
- Der SRS-Airbag für den Fahrer löst mit erheblicher Wucht aus und kann lebensgefährliche Verletzungen verursachen, besonders wenn sich der Fahrer sehr nahe am Airbag befindet.
  Da die Gefahrenzone beim Fahrer-Airbag den ersten 50-75 mm des Aufblaswegs entspricht, bietet eine Sitzposition mit 250 mm Abstand vom Fahrer-Airbag eine deutliche Sicherheitsreserve. Dieser Abstand wird von der Lenkradmitte bis zu Ihrem Brustbein gemessen.
  Wenn Sie sich in ihrer aktuellen Sitzposition in einem Abstand von weniger als 250 mm zum Fahrer-Airbag befinden, haben Sie mehrere Möglichkeiten, Ihre Sitzposition zu ändern:

• Verstellen Sie Ihren Sitz so weit nach hinten, dass Sie die Pedale noch bequem erreichen können.

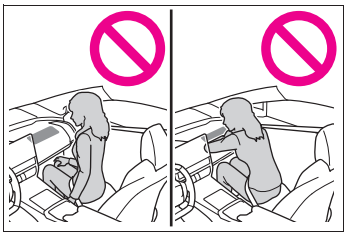
WARNUNG

- Stellen Sie die Rückenlehne des Sitzes leicht nach hinten. Auch wenn Fahrzeuge unterschiedlich ausgelegt sind, lässt sich in vielen Fällen ein Abstand von 250 mm auch in der vordersten Einstellung des Fahrersitzes erreichen, indem einfach die Sitzlehne etwas geneigt wird. Falls sich durch das Neigen der Sitzlehne die Sicht auf die Fahrbahn verschlechtert, erhöhen Sie Ihre Sitzposition durch ein festes, nicht rutschendes Kissen bzw. stellen Sie den Sitz höher, wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist.
- Ist das Lenkrad einstellbar, neigen Sie es nach unten. So weist der Airbag auf Ihren Brustkorb statt auf Ihren Kopf und Hals. Der Sitz sollte wie oben empfohlen eingestellt werden, wobei die Erreichbarkeit der Fußpedale und des Lenkrads und die Sicht auf die Bedienelemente der Instrumententafel gewährleistet sein muss.

● Der SRS-Airbag für den Beifahrer entfaltet sich mit starker Kraft und kann, insbesondere wenn der Beifahrer sehr nah am Airbag sitzt, zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen. Der Beifahrersitz muss möglichst weit vom Airbag entfernt sein. Die Sitzlehne muss dabei so eingestellt sein, dass der Beifahrer aufrecht sitzt.

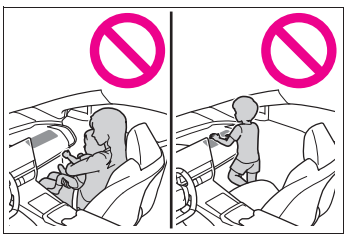
● Falsch sitzende oder unzureichend angeschnallte Säuglinge und Kleinkinder können beim Entfalten eines Airbags lebensgefährlich verletzt werden. Säuglinge und Kleinkinder, die zum Anlegen von Sicherheitsgurten noch zu klein sind, müssen mit einem Kinderrückhaltesystem vorschriftsmäßig gesichert werden. SUBARU empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme grundsätzlich auf den Rücksitzen anzubringen und ordnungsgemäß zu fixieren. Die Rücksitze sind für Säuglinge und Kinder sicherer als der Beifahrersitz. (→S.50)

● Sitzen Sie nicht auf der Kante des Sitzes, und lehnen Sie sich nicht gegen das Armaturenbrett.



● Insassen auf den Vordersitzen sollten niemals Gegenstände auf ihrem Schoß ablegen.

● Lassen Sie nicht zu, dass ein Kind vor dem SRS-Airbag für den Beifahrer steht oder auf dem Schoß des Beifahrers sitzt.

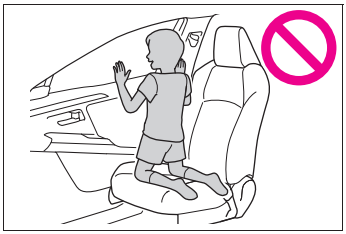


● Lehnen Sie sich nicht gegen die Tür, den Dachlängsträger oder die vordere, seitliche oder hintere Dachsäule.

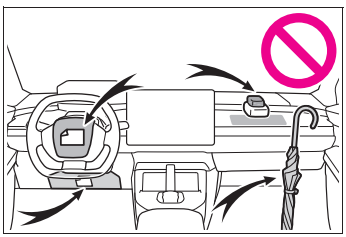


WARNUNG

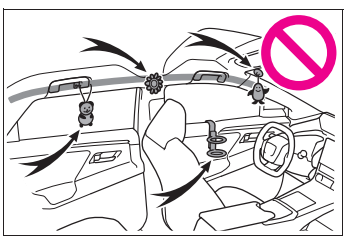
- Lassen Sie nie zu, dass eine Person in Richtung zur Tür auf einem Sitz kniet oder Kopf oder Hände aus dem Fahrzeug streckt.



- An Bereichen wie Armaturenbrett, Lenkradpolster und Unterteil der Instrumententafel dürfen keinerlei Gegenstände befestigt oder angelehnt werden.



- An Bereichen wie Türen, Frontscheibe, Seitenfenstern, vorderen und hinteren Dachsäulen, Dachlängsträgern und Haltegriffen dürfen keinerlei Gegenstände befestigt werden. (Mit Ausnahme des Aufklebers mit der Geschwindigkeitsbeschränkung →S.606)



- Hängen Sie keine Kleiderbügel oder andere harte Gegenstände an die Kleiderhaken. Diese Gegenstände können beim Auslösen der SRS-Kopf-Seiten-Airbags zu gefährlichen Geschossen werden und schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen.
- Wurde eine Vinylabdeckung in dem Bereich angebracht, in dem sich der SRS-Knie-Airbag entfaltet, ist diese zu entfernen.
- Verwenden Sie kein Sitzzubehör, das die Bereiche abdeckt, in denen sich die SRS-Airbags entfalten, da es die SRS-Airbags bei ihrer Entfaltung behindern kann.
  Dieses Zubehör kann die ordnungsgemäße Auslösung der SRS-Airbags verhindern, das System außer Betrieb setzen oder dazu führen, dass sich die SRS-Airbags unbeabsichtigt entfalten, was zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.
- Die Bestandteile des SRS-Airbag-Systems und die Vordertüren und ihre umgebenden Bereiche dürfen keinen übermäßig hohen Kräften ausgesetzt werden.
  Dies kann zu einer Fehlfunktion der SRS-Airbags führen.
- Berühren Sie unmittelbar nach dem Auslösen (Entfalten) der SRS-Airbags keine Komponenten des SRS-Airbag-Systems, da diese heiß sein können.
- Falls das Atmen nach dem Auslösen des SRS-Airbags schwierig wird, öffnen Sie eine Tür oder ein Fenster, um Frischluft einzulassen, oder verlassen Sie das Fahrzeug, wenn dies gefahrlos möglich ist. Zur Vermeidung eventueller Reizungen sollten Rückstände so schnell wie möglich von der Haut abgewaschen werden.

WARNUNG

- Wenn ein Teil, in dem ein SRS-Airbag verstaut wird, beschädigt oder gerissen ist, lassen Sie es von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb austauschen.

Veränderung und Entsorgung von Bauteilen des SRS-Airbag-Systems

Wenden Sie sich vor dem Entsorgen Ihres Fahrzeugs oder vor der Durchführung der folgenden Änderungen unbedingt an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder an einen anderen kompetenten Fachbetrieb. Die Funktion der SRS-Airbags kann gestört oder die Airbags unbeabsichtigt ausgelöst werden, was zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.

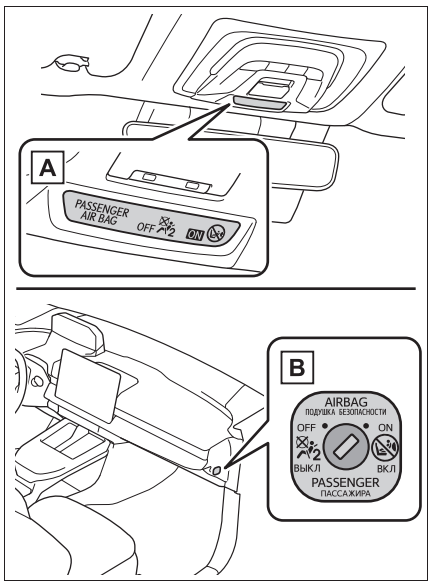
- Ausbau, Einbau, Demontage oder Reparatur der SRS-Airbags
- Reparatur, Ausbau oder Modifikation der folgenden Teile oder des umgebenden Bereichs
  - Lenkrad
  - Instrumententafel
  - Armaturenbrett
  - Sitze
  - Sitzpolsterung
  - Vordere Dachsäulen
  - Seitliche Dachsäulen
  - Hintere Dachsäulen
  - Dachlängsträger
  - Vordertürbleche
  - Vordertürverkleidung
  - Vordertür-Lautsprecher
- Modifikationen an den Vordertürblechen (z. B. Löcher bohren)
- Reparatur oder Modifikation der folgenden Teile oder des umgebenden Bereichs
  - Vorderer Kotflügel
  - Vordere Stoßstange
  - Seiten des Fahrzeuginnenraums
- Einbau der folgenden Teile oder des folgenden Zubehörs
  - Rammschutz (Bullen- oder Känguru-Bügel)
  - Schneepflüge
  - Winden
- Modifikationen am Fahrwerk
- Einbau von elektronischen Geräten wie mobile Funkgeräte (HF-Sender) oder CD-Player

Manuelles Airbag-Ein/Aus-System

Dieses System deaktiviert die folgenden SRS-Airbags:

- SRS-Airbag für Beifahrer

Deaktivieren Sie die Airbags nur, wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz verwendet wird.



A Kontrollleuchte “PASSENGER AIR BAG”

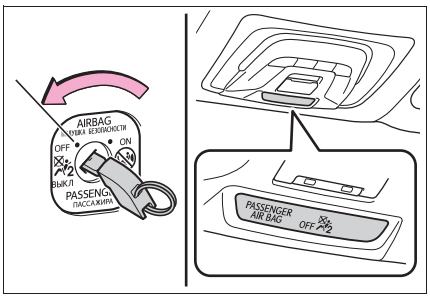
Die Kontrollleuchten “PASSENGER AIR BAG” und “ON” leuchten, wenn das Airbag-System aktiviert ist, und erlöschen nach ca. 60 Sekunden (nur wenn der Startschalter auf ON steht).

B Manueller Airbag-Ein/Aus-Schalter

Deaktivierung der Beifahrer-Airbags

Führen Sie den mechanischen Schlüssel in den Schließzylinder ein und drehen Sie ihn in die Stellung “OFF”.

Die Kontrollleuchte “OFF” leuchtet auf (nur wenn der Startschalter auf ON steht).



Informationen zur Anzeige“PASSENGER AIR BAG”

Falls eines der folgenden Probleme auftritt, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

- Die Kontrollleuchte “OFF” leuchtet nicht auf, wenn der manuelle Airbag-Ein/Aus-Schalter auf “OFF” gestellt wird.
- Die Kontrollleuchte ändert sich nicht, wenn der manuelle Airbag-Ein/Aus-Schalter auf “ON” oder “OFF” geschaltet wird.

WARNUNG

■ **Montage eines Kinderrückhaltesystems**

Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem aus Sicherheitsgründen immer auf dem Rücksitz. Falls der Rücksitz nicht benutzt werden kann, kann der Beifahrersitz verwendet werden, solange das manuelle Airbag-Ein/Aus-System auf “OFF” steht.
Wenn das manuelle Airbag-Ein/Aus-System eingeschaltet bleibt, kann die Wucht des ausgelösten (sich aufblasenden) Airbags lebensgefährliche Verletzungen verursachen.

■ **Kein Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz**

Stellen Sie sicher, dass das manuelle Airbag-Ein/Aus-System auf “ON” steht.
Wenn das System ausgeschaltet bleibt, löst der Airbag bei einem Unfall nicht aus, was lebensgefährliche oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Unterwegs mit Kindern

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, wenn sich Kinder im Fahrzeug aufhalten. Verwenden Sie ein geeignetes Kinderrückhaltesystem, bis das Kind groß genug ist, die regulären Sicherheitsgurte des Fahrzeugs anzulegen.

- Es wird empfohlen, Kinder auf dem Rücksitz zu platzieren, um einen versehentlichen Kontakt mit dem Lenkrad, dem Wischerschalter usw. zu vermeiden.
- Verwenden Sie die Kindersicherung an den hinteren Türen oder den Fenstersperrschalter, um zu verhindern, dass Kinder die Türen versehentlich während der Fahrt öffnen oder die Fensterheber bedienen. (→S.172, 216)
- Achten Sie darauf, dass kleine Kinder keine Elemente betätigen, an denen Sie sich Körperteile einklemmen können, wie z.B. elektrischer Fensterheber, Motorhaube, Heckklappe, Sitze usw.

WARNUNG

■ **Wenn sich Kinder im Fahrzeug aufhalten**

Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen und ihnen niemals den Schlüssel aushändigen.

Kinder können in der Lage sein, das Fahrzeug zu starten oder das Fahrzeug in die Leerlaufstellung zu schalten. Außerdem besteht die Gefahr, dass Kinder sich selbst verletzen, wenn sie z.B. mit Fensterhebern oder anderen Ausstattungselementen des Fahrzeugs spielen. Darüber hinaus können Wärmestau oder extrem niedrige Temperaturen im Fahrzeuginnenraum für Kinder tödlich sein.

Kinderrückhaltesysteme

Bei der Installation eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug sind verschiedene Vorsichtsmaßnahmen zu berücksichtigen. Zudem müssen die unterschiedlichen Arten von Kinderrückhaltesystemen und die verschiedenen Methoden für den Einbau, die in dieser Anleitung beschrieben werden, beachtet werden.

Verwenden Sie ein Kinderrückhaltesystem für Kinder, die nicht ordnungsgemäß mit einem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs gesichert werden können. Bauen Sie das Kinderrückhaltesystem im Interesse der Sicherheit des Kindes auf dem Rücksitz ein. Befolgen Sie unbedingt die Einbauhinweise in der Bedienungsanleitung, die mit dem Rückhaltesystem mitgeliefert wurde.

Inhaltsübersicht

Merkpunkte: S.51

Verwendung eines Kinderrückhaltesystems: S.52

Kompatibilität von Kinderrückhaltesystemen für jede Sitzposition: S.54

Einbaumethode für Kinderrückhaltesysteme: S.60

- Befestigung mit Sicherheitsgurt: S.61
- Befestigt mit unterer ISOFIX-Verankerung: S.63
- Verwenden einer Verankerung für den oberen Haltegurt: S.64

Merkpunkte

- Priorisieren und beachten Sie die Warnungen sowie die rechtlichen Bestimmungen und Regelungen für Kinderrückhaltesysteme.
- Verwenden Sie ein Kinderrückhaltesystem, bis das Kind groß genug ist, die regulären Sicherheitsgurte des Fahrzeugs anzulegen.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das für Alter und Körpergröße des Kinds geeignet ist.
- Beachten Sie, dass nicht jedes Kinderrückhaltesystem in jedes Fahrzeug eingebaut werden kann. Überprüfen Sie vor der Verwendung oder dem Kauf eines Kinderrückhaltesystems die Eignung des Kinderrückhaltesystems für die Sitzpositionen.

WARNUNG

■ Wenn ein Kind im Fahrzeug mitfährt

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Für einen wirksamen Schutz bei Unfällen oder scharfem Bremsen müssen Kinder mit einem geeigneten Sicherheitsgurt oder einem ordnungsgemäß montierten Kinderrückhaltesystem im Fahrzeug gesichert werden. Hinweise zum Einbau finden Sie in der Bedienungsanleitung des Kinderrückhaltesystems. Allgemeine Einbauhinweise finden Sie in diesem Handbuch.
- SUBARU empfiehlt die Verwendung eines den gesetzlichen Normen sowie dem Gewicht und Alter des Kindes entsprechenden Kinderrückhaltesystems, das auf dem Rücksitz montiert wird. Unfallstatistiken belegen, dass auf den Rücksitzen ordnungsgemäß gesicherte Kinder sicherer sind als auf den Vordersitzen.
- Das Halten von Kindern in den Armen kann ein Kinderrückhaltesystem keinesfalls ersetzen. Bei einem Unfall kann das Kind gegen die Frontscheibe geschleudert werden oder zwischen der Person, die das Kind hält, und anderen Fahrzeugteilen eingeklemmt werden.

■ Umgang mit dem Kinderrückhaltesystem

Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß fixiert ist, können das Kind oder andere Insassen bei abruptem Bremsen, plötzlichem Spurwechsel oder einem Aufprall lebensgefährlich verletzt werden.

- Wenn das Fahrzeug bei einem Unfall einem starken Stoß usw. ausgesetzt ist, kann das Kinderrückhaltesystem Beschädigungen davontragen, die mit bloßem Auge nicht sichtbar sind. In solchen Fällen darf das Rückhaltesystem nicht weiterverwendet werden.
- In Abhängigkeit vom Kinderrückhaltesystem kann der Einbau schwierig oder sogar unmöglich sein. Überprüfen Sie in solchen Fällen, ob das Kinderrückhaltesystem für den Einbau im Fahrzeug geeignet ist. (→S.54) Halten Sie beim Einbau die Bestimmungen und Anweisungen ein, die in den Hinweisen zur Befestigungsmethode des Kinderrückhaltesystems in dieser Anleitung sowie in der mit dem Kinderrückhaltesystem mitgelieferten Bedienungsanleitung enthalten sind.

WARNUNG

- Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem auch dann ordnungsgemäß auf dem Sitz, wenn es nicht verwendet wird. Bewahren Sie das Kinderrückhaltesystem niemals ungesichert in der Fahrgastzelle auf.
- Falls das Kinderrückhaltesystem gelöst werden muss, entfernen Sie es aus dem Fahrzeug, oder bewahren Sie es sicher im Gepäckraum auf.

Verwendung eines Kinderrückhaltesystems

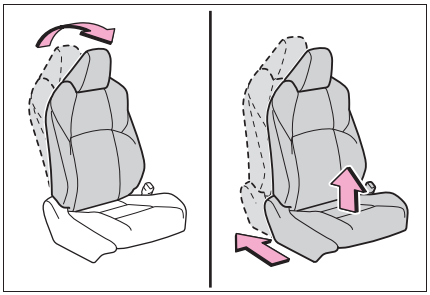
Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz

Bauen Sie Kinderrückhaltesysteme im Interesse der Sicherheit des Kindes auf den Rücksitzen ein. Wenn es sich nicht vermeiden lässt, ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz zu montieren, stellen Sie den Sitz folgendermaßen ein und bringen Sie dann das Kinderrückhaltesystem an:

- Stellen Sie die Sitzlehne in die aufrechte Position.

Wenn beim Einbau eines nach vorne gerichteten Kindersitzes der Kindersitz nicht an der Rücklehne anliegt, verstellen Sie die Rücklehne so weit, bis ein Kontakt zum Kindersitz besteht.

- Schieben Sie den Vordersitz vollständig nach hinten.
- Stellen Sie die Sitzhöhe in die oberste Position.
- Wenn die Kopfstütze den Einbau des Kinderrückhaltesystems behindert und demontiert werden kann, entfernen Sie sie. Bringen Sie andernfalls die Kopfstütze in die höchste Position.

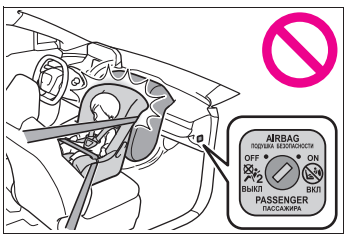


WARNUNG

Verwendung eines Kinderrückhaltesystems

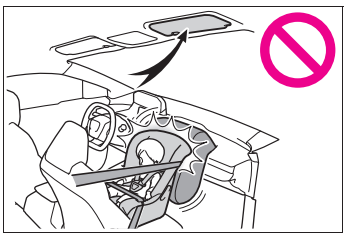
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Verwenden Sie nie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der manuelle Airbag-Ein/Aus-Schalter eingeschaltet ist. (→S.48)
  Bei einem Unfall kann der sich schlagartig aufblasende vordere Beifahrer-Airbag Kinder lebensgefährlich verletzen.



WARNUNG

- An der Sonnenblende der Beifahrerseite befindet sich ein Warnetikett mit dem Hinweis, dass die Befestigung eines nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz verboten ist.
  Ausführliche Informationen zu diesem/n Warnetikett(en) finden Sie in der folgenden Abbildung.

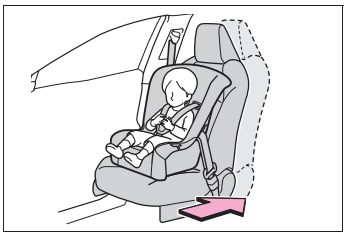


WARNUNG

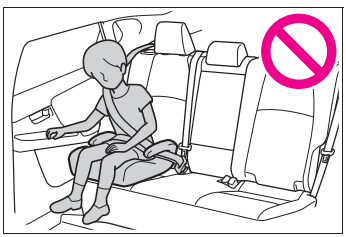


WARNUNG

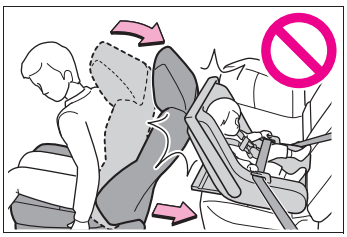
- Montieren Sie ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur dann auf dem Vordersitz, wenn sich dies nicht vermeiden lässt. Bei Verwendung eines nach vorn gerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Sitz immer ganz nach hinten geschoben werden. Wird dies nicht beachtet, kann es zu lebensgefährlichen Verletzungen kommen, falls die Airbags auslösen (aufgeblasen werden).



- Lassen Sie nie zu, dass ein Kind den Kopf oder ein anderes Körperteil gegen die Tür oder den Sitzbereich, die vordere und hintere Dachsäule oder die Dachlängsträger lehnt, aus der sich die SRS-Seiten- bzw. SRS-Kopf-Seiten-Airbags entfalten, und zwar auch dann nicht, wenn das Kind durch ein Kinderrückhaltesystem gesichert ist. Andernfalls kann der sich entfaltende SRS-Seiten- bzw. SRS-Kopf-Seiten-Airbag dem Kind lebensgefährliche Verletzungen zufügen.



- Wenn ein Juniorsitz eingebaut ist, stellen Sie immer sicher, dass der Schultergurt dem Kind über die Mitte der Schulter geführt wird. Der Gurt muss vom Hals ferngehalten werden, darf aber auch nicht von der Schulter abrutschen.
- Verwenden Sie ein für das Alter und das Gewicht des Kindes geeignetes Kinderrückhaltesystem und montieren Sie dieses auf dem Rücksitz.
- Falls der Fahrersitz gegen das Kinderrückhaltesystem stößt und dessen ordnungsgemäße Befestigung verhindert, befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem rechten Rücksitz (Fahrzeuge mit Linkslenkung) bzw. auf dem linken Rücksitz (Fahrzeuge mit Rechtslenkung). (→S.60)



Kompatibilität von Kinderrückhaltesystemen für jede Sitzposition

Kompatibilität von Kinderrückhaltesystemen für jede Sitzposition

Die Kompatibilität der einzelnen Sitzpositionen mit Kinderrückhaltesystemen (→S.56) gibt die Art der Kinderrückhaltesysteme, die verwendet werden können, und die möglichen Sitzpositionen für den Einbau anhand von Symbolen an.

Darüber hinaus kann das empfohlene Kinderrückhaltesystem, das für Ihr Kind geeignet ist, ausgewählt werden. Alternativ dazu können Sie sich in der [Emp-

fehlungsübersicht für Kinderrückhaltesysteme] über empfohlene Kinderrückhaltesysteme informieren. (→S.60)

Überprüfen Sie das ausgewählte Kinderrückhaltesystem sowie die unter [Vor der Bestimmung der Kompatibilität der einzelnen Sitzpositionen mit Kinderrückhaltesystemen] angegebenen Punkte.

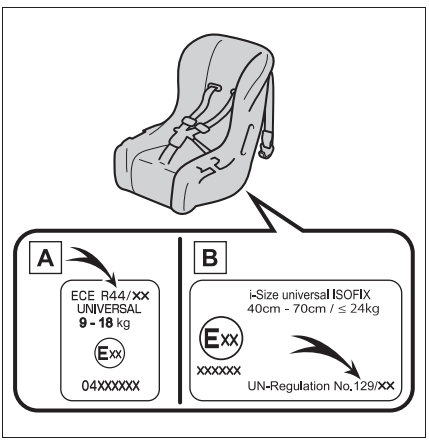
■ **Vor der Bestimmung der Kompatibilität der einzelnen Sitzpositionen mit Kinderrückhaltesystemen**

1 Überprüfen Sie die Standards für Kinderrückhaltesysteme.

Verwenden Sie ein Kinderrückhaltesystem, das der Norm UN (ECE) R44[*1] oder UN (ECE) R129[*1, 2] entspricht.

Die folgenden Zulassungszeichen sind an konformen Kinderrückhaltesystemen angebracht.

Überprüfen Sie, ob am Kinderrückhaltesystem ein Zulassungszeichen vorhanden ist.



Beispiel für die angezeigte Regulierungsnummer

A Zulassungszeichen UN (ECE) R44[*3]

Der zulässige Gewichtsbereich der Kinder für das Zulassungszeichen UN (ECE) R44 wird angegeben.

B Zulassungszeichen UN (ECE) R129[*3]

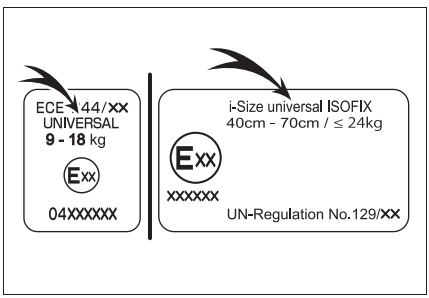
Der zulässige Größen- und Gewichtsbereich der Kinder für das Zulassungszeichen UN (ECE) R129 wird angegeben.

2 Überprüfen Sie die Kategorie des Kinderrückhaltesystems.

Prüfen Sie das Zulassungszeichen des Kinderrückhaltesystems, um eine der folgenden Kategorien zu ermitteln, für die das Kinderrückhaltesystem geeignet ist.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ziehen Sie die Bedienungsanleitung des Kinderrückhaltesystems zurate oder wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie das Kinderrückhaltesystem erworben haben.

- “universell”
- “semi-universell”
- “eingeschränkt”
- “fahrzeugspezifisch”



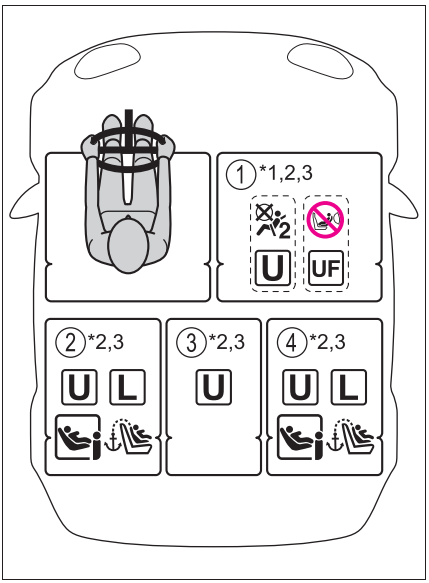
*1: UN (ECE) R44 und UN (ECE) R129 sind UN-Richtlinien für Kinderrückhaltesysteme.

*2: Die in der Tabelle genannten Kinderrückhaltesysteme sind möglicherweise außerhalb der EU nicht erhältlich.

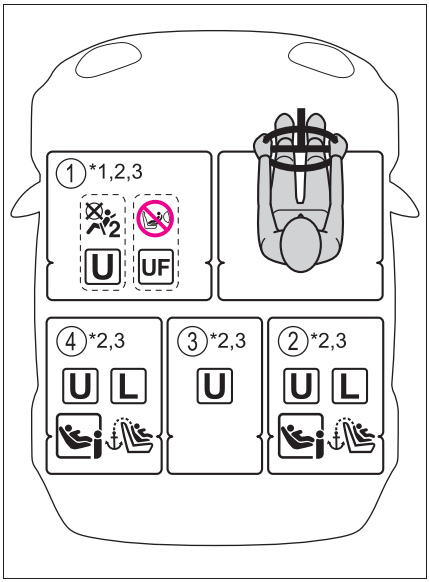
*3: Das angezeigte Zeichen kann in Abhängigkeit vom Produkt variieren.

■ Kompatibilität der einzelnen Sitzpositionen mit Kinderrückhaltesystemen

▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung



▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung



Deaktivierung des Beifahrer-Airbags.

Aktivierung des Beifahrer-Airbags. Verwenden Sie nie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der manuelle Airbag-Ein/Aus-Schalter eingeschaltet ist.

U: Geeignet für die Kategorie “universell” von Kinderrückhaltesystemen, die mit dem Sitzgurt befestigt werden.

UF: Geeignet für nach vorne gerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie “universell”, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden.

L: Geeignet für empfohlene Kinderrückhaltesysteme, die in der Empfehlungsübersicht für Kinderrückhaltesysteme (→S.60) aufgeführt sind.



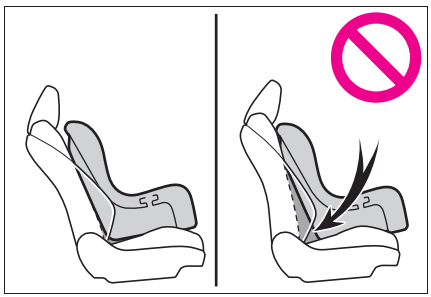
Geeignet für i-Size- und ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme.



Umfasst einen Verankerungspunkt für den oberen Haltegurt.

*1: Schieben Sie den Vordersitz vollständig nach hinten. Wenn die Höhe des Beifahrersitzes eingestellt werden kann, bewegen Sie ihn in die höchste Position.

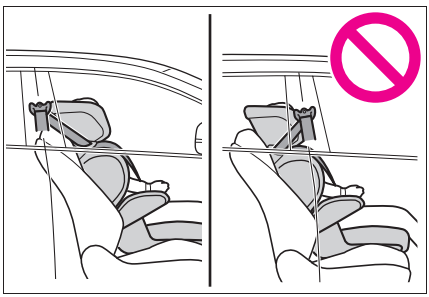
*2: Stellen Sie die Sitzlehne in die aufrechte Position. Wenn beim Einbau eines nach vorne gerichteten Kindersitzes der Kindersitz nicht an der Rücklehne anliegt, verstellen Sie die Rücklehne so weit, bis ein Kontakt zum Kindersitz besteht.



*3: Wenn die Kopfstütze den Einbau und die Verwendung des Kinderrückhaltesystems behindert und demontiert werden kann, entfernen Sie sie.
Bringen Sie andernfalls die Kopfstütze in die höchste Position.

Beim Befestigen mancher Kinderrückhaltesysteme auf dem Rücksitz können mitunter die Sicherheitsgurte neben dem Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß verwendet werden, ohne dass sich das Kinderrückhaltesystem und der Gurt gegenseitig stören oder die Wirksamkeit des Sicherheitsgurts beeinträchtigt wird. Achten Sie darauf, dass Ihr Sicherheitsgurt eng über Ihre Schulter und bis hinunter zu Ihren Hüften geführt wird. Wenn dies nicht der Fall ist oder wenn der Gurt und das Kinderrückhaltesystem sich gegenseitig stören, setzen Sie sich um. Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Stellen Sie beim Einbau des Kinderrückhaltesystems auf den Rücksitzen den Vordersitz so ein, dass das Kind oder das Kinderrückhaltesystem nicht behindert wird.
- Wenn beim Einbau eines Kindersitzes die Rücklehne im Weg ist, wenn der Sitz in das Trägerelement eingesetzt wird, stellen Sie die Rücklehne so weit nach hinten, dass der Einbau des Sitzes nicht behindert wird.
- Wenn die Schulterverankerung des Sicherheitsgurts über die Gurtführung des Kindersitzes hinausragt, verschieben Sie das Sitzkissen nach vorn.



- Wenn bei der Verwendung eines Juniorsitzes sich das Kind im Kinderrückhaltesystem in einer extrem aufrechten Position befindet, stellen Sie die Rücklehne auf eine bequemere Position ein. Und wenn die Schulterverankerung des Sicherheitsgurts über die Gurtführung des Kindersitzes hinausragt, verschieben Sie das Sitzkissen nach vorn.

Informationen zum Einbau von Kinderrückhaltesystemen

Sitzposition					
Sitzpositionsnummer	① Manueller Airbag-Ein/Aus-Schalter		②	③*2	④
	EIN	AUS			
					
Sitzposition geeignet für universell, mit Gurt befestigt (Ja/Nein)*1	Ja Nur in Fahrtrichtung	Ja	Ja	Ja	Ja
i-Size-Sitzposition (Ja/Nein)	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Sitzposition geeignet für seitliche Befestigung (L1/L2/Nein)	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Geeignet für nach hinten gerichtete Befestigung (R1/R2X/R2/R3/Nein)	Nein	Nein	R1, R2X, R2, R3	Nein	R1, R2X, R2, R3
Geeignet für nach vorn gerichtete Befestigung (F2X/F2/F3/Nein)	Nein	Nein	F2X, F2, F3	Nein	F2X, F2, F3
Geeignet für Juniorsitz-Befestigung (B2/B3/Nein)	B2, B3 Nur Gurtbefestigung	B2, B3 Nur Gurtbefestigung	B2, B3	Nein	B2, B3

*1: Alle Universalkategorien (Gruppe 0, 0+, I, II und III).

*2: Nicht geeignet für Kinderrückhaltesysteme mit Stützfuß.

SUBARU empfiehlt die Verwendung der Sitzpositionen ② und ④.

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme werden in verschiedene “Befestigungsarten” unterteilt. Das Kinderrückhaltesystem kann in den Sitzpositionen mit den in der obigen Tabelle angegebenen “Befestigungsarten” verwendet werden. Informationen zu den “Befestigungsarten” finden Sie in der folgenden Tabelle.
Wenn Ihr Kinderrückhaltesystem keine “Befestigungsart” hat (oder wenn Sie keine Informationen in der folgenden Tabelle finden), informieren Sie sich bitte in der “Fahrzeugliste” des Kinderrückhaltesystems über die Eignung des Systems oder wenden Sie sich an den Händler Ihres Kindersitzes.

Gewichts-/Altersgruppen	Gewicht des Kinds	Größenklassifizierung	Befestigung	Beschreibung
0	bis 10 kg	E	R1	Rückwärts gerichteter Kleinkindersitz
		F	L1	Zur Seite gerichteter Kleinkindersitz (Kinderwagenaufsatz), links
		G	L2	Zur Seite gerichteter Kleinkindersitz (Kinderwagenaufsatz), rechts
0+	bis 13 kg	C	R3	Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme mit voller Größe
		D	R2	Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme mit reduzierter Größe
		—	R2X	Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme mit reduzierter Größe
		E	R1	Rückwärts gerichteter Kleinkindersitz
I	9 bis 18 kg	A	F3	Vorwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme mit voller Höhe
		B	F2	Vorwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme mit reduzierter Höhe
		B1	F2X	Vorwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme mit reduzierter Höhe
		C	R3	Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme mit voller Größe
		D	R2	Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme mit reduzierter Größe
II	15 bis 25 kg	—	B2, B3	Juniorsitz
III	22 bis 36 kg			

■ Informationen über empfohlene Kinderrückhaltesysteme

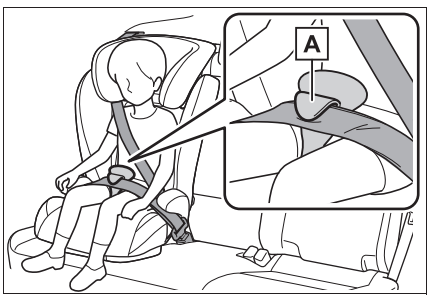
Empfohlenes Kinderrückhaltesystem	Größenbereich	Fahrtrichtung	Befestigung	
			Untere Verankerungen	Sicherheitsgurt
Britax BABY-SAFE3 i-SIZE*1	40 bis 83 cm [Bis 13 kg]	Nur nach hinten gerichtet	Nicht zutreffend	Ja
Britax TRIFIX2 i-SIZE*2	76 bis 105 cm [9 bis 22 kg]	Nur in Fahrtrichtung	Ja	Nicht zutreffend
Britax KIDFIX i-SIZE*1, 2	100 bis 150 cm	Nur in Fahrtrichtung	Ja	Ja
Graco Booster Basic R129*1	135 bis 150 cm	Nur in Fahrtrichtung	Nein	Ja

*1: Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt durch den SecureGuard geführt wird.

*2: SUBARU empfiehlt die Verwendung mit den unteren Verankerungen.

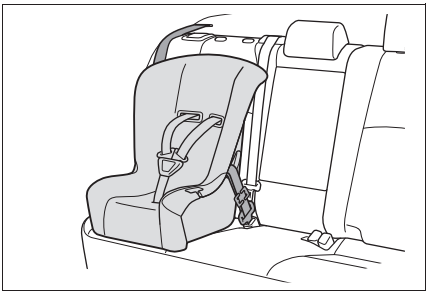
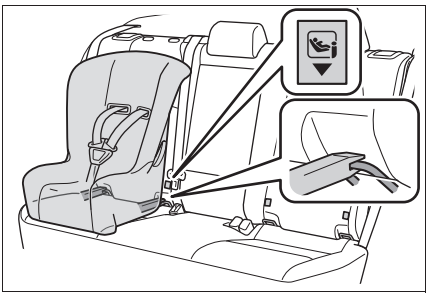
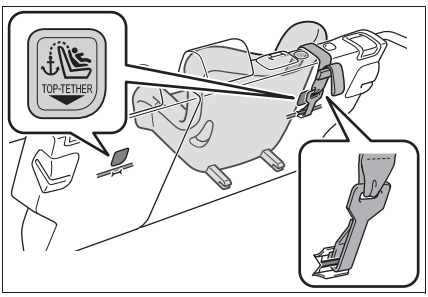
Die in der Tabelle genannten Kinderrückhaltesysteme sind möglicherweise außerhalb der EU und Großbritanniens nicht erhältlich.

- Wenn Sie das Kinderrückhaltesystem mit SecureGuard verwenden, ist sicherzustellen, dass der Hüftgurt in SecureGuard eingeführt wird, A wie in der Abbildung beschrieben.



Einbaumethode für Kinderrückhaltesysteme

Informieren Sie sich in der mit dem Kinderrückhaltesystem mitgelieferten Bedienungsanleitung über den Einbau des Kinderrückhaltesystems.

Einbaumethode		Seite
Sicherheitsgurtbefestigung		S.61
Befestigung mit unterer ISO-FIX-Verankerung		S.63
Befestigung mit Verankerung für oberen Haltegurt		S.64

Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit einem Sicherheitsgurt

■ Einbau von Kinderrückhaltesystemen mit einem Sicherheitsgurt

Montieren Sie das Kinderrückhaltesystem gemäß den Anweisungen in der mit dem Rückhaltesystem mitgelieferten Bedienungsanleitung.
Wenn das betreffende Kinderrückhaltesystem nicht zur Kategorie “universell” zählt (oder wenn die erforderlichen Informationen nicht in der Tabelle vorhanden sind), informieren Sie sich in der vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems bereitgestellten “Fahrzeugliste” über die verschiedenen möglichen Einbaupositionen oder erfragen Sie die Kompatibilität beim Händler, von dem Sie den Kindersitz erworben haben. (→S.54)

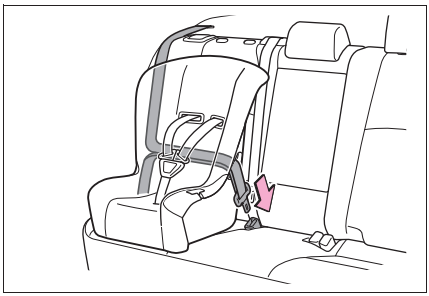
1 Wenn das Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert wer-

den muss, finden Sie auf S.52 Hinweise für die Einstellung des Beifahrersitzes.

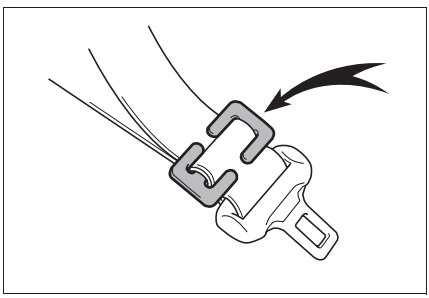
2 Stellen Sie die Sitzlehne in die aufrechte Position. Wenn beim Einbau eines nach vorne gerichteten Kindersitzes der Kindersitz nicht an der Rücklehne anliegt, verstellen Sie die Rücklehne so weit, bis ein Kontakt zum Kindersitz besteht.

3 Äußere Rücksitze: Wenn die Kopfstütze den Einbau und die Verwendung des Kinderrückhaltesystems behindert und demontiert werden kann, entfernen Sie sie. (→S.196)
Mittlerer Rücksitz: Wenn die Kopfstütze den Einbau und die Verwendung des Kinderrückhaltesystems behindert und demontiert werden kann, entfernen Sie sie. Bringen Sie andernfalls die Kopfstütze in die höchste Position. (→S.196)

4 Führen Sie den Sicherheitsgurt durch das Kinderrückhaltesystem, und rasten Sie die Schlosszunge im Gurtschloss ein. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verdreht ist. Befestigen Sie den Sicherheitsgurt gemäß den Anweisungen in der mit dem Kinderrückhaltesystem mitgelieferten Bedienungsanleitung.



5 Wenn Ihr Kinderrückhaltesystem nicht mit einer Verriegelungsvorrichtung (einer Gurtschlossfunktion) ausgerüstet ist, sichern Sie das Kinderrückhaltesystem mit einem Halteclip.



6 Rütteln Sie nach dem Einbau des Kinderrückhaltesystems daran, um sicherzustellen, dass es fest in der Position eingerastet ist. (→S.63)

■ Ausbauen eines mit dem Sicherheitsgurt befestigten Kinderrückhaltesystems

Drücken Sie die Entriegelungstaste des Gurtschlosses und rollen Sie den Sicherheitsgurt vollständig ein.

Beim Lösen des Gurtschlosses kann sich das Kinderrückhaltesystem bedingt durch die Federkraft des Sitzpolsters ruckartig nach oben bewegen. Halten Sie das Kinder-

rückhaltesystem fest, wenn Sie das Gurtschloss lösen.

Da sich der Sicherheitsgurt automatisch aufrollt, bringen Sie ihn langsam in die eingerollte Position.

Montage eines Kinderrückhaltesystems

Zum Befestigen eines Kinderrückhaltesystems benötigen Sie unter Umständen einen Halteclip. Befolgen Sie die Einbauanleitung des Sitzherstellers.

WARNUNG

Montage eines Kinderrückhaltesystems

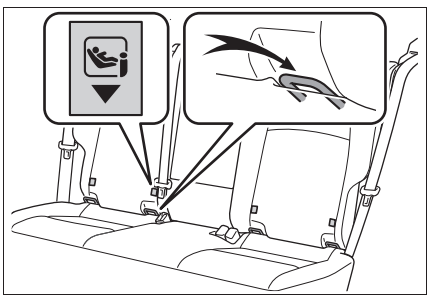
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Erlauben Sie Kindern nicht, mit dem Sicherheitsgurt zu spielen. Wenn sich der Gurt um den Hals eines Kindes legt, kann das Kind ersticken oder andere lebensgefährliche bzw. tödliche Verletzungen davontragen. Wenn das Gurtschloss in einem solchen Fall nicht entriegelt werden kann, sollte der Gurt mit einer Schere durchtrennt werden.
- Stellen Sie sicher, dass Gurt und Schlosszunge fest eingerastet sind und der Gurt nicht verdreht ist.
- Schütteln Sie das Kinderrückhaltesystem nach links und rechts sowie nach vorn und hinten, um sicherzustellen, dass es fest eingebaut ist.
- Verstellen Sie nach dem Fixieren des Kinderrückhaltesystems den Sitz nicht mehr.
- Wenn ein Juniorsitz eingebaut ist, stellen Sie immer sicher, dass der Schultergurt dem Kind über die Mitte der Schulter geführt wird. Der Gurt muss vom Hals ferngehalten werden, darf aber auch nicht von der Schulter abrutschen.
- Befolgen Sie alle vom Hersteller des Kinder-Rückhaltesystems mitgelieferten Einbauanleitungen.
- Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem auf dem mittleren Rücksitz einbauen, stellen Sie beide Rückenlehnen im selben Winkel ein. Andernfalls kann das Kinderrückhaltesystem nicht sicher befestigt werden. Das kann bei einem abrupten Bremsmanöver, einem plötzlichen Ausweichmanöver oder einen Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Mit unterer ISOFIX-Verankerung befestigtes Kinderrückhaltesystem

Untere ISOFIX-Verankerungen (ISOFIX-Kinderrückhaltesystem)

Die unteren Verankerungen stehen für die äußeren Rücksitze zur Verfügung. (An den Sitzen weisen Markierungen mit Kindersitzsymbolen auf die Lage der Verankerungen hin.)



Einbau mit unterer ISOFIX-Verankerung (ISOFIX-Kinderrückhaltesystem)

Montieren Sie das Kinderrückhaltesystem gemäß den Anweisungen in der mit dem Rückhaltesystem mitgelieferten Bedienungsanleitung.
Wenn das betreffende Kinderrückhaltesystem nicht zur Kategorie “universell” zählt (oder wenn die erforderlichen

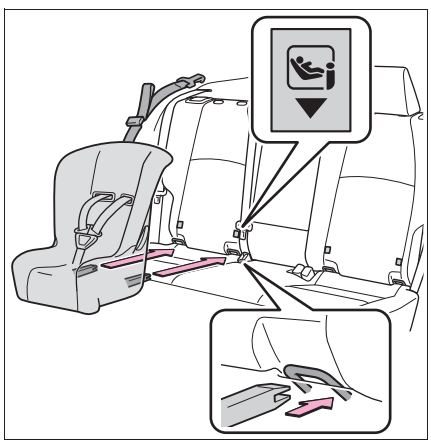
Informationen nicht in der Tabelle vorhanden sind), informieren Sie sich in der vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems bereitgestellten “Fahrzeugliste” über die verschiedenen möglichen Einbaupositionen oder erfragen Sie die Kompatibilität beim Händler, von dem Sie den Kindersitz erworben haben. (→S.54)

1 Stellen Sie die Sitzlehne in die aufrechte Position. Wenn beim Einbau eines nach vorne gerichteten Kindersitzes der Kindersitz nicht an der Rücklehne anliegt, verstellen Sie die Rücklehne so weit, bis ein Kontakt zum Kindersitz besteht.

2 Wenn die Kopfstütze den Einbau und die Verwendung des Kinderrückhaltesystems behindert und demontiert werden kann, entfernen Sie sie. (→S.196)

3 Prüfen Sie die Positionen der exklusiven Befestigungen und bringen Sie das Kinderrückhaltesystem am Sitz an.

Die Stangen werden im freien Bereich zwischen Sitzkissen und Sitzlehne eingebaut.



4 Rütteln Sie nach dem Einbau des Kinderrückhaltesystems daran, um sicherzustellen, dass es fest in der Position eingerastet ist. (→S.63)

WARNUNG

■ **Montage eines Kinderrückhaltesystems**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

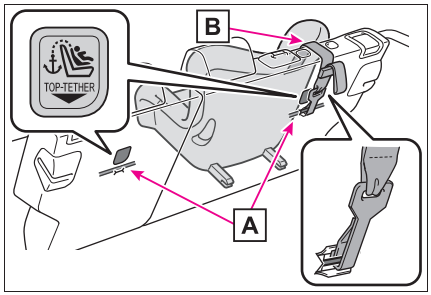
- Verstellen Sie nach dem Fixieren des Kinderrückhaltesystems den Sitz nicht mehr.
- Werden zum Befestigen eines Kinderrückhaltesystems die unteren Verankerungspunkte verwendet, ist sicherzustellen, dass sich keine Fremdkörper in der Nähe der Verankerungspunkte befinden und der Sicherheitsgurt nicht hinter dem Kinderrückhaltesystem eingeklemmt ist.
- Befolgen Sie alle vom Hersteller des Kinder-Rückhaltesystems mitgelieferten Einbauanleitungen.
- Wenn der Sitz eingestellt wird, überprüfen Sie anschließend die Sicherheit des Kinderrückhaltesystems.

Verwenden einer Verankerung für den oberen Haltegurt

■ Verankerungen für oberen Haltegurt

Verankerungen für den oberen Haltegurt stehen für die äußeren Rücksitze zur Verfügung.

Verwenden Sie die Verankerungen für den oberen Haltegurt, wenn Sie den Obergurt befestigen.



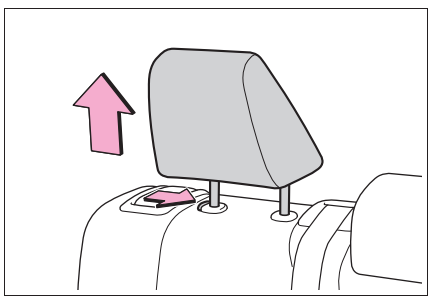
A Verankerungen für oberen Haltegurt

B Obergurt

■ Befestigen des Obergurts an der Verankerung für den oberen Haltegurt

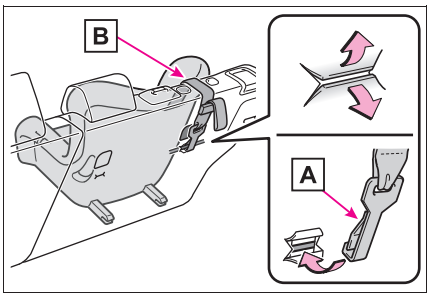
Montieren Sie das Kinderrückhaltesystem gemäß den Anweisungen in der mit dem Rückhaltesystem mitgelieferten Bedienungsanleitung.

1 Entfernen Sie die Kopfstütze. (→S.196)



2 Hängen Sie den Haken an der Verankerung für den oberen Haltegurt ein und ziehen Sie den Obergurt fest.

Stellen Sie sicher, dass der Obergurt fest eingerastet ist. (→S.63)



A Haken

B Obergurt

WARNUNG

■ Montage eines Kinderrückhaltesystems

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

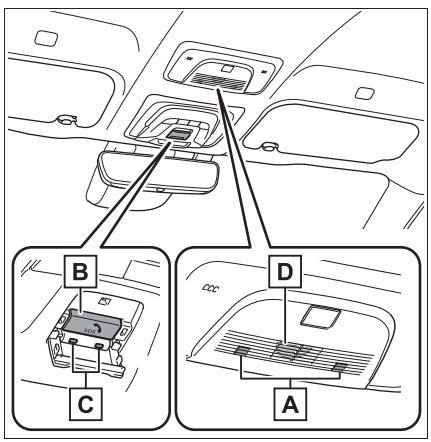
- Bringen Sie den Obergurt fest an und stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verdreht ist.
- Bringen Sie den Obergurt ausschließlich an der Verankerung für den oberen Haltegurt und nicht an anderen Teilen an.
- Verstellen Sie nach dem Fixieren des Kinderrückhaltesystems den Sitz nicht mehr.
- Befolgen Sie alle vom Hersteller des Kinder-Rückhaltesystems mitgelieferten Einbauanleitungen.

SUBARU Care*

*: Funktioniert in Gebieten mit SUBARU Care-Abdeckung. Der Name des Systems ist in Abhängigkeit vom Land unterschiedlich.

SUBARU Care ist ein Telematikdienst, der anhand von GNSS-Daten (Global Navigation Satellite System) und integrierter Mobilfunktechnologie die Durchführung folgender Notrufe ermöglicht: Automatische Notrufe (Automatische Unfallbenachrichtigung) und manuelle Notrufe (durch einen Druck auf die Taste “SOS”). Dieser Dienst ist laut EU-Bestimmungen vorgeschrieben.

Systemkomponenten



A Mikrofon

B Taste “SOS”*

C Kontrollleuchten

D Lautsprecher

*: Diese Taste dient der Kommunikation mit dem SUBARU Care-Systembetreiber. Andere SOS-Tasten in anderen Systemen eines Fahrzeugs stehen nicht mit dem Gerät im Zusammenhang und sind nicht für die Kommunikation mit dem SUBARU Care-Systembetreiber gedacht.

Dienst für Benachrichtigungen im Notfall

■ Automatische Notrufe

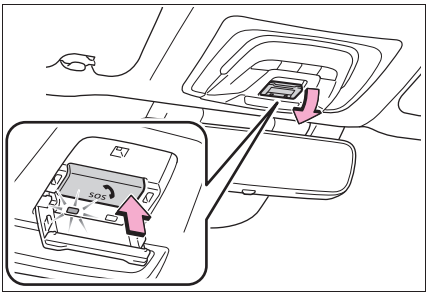
Wenn sich ein Airbag entfaltet, ruft das System automatisch die eCall-Leitstelle an.* Der zuständige Mitarbeiter in der Leitstelle empfängt verschiedene Informationen, wie z.B. die Position des Fahrzeugs, den Zeitpunkt des Vorfalls und die VIN des Fahrzeugs. Zudem versucht er, mit den Fahrzeuginsassen zu sprechen, um die Situation einzuschätzen. Wenn die Insassen nicht antworten, behandelt der Mitarbeiter den Anruf automatisch als Notruf und kontaktiert die nächstgelegene Notdienststelle (Notruf 112), um die Situation zu beschreiben und die Helfer zum Fahrzeugstandort zu entsenden.

*: In manchen Fällen kann der Anruf nicht getätigt werden. (→S.67)

■ Manuelle Notrufe

Drücken Sie bei einem Notfall die Taste “SOS”, um die eCall-Leitstelle anzurufen.* Der zuständige Mitarbeiter in der Notrufzentrale bestimmt den Standort Ihres Fahrzeugs, bewertet die Situation und entsendet die erforderlichen Einsatzkräfte.

Stellen Sie sicher, dass Sie vor dem Drücken der Taste “SOS” die Abdeckung öffnen.



Wenn Sie die Taste “SOS” versehentlich drücken, erklären Sie dem Mitarbeiter, dass kein Notfall vorliegt.

*: In manchen Fällen kann der Anruf nicht getätigt werden. (→S.67)

Kontrollleuchten

Wenn der Startschalter auf ON gestellt wird, leuchtet zunächst die rote Kontrollleuchte 10 Sekunden. Anschließend leuchtet die grüne Kontrollleuchte um anzugeben, dass das System aktiviert ist. Die Kontrollleuchten geben Folgendes an:

- Wenn die grüne Kontrollleuchte leuchtet und eingeschaltet bleibt, ist das System aktiviert.
- Wenn die grüne Kontrollleuchte blinkt, wird derzeit ein automatischer oder manueller Notruf durchgeführt.
- Wenn die rote Kontrollleuchte zu einem anderen Zeitpunkt als direkt nach dem Einschalten des Startschalters (durch Drehen auf ON) aufleuchtet und dabei ein Summer 5 Mal ertönt (bei einigen Modellen), weist das System unter Umständen eine Störung auf oder die Pufferbatterie ist leer.
- Wenn die rote Kontrollleuchte während eines Notrufs ca. 30 Sekunden lang blinkt, wurde der Anruf getrennt oder das Mobilfunksignal ist schwach.

WARNUNG

■ Wenn der Notruf nicht getätigt werden kann

- Unter Umständen können in den folgenden Situationen keine Notrufe getätigt werden. Wenden Sie sich in solchen Fällen mit anderen Mitteln, z.B. über öffentliche Telefone, an den Notdienstanbieter (Notruf 112 usw.).
- Auch wenn sich das Fahrzeug innerhalb der Reichweite des Mobilfunknetzes befindet, kann es zu Problemen beim Aufbau der Verbindung zur eCall-Leitstelle kommen, wenn der Empfang schwach oder die Leitung belegt ist. In solchen Fällen ist trotz des Versuchs des Verbindungsaufbaus zur eCall-Leitstelle keine Kommunikation mit der eCall-Leitstelle möglich, wodurch keine Notrufe getätigt und keine Notfalldienste angefordert werden können.
- Wenn sich das Fahrzeug außerhalb der Reichweite des Mobilfunknetzes befindet, kann kein Notruf getätigt werden.
- Wenn relevantes Equipment (z.B. “SOS”-Tastenfeld, Kontrollleuchten, Mikrofon, Lautsprecher, DCM, Antennen oder Verbindungskabel des Equipments) Störungen aufweist bzw. beschädigt oder defekt ist, kann kein Notruf getätigt werden.
- Während eines Notrufs versucht das System wiederholt, eine Verbindung zur eCall-Leitstelle herzustellen. Wenn jedoch aufgrund eines schwachen Funkempfangs keine Verbindung zur eCall-Leitstelle möglich ist, kann das System möglicherweise keine Verbindung zum Mobilfunknetz herstellen und der Anruf wird beendet, ohne dass die Verbindung aufgebaut wird. Die rote Kontrollleuchte blinkt ca. 30 Sekunden, um darauf hinzuweisen, dass keine Verbindung aufgebaut wurde.

WARNUNG

- Wenn die Spannung der 12-Volt-Batterie sinkt oder keine Verbindung besteht, kann das System unter Umständen die eCall-Leitstelle nicht kontaktieren.
- Das Notrufsystem funktioniert in Abhängigkeit von der verfügbaren Infrastruktur im jeweiligen Land unter Umständen nicht außerhalb der EU.

■ Wenn das Notrufsystem durch ein neues Gerät ausgetauscht wird

Das Notrufsystem sollte registriert werden. Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ Für Ihre Sicherheit

- Achten Sie bitte auf die Sicherheit beim Fahren.
  Dieses System unterstützt Sie bei der Einleitung eines Notrufs in einer Notsituation, wie z. B. bei einem Verkehrsunfall oder in einem medizinischen Notfall. Es bietet jedoch keine Schutzfunktion für den Fahrer oder die Insassen. Achten Sie bitte auf die Sicherheit beim Fahren und legen Sie immer die Sicherheitsgurte an.
- In einem Notfall haben Menschenleben oberste Priorität.
- Wenn Sie Brandgeruch oder andere ungewöhnliche Gerüche wahrnehmen, verlassen Sie das Fahrzeug und begeben Sie sich umgehend in einen sicheren Bereich.
- Wenn die Airbags während des normalen Betriebs des Systems ausgelöst werden, setzt das System einen Notruf ab. Das System leitet auch einen Notruf ein, wenn das Fahrzeug von hinten angefahren wird oder sich überschlägt, selbst wenn die Airbags nicht ausgelöst werden.
- Leiten Sie den Notruf aus Sicherheitsgründen nicht während der Fahrt ein. Wenn während der Fahrt Anrufe getätigt werden, kann das zu ungewollten Lenkradbewegungen führen, die einen unerwarteten Unfall auslösen können. Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie die Sicherheit des Umfelds, bevor Sie einen Notruf tätigen.
- Verwenden Sie beim Wechseln von Sicherungen immer Sicherungen des angegebenen Typs. Die Verwendung anderer Sicherungen kann zur Funken- oder Rauchbildung im Schaltkreis führen, was einen Brand auslösen kann.
- Wird das System verwendet, während Rauch oder ein ungewöhnlicher Geruch wahrnehmbar ist, kann ein Brand verursacht werden. Stellen Sie die Verwendung des Systems umgehend ein und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

HINWEIS

■ Vermeiden von Beschädigungen

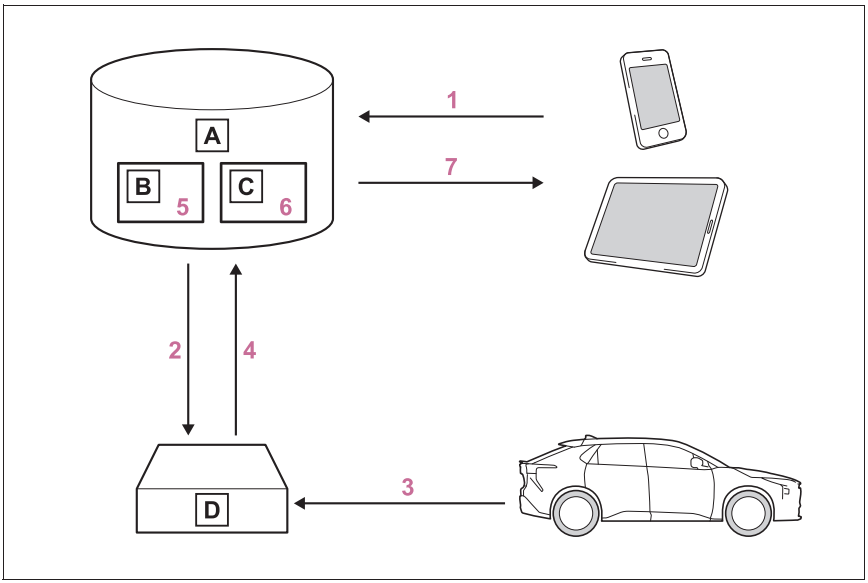
Verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf das “SOS”-Tastenfeld und setzen Sie es keinen Stößen aus.

■ Wenn das “SOS”-Tastenfeld, der Lautsprecher oder das Mikrofon während eines Notrufs oder bei einem manuellen Wartungs-Check eine Störung aufweist

Unter Umständen ist es nicht möglich, Notrufe zu tätigen, den Systemstatus zu überprüfen oder eine Verbindung zum Mitarbeiter in der eCall-Leitstelle aufzubauen. Wenden Sie sich bei Schäden am oben genannten Equipment an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Systemüberblick des Mehrwertdienstes

■ Datenverarbeitungsfluss



A Server

B Speicherung

C Verarbeitung

D DCM

1 Aktivierung der Datenfreigabe erfolgt durch Aktivierung eines Service in der App “SUBARU Care” oder durch Erwerb eines Service, für den eine Datenerfassung erforderlich ist.

2 Server aktiviert den Dienst im DCM und definiert, welche Fahrzeugdaten erfasst werden sollen.

3 Die definierten Fahrzeugdaten werden vom DCM erfasst.

4 Daten werden mit dem Server ausgetauscht.

5 Daten werden auf dem Server gespeichert.

6 Daten werden im Server verarbeitet, um den Dienst zu erbringen.

7 Verarbeitete Daten werden dem Kunden angezeigt.

Für eine Liste der relevanten Services in Ihrer Region besuchen Sie bitte die Website von SUBARU oder wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw.

eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Durchführungsbestimmung

Durchführungsbestimmung Anhang 1 TEIL 3 Anwenderinformationen			Konformität
1. BESCHREIBUNG DES BORDEIGENEN SUBARU Care-SYSTEMS IN FAHRZEUGEN			
	1.1.	Überblick über das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene SUBARU Care-System, die Bedienung und die Funktionen	O
	1.2.	Der 112-basierte SUBARU Care-Dienst ist eine öffentliche Dienstleistung von allgemeinem Interesse, die kostenlos genutzt werden kann.	O
	1.3.	Das 112-basierte, bordeigene SUBARU Care-Fahrzeugsystem wird standardmäßig aktiviert. Es wird bei einem schweren Unfall automatisch mittels fahrzeugeigener Sensoren aktiviert. Es wird auch automatisch ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einem TPS-System ausgestattet ist, das bei einem schweren Unfall nicht funktioniert.	O
	1.4.	Das 112-basierte, bordeigene SUBARU Care-Fahrzeugsystem kann bei Bedarf auch manuell aktiviert werden. Anweisungen für die manuelle Aktivierung des Systems	O
	1.5.	Bei einem kritischen Systemausfall, durch den das 112-basierte, bordeigene SUBARU Care-Fahrzeugsystem deaktiviert wird, erhalten die Fahrzeuginsassen die folgende Warnung	O

Durchführungsbestimmung Anhang 1 TEIL 3 Anwenderinformationen			Konformität
2. INFORMATIONEN ZUR DATENVERARBEITUNG			
	2.1.	Jegliche Verarbeitung von personenbezogenen Daten über das 112-basierte, bordeigene SUBARU Care-Fahrzeugsystem muss in Übereinstimmung mit den Bestimmungen für den Schutz personengebundener Daten gemäß Richtlinie 95/46/EC und 2002/58/EG erfolgen und muss auf einer Notwendigkeit basieren, die wesentlichen Interessen der betreffenden Personen in Übereinstimmung mit Artikel 7(d) der Richtlinie 95/46/EG zu schützen.	O
	2.2.	Die Verarbeitung solcher Daten ist streng auf den Zweck der Abwicklung von SUBARU Care-Fällen über die zentrale europäische Notrufnummer 112 beschränkt.	O
	2.3. Arten von Daten und ihre Empfänger		
	2.3.1.	Das 112-basierte, bordeigene SUBARU Care-Fahrzeugsystem darf nur die folgenden Daten erfassen und verarbeiten: Fahrzeug-Identifizierungsnummer, Fahrzeugtyp (Personenkraftwagen oder leichtes Nutzfahrzeug), Fahrzeugantriebsart (Benzin/Diesel/CNG/LPG/elektrisch/Wasserstoff), letzte drei Fahrzeugstandorte und Fahrtrichtung, Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und entsprechender Zeitstempel.	O
	2.3.2.	Empfänger der vom 112-basierten, bordeigenen SUBARU Care-Fahrzeugsystem erfassten Daten sind die relevanten Notrufabfragestellen, die von der jeweils zuständigen Behörde in dem Land, auf dessen Territorium sie sich befinden, für die erste Annahme und Bearbeitung von SUBARU Care-Fällen unter der zentralen europäischen Notrufnummer 112 bestimmt wurden.	O

Durchführungsbestimmung Anhang 1 TEIL 3 Anwenderinformationen			Konformität
	2.4. Bestimmungen für die Datenverarbeitung		
	2.4.1.	Das 112-basierte, bordeigene SUBARU Care-Fahrzeugsystem ist so konzipiert, dass die im Systemspeicher vorgehaltenen Daten erst dann außerhalb des Systems verfügbar sind, wenn ein SUBARU Care-Fall ausgelöst wird.	O
	2.4.2.	Das 112-basierte, bordeigene SUBARU Care-Fahrzeugsystem ist so konzipiert, dass es nicht nachverfolgbar ist und im normalen Betriebszustand keine permanente Verfolgung stattfindet.	O
	2.4.3.	Das 112-basierte, bordeigene SUBARU Care-Fahrzeugsystem ist so konzipiert, dass die Daten im systeminternen Speicher automatisch und kontinuierlich entfernt werden.	O
	2.4.3.1.	Die Fahrzeugpositionsdaten werden kontinuierlich im internen Speicher des Systems überschrieben um sicherzustellen, dass immer nur die jeweils letzten drei aktuellen Standorte des Fahrzeugs gespeichert werden, die für das normale Funktionieren des Systems erforderlich sind.	O
	2.4.3.2.	Ein Protokoll der Aktivitätsdaten im 112-basierten, bordeigenen SUBARU Care-Fahrzeugsystem wird nur so lange vorgehalten, wie es für die Abwicklung von SUBARU Care-Rufen erforderlich ist. In keinem Fall werden die Daten länger als 13 Stunden ab dem Moment der Aktivierung des SUBARU Care-Falls gespeichert.	O

Durchführungsbestimmung Anhang 1 TEIL 3 Anwenderinformationen			Konformität
	2.5. Modalitäten für die Ausübung der Rechte des Datensubjekts		
	2.5.1.	Das Datensubjekt (der Fahrzeughalter) hat das Recht, auf die Daten zuzugreifen und ggf. eine Berichtigung, Löschung oder Blockierung der ihn betreffenden Daten anzufordern, deren Verarbeitung nicht den Bestimmungen der Richtlinie 95/46/EG entspricht. Dritte, denen die Daten bereitgestellt wurden, müssen über eine solche Berichtigung, Löschung oder Blockierung, die in Übereinstimmung mit dieser Richtlinie durchgeführt wurde, benachrichtigt werden, sofern dies nicht unmöglich ist und kein unverhältnismäßig hoher Aufwand damit verbunden ist.	O
	2.5.2.	Das Datensubjekt hat das Recht, Beschwerde bei der zuständigen Datenschutzbehörde einzulegen, wenn er oder sie der Ansicht ist, dass durch die Verarbeitung seiner/ihrer personenbezogenen Daten seine/ihre Rechte verletzt wurden.	O
	2.5.3.	Wenden Sie sich an den Service, der für die Bearbeitung von Zugriffsanfragen (sofern zutreffend) verantwortlich ist: →S.75	O

Durchführungsbestimmung Anhang 1 TEIL 3 Anwenderinformationen			Konformität
3. INFORMATIONEN ÜBER DIENSTE UND MEHRWERTDIENSTE (SOFERN ZUTREFFEND) VON DRITTANBIETERN			
	3.1.	Beschreibung der Bedienung und der Funktionen des TPS-Systems/Mehrwertdienstes	→S.69
	3.2.	Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten über das TPS-System/andere Mehrwertdienste muss den geltenden Datenschutzbestimmungen entsprechen, die in den Richtlinien 95/46/EG und 2002/58/EG definiert sind.	O
	3.2.1.	Rechtliche Grundlage für die Nutzung des TPS-Systems und/oder von Mehrwertdiensten und für die Verarbeitung von Daten über dieses System/diese Dienste	Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union
	3.3.	Das TPS-System und/oder andere Mehrwertdienste darf/dürfen personenbezogene Daten nur nach einer ausdrücklichen Zustimmung des Datensubjekts (Fahrzeughalter) verarbeiten.	O
	3.4.	Modalitäten für die Datenverarbeitung über das TPS-System und/oder andere Mehrwertdienste, einschließlich benötigter zusätzlicher Informationen im Hinblick auf Rückverfolgbarkeit, Nachverfolgung und Verarbeitung von personenbezogenen Daten	→S.69
	3.5.	Der Halter eines Fahrzeugs, das neben dem 112-basierten, bordeigenen SUBARU Care-Fahrzeugsystem ein TPS SUBARU Care-System und/oder andere Mehrwertdienste besitzt, hat das Recht zu wählen, ob das 112-basierte, bordeigene SUBARU Care-Fahrzeugsystem oder das TPS SUBARU Care-System und andere Mehrwertdienste verwendet werden sollen.	O
	3.5.1.	Kontaktdetails für die Bearbeitung von Anfragen zur Deaktivierung des TPS SUBARU Care-Systems	n.v.

Informationen zum Importeur

Country	Importer	Address
United Kingdom	Subaru (UK) Ltd	The Gate, International Drive, Solihull, B90 4WA, United Kingdom
Ireland	I.M. Automotive Ltd	IM House, NVD Complex, Browns Barn, Baldonnell, Co. Dublin, D22 AV20
Netherlands	N.V.SUBARU BENELUX	Beechavenue 54-62,1119PW Schiphol-Rijk, the Netherlands
Belgium	N.V.SUBARU BENELUX	Leuvensesteenweg 555, Entrance 2, 1930 Zaventem, Belgium
Luxembourg	N.V.SUBARU BENELUX	Leuvensesteenweg 555, Entrance 2, 1930 Zaventem, Belgium
France	SUBARU FRANCE S.A.S.	P.A. les Bethunes, 1, avenue du Fief, BP 432 Saint-Ouen l'Aumone, 95005 Cergy-Pontoise, France
Andorra	SUBARU FRANCE S.A.S.	P.A. les Bethunes, 1, avenue du Fief, BP 432 Saint-Ouen l'Aumone, 95005 Cergy-Pontoise, France
Sweden	Subaru Nordic AB	Starrvägen 15 232 61 ARLÖV, Sweden
Denmark	Subaru Nordic AB	Starrvägen 15 232 61 ARLÖV, Sweden
Finland	Subaru Nordic AB	Starrvägen 15 232 61 ARLÖV, Sweden
Germany	SUBARU Deutschland GmbH	Emil-Frey-Strasse 6, 61169 Friedberg, Germany
Greece	PLEIADES MOTORS SA	286, Kifissias Ave., Chalandri 15232, Greece
Italy	Subaru Italia S. p. A.	20156 MILANO - Via Montefeltro, 6/A, Italia
Canary islands	SUBARU ESPAÑA S.A.	Avenida de Bruselas No. 32, 28108 Alcobendas Madrid, Spain
Spain	SUBARU ESPAÑA S.A.	Avenida de Bruselas No. 32, 28108 Alcobendas Madrid, Spain
Malta	Liaco Limited	Lia buildings, Triq il-Mosta, Lija LJA9012, Malta
Estonia	Subaru Nordic AB	Starrvägen 15 232 61 ARLÖV, Sweden

Hungary	Emil Frey Import Kft.	Mogyoródi út 34-40, 1149, Budapest, Hungary
Slovakia	Mikona s.r.o.	Trencianska 452, 020 01 Púchov, Slovakia
Czech Republic	SUBARU ČR, s.r.o.	Pekarska 5, 155 00 Prague 5, Czech Republic
Slovenia	Subaru Italia S. p. A.	20156 MILANO - Via Montefeltro, 6/A, Italia
Lithuania	Subaru Nordic AB	Starrvägen 15 232 61 ARLÖV, Sweden
Latvia	Subaru Nordic AB	Starrvägen 15 232 61 ARLÖV, Sweden
Cyprus	A. Stephanides & Son Automotive Ltd.	92 Athalassas Avenue, Strovolos 2024, Nicosia, Cyprus

Poland	Subaru Import Polska sp. z o.o.	ul. Josepha Conrada 51, 31-357 Kraków, Poland
Iceland	BL ehf.	Sævarhöfða 2 - 110 Reykjavík, Iceland
Norway	Subaru Norge AS	Masteveien 4, Skytta, Kingdom of Norway
Bulgaria	Subaru Italia S. p. A.	20156 MILANO - Via Montefeltro, 6/A, Italia
Montenegro	NC.Kattamis(Serbia Montenegro)Ltd.,	59Ayiou Nicplaou Str, Engomi, Nicosia, Republic of Cyprus
Croatia	Subaru Italia S. p. A.	20156 MILANO - Via Montefeltro, 6/A, Italia
Austria	Subaru Österreich	Michael-Walz-Gasse 18C 5020 Salzburg
Liechtenstein	SUBARU Schweiz AG	Emil-Frey-Strasse 2, CH-5745 Safenwil, Schweiz

Serbia	NC.Kattamis (Serbia Montenegro) Ltd.,	59 Ayiou Nicplaou Str, Engomi, Nicosia, Republic of Cyprus
	Ekskluzivni distributer: N. C. KATIAMIS (SRBIJA CRNA GORA) LTD	59 Ayiou Nicolaou Street, Engomi, Nikozija Kipar
	Ексклузивни дистрибутер: Н. Ц. КАТТАМИС (СРБИЈА ЦРНА ГОРА) ЛТД,	59 Ајиоу Николау Стрит, Енгоми, Никозија Кипар
	Ovlašćeni uvoznik Subaru za Srbiju i Crnu Goru	Cara Dušana 67 11108 Beograd Srbija
	Овлашћени увозник Субару за Србију и Црну Гору	Цара Душана 67 11108 Београд Србија
Turkey	Bayrur Motorlu Vasıtalar Ticaret A.Ş	Boyalı Köşk sok No:4/1 34345 Bebek Istanbul, Turkiye
Switzerland	SUBARU Schweiz AG	Emil-Frey-Strasse 2, CH-5745 Safenwil, Schweiz
Tahiti	Tahiti Automobiles	192, Avenue Georges Clemenceau - 98713 PAPEETE TAHITI
New Caledonia	ALMAMETO S.A	Complexe Ménard - 21 rue Jean Chalier PK4 - BP H2 98849 Nouméa Cedex, New Caledonia
Ukraine	Sojitz auto Ukraine LLC	9F Esplanadna Street 20, Kiev 01601
Isle of Man	Subaru (UK) Ltd	The Gate International Drive Solihull B90 4WA, United Kingdom
Channel Islands	Subaru (UK) Ltd	The Gate International Drive Solihull B90 4WA, United Kingdom
Romania	Subaru Italia S. p. A.	20156 MILANO - Via Montefeltro, 6/A, Italia
Israel	Japanauto-Israel Auto Corporation Ltd.	6 Hamagshimim STR. Petah Tikva, Israel

Zertifizierung

→S.670

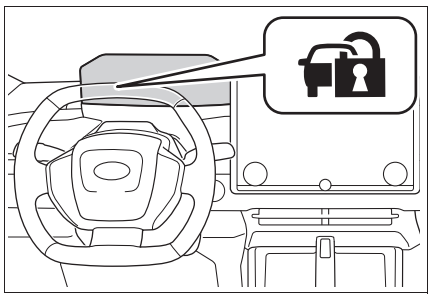
Wegfahrsperre

Die Fahrzeugschlüssel enthalten eingebaute Signalgeber, die den Start des EV-Systems verhindern, wenn ein Schlüssel nicht zuvor im Bordcomputer des Fahrzeugs registriert wurde.

Lassen Sie die Schlüssel niemals im Fahrzeug, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Dieses System wurde für die Vermeidung von Fahrzeugdiebstählen konzipiert, kann aber keine absolute Sicherheit vor allen derartigen Diebstahlfällen bieten.

Bedienen des Systems



Nachdem der Startschalter ausgeschaltet wurde, blinkt die Security-Anzeige, um anzuzeigen, dass das System funktioniert.

Die Kontrollleuchte hört auf zu blinken, nachdem der Startschalter in den Modus ACC oder ON gedreht wurde, um anzuzeigen, dass das System deaktiviert wurde.

■ Systemwartung

Das Fahrzeug verfügt über eine wartungsfreie Wegfahrsperre.

■ Mögliche Ursachen für Funktionsstörungen des Systems

- Der Griff des Schlüssels berührt einen Gegenstand aus Metall
- Der Schlüssel befindet sich in unmittelbarer Nähe eines Schlüssels (mit eingebautem Signalgeber zur Diebstahlsicherung), der im Sicherheitssystem eines anderen Fahrzeugs registriert ist, oder berührt einen solchen Schlüssel

HINWEIS

■ So stellen Sie sicher, dass das System ordnungsgemäß funktioniert

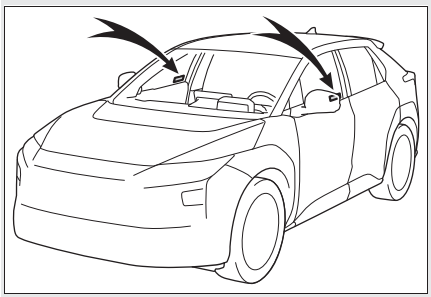
Sie dürfen das System nicht modifizieren oder ausbauen. Wenn Sie das System modifizieren oder ausbauen, ist der korrekte Betrieb des Systems nicht mehr gewährleistet.

Doppelsperrsystem*

*: Je nach Ausstattung

Unbefugten Zugang zum Fahrzeug können Sie verhindern, indem Sie die Türentriegelungsfunktion sperren. Die Türen können dann weder von innen noch von außen entriegelt werden.

Fahrzeuge mit diesem System haben Aufkleber auf den Scheiben beider Vordertüren.



Einstellen/Deaktivieren des Doppelsperrsystems

■ **Einstellung**

Schalten Sie den Startschalter aus, lassen Sie alle Fahrzeuginsassen aussteigen und stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.

Verwenden der Einstiegsfunktion: Berühren Sie den Sensorbereich am äußeren Türgriff zweimal innerhalb von 5 Sekunden.

Verwenden der Funkfernbedienung:

Drücken Sie zweimal innerhalb von 5 Sekunden.

■ **Abbrechen**

Verwenden der Einstiegsfunktion: Halten Sie den Außentürgriff.

Verwenden der Funkfernbedienung:

Drücken Sie .

WARNUNG

■ **Doppelsperrsystem – Vorsichtsmaßnahmen**

Aktivieren Sie das Doppelsperrsystem nie, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden, da die Türen nicht von innen geöffnet werden können.

Alarm*

*: Je nach Ausstattung

Der Alarm warnt per Lichtsignal und akustischem Ton, wenn ein Eindringungsversuch erkannt wird.

Der Alarm wird in folgenden Situationen ausgelöst, wenn er aktiviert ist:

- Eine verriegelte Tür oder die Heckklappe wird mit anderen Mitteln als mit der Einstiegsfunktion oder der Fernbedienung geöffnet bzw. entriegelt. (Die Türen werden automatisch verriegelt.)
- Die Motorhaube ist geöffnet.
- Fahrzeuge mit Innenraum-Überwachungssensor: Der Innenraum-Überwachungssensor erkennt Bewegungen im Innenraum des Fahrzeugs. (Beispiel: Jemand schlägt ein Fenster ein und gelangt in Ihr Fahrzeug.)
- Fahrzeuge mit Neigungssensor: Der Neigungssensor registriert eine Änderung der Neigung des Fahrzeugs.

Einstellen/Deaktivieren/Stoppen des Alarmsystems

Elemente, die vor dem Verriegeln des Fahrzeugs geprüft werden müssen

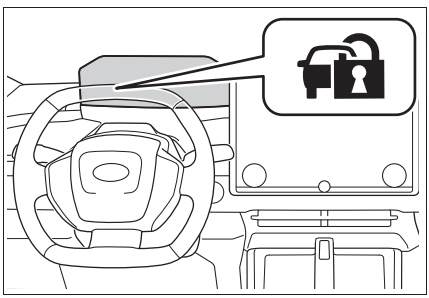
Um ein unerwartetes Auslösen des Alarms zu verhindern, vergewissern Sie sich über die folgenden Punkte:

- Es darf sich niemand mehr im Wagen befinden.
- Die Fenster sind geschlossen, bevor der Alarm aktiviert wird.
- Es befinden sich keine Wertsachen oder wichtige persönliche Gegenstände im Wagen.

Einstellung

Schließen Sie die Türen, die Heckklappe und die Motorhaube und verriegeln Sie alle Türen mit der Einstiegsfunktion oder der Fernbedienung. Das System wird nach 30 Sekunden automatisch aktiviert.

Die Kontrollleuchte wechselt von einem stetigen Leuchten zum Blinken, wenn das System eingestellt ist.



Deaktivieren oder Stoppen

Führen Sie zum Deaktivieren oder Stoppen des Alarms eine der folgenden Aktionen durch:

- Entriegeln Sie die Türen oder öffnen Sie die Heckklappe mit der Einstiegsfunktion oder mit der Fernbedienung.
- Starten des EV-Systems. (Der Alarm wird nach einigen Sekunden deaktiviert oder gestoppt.)

Einstellen des Alarms

Der Alarm kann eingestellt werden, wenn alle Türen geschlossen sind. Dies gilt auch bei geöffneter Motorhaube.

Systemwartung

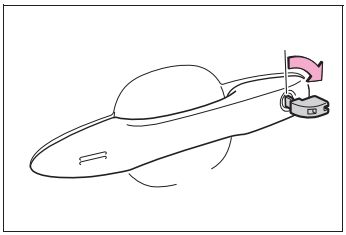
Das Fahrzeug verfügt über ein wartungs-

freies Alarmsystem.

■ **Auslösen des Alarms**

Der Alarm kann in den folgenden Situationen ausgelöst werden:
(Durch Stoppen des Alarms wird das Alarmsystem deaktiviert.)

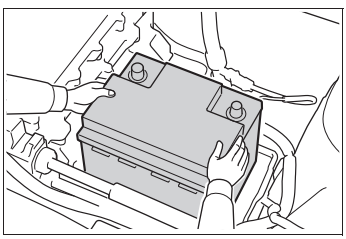
- Die Türen werden über den mechanischen Schlüssel entriegelt.



- Eine Person im Fahrzeug öffnet eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube oder entriegelt das Fahrzeug.



- Die 12-Volt-Batterie wird geladen oder ersetzt, wenn das Fahrzeug verriegelt ist. (→S.621)



■ **Alarm-betriebene Türverriegelung**

In den folgenden Fällen wird die Tür in Abhängigkeit von der konkreten Situation unter Umständen automatisch verriegelt, um einen unzulässigen Zutritt zum Fahrzeug zu verhindern:

- Wenn eine im Fahrzeug verbliebene Person die Tür entriegelt und der Alarm aktiviert wird.
- Wenn eine im Fahrzeug verbliebene Person bei aktiviertem Alarm die Tür entriegelt.
- Wenn die 12-Volt-Batterie aufgeladen oder ersetzt wird.

■ **Kundenspezifische Anpassung**

Einige Funktionen können angepasst werden. (→S.634)

HINWEIS

■ **So stellen Sie sicher, dass das System ordnungsgemäß funktioniert**

Sie dürfen das System nicht modifizieren oder ausbauen. Wenn Sie das System modifizieren oder ausbauen, ist der korrekte Betrieb des Systems nicht mehr gewährleistet.

Der Innenraum-Überwachungssensor und Neigungssensor (je nach Ausstattung)

■ **Erkennungsverhalten des Innenraum-Überwachungssensors und Neigungssensors**

- Der Innenraum-Überwachungssensor erkennt Eindringlinge oder eine Bewegung im Fahrzeug.
- Der Neigungssensor erkennt Änderungen der Neigung des Fahrzeugs, z.B. wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Dieses System wurde als Abschreckung zur Vermeidung von Fahrzeugdiebstählen konzipiert, kann aber keine absolute Sicherheit gegen jede Art von Eindringen bieten.

■ **Aktivieren des Innenraum-Überwachungssensors und Neigungssensors**

Der Innenraum-Überwachungssensor und der Neigungssensor werden auto-

matisch aktiviert, wenn das Alarmsystem aktiviert wird. (→S.80)

■ Deaktivieren des Innenraum-Überwachungssensors und des Neigungssensors

Wenn Sie Haustiere oder andere bewegliche Objekte im Auto zurücklassen, müssen Sie vor der Aktivierung des Alarms den Innenraum-Überwachungssensor und den Neigungssensor deaktivieren, da diese auf Bewegungen im Fahrzeug reagieren.

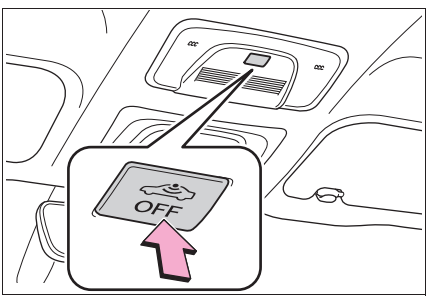
1 Schalten Sie den Startschalter aus.

2 Drücken Sie den Deaktivierungsschalter des Innenraum-Überwachungssensors und des Neigungssensors.

Drücken Sie den Schalter erneut, um den Innenraum-Überwachungssensor und den Neigungssensor wieder zu aktivieren.

In der Multi-Informationsanzeige im Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt.

Der Innenraum-Überwachungssensor und Neigungssensor werden aktiviert, wenn der Startschalter auf ON gestellt wird.



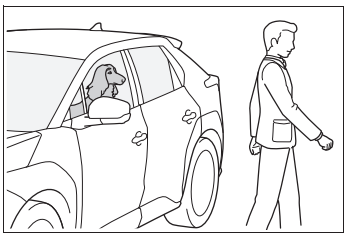
■ Abschalten und automatisches Wiedereinschalten des Innenraum-Überwachungssensors und des Neigungssensors

- Der Alarm wird aktiviert, selbst wenn der Innenraum-Überwachungssensor und der Neigungssensor abgeschaltet wurden.
- Nach dem Deaktivieren des Innenraum-Überwachungssensors und des Neigungssensors werden durch das Drücken des Startschalters oder durch die Verwendung der Einstiegsfunktion oder der Fernbedienung der Innenraum-Überwachungssensor und der Neigungssensor wieder aktiviert.
- Der Innenraum-Überwachungssensor und der Neigungssensor werden automatisch wieder aktiviert, wenn das Alarmsystem deaktiviert wird.

■ Hinweise zum Innenraum-Überwachungssensor

Der Sensor kann den Alarm in folgenden Situationen auslösen:

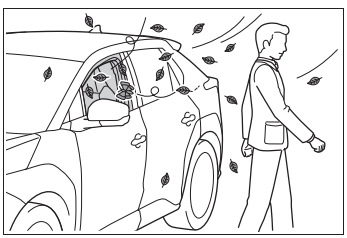
- Personen oder Haustiere befinden sich noch im Fahrzeug.



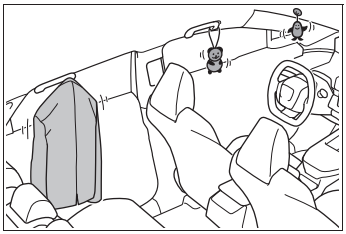
- Ein Fenster ist geöffnet.

In diesem Fall erkennt der Sensor unter Umständen Folgendes:

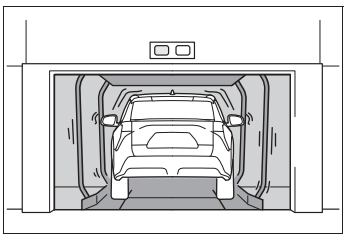
- Wind oder die Bewegung von Objekten wie Blätter oder Insekten im Fahrzeug
- Ultraschallwellen von Geräten, wie z. B. Innenraum-Überwachungssensoren anderer Fahrzeuge
- Bewegung von Personen außerhalb des Fahrzeugs



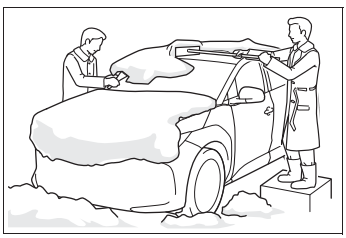
- Kleine Insekten wie Motten oder Fliegen befinden sich im Fahrzeug.
- Instabile Gegenstände, wie beispielsweise hängendes Zubehör oder Kleidung am Kleiderhaken, befinden sich im Fahrzeug.



- Das Fahrzeug wird an einer Stelle mit extremen Vibrationen oder Lärm geparkt, beispielsweise in einem Parkhaus.



- Eis oder Schnee werden von dem Fahrzeug entfernt, sodass das Fahrzeug wiederholten Stößen oder Vibrationen ausgesetzt ist.



- Das Fahrzeug befindet sich in einer automatischen oder Hochdruck-Waschanlage.
- Das Fahrzeug ist externen Einflüssen ausgesetzt wie beispielsweise Hagel, Blitzschlag und andere wiederholte Aufschläge oder Vibrationen.

Hinweise zur Neigungssensorfunktion

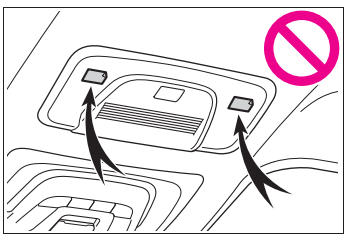
Der Sensor kann den Alarm in folgenden Situationen auslösen:

- Das Fahrzeug wird auf einer Fähre, auf einem Anhänger, in einem Zug usw. transportiert.
- Das Fahrzeug wird in einem Parkhaus geparkt.
- Das Fahrzeug befindet sich in einer Waschanlage, in der das Fahrzeug bewegt wird.
- Einer der Reifen verliert Luft.
- Das Fahrzeug ist aufgebockt.
- Es tritt ein Erdbeben auf oder die Straße bricht ein.
- Der Dachgepäckträger wird be- oder entladen.

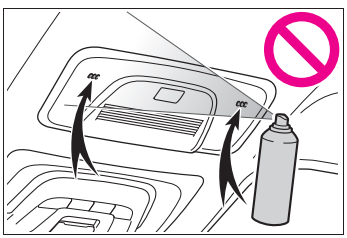
HINWEIS

Sicherstellen der ordnungsgemäßen Funktion des Innenraum-Überwachungssensors

- Zur Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs der Sensoren dürfen diese nicht berührt oder verdeckt werden.



- Sprühen Sie keinen Lufterfrischer oder andere Produkte direkt in die Sensoröffnungen.



- Wenn Zubehör eingebaut wird, bei dem es sich nicht um Originalteile von SUBARU handelt, oder wenn Objekte zwischen Fahrersitz und Beifahrersitz zurückgelassen werden, kann die Erkennungsleistung beeinträchtigt werden.

2-1. Elektrofahrzeugsystem

Eigenschaften des Elektrofahrzeugsystems (EV-System) 86

Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit dem Elektrofahrzeugsystem 90

Fahrhinweise für batterieelektrische Fahrzeuge 95

Restreichweite 97

2-2. Aufladen

Ladevorrichtung 99

Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladesteckers 102

Lademethoden 104

Tipps zum Laden 106

Dinge, die vor dem Laden beachtet werden müssen 108

Verwenden der AC-Aufladung 111

Verwenden der DC-Aufladung 117

Verwenden der Ladezeitplanfunktion 122

Vorkonditionierung der Batterie 129

Verwenden des My Room-Modus 133

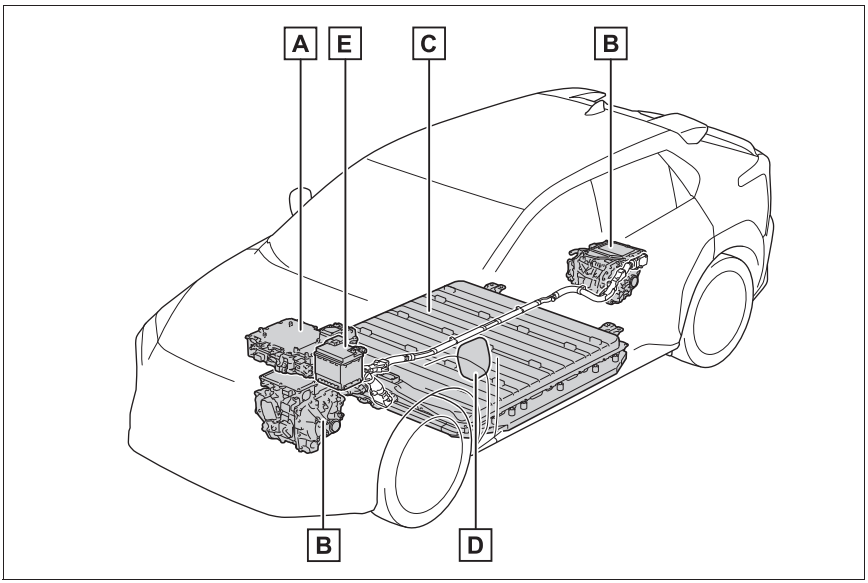
Wenn der Ladevorgang nicht durchgeführt werden kann .. 136

Eigenschaften des Elektrofahrzeugsystems (EV-System)

Batterieelektrische Fahrzeuge unterscheiden sich deutlich von herkömmlichen Fahrzeugen.

Sie verwenden Strom aus einer Traktionsbatterie, um den Elektromotor anzutreiben. Da batterieelektrische Fahrzeuge mit Strom betrieben werden, erzeugen sie keine Emissionen wie CO_2 (Kohlendioxid) und NOx (Stickoxide). Batterieelektrische Fahrzeuge sind umweltfreundliche Fahrzeuge.

Systemkomponenten



Die Abbildung dient lediglich Erklärungszwecken und kann vom tatsächlichen Aussehen des Fahrzeugs abweichen.

A ESU: Electricity Supply Unit (integrierte Bordladevorrichtung für die Traktionsbatterie/DC-DC-Wandler)

B eAxle (Traktionsmotor/Wechselrichter/Transaxle) (vorn/hinten)

C Traktionsbatterie

Liefert Strom für den Elektromotor.

D Ladeanschluss

E 12-Volt-Batterie

Liefert Strom für verschiedene Fahrzeugsysteme wie SRS-Airbags, Scheinwerfer, Scheibenwischer usw.

■ Beim Bremsen (regeneratives Bremsen)

Der Elektromotor (Traktionsmotor) lädt die Traktionsbatterie.

Die Reichweite kann vergrößert werden, indem das regenerative Bremsen genutzt wird, um Strom in die Traktionsbatterie einzuspeisen.

Aufladen

Das batterieelektrische Fahrzeug wird mit Strom gefahren, der von einer externen Stromquelle stammt und in der Traktionsbatterie gespeichert wird. Zum Laden können nicht nur öffentliche Ladestationen, sondern auch Haushaltssteckdosen verwendet werden. Die Vorgänge unterscheiden sich dabei vom Betanken eines herkömmlichen Fahrzeugs. Lesen Sie daher die folgenden Informationen gründlich durch.

- Ladevorrichtung (→S.99)
- Dinge, die vor dem Laden beachtet werden müssen (→S.108)
- Laden Ihres Fahrzeugs (→S.111, 117)
- Wenn der Ladevorgang nicht normal durchgeführt werden kann (→S.136)

■ Regeneratives Bremsen

In den folgenden Situationen wird kinetische Energie in elektrische Energie umgewandelt und es kann eine Verzögerungskraft in Verbindung mit der Aufladung der Traktionsbatterie erzeugt werden.

- Das Gaspedal wird beim Fahren in der Schaltstellung D losgelassen.
- Das Bremspedal wird beim Fahren in der Schaltstellung D betätigt.

■ Laden der 12-Volt-Batterie

Die 12-Volt-Batterie wird über die Traktionsbatterie geladen, wenn das EV-System in Betrieb ist oder wenn die Traktionsbatterie geladen wird.

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wurde, kann die 12-Volt-Batterie bedingt durch Selbstentladung einen niedrigen Ladestand aufweisen. Führen Sie in diesem Fall die korrekten Maßnahmen durch. (→S.619)

■ Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird

- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird, laden Sie die Traktionsbatterie einmal im Monat. Dadurch wird die Traktionsbatterie vor einem extremen Spannungsabfall bedingt durch Selbstentladung geschützt.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird, wird die 12-Volt-Batterie von der Traktionsbatterie geladen, um die Gefahr einer Entladung der 12-Volt-Batterie zu verringern. In diesem Fall kann das Kühlgebläse anlaufen. Das stellt jedoch keine Funktionsstörung dar.
- Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu verhindern, achten Sie darauf, dass der Ladeanschlussdeckel nicht geöffnet oder das Ladekabel mit dem Fahrzeug verbunden bleibt.

■ Laden der Traktionsbatterie

Stellen Sie sicher, dass der Ladestand der Traktionsbatterie für Ihre Fahrbedürfnisse ausreichend ist.

Wenn die Traktionsbatterie vollständig entladen ist, kann das Fahrzeug nicht gefahren werden. Wenn der Ladestand der Batterie niedrig ist, laden Sie sie so schnell wie möglich.

■ Wenn der Ladestand der Traktionsbatterie niedrig ist

- Wenn der Ladestand der Traktionsbatterie niedrig ist, leuchtet oder blinkt die Ladewarnleuchte der Traktionsbatterie und es

wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt. (→S.587)

- Wenn die Traktionsbatterie vollständig entladen ist, kann das EV-System nicht gestartet werden. Das Fahrzeug kann in dem Fall nicht gefahren werden. Wenn der Ladestand der Traktionsbatterie niedrig ist, laden Sie sie so schnell wie möglich.

■ Für ein batterieelektrisches Fahrzeug typische Geräusche und Vibrationen

Da keine Motorengeräusche oder Vibrationen wahrnehmbar sind, kann fälschlicherweise angenommen werden, dass das batterieelektrische Fahrzeug ausgeschaltet ist, obwohl es noch läuft, was durch die Kontrollleuchte “READY” gekennzeichnet wird. Stellen Sie aus Sicherheitsgründen beim Abstellen des Fahrzeugs immer den Schalthebel auf P und betätigen Sie die Feststellbremse.

Vor und nach dem Start des EV-Systems können folgende Geräusche und Vibrationen auftreten. Diese Geräusche und/oder Vibrationen sind aber kein Anzeichen für eine Störung:

- Das Betriebsgeräusch des Bremssystems kann im vorderen Bereich des Fahrzeugs zu hören sein, wenn die Fahrertür geöffnet ist.
- Es sind möglicherweise Motorengeräusche zu hören, die aus dem Motor- oder Gepäckraum kommen.
- Geräusche von elektrischen Relais können aus dem Motorraum zu hören sein, wenn das EV-System gestartet oder angehalten wird.
- Betriebsgeräusche von Relais, wie z.B. wie Rastgeräusche oder leichtes Klirren, werden in den folgenden Situationen von der Traktionsbatterie ausgegeben:
  - Wenn das EV-System gestartet oder angehalten wird
  - Wenn der Ladevorgang gestartet oder abgeschlossen wird
  - Wenn das Fahrzeug zum ersten Mal gefahren wird, nachdem die Traktionsbatterie per DC-Ladevorgang geladen wurde
- Unter Umständen sind Geräusche von der regenerativen Bremse zu hören, wenn das Bremspedal betätigt oder das Gaspedal losgelassen wird.
- Betriebsgeräusche des Kühlgebläses vom Kühler.
- Das Betriebsgeräusch der Klimaanlage (Klimaanlagenkompressor, Gebläsemotor).

■ Wartung, Reparatur, Wiederverwertung und Entsorgung

Wenden Sie sich bezüglich Wartung, Reparatur, Wiederverwertung und Entsorgung an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb. Entsorgen Sie das Fahrzeug nicht selbst.

Akustisches Fahrzeugwarnsystem

Es wird ein Sound abgespielt, der sich in Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit ändert, um Personen im Umfeld des Fahrzeugs vor der Annäherung des Fahrzeugs zu warnen. Dieser Sound kann im Inneren des Fahrzeugs zu hören sein. Der Sound verstummt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 25 km/h überschreitet.

■ Akustisches Fahrzeugwarnsystem

In den folgenden Fällen können Personen im Umfeld des Fahrzeugs das akustische Fahrzeugwarnsystem unter Umständen nur schwer hören.

- In sehr lauten Umgebungen
- Bei Wind oder Regen

Da das akustische Fahrzeugwarnsystem im vorderen Fahrzeugbereich verbaut ist, ist es im Heckbereich schwerer zu hören als im Frontbereich.

■ Wenn in der Multi-Informationsanzeige “Fehlfunktion des akustischen Fahrzeugwarnsys. Händler aufsuchen” angezeigt wird

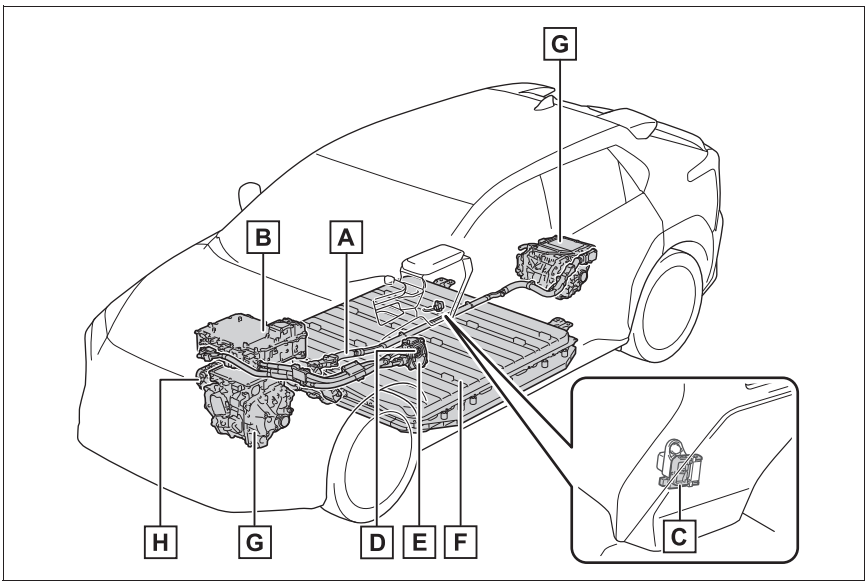
Es besteht die Möglichkeit, dass das akusti-

sche Fahrzeugwarnsystem eine Anomalie aufweist. Wenden Sie sich bitte an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit dem Elektrofahrzeugsystem

Seien Sie vorsichtig im Umgang mit Hochspannungsbauteilen (ca. 300 V oder mehr), wie z.B. Traktionsbatterie, Electricity Supply Unit (ESU), orangefarbene Hochspannungskabel und Elektromotor, sowie mit Hochtemperaturkomponenten wie Kühler, die im batterieelektrischen Fahrzeug verbaut sind. Lesen Sie die folgenden Beschreibungen sorgfältig durch, bevor Sie das EV-System verwenden, und gehen Sie vorschriftsmäßig mit dem EV-System um. Beachten Sie, dass an den Hochspannungsbauteilen Warnhinweise mit der Kennzeichnung ⚠ angebracht sind, um Sie auf die erforderliche Sorgfalt hinzuweisen.

Systemkomponenten



Die Abbildung dient lediglich Erklärungszwecken und kann vom tatsächlichen Aussehen des Fahrzeugs abweichen.

A Hochspannungskabel (orange)

B ESU: Electricity Supply Unit (integrierte Bordladevorrichtung für die Traktionsbatterie/DC-DC-Wandler)

C Wartungsstecker

D AC-Ladeeingang

E DC-Ladeeingang

F Traktionsbatterie

G eAxle (Traktionsmotor/Wechselrichter/Transaxle) (vorn/hinten)

H Klimaanlagenkompressor

Elektromagnetische Wellen

- Die Hochspannungsteile und -kabel von batterieelektrischen Fahrzeugen besitzen eine elektromagnetische Abschirmung und emittieren daher etwa die gleiche Menge an elektromagnetischen Wellen wie herkömmliche Benzinfahrzeuge oder Haushaltsgeräte.
- Ihr Fahrzeug kann Störungen in einigen Radioteilen von Drittanbietern verursachen.

Traktionsbatterie (Lithium-Ionen-Batterie)

Die Traktionsbatterie besitzt eine beschränkte Lebensdauer.

Die Kapazität der Traktionsbatterie (das Stromspeicherungsvermögen) verringert sich im Laufe der Zeit genauso wie bei anderen wiederaufladbaren Batterien. Die Geschwindigkeit, mit der sich die Kapazität verringert, ändert sich in Abhängigkeit von der Umgebung (Außentemperatur usw.) und von den Nutzungsbedingungen (also wie das Fahrzeug gefahren und die Traktionsbatterie geladen wird) mitunter drastisch.

Das ist die natürliche Charakteristik von Lithium-Ionen-Batterien und stellt keine Störung dar. Zwar verringert sich die Reichweite, wenn die Kapazität der Traktionsbatterie sinkt, die Fahrzeugleistung verschlechtert sich aber nicht spürbar. Um die Wahrscheinlichkeit eines Kapazitätsabfalls zu verringern, befolgen Sie die Anweisungen auf S.109, “Kapazitätsabnahme der Traktionsbatterie”.

Starten des EV-Systems bei extremer Kälte

Wenn die Traktionsbatterie bei sehr niedriger Außentemperatur (unter ca. -30°C) extrem kalt ist, kann das EV-System möglicherweise nicht gestartet werden. Versuchen Sie in diesem Fall, das EV-System wieder zu starten, nachdem sich die Temperatur der Traktionsbatterie bedingt durch einen Anstieg der Außentemperatur erhöht hat.

Konformitätserklärung

Dieses Modell erfüllt die Anforderungen im Hinblick auf die Wasserstoffemissionen gemäß ECE100 (Sicherheit von batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen).

WARNUNG

Vorsichtsmaßnahmen für das Hochspannungssystem

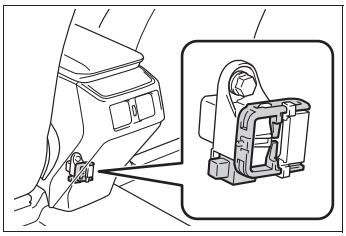
Das Fahrzeug besitzt ein Hochspannungssystem (DC und AC) sowie ein 12-Volt-System.

Die DC- und AC-Hochspannungssysteme sind sehr gefährlich und können schwere Verbrennungen und Stromschläge verursachen, die zu ernsthaften oder sogar tödlichen Verletzungen führen können.

- Die Hochspannungsteile, -kabel (orange) und -anschlüsse dürfen nicht berührt, zerlegt, entfernt oder ausgetauscht werden.
- Berühren Sie nicht die Hochspannungsbauteile. Sie sind extrem heiß, besonders nach dem Fahren.

WARNUNG

- Der Wartungsstecker befindet sich unter dem Konsolenfach. Der Wartungsstecker, an dem Hochspannung anliegt, wird nur bei Wartungsarbeiten am Fahrzeug verwendet.



Vorsichtsmaßnahmen bei Verkehrsunfällen

Beachten Sie die nachfolgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen zu verringern:

- Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, um Unfälle zu vermeiden. Betätigen Sie das Bremspedal und ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie die Schaltstellung P ein, um das EV-System anzuhalten. Lassen Sie dann das Bremspedal langsam los.
- Berühren Sie keine Hochspannungsteile, -kabel (orange) und -stecker.
- Wenn elektrische Leitungen im und am Fahrzeug ungeschützt sind, können elektrische Schläge auftreten. Berühren Sie niemals ungeschützte elektrische Leitungen.
- Berühren Sie nicht die Traktionsbatterie, wenn Flüssigkeit aus ihr austritt oder an ihr anhaftet. Wenn Elektrolyt (Elektrolyt basierend auf organischem Karbonat) aus der Traktionsbatterie mit Augen oder Haut in Kontakt kommt, kann dies zu Erblindung oder Hautverletzungen führen. Im unwahrscheinlichen Fall eines Haut- oder Augenkontakts spülen Sie die betroffenen Stellen sofort mit reichlich Wasser und suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.
- Wenn Elektrolyt aus der Traktionsbatterie austritt, nähern Sie sich nicht dem Fahrzeug.
  Selbst wenn die Traktionsbatterie beschädigt wurde, verhindert die interne Konstruktion der Batterie ein Auslaufen großer Mengen von Elektrolyt. Beim Austritt von Elektrolyt entstehen jedoch Dämpfe. Diese Dämpfe reizen Haut und Augen und können beim Einatmen zu einer akuten Vergiftung führen.
- Halten Sie brennende oder heiße Gegenstände vom Elektrolyt fern. Der Elektrolyt kann sich entzünden und einen Brand verursachen.
- Wenn das batterieelektrische Fahrzeug in Brand gerät, verlassen Sie es schnellstmöglich. Verwenden Sie niemals einen Feuerlöscher, der nicht für Elektrobrände geeignet ist. Selbst die Verwendung einer geringen Menge Wasser kann gefährlich sein.
- Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss, transportieren Sie das Fahrzeug unbedingt so, dass alle vier Räder keinen Kontakt mehr zur Fahrbahn haben. Wenn beim Abschleppen des Fahrzeugs die Räder, die mit dem Elektromotor (Traktionsmotor) verbunden sind, Bodenkontakt haben, kann die vom Betrieb des Motors erzeugte Elektrizität in Abhängigkeit von der Art des Defekts oder der Störung einen Brand verursachen. (→S.579)

WARNUNG

- Kontrollieren Sie sorgfältig den Boden unter dem Fahrzeug. Wenn sich unter dem Fahrzeug ausgetretene Flüssigkeit (andere Flüssigkeit, als das Wasser von der Klimaanlage) angesammelt hat, kann unter Umständen die Traktionsbatterie beschädigt sein. Verlassen Sie das Fahrzeug schnellstmöglich.
  Wenden Sie sich außerdem bezüglich der ausgetretenen Flüssigkeit unter dem Fahrzeug an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
  Selbst bei einem leichten Unfall können die Traktionsbatterie und die umgebenden Teile beschädigt werden. Lassen Sie die Traktionsbatterie nach einem Unfall von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ Traktionsbatterie

- Ihr Fahrzeug besitzt eine versiegelte Lithium-Ionen-Batterie.
- Die Traktionsbatterie darf nicht weiterverkauft, weitergegeben oder modifiziert werden. Zur Vermeidung von Unfällen werden Traktionsbatterien, die aus stillgelegten Fahrzeugen ausgebaut wurden, von SUBARU-Vertragshändlern bzw. SUBARU-Vertragswerkstätten oder anderen kompetenten Fachbetrieben gesammelt. Entsorgen Sie die Batterie nicht selbst. Wenn die Batterie nicht ordnungsgemäß gesammelt wird, können schwere oder tödliche Verletzungen verursacht werden, wenn einer der folgenden Fälle auftritt:
  - Wird die Traktionsbatterie illegal entsorgt oder beseitigt, entstehen Gefahren für die Umwelt und es besteht das Risiko, dass unbeteiligte Personen Hochspannungsteile berühren und dadurch einen Stromschlag erleiden.
  - Die Traktionsbatterie ist ausschließlich für die Verwendung in Ihrem batterieelektrischen Fahrzeug bestimmt. Wird die Traktionsbatterie außerhalb Ihres Fahrzeugs verwendet oder modifiziert, kann dies zu einem Stromschlag, zu einer Wärme- oder Rauchentwicklung, zu einer Explosion oder zu einem Elektrolyt-Austritt führen. Beim Verkauf oder bei der Weitergabe Ihres Fahrzeugs besteht ein hohes Unfallrisiko, da der Käufer bzw. der Empfänger des Fahrzeugs sich der Gefahren durch diese Modifikationen unter Umständen nicht bewusst ist.
- Wenn Ihr Fahrzeug entsorgt wird, ohne dass vorher die Traktionsbatterie ausgebaut wird, besteht die Gefahr eines Stromschlags, wenn Hochspannungsteile, Kabel und ihre Anschlüsse berührt werden. Stellen Sie bei der Entsorgung Ihres Fahrzeugs sicher, dass die Traktionsbatterie von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb entsorgt wird. Wenn die Traktionsbatterie nicht ordnungsgemäß entsorgt wird, kann sie Stromschläge hervorrufen, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen können.
- Wenden Sie sich für Informationen über Sammelstellen für Traktionsbatterien, Kontaktinformationen oder Informationen über den Recycling-Prozess an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

WARNUNG

■ Vorsicht während der Fahrt

- Legen Sie besonderes Augenmerk auf den Bereich um das Fahrzeug. Da kein Motorengeräusch zu hören ist, ist Fußgängern, Radfahrern oder sonstigen Personen und Autofahrern in diesem Bereich möglicherweise nicht bewusst, dass das Fahrzeug losfährt oder sich ihnen annähert. Seien Sie beim Fahren also besonders aufmerksam. Seien Sie beim Fahren also besonders aufmerksam, auch wenn das akustische Fahrzeugwarnsystem aktiv ist.
- Wenn der Unterboden des Fahrzeugs während der Fahrt einem starken Stoß oder Aufprall ausgesetzt ist, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und überprüfen Sie die Unterseite des Fahrzeugs. Wenn die Traktionsbatterie beschädigt ist oder Flüssigkeit austritt, kann ein Fahrzeugbrand usw. ausgelöst werden. Berühren Sie das Fahrzeug nicht und wenden Sie sich umgehend an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
  Auch wenn am Unterboden kein Schaden zu erkennen ist, kann die Traktionsbatterie trotzdem beschädigt sein.
  Wenn der Unterboden des Fahrzeugs einer Stoßwirkung ausgesetzt war, lassen Sie die Traktionsbatterie von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ Modifikationen

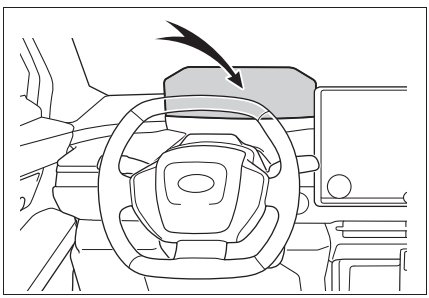
Nehmen Sie keine Modifikationen vor, um die Bodenfreiheit des Fahrzeugs zu verringern. Die Traktionsbatterie kann im Bereich des Unterbodens mit dem Boden in Kontakt kommen, wenn die Bodenfreiheit verringert wurde. Wenn die Traktionsbatterie beschädigt wird, kann es zu einem Fahrzeugbrand und dadurch zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

Notabschaltsystem

Wenn die Aufprallsensoren einen Stoß mit einer bestimmten Stärke registrieren, schaltet das Notabschaltsystem das EV-System aus und blockiert den Starkstrom. Wenn das Notabschaltsystem aktiviert ist, lässt sich Ihr Fahrzeug nicht starten. Wenden Sie sich zwecks eines Neustarts des EV-Systems an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Warnmeldung

Eine Meldung wird automatisch angezeigt, wenn eine Funktionsstörung im EV-System auftritt oder eine nicht ordnungsgemäße Bedienung erfolgt.



Wenn in der Multi-Informationsanzeige eine Warnmeldung erscheint, lesen Sie die Meldung und befolgen die Anweisungen. (→S.143, 594)

■ Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet, eine Warnmeldung erscheint oder die 12-Volt-Batterie abgeklemmt wird

Das EV-System startet möglicherweise nicht.

Versuchen Sie in diesem Fall, das System erneut zu starten. Wenn die Kontrollleuchte “READY” nicht aufleuchtet, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder an einen

anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ **Wenn die Traktionsbatterie vollständig entladen ist**

Wenn das EV-System nicht gestartet werden kann, weil die Traktionsbatterie vollständig entladen ist, starten Sie das System nach einem AC- oder DC-Ladevorgang neu. Es wird empfohlen, die Traktionsbatterie so lange zu laden, bis die Ladewarnleuchte der Traktionsbatterie erlischt, um eine ausreichend große Reichweite sicherzustellen.

Fahrhinweise für batterieelektrische Fahrzeuge

Anders als bei herkömmlichen Fahrzeuge verschlechtert sich der Energieverbrauch von batterieelektrischen Fahrzeugen beim Fahren auf Autobahnen (oder Schnellstraßen) oder beim Fahren mit hohen Durchschnittsgeschwindigkeiten, wodurch sich die Reichweite verringern kann. Deshalb sollten Sie sich bei einem niedrigen Ladestand der Traktionsbatterie nicht zu sehr auf die angezeigte mögliche Restreichweite verlassen. Gleiches gilt beim Fahren auf Autobahnen (oder Schnellstraßen). Durch das Fahren mit moderaten Geschwindigkeiten kann der Energieverbrauch der Traktionsbatterie besser kontrolliert werden.

Die folgenden Fahrhinweise helfen bei der Reduzierung des Batterieverbrauchs und der Erhöhung der Reichweite.

Auswahl der Schaltstellung

Wählen Sie die Schaltstellung D, wenn Sie das Fahrzeug an einer Ampel anhalten oder durch starken Verkehr bewegen usw. Wählen Sie die Schaltstellung P, wenn Sie das Fahrzeug parken. Wenn während der Fahrt zur Schaltstellung N gewechselt wird, ergeben sich keine positiven Auswirkungen auf den Stromverbrauch. In der Schaltstellung N kann die Traktionsbatterie

nicht geladen werden. Wenn die Klimaanlage usw. in Betrieb ist, wird außerdem der Strom der Traktionsbatterie verbraucht. (→S.244)

Verkehrsbehinderungen

Wiederholtes verkehrsbedingtes Beschleunigen und Abbremsen, lange Wartezeiten an Ampeln und steile Bergauffahrten führen zu einem erhöhten Stromverbrauch. Informieren Sie sich vor Fahrtantritt über die Verkehrslage, um solche Situationen nach Möglichkeit zu vermeiden. Gehen Sie beim Fahren in einem Verkehrsstau vorsichtig vom Bremspedal, um das Fahrzeug sanft weiter zu bewegen, und vermeiden Sie den übermäßigen Gebrauch des Gaspedals. Dadurch kann ein unnötig hoher Energieverbrauch vermieden werden.

Beim Bremsen

Achten Sie darauf, dass Sie die Bremse vorsichtig und zum richtigen Zeitpunkt betätigen. Beim Ausrollen des Fahrzeugs kann eine größere Menge an elektrischer Energie regeneriert werden.

Fahren auf Autobahnen (Schnellstraßen)

Kontrollieren Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit und fahren Sie mit konstantem Tempo. Bevor Sie an einer Mautstelle oder Ähnlichem anhalten, nehmen Sie rechtzeitig den Fuß vom Gaspedal und betätigen Sie sanft die Bremse. Beim Ausrollen des Fahrzeugs kann eine größere Menge an elektrischer Energie regeneriert werden.

Klimaanlage

- Benutzen Sie die Klimaanlage nur dann, wenn dies unbedingt erforderlich ist. Auf diese Weise können Sie den Energieverbrauch reduzieren.

Im Sommer: Verwenden Sie bei hohen Umgebungstemperaturen den Umluftbetrieb. Dadurch wird die Klimaanlage entlastet und der Energieverbrauch verringert.

Im Winter: Zu starkes oder unnötiges Heizen sollte vermieden werden. Der Energieverbrauch kann verbessert werden, indem eine übermäßige Nutzung der Heizung vermieden wird.

- Wenn der ALL AUTO-Schalter (ECO) am Betriebsschalter der Klimaanlage auf EIN gestellt ist, verwendet die Klimaanlage vorrangig direkte Heizungen, wie z. B. die Sitzheizungen, um die Umgebung der Insassen zu erwärmen und den Energieverbrauch der Klimaanlage zu reduzieren.
- Wenn die ferngesteuerte Klimaanlage (→S.484) verwendet wird, während das AC-Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, wird der Energieverbrauch direkt nach dem Anfahren verringert, da die Klimaanlage hauptsächlich durch den Strom einer externen Stromquelle betrieben wird.

Reifendruck prüfen

Stellen Sie sicher, dass Sie den Reifendruck regelmäßig überprüfen. Ein falscher Reifendruck kann sich negativ auf den Energieverbrauch auswirken.

Da Winterreifen einen hohen Reibwi-

derstand aufweisen, führt ihr Einsatz auf trockenen Straßen ebenfalls zu einem höheren Stromverbrauch. Verwenden Sie Reifen, die für die jeweilige Jahreszeit geeignet sind.

Gepäck

Das Mitführen von schwerem Gepäck hat einen erhöhten Energieverbrauch zur Folge. Vermeiden Sie die Mitnahme von nicht benötigtem Gepäck.

Restreichweite

Die in der Multi-Informationsanzeige angezeigte Restreichweite gibt die Referenzreichweite an. Die tatsächliche Reichweite kann von der angezeigten Reichweite abweichen.

Angezeigter Wert

Ein Wert, für den eine ausreichend hohe Fahrleistung bereitgestellt werden kann, wird basierend auf dem Restladestand der Traktionsbatterie, dem Status der Traktionsbatterie, der Außentemperatur usw. geschätzt und in der Multi-Informationsanzeige angezeigt. (→S.154)

Bei niedrigen Außentemperaturen kann die Leistung der Traktionsbatterie sinken, wodurch sich die Reichweite verringern kann. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung. Laden Sie die Traktionsbatterie früher als im Normalfall.

Tipps für die Vergrößerung der Restreichweite

Die mögliche Reichweite variiert mitunter erheblich in Abhängigkeit von der Fahrweise, den Straßenbedingungen, dem Wetter, der Außentemperatur, den Verwendungsbedingungen der elektrischen Bauteile und der Anzahl der Insassen.

Die mögliche Reichweite kann durch die folgenden Maßnahmen vergrößert werden:

- Halten Sie einen sicheren Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen und vermeiden Sie unnötige

Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge.

- Beschleunigen und verlangsamen Sie das Fahrzeug so sanft wie möglich.
- Fahren Sie nach Möglichkeit mit moderaten Geschwindigkeiten und halten Sie eine konstante Geschwindigkeit.
- Stellen Sie die Klimaanlage auf eine moderate Temperatur ein und vermeiden Sie eine übermäßige Verwendung der Heiz- und Kühlfunktionen.
- Verwenden Sie Reifen der angegebenen Größe und halten Sie den angegebenen Reifendruck ein.
- Führen Sie kein unnötiges Gewicht mit dem Fahrzeug mit.

Anzeige bei beendetem Ladevorgang

Folgendes weist darauf hin, dass der Ladevorgang ordnungsgemäß durchgeführt wurde.

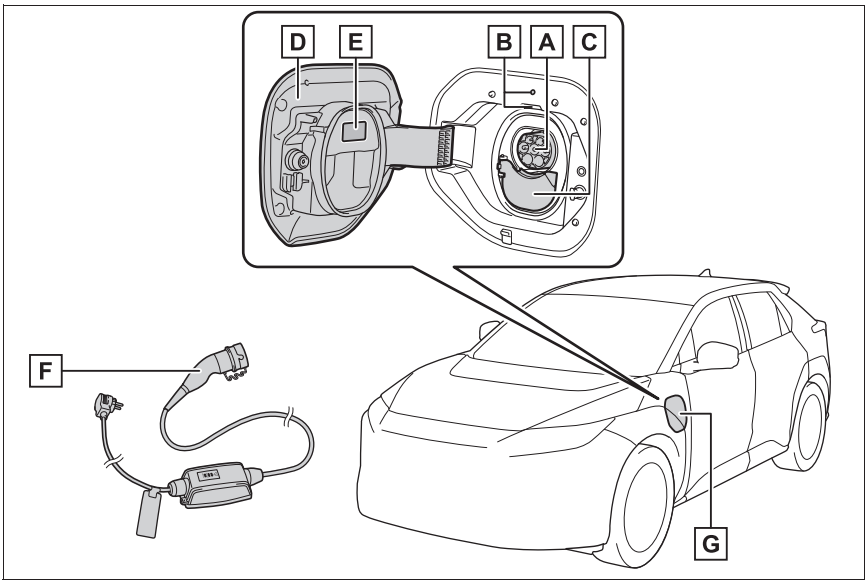
- Die Ladekontrollleuchte erlischt
- “Ladevorgang abgeschlossen” wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt, wenn eine Tür bei ausgeschaltetem Startschalter geöffnet wird. (→S.107)

Unabhängig von der Art der Stromquelle oder davon, ob die Ladeplanfunktion verwendet wird, ist der Ladevorgang abgeschlossen, wenn die oben genannten Bedingungen zutreffen.

Ladespezifische Meldungen: →S.143

Ladevorrichtung

Ladevorrichtungen und Bezeichnungen



A AC-Ladeeingang

B Ladekontrollleuchte (→S.101) und Ladeeingangsleuchte

C DC-Ladeeingang

D Ladeanschlussdeckel (→S.100)

E Warnetikett/Typenschild (→S.100)

F AC-Ladekabel*

G Ladeanschluss

*: Dies dient lediglich Erklärungszwecken und kann vom tatsächlichen Aussehen abweichen. Das AC-Ladekabel kann bei einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb erworben werden. Informationen über die richtige Handhabung des AC-Ladekabels sowie entsprechende Vorsichtsmaßnahmen finden Sie in der mit dem Kabel mitgelieferten Betriebsanleitung.

Typenschild

Typenschilder sind am Fahrzeug, am Ladekabel und an der Ladevorrichtung angebracht, um die Benutzer darüber zu informieren, welches Gerät sie verwenden müssen. Die einzelnen Typenschilder haben die folgende Bedeutung:

Typenschild	Versorgungsart	Standard	Ausführung	Art des Zubehörs	Spannungsbereich
C	AC	EN 62196-2	TYP 2	•Ladeanschlussdeckel •Ladestecker	≤ 480V RMS
K	DC	EN 62196-3	FF	•Ladeanschlussdeckel •Ladestecker	50V bis 500V

AC-Ladekabel

Ein AC-Ladekabel, das für ein anderes Modell oder anderes Baujahr als Ihr Fahrzeug konzipiert ist, kann unter Umständen nicht für Ihr Fahrzeug verwendet werden, auch wenn es sich um ein Original-Ladekabel von SUBARU handelt.

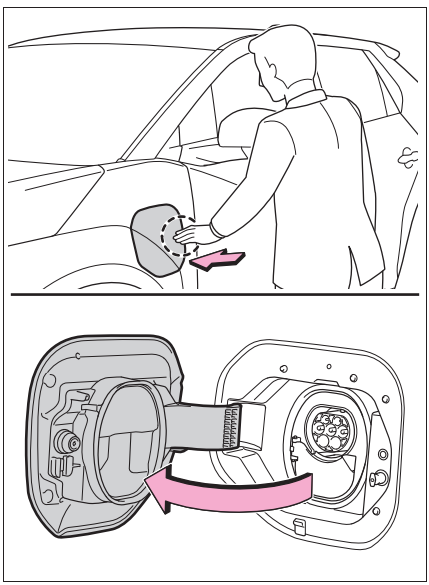
Öffnen/Schließen des Ladeanschlussdeckels

Öffnen

Entriegeln Sie den Ladeanschlussdeckel, indem Sie die Türen entriegeln. (→S.169)

Öffnen Sie den Ladeanschlussdeckel leicht, indem Sie auf den hinteren Bereich des Deckels drücken. (siehe Abbildung)

Öffnen Sie den Ladeanschlussdeckel vollständig per Hand.

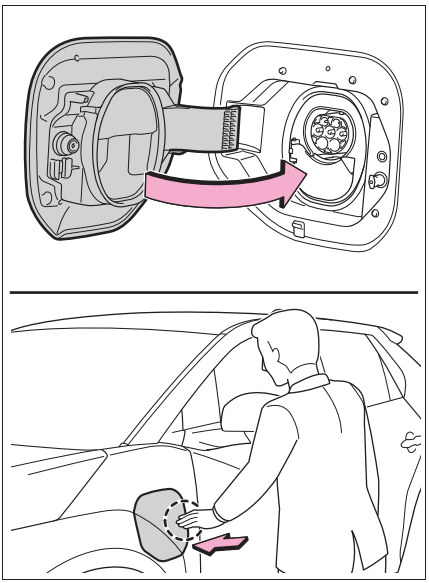


Schließen

Bringen Sie den Ladeanschlussdeckel in die leicht geöffnete Position und

drücken Sie dann auf den hinteren Bereich des Deckels (siehe Abbildung), um ihn zu schließen.

Der Ladeanschlussdeckel wird verriegelt, wenn die Türen verriegelt werden.

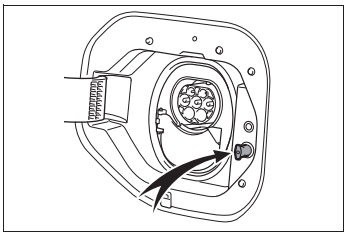


Der Ladeanschlussdeckel wird verriegelt, wenn

- In den folgenden Fällen wird der Ladeanschlussdeckel verriegelt.
  - Die Türen werden mit der Fernbedienung verriegelt
  - Die Türen werden mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem verriegelt
  - Die Türen werden mit dem mechanischen Schlüssel verriegelt
- Wenn die Türen bei geschlossenem Ladeanschlussdeckel mit der Sicherheitsfunktion verriegelt werden, wird der Ladeanschlussdeckel ebenfalls verriegelt. (→S.170)
- Wenn der Ladeanschlussdeckel nach dem Verriegeln der Türen geschlossen wird, wird der Ladeanschlussdeckel nicht verriegelt. In diesem Fall kann der Ladeanschlussdeckel nach einer einmaligen Entriegelung der Türen durch die erneute Verriegelung der Türen verriegelt werden.

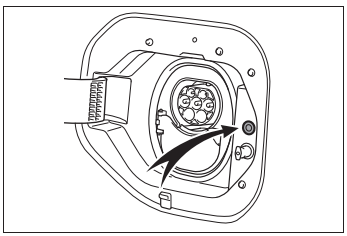
Über den Deckelheber

Der Ladeanschlussdeckel wird nicht geschlossen, wenn der Deckelheber vor dem Schließen des Ladeanschlussdeckels hineingedrückt wird. Drücken Sie in diesem Fall bei entriegelter Tür erneut auf den Deckelheber, um ihn zu lösen, und schließen Sie dann den Ladeanschlussdeckel.



Über den Zustandserkennungsschalter (Offen/Geschlossen) des Ladeanschlussdeckels

Wenn der Ladeanschlussdeckel geöffnet ist, berühren Sie nicht den Zustandserkennungsschalter (Offen/Geschlossen) des Ladeanschlussdeckels (an der in der Abbildung gekennzeichneten Position). Wenn Sie den Schalter versehentlich berühren, zeigt das Fahrzeug unter Umständen den falschen Zustand an.

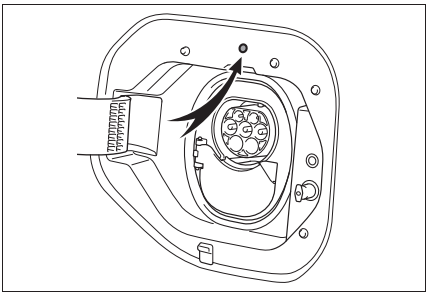


Wenn der Ladeanschlussdeckel nicht geöffnet werden kann

→S.615

Ladekontrollleuchte

Das Leucht-/Blinkmuster wechselt, um den Benutzer wie folgt über den AC-Ladestatus zu informieren.



Leucht-/Blinkmuster	Status des Fahrzeugs
Beleuchtet	• Ladevorgang läuft[*1] • Traktionsbatterieheizung (→S.105) ist in Betrieb
Normal blinkend[*2]	Wenn der Ladezeitplan registriert (→S.122) und das AC-Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist
Schnell blinkend[*2]	Wenn die Aufladung aufgrund einer Störung bei einer Stromquelle oder bei einem Fahrzeugdefekt usw. nicht durchgeführt werden kann (→S.137)

[*1]: Die Kontrollleuchte erlischt, wenn die Aufladung abgeschlossen ist

[*2]: Blinkt eine bestimmte Zeit lang und erlischt dann.

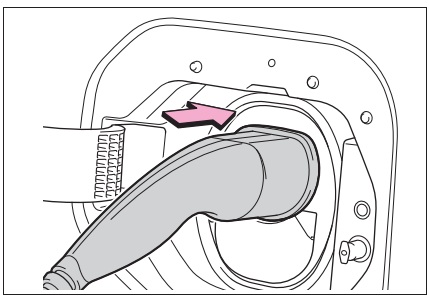
Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladesteckers

Damit wird verhindert, dass der AC-Ladestecker während des Ladevorgangs getrennt oder betrügerische Absichten, z. B. ein Entwenden des Ladekabels durch Dritte, durchgeführt werden.

Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladesteckers

■ Verriegeln des AC-Ladesteckers

Der AC-Ladestecker wird automatisch verriegelt, wenn er mit dem AC-Ladeeingang verbunden wird.



■ Entriegeln des AC-Ladesteckers

Der AC-Ladestecker wird entriegelt, wenn die Türen mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem oder mit der Fernbedienung entriegelt werden.

■ Verriegelungsfunktion des AC-Ladesteckers

Wenn der AC-Ladestecker wiederholt ver- und entriegelt wird, funktioniert er unter Umständen vorübergehend nicht, um AC-Ladesystem zu schützen. Warten Sie in diesem Fall kurz, bevor Sie den AC-Ladestecker wieder mit dem AC-Ladeeingang verbinden.

● Die Verriegelungsfunktion des AC-Ladesteckers verhindert nicht den Diebstahl des

AC-Ladekabels und ist nicht zwangsläufig für alle Schadenssituationen wirksam.

Sicherheitsfunktion für die Entriegelung

Wenn nach dem Entriegeln der Türen die Türen erneut verriegelt werden oder ca. 180 Sekunden verstreichen, bevor der AC-Ladestecker entfernt wird, wird der AC-Ladestecker erneut verriegelt.

Entriegeln des AC-Ladesteckers während des Ladevorgangs

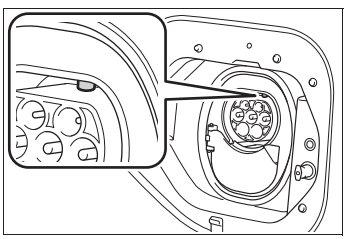
Wenn der AC-Ladestecker während des Ladevorgangs entriegelt wird, wird der Ladevorgang angehalten. Sobald die Sicherheitsfunktion aktiviert wurde, kann der Ladevorgang nicht automatisch neu gestartet werden. Entfernen Sie in diesem Fall den AC-Ladestecker* und setzen Sie ihn dann wieder ein.

*: Wenn der AC-Ladestecker entfernt wird, wird der Ladezeitplan aktualisiert. (→S.122)

Wenn der AC-Ladestecker nicht mit dem AC-Ladeeingang verbunden werden kann

Vergewissern Sie sich, dass der Verriegelungsstift des Steckers nicht abgesenkt ist.

Wenn der Verriegelungsstift des Steckers abgesenkt ist, ist die Steckerverriegelung in Betrieb. Entriegeln Sie die Türen mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem oder mit der Fernbedienung, entriegeln Sie die Verriegelung des AC-Ladesteckers und vergewissern Sie sich, dass der Verriegelungsstift des Steckers nicht abgesenkt ist.



Wenn der AC-Ladestecker nicht entriegelt werden kann

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den AC-Ladestecker zu entriegeln, wenn der AC-Ladestecker nach dem Entriegeln der Türen nicht entfernt werden kann.

Entriegeln Sie den AC-Ladestecker nur im Notfall auf diese Weise.

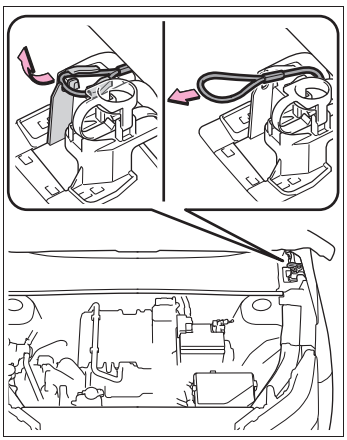
Wenn das Problem nicht beseitigt wurde, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen zuverlässigen Fachbetrieb überprüfen.

Verwenden Sie den Notentriegelungsdraht nur dann, wenn der AC-Ladestecker nicht mit anderen Methoden entriegelt werden kann.

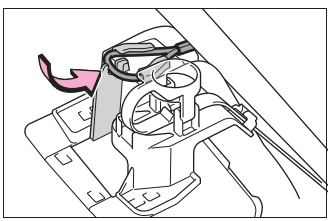
1 Öffnen Sie die Motorhaube. (→S.537)

2 Ziehen Sie am Notentriegelungsdraht.

Der AC-Ladestecker wird entriegelt und kann entfernt werden.



3 Fixieren Sie nach dem Entriegeln des AC-Ladesteckers den Griff des Notentriegelungsdraht an der Befestigungsvorrichtung.



HINWEIS

Verriegeln des AC-Ladesteckers

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Bei Nichtbeachtung kann eine Störung beim Verriegelungssystem des Ladesteckers auftreten.

HINWEIS

- Überprüfen Sie, ob der AC-Ladestecker mit diesem Fahrzeug kompatibel ist.

Ein anderer AC-Ladesteckertyp oder ein AC-Ladestecker mit einem beschädigten oder verformten Einschubteil kann nicht verriegelt werden.

- Wenden Sie keine zu starke Kraft auf den AC-Ladestecker an, nachdem der AC-Ladestecker eingesetzt wurde.

Stellen Sie beim Entfernen des AC-Ladesteckers sicher, dass der AC-Ladestecker entriegelt wird.

Lademethoden

Die folgenden Methoden können zum Laden der Traktionsbatterie verwendet werden.

Lademethoden

■ **AC-Aufladung (→S.111)**

Bei dieser Lademethode erfolgt die Aufladung über eine AC-Netzsteckdose mit dem AC-Ladekabel oder an einer AC-Ladevorrichtung.

Durch die Festlegung eines Ladezeitplans ist es möglich, den Ladevorgang am gewünschten Datum und zur gewünschten Uhrzeit durchzuführen. (→S.122)

■ **DC-Aufladung (→S.117)**

Diese Lademethode verwendet eine DC-Ladevorrichtung, die den Anforderungen von IEC 61851 und IEC 62196 entspricht. Die Traktionsbatterie kann damit schneller als bei der AC-Aufladung geladen werden.

IEC ist eine Abkürzung für einen internationalen Standard der International Electrotechnical Commission.

Aufladungsbezogene Funktionen

Dieses Fahrzeug umfasst verschiedene Funktionen, die mit der Aufladung der Batterie im Zusammenhang stehen.

■ **My Room-Modus (→S.133)**

Wenn das Ladekabel mit dem Fahrzeug verbunden ist, können elektrische Bauteile wie die Klimaanlage und das Audiosystem mit dem Strom aus einer externen Stromquelle betrieben werden*.

*: Je nach Situation kann auch Strom aus der Traktionsbatterie verbraucht werden.

■ Traktionsbatterieheizung

Wenn bei niedrigen Außentemperaturen das Ladekabel mit dem Fahrzeug verbunden ist, erwärmt diese Funktion automatisch die Traktionsbatterie, bis sie eine bestimmte Temperatur erreicht oder überschreitet.

- Der Betrieb dieser Funktion wird automatisch abgebrochen, wenn das Ladekabel getrennt wird oder wenn das Ladekabel ca. 3 Tage lang mit dem Fahrzeug verbunden bleibt.
- Wenn die Timer-Funktion für den Ladevorgang aktiviert ist (→S.122), erfolgt die Aufladung zur festgelegten Startzeit.

■ Kontrolle der Traktionsbatterie-Erwärmung

Diese Kontrolle greift ein, nachdem die Traktionsbatterieheizung automatisch abgeschaltet wurde, wenn das Ladekabel ca. 3 Tage lang mit dem Fahrzeug verbunden war. Sie isoliert die Traktionsbatterie automatisch bei extrem niedrigen Temperaturen.

- Diese Kontrolle wird 31 Tage, nachdem das Ladekabel angeschlossen wurde, beendet, auch wenn das Kabel weiterhin mit dem Fahrzeug verbunden ist.
- Wenn diese Kontrolle aktiv ist, werden die Ladezeitplaneinstellungen ignoriert und der Ladevorgang wird gestartet.

■ Traktionsbatteriekühler

Wenn die Traktionsbatterie heiß ist und das AC-Ladekabel mit dem Fahrzeug verbunden ist, kühlt diese Funktion die Traktionsbatterie, um sie zu schützen.

Diese Funktion kann ausgeführt werden, wenn Sie kontinuierlich mit hohen Geschwindigkeiten fahren, wie z.B. auf Autobahnen oder Schnellstraßen, oder wenn die DC-Aufladung durchgeführt wird.

■ Verwenden des My Room-Modus während der DC-Aufladung

→S.134

■ Traktionsbatterieheizung

- Die Traktionsbatterieheizung kann unter Umständen in Betrieb sein, wenn kein Ladevorgang durchgeführt wird.
- Wenn die Traktionsbatterieheizung in Betrieb ist, leuchtet die Ladekontrollleuchte.
- Wenn die Traktionsbatterieheizung während des Ladevorgangs in Betrieb ist, kann der Ladevorgang länger als im Normalfall dauern.
- Der Restladestand der Traktionsbatterie sinkt, wenn die Traktionsbatterieheizung in Betrieb ist. Daher muss die Traktionsbatterie gegebenenfalls nachgeladen werden, um den Restladestand wiederherzustellen.

■ Traktionsbatteriekühler

- Die Ladekontrollleuchte leuchtet, während der Traktionsbatteriekühler im Standby oder in Betrieb ist.
- Die Ladekontrollleuchte leuchtet, während der Traktionsbatteriekühler im Standby oder in Betrieb ist.
- Wenn der Ladestand der Traktionsbatterie niedrig ist, ist der Traktionsbatteriekühler unter Umständen nicht in Betrieb, auch wenn die Temperatur der Traktionsbatterie hoch ist.
- Wenn der Traktionsbatteriekühler unter den folgenden Bedingungen in Betrieb ist, wird der Kühlvorgang angehalten.
  - Die Motorhaube ist geöffnet.
  - Der Startschalter wird auf ACC oder ON gedreht.
  - Die Schaltstellung wird zu einer anderen Stellung als P geändert
  - Die ferngesteuerte Klimaanlage ist in Betrieb (→S.484)

- Der Restladestand der Traktionsbatterie fällt unter einen bestimmten Wert

● Der Traktionsbatteriekühler wird mit Strom aus der Traktionsbatterie und aus einer externen Stromquelle betrieben.

- Während der Traktionsbatteriekühler in Betrieb ist, steigt oder sinkt der Ladestand der Traktionsbatterie innerhalb eines bestimmten Bereichs. Er steigt aber nicht in dem Maß, wie bei einer AC-Aufladung.
- Wenn der Traktionsbatteriekühler in Betrieb ist, erkennt die Ladevorrichtung ihn als die Batterie, die geladen werden muss. Wenn diese Funktion in Betrieb ist, während eine kostenpflichtige Ladevorrichtung mit dem Fahrzeug verbunden ist, fallen Kosten für die AC-Aufladung an.

■ Ändern der Einstellung des Traktionsbatteriekühlers

Die Einstellung kann auf dem Multimedia-Bildschirm geändert werden.

Wählen Sie auf dem Multimedia-Bildschirm



, “Fahrzeugperso.”, “Wird geladen”, “Batterie wird gekühlt” und ändern Sie die Einstellung.

Wenn Sie die Funktion in der Einstellung deaktivieren, kann die Leistung der Traktionsbatterie je nach Fahrsituation beschränkt werden.

Tipps zum Laden

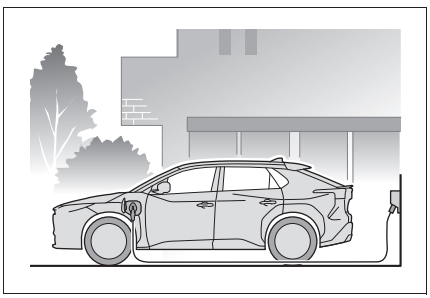
In diesem Abschnitt werden Methoden für die Verwendung der Ladefunktion dieses Fahrzeugs und für den Abruf von Informationen über den Ladevorgang beschrieben.

Systematisches Laden

Für die Verwendung des batterieelektrischen Fahrzeugs empfehlen wir, das Fahrzeug systematisch zu laden.

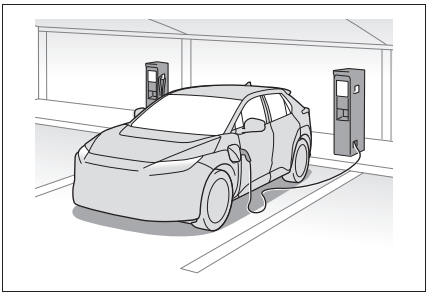
■ Vor dem Verlassen des Hauses

Um das Elektrofahrzeug zu verwenden, laden Sie die Traktionsbatterie zu Hause, bevor Sie losfahren.



■ Auf dem Weg zum Ziel oder am Ziel

Wenn der Restladestand der Traktionsbatterie niedrig ist, laden Sie die Batterie an der nächstgelegenen Ladestation.



Nach der Rückkehr nach Hause

Um das Fahrzeug für die nächste Fahrt vorzubereiten, laden Sie die Traktionsbatterie.

Über die Einstellungen des Ladezeitplans können Sie die Traktionsbatterie zum gewünschten Zeitpunkt laden, wie z. B. nachts oder frühmorgens. Darüber hinaus kann der Ladezeitplan so eingestellt werden, dass die Traktionsbatterie jeden Tag oder an bestimmten Tagen zur gleichen Zeit automatisch aufgeladen wird. (→S.122)

Abrufen von ladespezifischen Informationen

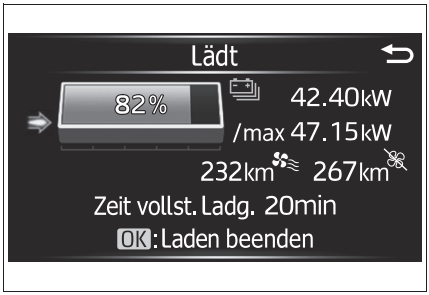
Ladespezifische Informationen werden in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Während des Ladevorgangs

Wenn während des Ladevorgangs bei ausgeschaltetem Startschalter eine Tür geöffnet wird, werden eine gewisse Zeit lang der aktuelle Ladestand und die geschätzte Zeit bis zum Abschluss des Ladevorgangs angezeigt.

Die tatsächliche Ladezeit kann in Abhängigkeit von verschiedenen Bedingungen abweichen, wie z.B. Kapazität der Traktionsbatterie, Außentemperatur und technische Daten der Ladevorrichtung.

Die Zeit bis zum Abschluss des Ladevorgangs wird unter Umständen nicht angezeigt, wenn der Ladestrom zur Traktionsbatterie niedriger wird und sich die Ladezeit verlängert.



Nach dem Ladevorgang

Wenn nach dem Abschluss des Ladevorgangs bei ausgeschaltetem Startschalter eine Tür geöffnet wird, wird eine gewisse Zeit lang eine Meldung mit den Ladeergebnissen angezeigt.

Es wird auch dann eine Meldung angezeigt, wenn während der Aufladung ein Vorgang erfolgt, durch den der Ladevorgang angehalten wird, oder eine Situation eintritt, durch die der Ladevorgang nicht durchgeführt werden kann.

Wenn eine Meldung angezeigt wird, folgen Sie den Anweisungen im Bildschirm. (→S.143)

Dinge, die vor dem Laden beachtet werden müssen

Lesen Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, bevor Sie die Traktionsbatterie laden.

Sicherheitsfunktionen

- Das EV-System kann nicht gestartet werden, während das Ladekabel mit dem Fahrzeug verbunden ist, auch wenn der Startschalter betätigt wird.
- Wenn das Ladekabel verbunden wird, während die Kontrollleuchte “READY” leuchtet, wird das EV-System automatisch angehalten und das Fahrzeug kann nicht gefahren werden.

WARNUNG

Vorsicht beim Laden

Personen mit implantierbaren Herzschrittmachern oder Schrittmachern für die kardiale Resynchronisationstherapie sollten den Ladevorgang nicht ausführen. Bitten Sie eine andere Personen darum, dies zu tun.

- Halten Sie während des Ladevorgangs Abstand zur Ladevorrichtung und zum Ladekabel.
  Der Ladevorgang kann Auswirkungen auf den Betrieb von Herzschrittmachern haben.
- Halten Sie sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug auf.
  Der Ladevorgang kann Auswirkungen auf den Betrieb von Herzschrittmachern haben.
- Begeben Sie sich nicht in das Fahrzeug (einschließlich Gepäckraum), um Gegenstände aus dem Fahrzeug zu holen oder zu anderen Zwecken.
  Der Ladevorgang kann Auswirkungen auf den Betrieb von Herzschrittmachern haben.

Wenn das Ladekabel mit dem Fahrzeug verbunden ist

Ändern Sie nicht die Schaltstellung nicht von P zu einer anderen Stellung.

Im unwahrscheinlichen Fall eines beschädigten AC-Ladekabels kann die Schaltstellung unter Umständen von P zu einer anderen Stellung geändert werden. Dadurch kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, was zu einem Unfall führen kann.

Vorsichtsmaßnahmen beim Aufladen

Das Fahrzeug wurde für die Aufladung über eine externe Stromquelle mit einem AC-Ladekabel konzipiert, das ausschließlich für die Verwendung mit herkömmlichen Haushaltssteckdosen gedacht ist. Das Fahrzeug unterscheidet sich jedoch grundlegend von normalen Haushaltsgeräten. Die unsachgemäße Verwendung kann zu einem Brand oder Stromschlag führen. Schwere oder sogar tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Beim Ladevorgang fließt eine große Strommenge über einen langen Zeitraum.
- Führen Sie den Ladevorgang in Abhängigkeit von der Ladeumgebung im Freien durch.

HINWEIS

Vorsichtsmaßnahmen beim Aufladen

Um den ordnungsgemäßen Ladevorgang sicherzustellen, lesen Sie die folgende Erklärung und halten Sie die beschriebene Vorgehensweise ein. Der Ladevorgang sollte nur von erfahrenen Fahrern durchgeführt werden, die über ausreichendes Hintergrundwissen im Zusammenhang mit dem Ladevorgang verfügen.

- Lassen Sie Personen, die nicht mit dem Ladevorgang vertraut sind, wie z.B. Kinder, den Ladevorgang nicht unbeaufsichtigt durchführen.

HINWEIS

- Halten Sie beim Laden mit einer Ladevorrichtung die Anweisungen für die Verwendung der jeweiligen Ladevorrichtung ein.

Überprüfungen vor dem Ladevorgang

Überprüfen Sie vor dem Ladevorgang immer Folgendes.

- Die Feststellbremse ist angezogen. (→S.250)
- Der Startschalter steht in der Stellung OFF. (→S.239)
- Lichter wie Scheinwerfer, Warnblinkanlage und Innenleuchten usw. sind ausgeschaltet.

Wenn diese Lichter eingeschaltet sind, verbrauchen sie Strom, wodurch sich die Ladezeit verlängert.

Während des Ladevorgangs

- Die Startzeit der Aufladung kann in Abhängigkeit von den Fahrzeugbedingungen unterschiedlich sein, was jedoch keine Störung darstellt.
- Während des Ladevorgangs können Geräusche aus dem Bereich der Traktionsbatterie ausgelöst durch den Betrieb der Klimaanlage oder des Traktionsbatteriekühlers (→S.105) zu hören sein.
- In Abhängigkeit von den Funkwellenbedingungen können Störungen im Radio zu hören sein.

Überprüfen Sie vor dem Aufladen an einer öffentlichen Ladeeinrichtung die Einstellung der Ladezeitplanfunktion.

- Wenn der Ladezeitplan registriert ist, schalten Sie die Funktion vorübergehend aus oder aktivieren Sie “Jetzt laden”. (→S.123)
- Wenn der Ladezeitplan eingeschaltet ist, wird der Ladevorgang nicht gestartet, auch wenn das AC-Ladekabel angeschlossen ist. Durch den Anschluss des AC-Ladekabels können in dem Fall trotzdem Ladekosten entstehen.

Kapazitätsabnahme der Traktionsbatterie

Die Kapazität der Traktionsbatterie sinkt allmählich im Laufe der Verwendung der Traktionsbatterie. Die Geschwindigkeit, mit der die Kapazität sinkt, hängt von den Umgebungsbedingungen und der Art der Verwendung des Fahrzeugs ab. Die folgenden Hinweise helfen, die Kapazitätsabnahme der Traktionsbatterie zu verlangsamen.

- Wenn die Traktionsbatterie vollständig geladen ist, parken Sie das Fahrzeug nicht in Bereichen, die hohen Temperaturen ausgesetzt sind, z.B. im direkten Sonnenlicht.
- Vermeiden Sie häufige und plötzliche Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge.
- Vermeiden Sie häufiges Fahren mit hohen Geschwindigkeiten.
- Verwenden Sie nach Möglichkeit immer die Ladezeitplanfunktion, um die Traktionsbatterie vor Fahrtantritt vollständig zu laden. (→S.122)
- Vermeiden Sie häufiges DC-Aufladen

Wenn die Kapazität der Traktionsbatterie sinkt, verringert sich auch die Reichweite des Fahrzeugs. Die Fahrzeugleistung verschlechtert sich aber nicht spürbar.

Wenn der Restladestand der Traktionsbatterie nach dem Laden niedrig ist

In den folgenden Situationen kann der Restladestand der Traktionsbatterie nach dem Abschluss des Ladevorgangs niedriger als im Normalfall sein, um die Traktionsbatterie zu schützen (die Restreichweite nach der vollständigen Aufladung der Batterie kann geringer sein).*

- Ladevorgang wird bei niedrigen oder hohen Außentemperaturen durchgeführt
- Ladevorgang wird direkt nach einer Fahrt unter hoher Last oder bei extremer Hitze durchgeführt

Wenn in anderen Situationen der Restlade-

stand der Traktionsbatterie nach dem Abschluss des Ladevorgangs deutlich niedriger als im Normalfall ist, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

*: In diesem Fall sinkt der Restladestand deutlich schneller als im Normalfall, auch wenn die Restladestandsanzeige der Traktionsbatterie angibt, dass die Batterie vollständig geladen ist.

■ **Wenn der Ladestrom zur Traktionsbatterie geringer wird**

Wenn die für die Traktionsbatterie bereitgestellte Ladeleistung sinkt, weil die Klimaanlage oder die Traktionsbatterieheizung betrieben wird, kann der Ladestrom zur Traktionsbatterie oder der Restladestand der Traktionsbatterie geringer werden.

■ **Die Ladezeit kann sich verlängern**

In den folgenden Situationen, kann die Ladezeit länger als im Normalfall sein:

- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen.
- Wenn die Traktionsbatterie heiß wird, wie z.B. nach einer Fahrt unter hoher Last.
- Wenn das Fahrzeug viel Strom verbraucht, weil z.B. die Scheinwerfer eingeschaltet sind usw.
- Wenn “My Room Mode” verwendet wird. (→S.133)
- Wenn die Haube während des Ladevorgangs geöffnet wird
- Wenn während des Ladevorgangs ein Stromausfall auftritt.
- Wenn die Stromversorgung mit der Ladevorrichtung angepasst wird.
- Wenn die Spannung der externen Stromquelle abfällt.
- Wenn der Ladestand der 12-Volt-Batterie niedrig ist, weil beispielsweise das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht gefahren wurde.
- Wenn die Obergrenze für den Ladestrom in der Ladestromeinstellung des Fahrzeugs geändert wurde. (→S.113)
- Wenn die Traktionsbatterieheizung in Betrieb ist. (→S.105)
- Wenn der Traktionsbatteriekühler vor der Aufladung in Betrieb ist. (→S.105)
- Wenn der Stecker Wärme erzeugt, weil er z.B. locker in der Steckdose sitzt usw.
- Wenn häufig und wiederholt die DC-Aufladung verwendet wird.
- Wenn für “Ladeleistung DC” eine andere Einstellung als “Max” ausgewählt ist.
- Wenn die Temperatur der ladespezifischen Teile hoch ist.
- Wenn das Fahrzeug den Stromfluss aufgrund der Bedingungen der verbundenen externen Stromquelle begrenzt.

■ **AC-Ladeleistung**

Dieses Fahrzeug kann mit bis zu ca. 11 kW oder 22 kW* geladen werden.

*: Je nach Ausstattung

In Abhängigkeit von der verwendeten AC-Ladevorrichtung oder vom verwendeten AC-Ladekabel kann die Ladeleistung jedoch eingeschränkt sein.

Verwenden der AC-Aufladung

In diesem Abschnitt wird die Vorgehensweise bei der Aufladung der Traktionsbatterie mit einem Ladekabel beschrieben.

Wenn Sie eine AC-Ladevorrichtung verwenden, lesen Sie unbedingt die Bedienhinweise an der AC-Ladevorrichtung.

Wenn der Ladezeitplan registriert ist, stellen Sie vor dem Ladevorgang sicher, dass “Jetzt laden” eingeschaltet ist. (→S.125, 128)

HINWEIS

■ **Wenn die Teile des AC-Ladesystems verwendet werden**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um eine Beschädigung der Teile des AC-Ladekabels zu vermeiden.

- Achten Sie beim Entfernen des AC-Ladekabels darauf, dass der AC-Ladestecker entriegelt ist.
- Verhindern Sie, dass der AC-Ladestecker während des Ladevorgangs Vibrationen ausgesetzt ist. Der Ladevorgang kann angehalten werden.
- Führen Sie keine Gegenstände mit Ausnahme des AC-Ladesteckers in den AC-Ladeeingang ein.
- Versuchen Sie nicht, den AC-Ladeeingang zu demontieren, reparieren oder modifizieren. Wenn der AC-Ladeeingang repariert werden muss, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Vorsichtsmaßnahmen beim Aufladen

→S.108

Durchführen des Ladevorgangs

1 Halten Sie das AC-Ladekabel bereit.

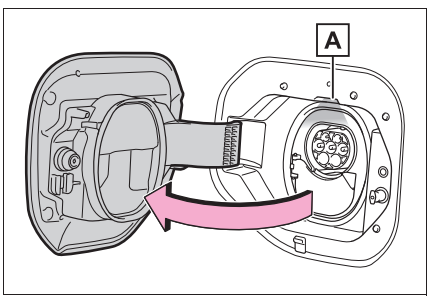
2 Stecken Sie den Stecker des AC-Ladekabels in die Netzsteckdose der externen Stromquelle.

Halten Sie den Stecker am Gehäuse fest und stecken Sie ihn fest in die Netzsteckdose ein.

Wenn ein Fernschalter vorhanden ist, schalten Sie ihn ein.

3 Entriegeln Sie die Türen und öffnen Sie den Ladeanschlussdeckel. (→S.100)

Die Ladeeingangskontrollleuchte A leuchtet auf.

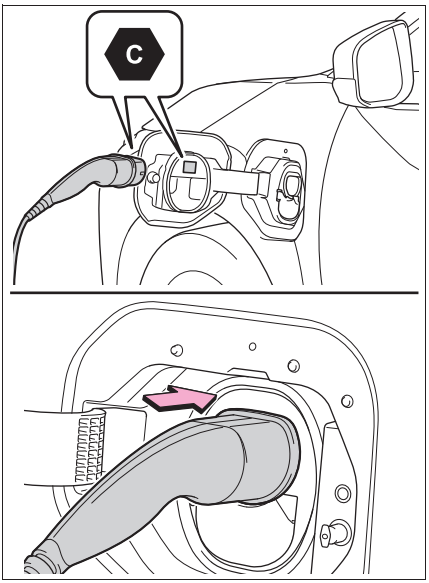


4 Setzen Sie den AC-Ladestecker in den AC-Ladeeingang ein.

Richten Sie die Führungsposition an der Unterseite des AC-Ladesteckers aus, und schieben Sie den AC-Ladestecker so weit wie möglich gerade in den AC-Ladeeingang.

Achten Sie beim Einsetzen des AC-Ladesteckers in den AC-Ladeeingang darauf, dass die Identifizierungssymbole identisch sind.

Wenn der AC-Ladestecker so gerade wie möglich eingesetzt wird, wird er automatisch verriegelt. (→S.102)



5 Überprüfen Sie, ob die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses leuchtet.

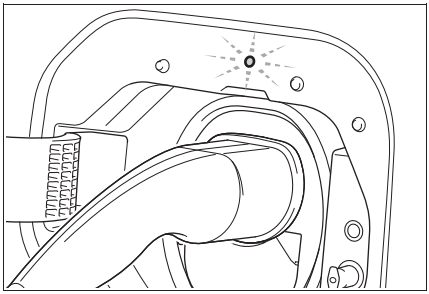
Der Ladevorgang wird nicht gestartet, wenn die Ladekontrollleuchte nicht leuchtet, während der AC-Ladestecker verbunden ist. (→S.101)

Der Ladevorgang wird nicht gestartet, wenn der AC-Ladestecker nicht verriegelt ist. In Abhängigkeit vom Typ der AC-Ladevorrichtung der öffentlichen Ladestation wird der AC-Ladestecker gegebenenfalls nicht verriegelt, wenn der Ladevorgang nicht gestartet wird.

Wenn die Ladekontrollleuchte blinkt, ist der Ladezeitplan registriert. (→S.122)

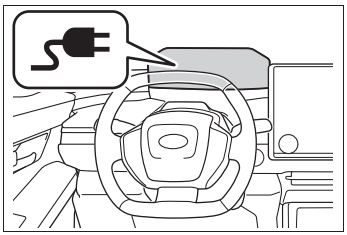
Die Ladekontrollleuchte erlischt nach dem Abschluss des Ladevorgangs.

Die Ladekontrollleuchte erlischt auch dann, wenn der Ladevorgang aus verschiedensten Gründen vor dem Abschluss abgebrochen wird. In diesem Fall, siehe S.136.



■ **Anschließen des AC-Ladesteckers**

Wenn eine Tür geöffnet oder der Startschalter auf ON gestellt wird, während der AC-Ladestecker angeschlossen ist, leuchtet die Ladekabelkontrollleuchte auf, um darauf hinzuweisen, dass der AC-Ladestecker angeschlossen ist.



■ **Wenn die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses nach dem Anschließen des AC-Ladekabels blinkt**

Der Ladezeitplan (→S.122) ist registriert und der Ladevorgang kann nicht durchgeführt werden. Führen Sie eine der folgenden Maßnahmen durch, um die Aufladung mit dem Ladezeitplan abzubrechen und den Ladevorgang zu starten.

- Schalten Sie “Jetzt laden” ein (→S.125, 128)
- Während die Ladekontrollleuchte blinkt, entfernen Sie den AC-Ladestecker und schließen ihn sofort wieder an. Die Einstellung des Ladestroms und der Obergrenze des elektrischen Stroms wird vorübergehend initialisiert (→S.113).

■ **Wenn der AC-Ladestecker nicht mit dem AC-Ladeeingang verbunden werden kann**

→S.103

■ **Sicherheitsfunktion**

Der Ladevorgang wird nicht gestartet, wenn der AC-Ladestecker nicht verriegelt ist.

Außerdem wird der Ladevorgang angehalten, wenn der AC-Ladestecker während des Ladevorgangs entriegelt wird. Wenn Sie den Ladevorgang neu starten, führen Sie eine der folgenden Maßnahmen durch und überprüfen Sie, ob die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses leuchtet.

- AC-Ladestecker entfernen und wieder einsetzen
- Türen verriegeln

■ **Die Ladezeit kann sich verlängern**

→S.110

■ **Laden an einer öffentlichen Ladestation mit Authentifizierungsfunktion**

Wenn während des Ladevorgangs eine Tür entriegelt wird, wird der AC-Ladestecker entriegelt und der Ladevorgang angehalten.

In diesem Fall wird die Authentifizierung der Ladestation aufgehoben und der Ladevorgang kann nicht neu gestartet werden. Schließen Sie den AC-Ladestecker wieder an und führen Sie die Authentifizierung für die Ladestation durch.

■ **Wenn der Schutzschalter während des Ladevorgangs auslöst**

Die Obergrenze für den Ladestrom kann auf dem Multimedia-Bildschirm geändert werden.

1 Wählen Sie .
2 Wählen Sie “Fahrzeugperso.”.
3 Wählen Sie “Wird geladen”.
4 Wählen Sie “Ladestrom”.
5 Wählen Sie “24A”, “16A” oder “8A”.*1

Während des Ladevorgangs wird der maximale Ladestrom auf den festgelegten Strom oder auf einen niedrigeren Wert begrenzt.*2

Wenn der Schutzschalter während des Ladevorgangs auslöst, obwohl die Obergrenze für den Ladestrom geändert wurde, überprüfen Sie, ob die verbundene Stromquelle die angegebenen Anforderungen für die Aufladung erfüllt.

Obwohl die Ladestromeinstellung auch während des Ladevorgangs geändert werden kann, kann es einige Zeit dauern, bis die Änderung wirksam wird.

Wenn die Ladestromeinstellung während des Ladevorgangs geändert wird, kann dies dazu führen, dass die Hausbeleuchtung flackert oder ein Schutzschalter ausgelöst wird.

*1: 3-Phasen-Aufladung, der gewählte Strom liegt pro Phase an.

*2: Wenn der Ladestrom begrenzt wird, verlängert sich die Ladezeit.

■ **Ändern der Einstellungen für “Ladelimit”**

Die Obergrenze für die Ladekapazität kann auf dem Multimedia-Bildschirm geändert werden.

Der ausgewählte obere Grenzwert ist bei der AC-Aufladung und der DC-Aufladung identisch.

1 Wählen Sie .
2 Wählen Sie “Fahrzeugperso.”.
3 Wählen Sie “Wird geladen”.
4 Wählen Sie “Ladelimit”.
5 Wählen Sie “Voll”, “90%”, “80%”, “70%”, “60%” oder “50%”.

Wenn die Einstellung während der DC-Aufladung geändert wird, kann der Ladevorgang bedingt durch den Betrieb des DC-Ladetimers angehalten werden, wodurch die Traktionsbatterie nicht vollständig geladen werden kann.

■ **Vorübergehende Initialisierung der Ladestromeinstellung und der Obergrenze des elektrischen Stroms**

Entfernen Sie den AC-Ladestecker innerhalb von 15 Sekunden nach dem Anschließen und schließen Sie ihn dann sofort wieder an. Die Einstellung des Ladestroms und der Obergrenze des elektrischen Stroms wird vorübergehend initialisiert.

Wenn die oben beschriebene Maßnahme durchgeführt wird, während die Ladekontrollleuchte normal blinkt und der Ladezeitplan registriert ist, wird “Jetzt laden” eingeschaltet.

(→S.112)

■ Überhitzungsschutz für den AC-Ladeeingang

Ein Temperatursensor am AC-Ladeeingang verhindert, dass Teile schmelzen, wenn die Temperatur ansteigt, weil Fremdkörper in den AC-Ladestecker gelangt sind.

Wenn ein Anstieg der Temperatur um einen bestimmten Wert erkannt wird, wird der Ladevorgang sofort angehalten.

Anschließend wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt, wenn der Startschalter ausgeschaltet ist. (→S.594)

WARNUNG

■ Durchführen des Ladevorgangs

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Andernfalls kann ein unerwarteter Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen verursacht werden.

- Vergewissern Sie sich vor dem Ladevorgang, dass der AC-Ladeeingang nicht verformt, beschädigt oder korrodiert ist und dass keine Fremdkörper wie Schmutz, Schnee und Eis am Eingang anhaften.
  Wenn in diesen Bereichen Schmutz oder Staub vorhanden ist, beseitigen Sie diesen vollständig, bevor Sie den AC-Ladestecker einsetzen.
- Stellen Sie vor dem Einsetzen des Ladevorrichtungssteckers in die AC-Ladevorrichtung sicher, dass kein Schmutz oder Staub an den Kontakten anhaftet. Wenn in diesen Bereichen Schmutz oder Staub vorhanden ist, beseitigen Sie diesen vollständig, bevor Sie den Ladevorrichtungsstecker einsetzen.
- Berühren Sie die Kontakte des AC-Ladesteckers und des AC-Ladeeingangs nicht mit spitzen Metallgegenständen (Nadeln usw.) oder mit der Hand und schließen Sie sie nicht mit Fremdkörpern kurz.
- Folgen Sie den Anweisungen der Ladevorrichtung, um den Ladevorgang an der AC-Ladestation anzuhalten.
- Wenn Sie während des Ladevorgangs eine Wärmeentwicklung, Rauch, Gerüche, Geräusche oder andere Anomalien bemerken, halten Sie den Ladevorgang sofort an.
- Laden Sie das Fahrzeug nicht während eines Gewitters.
- Achten Sie darauf, dass das AC-Ladekabel nicht in einer Tür oder in der Heckklappe eingeklemmt wird.
- Verwenden Sie keine Umwandlungsadapter zwischen dem AC-Ladestecker und dem AC-Ladeeingang.
- Achten Sie darauf, das AC-Ladekabel an eine Steckdose in unmittelbarer Reichweite anzuschließen und kein Verlängerungskabel zu verwenden.
- Schließen Sie die Motorhaube, bevor Sie das Ladesystem verwenden.
  Das Kühlgebläse kann plötzlich anlaufen. Wenn Sie drehende Teile, wie z.B. das Gebläse, berühren oder ihnen zu nahe kommen, besteht die Gefahr, dass Ihre Hände oder Kleidungsstücke (insbesondere Krawatten oder Schals) erfasst werden. Das kann zu schweren Verletzungen führen.
- Wenn ein AC-Ladekabel eines anderen Fahrzeugs verwendet wird, wird der Ladevorgang unter Umständen angehalten.

■ Bordladevorrichtung für die Traktionsbatterie

Die Bordladevorrichtung für die Traktionsbatterie befindet sich im Motorraum. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen im Hinblick auf die Bordladevorrichtung für die Traktionsbatterie. Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen, wie z.B. Verbrennungen und Stromschläge.

WARNUNG

- Die Bordladevorrichtung für die Traktionsbatterie wird während des Ladevorgangs heiß. Berühren Sie die Bordladevorrichtung für die Traktionsbatterie nicht. Es besteht Verbrennungsgefahr.
- Die Bordladevorrichtung für die Traktionsbatterie darf nicht demontiert, repariert oder modifiziert werden. Wenn die Bordladevorrichtung für die Traktionsbatterie repariert werden muss, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

HINWEIS

■ Durchführen des Ladevorgangs

Setzen Sie den Stecker nicht in den AC-Ladeeingang ein.
Der AC-Ladeeingang kann dadurch beschädigt werden.

■ Verwenden von privaten Stromgeneratoren

Verwenden Sie keine privaten Stromgeneratoren als Stromquelle für den Ladevorgang.
Es besteht die Gefahr, dass der Ladevorgang instabil wird, dass nicht genügend Spannung bereitgestellt wird und dass der Ladevorgang angehalten wird.
In der Umgebung des Motorraums können Geräusche zu hören sein, auch wenn der Ladevorgang fortgesetzt werden kann.

■ Unterstützter Temperaturbereich

- Führen Sie den Ladevorgang nicht bei Außentemperaturen von -30°C oder weniger durch, da dadurch der Ladevorgang im Normalfall länger dauert.
- Lassen Sie das Fahrzeug oder das AC-Ladekabel nicht in Bereichen mit einer Außentemperatur von weniger als -40°C zurück.

■ Ladestation

Je nach der Umgebung, in der sich die Stromversorgungsausrüstung befindet, kann der Ladevorgang bedingt durch Rauschen instabil oder die Spannung zu niedrig sein und der Ladevorgang angehalten werden.

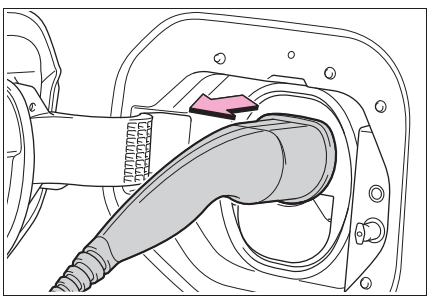
Nach dem Laden

1 Entriegeln Sie die Türen, um den AC-Ladestecker zu entriegeln. (→S.102)

Die Ladeeingangskontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Türen entriegelt werden.

Wenn der Ladestecker während des Ladevorgangs entriegelt wird (während die Ladeanzeige leuchtet), wird der Ladevorgang angehalten.

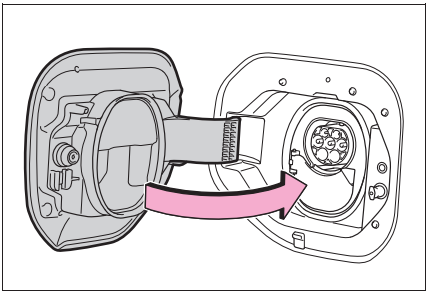
2 Fassen Sie den AC-Ladestecker unbedingt an seinem Gehäuse an und ziehen Sie ihn in Ihre Richtung.



3 Schließen Sie den Ladeanschlussdeckel.

Verriegeln Sie die Türen, um den Ladean-

schlussdeckel zu verriegeln. (→S.100)



■ Wenn die Außentemperatur niedrig oder hoch ist

Der Füllstand der Ladezustandsanzeige (→S.154) kann leicht abfallen, wenn der Startschalter auf ON gestellt wird, auch wenn der Ladevorgang abgeschlossen wurde und die Traktionsbatterie vollständig geladen ist. Dies stellt jedoch keine Funktionsstörung dar.

■ Beenden des Ladevorgangs über die Instrumentenanzeige

1 Während der Ladestatus in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, drücken Sie auf “OK” am Anzeigenregelschalter.

2 Wählen Sie “Ja”.

Der Ladevorgang wird beendet.

■ Entfernen des AC-Ladesteckers

Entriegeln Sie die Türen mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem oder mit der Fernbedienung, um den AC-Ladestecker zu entriegeln. Vergewissern Sie sich, dass die Verriegelung entriegelt ist, und ziehen Sie dann den AC-Ladestecker zu sich. (→S.102)

■ Wenn der AC-Ladestecker nicht entriegelt werden kann

→S.103

HINWEIS

■ Nach dem Laden

Schließen Sie nach dem Entfernen des AC-Ladesteckers vom AC-Ladeeingang den Ladeanschlussdeckel.
Wenn der Ladeanschlussdeckel geöffnet bleibt, können Wasser oder Fremdkörper in den AC-Ladeeingang gelangen, wodurch das Fahrzeug beschädigt werden kann.

Verwenden der DC-Aufladung

In diesem Abschnitt wird die Vorgehensweise bei der DC-Aufladung der Traktionsbatterie beschrieben.

Wenn Sie die DC-Ladevorrichtung verwenden, lesen Sie unbedingt die Bedienhinweise der DC-Ladevorrichtung.

Mit “Batterie-Vorkonditionierung” wird die Temperatur der Traktionsbatterie während der DC-Aufladung auf den optimalen Zustand eingestellt. Wenn die Temperatur der Traktionsbatterie in einem optimalen Bereich gehalten wird, kann die Ladezeit verkürzt werden. (→S.129)

WARNUNG

■ **Verwendung einer DC-Ladevorrichtung**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Andernfalls kann ein unerwarteter Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen verursacht werden.

- Verwenden Sie eine DC-Ladevorrichtung, die den Anforderungen von IEC 61815 und IEC 62196 entspricht.
- Verwenden Sie kein Ladekabel mit einer Länge von mehr als 30 Metern.

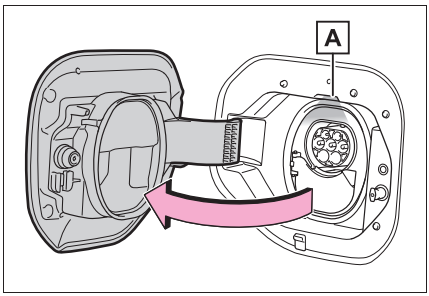
Überprüfungen vor dem Ladevorgang

→S.108

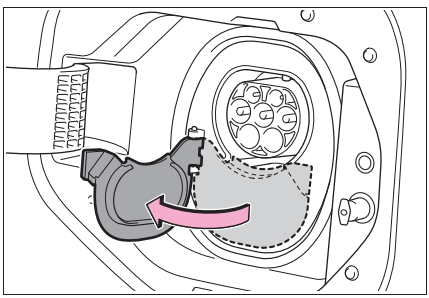
Durchführen des Ladevorgangs

1 Entriegeln Sie die Türen und öffnen Sie den Ladeanschlussdeckel. (→S.169)

2 Wenn der Ladeanschlussdeckel geöffnet ist, leuchtet die Ladeeingangskontrollleuchte A.



3 Öffnen Sie die Kappe des DC-Ladeeingangs.



4 Setzen Sie den DC-Ladestecker fest und vollständig in den DC-Ladeeingang ein.

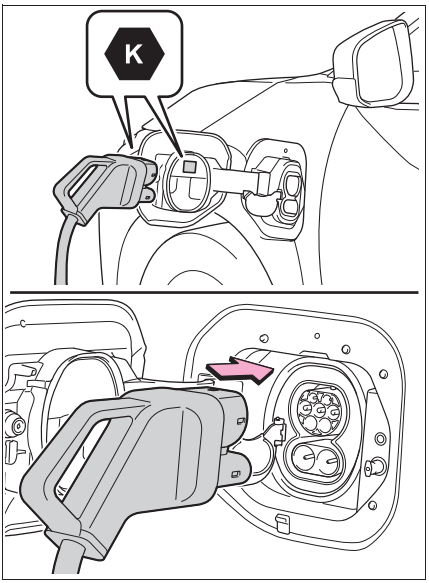
Wenn Sie den DC-Ladestecker ordnungsgemäß einsetzen, wird er automatisch verriegelt.

Achten Sie beim Einsetzen des DC-Ladesteckers in den DC-Ladeeingang darauf, dass die Identifizierungssymbole identisch sind.

Die Form und Verwendung des DC-Lade-

steckers unterscheidet sich in Abhängigkeit vom Typ der DC-Ladevorrichtung.

Führen Sie die Bedienvorgänge unter Beachtung der Hinweise zur Handhabung der DC-Ladevorrichtung durch.



5 Betätigen Sie die DC-Ladevorrichtung und starten Sie den Ladevorgang.

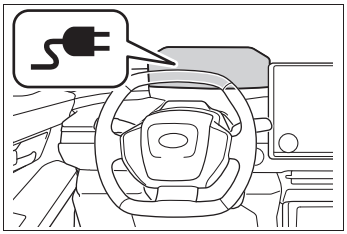
Befolgen Sie die Hinweise zur Handhabung der DC-Ladevorrichtung, um den Ladevorgang zu starten.

Der Ladevorgang beginnt, nachdem eine Systemprüfung vorgenommen wurde.

Stoppen Sie den Ladevorgang entsprechend den Hinweisen zur Handhabung der DC-Ladevorrichtung, wenn der DC-Ladevorgang unterbrochen werden muss.

■ Anschließen des DC-Ladesteckers

Wenn eine Tür geöffnet oder der Startschalter auf ON gestellt wird, während der DC-Ladestecker angeschlossen ist, leuchtet die Ladekabelkontrollleuchte auf, um darauf hinzuweisen, dass der DC-Ladestecker angeschlossen ist.



■ Die Ladezeit kann sich verlängern

→S.110

■ Wenn der DC-Ladestecker nicht mit dem DC-Ladeeingang verbunden werden kann

→S.103

■ Wenn an der DC-Ladevorrichtung eine Meldung bezüglich eines Fahrzeugfehlers angezeigt wird

Wenn eine Meldung über einen Fahrzeugfehler an der DC-Ladevorrichtung angezeigt wird (z.B. Fahrzeugfehler gefunden, Fahrzeugfehler aufgetreten usw.), obwohl kein Fahrzeugfehler vorhanden ist, liegt möglicherweise ein Fehler bei der Kommunikation zwischen der DC-Ladevorrichtung und dem Fahrzeug vor. In diesem Fall ist möglicherweise ein Kontakt des DC-Ladesteckers beschädigt (schlechter Kontakt).

Wenn kein Fehler mit dem Fahrzeug vorliegt, wenden Sie sich an den Anlagenmanager der DC-Ladevorrichtung.

■ Während der DC-Aufladung

- Informationen über die aktuellen Ladebedingungen können in der Multi-Informationsanzeige abgerufen werden.
- Die tatsächliche Ladezeit kann von der während des Ladevorgangs an der DC-Ladevorrichtung angezeigten Ladezeit abweichen.
- Es kann vorkommen, dass das Radio während der DC-Aufladung aufgrund von Rauschen nicht zu hören ist.
- Wenn die Batterie fast voll ist, wird die Ladegeschwindigkeit verringert und es dauert länger, bis der Ladevorgang abgeschlossen ist.
- In Abhängigkeit von den technischen Daten der Ladevorrichtung wird der Lade-

vorgang beendet, bevor die vollständige Ladung erreicht ist.

- Aufgrund des Restladestands der Traktionsbatterie, der Außentemperatur, den Spezifikationen der Ladevorrichtung usw. kann sich unter Umständen die Restladezeit ändern oder der Ladevorgang angehalten werden, bevor der obere Grenzwert der Ladekapazität erreicht wird.
- Es wird empfohlen, häufige DC-Ladevorgänge zu vermeiden, um einen Abfall der Kapazität der Traktionsbatterie zu verhindern.
- Verlassen Sie nach dem Abschluss des DC-Ladevorgangs zügig den DC-Ladebereich, damit er für andere Fahrzeuge frei wird.
- Wenn die DC-Aufladung bei extrem kalter Traktionsbatterie durchgeführt wird, wie z. B bei kalter Witterung, kann Dampf aus dem Motorraum austreten oder sich Tau auf der Motorhaube bilden. Das liegt daran, dass die Wärme, die bei der Erwärmung der Traktionsbatterie entsteht, Schnee, Eis oder Frost zum Verdampfen bringt. Dies ist keine Funktionsstörung.
- Die Lademenge wird korrigiert, wenn die Traktionsbatterie vollständig geladen ist, wodurch unter Umständen für die Traktionsbatterie kein Restladestand von 100% angezeigt wird.

Festlegen der DC-Ladeleistung

Sie können die Begrenzung der DC-Ladeleistung auf dem Multimedia-Bildschirm ändern.

1. Wählen Sie .
2. Wählen Sie “Fahrzeugperso.”.
3. Wählen Sie “Wird geladen”.
4. Wählen Sie “Ladeleistung DC”.
5. Wählen Sie “Max”, “125kW”, “100kW”, “75kW” oder “50kW”.

Die maximale Leistung beim Laden wird auf die ausgewählte Leistung oder auf einen kleineren Wert begrenzt. Wenn “Max” ausgewählt ist, wird das Fahrzeug mit der maximal möglichen Leistung geladen.

Ändern der Einstellungen für “Ladelimit”

→S.113

Wenn die Begrenzung der DC-Ladeleistung und die Einstellungen für “Ladelimit” nicht geändert werden können

Entfernen Sie den DC-Ladestecker und schließen ihn sofort wieder an, während die Ladekontrollleuchte grün blinkt. Die Einstellungen werden zu den Standardeinstellungen geändert.

Die Einstellungen werden beim nächsten Ladevorgang wieder auf die kundenspezifischen Einstellungen zurückgesetzt.

Wenn der DC-Ladestecker unmittelbar nach dem Einstecken verriegelt wird, drücken Sie den Schalter zum Entriegeln aller Türen auf der Fernbedienung oder den Türentriegelungsschalter auf der Fahrerseite 3 Mal im Abstand von ca. einer Sekunde, um die DC-Aufladung zu beenden, und ziehen Sie dann den DC-Ladestecker ab.

WARNUNG

Warnhinweise für den DC-Ladevorgang

Beachten Sie bei der DC-Aufladung unbedingt die folgenden Hinweise.

Andernfalls kann ein Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen verursacht werden.

- Vergewissern Sie sich, dass die DC-Ladevorrichtung und der DC-Ladeeingang nicht beschädigt sind. Wenn eine Beschädigung am DC-Ladeeingang vorhanden ist, führen Sie keine DC-Aufladung durch und lassen Sie den DC-Ladeeingang unverzüglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb untersuchen.
- Berühren Sie nicht die Kontakte des DC-Ladesteckers oder -eingangs mit spitzen, metallischen Gegenständen (Drähten und Nadeln) und erzeugen Sie keinen Kurzschluss mit Fremdkörpern.

WARNUNG

- Führen Sie keine anderen Gegenstände als den DC-Ladestecker in den DC-Ladeeingang ein.
- Vergewissern Sie sich, dass das DC-Ladekabel nicht zusammengerollt ist und dass keine schweren Gegenstände auf dem Kabel stehen.
- Vergewissern Sie sich, dass der DC-Ladeeingang in direktem Kontakt mit dem DC-Ladestecker ist.
  Verwenden Sie keine Umwandlungsadapter, Verlängerungskabel usw. zwischen dem DC-Ladestecker und dem DC-Ladeeingang.
- Wenn der DC-Ladevorgang unterbrochen wird, befolgen Sie die Hinweise zur Handhabung der DC-Ladevorrichtung.
  Brechen Sie den DC-Ladevorgang sofort ab, wenn während des Ladevorgangs Wärme, Rauch, ungewöhnliche Geräusche oder Gerüche usw. entstehen.
- Vergewissern Sie sich, dass am DC-Ladestecker und am DC-Ladeeingang keine Fremdkörper wie Schnee oder Eis anhaften.
  Wenn dies der Fall ist, beseitigen Sie die Fremdmaterialien, bevor Sie den DC-Ladestecker anschließen.
- Laden Sie das Fahrzeug nicht, wenn Blitzgefahr besteht. Wenn Sie während der Aufladung des Fahrzeugs einen Blitz bemerken, berühren Sie nicht das Fahrzeug und das DC-Ladekabel.
- Verhindern Sie, dass die Kontakte des DC-Ladeeingang feucht werden.
- Schließen Sie die Motorhaube, wenn Sie die DC-Aufladung verwenden.
  Das Kühlgebläse kann plötzlich anlaufen. Halten Sie Hände und Kleidung (vor allem Krawatten oder Schals) vom Gebläse fern. Andernfalls können die Hände oder die Kleidung eingeklemmt werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.

■ Anschließen des DC-Ladesteckers

- Befolgen Sie die Hinweise zur Handhabung der DC-Ladevorrichtung, um den DC-Ladestecker anzuschließen. Wenn der Stecker nicht ordnungsgemäß verbunden ist, kann das System die Verbindung nicht erkennen. In dem Fall kann es möglich sein, das EV-System zu starten.
- Entfernen Sie den DC-Ladestecker nicht während des DC-Ladevorgangs aus dem DC-Ladeeingang. Nachdem am DC-Ladestecker der Ladevorgang beendet wurde, ziehen Sie den DC-Ladestecker aus dem DC-Ladeeingang.

HINWEIS

■ Verwenden der DC-Aufladung

Befolgen Sie unbedingt die Hinweise zur Handhabung der DC-Ladevorrichtung. Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise können das Fahrzeug und die DC-Ladevorrichtung beschädigt werden.

Nach dem Laden

1 Betätigen Sie die DC-Ladevorrichtung und beenden Sie den Ladevorgang.

Der DC-Ladestecker wird automatisch entriegelt, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.

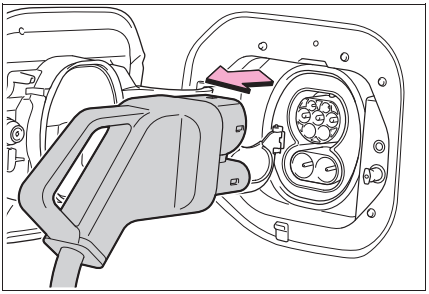
2 Entfernen Sie den DC-Ladestecker.

Die Form und Verwendung des DC-Ladesteckers unterscheidet sich in Abhängigkeit vom Typ der DC-Ladevorrichtung.

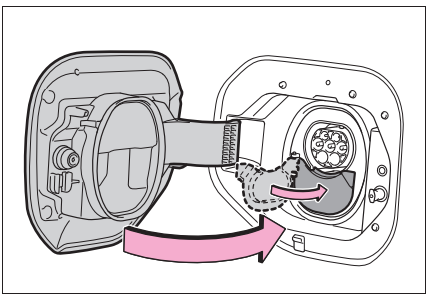
Führen Sie die Bedienvorgänge unter Beachtung der Hinweise zur Handhabung der DC-Ladevorrichtung durch.

Verstauen Sie den gezogenen DC-Ladestecker wieder an seiner ursprünglichen

Position.



3 Schließen Sie die Kappe des DC-Ladeeingangs und dann den Ladeanschlussdeckel.



■ Wenn das EV-System nach dem DC-Ladevorgang nicht gestartet wurde und das EV-System durch Drücken des Startschalters gestartet wurde

Wenn die Systemprüfung nach der DC-Aufladung nicht erfolgreich abgeschlossen wird, wird das EV-System möglicherweise nicht gestartet, auch wenn der Startschalter bei durchgetretenem Bremspedal gedrückt wird.

Wenn das EV-System gestartet wird, wenn der Startschalter erneut gedrückt wird, stellt dies keine Störung dar.

■ Wenn der DC-Ladevorgang nicht angehalten werden kann

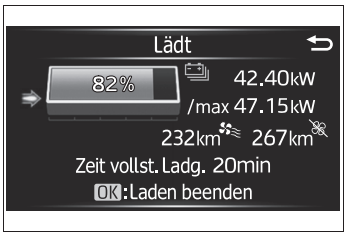
Wenn der Ladevorgang aufgrund einer Störung usw. nicht an der DC-Ladevorrichtung angehalten werden kann

Türentriegelungstaste an der Fernbedienung oder neben dem Fahrersitz.

Sie können die DC-Aufladung auch beenden, indem Sie die Türentriegelungstaste dreimal im Abstand von ca. 1 Sekunde drücken.

■ Beenden des Ladevorgangs mit der Ladestopp-Taste

1 Drücken Sie auf “OK” am Anzeigenregelschalter, während der Ladestatus in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.



2 Wählen Sie “Ja”, und drücken Sie auf “OK”, um den Ladevorgang zu beenden.

Wenn der DC-Ladestecker entfernt und sofort wieder angeschlossen wird, während die Ladekontrollleuchte grün blinkt, kann der Ladevorgang nicht mit “Laden beenden” beendet werden. Um den Ladevorgang zu beenden, entfernen Sie den DC-Ladestecker.

■ Wenn der DC-Ladestecker nicht entriegelt werden kann

→S.103

■ Nach der DC-Aufladung

Auch wenn die Traktionsbatterie bis zum festgelegten oberen Grenzwert geladen wurde, kann der an der DC-Ladevorrichtung angezeigte Ladestand niedriger als der tatsächliche Ladestand sein.

WARNUNG

■ Vorsicht nach der DC-Aufladung

Ziehen Sie nach dem Ladevorgang unbedingt den DC-Ladestecker aus dem DC-Ladeeingang, bevor Sie das EV-System starten.

Wenn das Fahrzeug losfährt, während der Stecker noch angeschlossen ist, kann das zu einem Unfall mit potenziell schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

HINWEIS

■ Sicherheitsmaßnahmen nach der DC-Aufladung

Schließen Sie unbedingt die Kappe des DC-Ladeeingangs und schließen Sie dann den Ladeanschlussdeckel, nachdem Sie den DC-Ladestecker aus dem Eingang entfernt haben.

Verwenden der Ladezeitplanfunktion

Die AC-Aufladung kann zum gewünschten Zeitpunkt durchgeführt werden, indem ein Ladezeitplan registriert wird.

■ Zeitplaneinstellungen

Der Ladezeitplan wird zu dem auf dem Multimedia-Bildschirm angezeigten Tag und der entsprechenden Uhrzeit ausgeführt. Ausführliche Informationen finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

Einstellungen der Ladezeitplanfunktion

Bei der Registrierung des Ladezeitplans können die folgenden Einstellungen geändert werden.

■ Auswählen des Lademodus

Einer der beiden folgenden Lademodi kann ausgewählt werden.

▶ “Start”

Der Ladevorgang wird zur festgelegten Zeit* gestartet und bei vollständiger Aufladung beendet.

▶ “Starten u. anhalten”

Der AC-Ladevorgang wird entsprechend der festgelegten Start- und Stoppzeit durchgeführt.*

*: Es können leichte Abweichungen bei den Ladezeitpunkten auftreten, wenn eine Aufladung aufgrund des Ladestands der Traktionsbatterie erfolgt.

■ Wiederholungseinstellung

Der regelmäßige Ladezeitplan kann festgelegt werden, indem Sie den gewünschten Wochentag auswählen.

Wählen Sie einen Wochentag oder mehrere Wochentage, an dem/denen der Ladezeitplan ausgeführt werden soll.

■ Ein- und Ausschalten von “Jetzt laden”

Um den Ladevorgang zu starten, ohne die Ladezeitplaneinstellung zu ändern, schalten Sie “Jetzt laden” ein, um den Ladezeitplan vorübergehend auszusetzen, und starten Sie dann den Ladevorgang nach dem Anschluss des AC-Ladesteckers.*

*: Wenn der AC-Ladestecker entfernt wird, während der Ladezeitplan registriert und “Jetzt laden” eingeschaltet ist, wird “Jetzt laden” ausgeschaltet.

■ “Nächstes Ereignis”

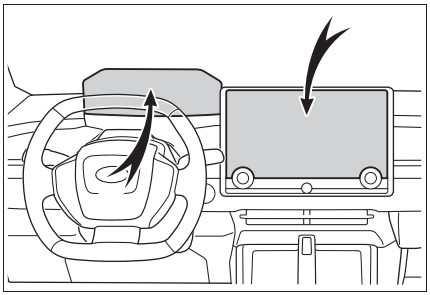
Innerhalb der registrierten Ladezeitpläne wird der Zeitplan, der als nächstes ansteht, “Nächstes Ereignis” genannt.

Im Rahmen des Ladezeitplans wird der AC-Ladevorgang entsprechend dem Nächsten Ereignis durchgeführt.

Registrieren des Ladezeitplans

Der Ladezeitplan kann auf dem Multimedia-Bildschirm registriert werden. Nur “Jetzt laden” kann in der Multi-Informationsanzeige eingestellt werden.

- Vorgehensweise in der Multi-Informationsanzeige →S.124
- Vorgehensweise auf dem Multimedia-Bildschirm: →S.125



■ Ladezeitplanfunktion

- Der Ladezeitplan kann nicht während der Fahrt festgelegt werden.
- Es können maximal 15 Ladezeitpläne registriert werden.

Wenn der Lademodus auf “Starten u. anhalten” eingestellt ist und für die Start- und Endzeit dieselbe Uhrzeit angegeben wird, dauert der Ladevorgang 24 Stunden ab der Startzeit.

Die Ladezeitplanfunktion kann nicht für die DC-Aufladung verwendet werden.

■ Überprüfen, ob die Ladezeitplanfunktion ordnungsgemäß funktioniert

Überprüfen Sie Folgendes.

- Die Uhr ist auf die korrekte Uhrzeit eingestellt
  Ausführliche Informationen finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.
- Der Wochentag ist korrekt eingestellt
  Ausführliche Informationen finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.
- Der Startschalter ist ausgeschaltet
- Nach der Registrierung des Ladezeitplans wird der AC-Ladestecker angeschlossen

Die Startzeit des Ladevorgangs wird basierend auf dem Ladezeitplan zu dem Zeitpunkt bestimmt, zu dem der AC-Ladestecker angeschlossen wird.

- Schließen Sie den AC-Ladestecker vor der Startzeit an.

Wenn der Lademodus auf “Start” eingestellt ist und Sie den AC-Ladestecker nach der festgelegten Startzeit anschließen, wird der nächste Ladezeitplan als Referenz verwen-

det.

Wenn der Lademodus auf “Starten u. anhalten” eingestellt ist und Sie den AC-Ladestecker nach der festgelegten Startzeit anschließen, wird der Ladevorgang sofort gestartet und bis zur Stoppzeit durchgeführt.

- Überprüfen Sie nach dem Anschließen des AC-Ladesteckers, ob die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses blinkt. (→S.101)
- Verwenden Sie keine Netzsteckdose mit Stromabschaltungsfunktion (einschl. Ladezeitplanfunktion)

Verwenden Sie eine Steckdose, die kontinuierlich Strom liefert. Wenn die Netzsteckdose durch eine Ladezeitplanfunktion usw. abgeschaltet wird, kann der Ladevorgang nicht entsprechend dem Plan durchgeführt werden, wenn die Stromzufuhr während der festgelegten Zeit unterbrochen wird.

■ Wenn der AC-Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden bleibt

- Wenn der Lademodus auf “Start” eingestellt ist, wird, auch wenn mehrere aufeinanderfolgende Ladezeitpläne registriert sind, der nächste geplante Ladevorgang erst dann durchgeführt, wenn der AC-Ladestecker nach dem vorhergehenden Ladevorgang entfernt und wieder angeschlossen wird. Wenn die Traktionsbatterie vollständig geladen ist, erfolgt ebenfalls keine Aufladung nach dem Ladezeitplan.
- Wenn die Ladestoppzeit vor der vollständigen Aufladung der Traktionsbatterie erreicht wird und der Lademodus auf “Starten u. anhalten” eingestellt ist, wird der Ladezeitplan, der nach der Stoppzeit als nächstes folgt, als nächster Ladezeitplan aktualisiert und der Ladevorgang wird wiederholt, bis die Batterie vollständig geladen ist.

■ Wenn Ladezeitpläne ignoriert werden

Wenn die folgenden Vorgänge durchgeführt werden, während der Ladezeitplan im Standby ist, wird der Ladezeitplan vorübergehend zurückgestellt und der Ladevorgang gestartet.

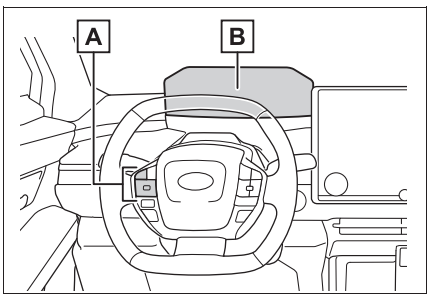
- Wenn die ferngesteuerte Klimaanlage (→S.484) verwendet wird
- Wenn “My Room Mode” eingeschaltet wird (→S.133)
- Wenn “Jetzt laden” eingeschaltet wird (→S.125,128)
- Wenn ein Vorgang durchgeführt wird, mit dem die Aufladung gemäß Ladezeitplan vorübergehend unterbrochen wird (→S.112)

■ Traktionsbatterieheizung (→S.105)/Traktionsbatteriekühler (→S.105)

In Abhängigkeit von der Temperatur der Traktionsbatterie wird unter Umständen die Traktionsbatterieheizung oder der Traktionsbatteriekühler aktiviert und die Ladekontrollleuchte leuchtet möglicherweise auf, während der Ladezeitplan auf die Aufladung wartet.

Einstellungsvorgänge in der Multi-Informationsanzeige

Verwenden Sie die Anzeigenregelschalter, um den Ladezeitplan einzurichten.



A Anzeigenregelschalter (→S.158)

B Multi-Informationsanzeige

■ **Einstellen von “Jetzt laden” auf On**

▶ Vorgehensweise im Bildschirm “Abschlussanzeige”

1 Schalten Sie den Startschalter aus.

Der Bildschirm “Abschlussanzeige” wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt. (Wenn eine Tür geöffnet wird, während auf die Ausführung des Ladezeitplans gewartet wird, wird derselbe Bildschirm angezeigt.)

2 Drücken Sie auf OK, um “Jetzt laden” einzuschalten.

Mit jedem Druck auf “OK” wird “Jetzt laden” ein- bzw. ausgeschaltet.

Nach dem Abschluss des Einstellungsvorgangs wird der Ladevorgang gestartet, wenn der AC-Ladestecker angeschlossen wird. (→S.111)*

*: Wenn der AC-Ladestecker entfernt wird, während der Ladezeitplan registriert und “Jetzt laden” eingeschaltet ist, wird “Jetzt laden” ausgeschaltet.

Wenn “Jetzt laden” bei der Durchführung der oben angegebenen Vorgänge nicht eingeschaltet werden kann, entfernen Sie den AC-Ladestecker, während die Ladekontrollleuchte mit normaler Geschwindigkeit blinkt, und schließen Sie ihn dann sofort wieder an.

Wenn dieser Vorgang durchgeführt wird, wird die Einstellung des Ladestroms und der Obergrenze des elektrischen Stroms vorübergehend initialisiert (→S.113).

Einstellungsvorgänge auf dem Multimedia-Bildschirm

Ausführliche Informationen über die Bedienung des Multimedia-Bildschirms finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

Einstellungsvorgänge für den Ladezeitplan werden im Bildschirm “Ladeplan” durchgeführt.

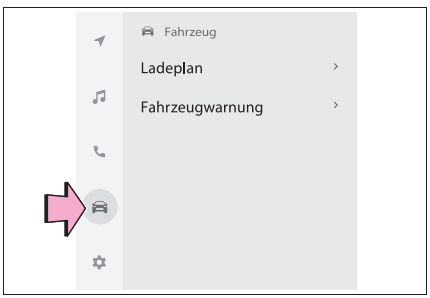
■ **Aufrufen des Bildschirms “Ladeplan”**

1 Stellen Sie den Startschalter auf ON und drücken Sie die Taste “MENU”, um den Bildschirm “MENU” anzuzeigen.

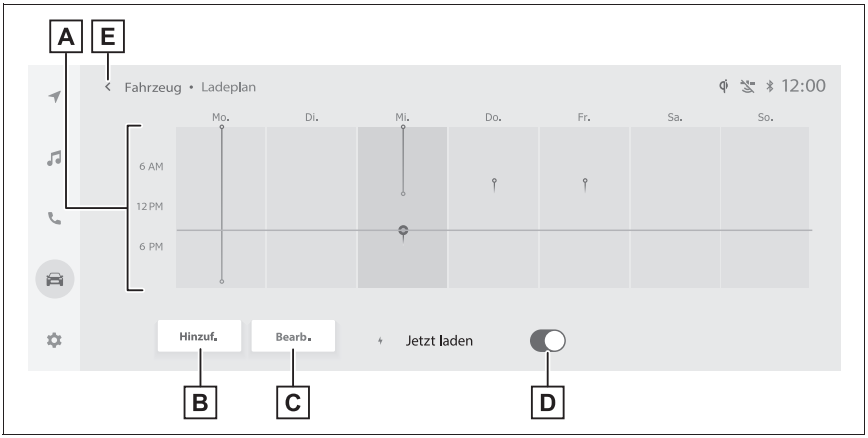
Die Ladezeitplaneinstellungen können nicht im Modus ACCESSORY bearbeitet werden.

2 Wählen Sie und “Ladeplan” in dieser Reihenfolge.

Der Bildschirm “Ladeplan” wird angezeigt.



■ Beschreibung des Bildschirms “Ladeplan”



A Ladezeitpläne

Zeigt den registrierten Wochenzeitplan in einer Liste mit Symbolen an.

B Taste “Hinzuf.”

Drücken Sie auf diese Taste, um ein neues Element zum Ladezeitplan hinzuzufügen. (→S.126)

C Taste “Bearb.”

Drücken Sie auf diese Taste, um registrierte Elemente des Ladezeitplans zu ändern oder zu löschen. (→S.127)

D Taste “Jetzt laden”

Mit jedem Druck auf die Taste wird “Jetzt laden” abwechselnd ein- bzw. ausgeschaltet. (→S.128)

E Zurück-Taste

Drücken Sie auf diese Taste, um den Bildschirm “Ladeplan” zu schließen.

■ Registrieren des Ladezeitplans

1 Rufen Sie den Bildschirm “Ladeplan” auf. (→S.125)

2 Drücken Sie auf “Hinzuf.”.

Der Bildschirm “Vorgang hinzufügen” wird angezeigt.

3 Wählen Sie den Lademodus.

Wählen Sie die Schaltfläche in der Zeile “Start bei eingestellter Zeit” oder “Starten u. anhalten b. eingest. Zeiten”.



4 Wählen Sie im Bildschirm “Start bei eingestellter Zeit” die gewünschte Zeit und wählen Sie dann OK.

Wenn der Lademodus auf “Start bei eingestellter Zeit” eingestellt ist, legen Sie den Startzeitpunkt des Ladevorgangs fest.

Wenn der Lademodus auf “Starten u. anhalten b. eingest. Zeiten” eingestellt ist, legen Sie außerdem den Stoppzeitpunkt des Ladevorgangs fest.

5 Wenn Sie die Wiederholungseinstellungen aktivieren, wählen Sie den gewünschten Tag und wählen Sie dann OK.

Mit jeder erneuten Auswahl des Tags wird die Wiederholungseinstellung für den ausgewählten Tag ein- bzw. ausgeschaltet.

Wenn die Einstellung eingeschaltet ist, ist das Kontrollkästchen aktiviert. Der Ladezeitplan wird an diesem Tag wiederholt. Es kann mehr als ein Tag ausgewählt werden.

6 Nach dem Abschluss des Einstellungsvorgangs. Wählen Sie “Speichern”.

Der Ladezeitplan wird in die Liste eingetragen und das Symbol wird zum Bildschirm “Ladeplan” hinzugefügt.

■ Ein- und Ausschalten der Ladezeitpläne

1 Rufen Sie den Bildschirm “Ladeplan” auf. (→S.125)

2 Drücken Sie auf “Bearb.”.

Der Bildschirm “Vorgänge” wird angezeigt.

3 Aktivieren oder deaktivieren Sie die am Bildschirm angezeigten Elemente in der Zeile des Ladezeitplans, den Sie ändern möchten.

Wenn der gewünschte Ladezeitplan nicht im Bildschirm angezeigt wird, blättern Sie nach oben und unten durch die Liste, um ihn anzuzeigen.

Mit jedem Druck auf die Taste wird der Ladezeitplan abwechselnd ein- bzw. ausgeschaltet.



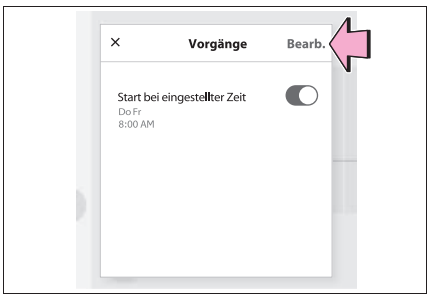
■ Ändern der registrierten Ladezeitpläne

1 Rufen Sie den Bildschirm “Ladeplan” auf. (→S.125)

2 Drücken Sie auf “Bearb.”.

Der Bildschirm “Vorgänge” wird angezeigt.

3 Drücken Sie auf “Bearb.” im Bildschirm “Vorgänge”.



4 Drücken Sie unter den am Bildschirm angezeigten Elementen in der Zeile des Ladezeitplans, den Sie ändern möchten, auf “Bearb.”.

- Ändern von registrierten Elementen:

Ändern Sie die gewünschten Einstellungen, so wie ab Schritt 3 der unter “Registrieren des Ladezeitplans” beschriebenen Vorgehensweise erläutert. (→S.126)

Wenn eine Einstellung geändert wird, ändert sich auch ihr Symbol im Kalender.

- Löschen von registrierten Elementen:

Drücken Sie auf “Löschen”.

Eine Meldung mit einer Löschbestätigung wird angezeigt.

Drücken Sie auf “Löschen”, um den ausgewählten Ladezeitplan zu löschen.

Wenn ein Ladezeitplan gelöscht wird, wird auch sein Symbol aus dem Bildschirm “Ladeplan” gelöscht.

■ Einschalten von “Jetzt laden”

1 Rufen Sie den Bildschirm “Ladeplan” auf. (→S.125)

2 Drücken Sie auf “Jetzt laden”.

Mit jedem Druck auf die Taste wird “Jetzt laden” abwechselnd ein- bzw. ausgeschaltet.

Nach dem Abschluss des Einstellungsvorgangs wird der Ladevorgang gestartet, wenn der AC-Ladestecker angeschlossen wird. (→S.111)

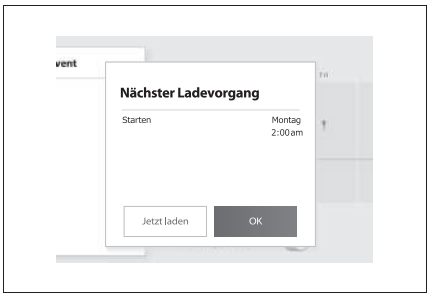
Wenn “Jetzt laden” bei der Durchführung der oben angegebenen Vorgänge nicht eingeschaltet werden kann, entfernen Sie den AC-Ladestecker, während die Ladekontrollleuchte mit normaler Geschwindigkeit blinkt, und schließen Sie ihn dann sofort wieder an.

Wenn dieser Vorgang durchgeführt wird, wird die Einstellung des Ladestroms und der Obergrenze des elektrischen Stroms vorübergehend initialisiert. (→S.113)

■ Anzeigen des nächsten Ereignisses

Schalten Sie den Startschalter aus.

Das nächste Ereignis wird entsprechend den Ladezeitplaneinstellungen angezeigt*.



*: Wenn in der kundenspezifischen Einstellung des Multimedia-Bildschirms “ACC-Personalisierung” nicht ausgeschaltet ist, wird der Abschlussbildschirm nicht angezeigt. Wenn das der Fall ist, überprüfen Sie die Einstellungen des Multimedia-Bildschirms.

Mit einem Druck auf “OK” wird der Bildschirm für das nächste Ladeereignis geschlossen.

Mit einem Druck auf “Jetzt laden” wird “Jetzt laden” aktiviert.

■ Wenn alle Ladezeitpläne ausgeschaltet sind

Das Symbol wird nicht im Bildschirm “Ladeplan” angezeigt.

Das Symbol wird angezeigt, wenn es im Bildschirm “Vorgänge” aktiviert wird.

■ Wenn die Einstellungsvorgänge für den Ladezeitplan abgebrochen werden

In den folgenden Situationen werden die Einstellungsvorgänge für den Ladezeitplan abgebrochen.

- Der Startschalter wird ausgeschaltet, bevor die Einstellungen bestätigt wurden
- Das Fahrzeug startet
- Eine Anzeige mit einer höheren Priorität als die Ladezeitplaneinstellung wird eingeblendet

■ Wenn der Ladezeitplan während des Ladevorgangs geändert wird

Wenn der Ladezeitplan geändert wird, wird

das nächste Ereignis aktualisiert und der Ladevorgang möglicherweise beendet. Überprüfen Sie nach der Änderung des Ladezeitplans das nächste Ereignis.

Wenn Sie den Ladevorgang fortsetzen möchten, schalten Sie “Jetzt laden” ein.

HINWEIS

■ Beim Durchführen des Einstellungsvorgangs

Wenn Sie den Einstellungsvorgang bei angehaltenem EV-System durchführen, achten Sie darauf, dass die 12-Volt-Batterie nicht entladen wird.

Vorkonditionierung der Batterie

Mit der Batterie-Vorkonditionierung vor der eigentlichen DC-Aufladung wird die Temperatur der Traktionsbatterie auf den optimalen Zustand für das Aufladen eingestellt. Die Ladezeit kann verkürzt werden, wenn die Traktionsbatterie auf die optimale Temperatur für den Ladevorgang gebracht wird.

- Die Reichweite kann sich verringern, da für die Anpassung der Temperatur der Traktionsbatterie elektrischer Strom verbraucht wird.
- Die Batterie-Vorkonditionierung steht unter Umständen nicht zur Verfügung, wenn die Traktionsbatterie einen niedrigen Ladestand aufweist.

Einstellungen für die Batterie-Vorkonditionierung

In den Einstellungen für die Batterie-Vorkonditionierung können Sie die folgenden Parameter konfigurieren:

Die Batterie-Vorkonditionierung kann auf dem Multimedia-Bildschirm eingerichtet werden.

▶ “Vorkonditionierung der Batterie” (→S.130)

Wenn die Einstellung auf EIN gestellt wird, wird “Vorkonditionierung der Batterie” gestartet und die Temperatur der Traktionsbatterie angepasst.

▶ “Vorkonditionierung der Batterie in Verbindung mit Navi” (→S.130)

Wenn eine DC-Ladestation als Ziel im Navigationssystem eingestellt ist, wird die “Vorkonditionierung der Batterie” automatisch entsprechend der voraussichtlichen Ankunftszeit eingeschaltet.

- Je nachdem, wie das Ziel im Navigationssystem oder in der DC-Ladestation eingestellt wurde, funktioniert dies möglicherweise nicht.
- In Abhängigkeit von den Verkehrsbedingungen und der Fahrweise kann es vorkommen, dass die Temperaturanpassung nicht bis zur Ankunftszeit abgeschlossen werden kann.

▶ “Geplante Vorkonditionierung der Batterie” (→S.131)

Wenn Sie die Abfahrtszeit einstellen, wird die Temperatur der Antriebsbatterie im Voraus entsprechend der Abfahrtszeit angepasst.

Mit dieser Funktion kann die Batterie gezielt auf schnellere Ladegeschwindigkeiten vorbereitet werden.

Ein-/Ausschalten der “Vorkonditionierung der Batterie”

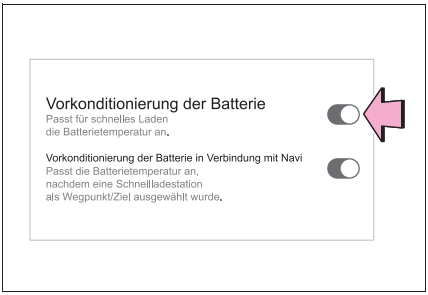
1 Stellen Sie den Startschalter auf ON und rufen Sie den Menübildschirm auf.

2 Wählen Sie .

3 Wählen Sie “Vorkonditionierung der Batterie”.

4 Wählen Sie “Allgemeines”.

5 Wählen Sie “Vorkonditionierung der Batterie”.



Mit jeder Berührung der Taste wird die “Vorkonditionierung der Batterie” im Wechsel ein- bzw. ausgeschaltet.

Ein-/Ausschalten der “Vorkonditionierung der Batterie in Verbindung mit Navi”

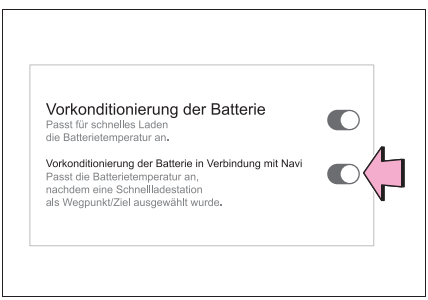
1 Stellen Sie den Startschalter auf ON und rufen Sie den Menübildschirm auf.

2 Wählen Sie .

3 Wählen Sie “Vorkonditionierung der Batterie”.

4 Wählen Sie “Allgemeines”.

5 Wählen Sie “Vorkonditionierung der Batterie in Verbindung mit Navi”.



Mit jeder Berührung der Taste wird die “Vorkonditionierung der Batterie in Verbindung

mit Navi” im Wechsel ein- bzw. ausgeschaltet.

Wenn die “Vorkonditionierung der Batterie in Verbindung mit Navi” eingeschaltet und eine DC-Ladestation als Ziel im Navigationssystem eingestellt ist, wird die “Vorkonditionierung der Batterie” automatisch auf EIN gesetzt.

Einrichten der “Geplante Vorkonditionierung der Batterie”

■ Einrichtung des Zeitplans

Die Vorkonditionierung für die Abfahrtszeit wird entsprechend dem auf dem Multimedia-Bildschirm angezeigten Tag und der angegebenen Uhrzeit durchgeführt.

Wenn Sie die Vorkonditionierung für die Abfahrtszeit einrichten möchten, überprüfen Sie, ob die Zeitplaneinstellungen auf den richtigen Tag eingestellt sind, und nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor.

Wenn die Zeitplanangaben nicht korrekt sind, funktioniert die Vorkonditionierung für die Abfahrtszeit nicht ordnungsgemäß.

Ausführliche Informationen über die Bedienung des Multimedia-Bildschirms finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”

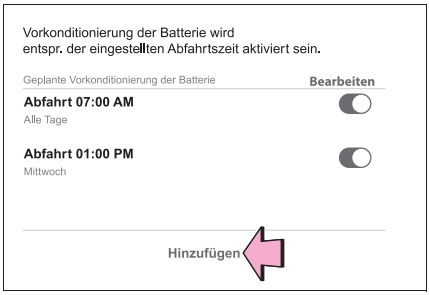
■ Registrieren der “Geplante Vorkonditionierung der Batterie”

1 Stellen Sie den Startschalter auf ON und rufen Sie den Menübildschirm auf.

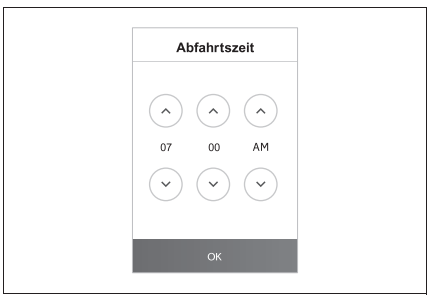
2 Wählen Sie auf dem Multimedia-Bildschirm, um den Menübildschirm aufzurufen.

3 Wählen Sie “Plan”.

4 Wählen Sie “Hinzufügen”.



5 Stellen Sie auf dem Bildschirm die gewünschte Zeit ein und berühren Sie “OK”.



6 Wählen Sie den gewünschten Wochentag aus, um die Wiederholungseinstellung zu aktivieren, und berühren Sie “OK”.



Mit jeder Auswahl des Kontrollkästchens wird die Wiederholungseinstellung für den ausgewählten Wochentag aktiviert oder deaktiviert.

7 Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, berühren Sie “Speichern”.

■ Umschalten der Einstellungen für “Geplante Vorkonditionierung der Batterie”

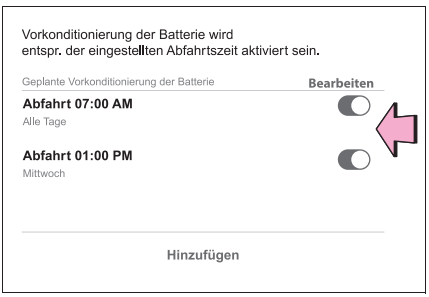
1 Stellen Sie den Startschalter auf ON und rufen Sie den Menübildschirm auf.

2 Wählen Sie .

3 Wählen Sie “Vorkonditionierung der Batterie”.

4 Wählen Sie “Plan”.

5 Berühren Sie in der angezeigten Liste die Taste für die Vorkonditionierungseinstellung, die Sie ein- oder ausschalten möchten.



Wenn die Vorkonditionierungseinstellung, die Sie ein- oder ausschalten möchten, nicht auf dem Bildschirm angezeigt wird, blättern Sie nach oben oder unten durch die Liste, bis die gewünschte Vorkonditionierungseinstellung angezeigt wird.

Mit jeder Auswahl der Taste wird die Vorkonditionierungseinstellung im Wechsel ein- bzw. ausgeschaltet.

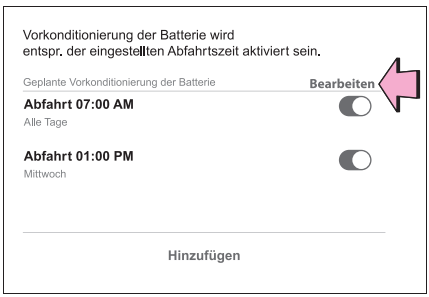
■ Ändern der registrierten Inhalte für “Geplante Vorkonditionierung der Batterie”

1 Stellen Sie den Startschalter auf ON und rufen Sie den Menübildschirm auf.

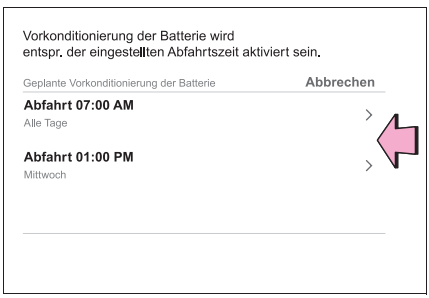
2 Wählen Sie .

3 Wählen Sie “Plan”.

4 Wählen Sie “Bearb.”.



5 Berühren Sie in der auf dem Bildschirm angezeigten Liste die Vorkonditionierungseinstellungen, deren registrierten Inhalte Sie ändern möchten.



- Ändern der registrierten Inhalte:

Führen Sie die Schritte ab Schritt 5 unter “Registrieren der “Geplante Vorkonditionierung der Batterie”” durch, um die Einstellungen zu den gewünschten Einstellungen zu ändern.

- Löschen der registrierten Inhalte:

Berühren Sie “Löschen”

Es wird eine Meldung zur Bestätigung des Löschvorgangs angezeigt.

Berühren Sie “Löschen”, um den ausgewählten Ladezeitplan zu löschen.

Verwenden des My Room-Modus

Wenn das Ladekabel mit dem Fahrzeug verbunden ist, können elektrische Bauteile wie die Klimaanlage und das Audiosystem mit dem Strom aus einer externen Stromquelle betrieben werden.

Starten des My Room-Modus

1 Schließen Sie das Ladekabel am Fahrzeug an, um den Ladevorgang zu starten.

AC-Aufladung: →S.111
DC-Aufladung: →S.117

2 Stellen Sie den Startschalter während des Ladevorgangs auf ON.

Die Einstellungen des My Room-Modus werden automatisch auf dem Multimedia-Bildschirm angezeigt.

3 Wählen Sie “Ja”.

Der My Room-Modus wird gestartet und es ist jetzt möglich, die Klimaanlage oder das Audiosystem usw. zu verwenden.

Wählen Sie “Nein” und drücken Sie auf OK, wenn der My Room-Modus nicht verwendet wird.

Um den My Room-Modus zu deaktivieren, schalten Sie den Startschalter aus.

Der My Room-Modus wird automatisch ausgeschaltet, wenn der DC-Ladevorgang abgeschlossen ist.

■ Wenn eine Tür während der Verwendung des “My Room Mode” entriegelt wird

Der Ladestecker wird entriegelt, der Ladevorgang wird angehalten und “My Room Mode” wird beendet. Um “My Room Mode” wieder zu verwenden, verriegeln Sie die Türen oder

schließen Sie das AC-Ladekabel wieder an und starten “My Room Mode”.

Wenn “My Room Mode” an einer öffentlichen Ladestation verwendet wird, muss unter Umständen der Vorgang für den Start des Ladevorgangs mit der Ladevorrichtung erneut durchgeführt werden, bevor “My Room Mode” gestartet wird.

■ Multimedia-Anzeige während der Aufladung

Wenn der Startschalter während des Ladevorgangs auf ON gestellt wird, wird der Startschalter wieder ausgeschaltet, wenn der My Room-Modus nicht innerhalb von ca. 100 Sekunden ausgewählt wird.

■ Beim Verwenden des My Room-Modus kann Folgendes auftreten

- Wenn der Restladestand der Traktionsbatterie unter den unteren Grenzwert fällt, wird die Klimaanlage automatisch abgestellt. In diesem Fall kann die Klimaanlage nicht verwendet werden, bis sich der Restladestand der Traktionsbatterie erhöht. Schalten Sie den Startschalter einmal aus und verwenden Sie dann den My Room-Modus, nachdem sich der Restladestand der Traktionsbatterie erhöht hat.
- Wenn die Türen während der Verwendung des My Room-Modus entriegelt werden, wird der AC-Ladestecker entriegelt und der My Room-Modus wird angehalten. Um den My Room-Modus wieder zu verwenden, führen Sie die Schritte zum Starten des My Room-Modus durch. (→S.133) Wenn die AC-Ladevorrichtung an einer öffentlichen Ladestation verwendet wird, müssen die Schritte für den Start der Ladevorrichtung durchgeführt werden, bevor der My Room-Modus verwendet wird.
- Die Ladezeit der Traktionsbatterie verlängert sich.
- In Abhängigkeit von den Funkwellenbedingungen kann Rauschen im Radio zu hören sein.
- Der umgebende Bereich der Bordladevorrichtung für die Traktionsbatterie im Motorraum kann heiß werden.
- Die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung (gelb) kann aufleuchten. Dies stellt jedoch keine Funktionsstörung dar.
- Beim Aufladen der Batterie im Normalprogramm wird die Ladungsmenge so gesteuert, dass die Batterie nicht vollständig aufgeladen wird, um den My Room-Modus beizubehalten.

■ Verwenden des My Room-Modus während der DC-Aufladung

- Wenn der My Room-Modus während der DC-Aufladung verwendet wird, ist der Ladestand nach dem Abschluss des Ladevorgangs niedriger als ohne Verwendung des My Room-Modus. Darüber hinaus können während der DC-Aufladung bei niedrigen Außentemperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit die Scheiben beschlagen. Durch die Aktivierung der Kühl- und Entfeuchtungsfunktionen (→S.133) wird der Innenraum des Fahrzeugs entfeuchtet und Beschlag auf den Scheiben entfernt. In diesem Fall wird die Temperaturregelung der Traktionsbatterie gestoppt und der Ladestand kann sinken.
- Wenn die Batterie vollständig aufgeladen ist, beendet das System den My Room-Modus.

■ Wenn “My Room Mode” bei vollständig geladener Traktionsbatterie verwendet wird

Wenn “My Room Mode” bei vollständig geladener Traktionsbatterie verwendet wird, wird möglicherweise Strom aus der Traktionsbatterie verbraucht. In diesem Fall wird der Ladevorgang gegebenenfalls erneut durchgeführt.

■ Warnmeldungsanzeige

Wenn versucht wird, den My Room-Modus zu starten, oder wenn der My Room-Modus verwendet wird und eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, ziehen Sie die entsprechende Tabelle zu Rate und führen Sie die jeweiligen Behebungsmaßnahmen durch.

Meldung	Behebungsmaßnahme
“Die Traktionsbatterie ist zu schwach für “My Room Mode”.”	Der Restladestand der Traktionsbatterie ist zu niedrig, um den My Room-Modus zu starten. Warten Sie, bis sich der Restladestand der Traktionsbatterie erhöht hat und starten Sie dann den My Room-Modus.
““My Room Mode” wegen zu niedr. Ladung Traktionsbatt. Beendet”	Der Restladestand der Traktionsbatterie ist nicht ausreichend. Stellen Sie die Verwendung des My Room-Modus ein und laden Sie die Traktionsbatterie.
““My Room Mode” wird beendet, wenn Ladung Traktionsbatt. zu niedrig. Für weitere Verwend. v. “My Room Mode” Stromverbr. reduz.”	Wenn der Energieverbrauch des My Room-Modus die Lademenge übersteigt, sinkt der Ladestand der Traktionsbatterie zu stark ab.* • Wenn der Energieverbrauch des Fahrzeugs nicht verbessert werden kann, wird der My Room-Modus deaktiviert. • Wenn Sie den My Room-Modus weiterverwenden möchten, schalten Sie die Klimaanlage, das Audiosystem usw. aus, um den Restladestand der Traktionsbatterie vergrößern.

*: Im My Room-Modus können die Informationen zur Energiebilanz auf dem Multimedia-Bildschirm abgelesen werden.

WARNUNG

■ Warnhinweise für die Verwendung des My Room-Modus

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann eine schwere Gesundheitsgefährdung oder den Tod zur Folge haben kann.

- Lassen Sie keine Kinder, pflegebedürftige Personen oder Tiere im Fahrzeug zurück. Die Temperatur im Fahrzeuginneren kann bedingt durch Fahrzeugfunktionen, wie die automatische Abschaltung, sehr hoch oder niedrig werden. Für die im Fahrzeug zurückgelassenen Kinder, pflegebedürftigen Personen oder Tiere besteht die Gefahr von Hitzschlag, Dehydrierung oder Unterkühlung. Da die Scheibenwischer und andere Vorrichtungen verwendet werden können, kann darüber hinaus durch eine versehentliche Betätigung ein Unfall ausgelöst werden.
- Verwenden Sie den Modus erst nach einer Überprüfung des Fahrzeugumfelds auf Sicherheitsgefahren.

Wenn der Ladevorgang nicht durchgeführt werden kann

Wenn der Ladevorgang trotz Einhaltung der normalen Vorgehensweise nicht gestartet wird, überprüfen Sie Folgendes. Wenn eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, siehe auch S.143.

Wenn der Ladevorgang nicht durchgeführt werden kann

Informieren Sie sich in der folgenden Tabelle über mögliche Ursachen und führen Sie die entsprechende Behebungsmaßnahme durch.

■ **Die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses leuchtet nicht, obwohl der AC-Ladestecker angeschlossen ist.**

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
AC-Ladestecker nicht richtig mit AC-Ladeeingang verbunden	Überprüfen Sie den Verbindungsstatus des Ladesteckers. • Achten Sie beim Verbinden des AC-Ladesteckers darauf, dass er richtig eingesetzt wird. • Überprüfen Sie nach dem Anschließen des AC-Ladesteckers, ob die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses leuchtet. Wenn die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses nicht leuchtet, obwohl der AC-Ladestecker richtig verbunden ist, liegt möglicherweise eine Störung im System vor. Brechen Sie den Ladevorgang sofort ab und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
Traktionsbatterie ist bereits vollständig geladen	Wenn die Traktionsbatterie vollständig geladen ist, wird kein Ladevorgang durchgeführt.
Der Restladestand der Traktionsbatterie überschreitet die festgelegte Obergrenze für die Ladekapazität	Stellen Sie eine höhere Obergrenze als den aktuellen Restladestand ein und führen Sie den Ladevorgang erneut durch.
Die AC-Ladevorrichtung funktioniert nicht	Wenden Sie sich an den Gebäudeverwalter, wenn ein Problem mit der AC-Ladevorrichtung besteht.

■ **Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses blinkt und Aufladung kann nicht durchgeführt werden.**

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Wenn die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses normal blinkt*: Ladezeitplan ist registriert	Wenn Sie die Aufladung anhand des Ladezeitplans vornehmen möchten, warten Sie bis zur eingestellten Zeit. Zum Starten des Ladevorgangs schalten Sie “Jetzt laden” ein. (→S.125,128)
Wenn die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses schnell blinkt*: Externe Stromquelle oder Fahrzeug weist eine Störung auf	Wenn eine Tür geöffnet wird, während der Startschalter ausgeschaltet ist, wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt. Folgen Sie den Anweisungen in der Multi-Informationsanzeige.

*: Siehe S.101 für Details zu den Leucht-/Blinkmustern der Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses.

Wenn der DC-Ladevorgang nicht normal durchgeführt werden kann

■ DC-Aufladung wird nicht gestartet

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der DC-Ladestecker ist nicht ordnungsgemäß mit dem Fahrzeug verbunden.	Überprüfen Sie den Verbindungsstatus des DC-Ladesteckers und vergewissern Sie sich, dass er verriegelt ist. Wenn die DC-Aufladung nicht startet, obwohl der DC-Ladestecker richtig verbunden ist, liegt möglicherweise eine Störung in der DC-Ladevorrichtung oder im Ladesystem vor.
Der DC-Ladestecker ist nicht sicher verriegelt.	• Wenn eine Störung in der DC-Ladevorrichtung vorliegt, wenden Sie sich an den Verantwortlichen für die Ladestation. • Wenn die DC-Ladevorrichtung intakt ist, liegt möglicherweise eine Störung im System vor. Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb. • Wenn ein Fehler beim Verbindungszustand aufgrund des Gewichts des Steckers auftritt, trennen Sie den Stecker und schließen ihn dann erneut an. Stützen Sie den Stecker ca. 3 Sekunden lang in dieser Position ab, nachdem Sie ihn bis zum Anschlag eingesetzt haben. Wenn der Stecker trotzdem nicht verriegelt wird, verwenden Sie testweise eine andere DC-Ladevorrichtung.

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Es wurde ein Fehler von der DC-Ladevorrichtung oder bei der Systemprüfung des Fahrzeugs erkannt.	Es liegt möglicherweise eine Störung in der DC-Ladevorrichtung oder im Ladesystem vor. • Wenn eine Störung in der DC-Ladevorrichtung vorliegt, wenden Sie sich an den Verantwortlichen für die Ladestation. • Wenn die DC-Ladevorrichtung intakt ist, liegt möglicherweise eine Störung im System vor. Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb. • Wenn das EV-System nicht gestartet werden kann, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
Die Stromversorgung der DC-Ladevorrichtung fällt aus.	Wenden Sie sich an den Verantwortlichen für die Ladestation und überprüfen Sie den Stromversorgungsstatus.
Traktionsbatterie ist bereits vollständig geladen	Wenn die Traktionsbatterie vollständig geladen ist, kann die DC-Aufladung nicht durchgeführt werden.
Das EV-System wurde gestartet.	Wenn das EV-System gestartet wurde, kann die DC-Aufladung nicht durchgeführt werden. Die DC-Aufladung kann auch dann nicht durchgeführt werden, wenn eine andere Schaltstellung als P ausgewählt ist.
Die Obergrenze für die Ladekapazität ist niedriger als der Restladestand der Traktionsbatterie	Stellen Sie die Obergrenze der Ladekapazität auf einen Wert ein, der höher als der aktuelle Restladestand der Traktionsbatterie ist, und führen Sie dann den Ladevorgang erneut durch.
DC-Aufladung wurde wiederholt durchgeführt	Warten Sie nach dem Starten des EV-Systems einige Minuten, halten Sie das EV-System an und führen Sie den Ladevorgang erneut durch.

■ Wenn der DC-Ladevorgang unterbrochen wird

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Timer für die DC-Ladevorrichtung ist aktiv.	In Abhängigkeit vom Typ der DC-Ladevorrichtung kann der Timer so eingestellt werden, dass der Ladevorgang nach einer bestimmten Zeit angehalten wird. Wenden Sie sich diesbezüglich an den Verantwortlichen für die Ladestation.
Die Stromversorgung der DC-Ladevorrichtung ist unterbrochen.	Überprüfen Sie den Stromversorgungsstatus der DC-Ladevorrichtung. Wenn es Unklarheiten bezüglich des Stromversorgungsstatus gibt, wenden Sie sich an den Verantwortlichen für die Ladestation.
Die Temperatur der Traktionsbatterie ist extrem hoch oder niedrig.	Die DC-Aufladung kann unter Umständen nicht in Umgebungen mit extrem hohen oder niedrigen Temperaturen durchgeführt werden. Laden Sie die Traktionsbatterie, nachdem sich die Temperatur stabilisiert hat.
Es wurde ein Fehler von der DC-Ladevorrichtung oder bei der Systemprüfung des Fahrzeugs erkannt.	Es liegt möglicherweise eine Störung in der DC-Ladevorrichtung oder im Ladesystem vor. • Wenn eine Störung in der DC-Ladevorrichtung vorliegt, wenden Sie sich an den Verantwortlichen für die Anlage. • Wenn die DC-Ladevorrichtung intakt ist, liegt möglicherweise eine Störung im System vor. Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb. • Wenn das EV-System nicht gestartet werden kann, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Hohe Temperatur der ladespezifischen Teile	Wenn die Temperatur der ladespezifischen Teile hoch ist, kann der DC-Ladevorgang unter Umständen nicht durchgeführt werden. Warten Sie eine Weile und führen Sie dann den Ladevorgang erneut durch.
Die elektrischen Bauteile, wie z.B. die Klimaanlage, werden ausgeschaltet, während die Traktionsbatterie nahezu vollständig geladen ist.	Lassen Sie die elektrischen Bauteile, wie z.B. die Klimaanlage, ausgeschaltet und führen Sie dann den DC-Ladevorgang erneut durch.

■ EV-System kann nach der DC-Aufladung nicht gestartet werden

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Die Ladesystemprüfung wurde nach dem DC-Ladevorgang nicht ordnungsgemäß durchgeführt.	Führen Sie anhand der Vorgehensweise auf S.121eine Systemprüfung durch. Wenn die Systemprüfung auch nach der Durchführung dieser Schritte nicht ordnungsgemäß abgeschlossen werden kann, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
Der DC-Ladestecker ist noch verbunden.	Aus Sicherheitsgründen kann das EV-System nicht gestartet werden, wenn der DC-Ladestecker verbunden ist. (→S.108) Entfernen Sie den DC-Ladestecker sofort nach dem Abschluss des Ladevorgangs.
Im DC-Ladesystem liegt eine Störung vor	• In Abhängigkeit von der Art der Störung kann das EV-System möglicherweise nach dem Abschluss der Ladesystemprüfung gestartet werden. (→S.121) • Wenn das EV-System nicht gestartet werden kann, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Wenn die Ladezeitplanfunktion nicht normal ausgeführt wird

Informieren Sie sich in der folgenden Tabelle über mögliche Ursachen und führen Sie die entsprechende Behebungsmaßnahme durch.

■ Ladevorgang wird nicht zur gewünschten Zeit gestartet

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Fahrzeugkalender und die Uhr sind nicht korrekt eingestellt.	Überprüfen Sie die Kalendereinstellung und stellen Sie das korrekte Datum ein.* Überprüfen Sie die Einstellung der Uhr und stellen Sie die korrekte Zeit ein.*
AC-Ladestecker nicht mit dem Fahrzeug verbunden	Schließen Sie vor der Verwendung des Ladezeitplans den AC-Ladestecker an.
AC-Ladestecker wurde nach der festgelegten Zeit angeschlossen	Schließen Sie den AC-Ladestecker vor der unter “Start” festgelegten Zeit an. Wenn der Lademodus auf “Starten u. anhalten” eingestellt ist, wird die Traktionsbatterie auch nach dem Ablauf der Startzeit geladen, wenn der AC-Ladestecker vor der Stoppzeit angeschlossen wird.

*: Ausführliche Informationen zum Einstellen der Uhr finden Sie in der gesonderten “Multimedia Betriebsanleitung”.

■ Ladevorgang startet, obwohl ein Ladezeitplan registriert ist

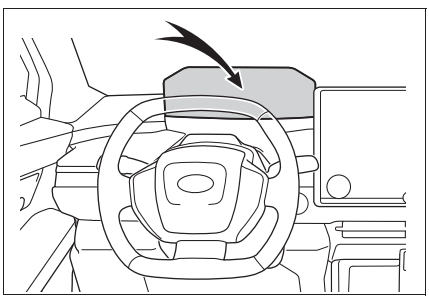
Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
“Jetzt laden” ist eingeschaltet	Wenn der Ladevorgang durch den Ladezeitplan gesteuert werden soll, schalten Sie “Jetzt laden” aus. (→S.125,128)
Ladezeitplan ist ausgeschaltet	Vergewissern Sie sich, dass der Ladezeitplan nicht ausgeschaltet ist. (→S.122)
Der Lademodus ist auf “Starten u. anhalten” eingestellt und der AC-Ladestecker war zwischen der Startzeit und der Endzeit angeschlossen	Wenn der Lademodus auf “Starten u. anhalten” eingestellt ist und der AC-Ladestecker nach der festgelegten Startzeit angeschlossen wird, wird der Ladevorgang bis zur Endzeit durchgeführt. Überprüfen Sie den Ladezeitplan.
AC-Ladestecker wurde entfernt und wieder angeschlossen, während die Ladekontrollleuchte des Ladeanschlusses blinkte	Wenn der AC-Ladestecker entfernt und wieder angeschlossen wird, während die Ladekontrollleuchte blinkt, wird der Ladezeitplan abgebrochen. Entfernen Sie vorübergehend den AC-Ladestecker und schließen Sie ihn dann wieder an.

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Die ferngesteuerte Klimaanlage wurde betrieben	Wenn die ferngesteuerte Klimaanlage betrieben wird, startet das System den Ladevorgang, auch wenn der Ladezeitplan registriert ist. Um den Ladevorgang gemäß dem Ladezeitplan durchzuführen, stoppen Sie die ferngesteuerte Klimaanlage und schließen Sie dann den AC-Ladestecker erneut an.
Außentemperatur ist niedrig und die Kontrolle der Traktionsbatterie-Erwärmung (→S.105) ist aktiv	• Wenn die Kontrolle der Traktionsbatterie-Erwärmung aktiv ist, werden die Ladezeitplaneinstellungen ignoriert und der Ladevorgang wird gestartet. Zum Schutz der Traktionsbatterie sollte der Ladevorgang nicht abgebrochen werden. • Nach dem Aus- und Wiedereinbau der 12-Volt-Batterie wird die Ladezeitplaneinstellung unter Umständen bedingt durch die Grundeinstellung des Temperaturkontrollsystems für die Antriebsbatterie deaktiviert, auch wenn die Außentemperatur nicht niedrig ist. In diesem Fall werden die Grundeinstellungen des Systems nach einigen Fahrten abgeschlossen und die Ladezeitplaneinstellungen werden aktiviert, wenn die Außentemperatur nicht niedrig ist.

Wenn eine ladespezifische Meldung angezeigt wird

Wenn nach dem Ladevorgang eine Tür bei ausgeschaltetem Startschalter geöffnet wird, wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Folgen Sie in dem Fall den Anweisungen im Bildschirm.



■ Wenn “Ladevorgang wegen abgezogenem Ladestecker abgebrochen” angezeigt wird

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
AC-Ladestecker wird während des AC-Ladevorgangs entfernt	Wenn der AC-Ladestecker während des AC-Ladevorgangs entfernt wird, wird der Ladevorgang angehalten. Wenn Sie die Traktionsbatterie vollständig laden möchten, schließen Sie den AC-Ladestecker wieder an.
Nach der vollständigen Aufladung der Traktionsbatterie wurde der AC-Ladestecker getrennt, während die Traktionsbatterie nachgeladen wurde, da stromverbrauchende Funktionen* ausgeführt wurden. Dadurch ist der Restladestand jetzt kleiner.	
AC-Ladestecker wurde während des AC-Ladevorgangs entriegelt	Wenn der AC-Ladestecker während des AC-Ladevorgangs entriegelt wird, wird der Ladevorgang angehalten. Um den Ladevorgang fortzusetzen, schließen Sie den AC-Ladestecker wieder an.

*: Es wird Strom verbraucht, wenn die Traktionsbatterieheizung (→S.105), die ferngesteuerte Klimaanlage (→S.484) betrieben wird.

■ Wenn “Ladevorgang abgeschlossen Begrenzte Ladung wegen Batterietemperatur” angezeigt wird

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Ladevorgang wurde angehalten, um die Traktionsbatterie zu schützen, da sie über einen bestimmten Zeitraum kontinuierlich heiß geblieben ist.	Lassen Sie die Traktionsbatterie abkühlen und führen Sie dann den Ladevorgang erneut durch, wenn der Ladestand noch nicht die gewünschte Höhe erreicht hat.

■ Wenn “Ladevorgang abgebrochen Ladequelle prüfen” angezeigt wird

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Problem bei der Stromversorgung von externer Stromquelle	Überprüfen Sie Folgendes. • Der Stecker ist richtig eingesetzt. • Es wird kein Verlängerungskabel verwendet und die Netzsteckdose ist nicht überlastet. • Der Fernschalter ist nicht ausgeschaltet. • Es wird eine Netzsteckdose mit einem eigenen Stromkreis verwendet. • Es ist kein Stromausfall aufgetreten. • Die Schutzschalter haben nicht ausgelöst. Wenn die oben genannten Bedingungen erfüllt sind, liegt möglicherweise eine Störung bei der Netzsteckdose vor. Wenden Sie sich an einen Elektroinstallateur und lassen Sie die Netzsteckdose überprüfen. Wenn der Ladevorgang nicht durchgeführt werden kann, obwohl kein Problem mit der Stromquelle besteht, liegt möglicherweise eine Störung im System vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.
AC-Ladevorgang wird von der AC-Ladevorrichtung abgebrochen	In Abhängigkeit von den technischen Daten der Ladevorrichtung kann der Ladevorgang durch eine Unterbrechung der Stromversorgung abgebrochen werden. Der Ladevorgang kann durch Folgendes angehalten werden. Siehe Fehlerbehandlung für die AC-Ladevorrichtung. • Die Ladestopp-Taste der Ladevorrichtung wurde gedrückt. • Die AC-Ladevorrichtung mit Aus-Ladezeitplanfunktion hat den Ladevorgang abgebrochen • Die AC-Ladevorrichtung ist nicht mit der Ladezeitplanfunktion des Fahrzeugs kompatibel • Überprüfen Sie, ob die Aufladung mit einer anderen AC-Ladevorrichtung möglich ist. Wenn der Ladevorgang auch mit einer anderen AC-Ladevorrichtung nicht durchgeführt werden kann, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Die AC-Ladevorrichtung ist nicht mit dem Fahrzeug kompatibel	Überprüfen Sie, ob die Aufladung mit einer anderen AC-Ladevorrichtung möglich ist. Wenn der Ladevorgang auch mit einer anderen AC-Ladevorrichtung nicht durchgeführt werden kann, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
Die DC-Ladevorrichtung weist eine Störung auf.	Wenn die obige Meldung angezeigt wird, während der DC-Ladevorgang weiter ausgeführt wird, ist die DC-Ladevorrichtung möglicherweise beschädigt. Verwenden Sie diese DC-Ladevorrichtung daher nicht. Überprüfen Sie, ob der Ladevorgang mit einer anderen DC-Ladevorrichtung durchgeführt werden kann. Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird und das Aufladen trotz Verwendung eines anderen DC-Ladegeräts nicht möglich ist, fahren Sie einige Kilometer mit dem Fahrzeug und laden Sie dann die Traktionsbatterie mit einem anderen DC-Ladegerät auf.
Die DC-Ladevorrichtung ist nicht mit dem Fahrzeug kompatibel.	

■ Wenn “Ladevorgang abgebrochen Hoher Energieverbrauch Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Elektrische Bauteile des Fahrzeugs verbrauchen Strom	Überprüfen Sie die folgenden Punkte und führen Sie dann den Ladevorgang erneut durch. • Wenn die Scheinwerfer und das Audiosystem eingeschaltet sind, schalten Sie sie aus. • Schalten Sie den Startschalter aus. Wenn der Ladevorgang auch nach der Durchführung der oben beschriebenen Maßnahmen nicht geladen werden kann, ist unter Umständen der Ladestand der 12-Volt-Batterie zu niedrig. Lassen Sie das EV-System ca. 15 Minuten oder länger laufen, um die 12-Volt-Batterie zu laden.

■ Wenn “Fehlfunktion des Ladesystems Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Störung im Ladesystem aufgetreten	Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ Wenn “Temp. der Traktions-batterie ist niedrig System lädt zuerst, um Batteriezustand zu erhalten” angezeigt wird

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Die Kontrolle der Traktionsbatterie-Erwärmung ist aktiv (→S.105)	Wenn die Kontrolle der Traktionsbatterie-Erwärmung aktiv ist, wird der Ladezeitplan ignoriert und der Ladevorgang wird durchgeführt. Mit dieser Kontrolle wird die Traktionsbatterie geschützt, dieser Vorgang stellt keine Störung dar.

■ Wenn “Ladesystem prüfen Deckel des Lade-anschlusses schließen Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Die Ladesystemprüfung wurde nach dem DC-Ladevorgang nicht ordnungsgemäß durchgeführt.	Das EV-System kann erst gestartet werden, wenn die Ladesystemprüfung ordnungsgemäß durchgeführt wurde. Führen Sie anhand der Vorgehensweise auf S.121eine Ladesystemprüfung durch.

■ Wenn “Ladevorgang abgebrochen Zeitlimit erreicht” angezeigt wird

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der DC-Ladevorgang wird nicht innerhalb des festgelegten Zeitraums mit der DC-Ladevorrichtung durchgeführt.	• In Abhängigkeit vom Typ der DC-Ladevorrichtung kann der Timer so eingestellt werden, dass der Ladevorgang nach einer bestimmten Zeit angehalten wird. Wenden Sie sich diesbezüglich an den Verantwortlichen für die Ladestation. In Abhängigkeit vom Zustand des Fahrzeugs kann die Ladezeit länger als normal sein, wodurch der DC-Ladevorgang unter Umständen nicht innerhalb der festgelegten Zeit abgeschlossen wird. • Wenn die Klimaanlage, die Scheinwerfer, das Audiosystem usw. eingeschaltet sind, erhöht sich der Energieverbrauch des Fahrzeugs. Führen Sie den DC-Ladevorgang durch, nachdem Sie die oben genannten Verbraucher ausgeschaltet haben. • Die Temperatur der Traktionsbatterie ist möglicherweise niedrig. Führen Sie den DC-Ladevorgang durch, nachdem sich die Traktionsbatterie erwärmt hat.

■ Wenn “Ladevorgang abgebrochen Ladequelle oder Fahrzeug prüfen” angezeigt wird

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Störung im Verriegelungssystem des Steckers aufgetreten.	Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Fahrzeugstatusinformationen und Anzeigen

3

3-1. Kombiinstrument

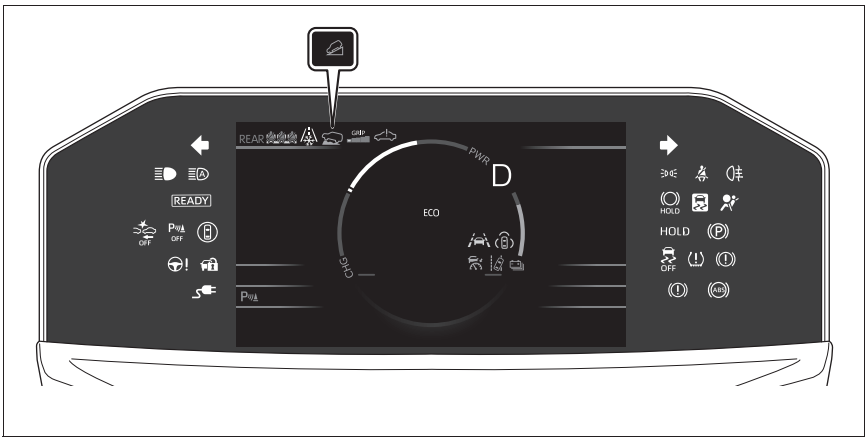
Kontroll- und Warnleuchten ... 150
Instrumente und Anzeigen 154
Multi-Informationsanzeige 157
Angezeigte Inhalte 158
Stromverbrauch 162

Kontroll- und Warnleuchten

Die Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument und in den Außenspiegeln informieren den Fahrer über den Status der verschiedenen Systeme des Fahrzeugs.

Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument

Zu Beschreibungszwecken sind in den folgenden Abbildungen alle Kontroll- und Warnleuchten eingeschaltet.



Warnleuchten

Warnleuchten informieren den Fahrer über Funktionsstörungen in den angegebenen Systemen des Fahrzeugs.

(Rot) Warnleuchte für Bremssystem*1 (→S.585)

(Gelb) Warnleuchte für Bremssystem*1 (→S.585)

Warnleuchte für Ladesystem*2 (→S.586)

Störungsanzeigeleuchte für das EV-System*1 (→S.586)

SRS-Warnleuchte*1 (→S.586)

ABS-Warnleuchte*1 (→S.586)

Warnleuchte für Pedalfehlbetätigung*2 (→S.587)

(Rot) Warnleuchte für elektrische Servolenkung*1 (→S.587)

(Gelb) Warnleuchte für elektrische Servolenkung*1 (→S.587)

(Gelb) Warnleuchte für Laden der Traktionsbatterie (→S.587)

Warnleuchte für Sicherheitsgurt des Fahrer- und Beifahrersitzes (→S.588)


Warnleuchten für Sicherheitsgurte der Rücksitze (→S.588)


Reifendruck-Warnleuchte*1 (→S.589)


(Gelb)
LDA-Kontrollleuchte (→S.589)


(Gelb)
LTA-Kontrollleuchte (→S.589)


(Gelb)
PDA-Kontrollleuchte (→S.589)


(Gelb)
Kontrollleuchte für Fahrerassistenzinformationen*1 (→S.590)



Anzeige für ausgeschaltete SUBARU Einparkhilfe*1 (→S.590)


(Gelb)
Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelsystem (→S.590)


(Gelb)
Kontrollleuchte für dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (→S.591)


(Gelb)
Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsbegrenzung (→S.591)



PCS-Warnleuchte*1 (→S.591)


Kontrollleuchte für Radschlupf*1 (→S.591)


(Blinkt)
Kontrollleuchte für die Feststellbremse (→S.591)



(Blinkt)
Kontrollleuchte für aktivierte Bremsenarretierungsfunktion*1 (→S.592)

*1: Wenn der Startschalter auf ON gestellt wird, schalten sich diese Leuchten ein und zeigen an, dass eine Systemprüfung durchgeführt wird. Sie erlöschen nach einigen Sekunden bzw. nach dem Starten des EV-Systems. Wenn die Leuchten nicht aufleuchten oder nicht wieder erlöschen, kann im betreffenden System eine Funktionsstörung vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

*2: Diese Leuchte leuchtet in der Multi-Informationsanzeige.

WARNUNG

■ Warnleuchte eines sicherheitsrelevanten Systems leuchtet nicht auf

Sollte eine Leuchte eines Sicherheitssystems, wie z.B. die ABS- oder SRS-Warnleuchte, beim Start des EV-Systems nicht aufleuchten, stehen diese Systeme unter Umständen nicht zur Verfügung und können Sie daher bei einem Unfall nicht schützen, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann. Lassen Sie das Fahrzeug in dem Fall unverzüglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Kontrollleuchten

Die Kontrollleuchten informieren den Fahrer über den Betriebszustand der verschiedenen Systeme des Fahrzeugs.


Kontrollleuchte für Fahrtrichtungsanzeiger (→S.249)


Kontrollleuchte für Schlussleuchte (→S.256)


Kontrollleuchte für Fernlicht (→S.259)


AHS-Kontrollleuchte (→S.260)
AHB-Kontrollleuchte (→S.264)


Kontrollleuchte für Nebelschlussleuchte (→S.267)



PCS-Warnleuchte[*1, 2] (→S.282)


(Grün)
PDA-Kontrollleuchte (→S.307)


(Weiß)
PDA-Kontrollleuchte (→S.307)


(Grün)
Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelsystem (→S.331)


(Weiß)
Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelsystem (→S.331)


(Grün)
Kontrollleuchte für dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (→S.319)


(Weiß)
Kontrollleuchte für dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (→S.319)


(Grün)
Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsbegrenzung (→S.335)


(Weiß)
Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsbegrenzung (→S.335)


Außenspiegel-Kontrollleuchten[*3] (→S.341, 355, 366)


(Grün)
LDA-Kontrollleuchte (→S.306)



(Gelb)
LDA OFF-Kontrollleuchte[*2] (→S.306)


(Grün)
LTA-Kontrollleuchte (→S.297)


(Weiß)
LTA-Kontrollleuchte (→S.297)


(Gelb)
Kontrollleuchte für Fahrerassistenzinformationen[*1, 2] (→S.341, 355, 366, 371, 375)



Anzeige für ausgeschaltete SUBARU Einparkhilfe[*1, 2] (→S.360)


Erkennungsanzeige für SUBARU Einparkhilfe (je nach Ausstattung) (→S.360)


(Blinkt)
Kontrollleuchte für Radschlupf[*1] (→S.461)



VSC OFF-Kontrollleuchte[*1, 2] (→S.461)


Ladekabelkontrollleuchte (→S.107)


Kontrollleuchte für intelligentes Einstiegs- und Startsystem[*4] (→S.239)



Kontrollleuchte “READY” (→S.239)


Kontrollleuchte für die Feststellbremse (→S.250)



Kontrollleuchte für Standby-Betrieb der Bremsenarretierungsfunktion[*1] (→S.253)



Kontrollleuchte für aktivierte Bremsenarretierungsfunktion[*1] (→S.253)


Kontrollleuchte für niedrige Außentemperatur [*5] (→S.155)


Security-Anzeige (→S.78, 80)



Kontrollleuchte “PASSENGER AIR BAG”[*1, 6] (→S.48)



Kontrollleuchte für umweltfreundlichen Fahrmodus (→S.455)



Kontrollleuchte für Programm PWR (→S.455)


Kontrollleuchte des Bergabfahrassistenzsystems (→S.456)


Kontrollleuchte für Antriebsschlupfregelung (→S.456)



Kontrollleuchte für Antriebsschlupfregelung-Sollgeschwindigkeit (→S.456)



Kontrollleuchte für Fahrprogramm SNOW/DIRT (→S.456)

(*7)



Kontrollleuchte für Fahrprogramm D.SNOW/MUD (→S.456)

(*7)



Bremsleuchten-Kontrollleuchte*8

*1: Wenn der Startschalter auf ON gestellt wird, schalten sich diese Leuchten ein und zeigen an, dass eine Systemprüfung durchgeführt wird. Sie erlöschen nach einigen Sekunden bzw. nach dem Starten des EV-Systems. Wenn die Leuchten nicht aufleuchten oder nicht wieder erlöschen, kann im betreffenden System eine Funktionsstörung vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

*2: Die Leuchte leuchtet auf, wenn das System abgeschaltet wird.

*3: Diese Leuchte leuchtet auf den Außenspiegeln.

*4: Diese Leuchte leuchtet in der Multi-Informationsanzeige und es wird gleichzeitig eine Meldung angezeigt.

*5: Wenn die Außentemperatur ca. 3°C oder niedriger ist, blinkt die Kontrollleuchte ca. 10 Sekunden lang und leuchtet dann dauerhaft.

*6: Diese Leuchte leuchtet auf der Dachkonsole.

*7: In Abhängigkeit von der Betriebsbedingung ändert sich die Farbe der Leuchte.

*8: Diese Leuchte wird eingeschaltet, wenn die Bremsleuchten durch die Betätigung des Bremspedals oder durch das Fahrerassistenzsystem aktiviert werden.

■ Anzeige für ausgeschaltete SUBARU Einparkhilfe

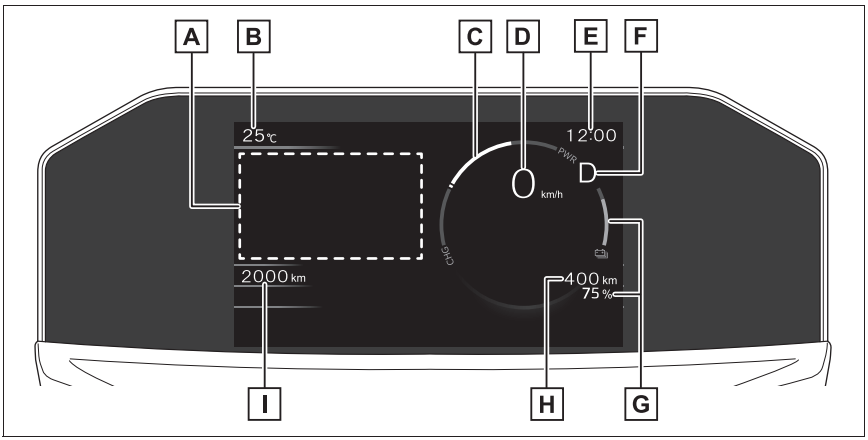
Fahrzeuge ohne Multimedia-Anzeige: Die Kontrollleuchten werden ausgeschaltet, wenn die Schaltstellung zu R geändert wird. Dies geschieht unabhängig davon, ob die SUBARU Einparkhilfefunktion ein- oder ausgeschaltet ist.

Instrumente und Anzeigen

Über die Instrumente und Anzeigen werden verschiedene Fahrinformationen bereitgestellt.

Instrumentenanzeige

■ **Lage der Instrumente und Anzeigen**



Die Maßeinheiten unterscheiden sich möglicherweise je nach Bestimmungsland des Fahrzeugs.

A Multi-Informationsanzeige

Stellt eine Vielzahl von Fahrzeugdaten für den Fahrer bereit. (→S.157)
Zeigt Warnmeldungen im Falle einer Funktionsstörung an. (→S.594)
Die Einstellung zum Anzeigen/Verbergen der Multi-Informationsanzeige kann geändert werden. (→S.156)

B Außentemperatur

Zeigt die Außentemperatur im Bereich von -40°C bis 60°C an.

C Leistungsanzeige (→S.155)

Zeigt die Leistung des EV-Systems oder die Regenerationsstufe an.

D Tachometer

Zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit an.

E Uhr

Stellt die Zeit automatisch mit Hilfe der GPS-Zeitinformationen (GPS-Uhr) ein. Ausführliche Informationen finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

F Schaltstellungsanzeige/Anzeige für regenerative Bremsleistung (→S.243)

G Ladezustandsanzeige

Zeigt die Restlademenge der Traktionsbatterie an.

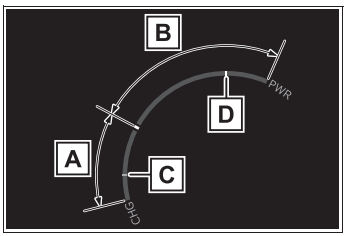
H Restreichweite

Zeigt die Reichweite mit der Restladung an. (→S.243)

Wenn die Klimaanlage in Betrieb ist, werden und die Restreichweite mit eingeschalteter Klimaanlage angezeigt.

I Gesamtkilometerzähler- und Tageskilometerzähleranzeige (→S.156)

■ **Leistungsanzeige**



A Ladebereich

Zeigt den Regenerationsstatus*1 an.

Die wiedergewonnene Energie wird zum Laden der EV-Batterie (Traktionsbatterie) genutzt.

B Power-Bereich

Zeigt die Leistung des EV-Systems (Beschleunigungskraft) während der Fahrt an.

C Regenerationsbeschränkungen*1 Referenzanzeige*2

In den folgenden Situationen ist die regenerative Bremswirkung beschränkt. Die Referenzen für diese Beschränkungen werden im Ladebereich angezeigt.

- Wenn der Ladestand der Traktionsbatterie hoch ist und keine weitere Regeneration mehr möglich ist
- Wenn die Temperatur der Traktionsbatterie extrem hoch oder niedrig ist

D Leistungsbeschränkungen Referenzanzeige*2

In den folgenden Situationen ist die Leistung beschränkt. Die Referenzen für diese Beschränkungen werden im Power-Bereich angezeigt.

- Wenn der Ladestand der Traktionsbatterie niedrig ist und sie keine Leistung mehr abgeben kann
- Wenn die Temperatur der Traktionsbatterie extrem hoch oder niedrig ist

*1: "Regeneration" bedeutet hier die Umwandlung von kinetischer Energie in elektrische Energie.

*2: Das ist eine Referenzanzeige, die in Abhängigkeit vom Fahrzeugzustand von der tatsächlichen Beschränkung abweichen kann.

■ **Außentemperaturanzeige**

● In den folgenden Situationen wird eventuell nicht die richtige Außentemperatur angezeigt bzw. die Änderung der Anzeige der Außentemperatur dauert länger als normal:

- Wenn das Fahrzeug angehalten wurde oder mit niedriger Geschwindigkeit fährt

(weniger als 25 km/h)

- Wenn sich die Außentemperatur plötzlich geändert hat (am Eingang/Ausgang einer Garage, eines Tunnels usw.)

● Wenn "--" angezeigt wird, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im System vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

● Wenn die Außentemperatur ca. 3°C oder niedriger ist, blinkt die Kontrollleuchte ca. 10 Sekunden lang und leuchtet dann dauerhaft.

■ **Flüssigkeitskristallanzeige**

→S.158

WARNUNG

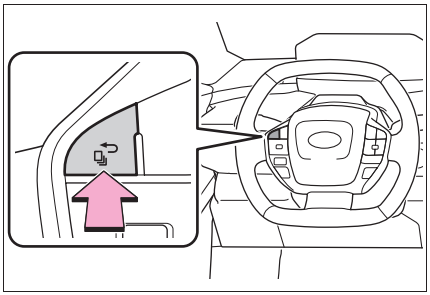
■ **Die Informationsanzeige bei niedrigen Temperaturen**

Nutzen Sie die Flüssigkeitskristallanzeige erst, nachdem sich der Innenraum des Fahrzeugs erwärmt hat. Bei extrem niedrigen Temperaturen reagiert der Bildschirm der Informationsanzeige möglicherweise langsamer, und Änderungen bei der Anzeige werden verzögert.

Beispielsweise tritt eine Verzögerung zwischen dem Schaltvorgang des Fahrers und der Anzeige der regenerativen Bremsleistung im Display auf. Diese Verzögerung könnte den Fahrer dazu veranlassen, wieder herunterzuschalten, was zu einem schnellen und starken regenerativen Bremsvorgang führt, der einen Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen auslösen kann.

Umschalten der Instrumentenanzeige

Die Multi-Informationsanzeige kann ein- oder ausgeschaltet werden.



Gesamtkilometerzähler- und Tageskilometerzähleranzeige

■ **Anzeigeelemente**

● Gesamtkilometerzähler

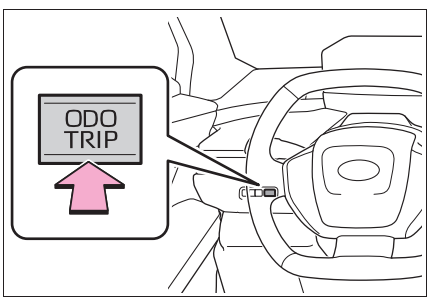
Zeigt die Gesamtlaufleistung des Fahrzeugs an.

● Tageskilometerzähler A/Tageskilometerzähler B

Zeigt die seit dem letzten Zurücksetzen des Zählers zurückgelegte Strecke an. Tageskilometerzähler A und B können verwendet werden, um unterschiedliche Strecken unabhängig voneinander aufzuzeichnen und anzuzeigen.

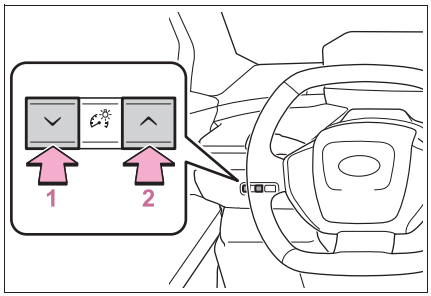
■ **Umschalten des Displays**

Die Anzeige wechselt mit jedem Druck auf den Schalter. Wenn der Schalter gedrückt gehalten wird, während der Tageskilometerzähler angezeigt wird, kann die Fahrtstrecke auf "0" gestellt werden.



Einstellen des Helligkeitsreglers für die Instrumententafelbeleuchtung

Die Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung ist einstellbar.



1 Dunkler

2 Heller

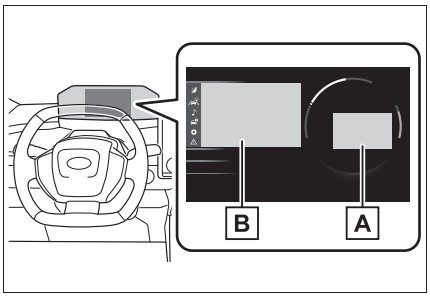
Helligkeitsregelung der Instrumententafel

Die Helligkeitsstufe kann angepasst werden, wenn die Umgebung hell (z.B. tagsüber) oder dunkel (z.B. nachts) ist.

Multi-Informationsanzeige

Display und Menü-Symbole

Anzeige



A Anzeigebereich für Fahrerassistenzsystem

Eine Anzeige erscheint, wenn die folgenden Systeme arbeiten und ein anderes Menü-Symbol als ausgewählt wird:

- LDA (Spurwechselwarnung) (→S.302)
- LTA (Spurhalteassistent) (→S.293)
- LCA (Spurwechselunterstützung) (je nach Ausstattung) (→S.298)
- RSA (Verkehrsschildassistent) (→S.315)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (→S.319)
- Geschwindigkeitsregelsystem (→S.331)
- PDA (Proaktiver Fahrassistent) (→S.307)

B Anzeigebereich für Inhalte

Durch Auswählen von Menü-Symbolen in der Multi-Informationsanzeige kann eine Vielzahl von Fahrinformationen angezeigt werden. Die Multi-Informationsanzeige kann auch dazu genutzt werden, Displayeinstellungen und sonstige Fahrzeugeinstellungen zu ändern.

Auch Warnungen oder Hinweise werden in bestimmten Situationen eingeblendet.

■ Menü-Symbole

Die Menü-Symbole werden durch Drücken des Anzeigenregelschalter ∧ oder ∨ angezeigt.

	Anzeige von Fahrhinweisen (→S.159)
	Informationsanzeige des Fahrerassistenzsystems (→S.160)
	Mit Audiosystem verknüpfte Anzeige (→S.160)
	Anzeige von Fahrzeuginformationen (→S.160)
	Warnmeldungsanzeige (→S.594)

■ Flüssigkeitskristallanzeige

Kleine Flecken oder Lichtpunkte können auf der Anzeige erscheinen. Dieses Phänomen ist charakteristisch für Flüssigkeitskristallanzeigen. Die Anzeige kann daher problemlos weiterverwendet werden.

WARNUNG

■ Vorsicht bei der Verwendung während der Fahrt

- Wenn die Multi-Informationsanzeige während der Fahrt bedient wird, achten Sie besonders aufmerksam auf die Sicherheit im Bereich um das Fahrzeug.
- Schauen Sie während der Fahrt nicht dauerhaft auf die Multi-Informationsanzeige, da Sie ansonsten Fußgänger, Gegenstände auf der Straße und andere Objekte vor dem Fahrzeug übersehen könnten.

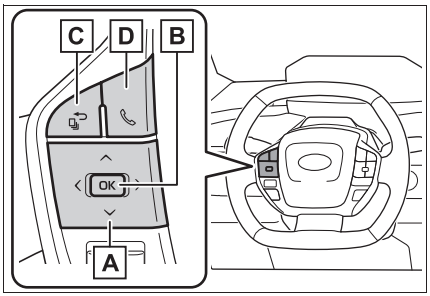
■ Die Informationsanzeige bei niedrigen Temperaturen

→S.155

Angezeigte Inhalte

Ändern der Instrumentenanzeige

Die Multi-Informationsanzeige wird mit den Anzeigenregelschaltern bedient.



A ∧/∨: Menü-Symbole auswählen, den Bildschirm scrollen und den Cursor bewegen

〈/〉: Angezeigte Inhalte ändern, den Bildschirm scrollen und den Cursor bewegen

B Drücken: Eingabe/Einstellen

Gedrückt halten: Individuell anpassbare Elemente zurücksetzen/anzeigen

C Rückkehr zum vorherigen Bildschirm

D Anzeige für ausgehende/eingehende Anrufe und Verlauf

Bei Verknüpfung mit dem Freisprechsystem werden ausgehende oder eingehende Anrufe angezeigt. Für ausführliche Informationen zum Freisprechsystem siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.

Anzeige der Fahrinformationen

Fahrspezifische Informationen werden in den folgenden Anzeigen angezeigt.

- Multi-Informationsanzeige
- Multimedia-Anzeige

Die angezeigten Elemente variieren in Abhängigkeit von der Anzeige.

Inhalt der Fahrhinweise

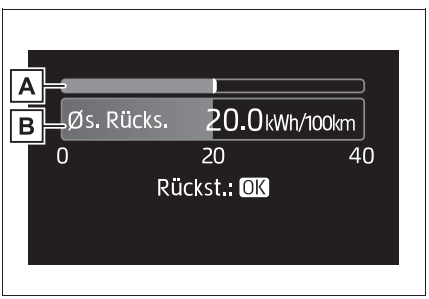
Anzeigeelemente

- Gesamtdurchschnitt (Durchschnittsverbrauch [seit der Rücksetzung])
- Streckendurchschnitt (Durchschnittsverbrauch [seit dem Starten])

Gesamtdurchschnitt (Durchschnittsverbrauch [seit der Rücksetzung])

Zeigt den durchschnittlichen Stromverbrauch seit dem Rücksetzen des Fahrzeugs an.

Die angezeigten Werte sind lediglich Richtwerte.



A Aktueller Stromverbrauch

Zeigt den aktuellen Stromverbrauch an.

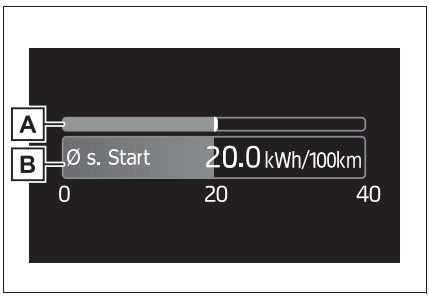
B Gesamtdurchschnitt

Halten Sie zum Zurücksetzen der Anzeige für den durchschnittlichen Stromverbrauch den Anzeigenregelschalter OK gedrückt.

Streckendurchschnitt (Durchschnittsverbrauch [seit dem Starten])

Zeigt den durchschnittlichen Stromverbrauch seit dem Start des EV-Systems an.

Die angezeigten Werte sind lediglich Richtwerte.



A Aktueller Stromverbrauch

Zeigt den aktuellen Stromverbrauch an.

B Streckendurchschnitt

Halten Sie zum Zurücksetzen der Anzeige für den durchschnittlichen Stromverbrauch den Anzeigenregelschalter OK gedrückt.

Stromverbrauch

Das ist ein numerischer Wert, der die Stromverbrauchsmenge angibt. Das entspricht der Kraftstoffverbrauchsrate von Fahrzeugen mit Benzinmotor. In diesem Auto wird die Anzahl der gefahrenen Kilometer (km/kWh) pro Kilowattstunde Strom (1 kWh) in den einzelnen Bildschirmen als “Elektrizitätskosten” angezeigt.

Informationsanzeige des Fahrerassistenzsystems

■ Informationen des Fahrerassistenzsystems

Wählen Sie dieses Element, um den Betriebsstatus der folgenden Systeme anzuzeigen:

- LDA (Spurwechselwarnung) (→S.302)
- LTA (Spurhalteassistent) (→S.293)
- LCA (Spurwechselunterstützung) (je nach Ausstattung) (→S.298)
- RSA (Verkehrsschildassistent) (→S.315)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (→S.319)
- Geschwindigkeitsregelsystem (→S.331)
- PDA (Proaktiver Fahrassistent) (→S.307)

■ Anzeige von mit dem Navigationssystem verknüpften Informationen

Wählen Sie dieses Element, um die folgenden mit dem Navigationssystem verknüpften Informationen anzuzeigen:

- Zielführung
- Kompass-Anzeige (Fahrtrichtungsanzeige)

Mit Audiosystem verknüpfte Anzeige

Die Betriebsbedingungen des Audiosystems können in der Multi-Informationsanzeige angezeigt werden.

Anzeige von Fahrzeuginformationen

■ Fahrhinweise

Die folgenden Elemente können in der Multi-Informationsanzeige angezeigt werden.

Die angezeigten Informationen dienen lediglich als Referenz.

- “Ø-Geschwindig.”: Durchschnittliche Fahrzeuggeschwindigkeit seit dem Zurücksetzen der Anzeige
- “Fahrzeit”: Verstrichene Zeit seit dem Zurücksetzen der Anzeige

■ Batteriestatusanzeige

Zeigt den Leistungsabfallstatus der Traktionsbatterie an.



A Status der zertifizierten Energie

Der aktuelle Status der Traktionsbatterie wird anhand eines Vergleichs der gemessenen Ladekapazität mit der anfänglichen Kapazität bei voller Ladung angezeigt.

B Zurückgelegte Wegstrecke seit der letzten Aktualisierung

Bei der Auslieferung des Fahrzeugs oder nach einer Reparatur beim Händler kann für “Zurückgel. Entf. seit letzter Akt.” der Standardwert (65535 km/40727 Meilen) angezeigt werden.

Dieser Wert wird nach der Aktualisierung des Status zurückgesetzt.

Anzeige des AWD-Betriebsstatus

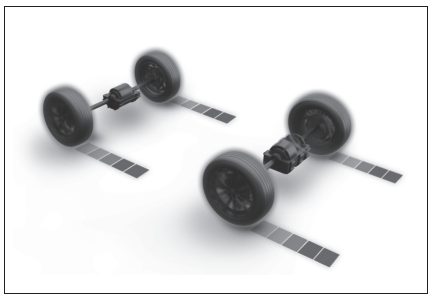
Der AWD-Betriebsstatus kann in der Multimedia-Anzeige angezeigt werden.

■ Anzeigen des AWD-Betriebsstatus in der Multimedia-Anzeige

1 Wählen Sie im Hauptmenü.

2 Wählen Sie “Allradantrieb”.

■ AWD-Betriebsstatus



Anzeige der Drehmomentverteilung: Zeigt den Fahrstatus der einzelnen Räder in 6 Stufen von 0 bis 5 an.

Die verwendete Abbildung dient lediglich als Beispiel und kann von dem Bild abweichen, das tatsächlich in der Multi-Informationsanzeige oder in der Multimedia-Anzeige angezeigt wird.

Reifendruck

Der vom Reifendruck-Warnsystem ermittelte Reifendruck kann in der Multimedia-Anzeige angezeigt werden.

■ Anzeigen des Reifendrucks in der Multimedia-Anzeige

1 Wählen Sie im Hauptmenü.

2 Wählen Sie “Reifendruck”.

■ Reifendruck

→S.563

Empfehlungsfunktion

Zeigt in den folgenden Situationen Empfehlungen für den Fahrer an. Verwenden Sie die Anzeigenregelschalter, um eine Aktion für eine angezeigte Empfehlung auszuwählen.

■ Empfehlung, die elektrische Heckklappe zu aktivieren

Wenn das elektrische Heckklappensystem deaktiviert ist (Einstellung unter ausgeschaltet) und der Schalter der Heckklappenautomatik an der Instrumententafel betätigt wird, erscheint eine Meldung mit der Frage, ob Sie das elektrische Heckklappensystem aktivieren möchten. Um das elektrische Heckklappensystem zu aktivieren, wählen Sie “Ja”.
Drücken Sie nach Aktivierung des elektrischen Heckklappensystems erneut den Schalter der Heckklappenautomatik, um die elektrische Heckklappe zu öffnen oder zu schließen.

■ Empfehlung, die Fenster mit dem elektrischen Fensterheber zu schließen (verknüpft mit dem Scheibenwischerbetrieb)

Wenn die Scheibenwischer bei geöffnetem Fenster betätigt werden, erscheint eine Meldung mit der Frage, ob Sie die Fenster mit dem elektrischen Fensterheber schließen möchten.

Um alle Fenster mit dem elektrischen Fensterheber zu schließen, wählen Sie “Ja”.

■ **Empfehlung, die Fenster mit dem elektrischen Fensterheber zu schließen (beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit)**

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit bei geöffnetem Fenster eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet, erscheint eine Meldung mit der Frage, ob Sie die Fenster mit dem elektrischen Fensterheber schließen möchten.

Um alle Fenster mit dem elektrischen Fensterheber zu schließen, wählen Sie “Ja”.

■ **Empfehlung zum Einschalten der Scheinwerfer**

Wenn der Scheinwerferschalter in einer anderen Stellung als  oder AUTO steht und die Fahrzeuggeschwindigkeit bei dunkler Umgebung über einen längeren Zeitraum 5 km/h oder mehr beträgt, wird eine Empfehlungsmeldung angezeigt.

■ **Empfehlung zum Ausschalten der Scheinwerfer**

Wenn die Scheinwerfer nach dem Ausschalten des Startschalters eine bestimmte Zeit lang eingeschaltet bleiben, wird eine Empfehlungsmeldung angezeigt.

■ **Kundenspezifische Anpassung**

Die Empfehlungsfunktion kann ein-/ausgeschaltet werden. (Anpassbare Funktionen: →S.634)

Stromverbrauch

Informationen über den Stromverbrauch können auf dem Multimedia-Bildschirm angezeigt werden.

Verbrauch

■ **Aufrufen des Bildschirms**

1 Wählen Sie  im Hauptmenü.

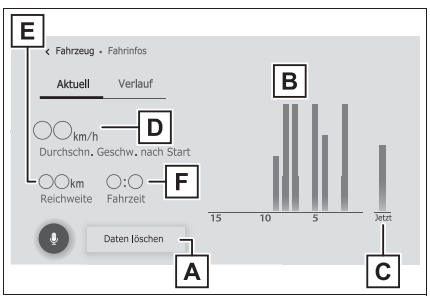
2 Wählen Sie “Fahrinformationen”.

■ **Bildschirm für den aktuellen Stromverbrauch**

Wenn ein anderer Bildschirm als der Bildschirm für den aktuellen Stromverbrauch angezeigt wird, berühren Sie “Aktuell”.

Verwenden Sie den angezeigten durchschnittlichen Stromverbrauch als Referenz.

Bei dieser Abbildung handelt es sich nur um ein Beispiel, das leicht von den tatsächlichen Bedingungen abweichen kann.



A Zurücksetzen der Verbrauchsdaten

B Stromverbrauch in den letzten 15 Minuten

C Aktueller Stromverbrauch

D Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem Start des EV-Systems.

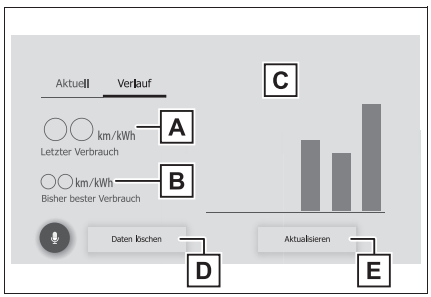
E Restreichweite

F Verstrichene Zeit seit dem Start des EV-Systems.

Verwenden Sie den angezeigten durchschnittlichen Stromverbrauch als Referenz.

■ **Verlaufsbildschirm**

Wenn ein anderer Bildschirm als der Verlaufsbildschirm angezeigt wird, drücken Sie auf “Verlauf”.
Verwenden Sie den angezeigten durchschnittlichen Stromverbrauch als Referenz.
Bei dieser Abbildung handelt es sich nur um ein Beispiel, das leicht von den tatsächlichen Bedingungen abweichen kann.



A Aktueller Stromverbrauch

B Bester aufgezeichneter Stromverbrauch

C Bisherige Bilanz des Stromverbrauchs

D Rücksetzen der protokollierten Daten

E Aktualisieren der letzten durchschnittlichen Stromverbrauchsdaten

■ **Aktualisieren der protokollierten Daten**

Aktualisieren Sie den aktuellen Stromverbrauch, indem Sie “Aktualisieren” auswählen, um den aktuellen Stromverbrauch erneut zu messen.

■ **Rücksetzen der Daten**

Die Stromverbrauchsdaten können durch Auswahl von “Daten löschen” gelöscht werden.

■ **Reichweite**

Zeigt die maximale Restreichweite mit der verbleibenden Strommenge an.

Diese Strecke wird auf der Grundlage Ihres durchschnittlichen Stromverbrauchs berechnet.

Die tatsächliche Strecke, die Sie noch fahren können, kann deshalb von der angezeigten Strecke abweichen.

4-1. Informationen zu Schlüsseln

Schlüssel 166

4-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

Seitentüren 169

Heckklappe 173

Intelligentes Einstiegs- und Startsystem 187

4-3. Einstellen der Sitze

Vordersitze 193

Rücksitze 194

Kopfstützen 196

4-4. Einstellen des Lenkrads und der Spiegel

Lenkrad 199

Digitaler Innenspiegel 200

Außenspiegel 210

4-5. Öffnen, Schließen der Fenster

Elektrische Fensterheber 214

4-6. Favoriteneinstellungen

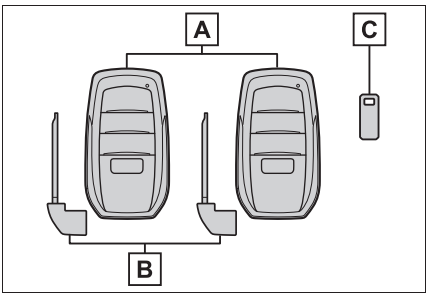
Fahrpositionsspeicher 217

Meine Einstellungen 220

Schlüssel

Schlüsseltypen

Mit dem Fahrzeug werden die folgenden Schlüssel geliefert.



A Elektronische Schlüssel

- Bedienung des intelligenten Einstiegs- und Startsystems (→S.187)
- Verwenden der Fernbedienfunktion
- Verwenden der ferngesteuerten Klimaanlage (→S.484)

B Mechanische Schlüssel

C Schlüsselnummernplakette

■ Bei Flugreisen

Wird der elektronische Schlüssel an Bord eines Flugzeugs mitgeführt, ist sicherzustellen, dass am elektronischen Schlüssel keine Tasten gedrückt werden, solange sich dieser an Bord befindet. Wird der elektronische Schlüssel in einer Reisetasche oder ähnlichem mitgeführt, ist sicherzustellen, dass ein unbeabsichtigtes Betätigen der Tasten ausgeschlossen ist. Beim Betätigen der Tasten des elektronischen Schlüssels können Funkwellen ausgestrahlt werden, die den Betrieb des Flugzeugs stören können.

■ Entladung der Batterie des elektronischen Schlüssels

- Die normale Batterielebensdauer beträgt 1 bis 2 Jahre.
- Bei niedrigem Ladezustand der Batterie ertönt ein Alarm im Fahrgastraum, wenn das EV-System ausgeschaltet wird.
- Um die Entladung der Schlüsselbatterie bei längerer Nichtbenutzung des elektronischen Schlüssels zu reduzieren, versetzen Sie den elektronischen Schlüssel in den Batteriesparmodus. (→S.189)
- Da der elektronische Schlüssel immer Funkwellen empfängt, entlädt sich die Batterie auch dann, wenn der Schlüssel nicht verwendet wird. Die folgenden Symptome deuten darauf hin, dass die Batterie des elektronischen Schlüssels fast leer ist. Ersetzen Sie bei Bedarf die Batterie. (→S.568)
  - Das intelligente Einstiegs- und Startsystem oder die Funkfernbedienung funktioniert nicht.
  - Der Erkennungsbereich wird kleiner.
  - Die LED-Kontrollleuchte am Schlüssel leuchtet nicht.

Sie können die Batterie selbst wechseln (→S.568). Da jedoch die Gefahr einer Beschädigung des elektronischen Schlüssels besteht, empfehlen wir, den Austausch von einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb durchführen zu lassen.

- Um ernsthafte Funktionseinbußen zu vermeiden, halten Sie den Schlüssel mindestens 1 m entfernt von den folgenden elektronischen Geräten, die Magnetfelder erzeugen:
  - Fernsehgeräte
  - PCs
  - Mobiltelefone, schnurlose Telefone und Batterieladegeräte
  - Ladestationen von Mobiltelefonen oder schnurlosen Telefonen
  - Tischlampen
  - Induktionskochfelder

■ Austausch der Batterie

→S.568

■ Überprüfung der Anzahl der registrierten Schlüssel

Die Anzahl der bereits im Fahrzeug registrierten Schlüssel kann überprüft werden. Wenden Sie sich für nähere Informationen an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine

SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ **Wenn “Neuer Schlüssel registriert. Details bitte beim Händler erfragen.” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird**

Diese Meldung wird über einen Zeitraum von ca. 10 Tagen nach der Registrierung eines neuen elektronischen Schlüssels beim Öffnen der Fahrertür angezeigt, wenn die Türen von außen entriegelt wurden.

Wenn die Meldung angezeigt wird, obwohl Sie keinen neuen elektronischen Schlüssel registriert haben, lassen Sie von einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen, ob ein unbekannter elektronischer Schlüssel (der nicht in Ihrem Besitz ist) registriert wurde.

HINWEIS

■ **Schutz von Schlüsseln vor Beschädigung**

- Lassen Sie die Schlüssel nicht fallen, setzen Sie sie keinen starken Stößen aus und verbiegen Sie sie nicht.
- Setzen Sie die Schlüssel nicht über einen längeren Zeitraum hohen Temperaturen aus.
- Vermeiden Sie den Kontakt der Schlüssel mit Feuchtigkeit und waschen Sie sie nicht in einem Ultraschallreinigungsgerät usw.
- Bringen Sie keine metallischen oder magnetischen Gegenstände an den Schlüsseln an und vermeiden Sie den Kontakt mit solchen Materialien.
- Demontieren Sie die Schlüssel nicht.
- Bringen Sie keine Aufkleber oder andere Gegenstände auf der Oberfläche des elektronischen Schlüssels an.
- Bewahren Sie die Schlüssel nicht in der Nähe von Objekten auf, die magnetische Felder erzeugen, wie z.B. Fernsehgeräte, Audiosysteme, Induktionskochfelder oder medizinische Elektrogeräte (z.B. niederfrequentes Therapie-Equipment).

■ **Mitführen des elektronischen Schlüssels**

Achten Sie darauf, dass der elektronische Schlüssel immer mindestens 10 cm von eingeschalteten elektrischen Geräten entfernt ist. Wenn die von elektronischen Geräten ausgestrahlten Funkwellen in einem Bereich bis zu 10 cm auf den elektronischen Schlüssel treffen, können Störungen auftreten, durch die der Schlüssel unter Umständen nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

■ **Bei einer Funktionsstörung des intelligenten Einstiegs- und Startsystems oder anderen schlüsselspezifischen Problemen**

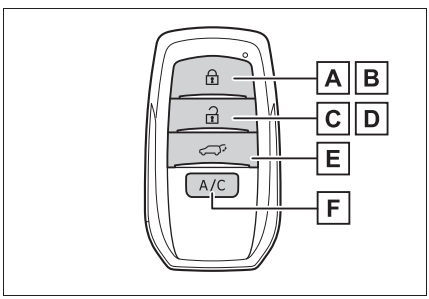
→S.617

■ **Wenn ein elektronischer Schlüssel verloren geht**

→S.615

Fernbedienung

Die elektronischen Schlüssel sind mit der folgenden Fernbedienung ausgestattet:



A Verriegelt alle Türen (→S.169)

B Schließt die Fenster* (→S.169)

C Entriegelt alle Türen (→S.169)

D Öffnet die Fenster* (→S.169)

E Öffnet und schließt die elektrische Heckklappe (→S.175)

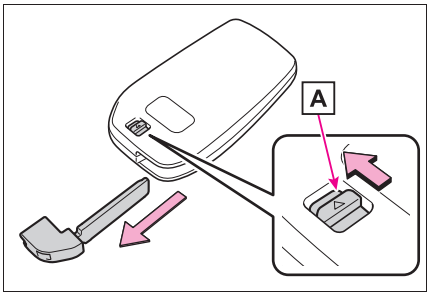
F Betätigt die ferngesteuerte Klimaanlage (→S.484)

*: Diese Einstellungen müssen von einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb angepasst werden.

Verwenden des mechanischen Schlüssels

Schieben Sie zum Entnehmen des mechanischen Schlüssels den Entriegelungshebel A zur Seite und ziehen Sie den Schlüssel heraus.

Der mechanische Schlüssel kann nur in einer Richtung eingeführt werden, da der Schlüssel nur auf einer Seite Profilrillen besitzt. Wenn der Schlüssel nicht in den Schließzylinder eingeführt werden kann, den Schlüssel umdrehen und erneut versuchen.
Bewahren Sie den mechanischen Schlüssel nach der Verwendung im elektronischen Schlüssel auf. Führen Sie den mechanischen Schlüssel immer im elektronischen Schlüssel mit.
Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist oder die Einstiegsfunktion nicht ordnungsgemäß funktioniert, benötigen Sie den mechanischen Schlüssel. (→S.616)



■ Wenn Sie den mechanischen Schlüssel verlieren

→S.615

■ Wenn ein falscher Schlüssel verwendet wird

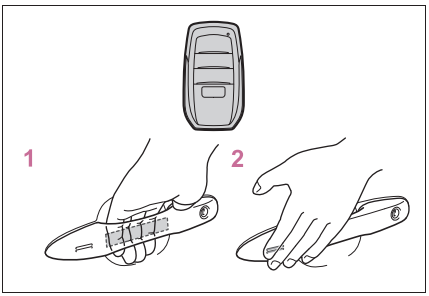
Der Schlüsselzylinder lässt sich frei drehen, um den inneren Mechanismus zu isolieren.

Seitentüren

Entriegeln und Verriegeln der Türen von außen

■ Intelligentes Einstiegs- und Startsystem

Tragen Sie den elektronischen Schlüssel bei sich, um diese Funktion zu verwenden.



1 Umfassen Sie den Vordertürgriff, um die Türen zu entriegeln.*

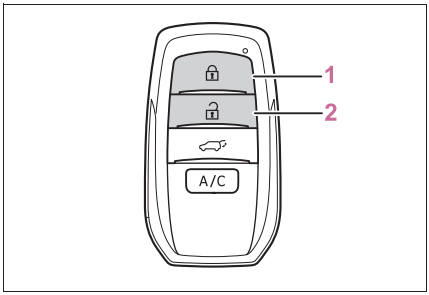
Stellen Sie sicher, dass Sie den Sensor an der Rückseite des Griffs berühren.
Die Türen können innerhalb von 3 Sekunden nach dem Verriegeln nicht entriegelt werden.

2 Berühren Sie den Verriegelungssensor (die Einkerbung an der Seite des Vordertürgriffs), um alle Türen zu verriegeln.

Stellen Sie sicher, dass die Tür sicher verriegelt ist.

*: Die Türentriegelungseinstellungen können geändert werden.

■ Fernbedienung



1 Verriegelt alle Türen

Stellen Sie sicher, dass die Tür sicher verriegelt ist.

Halten Sie die Taste gedrückt, um die Fenster zu schließen.*

2 Entriegelt alle Türen

Halten Sie die Taste gedrückt, um die Fenster zu öffnen.*

*: Diese Einstellungen müssen von einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb angepasst werden.

■ Umschalten der Türentriegelungsfunktion

Mit der Fernbedienung können Sie einstellen, welche Türen mit der Einstiegsfunktion entriegelt werden.

1 Schalten Sie den Startschalter aus.

2 Schalten Sie den Innenraum-Überwachungssensor und den Neigungssensor des Alarmsystems aus, um ein nicht beabsichtigtes Auslösen des Alarms beim Ändern der Einstellung zu verhindern. (je nach Ausstattung) (→S.81)

3 Wenn die Kontrollleuchte auf der Schlüsseloberfläche nicht leuchtet, halten Sie 🔓 oder 🚗 ca. 5 Sekunden lang gedrückt, während 🔒 gedrückt gehalten wird.

Die Einstellung ändert sich bei jeder Ausführung einer Funktion, wie unten gezeigt. (Um die Einstellungen dauerhaft zu ändern, lassen Sie die Tasten los, warten Sie mindestens 5 Sekunden und wiederholen Sie Schritt **3**.)

Multi-Informationsanzeige/Piepton	Entriegelungsfunktion
 (Fahrzeuge mit Linkslenkung)	Wenn Sie den Griff der Fahrertür anfassen, wird nur die Fahrertür entriegelt.
 (Fahrzeuge mit Rechtslenkung) Außen: 3 Pieptöne	Wenn Sie den Griff der Beifahrertür umfassen, werden alle Türen entriegelt.
 Außen: Zweifacher Piepton	Wenn Sie den Griff einer Vordertür umfassen, werden alle Türen entriegelt.

Für Fahrzeuge mit Alarm: Um eine unbeabsichtigte Auslösung des Alarms zu verhindern, verriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung und öffnen und schließen Sie eine Tür einmal, nachdem die Einstellungen geändert wurden. (Wenn innerhalb von 30 Sekunden, nachdem auf 🔓 gedrückt wurde, keine Tür geöffnet wird, werden die Türen wieder verriegelt und der Alarm wird automatisch aktiviert.)
Wenn der Alarm ausgelöst wird, beenden Sie ihn sofort. (→S.80)

■ Aufprallerkennung für Türschloss-Entriegelungssystem

Wenn das Fahrzeug einem starken Aufprall ausgesetzt wird, werden alle Türen entriegelt. Je nach der Stärke des Aufpralls oder der Art des Unfalls wird das System möglicherweise jedoch nicht aktiviert.

■ Funktionssignale

Die Warnblinkanlage zeigt an, dass die Türen verriegelt/entriegelt wurden. (Verriegelt: einmaliges Blinken; Entriegelt: zweimaliges Blinken)

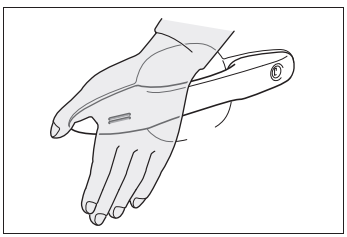
Ein Summer ertönt und zeigt an, dass die Fenster betätigt werden.

■ Diebstahlschutzfunktion

Wenn innerhalb von ca. 30 Sekunden nach dem Entriegeln des Fahrzeugs keine Tür geöffnet wird, verriegelt die Sicherheitsfunktion das Fahrzeug automatisch wieder.

■ Wenn die Tür nicht mit dem Verriegelungssensor an der Oberfläche des Türgriffs verriegelt werden kann

Wenn die Tür nicht verriegelt werden kann, auch wenn der Verriegelungssensor auf der Oberfläche des Türgriffs mit einem Finger berührt wird, berühren Sie den Verriegelungssensor mit der Handinnenfläche.
Wenn Sie Handschuhe tragen, ziehen Sie diese dazu aus.



■ Warnsummer für offene Tür

Ist eine Tür nicht vollständig geschlossen, ertönt 5 Sekunden lang ein Summer, wenn versucht wird, die Türen abzuschließen. Schließen Sie die Tür vollständig, um den Summton zu beenden, und verriegeln Sie das Fahrzeug erneut.

■ Einstellen des Alarms (je nach Ausstattung)

Beim Verriegeln der Türen wird der Alarm eingestellt. (→S.80)

■ Mögliche Ursachen für Funktionsstörungen des intelligenten Einstiegs- und Startsystems oder der Fernbedienung

→S.189

Wenn das intelligente Einstiegs- und Startsystem oder die Funkfernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert

- Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel zum Verriegeln und Entriegeln der Türen. (→S.616)
- Ersetzen Sie eine entladene Schlüsselbatterie durch eine neue. (→S.568)

Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist

Die Türen können nicht mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem oder der Fernbedienung verriegelt und entriegelt werden. Verriegeln oder entriegeln Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel. (→S.617)

Rücksitz-Erinnerungsfunktion

- Um Sie daran zu erinnern, kein Gepäck o.ä. auf dem Rücksitz zu vergessen, ertönt ein Summer und in der Multi-Informationsanzeige wird ca. 6 Sekunden lang eine Meldung angezeigt, wenn der Startschalter ausgeschaltet wird, nachdem eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist.
  - Das EV-System wird innerhalb von 10 Minuten nach dem Öffnen und Schließen einer Fondtür gestartet.
  - Nach dem Starten des EV-Systems wurde eine Fondtür geöffnet und geschlossen.

Wenn jedoch eine Fondtür geöffnet und innerhalb von ca. 2 Sekunden wieder geschlossen wird, kann es sein, dass die Rücksitz-Erinnerungsfunktion nicht funktioniert.

- Die Rücksitz-Erinnerungsfunktion stellt anhand des Öffnens und Schließens einer Fondtür fest, dass Gepäck o.ä. auf einem Rücksitz abgelegt wurde. Daher kann es situationsbedingt vorkommen, dass die Rücksitz-Erinnerungsfunktion nicht funktioniert und Sie dennoch Gepäck o.ä. auf dem Rücksitz vergessen oder dass die Funktion unnötigerweise aktiviert wird.
- Die Rücksitz-Erinnerungsfunktion kann aktiviert bzw. deaktiviert werden. (→S.634)

Kundenspezifische Anpassung

Einstellungen (z. B. Entriegelung mithilfe eines Schlüssels) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S.636)

WARNUNG

Unfallvermeidung

Beachten Sie während des Fahrbetriebs die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Werden diese Maßnahmen missachtet, kann sich möglicherweise eine Tür öffnen und Insassen können herausfallen. Das kann zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

- Stellen Sie sicher, dass alle Türen ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt sind.
- Ziehen Sie während der Fahrt nicht am Griff der Türen.
  Seien Sie besonders vorsichtig mit den Vordertüren. Diese Türen können sich öffnen, auch wenn sich der Innenverriegelungsknopf in der verriegelten Position befindet.
- Legen Sie die Kindersicherungen der hinteren Türen ein, wenn Kinder auf dem Rücksitz befördert werden.

Beim Öffnen oder Schließen einer Tür

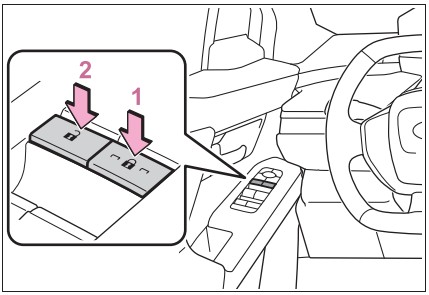
Überprüfen Sie den umgebenden Bereich des Fahrzeugs. Ermitteln Sie beispielsweise, ob das Fahrzeug an einer Steigung steht, ob genügend Platz zum Öffnen einer Tür vorhanden ist und ob starker Wind bläst. Fassen Sie den Türgriff beim Öffnen oder Schließen der Tür mit festem Griff an, um auf unvorhersehbare Bewegungen vorbereitet zu sein.

Beim Verwenden der Fernbedienung und Bedienen der elektrischen Fensterheber

Betätigen Sie die elektrischen Fensterheber, nachdem Sie sichergestellt haben, dass nicht die Gefahr besteht, dass sich Personen Körperteile im Fenster einklemmen können. Stellen Sie außerdem sicher, dass Kinder die Fernbedienung nicht betätigen können. Es besteht die Gefahr, dass Kinder oder andere Insassen sich Körperteile im Fenster einklemmen.

Entriegeln und Verriegeln der Türen von innen

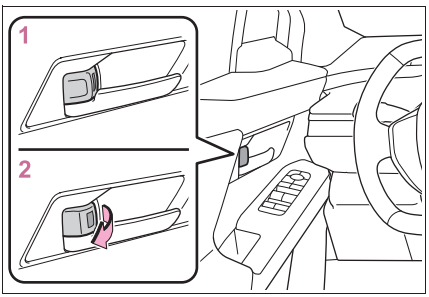
■ Türverriegelungsschalter



1 Verriegelt alle Türen

2 Entriegelt alle Türen

■ Innenverriegelungsknöpfe



1 Verriegelt die Tür

2 Entriegelt die Tür

Die Vordertüren können durch Ziehen des inneren Griffs auch dann geöffnet werden, wenn sich die Verriegelungsknöpfe in der Verriegelungsposition befinden.

■ Verriegeln der Vordertüren von außen ohne Schlüssel

1. Verschieben Sie den Innenverriegelungsknopf in die Verriegelungsposition. (→S.172)
2. Schließen Sie die Tür, während Sie den Türgriff ziehen.

Die Tür kann nicht verriegelt werden, wenn der Startschalter auf ACC oder ON gestellt ist oder der elektronische Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wurde.

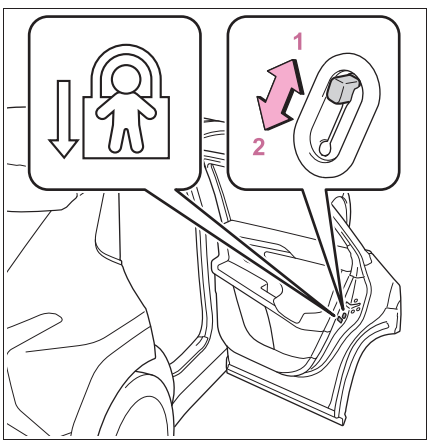
Der Schlüssel wird möglicherweise nicht korrekt erkannt und die Tür ist unter Umständen verriegelt.

■ Wenn ein Symbol, das auf eine oder mehrere geöffnete Türen hinweist, in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird

Die Motorhaube oder eine oder mehrere Türen sind nicht vollständig geschlossen. Das System gibt außerdem an, welche Türen nicht vollständig geschlossen sind. Wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 5 km/h erreicht, ertönt ein Summer um darauf hinzuweisen, dass die Tür(en) nicht vollständig geschlossen ist/sind. Stellen Sie sicher, dass die Motorhaube und alle Türen geschlossen sind.

Kindersicherung für hintere Türen

Bei aktivierter Sicherung kann die Tür nicht von innen geöffnet werden.



1 Entriegeln

2 Verriegeln

Diese Verriegelungen können aktiviert werden, damit Kinder die hinteren Türen nicht öffnen können. Drücken Sie zum Verriegeln der hinteren Türen den Schalter an der

jeweiligen Tür nach unten.

Automatische Türverriegelungs- und -entriegelungssysteme

Folgende Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden:

Hinweise zur Anpassung finden Sie auf S.636.

Funktion	Vorgang
Geschwindigkeitsabhängige Türverriegelungsfunktion	Ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von etwa 20 km/h werden alle Türen automatisch verriegelt.
Schaltposition mit Türverriegelungsfunktion gekoppelt	Wenn eine andere Schaltstellung als P gewählt wird, werden alle Türen automatisch verriegelt.
Schaltposition mit Türentriegelungsfunktion gekoppelt	Wenn die Schaltstellung P gewählt wird, werden alle Türen automatisch entriegelt.
Mit Fahrertür gekoppelte Türentriegelungsfunktion	Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn die Fahrertür ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten des Startschalters geöffnet wird.

Heckklappe

Die Heckklappe kann folgendermaßen ver-/entriegelt und geöffnet/geschlossen werden.

WARNUNG

■ Vor Antritt der Fahrt

Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist. Ist die Heckklappe nicht vollständig geschlossen, kann sie sich während der Fahrt öffnen und einen Unfall verursachen.

■ Vorsicht während der Fahrt

- Während der Fahrt muss die Heckklappe geschlossen sein.
  Eine offen stehende Heckklappe kann während der Fahrt auf in der Nähe befindliche Objekte aufschlagen oder Gepäckstücke können unerwartet herausfallen und einen Unfall verursachen.
- Lassen Sie unter keinen Umständen Personen im Gepäckraum mitfahren.
  Bei einem plötzlichen Brems- oder Ausweichmanöver oder bei einer Kollision sind diese Personen einer Verletzungsgefahr mit möglicher Todesfolge ausgesetzt.

■ Wenn sich Kinder im Fahrzeug aufhalten

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Erlauben Sie Kindern nicht, im Gepäckraum zu spielen.
  Wird ein Kind versehentlich im Gepäckraum eingeschlossen, kann es einen Hitzschlag oder andere Verletzungen erleiden.

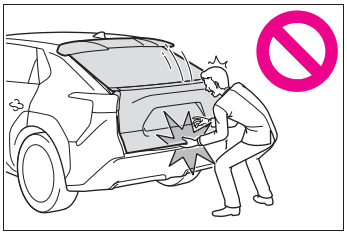
WARNUNG

- Erlauben Sie Kindern nicht, die Heckklappe zu öffnen bzw. zu schließen. Dadurch kann die Heckklappe unerwartet bewegt werden bzw. können Hände, Arme, Kopf und Hals des Kindes durch die sich schließende Heckklappe eingeklemmt werden.

■ Betätigung der Heckklappe

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Andernfalls können Körperteile eingeklemmt werden, was zu lebensgefährlichen bzw. tödlichen Verletzungen führen kann.

- Entfernen Sie schwere Lasten, wie Schnee oder Eis von der Heckklappe, bevor Sie diese öffnen. Andernfalls kann die Heckklappe nach dem Öffnen plötzlich wieder zufallen.
- Stellen Sie beim Öffnen bzw. Schließen der Heckklappe sicher, dass der Schwenkbereich der Heckklappe frei ist.
- Befinden sich Personen in der Nähe, stellen Sie sicher, dass diese einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten, und informieren Sie diese Personen, dass Sie im Begriff sind, die Heckklappe zu öffnen bzw. zu schließen.
- Lassen Sie bei windiger Wetterlage beim Öffnen bzw. Schließen der Heckklappe Vorsicht walten, da sich diese bei aufkommenden Böen abrupt bewegen kann.
- Die Heckklappe kann plötzlich zuklappen, wenn sie nicht vollständig geöffnet ist, wenn sich das Fahrzeug an einer steilen Steigung befindet.
  Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe gesichert ist, bevor Sie den Gepäckraum benutzen.
- Achten Sie beim Schließen der Heckklappe besonders darauf, dass Finger oder andere Körperteile nicht eingeklemmt werden.

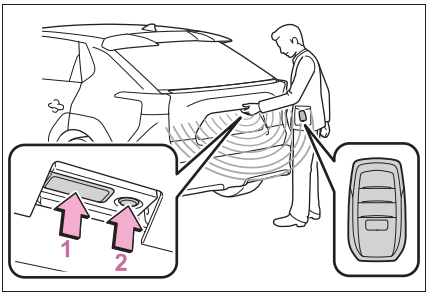


- Drücken Sie beim Schließen leicht außen auf die Heckklappe. Wird die Heckklappe mit dem Griff ganz geschlossen, besteht die Gefahr, dass Hände oder Arme eingeklemmt werden.
- Ziehen Sie zum Schließen der Heckklappe nicht an der Spindel der Heckklappe (→S.184) und hängen Sie sich nicht an die Spindel der Heckklappe. Dadurch könnten die Hände eingeklemmt werden oder die Spindel der Heckklappe kann brechen und einen Unfall verursachen.
- Wenn ein Fahrradträger oder ein ähnlich schweres Objekt an der Heckklappe befestigt ist, kann sie nach dem Öffnen plötzlich wieder zufallen, wodurch Hände, Arme, Kopf und Nacken eingeklemmt und verletzt werden können. Wenn Sie ein Zubehörteil an der Heckklappe befestigen, wird die Verwendung eines Original-SUBARU-Teils empfohlen.

Entriegeln und Verriegeln der Heckklappe von außen

■ Intelligentes Einstiegs- und Startsystem

Tragen Sie den elektronischen Schlüssel bei sich, um diese Funktion zu verwenden.



1 Entriegelt alle Türen

Die Türen können innerhalb von 3 Sekunden nach dem Verriegeln nicht entriegelt werden.

2 Verriegelt alle Türen

Stellen Sie sicher, dass die Tür sicher verriegelt ist.

■ **Fernbedienung**

→S.169

Entriegeln und Verriegeln der Heckklappe von innen

■ **Türverriegelungsschalter**

→S.172

Öffnen/Schließen der Heckklappe

■ **Verwenden der Funkfernbedienung**

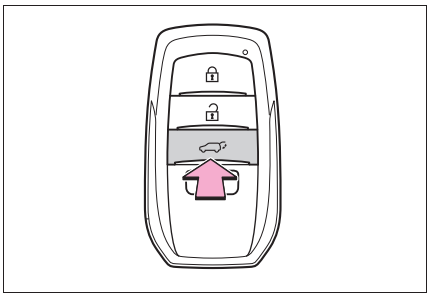
Halten Sie den Schalter ca. 1 Sekunde lang gedrückt.

Die elektrische Heckklappe wird automatisch geöffnet/geschlossen.

Die elektrische Heckklappe kann betätigt werden, wenn sie verriegelt ist*.

Wenn der Schalter während des Öffnungs-/Schließvorgangs gedrückt wird, wird der Vorgang angehalten. Wenn der Schalter erneut ca. 1 Sekunde lang gedrückt gehalten wird, wird die elektrische Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung bewegt.

*: Die Möglichkeit zum Öffnen der elektrischen Heckklappe im verriegelten Zustand kann in einer kundenspezifischen Einstellung deaktiviert werden. (→S.638)



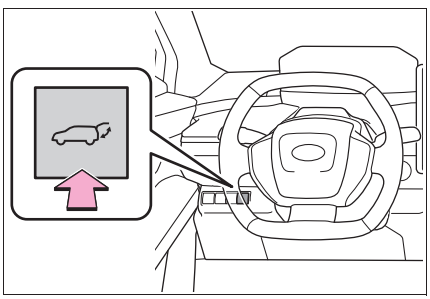
■ **Verwenden des Schalters der Heckklappenautomatik an der Instrumententafel**

Halten Sie den Schalter gedrückt.

Die elektrische Heckklappe wird automatisch geöffnet/geschlossen.

Entriegeln Sie die Heckklappe vor der Betätigung.

Wenn der Schalter während des Öffnungs-/Schließvorgangs gedrückt wird, wird der Vorgang angehalten. Wenn der Schalter bei angehaltenem Vorgang erneut gedrückt und gehalten wird, setzt die Heckklappe den unterbrochenen Vorgang in entgegengesetzter Richtung fort.

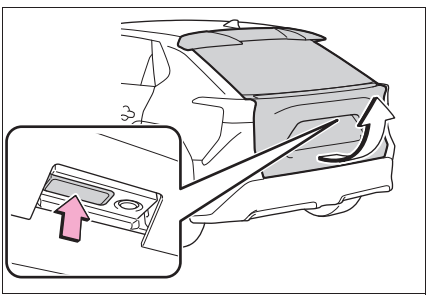


■ Öffnen der Heckklappe mit dem Heckklappenöffner

Wenn die Heckklappe entriegelt wird: Drücken Sie den Heckklappenöffner.
Wenn die Heckklappe verriegelt ist: Drücken und halten Sie den Heckklappenöffner, während Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Die elektrische Heckklappe wird automatisch geöffnet.

Wenn der Schalter während des Öffnungsvorgangs gedrückt wird, wird der Vorgang angehalten. Wenn der Schalter erneut gedrückt wird, wird die elektrische Heckklappe automatisch geöffnet.

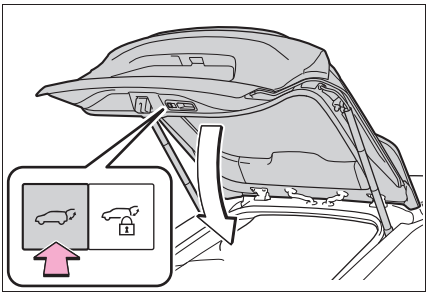


■ Verwenden des Schalters der Heckklappenautomatik an der Heckklappe

- Schließen

Drücken Sie den Schalter.

Die elektrische Heckklappe wird automatisch geschlossen.
Wenn der Schalter während des Schließvorgangs gedrückt wird, wird der Vorgang angehalten.
Wenn der Schalter bei angehaltenem Vorgang erneut gedrückt wird, setzt die Heckklappe den unterbrochenen Vorgang in entgegengesetzter Richtung fort.



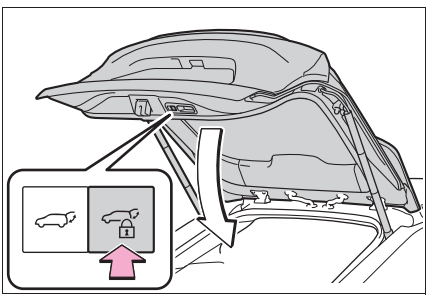
- Schließen der Heckklappe und Verriegeln aller Türen (Schließ- & Verriegelungsfunktion)

Schließen Sie alle Türen mit Ausnahme der Heckklappe, indem Sie, während Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, den Schalter im unteren Bereich der Heckklappe drücken.

Es ertönt ein anderer Summer als im Normalfall und die elektrische Heckklappe beginnt automatisch den Schließvorgang. Wenn die elektrische Heckklappe geschlossen ist, werden alle Türen gleichzeitig verriegelt und die Betätigungssignale geben an, dass alle Türen verriegelt wurden. (→S.170)

Wenn der Schalter während des Betriebs der elektrischen Heckklappe gedrückt wird, wird der Vorgang angehalten.

Wenn der Schalter im angehaltenen Zustand erneut gedrückt wird, wird die Heckklappe geschlossen.

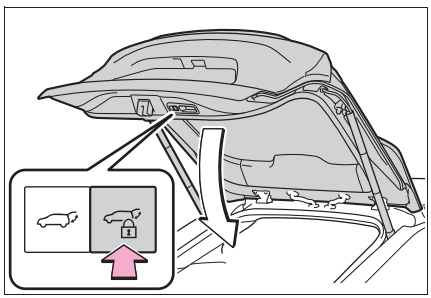


- Schließen der Heckklappe und Verriegeln aller Türen (Schließ- & Verriegelungsfunktion [Walk-Away])*

*: Diese Einstellung muss von einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb angepasst werden.

1 Schließen Sie alle Türen mit Ausnahme der Heckklappe, indem Sie, während Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, den Schalter im unteren Bereich der Heckklappe drücken.

Es ertönt ein anderer Summton als im Normalfall, und die Schließ- & Verriegelungsfunktion (Walk-Away) wechselt in den Standby-Modus.

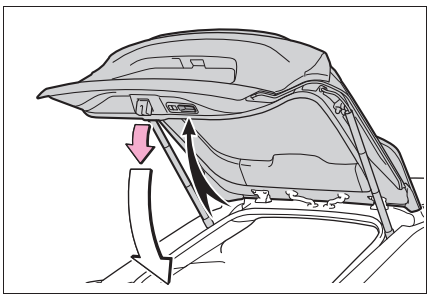


2 Entfernen Sie sich von der Heckklappe, während der Summer ertönt.

Wenn der Sensor erkennt, dass Sie sich von der Heckklappe entfernen, blinkt die Warnblinkanlage und der Summer ertönt. In Abhängigkeit von der Richtung, in der Sie sich von der Heckklappe weg bewegen, vom Standort, an dem Sie sich befinden, von der Art und Weise, wie Sie den elektronischen Schlüssel halten, und von anderen Umständen kann es vorkommen, dass die Erkennung nicht ordnungsgemäß erfolgt.
Alle Türen mit Ausnahme der Heckklappe werden verriegelt. Nachdem die Heckklappe geschlossen wurde, wird diese ebenfalls verriegelt. Wenn alle Türen geschlossen und verriegelt wurden, ertönt der Summer und die Warnblinkanlage blinkt.
Der Standby-Zustand wird aufgehoben, wenn Sie sich nicht innerhalb von 30 Sekunden von der Heckklappe entfernen. Um die Funktion erneut auszuführen, führen Sie den Vorgang noch einmal von Anfang an durch.
Wenn der Schalter gedrückt wird, nachdem der Betrieb der Heckklappe angehalten wurde, wechselt die Schließ- & Verriegelungsfunktion (Walk-Away) wieder in den Standby-Modus.

■ Schließen der Heckklappe mit dem Heckklappengriff

Senken Sie die Heckklappe mit dem Heckklappengriff ab. Es ertönt ein Summer und die Heckklappe schließt automatisch.

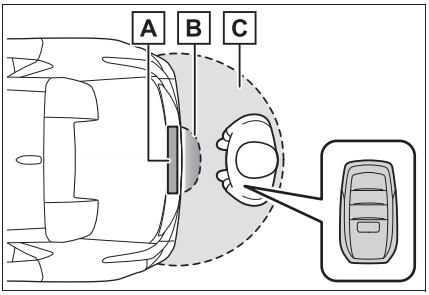


■ Verwenden des Trittsensors (Fahrzeuge mit berührungslos bedienbarer elektrischer Heckklappe)

Stellen Sie bei der Betätigung der berührungslos bedienbaren elektrischen Heckklappe sicher, dass der Startschalter auf OFF steht, die Funktion der berührungslos bedienbaren elektrischen Heckklappe aktiviert ist (→S.180) und Sie einen elektronischen Schlüssel mit sich führen.

1 Positionieren Sie sich, während Sie einen elektronischen Schlüssel bei sich tragen, innerhalb des Betriebs-

bereichs des intelligenten Einstiegs- und Startsystems, also ca. 50 bis 70 cm vom Heckstoßfänger entfernt.



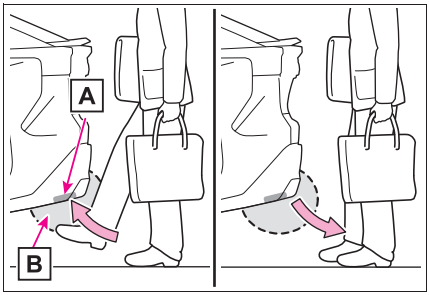
A Trittsensor

B Erkennungsbereich für die Betätigung der berührungslos bedienbaren elektrischen Heckklappe

C Erkennungsbereich für die Betätigung des intelligenten Einstiegs- und Startsystems (→S.188)

2 Führen Sie eine Trittbewegung durch, indem Sie Ihren Fuß bis auf etwa 10 cm an den Heckstoßfänger heranbewegen und dann wieder zurückziehen.

- Führen Sie die gesamte Trittbewegung innerhalb von 1 Sekunde aus.
- Die berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe wird nicht betätigt, solange ein Fuß unter dem Heckstoßfänger erkannt wird.
- Betätigen Sie die berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe, ohne den Heckstoßfänger mit Ihrem Fuß zu berühren.
- Wenn ein weiterer elektronischer Schlüssel im Fahrgastraum oder im Gepäckraum vorhanden ist, kann es etwas länger als im Normalfall dauern, bis die Betätigung erfolgt.



A Trittsensor

B Erkennungsbereich für die Betätigung der berührungslos bedienbaren elektrischen Heckklappe

3 Wenn der Trittsensor eine Trittbewegung mit dem Fuß erkennt, ertönt der Summer. Wenn das Zurückziehen des Fußes erkannt wird, öffnet oder schließt sich die Heckklappe automatisch vollständig.

Der Summer kann mit der kundenspezifischen Anpassungsfunktion deaktiviert werden. (→S.637)

Wenn während des Betriebs der Heckklappe ein Fuß unter den Heckstoßfänger gebracht wird, stoppt die Heckklappe den Vorgang.

Wenn im gestoppten Zustand erneut ein Fuß unter den Heckstoßfänger gebracht wird, setzt die Heckklappe den unterbrochenen Vorgang in entgegengesetzter Richtung fort.

■ Gepäckraumbeleuchtung

- Die Gepäckraumbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn die Heckklappe geöffnet wird.
- Wenn der Startschalter ausgeschaltet wird, erlischt sie nach 20 Minuten automatisch.

■ Heckklappenschließer

Wenn die Heckklappe nicht vollständig geschlossen wird, schließt der Heckklappen-

schließer diese automatisch bis zur vollständig geschlossenen Position.

Der Heckklappenschließer funktioniert unabhängig von der Stellung des Startschalters.

■ Betriebsbedingungen der elektrischen Heckklappe

Die elektrische Heckklappe kann sich unter den folgenden Bedingungen automatisch öffnen und schließen:

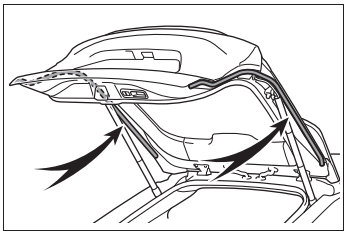
- Wenn das elektrische Heckklappensystem aktiviert wird. (→S.186)
- Wenn der Startschalter auf EIN steht, wird die Heckklappe neben den oben genannten Öffnungsvorgängen auch dann aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen eintreten:
  - Die Feststellbremse wird angezogen
  - Das Bremspedal wird betätigt
  - Die Schaltstellung P ist ausgewählt.

■ Betrieb der elektrischen Heckklappe

- Es ertönt ein Summer und die Warnblinkanlage blinkt zweimal, um anzuzeigen, dass sich die Heckklappe öffnet/schließt.
- Wenn das elektrische Heckklappensystem deaktiviert ist, funktioniert die elektrische Heckklappe nicht. Die Heckklappe kann aber manuell geöffnet und geschlossen werden.
- Wenn beim automatischen Öffnungsvorgang der elektrischen Heckklappe eine Störung bedingt durch Personen oder Gegenstände erkannt wird, wird der Betrieb angehalten.

■ Einklemmschutzfunktion

An beiden Seiten der elektrischen Heckklappe sind Sensoren verbaut. Wenn ein Gegenstand die elektrische Heckklappe beim Schließvorgang behindert, wird die Heckklappe automatisch in die entgegengesetzte Richtung bewegt oder angehalten.



■ Zuklappschutzfunktion

Wenn während des automatischen Öffnungsvorgangs große Kraft auf die elektrische Heckklappe ausgeübt wird, wird der Vorgang angehalten um zu verhindern, dass sich die elektrische Heckklappe plötzlich schließt.

■ Schließunterstützung für Heckklappe

Wenn die Heckklappe manuell abgesenkt wird, nachdem sie in einer geöffneten Position angehalten wurden, wird die Heckklappe automatisch vollständig geschlossen.

■ Heckklappen-Verriegelungsreservierung

Mit dieser Funktion kann vorab die Verriegelung aller Türen vorgemerkt werden, wenn die elektrische Heckklappe geöffnet ist.

Wenn der folgende Vorgang durchgeführt wird, werden alle Türen mit Ausnahme der elektrischen Heckklappe verriegelt. Die Verriegelung der elektrischen Heckklappe erfolgt dann beim Schließen der Heckklappe.

1. Schließen aller Türen mit Ausnahme der Heckklappe.
2. Verriegeln der Türen mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem über die Seitentüren (→S.169) oder mit der Fernbedienung während des Schließvorgangs der elektrischen Heckklappe. (→S.169)

Funktionssignale geben an, dass alle Türen geschlossen und verriegelt wurden (→S.170).

- Wenn der elektronische Schlüssel nach dem Start eines Schließvorgangs mit der Verriegelungsreservierung im Fahrzeug platziert wird, kann der elektronische Schlüssel im Fahrzeug eingesperrt werden.
- Wenn die elektrische Heckklappe aufgrund des Betriebs der Einklemmschutzfunktion

usw. nicht vollständig geschlossen wird, während die Heckklappe nach der Verwendung der Verriegelungsreservierung den automatischen Schließvorgang durchführt, wird die Verriegelungsreservierung abgebrochen und alle Türen werden entriegelt.

- Stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen und verriegelt sind, bevor Sie sich vom Fahrzeug entfernen.

■ **Schließ- & Verriegelungsfunktion**

Wenn die elektrische Heckklappe geöffnet ist, wird mit dieser Funktion die elektrische Heckklappe geschlossen. Anschließend werden alle Türen gleichzeitig verriegelt.

Wenn die folgenden Maßnahmen durchgeführt werden und keine elektronischen Schlüssel für das Fahrzeug im Fahrzeug vorhanden sind, werden alle Türen verriegelt, wenn die elektrische Heckklappe vollständig geschlossen ist.

1 Schließen Sie alle Türen mit Ausnahme der elektrischen Heckklappe.

2 Drücken Sie, während Sie einen elektronischen Schlüssel mit sich führen, auf den Schalter  im unteren Bereich der elektrischen Heckklappe (→S.176).

Es ertönt ein anderer Summer als im Normalfall und die elektrische Heckklappe beginnt automatisch den Schließvorgang. Wenn die elektrische Heckklappe geschlossen ist, werden alle Türen gleichzeitig verriegelt und die Betätigungssignale geben an, dass alle Türen verriegelt wurden.

Das Doppelsperrsystem* ist zu diesem Zeitpunkt nicht aktiv.

*: Je nach Ausstattung

■ **Situationen, in denen die Schließ- & Verriegelungsfunktion unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert**

In den folgenden Situationen funktioniert die Schließ- & Verriegelungsfunktion unter Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Wenn der Schalter  im unteren Bereich der elektrischen Heckklappe (→S.176) mit einer Hand gedrückt wird, in der ein elektronischer Schlüssel gehalten wird
- Wenn der Schalter  im unteren Bereich der elektrischen Heckklappe (→S.176) gedrückt wird, während sich der elektronische Schlüssel in einer Tasche o.ä. befindet, die auf dem Boden steht
- Wenn der Schalter  im unteren Bereich der elektrischen Heckklappe (→S.176) gedrückt wird, während sich der elektronische Schlüssel nicht in Fahrzeugnähe befindet.

■ **Betriebsbedingungen der berührungslos bedienbaren elektrischen Heckklappe (Fahrzeuge mit berührungslos bedienbarer elektrischer Heckklappe)**

Die berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe wird automatisch geöffnet/geschlossen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Funktion der berührungslos bedienbaren elektrischen Heckklappe ist aktiviert (→S.186)
- Der Startschalter steht auf OFF.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich innerhalb der Reichweite. (→S.180)
- Ein Fuß wird in den unteren Bereich des mittleren Teils des Heckstoßfängers gehalten und wieder weggenommen.
  Die elektrische Heckklappe kann auch geöffnet werden, indem eine Hand, ein Ellenbogen, ein Knie usw. in den unteren Bereich des mittleren Teils des Heckstoßfängers gehalten und wieder weggenommen wird. Stellen Sie sicher, dass Sie den Fuß oder den anderen Körperteil nahe genug unter den mittleren Bereich des Heckstoßfängers halten.

■ **Situationen, in denen die berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert**

In den folgenden Situationen funktioniert die berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe unter Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Wenn ein Fuß unter dem Heckstoßfänger verbleibt
- Wenn der Heckstoßfänger stark von einem Fuß getroffen oder eine Zeit lang berührt wird

Wenn der Heckstoßfänger eine Zeit lang berührt wurde, warten Sie kurz, bevor Sie erneut versuchen, die berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe zu betätigen.

- Wenn die Betätigung erfolgt, während sich eine Person zu nah am Heckstoßfänger befindet
- Wenn eine externe Funkwellenquelle die Kommunikation zwischen dem elektronischen Schlüssel und dem Fahrzeug stört (→S.189)
- Wenn ein Ladevorgang mit einer externen Stromquelle durchgeführt wird oder das AC-Ladekabel angeschlossen wird
- Wenn das Fahrzeug in der Nähe einer elektrischen Störquelle abgestellt wird, die die Empfindlichkeit der berührungslos bedienbaren elektrischen Heckklappe beeinflusst, wie z.B. ein gebührenpflichtiger Parkplatz, eine Tankstelle, eine elektrisch beheizte Straße oder eine Neonbeleuchtung
- Wenn sich das Fahrzeug in der Nähe von Fernsehtürmen, Kraftwerken, Radiosendern, Großanzeigen, Flughäfen oder anderen Einrichtungen befindet, die starke Funkwellen oder elektrisches Rauschen ausstrahlen
- Wenn eine große Wassermenge auf den Heckstoßfänger auftritt, wie z.B. in einer Waschanlage oder bei starkem Regen
- Wenn der Heckstoßfänger mit Matsch, Schnee, Eis usw. bedeckt ist
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit in der Nähe von Objekten abgestellt wird, die sich bewegen und den Heckstoßfänger berühren können, wie z.B. Pflanzen
- Wenn ein Zubehörteil am Heckstoßfänger angebracht ist

Wenn ein Zubehörteil angebracht wurde, deaktivieren Sie die Einstellung für die Betätigung der berührungslos bedienbaren elektrischen Heckklappe.

Vermeiden des unbeabsichtigten Betriebs der berührungslos bedienbaren elektrischen Heckklappe

Wenn sich ein elektronischer Schlüssel im Betriebsbereich befindet, kann die berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe unbeabsichtigt betätigt werden. Seien Sie daher in den folgenden Situationen vorsichtig.

- Wenn eine große Wassermenge auf den Heckstoßfänger auftritt, wie z.B. in einer Waschanlage oder bei starkem Regen
- Wenn Schmutz vom Heckstoßfänger gewischt wird
- Wenn sich ein kleines Tier oder ein kleines Objekt, wie z.B. ein Ball, unter den Heckstoßfänger bewegt
- Wenn ein Objekt unter dem Heckstoßfänger hervorgeholt wird
- Wenn eine Person auf dem Heckstoßfänger sitzt und mit den Beinen wippt
- Wenn die Beine oder andere Körperteile einer Person beim Vorbeigehen am Fahrzeug den Heckstoßfänger berühren
- Wenn das Fahrzeug in der Nähe einer elektrischen Störquelle abgestellt wird, die die Empfindlichkeit der berührungslos bedienbaren elektrischen Heckklappe beeinflusst, wie z.B. ein gebührenpflichtiger Parkplatz, eine Tankstelle, eine elektrisch beheizte Straße oder eine Neonbeleuchtung
- Wenn sich das Fahrzeug in der Nähe von Fernsehtürmen, Kraftwerken, Radiosendern, Großanzeigen, Flughäfen oder anderen Einrichtungen befindet, die starke Funkwellen oder elektrisches Rauschen ausstrahlen
- Wenn das Fahrzeug an einem Ort abgestellt wird, an dem sich Objekte, wie z.B. Pflanzen, in der Nähe des Heckstoßfängers befinden
- Wenn Gepäck usw. in der Nähe des Heckstoßfängers abgestellt wird
- Wenn Zubehör oder eine Fahrzeugabdeckung in der Nähe des Heckstoßfängers

angebracht/entfernt wird

● Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird

Deaktivieren Sie die Einstellung für die Betätigung der berührungslos bedienbaren elektrischen Heckklappe, um eine unbeabsichtigte Betätigung zu verhindern. (→S.186)

■ Wenn die 12-Volt-Batterie wieder angeschlossen wird

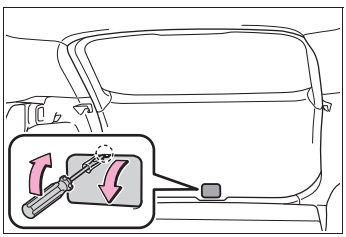
Um den ordnungsgemäßen Betrieb der elektrischen Heckklappe zu ermöglichen, schließen Sie die Heckklappe manuell.

■ Wenn der Heckklappenöffner nicht funktioniert

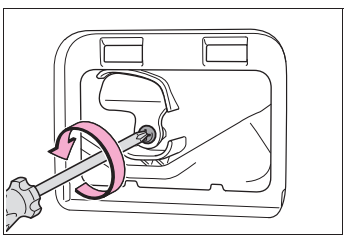
Die Heckklappe kann von innen entriegelt werden.

1 Entfernen Sie die Abdeckung.

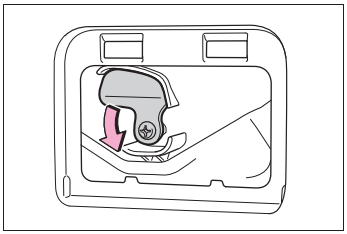
Umwickeln Sie die Spitze des Schlitzschraubendrehers mit einem Lappen, um Beschädigungen zu vermeiden.



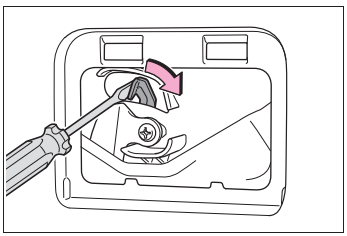
2 Lösen Sie die Schraube.



3 Bewegen Sie die Abdeckung.



4 Bewegen Sie den Hebel.



5 Führen Sie beim Einbau die aufgeführten Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

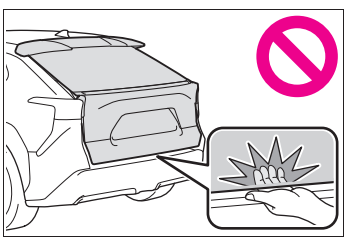
■ Kundenspezifische Anpassung

Einige Funktionen können angepasst werden. (Anpassbare Funktionen: →S.637)

WARNUNG

■ Heckklappenschließer

● Wenn die Heckklappe nicht vollständig geschlossen wird, schließt der Heckklappenschließer diese automatisch bis zur vollständig geschlossenen Position. Es dauert einige Sekunden, bis der Heckklappenschließer den Betrieb aufnimmt. Achten Sie darauf, dass keine Finger oder andere Objekte in der Heckklappe eingeklemmt werden, da dies ernsthafte Verletzungen zur Folge haben kann.



WARNUNG

- Seien Sie vorsichtig im Umgang mit dem Heckklappenschließer, da er auch bei deaktiviertem elektrischem Heckklappensystem betriebsbereit ist.

■ Elektrische Heckklappe

Beachten Sie bei der Betätigung der elektrischen Heckklappe folgende Vorsichtsmaßnahmen.
Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben.

- Stellen Sie sicher, dass sich im Schwenkbereich der Heckklappe keine Hindernisse befinden, welche die Betätigung behindern könnten.
- Befinden sich Personen in der Nähe, stellen Sie sicher, dass diese einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten, und informieren Sie diese Personen, dass Sie im Begriff sind, die Heckklappe zu öffnen bzw. zu schließen.
- Wenn das elektrische Heckklappensystem ausgeschaltet wird, während die Heckklappe automatisch öffnet oder schließt, wird dieser automatische Vorgang angehalten. Die Heckklappe muss dann manuell betätigt werden. Seien Sie besonders vorsichtig an einer Steigung, da sich die Heckklappe unerwartet öffnen oder schließen kann.
- Wenn die Betriebsbedingungen der elektrischen Heckklappe nicht mehr gegeben sind, ertönt unter Umständen ein Summer und der Öffnungs- oder Schließvorgang der Heckklappe wird unterbrochen. Die Heckklappe muss dann manuell betätigt werden. Seien Sie besonders vorsichtig an einer Steigung, da sich die Heckklappe abrupt öffnen oder schließen kann.
- An einer Steigung kann es vorkommen, dass die Heckklappe nach dem Öffnen plötzlich wieder zuklappt. Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vollständig geöffnet und gesichert ist.
- In den folgenden Situationen kann die elektrische Heckklappe eine Störung erkennen und die automatische Betätigung beenden. In diesem Fall muss die Heckklappe manuell betätigt werden. Seien Sie besonders vorsichtig in diesen Situationen, da sich die Heckklappe plötzlich öffnen oder schließen kann.
  - Wenn die Heckklappe auf ein Hindernis auftrifft
  - Wenn die Spannung der 12-V-Batterie plötzlich abfällt, z.B. wenn während des automatischen Betriebs der Startschalter auf EIN gestellt oder das EV-System gestartet wird
- Wenn ein Fahrradträger oder ein ähnlich schweres Objekt an der Heckklappe befestigt ist, kann eine Funktionsstörung der elektrischen Heckklappe auftreten oder die Klappe kann sich nach dem Öffnen plötzlich wieder schließen, wodurch Hände, Arme, Kopf und Nacken eingeklemmt und verletzt werden können. Wenn Sie ein Zubehörteil an der Heckklappe montieren, wenden Sie sich für weitere Informationen an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen zuverlässigen Fachbetrieb.

■ Einklemmschutzfunktion

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben.

- Aktivieren Sie den Einklemmschutz nie absichtlich, indem Sie versuchen, einen Teil Ihres Körpers einzuklemmen.
- Der Einklemmschutz funktioniert unter Umständen nicht, wenn ein Gegenstand oder Körperteil unmittelbar vor dem vollständigen Schließen der Heckklappe eingeklemmt wird. Achten Sie darauf, dass keine Finger oder andere Objekte eingeklemmt werden.

WARNUNG

- Je nach Kontur des eingeklemmten Objekts funktioniert der Einklemmschutz möglicherweise nicht wie vorgesehen. Achten Sie darauf, dass keine Finger oder andere Objekte eingeklemmt werden.

■ Berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe

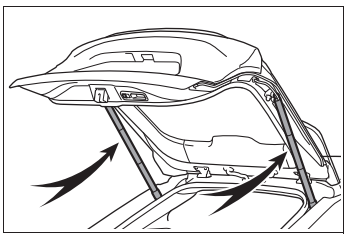
Beachten Sie bei der Betätigung der berührungslos bedienbaren elektrischen Heckklappe folgende Vorsichtsmaßnahmen.
Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben.

- Stellen Sie sicher, dass sich im Schwenkbereich der Heckklappe keine Hindernisse befinden, welche die Betätigung behindern könnten.
- Wenn Sie Ihren Fuß unter den mittleren Teil des Heckstoßfängers halten und dann aus diesem Bereich heraus bewegen, achten Sie darauf, nicht die Auspuffrohre zu berühren, wenn sich diese noch nicht ausreichend abgekühlt haben. Bei der Berührung von heißen Auspuffrohren besteht Verbrennungsgefahr.
- Lassen Sie den elektronischen Schlüssel nicht innerhalb des Wirkbereichs (Erkennungsbereichs) des Gepäckraums zurück.

HINWEIS

■ Spindel der Heckklappe

Die Heckklappe ist mit Spindeln ausgestattet, welche die Heckklappe in Position halten.
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Die Missachtung dieser Maßnahmen kann die Heckklappen-Spindel beschädigen und eine Funktionsstörung verursachen.



- Befestigen Sie keine Fremdkörper wie Aufkleber, Kunststofffolien oder Klebstoff an der Spindelstange.
- Berühren Sie die Spindelstange nicht mit Handschuhen oder anderen faserigen Objekten.
- Befestigen Sie keine anderen Objekte als SUBARU-Originalzubehör an der elektrischen Heckklappe.
- Fassen Sie die Spindel nicht an und lassen Sie keine seitlichen Kräfte auf diese einwirken.

■ Vermeiden von Funktionsstörungen des Heckklappenschließers

Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf die Heckklappe an, während der Heckklappenschließer in Betrieb ist. Ein zu große Krafteinwirkung kann zu einer Funktionsstörung des Heckklappenschließers führen.

HINWEIS

■ Vermeiden einer Beschädigung der elektrischen Heckklappe

- Stellen Sie sicher, dass sich kein Eis zwischen der Heckklappe und dem Rahmen befindet, da dadurch die Bewegung der Heckklappe gestört wird. Wenn die elektrische Heckklappe betrieben wird, während die Heckklappe einer starken Last ausgesetzt ist, kann es zu einer Funktionsstörung kommen.
- Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf die Heckklappe an, während die elektrische Heckklappe in Betrieb ist.
- Achten Sie darauf, dass Sie die Sensoren (an der rechten und linken Seite der elektrischen Heckklappe) nicht mit einem Messer oder einem scharfen Gegenstand beschädigen. Wenn der Sensor getrennt wird, schließt die elektrische Heckklappe nicht automatisch.

■ Schließ- & Verriegelungsfunktion

Wenn die elektrische Heckklappe mit der Schließ- & Verriegelungsfunktion geschlossen wird, ertönt vor dem Schließvorgang ein anderer Summer als im Normalfall.

Um sicherzustellen, dass der Vorgang ordnungsgemäß gestartet wurde, achten Sie darauf, ob ein anderer Summer als im Normalfall ertönt.

Wenn die elektrische Heckklappe vollständig geschlossen und verriegelt wurde, wird außerdem anhand von Betätigungssignalen angegeben, dass alle Türen verriegelt wurden.

Stellen Sie sicher, dass die Betätigungssignale ausgegeben wurden und alle Türen verriegelt sind, bevor Sie sich vom Fahrzeug entfernen.

■ Berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe

Der Trittsensor befindet sich hinter dem unteren mittleren Teil des Heckstoßfängers. Beachten Sie Folgendes um sicherzustellen, dass die berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe ordnungsgemäß funktioniert:

- Halten Sie den unteren mittleren Bereich des Heckstoßfängers jederzeit sauber. Wenn der untere mittlere Bereich des Heckstoßfängers verschmutzt oder mit Schnee bedeckt ist, funktioniert der Trittsensor unter Umständen nicht. Beseitigen Sie in diesem Fall den Schmutz oder Schnee, bewegen Sie das Fahrzeug weg von der aktuellen Position und überprüfen Sie, ob der Trittsensor funktioniert. Wenn er nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.
- Bringen Sie keine Beschichtungen, die einen wasserabweisenden (hydrophilen) Effekt haben, oder andere Beschichtungen auf den unteren mittleren Bereich des Heckstoßfängers auf.
- Parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe von Objekten, die sich bewegen und mit dem unteren mittleren Bereich des Heckstoßfängers in Kontakt kommen können, wie z.B. Gras oder Bäume. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in der Nähe von Objekten geparkt wird, die sich bewegen und mit dem unteren mittleren Bereich des Heckstoßfängers in Kontakt kommen, wie z.B. Gras oder Bäume, funktioniert der Trittsensor unter Umständen nicht. Bewegen Sie das Fahrzeug in diesem Fall weg von der aktuellen Position und überprüfen Sie, ob der Trittsensor funktioniert. Wenn er nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

HINWEIS

- Setzen Sie den Heckstoßfänger keinem starken Aufprall aus.
  Wenn der Heckstoßfänger einem starken Aufprall ausgesetzt war, funktioniert die berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe unter Umständen nicht mehr. Wenn die berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe in den folgenden Situationen nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.
  - Der Trittsensor oder der umgebende Bereich war starken Stößen ausgesetzt.
  - Der untere mittlere Teil des Heckstoßfängers ist zerkratzt oder beschädigt.
- Demontieren Sie nicht den Heckstoßfänger.
- Befestigen Sie keine Aufkleber am Heckstoßfänger.
- Lackieren Sie nicht den Heckstoßfänger.
- Wenn ein Fahrradträger oder ein ähnlicher schwerer Gegenstand an der elektrischen Heckklappe montiert ist, deaktivieren Sie die berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe.

Deaktivieren des elektrischen Heckklappensystems

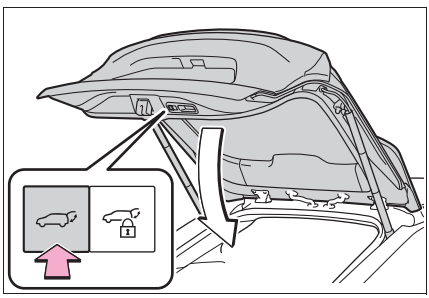
Die Einstellungen für die elektrische Heckklappe können im Einstellungsbildschirm der Multimedia-Anzeige geändert werden. (→S.634)

Wenn die Einstellungen für die elektrische Heckklappe geändert wurden, werden sie auch nach dem Ausschalten des Startschalters nicht zurückgesetzt.
Um die Einstellungen auf die vorherigen Werte zurückzusetzen, müssen Sie erneut den Einstellungsbildschirm der Multimedia-Anzeige aufrufen.

Einstellen der Öffnungsposition der Heckklappe

Die Öffnungsposition der elektrischen Heckklappe kann eingestellt werden.

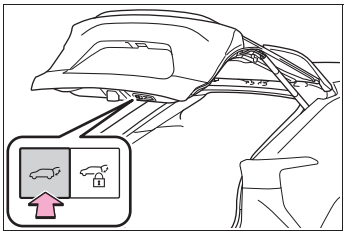
1. Halten Sie die Heckklappe in der gewünschten Position an. (→S.175)
2. Halten Sie den Schalter der Heckklappenautomatik an der Heckklappe 2 Sekunden lang gedrückt.
   - Wenn die Einstellungen abgeschlossen sind, ertönt der Summer 4 Mal.
   - Beim nächsten Öffnen der Heckklappe stoppt die Heckklappe an dieser Position.



Rücksetzen der automatischen Stopp-Position der Heckklappe auf die Anfangseinstellungen

Halten Sie den Schalter der Heckklappenautomatik an der Heckklappe 7 Sekunden lang gedrückt.

Nachdem der Summer 4 Mal ertönt, ertönt er 2 weitere Male. Beim nächsten Öffnungsvorgang der elektrischen Heckklappe wird die Heckklappe bis zur Anfangseinstellungsposition geöffnet.



■ **Kundenspezifische Anpassung**

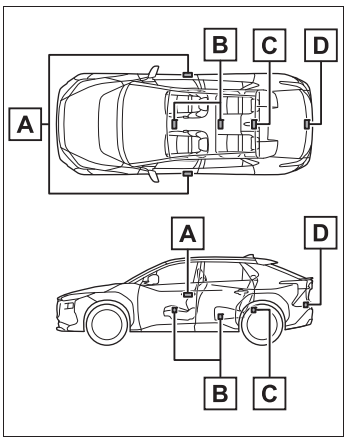
Die Stoppposition für die automatische Öffnung der elektrischen Heckklappe kann auch im Einstellungsbildschirm der Multimedia-Anzeige geändert werden. (→S.637)
Wenn die Stoppposition sowohl über den fahrzeugseitigen Schalter zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe als auch über die Multimedia-Anzeige eingestellt wurde, hat die zuletzt eingestellte Position Vorrang.

Intelligentes Einstiegs- und Startsystem

Die folgenden Vorgänge können durchgeführt werden, indem Sie einfach den elektronischen Schlüssel mit sich führen (z.B. in Ihrer Tasche). Der Fahrer sollte den elektronischen Schlüssel immer mit sich führen.

- Verriegeln und Entriegeln der Seitentüren (→S.169)
- Verriegeln und Entriegeln der Heckklappe (→S.169)
- Starten des EV-Systems (→S.239)

■ **Lage der Antennen**



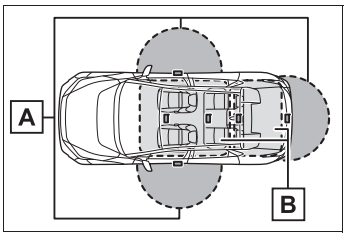
A Antennen außerhalb der Fahrgastzelle

B Antennen innerhalb der Fahrgastzelle

C Antenne im Gepäckraum

D Antenne außerhalb des Gepäckraums

■ **Effektive Reichweite (Bereiche, in denen der elektronische Schlüssel erkannt wird)**



A Beim Verriegeln oder Entriegeln der Türen

Das System kann bedient werden, wenn sich der elektronische Schlüssel in einem Umkreis von 0,7 m um die Vordertürgriffe oder um den Heckklappenöffner befindet. (Es können nur die Türen/Klappen betätigt werden, die den Schlüssel erkennen.)

B Beim Starten des EV-Systems oder beim Ändern der Stellung des Startschalters

Das System kann bedient werden, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginneren befindet.

■ **Wenn ein Alarm ertönt oder ein Warnhinweis angezeigt wird**

Es ertönt ein Alarm und es werden Warnmeldungen in der Multi-Informationsanzeige angezeigt, um unerwartete Unfälle oder einen Diebstahl des Fahrzeugs durch eine Fehlbedienung zu verhindern. Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird, ergreifen Sie entsprechende Maßnahmen unter Beachtung der angezeigten Meldung.
Wenn nur ein Alarm ertönt, ist eines der folgenden Probleme aufgetreten, das anhand der beschriebenen Behebungsmaßnahme beseitigt werden kann.

● Wenn ein Außenalarm 5 Sekunden lang ertönt

Situation	Behebungsmaßnahme
Es wurde versucht, das Fahrzeug zu verriegeln während eine Tür geöffnet war.	Schließen Sie alle Türen und verriegeln Sie die Türen erneut.

● Wenn ein Innenraumalarm wiederholt piept

Situation	Behebungsmaßnahme
Der Startschalter wurde auf ACC gedreht, während die Fahrertür geöffnet war (die Fahrertür wurde geöffnet, während sich der Startschalter in der Stellung ACC befand).	Schalten Sie den Startschalter aus und schließen Sie die Fahrertür.
Der Startschalter wurde ausgeschaltet, während die Fahrertür geöffnet war.	Schließen Sie die Fahrertür.

■ **Wenn “Schlüssel im Fahrzeug erfasst.” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird**

Es wurde versucht, die Türen mit dem Intelligenten Einstiegs- und Startsystem zu verriegeln, während sich der elektronische Schlüssel noch im Fahrzeug befand. Holen Sie den elektronischen Schlüssel aus dem Fahrzeug und verriegeln Sie die Türen erneut.

■ **Batteriesparfunktion**

Die Batteriesparfunktion wird aktiviert um zu verhindern, dass sich die Batterie des elektronischen Schlüssels und die 12-V-Batterie entladen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht betrieben wird.

● In den folgenden Situationen kann es etwas Zeit in Anspruch nehmen, bis das

intelligente Einstiegs- und Startsystem die Türen entriegelt.
- Der elektronische Schlüssel verblieb 10 Minuten oder länger in einem Bereich von ca. 2 m außerhalb des Fahrzeugs.
- Das intelligente Einstiegs- und Startsystem wurde 5 Tage oder länger nicht verwendet.

● Wenn das intelligente Einstiegs- und Startsystem 14 Tage oder länger nicht verwendet wurde, können mit Ausnahme der Fahrertür keine anderen Türen entriegelt werden. Umfassen Sie in diesem Fall den Griff der Fahrertür oder verwenden Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel, um die Türen zu entriegeln.

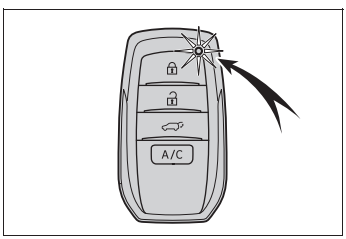
■ Aktivieren des Batteriesparmodus eines elektronischen Schlüssels

● Wenn die Batteriesparfunktion aktiviert ist, wird die Entladung der Batterie minimiert, indem der Empfang von Funkwellen deaktiviert wird.

Drücken Sie zweimal auf , während Sie gedrückt halten.

Überprüfen Sie, ob die Leuchte am elektronischen Schlüssel 4 Mal blinkt.

Wenn die Batteriesparfunktion aktiviert ist, kann das intelligente Einstiegs- und Startsystem nicht verwendet werden. Zum Beenden der Funktion drücken Sie eine beliebige Taste auf dem elektronischen Schlüssel.



● Elektronische Schlüssel, die über längere Zeiträume nicht verwendet werden, können vorher in den Batteriesparmodus versetzt werden.

■ Wenn der elektronische Schlüssel nicht mehr funktioniert

Wenn sich die Position des elektronischen Schlüssels über einen bestimmten Zeitraum nicht ändert, weil er beispielsweise bei längerer Nichtverwendung an einer sicheren Stelle aufbewahrt wird, wird die Funktion des elektronischen Schlüssels deaktiviert, damit sich die Batterie nicht zu schnell entlädt.

In diesem Fall kann die Funktion automatisch wiederhergestellt werden, indem die Position des Schlüssels verändert wird, z. B. durch Anheben des Schlüssels.

■ Mögliche Ursachen für Funktionsstörungen

Das Intelligente Einstiegs- und Startsystem verwendet schwache Funkwellen. In folgenden Situationen kann die Kommunikation zwischen elektronischem Schlüssel und Fahrzeug beeinträchtigt sein, wodurch eine einwandfreie Funktion des intelligenten Einstiegs- und Startsystems, der Fernbedienung und der Wegfahrsperre verhindert wird. (Vorgehensweisen: →S.616)

● Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels entladen ist

● In der Nähe von Fernsehtürmen, Kraftwerken, Tankstellen, Radiosendern, Großanzeigen, Flughäfen oder anderen Einrichtungen, die starke Funkwellen oder elektrisches Rauschen ausstrahlen

● Beim Mitführen eines tragbaren Funkgeräts, Mobiltelefons, schnurlosen Telefons oder anderer drahtloser Kommunikationsgeräte

● Wenn der elektronische Schlüssel mit einem der folgenden metallischen Objekten in Berührung kommt oder davon verdeckt ist
- Karten, an denen Aluminiumfolie angebracht ist
- Zigarettenschachteln mit Aluminiumfolie im Inneren
- Metallische Brieftaschen oder Beutel
- Münzen
- Handwärmer aus Metall
- Medien wie CDs und DVDs

● Wenn in der Nähe andere Schlüssel mit integrierter Fernbedienung (die Funkwellen aussenden) verwendet werden

● Wenn der elektronische Schlüssel zusammen mit folgenden Geräten transportiert

wird, die Funkwellen aussenden
- Kofferradios, Mobiltelefone, schnurlose Telefone oder andere drahtlose Kommunikationsgeräte
- Elektronischer Schlüssel oder Funkschlüssel eines anderen Fahrzeugs, der Funkwellen aussendet
- PCs oder PDAs (Personal Digital Assistants)
- Digitale Audioplayer
- Tragbare Spielsysteme

● Wenn die Fenstertönung Metall enthält oder wenn an der Heckscheibe metallische Gegenstände angebracht sind

● Wenn sich der elektronische Schlüssel in der Nähe eines Batterieladegeräts oder eines elektronischen Geräts befindet

● Wenn das Fahrzeug an einem Ort geparkt wird, wo Funkwellen ausgesendet werden

■ **Hinweis zur Einstiegsfunktion**

● Selbst wenn sich der elektronische Schlüssel innerhalb der Reichweite (Erkennungsbereich) befindet, funktioniert das System möglicherweise in den folgenden Fällen nicht ordnungsgemäß:
- Der elektronische Schlüssel befindet sich zu nah am Fenster oder am äußeren Türgriff, zu nah am Boden oder an einer zu hohen Position, während die Türen verriegelt oder entriegelt werden.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich auf der Instrumententafel, im Kofferraum, auf dem Boden, in den Türtaschen oder im Handschuhfach, wenn das EV-System gestartet oder der Modus des Startschalters geändert wird.
- Der elektronische Schlüssel wird durch einen Körper zwischen dem elektronischen Schlüssel und dem Fahrzeug blockiert, wenn die Tür entriegelt wird.

● Lassen Sie den elektronischen Schlüssel nicht auf der Instrumententafel, in der Nähe der Türtaschen oder im Handschuhfach zurück, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. In Abhängigkeit von den Funkwellen-Empfangsbedingungen kann er von der Außenantenne erkannt werden, wodurch die Türen von außen verriegelt werden können. Das kann dazu führen, dass der elektronische Schlüssel im Fahrzeug eingeschlossen wird.

● Wenn sich der elektronische Schlüssel innerhalb der Reichweite befindet, kann jeder die Türen verriegeln oder entriegeln. Zum Entriegeln des Fahrzeugs können jedoch nur die Türen verwendet werden, die den elektronischen Schlüssel erkennen.

● Auch wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet, kann das EV-System unter Umständen gestartet werden, wenn der elektronische Schlüssel sich in der Nähe des Fensters befindet.

● Die Türen können entriegelt werden, wenn sich der elektronische Schlüssel innerhalb der Reichweite befindet und eine größere Menge Wasser auf den Türgriff spritzt, wie z. B. im Regen oder in einer Waschanlage. (Die Türen werden automatisch nach ca. 30 Sekunden verriegelt, wenn die Türen nicht geöffnet und geschlossen werden.)

● Wenn die Verriegelung mittels Verriegelungssensor erfolgt, werden Erkennungssignale bis zu zwei Mal hintereinander angezeigt. Danach werden keine Erkennungssignale mehr angezeigt.

● Wenn die Fernbedienung zum Verriegeln der Türen verwendet wird und der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fahrzeugs ist, kann es sein, dass die Tür mit der Einstiegsfunktion nicht entriegelt wird. (Verwenden Sie die Fernbedienung, um die Türen zu entriegeln.)

● Wenn Sie beim Berühren des Türverriegelungssensors Handschuhe tragen, kann der Verriegelungsvorgang verzögert oder verhindert werden. Ziehen Sie die Handschuhe aus, und berühren Sie den Verriegelungssensor erneut.

● Wenn der Türgriff nass wird, während sich der elektronische Schlüssel innerhalb der Reichweite befindet, kann sich die Tür wiederholt verriegeln und entriegeln. Befolgen Sie in dem Fall die folgenden Behebungsmaßnahmen:
- Platzieren Sie den elektronischen Schlüssel in einem Abstand von 2 m oder mehr vom Fahrzeug entfernt. (Achten Sie darauf, dass der Schlüssel nicht gestohlen wird.)

- Aktivieren Sie die Batteriesparfunktion des elektronischen Schlüssels, um das Intelligente Einstiegs- und Startsystem zu deaktivieren. (→S.189)

● Wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginneren befindet und ein Türgriff während der Fahrzeugwäsche nass wird, erscheint unter Umständen eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige und es ertönt ein Summer außerhalb des Fahrzeugs. Zum Abstellen des Alarms verriegeln Sie alle Türen.

● Der Verriegelungssensor funktioniert eventuell nicht ordnungsgemäß, wenn er mit Eis, Schnee, Schlamm usw. in Berührung kommt. Reinigen Sie den Verriegelungssensor, und versuchen Sie erneut, ihn in Betrieb zu nehmen.

● Ein plötzliches Annähern in den Wirkbereich oder an den Türgriff kann die Entriegelung der Türen verhindern. Führen Sie in dem Fall den Türgriff in die ursprüngliche Position zurück und stellen Sie sicher, dass die Türen entriegelt werden, bevor der Türgriff erneut betätigt wird.

● Wenn sich im Erkennungsbereich ein anderer elektronischer Schlüssel befindet, kann es nach dem Betätigen des Türgriffs etwas länger dauern, bis die Türen entriegelt sind.

■ **Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht gefahren wird**

● Halten Sie den elektronischen Schlüssel mindestens 2 m vom Fahrzeug entfernt, um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu verhindern.

● Das intelligente Einstiegs- und Startsystem kann im Voraus deaktiviert werden.

● Das Versetzen des elektronischen Schlüssels in den Batteriesparmodus hilft, einer Entladung der Schlüsselbatterie vorzubeugen. (→S.189)

■ **Ordnungsgemäße Bedienung des Systems**

Tragen Sie den elektronischen Schlüssel immer bei sich, wenn Sie das System bedienen. Bringen Sie den elektronischen Schlüssel nicht zu nahe an das Fahrzeug, wenn Sie das System von außerhalb des Fahrzeugs bedienen.

In Abhängigkeit von der Position und der Art, wie der Schlüssel gehalten wird, kann er unter Umständen nicht korrekt erkannt werden. In dem Fall funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. (Der Alarm kann versehentlich auslösen oder die Türverriegelungssperre funktioniert nicht.)

■ **Wenn das intelligente Einstiegs- und Startsystem nicht ordnungsgemäß funktioniert**

● Wenn die Türen sich nicht verriegeln oder entriegeln lassen, gehen Sie folgendermaßen vor.

- Bringen Sie den elektronischen Schlüssel in die Nähe des Türgriffs und führen Sie die Verriegelung oder Entriegelung durch.
- Verwenden Sie die Fernbedienung.

Ist das Verriegeln oder Entriegeln der Türen mit den obigen Methoden nicht möglich, verwenden Sie den mechanischen Schlüssel. (→S.617)

Wenn der mechanische Schlüssel jedoch bei aktiviertem Alarm verwendet wird, wird der Warnton ausgegeben. (→S.80)

● Wenn das EV-System nicht gestartet werden kann, siehe S.617

■ **Kundenspezifische Anpassung**

Einstellungen (z.B. des intelligenten Einstiegs- und Startsystems) können geändert werden.
(Anpassbare Funktionen: →S.637)

Wenn das Intelligente Einstiegs- und Startsystem durch eine kundenspezifische Einstellung deaktiviert wurde, siehe Beschreibungen der folgenden Vorgänge.

● Verriegeln und Entriegeln der Türen: Verwenden Sie die Funkfernbedienung oder den mechanischen Schlüssel. (→S.169, 617)

● Starten des EV-Systems und Ändern der Stellung des Startschalters: →S.617

● Anhalten des EV-Systems:→S.241

WARNUNG

■ **Hinweise zu möglichen Störungen der Funktion anderer elektronischer Geräte**

- Personen mit implantierbaren Herzschrittmachern, Schrittmachern für die kardiale Resynchronisationstherapie oder implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren sollten einen gewissen Abstand zu den Antennen des intelligenten Einstiegs- und Startsystems einhalten. (→S.187) Die Funkwellen können die Funktion solcher Geräte beeinträchtigen. Bei Bedarf kann die Einstiegsfunktion deaktiviert werden. Näheres zur Frequenz von Funkwellen und zum Zeitpunkt des Aussendens der Funkwellen erfahren Sie von jedem SUBARU-Vertragshändler bzw. von jeder SUBARU-Vertragswerkstatt oder von einem anderen kompetenten Fachbetrieb. Konsultieren Sie Ihren Arzt und erkundigen Sie sich, ob Sie die Einstiegsfunktion deaktivieren sollten.

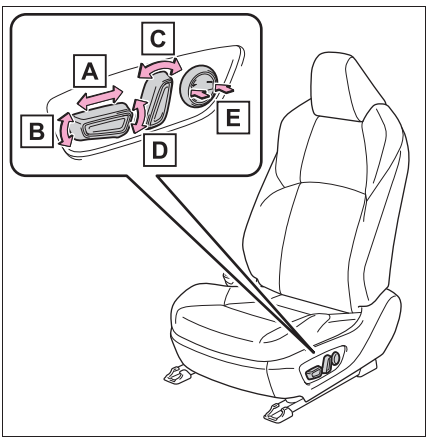
- Personen, die andere elektrische medizinische Geräte als implantierbare Herzschrittmacher, Schrittmacher für die kardiale Resynchronisationstherapie oder implantierbare Kardioverter-Defibrillatoren verwenden, sollten beim Hersteller des jeweiligen Geräts Informationen über den Betrieb unter der Einwirkung von Funkwellen einholen.
  Funkwellen können unerwartete Auswirkungen auf den Betrieb solcher medizinischen Geräte haben.

Wenden Sie sich für ausführliche Informationen zur Deaktivierung der Einstiegsfunktion an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Vordersitze

Die Sitze können verstellt werden (längs, vertikal usw.). Stellen Sie den Sitz ein, um die richtige Sitzhaltung beim Fahren zu gewährleisten.

Einstellvorgang



A Schalter zur Verstellung der Sitzposition

B Schalter für Neigungsverstellung der Sitzfläche (vorn)

C Schalter zur Einstellung des Sitzlehnenneigungswinkels

D Schalter für Höhenverstellung

E Schalter für Lendenwirbelstütze (Fahrerseite)

■ Einstellen des Sitzes

- Stellen Sie sicher, dass keine Insassen oder Gegenstände den Sitz berühren.
- Achten Sie beim Verstellen des Sitzes darauf, dass die Kopfstütze nicht das Dach und die Sonnenblende berührt.

■ Automatisches Einstiegssystem (je nach Ausstattung)

Der Fahrersitz bewegt sich entsprechend dem Modus des Startschalters und dem Zustand des Fahrer-Sicherheitsgurts. (→S.217)

WARNUNG

■ Bei der Einstellung der Sitzposition

- Achten Sie beim Einstellen der Sitzposition darauf, dass andere Insassen durch den sich bewegenden Sitz nicht verletzt werden.
- Fassen Sie nicht unter den Sitz oder in den Bereich der Sitzschienen, um Verletzungen zu vermeiden.
  Finger oder Hände könnten in der Sitzmechanik eingeklemmt werden.
- Achten Sie darauf, ausreichend Platz im Bereich der Füße zu lassen, so dass diese nicht eingeklemmt werden.

■ Sitzeinstellung

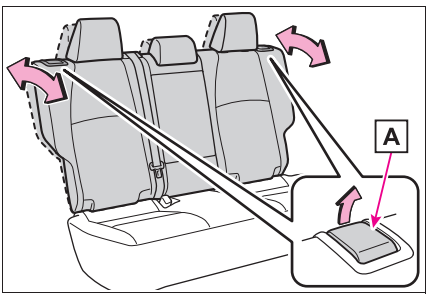
Um das Risiko zu verringern, während einer Kollision unter dem Beckengurt durchzurutschen, darf der Sitz nicht weiter als unbedingt erforderlich abgesenkt werden.
Wenn der Neigungswinkel des Sitzes zu groß ist, kann der Beckengurt über die Hüften rutschen und die Rückhaltekraft direkt auf den Bauch übertragen. Es kann auch passieren, dass der Hals den Schultergurt berührt, was bei einem Unfall zu einem erhöhten Risiko von lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.
Während der Fahrt dürfen keine Anpassungen vorgenommen werden, damit sich der Sitz nicht unerwartet bewegt. Dies kann dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Rücksitze

Die Neigungsverstellung und das Umklappen der Sitze kann mit einem Hebel vorgenommen werden.

Einstellvorgang

Ziehen Sie den Hebel für die Rücklehnenverstellung A und stellen Sie den Winkel der Rücklehne ein.

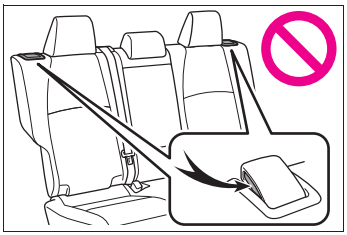


WARNUNG

■ **Betätigen der Rücklehne**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben.

- Achten Sie darauf, dass keine Insassen von der Rücklehne getroffen werden.
- Halten Sie Ihre Hände von beweglichen Teilen und vom Zwischenraum zwischen den Sitzen fern und achten Sie darauf, dass keine Körperteile eingeklemmt werden.
- Stellen Sie nach der Einstellung des Sitzes sicher, dass der Sitz ordnungsgemäß in der gewünschten Position korrekt eingerastet ist. Wenn die Rücklehne nicht richtig eingerastet ist, ist die rote Markierung am Rücklehnen-Entriegelungshebel sichtbar. Stellen Sie sicher, dass die rote Markierung nicht sichtbar ist.



Umklappen der Rücksitzlehnen

■ **Bevor Sie die Rücksitzlehnen umklappen**

1 Stellen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle ab.

Ziehen Sie die Feststellbremse fest an (→S.250) und wählen Sie die Schaltstellung P. (→S.244)

2 Passen Sie die Position des Vordersitzes und den Winkel der Rücklehne an. (→S.193)

Wenn die Rücklehne nach hinten gestellt wird, kann sie in Abhängigkeit von der Position des Vordersitzes die Verwendung des Rücksitzes stören.

3 Fahren Sie die Kopfstütze des mittleren Rücksitzes ein. (→S.196)

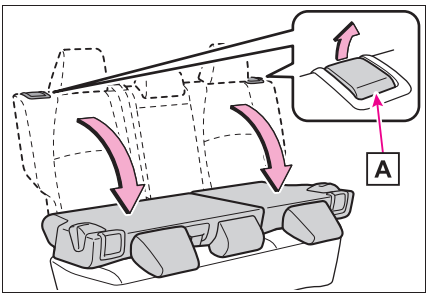
4 Verstauen Sie die Armstütze des Rücksitzes, wenn sie ausgeklappt ist. (→S.510)

Dieser Schritt ist nicht erforderlich, wenn Sie nur den linken Sitz umklappen möchten.

■ **Umklappen der Rücksitzlehnen**

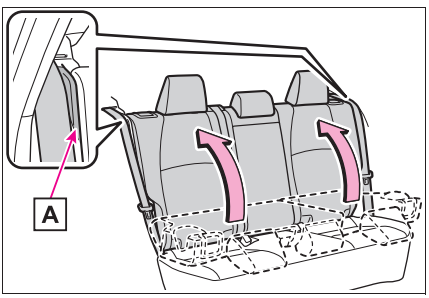
Ziehen Sie den Hebel für die Rückleh-

nenverstellung A und klappen Sie die Rücklehne um.



Aufstellen der Rücksitzlehnen

Um zu verhindern, dass sich der Sicherheitsgurt zwischen dem Sitz und dem Fahrzeuginneren verfängt, verlegen Sie den Sicherheitsgurt außerhalb der Sicherheitsgurtführung A und bringen Sie dann die Rücklehne wieder in die verriegelte Position.



WARNUNG

Umklappen der Rücksitzlehnen

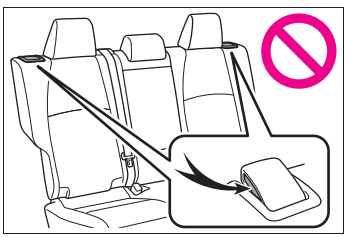
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Versuchen Sie nicht, die Rücklehnen während der Fahrt umzuklappen.
- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab, ziehen Sie die Feststellbremse an und wählen Sie die Schaltstellung P.
- Transportieren Sie keine Insassen auf einer umgeklappten Rücklehne oder im Gepäckraum.
- Erlauben Sie Kindern nicht den Zutritt zum Gepäckraum.
- Klappen Sie die Lehne des Rücksitzes nicht um, wenn er belegt ist.
- Achten Sie während der Verstellung des Sitzes darauf, dass keine Füße oder Hände in die beweglichen Teile oder Gelenke gelangen.
- Erlauben Sie Kindern nicht, den Sitz zu verstellen.

Nach dem Zurückstellen der Rücksitzlehne in die aufrechte Position

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Stellen Sie sicher, dass die Sitzlehne eingerastet ist, indem Sie sie leicht nach vorn und nach hinten bewegen. Wenn die Sitzlehne nicht richtig eingerastet ist, ist die rote Markierung am Sitzlehnen-Entriegelungshebel sichtbar. Stellen Sie sicher, dass die rote Markierung nicht sichtbar ist.



- Überprüfen Sie, dass die Sicherheitsgurte nicht verdreht sind und nicht in der Rücklehne festsitzen.

Kopfstützen

Kopfstützen befinden sich an allen Sitzen.

WARNUNG

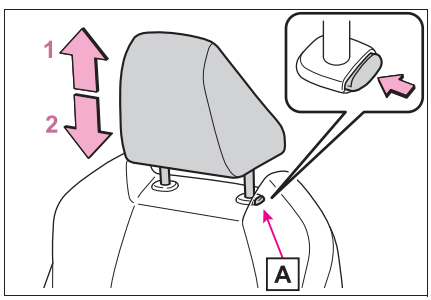
■ Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung der Kopfstützen

Beachten Sie bei der Verwendung der Kopfstützen die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Verwenden Sie die Kopfstützen, die speziell für die einzelnen Sitze entwickelt wurden.
- Stellen Sie die Kopfstützen jederzeit richtig ein.
- Nachdem Sie die Kopfstützen eingestellt haben, drücken Sie die Kopfstützen nach unten, und stellen Sie sicher, dass sie fest einrasten.
- Fahren Sie nicht, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Kopfstützen des Rücksitzes verriegelt sind, indem Sie sie hochziehen und nach unten drücken, bevor Sie die Kopfstützen verwenden.

Vertikale Einstellung

■ Vordersitze



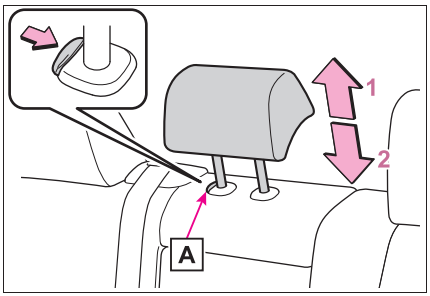
1 Nach oben

Ziehen Sie die Kopfstützen nach oben.

2 Nach unten

Drücken Sie die Entriegelungstaste A und schieben Sie die Kopfstütze nach unten.

■ Mittlerer Rücksitz



1 Nach oben

Ziehen Sie die Kopfstützen nach oben.

2 Nach unten

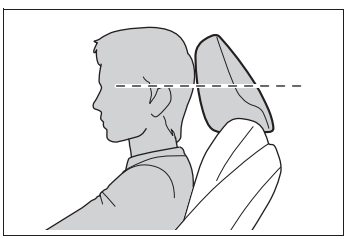
Drücken Sie die Entriegelungstaste A und schieben Sie die Kopfstütze nach unten.

■ Äußere Rücksitze

Die Kopfstützen können nicht verstellt werden.

■ Einstellen der Höhe der Kopfstützen (Vordersitze)

Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem oberen Ende Ihrer Ohren liegt.



■ Einstellen der Kopfstütze des mittleren Rücksitzes

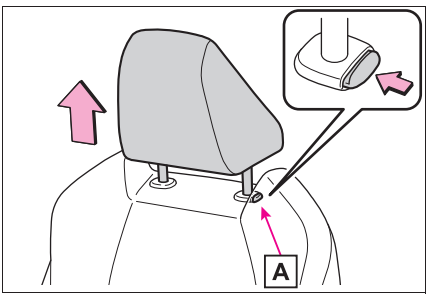
Ziehen Sie die Kopfstütze bei Verwendung von der Aufbewahrungsposition stets um eine Stufe nach oben.

Entfernen der Kopfstützen

■ Vordersitze

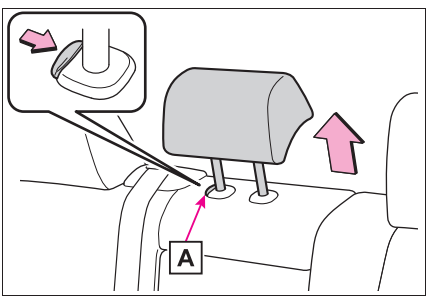
Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, während Sie den Entriegelungsknopf A gedrückt halten.

Wenn die Kopfstütze das Dach berührt, was den Ausbau erschwert, ändern Sie die Sitzhöhe oder den Sitzwinkel. (→S.193)



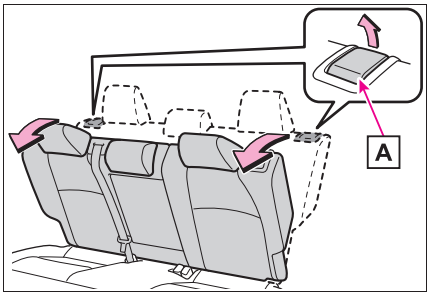
■ Mittlerer Rücksitz

Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, während Sie den Entriegelungsknopf A gedrückt halten.

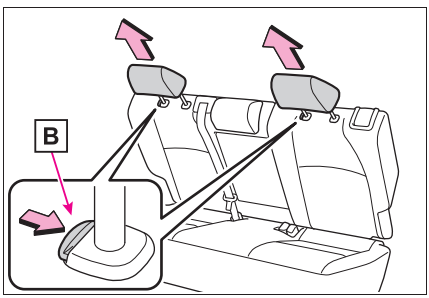


■ Äußere Rücksitze

1 Ziehen Sie den Entriegelungshebel der Rücklehne A nach oben und klappen Sie die Sitzlehne um, bis sie sich in einer Position befindet, in der die Kopfstütze ausgebaut werden kann.



2 Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, während Sie den Entriegelungsknopf B gedrückt halten.

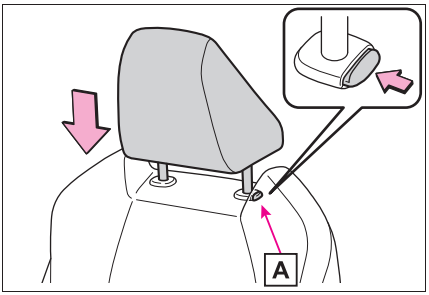


Einbau der Kopfstützen

■ Vordersitze

Richten Sie die Kopfstütze an den Montagelöchern aus und drücken Sie sie nach unten in die Verriegelungsposition.

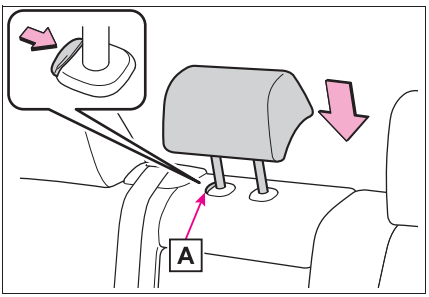
Halten Sie beim Tieferstellen der Kopfstütze die Entriegelungstaste A gedrückt.



Mittlerer Rücksitz

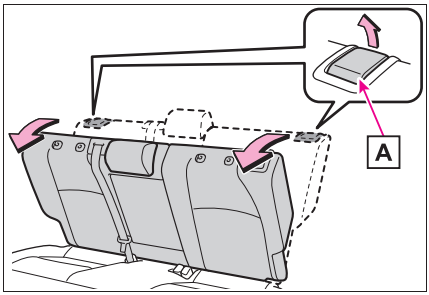
Richten Sie die Kopfstütze an den Montagelöchern aus und drücken Sie sie nach unten in die Verriegelungsposition.

Halten Sie beim Tieferstellen der Kopfstütze die Entriegelungstaste A gedrückt.

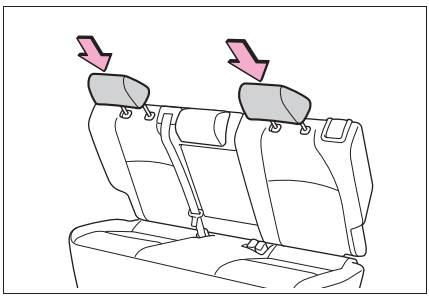


Äußere Rücksitze

1 Ziehen Sie den Entriegelungshebel der Rücklehne A nach oben und klappen Sie die Sitzlehne um, bis sie sich in einer Position befindet, in der die Kopfstütze eingebaut werden kann.



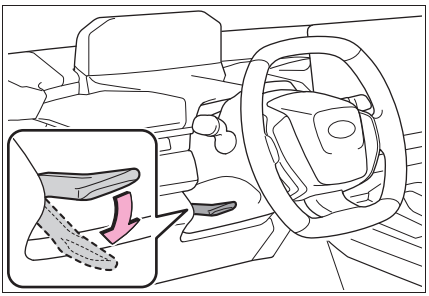
2 Richten Sie die Kopfstütze an den Montagelöchern aus und drücken Sie sie nach unten in die Verriegelungsposition.



Lenkrad

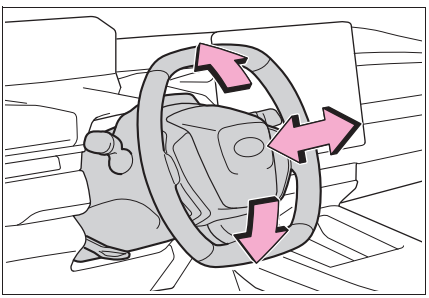
Einstellvorgang

1 Halten Sie das Lenkrad und drücken Sie den Hebel nach unten.



2 Stellen Sie die Idealposition durch horizontales und vertikales Bewegen des Lenkrads ein.

Ziehen Sie den Hebel nach dem Einstellen nach oben, um das Lenkrad zu fixieren.



WARNUNG

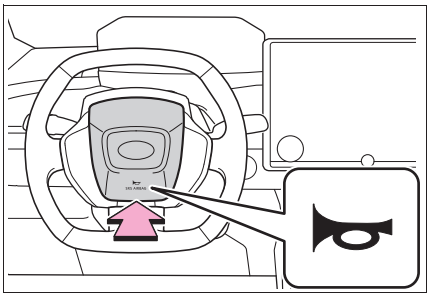
■ **Vorsicht während der Fahrt**

Verstellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt.
Dies kann zu Lenkfehlern und Unfällen mit lebensgefährlichen Verletzungen führen.

■ **Nach dem Einstellen des Lenkrads**

Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad fest arretiert ist. Andernfalls könnte sich das Lenkrad unerwartet verstellen und so einen Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen verursachen.

Betätigen der Hupe



Drücken Sie auf die Markierung oder in die Nähe dieser Markierung.

Digitaler Innenspiegel

Der digitale Innenspiegel ist ein System, das die Kamera am Heck des Fahrzeugs verwendet und ihr Bild im Display des digitalen Innenspiegels einblendet.

Der digitale Innenspiegel kann durch die Betätigung des Hebels zwischen dem optischen Spiegelmodus und dem digitalen Spiegelmodus umgeschaltet werden.

Der digitale Innenspiegel ermöglicht dem Fahrer die optimale Sicht nach hinten ohne störende Hindernisse wie Kopfstützen oder Gepäck. Darüber hinaus sind die Rücksitze nicht im Spiegel zu sehen, wodurch die Privatsphäre der Insassen geschützt wird.

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

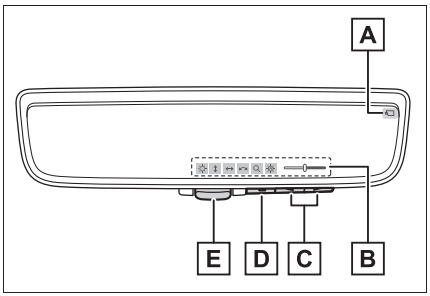
■ **Vor der Verwendung des digitalen Innenspiegels**

● Stellen Sie den Spiegel vor Fahrtantritt ein. (→S.202)

- Wechseln Sie zum optischen Spiegelmodus und stellen Sie die Position des digitalen Innenspiegels so ein, dass der Bereich hinter dem Fahrzeug gut einsehbar ist.
- Wechseln Sie zum digitalen Spiegelmodus und passen Sie die Anzeigeeinstellungen an.

● Da der Bildausschnitt, der im digitalen Innenspiegel dargestellt wird, vom optischen Spiegel abweicht, sollten Sie sich vor Fahrtantritt die Unterschiede verdeutlichen.

Systemkomponenten



A Kamerakontrollleuchte

Gibt an, dass die Kamera normal funktioniert.

B Symbolanzeigebereich

Zeigt Symbole, eine Einstellehre usw. an. (→S.202)

C Auswahl-/Einstelltaste

Drücken Sie diese Taste, um die Einstellung des Elements zu ändern, das Sie anpassen möchten.

D Menütaste

Drücken Sie diese Taste, um den Symbolanzeigebereich einzublenden und das Element auszuwählen, das Sie anpassen möchten.

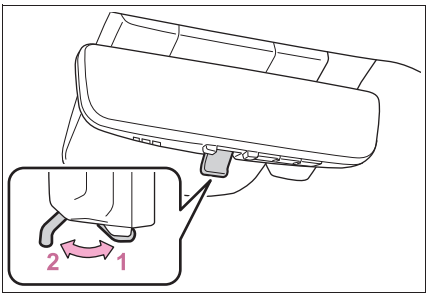
E Hebel

Betätigen Sie den Hebel, um zwischen dem digitalen Spiegelmodus und dem optischen Spiegelmodus zu wechseln.

Wechseln des Modus

Betätigen Sie den Hebel, um zwischen

dem digitalen Spiegelmodus und dem optischen Spiegelmodus zu wechseln.



1 Digitaler Spiegelmodus

Zeigt ein Bild des Bereichs hinter dem Fahrzeug an.

leuchtet in diesem Modus.

2 Optischer Spiegelmodus

Schaltet die Anzeige des digitalen Innenspiegels aus und ermöglicht die Verwendung des Spiegels als optischen Spiegel.

Betriebsbedingungen des digitalen Spiegelmodus

Der Startschalter wird auf ON gedreht.
Wenn der Startschalter von ON auf OFF oder ACC gedreht wird, wird das Bild nach einigen Sekunden ausgeblendet.

Bei Verwendung des digitalen Innenspiegels im digitalen Spiegelmodus

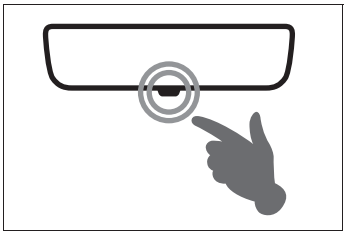
- Wenn das Bild des digitalen Innenspiegels schwer zu erkennen ist, weil Wasser, Schnee, Schlamm usw. an der Kameralinse anhaftet, betätigen Sie die Kamera-Waschanlage des digitalen Innenspiegels (→S.268) oder wechseln Sie zum optischen Spiegelmodus.
- Wenn die Heckklappe geöffnet ist, wird das Bild des digitalen Innenspiegels unter Umständen nicht ordnungsgemäß angezeigt. Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass die Heckklappe geschlossen ist.
- Wenn die Anzeige aufgrund von Lichtreflektionen schwer zu erkennen ist, schließen Sie die elektronische Sonnenblende des Panorama-Monddachs (je nach Ausstattung).
- Beim Fahren im Dunkeln, wie z.B. nachts, können die folgenden Umstände eintreten. Diese deuten jedoch nicht auf eine Funktionsstörung hin.
  - Farben von Objekten im angezeigten Bild können von ihrer tatsächlichen Farbe abweichen.
  - In Abhängigkeit von der Höhe der Lichter des nachfolgenden Fahrzeugs kann der Bereich um das Fahrzeug weiß und verschwommen dargestellt werden.
  - Die automatische Bildanpassung für ein helleres Umgebungsbild kann ein Flimmern verursachen.

Wenn das angezeigte Bild schwer erkennbar ist oder wenn das Flimmern Sie stört, wechseln Sie zum optischen Spiegelmodus.

- Der digitale Innenspiegel kann im digitalen Spiegelmodus warm werden.
  Dies ist keine Funktionsstörung.
- In Abhängigkeit von Ihrem körperlichen Zustand oder Ihrem Alter kann es länger als gewöhnlich dauern, bis sich Ihre Augen auf das angezeigte Bild einstellen. Wechseln Sie in dem Fall zum optischen Spiegelmodus.
- Achten Sie darauf, dass die Insassen nicht dauerhaft auf das angezeigte Bild starren, während das Fahrzeug gefahren wird, da dies die Reisekrankheit auslösen kann.

Wenn eine Funktionsstörung im System vorliegt

Wenn das in der Abbildung dargestellte Symbol angezeigt wird, wenn der digitale Innenspiegel im digitalen Spiegelmodus verwendet wird, liegt gegebenenfalls eine Störung im System vor. Das Symbol wird nach einigen Sekunden ausgeblendet. Betätigen Sie den Hebel, wechseln Sie zum optischen Spiegelmodus und lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

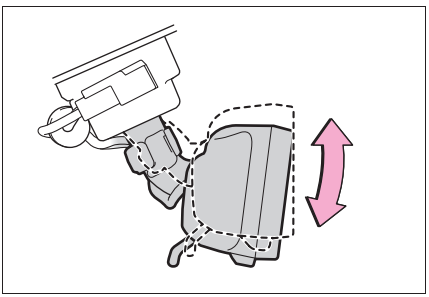


Einstellen des Spiegels

■ Einstellen der Spiegelhöhe

Die Höhe des Innenrückspiegels kann an Ihre Sitzhaltung beim Fahren angepasst werden.

Wechseln Sie zum optischen Spiegelmodus und stellen Sie die Höhe des Innenrückspiegels ein, indem Sie ihn nach oben und nach unten bewegen.

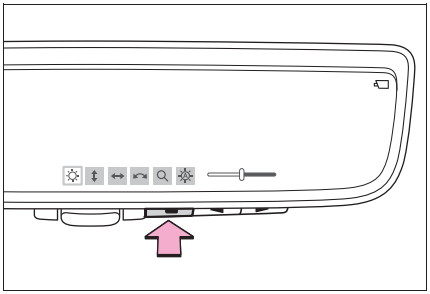


■ Anzeigeeinstellungen (digitaler Spiegelmodus)

Die Einstellungen für die Anzeige im digitalen Spiegelmodus, der Ein-/Aus-Betrieb der automatischen Abblendfunktion usw. können geändert werden.

1 Drücken Sie die Menütaste.

Die Symbole werden angezeigt.



2 Drücken Sie wiederholt die Menütaste und wählen Sie das Element aus, das Sie anpassen möchten.

3 Drücken Sie auf  oder  , um die Einstellung zu ändern.

Wenn ca. 5 Sekunden oder länger keine Taste gedrückt wird, werden die Symbole ausgeblendet.

Symbole	Einstellungen
☼	Wählen Sie dieses Element, um die Helligkeit der Anzeige einzustellen.
↕	Wählen Sie dieses Element, um den angezeigten Bereich nach oben/unten zu verschieben.
↔	Wählen Sie dieses Element, um den angezeigten Bereich nach links/rechts zu verschieben.
↶	Wählen Sie dieses Element, um den Winkel der Anzeige einzustellen.

Symbole	Einstellungen
	Wählen Sie dieses Element, um das angezeigte Bild zu vergrößern/verkleinern.
	Wählen Sie dieses Element, um die automatische Abblendfunktion zu aktivieren/deaktivieren.* Die Lichtreflektionen der Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge werden entsprechend der Helligkeitsstärke automatisch reduziert. Die automatische Abblendfunktion wird immer dann aktiviert, wenn der Startschalter auf ON gestellt wird.

*: Diese Funktion ist für den optischen Spiegelmodus konzipiert, die Einstellung kann aber auch bei der Verwendung des digitalen Spiegelmodus geändert werden.

■ Aktivieren/Deaktivieren der automatischen Abblendfunktion (optischer Spiegelmodus)

Die automatische Abblendfunktion im optischen Spiegelmodus kann aktiviert/deaktiviert werden. Die Einstellung kann sowohl im digitalen Spiegelmodus als auch im optischen Spiegelmodus geändert werden.

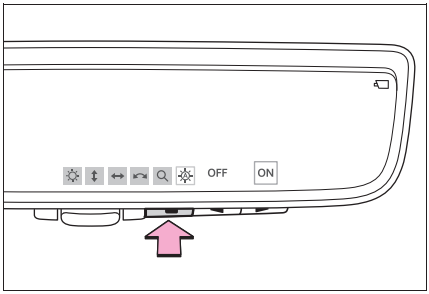
▶ Bei Verwendung des digitalen Spiegelmodus

→S.202

▶ Bei Verwendung des optischen Spiegelmodus

1 Drücken Sie die Menütaste.

Die Einstellungsanzeige wird eingeblendet.



2 Drücken Sie auf  oder  , um die automatische Abblendfunktion zu aktivieren (“ON”) oder zu deaktivieren (“OFF”).

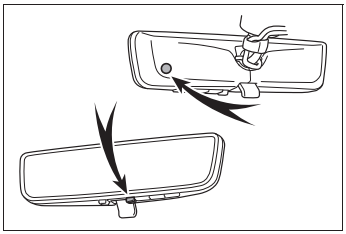
Wenn ca. 5 Sekunden oder länger keine Taste gedrückt wird, werden die Symbole ausgeblendet.

■ Einstellen der Anzeige (digitaler Spiegelmodus)

- Wenn ca. 5 Sekunden oder länger keine Taste gedrückt wird, werden die Symbole ausgeblendet.
- Wenn das angezeigte Bild eingestellt wird, kann es verzerrt erscheinen. Dies ist keine Funktionsstörung.
- Wenn die Helligkeit des digitalen Innenspiegels zu hoch eingestellt ist, kann das zu einer erhöhten Augenbelastung führen. Stellen Sie den digitalen Innenspiegel auf eine angemessene Helligkeit ein. Wenn Ihre Augen ermüden, wechseln Sie zum optischen Spiegelmodus.
- Die Helligkeit des digitalen Innenspiegels ändert sich automatisch entsprechend der Helligkeit des Bereichs vor Ihrem Fahrzeug.

■ Vermeiden von Störungen der Lichtsensoren

Um Störungen der Lichtsensoren zu vermeiden, berühren oder verdecken Sie sie nicht.



WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

■ Während der Fahrt

- Stellen Sie die Position des digitalen Innenspiegels nicht während der Fahrt ein und passen Sie die Anzeigeeinstellungen nicht während der Fahrt an.
  Halten Sie das Fahrzeug an und betätigen Sie die Bedientasten des digitalen Innenspiegels.
  Andernfalls kann ein Betätigungsfehler des Lenkrads auftreten, was zu einem unerwarteten Unfall führt.
- Achten Sie immer auf die Umgebung des Fahrzeugs.

Die Größe der Fahrzeuge und anderer Objekte kann im digitalen Spiegelmodus anders als im optischen Spiegelmodus wirken.
Überprüfen Sie beim Rückwärtsfahren direkt die Sicherheit in der Umgebung Ihres Fahrzeug, insbesondere im Bereich hinter dem Fahrzeug.
Wenn sich ein anderes Fahrzeug im Dunkeln von hinten annähert, kann der umgebende Bereich abgedunkelt erscheinen.

■ Brandvermeidung

Wenn der Fahrer den digitalen Innenspiegel auch dann noch weiterverwendet, wenn Rauch oder Gerüche aus dem Spiegel austreten, besteht Brandgefahr. Stellen Sie die Verwendung des Systems umgehend ein und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Reinigen des digitalen Innenspiegels

■ Reinigen der Spiegeloberfläche

Wenn die Spiegeloberfläche verschmutzt ist, kann das angezeigte Bild unter Umständen nur schwer zu erkennen sein.

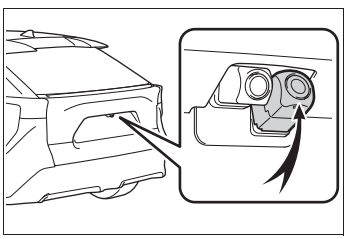
Reinigen Sie die Spiegeloberfläche vorsichtig mit einem weichen, trockenen Tuch.

■ Reinigen der Kamera

Wenn das Bild des digitalen Innenspiegels schwer zu erkennen ist, weil Wasser, Schnee, Schlamm usw. an der Kameralinse anhaftet, betätigen Sie die Kamera-Waschanlage des digitalen Innenspiegels oder wechseln Sie zum optischen Spiegelmodus. (→S.268)

■ Die Kamera

Die Kamera für den digitalen Innenspiegel befindet sich an der in der Abbildung dargestellten Position.



■ **Reinigen der Kamera mit Waschflüssigkeit**

- Wenn die Kamera gereinigt wird, kann das Bild durch die aufgebrachte Waschflüssigkeit schwer zu erkennen sein. Achten Sie daher in diesem Fall während der Fahrt besonders auf den umgebenden Bereich.
- Wenn nach der Reinigung Waschflüssigkeit auf der Kameralinse zurückbleibt, kann das Bild bei Nacht in Abhängigkeit von der Höhe oder Neigung der Scheinwerfer des nachfolgenden Fahrzeugs schwer zu erkennen sein. Wechseln Sie in dem Fall zum optischen Spiegelmodus.
- Unter Umständen bleiben auch nach der Reinigung Verschmutzungen zurück. Spülen Sie in dem Fall die Kameralinse mit reichlich Wasser ab und wischen Sie sie mit einem weichen, leicht angefeuchteten Tuch ab.
- Waschflüssigkeit wird auf die Oberfläche der Kameralinse gesprüht. Dabei können an der Kamera anhaftendes Eis, Schnee usw. nicht entfernt werden.

HINWEIS

■ **Vermeiden von Störungen des digitalen Innenspiegels**

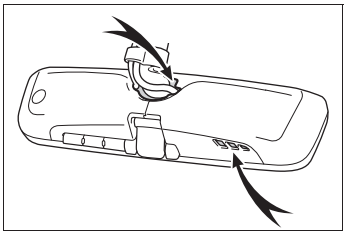
- Verwenden Sie für die Reinigung des Spiegels keine Lösemittel wie Verdünner, Benzol oder Alkohol. Dadurch kann die Spiegeloberfläche verfärbt, angegriffen oder beschädigt werden.
- Halten Sie angezündete Zigaretten oder Streichhölzer, glühende Zigarettenanzünder und offenes Feuer vom Spiegel fern. Andernfalls kann der Spiegel beschädigt oder ein Brand ausgelöst werden.
- Entfernen, zerlegen oder modifizieren Sie den Spiegel nicht.

■ **Vermeiden von Störungen der Kamera**

- Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um den ordnungsgemäßen Betrieb des digitalen Innenspiegels sicherzustellen.
  - Stoßen oder schlagen Sie nicht gegen die Kamera und setzen Sie sie keinen starken Stößen aus, da sich dadurch die Einbaulage und der Winkel der Kamera ändern kann.
  - Entfernen, zerlegen oder modifizieren Sie die Kamera nicht.
  - Wenn Sie die Kamera reinigen, spülen Sie sie mit reichlich Wasser ab und wischen sie mit einem weichen, leicht angefeuchteten Tuch ab.
    Reiben Sie die Kameralinse nicht zu stark, da sie zerkratzt werden kann und dadurch kein deutliches Bild mehr liefert.
  - Verhindern Sie, dass organische Lösungsmittel, Autowachs, Scheibenreiniger oder Glasbeschichtungen auf die Kameraabdeckung gelangen. Andernfalls müssen Sie diese Substanzen schnellstmöglich entfernen.
  - Spülen Sie die Kamera bei kaltem Wetter nicht mit heißem Wasser ab, da der plötzliche Temperaturwechsel dazu führen kann, dass die Kamera nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.
  - Wenn bei der Reinigung des Fahrzeugs ein Hochdruckreiniger verwendet wird, richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt gegen die Kamera und den umgebenden Bereich. Andernfalls kann es dazu führen, dass die Kamera nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.
- Setzen Sie die Kamera keinen starken Stößen aus, da dadurch Störungen hervorgerufen werden können.
  Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall unverzüglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen zuverlässigen Fachbetrieb überprüfen.

HINWEIS

- Blockieren Sie nicht die Lüftungsöffnungen des Spiegels. Andernfalls kann der Spiegel zu heiß werden, was eine Störung oder einen Brand auslösen kann.



Wenn Sie Symptome bemerken

Wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken, informieren Sie sich in der folgenden Tabelle über die mögliche Ursache und die Lösungswege.

Wenn das Symptom durch die Lösung nicht beseitigt wurde, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen zuverlässigen Fachbetrieb überprüfen.

Symptom	Mögliche Ursache	Lösung
Das Bild ist schlecht erkennbar.	Die Spiegeloberfläche ist verschmutzt.	Reinigen Sie die Spiegeloberfläche vorsichtig mit einem weichen, trockenen Tuch.
	Sonnenlicht oder Scheinwerferlicht leuchtet direkt in den digitalen Innenspiegel.	Wechseln Sie zum optischen Spiegelmodus. (Wenn das Licht durch das Panorama-Monddach [je nach Ausstattung] auf den Spiegel trifft, schließen Sie die elektronische Sonnenblende.)
	• Das Fahrzeug befindet sich in einem dunklen Bereich. • Das Fahrzeug befindet sich in der Nähe eines Fernsehturms, einer Sendestation, eines Kraftwerks oder einer anderen Einrichtung, in der starke Funkwellen oder starkes elektrisches Rauschen vorhanden ist. • Die Temperatur im Bereich der Kamera ist extrem hoch/niedrig. • Die Umgebungstemperatur ist extrem niedrig. • Es regnet oder die Luftfeuchtigkeit ist hoch. • Sonnenlicht oder Scheinwerferlicht leuchtet direkt in die Kameralinse. • Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich, der mit Neonlampen, Natriumdampflampen, Quecksilberdampflampen usw. beleuchtet wird.	Wechseln Sie zum optischen Spiegelmodus. (Wechseln Sie zurück zum digitalen Spiegelmodus, wenn sich die Bedingungen verbessert haben.)
	Fremdkörper wie Wassertropfen oder Staub haften an der Kameralinse an.	• Betätigen Sie die spezielle Kamera-Waschanlage, um die Kameralinse zu reinigen. (→S.268) • Wechseln Sie zum optischen Spiegelmodus.

Symptom	Mögliche Ursache	Lösung
Das Bild ist falsch ausgerichtet.	Die Heckklappe ist nicht vollständig geschlossen.	Schließen Sie die Heckklappe vollständig.
	Die Kamera oder der umgebende Bereich war einem starken Stoß ausgesetzt.	Wechseln Sie zum optischen Spiegelmodus und lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.
Die Anzeige ist abgedunkelt und  wird angezeigt.	Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im System vor.	Wechseln Sie zum optischen Spiegelmodus und lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.
 erlischt.		

Symptom	Mögliche Ursache	Lösung
 wird angezeigt.	Der digitale Innenspiegel ist extrem heiß. (Die Anzeige verdunkelt sich zunehmend. Wenn die Temperatur weiter steigt, wird der digitale Innenspiegel abgeschaltet.)	Es wird empfohlen, die Temperatur im Innenraum zu senken, um die Temperatur des Spiegels zu verringern. ( wird ausgeblendet, wenn sich der Spiegel abgekühlt hat.) Wenn  nicht ausgeblendet wird, obwohl sich der Spiegel abgekühlt hat, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen zuverlässigen Fachbetrieb überprüfen.
Der Hebel kann nicht ordnungsgemäß betätigt werden.	Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Hebels vor.	Wechseln Sie zum optischen Spiegelmodus und lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen. (Um zum optischen Spiegelmodus zu wechseln, halten Sie die Menütaste ca. 10 Sekunden lang gedrückt.)

Außenspiegel

Die Position des Innenrückspiegels kann angepasst werden, um die optimale Sicht nach hinten zu ermöglichen.

■ Bei Verwendung der Außenspiegel bei kaltem Wetter

Wenn es kalt ist und die Außenspiegel eingefroren sind, ist es unter Umständen nicht möglich, die Spiegel ein-/auszuklappen oder die Spiegelfläche zu verstellen. Entfernen Sie Eis, Schnee usw. von den Außenspiegeln.

■ Beschlag auf den Spiegeln entfernen

Die Außenspiegel können mit der Außenspiegelheizung von Beschlag oder Eis befreit werden. Schalten Sie die Heckscheibenheizung ein, um auch die Außenspiegelheizung einzuschalten. (→S.479)

WARNUNG

■ Wichtige Hinweise für den Fahrbetrieb

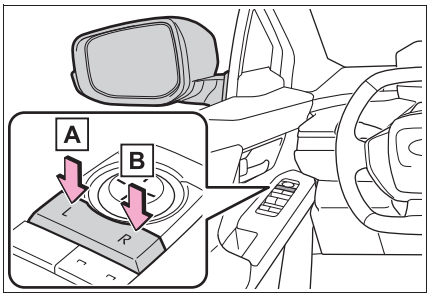
Beachten Sie während der Fahrt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Werden diese Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und Unfälle mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen verursachen.

- Verstellen Sie die Spiegel nicht während der Fahrt.
- Fahren Sie nicht mit eingeklappten Außenspiegeln.
- Die Außenspiegel auf der Fahrer- und Beifahrerseite daher vor Fahrtantritt ausklappen und einstellen.

Einstellvorgang

▶ Typ A

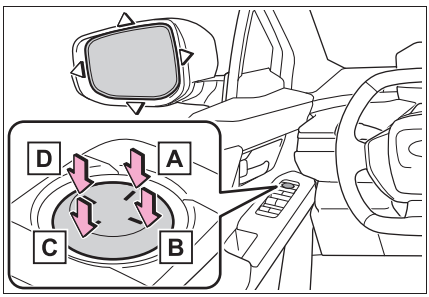
1 Drücken Sie den Schalter, um den zu verstellenden Spiegel auszuwählen.



A Links

B Rechts

2 Drücken Sie den Schalter, um den Spiegel zu verstellen.



A Nach oben

B Rechts

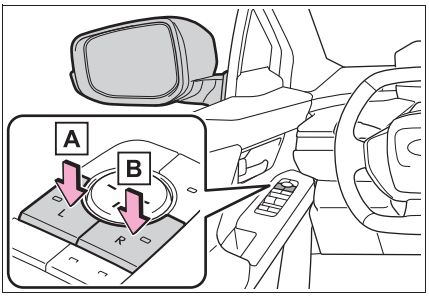
C Nach unten

D Links

▶ Typ B

1 Wenn Sie den zu verstellenden Spiegel auswählen, leuchtet die

Kontrollleuchte auf dem Schalter auf.

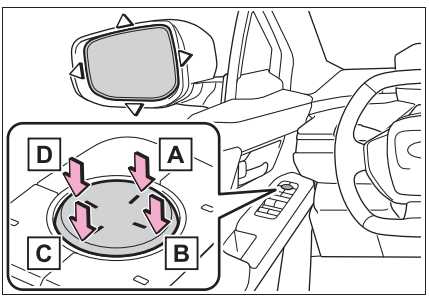


A Links

B Rechts

Wenn derselbe Schalter erneut gedrückt wird, wird der Schalter in die Neutralstellung gebracht.

2 Drücken Sie den Schalter, um den Spiegel zu verstellen.



A Nach oben

B Rechts

C Nach unten

D Links

■ **Der Spiegelwinkel kann in folgenden Situationen verstellt werden**

Der Startschalter steht auf ACC oder ON.

■ **Automatische Einstellung des Spiegelwinkels (je nach Ausstattung)**

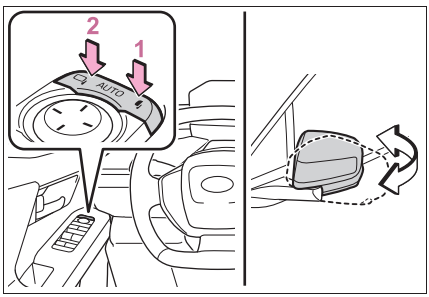
Die gewünschte Spiegelstellung kann gespeichert und automatisch aus dem Fahrpositionsspeicher abgerufen werden. (→S.217)

WARNUNG

■ **Wenn die Spiegelheizung arbeitet**

Berühren Sie nicht die Oberflächen der Rückspiegel, da diese sehr heiß werden, was zu Verbrennungen führen kann.

Einklappen und Ausklappen der Spiegel (Typ A)



1 Einklappen

2 Ausklappen

Wenn der Außenspiegel-Klappschalter in die neutrale Position gebracht wird, befinden sich die Spiegel im Automatikmodus. Der Automatikmodus ermöglicht das Ein- oder Ausklappen der Spiegel, damit diese mit dem Verriegeln/Entriegeln der Türen verknüpft werden können.

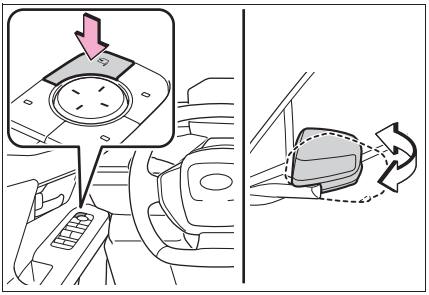
Einklappen und Ausklappen der Spiegel (Typ B)

■ **Verwenden des Schalters**

Drücken Sie den Schalter, um die Spiegel einzuklappen.

Drücken Sie ihn erneut, um sie wieder in die ursprüngliche Stellung zu brin-

gen.



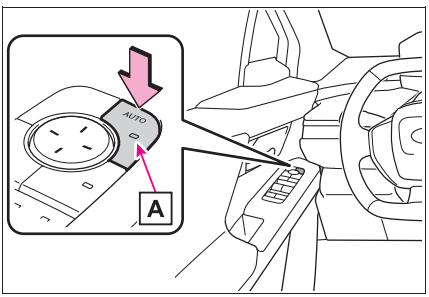
Einstellen des automatischen Modus

Drücken Sie den Schalter “AUTO”, um den automatischen Modus einzustellen.

Im automatischen Modus leuchtet die Kontrollleuchte A auf.

Der Automatikmodus ermöglicht das Ein- oder Ausklappen der Spiegel, damit diese mit dem Verriegeln/Entriegeln der Türen verknüpft werden können.

Durch erneutes Drücken des Schalters wird wieder der manuelle Modus aktiviert.



Abklemmen und Wiederanschließen der Klemmen der 12-Volt-Batterie

Die Funktion für das automatische Ein-/Ausklappen der Spiegel wird standardmäßig wieder ausgeschaltet. Drücken Sie den Schalter erneut, um die Funktion wieder einzuschalten.

Kundenspezifische Anpassung

Einige Funktionen können angepasst werden. (Anpassbare Funktionen: →S.639)

WARNUNG

Bewegungen des Spiegels

Achten Sie zur Vermeidung von Verletzungen und Beschädigungen des Spiegels darauf, dass Ihre Hand nicht durch die Bewegung des Spiegels eingeklemmt wird.

Automatische Spiegelverstellung für Rückwärtsfahrt (je nach Ausstattung)

Wenn der Spiegelauswahlschalter in der Stellung “L” oder “R” steht, werden die Außenspiegel beim Rückwärtsfahren automatisch nach unten geneigt, um eine bessere Sicht auf den Boden zu bieten.
Zur Deaktivierung dieser Funktion bewegen Sie den Auswahlschalter in die neutrale Position (zwischen “L” oder “R”)

Einstellen des Spiegelwinkels beim Rückwärtsfahren

Stellen Sie den Spiegelwinkel in die gewünschte Position, während der Schalthebel in der Stellung R steht.

Der eingestellte Winkel wird gespeichert und der Spiegel wird automatisch bis zum gespeicherten Winkel geneigt, wenn der Schalthebel in die Stellung R gestellt wird.

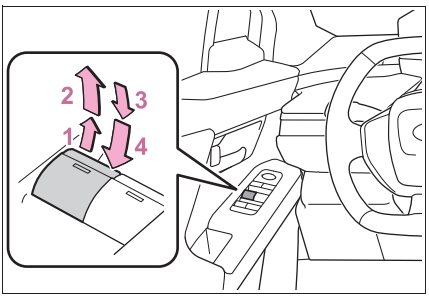
Die gespeicherte Position für die Abwärtsneigung des Spiegels ist mit der normalen Position (eingestellter Winkel, wenn der Schalthebel nicht in der Stellung R steht) verknüpft. Daher wird bei einer Änderung der normalen Position nach der Einstellung die Neigungsposition ebenfalls geändert.

Wenn die normale Position geändert wird, passen Sie den Winkel beim Rückwärtsfahren an.

Elektrische Fensterheber

Öffnen und Schließen der elektrischen Fensterheber

Die elektrischen Fensterheber können mit den Schaltern geöffnet und geschlossen werden.



1 Schließen

2 Tippfunktion zum Schließen*

3 Öffnen

4 Tippfunktion zum Öffnen*

*: Zum Abbrechen des Öffnungs- bzw. Schließvorgangs des Fensters drücken Sie den Schalter in die Gegenrichtung.

■ Funktionsbereitschaft der elektrischen Fensterheber

Der Startschalter ist in Stellung ON.

■ Betätigung der elektrischen Fensterheber nach dem Ausschalten des EV-Systems

Die elektrischen Fensterheber können noch 45 Sekunden, nachdem der Startschalter auf ACC oder gestellt oder ausgeschaltet wurde, betätigt werden. Nach dem Öffnen einer Vordertür können die Fensterheber jedoch nicht mehr betätigt werden.

■ Einklemmschutzfunktion

Wird ein Gegenstand beim Schließen des Fensters zwischen Fenster und Fensterrahmen eingeklemmt, hält das Fenster an und öffnet sich wieder etwas.

■ Einklemmschutzfunktion

Wird ein Gegenstand beim Öffnen des Fensters zwischen Tür und Fenster eingeklemmt, hält das Fenster an.

■ Wenn das Fenster nicht geöffnet oder geschlossen werden kann

Wenn sich die Einklemmschutzfunktion ungewöhnlich verhält und das Seitenfenster nicht geöffnet und geschlossen werden kann, führen Sie die folgenden Vorgänge mit dem Schalter für den elektrischen Fensterheber der betreffenden Tür durch.

- Stellen Sie das Fahrzeug ab. Betätigen Sie, während der Startschalter auf ON steht, innerhalb von 4 Sekunden nach der Aktivierung der Einklemmschutzfunktion fortlaufend den Schalter für den elektrischen Fensterheber in der Tipp-Schließrichtung oder Tipp-Öffnungsrichtung, so dass das Seitenfenster geöffnet und geschlossen werden kann.
- Wenn das Seitenfenster nicht anhand dieses Vorgangs geöffnet und geschlossen werden kann, führen Sie die Funktion anhand der folgenden Vorgehensweise aus.

1. Stellen Sie den Startschalter auf ON.
2. Ziehen und halten Sie den Schalter für den elektrischen Fensterheber in der Tipp-Schließrichtung gedrückt und schließen Sie das Seitenfenster vollständig.
3. Lassen Sie den Schalter des elektrischen Fensterhebers einen Moment los und ziehen Sie den Schalter dann erneut in der Tipp-Schließrichtung und halten ihn ca. 6 Sekunden oder länger in dieser Position gedrückt.
4. Drücken und halten Sie den Schalter für den elektrischen Fensterheber in der Tipp-Öffnungsrichtung gedrückt. Wenn das Seitenfenster vollständig geöffnet ist, halten Sie den Schalter weiterhin für 1 Sekunde oder länger gedrückt.
5. Lassen Sie den Schalter des elektrischen Fensterhebers einen Moment los und drücken Sie den Schalter dann erneut in der Tipp-Öffnungsrichtung und halten ihn ca. 4 Sekunden oder länger in dieser Position gedrückt.

6 Ziehen und halten Sie den Schalter für den elektrischen Fensterheber erneut in der Tipp-Schließrichtung gedrückt. Wenn das Seitenfenster vollständig geschlossen ist, halten Sie den Schalter weiterhin für 1 Sekunde oder länger gedrückt.

Wenn Sie den Schalter loslassen, während das Fenster in Bewegung ist, müssen Sie von vorn beginnen.
Wenn die Bewegung des Fensters umgekehrt wird und das Fenster nicht vollständig geschlossen oder geöffnet werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Kombinierter Betrieb von Türschloss und Fenster

- Die mit einem elektrischen Fensterheber ausgestatteten Fenster können mit dem mechanischen Schlüssel geöffnet und geschlossen werden.* (→S.617)
- Die mit einem elektrischen Fensterheber ausgestatteten Fenster lassen sich auch über die Fernbedienung öffnen und schließen.* (→S.169)
- Für Fahrzeuge mit Alarm: Der Alarm wird unter Umständen ausgelöst, wenn er aktiviert ist und ein Fenster mit der türschlossgekoppelten elektrischen Fensterheberfunktion geschlossen wird. (→S.80)

*: Diese Einstellungen müssen von einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb angepasst werden.

Warnsummer für geöffneten elektrischen Fensterheber

Wenn bei geöffnetem elektrischen Fensterheber der Startschalter ausgeschaltet und die Fahrertür geöffnet wird, ertönt der Summer und in der Multi-Informationsanzeige im Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt.

Bedienen des Fensterhebers per Sprachsteuerung

Die elektrischen Fensterheber können mit dem Sprachbefehlsystem geöffnet und geschlossen werden. Ausführliche Informationen finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

Kundenspezifische Anpassung

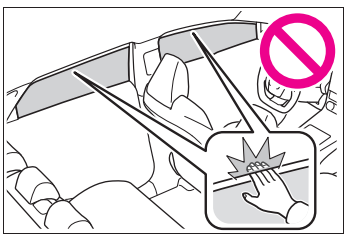
Einige Funktionen können angepasst werden. (Anpassbare Funktionen: →S.639)

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

Schließen der Fenster

- Der Fahrer ist für den Betrieb aller elektrischen Fensterheber, einschließlich der elektrischen Fensterheber der anderen Insassen, verantwortlich. Um den versehentlichen Betrieb, insbesondere durch Kinder, zu verhindern, achten Sie darauf, dass keine Kinder die elektrischen Fensterheber betätigen. Es besteht die Gefahr, dass Kinder oder andere Insassen sich Körperteile in den elektrischen Fensterhebern einklemmen. Wenn ein Kind im Fahrzeug mitfährt, wird empfohlen, den Fenstersperrschalter zu verwenden. (→S.216)
- Stellen Sie sicher, dass kein Beifahrer einen Körperteil in eine Lage bringt, in der die Gefahr des Einklemmens durch elektrisch betätigte Fenster besteht.



WARNUNG

- Wenn Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel verwenden und den elektrischen Fensterheber betätigen, stellen Sie sicher, dass nicht die Gefahr besteht, dass sich Personen Körperteile im Fenster einklemmen können. Achten Sie außerdem darauf, dass keine Kinder das Fenster mit der Fernbedienung oder dem mechanischen Schlüssel bedienen. Es besteht die Gefahr, dass Kinder oder andere Insassen sich Körperteile im Fenster einklemmen.
- Schalten Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Startschalter aus. Führen Sie außerdem den Schlüssel mit sich und lassen Sie keine Kinder im Fahrzeug zurück. Es besteht die Gefahr einer versehentlichen Betätigung, die zu einem Unfall führen kann.

■ Einklemmschutzfunktion

- Aktivieren Sie den Einklemmschutz nie absichtlich, indem Sie versuchen, einen Teil Ihres Körpers einzuklemmen.
- Der Einklemmschutz funktioniert unter Umständen nicht, wenn ein Gegenstand oder Körperteil unmittelbar vor dem vollständigen Schließen des Fensters eingeklemmt wird. Achten Sie darauf, dass keine Körperteile im Fenster eingeklemmt werden.

■ Einklemmschutzfunktion

- Aktivieren Sie den Einklemmschutz nie absichtlich, indem Sie versuchen, einen Teil Ihres Körpers oder Ihrer Kleidung einzuklemmen.
- Der Einklemmschutz funktioniert unter Umständen nicht, wenn ein Gegenstand oder Körperteil unmittelbar vor dem vollständigen Öffnen des Fensters eingeklemmt wird. Achten Sie darauf, dass keine Körperteile oder Kleidungsstücke im Fenster eingeklemmt werden.

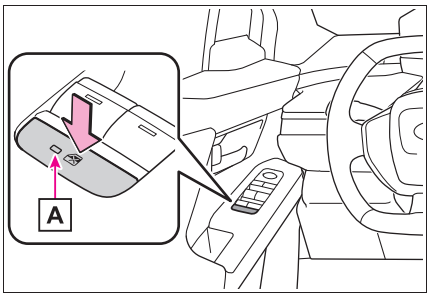
Vermeiden einer versehentlichen Betätigung (Fenstersperrschalter)

Mit dieser Funktion soll verhindert werden, dass Kinder unbeabsichtigt ein Beifahrerfenster öffnen oder schließen.

Drücken Sie den Schalter.

Die Kontrollleuchte A leuchtet auf und der Fensterheber des Beifahrerfensters wird gesperrt.

Die Beifahrerfenster können auch bei aktiviertem Sperrschalter mit dem Fahrerschalter geöffnet und geschlossen werden.



■ Der Fenstersperrschalter kann betätigt werden, wenn

Der Startschalter ist in Stellung ON.

■ Die 12-Volt-Batterie abgeklemmt ist.

Der Fenstersperrschalter deaktiviert ist. Falls notwendig, drücken Sie den Fenstersperrschalter, nachdem die 12-Volt-Batterie wieder angeschlossen ist.

Fahrpositionsspeicher*

*: Je nach Ausstattung

Mit dieser Funktion wird die Position des Fahrersitzes und der Außenspiegel automatisch eingestellt, um den Ein- und Ausstieg zu erleichtern und das Fahrzeug an Ihre Präferenzen anzupassen.

Fahrpositionen können für 3 Fahrer gespeichert werden, die unter "Meine Einstellungen" registriert wurden.

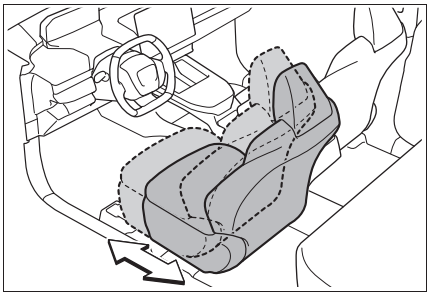
Wenn die Zuweisung des elektronischen Schlüssels für "Meine Einstellungen" registriert wurde, kann die Fahrposition für jeden Fahrer abgerufen werden (Speicherabruffunktion).

Ausführliche Informationen über "Meine Einstellungen" finden Sie auf S.220.

Erleichtern des Ein- und Ausstiegs für den Fahrer (automatisches Einstiegssystem)

Wenn die folgenden Vorgänge ausgeführt wurden, wird der Fahrersitz automatisch auf eine Position eingestellt, die dem Fahrer den mühelosen Ein- und Ausstieg ermöglicht.

- Die Schaltstellung P wurde ausgewählt.
- Der Startschalter wurde auf OFF gedreht.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wurde gelöst.



Wenn einer der folgenden Vorgänge ausgeführt wurde, wird der Fahrersitz automatisch wieder in seine ursprüngliche Position gebracht.

- Der Startschalter wurde auf ACC oder ON gedreht.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wurde angelegt.

■ Betrieb des automatischen Einstiegssystems

Wenn sich der Sitz bereits in der Nähe der hintersten Position befindet, funktioniert das automatische Einstiegssystem beim Verlassen des Fahrzeugs unter Umständen nicht.

■ Kundenspezifische Anpassung

Die Einstellung für den Sitzverschiebungsweg des automatischen Einstiegssystems kann individuell angepasst werden. (Anpassbare Funktionen: →S.638)

WARNUNG

■ Wenn das automatische Einstiegssystem in Betrieb ist, bewegt sich der Sitz

Achten Sie darauf, dass keine Körperteile oder Gepäckstücke eingeklemmt werden. Andernfalls können Verletzungen verursacht oder Gepäckstücke beschädigt werden.

Aufzeichnen einer Fahrposition unter einer Speichertaste

Aufzeichnungsvorgang

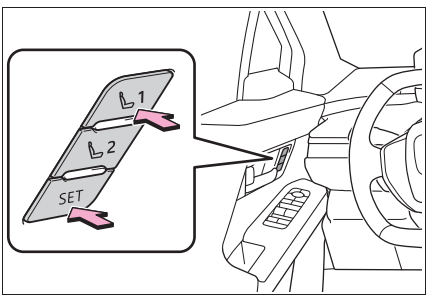
1 Prüfen Sie, ob der Schalthebel in der Stellung P steht.

2 Stellen Sie den Startschalter auf ON.

3 Stellen Sie den Fahrersitz und die Außenspiegel in die gewünschten Positionen.

4 Drücken Sie bei gedrückter Taste “SET” oder innerhalb von 3 Sekunden nach dem Drücken der Taste “SET” die Taste “1” oder “2”, bis der Summer ertönt.

Falls die gewählte Taste bereits belegt ist, wird die zuvor gespeicherte Position überschrieben.



Sitzposition, die gespeichert werden kann (→S.193)

Die angepassten Positionen können - mit Ausnahme der anhand des Schalters für die Lendenwirbelstütze eingestellten Position - aufgezeichnet werden.

Ordnungsgemäße Verwendung der Fahrpositionsspeicher-Funktion

Wenn sich eine Sitzposition bereits in der hintersten Position befindet und der Sitz in dieselbe Richtung verschoben wird, kann die aufgezeichnete Position beim Abrufen unter Umständen leicht abweichen.

WARNUNG

Vorsichtsmaßnahmen bei der Sitzeinstellung

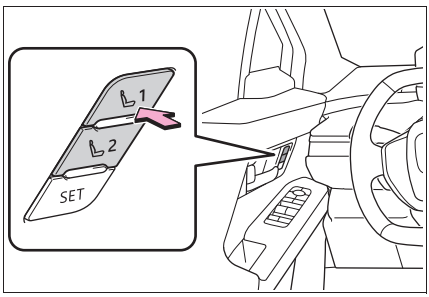
Achten Sie bei der Sitzeinstellung darauf, dass der Sitz nicht gegen eine im Fond sitzende Person stößt oder Ihren Körper gegen das Lenkrad drückt.

Abrufen einer Fahrposition

1 Prüfen Sie, ob der Schalthebel in der Stellung P steht.

2 Stellen Sie den Startschalter auf ON.

3 Drücken Sie eine der Tasten für die Fahrposition, die Sie abrufen möchten, so lange, bis der Summer ertönt.



Unterbrechen des Abrufvorgangs

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Drücken Sie die Taste “SET”.
- Drücken Sie die Taste “1” oder “2”.
- Betätigen Sie eine der Sitzeinstellungstasten.

Verwenden des Sprachsteuerungssystems (je nach Ausstattung)

Die folgenden Vorgänge können mit dem Sprachbediensystem ausgeführt werden:

- Registrierung der Fahrposition
- Abrufen der Fahrposition (nur in Schaltstel-

lung P)

Ausführliche Informationen finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

■ **Betätigung des Fahrpositionsspeichers, nachdem der Startschalter auf OFF gedreht wurde**

Aufgezeichnete Sitzposition können bis zu 180 Sekunden nach dem Öffnen der Fahrertür und weitere 60 Sekunden nach dem Schließen der Tür aktiviert werden.

■ **Beim Abrufen der Fahrposition**

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze nicht gegen das Dach oder eine Sonnenblende stößt.

■ **Wenn die 12-Volt-Batterie abgeklemmt wird**

Die gespeicherten Positionen werden gelöscht.

■ **Wenn die gespeicherte Sitzposition nicht abgerufen werden kann**

Die Sitzposition kann in manchen Situationen unter Umständen nicht abgerufen werden, wenn die Sitzposition in einem bestimmten Bereich gespeichert wurde. Wenden Sie sich für nähere Informationen an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ **Einklemmschutzfunktion**

Wenn die Fahrposition abgerufen wird oder das automatische Einstiegssystem in Betrieb ist und ein Gegenstand hinter dem Vordersitz feststeckt, wird der Vordersitz angehalten und dann etwas nach vorn bewegt. Wenn die Einklemmschutzfunktion in Betrieb ist, stoppt der Sitz an einer anderen Position als der festgelegten Sitzposition. Überprüfen Sie die Sitzposition.

Automatischer Abruf einer Fahrposition beim Einsteigen in das Fahrzeug (Speicherabruffunktion) (nur Fahrersitz)

■ **Wenn eine Person über “Meine Einstellungen” identifiziert wird:**

Die Fahrpositionen können automatisch für jeden Fahrer abgerufen werden, der unter “Meine Einstellungen” registriert ist. (→S.220)

- Vorgehensweise beim Registrieren der Fahrposition

Wenn nach Fahrtende die Schaltstellung P eingestellt wird, wird die aktuelle Fahrposition gespeichert.

- Vorgehensweise beim Abrufen der Fahrposition

1 Führen Sie nur den Schlüssel mit sich, der unter “Meine Einstellungen” zugewiesen und registriert wurde, und entriegeln und öffnen Sie dann die Fahrertür mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem oder mit der Fernbedienung.

Die Fahrposition wechselt zur gespeicherten Position.
Wenn sich die Fahrposition in einer Position befindet, die bereits gespeichert wurde, wird der Sitz nicht bewegt.

2 Drehen Sie den Startschalter auf ACC oder ON.

Der Sitz bewegt sich in die gespeicherte Position.

- Vorgehensweise beim Abbrechen der Speicherabruffunktion

Die Vorgehensweise beim Abbrechen der Speicherabruffunktion richtet sich nach dem jeweiligen Authentifizierungsgerät. Ausführliche Informationen finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

■ **Abrufen der Fahrposition mit der Speicherabruffunktion**

- Der zeitliche Ablauf des Vorgangs kann in Abhängigkeit vom Gerät, das für die Identifizierung einer Person verwendet wird, variieren.
- Da für jeden elektronischen Schlüssel eine Fahrposition registriert werden kann, kann der Vorgang des Abrufs der Fahrposition

unterschiedlich sein, wenn 2 oder mehr Schlüssel mitgeführt werden.

Meine Einstellungen

Fahrer werden mit Hilfe von Geräten wie elektronischen Schlüsseln identifiziert, in denen die Fahrposition und die Fahrzeugeinstellungen der jeweiligen Fahrer gespeichert sind. Die Informationen können dann abgerufen werden, wenn das Fahrzeug das nächste Mal gefahren wird.

Die Authentifizierungsgeräte können den Fahrern im Voraus zugewiesen werden, damit sie mit ihren bevorzugten Einstellungen fahren können.

Unter “Meine Einstellungen” können Einstellungen für 3 Fahrer gespeichert werden.

Informationen zum Registrieren/Löschen von Authentifizierungsgeräten, zum Ändern des Namens eines Fahrers, zur Initialisierung der registrierten Einstellungen eines Fahrers, zum manuellen Wechseln des Fahrers und zum Löschen der Registrierung von Fahrern finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

Arten von zugewiesenen Authentifizierungsgeräten

Eine Einzelperson kann anhand der folgenden Authentifizierungsgeräte identifiziert werden.

- Elektronischer Schlüssel

Eine Einzelperson wird identifiziert, wenn das intelligente Einstiegs- und Startsystem

ihren elektronischen Schlüssel erkennt.

- Gesichtsidentifikation

Einzelpersonen werden anhand der Gesichtserkennung über den Fahrermonitor identifiziert.

- Bluetooth®-Geräte

Eine Einzelperson kann identifiziert werden, wenn dasselbe Bluetooth®-Gerät, das beim letzten Einsteigen in das Fahrzeug als Freisprechtelefon benutzt wurde, mit dem Multimediasystem verbunden wird.

Informationen über die Verbindung von Bluetooth®-Geräten finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

Wenn eine Person durch die Erkennung eines elektronischen Schlüssels identifiziert wird, wird die Identifizierung durch ein Bluetooth®-Gerät nicht durchgeführt.

Abgerufene Funktionen

Wenn eine Einzelperson anhand eines Authentifizierungsgeräts identifiziert wird, werden Einstellungen für die folgenden Funktionen abgerufen.

- Fahrposition (Speicherabruffunktion)*1

Nach der Identifizierung einer Person wird die bei der letzten Beendigung des Fahrbetriebs eingestellte Fahrposition abgerufen, wenn einer der folgenden Vorgänge durchgeführt wird.

Identifizierung mit einem elektronischen Schlüssel: Die Fahrertür wird mit dem Intelligenten Einstiegs- und Startsystem oder der Fernbedienung entriegelt und geöffnet.

- Fahrzeugeinstellungen, die in der Multimedia-Anzeige festgelegt werden können*2

Wenn eine Einzelperson identifiziert wird, werden die Fahrzeugeinstellungen abgerufen, die verwendet wurden, als der Startschalter das letzte Mal ausgeschaltet wurde.

- Funktion für die Unterstützung der Fahrsicherheit*2

Wenn eine Einzelperson identifiziert wird, werden die Fahrzeugeinstellungen abgerufen, die verwendet wurden, als der Startschalter das letzte Mal ausgeschaltet wurde.

*1: Je nach Ausstattung

*2: Einige Einstellungen sind davon ausgeschlossen

5-1. Vor Antritt der Fahrt

Fahrbetrieb 225

Ladung und Gepäck 231

Anhängerbetrieb 233

5-2. Hinweise zum Fahrbetrieb

Startschalter (Zündung)..... 239

Schaltstellung 243

Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 249

Feststellbremse 250

Bremsenarretierung..... 253

5-3. Betrieb der Leuchten und Scheibenwischer

Scheinwerferschalter 256

AHS (Adaptives Fernlichtsystem) 260

AHB (Automatisches Fernlicht) 264

Schalter für Nebelscheinwerfer 267

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage 268

Schalter für Scheinwerferreinigung 270

5-4. Verwenden der Fahrunterstützungssysteme

Softwareaktualisierung für SUBARU Safety Sense..... 271

SUBARU Safety Sense..... 271

Fahrermonitor..... 279

PCS (Pre-Collision-System)... 282

LTA (Spurhalteassistent) 293

LCA (Spurwechselassistent) .. 298

LDA (Spurwechselwarnung)... 302

PDA (Proaktiver Fahrassistent) 307

FCTA (Warnung für Querverkehr im Frontbereich)..... 312

RSA (Verkehrsschildassistent) 315

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 319

Geschwindigkeitsregelsystem 331

Geschwindigkeitsbegrenzung 335

Nothaltsystem (Emergency Driving Stop System)..... 338

BSM (Totwinkel-Assistent) 341

Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich 346

Automatische hintere Warnblinkleuchten 349

Sekundärkollisionsbremse (Heckaufprall bei stehendem Fahrzeug)..... 352

Safe Exit Assist 355

SUBARU Einparkhilfe 360

RCTA-Funktion (Warnung für Querverkehr im Heckbereich) 366

RCD (Heckkamera-Erkennung) 371
PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse)..... 375
Einparkunterstützungsbremsfunktion (statische Objekte vor und hinter dem Fahrzeug)..... 380
Einparkunterstützungsbremsfunktion (fahrende Fahrzeuge im Heckbereich des Fahrzeugs)..... 382
Einparkunterstützungsbremsfunktion (Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs) 384
Multi-Terrain-Monitor..... 386
Fahrmodus-Auswahlschalter . 455
X-MODE 456
Fahrerassistenzsysteme..... 460

5-5. Fahrhinweise

Hinweise für den Winterbetrieb 466
Vorsichtsmaßnahmen für den Nutzfahrzeugbetrieb..... 469

Fahrbetrieb

Die angegebenen Hinweise sollten im Sinne eines sicheren Fahrbetriebs beachtet werden:

Fahrbetrieb

■ **Vor dem Starten des EV-Systems**

Vergewissern Sie sich, dass das Ladekabel getrennt wurde. (→S.111, 117)

■ **Starten des EV-Systems**

→S.239

■ **Fahren**

1 Schalten Sie bei durchgetretenem Bremspedal den Schalthebel auf D.

Überprüfen Sie, ob die Schaltstellungsanzeige D anzeigt.

2 Wenn die Feststellbremse angezogen ist, lösen Sie sie. (→S.250)

Wenn sich die Feststellbremse im Automatikmodus befindet, wird die Feststellbremse automatisch gelöst. (→S.250)

3 Lassen Sie das Bremspedal allmählich los, und betätigen Sie vorsichtig das Gaspedal, um das Fahrzeug zu beschleunigen.

■ **Anhalten**

1 Betätigen Sie das Bremspedal.

2 Falls notwendig, ziehen Sie die Feststellbremse an. (→S.250)

Wenn das Fahrzeug für längere Zeit angehalten wird, wählen Sie die Schaltstellung P. (→S.244)

■ **Parken des Fahrzeugs**

1 Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug vollständig zum Stillstand zu bringen.

2 Wenn die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie an. (→S.250)

Vergewissern Sie sich, dass die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet.

3 Wählen Sie die Schaltstellung P. (→S.244)

Überprüfen Sie, ob die Schaltstellungsanzeige P anzeigt.

4 Drücken Sie den Startschalter, um das EV-System anzuhalten.

5 Lassen Sie langsam das Bremspedal los.

6 Verriegeln Sie die Tür und achten Sie darauf, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Wenn Sie am Berg parken, blockieren Sie ggf. die Räder.

■ **Anfahren am Berg**

1 Treten Sie das Bremspedal durch und wählen Sie die Schaltstellung D.

Die Berganfahrhilfe wird aktiviert.

2 Ziehen Sie die Feststellbremse an. (→S.250)

3 Lassen Sie das Bremspedal los und betätigen Sie vorsichtig das Gaspedal, um das Fahrzeug zu beschleunigen.

4 Lösen Sie die Feststellbremse. (→S.250)

■ **Anfahren am Berg**

Die Berganfahrhilfe wird aktiviert. (→S.461)

■ **Fahren bei Regen**

- Fahren Sie bei Regen vorsichtig, da die Sicht schlechter ist, die Scheiben beschlagen können und die Straße rutschig sein kann.
- Fahren Sie vorsichtig, wenn es zu regnen

beginnt, da der Straßenbelag dann besonders rutschig wird.

- Vermeiden Sie beim Fahren auf einer Schnellstraße bei Regen hohe Geschwindigkeiten, weil eine Wasserschicht zwischen Reifen und Straßenbelag entstehen kann, die das normale Ansprechen von Lenkung und Bremsen verhindert.

Beschränken der Leistung des EV-Systems (Notbremsüberbrückung)

- Wenn Gas- und Bremspedal gleichzeitig betätigt werden, kann die Leistung des EV-Systems eingeschränkt werden.
- In der Multi-Informationsanzeige wird eine Warnmeldung angezeigt, während das System aktiv ist.

Einfahren Ihres neuen SUBARU

Sie sollten die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern:

- Die ersten 300 km:
  Vermeiden Sie plötzliches Bremsen.
- Die ersten 800 km:
  Ziehen Sie keinen Anhänger.
- Die ersten 1000 km:
  - Fahren Sie nicht mit extrem hohen Geschwindigkeiten.
  - Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen.
  - Fahren Sie nicht längere Zeit mit konstanter Geschwindigkeit.

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

Starten des Fahrzeugs

Lassen Sie immer einen Fuß auf dem Bremspedal, wenn bei angehaltenem Fahrzeug die Kontrollleuchte “READY” leuchtet. Dadurch wird Kriechen des Fahrzeugs verhindert.

Während der Fahrt

- Fahren Sie nicht, wenn Sie mit der Anordnung von Brems- und Gaspedal nicht vertraut sind, um Verwechslungen der Pedale zu vermeiden.
  - Wird versehentlich statt des Bremspedals das Gaspedal betätigt, wird das Fahrzeug plötzlich beschleunigt, was zu einem Unfall führen kann.
  - Beim Rückwärtsfahren müssen Sie sich unter Umständen umdrehen, was das Betätigen der Pedale erschweren kann. Stellen Sie sicher, dass Sie die Pedale korrekt betätigen.
  - Vergewissern Sie sich, dass Sie beim Fahren stets die richtige Sitzhaltung einnehmen, auch wenn Sie das Fahrzeug nur ein kurzes Stück bewegen. Auf diese Weise können Sie Brems- und Gaspedal richtig betätigen.
  - Treten Sie das Bremspedal mit dem rechten Fuß durch. Das Durchtreten des Bremspedals mit dem linken Fuß verzögert möglicherweise die Reaktionszeit in einem Notfall, was zu einem Unfall führen kann.
- Der Fahrer muss besonders auf Fußgänger achten. Da kein Motorgeräusch zu hören ist, könnten Fußgänger die Bewegung des Fahrzeugs falsch beurteilen. Auch wenn das Fahrzeug mit dem akustischen Fahrzeugwarnsystem ausgerüstet ist, müssen Sie immer vorsichtig fahren, da Fußgänger das Fahrzeug bei lauten Umgebungsgeräuschen unter Umständen trotzdem nicht hören.

WARNUNG

- Schalten Sie das EV-System im normalen Fahrbetrieb nicht aus. Durch das Ausschalten des EV-Systems im Fahrbetrieb ist die Lenk- und Bremssteuerung zwar weiterhin verfügbar, jedoch ohne Kraftverstärkung. Dadurch kann das Lenken erschwert werden, sodass Sie das Fahrzeug sobald wie möglich an einer sicheren Stelle anhalten sollten. Gehen Sie in einem Notfall, wenn beispielsweise das Fahrzeug nicht auf normale Weise angehalten werden kann, folgendermaßen vor: →S.576
- Nutzen Sie das regenerative Bremsen, um auf steilen Bergabstrecken eine sichere Geschwindigkeit einhalten zu können. Wenn die Bremsen dauerhaft betätigt werden, können diese heiß werden und ihre Wirkung verlieren. (→S.248)
- Wenn “Regeneratives Bremsen eingeschränkt Zur Verlangsamung Bremse treten” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, treten Sie das Bremspedal durch, um das Fahrzeug zu verlangsamen. (→S.594)
- Verstellen Sie die Position des Lenkrads, des Sitzes oder der Innen- und Außenspiegel nicht während der Fahrt. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Stellen Sie immer sicher, dass sich Arme, Köpfe oder andere Körperteile der Insassen nicht außerhalb des Fahrzeugs befinden.
- Fahren Sie mit dem Fahrzeug nicht im Gelände.
  Dieses Fahrzeug ist nicht mit einem Allradantrieb ausgestattet und damit nicht für Fahrten im Gelände geeignet. Fahren Sie mit äußerster Vorsicht, wenn es sich nicht vermeiden lässt, im Gelände zu fahren.
- Durchqueren Sie keine Flüsse oder andere Gewässer.
  Dies kann in den elektrischen/elektronischen Komponenten zu einem Kurzschluss, zu Beschädigungen am EV-System oder anderen schwerwiegenden Beschädigungen am Fahrzeug führen.

■ Beim Fahren auf rutschigen Straßenbelägen

- Plötzliches Bremsen, Beschleunigen und Lenken kann zu einem Durchdrehen der Räder führen und die Kontrolle über das Fahrzeug einschränken.
- Plötzliches Beschleunigen oder regeneratives Bremsen durch einen Wechsel der Schaltstellung kann dazu führen, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.
- Betätigen Sie nach dem Fahren durch eine Pfütze das Bremspedal leicht, um sicherzustellen, dass die Bremsen voll funktionsfähig sind. Nasse Bremsbeläge können dazu führen, dass die Bremsen nicht voll funktionsfähig sind. Wenn die Bremsen nur auf einer Seite nass und nicht voll funktionsfähig sind, kann das Lenkverhalten beeinträchtigt sein.

■ Beim Ändern der Schaltstellung

- Lassen Sie das Fahrzeug nicht rückwärts rollen, während eine Vorwärtsfahrstufe eingelegt ist, und lassen Sie es nicht vorwärts rollen, während die Schaltstellung R ausgewählt ist. Andernfalls können ein Unfall oder Beschädigungen am Fahrzeug verursacht werden.
- Bringen Sie den Schalthebel während der Fahrt nicht in die Stellung P. Solche unzulässigen Schaltvorgänge können das Getriebe beschädigen und möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

WARNUNG

- Bringen Sie den Schalthebel nicht in die Stellung R, während das Fahrzeug vorwärts bewegt wird.
  Solche unzulässigen Schaltvorgänge können das Getriebe beschädigen und möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Bringen Sie den Schalthebel nicht in die Fahrposition, während sich das Fahrzeug rückwärts bewegt.
  Solche unzulässigen Schaltvorgänge können das Getriebe beschädigen und möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Wenn die Schaltstellung zu N geändert wird, während das Fahrzeug in Bewegung ist, wird das EV-System deaktiviert. Die regenerative Bremse ist wirkungslos, wenn das EV-System deaktiviert ist.
- Ändern Sie niemals die Schaltstellung, wenn das Gaspedal betätigt wird.
  Wenn die Schaltstellung zu einer anderen Stellung als P oder N geändert wird, kann dies zu einer unerwarteten schnellen Beschleunigung des Fahrzeugs führen und Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen verursachen.
  Überprüfen Sie nach dem Wechseln der Schaltstellung die aktuelle Schaltstellung anhand der Schaltstellungsanzeige in der Anzeige.

■ Wenn Sie Quietsch- oder Kratzgeräusche hören (Bremsbelag-Verschleißanzeiger)

Lassen Sie die Bremsbeläge von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen und wechseln.
Wenn die Beläge bei Bedarf nicht erneuert werden, können die Bremsscheiben beschädigt werden.
Es ist gefährlich, das Fahrzeug mit übermäßig verschlissenen Bremsbelägen bzw. Bremsscheiben zu bewegen.

■ Bei stehendem Fahrzeug

- Treten Sie das Gaspedal nicht unnötigerweise durch.
  Wenn eine andere Schaltstellung als P oder N ausgewählt ist, kann das Fahrzeug plötzlich und unerwartet beschleunigen, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.
- Um Unfälle durch plötzliches Wegrollen des Fahrzeugs zu vermeiden, halten Sie das Bremspedal immer gedrückt, während die Kontrollleuchte “READY” bei stehendem Fahrzeug leuchtet, und ziehen Sie die Feststellbremse bei Bedarf an.
- Betätigen Sie beim Anhalten am Berg immer das Bremspedal, und ziehen Sie die Feststellbremse fest an, um Unfälle durch Rückwärts- oder Vorwärtsrollen des Fahrzeugs zu vermeiden.

■ Bei geparktem Fahrzeug

- Lassen Sie Brillen, Feuerzeuge, Sprühdosen und Getränkedosen nie im Fahrzeug, wenn dieses in der Sonne steht. Dies kann Folgendes verursachen:
  - Aus dem Feuerzeug oder einer Sprühdose kann Gas austreten und einen Brand verursachen.
  - Die Temperatur im Innenraum des Fahrzeugs kann dazu führen, dass Brillengläser und Brillengestelle aus Kunststoff verformt werden oder reißen.
  - Getränkedosen können platzen, wodurch der Inhalt herausspritzt und sich im Fahrzeuginnenraum verteilt. Auch Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage des Fahrzeugs können die Folge sein.
- Lassen Sie keine Feuerzeuge im Fahrzeug. Wenn sich ein Feuerzeug im Handschuhfach oder auf dem Boden befindet, kann es versehentlich aktiviert werden, wenn Gepäck geladen oder der Sitz eingestellt wird, wodurch es zu einem Brand kommen kann.

WARNUNG

- Keine Haftscheiben an der Windschutzscheibe oder an den Fensterscheiben anbringen. Keine Behälter wie Lufterfrischer an Instrumententafel oder Armaturenbrett anbringen. Haftscheiben oder Behälter können wie Lupen wirken und einen Brand im Fahrzeug auslösen.
- Schließen Sie alle Türen und Fenster, wenn das gekrümmte Glas mit einer metallischen Folie (z. B. silberfarbene Folie) überzogen ist. Wenn Sonnenlicht durch dieses Glas reflektiert wird, kann das Glas wie eine Lupe wirken und einen Brand im Fahrzeug auslösen.
- Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, wählen Sie die Schaltstellung P, halten Sie das EV-System an und verriegeln Sie das Fahrzeug.
  Lassen Sie das Fahrzeug bei leuchtender Kontrollleuchte “READY” nicht unbeaufsichtigt.
  Wenn das Fahrzeug mit der Schaltstellung P abgestellt wird, die Feststellbremse aber nicht angezogen ist, kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen. Das kann zu einem Unfall führen.

■ Bei einer kurzen Schlafpause im Fahrzeug

Schalten Sie das EV-System immer aus. Andernfalls könnte das Fahrzeug bei einer versehentlichen Änderung der Schaltstellung oder Betätigung des Gaspedals unbeabsichtigt ins Rollen geraten, was zu einem Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.

■ Beim Bremsen

- Fahren Sie bei nassen Bremsen vorsichtiger.
  Bei nassen Bremsen verlängert sich der Bremsweg und die Bremswirkung kann von Fahrzeugseite zu Fahrzeugseite unterschiedlich sein. Darüber hinaus sichert die Feststellbremse das Fahrzeug nur unzureichend.
- Wenn das elektronisch geregelte Bremssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert, halten Sie mehr Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen und vermeiden Sie Gefällestrecken oder scharfe Kurven, da an diesen Stellen häufig gebremst werden muss.
  In diesem Fall ist Bremsen noch möglich, aber Sie müssen möglicherweise mehr Kraft als sonst auf das Bremspedal aufbringen. Auch der Bremsweg verlängert sich. Die Bremsanlage muss sofort repariert werden.
- Das Bremssystem besteht aus 2 oder mehr individuellen Hydrauliksystemen. Falls ein System ausfällt, bleiben die anderen Systeme betriebsbereit. In diesem Fall muss das Bremspedal fester als normal durchgetreten werden, und der Bremsweg wird länger. Die Bremsanlage muss sofort repariert werden.

■ Wenn sich das Fahrzeug festfährt

Lassen Sie die Räder nicht zu stark drehen, wenn ein Rad in der Luft ist oder das Fahrzeug in Sand oder Schlamm usw. feststeckt. Dadurch können die Komponenten des Antriebsstrangs beschädigt oder das Fahrzeug nach vorn oder hinten katapultiert werden, wodurch es zu einem Unfall kommen kann.

HINWEIS

■ Während der Fahrt

- Betätigen Sie während der Fahrt nicht gleichzeitig das Gas- und das Bremspedal, da dies die Leistung des EV-Systems beeinträchtigen kann.
- Benutzen Sie nicht das Gaspedal, bzw. treten Sie nicht gleichzeitig auf Gaspedal und Bremspedal, um das Fahrzeug an einer Steigung zu halten.

■ Vermeidung von Schäden an Fahrzeugteilen

- Halten Sie das Lenkrad nicht längere Zeit voll eingeschlagen.
  Dies kann zu einer Beschädigung der Servolenkung führen.

HINWEIS

- Überfahren Sie Erhebungen auf der Fahrbahn so langsam wie möglich, um Beschädigung der Räder, des Fahrzeugunterbodens usw. zu vermeiden.

■ Reifenpanne während der Fahrt

Ein platter oder beschädigter Reifen kann die folgenden Situationen verursachen. Halten Sie das Lenkrad fest, und betätigen Sie allmählich das Bremspedal, um das Fahrzeug zu verlangsamen.

- Möglicherweise ist das Fahrzeug schwer beherrschbar.
- Das Fahrzeug verursacht ungewöhnliche Geräusche oder Vibrationen.
- Das Fahrzeug neigt sich unnormal.

Informationen zur Vorgehensweise bei einer Reifenpanne (→S.601)

■ Bei regenüberfluteten Straßen

Fahren Sie nicht auf Straßen, die nach heftigen Regenfällen usw. überflutet sind. Ansonsten können die folgenden schwerwiegenden Schäden am Fahrzeug auftreten:

- Kurzschluss an elektrischen Bauteilen
- Traktionsbatterieschaden durch Eindringen von Wasser

Wenn Sie auf einer überfluteten Straße fahren und Wasser ins Fahrzeug gelangt, lassen Sie von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb Folgendes prüfen:

- Bremsfunktion
- Änderungen der Menge und Qualität des Getriebeöls usw.
- Schmiermittel für Lager und Aufhängungsgelenke (wenn möglich) und die Funktion aller Gelenke, Lager usw.
- Komponenten, die mit der Traktionsbatterie verbunden sind.

Wenn die Schaltsteuerung durch eindringendes Wasser beschädigt wird, ist es unter Umständen nicht mehr möglich, die Schaltstellung P anzuwählen oder von der Schaltstellung P zu einer anderen Position zu wechseln. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ Parken des Fahrzeugs

Ziehen Sie immer die Feststellbremse an und wählen Sie die Schaltstellung P. Wird dies nicht beachtet, kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen oder bei unbeabsichtigtem Betätigen des Gaspedals plötzlich beschleunigen.

■ Bei einer Verwicklung in einen leichten Unfall

Schäden an der Traktionsbatterie oder an den dazugehörigen Komponenten können Störungen verursachen. Lassen Sie das Fahrzeug selbst nach einem leichten Unfall von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Funktion für die Verhinderung des ruckartigen Anfahrens (Anfahrkontrolle [DSC])

Wenn der folgende ungewöhnliche Vorgang bei durchgedrücktem Gaspedal durchgeführt wird, kann die Leistung des EV-Systems eingeschränkt werden.

- Wenn die Schaltstellung R ausgewählt ist*.
- Wenn die Schaltstellung von P oder R zu einer Vorwärtsschaltstellung wie D gewechselt wird*.

Wenn das System in Betrieb ist, wird eine Warnmeldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt. Lesen Sie die Meldung und befolgen Sie die Anweisungen.

*: Je nach Situation lässt sich die Schaltstellung möglicherweise nicht ändern.

■ **Anfahrkontrolle (DSC)**

● Wenn das TRC-System ausgeschaltet ist (→S.461), ist die Funktion für die Verhinderung des ruckartigen Anfahrens ebenfalls nicht in Betrieb. Wenn Ihr Fahrzeug Schwierigkeiten hat, sich aufgrund des Betriebs der Funktion für die Verhinderung des ruckartigen Anfahrens aus Schlamm oder Neuschnee zu befreien, deaktivieren Sie das TRC-System (→S.461), damit sich das Fahrzeug aus dem Schlamm oder Neuschnee befreien kann.
Die Funktion für die Verhinderung des ruckartigen Anfahrens ist unter den folgenden Bedingungen nicht in Betrieb:
Wenn “X-MODE” ausgewält ist

Ladung und Gepäck

Beachten Sie die folgenden Informationen über die Gepäckunterbringung, Zuladung und Gewichtsverteilung:

WARNUNG

■ **Dinge, die nicht im Gepäckraum mitgeführt werden dürfen**

Die folgenden Dinge können bei Unterbringung im Gepäckraum einen Brand verursachen:

● Benzinkanister

● Sprühdosen

■ **Vorsichtsmaßnahmen beim Verstauen**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Andernfalls können die Pedalen blockiert oder die Sicht des Fahrers versperrt werden oder es können Gegenstände den Fahrer oder die Insassen treffen, was zu einem Unfall führen kann.

● Verstauen Sie Fracht und Gepäck nach Möglichkeit im Gepäckraum.

● Stapeln Sie Fracht und Gepäck im Gepäckraum nicht höher als die Rücklehnen.

● Wenn Sie die Rücksitze umklappen, sollten lange Gegenstände nicht direkt hinter den Vordersitzen platziert werden.

● Befördern Sie niemals eine Person im Gepäckraum. Er ist nicht für Personen ausgelegt. Die Personen müssen auf den Sitzen mit angelegten Sicherheitsgurten befördert werden.

WARNUNG

- Verstauen Sie Gepäckstücke oder andere Gegenstände nicht an den folgenden Orten.
  - Fahrerfußraum
  - Beifahrersitz oder Rücksitze (gestapelte Gepäckstücke)
  - Auf der Gepäckraumabdeckung
  - Auf der Instrumententafel
  - Auf dem Armaturenbrett
  - Vor dem Kombiinstrument
- Sichern Sie alle Gegenstände im Fahrgastraum.

■ Lasten und Verteilung

- Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht.
- Verteilen Sie die Lasten nicht ungleichmäßig.
  Falsches Beladen kann das Lenk- oder Bremsverhalten beeinträchtigen, was lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben kann.

■ Verwenden des Dachgepäckträgers

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Platzieren Sie die Ladung so, dass das Gewicht gleichmäßig auf die Vorder- und Hinterachse verteilt wird.
- Achten Sie beim Zuladen langer oder breiter Gegenstände darauf, dass die zulässige Gesamtlänge und -breite des Fahrzeugs nicht überschritten wird. (→S.628)
- Vergewissern Sie sich vor dem Fahrtantritt, dass die Ladung sicher auf dem Dachgepäckträger befestigt ist.
- Wenn der Dachgepäckträger beladen wird, erhöht sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, ruckartiges Anfahren, enge Kurven, heftiges Bremsen und abrupte Manöver; dies könnte zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder zum Kippen des Fahrzeugs und damit zu schweren und lebensgefährlichen Unfällen führen.
- Wenn Sie längere Strecken auf schlechten Straßen oder mit hoher Geschwindigkeit fahren, halten Sie während der Reise in und wieder an und vergewissern Sie sich, dass die Ladung noch gut gesichert ist.
- Bei der Verwendung des Dachgepäckträgers darf das Gewicht der Ladung nicht höher als 75 kg sein.

HINWEIS

■ Beladen des Fahrzeugs (Fahrzeuge mit Panorama-Monddach)

Achten Sie darauf, die Oberfläche des Panorama-Monddachs nicht zu zerkratzen.

Anhängerbetrieb

Ihr Fahrzeug dient in erster Linie der Beförderung von Personen. Der Anhängerbetrieb hat negative Auswirkungen auf Fahrverhalten, Fahrleistung, Bremsverhalten, Lebensdauer und Stromverbrauch. Ihre Sicherheit und Zufriedenheit hängen von der ordnungsgemäßen Verwendung der Ausrüstung sowie einer vorsichtigen Fahrweise ab. Aus Sicherheitsgründen dürfen Sie das Fahrzeug und den Anhänger unter keinen Umständen überladen.

Gehen Sie beim Anhängerbetrieb äußerst vorsichtig vor, und fahren Sie das Fahrzeug in Übereinstimmung mit den Merkmalen und Betriebsbedingungen des Anhängers.

Beim Abschleppen besteht die Möglichkeit, dass durch eine Fehlbedienung die Heckklappe geöffnet wird. Stellen Sie daher sicher, dass das elektrische Heckklappensystem ausgeschaltet ist, bevor Sie den Anhänger mit dem Fahrzeug verbinden.

Schäden oder Funktionsstörungen, die durch den Anhängerbetrieb für gewerbliche Zwecke entstehen, unterliegen nicht der SUBARU-Gewährleistung.

Weitere Informationen über zusätzliche Anforderungen wie Montagesätze für Anhängerkupplungen usw. erhalten Sie von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb.

Gewichtsgrenzen

Vor dem Anhängerbetrieb sind zulässige Anhängelast, GVM (zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs), MPAC (maximal zulässige Achslast) und zulässige Deichselstützlast zu prüfen. (→ S.628)

Anhängerkupplung/Fahrradhalterung

SUBARU empfiehlt die Verwendung von Original-SUBARU-Anhängevorrichtungen oder -Fahrradhalterungen, sofern verfügbar.

Andere geeignete und qualitativ vergleichbare Produkte können ebenfalls verwendet werden.

Bei Fahrzeugen, bei denen die Kugel der Anhängevorrichtung oder die Kugel der Fahrradhalterung im eingebauten Zustand die Sicht auf eine der Rückleuchten und/oder das Nummernschild teilweise behindert, ist Folgendes zu beachten:

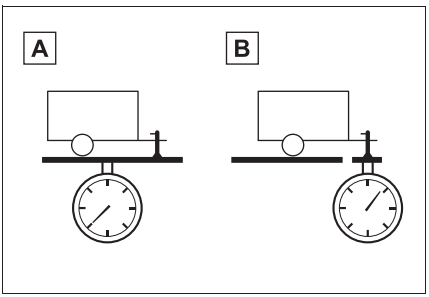
- Verwenden Sie keine Anhängevorrichtungen, deren Kugel nicht problemlos entfernt oder an anderer Stelle angebracht werden kann.
- Verwenden Sie keine Fahrradhalterungen, deren Befestigungskugel nicht problemlos entfernt oder an

anderer Stelle angebracht werden kann.

Alle Kugeln von abnehmbaren Abschleppvorrichtungen oder von Fahrradhalterungen sollten bei Nichtgebrauch abgenommen oder an anderer Stelle angebracht werden.

Wichtiges über Anhängerladungen

Gesamtgewicht des Anhängers und erlaubte Stützlast



A Gesamtgewicht des Anhängers

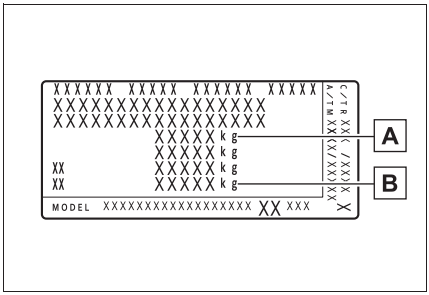
Das Eigengewicht des Anhängers zuzüglich der Ladung des Anhängers muss innerhalb der zulässigen Anhängelast liegen. Es ist gefährlich, dieses Gewicht zu überschreiten. (→S.628)

Verwenden Sie im Anhängerbetrieb eine Reibkupplung oder einen Reibstabilisator (Vorrichtung zur Kontrolle des Aufschaukelns schwerer Anhänger - “Sway Control”).

B Erlaubte Stützlast

Bemessen Sie die Ladung des Anhängers so, dass die Stützlast größer als 25 kg oder 4% der zulässigen Anhängelast ist. Die Stützlast darf das angegebene Gewicht nicht überschreiten. (→S.628)

Typenschild des Herstellers



A Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs

Die Summe aus Leergewicht, Fahrzeugzuladung einschließlich Fahrer und Passagieren, Gepäck, Gewicht der Anhängerkupplung und Stützlast darf das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht um mehr als 100 kg übersteigen. Es ist gefährlich, dieses Gewicht zu überschreiten.

B Maximal zulässige Hinterachslast

Die Hinterachslast darf die maximal zulässige Hinterachslast um nicht mehr als 15% überschreiten. Es ist gefährlich, dieses Gewicht zu überschreiten. Die Werte für die zulässsige Anhängelast wurden durch Versuche auf Meereshöhe ermittelt. Beachten Sie, dass die Leistung des EV-Systems und die zulässige Anhängelast in großer Höhe geringer sind.

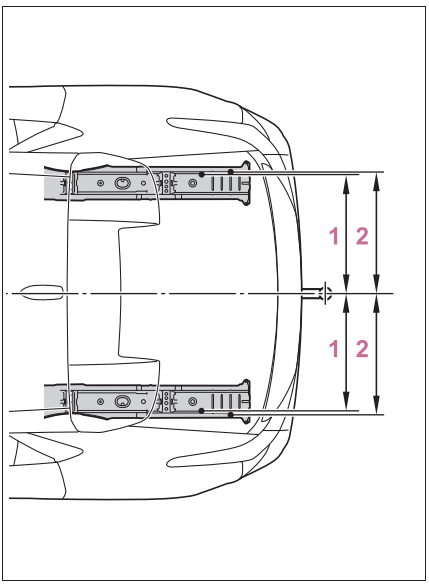
WARNUNG

■ **Wenn das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs oder die maximal zulässige Achslast überschritten wird**

Das Nichtbeachten dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einem Unfall mit tödlichen oder lebensgefährlichen Verletzungen führen.

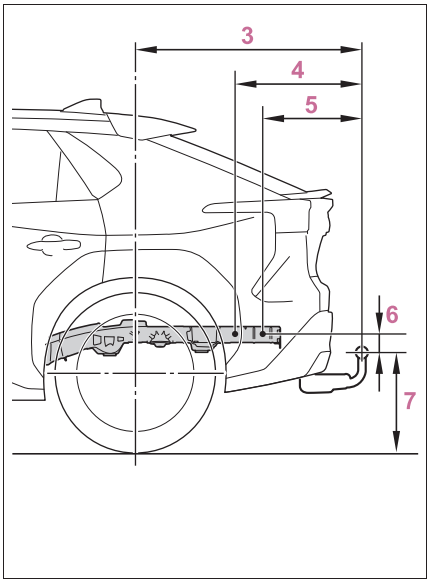
- Erhöhen Sie den Reifendruck um weitere 20,0 kPa (0,2 kgf/cm^2 oder bar) gegenüber dem empfohlenen Reifendruck. (→S.633)
- Überschreiten Sie nicht die Geschwindigkeitsbegrenzung für Anhängerbetrieb in geschlossenen Ortschaften bzw. eine Geschwindigkeit von 100 km/h, je nachdem, welcher Wert niedriger ist.

Einbaulage von Anhängerkupplung und Kugelkopf



1 538 mm

2 538 mm



3 1041 mm

4 569 mm

5 439 mm

6 100 mm

7 384 mm

■ **Informationen zu Reifen**

- Erhöhen Sie den Reifendruck um 20,0 kPa (0,2 kgf/cm^2 oder bar) gegenüber dem empfohlenen Wert beim Fahren mit Anhänger. (→S.633)
- Erhöhen Sie den Luftdruck der Anhängerreifen entsprechend dem Gesamtgewicht des Anhängers und entsprechend den vom Hersteller des Anhängers empfohlenen Werten.

■ **Wenn Sie einen Anhänger ziehen**

Deaktivieren Sie die folgenden Systeme, da die Systeme unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren.

- LTA (Spurhalteassistent) (→S.293)
- LDA (Spurwechselwarnung) (→S.302)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (→S.319)

- Geschwindigkeitsregelsystem (→S.331)
- PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse) (→S.375)
- BSM (Totwinkel-Assistent) (→S.341)
- SUBARU Einparkhilfe (→S.360)
- RCTA-Funktion (Warnung für Querverkehr im Heckbereich) (→S.366)
- RCD (Heckkamera-Erkennung) (→S.371)

■ Einfahrhinweise

SUBARU empfiehlt, Fahrzeuge mit neu eingebauten Antriebsstrangkomponenten auf den ersten 800 km nicht zum Ziehen von Anhängern einzusetzen.

■ Sicherheitskontrollen vor dem Anhängerbetrieb

- Kontrollieren Sie, dass der maximal zulässige Lastgrenzwert für den Kugelkopf der Anhängerkupplung nicht überschritten wird. Bedenken Sie, dass die Stützlast auf der Anhängerkupplung die Belastung des Fahrzeugs erhöht. Stellen Sie ebenfalls sicher, dass Sie im Anhängerbetrieb nicht die maximal zulässige Achslast überschreiten.
- Sorgen Sie dafür, dass die Ladung des Anhängers gesichert wird.
- Kann der Verkehr hinter dem Anhänger mit den normalen Außenspiegeln nicht ordnungsgemäß überblickt werden, sind zusätzliche Außenspiegel anzubringen. Justieren Sie die Gestelle dieser Spiegel auf beiden Seiten des Fahrzeugs so, dass immer die bestmögliche Sicht auf die Straße hinter Ihnen gegeben ist.

■ Wartung

- Wenn das Fahrzeug zum Ziehen von Anhängern eingesetzt wird, muss das Fahrzeug öfter gewartet werden, da sich der Wartungsbedarf aufgrund der gegenüber normalem Fahrbetrieb erhöhten Gewichtsbelastung des Fahrzeugs erhöht.
- Ziehen Sie alle Befestigungsschrauben des Kugelkopfs und der Halterung der Anhängerkupplung nach ca. 1000 km Anhängerbetrieb nach.

■ Wenn ein Anhänger schlingert

Bestimmte Faktoren (Seitenwind, vorbeifahrende Fahrzeuge, unebene Straßen usw.) können sich negativ auf das Handling Ihres Fahrzeugs und Anhängers auswirken.

- Wenn ein Anhänger schlingert:
  - Halten Sie das Lenkrad gut fest. Lenken Sie geradeaus.
    Versuchen Sie nicht, das Schlingern des Anhängers mit Lenkbewegungen auszugleichen.
  - Lassen Sie das Gaspedal sofort aber allmählich los, um die Geschwindigkeit nach und nach zu verringern.

Erhöhen Sie nicht die Geschwindigkeit. Betätigen Sie nicht die Fahrzeugbremsen.

Wenn Sie keine extremen Korrekturen mit dem Lenkrad oder den Bremsen vornehmen, sollten sich Ihr Fahrzeug und der Anhänger relativ schnell stabilisieren.

- Wenn die Schlingerbewegung des Anhängers gestoppt wurde:
  - Halten Sie an einer sicheren Stelle an. Lassen Sie alle Insassen aus dem Fahrzeug aussteigen.
  - Überprüfen Sie die Reifen des Fahrzeugs und des Anhängers.
  - Überprüfen Sie die Ladung im Anhänger. Stellen Sie sicher, dass sich die Ladung nicht verschoben hat. Stellen Sie sicher, dass die Stützlast angemessen ist, sofern möglich.
  - Überprüfen Sie die Ladung im Fahrzeug. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug nicht überladen ist, wenn sich alle Insassen im Fahrzeug befinden.

Wenn Sie keine Probleme finden können, liegt die Geschwindigkeit, bei der der Anhänger ins Schlingern kam, über der Begrenzung für Ihre konkrete Fahrzeug-Anhänger-Kombination. Fahren Sie mit niedrigerer Geschwindigkeit, um Instabilitäten zu vermeiden. Beachten Sie, dass das Schlingern im Anhängerbetrieb bei zunehmender Geschwindigkeit stärker wird.

HINWEIS

Heckstoßfänger mit Aluminiumverstärkung

Stellen Sie sicher, dass der aus Stahl bestehende Teil der Halterung nicht direkt mit dem Aluminiumteil in Berührung kommt.
Wenn sich Stahl und Aluminium berühren, kommt es zu Kontaktkorrosion, wodurch der betroffene Querschnitt geschwächt wird. Dies kann Schäden zur Folge haben. Behandeln Sie die miteinander in Berührung kommenden Teile mit Rostschutz, wenn eine Stahlhalterung befestigt wird.

Merkpunkte

Beim Anhängerbetrieb verhält sich Ihr Fahrzeug anders als im Normalbetrieb. Beachten Sie beim Anhängerbetrieb Folgendes, um Unfälle mit schwerwiegenden oder tödlichen Verletzungen zu vermeiden:

Prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung

Prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung vor Antritt der Fahrt und nach einer kurzen Fahrzeit.

Üben Sie das Fahren mit Anhänger

- Erlangen Sie ein Gefühl für das Abbiegen, Bremsen und Rückwärtsfahren mit Anhänger, indem Sie abseits des öffentlichen Straßenverkehrs üben.
- Beim Rückwärtsfahren mit Anhänger müssen Sie das Lenkrad jeweils in die umgekehrte Richtung einschlagen, wie beim Zurücksetzen ohne Anhänger. Rangieren Sie mit kleinen Lenkeinschlägen, um Lenkfehler zu vermeiden. Lassen Sie sich außerdem beim Zurücksetzen einweisen, um die Unfallgefahr zu verringern.

Vergrößern Sie den Sicherheitsabstand

Bei einer Geschwindigkeit von 10 km/h muss der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gleich oder größer als sein als die Gesamtlänge Ihres aus Zugfahrzeug und Anhänger bestehenden Gespanns. Vermeiden Sie plötzliches Bremsen, da dadurch Rutschgefahr besteht. Andernfalls kann Ihr Fahrzeug ausbrechen und ins Schleudern geraten. Dies gilt besonders beim Fahren auf nassen oder rutschigen Fahrbahnoberflächen.

Plötzliche Beschleunigungsvorgänge/Lenkbewegungen/Richtungsänderungen

Beim Abbiegen im spitzen Winkel kann der Anhänger mit Ihrem Fahrzeug zusammenstoßen. Verringern Sie die Geschwindigkeit vor dem Abbiegen rechtzeitig. Biegen Sie langsam und vorsichtig ab, um plötzliches Bremsen zu vermeiden.

Wichtige Punkte zum Abbiegen

Die Räder des Anhängers rollen näher am Innenrand der Kurve ab als die Räder des Zugfahrzeugs. Kalkulieren Sie dies ein, und fahren Sie einen größeren Bogen als normal.

Wichtige Punkte zur Fahrstabilität

Ein Aufschaukeln des Fahrzeugs infolge unebener Fahrbahnoberflächen und starker Seitenwinde beeinträchtigt das Fahrverhalten. Auch beim Überholen von Bussen oder großen Lastwagen besteht die Gefahr einer Destabilisierung des Gespanns. Blicken Sie häufig in den Rückspiegel, wenn Sie an solchen Fahrzeugen vorbeifahren. Sobald es zum Aufschaukeln des Fahrzeugs kommt, bremsen

Sie das Fahrzeug sofort sanft ab, indem Sie das Bremspedal langsam durchtreten. Lenken Sie das Fahrzeug beim Bremsen immer geradeaus.

■ Überholen anderer Fahrzeuge

Schätzen Sie die Gesamtlänge von Zugfahrzeug und Anhänger richtig ein. Überzeugen Sie sich vor dem Spurwechsel davon, dass der Fahrzeugabstand ausreichend ist.

■ Parken des Fahrzeugs

Sichern Sie immer sowohl die Räder des Zugfahrzeugs als auch die Räder des Anhängers mit Unterlegkeilen. Ziehen Sie die Feststellbremse fest an und wählen Sie die Schaltstellung P.

WARNUNG

Befolgen Sie alle in diesem Abschnitt beschriebenen Anweisungen. Andernfalls könnten Sie einen Unfall mit ernsthaften Verletzungen oder Todesfolge verursachen.

■ Vorsichtsmaßnahmen beim Anhängerbetrieb

Stellen Sie beim Anhängerbetrieb sicher, dass keine der angegebenen Gewichtsgrenzen überschritten wird. (→S.628)

■ Vermeiden von Unfällen und Verletzungen

- Fahren Sie nicht im Anhängerbetrieb, wenn das an Ihrem Fahrzeug montierte Rad mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen repariert wurde.
- Verwenden Sie die folgenden Systeme nicht im Anhängerbetrieb.
  - PCS (Pre-Collision-System)
  - LTA (Spurhalteassistent)
  - LDA (Spurwechselwarnung)
  - Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
  - Geschwindigkeitsregelsystem
  - BSM (Totwinkel-Assistent)

■ Geschwindigkeit beim Fahren mit Anhänger

Beachten Sie die gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit für den Anhängerbetrieb.

■ Betätigung des Bremspedals

Treten Sie das Bremspedal nicht übermäßig oft und über einen längeren Zeitraum durch. Dadurch kann es zum Überhitzen der Bremse oder zum Nachlassen der Bremswirkung kommen.

Startschalter (Zündung)

Wenn Sie die folgenden Vorgänge durchführen, während Sie den elektronischen Schlüssel mit sich führen, wird das EV-System gestartet oder die Stellung des Startschalters geändert.

Starten des EV-Systems

1 Vergewissern Sie sich, dass das Ladekabel getrennt wurde. (→S.111, 117)

2 Ziehen Sie den Schalter für die Feststellbremse, um zu überprüfen, ob die Feststellbremse angezogen ist. (→S.250)

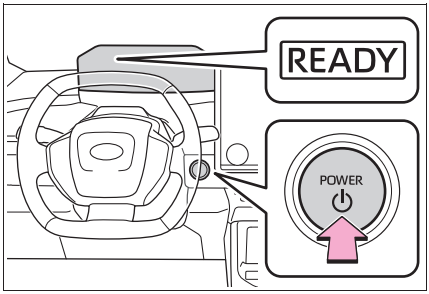
Die Kontrollleuchte der Feststellbremse leuchtet auf.

3 Treten Sie fest auf das Bremspedal.

und eine Meldung werden in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.
Wenn diese Elemente nicht angezeigt werden, kann das EV-System nicht gestartet werden.
Wenn die Schaltstellung N ausgewählt ist, kann das EV-System nicht gestartet werden. Wählen Sie die Schaltstellung P, wenn Sie das EV-System starten möchten. (→S.244)

4 Drücken Sie die den Startschalter kurz und fest.

Beim Betätigen des Startschalters reicht es aus, den Schalter einmal fest zu drücken. Es ist jedoch nicht erforderlich, den Schalter gedrückt zu halten.
Wenn die Kontrollleuchte “READY” aufleuchtet, funktioniert das EV-System ordnungsgemäß.
Betätigen Sie das Bremspedal weiterhin, bis die Kontrollleuchte “READY” aufleuchtet.
Das EV-System kann in jeder Stellung des Startschalters gestartet werden.



5 Überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchte “READY” leuchtet.

Das Fahrzeug kann nicht gefahren werden, wenn die Kontrollleuchte “READY” nicht leuchtet.

■ **Beleuchtung des Startschalters**

In den folgenden Situationen ist der Startschalter beleuchtet.

- Die Fahrer- oder Beifahrertür wird geöffnet.
- Der Startschalter steht auf ACC oder ON.
- Der Startschalter wird von ACC oder ON in die Ausschaltstellung gedreht.

Außerdem blinkt der Startschalter in der folgenden Situation.

- Beim Betätigen des Bremspedals, während der elektronische Schlüssel mitgeführt wird.

■ **Wenn das EV-System nicht startet**

- Möglicherweise wurde die Wegfahrsperre nicht deaktiviert. (→S.78)
  Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
- Das Ladekabel ist möglicherweise noch mit dem Fahrzeug verbunden. (→S.108)
- Wenn in der Multi-Informationsanzeige eine Warnmeldung für das Starten erscheint, lesen Sie die Meldung und befolgen die Anweisungen.
- Das intelligente Einstiegs- und Startsystem funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß. (→S.617)

● Wenn die Tür mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt wird, kann das EV-System nicht mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem gestartet werden. Siehe S.617 für Informationen zum Starten des EV-Systems. Wenn sich der elektronische Schlüssel aber im Fahrzeug befindet und die Türen verriegelt sind (→S.172), kann das EV-System gestartet werden.

■ **Wenn die Umgebungstemperatur niedrig ist, beispielsweise im Winterfahrbetrieb**

● Beim Starten des EV-Systems kann die Kontrollleuchte “READY” mitunter relativ lange blinken. Warten Sie bitte, bis die Kontrollleuchte “READY” dauerhaft leuchtet, da dies bedeutet, dass das Fahrzeug bewegt werden kann.

● Wenn die Traktionsbatterie bei sehr niedriger Außentemperatur (unter ca. -30°C) extrem kalt ist, kann das EV-System möglicherweise nicht gestartet werden. Versuchen Sie in diesem Fall, das EV-System wieder zu starten, nachdem sich die Temperatur der Traktionsbatterie bedingt durch einen Anstieg der Außentemperatur erhöht hat.

■ **Für ein batterieelektrisches Fahrzeug typische Geräusche und Vibrationen**

→S.88

■ **Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist**

Das EV-System kann nicht mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem gestartet werden. Siehe S.619 für Informationen zum Neustarten des EV-Systems.

■ **Entladung der Batterie des elektronischen Schlüssels**

→S.166

■ **Mögliche Ursachen für Funktionsstörungen**

→S.189

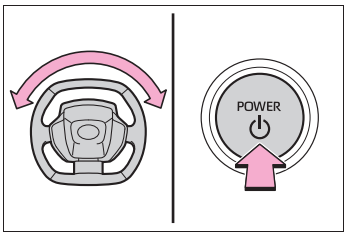
■ **Hinweis zur Einstiegsfunktion**

→S.190

■ **Lenkschlossfunktion (nur für Fahrzeuge mit Rechtslenkung)**

● Nach dem Ausschalten des Startschalters und dem Öffnen und Schließen der Türen wird das Lenkrad durch das Lenkschloss verriegelt. Wenn Sie den Startschalter erneut betätigen, wird das Lenkschloss automatisch entriegelt.

● Wenn das Lenkschloss nicht entriegelt werden kann, wird “POWER-Schalter drücken und Lenkrad in beide Richtungen drehen.” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.
Prüfen Sie, ob der Schalthebel in der Stellung P steht. Drücken Sie den Startschalter kurz und fest und drehen Sie gleichzeitig das Lenkrad nach links und rechts.



● Um eine Überhitzung des Lenkschlossmotors zu vermeiden, wird er möglicherweise abgeschaltet, wenn das EV-System innerhalb kurzer Zeit wiederholt ein- und ausgeschaltet wird. Schalten Sie in diesem Fall das EV-System nicht mehr ein. Nach etwa 10 Sekunden nimmt der Motor seine Funktion wieder auf.

■ **Wenn die Kontrollleuchte “READY” nicht aufleuchtet**

Wenn die Kontrollleuchte “READY” nicht aufleuchtet, nachdem die Maßnahmen für den Start des Fahrzeugs vorschriftsmäßig durchgeführt wurden, wenden Sie sich umgehend an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ **Wenn eine Fehlfunktion des EV-Systems vorliegt**

→S.94

■ **Batterie des elektronischen Schlüssels**

→S.568

■ **Betätigung des Startschalters**

● Wenn der Schalter nicht kurz und fest gedrückt wird, kann es passieren, dass sich der Modus des Startschalters nicht ändert oder dass das EV-System nicht

startet.

- Wenn direkt nach dem Ausschalten des Startschalters versucht wird, das EV-System neu zu starten, ist dies in manchen Fällen nicht möglich. Warten Sie nach dem Ausschalten des Startschalters einige Sekunden, bevor Sie das EV-System neu starten.

Kundenspezifische Anpassung

Wenn das intelligente Einstiegs- und Startsystem in einer kundenspezifischen Einstellung deaktiviert wurde, siehe S.616.

WARNUNG

Beim Starten des EV-Systems

Setzen Sie sich zum Starten des EV-Systems immer auf den Fahrersitz. Treten Sie beim Starten des EV-Systems unter keinen Umständen auf das Gaspedal. Dies kann zu Unfällen mit ernsthaften oder tödlichen Verletzungen führen.

Vorsicht während der Fahrt (Fahrzeuge mit Lenkschlossfunktion)

Wenn während der Fahrt eine Störung des EV-Systems auftritt, verriegeln oder öffnen Sie die Türen erst, wenn das Fahrzeug sicher zum Stehen gekommen ist. Andernfalls wird das Lenkschloss aktiviert, was zu einem Unfall mit schweren oder sogar lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.

HINWEIS

Beim Starten des EV-Systems

Wenn Probleme beim Start des EV-Systems auftreten, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Symptome, die auf eine Fehlfunktion des Startschalters hinweisen

Wenn sich der Startschalter anders als gewöhnlich verhält, wenn er also beispielsweise hakelig zu bedienen ist, kann eine Fehlfunktion vorliegen. Wenden Sie sich unverzüglich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Anhalten des EV-Systems

1. Bringen Sie das Fahrzeug vollständig zum Stehen.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse an. (→S.250)
3. Drücken Sie den Stellungsschalter P. (→S.244)

Überprüfen Sie, ob in der Schaltstellungsanzeige die Stellung P angezeigt wird und ob die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet.

4. Drücken Sie den Startschalter.

Das EV-System wird angehalten und die Instrumentenanzeige erlischt (die Schaltstellungsanzeige erlischt einige Sekunden nach der Instrumentenanzeige).

5. Lassen Sie das Bremspedal los und vergewissern Sie sich, dass in der Anzeige nicht “ZUBEHÖR” oder “ZÜNDUNG EIN” angezeigt wird.

Wenn eine Funktionsstörung im Schaltsteuerungssystem vorliegt

Bei einer Störung des Schaltsteuerungssystems lässt sich der Startschalter unter Umständen nicht ausschalten. In diesem Fall kann der Startschalter gegebenenfalls ausgeschaltet werden, indem die Feststellbremse angezogen und dann der Startschalter betätigt wird.
Wenn eine Störung im System vorliegt, lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer

SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Funktion für die automatische Auswahl der Stellung P**

→S.246

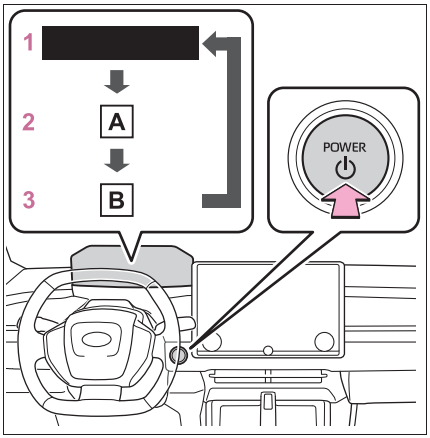
WARNUNG

■ **Anhalten des EV-Systems in einem Notfall**

- Wenn Sie das EV-System aufgrund einer Notsituation im Fahrbetrieb abschalten müssen, halten Sie den Startschalter länger als 2 Sekunden gedrückt oder drücken Sie ihn mindestens 3 Mal kurz nacheinander. (→S.576)
  Im Normalbetrieb darf der Startschalter jedoch nicht betätigt werden. Durch das Ausschalten des EV-Systems im Fahrbetrieb ist die Lenk- und Bremssteuerung zwar weiterhin verfügbar, jedoch ohne Kraftverstärkung. Dadurch kann das Lenken erschwert werden, sodass Sie das Fahrzeug sobald wie möglich an einer sicheren Stelle anhalten sollten.
- Wenn der Startschalter betätigt wird, während das Fahrzeug in Bewegung ist, wird eine Warnmeldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt. Außerdem ertönt ein Summer.
- Wenn das EV-System nach einer Notabschaltung neu gestartet werden soll, drücken Sie den Startschalter.

Ändern der Stellung des Startschalters

Die Stellung kann geändert werden, indem der Startschalter gedrückt wird, während das Bremspedal nicht betätigt ist. (Der Modus ändert sich mit jedem Drücken des Schalters.)



A “ZUBEHÖR”

B “ZÜNDUNG EIN”

1 AUS

Die Warnblinkanlage kann verwendet werden.

2 ACC*

Bestimmte Teile der elektrischen Anlage, z. B. das Audiosystem, sind betriebsbereit. “ZUBEHÖR” wird in der Anzeige angezeigt.

3 EIN

Alle Teile der elektrischen Anlage sind betriebsbereit. “ZÜNDUNG EIN” wird in der Anzeige angezeigt.

*: Der ACC-Modus kann im Menü für die kundenspezifischen Einstellungen aktiviert/deaktiviert werden. (→S.639)

■ **Wenn die kundenspezifische ACC-Anpassung deaktiviert ist**

- Bei ausgeschaltetem Startschalter kann das Multimediasystem noch eine gewisse Zeit genutzt werden, bis die Batteriesparfunktion aktiviert wird.
- Wenn Safe Exit Assist in Betrieb ist, ertönt ein Summer und es werden Sprachanweisungen ausgegeben.

Automatische Abschaltfunktion

Wenn sich das Fahrzeug länger als 20 Minuten im Modus ACC oder länger als 20 Minuten im Modus ON (EV-System ist nicht in Betrieb) befindet, während die Schaltstellung P ausgewählt ist, wird der Startschalter automatisch ausgeschaltet. Diese Funktion kann jedoch ein Entladen der 12-Volt-Batterie nicht vollkommen verhindern. Belassen Sie den Startschalter des Fahrzeugs nicht längere Zeit in der Stellung ACC oder ON, wenn das EV-System nicht in Betrieb ist.

HINWEIS

Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie

- Belassen Sie den Startschalter nicht über längere Zeit in der Stellung ACC oder ON, ohne dass das EV-System eingeschaltet ist.
- Wenn “ZUBEHÖR” oder “ZÜNDUNG EIN” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, während das EV-System inaktiv ist, ist der Startschalter nicht ausgeschaltet. Verlassen Sie das Fahrzeug, nachdem Sie den Startschalter ausgeschaltet haben.

Schaltstellung

Wählen Sie die Schaltstellung in Abhängigkeit vom Zweck und von der Situation.

Zweck und Funktionen der Schaltstellungen

Schaltstellung	Zweck oder Funktion
P	Parken des Fahrzeugs/Starten des EV-Systems
R	Rückwärtsgang
N	Neutral (Leerlauf) (Zustand, in dem keine Kraft übertragen wird)
D	Normaler Fahrbetrieb

Verhindern des ruckartigen Anfahrens (Anfahrkontrolle)

→S.230

Wenn eine Meldung bezüglich eines Schaltvorgangs angezeigt wird

Um zu verhindern, dass eine falsche Schaltstellung gewählt wird oder dass sich das Fahrzeug unerwartet bewegt, kann die Schaltstellung automatisch geändert werden oder es kann eine Betätigung des Schalthebels erforderlich sein. Ändern Sie in diesem Fall die Schaltstellung gemäß den Meldungen in der Multi-Informationsanzeige.

Nach dem Aufladen/erneuten Anschließen der 12-Volt-Batterie

→S.543

WARNUNG

■ **Beim Fahren auf rutschigen Straßenbelägen**

Seien Sie besonders vorsichtig im Hinblick auf abrupte Beschleunigungsvorgänge, da diese zum seitlichen Ausbrechen des Fahrzeugs oder zum Durchdrehen der Räder führen können.

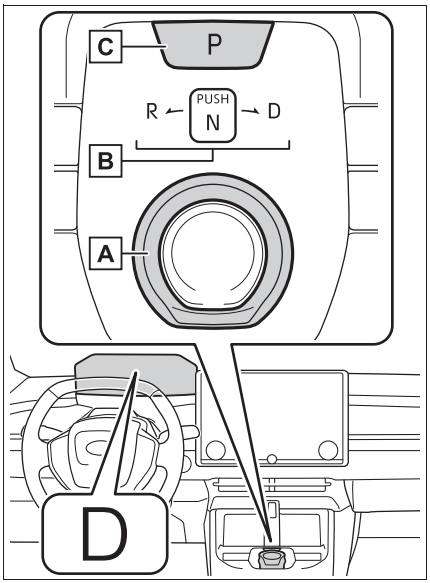
HINWEIS

■ **Situationen, in denen Funktionsstörungen im Schaltsteuerungssystem auftreten können**

In den folgenden Situationen kann es zu Funktionsstörungen des Schaltsteuerungssystems kommen.
Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle und auf einem ebenen Untergrund an, betätigen Sie die Feststellbremse und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder an einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

- Wenn die Warnmeldung für das Schaltsteuerungssystem in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird. (→S.594)
- Die Anzeige gibt an, das seit mehr als einigen Sekunden keine Schaltstellung ausgewählt ist.

Schaltstellungsanzeige und Ändern der Schaltstellung



A Drehschaltrad

Betätigen Sie das Drehschaltrad langsam und vorsichtig.

Zur Auswahl der Schaltstellung N halten Sie das Drehschaltrad eine Weile gedrückt.

Zur Auswahl der Schaltstellung R oder D halten Sie das Drehschaltrad gedrückt und drehen es nach links oder rechts entsprechend dem Pfeil in der Schaltstellungsanzeige.

Lassen Sie das Drehschaltrad nach jedem Schaltvorgang los, damit es wieder zur Ausgangsposition zurückkehren kann.

Achten Sie beim Schalten von P zu N, D oder R, von N, D oder R zu P, von D zu R oder von R zu D darauf, dass das Bremspedal durchgetreten wird und dass das Fahrzeug sich im Stillstand befindet.

B Schaltstellungsanzeige

Instrumentenanzeige:

Die aktuelle Schaltstellung ist beleuchtet.

Drehschaltradanzeige:

Die aktuelle Schaltstellung ist beleuchtet.

Stellen Sie bei der Auswahl der Schaltstellung anhand der Schaltstellungsanzeige im Kombiinstrument sicher, dass die Schaltstellung zur gewünschten Position geändert wurde.

C Stellungsschalter P

Bringen Sie das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand, ziehen Sie die Feststellbremse an und drücken Sie dann den Stellungsschalter P.

Wenn die Schaltstellung zu P gewechselt wird, leuchtet der Schalter auf.

Überprüfen Sie, ob die Schaltstellungsanzeige P anzeigt.

■ Ändern der Schaltstellung in den einzelnen Startschaltermodi

- Die Schaltstellung kann nicht geändert werden, wenn der Startschalter auf ACC oder OFF steht.
- Wenn der Startschalter in der Stellung ON steht und die Kontrollleuchte “READY” nicht leuchtet, kann die Schaltstellung nur zu N geändert werden.
- Wenn die Kontrollleuchte “READY” leuchtet, kann die Schaltstellung von P zu D, N oder R geändert werden.
- Wenn die Kontrollleuchte “READY” blinkt, kann die Schaltstellung nicht von P zu einer anderen Stellung geändert werden, auch wenn das Drehschaltrad betätigt wird. Betätigen Sie das Drehschaltrad erneut, wenn die Kontrollleuchte “READY” nicht mehr blinkt, sondern dauerhaft leuchtet.

■ Wechseln der Schaltstellung von P zu anderen Positionen

- Betätigen Sie bei fest durchgetretenem Bremspedal das Drehschaltrad. Wenn das Drehschaltrad ohne durchgetretenes Bremspedal betätigt wird, ertönt der Summer und der Schaltvorgang kann nicht ausgeführt werden.
- Stellen Sie bei der Auswahl der Schaltstellung anhand der Schaltstellungsanzeige im Kombiinstrument sicher, dass die Schaltstellung zur gewünschten Position geändert wurde.

■ Die Schaltstellung kann nicht geändert werden, wenn

In den folgenden Situationen ertönt ein Summer, um Sie darüber zu informieren, dass die Schaltstellung nicht geändert werden kann. Führen Sie den entsprechenden Vorgang durch, um die Schaltstellung wieder zu ändern.

- Wenn versucht wird, die Schaltstellung von P zu einer anderen Stellung zu ändern, während das Bremspedal nicht durchgetreten wird
- Wenn versucht wird, die Schaltstellung von P zu einer anderen Stellung zu ändern, während das Gaspedal betätigt wird
- Wenn versucht wird, die Schaltstellung von N zu einer anderen Stellung zu ändern, während das Fahrzeug angehalten ist oder sich langsam bewegt und das Bremspedal nicht durchgetreten wird
- Wenn versucht wird, die Schaltstellung von N zu einer anderen Stellung zu ändern, während das Fahrzeug angehalten ist oder sich langsam bewegt und das Gaspedal betätigt wird
- Wenn der Stellungsschalter P während der Fahrt gedrückt wird

Wenn mit extrem niedriger Geschwindigkeit gefahren wird, kann die Schaltstellung zu P geändert werden.

■ Die Schaltstellung wird automatisch zu N geändert, wenn

In den folgenden Situationen ertönt ein Summer, um Sie darüber zu informieren, dass die Schaltstellung zu N geändert wurde. Führen Sie den entsprechenden Vorgang durch, um die Schaltstellung wieder zu ändern.

- Wenn versucht wird, die Schaltstellung zu R zu ändern, während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt

Wenn mit einer niedrigen Geschwindigkeit

gefahren wird, kann die Schaltstellung zu R geändert werden.

- Wenn versucht wird, die Schaltstellung zu D zu ändern, während sich das Fahrzeug rückwärts bewegt

Wenn mit einer niedrigen Geschwindigkeit gefahren wird, kann die Schaltstellung zu D geändert werden.

■ Wenn die Schaltstellung N während der Fahrt gewählt wird

Wenn das Drehschaltrad während der Fahrt oberhalb einer bestimmten Geschwindigkeit auf N gestellt wird, wechselt die Schaltstellung zu N, ohne dass das Drehschaltrad in der Stellung N gehalten wird. In dieser Situation ertönt ein Summer und es wird eine Meldung wird der Multi-Informationsanzeige angezeigt, um Sie darauf hinzuweisen, dass die Schaltstellung zu N geändert wurde.

■ Rückfahr-Warnsummer

Wenn die Schaltstellung R ausgewählt wird, ertönt ein Summer, um den Fahrer zu informieren, dass die Schaltstellung R aktiv ist.

■ Funktion für die automatische Auswahl der Stellung P

In den folgenden Situationen wird die Schaltstellung automatisch zu P geändert.

- Wenn der Startschalter bei angehaltenem Fahrzeug gedrückt wird, während der Startschalter auf ON steht und eine andere Schaltstellung als P gewählt ist (nachdem die Schaltstellung zu P geändert wurde, wird der Startschalter ausgeschaltet)*
- Wenn die Fahrertür geöffnet wird und die folgenden Bedingungen erfüllt sind, während eine andere Schaltstellung als P ausgewählt ist:
  - Der Startschalter ist in Stellung ON.
  - Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.
  - Das Bremspedal wird nicht betätigt.

Um das Fahrzeug zu starten, nachdem die Schaltstellung zu P geändert wurde, betätigen Sie das Drehschaltrad erneut.

- Wenn das Fahrzeug angehalten wurde, nachdem das EV-System während der Fahrt in einer Notsituation abgeschaltet wurde.
- Wenn die Spannung der 12-Volt-Batterie abfällt, während eine andere Schaltstellung als P ausgewählt ist.

*: Wenn der Startschalter gedrückt wird, während das Fahrzeug mit extrem niedrigen Geschwindigkeiten fährt, wie z.B. direkt vor dem Anhalten des Fahrzeugs, kann die Schaltstellung automatisch zu P geändert werden. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie den Startschalter drücken.

■ Wenn die Schaltstellung nicht von P zu einer anderen Stellung geändert werden kann

Möglicherweise ist die 12-Volt-Batterie entladen. Überprüfen Sie in diesem Fall die 12-Volt-Batterie. (→S.619)

■ Kundenspezifische Anpassung

Einige Funktionen können angepasst werden. (→S.639)

WARNUNG

■ Hinweise zum Drehschaltrad

- Entfernen Sie nicht den Drehschaltradknopf oder verwenden Sie keinen Drehschaltradknopf eines anderen Anbieters, sondern nur ein Originalprodukt von SUBARU. Hängen Sie außerdem keine Gegenstände an das Drehschaltrad. Andernfalls kann das Drehschaltrad unter Umständen nicht wieder in seine Ausgangsstellung zurückkehren, was zu Unfällen führen kann, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet.
- Um eine versehentliche Änderung der Schaltstellung zu verhindern, berühren Sie nicht das Drehschaltrad, wenn Sie es nicht verwenden.

WARNUNG

■ **Stellungsschalter P**

- Drücken Sie nicht den Stellungsschalter P, während das Fahrzeug in Bewegung ist.
  Wenn der Stellungsschalter P beim Fahren mit sehr niedrigen Geschwindigkeiten (z. B. direkt vor dem Anhalten des Fahrzeugs) gedrückt wird, kann das Fahrzeug zu einem abrupten Halt kommen, wenn die Schaltstellung zu P gewechselt wird, was zu einem Unfall führen kann.
- Um eine versehentliche Änderung der Schaltstellung zu vermeiden, berühren Sie den Stellungsschalter P nicht, wenn Sie ihn nicht benutzen.

HINWEIS

■ **Beim Verlassen des Fahrzeugs (nur Fahrersitz)**

Überprüfen Sie, ob in der Schaltstellungsanzeige die Stellung P angezeigt wird und ob die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet, bevor Sie die Tür öffnen und das Fahrzeug verlassen.

Halten der Schaltstellung N ohne Aktivierung der Funktion für die automatische Auswahl der Stellung P

- Mit der folgenden Vorgehensweise kann die Schaltstellung N gehalten werden, bis die Schaltstellung zu P gewechselt wird, ohne die Funktion für die automatische Auswahl der Stellung P zu aktivieren.

1 Bringen Sie das Fahrzeug vollständig zum Stehen.

2 Schalten Sie das Bremsenarretierungssystem aus. (→S.253)

3 Halten Sie den Schalter für die Feststellbremse gedrückt, bis eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.
(Schalten Sie den Automatikmodus aus.)

4 Betätigen Sie das Drehschaltrad und wählen Sie die Schaltstellung N, wenn das EV-System in Betrieb ist.

5 Bringen Sie das Drehschaltrad wieder in die Ausgangsstellung.

6 Stellen Sie das Drehschaltrad auf N und halten Sie es in dieser Position, bis ein Summer ertönt.

7 Drücken Sie den Startschalter innerhalb von 5 Sekunden nach dem Start des Summers.

Das EV-System wird in der Schaltstellung N angehalten*

Vergewissern Sie sich, dass der Summer ertönt und dass “Schalthebel wird auf N gehalten Nach Abschluss Schalter P drücken” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.

- Um eine andere Schaltstellung als N auszuwählen, drücken Sie den Stellungsschalter P, um zur Schaltstellung P zu wechseln.

*: Damit dieser Zustand beibehalten wird, darf der Startschalter nicht mehr betätigt werden. Wenn der Startschalter wiederholt betätigt wird, wird der Startschalter ausgeschaltet, nachdem die Schaltstellung automatisch zu P geändert wurde.

Auswählen des Fahrmodus

■ **Fahrmodus-Auswahlschalter**

→S.455

■ **“X-MODE”**

→S.456

Verwenden des Auswahlmodus für die regenerative Bremskraft

Wenn die Schaltstellung D ausgewählt ist und die Schaltwippen-Schalter betätigt werden, kann das Fahrzeug beim Betätigen des Gaspedals mit einer festen regenerativen Bremskraft gefahren werden.

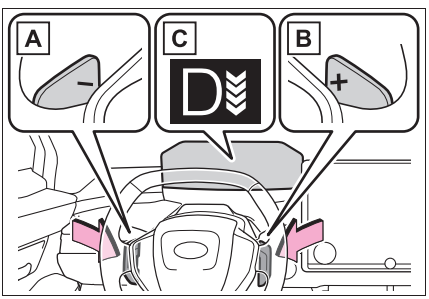
Für die regenerative Bremskraft können 5 Stufen ausgewählt werden.

Mit einem Druck auf die Seite “-” des Schaltwippen-Schalters kann die regenerative Bremskraft ausgehend von der aktuellen Bremskraft erhöht werden.

Mit einem Druck auf die Seite “+” des Schaltwippen-Schalters kann die regenerative Bremskraft ausgehend von der aktuellen Bremskraft verringert werden.

Die regenerative Bremsleistung erhöht sich mit steigender Anzahl der Pfeile

 in  (Anzeige für regenerative Bremsleistung) in der Multi-Informationsanzeige.



A Schaltwippen-Schalter “-”

B Schaltwippen-Schalter “+”

C Kontrollleuchte

■ **Beenden des Auswahlmodus für die regenerative Bremskraft**

In den folgenden Situationen wird der Auswahlmodus für die regenerative Bremskraft beendet.

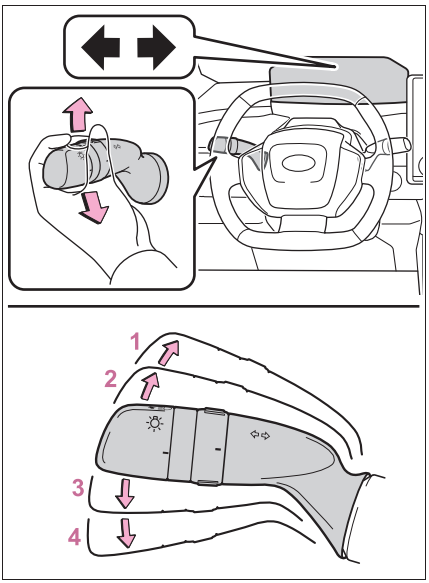
- Es wird eine andere Schaltstellung als D ausgewählt
- Der Schaltwippen-Schalter “+” wird gedrückt und gehalten
- Wenn “X-MODE” aktiviert wird

■ **Verwenden der regenerativen Bremse**

- Beim Fahren mit einer hohen Geschwindigkeit ist das Verzögerungsgefühl beim regenerativen Bremsen geringer, als bei konventionellen Fahrzeugen.
- Wenn “Regeneratives Bremsen eingeschränkt Zur Verlangsamung Bremse treten” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, treten Sie das Bremspedal durch, um das Fahrzeug zu verlangsamen.

Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger

Bedienhinweise



1 Rechts abbiegen

2 Fahrbahnwechsel nach rechts (Bewegen Sie den Hebel ein Stück und lassen Sie ihn dann los)

Der rechte Fahrtrichtungsanzeiger blinkt 3 Mal.

3 Fahrbahnwechsel nach links (Bewegen Sie den Hebel ein Stück und lassen Sie ihn dann los)

Der linke Fahrtrichtungsanzeiger blinkt 3 Mal.

4 Links abbiegen

Die Fahrtrichtungsanzeiger können in folgenden Fällen betätigt werden

Der Startschalter ist in Stellung ON.

Schneller als normal blinkende Fahrtrichtungsanzeiger

Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Wenn die Fahrtrichtungsanzeiger aufhören zu blinken, bevor ein Spurwechsel durchgeführt wurde

Betätigen Sie den Hebel erneut.

Feststellbremse

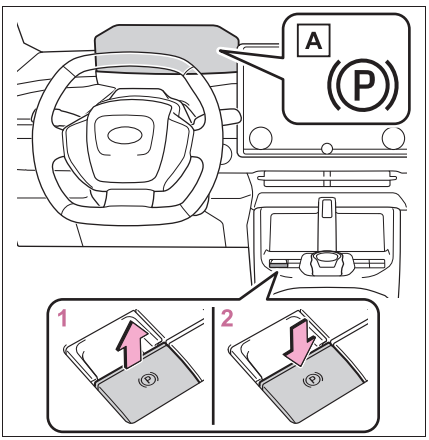
Die Feststellbremse kann automatisch oder manuell angezogen und gelöst werden.

Im automatischen Modus kann die Feststellbremse angezogen oder automatisch gelöst werden. Auch im Automatikmodus kann die Feststellbremse manuell angezogen und gelöst werden.

Bedienhinweise

■ Verwendung des manuellen Modus

Die Feststellbremse kann manuell angezogen und gelöst werden.



A Kontrollleuchte für die Feststellbremse

1 Ziehen Sie am Schalter, um die Feststellbremse anzuziehen.

Die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet auf.

Ziehen und halten Sie den Schalter der Feststellbremse, wenn ein Notfall eintritt.

Das ist erforderlich, um die Feststellbremse beim Fahren zu betätigen.

2 Schalter drücken, um die Feststellbremse zu lösen

- Betätigen Sie bei durchgetretenem Bremspedal den Feststellbremsschalter.
- Mit der automatischen Lösefunktion für die Feststellbremse kann die Feststellbremse durch Betätigen des Gaspedals gelöst werden. Betätigen Sie das Gaspedal vorsichtig, wenn Sie diese Funktion nutzen. (→S.251)

Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchte für die Feststellbremse erlischt.

Wenn die Kontrollleuchte für die Feststellbremse blinkt, betätigen Sie den Schalter erneut. (→S.591)

■ Einschalten des Automatikmodus

Ziehen und halten Sie den Schalter der Feststellbremse bei stehendem Fahrzeug, bis ein Summer ertönt und eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.

Bei eingeschaltetem Automatikmodus funktioniert die Feststellbremse wie folgt.

- Wenn die Schaltstellung von P zu einer anderen Stellung geändert wird, wird die Feststellbremse gelöst und die Kontrollleuchte für die Feststellbremse erlischt.
- Wenn die Schaltstellung zu P geändert wird, wird die Feststellbremse angezogen und die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet auf.

Betätigen Sie den Schalthebel und den Stellungsschalter P bei durchgetretenem Bremspedal und stehendem Fahrzeug.

Die Automatikfunktion wird unter Umständen nicht aktiviert, wenn die Schaltstellung zu schnell geändert oder das Bremspedal nicht

fest genug durchgetreten wird. Betätigen Sie in diesem Fall die Feststellbremse manuell. (→S.250)

■ Ausschalten des Automatikmodus

Ziehen und halten Sie den Schalter der Feststellbremse bei stehendem Fahrzeug und durchgetretenen Bremspedal, bis ein Summer ertönt und eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.

■ Betrieb der Feststellbremse

- Wenn der Startschalter nicht auf ON steht, kann die Feststellbremse nicht mit dem Schalter der Feststellbremse gelöst werden.
- Wenn der Startschalter nicht auf ON steht, ist der Automatikmodus (automatisches Anziehen und Lösen der Bremse) nicht verfügbar.

■ Funktion für das automatische Lösen der Feststellbremse

Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, kann die Feststellbremse durch die Betätigung des Gaspedals gelöst werden.

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Die Schaltstellung steht in einer Vorwärts- oder Rückwärtsstellung
- Die Warnleuchte für das Bremssystem (Gelb) leuchtet nicht.

Wenn Sie das Gaspedal betätigen, treten Sie es langsam durch.

Wenn die Feststellbremse beim Betätigen des Gaspedals nicht gelöst wird, lösen Sie die Feststellbremse manuell.

Wenn die Schaltstellung von P zu einer anderen Stellung geändert wird, wird die Feststellbremse automatisch gelöst.

■ Funktion für die automatische Verriegelung der Feststellbremse bei ausgeschaltetem EV-System

Die Feststellbremse wird unter den folgenden Bedingungen automatisch angezogen:

- Das EV-System ist ausgeschaltet.
- Der automatische Modus ist eingeschaltet.
- Die Warnleuchte für das Bremssystem (Gelb) leuchtet nicht.

■ Funktion für die automatische Verriegelung der Feststellbremse beim Verlassen des Fahrzeugs

Die Feststellbremse wird unter den folgenden Bedingungen automatisch angezogen:

- Das Bremspedal wird nicht betätigt
- Die Fahrertür ist offen
- Der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes ist nicht angelegt
- Die Warnleuchte für das Bremssystem (Gelb) leuchtet nicht.

■ Wenn die Feststellbremse nicht automatisch in der Schaltstellung N aktiviert wird, wie z. B. in einer Autowaschanlage.

“Funktion für die automatische Verriegelung der Feststellbremse beim Verlassen des Fahrzeugs” wird durch die folgende Vorgehensweise deaktiviert:

1. Stellen Sie das Fahrzeug ab.
2. Schalten Sie das Bremsenarretierungssystem aus.
3. Halten Sie den Schalter für die Feststellbremse gedrückt, bis ein Summer ertönt und eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.
4. Wählen Sie die Schaltstellung N.
5. Halten Sie den Schalter für die Feststellbremse gedrückt, bis ein Summer ertönt und eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.
   Die Kontrollleuchte für die Feststellbremse blinkt.
6. Deaktivieren Sie die Funktion für die automatische Auswahl der Stellung P. Siehe S.247.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird der automatische Modus wieder eingeschaltet.
Die Kontrollleuchte für die Feststellbremse erlischt oder leuchtet auf.

- Es wird eine andere Schaltstellung als N

ausgewählt.

- Der Schalter für die Feststellbremse wird betätigt.
- Das EV-System wird ausgeschaltet und dann wieder gestartet.

Wenn “Feststellbremse momentan nicht verfügbar” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird

Wenn die Feststellbremse innerhalb eines kurzen Zeitraums wiederholt betätigt wird, schränkt das System möglicherweise den Betrieb ein, um ein Überhitzen zu vermeiden. Wenn dies geschieht, betätigen Sie nicht die Feststellbremse. Der Normalbetrieb ist nach ca. 1 Minute wieder verfügbar.

Wenn “Feststellbremse nicht verfügbar” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird

Betätigen Sie den Schalter der Feststellbremse. Wenn die Meldung nach mehrmaliger Betätigung des Schalters nicht ausgeblendet wird, liegt unter Umständen eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Betriebsgeräusch der Feststellbremse

Wenn die Feststellbremse betätigt wird, ist möglicherweise ein Motorgeräusch (Surren) zu hören.

Dies deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.

Kontrollleuchte für die Feststellbremse

- In Abhängigkeit von der Stellung des Startschalters leuchtet die Kontrollleuchte für die Feststellbremse auf und bleibt wie nachstehend beschrieben eingeschaltet:
  EIN: Leuchtet, bis die Feststellbremse gelöst wird.
  Nicht in Stellung ON: Leuchtet ca. 15 Sekunden lang.
- Wenn der Startschalter bei angezogener Feststellbremse ausgeschaltet wird, leuchtet die Kontrollleuchte für die Feststellbremse ca. 15 Sekunden lang.
  Dies deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.

Wenn die Funktion des Feststellbremsschalters gestört ist

Der Automatikmodus (automatisches Anziehen und Lösen der Bremse) schaltet sich selbsttätig ein.

Parken des Fahrzeugs

→S.225

Warnsummer für aktivierte Feststellbremse

Es ertönt ein Summer, wenn das Fahrzeug mit angezogener Feststellbremse gefahren wird. In der Multi-Informationsanzeige wird “EPB betätigt.” angezeigt, (sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 5 km/h erreicht)

Wenn die Warnleuchte für das Bremssystem (Gelb) aufleuchtet

→S.585

Verwendung im Winter

→S.467

WARNUNG

Parken des Fahrzeugs

Lassen Sie keine Kinder alleine im Fahrzeug zurück. Die Feststellbremse könnte versehentlich von einem Kind gelöst werden, wodurch sich das Fahrzeug in Bewegung setzen und einen Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Folgen verursachen kann.

Schalter für Feststellbremse

Legen Sie keine Gegenstände im Bereich des Schalters für die Feststellbremse ab. Die Gegenstände könnten mit dem Schalter in Berührung kommen, was zu einer versehentlichen Betätigung der Feststellbremse führen kann.

WARNUNG

■ Funktion für die automatische Verriegelung der Feststellbremse

Verwenden Sie niemals die automatische Feststellbremsenverriegelung an Stelle der normalen Feststellbremse. Diese Funktion ist dafür konzipiert, die Gefahr eines Zusammenstoßes zu verringern, wenn der Fahrer vergessen hat, die Feststellbremse anzuziehen. Wenn sich der Fahrer im Hinblick auf das sichere Parken des Fahrzeugs zu sehr auf diese Funktion verlässt, kann dies zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

HINWEIS

■ Parken des Fahrzeugs

Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Schalthebel auf P, ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug nicht bewegt.

■ Wenn eine Funktionsstörung im System vorliegt

Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und überprüfen Sie die Warnmeldungen.

■ Wenn die 12-Volt-Batterie des Fahrzeugs entladen ist

Das Feststellbremssystem kann nicht aktiviert werden. (→S.619)

■ Wenn die Feststellbremse wegen einer Funktionsstörung nicht gelöst werden kann

Das Fahren mit aktivierter Feststellbremse führt dazu, dass die Bremsenteile überhitzen, was die Bremsleistung verringert und den Bremsenverschleiß erhöht. Lassen Sie das Fahrzeug in dem Fall unverzüglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

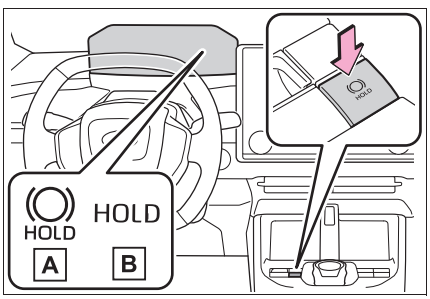
Bremsenarretierung

Das Bremsenarretierungssystem arretiert die Bremse, wenn die Schaltstellung D, N oder P ausgewählt ist, das System eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wurde, um das Fahrzeug anzuhalten. Das System löst die Bremse, wenn das Gaspedal in der Schaltstellung D betätigt wird, um ein reibungsloses Anfahren zu ermöglichen.

Aktivieren des Systems

Schaltet das Bremsenarretierungssystem ein

Die Kontrollleuchte für den Standby-Betrieb der Bremsenarretierungsfunktion (grün) A leuchtet auf. Während die Bremse aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte für die aktivierte Bremsenarretierungsfunktion (gelb) B auf.



■ Betriebsbedingungen des Bremsenarretierungssystems

Das Bremsenarretierungssystem kann unter folgenden Bedingungen nicht aktiviert werden:

- Die Fahrertür ist nicht geschlossen.

- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.
- “Feststellbremse nicht verfügbar” oder “EPB-Fehlfunktion. Bitte Händler kontaktieren.” wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Wenn eine der obigen Bedingungen erkannt wird, während das Bremsenarretierungssystem aktiviert ist, schaltet sich das System ab und die Kontrollleuchte für den Standby-Betrieb der Bremsenarretierungsfunktion geht aus. Wenn darüber hinaus eine der Bedingungen festgestellt wird, während das System die Bremse arretiert, ertönt ein Warnsummer und es erscheint eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige. Die Feststellbremse wird anschließend automatisch angezogen.

■ **Bremsenarretierungsfunktion**

- Wenn das Bremspedal für ca. 3 Minuten nicht betätigt wird, nachdem das System die Bremsenarretierung vorgenommen hat, wird die Feststellbremse automatisch angezogen. In diesem Fall ertönt ein Warnsummer und es erscheint eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige.
- Treten Sie das Bremspedal fest durch und drücken Sie die Taste erneut, um das System auszuschalten, während das Bremssystem die Bremse arretiert.
- Bei starkem Gefälle kann die Bremsenarretierungsfunktion das Fahrzeug möglicherweise nicht halten. In einer solchen Situation muss der Fahrer die Bremse betätigen. Es ertönt ein Warnsummer und der Fahrer erhält über die Multi-Informationsanzeige entsprechende Informationen. Wenn in der Multi-Informationsanzeige eine Warnmeldung erscheint, lesen Sie die Meldung und befolgen die Anweisungen.
- Wenn die Feststellbremse nicht automatisch aktiviert werden soll, halten Sie den Bremsenarretierungsschalter gedrückt, bis die Standby-Anzeige (grün) erlischt, und schalten Sie dann den Startschalter aus.

■ **Wenn die Feststellbremse automatisch angezogen wird, während das System die Bremsen arretiert**

Führen Sie einen der folgenden Vorgänge durch, um die Feststellbremse zu lösen:

- Betätigen Sie das Gaspedal. (Die Feststellbremse wird nicht automatisch gelöst, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.)
- Betätigen Sie bei durchgetretenem Bremspedal den Feststellbremsschalter.

Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchte für die Feststellbremse erlischt. (→S.250)

■ **Wenn eine Inspektion bei einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb erforderlich ist**

Wenn die Kontrollleuchte für den Standby-Betrieb der Bremsenarretierungsfunktion (grün) nicht leuchtet, obwohl der Bremsenarretierungsschalter gedrückt wird und die Betriebsbedingungen des Bremsfeststellsystems erfüllt sind, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im System vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Wenn “BrakeHold-Fehler. Bremsen zum Deaktivieren. Werkstatt aufsuchen.” oder “BrakeHold-Fehlfunktion. Bitte Händler kontaktieren.” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird**

Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im System vor. Lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Warnmeldungen und Warnsummer**

Warnmeldungen und Warnsummer dienen zum Anzeigen einer Funktionsstörung des Systems oder fordern den Fahrer zu besonderer Vorsicht auf. Wenn in der Multi-Informationsanzeige eine Warnmeldung erscheint, lesen Sie die Meldung und befolgen die Anweisungen.

■ **Wenn die Kontrollleuchte für die aktivierte Bremsenarretierungsfunktion blinkt**

→S.592

WARNUNG

■ **Wenn das Fahrzeug an einer steilen Steigung steht**

Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie das Bremsenarretierungssystem an einer steilen Steigung verwenden. Die Bremsenarretierungsfunktion kann die Bremsen in solchen Situationen unter Umständen nicht arretieren.
Darüber hinaus wird das System in Abhängigkeit vom Gefälle möglicherweise nicht aktiviert.

■ **Beim Anhalten auf rutschiger Fahrbahn**

Das System kann das Fahrzeug nicht anhalten, wenn die Haftungsfähigkeit der Reifen überschritten ist. Verwenden Sie das System nicht zum Anhalten auf rutschiger Fahrbahn.

HINWEIS

■ **Parken des Fahrzeugs**

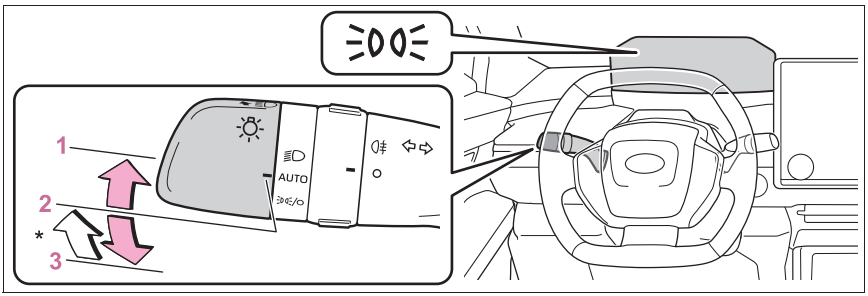
Das Bremsenarretierungssystem ist nicht für ein langes Parken des Fahrzeugs konzipiert. Wenn der Startschalter ausgeschaltet wird, während das System die Bremse arretiert, kann sich die Bremse unter Umständen lösen, wodurch das Fahrzeug in Bewegung geraten kann. Treten Sie beim Betätigen des Startschalters das Bremspedal durch, wählen Sie die Schaltstellung P und ziehen Sie die Feststellbremse an.

Scheinwerferschalter

Die Scheinwerfer können automatisch oder manuell ein- und ausgeschaltet werden.

Einschalten der Leuchten

Bei der Betätigung des Schalters werden die Leuchten wie folgt eingeschaltet:



*: Wenn der Schalter 3 in eine Stellung gedreht und losgelassen wird, kehrt der Schalter automatisch in die Stellung 2 AUTO zurück.

	Beleuchtungseinstellung	
Stellung	In heller Umgebung	In dunkler Umgebung
1	Scheinwerfer, Standlicht, Schlusslicht, Kennzeichenleuchte und Instrumententafelbeleuchtung werden eingeschaltet	
2 AUTO	Scheinwerfer, Standlicht, Schlusslicht, Kennzeichenleuchte und Instrumententafelbeleuchtung werden ausgeschaltet Die Tagesfahrlichter (→S.258) werden eingeschaltet*2	Scheinwerfer, Standlicht, Schlusslicht, Kennzeichenleuchte und Instrumententafelbeleuchtung werden eingeschaltet
3 */O*1	Tagesfahrlicht, Standlicht, Schlusslicht, Kennzeichenleuchte und Instrumententafelbeleuchtung werden eingeschaltet	Standlicht, Schlusslicht, Kennzeichenleuchte und Instrumententafelbeleuchtung werden eingeschaltet*3

*1: Um die Beleuchtung auf */O umzuschalten, muss der Schalter ca. 1 Sekunde lang in der Stellung */O gehalten und dann losgelassen werden. Wird der Schalter

nicht ca. 1 Sekunde lang in der Stellung gehalten, werden die Leuchten weiter im Modus AUTO betrieben.

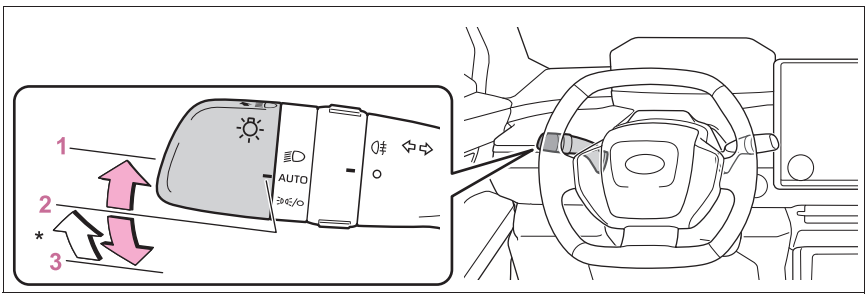
*2: Schlusslicht, Kennzeichenleuchte und Instrumententafelbeleuchtung werden automatisch entsprechend der Helligkeit des Fahrzeugumfelds ein- und ausgeschaltet.

*3: Die Leuchten können nur bei stehendem Fahrzeug oder bei niedriger Fahrzeuggeschwindigkeit eingeschaltet werden. Wenn das Fahrzeug jedoch eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet oder eine bestimmte Zeit lang gefahren wurde, wird dieser Modus automatisch aufgehoben und der Modus AUTO wieder eingestellt.

Ausschalten der Leuchten

Wenn der Schalter mindestens 2 Sekunden lang in der Stellung 3 gehalten wird, verhält sich der Scheinwerferschalter wie folgt.

Wenn der Schalter bei ausgeschalteten Leuchten in die Stellung 1 oder 3 gedreht wird, wird der Zustand, in dem das Licht ausgeschaltet ist, aufgehoben.



*: Wenn der Schalter in die Stellung 3 gedreht und losgelassen wird, kehrt der Schalter automatisch in die Stellung 2 AUTO zurück.

	Beleuchtungseinstellung	
Stellung	In heller Umgebung	In dunkler Umgebung
3	Scheinwerfer, Standlicht, Schlusslicht, Kennzeichenleuchte und Instrumententafelbeleuchtung werden ausgeschaltet Die Tagesfahrlichter (→S.258) werden eingeschaltet	Scheinwerfer, Standlicht, Schlusslicht, Kennzeichenleuchte und Instrumententafelbeleuchtung werden ausgeschaltet*

*: Die Leuchten können nur ausgeschaltet werden, wenn die Schaltstellung P ausgewählt und die Feststellbremse angezogen ist. Wenn die Schaltstellung von P zu einer anderen Stellung geändert und die Feststellbremse gelöst wird, wird der Zustand, in dem die Leuchten ausgeschaltet sind, aufgehoben.

■ Der Modus AUTO kann in den folgenden Fällen verwendet werden

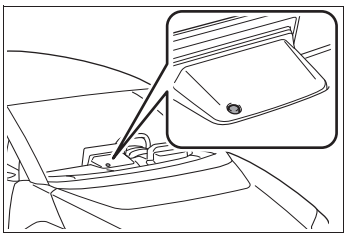
Der Startschalter ist in Stellung ON.

■ Tagesfahrlichtfunktion

Damit Ihr Fahrzeug am Tag von anderen besser gesehen wird, werden die Tagesfahrlichter automatisch eingeschaltet, wenn das EV-System gestartet und die Feststellbremse gelöst wird, während der Scheinwerferschalter in der Stellung AUTO steht. (Leuchten heller als die vorderen Standlichter.)
Tagesfahrlichter sind nicht für den Betrieb bei Dunkelheit vorgesehen.

■ Sensor für Scheinwerfersteuerung

Der Sensor funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß, wenn ein Objekt auf dem Sensor platziert wird oder wenn ein Gegenstand an der Frontscheibe angebracht wird, der den Sensor blockiert.
Das kann zu einer Beeinflussung des Sensors führen, der die Helligkeit misst, und eine Funktionsstörung des automatischen Scheinwerfersystems auslösen.



■ Automatisches Ausschalten der Beleuchtung

- Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung befindet: Die Scheinwerfer und die Nebelscheinwerfer schalten sich automatisch aus, wenn der Startschalter auf ACC gedreht oder ausgeschaltet wird.
- Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung AUTO befindet: Die Scheinwerfer und alle Leuchten schalten sich automatisch aus, wenn der Startschalter auf ACC gedreht oder ausgeschaltet wird.

Um die Leuchten wieder einzuschalten, stellen Sie den Startschalter auf ON oder drehen den Lichtschalter einmal in die Stellung AUTO und dann zurück auf .

■ Warnsummer für eingeschaltetes Licht

Ein Summer ertönt, wenn der Startschalter bei eingeschaltetem Licht ausgeschaltet und

die Fahrertür geöffnet wird.

■ **Automatische Leuchtweitenregulierung**

Die Leuchtweite der Scheinwerfer wird automatisch angepasst entsprechend der Anzahl der Passagiere und des Beladungszustand des Fahrzeugs, um sicherzustellen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer nicht blenden.

■ **Batteriesparfunktion für die 12-Volt-Batterie**

Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie des Fahrzeugs nach dem Ausschalten des Startschalters zu verhindern, wenn sich der Lichtschalter in der Stellung oder AUTO befindet, werden alle Leuchten nach ca. 20 Minuten automatisch durch die Batteriesparfunktion für die 12-Volt-Batterie ausgeschaltet.

Wenn der Startschalter auf ON gedreht wird, wird die Batteriesparfunktion für die 12-Volt-Batterie deaktiviert.

Wenn einer der folgenden Vorgänge durchgeführt wird, wird die Batteriesparfunktion für die 12-Volt-Batterie abgebrochen und dann reaktiviert. Alle Lampen werden automatisch 20 Minuten nach der Reaktivierung der Batteriesparfunktion für die 12-Volt-Batterie ausgeschaltet:

- Wenn der Scheinwerferschalter betätigt wird
- Wenn eine Tür geöffnet oder geschlossen wird

■ **Kundenspezifische Anpassung**

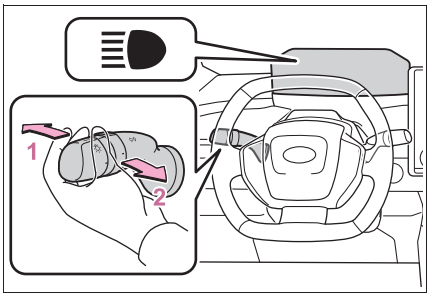
Einstellungen (z.B. die Empfindlichkeit des Lichtsensors) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S.639)

HINWEIS

■ **Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie**

Lassen Sie das Licht bei ausgeschaltetem EV-System nur so lange wie nötig eingeschaltet.

Einschalten des Fernlichts



1 Drücken Sie bei eingeschalteten Scheinwerfern den Hebel von sich weg, um das Fernlicht einzuschalten.

Ziehen Sie den Hebel zu sich zurück in die Mittelstellung, um das Fernlicht auszuschalten.

2 Ziehen Sie den Hebel zu sich heran und lassen ihn los, um die Lichthupe zu betätigen.

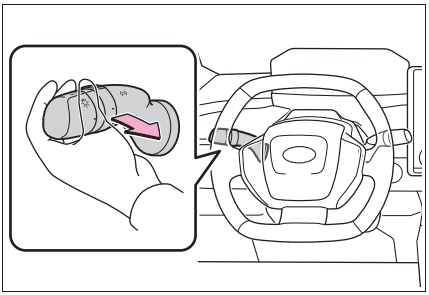
Die Lichthupe kann sowohl bei eingeschalteten als auch bei ausgeschalteten Scheinwerfern betätigt werden.

Verlängertes Scheinwerfer-Leuchtsystem

Dieses System ermöglicht es, dass die Scheinwerfer und die vorderen Standlichter nach dem Ausschalten des Startschalters noch 30 Sekunden lang weiterleuchten.

Ziehen Sie den Hebel nach dem Ausschalten des Startschalters zu sich heran und lassen ihn wieder los, während der Lichtschalter auf AUTO steht.

Ziehen Sie den Hebel zu sich heran und lassen ihn wieder los, um die Leuchten auszuschalten.



AHS (Adaptives Fernlichtsystem)

Das adaptive Fernlichtsystem verwendet eine Frontkamera im oberen Bereich der Frontscheibe, um die Helligkeit der Lichter der vorausfahrenden Fahrzeuge, der Straßenbeleuchtung usw. zu erfassen, und reguliert automatisch die Lichtverteilung der Scheinwerfer.

WARNUNG

■ Sicherer Betrieb

Verlassen Sie sich nicht zu stark auf das adaptive Fernlichtsystem. Fahren Sie immer vorsichtig, achten Sie auf Ihre Umgebung und schalten Sie das Fernlicht nach Bedarf von Hand ein oder aus.

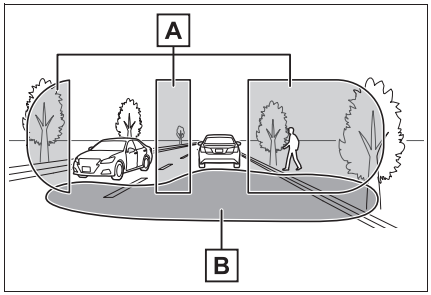
■ Vermeidung einer unbeabsichtigten Betätigung des adaptiven Fernlichtsystems

- Wenn das System deaktiviert werden muss: →S.272

Systemfunktionen

- Helligkeit und Ausleuchtungsbereich des Fernlichts werden entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit angepasst.
- Beim Durchfahren einer Kurve verwendet das System das Fernlicht, um den Bereich in der Richtung, in der sich das Fahrzeug bewegt, hell auszuleuchten.
- Das Fernlicht wird dabei so ausgestrahlt, dass der Bereich um ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht getroffen wird. (Abgedunkeltes Fernlicht)

Die abgedunkelten Fernlichter optimieren die Sicht nach vorne und sorgen gleichzeitig dafür, dass die Fahrer der vorausfahrenden Fahrzeuge nicht geblendet werden.



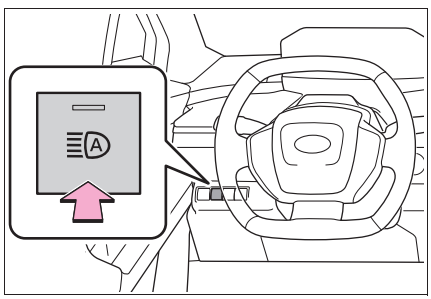
A Ausleuchtungsbereich des Fernlichts

B Ausleuchtungsbereich des Abblendlichts

- Der Ausleuchtungsbereich des Abblendlichts wird entsprechend dem Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug angepasst.

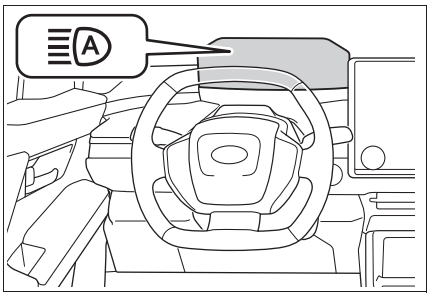
Verwenden des adaptiven Fernlichtsystems

1 Drücken Sie den Schalter des adaptiven Fernlichtsystems.



2 Drehen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung AUTO oder ≡D.

Wenn der Hebel des Scheinwerferschalters in der Abblendlichtstellung steht, wird das AHS-System aktiviert und die AHS-Kontrollleuchte leuchtet auf.



Betriebsbedingungen des Systems

- Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird das Fernlicht eingeschaltet und das System ist in Betrieb:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 15 km/h oder mehr.*
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.

*: Beim Durchfahren einer Kurve mit einer Fahrzeuggeschwindigkeit von ca. 30 km/h oder mehr wird der Bereich in der Richtung, in der sich das Fahrzeug bewegt, hell ausgeleuchtet.

- Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, wechseln die Scheinwerfer entsprechend der Position der vorausfahrenden Fahrzeuge zum abgedunkelten Fernlicht:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 15 km/h oder mehr.
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.
  - Es ist ein vorausfahrendes Fahrzeug mit eingeschalteter Beleuchtung vorhanden.
  - An der Straße vor dem Fahrzeug befinden sich nur wenige Straßenlaternen oder andere Leuchten.
- Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wechselt das System zum Abblendlicht:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 12 km/h oder weniger.
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist nicht dunkel.
  - Es sind viele vorausfahrende bzw. entgegenkommende Fahrzeuge vorhanden.

- An der Straße vor dem Fahrzeug befinden sich viele Straßenlaternen oder andere Leuchten.

■ **Erkennung durch die Frontkamera**

● In den folgenden Situationen wird das Fernlicht unter Umständen nicht automatisch auf das abgedunkelte Fernlicht umgeschaltet:
- Wenn ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug einschert
- Wenn ein anderes Fahrzeug vor dem Fahrzeug vorbeifährt
- Wenn vorausfahrende Fahrzeuge bedingt durch aufeinanderfolgende Kurven, Straßenabtrennungen oder Bäume wiederholt sichtbar und nicht sichtbar sind
- Wenn sich ein vorausfahrendes Fahrzeug von einer weit entfernten Spur annähert
- Wenn sich ein vorausfahrendes Fahrzeug in großer Entfernung befindet
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug ohne Beleuchtung fährt
- Wenn die Beleuchtung eines Fahrzeugs schwach ist
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug starkes Licht reflektiert, wie z.B. das Scheinwerferlicht Ihres Fahrzeugs
- Situationen, in denen die Sensoren unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.276

● Das Fernlicht kann auf das abgedunkelte Fernlicht umgeschaltet werden, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und ohne eingeschaltete Scheinwerfer erkannt wird.

● Häuserbeleuchtung, Straßenbeleuchtung, Verkehrsampeln und beleuchtete Werbetafeln oder Zeichen sowie andere reflektierende Objekte können bewirken, dass das Fernlicht auf das abgedunkelte Fernlicht umgeschaltet wird, dass das Fernlicht nicht auf das abgedunkelte Fernlicht umgeschaltet wird oder dass der nicht ausgeleuchtete Bereich geändert wird.

● Folgende Aspekte können Einfluss auf die Geschwindigkeit, mit der sich die abgedunkelten Bereiche ändern, oder auf den Zeitpunkt, zu dem die Scheinwerfer zum Abblendlicht wechseln, haben:
- Die Helligkeit der Lichter der vorausfahrenden Fahrzeuge
- Die Bewegung und Richtung von vorausfahrenden Fahrzeugen
- Der Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem vorausfahrenden Fahrzeug
- Wenn die Beleuchtung eines vorausfahrenden Fahrzeugs nur auf einer Seite funktioniert
- Wenn es sich beim vorausfahrenden Fahrzeug um ein Zweiradfahrzeug handelt
- Die Straßenbedingungen (Steigung, Kurve, Zustand der Straßenoberfläche usw.)
- Die Anzahl der Insassen und die Menge des Gepäcks

● Die Lichtverteilungssteuerung der Scheinwerfer kann anders als vom Fahrer erwartet erfolgen

● Fahrräder oder andere kleine Fahrzeuge werden unter Umständen nicht erkannt.

● In den folgenden Situationen kann das System unter Umständen die Helligkeit der Umgebung nicht präzise einschätzen. Das kann dazu führen, dass das Abblendlicht eingeschaltet bleibt oder dass Fußgänger oder vorausfahrende bzw. entgegenkommende Fahrzeuge vom Fernlicht geblendet werden. In diesem Fall muss manuell zwischen Fern- und Abblendlicht gewechselt werden.
- Wenn in der Umgebung Lichter vorhanden sind, die Scheinwerfern oder Schlussleuchten ähneln.
- Wenn Scheinwerfer oder Schlussleuchten von entgegenkommenden bzw. vorausfahrenden Fahrzeugen ausgeschaltet, verschmutzt, verfärbt oder nicht korrekt eingestellt sind
- Wenn die Scheinwerfer wiederholt zwischen Fernlicht und Abblendlicht umgeschaltet werden.
- Wenn die Verwendung des Fernlichts nicht angebracht ist oder wenn das Fernlicht Fußgänger oder andere Fahrer blenden könnte.
- Wenn das Fahrzeug in einem Land bewegt wird, in dem der Verkehr in die entgegengesetzte Richtung fährt, wie z.B. wenn ein Rechtslenker-Fahrzeug in einem Land mit Linksverkehr oder umgekehrt gefahren wird
- Wenn das System deaktiviert werden muss: →S.272
- Situationen, in denen die Sensoren unter

Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.276

■ **Kundenspezifische Anpassung**

Die Einstellungen einiger Funktionen können geändert werden. (→S.640)

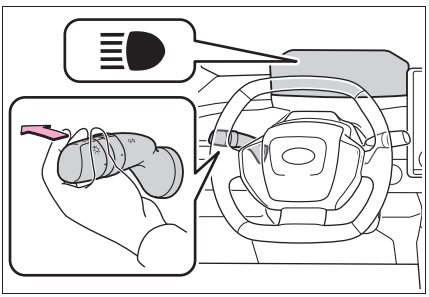
Manuelles Ein-/Ausschalten des Fernlichts

■ Umschalten auf Fernlicht

Drücken Sie den Hebel nach vorn.

Die AHS-Kontrollleuchte erlischt und die Kontrollleuchte für das Fernlicht leuchtet auf.

Ziehen Sie den Hebel in seine Ausgangsstellung, um das adaptive Fernlichtsystem wieder zu aktivieren.

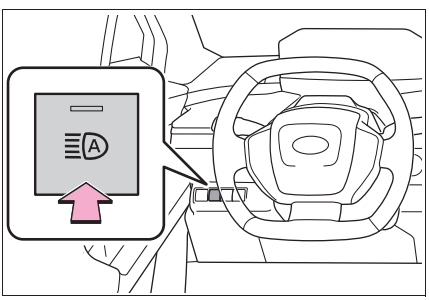


■ Umschalten auf Abblendlicht

Drücken Sie den Schalter des adaptiven Fernlichtsystems.

Die AHS-Kontrollleuchte erlischt.

Drücken Sie den Schalter, um das adaptive Fernlichtsystem wieder zu aktivieren.

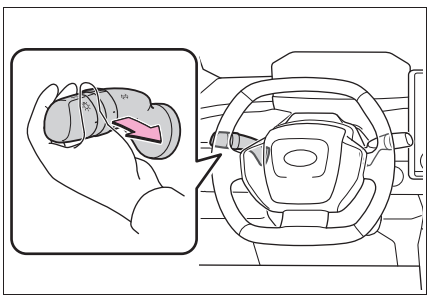


Vorübergehendes Umschalten auf Abblendlicht

Es wird empfohlen, auf Abblendlicht umzuschalten, wenn die Verwendung des Fernlichts nicht angemessen ist oder wenn das Fernlicht zu Problemen für andere Fahrer oder Fußgänger in der Nähe führen oder sie stören kann.

Ziehen Sie den Hebel nach hinten und bringen Sie ihn anschließend wieder in seine Ausgangsstellung.

Während Sie den Hebel ziehen, bleibt das Fernlicht eingeschaltet, doch nach dem Zurückdrücken des Hebels in seine Ausgangsstellung ist für einen bestimmten Zeitraum das Abblendlicht eingeschaltet. Anschließend ist das adaptive Fernlichtsystem wieder in Betrieb.



AHB (Automatisches Fernlicht)

Das automatische Fernlicht verwendet eine Frontkamera im oberen Bereich der Frontscheibe, um die Helligkeit der Leuchten der vorausfahrenden Fahrzeuge, der Straßenbeleuchtung usw. zu erfassen, und schaltet die Scheinwerfer automatisch zwischen Fernlicht und Abblendlicht um.

WARNUNG

■ Sicherer Betrieb

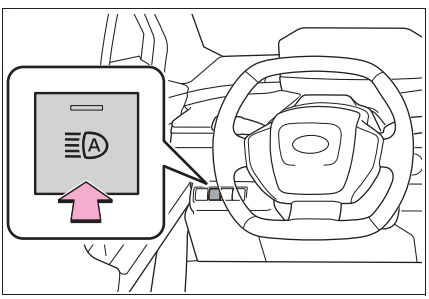
Verlassen Sie sich nicht zu stark auf das automatische Fernlicht. Fahren Sie immer vorsichtig, achten Sie auf Ihre Umgebung und schalten Sie das Fernlicht nach Bedarf von Hand ein oder aus.

■ Vermeidung einer unbeabsichtigten Betätigung des automatischen Fernlichtsystems

Wenn das System deaktiviert werden muss: →S.272

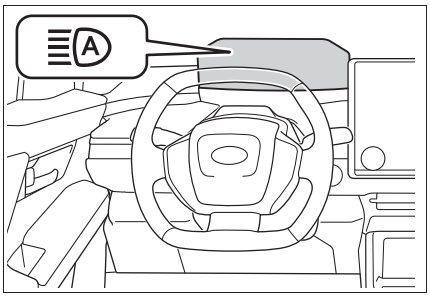
Verwenden des automatischen Fernlichtsystems

1 Drücken Sie den automatischen Fernlichtschalter.



2 Drehen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung AUTO oder .

Wenn der Hebel des Scheinwerferschalters in der Abblendlichtstellung steht, wird das AHB-System aktiviert und die AHB-Kontrollleuchte leuchtet auf.



■ Bedingungen für den Automatikbetrieb des Fernlichts

● Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 30 km/h oder mehr.
- Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.
- Es sind keine vorausfahrenden Fahrzeuge mit eingeschalteter Beleuchtung vorhanden.
- An der Straße vor dem Fahrzeug befinden sich nur wenige Straßenlaternen oder andere Leuchten.

● Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird vom Fernlicht zum Abblendlicht umgeschaltet:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit fällt unter etwa 25 km/h.
- Der Bereich vor dem Fahrzeug ist nicht dunkel.
- Es ist ein vorausfahrendes Fahrzeug mit eingeschalteter Beleuchtung vorhanden.
- An der Straße vor dem Fahrzeug befinden sich viele Straßenlaternen oder andere Leuchten.

■ Erkennung durch die Frontkamera

● In den folgenden Situationen wird das Fernlicht unter Umständen nicht automatisch auf das Abblendlicht umgeschaltet:

- Wenn ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug einschert
- Wenn ein anderes Fahrzeug vor dem Fahrzeug vorbeifährt
- Wenn vorausfahrende Fahrzeuge bedingt durch aufeinanderfolgende Kurven, Straßenabtrennungen oder Bäume wiederholt sichtbar und nicht sichtbar sind
- Wenn sich ein vorausfahrendes Fahrzeug von einer weit entfernten Spur annähert
- Wenn sich ein vorausfahrendes Fahrzeug in großer Entfernung befindet
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug ohne Beleuchtung fährt
- Wenn die Beleuchtung eines Fahrzeugs schwach ist
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug starkes Licht ausstrahlt, wie z.B. von den eigenen Scheinwerfern
- Situationen, in denen die Sensoren unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.276

● Die Scheinwerfer können auf Abblendlicht umgeschaltet werden, wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und ohne eingeschaltete Scheinwerfer erkannt wird.

● Gebäudebeleuchtung, Straßenbeleuchtung, Verkehrssignale und beleuchtete Werbetafeln oder Zeichen können dazu führen, dass vom Fernlicht zum Abblendlicht gewechselt wird oder dass das Abblendlicht eingeschaltet bleibt.

● Die folgenden Aspekte können Einfluss auf den Zeitpunkt haben, zu dem die Scheinwerfer auf das Abblendlicht umgeschaltet werden:

- Die Helligkeit der Lichter der vorausfahrenden Fahrzeuge
- Die Bewegung und Richtung von vorausfahrenden Fahrzeugen
- Der Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem vorausfahrenden Fahrzeug
- Wenn die Beleuchtung eines vorausfahrenden Fahrzeugs nur auf einer Seite funktioniert
- Wenn es sich beim vorausfahrenden Fahrzeug um ein Zweiradfahrzeug handelt
- Die Straßenbedingungen (Steigung, Kurve, Zustand der Straßenoberfläche usw.)
- Die Anzahl der Insassen und die Menge des Gepäcks

● Die Scheinwerfer können unerwartet zwischen Fernlicht und Abblendlicht umschalten.

● Fahrräder oder andere kleine Fahrzeuge werden unter Umständen nicht erkannt.

● In den folgenden Situationen kann das System unter Umständen die Helligkeit der Umgebung nicht präzise einschätzen. Das kann dazu führen, dass das Abblendlicht eingeschaltet bleibt oder dass Fußgänger oder vorausfahrende bzw. entgegenkommende Fahrzeuge vom Fernlicht geblendet werden. In diesem Fall muss manuell zwischen Fern- und Abblendlicht gewechselt werden.

- Wenn in der Umgebung Lichter vorhanden sind, die Scheinwerfern oder Schlussleuchten ähneln.
- Wenn Scheinwerfer oder Schlussleuchten von entgegenkommenden bzw. vorausfahrenden Fahrzeugen ausgeschaltet, verschmutzt, verfärbt oder nicht korrekt eingestellt sind
- Wenn die Scheinwerfer wiederholt zwischen Fernlicht und Abblendlicht umgeschaltet werden.
- Wenn die Verwendung des Fernlichts nicht angebracht ist oder wenn das Fernlicht Fußgänger oder andere Fahrer blenden könnte.
- Wenn das Fahrzeug in einem Land bewegt wird, in dem der Verkehr in die entgegengesetzte Richtung fährt, wie z.B. wenn ein Rechtslenker-Fahrzeug in einem Land mit Linksverkehr oder umgekehrt gefahren wird
- Wenn das System deaktiviert werden muss: →S.272
- Situationen, in denen die Sensoren unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.276

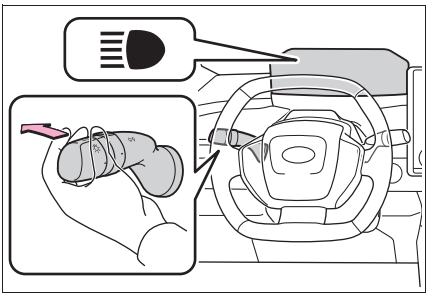
Manuelles Ein-/Ausschalten des Fernlichts

■ Umschalten auf Fernlicht

Drücken Sie den Hebel nach vorn.

Die AHB-Kontrollleuchte erlischt und die Kontrollleuchte für das Fernlicht leuchtet auf.

Ziehen Sie den Hebel in seine Ausgangsstellung, um das automatische Fernlichtsystem wieder zu aktivieren.

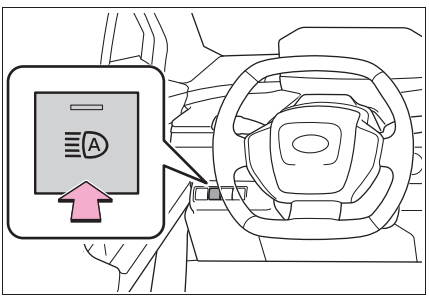


Umschalten auf Abblendlicht

Drücken Sie den automatischen Fernlichtschalter.

Die AHB-Kontrollleuchte erlischt.

Drücken Sie den Schalter, um das automatische Fernlichtsystem wieder zu aktivieren.

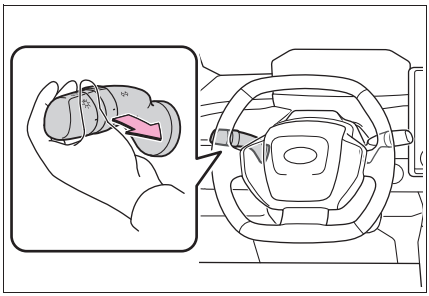


Vorübergehendes Umschalten auf Abblendlicht

Es wird empfohlen, auf Abblendlicht umzuschalten, wenn die Verwendung des Fernlichts nicht angemessen ist oder wenn das Fernlicht zu Problemen für andere Fahrer oder Fußgänger in der Nähe führen oder sie stören kann.

Ziehen Sie den Hebel nach hinten und bringen Sie ihn anschließend wieder in seine Ausgangsstellung.

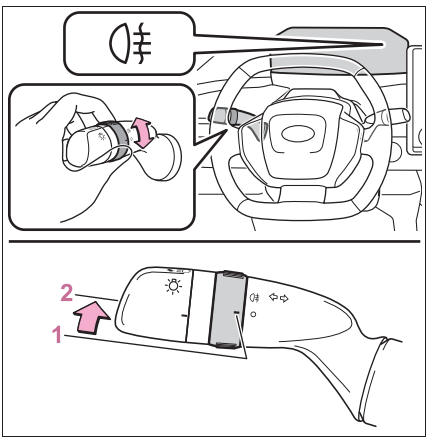
Während Sie den Hebel ziehen, bleibt das Fernlicht eingeschaltet, doch nach dem Zurückdrücken des Hebels in seine Ausgangsstellung ist für einen bestimmten Zeitraum das Abblendlicht eingeschaltet. Anschließend ist das automatische Fernlichtsystem wieder in Betrieb.



Schalter für Nebelscheinwerfer

Schalten Sie bei schwierigen Fahrbedingungen, wie z.B. bei Regen oder Nebel, die Nebelschlussleuchte an, um den nachfolgenden Verkehr auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Einschalten der Nebelscheinwerfer



1 O Schaltet die Nebelscheinwerfer aus

2 Schaltet die Nebelschlussleuchte ein

Wenn Sie den Schalterring loslassen, kehrt der Ring wieder in die Stellung O zurück.

Durch erneutes Betätigen des Schalterrings wird die Nebelschlussleuchte ausgeschaltet.

■ **Nebelscheinwerfer können in folgenden Situationen verwendet werden**

Die Scheinwerfer werden eingeschaltet.

HINWEIS

■ **Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie**

Lassen Sie das Licht bei ausgeschaltetem EV-System nur so lange wie nötig eingeschaltet.

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

Durch die Betätigung des Hebels kann der Wischerbetrieb auf den Automatikbetrieb/manuellen Betrieb oder auf Sprühbetrieb eingestellt werden.

HINWEIS

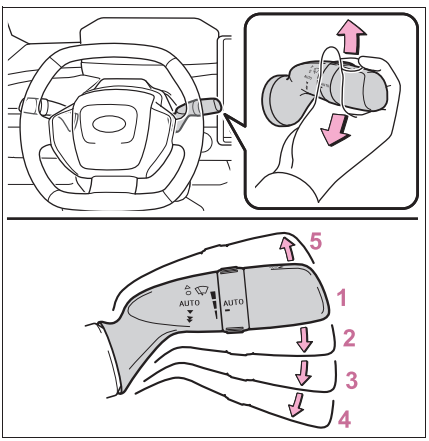
■ Trockene Frontscheibe

Schalten Sie die Wischer nicht ein, da sie die Frontscheibe beschädigen können.

Bedienung des Wischerhebels

Bei der Betätigung des Hebels werden die Scheibenwischer oder die Scheibenwaschanlage wie folgt bedient:

In der Betriebsart AUTO schalten sich die Scheibenwischer automatisch ein, sobald der Regensensor anspricht. Das System stellt den Wischintervall und die Wischgeschwindigkeit automatisch auf die Regenmenge und die Fahrzeuggeschwindigkeit ein.



1 O Aus

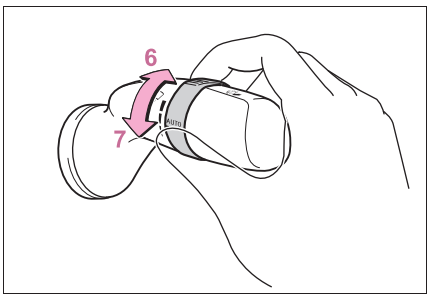
2 AUTO Regensensorbetrieb

3 ▼ Betrieb mit niedriger Geschwindigkeit

4 ▼▼ Betrieb mit hoher Geschwindigkeit

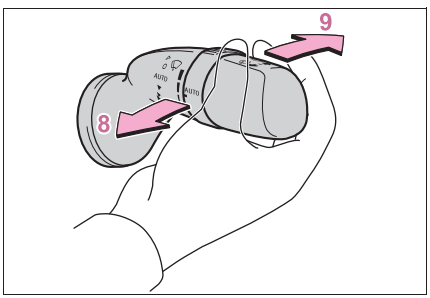
5 △ Tipp-Wischen

Wenn AUTO ausgewählt ist, kann die Sensorempfindlichkeit durch Drehen des Schalterrings eingestellt werden.



6 Erhöht die Empfindlichkeit

7 Verringert die Empfindlichkeit



8 Doppelbetrieb Waschanlage/Wischer

Mit einem Zug am Hebel werden die Scheibenwischer oder die Scheibenwaschanlage

betätigt.

Die Wischer werden nach dem Versprühen von Wasser automatisch mehrmals betätigt. (Nach einigen Wischvorgängen führen die Scheibenwischer nach einer kurzen Wartezeit einen weiteren Wischvorgang durch, um Tropfenbildung zu verhindern. Die Funktion für die Verhinderung von Tropfenbildung wird aber nicht ausgeführt, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.)

Wenn der Startschalter auf ON steht und die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Hebel gezogen wird, wird der Scheinwerfer einmalig gereinigt. Anschließend wird die Scheinwerfer-Reinigungsanlage bei jedem fünften Ziehen des Hebels aktiviert.

9 Scheibenwischerbetrieb

Durch einen Druck auf den Hebel wird die Scheibenwaschanlage aktiviert und die Kamera für den digitalen Innenspiegel gereinigt.

■ Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage können in folgenden Fällen betätigt werden

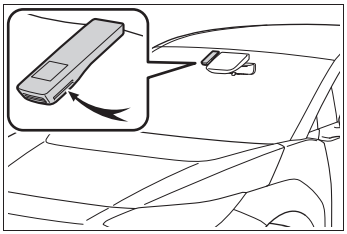
Der Startschalter ist in Stellung ON.

■ Auswirkungen der Fahrzeuggeschwindigkeit auf den Betrieb des Scheibenwischers

Die Fahrzeuggeschwindigkeit hat Auswirkungen auf den Intervallbetrieb des Scheibenwischers.

■ Regensensor

- Der Regensensor ermittelt die Menge der Regentropfen.
  Es wird ein optischer Sensor eingesetzt. Er funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß, wenn Sonnenlicht von der auf- oder untergehenden Sonne punktuell auf die Frontscheibe trifft oder wenn Insekten an der Frontscheibe anhaften.



- Wenn der Wischerschalter in die Stellung “AUTO” gedreht wird, während der Startschalter auf ON steht, wird durch einen einmaligen Wischvorgang angezeigt, dass der Modus AUTO aktiviert ist.
- Wenn die Temperatur des Regensensors 85°C oder mehr bzw. -15°C oder weniger beträgt, ist der automatische Betrieb unter Umständen nicht möglich. Verwenden Sie die Scheibenwischer in diesem Fall in einem anderen Modus als AUTO.

■ Es wird keine Scheibenwaschflüssigkeit auf die Scheibe gesprüht

Stellen Sie sicher, dass die Waschdüsen nicht verstopft sind und dass Waschflüssigkeit im Waschflüssigkeitstank vorhanden ist.

■ Verwenden des Sprachsteuerungssystems

Die folgenden Vorgänge können mit dem Sprachbediensystem ausgeführt werden:

- Einmalige Betätigung der Scheibenwischer
- Betätigung der Frontscheibenwaschanlage (kann nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden)
  Ausführliche Informationen zum Sprachsteuerungssystem finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

WARNUNG

■ Hinweise zur Verwendung des Scheibenwischers im AUTO-Modus

Der Scheibenwischer kann unerwartet im AUTO-Modus anlaufen, wenn der Sensor berührt wird oder wenn die Frontscheibe Vibrationen ausgesetzt wird. Achten Sie darauf, dass Ihre Finger oder andere Körperteile oder Gegenstände nicht von den Scheibenwischern erfasst werden.

WARNUNG

■ **Sicherheitshinweise bezüglich der Waschflüssigkeit**

Verwenden Sie die Waschflüssigkeit bei niedrigen Außentemperaturen erst dann, wenn sich die Frontscheibe aufgewärmt hat. Andernfalls könnte die Flüssigkeit auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht beeinträchtigen. Dies kann zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

HINWEIS

■ **Der Waschflüssigkeitstank ist leer**

Betätigen Sie den Schalter nicht kontinuierlich, da sonst die Pumpe für die Waschanlagenflüssigkeit überhitzen kann.

■ **Wenn eine Düse verstopft ist**

Wenden Sie sich in diesem Fall an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
Versuchen Sie nicht, diese mit einer Nadel oder einem anderen Objekt zu reinigen. Die Düse wird dabei beschädigt.

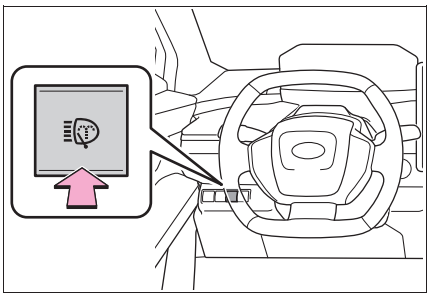
■ **Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie**

Lassen Sie die Scheibenwischer bei ausgeschaltetem EV-System nur so lange wie nötig eingeschaltet.

Schalter für Scheinwerferreinigung

Waschflüssigkeit kann auf die Scheinwerfer gesprüht werden.

Drücken Sie den Schalter, um die Scheinwerfer zu reinigen.



■ **Der Scheinwerferreiniger kann betätigt werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind**

Der Startschalter steht auf ON und der Scheinwerferschalter ist eingeschaltet.

■ **Mit Frontscheibenwaschanlage verknüpfter Betrieb**

Wenn der Startschalter auf ON steht und die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Hebel gezogen wird, wird der Scheinwerfer einmalig gereinigt. Anschließend wird die Scheinwerfer-Reinigungsanlage bei jedem fünften Ziehen des Hebels aktiviert.
(→S.268)

HINWEIS

■ **Der Waschflüssigkeitstank ist leer**

Drücken Sie den Schalter nicht kontinuierlich, da sonst die Pumpe für die Waschflüssigkeit überhitzen kann.

Softwareaktualisierung für SUBARU Safety Sense

Die Software im Fahrzeug kann aktualisiert werden. Wenden Sie sich für nähere Informationen an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

SUBARU Safety Sense

Das SUBARU Safety Sense-System umfasst die folgenden Fahrerassistenzsysteme und trägt zu einem sicheren und komfortablen Fahrerlebnis bei:

WARNUNG

■ SUBARU Safety Sense

Das SUBARU Safety Sense-System wurde so konzipiert, dass der Fahrer das Fahrzeug sicher bewegen kann. Mit dem System werden die Folgen für die Insassen bei einer Kollision minimiert. Zudem wird der Fahrer bei normalen Fahrsituationen wirkungsvoll unterstützt.
Da die Erkennungsgenauigkeit und die Kontrollleistung, die dieses System bieten kann, beschränkt sind, sollten Sie sich nicht zu stark auf dieses System verlassen. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, genau auf die Umgebung zu achten und das Fahrzeug sicher zu bewegen.

■ Sicherer Betrieb

- Verlassen Sie sich nicht zu stark auf das System. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, genau auf die Umgebung zu achten und das Fahrzeug sicher zu bewegen. Dieses System funktioniert unter Umständen nicht in allen Situationen und die bereitgestellte Unterstützung kann eingeschränkt sein. Wenn sich der Fahrer im Hinblick auf die Fahrzeugsicherheit zu sehr auf dieses System verlässt, kann dies zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.
- Versuchen Sie nicht, den Betrieb des Systems zu testen, da es unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert, was zu einem Unfall führen kann.

WARNUNG

- Wenn Ihr Eingreifen erforderlich ist, während Fahrmanöver durchgeführt werden, oder wenn eine Systemstörung auftritt, wird eine Warnmeldung angezeigt oder es ertönt ein Warnsummer. Wenn eine Warnmeldung in der Anzeige eingeblendet wird, folgen Sie den angezeigten Anweisungen.
- In Abhängigkeit von den Außengeräuschen, von der Lautstärke des Audiosystems usw. kann der Warnsummer unter Umständen schwer zu hören sein. Darüber hinaus kann je nach den Straßenbedingungen der Betrieb des Systems nur schwer wahrnehmbar sein.

■ Wenn das System deaktiviert werden muss

Deaktivieren Sie in den folgenden Situationen das System.

Andernfalls funktioniert das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß, was zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.

- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Überladung oder eines platten Reifens stark geneigt ist
- Beim Fahren mit extrem hohen Geschwindigkeiten
- Beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs
- Wenn das Fahrzeug auf einem Lkw, Schiff, Zug usw. transportiert wird
- Wenn das Fahrzeug angehoben ist und die Räder sich frei drehen können
- Bei der Inspektion des Fahrzeugs mit einem Trommeltester, wie z. B. einem Rollenprüfstand oder einem Tachometertester, oder bei der Verwendung einer Auswuchtmaschine
- Wenn das Fahrzeug sportlich gefahren oder im Gelände bewegt wird
- Reinigen des Fahrzeugs in einer automatischen Autowaschanlage
- Wenn ein Sensor durch einen starken Stoß gegen den Sensor oder seinen umgebenden Bereich falsch ausgerichtet oder deformiert ist
- Wenn vorübergehend Zubehör am Fahrzeug montiert ist, das einen Sensor verdeckt oder das Licht blockiert
- Wenn am Fahrzeug ein Notrad oder Schneeketten montiert ist/sind und ein Notfall-Reparatur-Kit für Reifen verwendet wurde
- Wenn die Reifen stark verschlissen sind oder der Reifendruck niedrig ist
- Wenn Reifen mit einer von den Herstellerspezifikationen abweichenden Größe montiert sind
- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Kollision, einer Störung usw. nicht stabil gefahren werden kann

Fahrerassistenzsysteme

■ AHS (Adaptives Fernlichtsystem)
→S.260

■ AHB (Automatisches Fernlicht)
→S.264

■ PCS (Pre-Collision-System)
→S.282

■ LTA (Spurhalteassistent)
→S.293

■ LDA (Spurwechselwarnung)
→S.302

■ LCA (Spurwechselunterstützung) (je nach Ausstattung)
→S.298

■ FCTA (Warnung für Querverkehr im Frontbereich) (je nach Ausstattung)
→S.312

■ **PDA (Proaktiver Fahrassistent)**

→S.307

■ **RSA (Verkehrsschildassistent)**

→S.315

■ **Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung**

→S.319

■ **Geschwindigkeitsregelsystem**

→S.331

■ **Geschwindigkeitsbegrenzung**

→S.335

■ **Nothaltsystem (Emergency Driving Stop System)**

→S.338

■ **Fahrermonitor**

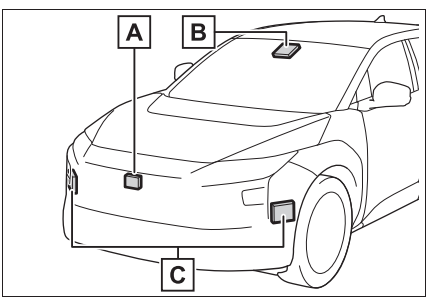
→S.279

Sensoren, die von SUBARU Safety Sense verwendet werden

Es werden verschiedene Sensoren verwendet, um die für den Systembetrieb erforderlichen Informationen zu erhalten.

■ **Sensoren, die die Umgebungsbedingungen erfassen**

▶ Vorn



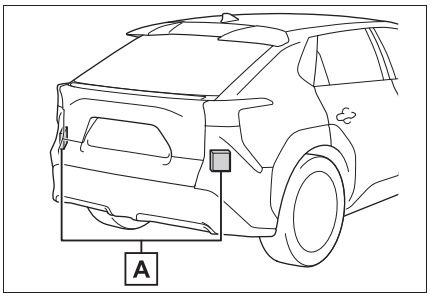
A Vorderer Radarsensor

B Frontkamera

C Vordere Seitenradarsensoren*

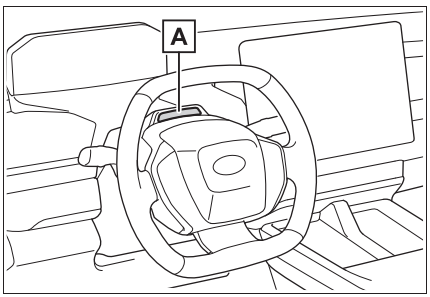
*: Je nach Ausstattung

▶ Hinten



A Hintere seitliche Radarsensoren

■ **Sensoren, die den Fahrerzustand erfassen**



A Fahrermonitorkamera

WARNUNG

■ **Vermeiden von Störungen der Radarsensoren**

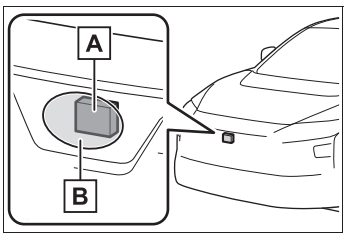
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls kann es vorkommen, dass ein Radarsensor nicht ordnungsgemäß funktioniert, was zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.

WARNUNG

- Halten Sie die Radarsensoren und die Abdeckungen der Radarsensoren jederzeit sauber.

Reinigen Sie die Vorderseite eines Radarsensors oder die Vorder- oder Rückseite einer Radarsensorabdeckung, wenn diese verschmutzt oder mit Wassertropfen, Schnee usw. bedeckt ist.

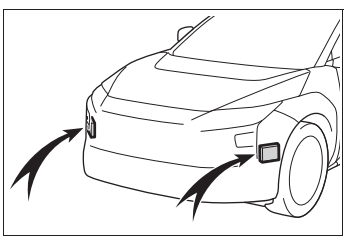
Verwenden Sie bei der Reinigung des Radarsensors und der Radarsensorabdeckung ein weiches Tuch zum Entfernen von Schmutz, um Beschädigungen zu vermeiden.



A Radarsensor

B Radarsensorabdeckung

- Fahrzeuge mit vorderen Seitenradarsensoren: Halten Sie den Bereich um die vorderen Seitenradarsensoren an der vorderen Stoßstange jederzeit sauber.



- Bringen Sie kein Zubehör, keine Aufkleber (auch keine transparenten Aufkleber), kein Aluminiumklebeband usw. an einem Radarsensor oder an einer Radarsensorabdeckung und den umgebenden Bereich an.
- Setzen Sie einen Radarsensor oder den umgebenden Bereich keinen Stößen aus.
  Wenn ein Radarsensor, der Frontgrill oder der Frontstoßfänger einem Aufprall ausgesetzt waren, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.
- Demontieren Sie nicht die Radarsensoren.
- Modifizieren oder lackieren Sie nicht die Radarsensoren oder die Radarsensorabdeckung und ersetzen Sie diese im Bedarfsfall nur durch Originalteile von SUBARU.
- In den folgenden Situationen muss eine Neukalibrierung der Radarsensoren durchgeführt werden. Wenden Sie sich für nähere Informationen an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

  • Wenn ein Radarsensor entfernt und montiert oder ersetzt wurde

  • Wenn die vordere Stoßstange oder der Frontgrill ersetzt wurde

■ Vermeiden von Störungen der Frontkamera

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls funktioniert die Frontkamera unter Umständen nicht ordnungsgemäß, was zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.

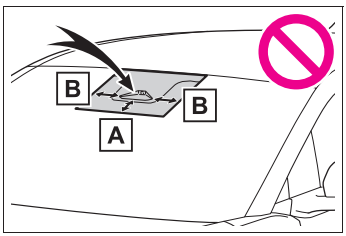
- Halten Sie die Frontscheibe immer sauber.

  • Wenn die Frontscheibe verschmutzt oder mit einem Ölfilm, mit Wassertropfen, mit Schnee usw. bedeckt ist, reinigen Sie die Frontscheibe.

WARNUNG

- Wenn die Frontscheibe mit einem Glasbeschichtungsmittel behandelt wurde, müssen trotzdem die Scheibenwischer verwendet werden, um Wassertropfen usw. vom Bereich vor der Frontkamera zu entfernen.
- Wenn die Innenseite der Frontscheibe in dem Bereich, in dem sich die Frontkamera befindet, verschmutzt ist, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

● Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine transparenten Aufkleber) oder andere Gegenstände an der Frontscheibe im Bereich vor der Frontkamera an (schattierter Bereich in der Abbildung).



A Ca. 4 cm

B Ca. 4 cm

● Wenn die Frontscheibe im Bereich vor der Frontkamera beschlagen oder mit Kondenswasser oder Eis bedeckt ist, verwenden Sie die Frontscheibenheizung, um den Beschlag bzw. das Kondenswasser oder das Eis zu entfernen.

● Wenn Wassertropfen nicht ordnungsgemäß mit dem Scheibenwischer von der Frontscheibe im Bereich vor der Frontkamera entfernt werden können, ersetzen Sie den Wischereinsatz oder das Wischerblatt.

● Bringen Sie keine Fensterfolie an der Windschutzscheibe an.

● Ersetzen Sie die Frontscheibe, wenn sie beschädigt oder gesprungen ist.
Wenn die Frontscheibe ersetzt wurde, muss eine Neukalibrierung der Frontkamera durchgeführt werden. Wenden Sie sich für nähere Informationen an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

● Verhindern Sie, dass Flüssigkeiten mit der Frontkamera in Kontakt kommen.

● Verhindern Sie, dass grelles Licht auf die Frontkamera fällt.

● Achten Sie darauf, dass die Linse der Frontkamera nicht beschädigt oder verschmutzt wird. Achten Sie beim Reinigen der Innenseite der Frontscheibe darauf, dass kein Glasreiniger auf die Linse der Frontkamera gelangt. Berühren Sie nicht die Linse der Frontkamera. Wenn die Linse der Frontkamera verschmutzt oder beschädigt ist, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

● Setzen Sie die Frontkamera keinen starken Stößen aus.

● Ändern Sie nicht die Einbauposition oder die Ausrichtung der Frontkamera und entfernen Sie sie nicht.

● Demontieren Sie nicht die Frontkamera.

● Modifizieren Sie keine Teile im Bereich der Frontkamera, wie z.B. im Bereich des Innenrückspiegels oder des Dachs.

● Bringen Sie an der Motorhaube, am Frontgrill oder an der vorderen Stoßstange kein Zubehör an, das die Frontkamera stören könnte. Wenden Sie sich für nähere Informationen an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

● Wenn ein Surfbrett oder ein anderer langer Gegenstand auf dem Dach befestigt ist, stellen Sie sicher, dass die Frontkamera dadurch nicht gestört wird.

WARNUNG

- Modifizieren oder wechseln Sie nicht die Scheinwerfer oder andere Leuchten.

■ Einbaubereich der Frontkamera an der Frontscheibe

Wenn das System feststellt, dass die Frontscheibe unter Umständen beschlagen ist, wird automatisch die Heizung in Betrieb genommen, um den Beschlag in dem Bereich der Frontscheibe zu entfernen, in dem sich die Frontkamera befindet. Achten Sie bei der Reinigung usw. darauf, den Bereich um die Frontkamera nicht zu berühren, bis sich die Frontscheibe ausreichend abgekühlt hat, da ansonsten Verbrennungsgefahr besteht.

■ Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrermonitorkamera

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls kann eine Störung der Fahrermonitorkamera und der Systeme ausgelöst werden, was zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.

- Setzen Sie die Fahrermonitorkamera und ihren umgebenden Bereich keinen starken Stößen aus.

Wenn ein starker Stoß erfolgt ist, kann es zu einer Fehlausrichtung der Fahrermonitorkamera kommen, wodurch der Fahrer nicht mehr ordnungsgemäß erkannt werden kann. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

- Zerlegen oder modifizieren Sie die Fahrermonitorkamera nicht.
- Bringen Sie kein Zubehör, keine Aufkleber (einschl. transparente Aufkleber) usw. an der Fahrermonitorkamera oder in ihrem umgebenden Bereich an.
- Lassen Sie die Fahrermonitorkamera und ihren umgebenden Bereich nicht nass werden.
- Verdecken Sie die Fahrermonitorkamera nicht und platzieren Sie keine Gegenstände vor der Kamera.
- Achten Sie darauf, dass die Linse der Fahrermonitorkamera nicht beschädigt wird.
- Berühren Sie die Linse der Fahrermonitorkamera nicht und achten Sie darauf, dass die nicht verschmutzt wird.

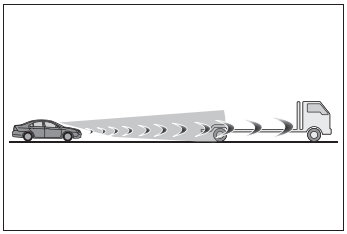
Wenn Schmutz oder Fingerabdrücke an der Kameralinse anhaften, reinigen Sie sie vorsichtig mit einem trockenen, weichen Tuch, um sie nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.

- Verwenden Sie für die Reinigung der Linse keine Reinigungsmittel oder organische Lösungsmittel, die den Kunststoff beschädigen können.

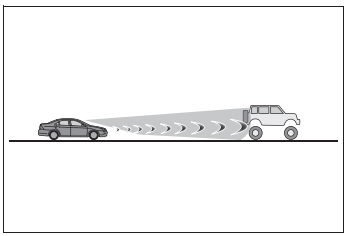
■ Situationen, in denen die Sensoren und Systeme unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren

- Wenn sich die Höhe oder die Neigung des Fahrzeugs aufgrund von Modifikationen geändert hat
- Wenn die Frontscheibe verschmutzt, beschlagen, gesprungen oder beschädigt ist
- Wenn die Umgebungstemperatur hoch oder niedrig ist
- Wenn Schlamm, Wasser, Schnee, tote Insekten, Fremdkörper usw. an der Vorderseite des Sensors anhaften
- Bei schlechten Wetterbedingungen, z.B. bei starkem Regenfall, dichtem Nebel, Schneefall oder Sandsturm
- Wenn Wasser, Schnee, Staub usw. vor dem Fahrzeug aufgewirbelt wird oder beim Fahren durch Sprühregen oder Rauch
- Wenn die Scheinwerfer beim Fahren, wie z.B. bei Nacht oder in einem Tunnel, in der Dunkelheit nicht eingeschaltet sind
- Wenn die Streuscheibe eines Scheinwerfers verschmutzt ist oder die Beleuchtung schwach ist

- Wenn die Scheinwerfer falsch ausgerichtet sind
- Wenn ein Scheinwerfer eine Störung aufweist
- Wenn das Scheinwerferlicht eines anderen Fahrzeugs, Sonnenlicht oder reflektiertes Licht direkt auf die Frontkamera fällt
- Wenn sich die Helligkeit der Umgebung plötzlich ändert
- Beim Fahren in der Nähe eines Fernsehturms, einer Sendestation, eines Kraftwerks, eines mit einem Radar ausgestatteten Fahrzeugs oder einer anderen Einrichtung, in der starke Funkwellen oder starkes elektrisches Rauschen vorhanden ist
- Wenn ein Wischerblatt die Frontkamera blockiert
- Beim Fahren an einem Ort oder in der Nähe von Objekten, der/die Funkwellen stark reflektieren, wie z.B.:
  - Tunnel
  - Fachwerkbrücken
  - Schotterstraßen
  - Zerfurchte, verschneite Straßen
  - Mauern
  - Große Lastwagen
  - Kanaldeckel
  - Leitplanken
  - Metallplatten
- Beim Fahren in der Nähe einer Stufe oder eines Vorsprungs
- Wenn ein erkennbares Fahrzeug sehr schmal ist, wie z.B. ein SMV (Small Mobility Vehicle)
- Wenn ein erkennbares Fahrzeug einen kleinen Front- oder Heckbereich hat, wie z.B. ein unbeladener Lkw
- Wenn ein erkennbares Fahrzeug einen niedrigen Front- oder Heckbereich hat, wie z.B. ein Tieflader



- Wenn ein erkennbares Fahrzeug eine extrem große Bodenfreiheit hat



- Wenn ein erkennbares Fahrzeug eine Ladung befördert, die über den Ladebereich hinausragt
- Wenn ein erkennbares Fahrzeug nur wenige freiliegende Metallflächen besitzt, wie z.B. ein Fahrzeug, dass mit Textilmaterialien eingehüllt ist usw.
- Wenn ein erkennbares Fahrzeug eine unregelmäßige Form aufweist, wie z.B. ein Traktor, ein Seitenwagen usw.
- Wenn der Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem erkennbaren Fahrzeug extrem gering geworden ist
- Wenn sich ein erkennbares Fahrzeug in einer versetzten Position befindet
- Wenn Schnee, Schlamm usw. an einem erkennbaren Fahrzeug anhaftet
- Beim Fahren auf Straßen mit der folgenden Charakteristik:
  - Straßen mit scharfen Kurven oder kurvenreiche Straßen
  - Straße mit Gefällewechseln, wie z.B. plötzliche Anstiege oder Bergabstrecken
  - Straßen, die nach links oder rechts abfallen
  - Straßen mit tiefen Spurrillen
  - Straßen, die uneben oder schlecht gewartet sind
  - Straßen, die häufig wellig oder holprig sind

- Wenn das Lenkrad häufig oder plötzlich betätigt wird
- Wenn das Fahrzeug keine konstante Position innerhalb einer Spur hält
- Wenn Teile des Systems, die Bremsen usw. kalt oder extrem heiß, nass usw. sind.
- Wenn die Räder falsch ausgerichtet sind
- Beim Fahren auf rutschigen Fahrbahnen, z.B. auf Eis, Schnee, Schotter usw.
- Wenn der Kurs des Fahrzeugs von der Form einer Kurve abweicht
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Eintritt in eine Kurve extrem hoch ist
- Beim Ein-/Ausfahren in/aus einen(m) Parkplatz, eine(r) Garage, einen(m) Fahrzeugaufzug usw.
- Beim Fahren auf einem Parkplatz
- Beim Fahren in einem Bereich, in dem Hindernisse mit Ihrem Fahrzeug in Kontakt kommen können, z.B. hohes Gras, Baumzweige, Vorhänge usw.
- Beim Fahren bei starkem Wind

■ Situationen, in denen die Spur unter Umständen nicht erkannt wird

- Wenn die Spur extrem breit oder schmal ist
- Direkt nach einem Spurwechsel oder nach dem Passieren einer Kreuzung
- Beim Fahren in einer temporären Spur oder in einer Spur im Baustellenbereich
- Wenn in der Umgebung bauliche Strukturen, Muster oder Schatten vorhanden sind, die Spurlinien ähneln
- Wenn es mehrere weiße Linien für die Fahrbahnmarkierung gibt
- Wenn die Spurlinien nicht deutlich erkennbar sind oder beim Fahren auf einer nassen Straßenoberfläche
- Wenn sich eine Spurlinien auf einem Bordstein befindet
- Beim Fahren auf einem hellen, reflektierenden Straßenbelag wie Beton

■ Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht verwendet werden können

- Wenn eine Störung im System oder in einem verbundenen System erkannt wird, wie z.B. Bremsen, Lenkung usw.
- Wenn VSC, TRC oder andere sicherheitsspezifische Systeme aktiv sind
- Wenn VSC, TRC oder andere sicherheitsspezifische Systeme inaktiv sind

■ Änderungen beim Bremsbetriebsgeräusch und beim Ansprechverhalten des Bremspedals

- Beim Betätigen der Bremse können Bremsbetriebsgeräusche zu hören sein und das Ansprechverhalten des Bremspedals kann sich ändern, was jedoch keine Störung darstellt.
- Wenn das System in Betrieb ist, kann sich das Bremspedal steifer als erwartet anfühlen oder nachlassen. In beiden Situationen kann das Bremspedal weiter durchgetreten werden. Treten Sie bei Bedarf das Bremspedal weiter durch.

■ Situationen, in denen der Fahrermonitor unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert

In folgenden oder ähnlichen Situationen kann die Fahrermonitorkamera unter Umständen nicht das Gesicht des Fahrers erkennen, wodurch die Funktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden kann.

- Wenn der Innenraum des Fahrzeugs heiß ist, wie z.B. nachdem das Fahrzeug in der Sonne geparkt wurde
- Wenn eine sehr helle Lichtquelle, wie z.B. die Sonne oder die Scheinwerfer des nachfolgenden Fahrzeugs, direkt auf die Fahrermonitorkamera trifft
- Wenn sich die Helligkeit im Fahrzeug häufig aufgrund der Schatten vom umgebenden baulichen Strukturen usw. ändert
- Wenn eine sehr helle Lichtquelle, wie z.B. die Sonne oder die Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, direkt auf das Gesicht des Fahrers trifft
- Wenn Licht, entweder innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs, von den Glä-

sern einer Brille oder einer Sonnenbrille reflektiert wird

- Wenn sich mehrere Gesichter im Erkennungsbereich der Fahrermonitorkamera befinden, z.B. wenn sich der Fahrer und ein Insasse auf dem Rücksitz gegen den Fahrersitz lehnen
- Wenn sich das Gesicht des Fahrers außerhalb des Erkennungsbereichs der Fahrermonitorkamera befindet, z. B. wenn sich der Fahrer nach vorn lehnt oder den Kopf aus dem Fenster hält
- Wenn die Fahrermonitorkamera vom Lenkrad oder von einer Hand oder einem Arm auf dem Lenkrad usw. blockiert wird
- Wenn der Fahrer einen Hut trägt
- Wenn der Fahrer eine Augenklappe trägt
- Wenn der Fahrer eine Brille oder Sonnenbrille trägt, die nur wenig Infrarotstrahlen durchlässt
- Wenn der Fahrer Kontaktlinsen trägt
- Wenn der Fahrer einen Mundschutz trägt
- Wenn der Fahrer lacht oder seine Augen nur leicht geöffnet sind
- Wenn die Augen, Nase, Mund oder Gesichtsform des Fahrers verdeckt sind
- Wenn der Fahrer Makeup trägt, das Augen, Nase, Mund oder Gesichtsform nur schwer erkennen lässt
- Wenn die Augen des Fahrers durch den Rahmen einer Brille oder Sonnenbrille oder durch Haare usw. verdeckt werden
- Wenn sich im Inneren des Fahrzeugs eine Vorrichtung befindet, die kurze Infrarotstrahlung ausgibt, wie z.B. ein Fahrerüberwachungssystem eines Fremdherstellers

■ Zertifizierung

→S.718

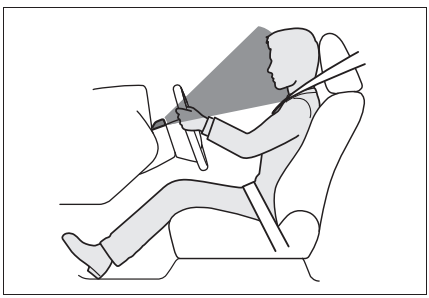
Fahrermonitor

Grundfunktionen

Beim Fahren mit aktivierter Fahrermonitorkamera erkennt das System die Position und die Blickrichtung des Fahrers und ob die Augen geöffnet oder geschlossen sind. Dadurch kann das System feststellen, ob der Fahrer die Umgebung im Blick hat und Fahrmanöver ausführen kann.

Für die ordnungsgemäße Funktion benötigt die Fahrermonitorkamera eine ungehinderte Sicht auf das Gesicht des Fahrers.

Wenn die Lenksäule oder die Sitzposition zu hoch oder zu niedrig ist oder wenn die Sicht der Fahrermonitorkamera auf das Gesicht des Fahrers aus einem anderen Grund behindert wird, funktionieren einige Fahrerassistenzsysteme möglicherweise nicht ordnungsgemäß, oder es wird eine Warnmeldung angezeigt.



■ Warnfunktion

In folgenden oder ähnlichen Situationen ertönt ein Summer und es wird eine Meldung angezeigt, um den Fahrer zu warnen.

- Wenn das System feststellt, dass der Fahrer nicht auf die Straße achtet oder die Augen geschlossen sind

- Wenn das Gesicht des Fahrers nicht erkannt werden kann oder das System feststellt, dass der Fahrer eine schlechte Fahrhaltung einnimmt

Wenn die Position des Lenkrads/Fahrersitzes zu hoch oder zu niedrig ist, kann die Fahrermonitorkamera möglicherweise nicht das ganze Gesicht des Fahrers erkennen, was die Funktionalität einschränken und möglicherweise einen Alarm auslösen kann. Stellen Sie das Lenkrad/den Sitz so ein, dass Sie eine gute Sitzposition erreichen, in der die gesamte Anzeige sichtbar ist. Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitsgurte richtig verlaufen, die Kopfstützen richtig positioniert sind und der Abstand zum Lenkrad und zum Front-Airbag wie in dieser Anleitung beschrieben ist. Wenn der Alarm auch nach der Durchführung der empfohlenen Anpassungen weiterhin aktiv ist, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ Gesichtsidentifikation

Der Fahrermonitor wird als Vorrichtung für die Erkennung von Gesichtern eingesetzt, um eine Person zu identifizieren.

Informationen zur Verwendung der Funktion für die Gesichtsidentifikation, zu den Prioritäten im Vergleich zu anderen Geräten für die Identifizierung von Personen und zu den damit verbundenen Fahrzeugeinstellungen finden Sie unter “Meine Einstellungen”. (→S.220)

WARNUNG

■ Sicherer Betrieb

- Der Fahrermonitor wurde nicht konzipiert um zu verhindern, dass der Fahrer unaufmerksam fährt oder eine schlechte Körperhaltung einnimmt.
  Achten Sie sorgfältig auf die Umgebungsbedingungen, um den sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten.
- Der Fahrermonitor kann nicht eine eventuelle Müdigkeit des Fahrers verringern. Wenn Sie fühlen, dass Ihre Konzentration nachlässt oder Sie müde werden, legen Sie eine Pause ein und schlafen Sie gegebenenfalls, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

■ Warnfunktion

Diese Funktionen können unter Umständen bei niedrigen Fahrzeuggeschwindigkeiten nicht verwendet werden.

■ Gesichtsidentifikation

Die Gesichtsidentifikation startet, wenn die Tür geöffnet und dann geschlossen wird.
Bei der Gesichtsidentifikation werden Gesichtszüge digitalisiert und in einem integrierten Computer gespeichert, um sie für die Identifizierung in Meine Einstellungen zu verwenden.

- Es werden keine Bilder oder Videos von Gesichtern gespeichert. Auch Stimmen werden nicht gespeichert.
- Digitalisierte Gesichtsinformationen werden ausschließlich für die Identifizierung in Meine Einstellungen verwendet. Die Gesichtsinformationen können nicht dekodiert werden und werden nicht an Dritte weitergegeben.
- Gesichtsinformationen können von Ihnen selbst gelöscht werden.
- Im Hinblick auf den Umgang mit Gesichtsinformationen bitten wir Sie, vor der Verwendung dieser Informationen den folgenden Punkten zuzustimmen:

• Die Gesichtsidentifikation garantiert keine vollständige Identitätsauthentifizierung, -abgleichung oder -identifizierung.

- Wenn die Registrierung von Gesichtsinformationen oder die Gesichtsidentifikation häufig fehlschlägt, sollten die Fahrerkameras gereinigt oder die Gesichtsinformationen erneut registriert werden.
- Die im Fahrzeugcomputer gespeicherten Fahrzeuginformationen können nicht dekodiert oder auf ein anderes Medium übertragen werden. Daher ist es notwendig, die Gesichtsinformationen erneut zu registrieren, sobald sie gelöscht oder relevante Teile ersetzt wurden.
- Gelöschte Gesichtsinformationen können nicht wiederhergestellt werden. Daher müssen die Gesichtsinformationen erneut registriert werden.

■ **Situationen, in denen die Gesichtsidentifikation möglicherweise nicht korrekt durchgeführt werden kann**

Dieses System ist für die Identifizierung von Gesichtszügen konzipiert. In den folgenden Situationen können Gesichtsinformationen unter Umständen nicht ordnungsgemäß registriert oder identifiziert werden:

- Wenn ein Teil des Gesichts des Fahrers (Augenbrauen, Augen, Nase oder Mund) nicht sichtbar ist
- Wenn der Fahrer eine Brille/Sonnenbrille, eine Gesichtsmaske, einen Schal usw. trägt.
- Wenn der Fahrer nicht nach vorne blickt
- Wenn ein Teil des Gesichts des Fahrers durch Haare, Bart, eine Hand, Kleidung, Schmuck usw. verdeckt ist.
- Wenn der Fahrer die Augen schließt
- Wenn ein nicht registrierter Fahrer ein Zwilling des registrierten Fahrers ist und sich beide Gesichter sehr ähnlich sehen

■ **Situationen, in denen der Fahrermonitor unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert**

→S.278

Ändern der Einstellungen des Fahrermonitors

Die Warnfunktion des Fahrermonitors kann über eine kundenspezifische Anpassung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.643)

Die Warnfunktion wird immer dann aktiviert, wenn der Startschalter auf ON gedreht wird.

PCS (Pre-Collision-System)

Das Pre-Collision-System verwendet Sensoren für die Erkennung von Objekten (→S.282) im Pfad des Fahrzeugs. Wenn das System eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Frontalzusammenstoßes mit einem erkennbaren Objekt feststellt, wird der Fahrer durch eine Warnung aufgefordert, Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Zudem wird der potenzielle Bremsdruck erhöht, um den Fahrer bei der Vermeidung eines Zusammenstoßes zu unterstützen. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes extrem hoch ist, werden die Bremsen automatisch betätigt, um den Aufprall zu vermeiden oder die Wucht des Aufpralls zu verringern.

Das Pre-Collision-System lässt sich deaktivieren/aktivieren und der Warnzeitpunkt kann geändert werden. (→S.292)

WARNUNG

■ Sicherer Betrieb

- Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Gewährleistung der Fahrsicherheit. Achten Sie sorgfältig auf die Umgebungsbedingungen, um den sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten. Verwenden Sie das Pre-Collision-System niemals anstatt eines normalen Bremsvorgangs. Das System kann nicht in jeder Situation Kollisionen vermeiden oder deren Folgen reduzieren. Wenn sich der Fahrer im Hinblick auf die Fahrzeugsicherheit zu sehr auf dieses System verlässt, kann dies zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.
- Zwar ist das Pre-Collision-System für die Vermeidung von Kollisionen und die Reduzierung der Folgen von Kollisionen konzipiert, die Wirksamkeit kann aber in Abhängigkeit von den konkreten Bedingungen unterschiedlich sein. Daher kann das System unter Umständen nicht immer dieselbe Effizienz erreichen.
  Lesen Sie die folgenden Punkte sorgfältig durch. Verlassen Sie sich nicht zu stark auf das System und fahren Sie immer vorsichtig.
  - Sicherer Betrieb: →S.271

■ Situationen, in denen das Pre-Collision-System deaktiviert werden sollte

Wenn das System deaktiviert werden muss: →S.272

Erkennbare Objekte

Das System kann Folgendes als erkennbare Objekte identifizieren. (Die erkennbaren Objekte variieren in Abhängigkeit von der Funktion.)

- Fahrzeuge
- Fahrräder*
- Fußgänger

- Motorräder*
- Mauern

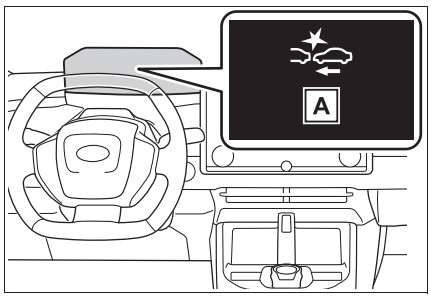
*: Nur im fahrenden Zustand als erkennbares Objekt identifizierbar.

Systemfunktionen

Pre-Collision-Warnung

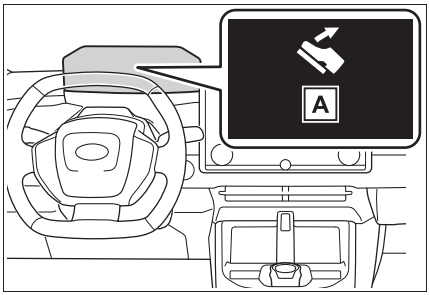
Wenn das System eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes erkennt, ertönt ein Summer und ein Symbol und eine Warnmeldung werden in der Multi-Informationsanzeige angezeigt, um den Fahrer aufzufordern, Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Wenn das erkennbare Objekt ein Fahrzeug ist, wird in manchen Fällen gleichzeitig mit der Warnung ein leichter Bremsvorgang eingeleitet.



A "Pre-Collision System"

Wenn das System feststellt, dass das Gaspedal stark durchgetreten wird, werden das folgende Symbol und die folgende Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.



A "Gaspedal wird getreten"

Pre-Collision-Bremsassistent

Wenn das System feststellt, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes besteht und dass der Fahrer die Bremse nicht stark genug betätigt, wird die Bremskraft erhöht.

Pre-Collision-Bremssteuerung

Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes extrem hoch ist, werden die Bremsen automatisch betätigt, um den Aufprall zu vermeiden oder die Wucht des Aufpralls zu verringern.

Notlenkungsunterstützung

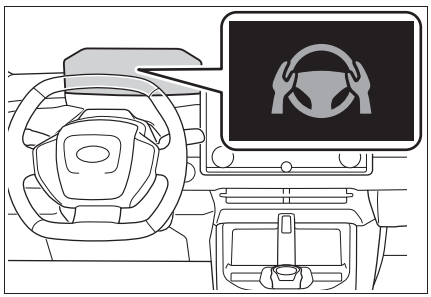
Wenn das System feststellt, dass die folgenden Bedingungen erfüllt sind, greift das System unterstützend ein, um die Fahrzeugstabilität zu erhöhen und ein Abweichen von der Spur zu vermeiden. Während der Unterstützung wird neben der Pre-Collision-Warnung das folgende Symbol in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

- Die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes ist hoch
- Es ist genügend Platz innerhalb der Spur vorhanden, um Ausweichmanöver durchzuführen
- Der Fahrer betätigt das Lenkrad

Fahrzeuge mit aktiver Lenkungsfunktion: Die Bremsen und die Lenkung

werden so gesteuert, dass ein Aufprall vermieden oder die Auswirkungen eines Aufpralls verringert werden, unabhängig von den Ausweichmanövern des Fahrers.

Während der Unterstützung ist die Pre-Collision-Warnung aktiv und es wird eine Meldung angezeigt, um den Fahrer zu warnen.

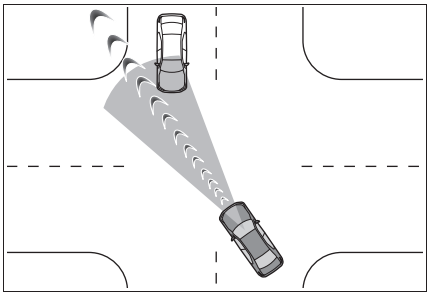


Assistenzsystem zur Kollisionsvermeidung an Kreuzungen (Links-/Rechtsabbiegen)

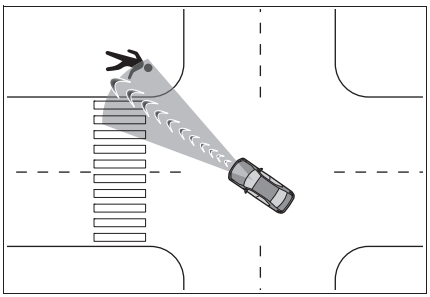
Wenn das System erkennt, dass in den folgenden Situationen eine hohe Wahrscheinlichkeit einer Kollision besteht, greift das System unterstützend mit der Pre-Collision-Warnung und der Pre-Collision-Bremsfunktion ein.

In Abhängigkeit von der Kreuzung wird die Assistenzfunktion unter Umständen nicht ordnungsgemäß ausgeführt.

- Wenn beim Links-/Rechtsabbiegen der Weg eines entgegenkommenden Fahrzeugs/Motorrads gekreuzt wird



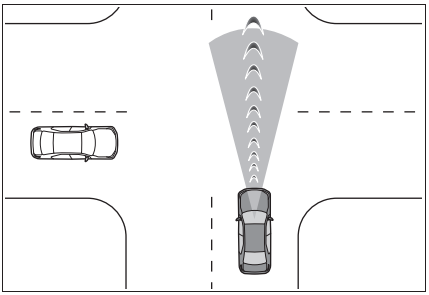
- Wenn beim Links-/Rechtsabbiegen ein Fußgänger oder ein Fahrrad erkannt wird



Assistenzsystem zur Kollisionsvermeidung an Kreuzungen (kreuzende Fahrzeuge)

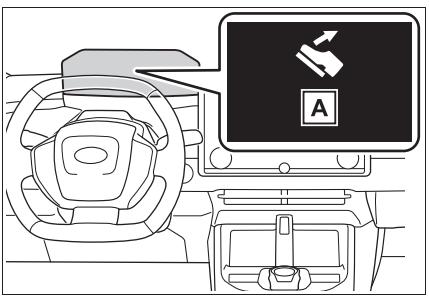
Wenn das System an einer Kreuzung usw. feststellt, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes mit einem sich annähernden Fahrzeug oder Motorrad besteht, greift das System unterstützend mit der Pre-Collision-Warnung und der Pre-Collision-Bremsfunktion ein.

In Abhängigkeit von der Kreuzung wird die Assistenzfunktion unter Umständen nicht ordnungsgemäß ausgeführt.



■ Beschleunigungsunterdrückung bei niedriger Geschwindigkeit

Wenn beim Fahren mit einer niedrigen Geschwindigkeit das Gaspedal stark durchgetreten wird und das System die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes erkennt, wird die Leistung des EV-Systems beschränkt oder die Bremse leicht betätigt, um die Beschleunigung zu begrenzen. Wenn die Funktion in Betrieb ist, ertönt ein Summer und es wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.



A “Gaspedal wird getreten”

WARNUNG

■ Pre-Collision-Bremsfunktion

- Wenn die Pre-Collision-Bremsfunktion in Betrieb ist, wird eine große Bremskraft angewandt.
- Die Pre-Collision-Bremsfunktion ist nicht dafür konzipiert, das Fahrzeug im Stillstand zu halten. Wenn das Fahrzeug durch die Pre-Collision-Bremssteuerung angehalten wird, sollte der Fahrer die Bremsen sofort betätigen, wenn dies erforderlich ist.
- Die Pre-Collision-Bremsfunktion funktioniert unter Umständen nicht, wenn der Fahrer bestimmte Bedienvorgänge durchführt. Wenn das Gaspedal stark durchgedrückt oder das Lenkrad gedreht wird, kann das System diese Aktion als Ausweichmanöver interpretieren, wodurch die Pre-Collision-Bremsfunktion unter Umständen nicht aktiviert wird.
- Wenn das Bremspedal betätigt wird, kann das System feststellen, dass der Fahrer Ausweichmaßnahmen ergreift, und den Eingriffzeitpunkt der Pre-Collision-Bremsfunktion bei Bedarf verzögern.

■ Beschleunigungsunterdrückung bei niedriger Geschwindigkeit

Wenn das Lenkrad gedreht wird, kann das System feststellen, dass der Fahrer Ausweichmaßnahmen ergreift, und den Eingriff der Beschleunigungsunterdrückungsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit unterbinden oder den Betrieb gegebenenfalls komplett einstellen.

■ Notlenkungsunterstützung

- Die Notlenkungsunterstützung wird abgebrochen, wenn das System feststellt, dass die Funktion für die Spurabweichungsvermeidung vollständig durchgeführt wurde.
- In Abhängigkeit von den vom Fahrer durchgeführten Vorgängen wird die Notlenkungsunterstützung unter Umständen nicht ausgeführt oder der Vorgang wird abgebrochen.

WARNUNG

- Wenn das Gaspedal stark durchgetreten, das Lenkrad mit großem Kraftaufwand gedreht, das Bremspedal betätigt oder der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger bedient wird, kann das System diesen Vorgang als Ausweichmanöver deuten und die Notlenkungsunterstützung nicht ausführen.
- Wenn während der Notlenkungsunterstützung das Gaspedal stark durchgetreten, das Lenkrad mit großem Kraftaufwand gedreht oder das Bremspedal betätigt wird, kann das System diesen Vorgang als Ausweichmanöver deuten und die Notlenkungsunterstützung abbrechen.
- Wenn während der Notlenkungsunterstützung das Lenkrad festgehalten oder entgegengesetzt zu der Richtung gedreht wird, in der das System das Lenkrad bewegt, wird die Notlenkungsunterstützung abgebrochen.

Betriebsbedingungen der einzelnen Funktionen des Pre-Collision-Systems

Das Pre-Collision-System ist aktiviert und erkennt, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Frontalzusammenstoßes mit einem erkannten Objekt besteht.

Das System ist jedoch in den folgenden Situationen nicht aktiv:

- Wenn das Fahrzeug über einen bestimmten Zeitraum nicht gefahren wurde, nachdem eine Klemme der 12-Volt-Batterie getrennt und wiederverbunden wurde
- Wenn die Schaltstellung R ausgewählt ist
- Wenn die Kontrollleuchte VSC OFF leuchtet (nur die Pre-Collision-Warnfunktion ist betriebsbereit)

Im Folgenden werden die Betriebsgeschwindigkeiten und die Abbruchbedingungen der einzelnen Funktionen aufgeführt:

- Pre-Collision-Warnung

Erkennbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Vorausfahrende Fahrzeuge, angehaltene Fahrzeuge	Ca. 5 bis 180 km/h	Ca. 5 bis 180 km/h
Entgegenkommende Fahrzeuge	Ca. 30 bis 180 km/h	Ca. 80 bis 220 km/h

Erkennbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Fahrräder	Ca. 5 bis 80 km/h	Ca. 5 bis 80 km/h
Fußgänger	Ca. 5 bis 80 km/h	Ca. 5 bis 80 km/h
Vorausfahrende Motorräder, angehaltene Motorräder	Ca. 5 bis 180 km/h	Ca. 5 bis 80 km/h
Entgegenkommende Motorräder	Ca. 30 bis 180 km/h	Ca. 30 bis 180 km/h

Wenn die Pre-Collision-Warnung in Betrieb ist und das Lenkrad mit großem Kraftaufwand oder abrupt betätigt wird, kann die Pre-Collision-Warnung abgebrochen werden.

● Pre-Collision-Bremsassistent

Erkennbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Vorausfahrende Fahrzeuge, angehaltene Fahrzeuge	Ca. 30 bis 180 km/h	Ca. 10 bis 180 km/h
Fahrräder	Ca. 30 bis 80 km/h	Ca. 30 bis 80 km/h
Fußgänger	Ca. 30 bis 80 km/h	Ca. 30 bis 80 km/h
Vorausfahrende Motorräder, angehaltene Motorräder	Ca. 30 bis 180 km/h	Ca. 10 bis 80 km/h

● Pre-Collision-Bremsfunktion

Erkennbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Vorausfahrende Fahrzeuge, angehaltene Fahrzeuge	Ca. 5 bis 180 km/h	Ca. 5 bis 180 km/h
Entgegenkommende Fahrzeuge	Ca. 30 bis 180 km/h	Ca. 80 bis 220 km/h
Fahrräder	Ca. 5 bis 80 km/h	Ca. 5 bis 80 km/h
Fußgänger	Ca. 5 bis 80 km/h	Ca. 5 bis 80 km/h
Vorausfahrende Motorräder, angehaltene Motorräder	Ca. 5 bis 180 km/h	Ca. 5 bis 80 km/h
Entgegenkommende Motorräder	Ca. 30 bis 180 km/h	Ca. 30 bis 180 km/h

Wenn in einer der folgenden Situationen die Pre-Collision-Bremsfunktion aktiv ist, wird sie deaktiviert:

- Das Gaspedal wird stark durchgedrückt
- Das Lenkrad wird mit großem Kraftaufwand oder abrupt betätigt

● Notlenkungsunterstützung

Die Notlenkungsunterstützung ist nicht aktiv, wenn die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

Erkennbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Vorausfahrende Fahrzeuge, angehaltene Fahrzeuge, Fahrräder, Fußgänger, Motorräder	Ca. 40 bis 80 km/h	Ca. 40 bis 80 km/h
Vorausfahrende Fahrzeuge, angehaltene Fahrzeuge, Fahrräder, Fußgänger, Motorräder	Aktive Lenkungsfunktion (je nach Ausstattung): * bis 80 km/h	Aktive Lenkungsfunktion (je nach Ausstattung): * bis 80 km/h

*: Minimale Fahrzeuggeschwindigkeit: Fahrzeuggeschwindigkeit, bei der ein Ausweichen mit der Pre-Collision-Bremssteuerung schwierig ist

Wenn während des Betriebs der Notlenkungsunterstützung eine der folgenden Aktivitäten durchgeführt wird, kann die Notlenkungsunterstützung abgebrochen werden:

- Das Gaspedal wird stark durchgedrückt
- Das Lenkrad wird mit großem Kraftaufwand oder abrupt betätigt
- Das Bremspedal wird betätigt

● Assistenzsystem zur Kollisionsvermeidung an Kreuzungen (Links-/Rechtsabbiegen)

Das Assistenzsystem zur Kollisionsvermeidung an Kreuzungen (für links/rechts abbiegende Fahrzeuge) ist nicht aktiv, wenn die Fahrtrichtungsanzeiger nicht blinken.

Erkennbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Geschwindigkeit des entgegenkommenden Fahrzeugs	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Entgegenkommende Fahrzeuge	Ca. 5 bis 40 km/h	Ca. 5 bis 75 km/h	Ca. 10 bis 115 km/h
Fußgänger	Ca. 5 bis 30 km/h	-	Ca. 5 bis 40 km/h
Fahrräder	Ca. 5 bis 30 km/h	-	Ca. 5 bis 50 km/h
Entgegenkommende Motorräder	Ca. 5 bis 40 km/h	Ca. 5 bis 75 km/h	Ca. 10 bis 115 km/h

● Assistenzsystem zur Kollisionsvermeidung an Kreuzungen (kreuzende Fahrzeuge)

▶ Fahrzeuge ohne vordere Seitenradarsensoren

Erkennbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Geschwindigkeit des kreuzenden Fahrzeugs	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Fahrzeuge, Motorräder (Seite)	Ca. 5 bis 60 km/h	•Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit oder weniger •Ca. 40 km/h oder weniger	Ca. 5 bis 60 km/h

Bei einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 40 km/h oder mehr wird das System nur dann aktiviert, wenn die Geschwindigkeit des anderen Fahrzeugs ca. 40 km/h oder weniger beträgt.

Das System ist nur dann aktiv, wenn die Geschwindigkeit des kreuzenden Fahrzeugs gleich oder kleiner der Fahrzeuggeschwindigkeit ist.

▶ Fahrzeuge mit vorderen Seitenradarsensoren

Erkennbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Geschwindigkeit des kreuzenden Fahrzeugs	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Fahrzeuge, Motorräder (Seite)	Ca. 5 bis 60 km/h	Ca. 50 km/h oder weniger	Ca. 5 bis 60 km/h

● Beschleunigungsunterdrückung bei niedriger Geschwindigkeit

Die Beschleunigungsunterdrückung bei niedriger Geschwindigkeit ist nicht aktiv, wenn die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

Erkennbare Objekte	Fahrzeuggeschwindigkeit	Relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt
Vorausfahrende Fahrzeuge, angehaltene Fahrzeuge, Fußgänger, Fahrräder, Wände	Ca. 0 bis 15 km/h	Ca. 0 bis 15 km/h

Wenn die Beschleunigungsunterdrückung bei niedriger Geschwindigkeit aktiv ist und eine der folgenden Aktivitäten durchgeführt wird, wird die Funktion für die abrupte Beschleunigung bei niedriger Geschwindigkeit abgebrochen:

- Das Gaspedal wird losgelassen
- Das Lenkrad wird mit großem Kraftaufwand oder abrupt betätigt

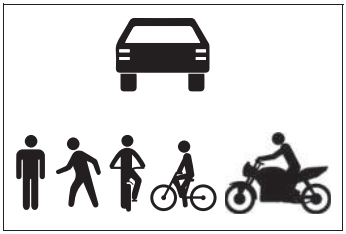
■ **Erkennung von erkennbaren Objekten**

Objekte werden anhand ihrer Größe, Form und Bewegung erkannt.

In Abhängigkeit von der Helligkeit der Umgebung, der Bewegung, der Position und der Richtung eines erkennbaren Objekts kann das Objekt unter Umständen nicht erkannt werden und das System nicht ordnungsgemäß funktionieren.

Das System identifiziert Formen wie die fol-

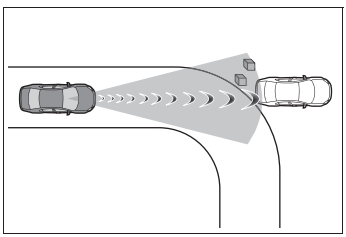
genden Formen als erkennbare Objekte.



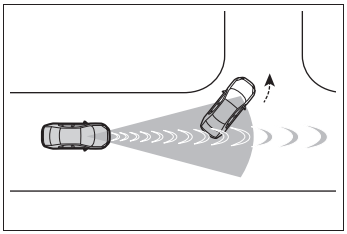
■ **Situationen, in denen das System unter Umständen aktiv ist, auch wenn keine hohe Kollisionsgefahr besteht**

● In bestimmten Situationen, wie z.B. in den folgenden Fällen, erkennt das System möglicherweise eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes und greift ein:

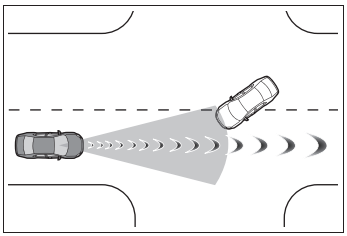
- Beim Vorbeifahren an einem erkennbaren Objekt
- Beim Spurwechsel während des Überholens eines erkennbaren Objekts
- Bei der plötzlichen Annäherung an ein erkennbares Objekt
- Bei der Annäherung an ein erkennbares Objekt oder ein anderes Objekt am Straßenrand, wie z.B. Leitplanken, Strommasten, Bäume, Mauern usw.
- Wenn sich in einer Kurve ein erkennbares oder sonstiges Objekt am Straßenrand befindet



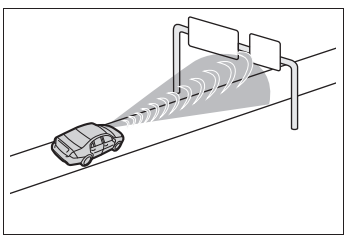
- Wenn sich vor dem Fahrzeug Muster oder bemalte Bereiche befinden, die versehentlich als erkennbares Objekt interpretiert werden können
- Beim Passieren eines erkennbaren Objekts, das die Spur wechselt oder links/rechts abbiegt



- Beim Passieren eines erkennbaren Objekts, das angehalten hat, um links/rechts abzubiegen

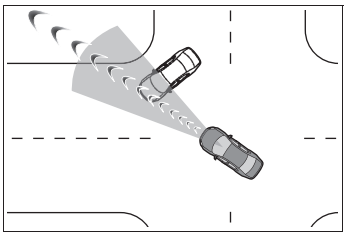


- Wenn ein erkennbares Objekt anhält, direkt bevor es in den Pfad des Fahrzeugs eintritt
- Wenn sich ein bauliches Objekt mit niedriger Höhe über der Straße befindet (Verkehrszeichen, Werbetafel usw.)

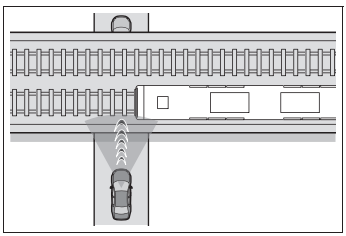


- Bei Annäherung an eine elektrische Mautschranke, an eine Parkschranke oder an ein anderes Hindernis, das sich öffnet und schließt
- Wenn beim Links-/Rechtsabbiegen ein entgegenkommendes Fahrzeug, ein entgegenkommendes Motorrad, ein Fußgänger oder ein Fahrrad vor dem Fahrzeug vorbeifährt
- Wenn versucht wird, vor einem entgegenkommenden Fahrzeug, einem entgegenkommenden Motorrad, einem Fußgänger oder einem Fahrrad links/rechts abzubiegen
- Wenn beim Links-/Rechtsabbiegen ein

entgegenkommendes Fahrzeug, ein entgegenkommendes Motorrad, ein Fußgänger oder ein Fahrrad anhält oder den Kurs wechselt, direkt bevor es/er in den Fahrweg des Fahrzeugs eintritt
- Wenn beim Links-/Rechtsabbiegen ein entgegenkommendes Fahrzeug/Motorrad vor dem Fahrzeug links/rechts abbiegt



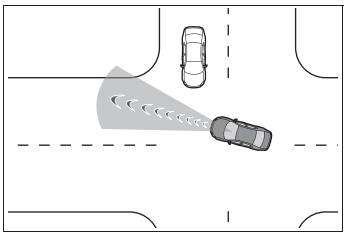
- Wenn das Lenkrad in Richtung des Pfads eines entgegenkommenden Fahrzeugs gedreht wird
- Wenn sich über oder unter der Straße ein Objekt bewegt



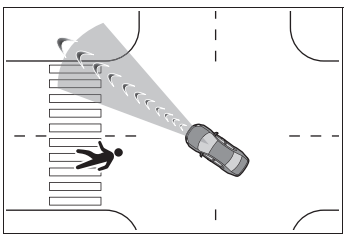
■ **Situationen, in denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet**

● In bestimmten Situationen, wie z.B. in den folgenden Fällen, kann ein erkennbares Objekt unter Umständen nicht von den vorderen Sensoren erkannt werden, wodurch das System nicht ordnungsgemäß funktioniert:
- Wenn sich ein erkennbares Objekt Ihrem Fahrzeug nähert
- Wenn Ihr Fahrzeug oder ein erkennbares Objekt wackelt
- Wenn ein erkennbares Objekt ein abruptes Manöver durchführt (wie z.B. plötzliche Ausweichmanöver oder Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge)
- Bei der plötzlichen Annäherung an ein erkennbares Objekt
- Wenn sich ein erkennbares Objekt in der Nähe einer Mauer, eines Zauns, einer Leitplanke, eines Kanaldeckels, einer Stahlplatte auf der Fahrbahn oder eines anderen Fahrzeugs befindet
- Wenn sich ein erkennbares Objekt unter einer baulichen Struktur befindet
- Wenn ein Teil eines erkennbaren Objekts von einem anderen Objekt verdeckt ist (großes Gepäckstück, Regenschirm, Leitplanke usw.)
- Wenn sich mehrere erkennbare Objekte überlappen
- Wenn helles Licht, z.B. Sonnenlicht, von einem erkennbaren Objekt reflektiert wird
- Wenn ein erkennbares Objekt weiß und extrem hell ist
- Wenn die Farbe oder Helligkeit eines erkennbaren Objekts dazu führt, dass es mit der Umgebung verschmilzt
- Wenn ein erkennbares Objekt vor Ihrem Fahrzeug einschert oder plötzlich auftaucht
- Bei der Annäherung an ein Fahrzeug, das sich in diagonaler Position befindet
- Wenn ein Fahrrad ein Kinderfahrrad ist, eine große Ladung transportiert wird, ein zusätzlicher Fahrgast befördert wird, der Radfahrer sich nach vorne lehnt oder das Fahrrad eine ungewöhnliche Form hat (Fahrräder mit Kindersitz, Tandem-Fahrräder usw.)
- Wenn ein Fußgänger oder ein Fahrrad kleiner als ca. 1 m oder größer als ca. 2 m ist.
- Wenn die Silhouette eines Fußgängers oder Fahrrads nicht klar erkennbar ist (weil die Person z.B. einen Regenmantel, einen langen Rock usw. trägt)
- Wenn ein Fußgänger sich nach vorne beugt oder eine hockende Position einnimmt
- Wenn sich ein Fußgänger oder Fahrrad mit hoher Geschwindigkeit bewegt
- Wenn ein Fußgänger einen Kinderwagen, einen Rollstuhl, ein Fahrrad oder ein anderes Gefährt schiebt
- Wenn ein erkennbares Objekt mit der Umgebung verschmilzt, z.B. in der Dämmerung (morgens oder abends) oder bei Dunkelheit (nachts oder in einem Tunnel)
- Wenn das Fahrzeug nach dem Start des EV-Systems eine gewisse Zeit lang nicht gefahren wurde

- Beim Links-/Rechtsabbiegen oder wenige Sekunden nach dem Links-/Rechtsabbiegen
- Beim Durchfahren einer Kurve und wenige Sekunden nach dem Durchfahren einer Kurve
- Wenn links/rechts abgebogen wird und ein entgegenkommendes Fahrzeug/Motorrad in einer 3 oder mehr Fahrspuren von Ihrem Fahrzeug entfernten Spur fährt
- Wenn beim Links-/Rechtsabbiegen die Richtung des Fahrzeugs deutlich von der Richtung des Verkehrsflusses in der Gegenspur abweicht



- Wenn sich beim Links-/Rechtsabbiegen ein Fußgänger oder ein Fahrrad aus dem Bereich hinter dem Fahrzeug vor das Fahrzeug bewegt, als würde er/es das Fahrzeug überholen



- Wenn an einer Kreuzung das sich annähernde kreuzende Fahrzeug eine große Gesamtlänge hat, wie z. B. ein großer Lkw, ein Fahrzeug mit Anhänger usw.

● Neben den oben genannten Punkten funktioniert die Notlenkungsunterstützung in manchen Situationen, wie z.B. in den folgenden Fällen, unter Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Wenn sich ein erkennbares Objekt zu nah am Fahrzeug befindet
- Wenn nicht genügend Platz für Ausweichmanöver vorhanden ist oder wenn ein Hindernis in der Ausweichrichtung steht
- Wenn ein Fahrzeug entgegenkommt

● Neben den oben genannten Fällen werden unter Umständen in bestimmten Situationen, wie z. B. in den folgenden Fällen, Wände nicht als Zielobjekt erkannt und die Beschleunigungsunterdrückung bei niedriger Geschwindigkeit wird nicht ordnungsgemäß ausgeführt:

- Wenn der Bereich hinter der Wand sichtbar ist, z. B. durch eine Glastür, einen Gitterzaun usw.
- Wenn die Wand schief oder niedrig ist
- Wenn die Wand schmal ist, z. B. ein Pfeiler usw.
- Wenn die Wand aus Pflanzen besteht, z. B. eine Hecke usw.
- Wenn die Straße usw. an der Wand reflektiert wird
- Wenn sich das Fahrzeug aus einer Richtung schräg zur Wand nähert

Ändern der Pre-Collision-Einstellung

● Das Pre-Collision-System kann anhand einer kundenspezifischen Einstellung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.640)

Das System wird immer dann aktiviert, wenn der Startschalter auf ON gedreht wird.

● Wenn das System deaktiviert wird, leuchtet die PCS-Warnleuchte auf und es wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

● Die Pre-Collision-Einstellung kann in den kundenspezifischen Einstellungen geändert werden. (→S.640)

● Wenn der Warnzeitpunkt für das Pre-Collision-System geändert wird, wird auch der Zeitpunkt für den Eingriff der Notlenkungsunterstützung entsprechend geändert.

Fahrzeuge ohne vordere Seitenradarsensoren: Wenn “Später” ausgewählt wird, funktioniert die Notlenkungsunterstützung in den

meisten Fällen nicht.

Fahrzeuge mit vorderen Seitenradarsensoren: Wenn “Später” ausgewählt wird, funktioniert die Notlenkungsunterstützung (mit Ausnahme der aktiven Lenkungsfunktion) in den meisten Fällen nicht.

- Wenn das System feststellt, dass der Fahrer nicht nach vorne schaut, werden die Pre-Collision-Warnung und die Notlenkungsunterstützung unabhängig von der Einstellung des Benutzers zum Zeitpunkt “Früher” aktiviert.
- Wenn die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung aktiv ist, wird die Pre-Collision-Warnung unabhängig von der Benutzereinstellung zum Zeitpunkt “Früher” aktiviert.

LTA (Spurhalteassistent)

LTA-Funktionen

- Beim Fahren auf einer Straße mit klar erkennbaren Spurlinien und aktivierter dynamischer Radar-Geschwindigkeitsregelung werden Spurlinien und vorausfahrende und umgebende Fahrzeuge mit der Frontkamera und dem Radarsensor erkannt und das Lenkrad wird so bewegt, dass die Position des Fahrzeugs in der Spur konstant bleibt.

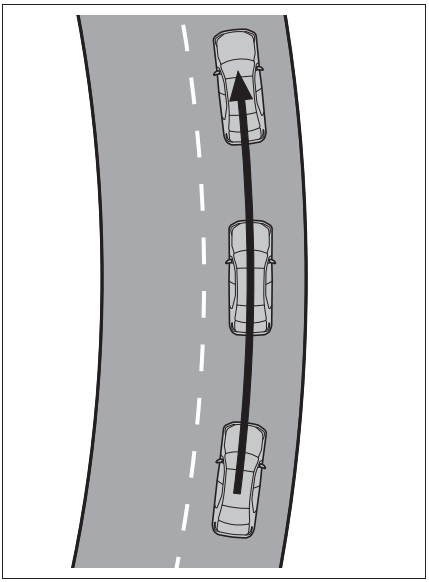
Verwenden Sie diese Funktion nur auf Autobahnen und Schnellstraßen.

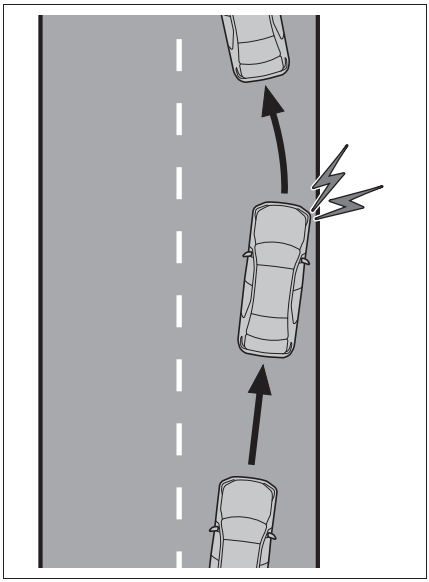
Wenn die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung nicht aktiv ist, kann die Funktion nicht verwendet werden.

Wenn die Spurlinien schwer erkennbar oder nicht sichtbar sind, wie z.B. in einem Verkehrsstau, orientiert sich das System am Pfad der vorausfahrenden und umgebenden Fahrzeuge.

Wenn das System feststellt, dass das Lenkrad eine bestimmte Zeit lang nicht betätigt wurde oder nicht fest genug gehalten wird, wird der Fahrer gewarnt und diese Funktion wird vorübergehend deaktiviert.

Wenn das Lenkrad fest umgriffen wird, nimmt die Funktion den Betrieb wieder auf.





- Wenn die Funktion aktiv ist und die Wahrscheinlichkeit besteht, dass das Fahrzeug von seiner Spur abweicht, wird der Fahrer anhand einer Anzeige und eines Summers gewarnt.

Wenn der Summer ertönt, überprüfen Sie den umgebenden Bereich des Fahrzeugs und betätigen Sie das Lenkrad vorsichtig, um das Fahrzeug wieder in die Mitte der Spur zu bringen.

WARNUNG

■ Vor der Verwendung des LTA-Systems

- Verlassen Sie sich nicht zu stark auf das LTA-System. Das LTA-System bietet keine automatisierte Unterstützung beim Fahren und ist nicht dafür konzipiert, trotz verringerter Aufmerksamkeit des Fahrers Fahrsicherheit zu garantieren. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, genau auf die Umgebung zu achten und das Lenkrad so zu betätigen, das die Sicherheit gewährleistet ist. Der Fahrer ist außerdem dafür verantwortlich, beim Auftreten von Ermüdungserscheinungen, wie z.B. bei langen Fahrten, Pausen einzulegen.
- Ohne eine angemessene Fahrweise und ohne die nötige Aufmerksamkeit können Unfälle die Folge sein.
- Wenn Sie das LTA-System nicht verwenden möchten, schalten Sie es mit dem LTA-Schalter aus.

■ Betriebsbedingungen der Funktion

Diese Funktion ist einsatzbereit, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das LTA-System erkennt Fahrspurlinien oder den Fahrweg von vorausfahrenden oder umgebenden Fahrzeugen.
- Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung ist in Betrieb.
- Die Spurbreite beträgt ca. 3 bis 4 m.
- Der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger wird nicht betätigt.
- Das Fahrzeug wird nicht durch eine scharfe Kurve gefahren.
- Das Fahrzeug beschleunigt oder verzögert nicht um mehr als ein bestimmtes Maß.
- Das Lenkrad wird nicht mit großem Kraftaufwand betätigt.
- Die Warnung für Hände nicht am Lenkrad (→S.295) ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wird in der Mitte der Spur gefahren.

■ **Vorübergehende Deaktivierung der Funktionen**

- Wenn die Betriebsbedingungen nicht mehr erfüllt sind, kann eine Funktion vorübergehend deaktiviert werden. Wenn die Betriebsbedingungen später wieder erfüllt werden, wird die Funktion automatisch wieder aktiviert. (→S.294)
- Wenn die Betriebsbedingungen einer Funktion während der Ausführung der Funktion nicht mehr erfüllt sind, ertönt gegebenenfalls ein Summer, um anzugeben, dass die Funktion vorübergehend deaktiviert wurde.
- Die Lenkungsunterstützung der Funktion kann aufgehoben werden, indem der Fahrer das Lenkrad betätigt.

■ **Spurabweichungswarnungsfunktion bei aktivem LTA**

- Auch wenn die LDA-Warnmethode auf Vibration des Lenkrads umgestellt wurde und das Fahrzeug während der Ausführung der LTA-Funktion von der Fahrspur abweicht, ertönt der Warnsummer, um den Fahrer zu warnen.
- Wenn eine Lenkradbetätigung erkannt wird, die der für einen Fahrspurwechsel erforderlichen Lenkradbetätigung entspricht, stellt das System fest, dass Ihr Fahrzeug nicht von der Fahrspur abweicht, und die Warnung wird nicht ausgelöst.

■ **Warnung für Hände nicht am Lenkrad**

- Wenn das System feststellt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht festhält, wird der Fahrer anhand einer Meldung dazu aufgefordert, das Lenkrad zu umgreifen. Außerdem wird ein Symbol in der Abbildung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt, um den Fahrer zu warnen. Wenn das System feststellt, dass das Lenkrad festgehalten wird, wird die Warnung beendet. Wenn Sie das System verwenden, halten Sie das Lenkrad immer mit gut fest, auch wenn die Warnung nicht aktiv ist.



- Wenn über einen bestimmten Zeitraum keine Betätigungsvorgänge erkannt werden, wird die Warnung ausgelöst und die Funktion vorübergehend deaktiviert. Diese Warnung kann auch aktiviert werden, wenn der Fahrer das Lenkrad dauerhaft nur leicht betätigt.

■ **Situationen, in denen die Warnung für Hände nicht am Lenkrad unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert**

- In Abhängigkeit vom Fahrzeugzustand, von den Betätigungsbedingungen und von der Straßenoberfläche ist die Warnfunktion unter Umständen nicht aktiv.
- Fahrzeuge mit LCA: In den folgenden Situationen kann das System unter Umständen nicht erkennen, wenn der Fahrer die Hände vom Lenkrad nimmt.
  - Wenn ein Lenkradüberzug angebracht ist
  - Wenn der Fahrer Handschuhe trägt
  - Wenn sich am Lenkrad Fremdkörper befinden
  - Wenn der Fahrer die Holzverkleidung, die Ledernaht, die Speichen oder andere Teile

des Lenkrads, die nicht mit Sensoren ausgestattet sind, anfasst

- Fahrzeuge mit LCA: In den folgenden Situationen kann es vorkommen, dass die Warnung für Hände nicht am Lenkrad nicht funktioniert und die LTA-Funktion weiterhin aktiv ist, obwohl der Fahrer die Hände nicht am Lenkrad hat:

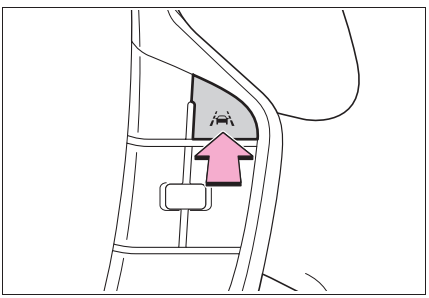
• Wenn etwas anderes als eine Hand das Lenkrad berührt

• Wenn ein breiter Gegenstand oder Arme über das Lenkrad gehalten werden

Aktivieren/Deaktivieren des Systems

Das LTA-System wird mit jedem Druck auf den LTA-Schalter ein- oder ausgeschaltet.

Wenn das LTA-System eingeschaltet ist, leuchtet die LTA-Kontrollleuchte.

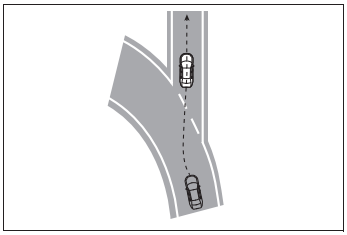


WARNUNG

■ **Situationen, in denen die Funktionen unter Umständen nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden**

In den folgenden Situationen werden die Funktionen unter Umständen nicht ordnungsgemäß ausgeführt, wodurch Ihr Fahrzeug von der Spur abweichen kann. Verlassen Sie sich nicht zu stark auf diese Funktionen. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, genau auf die Umgebung zu achten und das Lenkrad so zu betätigen, das die Sicherheit gewährleistet ist.

- Wenn ein vorausfahrendes oder umgebendes Fahrzeug die Spur wechselt (Ihr Fahrzeug folgt gegebenenfalls dem vorausfahrenden oder umgebenden Fahrzeug und wechselt ebenfalls die Spur)



- Wenn ein vorausfahrendes oder umgebendes Fahrzeug schlingert (Ihr Fahrzeug kann ebenfalls entsprechend schlingern und von der Spur abweichen)
- Wenn ein vorausfahrendes oder umgebendes Fahrzeug von der Spur abweicht (Ihr Fahrzeug folgt gegebenenfalls dem vorausfahrenden oder umgebenden Fahrzeug und weicht ebenfalls von der Spur ab)
- Wenn ein vorausfahrendes oder umgebendes Fahrzeug extrem nah an der linken/rechten Spurlinie gefahren wird (Ihr Fahrzeug folgt gegebenenfalls dem vorausfahrenden oder umgebenden Fahrzeug und weicht von der Spur ab)
- Wenn sich im umgebenden Bereich bewegliche Objekte oder bauliche Strukturen befinden (in Abhängigkeit von der Position des beweglichen Objekts oder der baulichen Struktur im Verhältnis zu Ihrem Fahrzeug kann Ihr Fahrzeug ins Schlingern geraten)
- Wenn das Fahrzeug von Seitenwind oder von den Verwirbelungen durch andere Fahrzeuge in der Nähe erfasst wird
- Situationen, in denen die Sensoren unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.276
- Situationen, in denen die Spur unter Umständen nicht erkannt wird: →S.278

WARNUNG

- Wenn das System deaktiviert werden muss: →S.272

Betriebsanzeige der Lenkungsunterstützung

Der Betriebsstatus des LTA-Systems wird angezeigt.

Kontroll-leuchte	Spuranzeige	Lenkungssym-bol	Situation
 Weiß	 Grau/Weiß	 Grau	LTA ist im Standby
 Grün	 Grün	 Grün	LTA ist aktiv
 Gelb blinkend	 Gelb blinkend	 Grün	Das Fahrzeug weicht zu der Seite von der Spur ab, auf der die Spuranzeige blinkt

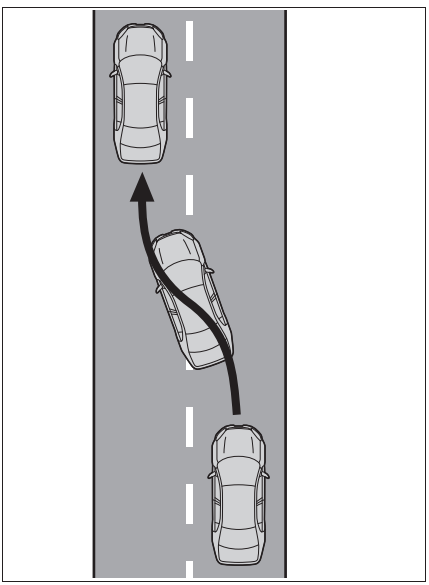
LCA (Spurwechselassistent)*

*: Je nach Ausstattung

LCA-Funktionen

Diese Funktion ist mit dem LTA-System verknüpft und bietet Unterstützung beim Spurwechsel durch einen Eingriff in die Lenkradbetätigung.

Verwenden Sie diese Funktion nur auf Autobahnen und Schnellstraßen.
Die Lenkungsunterstützung kann aufgehoben werden, indem der Fahrer das Lenkrad betätigt.
Der Spurwechselassistent ist nicht für die Verwendung beim Spurwechsel an einer Kreuzung konzipiert.



WARNUNG

■ Vor der Verwendung des LCA-Systems

- Verlassen Sie sich nicht zu stark auf das LCA-System.
  Das LCA-System ist kein System, das automatische Unterstützung beim Fahren bereitstellt, und es ist kein System, das die Notwendigkeit reduziert, beim Spurwechsel die Nachbarspur auf andere Fahrzeuge, herannahende Fahrzeuge usw. zu überprüfen. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, genau auf die Umgebung zu achten und das Lenkrad so zu betätigen, das die Sicherheit gewährleistet ist.
  Verwenden Sie das LCA-System auch nicht zum Wechseln von Fahrspuren, die nicht befahren werden dürfen (Gegenfahrbahn, Seitenstreifen usw.).
- Ohne eine angemessene Fahrweise und ohne die nötige Aufmerksamkeit können Unfälle die Folge sein.

■ Betriebsbedingungen der Funktion

Diese Funktion ist einsatzbereit, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das LTA-System ist aktiv.
- Die Spurwechselassistent wurde durch eine kundenspezifische Anpassung aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt zwischen ca. 80 und 140 km/h.
- Das System erkennt die aktuelle Straße als Schnellstraße oder Autobahn.
- Das System erkennt eine gestrichelte weiße Linie auf der Seite, zu der der Spurwechsel vorgenommen werden soll.
- Es wird kein Fahrzeug in der Spur auf der Seite erkannt, auf der der Blinker blinkt.
- Die Kartendaten des Navigationssystems sind korrekt.
- Das Lenkrad wird nicht mit großem Kraftaufwand betätigt.
- Die Warnung für Hände nicht am Lenkrad (→S.295) ist nicht aktiv.

- Das System hat seit dem Start des EV-Systems mindestens einmal ein sich bewegendes Objekt hinter dem Fahrzeug erkannt.

■ **Deaktivierung der Funktionen**

In den folgenden Situationen wird möglicherweise die LCA-Funktion mit der entsprechenden Anzeige und einem Summer deaktiviert:

- Wenn die Betriebsbedingungen (→S.298) nicht mehr erfüllt sind
- Wenn das System keine Fahrspurlinien mehr erkennt
- Wenn der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger in die zweite Stellung bewegt wird (→S.299)
- Wenn der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger in die entgegengesetzte Richtung des Spurwechsels betätigt wird
- Wenn das System eine Betätigung des Lenkrads, des Bremspedals oder des Gaspedals durch den Fahrer erkennt.
- Die Warnung für Hände nicht am Lenkrad (→S.299) ist aktiv.

Wenn das System ein sich schnell annäherndes Fahrzeug in der Spur auf der Seite erkennt, auf der der Blinker blinkt, ertönt ein Summer und es wird eine Meldung angezeigt, um den Fahrer zu warnen. Gleichzeitig kann gegebenenfalls das Lenkrad leicht betätigt werden, um das Fahrzeug vom herannahenden Fahrzeug fernzuhalten.

■ **Warnung für Hände nicht am Lenkrad**

Wenn das System feststellt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht festhält, wird der Fahrer anhand einer Meldung dazu aufgefordert, das Lenkrad zu umgreifen. Außerdem wird ein Symbol in der Abbildung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt, um den Fahrer zu warnen. Wenn das System feststellt, dass das Lenkrad festgehalten wird, wird die Warnung beendet. Wenn Sie das System verwenden, halten Sie das Lenkrad immer mit gut fest, auch wenn die Warnung nicht aktiv ist.



■ **Situationen, in denen die Warnung für Hände nicht am Lenkrad unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert**

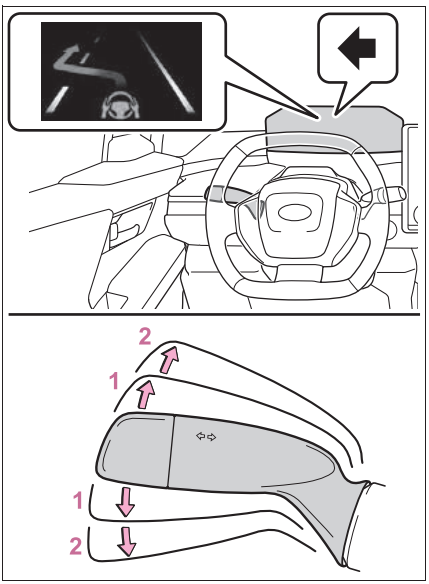
- In Abhängigkeit vom Fahrzeugzustand, von den Betätigungsbedingungen und von der Straßenoberfläche ist die Warnfunktion unter Umständen nicht aktiv.
- In den folgenden Situationen kann das System unter Umständen nicht erkennen, wenn der Fahrer die Hände vom Lenkrad nimmt.
  - Wenn ein Lenkradüberzug angebracht ist
  - Wenn der Fahrer Handschuhe trägt
  - Wenn sich am Lenkrad Fremdkörper befinden
  - Wenn der Fahrer die Holzverkleidung, die Ledernaht, die Speichen oder andere Teile des Lenkrads, die nicht mit Sensoren ausgestattet sind, anfasst
- In den folgenden Situationen kann es vorkommen, dass die Warnung für Hände nicht am Lenkrad nicht funktioniert und die LCA-Funktion weiterhin aktiv ist, obwohl der Fahrer die Hände nicht am Lenkrad hat:
  - Wenn etwas anderes als eine Hand das Lenkrad berührt
  - Wenn ein breiter Gegenstand oder Arme über das Lenkrad gehalten werden

Verwenden der LCA-Funktion

Wenn der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger in der Spurwechselstellung (**1**) gehalten wird, bis ein Summer ertönt, wird die Spurwechselrichtung angezeigt und die Funktion wird aktiviert.

Wenn Sie die Spur wechseln möchten, ohne die LCA-Funktion zu verwenden,

wenn Sie den Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger in der ersten Stellung halten, schalten Sie die kundenspezifische Einstellung der LCA-Funktion aus.



1 Erste Stellung: LCA ist aktiv

2 Zweite Stellung: LCA ist nicht aktiv

WARNUNG

■ **Situationen, in denen die LCA-Funktion nicht verwendet werden sollte**

- Beim Fahren auf einer einspurigen Straße
- Wenn keine gestrichelte weiße Linie zwischen der aktuellen Fahrspur und der Fahrspur, auf die gewechselt werden soll, vorhanden ist

Aktivieren/Deaktivieren des Systems

Das LCA-System kann über eine kundenspezifische Anpassung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.643)

Anzeigen und Systembetrieb

Der Betriebszustand des LCA-Systems wird angezeigt.

LCA-Anzeige	Lenkungssymbol	Zustand
 Grauer Pfeil und grüne Linie	 Grün	LCA im Standby
 Blauer Pfeil und weiße Linie		LCA ist in Betrieb
	 Grau	Sich annäherndes Fahrzeug bei aktivem LCA-System erkannt
 Graue Linie	 Grau	Spurlinie wird bei aktivem LCA-System nicht mehr erkannt

LDA (Spurwechselwarnung)

Grundfunktionen

Das LDA-System warnt den Fahrer, wenn das Fahrzeug möglicherweise von der aktuellen Spur oder dem aktuellen Straßenverlauf* abweicht. Das System kann außerdem mit einem sanften Lenkradeingriff dabei helfen, ein Abweichen von der Spur oder vom Straßenverlauf zu verhindern*.

Die Frontkamera wird verwendet, um Spurlinien oder einen Straßenverlauf* zu erkennen.

*: Abgrenzung zwischen dem Asphalt und Gras, Erde usw. oder baulichen Strukturen, wie z.B. Bordsteine, Leitplanken usw.

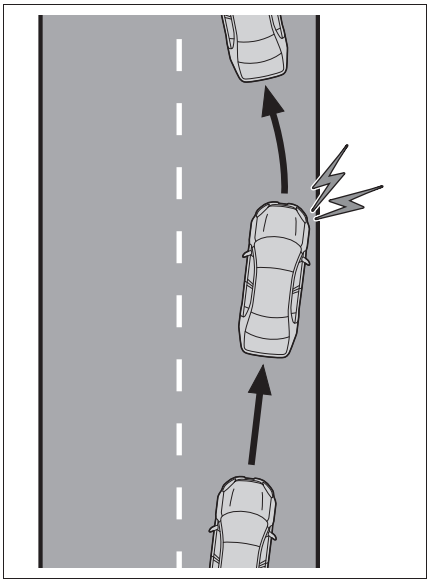
■ Spurwechselwarnungsfunktion

Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug möglicherweise von seiner Spur oder vom Straßenverlauf* abweicht, wird eine Warnung in einer Anzeige eingeblendet und es ertönt entweder ein Warnsummer oder das Lenkrad vibriert, um den Fahrer zu warnen.

Überprüfen Sie den Bereich um Ihr Fahrzeug und betätigen Sie das Lenkrad vorsichtig, um das Fahrzeug wieder in die Mitte der Spur oder des Straßenverlaufs* zu bringen.

Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug möglicherweise mit einem Fahrzeug in einer benachbarten Spur zusammenstoßen kann, wird die Spurwechselwarnung aktiviert, auch wenn die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet sind.

*: Abgrenzung zwischen dem Asphalt und Gras, Erde usw. oder baulichen Strukturen, wie z.B. Bordsteine, Leitplanken usw.



■ Funktion für die Spurabweichungsvermeidung

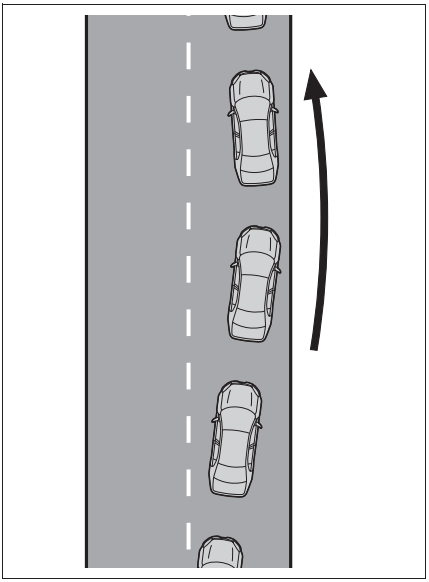
Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug möglicherweise von seiner Spur oder dem Straßenverlauf* abweicht, greift es unterstützend in die Lenkradbewegung ein, um ein Abweichen von der Spur oder vom Straßenverlauf zu vermeiden.

Wenn das System feststellt, dass das Lenkrad innerhalb eines bestimmten Zeitraums nicht betätigt wurde oder dass das Lenkrad nicht fest umgriffen wird, wird gegebenenfalls eine Warnmeldung angezeigt und ein Warnsummer ausgegeben, um den Fahrer zu warnen.

Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug möglicherweise mit einem Fahrzeug in einer benachbarten Spur zusammenstoßen kann, wird die Funktion für die Spurabweichungsvermeidung aktiviert, auch wenn die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet sind.

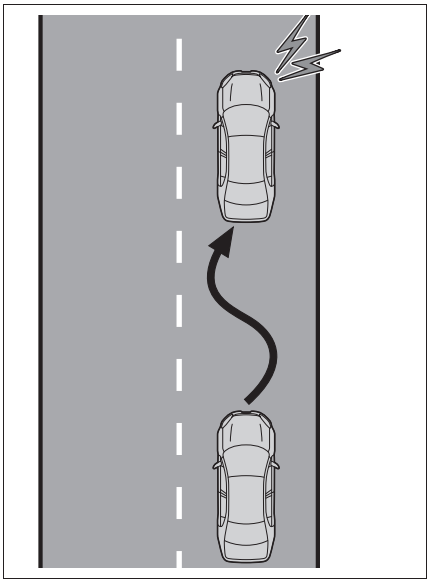
*: Abgrenzung zwischen dem Asphalt und Gras, Erde usw. oder baulichen Struktu-

ren, wie z.B. Bordsteine, Leitplanken usw.



■ Pausenempfehlungsfunktion

Wenn sich das Fahrzeug in der Spur hin und her bewegt, wird eine Meldung angezeigt und ein Summer ausgegeben, um den Fahrer zum Einlegen einer Pause aufzufordern.



WARNUNG

■ Vor der Verwendung des LDA-Systems

- Verlassen Sie sich nicht zu stark auf das LDA-System. Das LDA-System ist kein System, das automatische Unterstützung beim Fahren bereitstellt. Es ist jedoch nicht als System konzipiert, das trotz verringerter Aufmerksamkeit des Fahrers Fahrsicherheit garantiert. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, genau auf die Umgebung zu achten und das Lenkrad so zu betätigen, das die Sicherheit gewährleistet ist. Der Fahrer ist außerdem dafür verantwortlich, beim Auftreten von Ermüdungserscheinungen, wie z.B. bei langen Fahrten, Pausen einzulegen.
- Ohne eine angemessene Fahrweise und ohne die nötige Aufmerksamkeit können Unfälle die Folge sein.

■ Betriebsbedingungen der einzelnen Funktionen

- Spurwechselwarnung/Spurabweichungsvermeidung

Diese Funktion ist einsatzbereit, wenn die fol-

genden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 50 km/h oder mehr.
  Der Betrieb ist möglich, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 40 km/h oder mehr beträgt und Fahrzeuge, Motorräder, Fahrräder oder Fußgänger in der Nähe der Spur erkannt werden.
- Das System erkennt eine Spur oder einen Straßenverlauf*. (Wenn nur auf einer Seite eine Spur- oder Straßenverlaufsmarkierung erkannt wird, funktioniert das System nur für die erkannte Seite.)
- Die Breite der Fahrspur beträgt ca. 3 m oder mehr.
- Der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger wird nicht betätigt.
  (Außer wenn ein Fahrzeug in der Richtung erkannt wird, in der der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger betätigt wurde.)
- Das Fahrzeug wird nicht durch eine scharfe Kurve gefahren.
- Das Fahrzeug beschleunigt oder verzögert nicht um mehr als ein bestimmtes Maß.
- Das Lenkrad wird nicht ausreichend stark betätigt, um einen Spurwechsel durchzuführen.
- Das VSC- oder TRC-System ist nicht ausgeschaltet

*: Abgrenzung zwischen dem Asphalt und Gras, Erde usw. oder baulichen Strukturen, wie z.B. Bordsteine, Leitplanken usw.

■ Vorübergehende Deaktivierung von Funktionen

Wenn die Betriebsbedingungen nicht mehr erfüllt sind, kann eine Funktion vorübergehend deaktiviert werden. Wenn die Betriebsbedingungen später wieder erfüllt werden, wird die Funktion automatisch wieder aktiviert. (→S.303)

■ Betrieb der Spurwechselwarnungsfunktion/Spurabweichungsvermeidungsfunktion

- In Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit, den Straßenbedingungen, dem Winkel der Spurabweichung usw. kann der Fahrer den Betrieb der Spurabweichungsvermeidungsfunktion nicht wahrnehmen oder die Funktion ist nicht in Betrieb.
- In Abhängigkeit von den Bedingungen ertönt der Warnsummer unter Umständen, auch wenn in der kundenspezifischen Einstellung die Vibration als Warnung ausgewählt ist.
- Wenn ein Straßenverlauf* nicht klar erkennbar oder gerade ist, wird die Spurwechselwarnungsfunktion oder die Spurabweichungsvermeidungsfunktion unter Umständen nicht aktiviert.
- Die Spurwechselwarnungsfunktion oder die Spurabweichungsvermeidungsfunktion wird unter Umständen nicht aktiviert, wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug absichtlich gelenkt wird, um einem Fußgänger oder einem geparkten Fahrzeug auszuweichen.
- Möglicherweise kann das System nicht erkennen, ob die Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug auf einem benachbarten Fahrstreifen besteht.
- In Abhängigkeit vom Zustand des Fahrers ändert die Spurwechselwarnungsfunktion oder die Funktion für die Spurabweichungsvermeidung den Eingriffzeitpunkt.
- Die Lenkungsunterstützung der Spurabweichungsvermeidungsfunktion kann aufgehoben werden, wenn der Fahrer das Lenkrad betätigt.

*: Abgrenzung zwischen dem Asphalt und Gras, Erde usw. oder baulichen Strukturen, wie z.B. Bordsteine, Leitplanken usw.

■ Warnung für Hände nicht am Lenkrad

In den folgenden Situationen wird eine Meldung angezeigt, um den Fahrer aufzufordern, die Hände an das Lenkrad zu nehmen. Außerdem wird zu Warnzwecken ein Symbol eingeblendet und es ertönt ein Summer. Wenn Sie das System verwenden, halten Sie das Lenkrad immer mit gut fest, auch wenn die Warnung nicht aktiv ist.



- Wenn das System feststellt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht richtig festhält oder gar nicht betätigt, während die Lenkungsunterstützung der Spurabweichungsvermeidungsfunktion aktiv ist

Die Dauer des Warnsummerbetriebs verlängert sich mit steigender Häufigkeit des Eingriffes der Lenkungsunterstützung. Auch wenn das System feststellt, dass das Lenkrad betätigt wurde, ertönt der Warnsummer für einen bestimmten Zeitraum.

■ Pausenempfehlungsfunktion

Diese Funktion ist einsatzbereit, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 65 km/h oder mehr.
- Die Breite der Fahrspur beträgt ca. 3 m oder mehr.

In Abhängigkeit von den Fahrzeug- und Straßenbedingungen wird die Pausenempfehlungsfunktion unter Umständen nicht aktiviert.



Drücken Sie den Anzeigenregelschalter ⮌, um die Meldung auszublenden.

Solange ⮌ nicht gedrückt wird, bleibt die Meldung der Pausenempfehlungsfunktion angezeigt.

Ändern der LDA-Einstellungen

- Das LDA-System kann anhand einer kundenspezifischen Einstellung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.641)
- Die Einstellungen des LDA-Systems können in den Anpassungseinstellungen geändert werden. (→S.641)
- Wenn das System feststellt, dass der Fahrer müde ist, wird die Spurabweichungswarnungsfunktion unabhängig von der kundenspezifischen Einstellung zum Zeitpunkt “Früher” aktiviert. Diese Einstellung bleibt erhalten, bis der Startschalter ausgeschaltet wird.

⚠ WARNUNG

■ Situationen, in denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet

In den folgenden Situationen funktioniert das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß, wodurch Ihr Fahrzeug von der Spur abweichen kann. Verlassen Sie sich nicht zu stark auf diese Funktionen. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, genau auf die Umgebung zu achten und das Lenkrad so zu betätigen, das die Sicherheit gewährleistet ist.

- Wenn die Abgrenzung zwischen dem Asphalt und Gras, Erde usw. oder baulichen Strukturen, wie z.B. Bordsteine, Leitplanken usw., nicht klar erkennbar ist oder nicht gerade verläuft
- Wenn das Fahrzeug von Seitenwind oder von den Verwirbelungen durch andere Fahrzeuge in der Nähe erfasst wird
- Situationen, in denen die Spur unter Umständen nicht erkannt wird: →S.278
- Situationen, in denen die Sensoren unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.276

WARNUNG

- Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht verwendet werden können: →S.278
- Wenn das System deaktiviert werden muss: →S.272

Anzeigen und Systembetrieb

Der Betriebsstatus der Spurwechselwarnungsfunktion und der Lenkungsunterstützung der Spurabweichungsvermeidungsfunktion wird angezeigt.

Kontrollleuchte	Spuranzeige	Lenkungssymbol	Situation
 Gelb beleuchtet	Nicht beleuchtet	Nicht beleuchtet	System deaktiviert
Nicht beleuchtet	 Grau	Nicht beleuchtet	Spurlinien werden nicht vom System erkannt
Nicht beleuchtet	 Weiß	Nicht beleuchtet	Spurlinien werden vom System erkannt
 Gelb blinkend	 Gelb blinkend	Nicht beleuchtet	Spurwechselwarnungsfunktion ist für die Seite aktiv, für die die Spuranzeige blinkt
 Grün	 Grün	 Grün	Spurabweichungsvermeidungsfunktion ist für die Seite aktiv, für die die Spuranzeige leuchtet
 Gelb blinkend	 Gelb blinkend	 Grün	Spurwechselwarnungsfunktion/Spurabweichungsvermeidungsfunktion ist für die Seite aktiv, für die die Spuranzeige blinkt

PDA (Proaktiver Fahrassistent)

Wenn ein erkennbares Objekt (→S.308) erkannt wird, betätigt der proaktive Fahrassistent die Bremsen und das Lenkrad, um zu verhindern, dass das Fahrzeug zu nahe an das Objekt heranfährt.

WARNUNG

■ Sicherer Betrieb

Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Gewährleistung der Fahrsicherheit.

- Der proaktive Fahrassistent wurde dafür konzipiert, ein gewisses Maß an Unterstützung bei den regulären Brems- und Lenkvorgängen zu bieten und zu verhindern, dass sich das Fahrzeug einem erkennbaren Objekt zu sehr nähert. Der Umfang dieser Unterstützung ist jedoch begrenzt.
  Der Fahrer sollte bei Bedarf Brems- und Lenkvorgänge durchführen. Lesen Sie die folgenden Punkte sorgfältig durch. Verlassen Sie sich nicht zu stark auf den proaktiven Fahrassistenten und fahren Sie immer vorsichtig. (→S.309)
- Der proaktive Fahrassistent ist kein System, mit dem die Aufmerksamkeit verringert wird, die für den sicheren Fahrbetrieb erforderlich ist. Auch wenn das System ordnungsgemäß funktioniert, können die vom Fahrer erkannten Umgebungsbedingungen und die vom System erkannten Bedingungen voneinander abweichen. Der Fahrer muss aufmerksam sein, Risiken bewerten und die Sicherheit gewährleisten. Wenn sich der Fahrer im Hinblick auf die Fahrzeugsicherheit zu sehr auf dieses System verlässt, kann dies zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.
- Der proaktive Fahrassistent ist kein System, das unaufmerksames Fahren erlaubt, und kein System, das Unterstützung bei schlechten Sichtverhältnissen bietet. Der Fahrer hat die alleinige Pflicht, immer genau auf die Umgebung zu achten und das Fahrzeug sicher zu bewegen.

■ Wenn der proaktive Fahrassistent ausgeschaltet wird

- Situationen, in denen die Sensoren unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.276
- Wenn das System deaktiviert werden muss: →S.272

Betriebsbedingungen des Systems und erkennbare Objekte

Je nach Fahrbedingungen ändern sich der Betrieb und die erkennbaren Objekte des proaktiven Fahrassistenten wie folgt.

Funktion	Bedingungen	Vorgang	Erkennbare Objekte
Hinderniserkennungsassistent (OAA)	Ein erkennbares Objekte, das die Straße überquert, wird erkannt	Es wird Unterstützung für einige Bremsvorgänge bereitgestellt, um die Wahrscheinlichkeit einer Kollision zu verringern.	• Fußgänger • Radfahrer
	Ein erkennbares Objekt wird am Straßenrand erkannt	Es wird Unterstützung für einige Brems- und Lenkvorgänge in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen bereitgestellt, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug zu nahe an ein erkanntes Objekt heranbewegt. Es wird Unterstützung für Lenkvorgänge in dem Maß bereitgestellt, das nötig ist, um ein Abweichen des Fahrzeugs von der aktuellen Fahrspur zu vermeiden.	• Fußgänger • Radfahrer • Geparkte Fahrzeuge
Verzögerungsassistent (DA)	Es wird ein vorausfahrendes Fahrzeug oder ein Fahrzeug in einer benachbarten Spur erkannt, das vor dem Fahrzeug einschert	Das Fahrzeug wird sanft abgebremst, damit der Fahrzeugabstand nicht zu klein wird.	• Vorausfahrende Fahrzeuge • Motorräder
	Es wird eine Kurve vor dem Fahrzeug erkannt	Das Fahrzeug wird sanft abgebremst, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit für die bevorstehende Kurve als zu hoch bewertet wird.	Ohne

■ **Fahrzeuggeschwindigkeiten, bei denen das System funktioniert**

● Unterstützung bei erkennbaren Objekten, die die Straße überqueren

Ca. 30 bis 60 km/h

● Unterstützung bei erkennbaren Objekten am Straßenrand

Ca. 30 bis 60 km/h

● Unterstützung bei abbremsendem vorausfahrendem Fahrzeug

Ca. 20 km/h oder mehr

● Unterstützung bei Kurvenverzögerung

Ca. 20 km/h oder mehr

■ **Der Systembetrieb wird abgebrochen, wenn**

● In den folgenden Situationen wird der Betrieb des Systems abgebrochen:
- Wenn die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung oder das Geschwindigkeitsregelsystem aktiv ist
- Wenn PCS ausgeschaltet ist
- Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht verwendet werden können: →S.278
- Wenn die Schaltstellung P, R oder N ausgewählt ist
- Der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes wird gelöst

● In den folgenden Situationen wird der Bremsassistent deaktiviert:
- Ca. 15 km/h oder weniger
- Wenn eine bestimmte Fahrzeuggeschwindigkeit erreicht wurde, gemäß Einschätzung des Systems entsprechend den Umgebungsbedingungen

● In den folgenden Situationen wird der Systembetrieb unter Umständen abgebrochen:
- Wenn die Bremssteuerung oder die Leistungsdrosselungsregelung eines Fahrerassistenzsystems aktiv ist (Beispiel: PCS, Anfahrkontrolle)
- Wenn das System feststellt, dass sich ein erkanntes Objekt vom Fahrzeug entfernt hat
- Wenn Fahrspurlinien nicht mehr erkannt werden können
- Wenn das Bremspedal betätigt wurde
- Wenn das Gaspedal betätigt wurde
- Wenn das Lenkrad stärker mehr als einer bestimmten Kraft betätigt wurde
- Wenn der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger in die Stellung zum Links-/Rechtsabbiegen bewegt wird

WARNUNG

■ **Situationen, in denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet**

● Situationen, in denen die Spur unter Umständen nicht erkannt wird: →S.278

● Wenn ein erkennbares Objekt anhält, direkt bevor es in den Pfad des Fahrzeugs eintritt

● Wenn extrem nah an einem erkennbaren Objekt hinter einer Leitplanke, einem Zaun usw. vorbeigefahren wird.

● Beim Spurwechsel während des Überholens eines erkennbaren Objekts

● Beim Passieren eines erkennbaren Objekts, das die Spur wechselt oder links/rechts abbiegt

● Wenn sich in der Umgebung Objekte befinden (Leitplanken, Strommasten, Bäume, Wände, Zäune, Masten, Verkehrsleitkegel, Briefkästen usw.)

● Wenn sich vor dem Fahrzeug Muster oder bemalte Bereiche befinden, die versehentlich als erkennbares Objekt interpretiert werden können

● Wenn sich ein bauliches Objekt mit niedriger Höhe über der Straße befindet (Tunnel mit einer niedrigen Decke, Verkehrszeichen, Anzeigetafel usw.)

● Beim Fahren auf verschneiten oder vereisten Straßen oder auf Straßen mit Spurrillen

● Wenn sich ein erkennbares Objekt Ihrem Fahrzeug nähert

● Wenn Ihr Fahrzeug oder ein erkennbares Objekt wackelt

● Wenn sich die Bewegung eines erkennbaren Objekts ändert (Richtungsänderung, plötzliche Beschleunigung oder Verzögerung usw.)

● Bei der plötzlichen Annäherung an ein erkennbares Objekt

● Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug oder Motorrad nicht direkt vor Ihrem Fahrzeug fährt

● Wenn sich ein erkennbares Objekt unter einer baulichen Struktur befindet

WARNUNG

- Wenn ein Teil eines erkennbaren Objekts von einem anderen Objekt verdeckt ist (großes Gepäckstück, Regenschirm, Leitplanke usw.)
- Wenn sich mehrere erkennbare Objekte überlappen
- Wenn helles Licht, wie z. B. Sonnenlicht oder Scheinwerfer anderer Fahrzeuge, von einem erkennbaren Objekt reflektiert wird
- Wenn ein erkennbares Objekt weiß und extrem hell ist
- Wenn ein erkennbares Objekts aufgrund seiner Farbe oder Helligkeit mit der Umgebung verschmilzt
- Wenn ein erkennbares Objekt vor Ihrem Fahrzeug einschert oder seitlich neben einem Fahrzeug auftaucht
- Wenn Sie sich einem vorausfahrenden Fahrzeug nähern, das sich in einer rechtwinkligen oder versetzten Position zum Fahrzeug befindet oder dem Fahrzeug zugewandt ist
- Wenn ein geparktes Fahrzeug rechtwinklig oder versetzt zum Fahrzeug steht
- Wenn ein Fahrrad eine Kindergröße hat, eine große Ladung transportiert, einen zusätzlichen Fahrgast befördert oder eine ungewöhnliche Form hat (Fahrräder mit Kindersitz, Tandem-Fahrräder usw.)
- Wenn ein Fußgänger oder Radfahrer kleiner als ca. 1 m oder größer als ca. 2 m ist
- Wenn die Silhouette eines Fußgängers oder Radfahrers nicht klar erkennbar ist (z. B. wenn er einen Regenmantel, einen langen Rock usw. trägt)
- Wenn sich ein Fußgänger oder Radfahrer nach vorne beugt oder eine hockende Position einnimmt
- Wenn sich ein Fußgänger oder Radfahrer mit hoher Geschwindigkeit bewegt
- Wenn ein Fußgänger einen Kinderwagen, einen Rollstuhl, ein Fahrrad oder ein anderes Gefährt schiebt
- Wenn ein erkennbares Objekt mit der Umgebung verschmilzt, z. B. in der Dämmerung (morgens oder abends) oder bei Dunkelheit (nachts, in einem Tunnel usw.)
- Wenn die Breite der Fahrspur 4 m oder mehr beträgt
- Wenn die Breite der Fahrspur 2,5 m oder weniger beträgt
- Wenn das Fahrzeug nach dem Start des EV-Systems eine gewisse Zeit lang nicht gefahren wurde
- Beim Links-/Rechtsabbiegen oder einige Sekunden nach dem Links-/Rechtsabbiegen
- Während des Fahrspurwechsels oder einige Sekunden nach dem Fahrspurwechsel
- Beim Einfahren in eine Kurve und wenige Sekunden nach dem Durchfahren einer Kurve

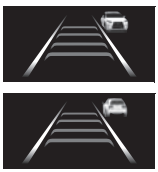
Ändern der Einstellungen des proaktiven Fahrassistenten

- Der proaktive Fahrassistent kann über eine kundenspezifische Anpassung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.641)
- Die folgenden Einstellungen des proaktiven Fahrassistenten können in den Anpassungseinstellungen geändert werden. (→S.641)

Systembetriebsanzeige

In Abhängigkeit von der Situation werden die folgenden Anzeigen oder Symbole angezeigt.

Einige Symbole werden nur dann angezeigt, wenn die Anzeige zum Informationsbildschirm der Funktion für die Unterstützung der Fahrsicherheit gewechselt wird.

Symbol	Bedeutung
	• Weiß: Überwachung auf erkennbare Objekte • Grün: Unterstützung bei erkennbaren Objekten, die die Straße überqueren, oder Unterstützung bei erkennbaren Objekten am Straßenrand ist aktiv
	Ein Fußgänger wurde beim Überqueren der Straße oder am Straßenrand erkannt und die Brems- oder Lenkunterstützung ist aktiv
	Ein Fahrzeug wurde am Straßenrand erkannt und es erfolgt ein unterstützender Brems- oder Lenkeingriff
	Die Lenkunterstützung wird durchgeführt, um zu verhindern, dass das Fahrzeug zu nahe an ein erkennbares Objekt am Straßenrand heranfährt
	Unterstützung bei abbremsendem vorausfahrendem Fahrzeug wird durchgeführt
	Warnung zur Einhaltung eines angemessenen Fahrzeugabstands
	Kurvenverzögerungshilfe wird durchgeführt

Warnung für Hände nicht am Lenkrad

In den folgenden Situationen werden eine Meldung mit einer Aufforderung an den Fahrer, das Lenkrad zu ergreifen, sowie das in der Abbildung dargestellte Symbol in der Anzeige angezeigt, um den Fahrer zu warnen. Wenn das System feststellt, dass das Lenkrad festgehalten wird, wird die Warnung beendet. Wenn Sie das System verwenden, halten Sie das Lenkrad immer mit gut fest, auch wenn die Warnung nicht aktiv ist.

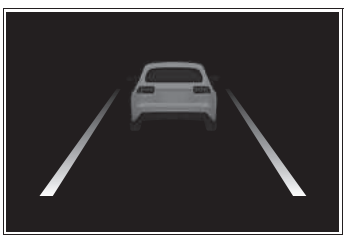


- Wenn Unterstützung für ein erkennbares Objekt, das die Straße überquert, oder für ein erkennbares Objekt am Straßenrand durchgeführt wird und das System feststellt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht festhält

Wenn über einen bestimmten Zeitraum keine Bedienvorgänge erkannt werden, ertönt ein Summer und die Warnung wird aktiviert. Diese Warnung kann auch aktiviert werden, wenn der Fahrer das Lenkrad dauerhaft nur leicht betätigt.

■ Warnverhalten nach der Beendigung der Unterstützung bei abbremsendem vorausfahrendem Fahrzeug

Wenn die Unterstützung bei abbremsendem vorausfahrendem Fahrzeug beendet wurde und der Fahrer das Bremspedal oder das Gaspedal nicht betätigt, während sich das Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug nähert, blinkt die Anzeige und es ertönt ein Summer, um den Fahrer zum Abbremsen des Fahrzeugs aufzufordern. Wenn das System feststellt, dass der Fahrer das Bremspedal oder das Gaspedal betätigt, wird die Warnung aufgehoben.



FCTA (Warnung für Querverkehr im Frontbereich)*

*: Je nach Ausstattung

Bei der Annäherung an eine Kreuzung usw. mit niedriger Geschwindigkeit können Fahrzeuge, die sich von links und rechts im Bereich vor dem Fahrzeug nähern, erkannt und der Fahrer über diese Fahrzeuge informiert werden.

FCTA-Systemsteuerung

- Wenn das System bei der Annäherung an eine Kreuzung ein Fahrzeug erkennt, das sich von links oder rechts im Bereich vor dem Fahrzeug nähert, wird eine Benachrichtigung angezeigt.
- Wenn das System feststellt, dass Ihr Fahrzeug möglicherweise in eine Kreuzung hineinfährt, obwohl sich ein Fahrzeug von links oder rechts im Bereich vor Ihrem Fahrzeug nähert, ertönt ein Summer und es wird eine Meldung angezeigt, in der Sie zum Betätigen des Bremspedals aufgefordert werden.

• Multi-Informationsanzeige



WARNUNG

■ Sicherer Betrieb

Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Gewährleistung der Fahrsicherheit. Achten Sie sorgfältig auf die Umgebungsbedingungen, um den sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten. Das FCTA-System ist ein ergänzendes System, das den Fahrer über Fahrzeuge informiert, die sich von links und rechts im Bereich vor dem Fahrzeug nähern.
Wenn sich der Fahrer zu sehr auf dieses System verlässt, kann dies zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen. Die Details der Warnanzeige können von den tatsächlichen Verkehrsbedingungen abweichen. Auch wenn die Warnanzeige nach einer bestimmten Zeit ausgeblendet wird, bedeutet dies nicht unbedingt, dass sich keine Fahrzeuge oder Fußgänger mehr in der Nähe Ihres Fahrzeugs befinden.

■ Betriebsbedingungen des FCTA-Systems

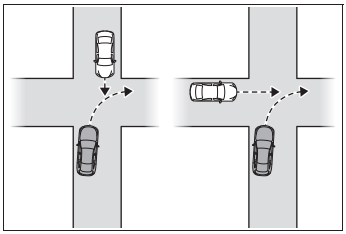
Das System ist aktiv, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Eine andere Schaltstellung als P oder R ist ausgewählt
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 15 km/h oder weniger
- Ein Fahrzeug nähert sich von links oder rechts im Bereich vor dem Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ca. 10 bis 60 km/h
- Es befinden sich keine Fahrzeuge vor Ihrem Fahrzeug
- Das Gaspedal wird nicht stark durchgedrückt
- Das Bremspedal wird nicht stark durchgedrückt

■ Situationen, in denen das System möglicherweise aktiv ist, obwohl sich keine Fahrzeuge nähern

In bestimmten Situationen, wie z. B. in den folgenden Fällen, ist das System möglicherweise aktiv, obwohl sich keine Fahrzeuge annähern:

- Bei der Annäherung an Objekte am Straßenrand, wie z. B. Leitplanken, Verkehrsschilder, Strommasten, Straßenlaternen, Bäume, hohes Gras, Wände usw.
- Beim Vorbeifahren an einem Objekt an der Seite der Straße, z. B. ein geparktes Fahrzeug
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Fußgänger aus einiger Entfernung von links oder rechts im Bereich vor Ihrem Fahrzeug nähert
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Fußgänger auf einem Parkplatz usw. neben der Fahrspur bewegt, in der sich Ihr Fahrzeug befindet
- Wenn sich ein Fußgänger oder Radfahrer auf einem Fußweg nähert
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Fußgänger von Ihrem Fahrzeug entfernt
- Wenn ein sich annäherndes Fahrzeug beschleunigt oder anhält
- Wenn ein sich annäherndes Fahrzeug direkt vor Ihrem Fahrzeug links/rechts abbiegt
- Wenn sich ein Fußgänger Ihrem Fahrzeug nähert
- Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug rechts/links abbiegt
- Wenn Ihr Fahrzeug vor einem Fahrzeug, das sich von links oder rechts im Bereich vor Ihrem Fahrzeug nähert, in eine Kreuzung einfährt
- Wenn Ihr Fahrzeug an einer Ampel steht und ein anderes Fahrzeug sich von links oder rechts im Bereich vor Ihrem Fahrzeug nähert
- Wenn Sie vor einem sich annähernden Fahrzeug links/rechts abbiegen

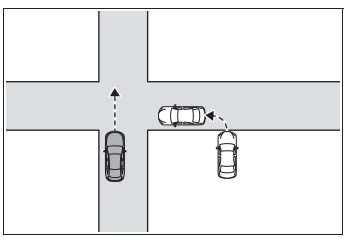


- Wenn sich ein entgegenkommendes Fahrzeug nähert und an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt
- Wenn Ihr Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug überholt wird
- Wenn Ihr Fahrzeug neben einem anderen Fahrzeug oder einem Fußgänger fährt
- Wenn sich ein anderes Fahrzeug oder ein Fußgänger Ihrem Fahrzeug von der Seite nähert

■ Situationen, in denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet

In folgenden oder ähnlichen Situationen wird ein Fahrzeug unter Umständen nicht von einem vorderen Seitenradarsensor erkannt und das System funktioniert nicht ordnungsgemäß:

- Wenn ein sich annäherndes Fahrzeug sich plötzlich bewegt (plötzliches Lenken, Beschleunigen, Abbremsen usw.)



- Wenn sich ein Fahrzeug diagonal von links oder rechts im Bereich vor Ihrem Fahrzeug nähert
- Wenn sich ein Fahrzeug aus einiger Entfernung von links oder rechts im Bereich vor Ihrem Fahrzeug nähert
- Wenn sich ein Objekt zwischen Ihrem Fahrzeug und einem sich annähernden Fahrzeug befindet
- Wenn sich mehrere Fahrzeuge mit wenig Abstand untereinander nähern
- Situationen, in denen die Sensoren unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.276
- Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht verwendet werden können: →S.278

Ändern der FCTA-Einstellungen

- Das FCTA-System kann über eine kundenspezifische Anpassung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.644)
- Die folgenden Einstellungen des FCTA-Systems können in den Anpassungseinstellungen geändert werden. (→S.644)

RSA (Verkehrsschildassistent)

Das RSA-System erkennt spezifische Verkehrszeichen mit Hilfe der Frontkamera und/oder des Multimediasystems (wenn Informationen über Geschwindigkeitsbeschränkungen verfügbar sind) und warnt den Fahrer anhand von Anzeigen und Summern.

Damit die Anzeigefunktion für Geschwindigkeitsbegrenzungen jederzeit präzise Angaben liefern kann, müssen die Kartendaten* regelmäßig aktualisiert werden.

*: Ausführliche Informationen über Aktualisierungen finden Sie in der gesonderten "Multimedia Betriebsanleitung".

WARNUNG

■ Sicherer Betrieb

- Unabhängig vom Vorhandensein der Anzeige des Verkehrsschildassistenten/des Summers, einschließlich der Warnung vor situationsbedingten Geschwindigkeitsbeschränkungen, ist allein der Fahrer für die Fahrsicherheit und die Einhaltung der Vorschriften verantwortlich. Verlassen Sie sich daher nicht zu stark auf das System.
  Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, genau auf die Umgebung zu achten und das Fahrzeug sicher zu bewegen.
- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das RSA-System. Das RSA-System unterstützt den Fahrer durch die Bereitstellung von Verkehrszeicheninformationen, ersetzt aber nicht den Blick und das Einschätzungsvermögen des Fahrers. Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Gewährleistung der Fahrsicherheit. Achten Sie sorgfältig auf die Umgebungsbedingungen, um den sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten.

■ Situationen, in denen das RSA-System nicht verwendet werden sollte

Wenn das System deaktiviert werden muss: →S.272

■ Situationen, in denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet

Situationen, in denen die Sensoren unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.276

Anzeigefunktion

- Wenn die Frontkamera ein Verkehrszeichen erkennt oder entsprechende Verkehrszeicheninformationen im Multimediasystem verfügbar sind, wird das Zeichen in der Anzeige angezeigt.
- Es können mehrere Schilder angezeigt werden.

In Abhängigkeit von den Spezifikationen des Fahrzeugs kann die Anzahl der angezeigten Verkehrszeichen begrenzt sein.

■ Betriebsbedingungen der Verkehrszeichenanzeige

Verkehrszeichen werden angezeigt, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das System hat ein Verkehrszeichen erkannt

In den folgenden Situationen kann ein angezeigtes Verkehrszeichen wieder ausgeblendet werden:

- Wenn im Verlauf einer bestimmten Strecke kein neues Zeichen erkannt wird
- Wenn das System feststellt, dass sich die befahrene Straße geändert hat, wie z.B. nach dem Links- oder Rechtsabbiegen

■ Situationen, in denen die Anzeigefunktionen unter Umständen nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden

In den folgenden Situationen funktioniert das RSA-System unter Umständen nicht ordnungsgemäß und kann keine Zeichen oder die falschen Zeichen anzeigen. Dies stellt jedoch keine Funktionsstörung dar.

- Wenn ein Verkehrsschild verschmutzt, ausgeblichen, gekippt oder verbogen ist
- Wenn der Kontrast eines elektronischen Zeichens niedrig ist
- Wenn das gesamte Schild oder Teile davon von den Blättern eines Baums, von einem Strommast usw. verdeckt wird/werden
- Wenn ein erkanntes Schild nur kurzzeitig für die Frontkamera sichtbar ist
- Wenn der Fahrzustand (Abbiegen, Spurwechsel usw.) falsch erkannt wird
- Wenn sich ein Schild direkt nach einem Autobahnkreuz oder in einer benachbarten Spur direkt vor der Zusammenführung der Spuren befindet
- Wenn Aufkleber am Heck eines vorausfahrenden Fahrzeugs angebracht sind
- Wenn ein Zeichen, das einem systemkompatiblen Zeichen ähnelt, als systemkompatibles Zeichen erkannt wird
- Wenn sich ein Tempolimit-Schild für eine Nebenfahrbahn im Erkennungsbereich der Frontkamera befindet
- Beim Fahren in einem Kreisverkehr
- Wenn ein Schild, das sich speziell an Lkws richtet, usw. erkannt wird
- Wenn ein Schild ein Zusatzzeichen hat (Endpunkt, Wochentag, Uhrzeit usw.)
- Wenn sich ein Schild in einem verkehrsbeschränkten Bereich befindet, wie z. B. in einem Baustellenbereich
- Wenn das Fahrzeug in einem Land gefahren wird, in dem eine andere Verkehrsrichtung gilt
- Wenn die Kartendaten des Multimediasystems veraltet sind
- Wenn das Multimediasystem nicht verwendet werden kann

In diesem Fall können die angezeigten Tempolimit-Schilder in der Multi-Informationsanzeige von der Anzeige des Navigationssystems abweichen.

Benachrichtigungsfunktion

In den folgenden Situationen gibt das RSA-System eine Warnung aus, um den Fahrer zu benachrichtigen.

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die auf dem Tempolimit-Schild in der Anzeige angegebene Geschwindigkeit überschreitet, wird die Anzeige des Schilds besonders hervorgehoben und es ertönt ein Summer.

Auch wenn sich die anzuzeigende Höchstgeschwindigkeit aufgrund eines Wechsels der Fahrzonen usw. ändert, wird die Anzeige des Schilds besonders hervorgehoben und es ertönt ein Summer*, um den Fahrer zu warnen. *

*: Die Verfügbarkeit der hervorgehobenen Anzeige und des Summers hängt von dem Land ab, in dem Ihr Fahrzeug verkauft wird.

- Wenn das RSA-System ein “Einfahrt verboten”-Schild erkennt und anhand der Karteninformationen des Multimediasystems feststellt, dass das Fahrzeug in einen “Einfahrt verboten”-Bereich eingefahren ist, blinkt das “Einfahrt verboten”-Schild in der Multi-Informationsanzeige und es ertönt ein Summer.

■ **Betriebsbedingungen der Benachrichtigungsfunktionen**

● Benachrichtigungsfunktion für Geschwindigkeitsüberschreitung
Diese Funktion ist aktiv, wenn die folgende Bedingung erfüllt ist:
- Das System erkennt ein Tempolimit-Schild.

● Benachrichtigungsfunktion für “Einfahrt verboten”
Diese Funktion ist aktiv, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
- Das System erkennt gleichzeitig mehr als ein “Einfahrt verboten”-Schild.
- Das Fahrzeug fährt zwischen “Einfahrt verboten”-Schildern hindurch, die vom System erkannt werden.
- Das Fahrzeug ist mit einem bordeigenen Multimediasystem ausgestattet.

Unterstützte Arten von Verkehrszeichen

● Die folgenden Arten von Verkehrszeichen können angezeigt werden.

Vom Standard abweichende oder erst kürzlich eingeführte Verkehrszeichen können jedoch nicht angezeigt werden.

● Tempolimit-Schilder*

	Tempolimit beginnt/Maximalgeschwindigkeitszone beginnt
	Tempolimit endet/Maximalgeschwindigkeitszone endet

*: Es werden keine Tempolimit-Informationen -- angezeigt, wenn kein Tempolimit-Schild und keine Tempolimit-spezifischen Informationen verfügbar sind.

● Tempolimit-spezifische Informationen*1, 2

	Autobahn
	Autobahnausfahrt
	Schnellstraße
	Schnellstraßenausfahrt
	Anfang eines Stadtgebiets
	Ende eines Stadtgebiets
	Anfang des Wohngebiets
	Ende des Wohngebiets

*1: Wird angezeigt, wenn ein Schild erkannt wird, aber keine Informationen über Geschwindigkeitsbeschränkungen für die Straße im Multimediasystem verfügbar sind.

*2: Es werden keine Tempolimit-Informationen -- angezeigt, wenn kein Tempolimit-Schild und keine Tempolimit-spezifischen Informationen verfügbar sind.

- Überholverbotsschilder

	Anfang des Überholverbots
	Ende des Überholverbots

- Andere Verkehrsschilder

	Einfahrt verboten
	Ende sämtlicher Verbote
	Stopp
	Warnung

- Tempolimit mit Zusatzschild[*1]

	Eis
	Zusatzschild vorhanden[*2]
	Abfahrt rechts
	Abfahrt links
	Zeit

[*1]: Wird gleichzeitig mit einem Tempolimit-Schild angezeigt.

[*2]: Inhalt nicht erkannt.

- In Abhängigkeit von den Spezifikationen des Fahrzeugs können Zeichen überlappt angezeigt werden.

	Beispiel für eine überlappte Anzeige

Ändern der RSA-Einstellungen

Die folgenden Einstellungen des RSA-Systems können in den Anpassungseinstellungen geändert werden. (→S.642)

In bestimmten Ländern werden das System und einige Funktionen immer dann aktiviert, wenn der Startschalter auf ON gedreht wird.

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung

Diese dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung erkennt vorausfahrende Fahrzeuge, bestimmt den aktuellen Fahrzeugabstand und hält einen angemessenen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Der gewünschte Fahrzeugabstand kann mit dem Schalter für die Fahrzeugabstandsregelung eingestellt werden.

Verwenden Sie die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung nur auf Autobahnen und Schnellstraßen.

WARNUNG

■ **Sicherer Betrieb**

- Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Gewährleistung der Fahrsicherheit. Verlassen Sie sich nicht zu stark auf das System und achten Sie sorgfältig auf die Umgebungsbedingungen, um den sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten.
- Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung unterstützt den Fahrer, um seine Belastung zu reduzieren. Für diese Unterstützung gelten jedoch Einschränkungen.
  Lesen Sie die folgenden Punkte sorgfältig durch. Verlassen Sie sich nicht zu stark auf das System und fahren Sie immer vorsichtig.

Bedingungen, unter denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet: →S.325

- Stellen Sie die Geschwindigkeit passend zur geltenden Geschwindigkeitsbegrenzung, zum Verkehrsfluss, zum Straßenzustand, zu den Wetterbedingungen usw. ein. Der Fahrer ist für die Überprüfung der Sollgeschwindigkeit verantwortlich.
- Auch wenn das System ordnungsgemäß funktioniert, kann die Wahrnehmung der Bedingungen eines vorausfahrenden Fahrzeugs durch den Fahrer von der Erkennung des Systems abweichen. Daher muss der Fahrer immer aufmerksam sein, Risiken abschätzen und die Sicherheit gewährleisten. Wenn sich der Fahrer im Hinblick auf die Fahrzeugsicherheit zu sehr auf dieses System verlässt, kann dies zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

■ **Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrerassistenzsysteme**

Beachten Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen, da für die vom System bereitgestellte Unterstützung Einschränkungen gelten. Wenn sich der Fahrer zu sehr auf dieses System verlässt, kann dies zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

- Einzelheiten zur Unterstützung der Sicht des Fahrers
  Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung ist nur dafür konzipiert, den Fahrer beim Bestimmen des Abstands zwischen dem eigenen Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug zu unterstützen. Es handelt sich dabei um kein System, das sorgloses oder unaufmerksames Fahren zulässt. Das System ist auch nicht in der Lage, den Fahrer bei schlechten Sichtbedingungen zu unterstützen.
  Der Fahrer muss immer auf seine Umgebung achten, auch wenn das Fahrzeug anhält.

WARNUNG

- Einzelheiten zur Unterstützung des Fahrers bei der Beurteilung von Situationen
  Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung ermittelt, ob der Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und einem vorausfahrenden Fahrzeug innerhalb eines definierten Bereichs liegt. Es kann jedoch keine anderen Arten von Einschätzungen abgeben. Deshalb ist es für den Fahrer absolut erforderlich, wachsam zu bleiben und selbst einzuschätzen, ob die Möglichkeit einer Gefahr besteht.

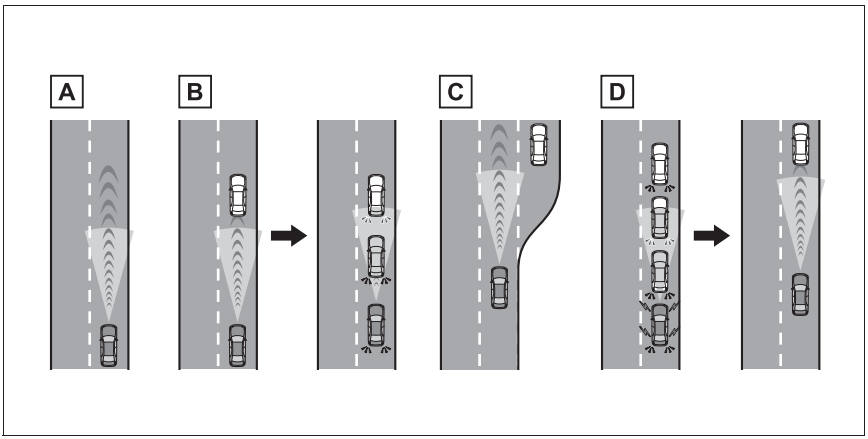
- Einzelheiten zur Unterstützung des Fahrers bei den Bedienvorgängen
  Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung umfasst keine Funktionen zur Vermeidung von Kollisionen mit vorausfahrenden Fahrzeugen. In einer konkreten Gefahrensituation muss deshalb der Fahrer sofort und direkt die Steuerung des Fahrzeugs übernehmen und entsprechend agieren, um die Sicherheit zu gewährleisten.

■ Situationen, in denen die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung nicht verwendet werden sollte

Verwenden Sie die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung nicht in den folgenden Situationen. Da das System in diesen Situationen keinen angemessenen unterstützenden Eingriff vornehmen kann, kann die Verwendung des Systems zu einem Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

- Straßen, auf denen sich Fußgänger, Radfahrer usw. befinden
- Auf Auf- oder Abfahrten von Autobahnen oder Schnellstraßen
- Wenn die Annäherungswarnung häufig ertönt
- Situationen, in denen die Sensoren unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.276
- Wenn das System deaktiviert werden muss: →S.272

Grundfunktionen



A Fahren mit konstanter Geschwindigkeit:

Wenn es keine vorausfahrenden Fahrzeuge gibt

Das Fahrzeug fährt mit der vom Fahrer eingestellten Geschwindigkeit.

Wenn die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit beim Bergabfahren überschritten wird, blinkt die Anzeige der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit und es ertönt ein Summer.

B Verringern der Fahrzeuggeschwindigkeit und Abstandsregelung:

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, dessen Geschwindigkeit niedriger als die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit ist

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, wird Ihr Fahrzeug automatisch verlangsamt. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit noch weiter verringert werden muss, werden die Bremsen betätigt (die Bremsleuchten leuchten in dem Fall auf). Das Fahrzeug wird so gesteuert, dass der vom Fahrer eingestellte Fahrzeugabstand gehalten wird, indem die Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs angepasst wird. Wenn die Fahrzeugverzögerung nicht ausreichend ist und das Fahrzeug sich dem vorausfahrenden Fahrzeug nähert, ertönt die Annäherungswarnung.

C Beschleunigung:

Wenn keine vorausfahrenden Fahrzeuge mehr vorhanden sind, deren Geschwindigkeit niedriger als die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit ist

Das Fahrzeug wird beschleunigt, bis die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit erreicht ist, und setzt dann die konstante Geschwindigkeitsregelung fort.

D Anfahren:

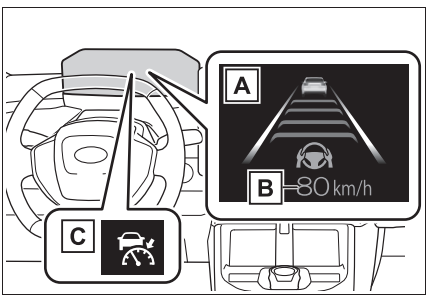
Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug anhält, wird das Fahrzeug ebenfalls angehalten (kontrollierter Stopp). Nachdem das vorausfahrende Fahrzeug angefah-

ren ist, wird die Abstandsregelung wieder aufgenommen, indem der Schalter “RES” gedrückt oder das Gaspedal betätigt wird (Anfahrbetrieb). Wenn das vorausfahrende Fahrzeug nicht wieder anfährt, wird der kontrollierte Stopp fortgesetzt.

Fahrzeuge mit Fahrermonitor und Spurwechselassistent: Wenn Sie auf einer Autobahn oder Schnellstraße fahren und ein vorausfahrendes Fahrzeug anhält, hält Ihr Fahrzeug ebenfalls an. Wenn das System auf einigen Autobahnen oder Schnellstraßen feststellt, dass das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von ca. 3 Minuten nach dem Anhalten wieder anfährt, ertönt ein Summer und es wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt, um den Fahrer zu benachrichtigen. Gleichzeitig fährt Ihr Fahrzeug ebenfalls an und folgt dem vorausfahrenden Fahrzeug. (Verlängerte Wiederaufnahmezeit)

Systemkomponenten

Instrumentenanzeige

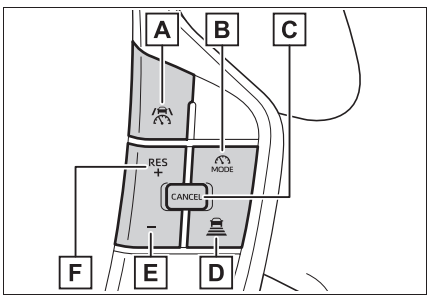


A Multi-Informationsanzeige

B Soll-Fahrzeuggeschwindigkeit

C Kontrollleuchten

Schalter



A Fahrerassistenzschalter

B Wahlschalter für Fahrerassistenzmodus

C Deaktivierungsschalter

D Schalter für Fahrzeugabstandsregelung

E Schalter “-”

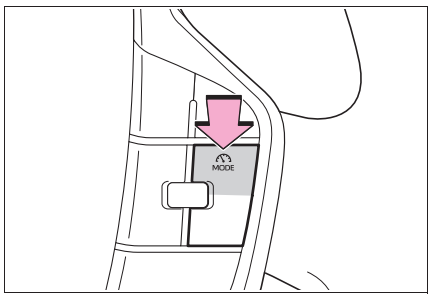
F Taste “+”/Taste “RES”

Verwenden der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung

Festlegen der Fahrzeuggeschwindigkeit

1 Drücken Sie den Wahlschalter für den Fahrerassistenzmodus, um den adaptiven Geschwindigkeitsregelungsmodus auszuwählen.

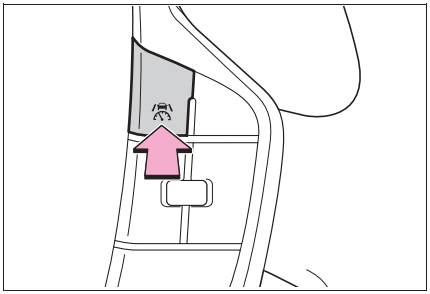
Die Kontrollleuchte für die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung leuchtet auf.



2 Beschleunigen oder verlangsamen Sie das Fahrzeug mit dem Gaspedal auf die gewünschte Fahrzeuggeschwindigkeit (ca. 30 km/h oder schneller) und drücken Sie den Fahrerassistenzschalter, um die Fahrzeuggeschwindigkeit einzustellen.

Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

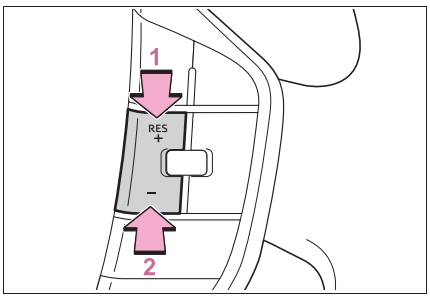
Die Geschwindigkeit, mit der das Fahrzeug beim Loslassen des Schalters bewegt wurde, wird als Sollgeschwindigkeit eingestellt.



Anpassen der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

- Anpassen der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit mit den Schaltern

Zum Ändern der Soll-Fahrzeuggeschwindigkeit drücken Sie den Schalter “+” oder den Schalter “-”, bis die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.



1 Erhöhen der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

2 Verringern der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

Kurzer Druck: Drücken Sie den Schalter.

Langer Druck: Drücken und halten Sie den Schalter, bis die gewünschte Fahrzeuggeschwindigkeit erreicht ist.

Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wird folgendermaßen erhöht oder verringert:

Kurzer Druck: Um 1 km/h oder 1 mph (1,6 km/h) bei jedem Druck auf den Schalter

Langer Druck: Kontinuierliche Erhöhung oder Verringerung in Schritten von 5 km/h oder 5 mph (8 km/h), wenn der Schalter gedrückt gehalten wird

Die Größe der Einstellungsschritte für die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit kann anhand einer kundenspezifischen Einstellung geändert werden.

- Erhöhen der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Gaspedal

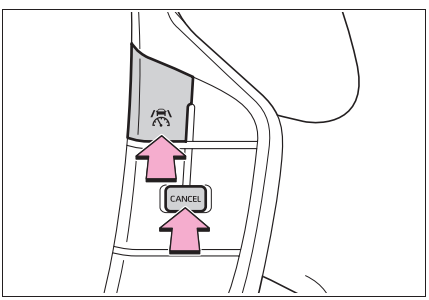
1 Betätigen Sie das Gaspedal, um das Fahrzeug bis zur gewünschten Fahrzeuggeschwindigkeit zu beschleunigen.

2 Drücken Sie die Taste “+”.

■ Abbrechen/Wiederaufnehmen der Regelung

1 Drücken Sie den Deaktivierungsschalter oder den Fahrerassistenzschalter, um die Regelung abzubrechen.

Die Regelung wird auch abgebrochen, wenn das Bremspedal betätigt wird.
(Wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung angehalten wurde, wird die Regelung durch das Betätigen des Bremspedals nicht abgebrochen.)

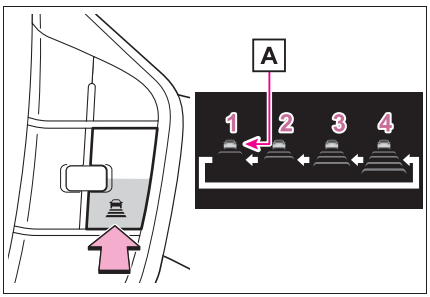


2 Drücken Sie den Schalter “RES”, um die Regelung wiederaufzunehmen.

■ Ändern des Fahrzeugabstands

Mit jedem Druck auf den Schalter ändert sich die Fahrzeugabstandseinstellung wie folgt:

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, wird das Symbol für das vorausfahrende Fahrzeug A angezeigt.



Nr. in der Abb.	Fahrzeugabstand	Ungefährer Abstand (Fahrzeuggeschwindigkeit: 100 km/h)
1	Kurz	Ca. 25 m
2	Mittel	Ca. 30 m
3	Lang	Ca. 45 m
4	Extralang	Ca. 60 m

Der tatsächliche Fahrzeugabstand variiert in Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit. Wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung angehalten wird, wird es je nach Situation unabhängig von der Einstellung in einem bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gestoppt.

■ Betriebsbedingungen

- Die Schaltstellung D ist ausgewählt.
- Die gewünschte Sollgeschwindigkeit kann eingestellt werden, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 30 km/h oder mehr beträgt.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren mit einer Geschwindigkeit von weniger als 30 km/h eingestellt wird, wird

die Soll-Fahrzeuggeschwindigkeit auf ca. 30 km/h gesetzt.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren mit einer Geschwindigkeit eingestellt wird, die den oberen Grenzwert des Systems überschreitet, wird die Soll-Fahrzeuggeschwindigkeit auf den oberen Grenzwert des Systems gesetzt.

■ Beschleunigen nach dem Einstellen der Fahrzeuggeschwindigkeit

Wie beim normalen Fahren kann das Fahrzeug durch die Betätigung des Gaspedals beschleunigt werden. Nach dem Beschleunigungsvorgang kehrt das Fahrzeug zur eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit zurück. Im Fahrzeugabstandsregelungsmodus kann die Fahrzeuggeschwindigkeit jedoch unter die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit sinken, damit der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beibehalten wird.

■ Wenn das Fahrzeug während der Abstandsregelung von der Systemsteuerung angehalten wird

- Wenn der Schalter “RES” gedrückt wird, während das Fahrzeug von der Systemsteuerung angehalten wird, und das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von ca. 3 Sekunden wieder anfährt, wird die Abstandsregelung wieder aufgenommen.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von ca. 3 Sekunden, nachdem das Fahrzeug von der Systemsteuerung angehalten wurde, wieder anfährt, wird die Abstandsregelung wieder aufgenommen.

■ Automatisches Deaktivieren des Fahrzeugabstandsregelungsmodus

In den folgenden Situationen wird der Fahrzeugabstandsregelungsmodus automatisch abgebrochen:

- Wenn die Bremssteuerung oder die Leistungsdrosselungsregelung eines Fahrerassistenzsystems aktiv ist (Beispiel: Pre-Collision-System, Anfahrkontrolle)
- Wenn die Feststellbremse betätigt wurde
- Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes während der Fahrt gelöst wird
- Wenn das Pre-Collision-System inaktiv ist
- Wenn das Fahrzeug an einer steilen Steigung von der Systemsteuerung angehalten wurde
- Wenn einer der folgenden Umstände erkannt wird, während das Fahrzeug von der Systemsteuerung angehalten wird:

• Der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes wird gelöst
• Die Fahrertür wurde geöffnet
• Ca. 3 Minuten sind vergangen, seitdem das Fahrzeug angehalten wurde

Die Feststellbremse kann automatisch aktiviert werden.

- Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht verwendet werden können: →S.278

■ Warnmeldungen und Warnsummer für die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung

Sicherer Betrieb: →S.271

■ Vorausfahrende Fahrzeuge, die der Sensor unter Umständen nicht korrekt erkennt

Wenn das System in den folgenden Situationen in Abhängigkeit von den Bedingungen keine ausreichende Verzögerung oder Beschleunigung des Fahrzeugs vornehmen kann, betätigen Sie das Bremspedal oder das Gaspedal.

Da der Sensor diese Arten von Fahrzeugen unter Umständen nicht richtig erkennt, wird die Annäherungswarnung (→S.326) möglicherweise nicht aktiviert.

- Wenn ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug einschert oder extrem schnell oder langsam die Spur wechselt
- Beim Spurwechsel
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit fährt
- Wenn ein Fahrzeug in derselben Spur wie Ihr Fahrzeug angehalten wird
- Wenn ein Motorrad in derselben Spur wie Ihr Fahrzeug fährt

■ Bedingungen, unter denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet

Betätigen Sie in den folgenden Situationen

bei Bedarf das Bremspedal (oder das Gaspedal, je nach Situation).

Da der Sensor ein Fahrzeug möglicherweise nicht korrekt erkennen kann, funktioniert das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß.

- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug plötzlich bremst
- Beim Wechseln der Spur mit niedriger Geschwindigkeit, wie z.B. in einem Verkehrsstau

■ **Bedingungen für eine verlängerte Wiederaufnahmezeit (Fahrzeuge mit Fahrermonitor und LCA)**

Die verlängerte Wiederaufnahmezeit wird aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das Fahrzeug fährt auf einer Straße, die nur für Motorfahrzeuge bestimmt ist, z. B. auf einer Schnellstraße.
- Es ist ein vorausfahrendes Fahrzeug vorhanden und das System kann es erkennen.
- Es schert kein anderes Fahrzeug vor dem Fahrzeug ein.
- Es fährt kein anderes Fahrzeug an der Stelle des bisher vorausfahrenden Fahrzeugs.
- Der Begrenzungssonar und das FCTA-System erkennen das Objekt vor Ihrem Fahrzeug nicht.
- Der Fahrermonitor stellt fest, dass der Fahrer nach vorne schaut.
- Das Lenkrad wurde nicht betätigt.
- Das Bremspedal wurde nicht betätigt.

Annäherungswarnung

Wenn sich das Fahrzeug einem vorausfahrenden Fahrzeug nähert und das System das Fahrzeug nicht ausreichend stark abbremsen kann, wenn z.B. ein anderes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug einschert, blinkt eine Warnanzeige und es ertönt ein Summer, um den Fahrer zu warnen. Betätigen Sie das Bremspedal, um einen angemessenen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug herzustellen.

■ **Warnungen werden in den folgenden Fällen unter Umständen nicht angezeigt**

In den folgenden Situationen funktioniert die Warnung unter Umständen nicht, auch wenn der Fahrzeugabstand gering ist.

- Wenn sich das vorausfahrende Fahrzeug mit derselben Geschwindigkeit wie Ihr Fahrzeug oder schneller bewegt
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug extrem langsam fährt
- Direkt nach dem Festlegen der Fahrzeuggeschwindigkeit
- Wenn das Gaspedal durchgedrückt wird

Funktion für die Reduzierung der Kurvengeschwindigkeit

Wenn eine Kurve erkannt wird, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit reduziert. Am Ausgang der Kurve wird die Geschwindigkeitsreduzierung wieder aufgehoben.

In Abhängigkeit von der Situation wird das Fahrzeug anschließend wieder auf die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit beschleunigt.

In Situationen, in denen die Fahrzeugabstandsregelung eingreifen muss, weil z.B. ein anderes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug einschert, wird die Funktion für die Reduzierung der Kurvengeschwindigkeit abgebrochen.



■ **Situationen, in denen die Funktion für die Reduzierung der Kurvengeschwindigkeit unter Umständen nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden**

In folgenden oder ähnlichen Situationen kann die Funktion für die Reduzierung der Kurvengeschwindigkeit unter Umständen nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden:

- Wenn das Fahrzeug durch eine leichte Kurve fährt
- Wenn das Gaspedal durchgedrückt wird
- Wenn das Fahrzeug durch eine extrem kurze Kurve fährt

Funktion für die Verhinderung von Überholvorgängen

Wenn ein erkanntes Fahrzeug in der Überholspur langsamer als Ihr Fahrzeug fährt, wird der Überholvorgang verhindert.

Die Funktion zur Verhinderung von Überholvorgängen ist nicht aktiv, wenn sich die Fahrzeuge auf der Überholspur stauen oder wenn Fahrzeuge mit niedrigen Geschwindigkeiten fahren.

Diese Funktion ist für Fahrzeuge ohne DCM nicht verfügbar.

Fahrermonitor-Assistenzfunktion

Während eine Warnung des Fahrermonitors angezeigt wird, wird die Fahrzeugbeschleunigung gedrosselt.

Wenn die Warnung des Fahrermonitors erlischt, wird die Beschleunigungsdrosselung aufgehoben.

Spurwechselunterstützung

Wenn Ihr Fahrzeug mit ca. 80 km/h oder schneller fährt und ein Spurwechsel zur benachbarten Spur erfolgt, wird das Fahrzeug bei der Betätigung des Hebels für den Fahrtrichtungsanzeiger und beim Ansetzen zum Spurwechsel bis zur Sollgeschwindigkeit beschleunigt, um den Überholvorgang zu unterstützen.

Für Fahrzeuge mit DCM: Das System ermittelt anhand von Ortsinformationen und des Fahrverhaltens der umgebenden Fahrzeuge, welche Spur die Überholspur ist. Die Funktion für die Spurwechselunterstützung und die Funktion zur Verhinderung von Überholvorgängen können unter Umständen nicht ausgeführt werden, wenn nur wenige Ortsinformationen zur Verfügung stehen oder nur wenige umgebende Fahrzeuge vorhanden sind.

Für Fahrzeuge ohne DCM: Das System ermittelt lediglich anhand der Lage des Lenkrads im Fahrzeug (Linkslenker/Rechtslenker), welche Spur die Überholspur ist. Wenn das Fahrzeug in einer Region gefahren wird, in der sich die Überholspur auf der gegenüberliegenden Seite im Vergleich zu der Region befindet, in der das ursprünglich Fahrzeug verkauft wurde, wird das Fahrzeug unter Umständen beschleunigt, wenn der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger in die entgegengesetzte Richtung der Überholspur betätigt wird. (Wenn das Fahrzeug z.B. für eine Region mit Rechtsverkehr produziert wurde, aber in einer Region mit Linksverkehr fährt, wird das Fahrzeug unter

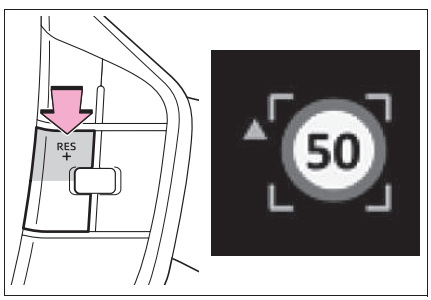
Umständen beschleunigt, wenn der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger nach rechts betätigt wird.)

Wenn Sie bei einer Geschwindigkeit von ca. 80 km/h oder mehr in eine Spur wechseln, in der ein Fahrzeug mit einer geringeren Geschwindigkeit als Ihr Fahrzeug fährt, wird das Fahrzeug bei der Betätigung des Hebels für den Fahrtrichtungsanzeiger sanft verlangsamt, um den Spurwechsel zu unterstützen.

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrsschildassistent

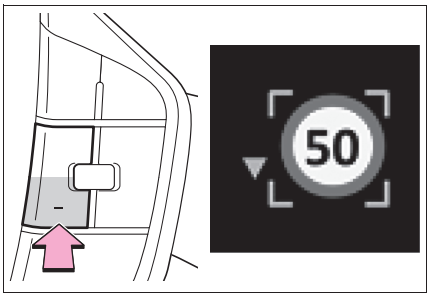
Wenn die RSA-Funktion aktiviert ist und die Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung in Betrieb ist, wird bei der Erkennung eines Tempolimit-Schilds das erkannte Tempolimit mit einem Aufwärts-/Abwärtspfeil angezeigt. Die Sollgeschwindigkeit kann durch Drücken und Halten des Schalters “+” oder “-” auf das erkannte Tempolimit erhöht/verringert werden.

■ Wenn die Sollgeschwindigkeit niedriger als das erkannte Tempolimit ist



Halten Sie den Schalter “+” gedrückt.

■ Wenn die Sollgeschwindigkeit höher als das erkannte Tempolimit ist



Halten Sie den Schalter “-” gedrückt.

■ Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrsschildassistent funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß, wenn

Da die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrsschildassistent gegebenenfalls in Situationen, in denen das RSA-System möglicherweise nicht funktioniert oder Schilder nicht richtig erkennen kann (→S.316), nicht ordnungsgemäß ausgeführt wird, beachten Sie bei der Verwendung dieser Funktion immer die jeweils geltende Geschwindigkeitsbeschränkung.

In den folgenden Situationen kann die Sollgeschwindigkeit nicht durch Drücken und Halten des Schalters “+” oder “-” auf das erkannte Tempolimit erhöht/verringert werden:

- Wenn keine Tempolimit-Informationen verfügbar sind
- Wenn das erkannte Tempolimit mit der Sollgeschwindigkeit übereinstimmt
- Wenn das erkannte Tempolimit außerhalb des Geschwindigkeitsbereichs liegt, in dem die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung betrieben werden kann

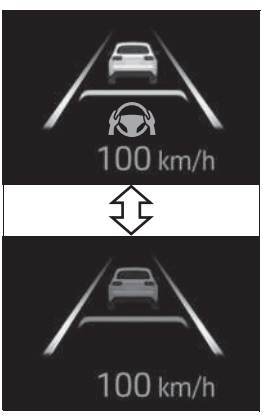
Ändern der Einstellungen der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung

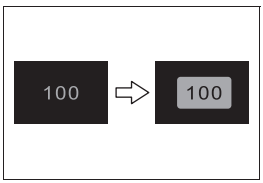
Die Einstellungen der dynamischen

Radar-Geschwindigkeitsregelung können in den Anpassungseinstellungen geändert werden. (→S.641)

Anzeige und Systembetriebsstatus

Der Betriebszustand der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung wird angezeigt.

Kontrollleuchte	Multi-Informationsanzeige		Situation
Weiß		Fahrzeugabstandseinstellung: Grau	Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung AUS
Grün		Fahrzeugabstandseinstellung: Blau Soll-Fahrzeuggeschwindigkeit: Grün	Fahren mit konstanter Geschwindigkeit
Grün		Fahrzeugabstandseinstellung: Blau Soll-Fahrzeuggeschwindigkeit: Grün Vorausfahrendes Fahrzeug: Weiß	Abstandsregelung
Grün		Fahrzeugabstandseinstellung: Orange blinkend Soll-Fahrzeuggeschwindigkeit: Grün Vorausfahrendes Fahrzeug: Orange blinkend	Annäherungswarnung

Kontroll-leuchte	Multi-Informationsanzeige		Situation
 Grün		Fahrzeugabstandseinstellung: Grau Soll-Fahrzeuggeschwindigkeit: Weiß Vorausfahrendes Fahrzeug: Grau	Beschleunigen mit dem Gaspedal
 Grün		Soll-Fahrzeuggeschwindigkeit: Grün in invertierter Anzeige	Soll-Fahrzeuggeschwindigkeit wird überschritten
 Grün		Fahrzeugabstandseinstellung: Grau Soll-Fahrzeuggeschwindigkeit: Weiß Vorausfahrendes Fahrzeug: Grau	Fahrzeug im kontrollierten Stillstand

Geschwindigkeitsregelsystem

Das Fahrzeug kann mit einer Sollgeschwindigkeit gefahren werden, auch wenn das Gaspedal nicht betätigt wird.

Verwenden Sie das Geschwindigkeitsregelsystem nur auf Autobahnen und Schnellstraßen.

WARNUNG

■ **Sicherer Betrieb**

- Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Gewährleistung der Fahrsicherheit. Verlassen Sie sich daher nicht zu stark auf das System. Der Fahrer ist allein dafür verantwortlich, genau auf die Umgebung zu achten und das Fahrzeug sicher zu bewegen.
- Stellen Sie die Geschwindigkeit passend zur geltenden Geschwindigkeitsbegrenzung, zum Verkehrsfluss, zum Straßenzustand, zu den Wetterbedingungen usw. ein. Der Fahrer ist für die Überprüfung der Sollgeschwindigkeit verantwortlich.

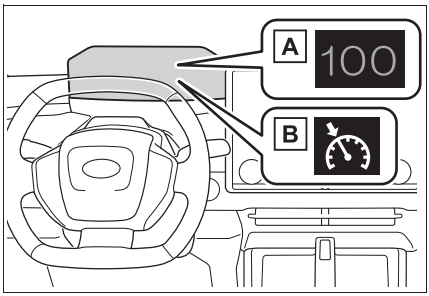
■ **Situationen, in denen das Geschwindigkeitsregelsystem nicht verwendet werden sollte**

Verwenden Sie das Geschwindigkeitsregelsystem nicht in den folgenden Situationen. Da das System in diesen Situationen keinen angemessenen unterstützenden Eingriff vornehmen kann, kann die Verwendung des Systems zu einem Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

- Auf Straßen mit scharfen Kurven
- Auf kurvenreichen Strecken
- Auf rutschigen Fahrbahnen, z. B. wenn die Fahrbahn mit Wasser, Eis oder Schnee bedeckt ist
- Auf abschüssiger Strecke oder bei plötzlichen Übergängen zwischen starken Steigungen und Gefällen
  Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann bei starkem Gefälle die eingestellte Geschwindigkeit überschreiten.
- Wenn das System deaktiviert werden muss: →S.272

Systemkomponenten

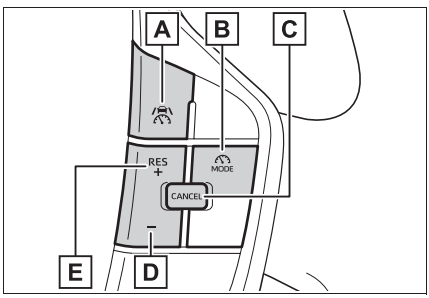
■ **Instrumentenanzeige**



A Soll-Fahrzeuggeschwindigkeit

B Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelsystem

■ **Schalter**



A Fahrerassistenzschalter

B Wahlschalter für Fahrerassistenzmodus

C Deaktivierungsschalter

D Schalter “-”

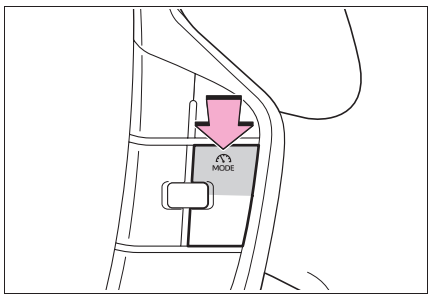
E Taste “+”/Taste “RES”

Verwenden des Geschwindigkeitsregelsystems

■ Festlegen der Fahrzeuggeschwindigkeit

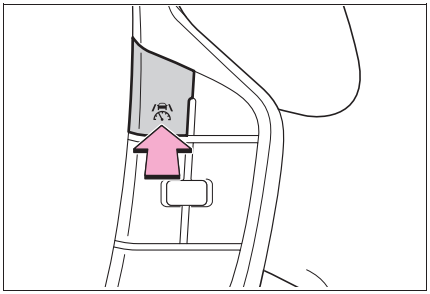
1 Drücken Sie den Wahlschalter für den Fahrerassistenzmodus, um den Geschwindigkeitsregelungsmodus auszuwählen.

Die Kontrollleuchte für das Geschwindigkeitsregelsystem leuchtet auf.



2 Beschleunigen Sie das Fahrzeug mit dem Gaspedal auf die gewünschte Fahrzeuggeschwindigkeit (ca. 30 km/h oder schneller) und drücken Sie den Fahrerassistenzschalter, um die Fahrzeuggeschwindigkeit einzustellen.

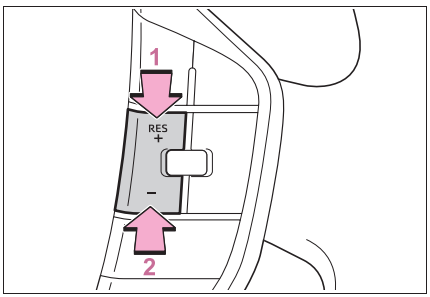
Die Geschwindigkeit, mit der das Fahrzeug beim Loslassen des Schalters bewegt wurde, wird als Sollgeschwindigkeit eingestellt.



■ Anpassen der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

- Anpassen der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit mit den Schaltern

Zum Ändern der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit drücken Sie den Schalter “+” oder “-”, bis die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.



1 Erhöhen der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

2 Verringern der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wird folgendermaßen erhöht oder verringert:

Feinanpassung: Um 1 km/h oder 1 mph (1,6 km/h) bei jedem Druck auf den Schalter

Grobanpassung: Kontinuierliche Erhöhung oder Verringerung der Geschwindigkeit, während der Schalter gedrückt gehalten

wird

- Erhöhen der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Gaspedal

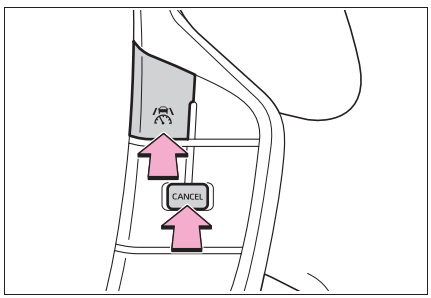
1 Betätigen Sie das Gaspedal, um das Fahrzeug bis zur gewünschten Fahrzeuggeschwindigkeit zu beschleunigen.

2 Drücken Sie die Taste “+”.

■ Abbrechen/Wiederaufnehmen der Regelung

1 Drücken Sie den Deaktivierungsschalter oder den Fahrerassistenzschalter, um die Regelung abzubrechen.

Die Regelung wird auch abgebrochen, wenn das Bremspedal betätigt wird.



2 Drücken Sie den Schalter “RES”, um die Regelung wiederaufzunehmen.

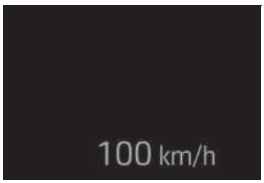
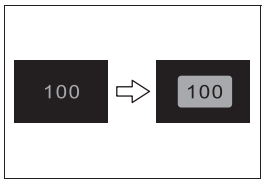
■ Automatisches Deaktivieren des Geschwindigkeitsregelsystems

In den folgenden Situationen wird das Geschwindigkeitsregelsystem automatisch deaktiviert:

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit um ca. 16 km/h oder mehr unter die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit fällt
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h fällt
- Wenn die Bremssteuerung oder die Leistungsdrosselungsregelung eines Fahrerassistenzsystems aktiv ist (z.B. PCS, Anfahrkontrolle)
- Wenn die Feststellbremse betätigt wurde
- Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes gelöst wird
- Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht verwendet werden können: →S.278

Anzeige und Systembetriebsstatus

Der Betriebszustand des Geschwindigkeitsregelsystems wird angezeigt.

Kontrollleuchte	Multi-Informationsanzeige		Situation
 Weiß		Leer	Geschwindigkeits-regelsystem AUS
 Grün		Soll-Fahrzeugge-schwindigkeit: Grün	Fahren mit kon-stanter Geschwin-digkeit
 Grün		Soll-Fahrzeugge-schwindigkeit: Grün in invertierter Anzeige	Soll-Fahrzeugge-schwindigkeit wird überschritten

Geschwindigkeitsbegrenzung

Eine gewünschte Maximalgeschwindigkeit kann mit dem Geschwindigkeitsbegrenzungsschalter eingestellt werden. Die Geschwindigkeitsbegrenzung verhindert, dass die Fahrzeuggeschwindigkeit die Sollgeschwindigkeit überschreitet.

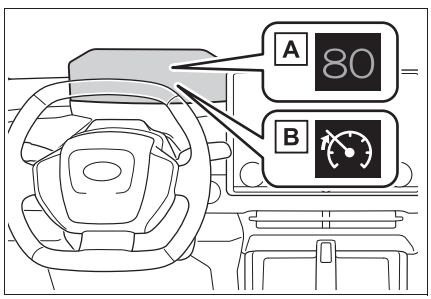
WARNUNG

■ **Situationen, in denen die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht verwendet werden sollte**

- Situationen, in denen die Sensoren unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren: →S.276
- Wenn das System deaktiviert werden muss: →S.278

Systemkomponenten

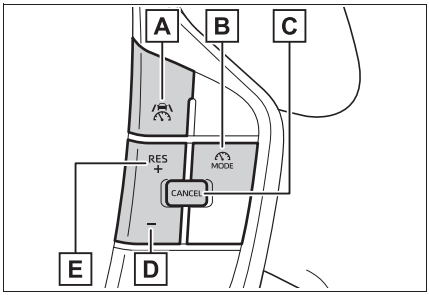
■ **Instrumentenanzeige**



A Soll-Fahrzeuggeschwindigkeit

B Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsbegrenzung

■ **Schalter**



A Fahrerassistenzschalter

B Wahlschalter für Fahrerassistenzmodus

C Deaktivierungsschalter

D Schalter “-”

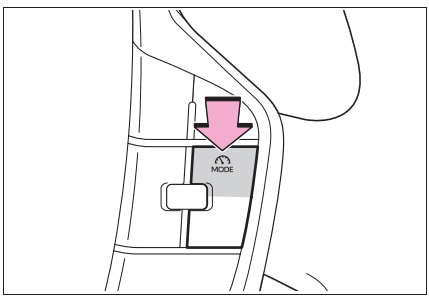
E Taste “+”/Taste “RES”

Verwenden der Geschwindigkeitsbegrenzung

■ **Festlegen der maximalen Fahrzeuggeschwindigkeit**

1 Drücken Sie den Wahlschalter für den Fahrerassistenzmodus, um die Geschwindigkeitsbegrenzung auszuwählen.

Die Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsbegrenzung leuchtet weiß.

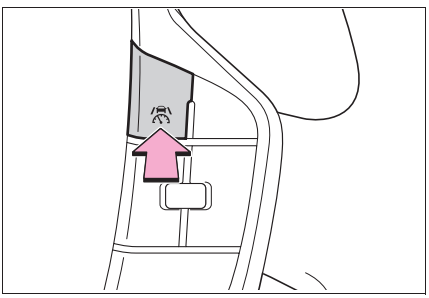


2 Beschleunigen oder verlangsamen Sie das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit, und drücken Sie dann zum Einstellen der maximalen Fahrzeuggeschwindigkeit auf den Fahrerassistenzschalter.

Die Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsbegrenzung wechselt ihre Farbe von Weiß zu Grün.

Die Soll-Fahrzeuggeschwindigkeit wird in der Multi-Informationsanzeige grün angezeigt.
Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren mit einer Geschwindigkeit von weniger als 30 km/h eingestellt wird, wird die Soll-Fahrzeuggeschwindigkeit auf ca. 30 km/h gesetzt.

Drücken Sie den Deaktivierungsschalter oder den Fahrerassistenzschalter, um die Regelung abzubrechen.

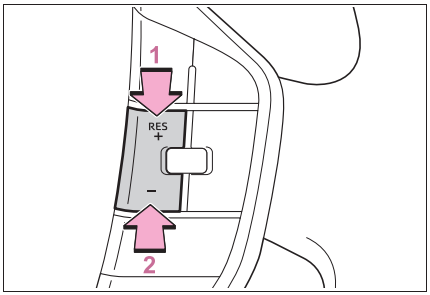


In der Schaltstellung R wird das System nicht gestartet.

Das System wird nicht gestartet, wenn der Fahrerassistenzschalter dauerhaft gedrückt wird.

■ Anpassen der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

Zum Ändern der Soll-Fahrzeuggeschwindigkeit drücken Sie den Schalter “+” oder den Schalter “-”, bis die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.



1 Erhöhen der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

2 Verringern der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit

Kurzer Druck: Drücken Sie den Schalter.

Langer Druck: Drücken und halten Sie den Schalter, bis die gewünschte Fahrzeuggeschwindigkeit erreicht ist.

Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wird folgendermaßen erhöht oder verringert:

Kurzer Druck: Um 1 km/h oder 1 mph (1,6 km/h) bei jedem Druck auf den Schalter

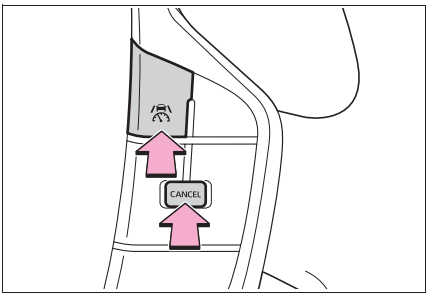
Langer Druck: Kontinuierliche Erhöhung oder Verringerung in Schritten von 5 km/h oder 5 mph (8 km/h), wenn der Schalter gedrückt gehalten wird

Die Größe der Einstellungsschritte für die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit kann anhand einer kundenspezifischen Einstellung geändert werden.

■ Abbrechen/Wiederaufnehmen der Regelung

1 Drücken Sie den Deaktivierungsschalter oder den Fahrerassistenz-

schalter, um die Regelung abzubrechen.



2 Drücken Sie den Schalter “RES”, um die Regelung wiederaufzunehmen.

Wenn die Regelung abgebrochen wird, wechselt die Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsbegrenzung ihre Farbe von Grün zu Weiß.

■ **Überschreiten der Sollgeschwindigkeit**

Wenn in den folgenden Situationen die Fahrzeuggeschwindigkeit die Soll-Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet, wird die angezeigte Soll-Fahrzeuggeschwindigkeit hervorgehoben:

- Wenn das Gaspedal stark durchgedrückt wird
- Bei Bergabfahrt

■ **Automatisches Deaktivieren der Geschwindigkeitsbegrenzung**

- Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht verwendet werden können: →S.278

■ **Änderungen beim Bremsbetriebsgeräusch und beim Ansprechverhalten des Bremspedals**

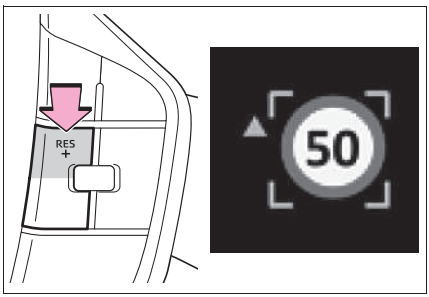
→S.278

Geschwindigkeitsbegrenzung mit Verkehrsschildassistent

Wenn die RSA-Funktion aktiviert ist und die Geschwindigkeitsbegrenzung in Betrieb ist, wird bei der Erkennung eines Tempolimit-Schilds das erkannte Tempolimit mit einem Aufwärts-/Abwärtspfeil angezeigt. Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit kann durch Drücken und Halten des Schalters “+” oder “-” auf das erkannte Tempolimit erhöht/verringert werden.

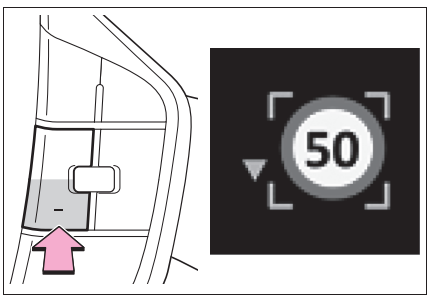
■ **Wenn die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit niedriger als das erkannte Tempolimit ist**

Halten Sie den Schalter “+” gedrückt.



■ **Wenn die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit höher als das erkannte Tempolimit ist**

Halten Sie den Schalter “-” gedrückt.



■ **Die Geschwindigkeitsbegrenzung mit Verkehrsschildassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn**

Da die Geschwindigkeitsbegrenzung mit Verkehrsschildassistent gegebenenfalls in Situationen, in denen das RSA-System möglicherweise nicht funktioniert oder Schilder nicht richtig erkennen kann (→S.316),

nicht ordnungsgemäß ausgeführt wird, beachten Sie bei der Verwendung dieser Funktion immer die jeweils geltende Geschwindigkeitsbeschränkung.

In den folgenden Situationen kann die Sollgeschwindigkeit nicht durch Drücken und Halten des Schalters “+” oder “-” auf das erkannte Tempolimit erhöht/verringert werden:

- Wenn das erkannte Tempolimit mit der Sollgeschwindigkeit übereinstimmt
- Wenn das erkannte Tempolimit außerhalb des Geschwindigkeitsbereichs liegt, in dem das Geschwindigkeitsbegrenzungssystem betrieben werden kann

Nothaltsystem (Emergency Driving Stop System)

Das Nothaltsystem (Emergency Driving Stop System) verlangsamt das Fahrzeug und bringt es in der aktuellen Fahrspur zum Stillstand, wenn der Fahrer nicht mehr in der Lage ist, das Fahrzeug zu lenken, wie z.B. in einem medizinischen Notfall usw.

Wenn das System bei aktivem LTA (Spurhalteassistent) keine Fahrmanöver des Fahrers mehr registriert, wenn z.B. die Hände nicht mehr am Lenkrad sind, und feststellt, dass der Fahrer nicht mehr reagiert, wird das Fahrzeug bis zum Stillstand in seiner aktuellen Spur abgebremst, um einen Zusammenstoß zu vermeiden oder die Folgen eines Zusammenstoßes abzumildern.

WARNUNG

■ Sicherer Betrieb

- Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Gewährleistung der Fahrsicherheit. Achten Sie sorgfältig auf die Umgebungsbedingungen, um den sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten. Das Nothaltsystem bietet Unterstützung in einem Notfall, wenn das Fahrer nicht mehr in der Lage ist, das Fahrzeug zu führen, weil z.B. ein medizinischer Notfall eingetreten ist. Das System ist nicht dafür gedacht, den Fahrbetrieb aufrechtzuerhalten, wenn der Fahrer müde, bei schlechter Gesundheit oder unaufmerksam ist.

WARNUNG

- Obwohl das Nothaltsystem dafür konzipiert ist, das Fahrzeug bis zum Stillstand in seiner aktuellen Spur abzubremsen, um einen Zusammenstoß zu vermeiden oder die Folgen eines Zusammenstoßes abzumildern, wenn festgestellt wird, dass der Fahrer das Fahrzeug nicht mehr ordnungsgemäß führen kann, hängt die Wirksamkeit des Systems von verschiedenen Bedingungen ab. Daher kann das System unter Umständen nicht immer dieselbe Effizienz erreichen. Wenn die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind, wird diese Funktion nicht ausgeführt.
- Wenn nach einer Aktivierung des Nothaltsystems das Weiterfahren wieder möglich ist, sollten Sie den Fahrbetrieb sofort fortsetzen oder das Fahrzeug gegebenenfalls auf dem Randstreifen abstellen und ein Warndreieck aufstellen, um andere Fahrer auf das abgestellte Fahrzeug aufmerksam zu machen.
- Nach dem Betrieb dieses Systems sollten sich die anderen Insassen gegebenenfalls um den Fahrer kümmern und entsprechende Maßnahmen für die Vermeidung von Gefahren ergreifen und sich zu einem sichereren Ort begeben, wie z.B. auf den Randstreifen oder hinter eine Leitplanke.
- Das System erkennt den Zustand des Fahrers anhand der Lenkradbetätigung. Das System kann auch aktiviert werden, wenn der Fahrer bei vollem Bewusstsein ist, aber das Fahrzeug absichtlich und dauerhaft nicht ordnungsgemäß führt. Darüber hinaus kann das System unter Umständen nicht aktiviert werden, wenn nicht festgestellt werden kann, ob der Fahrer noch reagiert, weil er sich z.B. gegen das Lenkrad lehnt.
- Situationen, in denen der Fahrermonitor unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert: →S.278

Zusammenfassung des Systems

Der Betrieb dieses Systems erfolgt in 4 Regelungsphasen. In den Regelzuständen “Warnphase 1” und “Warnphase 2” ermittelt das System, ob der Fahrer aufmerksam und reaktionsfähig ist, während es eine Warnung ausgibt und die Fahrzeuggeschwindigkeit reguliert. Wenn das System feststellt, dass der Fahrer nicht reagiert, wechselt es zum Regelzustand “Abbrems-Stopp-Phase” und “Stopp-Halte-Phase” und bremst das Fahrzeug ab und hält es schließlich an. Anschließend arbeitet es kontinuierlich im Regelzustand “Stopp-Halte-Phase”.

Betriebsbedingungen

Dieses System ist aktiv, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Wenn LTA eingeschaltet ist
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 50 km/h oder mehr beträgt

Bedingungen für die Deaktivierung des Systems

In den folgenden Situationen wird der Betrieb des Systems abgebrochen:

- Wenn die LTA-Regelung abgebrochen wurde (LTA-Schalter wurde gedrückt usw.)
- Wenn die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung abgebrochen wurde
- Wenn Fahraktivitäten des Fahrers erkannt werden (Lenkrad wird festgehalten, Bremspedal, Gaspedal, Feststellbremse, Warnblinkschalter oder Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger wird betätigt)
- Wenn der Fahrerassistenzschalter in der Stopp- und Haltephase gedrückt wird
- Wenn der Startschalter von ON auf OFF gedreht wurde
- Situationen, in denen einige oder alle Funktionen des Systems nicht verwendet

werden können: →S.278

■ **LTA-Regelung beim Abbruch des Betriebs**

Wenn der Betrieb des Nothaltsystems abgebrochen wird, kann unter Umständen auch die LTA-Regelung beendet werden.

Warnphase 1

Wenn nach der Aktivierung der “Warnung für Hände nicht am Lenkrad” keine Fahraktivitäten des Fahrers erkannt werden, ertönt ein Summer in Intervallen und es wird eine Meldung angezeigt, um den Fahrer zu warnen. Außerdem ermittelt das System, ob der Fahrer bei Bewusstsein ist und reagiert. Wenn innerhalb eines bestimmten Zeitraums keine Fahraktivitäten des Fahrers erfolgen, wie z.B. Umfassen des Lenkrads, wechselt das System zur Warnphase 2.

In Abhängigkeit davon, in welchem Ausmaß eine ausbleibende Reaktion des Fahrers erkannt wurde, kann das System unter Umständen die Warnphase 1 überspringen und sofort mit Warnphase 2 starten.

Warnphase 2

Nach dem Eintritt in Warnphase 2 ertönt ein Summer in kurzen Intervallen und es wird eine Meldung angezeigt, um den Fahrer zu warnen. Gleichzeitig wird das Fahrzeug langsam abgebremst. Wenn innerhalb eines bestimmten Zeitraums keine Fahraktivitäten des Fahrers erfolgen, wie z.B. Umfassen des Lenkrads, stellt das System fest, dass der Fahrer nicht reagiert und startet die Abbrems-Stopp-Phase.

Wenn das Fahrzeug abgebremst wird, leuchten die Bremslichter in Abhängigkeit von den Straßenbedingungen usw.

Nach dem Abbremsen des Fahrzeugs auf die festgelegte Geschwindigkeit wird die Warnblinkanlage eingeschaltet.

Abbrems-Stopp-Phase

Nachdem festgestellt wurde, dass der Fahrer nicht reagiert, ertönt ein Dauersummer und es wird eine Meldung angezeigt, um den Fahrer zu warnen. Gleichzeitig wird das Fahrzeug langsam bis zum Stillstand abgebremst. Während des Abbremsvorgangs wird die Warnblinkanlage eingeschaltet, um andere Fahrer zu warnen.

Stopp-Halte-Phase

Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, wird automatisch die Feststellbremse betätigt. Nach dem Eintritt in die Stopp- und Halte-Phase ertönt weiterhin der Dauersummer. Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet, um andere Fahrer zu warnen, und die Türen werden entriegelt.

■ **Eingeschränkte Funktionen nach dem Abbruch des Vorgangs**

Nach dem Übergang in die Abbrems-Stopp-Phase sind die folgenden Funktionen bis zum Neustart des EV-Systems nicht verfügbar, auch wenn das Nothaltsystem deaktiviert wurde:

- LTA
- LCA (je nach Ausstattung)

BSM (Totwinkel-Assistent)

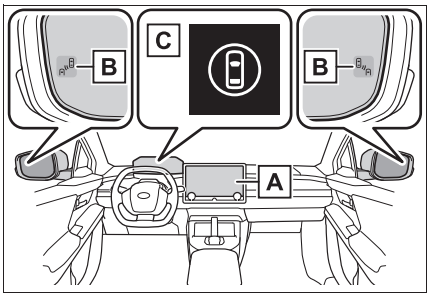
Der Totwinkel-Assistent verwendet Radarsensoren, die rechts und links an der Innenseite des Heckstoßfängers montiert sind, um den Fahrer beim Spurwechsel zu unterstützen und die Sicherheit zu erhöhen.

WARNUNG

■ **Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems**

- Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Fahrsicherheit. Fahren Sie immer sicher und beobachten Sie aufmerksam die umgebenden Bereiche des Fahrzeugs.
- Die Totwinkel-Assistenzfunktion ist eine ergänzende Funktion, die den Fahrer warnt, wenn sich ein anderes Fahrzeug im toten Winkel der Außenspiegel befindet oder von hinten dem Totwinkelbereich schnell nähert. Verlassen Sie sich nicht zu stark auf die Totwinkel-Assistenzfunktion. Die Funktion kann nicht einschätzen, ob die Fahrspur sicher gewechselt werden kann. Wenn Sie sich zu stark auf diese Funktion verlassen, kann es daher zu einem Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.
  Da das System unter bestimmten Umständen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert, ist es wichtig, dass sich der Fahrer selbst per Sichtprüfung ein Bild über die aktuelle Situation verschafft.

Systemkomponenten



A Multimedia-Anzeige

Ein-/Ausschalten des Totwinkel-Assistenzsystems

B Außenspiegel-Kontrollleuchten

Wenn ein Fahrzeug in einem toten Winkel des Außenspiegels erkannt wird oder wenn sich ein Fahrzeug schnell von hinten annähert und in den toten Winkel gelangt, leuchtet die Außenspiegel-Kontrollleuchte (→S.151) auf der Seite auf, auf der das Fahrzeug erkannt wurde. Wenn der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger in die Richtung der erkannten Seite bewegt wird, blinkt die Außenspiegel-Kontrollleuchte und es ertönt ein Summer.

C Kontrollleuchte für Fahrerassistenzinformationen

Leuchtet, wenn der Totwinkel-Assistent ausgeschaltet ist. Zu diesem Zeitpunkt wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

■ **Sichtbarkeit der Außenspiegel-Kontrollleuchten**

Bei starkem Sonnenlicht sind die Außenspiegel-Kontrollleuchten manchmal nur schwer erkennbar.

■ **Summer**

Wenn die eingestellte Lautstärke des Audiosystems hoch ist oder die Umgebungsgeräu-

sche laut sind, kann der Summer unter Umständen schwer zu hören sein.

■ **Kundenspezifische Anpassung**

Einige Funktionen können angepasst werden. (→S.644)

■ **Zertifizierung**

→S.726

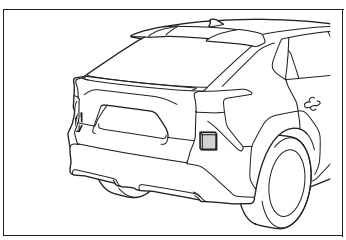
WARNUNG

■ **Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs des Systems**

Die Sensoren für den Totwinkel-Assistenten sind links und rechts am Heckstoßfänger verbaut sind. Beachten Sie die folgenden Punkte, um sicherzustellen, dass der Totwinkel-Assistent ordnungsgemäß funktioniert.

- Halten Sie die Sensor und die umgebenden Bereiche am Heckstoßfänger jederzeit sauber.

Wenn ein Sensor oder der umgebende Bereich eines Sensors am Heckstoßfänger verschmutzt oder mit Schnee bedeckt ist, funktioniert der Totwinkel-Assistent unter Umständen nicht und es wird eine Warnmeldung angezeigt. Beseitigen Sie in diesem Fall den Schmutz oder Schnee und fahren Sie das Fahrzeug ca. 10 Minuten lang so, dass die Betriebsbedingungen der BSM-Funktion (→S.344) erfüllt sind. Wenn die Warnmeldung nicht ausgeblendet wird, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.



- Bringen Sie kein Zubehör, keine Aufkleber (auch keine transparenten Aufkleber), kein Aluminiumklebeband usw. an einem Sensor oder im Umgebungsbereich eines Sensors am Heckstoßfänger an.
- Lackieren Sie nicht den Umgebungsbereich eines Sensors am Heckstoßfänger.
- Setzen Sie einen Sensor und den umgebenden Bereich an der hinteren Stoßstange keinen starken Stößen aus. Wenn ein Sensor auch nur leicht aus seiner ursprünglichen Position verschoben wird, kann eine Fehlfunktion des Systems auftreten, wodurch Fahrzeuge nicht mehr ordnungsgemäß erkannt werden.
  Lassen Sie das Fahrzeug in den folgenden Situationen von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.
  - Ein Sensor oder sein umgebender Bereich wurde starken Stößen ausgesetzt.
  - Wenn der umgebende Bereich eines Sensors zerkratzt oder verbeult ist oder wenn sich Teile davon abgetrennt haben.
- Zerlegen Sie nicht den Sensor.
- Nehmen Sie keine Veränderungen am Sensor oder im Umgebungsbereich des Heckstoßfängers vor.
- Wenn ein Sensor oder der Heckstoßfänger ausgebaut/eingebaut oder ersetzt werden muss, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

WARNUNG

- Die Sensoren können durch den Lack am Heckstoßfänger beeinträchtigt werden. Wenn der Heckstoßfänger nicht ordnungsgemäß repariert wird, funktioniert der Totwinkel-Assistent unter Umständen nicht und es wird eine Warnmeldung angezeigt. Wenn Reparaturen erforderlich sind, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Ein-/Ausschalten des Totwinkel-Assistenzsystems

Der Totwinkel-Assistent kann über eine kundenspezifische Anpassung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.644)

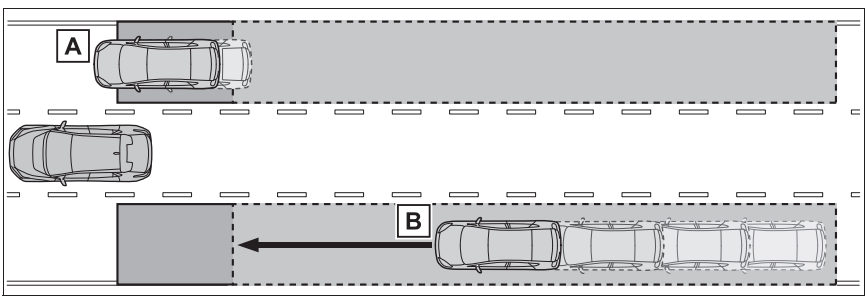
Wenn der Totwinkel-Assistent ausgeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte für Fahrerassistenzinformationen (→S.151) und in der Multi-Informationsanzeige wird eine Meldung angezeigt.

Der Totwinkel-Assistent wird immer aktiviert, wenn der Startschalter auf ON gedreht wird.

Funktion des Totwinkel-Assistenten

Objekte, die während der Fahrt erkannt werden können

Der Totwinkel-Assistent nutzt Radarsensoren am Heck zur Erkennung nachfolgender Fahrzeuge auf benachbarten Fahrstreifen und informiert den Fahrer über Kontrollleuchten an den Außenspiegeln über das Vorhandensein solcher Fahrzeuge.

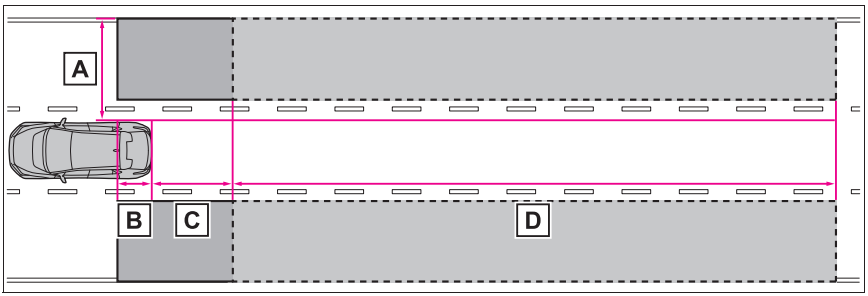


A Fahrzeuge, die in Bereichen fahren, die nicht im Außenspiegel sichtbar sind (toter Winkel)

B Fahrzeuge, die sich in Bereichen, die nicht im Außenspiegel sichtbar sind (toter Winkel), schnell von hinten nähern

■ Erkennungsbereich während der Fahrt

Die Bereiche, in denen Fahrzeuge erkannt werden können, sind unten dargestellt.



Reichweite der einzelnen Erkennungsbereiche:

A Ca. 0,5 m bis 3,5 m auf jeder Seite des Fahrzeugs*1

B Ca. 1 m nach vorn ab der hinteren Stoßstange*2

C Ca. 3 m ab der hinteren Stoßstange

D Ca. 3 m bis 70 m von der hinteren Stoßstange*3

*1: Der Bereich zwischen der Seite des Fahrzeug bis zu einem Abstand von 0,5 m von der Seite des Fahrzeugs kann nicht erkannt werden.

*2: Wenn das Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug überholt wird, wird ein Bereich von bis zu ca. 3 m ab der hinteren Stoßstange in Richtung Fahrzeugfront erkannt.

*3: Je größer die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem erkannten Fahrzeug ist, umso größer ist der Abstand, in dem das Fahrzeug erkannt wird, wodurch die Außenspiegel-Kontrollleuchte aufleuchtet oder blinkt.

■ Die mit dem Totwinkel-Assistenten verknüpfte Funktion

Das LDA-System (Spurwechselwarnung) verfügt über eine Funktion, die Informationen zu erkannten Fahrzeugen nutzt, die auf einer benachbarten Fahrspur fahren. Ausführliche Informationen über die Funktion und ihre Betriebsbedingungen finden Sie auf S.302.

■ Der Totwinkel-Assistent ist funktionsfähig, wenn

Der Totwinkel-Assistent ist funktionsfähig, wenn alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Startschalter ist in Stellung ON.
- Der Totwinkel-Assistent ist eingeschaltet.
- Es ist eine andere Schaltstellung als R ausgewählt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 10 km/h oder mehr.

■ Der Totwinkel-Assistent erkennt Fahrzeuge, wenn

Der Totwinkel-Assistent erkennt Fahrzeuge, wenn sie sich in den folgenden Situationen im Erfassungsbereich befinden:

- Ein Fahrzeug in einer benachbarten Spur überholt Ihr Fahrzeug.
- Sie überholen langsam ein Fahrzeug in einer benachbarten Spur.
- Ein anderes Fahrzeug gelangt beim Wech-

seln seiner Fahrspur in den Erkennungsbereich.

■ **Situationen, in denen der Totwinkel-Assistent keine Fahrzeuge erkennen kann**

Der Totwinkel-Assistent kann die folgenden Fahrzeuge und anderen Objekte nicht erkennen:

- Kleine Motorräder, Fahrräder, Fußgänger usw.*
- Fahrzeuge, die sich in die Gegenrichtung bewegen
- Leitplanken, Wände, Schilder, geparkte Fahrzeuge und ähnliche unbewegliche Objekte*
- Nachfolgende Fahrzeuge, die in derselben Spur fahren*
- Fahrzeuge, die 2 Spuren weiter als Ihr Fahrzeug fahren*
- Fahrzeuge, die schnell von Ihrem Fahrzeug überholt werden*

*: In Abhängigkeit von den Bedingungen kann die Erkennung eines Fahrzeugs und/oder Objekts erfolgen.

■ **Bedingungen, bei denen möglicherweise kein Summer ertönt**

In folgenden oder ähnlichen Situationen blinkt die Kontrollleuchte, während der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger betätigt wird, es ertönt aber möglicherweise kein Summer.

- Wenn ein zweites Fahrzeug erkannt wird, während der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger gehalten wird
- Wenn ein Fahrzeug in der benachbarten Spur mit einer deutlich höheren Geschwindigkeit als dieses Fahrzeug überholt wird*

*: In Abhängigkeit von den Situationen kann ein Summer ertönen.

■ **Bedingungen, unter denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet**

- Der Totwinkel-Assistent kann Fahrzeuge in den folgenden Situationen möglicherweise nicht korrekt erkennen:
  - Wenn der Sensor durch einen starken Stoß gegen den Sensor oder seinen umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
  - Wenn Schlamm, Schnee, Eis, Aufkleber usw. den Sensor oder den umgebenden Bereich an der hinteren Stoßstange verdecken
  - Beim Fahren auf einer nassen Straßenoberfläche, wie z. B. durch eine Pfütze, bei schlechten Witterungsbedingungen, wie z. B. Starkregen, Schnee, Nebel usw.
  - Wenn sich mehrere Fahrzeuge annähern, die nur einen geringen Abstand untereinander haben
  - Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem nachfolgenden Fahrzeug gering ist
  - Wenn der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug, das in den Erkennungsbereich gelangt, signifikant ist
  - Wenn sich die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und einem anderen Fahrzeug ändert
  - Wenn ein Fahrzeug in den Erkennungsbereich gelangt, das etwa mit derselben Geschwindigkeit wie Ihr Fahrzeug fährt
  - Wenn Ihr Fahrzeug aus der stehenden Position anfährt und ein Fahrzeug im Erkennungsbereich bleibt
  - Beim Durchfahren von Bereichen, in denen es mehrfach auf und ab geht, wie z.B. bei Gebirgsfahrten oder wenn Senken in der Straße vorhanden sind.
  - Beim Fahren auf Straßen mit scharfen Kurven oder mit mehreren aufeinanderfolgenden Kurven oder auf unebenen Fahrbahnen
  - Wenn die Fahrspuren breit sind oder Ihr Fahrzeug am Rand der Spur fährt und das Fahrzeug in einer benachbarten Spur zu weit von Ihrem Fahrzeug entfernt ist
  - Wenn Zubehör (z.B. ein Fahrradträger) am Fahrzeugheck montiert ist
  - Wenn der Höhenunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug, das in den Erkennungsbereich gelangt, signifikant ist
  - Sofort nach dem Einschalten des Totwinkel-Assistenten
  - Wenn mit dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug abgeschleppt wird

● Fälle, in denen der Totwinkel-Assistent ein Fahrzeug und/oder Objekt unnötigerweise erkennt, können sich in den folgenden Situationen häufen:

- Wenn der Sensor durch einen starken Stoß gegen den Sensor oder seinen umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
- Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einer Leitplanke, Wand usw. innerhalb des Erkennungsbereichs gering ist
- Beim Durchfahren von Bereichen, in denen es mehrfach auf und ab geht, wie z.B. bei Gebirgsfahrten oder wenn Senken in der Straße vorhanden sind.
- Wenn die Fahrspuren breit sind oder Ihr Fahrzeug am Rand der Spur fährt und ein Fahrzeug, das nicht in der benachbarten Spur fährt, in den Erkennungsbereich gelangt
- Beim Fahren auf Straßen mit scharfen Kurven oder mit mehreren aufeinanderfolgenden Kurven oder auf unebenen Fahrbahnen
- Wenn die Reifen rutschen oder durchdrehen
- Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem nachfolgenden Fahrzeug gering ist
- Wenn Zubehör (z.B. ein Fahrradträger) am Fahrzeugheck montiert ist
- Wenn mit dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug abgeschleppt wird

Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich

Die Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich ist ein System, das Radarsensoren an der Innenseite des Heckstoßfängers verwendet. Durch die Benachrichtigung des Fahrers über ein sich im Heckbereich näherndes Fahrzeug unterstützt das System den Fahrer bei der Beurteilung, ob ein Ausweichmanöver eingeleitet werden sollte oder nicht.

WARNUNG

■ Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems

Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Fahrsicherheit. Fahren Sie immer sicher und beobachten Sie aufmerksam die umgebenden Bereiche des Fahrzeugs.

Die Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich ist ein ergänzendes System, das den Fahrer über Fahrzeuge informiert, die sich im Heckbereich nähern.

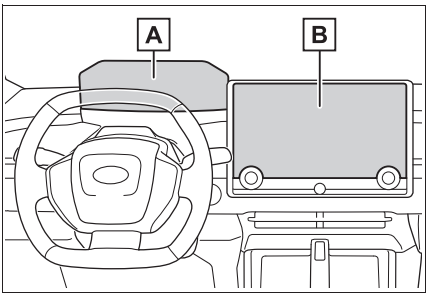
Da dieses System in bestimmten Situationen möglicherweise nicht im vollen Umfang funktioniert, ist es wichtig, dass sich der Fahrer selbst per Sichtprüfung ein Bild über die aktuelle Situation verschafft.

Wenn sich der Fahrer zu sehr auf diese Funktion verlässt, kann dies zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

■ Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs des Systems

→S.342

Systemkomponenten



A Multi-Informationsanzeige

Benachrichtigt Sie anhand einer Meldung und eines Summers, wenn Ihr Fahrzeug ein Vorbeifahren des nachfolgenden Fahrzeugs behindern könnte.

B Multimedia-Anzeige

Damit wird die Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich ein-/ausgeschaltet.

Ein- und Ausschalten der Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich

Die Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich kann über eine kundenspezifische Anpassung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.634)

■ Summer

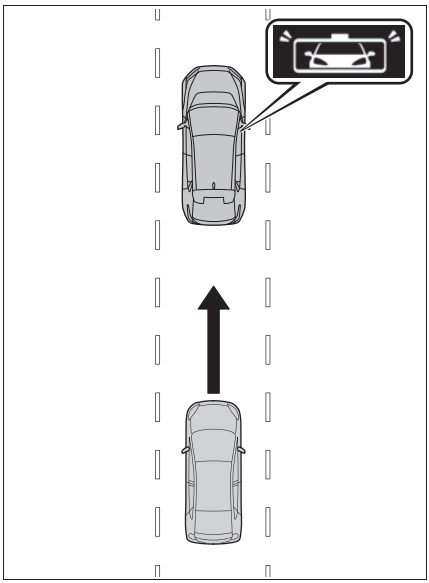
Wenn die eingestellte Lautstärke des Audiosystems hoch ist oder die Umgebungsgeräusche laut sind, kann der Summer unter Umständen schwer zu hören sein.

■ Kundenspezifische Anpassung

Einige Funktionen können angepasst werden. (→S.634)

Betrieb der Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich

Wenn die hinteren seitlichen Radarsensoren ein sich im Heckbereich Ihres Fahrzeugs näherndes Fahrzeug erkennen, wird der Fahrer anhand einer Meldung in der Multi-Informationsanzeige und eines Summers auf das sich annähernde Fahrzeug aufmerksam gemacht.



■ Betriebsbedingungen der Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich

Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, ist die Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich aktiv:

- Der Startschalter ist in Stellung ON.
- Die Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich ist eingeschaltet.
- Es ist eine andere Schaltstellung als R ausgewählt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 100 km/h oder mehr.

- Der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger wird nicht betätigt.
- Das Bremspedal wird nicht betätigt.
- Es sind ca. 5 oder mehr Minuten vergangen, seit das System aktiv war.

Die Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich erkennt ein Fahrzeug, wenn

Die Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich erkennt Fahrzeuge innerhalb des Erkennungsbereichs, wenn sich ein nachfolgendes Fahrzeug in derselben Spur nähert.

Situationen, in denen die Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich keine Fahrzeuge erkennen kann

Die Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich kann die folgenden Fahrzeuge und anderen Objekte nicht erkennen:

- Kleine Motorräder, Fahrräder, Fußgänger usw.*
- Leitplanken, Wände, Schilder, geparkte Fahrzeuge und ähnliche unbewegliche Objekte*
- Fahrzeuge, die sich in die Gegenrichtung bewegen
- Ein Fahrzeug in einer benachbarten Spur*

*: In Abhängigkeit von den Bedingungen kann die Erkennung eines Fahrzeugs und/oder Objekts erfolgen.

Situationen, in denen die Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich nicht ordnungsgemäß funktioniert

- In den folgenden Situationen kann das System ein nachfolgendes Fahrzeug unter Umständen nicht ordnungsgemäß erkennen:
  - Wenn der Sensor durch einen starken Stoß gegen den Sensor oder seinen umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
  - Wenn Schlamm, Schnee, Eis, Aufkleber usw. den Sensor oder den umgebenden Bereich an der hinteren Stoßstange verdecken
  - Beim Fahren auf einer nassen Straßenoberfläche, wie z. B. durch eine Pfütze, bei schlechten Witterungsbedingungen, wie z. B. Starkregen, Schnee, Nebel usw.
  - Beim Durchfahren von Bereichen, in denen es mehrfach auf und ab geht, wie z.B. bei Gebirgsfahrten oder wenn Senken in der Straße vorhanden sind.
  - Wenn mit dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug abgeschleppt wird
  - Wenn sich das nachfolgende Fahrzeug nicht aus einer Richtung direkt hinter Ihrem Fahrzeug nähert
  - Wenn sich das nachfolgende Fahrzeug aus einer Position schräg hinter Ihrem Fahrzeug nähert
  - Wenn ein Fahrzeug plötzlich hinter Ihrem Fahrzeug einschert
  - Wenn Ihr Fahrzeug vor einem anderen Fahrzeug einschert
  - Wenn das nachfolgende Fahrzeug von anderen Fahrzeugen umgeben ist
  - Wenn sich ein statisches Objekt, wie z. B. eine Leitplanke oder Wand, im Bereich um ein nachfolgendes Fahrzeug befindet
  - Wenn ein nachfolgendes Fahrzeug, das sich zunächst Ihrem Fahrzeug genähert und dann wieder entfernt hat, sich erneut nähert
  - Wenn sich ein nachfolgendes Fahrzeug von Ihrem Fahrzeug entfernt
  - Wenn ein nachfolgendes Fahrzeug Ihr Fahrzeug überholt
  - Beim Fahren auf Straßen mit scharfen Kurven oder mit mehreren aufeinanderfolgenden Kurven oder auf unebenen Fahrbahnen
  - Wenn der Höhenunterschied zwischen einem nachfolgenden Fahrzeug und Ihrem Fahrzeug zu groß ist
- Insbesondere in folgenden oder ähnlichen Situationen wird das System gegebenenfalls aktiviert, auch wenn es unwahrscheinlich ist, dass sich ein nachfolgendes Fahrzeug Ihrem Fahrzeug nähert:
  - Wenn der Sensor durch einen starken Stoß gegen den Sensor oder seinen umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
  - Wenn mit dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug abgeschleppt wird
  - Wenn Ihr Fahrzeug von anderen Fahrzeugen umgeben ist
  - Wenn Sie links/rechts abbiegen und ein nachfolgendes Fahrzeug direkt an Ihrem

Fahrzeug vorbeifährt
- Wenn ein nachfolgendes Fahrzeug nah an Ihr Fahrzeug heranfährt, bevor es überholt
- Wenn sich ein Fahrzeug, das in einer benachbarten Spur fährt, innerhalb des Erkennungsbereichs befindet, z. B. wenn Ihr Fahrzeug auf einer Straße mit schmalen Fahrspuren oder am Rand einer Fahrspur fährt
- Wenn sich im Umfeld eines nachfolgenden Fahrzeugs mehr als ein Fahrzeug befindet
- Wenn sich ein bauliches Objekt mit niedriger Höhe über der Straße befindet (Verkehrszeichen, Werbetafel usw.)
- Wenn sich ein statisches Objekt, wie z. B. eine Leitplanke oder Wand, im Bereich um ein nachfolgendes Fahrzeug befindet
- Wenn sich beim Durchfahren einer Kurve ein anderes Fahrzeug neben Ihrem Fahrzeug befindet
- Wenn Ihr Fahrzeug vor einem anderen Fahrzeug einschert

Automatische hintere Warnblinkleuchten

Die automatischen hinteren Warnblinkleuchten sind ein System, das die hinteren seitlichen Radarsensoren an der Innenseite des Heckstoßfängers nutzt. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Auffahrunfalls hoch ist, blinken die Warnblinker schnell, um den Fahrer des nachfolgenden Fahrzeugs zu warnen.

WARNUNG

■ Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems

Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Fahrsicherheit. Fahren Sie immer sicher und beobachten Sie aufmerksam die umgebenden Bereiche des Fahrzeugs.

Die automatischen hinteren Warnblinkleuchten sind ein Hilfssystem, das die Warnblinker schnell blinken lässt, um den Fahrer des nachfolgenden Fahrzeugs zu warnen, wenn es feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Auffahrunfalls hoch ist.

Da dieses System in bestimmten Situationen möglicherweise nicht im vollen Umfang funktioniert, ist es wichtig, dass sich der Fahrer selbst per Sichtprüfung ein Bild über die aktuelle Situation verschafft.

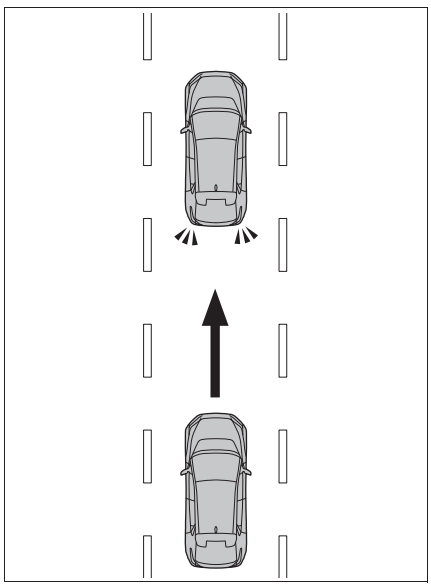
Wenn sich der Fahrer zu sehr auf diese Funktion verlässt, kann dies zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

■ Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs des Systems

→S.342

Betrieb der automatischen hinteren Warnblinkleuchten

Die hinteren seitlichen Radarsensoren erkennen nachfolgende Fahrzeuge, die in derselben Spur fahren. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Auffahrunfalls hoch ist, blinken die Warnblinker schnell, um den Fahrer des nachfolgenden Fahrzeugs zu warnen. Gleichzeitig, wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt, um den Fahrer auf die Annäherung des nachfolgenden Fahrzeugs hinzuweisen.



Betriebsbedingungen der automatischen hinteren Warnblinkleuchten

Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, können die automatischen hinteren Warnblinkleuchten verwendet werden:

- Der Startschalter ist in Stellung ON.
- Es ist eine andere Schaltstellung als R ausgewählt.
- Der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger wird nicht betätigt.
- Die relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem nachfolgenden Fahrzeug liegt zwischen ca. 30 und 100 km/h.
- Ihr Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeit von ca. 10 km/h oder weniger oder bei einer beliebigen Geschwindigkeit mit betätigtem Bremspedal gefahren.

Die automatischen hinteren Warnblinkleuchten erkennen ein Fahrzeug, wenn

Die automatischen hinteren Warnblinkleuchten erkennen das nachfolgende Fahrzeug, das innerhalb des Erkennungsbereichs auf derselben Fahrspur fährt, und stellen fest, dass die Wahrscheinlichkeit eines Auffahrunfalls mit diesem Fahrzeug hoch ist.

Situationen, in denen die automatischen hinteren Warnblinkleuchten keine Fahrzeuge erkennen können

Die automatischen hinteren Warnblinkleuchten können die folgenden Fahrzeuge und anderen Objekte nicht erkennen:

- Kleine Motorräder, Fahrräder, Fußgänger usw.*
- Leitplanken, Wände, Schilder, geparkte Fahrzeuge und ähnliche unbewegliche Objekte*
- Fahrzeuge, die sich in die Gegenrichtung bewegen
- Ein Fahrzeug in einer benachbarten Spur*

*: In Abhängigkeit von den Bedingungen kann die Erkennung eines Fahrzeugs und/oder Objekts erfolgen.

Situationen, in denen die automatischen hinteren Warnblinkleuchten unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren

- In den folgenden Situationen kann das System ein nachfolgendes Fahrzeug unter Umständen nicht ordnungsgemäß erkennen:
  - Wenn der Sensor durch einen starken Stoß gegen den Sensor oder seinen umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
  - Wenn Schlamm, Schnee, Eis, Aufkleber usw. den Sensor oder den umgebenden Bereich an der hinteren Stoßstange ver-

decken
- Beim Stehen oder Fahren auf einer nassen Straßenoberfläche, wie z. B. in einer/durch eine Pfütze, bei schlechten Witterungsbedingungen, wie z. B. Starkregen, Schnee, Nebel usw.
- Beim Durchfahren von Bereichen, in denen es mehrfach auf und ab geht, wie z.B. bei Gebirgsfahrten oder wenn Senken in der Straße vorhanden sind.
- Wenn mit dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug abgeschleppt wird
- Wenn sich das nachfolgende Fahrzeug nicht aus einer Richtung direkt hinter Ihrem Fahrzeug nähert
- Wenn sich das nachfolgende Fahrzeug aus einer Position schräg hinter Ihrem Fahrzeug nähert
- Wenn ein Fahrzeug plötzlich hinter Ihrem Fahrzeug einschert
- Wenn das nachfolgende Fahrzeug von anderen Fahrzeugen umgeben ist
- Wenn sich ein statisches Objekt, wie z. B. eine Leitplanke oder Wand, im Bereich um ein nachfolgendes Fahrzeug befindet
- Wenn ein Fahrradträger oder anderes Zubehör am Heck Ihres Fahrzeugs montiert ist
- Wenn der Höhenunterschied zwischen einem nachfolgenden Fahrzeug und Ihrem Fahrzeug zu groß ist

● In den folgenden Situationen ist das System unter Umständen aktiv, auch wenn keine Kollisionsgefahr besteht
- Wenn der Sensor durch einen starken Stoß gegen den Sensor oder seinen umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
- Wenn mit dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug abgeschleppt wird
- Wenn Ihr Fahrzeug von anderen Fahrzeugen umgeben ist
- Wenn Ihr Fahrzeug angehalten hat, um an einer Kreuzung usw. abzubiegen, und ein Fahrzeug direkt von hinten an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt
- Wenn Ihr Fahrzeug am Straßenrand usw. angehalten hat und ein anderes Fahrzeug nahe an der Seite Ihres Fahrzeugs vorbeifährt
- Wenn ein nachfolgendes Fahrzeug nah an Ihr Fahrzeug heranfährt, bevor es überholt
- Wenn sich ein nachfolgendes Fahrzeug Ihrem Fahrzeug plötzlich zu stark nähert
- Wenn sich ein statisches Objekt, wie z. B. eine Leitplanke oder Wand, im Bereich um ein nachfolgendes Fahrzeug befindet

Sekundärkollisionsbremse (Heckaufprall bei stehendem Fahrzeug)

Die Sekundärkollisionsbremse (Heckaufprall bei stehendem Fahrzeug) ist ein System, das die hinteren seitlichen Radarsensoren an der Innenseite des Heckstoßfängers nutzt. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Auffahrunfalls auf Ihr stehendes Fahrzeug sehr hoch ist, werden die Bremsen automatisch so gesteuert, dass die Wahrscheinlichkeit weiterer Schäden durch eine Sekundärkollision verringert wird.

WARNUNG

■ Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems

Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Fahrsicherheit. Fahren Sie immer sicher und beobachten Sie aufmerksam die umgebenden Bereiche des Fahrzeugs.

Die Sekundärkollisionsbremse (Heckaufprall bei stehendem Fahrzeug) ist ein Hilfssystem, das die Bremsen automatisch steuert, wenn es feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Auffahrunfalls mit dem nachfolgenden Fahrzeug, das auf der gleichen Spur fährt, sehr hoch ist, während das Fahrzeug im Stillstand ist.

Da die Sekundärkollisionsbremse (Heckaufprall bei stehendem Fahrzeug) in bestimmten Situationen möglicherweise nicht im vollen Umfang funktioniert, ist es wichtig, dass sich der Fahrer selbst per Sichtprüfung ein Bild über die aktuelle Situation verschafft.

Wenn sich der Fahrer zu sehr auf diese Funktion verlässt, kann dies zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

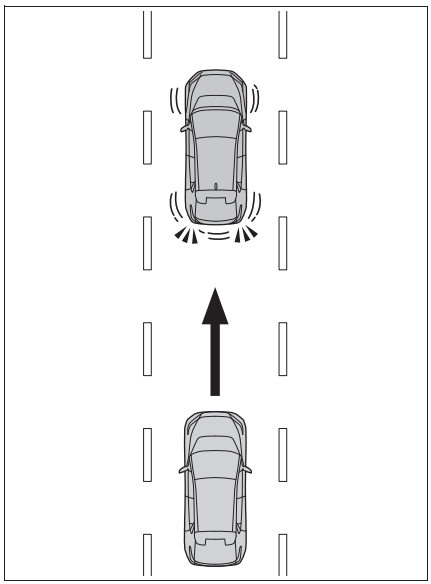
■ Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs des Systems

→S.342

Betrieb der Sekundärkollisionsbremse (Heckaufprall bei stehendem Fahrzeug)

Die Sekundärkollisionsbremse (Heckaufprall bei stehendem Fahrzeug) verwendet die hinteren seitlichen Radarsensoren zur Erkennung eines nachfolgenden Fahrzeugs, das bei angehaltenem Fahrzeug auf der gleichen Fahrspur fährt. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Auffahrunfalls sehr hoch ist, werden die Bremsen und die Bremslichter automatisch gesteuert, um die Fahr-

zeuggeschwindigkeit nach dem Heckaufprall zu reduzieren und die Wahrscheinlichkeit weiterer Schäden durch eine Sekundärkollision zu verringern.



Betriebsbedingungen der Sekundärkollisionsbremse (Heckaufprall bei stehendem Fahrzeug)

Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird die Sekundärkollisionsbremse (Heckaufprall bei stehendem Fahrzeug) aktiviert:

- Der Startschalter ist in Stellung ON.
- Es ist eine andere Schaltstellung als R ausgewählt.*
- Der Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger wird nicht betätigt.
- Es sind ca. 7 oder mehr Minuten vergangen, seit das System aktiv war.
- Die relative Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem nachfolgenden Fahrzeug liegt zwischen ca. 30 und 100 km/h.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 0 km/h.

*: Wenn die Schaltstellung N ausgewählt ist, ist das System nicht betriebsbereit, wenn weder das Bremspedal noch die Feststellbremse und das Bremsenarretierungssystem betätigt werden.

Die Sekundärkollisionsbremse (Heckaufprall bei stehendem Fahrzeug) erkennt ein Fahrzeug, wenn

Die Sekundärkollisionsbremse (Heckaufprall bei Stillstand) erkennt das nachfolgende Fahrzeug, das auf derselben Fahrspur innerhalb des Erkennungsbereichs fährt, wenn sie feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Auffahrunfalls sehr hoch ist.

Situationen, in denen die Sekundärkollisionsbremse (Heckaufprall bei stehendem Fahrzeug) keine Fahrzeuge erkennen kann

Die Sekundärkollisionsbremse (Heckaufprall bei Stillstand) kann die folgenden Fahrzeuge und anderen Objekte nicht erkennen:

- Kleine Motorräder, Fahrräder, Fußgänger usw.*
- Leitplanken, Wände, Schilder, geparkte Fahrzeuge und ähnliche unbewegliche Objekte*
- Fahrzeuge, die sich in die Gegenrichtung bewegen
- Ein Fahrzeug in einer benachbarten Spur*

*: In Abhängigkeit von den Bedingungen kann die Erkennung eines Fahrzeugs und/oder Objekts erfolgen.

Situationen, in denen die Sekundärkollisionsbremse (Heckaufprall bei stehendem Fahrzeug) unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert

- In den folgenden Situationen kann das System ein nachfolgendes Fahrzeug unter Umständen nicht ordnungsgemäß erkennen:
  - Wenn der Sensor durch einen starken Stoß gegen den Sensor oder seinen umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
  - Wenn Schlamm, Schnee, Eis, Aufkleber usw. den Sensor oder den umgebenden Bereich an der hinteren Stoßstange verdecken

- Wenn das Fahrzeug auf einer nassen Straßenoberfläche steht, wie z. B. in einer Pfütze, bei schlechten Witterungsbedingungen, wie z. B. Starkregen, Schnee, Nebel usw.
- Beim Durchfahren von Bereichen, in denen es mehrfach auf und ab geht, wie z.B. bei Gebirgsfahrten oder wenn Senken in der Straße vorhanden sind.
- Wenn mit dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug abgeschleppt wird
- Wenn sich ein nachfolgendes Fahrzeug nähert, direkt nachdem Ihr Fahrzeug angehalten wurde
- Wenn sich das nachfolgende Fahrzeug nicht aus einer Richtung direkt hinter Ihrem Fahrzeug nähert
- Wenn sich das nachfolgende Fahrzeug aus einer Position schräg hinter Ihrem Fahrzeug nähert
- Wenn ein Fahrzeug plötzlich hinter Ihrem Fahrzeug einschert
- Wenn das nachfolgende Fahrzeug von anderen Fahrzeugen umgeben ist
- Wenn sich ein statisches Objekt, wie z. B. eine Leitplanke oder Wand, im Bereich um ein nachfolgendes Fahrzeug befindet
- Wenn der Höhenunterschied zwischen einem nachfolgenden Fahrzeug und Ihrem Fahrzeug zu groß ist
- Wenn Zubehör (z.B. ein Fahrradträger) am Fahrzeugheck montiert ist

● In speziellen Situationen, wie z. B. in den folgenden Fällen, ist das System unter Umständen aktiv, auch wenn keine Kollisionsgefahr besteht:

- Wenn der Sensor durch einen starken Stoß gegen den Sensor oder seinen umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
- Wenn mit dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug abgeschleppt wird
- Wenn Ihr Fahrzeug angehalten hat, um an einer Kreuzung usw. abzubiegen, und ein Fahrzeug direkt von hinten an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt
- Wenn das Fahrzeug an einem Straßenrand usw. angehalten wird und ein anderes Fahrzeug direkt neben Ihrem Fahrzeug vorbeifährt
- Wenn ein nachfolgendes Fahrzeug nah an Ihr Fahrzeug heranfährt, bevor es überholt
- Wenn sich ein nachfolgendes Fahrzeug Ihrem Fahrzeug plötzlich stark nähert
- Wenn Ihr Fahrzeug von anderen Fahrzeugen umgeben ist
- Wenn sich ein statisches Objekt, wie z. B. eine Leitplanke oder Wand, im Bereich um ein nachfolgendes Fahrzeug befindet
- Wenn sich ein nachfolgendes Fahrzeug unmittelbar vor dem Anhalten oder unmittelbar nach dem Anfahren nähert
- Wenn Sie auf einer glatten Straße usw. bremsen, Ihre Reifen blockieren und sich ein nachfolgendes Fahrzeug nähert
- Wenn das Fahrzeug in einer Waschanlage gereinigt wird

Safe Exit Assist

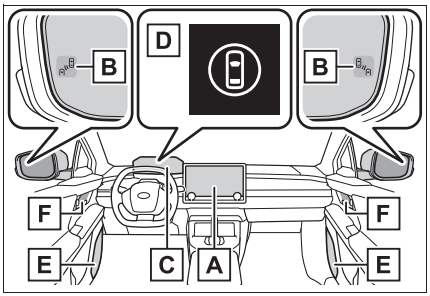
Das Safe Exit Assist-System verwendet die hinteren seitlichen Radarsensoren an der Innenseite des Heckstoßfängers, um den Insassen beim Aussteigen aus dem Fahrzeug anzuzeigen, ob ein sich annäherndes Fahrzeug oder Fahrrad mit der Tür zusammenstoßen könnte. Damit wird die Wahrscheinlichkeit einer Kollision verringert.

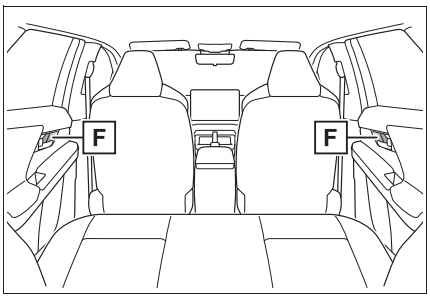
WARNUNG

■ **Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems**

- Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Fahrsicherheit. Fahren Sie immer sicher und beobachten Sie aufmerksam die umgebenden Bereiche des Fahrzeugs.
- Safe Exit Assist ist ein zusätzliches System, das die Insassen bei angehaltenem Fahrzeug auf sich annähernde Fahrzeuge und Fahrräder hinweist. Da dieses System nicht als einziges Mittel für die Bewertung der Sicherheitssituation verwendet werden kann, besteht die Gefahr von Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen, wenn sich die Insassen zu sehr auf das System verlassen.
  In bestimmten Situationen funktioniert dieses System möglicherweise nicht in vollem Umfang. Daher müssen die Insassen direkt und mit Hilfe der Spiegel visuell überprüfen, ob das Fahrzeug sicher verlassen werden kann.

Systemkomponenten





A Multimedia-Anzeige

Ein-/Ausschalten des Safe Exit Assist-Systems.

B Außenspiegel-Kontrollleuchten

Wenn ein Fahrzeug oder Fahrrad erkannt wird, das mit einer Tür (außer Heckklappe) zusammenstoßen könnte, wenn diese geöffnet wird, leuchtet die Außenspiegel-Kontrollleuchte (→S.151) auf der erkannten Seite auf. Wenn die Tür auf der erkannten Seite geöffnet wird, blinkt die Außenspiegel-Kontrollleuchte.

C Multi-Informationsanzeige

Wenn eine Kollision mit einer Tür wahrscheinlich ist und diese Tür geöffnet wird, wird die Tür in der Multi-Informationsanzeige angezeigt. Wenn eine Tür geöffnet wird, während eine Außenspiegel-Kontrollleuchte leuchtet, ertönt außerdem ein Summer als Warnung.

D Kontrollleuchte für Fahrerassistenzinformationen

Leuchtet, wenn Safe Exit Assist ausgeschaltet ist. Zu diesem Zeitpunkt wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

E Lautsprecher

Wenn die Außenspiegel-Kontrollleuchte blinkt, wird der Fahrer durch die Sprachführung informiert, dass das System aktiviert wurde. Nach der Benachrichtigung durch die Sprachführung werden keine weiteren Sprachführungsbenachrichtigungen mehr ausgegeben, bis die Tür vollständig geschlossen ist.

F Türbeleuchtung

Wenn ein Fahrzeug oder ein Fahrrad erkannt wird, das beim Öffnen einer Tür (außer der Heckklappe) mit dieser Tür kollidieren könnte, leuchtet die Türbeleuchtung (rot) auf der erkannten Seite auf. Wenn die Tür auf der erkannten Seite geöffnet wird, blinkt die Türbeleuchtung (rot).

■ Sichtbarkeit der Außenspiegel-Kontrollleuchten

Bei starkem Sonnenlicht sind die Außenspiegel-Kontrollleuchten manchmal nur schwer erkennbar.

■ Summer

Wenn die eingestellte Lautstärke des Audiosystems hoch ist oder die Umgebungsgeräusche laut sind, kann der Summer unter Umständen schwer zu hören sein.

■ Sprachbenachrichtigungen

In den folgenden Situationen werden keine Sprachbenachrichtigungen ausgegeben:

- Wenn davon ausgegangen wird, dass sich keine Insassen an Bord befinden*
- Nach dem Öffnen der Tür und dem Einsteigen in das Fahrzeug bis zum Start des EV-Systems

Wenn 3 Minuten oder mehr vergangen sind, seit das EV-System abgeschaltet wurde

- Wenn die Spracheinstellung der Multimedia-Anzeige auf eine Sprache eingestellt wurde, die keine Sprachbenachrichtigungen unterstützt
- Wenn alle Türen von außerhalb des Fahrzeugs verriegelt wurden
- Wenn eine Tür nach dem Abschalten des EV-Systems 1 Minute oder länger geöffnet bleibt
- Wenn der ACC-Modus (→S.639) durch eine kundenspezifische Anpassung in der Multimedia-Anzeige aktiviert wurde und das EV-System abgeschaltet wurde
- Wenn die Lautstärke der Einparkhilfe in der Multimedia-Anzeige stummgeschaltet wurde

*: Für jede Sitzposition erfolgt eine Einschätzung basierend auf dem Öffnen und Schließen einer Tür vor dem Antritt der Fahrt zum Einsteigen und nach dem Aussteigen zum Aussteigen.

■ Kundenspezifische Anpassung

Einige Funktionen können angepasst werden. (→S.645)

WARNUNG

■ Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs des Systems

→S.342

Ein-/Ausschalten des Safe Exit Assist-Systems

Das Safe Exit Assist-System kann über eine kundenspezifische Anpassung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.645)

Wenn das Safe Exit Assist-System ausgeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte für Fahrerassistenzinformationen und in der Multi-Informationsanzeige wird eine Meldung angezeigt.

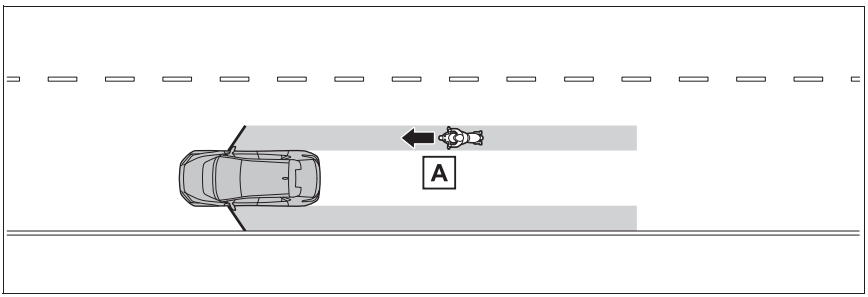
Das Safe Exit Assist-System wird immer dann aktiviert, wenn der Startschalter auf ON gedreht wird.*

*: Wenn der Startschalter direkt nachdem er auf OFF gestellt wurde wieder auf ON gedreht wird, wird Safe Exit Assist unter Umständen nicht aktiviert.

Betrieb des Safe Exit Assist-Systems

■ Objekte, die von Safe Exit Assist erkannt werden können

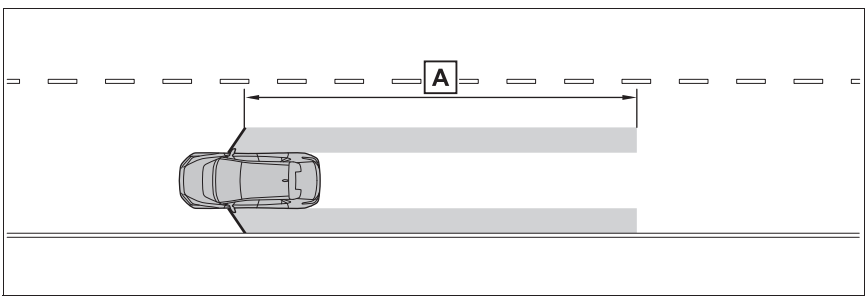
Wenn das Safe Exit Assist-System mit einem hinteren seitlichen Radarsensor nachfolgende Fahrzeuge oder Fahrräder hinter Ihrem Fahrzeug erkennt, werden die Insassen durch eine Außenspiegel-Kontrollleuchte, durch die Türbeleuchtung (rot), anhand eines Summers, über die Multi-Informationsanzeige und mit einer Sprachmitteilung informiert.



A Fahrzeug oder Fahrrad, bei dem eine hohe Wahrscheinlichkeit einer Kollision mit einer Tür (außer der Heckklappe) besteht, wenn diese geöffnet wird

■ Erkennungsbereiche des Safe Exit Assist-Systems

Die Bereiche, in denen Fahrzeuge erkannt werden können, sind unten dargestellt.



A Ca. 45 m nach hinten ab der Vordertür*

*: Je schneller sich ein Fahrzeug oder ein Fahrrad nähert, umso früher bzw. schneller leuchtet oder blinkt die Außenspiegel-Kontrollleuchte oder die Türbeleuchtung (rot).

■ **Das Safe Exit Assist-System ist aktiv, wenn**

Das Safe Exit Assist-System ist betriebsbereit, wenn die den folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Wenn der Startschalter eingeschaltet ist, weniger als 3 Minuten seit dem Abschalten des EV-Systems vergangen sind oder weniger als 3 Minuten vergangen sind, seit eine Tür geöffnet wurde und jemand in das Fahrzeug eingestiegen ist (die Zeit, in der der Betrieb möglich ist, kann sich verlängern, wenn eine Tür geöffnet und geschlossen wird)
- Safe Exit Assist ist eingeschaltet
- Wenn das Fahrzeug abgestellt ist.
- Es ist eine andere Schaltstellung als R ausgewählt.

■ **Das Safe Exit Assist-System erkennt ein Fahrzeug, wenn**

Das Safe Exit Assist-System erkennt in den folgenden Situationen Fahrzeuge, die sich im Erkennungsbereich befinden:

Wenn das Fahrzeug angehalten ist und ein Fahrzeug oder Fahrrad, das sich parallel zum Fahrzeug bewegt, sich dem Öffnungsbereich einer Tür (außer Heckklappe) nähert

■ **Bedingungen, unter denen das System keine Fahrzeuge erkennt**

- Das Safe Exit Assist-System kann die folgenden Objekte, Fahrzeuge und Fahrräder nicht erkennen:
  - Fahrzeuge oder Fahrräder, die sich langsam annähern*
  - Fahrzeuge oder Fahrräder, bei denen die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes mit einer Tür (außer Heckklappe) gering ist, wenn diese geöffnet wird*
  - Fahrzeuge oder Fahrräder, die sich aus dem Bereich direkt hinter dem Fahrzeug annähern*
  - Fahrzeuge oder Fahrräder, die sich aus dem Bereich vor dem Fahrzeug annähern*
  - Leitplanken, Wände, Schilder, geparkte Fahrzeuge und andere unbewegliche Objekte*
  - Fußgänger, Tiere usw.*

*: In Abhängigkeit von den Bedingungen kann die Erkennung eines Fahrzeugs und/oder Objekts erfolgen.

- In folgenden oder ähnlichen Situationen wird das Safe Exit Assist-System nicht aktiviert:
  - Wenn seit dem Abschalten des EV-Systems 3 Minuten oder mehr vergangen sind (die Zeit, in der der Betrieb möglich ist, kann sich verlängern, wenn eine Tür geöffnet und geschlossen wird)
  - Wenn Ihr Fahrzeug noch nicht zum vollständigen Stillstand gekommen ist

■ **Bedingungen, unter denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet**

- In den folgenden Situationen kann das Safe Exit Assist-System Fahrzeuge unter Umständen nicht ordnungsgemäß erkennen:
  - Wenn der Sensor durch einen starken Stoß gegen den Sensor oder seinen umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
  - Wenn Schlamm, Schnee, Eis, Aufkleber usw. den Sensor oder den umgebenden Bereich an der hinteren Stoßstange verdecken
  - Wenn das Fahrzeug auf einer nassen Straßenoberfläche steht, wie z. B. in einer Pfütze, bei schlechten Witterungsbedingungen, wie z. B. Starkregen, Schnee, Nebel usw.
  - Wenn sich ein Fahrzeug oder Fahrrad aus einem Bereich hinter einem geparkten Fahrzeug annähert
  - Wenn ein sich annäherndes Fahrzeug oder Fahrrad plötzlich die Richtung ändert
  - Direkt nachdem sich ein Fahrzeug oder Fahrrad in Bewegung gesetzt hat
  - Wenn die Heckklappe geöffnet ist
  - Wenn ein Fahrradträger, eine Rampe oder anderes Zubehör am Fahrzeugheck montiert ist
  - Wenn sich hinter dem Fahrzeug ein anderes geparktes Fahrzeug, eine Mauer, ein Zeichen, eine Person oder ein anderes stationäres Objekt befindet
  - Wenn das Fahrzeug schräg zur Straße abgestellt wurde
  - Wenn ein Fahrzeug in der Nähe eines sich annähernden Fahrzeugs oder Fahrrads

fährt
- Wenn ein sich annähernden Fahrzeug oder Fahrrad an einem stationären Objekt, wie z.B. an einer Mauer oder einem Zeichen, vorbeifährt
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Fahrrad mit hoher Geschwindigkeit nähert
- Wenn mit dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug abgeschleppt wird
- Wenn das Fahrzeug an einem steilen Hang steht
- Wenn das Fahrzeug in einer Kurve oder am Ausgang einer Kurve abgestellt wurde

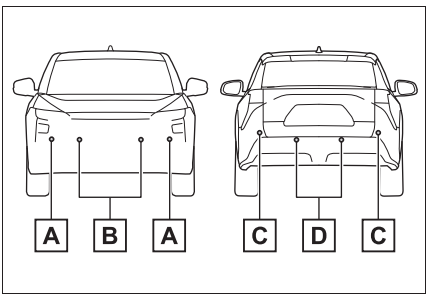
● In den folgenden Situationen kann es vermehrt vorkommen, dass das Safe Exit Assist-System unnötigerweise ein Fahrzeug und/oder Objekt erkennt:
- Wenn der Sensor durch einen starken Stoß gegen den Sensor oder seinen umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Fahrrad direkt von hinten Ihrem Fahrzeug aus einer versetzten Position nähert
- Wenn das Fahrzeug schräg zur Straße abgestellt wurde
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Fahrrad in einer versetzten Position aus einem Bereich hinter einem geparkten Fahrzeug annähert
- Wenn sich hinter dem Fahrzeug ein anderes geparktes Fahrzeug, eine Mauer, ein Zeichen, eine Person oder ein anderes stationäres Objekt befindet
- Wenn ein sich annäherndes Fahrzeug oder Fahrrad plötzlich die Richtung ändert
- Wenn ein sich annähernden Fahrzeug oder Fahrrad an einem stationären Objekt, wie z.B. an einer Mauer oder einem Zeichen, vorbeifährt
- Wenn die Heckklappe geöffnet ist
- Wenn ein Fahrradträger, eine Rampe oder anderes Zubehör am Fahrzeugheck montiert ist
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Fahrrad mit hoher Geschwindigkeit nähert
- Wenn mit dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug abgeschleppt wird
- Wenn das Fahrzeug an einem steilen Hang steht
- Wenn das Fahrzeug in einer Kurve oder am Ausgang einer Kurve abgestellt wurde
- Wenn sich ein Fahrzeug oder Fahrrad aus einem Bereich hinter einem stehenden Fahrzeug in einer benachbarten Fahrspur nähert

SUBARU Einparkhilfe

Die SUBARU Einparkhilfefunktion ermittelt mit Hilfe von Ultraschallsensoren den ungefähren Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem Objekt, wie z. B. einer Wand, und informiert den Fahrer anhand der Abstandsanzeige in der Multimedia-Anzeige und eines Summers.

Systemkomponenten

■ **Arten von Sensoren**



A Vordere Ecksensoren

B Vordere Mittelsensoren

C Hintere Ecksensoren

D Hintere Mittelsensoren

■ **Anzeige**

Wenn die Sensoren ein Objekt erkennen, wie z.B. eine Mauer, wird eine Grafik in der Multimedia-Anzeige in Abhängigkeit von der Position und vom Abstand zum Objekt angezeigt.

Fahrzeuge ohne Multimedia-Anzeige oder Heckkamera: Wenn ein stationäres Objekt erkannt wird, leuchtet die Erkennungsanzeige für die SUBARU Einparkhilfe. (→S.151)

Die Abbildung dient lediglich Erklärungszwecken und kann je nach Spezifikationen abweichen.

▶ Multimedia-Anzeige



Ein/Ausschalten der SUBARU Einparkhilfefunktion

Die SUBARU Einparkhilfefunktion kann über eine kundenspezifische Anpassung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.645)

Wenn die SUBARU Einparkhilfefunktion deaktiviert ist, leuchtet die Anzeige für ausgeschaltete SUBARU Einparkhilfe (→S.151) in der Multi-Informationsanzeige.

Wenn das System auf OFF (deaktiviert) gestellt und die SUBARU Einparkhilfe gestoppt wird, wird die SUBARU Einparkhilfe erst dann wieder aktiviert, wenn in der kundenspezifischen Anpassung erneut ON (aktiviert) gewählt wird (→S.645).
(Sie bleibt auch dann ausgeschaltet, wenn der Startschalter nach dem Ausschalten des Startschalters wieder auf ON gestellt wird.)

Fahrzeuge ohne Multimedia-Anzeige oder Heckkamera: Das System schaltet sich jedoch automatisch ein (aktiviert)

und die Anzeige für die ausgeschaltete SUBARU Einparkhilfe erlischt, wenn die Schaltstellung zu R geändert wird. In der Schaltstellung R kann die SUBARU Einparkhilfe nicht ein- oder ausgeschaltet werden.
Die Einstellung der SUBARU Einparkhilfe selbst ändert sich nicht.

WARNUNG

■ Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems

Da die Erkennungsgenauigkeit und die Kontrollleistung, die dieses System bieten kann, beschränkt sind, sollten Sie sich nicht zu stark auf dieses System verlassen. Der Fahrer hat die Pflicht, immer genau auf die Umgebung zu achten und das Fahrzeug sicher zu bewegen.

■ Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs des Systems

Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Das System funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß, was zu einem unerwarteten Unfall führen kann. Wenn diese Vorsichtsmaßnahmen nicht eingehalten werden können, schalten Sie das System aus.

- Beschädigen Sie nicht die Sensoren und halten Sie sie jederzeit sauber.
- Bringen Sie keine Aufkleber und keine Komponenten, wie z.B. hintergrundbeleuchtete Nummernschilder (vor allem mit fluoreszierender Beleuchtung), Nebelscheinwerfer, Kotflügel-Stabantennen oder Funkantennen, in der Nähe eines Radarsensors an.
- Setzen Sie den umgebenden Bereich des Sensors keinen starken Stößen aus. Wenn ein starker Stoß erfolgt ist, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen. Wenn der Front- oder der Heckstoßfänger ausgebaut/eingebaut oder ersetzt werden muss, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
- Modifizieren, zerlegen oder lackieren Sie die Sensoren nicht.
- Bringen Sie keine Nummernschildabdeckung an.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Reifen stets den richtigen Luftdruck haben.
- Bauen Sie keine andere Radaufhängung als eine Original-Radaufhängung ein.

■ Hinweise zum Waschen des Fahrzeugs

- Wenn bei der Reinigung des Fahrzeugs ein Hochdruckreiniger verwendet wird, richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt gegen die Sensoren. Andernfalls kann es zu einer Fehlfunktion eines Sensors kommen.
- Wenn das Fahrzeug mit Dampf gereinigt wird, richten Sie den Dampfstrahl nicht direkt auf die Sensoren. Andernfalls kann es zu einer Fehlfunktion eines Sensors kommen.

■ Das System kann bedient werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind

- Der Startschalter ist in Stellung ON.
- Die SUBARU Einparkhilfe ist eingeschaltet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als ca. 10 km/h.
- Vordere Ecksensoren:

Es ist eine andere Schaltstellung als P aus-

gewählt.

● Vordere Mittelsensoren:

Es ist eine andere Schaltstellung als P oder R ausgewählt.

● Hintere Ecksensoren und hintere Mittelsensoren:
Die Schaltstellung R ausgewählt ist.

● Fahrzeuge ohne Multimedia-Anzeige oder Heckkamera: Das System schaltet sich automatisch ein (aktiviert) und die Anzeige für die ausgeschaltete SUBARU Einparkhilfe erlischt, wenn die Schaltstellung zu R geändert wird.
Die Einstellung der SUBARU Einparkhilfe selbst ändert sich nicht.

■ **Sensorerkennungsdaten**

● Die Erkennungsbereiche des Sensors beschränken sich auf die Bereiche um den Front- und Heckstoßfänger des Fahrzeugs.

● Bestimmte Fahrzeugbedingungen und die Umgebung können sich auf die Möglichkeit des Sensors auswirken, ein Objekt korrekt zu erkennen.

● Wenn sich die Objekte zu nahe am Sensor befinden, werden sie möglicherweise nicht erkannt.

● Zwischen der Erkennung und der Anzeige eines Objekts kann eine kurze Verzögerung auftreten.

Auch bei niedrigen Geschwindigkeiten besteht die Möglichkeit, dass ein Objekt in die Erkennungsbereiche des Sensors eintritt, bevor die Anzeige erscheint und der Warnton ausgegeben wird.

● In Abhängigkeit von der Lautstärke des Audiosystems oder des Gebläsegeräuschs der Klimaanlage kann der Summer unter Umständen überhört werden.

● Bedingt durch die Summer anderer Systeme kann es schwierig sein, die Töne dieses Systems zu hören.

● Bei einer Fehlfunktion der Anzeige ertönt der Summer möglicherweise nicht.

■ **Objekte, die das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß erkennt**

Die Form eines Objekts kann verhindern, dass der Sensor das Objekt erkennt. Achten Sie besonders auf die folgenden Objekte:

● Drähte, Zäune, Seile usw.

● Baumwolle, Schnee und andere Materialien, die Schallwellen absorbieren

● Scharfkantige Gegenstände

● Niedrige Objekte

● Hohe Objekte, deren oberer Bereich in Richtung Ihres Fahrzeugs hervorsteht

Personen werden unter Umständen nicht erkannt, wenn sie bestimmte Arten von Kleidung tragen.

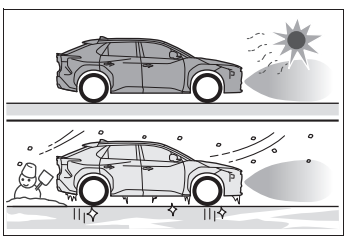
■ **Situationen, in denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet**

Bestimmte Fahrzeugbedingungen und die Umgebung können sich auf die Möglichkeit des Sensors auswirken, Objekte korrekt zu erkennen. Bestimmte Fälle, in denen dies auftreten kann, sind nachfolgend aufgelistet.

● Ein Sensor ist mit Schmutz, Schnee, Wassertropfen oder Eis bedeckt. (Dieses Problem kann durch die Reinigung der Sensoren gelöst werden.)

● Ein Sensor ist eingefroren. (Dieses Problem kann durch Auftauen des Sensors gelöst werden.)
Wenn bei besonders kalter Witterung ein Sensor eingefroren ist, ist die Sensoranzeige unter Umständen ungewöhnlich oder Objekte, wie z.B. eine Wand, werden nicht erkannt.

● Wenn ein Sensor oder der Bereich um einen Sensor extrem heiß oder kalt ist.



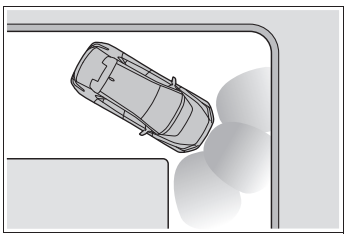
● Bei einer extrem holprigen Straße, an Steigungen, auf Kies oder auf Gras.

- Wenn Fahrzeughupen, Fahrzeugdetektoren, Motorradmotoren, Druckluftbremsen von großen Fahrzeugen, der Begrenzungssonar anderer Fahrzeuge oder andere Vorrichtungen, die Ultraschallwellen generieren, in der Nähe des Fahrzeugs betrieben werden
- Ein Sensor ist mit Spritzwasser oder Regentropfen bedeckt
- Wenn sich Objekte zu nahe am Sensor befinden.
- Wenn ein Fußgänger Kleidung trägt, die keine Ultraschallwellen reflektiert (z.B. Falten- oder Rüschenröcke).
- Wenn sich Objekte im Erkennungsbereich befinden, die nicht senkrecht zum Boden stehen, die sich nicht senkrecht zur Fahrtrichtung des Fahrzeugs befinden, die ungleichmäßig sind oder die schwanken.
- Wenn starke Winde wehen
- Beim Fahren bei schlechten Wetterbedingungen, z. B. bei Nebel, Schneefall oder Sandstürmen
- Wenn sich ein Objekt, das nicht erkannt werden kann, zwischen dem Fahrzeug und einem erkannten Objekt befindet
- Wenn ein Objekt, wie z.B. ein Fahrzeug, ein Motorrad, ein Fahrrad oder ein Fußgänger, sich vor dem Fahrzeug befindet oder von der Seite einschert
- Wenn die Ausrichtung eines Sensors durch eine Kollision oder eine andere Stoßeinwirkung verstellt wurde
- Wenn in der Nähe des Sensors Vorrichtungen montiert sind, wie z. B. eine Abschleppöse, ein Transporthaken, ein Stoßfängerschutz, eine Stoßfängerverkleidung, ein Fahrradträger oder ein Schneeschild (Schneepflug)
- Wenn die Fahrzeugfront durch die Beladung angehoben oder abgesenkt wird
- Wenn das Fahrzeug nicht stabil gefahren werden kann, wie z. B. nach einem Unfall oder einer Funktionsstörung
- Wenn Schneeketten, ein Notrad oder ein Notfall-Reparatur-Kit für Reifen verwendet werden
- Wenn mit dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug abgeschleppt wird

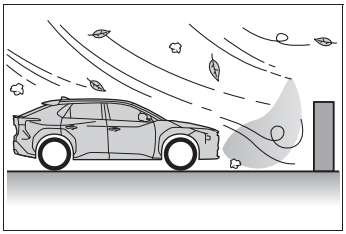
■ Situationen, in denen das System unter Umständen aktiv ist, auch wenn keine Kollisionsgefahr besteht

In manchen Situationen, wie z.B. in den folgenden Fällen, ist das System unter Umständen aktiv, auch wenn keine Kollisionsgefahr besteht.

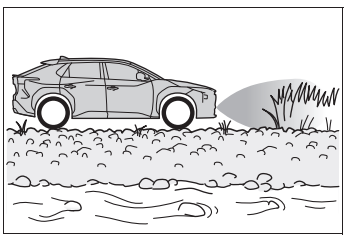
- Beim Fahren auf einer schmalen Straße



- Beim Fahren unter einem Banner oder einer Fahne, einem niedrig hängenden Ast oder einem Schlagbaum (wie z.B. an Bahnübergängen, an Mautstellen oder in Parkhäusern)
- Wenn auf der Fahrbahnoberfläche Spurrillen oder Löcher vorhanden sind
- Beim Fahren über eine Metallabdeckung (Gitterrost), wie z.B. über einen Kanaldeckel
- Bei Bergab- oder Bergauffahrten
- Wenn große Wassermengen auf einen Sensor treffen, wie z.B. beim Fahren auf einer überfluteten Straße
- Ein Sensor ist mit Schmutz, Schnee, Wassertropfen oder Eis bedeckt. (Dieses Problem kann durch die Reinigung der Sensoren gelöst werden.)
- Ein Sensor ist mit Spritzwasser oder Regentropfen bedeckt
- Beim Fahren bei schlechten Wetterbedingungen, z. B. bei Nebel, Schneefall oder Sandstürmen
- Wenn starke Winde wehen



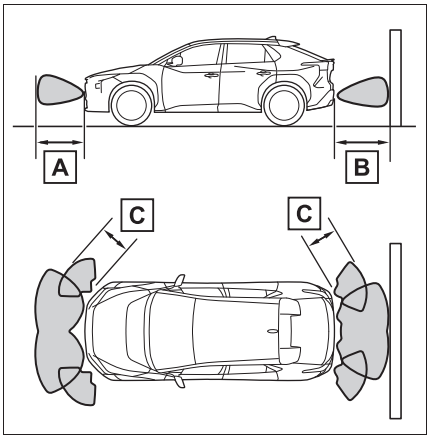
- Wenn Fahrzeughupen, Fahrzeugdetektoren, Motorradmotoren, Druckluftbremsen von großen Fahrzeugen, der Begrenzungssonar anderer Fahrzeuge oder andere Vorrichtungen, die Ultraschallwellen generieren, in der Nähe des Fahrzeugs betrieben werden
- Wenn die Fahrzeugfront durch die Beladung angehoben oder abgesenkt wird
- Wenn die Ausrichtung eines Sensors durch eine Kollision oder eine andere Stoßeinwirkung verstellt wurde
- Wenn sich das Fahrzeug einem hohen oder gewölbten Bordstein nähert
- Beim engen Vorbeifahren an Pfeilern (H-förmige Stahlträger usw.) in Parkhäusern, auf Baustellen usw.
- Wenn das Fahrzeug nicht stabil gefahren werden kann, wie z. B. nach einem Unfall oder einer Funktionsstörung
- Bei einer extrem holprigen Straße, an Steigungen, auf Kies oder auf Gras



- Wenn Schneeketten, ein Notrad oder ein Notfall-Reparatur-Kit für Reifen verwendet werden
- Wenn mit dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug abgeschleppt wird

Sensorerkennungsanzeige, Entfernung zum Objekt

■ Erkennungsbereich der Sensoren



A Ca. 100 cm

B Ca. 150 cm

C Ca. 60 cm

Das Diagramm zeigt den Erkennungsbereich der Sensoren.

Beachten Sie, dass die Sensoren keine Objekte erkennen können, die sehr nahe am Fahrzeug liegen.

Der Bereich der Sensoren kann sich je nach der Form des Objekts usw. ändern.

■ **Abstand und Summer**

Ungefährer Abstand zum Hindernis	Summer
Vorderer Mittelsensor: Ca. 100 cm bis 60 cm* Hinterer Mittelsensor: Ca. 150 cm bis 60 cm*	Langsam
Ca. 60 cm bis 45 cm*	Mittel
Ca. 45 cm bis 30 cm*	Schnell
Weniger als ca. 30 cm	Dauerhaft

*: Die automatische Summerstummschaltung ist aktiviert. (→S.365)

Summer der SUBARU Einparkhilfe

Ein Summer ertönt, wenn der Sensor in Betrieb ist.

- Der Summer piept schneller, wenn sich das Fahrzeug einem statischen Objekt nähert. Wenn sich das Fahrzeug dem Objekt bis auf ca. 30 cm genähert hat, ertönt der Summer dauerhaft.
- Wenn 2 oder mehr Sensoren gleichzeitig ein statisches Objekte erkennen, ertönt der Summer für das Objekt, zu dem der Abstand am geringsten ist.
- Wenn nach dem Einsetzen des intermittierenden Summertons die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und dem statischen Objekt nicht geringer wird, wird der Summer automatisch stummgeschaltet. (Automatische Summerstummschaltung)

■ **Ändern der Summerlautstärke**

Die Summer-Lautstärke der SUBARU Einparkhilfe, des RCTA-Systems und der Heckkamera-Erkennung kann in den kundenspezifischen Einstellungen gemeinsam angepasst werden. (→S.645)

■ **Stummschalten eines Summers**

Wenn der Schalter für die vorübergehende Stummschaltung in der Multimedia-Anzeige angezeigt wird, kann dieser Schalter gedrückt werden, um den Summer vorübergehend stummzuschalten.
Wählen Sie den Schalter, um die Summer der SUBARU Einparkhilfe, des RCTA-Systems und des RCD-Systems stummzuschalten.

● Die Stummschaltung wird in den folgenden Situationen automatisch aufgehoben:
- Wenn die Schaltstellung geändert wird.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet.
- Wenn eine Störung an einem Sensor vorliegt oder das System vorübergehend nicht verfügbar ist.
- Wenn die Bedienfunktion manuell deaktiviert wird.
- Wenn der Startschalter ausgeschaltet ist.

RCTA-Funktion (Warnung für Querverkehr im Heckbereich)

Die RCTA-Funktion verwendet die hinteren seitlichen BSM-Radarsensoren, die hinter dem Heckstoßfänger montiert sind. Diese Funktion unterstützt den Fahrer bei der Kontrolle von Bereichen, die beim Rückwärtsfahren nur schwer einsehbar sind.

WARNUNG

■ **Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems**

Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Fahrsicherheit. Fahren Sie immer sicher und beobachten Sie aufmerksam die umgebenden Bereiche des Fahrzeugs.

Die RCTA-Funktion ist lediglich eine Zusatzfunktion, mit der der Fahrer gewarnt wird, wenn sich ein Fahrzeug von hinten von der linken oder rechten Seite her annähert.

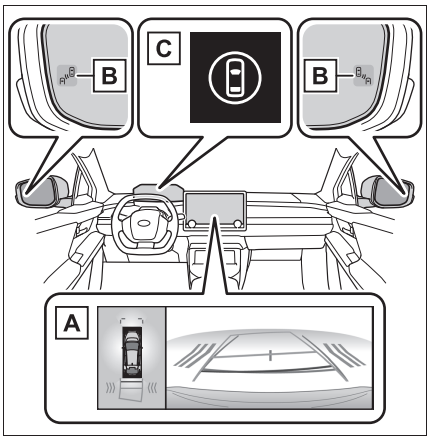
Da die RCTA-Funktion unter bestimmten Umständen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert, ist es wichtig, dass sich der Fahrer selbst per Sichtprüfung ein Bild über die aktuelle Situation verschafft.

Wenn sich der Fahrer zu sehr auf diese Funktion verlässt, kann dies zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

■ **Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs des Systems**

→S.342

Systemkomponenten



A Multimedia-Anzeige

Ein-/Ausschalten der RCTA-Funktion in der Multimedia-Anzeige.

Wenn ein Fahrzeug erkannt wird, das sich dem Fahrzeugheck von rechts oder links nähert, wird das Symbol der RCTA-Funktion (→S.367) für die erkannte Seite in der Multimedia-Anzeige angezeigt. Diese Abbildung* zeigt ein Beispiel für Fahrzeuge, die sich von beiden Seiten des Fahrzeugs nähern.

*: Je nach Fahrzeugtyp und Ausstattungsmerkmalen kann der tatsächliche Bildschirm von dieser Abbildung abweichen.

B Außenspiegel-Kontrollleuchten

Wenn ein Fahrzeug erkannt wird, das sich von hinten links oder hinten rechts dem Fahrzeug nähert, blinken beide Außenspiegel-Kontrollleuchten (→S.151) und es ertönt ein Summer.

C Kontrollleuchte für Fahrerassistenzinformationen

Leuchtet, wenn die RCTA-Funktion ausgeschaltet ist. Zu diesem Zeitpunkt wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige

angezeigt.

Ein-/Ausschalten der RCTA-Funktion

Das RCTA-System kann über eine kundenspezifische Anpassung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.645)

Wenn die RCTA-Funktion ausgeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte für Fahrerassistenzinformationen (→S.151) und in der Multi-Informationsanzeige wird eine Meldung angezeigt. Die RCTA-Funktion wird immer aktiviert, wenn der Startschalter auf ON gedreht wird.

■ Sichtbarkeit der Außenspiegel-Kontrollleuchten

Bei starkem Sonnenlicht sind die Außenspiegel-Kontrollleuchten manchmal nur schwer erkennbar.

■ Hörbarkeit des RCTA-Summers

Der RCTA-Summer kann bei lauten Geräuschen, wenn z. B. die Lautstärke des Audiosystems hoch ist, nur schwer zu hören sein.

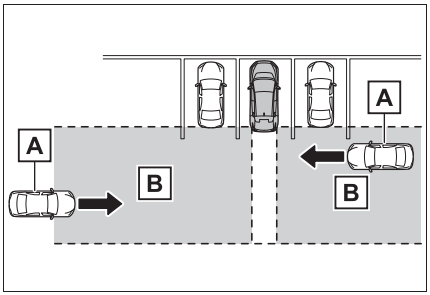
■ Hintere seitliche Radarsensoren

→S.342

RCTA-Funktion

■ Arbeitsweise der RCTA-Funktion

Die RCTA-Funktion nutzt hintere seitliche Radarsensoren für die Erkennung von Fahrzeugen, die sich von hinten rechts oder links nähern, und informiert den Fahrer durch blinkende Kontrollleuchten an den Außenspiegeln und zusätzlich akustisch durch einen Summer über das Vorhandensein solcher Fahrzeuge.



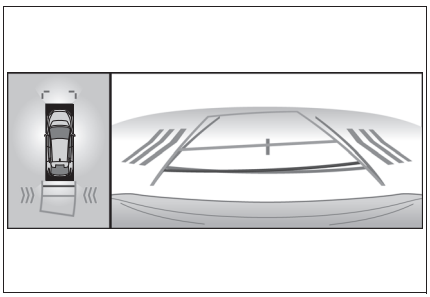
A Sich annähernde Fahrzeuge

B Erfassungsbereiche für sich annähernde Fahrzeuge

■ RCTA-Symbolanzeige

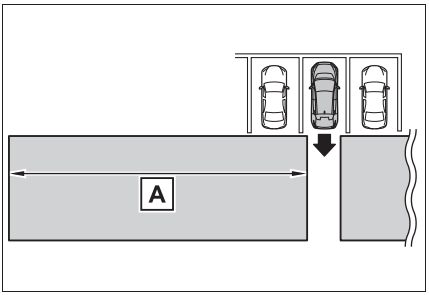
Wenn ein Fahrzeug erkannt wird, das sich dem Fahrzeugheck von rechts oder links nähert, wird Folgendes in der Multimedia-Anzeige angezeigt.

Beispiel: Fahrzeuge nähern sich von beiden Seiten des Fahrzeugs



■ Erkennungsbereiche der RCTA-Funktion

Die Bereiche, in denen Fahrzeuge erkannt werden können, sind unten dargestellt.



Der Summer kann den Fahrer vor schnelleren Fahrzeugen warnen, die sich aus einer größeren Entfernung nähern.

Beispiel:

Geschwindigkeit des sich annähernden Fahrzeugs	A Ungefähre Alarmentfernung
56 km/h (schnell)	30 m
8 km/h (langsam)	4 m

■ Voraussetzungen für den Betrieb der RCTA-Funktion

Die RCTA-Funktion ist aktiv, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Startschalter ist in Stellung ON.
- Die RCTA-Funktion ist eingeschaltet.
- Die Schaltstellung R ausgewählt ist.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als ca. 15 km/h.
- Die Geschwindigkeit des sich annähernden Fahrzeugs beträgt zwischen ca. 8 km/h und 56 km/h.

■ Einstellen der Summerlautstärke

Die Summer-Lautstärke des RCTA-Systems, der SUBARU Einparkhilfe und der Heckkamera-Erkennung kann über eine kundenspezifische Einstellung gemeinsam angepasst werden. (→S.645)

■ Vorübergehendes Stummschalten eines Summers

Wenn ein Objekt erkannt wird, wird der Schalter für die vorübergehende Stummschaltung in der Multimedia-Anzeige angezeigt.
Wählen Sie den Schalter, um die Summer der SUBARU Einparkhilfe, des RCTA-Systems und der Heckkamera-Erkennung stummzuschalten.

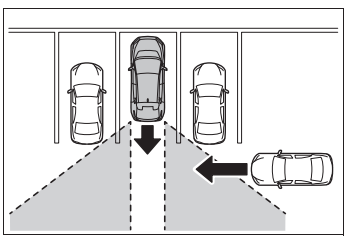
Die Stummschaltung wird in den folgenden Situationen automatisch aufgehoben:

- Wenn die Schaltstellung geändert wird.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet.
- Wenn eine Störung an einem Sensor vorliegt oder das System vorübergehend nicht verfügbar ist.
- Wenn die Bedienfunktion manuell deaktiviert wird.
- Wenn der Startschalter ausgeschaltet ist.

■ Bedingungen, unter denen das System keine Fahrzeuge erkennt

Die RCTA-Funktion ist nicht für die Erkennung folgender Fahrzeugtypen und/oder Objekte konzipiert:

- Fahrzeuge, die sich direkt von hinten annähern
- Fahrzeuge, die in einem Parkplatz neben Ihrem Fahrzeug rückwärts fahren
- Fahrzeuge, die der Sensor bedingt durch Hindernisse nicht erkennen kann



- Leitplanken, Wände, Schilder, geparkte Fahrzeuge und ähnliche unbewegliche Objekte*
- Kleine Motorräder, Fahrräder, Fußgänger usw.*
- Fahrzeuge, die sich von Ihrem Fahrzeug weg bewegen
- Fahrzeuge, die sich von einem Parkplatz neben Ihrem Fahrzeug annähern*

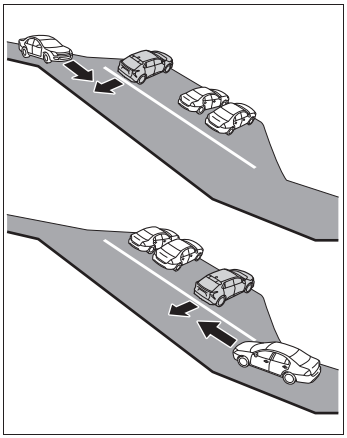
- Der Abstand zwischen dem Sensor und dem sich nähernden Fahrzeug wird zu gering

*: In Abhängigkeit von den Bedingungen kann die Erkennung eines Fahrzeugs und/oder Objekts erfolgen.

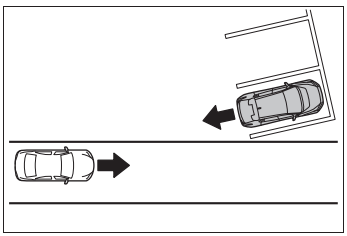
■ Situationen, in denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet

In den folgenden Situationen kann die RCTA-Funktion Fahrzeuge unter Umständen nicht ordnungsgemäß erkennen:

- Wenn der Sensor durch einen starken Stoß gegen den Sensor oder seinen umgebenden Bereich falsch ausgerichtet ist
- Wenn Schlamm, Schnee, Eis, Aufkleber usw. den Sensor oder den umgebenden Bereich oberhalb der hinteren Stoßstange verdecken
- Beim Fahren auf einer nassen Straßenoberfläche, wie z. B. durch eine Pfütze, bei schlechten Witterungsbedingungen, wie z. B. Starkregen, Schnee, Nebel usw.
- Wenn sich mehrere Fahrzeuge annähern, die nur einen geringen Abstand untereinander haben
- Wenn sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit nähert
- Wenn Vorrichtungen montiert sind, die einen Sensor verdecken, wie z.B. eine Abschleppöse, ein Stoßfängerschutz (zusätzliche Zierleiste usw.), ein Fahrradträger oder ein Schneeschild
- Beim Rückwärtsfahren auf einer Bergabstrecke mit einer starken Änderung des Gefälles

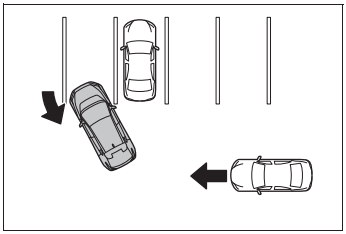


- Beim Ausparken aus einem Parkplatz mit spitzem Winkel

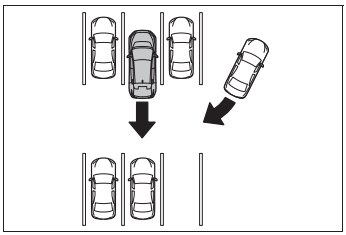


- Direkt nach dem Einschalten der RCTA-Funktion
- Direkt nach dem Starten des EV-Systems bei eingeschalteter RCTA-Funktion
- Wenn die Sensoren bedingt durch Hindernisse ein Fahrzeuge nicht erkennen können
- Wenn mit dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug abgeschleppt wird
- Wenn der Höhenunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug, das in den Erkennungsbereich gelangt, signifikant ist
- Wenn ein Sensor oder der Bereich um einen Sensor extrem heiß oder kalt ist
- Wenn das Fahrwerk modifiziert wurde oder Reifen mit einer von den Spezifikationen abweichenden Größe montiert sind
- Wenn die Fahrzeugfront durch die Beladung angehoben oder abgesenkt wird
- Beim Wenden während des Rückwärtsfah-

rens



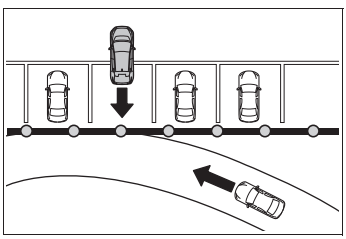
● Wenn ein Fahrzeug beim Abbiegen in den Erkennungsbereich gelangt



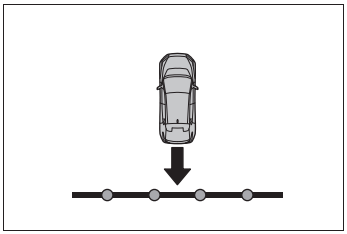
■ **Situationen, in denen das System unter Umständen aktiv ist, auch wenn keine Kollisionsgefahr besteht**

In den folgenden Situationen kann es vermehrt vorkommen, dass die RCTA-Funktion unnötigerweise ein Fahrzeug und/oder Objekt erkennt:

● Wenn der Parkplatz zu einer Straße gerichtet ist und auf dieser Straße Fahrzeuge fahren

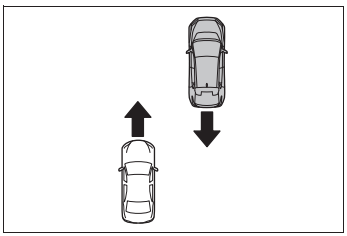


● Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und metallischen Objekten, wie z.B. Leitplanken, Wände, Verkehrsschilder oder geparkte Fahrzeuge, die elektrische Wellen in Richtung der Rückseite des Fahrzeugs reflektieren, gering ist

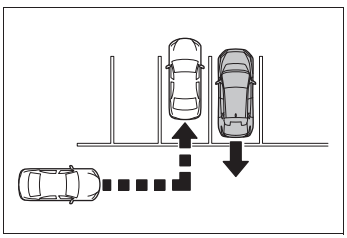


● Wenn Vorrichtungen montiert sind, die einen Sensor verdecken, wie z.B. eine Abschleppöse, ein Stoßfängerschutz (zusätzliche Zierleiste usw.), ein Fahrradträger oder ein Schneeschild

● Wenn ein anderes Fahrzeug Ihr Fahrzeug seitlich passiert



● Wenn ein erkanntes Fahrzeug abbiegt, während es sich dem Fahrzeug nähert



● Wenn sich drehende Objekte in der Nähe Ihres Fahrzeugs befinden, wie z.B. der Lüfter einer Klimaanlage

● Wenn Wasser auf den Heckstoßfänger gespritzt oder gesprüht wird, wie z.B. von einem Rasensprenger

● Bewegliche Objekte (Fahnen, Abgaswolken, große Regentropfen oder Schneeflocken, Regenwasser auf der Fahrbahn usw.)

● Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einer Leitplanke, Wand usw. innerhalb des Erkennungsbereichs gering ist

- Gitter und Regenrinnen
- Wenn ein Sensor oder der Bereich um einen Sensor extrem heiß oder kalt ist
- Wenn das Fahrwerk modifiziert wurde oder Reifen mit einer von den Spezifikationen abweichenden Größe montiert sind
- Wenn die Fahrzeugfront durch die Beladung angehoben oder abgesenkt wird
- Wenn mit dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug abgeschleppt wird.

RCD (Heckkamera-Erkennung)

Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, können mit der Heckkamera-Erkennungsfunktion Fußgänger im Erkennungsbereich hinter dem Fahrzeug erkannt werden. Wenn ein Fußgänger erkannt wird, ertönt ein Summer und es wird ein Symbol in der Multimedia-Anzeige angezeigt, um den Fahrer auf den Fußgänger hinzuweisen.

WARNUNG

■ **Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems**

Die Erkennungs- und Regelungsmöglichkeiten dieses Systems sind begrenzt.

Der Fahrer sollte selbst auf eine sichere, verantwortungsvolle Fahrweise achten, ohne sich zu sehr auf das System zu verlassen, und sich immer ein Bild über die Situation im Umfeld des Fahrzeugs verschaffen.

■ **Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs des Systems**

Beachten Sie Folgendes. Andernfalls besteht die Gefahr eines Unfalls.

- Reinigen Sie immer die Kamera, ohne sie zu beschädigen.
- Bringen Sie keine elektronischen Zubehörteile (wie z.B. beleuchtete Nummernschilder, Nebelleuchten usw.) in der Nähe der Kamera an.
- Setzen Sie den Bereich im Umfeld der Kamera keinen starken Stößen aus. Wenn der Bereich im Umfeld der Kamera einem starken Stoß ausgesetzt wurde, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

WARNUNG

- Zerlegen, modifizieren oder lackieren Sie die Kamera nicht.
- Bringen Sie kein Zubehör und keine Aufkleber an der Kamera an.
- Bringen Sie keine Zubehör-Schutzteile (Stoßfängerverkleidung usw.) am Heckstoßfänger an.
- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck.
- Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist.

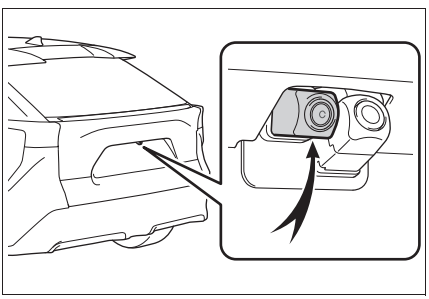
■ **Situationen, in denen die Heckkamera-Erkennungsfunktion deaktiviert werden muss**

Deaktivieren Sie in den folgenden Situationen das System. Die Heckkamera-Erkennungsfunktion wird möglicherweise nicht ordnungsgemäß ausgeführt, was zu einem Unfall führen kann.

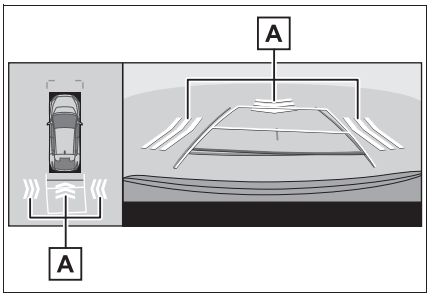
- Die oben genannten Punkte werden nicht beachtet.
- Es ist eine andere Radaufhängung als eine Original-Radaufhängung eingebaut.

Systemkomponente

Lage der Heckkamera



RCD-Anzeige



A Symbol für die Fußgängererkennung

Wird automatisch angezeigt, wenn ein Fußgänger hinter dem Fahrzeug erfasst wird.

Ein-/Ausschalten der RCD-Funktion

Die RCD-Funktion kann über eine kundenspezifische Anpassung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.646)

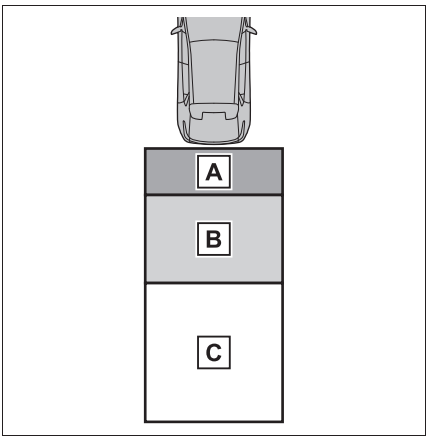
Wenn die RCD-Funktion deaktiviert wird, leuchtet die Kontrollleuchte für Fahrerassistenzinformationen (→S.151) auf und es wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Wenn der Startschalter ausgeschaltet und dann auf ON gestellt wird, wird die RCD-Funktion automatisch aktiviert.

Wenn ein Fußgänger erkannt wird

Wenn sich ein Fußgänger im Bereich hinter dem Fahrzeug befindet oder die Rückfahrkamera erkannt hat, dass sich ein Fußgänger von hinten dem Fahrzeug nähert, weist das System den Fahrer darauf hin, indem es den Summer ertönen lässt und die Erkennung

eines Fußgängers in der Multimedia-Anzeige wie folgt darstellt:



A Wenn ein Fußgänger im Bereich A erkannt wird

Summer: Ertönt wiederholt

Symbol für die Fußgängererkennung: Blinkt

B Wenn ein Fußgänger im Bereich B erkannt wird

Summer (Wenn das Fahrzeug im Stillstand ist): Ertönt 3 Mal

Summer (Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, wenn sich ein Fußgänger dem Heck des Fahrzeugs nähert): Ertönt wiederholt

Symbol für die Fußgängererkennung: Blinkt

C Wenn das System feststellt, dass Ihr Fahrzeug einen Fußgänger im Bereich C erfassen könnte

Summer: Ertönt wiederholt

Symbol für die Fußgängererkennung: Blinkt

■ **Die Heckkamera-Erkennungsfunktion ist in Betrieb, wenn**

- Der Startschalter ist in Stellung ON.
- Die RCD-Funktion aktiviert ist.
- Die Schaltstellung R ausgewählt ist.

■ **Einstellen der Summerlautstärke**

Die Summer-Lautstärke der SUBARU Einparkhilfe, des RCTA-Systems und der Heckkamera-Erkennung kann in den kundenspezifischen Einstellungen gemeinsam angepasst werden. (→S.646)

■ **Vorübergehendes Stummschalten eines Summers**

Wenn ein Objekt erkannt wird, wird der Schalter für die vorübergehende Stummschaltung in der Multimedia-Anzeige angezeigt.
Wählen Sie den Schalter, um die Summer der SUBARU Einparkhilfe, des RCTA-Systems und des RCD-Systems stummzuschalten.

Die Stummschaltung wird in den folgenden Situationen automatisch aufgehoben:

- Wenn die Schaltstellung geändert wird.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet.
- Wenn eine Störung an einem Sensor vorliegt oder das System vorübergehend nicht verfügbar ist.
- Wenn die Bedienfunktion manuell deaktiviert wird.
- Wenn der Startschalter ausgeschaltet ist.

■ **Situationen, in denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet**

- Manche Fußgänger, wie z.B. folgende Arten von Fußgängern, werden unter Umständen nicht von der Heckkamera-Erkennungsfunktion erkannt, was dazu führt, dass die Funktion nicht ordnungsgemäß ausgeführt wird:
  - Fußgänger, die sich nach vorn beugen oder in die Hocke gehen
  - Fußgänger, die am Boden liegen
  - Fußgänger, die schnell laufen
  - Fußgänger, die plötzlich aus dem Schatten

des Fahrzeugs oder eines Gebäudes auftauchen
- Fußgänger, die auf beweglichen Objekten wie Fahrrädern oder Skateboards unterwegs sind
- Fußgänger, die übergroße Bekleidung (z.B. einen Regenmantel, ein langes Kleid usw.) tragen, wodurch sich ihre Silhouette nicht klar und deutlich abzeichnet
- Fußgänger, deren Körper teilweise durch ein Objekt verdeckt sind, z.B. durch einen Einkaufswagen oder Regenschirm
- Fußgänger, die in der Dunkelheit (z.B. nachts) nur schwer erkennbar sind

● In manchen Situationen, wie z.B. in den folgenden Fällen, werden Fußgänger unter Umständen nicht von der Heckkamera-Erkennungsfunktion erkannt, was dazu führt, dass die Funktion nicht ordnungsgemäß ausgeführt wird:
- Beim Rückwärtsfahren bei widrigen Witterungsverhältnissen (Regen, Schnee, Nebel usw.)
- Die Linse ist verschmutzt (durch Schmutz oder Schneeschmelzmittel usw.) oder verkratzt
- Wenn eine sehr helle Lichtquelle, wie z.B. die Sonne oder die Scheinwerfer eines anderen Fahrzeugs, direkt auf die Heckkamera trifft
- Beim Rückwärtsfahren in einem Bereich, in dem sich die Umgebungshelligkeit plötzlich ändert, wie z.B. bei der Ein- oder Ausfahrt in eine/aus einer Garage oder Tiefgarage
- Beim Rückwärtsfahren in einer Umgebung mit schwachem Licht, z.B. in der Dämmerung oder in einer Tiefgarage
- Wenn sich die Position und Ausrichtung der Kamera geändert haben
- Wenn ein Abschlepphaken montiert ist
- Wenn Wassertropfen über die Kameralinse laufen
- Wenn die Fahrzeughöhe extrem stark verändert wurde (Fahrzeugfront angehoben oder abgesenkt usw.)
- Wenn Schneeketten oder ein Notfall-Reparatur-Kit für Reifen verwendet werden
- Wenn das Fahrwerk tiefergelegt wurde oder Reifen mit einer anderen Größe als die Originalreifen montiert sind
- Wenn ein elektronisches Nachrüstteil (beleuchtetes Nummernschild, Nebelscheinwerfer usw.) in der Nähe der Rückfahrkamera montiert ist
- Wenn ein Stoßfängerschutz, wie z.B. eine zusätzliche Zierleiste, am Heckstoßfänger montiert ist
- Wenn mit dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug abgeschleppt wird

■ **Situationen, in denen das System unerwartet aktiviert werden kann**

● Auch wenn sich keine Fußgänger im Erkennungsbereich befinden, kann die Heckkamera-Erkennungsfunktion durch bestimmte Objekte, wie z.B. die folgenden Objekte, aktiviert werden.
- Dreidimensionale Objekte, wie z.B. Lichtmasten, Pylonen, Zäune oder geparkte Fahrzeuge
- Bewegliche Objekte, wie z.B. Autos oder Motorräder
- Objekte, die sich beim Rückwärtsfahren zu Ihrem Fahrzeug hin bewegen, z.B. Fahnen oder Pfützen (oder Schwebstoffe wie Rauch, Dampf, Regen oder Schnee)
- Kopfsteinpflaster- oder Schotterstraßen, Bahnschienen, Straßenreparaturen, weiße Linien, Fußgängerüberwege oder Laub auf der Straße
- Metallabdeckungen (Gitter), wie z.B. auf Entwässerungsrinnen
- Objekte, die sich in Pfützen oder auf eine nassen Straßenoberfläche spiegeln
- Schatten an der Straße

● In manchen Situationen, wie z.B. in den folgenden Fällen, kann die Heckkamera-Erkennungsfunktion unter Umständen aktiviert werden, obwohl sich keine Fußgänger im Erkennungsbereich befinden.
- Beim Rückwärtsfahren in Richtung Straßenrand oder über eine Bodenunebenheit
- Beim Rückwärtsfahren in Richtung einer Bergauf-/Bergabstrecke
- Wenn die Fahrzeughöhe extrem stark verändert wurde (Fahrzeugfront angehoben oder abgesenkt usw.)
- Wenn ein elektronisches Nachrüstteil (beleuchtetes Nummernschild, Nebelscheinwerfer usw.) in der Nähe der Rückfahrkamera montiert ist
- Wenn ein Stoßfängerschutz, wie z.B. eine zusätzliche Zierleiste, am Heckstoßfänger montiert ist

- Wenn die Ausrichtung der Heckkamera durch eine Kollision oder eine andere Stoßeinwirkung oder durch eine Demontage und erneute Montage verstellt wurde
- Wenn eine Abschleppöse am Heck des Fahrzeugs angebracht ist
- Wenn Wasser über die Linse der Heckkamera fließt
- Wenn die Linse verschmutzt ist (durch Schmutz oder Schneeschmelzmittel usw.)
- Wenn im Erkennungsbereich blinkendes Licht vorhanden ist, wie z.B. die Warnblinkanlage eines anderen Fahrzeugs
- Wenn Schneeketten oder ein Notfall-Reparatur-Kit für Reifen verwendet werden
- Wenn mit dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug abgeschleppt wird

● Situationen, in denen der Betrieb der Heckkamera-Erkennungsfunktion nur schwer wahrnehmbar ist

- Der Summer ist möglicherweise schwer zu hören, wenn die Umgebungsgeräusche laut sind oder die Lautstärke des Audiosystems hoch ist.
- Wenn die Temperatur im Innenraum hoch oder niedrig ist, funktioniert die Multimedia-Anzeige unter Umständen nicht ordnungsgemäß.

PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse)

Das PKSB-System (Einparkunterstützungs-Bremse) ist ein System, das Warnungen ausgibt und automatisch eine Bremsung durchführt, um Schäden durch Kollisionen mit Objekten zu reduzieren, die beim Fahren mit niedriger Geschwindigkeit, z. B. beim Parken, erkannt wurden.

PKSB-System (Einparkunterstützungs-Bremse)

Das System hat folgende Objekte als Zielobjekte erkannt. (Die Zielobjekte variieren in Abhängigkeit von der Funktion.)

- Einparkunterstützungsbremsfunktion (statische Objekte vor und hinter dem Fahrzeug):

→S.380

- Einparkunterstützungsbremsfunktion (fahrende Fahrzeuge im Heckbereich des Fahrzeugs):

→S.382

- Einparkunterstützungsbremsfunktion (Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs):

→S.384

WARNUNG

■ Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems

Verlassen Sie sich nicht zu stark auf das System, da es andernfalls zu einem Unfall kommen kann.

Prüfen Sie während der Fahrt immer die Sicherheit in der Umgebung des Fahrzeugs.

In Abhängigkeit von den Fahrzeug- und Straßenbedingungen, der Witterung usw. arbeitet das System unter Umständen nicht.

Die Erkennungsfähigkeit der Sensoren und des Radarsystems ist begrenzt. Prüfen Sie während der Fahrt immer die Sicherheit in der Umgebung des Fahrzeugs.

- Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für die Fahrsicherheit. Fahren Sie immer vorsichtig und beobachten Sie aufmerksam die umgebenden Bereiche des Fahrzeugs. Das Einparkunterstützungs-Bremssystem ist so konzipiert, dass der Fahrer unterstützt werden soll, um die Schwere von Zusammenstößen zu senken. In manchen Situationen funktioniert es aber unter Umständen nicht.
- Das Einparkunterstützungs-Bremssystem ist nicht dafür konzipiert, das Fahrzeug zu einem vollständigen Stillstand zu bringen. Wenn das System das Fahrzeug angehalten hat, muss das Bremspedal sofort betätigt werden, da die Bremssteuerung nach ca. 2 Sekunden abgebrochen wird.
- Es ist extrem gefährlich, die Systemfunktion zu überprüfen, indem das Fahrzeug absichtlich in die Richtung einer Wand usw. gefahren wird. Versuchen Sie niemals, solche Aktionen durchzuführen.

■ Situationen, in denen die Einparkunterstützungs-Bremse deaktiviert werden muss

Deaktivieren Sie die Einparkunterstützungs-Bremse in den folgenden Situationen, da das System ansonsten unter Umständen eingreift, auch wenn keine Kollisionsgefahr besteht.

- Bei der Inspektion des Fahrzeugs auf einem Rollenprüfstand, einem Fahrleistungsprüfstand, oder einem Freilaufrollenprüfstand
- Beim Verladen des Fahrzeugs auf ein Boot, einen Lkw oder ein Frachtschiff
- Wenn das Fahrwerk modifiziert wurde oder Reifen mit einer von den Spezifikationen abweichenden Größe montiert sind
- Wenn die Fahrzeugfront durch die Beladung angehoben oder abgesenkt wird
- Wenn in der Nähe des Sensors Vorrichtungen montiert sind, wie z. B. ein Abschlepphaken, ein Transporthaken, ein Stoßfängerschutz, eine Stoßfängerverkleidung, ein Fahrradträger oder ein Schneeschild (Schneepflug)
- Wenn automatische Autowaschvorrichtungen genutzt werden
- Wenn das Fahrzeug nicht stabil gefahren werden kann, wie z. B. nach einem Unfall oder einer Funktionsstörung
- Wenn das Fahrzeug sportlich gefahren oder im Gelände bewegt wird
- Wenn der Reifenfülldruck nicht korrekt ist
- Wenn die Reifen stark abgefahren sind
- Wenn Schneeketten, ein Notrad oder ein Notfall-Reparatur-Kit für Reifen verwendet werden.

WARNUNG

- Wenn mit dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug abgeschleppt wird

Vorsichtsmaßnahmen für die Radaufhängung

Modifizieren Sie die Radaufhängung des Fahrzeugs nicht. Wenn die Höhe oder die Neigung des Fahrzeugs geändert wird, können die Sensoren möglicherweise keine erkennbaren Objekte mehr erkennen und das System funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß. Das kann zu einem Unfall führen.

Aktivieren/Deaktivieren der Einparkunterstützungs-Bremse

Die Einparkunterstützungsbremsfunktion kann über eine kundenspezifische Anpassung aktiviert/deaktiviert werden. (→S.646)

Wenn die PKSB-Funktion (Einparkunterstützungs-Bremse) deaktiviert wird, leuchtet die Kontrollleuchte für Fahrerassistenzinformationen (→S.151) auf und es wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Wenn das System auf OFF (deaktiviert) gestellt und die PKSB-Funktion (Einparkunterstützungs-Bremse) deaktiviert ist, wird die PKSB-Funktion (Einparkunterstützungs-Bremse) erst dann wieder aktiviert, wenn in der kundenspezifischen Anpassung (→S.646) erneut ON (aktiviert) gewählt wird. (Sie bleibt auch dann ausgeschaltet, wenn der Startschalter nach dem Ausschalten des Startschalters wieder auf ON gestellt wird.)

Anzeige und Summer für die Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems und die Bremssteuerung

Wenn die Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems oder die Bremssteuerung aktiv ist, ertönt ein Summer und es wird eine Meldung in der Multimedia-Anzeige und in der Multi-Informationsanzeige angezeigt, die auf das begrenzte Beschleunigungsvermögen hinweist oder den Fahrer zum Bremsen auffordert.

In Abhängigkeit von der Situation wird mit der Regulierung der Leistungsdrosselung entweder lediglich die Beschleunigung beschränkt oder die maximal mögliche Drosselung der Leistung vorgenommen.

- Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems ist aktiv (Beschleunigungsbegrenzung)

Eine Beschleunigung größer als ein bestimmter Wert wird vom System beschränkt.

Multimedia-Anzeige: Keine Warnung angezeigt

Beispiel für eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige: “Objekt erfasst. Beschleunigung verringert.”

Kontrollleuchte für Fahrerassistenzinformationen: Nicht beleuchtet

Summer: Kein Summton

- Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems ist aktiv (maximal mögliche Drosselung der Leistung)

Das System hat ermittelt, dass eine Bremskraft benötigt wird, die höher als im Normalfall ist.

Beispiel für eine Meldung in der Multi-

media-Anzeige: “BREMSEN!”

Beispiel für eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige: “BREMSEN!”

Kontrollleuchte für Fahrerassistenzinformationen: Nicht beleuchtet

Summer: Kurzer Piepton

- Bremssteuerung ist aktiv

Das System hat ermittelt, dass eine Notbremsung erforderlich ist.

Beispiel für eine Meldung in der Multimedia-Anzeige: “BREMSEN!”

Beispiel für eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige: “BREMSEN!”

Kontrollleuchte für Fahrerassistenzinformationen: Nicht beleuchtet

Summer: Kurzer Piepton

- Fahrzeug wurde durch einen Systemeingriff angehalten

Das Fahrzeug wurde durch einen Bremssteuerungseingriff angehalten.

Beispiel für eine Meldung in der Multimedia-Anzeige: “Auf Bremse umschalten”

Beispiel für eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige: “Gaspedal wird getreten Bremspedal treten”, “Bremspedal treten”

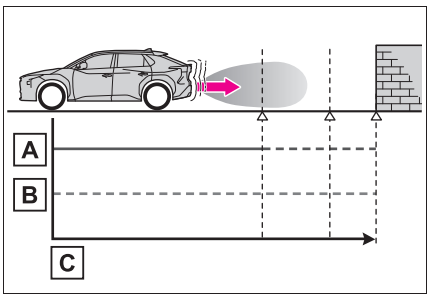
Kontrollleuchte für Fahrerassistenzinformationen: Beleuchtet

Summer: Ertönt wiederholt

Systemüberblick

Wenn die Einparkunterstützungs-Bremse feststellt, dass ein Zusammenprall mit einem erkannten Objekt oder einem Fußgänger möglich ist, wird die Leistung des EV-Systems gedrosselt, um eine Erhöhung der Fahrzeuggeschwindigkeit zu verhindern. (Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems: Siehe Abbildung 2.)
Wenn außerdem das Gaspedal weiterhin gedrückt wird, werden die Bremsen betätigt, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu verringern. (Bremssteuerung: Siehe Abbildung 3.)

- Abbildung 1: Wenn PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse) nicht aktiv ist

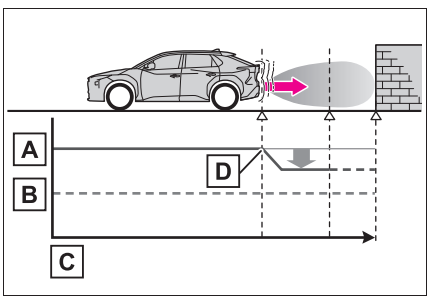


A Leistung des EV-Systems

B Bremskraft

C Zeit

- Abbildung 2: Wenn die Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems aktiv ist



A Leistung des EV-Systems

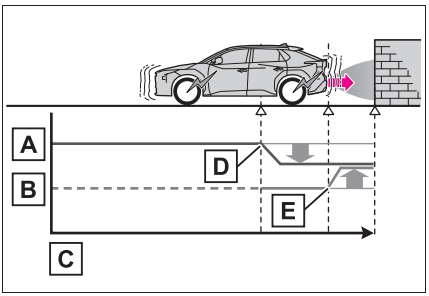
B Bremskraft

C Zeit

D Regulierung der Leistungsdrosse-

lung des EV-Systems wird aktiviert (System stellt fest, dass die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenpralls mit einem erkannten Objekt hoch ist)

- Abbildung 3: Wenn die Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems und die Bremssteuerung aktiv sind



A Leistung des EV-Systems

B Bremskraft

C Zeit

D Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems wird aktiviert (System stellt fest, dass die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenpralls mit einem erkannten Objekt hoch ist)

E Bremssteuerung nimmt Funktion auf (System stellt fest, dass die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenpralls mit einem erkannten Objekt extrem hoch ist)

■ Wenn die Einparkunterstützungs-Bremse aktiviert wurde

Wenn das Fahrzeug durch einen Eingriff der Einparkunterstützungs-Bremse angehalten wurde, wird die Einparkunterstützungs-Bremse deaktiviert und die Kontrollleuchte für Fahrerassistenzinformationen leuchtet auf.
Außerdem wird die Bremssteuerung auch bei aktiver PKSB-Funktion (Einparkunterstützungs-Bremse) nach ca. 2 Sekunden abgebrochen, um das Anfahren zu ermöglichen. Darüber hinaus kann die Bremssteuerung auch durch die Betätigung des Bremspedals abgebrochen werden. Wenn Sie danach das Gaspedal erneut betätigen, kann das Fahrzeug anfahren.

■ Einparkunterstützungs-Bremse wieder aktivieren

Um die Einparkunterstützungs-Bremse nach einer Deaktivierung durch den Betrieb des PKSB-Systems (Einparkunterstützungs-Bremse) wieder zu verwenden, aktivieren Sie entweder das System erneut oder schalten Sie den Startschalter aus und stellen ihn dann wieder auf ON.

Wenn darüber hinaus eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird das System automatisch wieder aktiviert und die Kontrollleuchte für Fahrerassistenzinformationen erlischt (→S.151)

- Die Schaltstellung P wird ausgewählt
- Fahren ohne Objekte in Fahrtrichtung des Fahrzeugs
- Ändern der Fahrtrichtung des Fahrzeugs

■ Summer

Unabhängig davon, ob die SUBARU Einparkhilfe aktiviert ist oder nicht (→S.360), ertönt bei aktiviertem PKSB-System (Einparkunterstützungs-Bremse) (→S.377) der Summer, um den Fahrer über den ungefähren Abstand zum Objekt zu informieren, wenn die Bremssteuerung und die Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems aktiv sind.

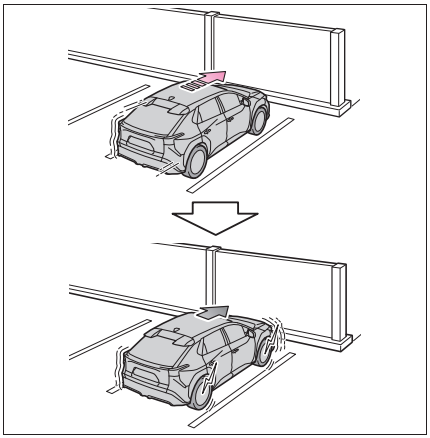
Einparkunterstützungs-bremsfunktion (statische Objekte vor und hinter dem Fahrzeug)

Wenn die Sensoren ein statisches Objekt, wie z.B. eine Wand, in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs erkennen und das System ermittelt, dass eine Kollisionsgefahr besteht, wenn sich das Fahrzeug durch eine versehentliche Betätigung des Gaspedals plötzlich vorwärts bewegt oder durch eine falsche Schaltstellung plötzlich in die andere Richtung bewegt oder wenn das Fahrzeug geparkt ist oder sich mit niedriger Geschwindigkeit bewegt, greift das System ein, um die Schwere des Aufpralls mit dem statischen Objekt zu verringern und die entstehenden Schäden zu reduzieren.

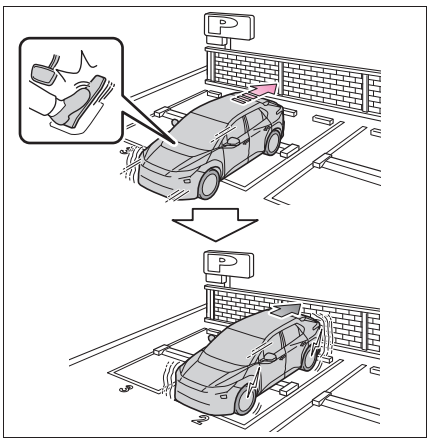
Beispiele für den Betrieb der Funktion (statische Objekte vor und hinter dem Fahrzeug)

Diese Funktion ist u.a. in den folgenden Situationen aktiv, wenn ein Objekt in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs erkannt wird.

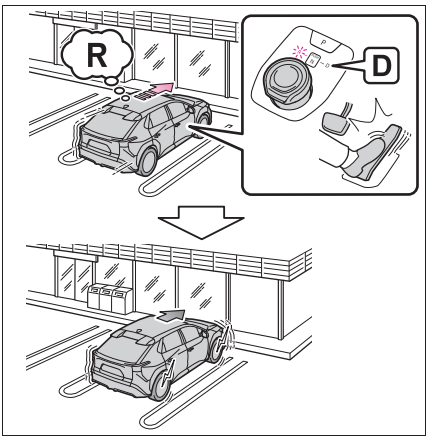
■ **Wenn beim Fahren mit niedriger Geschwindigkeit das Bremspedal nicht oder erst spät betätigt wird**



■ **Das Gaspedal zu stark durchgedrückt wird**



■ **Wenn sich das Fahrzeug vorwärts bewegt, weil die falsche Schaltstellung ausgewählt wird**



Arten von Sensoren

→S.360

WARNUNG

■ **Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs des Systems**

→S.361

■ **Wenn die Einparkunterstützungsbremsfunktion in den falschen Situationen eingreift, wie z. B. an einem Bahnübergang**

→S.379

■ **Hinweise zum Waschen des Fahrzeugs**

→S.361

■ **Die Einparkunterstützungsbremsfunktion (statische Objekte vor und hinter dem Fahrzeug) ist aktiv, wenn**

Die Funktion ist aktiv, wenn die Kontrollleuchte für Fahrerassistenzinformationen nicht leuchtet (→S.150) und die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

● Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ist aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 15 km/h oder weniger.
- Es befindet sich ein statisches Objekt in Fahrtrichtung des Fahrzeugs und ca. 2 bis 4 m vom Fahrzeug entfernt.
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ermittelt, dass zur Vermeidung einer Kollision eine höhere Bremskraft als im Normalfall nötig ist.

● Bremssteuerung
- Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems ist aktiv.
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ermittelt, dass zur Vermeidung einer Kollision ein sofortiger Bremseingriff nötig ist.

■ **Die Einparkunterstützungsbremsfunktion (statische Objekte vor und hinter dem Fahrzeug) wird deaktiviert, wenn**

Die Funktion wird deaktiviert, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

● Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ist deaktiviert.
- Das System ermittelt, dass die Kollision bei einem normalen Bremsvorgang unvermeidbar ist.
- Das statische Objekt ist nicht mehr ca. 2 bis 4 m vom Fahrzeug entfernt oder befindet sich nicht mehr in Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

● Bremssteuerung
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ist deaktiviert.
- Es sind ca. 2 Sekunden seit dem Anhalten des Fahrzeugs durch die Bremssteuerung vergangen.
- Das Bremspedal wird betätigt, nachdem das Fahrzeug durch die Bremssteuerung angehalten wurde.
- Das statische Objekt ist nicht mehr ca. 2 bis 4 m vom Fahrzeug entfernt oder befindet sich nicht mehr in Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

■ **Erkennungsbereich der Einparkunterstützungsbremsfunktion (statische Objekte vor und hinter dem Fahrzeug)**

Der Erkennungsbereich der Einparkunterstützungsbremsfunktion (statische Objekte vor

und hinter dem Fahrzeug) weicht vom Erkennungsbereich der SUBARU Einparkhilfe (→S.364) ab. Daher wird die Einparkunterstützungsbremsfunktion (statische Objekte vor und hinter dem Fahrzeug) unter Umständen nicht aktiviert, obwohl die SUBARU Einparkhilfe ein Objekt erkannt hat und eine Warnung ausgibt.

■ **Situationen, in denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet**

→S.362

■ **Situationen, in denen das System unter Umständen aktiv ist, auch wenn keine Kollisionsgefahr besteht**

→S.363

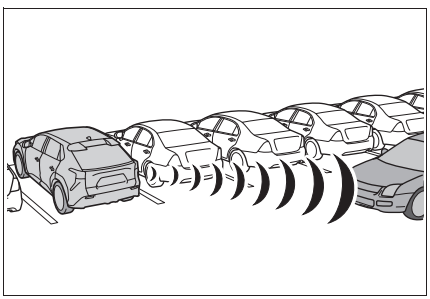
Einparkunterstützungsbremsfunktion (fahrende Fahrzeuge im Heckbereich des Fahrzeugs)

Wenn ein hinterer Radarsensor ein Fahrzeug erkennt, das sich von rechts oder links hinten dem Fahrzeug nähert, und das System eine hohe Kollisionswahrscheinlichkeit feststellt, führt diese Funktion eine Bremssteuerung durch, um die Gefahr eines Zusammenstoßes mit dem anderen Fahrzeug zu verringern.

Beispiele für den Betrieb der Funktion

Diese Funktion ist u.a. in den folgenden Situationen aktiv, wenn ein anderes Fahrzeug in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs erkannt wird.

■ **Wenn sich beim Rückwärtsfahren ein anderes Fahrzeug nähert und das Bremspedal nicht oder erst spät betätigt wird**



Arten von Sensoren

→S.342

WARNUNG

■ **Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs des Systems**

→S.342

■ **Die Einparkunterstützungsbremsfunktion (fahrende Fahrzeuge im Heckbereich des Fahrzeugs) ist aktiv, wenn**

Die Funktion ist aktiv, wenn die Kontrollleuchte für Fahrerassistenzinformationen nicht leuchtet (→S.150) und die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

● Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ist aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 15 km/h oder weniger.
- Andere Fahrzeuge nähern sich dem Heck von rechts oder links mit einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 8 km/h oder mehr an.
- Die Schaltstellung R ausgewählt ist.
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ermittelt, dass zur Vermeidung einer Kollision mit einem sich nähernden Fahrzeug eine höhere Bremskraft als im Normalfall nötig ist.

● Bremssteuerung
- Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems ist aktiv.
- Die Einparkunterstützungs-Bremse hat ermittelt, dass zur Vermeidung einer Kollision mit einem sich von hinten nähernden Fahrzeug eine Notbremsung nötig ist.

■ **Die Einparkunterstützungsbremsfunktion (fahrende Fahrzeuge im Heckbereich des Fahrzeugs) wird deaktiviert, wenn**

Die Funktion wird deaktiviert, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

● Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ist deaktiviert.
- Die Kollision kann mit einer normalen Bremsung vermieden werden.
- Es nähert sich kein Fahrzeug mehr dem Fahrzeugheck von links oder rechts.

● Bremssteuerung
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ist deaktiviert.
- Es sind ca. 2 Sekunden seit dem Anhalten des Fahrzeugs durch die Bremssteuerung vergangen.
- Das Bremspedal wird betätigt, nachdem das Fahrzeug durch die Bremssteuerung angehalten wurde.

■ **Situationen, in denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet**

→S.369

■ **Situationen, in denen das System unter Umständen aktiv ist, auch wenn keine Kollisionsgefahr besteht**

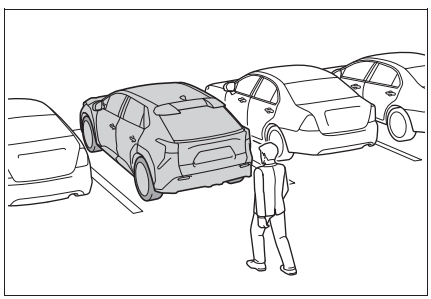
→S.370

Einparkunterstützungs-bremsfunktion (Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs)

Wenn der Heckkamerasensor beim Rückwärtsfahren einen Fußgänger hinter dem Fahrzeug erkennt und das System feststellt, das eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes mit dem erkannten Fußgänger besteht, ertönt ein Summer. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes mit dem erkannten Fußgänger extrem hoch ist, werden die Bremsen automatisch betätigt, um die Wucht des Aufpralls zu verringern.

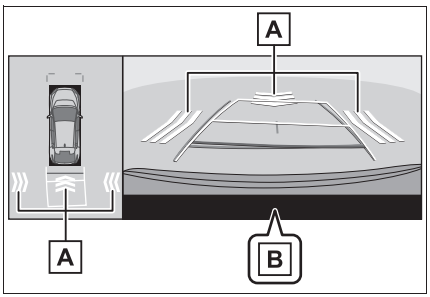
Beispiele für den Betrieb des Systems

Das System wird aktiviert, wenn beim Rückwärtsfahren ein sich annähernder Fußgänger hinter dem Fahrzeug erkannt wird und das Bremspedal nicht oder erst spät betätigt wird.



Bildschirmanzeige für Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs

Zeigt eine Meldung an, in der der Fahrer zu einem Bremsmanöver aufgefordert wird, wenn ein Fußgänger im Erfassungsbereich hinter dem Fahrzeug erkannt wird.



A Symbol für die Fußgängererkennung

B Beispiel: “BREMSEN!”

WARNUNG

■ **Wenn die Einparkunterstützungs-bremsfunktion (Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs) in den falschen Situationen eingreift**

Betätigen Sie das Bremspedal unmittelbar nach der Aktivierung der Einparkunterstützungs-Bremse (Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs). (Der Betrieb der Funktion wird durch die Betätigung des Bremspedals abgebrochen.)

■ **Korrekte Verwendung der Einparkunterstützungsbremsfunktion (Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs)**

→S.371

■ **Die Einparkunterstützungsbremsfunktion (Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs) ist aktiv, wenn**

Die Funktion ist aktiv, wenn die Kontroll-

leuchte für Fahrerassistenzinformationen nicht leuchtet (→S.150) und die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

● Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ist aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt 15 km/h oder weniger.
- Die Schaltstellung R ausgewählt ist.
- Wenn sich ein Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs befindet
- Das PKSB-System (Einparkunterstützungs-Bremse) ermittelt, dass zur Vermeidung einer Kollision eine höhere Bremskraft als im Normalfall nötig ist.

● Bremssteuerung
- Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems ist aktiv.
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ermittelt, dass zur Vermeidung einer Kollision mit einem Fußgänger eine Notbremsung nötig ist.

■ **Die Einparkunterstützungsbremsfunktion (Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs) wird deaktiviert, wenn**

Die Funktion wird deaktiviert, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

● Regulierung der Leistungsdrosselung des EV-Systems
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ist deaktiviert.
- Die Kollision kann mit einer normalen Bremsung vermieden werden.
- Der Fußgänger wird nicht mehr hinter Ihrem Fahrzeug erkannt.

● Bremssteuerung
- Die Einparkunterstützungs-Bremse ist deaktiviert.
- Es sind ca. 2 Sekunden seit dem Anhalten des Fahrzeugs durch die Bremssteuerung vergangen.
- Das Bremspedal wird betätigt, nachdem das Fahrzeug durch die Bremssteuerung angehalten wurde.

■ **Reaktivierung der Einparkunterstützungsbremsfunktion (Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs)**

→S.379

■ **Erkennungsbereich der Einparkunterstützungsbremsfunktion (Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs)**

Der Erkennungsbereich der Einparkunterstützungsbremsfunktion (Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs) weicht vom Erkennungsbereich der RCD-Funktion (→S.372) ab. Daher wird die Einparkunterstützungsbremsfunktion (Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs) unter Umständen nicht aktiviert, obwohl die RCD-Funktion einen Fußgänger erkannt hat und einen Alarm ausgibt.

■ **Situationen, in denen das System unter Umständen nicht ordnungsgemäß arbeitet**

→S.373

■ **Situationen, in denen das System unerwartet aktiviert werden kann**

→S.374

Multi-Terrain-Monitor

Der Multi-Terrain-Monitor unterstützt den Fahrer bei der Kontrolle des Fahrzeugumfelds. Er hilft dabei, die Bedingungen in der Umgebung des Fahrers in einer Vielzahl von Situationen zu ermitteln, z. B. bei der Beurteilung der Bedingungen im Gelände oder bei der Kontrolle auf Hindernisse beim Parken.

- Die in diesem Text verwendeten Bildschirmabbildungen dienen lediglich als Beispiel und können von dem tatsächlich auf dem Bildschirm angezeigten Bild abweichen.

WARNUNG

■ Wenn das Multi-Terrain-Monitorsystem verwendet wird

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um Unfälle zu vermeiden, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen können.

- Verlassen Sie sich niemals ausschließlich auf den Multi-Terrain-Monitor. Fahren Sie wie bei einem Fahrzeug ohne diese Funktion vorsichtig, während Sie Ihr Umfeld und den Bereich hinter dem Fahrzeug aufmerksam beobachten. Achten Sie besonders auf geparkte Autos und andere Hindernisse.
- Bedingt durch die Charakteristik der Kameralinsen kann die tatsächliche Position und die Entfernung von Personen und anderen Hindernissen von den Angaben auf dem Bildschirm des Multi-Terrain-Monitors abweichen. Überprüfen Sie vor Fahrtantritt direkt die Sicherheit Ihrer Umgebung.
- Führen Sie während der Fahrt immer eine Sichtprüfung des Bereichs hinter Ihrem Fahrzeug und des Fahrzeugumfelds durch.
- Schauen Sie während der Fahrt niemals ausschließlich auf den Bildschirm, da das Bild auf dem Bildschirm von den tatsächlichen Bedingungen abweicht. Wenn Sie während der Fahrt nur auf den Bildschirm schauen, können Sie eine Person oder ein Objekt anfahren und einen Unfall verursachen. Kontrollieren Sie während der Fahrt immer die Umgebung Ihres Fahrzeugs mit Ihren eigenen Augen und mit den Spiegeln des Fahrzeugs.
- Die Position der im Bildschirm angezeigten Leitmarkierungen kann sich aufgrund verschiedener Faktoren ändern, wie z.B. Anzahl der Insassen, Beladung und Straßenneigung. Führen Sie während der Fahrt immer eine Sichtprüfung des Bereichs hinter Ihrem Fahrzeug und des Fahrzeugumfelds durch.
- Bei niedrigen Temperaturen kann sich der Bildschirm verdunkeln oder die Bilder können blass werden. Insbesondere Bilder von sich bewegenden Objekten können verzerrt dargestellt werden oder vom Bildschirm verschwinden. Fahren Sie daher vorsichtig und führen Sie eine direkte Sichtprüfung der Sicherheit Ihrer Umgebung durch.
- Wenn Sie die Reifen wechseln, kann die Position der auf dem Bildschirm angezeigten Leitmarkierungen falsch sein.

HINWEIS

■ Multi-Terrain-Monitor

Wenn die Kamera eine Störung aufweist, kann der Bildschirm wie folgt angezeigt werden:

- Wenn sich die Schaltstellung in einer anderen Stellung als R befindet, wird das Kamerabild weiterhin angezeigt

HINWEIS

- Wenn die Schaltstellung R ausgewählt ist, kann ein Teil des Bildschirms oder der gesamte Bildschirm schwarz angezeigt werden
- Bei der Schaltstellung R wechselt der Bildschirm möglicherweise nicht zum Kamerabild
- Die Leitmarkierungen werden nicht auf dem Kamerabild dargestellt, und es werden Achtungssymbole und Warnhinweise angezeigt

Bildschirme des Multi-Terrain-Monitors

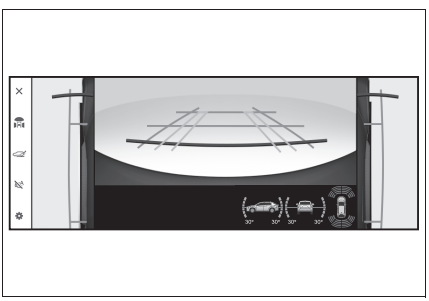
Die folgenden Bildschirme können je nach Fahrbedingungen ausgewählt werden.

- Die Bildschirme, die ausgewählt werden können, variieren in Abhängigkeit von Aspekten wie Schaltstellung und Fahrzeuggeschwindigkeit. (→S.390)
- In Abhängigkeit vom angezeigten Bildschirm kann die Anzeige von der Normalansicht zur Vollbild-Ansicht wechseln.

Bildschirme, wenn der Schalter “X-MODE” eingeschaltet ist.

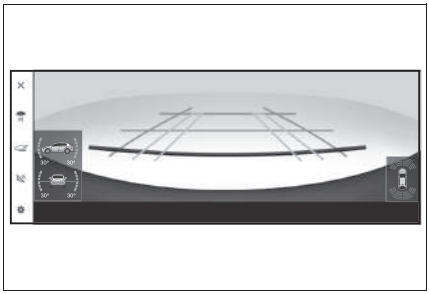
- Bei der Überprüfung der Bereiche vor und neben dem Fahrzeug

▶ Frontansicht & Dual-Seitenansichten



→S.395

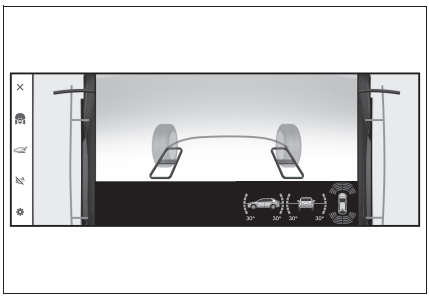
▶ Frontansicht (vergrößert)



→S.395

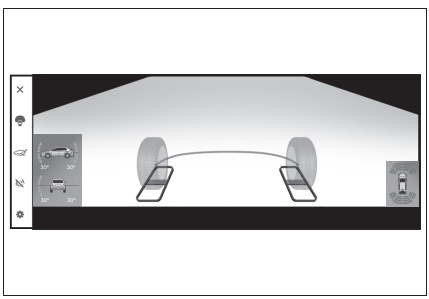
- Bei der Kontrolle des Zustands der Fahrbahnoberfläche unter dem Fahrzeug

▶ Geländeansicht unter dem Fahrzeug & Dual-Seitenansichten



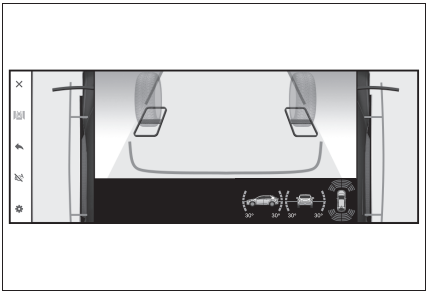
→S.399

▶ Geländeansicht unter dem Fahrzeug (vergrößert)



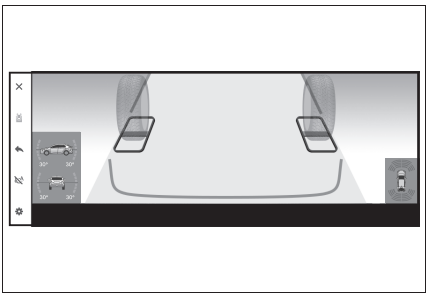
→S.399

▶ Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) & Dual-Seitenansichten



→S.403

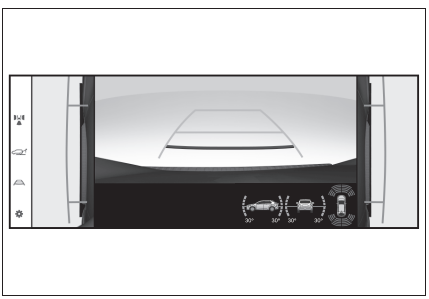
▶ Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) (vergrößert)



→S.403

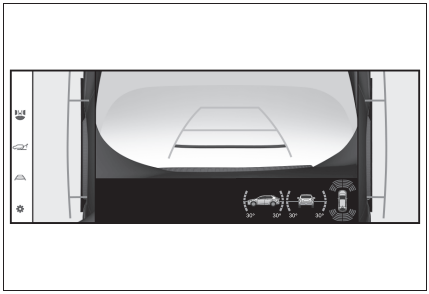
● Bei der Kontrolle des Bereichs hinter dem Fahrzeug

▶ Rückansicht & Dual-Seitenansichten



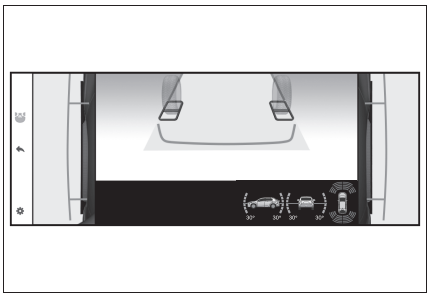
→S.406

▶ Weitwinkel-Rückansicht & Dual-Seitenansichten



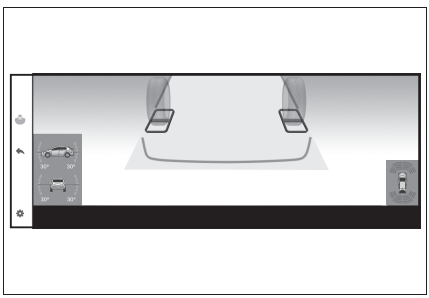
→S.406

▶ Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) & Dual-Seitenansichten



→S.410

▶ Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) (vergrößert)

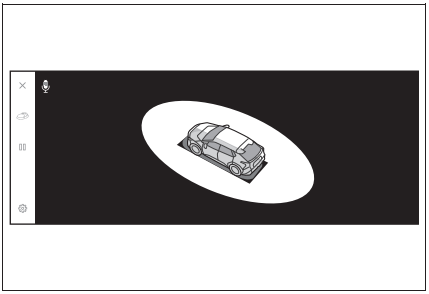


→S.410

■ **Bildschirme, wenn der Schalter “X-MODE” ausgeschaltet ist.**

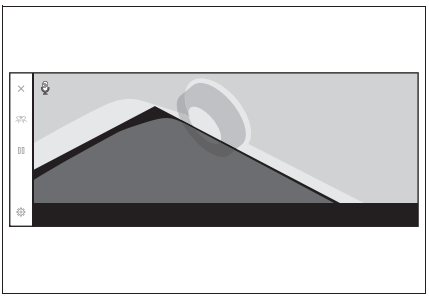
● Bei der Kontrolle des umgebenden Bereichs des Fahrzeugs

▶ Bewegliche Ansicht



→S.413

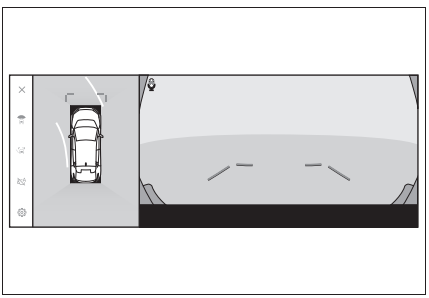
▶ Durchsicht-Ansicht



→S.413

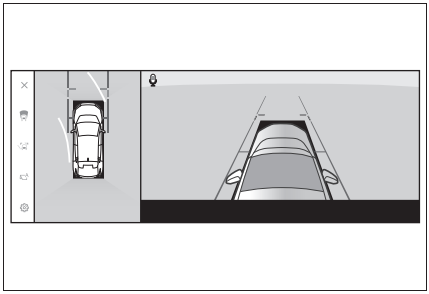
- Bei der Kontrolle des Bereichs vor dem Fahrzeug

▶ Weitwinkel-Frontansicht & Panoramaansicht



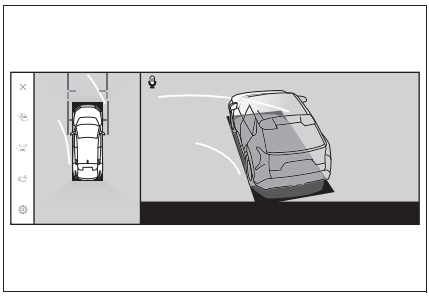
→S.415

▶ Seitenabstandsansicht & Panoramaansicht



→S.415

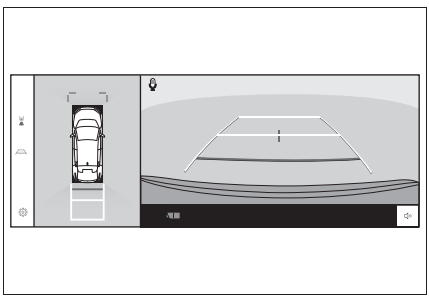
▶ Kurvenansicht & Panoramaansicht



→S.415

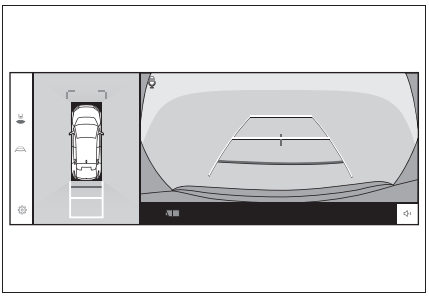
- Bei der Kontrolle des Bereichs hinter dem Fahrzeug

▶ Rückansicht & Panoramaansicht



→S.424

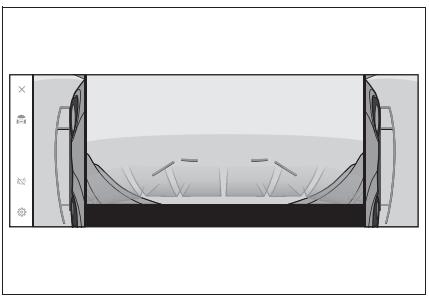
▶ Weitwinkel-Rückansicht & Panoramaansicht



→S.424

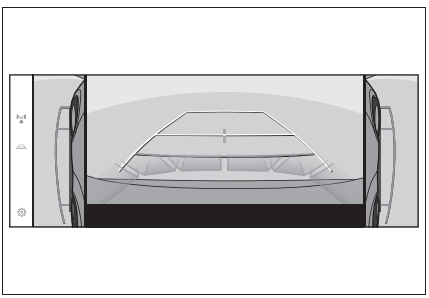
● Beim Einklappen der Außenspiegel

▶ Seitenansicht & Weitwinkel-Frontansicht



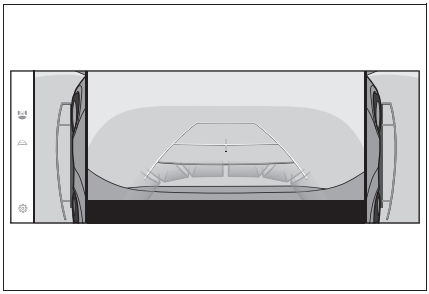
→S.433

▶ Seitenansicht & Rückansicht



→S.433

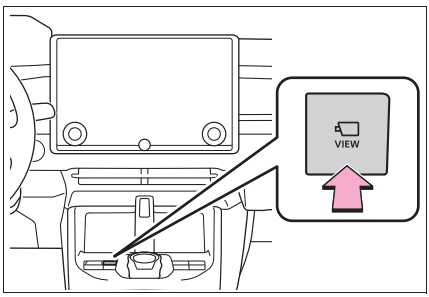
▶ Seitenansicht & Weitwinkel-Rückansicht



→S.433

Kameraschalter

Der Kameraschalter befindet sich an der in der Abbildung gezeigten Stelle.

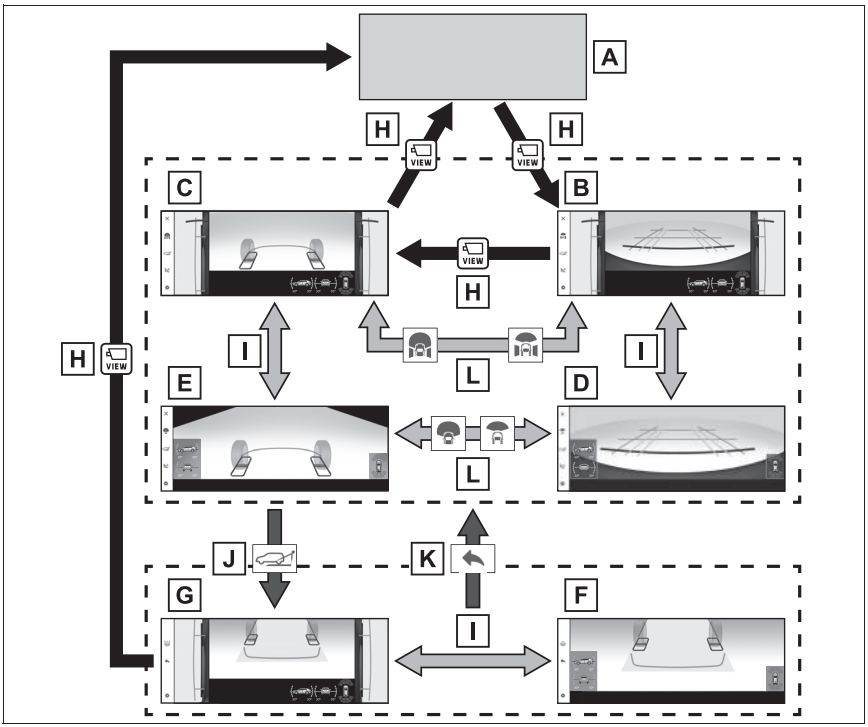


Wechseln des Bildschirms

Wenn Sie den Kameraschalter drücken, während der Startschalter auf ON steht, wird die Monitoranzeige aktiviert.
Auf dem Monitor werden verschiedene Ansichten der Position des Fahrzeugs dargestellt. (Die folgende Beschreibung ist lediglich ein Beispiel.)

Schalter “X-MODE” ist eingeschaltet

■ Wenn die Schaltstellung P, D oder N ausgewählt ist



A Audio-Bildschirm usw.

B Frontansicht & Dual-Seitenansichten

C Geländeansicht unter dem Fahrzeug & Dual-Seitenansichten

D Frontansicht (vergrößert)

E Geländeansicht unter dem Fahrzeug (vergrößert)

F Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) (vergrößert)

G Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) & Dual-Seitenansichten

H Kameraschalter drücken

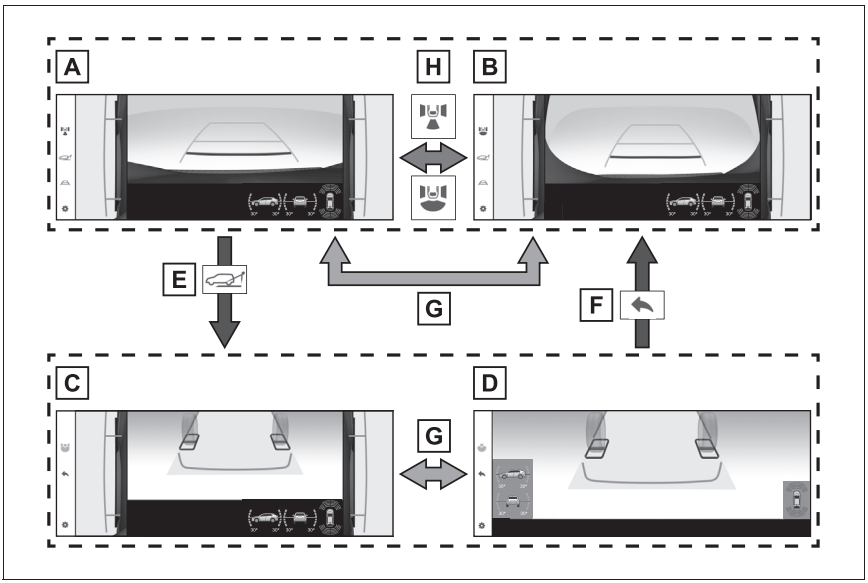
I Bildschirm des Multi-Terrain-Monitors auswählen

J Taste für Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) auswählen

K Zurück-Taste auswählen

L Taste für den Anzeigemodus auswählen

■ **Wenn die Schaltstellung R ausgewählt ist**



A Rückansicht & Dual-Seitenansichten

B Weitwinkel-Rückansicht & Dual-Seitenansichten

C Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) & Dual-Seitenansichten

D Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) (vergrößert)

E Taste für Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) auswählen

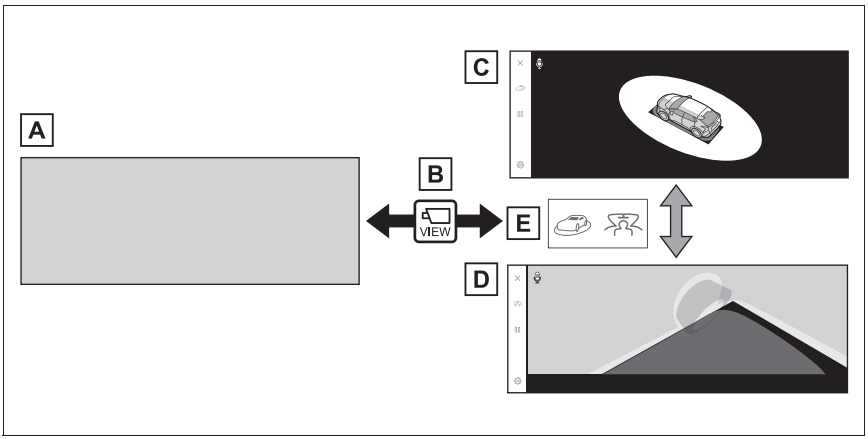
F Zurück-Taste auswählen

G Bildschirm des Multi-Terrain-Monitors auswählen

H Taste für den Anzeigemodus auswählen

Schalter “X-MODE” ist ausgeschaltet

■ Wenn die Schaltstellung P ausgewählt ist



A Navigationsbildschirm, Audio-Bildschirm usw.

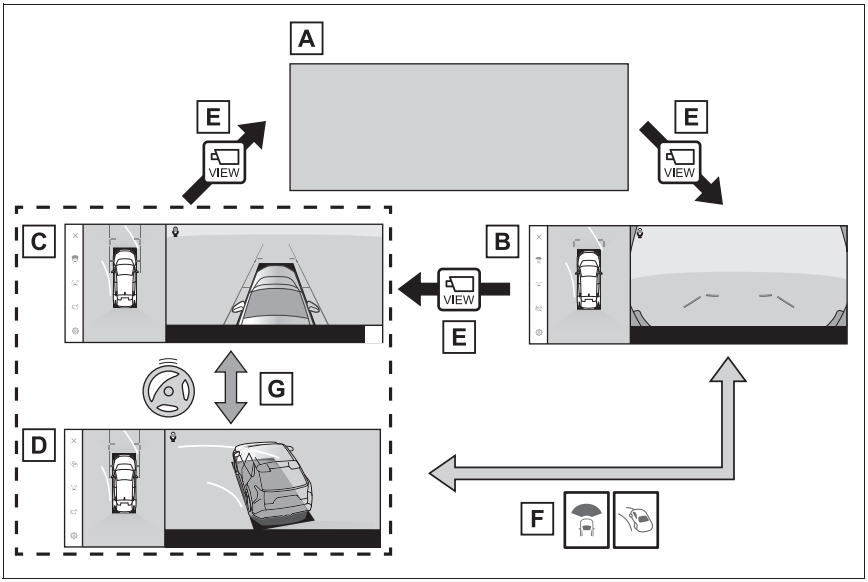
B Kameraschalter drücken

C Bewegliche Ansicht

D Durchsicht-Ansicht

E Umschalttaste für Anzeigemodus berühren

■ **Wenn die Schaltstellung D oder N ausgewählt ist**



A Navigationsbildschirm, Audio-Bildschirm usw.

B Weitwinkel-Frontansicht & Panoramaansicht

C Seitenabstandsansicht & Panoramaansicht

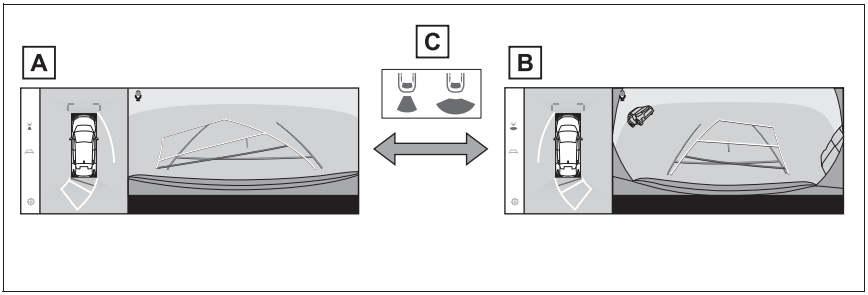
D Kurvenansicht & Panoramaansicht

E Kameraschalter drücken

F Umschalttaste für Anzeigemodus berühren

G Wenn das Lenkrad um 180 Grad oder mehr ausgehend von der Mittelstellung (Geradeausfahrt) gedreht wird

■ **Wenn die Schaltstellung R ausgewählt ist**



A Rückansicht & Panoramaansicht

B Weitwinkel-Rückansicht & Panoramaansicht

C Umschalttaste für Anzeigemodus berühren

■ **Anzeige des Bildschirms des Multi-Terrain-Monitors**

- Die Dauer der Anzeige des Bildschirms des Multi-Terrain-Monitors ändert sich in Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Drückens des Kameraschalters wie folgt.
- Der Bildschirm des Multi-Terrain-Monitors wird angezeigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Drücken des Kameraschalters ca. 20 km/h oder weniger beträgt.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 20 km/h überschreitet, wird die Anzeige des Multi-Terrain-Monitors ausgeblendet.
- Der Führungslinienmodus und andere Anzeigeeinstellungen können gespeichert werden, indem das Benutzerprofil registriert wird.
- Das Sprachsteuerungssystem kann zum Aufrufen des Panoramasicht-Monitors, zur Änderung des Bildschirmmodus und für andere Vorgänge verwendet werden*.

*: Diese Funktion steht in einigen Ländern oder Regionen nicht zur Verfügung.

Bildschirmanzeige und Funktionen

Wenn der Schalter “X-MODE” eingeschaltet ist, werden auf den verschiedenen Bildschirmen Informationen angezeigt, die verschiedene Fahrsituationen unterstützen, z. B. bei der Kontrolle auf Hindernisse beim Vorwärts- oder Rückwärtsfahren oder bei der Beurteilung der Fahrbahnbeschaffenheit bei Geländefahrten.

Frontansicht & Dual-Seitenansichten

Über die Frontansicht & Dual-Seitenansichten können Sie den Bereich in der Umgebung der Vorderseite des Fahrzeugs kontrollieren.

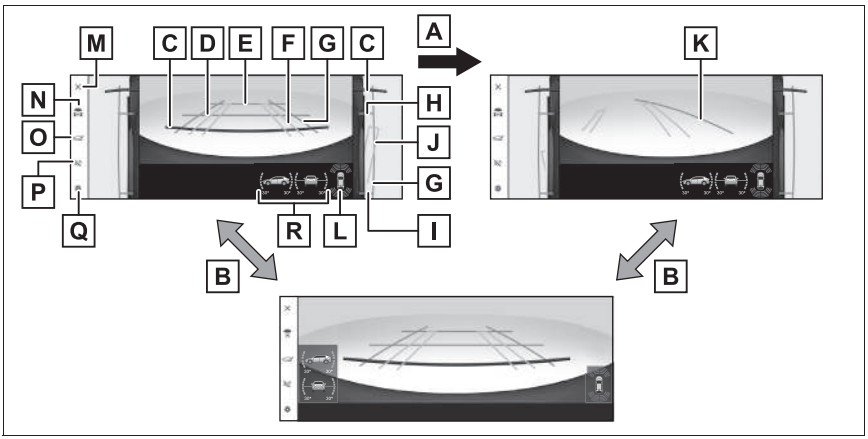
Um den Bildschirm aufzurufen, drücken Sie den Kameraschalter, während die Schaltstellung P, D oder N ausgewählt ist.

- Neben einem Bild der Fahrzeugfront werden Leitmarkierungen in einer zusammengesetzten Ansicht

angezeigt, um eine Referenz für die Entscheidung im Hinblick auf die einzuschlagende Fahrtrichtung zu erhalten.

- Wenn die Anzeige der Frontansicht ausgewählt wird, während der Bildschirm angezeigt wird, wechselt der Bildschirm von der Normalansicht zur vergrößerten Ansicht. (Durch erneutes Auswählen der Anzeige kehrt der Bildschirm zur Normalansicht zurück)
- Wenn das Lenkrad um 270° oder mehr gedreht wird, werden Leitmarkierungen und andere Elemente zur Unterstützung des Abbiegevorgangs automatisch angezeigt.

Bildschirmanzeige



A Wenn das Lenkrad um 270° oder mehr gedreht wird

B Anzeige auswählen

C Abstands-Leitmarkierung 0,5 m (rot)

D Abstands-Leitmarkierung 1 m (blau)

E Abstands-Leitmarkierung 2 m (blau)

Elemente C bis E geben den vorausberechneten Abstand von der Fahrzeugfront an.

F Vorderrad-Fahrweglinie (gelb)

Zeigt den vorausberechneten Fahrweg der Vorderräder je nach Lenkradstellung an.

G Linien für die Fahrzeugbreite (blau)

Geben die Breite des Fahrzeug einschließlich Außenspiegel an.

H Vorderrad-Kontaktlinie (blau)

I Hinterrad-Kontaktlinie (blau)

Die Elemente H und I geben die vorausberechneten Radpositionen auf dem Bild an.

J Hinterrad-Fahrweglinie (gelb)

Gibt den vorausberechneten Fahrweg der Hinterräder an.

K Leitmarkierung für die Vorwärtsbewegung (blau)

Gibt den vorausberechneten Fahrweg der Räder für den engsten Wendekreis an.

L SUBARU Einparkhilfe/Schlupfanzeige

Weist durch einen Farbwechsel oder durch eine blinkende Anzeige des angezeigten Rads auf ein Durchrutschen der Räder hin. Wenn die SUBARU Einparkhilfe bei aktiviertem System ein statisches Objekt erkennt, wird die Kontrollleuchte auf dem Bildschirm angezeigt. (→S.398)

M Taste zum Beenden der Anzeige

Wechselt zurück zum zuvor angezeigten Bildschirm, wie z. B. zum Audio-Bildschirm.

N Umschalttaste für Anzeigemodus

Mit jeder Berührung der Taste wird der Anzeigemodus gewechselt.

O Auswahltaste für Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad)

Schaltet zwischen der Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) & Dual-Seitenansichten um (→S.403)

P Auswahltaste für automatischen Anzeigemodus

→S.398

Q Einstellungstaste

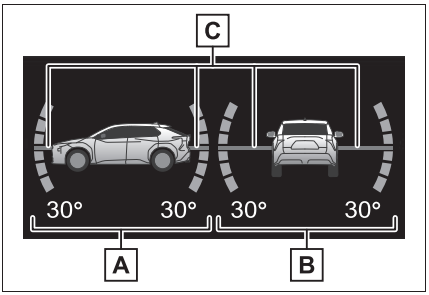
Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Karosseriefarbe des Fahrzeugs oder den Erkennungsabstand der SUBARU Einparkhilfe. (→S.437)

R Neigungsanzeige

Zeigt den vorausberechneten Neigungsgrad des Fahrzeugs an. (→S.397)

■ **Neigungsanzeige**

Die Neigungsanzeige zeigt die Fahrzeugneigung nach vorn, hinten, links und rechts in einem Bereich von 0° bis ca. 30° an.



A Gradmarkierungen für die Neigung nach vorn und hinten

Gibt die Neigung des Fahrzeugs in Grad nach vorne und hinten an.

B Gradmarkierungen für die Neigung nach links und rechts

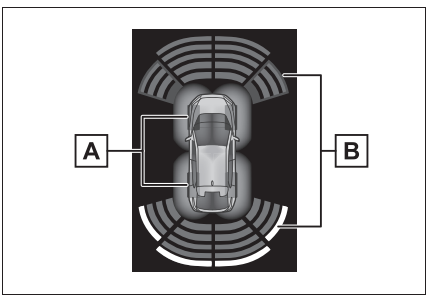
Gibt die Neigung des Fahrzeugs in Grad nach links und rechts an.

C Zeiger

Gibt den Grad der Fahrzeugneigung im Verhältnis zu einer parallelen Linie an.

■ **SUBARU Einparkhilfe/Schlupfanzeige**

Gibt an, welches Rad durchdreht, wenn ein Durchdrehen der Räder erkannt wird.



A Radsymbol

Das durchdrehende Rad blinkt orange.

B Popup-Display der SUBARU Einparkhilfe

Wird angezeigt, wenn ein Hindernis erkannt wird, während die SUBARU Einparkhilfe aktiviert ist.

Automatischer Anzeigemodus

Neben der Umschaltung des Bildschirms durch die Betätigung des Kameraschalters steht auch ein automatischer Anzeigemodus zur Verfügung. In diesem Modus wird der Bildschirm automatisch in Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit umgeschaltet.
Im automatischen Anzeigemodus werden in den folgenden Situationen automatisch Bilder auf dem Monitor angezeigt:

- Durch Berühren der Taste für die automatische Anzeige wird der automatische Anzeigemodus eingeschaltet.
- Nach dem Einschalten des automatischen Anzeigemodus werden die Ansichten in den folgenden Situationen angezeigt:
- Wenn die Schaltstellung D oder N ausgewählt ist
- Das Fahrzeug bremst auf eine Geschwindigkeit unter 10 km/h ab (während eine andere Schaltstellung als R ausgewählt ist)

■ **Anzeige der Frontansicht & Dual-Seitenansichten**

Der Bildschirm kann angezeigt werden, wenn die Schaltstellung P, D oder N ausgewählt ist.

■ **Neigungsanzeige**

- Die Anzeige gibt die Neigung des Fahrzeugs in Grad anhand der Bewegung des Zeigers und der Drehung des Fahrzeug-

bilds an.

- Die Farbe der Gradmarkierungen für die Neigung nach vorne, hinten, links und rechts ändert sich entsprechend der aktuellen Neigung des Fahrzeugs.
- Wenn der Startschalter auf ON gestellt wird, wird der Neigungsgrad nicht angezeigt, solange keine entsprechenden Informationen erfasst wurden.
- Die in der Neigungsanzeige angegebene Neigung ist nur eine ungefähre Angabe und kann von der Neigung abweichen, die mit anderer Ausrüstung gemessen wird.
- Wenn der Neigungsgrad größer als 30° ist, wird der Zeiger über 30° hinaus angezeigt.
- Wenn eine Systemstörung vorliegt, werden das Fahrzeugbild und der Zeiger nicht angezeigt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ Schlupfanzeige

Wenn eine Systemstörung vorliegt, wird das Radsymbol nicht angezeigt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

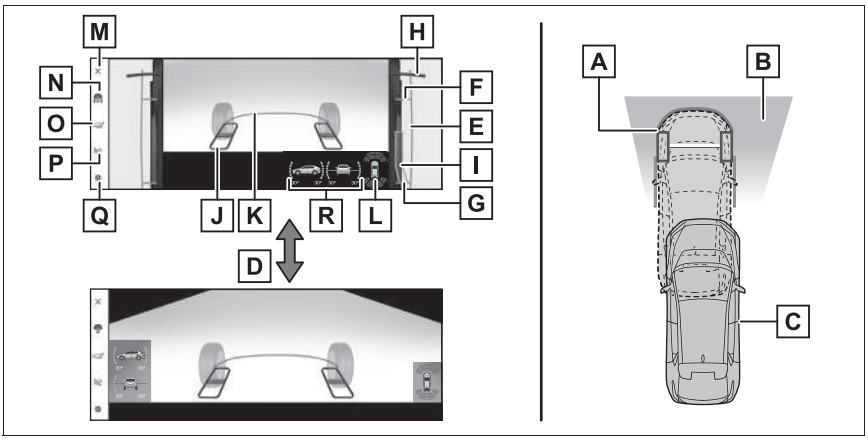
Geländeansicht unter dem Fahrzeug & Dual-Seitenansichten

Linien, die die aktuelle Fahrzeug- und Radposition anzeigen, werden in einer zusammengesetzten Ansicht auf einem Bild angezeigt, das hinter der aktuellen Fahrzeugposition aufgenommen wurde. Sie helfen dem Fahrer, die Bedingungen unter dem Fahrzeug zu überprüfen oder die Position der Vorderräder zu bestimmen.

Um den Bildschirm aufzurufen, drücken Sie den Kameraschalter, während die Schaltstellung P, D oder N ausgewählt ist.

- Damit das Bild angezeigt wird, muss das Fahrzeug über eine bestimmte Mindeststrecke gefahren werden.
- Wenn die Anzeige der Geländeansicht unter dem Fahrzeug ausgewählt wird, während der Bildschirm angezeigt wird, wechselt der Bildschirm von der Normalansicht zur vergrößerten Ansicht. (Durch erneutes Auswählen der Anzeige kehrt der Bildschirm zur Normalansicht zurück)

Bildschirmanzeige



A Aktuelle Fahrzeugposition

B Anzeige des Bilds in der Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Bild hinter der aktuellen Fahrzeugposition aufgenommen)

C Fahrzeugposition zum Zeitpunkt der Aufnahme des Bilds (hinter der aktuellen Fahrzeugposition)

D Anzeige auswählen

E Linien für die Fahrzeugbreite (blau)

Geben die Breite des Fahrzeug einschließlich Außenspiegel an.

F Vorderrad-Kontaktlinie (blau)

G Hinterrad-Kontaktlinie (blau)

Die Elemente F und G geben die vorausberechneten Radpositionen auf dem Bild an.

H Abstands-Leitmarkierung 0,5 m (rot, schwarz)

Geben den vorausberechneten Abstand von der Fahrzeugfront an.

I Hinterrad-Fahrweglinie (gelb)

Gibt den vorausberechneten Fahrweg der Hinterräder an.

J Linien für die Anzeige der Radposition (schwarz, weiß)

Geben die vorausberechneten Position der Vorderräder an.

K Linien für die Anzeige der Fahrzeugposition (blau)

Geben die vorausberechnete Position des Fahrzeugs an.

L SUBARU Einparkhilfe/Schlupfanzeige

Weist durch einen Farbwechsel oder durch eine blinkende Anzeige des angezeigten Rads auf ein Durchrutschen der Räder hin. Wenn die SUBARU Einparkhilfe bei aktiviertem System ein statisches Objekt erkennt, wird die Kontrollleuchte auf dem Bildschirm angezeigt. (→S.398)

M Taste zum Beenden der Anzeige

Wechselt zurück zum zuvor angezeigten Bildschirm, wie z. B. zum Audio-Bildschirm.

N Umschalttaste für Anzeigemodus

Mit jeder Berührung der Taste wird der Anzeigemodus gewechselt.

O Auswahltaste für Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad)

Schaltet zwischen der Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) & Dual-Seitenansichten um (→S.403)

P Auswahltaste für automatischen Anzeigemodus

→S.401

Q Einstellungstaste

Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Karosseriefarbe des Fahrzeugs oder den Erkennungsabstand der SUBARU Einparkhilfe. (→S.437)

R Neigungsanzeige

Zeigt den vorausberechneten Neigungsgrad des Fahrzeugs an. (→S.397)

Automatischer Anzeigemodus

Neben der Umschaltung des Bildschirms durch die Betätigung des Kameraschalters steht auch ein automatischer Anzeigemodus zur Verfügung. In diesem Modus wird der Bildschirm automatisch in Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit umgeschaltet.

Im automatischen Anzeigemodus werden in den folgenden Situationen automatisch Bilder auf dem Monitor angezeigt:

- Durch Berühren der Taste für die automatische Anzeige wird der automatische Anzeigemodus eingeschaltet.
- Nach dem Einschalten des automatischen Anzeigemodus werden die Ansichten in den folgenden Situationen angezeigt:

• Wenn die Schaltstellung D oder N ausgewählt ist

• Das Fahrzeug bremst auf eine Geschwindigkeit unter 10 km/h ab (während eine andere Schaltstellung als R ausgewählt ist)

Geländeansicht unter dem Fahrzeug & Dual-Seitenansichten

- Der Bildschirm kann angezeigt werden, wenn die Schaltstellung P, D oder N ausgewählt ist.
- In den folgenden Situationen wird die Geländeansicht unter dem Fahrzeug ausgeblendet.
  - Wenn das Fahrzeug mit fast vollständig in eine Richtung eingeschlagenem Lenkrad gefahren wird
  - Nach dem Start des EV-Systems oder nach der Rückkehr des Systems zum Normalzustand wurde noch keine festgelegte Mindeststrecke zurückgelegt
  - Wenn die Reifen rutschen oder durchdrehen
  - ABS ist aktiviert
  - Wenn eine Funktionsstörung im System vorliegt
- Wenn die Außenspiegel eingeklappt sind, während die Geländeansicht unter dem Fahrzeug aktiv ist, wird ein separater Bildschirm angezeigt.
- Wenn das Lenkrad des Fahrzeugs während der Fahrt mit einem definierten Winkel oder noch stärker eingeschlagen wird, kann ein Teil des Bildschirms verschwinden. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.
- In den folgenden Situationen funktioniert das System unter Umständen nicht wie im Normalfall.
  - Die Straße ist mit Schnee bedeckt
  - Wenn Schatten durch Lichtquellen wie Sonnenlicht oder Beleuchtungsanlagen entstehen
  - Beim Fahren auf rutschigen Straßen oder wenn die Räder durchdrehen
  - Schmutz oder Fremdmaterialien haften an der Kameralinse an
  - Vor dem Fahrzeug befindet sich Wasser (ein Fluss, eine Pfütze, Meerwasser usw.)
  - Optionales Equipment wurde installiert
  - Wenn die Kamera verdeckt wird oder wenn sich ein Objekt im Bilderfassungsbereich befindet
  - Reifen wurden gewechselt
  - Wenn die Heckklappe geöffnet ist
  - Wenn das Lenkrad um mehr als einen angegebenen Lenkwinkel eingeschlagen wird
  - Auf nicht ebenen Straßen, z. B. an Hängen
- Da Bilder angezeigt werden, die bereits in der Vergangenheit aufgenommen wurden, können die Bildschirmanzeige und die tatsächliche Situation in den folgenden Fällen voneinander abweichen:
  - Ein Hindernis taucht auf oder bewegt sich, nachdem die Bilder erfasst wurden.
  - Sand- oder Schneekrümel bewegen sich, nachdem die Bilder aufgenommen wurden.
  - Schlamm oder Pfützen befinden sich im Anzeigebereich.
  - Wenn das Fahrzeug ins Rutschen gerät.

WARNUNG

Führungslinien

Die Linien der Radpositionsanzeige und die Linien der Fahrzeugpositionsanzeige können in Abhängigkeit von der Anzahl der Fahrgäste, dem Gewicht der Ladung, der Fahrbahnbeschaffenheit, der Helligkeit der Umgebung, der Tatsache, ob andere Reifen oder Aufhängungsteile als angegeben montiert sind, usw. von den tatsächlichen Fahrzeugpositionen abweichen. Prüfen Sie während der Fahrt immer die Sicherheit Ihrer Umgebung.

Anzeige der Geländeansicht unter dem Fahrzeug

Es wird ein Bild angezeigt, das zuvor an einem Punkt hinter der aktuellen Fahrzeugposition aufgenommen wurde. Wenn sich Objekte nach der Aufnahme bewegen, kann das auf dem Bildschirm angezeigte Bild von der tatsächlichen Situation abweichen. In dunklen Umgebungen, z. B. bei Nacht, können außerdem Objekte unter Umständen nicht anhand des Bilds erkannt werden.

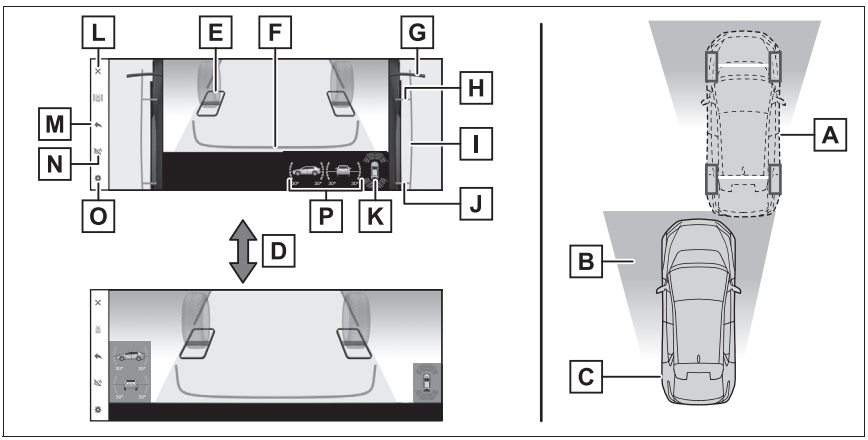
Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) & Dual-Seitenansichten

Linien, die die aktuelle Fahrzeug- und Radposition anzeigen, werden in einer zusammengesetzten Ansicht auf einem Bild angezeigt, das hinter der aktuellen Fahrzeugposition aufgenommen wurde. Sie helfen dem Fahrer, die Bedingungen unter dem Fahrzeug zu überprüfen oder die Position der Hinterräder zu bestimmen.

Um den Bildschirm aufzurufen, drücken Sie den Kameraschalter, während die Schaltstellung P, D oder N ausgewählt ist, und wählen Sie den Auswahlschalter für die Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) aus.

- Damit das Bild angezeigt wird, muss das Fahrzeug über eine bestimmte Mindeststrecke gefahren werden.
- Wenn die Anzeige der Geländeansicht unter dem Fahrzeug ausgewählt wird, während der Bildschirm angezeigt wird, wechselt der Bildschirm von der Normalansicht zur vergrößerten Ansicht. (Durch erneutes Auswählen der Anzeige kehrt der Bildschirm zur Normalansicht zurück)

Bildschirmanzeige



A Aktuelle Fahrzeugposition

B Anzeige des Bilds in der Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) (Bild hinter der aktuellen Fahrzeugposition aufgenommen)

C Fahrzeugposition zum Zeitpunkt der Aufnahme des Bilds (hinter der aktuellen Fahrzeugposition)

D Anzeige auswählen

E Linien für die Anzeige der Radposition (schwarz, weiß)

Geben die vorausberechnete Position der Hinterräder an.

F Linien für die Anzeige der Fahrzeugposition (blau)

Geben die vorausberechnete Position des Fahrzeugs an.

G Abstands-Leitmarkierung 0,5 m (rot, schwarz)

Geben den vorausberechneten Abstand von der Fahrzeugfront an.

H Vorderrad-Kontaktlinie (blau)

Geben die vorausberechneten Radpositionen auf dem Bild an.

I Linien für die Fahrzeugbreite (blau)

Geben die Breite des Fahrzeug einschließlich Außenspiegel an.

J Hinterrad-Kontaktlinie (blau)

Geben die vorausberechneten Radpositionen auf dem Bild an.

K SUBARU Einparkhilfe/Schlupfanzeige

Weist durch einen Farbwechsel oder durch eine blinkende Anzeige des angezeigten Rads auf ein Durchrutschen der Räder hin. Wenn die SUBARU Einparkhilfe bei aktiviertem System ein statisches Objekt erkennt, wird die Kontrollleuchte auf dem Bildschirm angezeigt. (→S.398)

L Taste zum Beenden der Anzeige

Wechselt zurück zum zuvor angezeigten Bildschirm, wie z. B. zum Audio-Bildschirm.

M Zurück-Taste

Rückkehr zum vorherigen Bildschirm

N Auswahltaste für automatischen Anzeigemodus

→S.404

O Einstellungstaste

Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Karosseriefarbe des Fahrzeugs oder den Erkennungsabstand der SUBARU Einparkhilfe. (→S.437)

P Neigungsanzeige

Zeigt den vorausberechneten Neigungsgrad des Fahrzeugs an. (→S.397)

Automatischer Anzeigemodus

Neben der Umschaltung des Bildschirms durch die Betätigung des Kameraschalters steht auch ein automatischer Anzeigemodus zur Verfügung. In diesem Modus wird der Bildschirm automatisch in Abhängig-

keit von der Fahrzeuggeschwindigkeit umgeschaltet. Im automatischen Anzeigemodus werden in den folgenden Situationen automatisch Bilder auf dem Monitor angezeigt:

- Durch Berühren der Taste für die automatische Anzeige wird der automatische Anzeigemodus eingeschaltet.
- Nach dem Einschalten des automatischen Anzeigemodus werden die Ansichten in den folgenden Situationen angezeigt:

• Wenn die Schaltstellung D oder N ausgewählt ist
• Das Fahrzeug bremst auf eine Geschwindigkeit unter 10 km/h ab (während eine andere Schaltstellung als R ausgewählt ist)

■ Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad)

- Der Bildschirm kann angezeigt werden, wenn die Schaltstellung P, D oder N ausgewählt ist.
- In den folgenden Situationen wird die Anzeige der Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) beendet und automatisch zum zuletzt verwendeten Kamerabildschirm zurückgekehrt. Zudem kann der Auswahlschalter für die Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) erst betätigt werden, wenn der nächste Bildschirm angezeigt werden kann.

• Wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von ca. 5 km/h erreicht oder überschreitet
• Wenn das Fahrzeug mit fast vollständig in eine Richtung eingeschlagenem Lenkrad gefahren wird
• Wenn die Reifen rutschen oder durchdrehen
• ABS ist aktiviert
• Wenn eine Funktionsstörung im System vorliegt
• Wenn das Lenkrad um mehr als einen angegebenen Lenkwinkel eingeschlagen wird

- Wenn die Außenspiegel eingeklappt sind, während die Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) aktiv ist, wird ein separater Bildschirm angezeigt.
- Wenn das Lenkrad des Fahrzeugs während der Fahrt mit einem definierten Winkel oder noch stärker eingeschlagen wird, kann ein Teil des Bildschirms verschwinden. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.
- In den folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nicht wie im Normalfall oder kann nicht zur Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) wechseln. Zudem kann der Auswahlschalter für die Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad) erst betätigt werden, wenn der nächste Bildschirm angezeigt werden kann.

• Die Straße ist mit Schnee bedeckt
• Wenn Schatten durch Lichtquellen wie Sonnenlicht oder Beleuchtungsanlagen entstehen
• Beim Fahren auf rutschigen Straßen oder wenn die Räder durchdrehen
• Schmutz oder Fremdmaterialien haften an der Kameralinse an
• Vor dem Fahrzeug befindet sich Wasser (ein Fluss, eine Pfütze, Meerwasser usw.)
• Optionales Equipment wurde installiert
• Wenn die Kamera verdeckt wird oder wenn sich ein Objekt im Bilderfassungsbereich befindet
• Reifen wurden gewechselt
• Wenn die Heckklappe geöffnet ist
• Wenn das Lenkrad um mehr als einen angegebenen Lenkwinkel eingeschlagen wird
• Auf nicht ebenen Straßen, z. B. an Hängen

- Da Bilder angezeigt werden, die bereits in der Vergangenheit aufgenommen wurden, können die Bildschirmanzeige und die tatsächliche Situation in den folgenden Fällen voneinander abweichen:

• Ein Hindernis taucht auf oder bewegt sich, nachdem die Bilder erfasst wurden.
• Sand- oder Schneekrümel bewegen sich, nachdem die Bilder aufgenommen wurden.
• Schlamm oder Pfützen befinden sich im Anzeigebereich.
• Wenn das Fahrzeug ins Rutschen gerät.

WARNUNG

■ Führungslinien

Die Linien der Radpositionsanzeige und die Linien der Fahrzeugpositionsanzeige können in Abhängigkeit von der Anzahl der Fahrgäste, dem Gewicht der Ladung, der Fahrbahnbeschaffenheit, der Helligkeit der Umgebung, der Tatsache, ob andere Reifen oder Aufhängungsteile als angegeben montiert sind, usw. von den tatsächlichen Fahrzeugpositionen abweichen. Prüfen Sie während der Fahrt immer die Sicherheit Ihrer Umgebung.

■ Anzeige der Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Hinterrad)

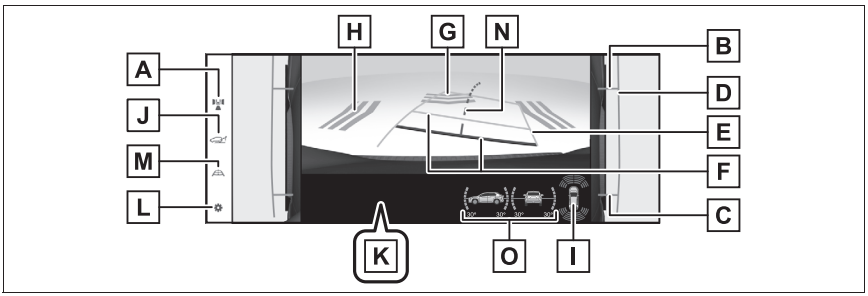
Es wird ein Bild angezeigt, das zuvor an einem Punkt hinter der aktuellen Fahrzeugposition aufgenommen wurde. Wenn sich Objekte nach der Aufnahme bewegen, kann das auf dem Bildschirm angezeigte Bild von der tatsächlichen Situation abweichen. In dunklen Umgebungen, z. B. bei Nacht, können außerdem Objekte unter Umständen nicht anhand des Bilds erkannt werden.

Rückansicht & Dual-Seitenansichten/Weitwinkel-Rückansicht & Dual-Seitenansichten

Die Rückansicht & Dual-Seitenansichten und die Weitwinkel-Rückansicht & Dual-Seitenansichten biete während des Rückwärtsfahrens, z. B. beim Einparken, Unterstützung bei der Kontrolle der Bereiche hinter dem Fahrzeug und im Umfeld des Fahrzeugs.

Die Bildschirme werden angezeigt, wenn die Schaltstellung R ausgewählt ist.

Bildschirmanzeige



A Umschalttaste für Anzeigemodus

Mit jedem Druck auf die Umschalttaste für den Anzeigemodus wechselt der Modus zwischen dem Modus für die Rückansicht & Dual-Seitenansichten und dem Modus für die Weitwinkel-Rückansicht & Dual-Seitenansichten.

B Vorderrad-Kontaktlinie (blau)

C Hinterrad-Kontaktlinie (blau)

Die Elemente B und C geben die vorausberechneten Radpositionen auf dem Bild an.

D Leitmarkierung für die Fahrzeugbreite (blau)

Gibt die vorausberechneten Breite des Fahrzeugs einschließlich Außenspiegel an.

E Leitmarkierungen für den erwarteten Fahrweg (gelb)

Gibt den voraussichtlichen Fahrweg des Fahrzeugs gemäß den Lenkvorgängen an.

F Abstands-Leitmarkierung

Zeigt den Abstand hinter dem Fahrzeug an, wenn das Lenkrad bewegt wird.

- Die Leitmarkierungen bewegen sich gemeinsam mit den vorausberechneten Fahrweglinien.
- Die Leitmarkierungen zeigen Punkte an, die ca. 0,5 m (rot) und ca. 1 m (gelb) von der Mitte der Stoßfängerkante entfernt sind.

G Heckkamera-Erkennung

Wird automatisch angezeigt, wenn ein Fußgänger erfasst wird.

H Warnung für Querverkehr im Heckbereich/Heckkamera-Erkennung

Die Anzeige wird in den folgenden Situationen auf dem Bildschirm angezeigt.

- Wenn der Heckradar ein sich von hinten annäherndes Fahrzeug oder Objekt erkennt
- Wenn die Heckkamera einen Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs erkennt

I SUBARU Einparkhilfe/Schlupfanzeige

Weist durch einen Farbwechsel oder durch eine blinkende Anzeige des angezeigten Rads auf ein Durchrutschen der Räder hin. Wenn die SUBARU Einparkhilfe bei aktiviertem System ein statisches Objekt erkennt, wird die Kontrollleuchte auf dem Bildschirm angezeigt. (→S.398)

J Auswahltaste für Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite)

Schaltet zwischen der Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) & Dual-Seitenansichten um (→S.410)

K PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse)

Wenn das System eine hohe Wahrscheinlichkeit einer Kollision mit erkannten Zielobjekten feststellt, wird eine Warnmeldung angezeigt. (→S.377)

L Einstellungstaste

Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Karosseriefarbe des Fahrzeugs oder den Erkennungsabstand der SUBARU Einparkhilfe. (→S.437)

M Umschalttaste für Leitmarkierungen

Mit jedem Druck auf die Umschalttaste für Leitmarkierungen wechselt der Modus zwischen dem Modus für die vorausberechnete Fahrweglinie und dem Modus für die vorausberechnete Fahrweglinie in der Fahrzeugmitte.

N Vorausberechnete Fahrweglinie in der Fahrzeugmitte

Zeigt eine vorausberechnete Fahrweglinie in der Fahrzeugmitte an, wenn das Lenkrad bewegt wird.

O Neigungsanzeige

Zeigt den vorausberechneten Neigungsgrad des Fahrzeugs an. (→S.397)

■ Rückansicht & Dual-Seitenansichten/Weitwinkel-Rückansicht & Dual-Seitenansichten

- Die Ansicht wird beendet, wenn die Schaltstellung zu einer anderen Stellung als R gewechselt wird.
- Ausführliche Informationen über die SUBARU Einparkhilfe (→S.360), die Warnfunktion für Querverkehr im Heckbereich (→S.366) und die Einparkunterstützungsbremsfunktion. (→S.375)
- Die Anzeigeposition der SUBARU Einparkhilfe und die Position der im Kamerabild angezeigten Hindernisse stimmen nicht überein.

■ Führungslinien

Wenn die Heckklappe nicht geschlossen ist, werden keine Leitmarkierungen angezeigt. Wenn die Leitmarkierungen auch bei geschlossener Heckklappe nicht angezeigt werden, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen zuverlässigen Fachbetrieb überprüfen.

WARNUNG

■ **Anzeige der SUBARU Einparkhilfe**

Wenn eine Sensor-Kontrollleuchte in der Anzeige der SUBARU Einparkhilfe rot leuchtet oder ein Summer dauerhaft ertönt, überprüfen Sie umgehend den Bereich um das Fahrzeug und fahren Sie erst dann weiter, wenn die Sicherheit nachweislich gewährleistet ist, da es andernfalls zu einem unerwarteten Unfall kommen kann.

■ **Anzeige der Rückansicht & Dual-Seitenansichten/Weitwinkel-Rückansicht & Dual-Seitenansichten**

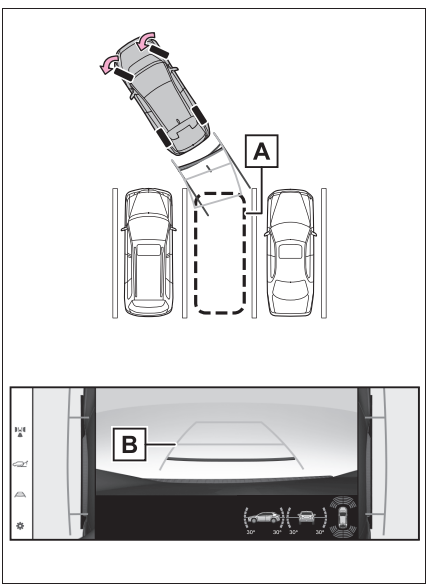
Da die Anzeige der SUBARU Einparkhilfe und die Anzeige der Warnung für Querverkehr im Heckbereich über der Kameraansicht angezeigt werden, kann es je nach Farbe und Helligkeit der Umgebung schwierig sein, die Anzeige der SUBARU Einparkhilfe und die Anzeige der Warnung für Querverkehr im Heckbereich zu erkennen.

Parken

Beim Einparken in eine Parklücke in umgekehrter Richtung im Vergleich zur unten beschriebenen Vorgehensweise werden die Lenkrichtungen umgekehrt.

1 Wählen Sie die Schaltstellung R.

2 Drehen Sie das Lenkrad so, dass die vorausberechneten Fahrweglinien innerhalb der Parklücke liegen, und setzen Sie langsam zurück.

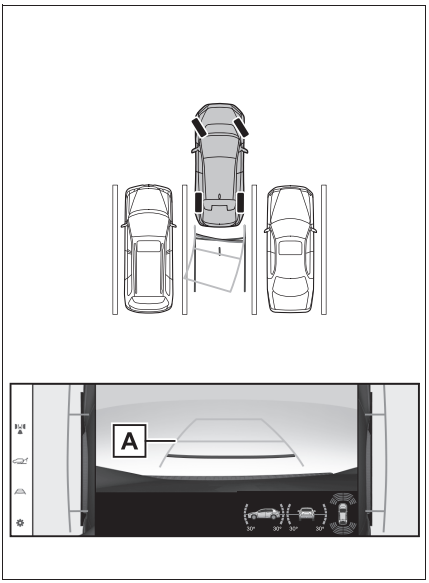


A Parklücke

B Leitmarkierungen für den vorausberechneten Fahrweg

3 Wenn das Heck des Fahrzeugs in die Parklücke eingefahren ist, drehen Sie das Lenkrad so, dass die Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite innerhalb der linken und rech-

ten Begrenzungslinien der Parklücke liegen.



A Leitmarkierungen für den vorausberechneten Fahrweg

4 Wenn die vorausberechneten Fahrweglinien und die Linien der Parklücke parallel sind, drehen Sie das Lenkrad in die Geradeausstellung und setzen Sie langsam zurück, bis Ihr Fahrzeug vollständig in die Parklücke eingefahren ist.

5 Halten Sie das Fahrzeug an einer geeigneten Stelle an und beenden Sie den Einparkvorgang.

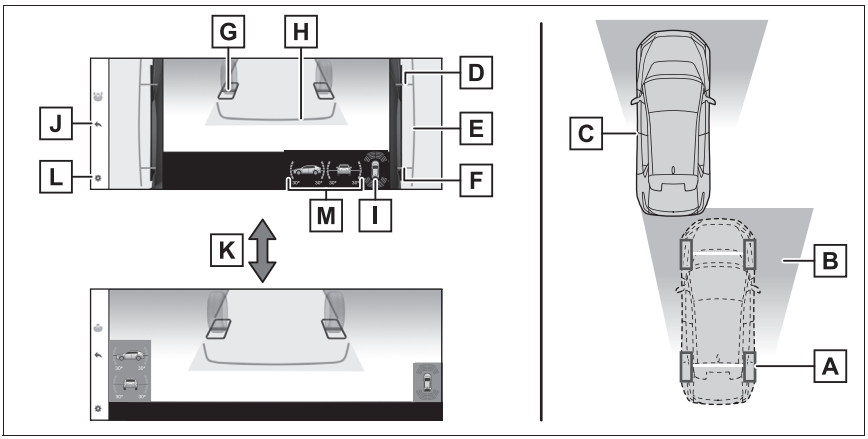
Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) & Dual-Seitenansichten

Linien, die die aktuelle Fahrzeug- und Radposition anzeigen, werden in einer zusammengesetzten Ansicht auf einem Bild angezeigt, das vor der aktuellen Fahrzeugposition aufgenommen wurde. Sie helfen dem Fahrer, die Bedingungen unter dem Fahrzeug zu überprüfen oder die Position der Hinterräder zu bestimmen.

Um den Bildschirm anzuzeigen, wählen Sie den Schalter für die Geländesicht unter dem Fahrzeug (Rückseite), während die Schaltstellung R ausgewählt ist.

- Damit das Bild angezeigt wird, muss das Fahrzeug über eine bestimmte Mindeststrecke gefahren werden.
- Wenn die Anzeige der Geländeansicht unter dem Fahrzeug ausgewählt wird, während der Bildschirm angezeigt wird, wechselt der Bildschirm von der Normalansicht zur vergrößerten Ansicht. (Durch erneutes Auswählen der Anzeige kehrt der Bildschirm zur Normalansicht zurück)

Bildschirmanzeige



A Aktuelle Fahrzeugposition

B Anzeige des Bilds in der Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) (Bild vor der aktuellen Fahrzeugposition aufgenommen)

C Fahrzeugposition zum Zeitpunkt der Aufnahme des Bilds (vor der aktuellen Fahrzeugposition)

D Vorderrad-Kontaktlinie (blau)

Geben die vorausberechneten Radpositionen auf dem Bild an.

E Linien für die Fahrzeugbreite (blau)

Geben die Breite des Fahrzeug einschließlich Außenspiegel an.

F Hinterrad-Kontaktlinie (blau)

Geben die vorausberechneten Radpositionen auf dem Bild an.

G Linien für die Anzeige der Radposition (schwarz, weiß)

Geben die vorausberechnete Position der Hinterräder an.

H Linien für die Anzeige der Fahrzeugposition (blau)

Geben die vorausberechnete Position des Fahrzeugs an.

I SUBARU Einparkhilfe/Schlupfanzeige

Weist durch einen Farbwechsel oder durch eine blinkende Anzeige des angezeigten Rads auf ein Durchrutschen der Räder hin. Wenn die SUBARU Einparkhilfe bei aktiviertem System ein statisches Objekt erkennt, wird die Kontrollleuchte auf dem Bildschirm angezeigt. (→S.398)

J Zurück-Schalter

Rückkehr zum vorherigen Bildschirm

K Anzeige auswählen

L Einstellungstaste

Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Karosseriefarbe des Fahrzeugs oder den Erkennungsabstand der SUBARU Einparkhilfe. (→S.437)

M Neigungsanzeige

Zeigt den vorausberechneten Neigungsgrad des Fahrzeugs an. (→S.397)

■ **Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite)**

- Der Bildschirm kann angezeigt werden, wenn die Schaltstellung R ausgewählt ist.
- Wenn die Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) angezeigt wird und die Fahrzeuggeschwindigkeit etwa 5 km/h erreicht oder überschreitet, kehrt der Bildschirm automatisch zur vorherigen Anzeige zurück.
- In den folgenden Situationen wird die Anzeige der Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) beendet und automatisch zum zuletzt verwendeten Kamerabildschirm zurückgekehrt. Zudem kann der Auswahlschalter für die Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) erst betätigt werden, wenn der nächste Bildschirm angezeigt werden kann.
  - Wenn die Reifen rutschen oder durchdrehen
  - ABS ist aktiviert
  - Wenn eine Funktionsstörung im System vorliegt
  - Warnung für Querverkehr im Heckbereich, Heckkamera-Erkennung oder Einparkunterstützungs-Bremse ist aktiviert
  - Wenn die Heckklappe geöffnet ist
- Wenn die Außenspiegel eingeklappt sind, während die Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) aktiv ist, wird ein separater Bildschirm angezeigt.
- Wenn das Lenkrad des Fahrzeugs während der Fahrt mit einem definierten Winkel oder noch stärker eingeschlagen wird, kann ein Teil des Bildschirms verschwinden. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.
- In den folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nicht wie im Normalfall oder kann nicht zur Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) wechseln. Zudem kann der Auswahlschalter für die Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite) erst betätigt werden, wenn der nächste Bildschirm angezeigt werden kann.
  - Die Straße ist mit Schnee bedeckt
  - Wenn Schatten durch Lichtquellen wie Sonnenlicht oder Beleuchtungsanlagen entstehen
  - Beim Fahren auf rutschigen Straßen oder wenn die Räder durchdrehen
  - Schmutz oder Fremdmaterialien haften an der Kameralinse an
  - Vor dem Fahrzeug befindet sich Wasser (ein Fluss, eine Pfütze, Meerwasser usw.)
  - Optionales Equipment wurde installiert
  - Wenn die Kamera verdeckt wird oder wenn sich ein Objekt im Bilderfassungsbereich befindet
  - Reifen wurden gewechselt
  - Wenn die Heckklappe geöffnet ist
  - Wenn das Lenkrad um mehr als einen angegebenen Lenkwinkel eingeschlagen wird
  - Auf nicht ebenen Straßen, z. B. an Hängen

WARNUNG

■ **Führungslinien**

Die Linien der Radpositionsanzeige und die Linien der Fahrzeugpositionsanzeige können in Abhängigkeit von der Anzahl der Fahrgäste, dem Gewicht der Ladung, der Fahrbahnbeschaffenheit, der Helligkeit der Umgebung, der Tatsache, ob andere Reifen oder Aufhängungsteile als angegeben montiert sind, usw. von den tatsächlichen Fahrzeugpositionen abweichen. Prüfen Sie während der Fahrt immer die Sicherheit Ihrer Umgebung.

■ **Anzeige der Geländeansicht unter dem Fahrzeug (Rückseite)**

- Es wird ein Bild angezeigt, das zuvor an einem Punkt vor der aktuellen Fahrzeugposition aufgenommen wurde. Wenn sich Objekte nach der Aufnahme bewegen, kann das auf dem Bildschirm angezeigte Bild von der tatsächlichen Situation abweichen. In dunklen Umgebungen, z. B. bei Nacht, können außerdem Objekte unter Umständen nicht anhand des Bilds erkannt werden.
- Der von der Kamera abgedeckte Bereich ist begrenzt. Kontrollieren Sie während der Fahrt immer die Umgebung Ihres Fahrzeugs mit Ihren eigenen Augen und mit den Spiegeln des Fahrzeugs.

Bildschirmanzeige und Funktionen

Wenn der Schalter “X-MODE” ausgeschaltet ist, werden auf den verschiedenen Anzeigen Informationen für die Unterstützung unterschiedlichster Fahrsituationen angezeigt, z. B. für die Kontrolle auf Hindernisse beim Vorwärtsfahren

Anzeigemodus, wenn die Schaltstellung P ausgewählt ist

In diesem Modus werden kombinierte Bilder von der Kamera angezeigt, um die Erkennung von Hindernissen im Umfeld des Fahrzeugs zu ermöglichen. Die Bilder werden aus der Perspektive des Fahrersitzes und in einem Winkel von oberhalb des Fahrzeugs angezeigt.

Bildschirmanzeige

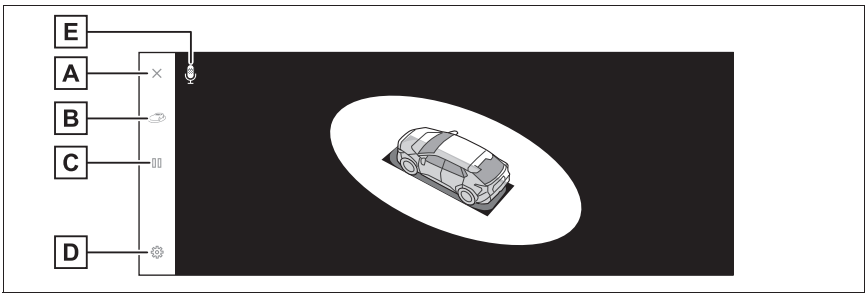
1 Wählen Sie die Schaltstellung P.

2 Drücken Sie den Kameraschalter.

- Mit jeder Berührung der Umschalttaste für den Anzeigemodus wird der Modus geändert.

- Nach einem erneuten Druck auf den Kameraschalter kehrt die Anzeige zum vorherigen Bildschirm zurück, z. B. zum Navigationsbildschirm.

▶ Bewegliche Ansicht



A Abbruchtaste für den Bildschirm

Schließt den Kamerabildschirm und kehrt zum vorherigen Bildschirm, z.B. zum Audio-Bildschirm, zurück.

B Umschalttaste für Anzeigemodus

Wechselt zwischen der Durchsicht-Ansicht und der beweglichen Ansicht.

C Taste zum Aktivieren/Deaktivieren der Drehung

Deaktiviert und aktiviert die Umsetzen der Anzeige.

D Taste für die Anpassungseinstellungen

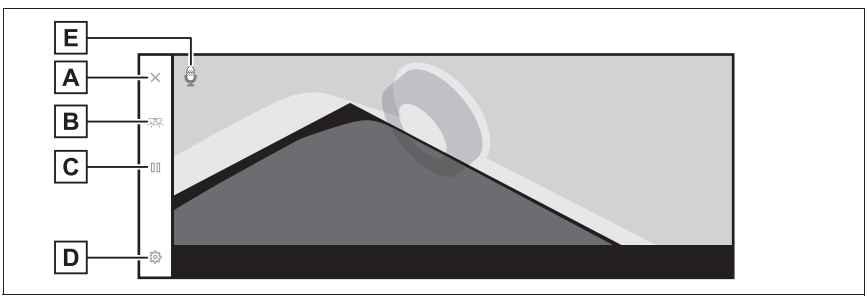
Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Karosseriefarbe des Fahrzeugs oder den Erkennungsabstand der SUBARU Einparkhilfe. (→S.437)

E Spracherkennungssymbol*

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn das Sprachsteuerungssystem in Betrieb ist.

*: Diese Funktion steht in einigen Ländern oder Regionen nicht zur Verfügung.

▶ Durchsicht-Ansicht



A Abbruchtaste für den Bildschirm

Schließt den Kamerabildschirm und kehrt zum vorherigen Bildschirm, z.B. zum Audio-Bildschirm, zurück.

B Umschalttaste für Anzeigemodus

Wechselt zwischen der Durchsicht-Ansicht und der beweglichen Ansicht.

C Taste zum Aktivieren/Deaktivieren der Drehung

Deaktiviert und aktiviert die Umsetzen der Anzeige.

D Taste für die Anpassungseinstellungen

Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Karosseriefarbe des Fahrzeugs oder den Erkennungsabstand der SUBARU Einparkhilfe. (→S.437)

E Spracherkennungssymbol*

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn das Sprachsteuerungssystem in Betrieb ist.

*: Diese Funktion steht in einigen Ländern oder Regionen nicht zur Verfügung.

- Wenn die SUBARU Einparkhilfe (→S.360) eingeschaltet ist, können Sie die Durchsicht-Ansicht oder die bewegliche Ansicht anzeigen.
- Sie können die Drehung des Bildschirms der Durchsicht-Ansicht und der beweglichen Ansicht auch deaktivieren und wieder aktivieren, indem Sie einen beliebigen Punkt auf dem Bildschirm berühren.

Anzeigemodus, wenn die Schaltstellung D oder N ausgewählt ist

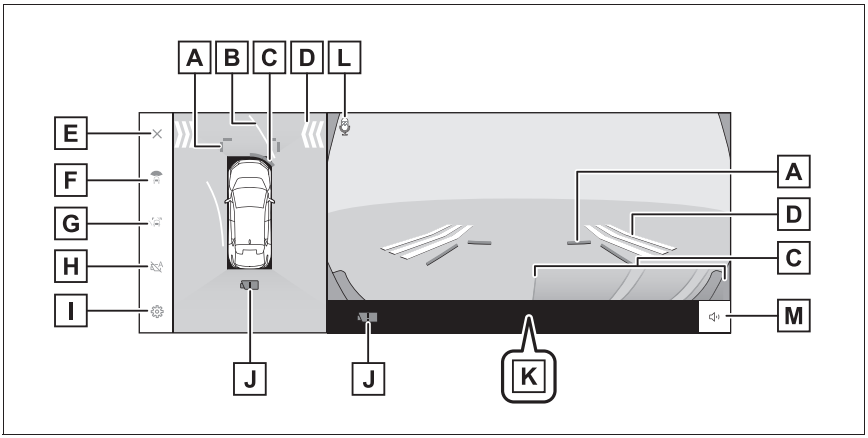
An schlecht einsehbaren Kreuzungen und Einmündungen können Sie ein Bild Ihrer Umgebung auf dem Bildschirm anzeigen, um zu überprüfen, ob sich Fußgänger, Fahrräder und Fahrzeuge im Umfeld Ihres Fahrzeugs befinden. Dieser Modus unterstützt Sie auch dabei, beide Seiten des Fahrzeugs aus Sicherheitsgründen zu überprüfen, Kollisionen auf engen Straßen zu vermeiden und ohne Gefährdung anderer an den Straßenrand heranzufahren.

Bildschirmanzeige

1. Wählen Sie die Schaltstellung D oder N.
2. Drücken Sie den Kameraschalter.

- Mit jedem Druck auf den Kameraschalter wird der Modus gewechselt.
- Wenn der Kurvenansichtsmodus eingeschaltet ist und Sie das Lenkrad um mehr als 180 Grad ausgehend von der Geradeausstellung drehen, wechselt die Anzeige von der Seitenabstandsansicht & Panoramaansicht zur Kurvenansicht & Panoramaansicht.

▶ Weitwinkel-Frontansicht & Panoramaansicht



A Vordere Abstands-Leitmarkierungen

Zeigt den Bereich ca. 1 m vor dem Fahrzeug an.

B Leitmarkierungen für den vorausberechneten Vorwärtsfahrweg

Zeigt Leitmarkierungen für den Fahrweg an, die mit der Bedienung des Lenkrads verknüpft sind. (Gelb)

Diese Markierungen werden angezeigt, wenn das Lenkrad aus der Geradeausstellung um mehr als 90 Grad gedreht wird.

C SUBARU Einparkhilfe

Blendet eine Anzeige im Bildschirm ein und gibt einen Summerton aus, wenn ein Objekt von einem Sensor erkannt wird.

D FCTA (Warnung für Querverkehr im Frontbereich)[*1]

Wenn die FCTA-Funktion in der Nähe befindliche Fahrzeuge und/oder Hindernisse an der Vorderseite oder an der Seite des Fahrzeugs erkennt, wird eine Kontrollleuchte auf dem Bildschirm angezeigt.

E Abbruchtaste für den Bildschirm

Schließt den Kamerabildschirm und kehrt zum vorherigen Bildschirm, z.B. zum Navigationsbildschirm, zurück.

F Umschalttaste für Anzeigemodus

Mit jeder Berührung der Taste wird der Anzeigemodus gewechselt.

G Umschalttaste für Leitmarkierungen

Mit jeder Berührung der Taste wird der Leitmarkierungsmodus gewechselt. (→S.421)

H Taste für automatische Anzeige

Schaltet den automatischen Anzeigemodus ein oder aus. Wenn die Schaltstellung D oder N ausgewählt ist, werden die Weitwinkel-Frontansicht & Panoramaansicht oder die Seitenabstandsansicht/Kurvenansicht & Panoramaansicht automatisch entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit angezeigt. (→S.421)

I Taste für die Anpassungseinstellungen

Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Karosseriefarbe des Fahrzeugs oder den Erkennungsabstand der SUBARU Einparkhilfe. (→S.437)

J Symbol für die Kamera-Verschmutzungserkennung

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn auf der Kamera Schmutz erkannt wird.

K PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse)

Wenn ein Hindernis erkannt wird, bei dem die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes besteht, wird eine Meldung im Bildschirm angezeigt. (→S.377)

L Spracherkennungssymbol*2

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn das Sprachsteuerungssystem in Betrieb ist.

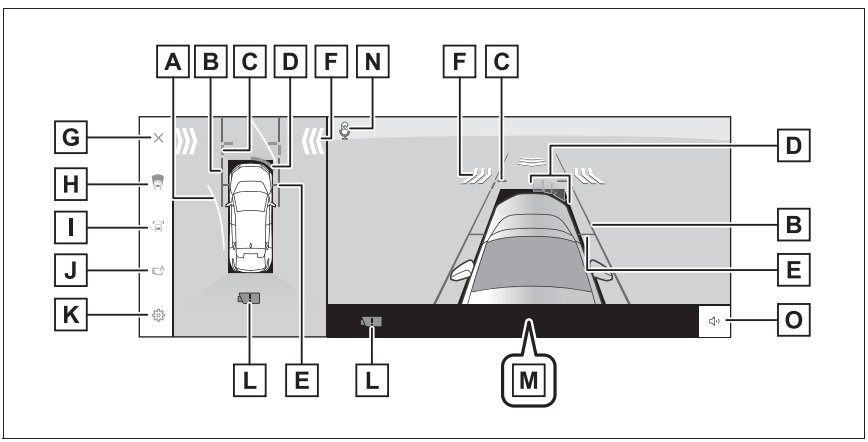
M Stummschalttaste für die SUBARU Einparkhilfe

Mit dieser Taste wird der Signalton der SUBARU Einparkhilfe vorübergehend stummgeschaltet.

*1: Je nach Ausstattung

*2: Diese Funktion steht in einigen Ländern oder Regionen nicht zur Verfügung.

▶ Seitenabstandsansicht & Panoramaansicht



A Leitmarkierungen für den vorausberechneten Vorwärtsfahrweg

Zeigt Leitmarkierungen für den Fahrweg an, die mit der Bedienung des Lenkrads verknüpft sind. (Gelb)

Diese Markierungen werden angezeigt, wenn das Lenkrad aus der Geradeausstellung um mehr als 90 Grad gedreht wird.

B Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite

Zeigt Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite einschließlich der Außenspiegel an.

C Vordere Abstands-Leitmarkierungen

Zeigt den Bereich ca. 1 m vor dem Fahrzeug an.

D SUBARU Einparkhilfe

Blendet eine Anzeige im Bildschirm ein und gibt einen Summerton aus, wenn ein Objekt von einem Sensor erkannt wird.

E Vorderrad-Leitmarkierungen

Zeigt die Position der Vorderräder an.

F FCTA (Warnung für Querverkehr im Frontbereich)*1

Wenn die FCTA-Funktion in der Nähe befindliche Fahrzeuge und/oder Hindernisse an der Vorderseite oder an der Seite des Fahrzeugs erkennt, wird eine Kontrollleuchte auf dem Bildschirm angezeigt.

G Abbruchtaste für den Bildschirm

Schließt den Kamerabildschirm und kehrt zum vorherigen Bildschirm, z.B. zum Navigationsbildschirm, zurück.

H Umschalttaste für Anzeigemodus

Mit jeder Berührung der Taste wird der Anzeigemodus gewechselt.

I Umschalttaste für Leitmarkierungen

Mit jeder Berührung der Taste wird der Leitmarkierungsmodus gewechselt. (→S.421)

J Taste für automatische Anzeige

Schaltet den automatischen Anzeigemodus ein oder aus. Wenn die Schaltstellung D oder N ausgewählt ist, werden die Weitwinkel-Frontansicht & Panoramaansicht oder die Seitenabstandsansicht/Kurvenansicht & Panoramaansicht automatisch entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit angezeigt.

K Taste für die Anpassungseinstellungen

Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Karosseriefarbe des Fahrzeugs oder den Erkennungsabstand der SUBARU Einparkhilfe. (→S.437)

L Symbol für die Kamera-Verschmutzungserkennung

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn auf der Kamera Schmutz erkannt wird.

M PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse)

Wenn ein Hindernis erkannt wird, bei dem die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes besteht, wird eine Meldung im Bildschirm angezeigt. (→S.377)

N Spracherkennungssymbol*2

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn das Sprachsteuerungssystem in Betrieb ist.

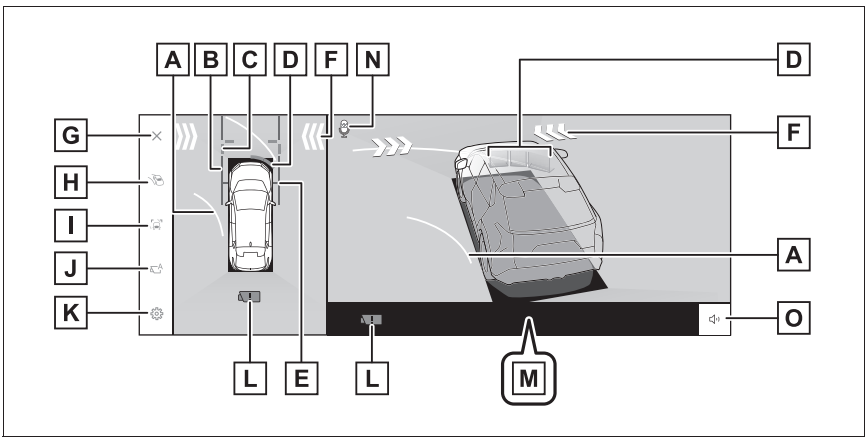
O Stummschalttaste für die SUBARU Einparkhilfe

Mit dieser Taste wird der Signalton der SUBARU Einparkhilfe vorübergehend stummgeschaltet.

*1: Je nach Ausstattung

*2: Diese Funktion steht in einigen Ländern oder Regionen nicht zur Verfügung.

▶ Kurvenansicht & Panoramaansicht



A Leitmarkierungen für den vorausberechneten Vorwärtsfahrweg

Zeigt Leitmarkierungen für den Fahrweg an, die mit der Bedienung des Lenkrads verknüpft sind. (Gelb)

Diese Markierungen werden angezeigt, wenn das Lenkrad aus der Geradeausstellung um mehr als 90 Grad gedreht wird.

B Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite

Zeigt Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite einschließlich der Außenspiegel an.

C Vordere Abstands-Leitmarkierungen

Zeigt den Bereich ca. 1 m vor dem Fahrzeug an.

D SUBARU Einparkhilfe

Blendet eine Anzeige im Bildschirm ein und gibt einen Summerton aus, wenn ein Objekt von einem Sensor erkannt wird.

E Vorderrad-Leitmarkierungen

Zeigt die Position der Vorderräder an.

F FCTA (Warnung für Querverkehr im Frontbereich)*1

Wenn die FCTA-Funktion in der Nähe befindliche Fahrzeuge und/oder Hindernisse an der Vorderseite oder an der Seite des Fahrzeugs erkennt, wird eine Kontrollleuchte auf dem Bildschirm angezeigt.

G Abbruchtaste für den Bildschirm

Schließt den Kamerabildschirm und kehrt zum vorherigen Bildschirm, z.B. zum Navigationsbildschirm, zurück.

H Umschalttaste für Anzeigemodus

Mit jeder Berührung der Taste wird der Anzeigemodus gewechselt.

I Umschalttaste für Leitmarkierungen

Mit jeder Berührung der Taste wird der Leitmarkierungsmodus gewechselt. (→S.421)

J Taste für automatische Anzeige

Schaltet den automatischen Anzeigemodus ein oder aus. Wenn die Schaltstellung D oder N ausgewählt ist, werden die Weitwinkel-Frontansicht & Panoramaansicht oder die Seitenabstandsansicht/Kurvenansicht & Panoramaansicht automatisch entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit angezeigt.

K Taste für die Anpassungseinstellungen

Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Karosseriefarbe des Fahrzeugs oder den Erkennungsabstand der SUBARU Einparkhilfe. (→S.437)

L Symbol für die Kamera-Verschmutzungserkennung

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn auf der Kamera Schmutz erkannt wird.

M PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse)

Wenn ein Hindernis erkannt wird, bei dem die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes besteht, wird eine Meldung im Bildschirm angezeigt. (→S.377)

N Spracherkennungssymbol*2

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn das Sprachsteuerungssystem in Betrieb ist.

O Stummschalttaste für die SUBARU Einparkhilfe

Mit dieser Taste wird der Signalton der SUBARU Einparkhilfe vorübergehend stummgeschaltet.

*1: Je nach Ausstattung

*2: Diese Funktion steht in einigen Ländern oder Regionen nicht zur Verfügung.

■ **Bildschirm der Seitenabstandsansicht & Panoramaansicht/Anzeige der Kurvenansicht & Panoramaansicht**

- Wenn die SUBARU Einparkhilfe (→S.360) eingeschaltet ist, können Sie die Seitenabstandsansicht & Panoramaansicht/Kurvenansicht anzeigen.
- Die Anzeigeposition der SUBARU Einparkhilfe stimmt unter Umständen nicht mit der Position des Hindernisses überein, das im Kamerabild angezeigt wird.

WARNUNG

■ **Leitmarkierung**

Die Position der im Bildschirm angezeigten Leitmarkierungen kann sich aufgrund verschiedener Faktoren ändern, wie z.B. Anzahl der Insassen, Beladung und Straßenneigung. Führen Sie während der Fahrt immer eine Sichtprüfung des Bereichs hinter Ihrem Fahrzeug und des Fahrzeugumfelds durch.

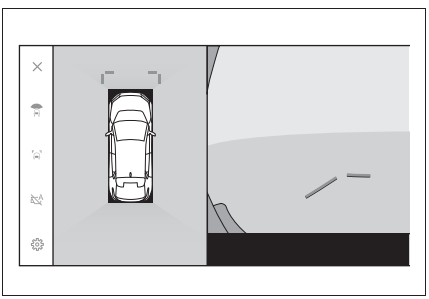
■ **Anzeige der SUBARU Einparkhilfe und der Warnung für Querverkehr im Frontbereich (FCTA) (je nach Ausstattung)**

Die Anzeigen der SUBARU Einparkhilfe und der Warnung für Querverkehr im Frontbereich (FCTA) (je nach Ausstattung) werden über das Kamerabild gelegt, wodurch sich die Erkennung in Abhängigkeit von der Helligkeit der Umgebung und den Farben unter Umständen schwierig gestalten kann.

Ändern des Anzeigemodus der Leitmarkierung

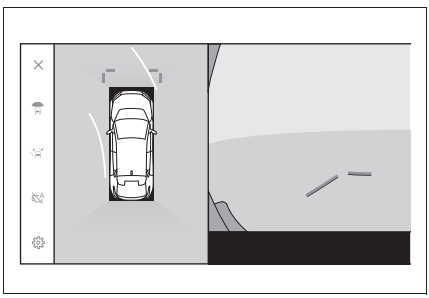
Der Anzeigemodus der Leitmarkierung wird mit jeder Berührung der Taste für den Anzeigemodus der Leitmarkierung geändert.

▶ Abstands-Leitmarkierungsmodus



Zeigt den Bereich ca. 1 m vor dem Fahrzeug an. (Blau)

▶ Leitmarkierungsmodus für den vorausberechneten Fahrweg



Zeigt Leitmarkierungen für den Fahrweg an, die mit der Bedienung des Lenkrads verknüpft sind. (Gelb) Diese Markierungen werden angezeigt, wenn das Lenkrad aus der Geradeausstellung um mehr als 90 Grad gedreht wird.

Automatischer Anzeigemodus

Sie können die Weitwinkel-Frontansicht

& Panoramaansicht und die Seitenabstandsansicht & Panoramaansicht/Kurvenansicht entweder mit einem Druck auf den Kameraschalter anzeigen oder aber den automatischen Anzeigemodus verwenden, um die Ansichten automatisch entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit anzeigen zu lassen.

- Durch Berühren der Taste für die automatische Anzeige wird der automatische Anzeigemodus eingeschaltet.
- Nach dem Einschalten des automatischen Anzeigemodus werden die Ansichten in den folgenden Situationen angezeigt:

• Wenn die Schaltstellung D oder N ausgewählt ist
• Das Fahrzeug bremst auf eine Geschwindigkeit unter 10 km/h ab (während eine andere Schaltstellung als R ausgewählt ist)

Automatische Anzeige der Kurvenansicht

Sie können den automatischen Anzeigemodus für die Kurvenansicht & Panoramaansicht so einstellen, dass die Kurvenansicht & Panoramaansicht automatisch entsprechend der Bewegung des Lenkrads angezeigt wird.

- Nach dem Einschalten des automatischen Anzeigemodus für die Kurvenansicht wird die Kurvenansicht in den folgenden Situationen angezeigt:

• Wenn die Schaltstellung D oder N ausgewählt ist
• Das Fahrzeug bremst auf eine Geschwindigkeit unter 12 km/h ab
• Wenn das Lenkrad um 180 Grad oder mehr ausgehend von der Mittelstellung (Geradeausfahrt) gedreht wird

■ Automatische Anzeige der Kurvenansicht

Sie können den Modus für die automatische Kurvenansicht in den kundenspezifischen Einstellungen ändern.

Mit der SUBARU Einparkhilfe verknüpfte Anzeige

Je nach Erkennungsstatus der SUBARU Einparkhilfe wird die Weitwinkel-Frontansicht & Panoramaansicht/Seitenabstandsansicht/Kurvenansicht & Panoramaansicht angezeigt.

- Die Ansichten werden automatisch angezeigt, wenn die SUBARU Einparkhilfe ein Hindernis erkennt (wenn die Schaltstellung D oder N ausgewählt ist).
- Die Anzeige kehrt automatisch zum vorherigen Bildschirm zurück, wenn die SUBARU Einparkhilfe ein Hindernis nicht mehr erkennt.

■ Mit der SUBARU Einparkhilfe verknüpfte Anzeige

- Sie können auch zum vorherigen Bildschirm zurückkehren, indem Sie auf den auf dem Bildschirm angezeigten Kameraschalter drücken.
- Wenn der Bildschirm des Panoramasicht-Monitors beim Erkennen eines Hindernisses geschlossen wird, kann der Bildschirm des Panoramasicht-Monitors wieder angezeigt werden, indem die Markierung der SUBARU Einparkhilfe auf dem Bildschirm des Multimediasystems berührt wird.

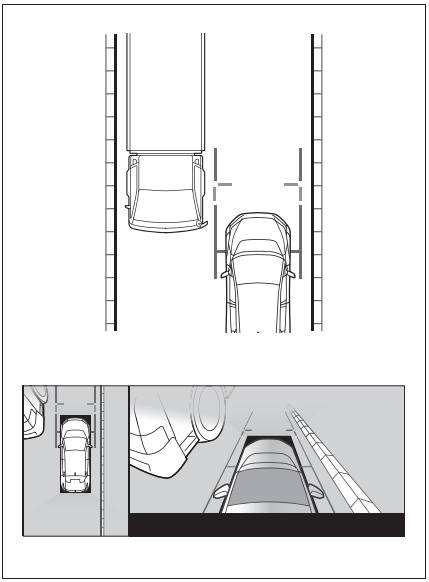
Verwenden der Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite

■ Seitenabstandsansicht & Panoramaansicht

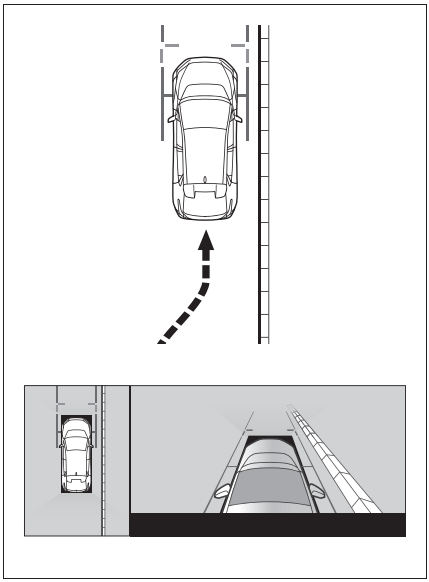
- Überprüfen Sie die Positionsbezie-

hung zwischen den Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite und einem Hindernis.

- Drehen Sie das Lenkrad und fahren Sie vorwärts und achten Sie darauf, dass sich die Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite nicht mit dem vorhandenen Hindernis überlappen.



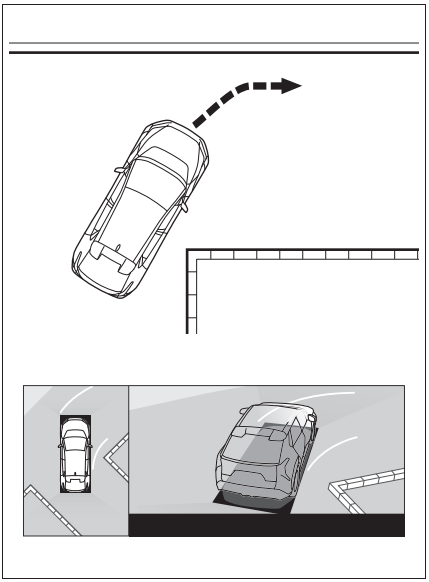
- Überprüfen Sie die Positionsbeziehung zwischen den Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite und einem Objekt, wie z.B. einem Bordstein am Straßenrand.
- Lenken Sie das Fahrzeug so, dass sich die Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite nicht mit dem Hindernis überlappen, wie in der Abbildung dargestellt.
- Indem Sie die Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite parallel zum Objekt ausrichten, können Sie längs neben dem Objekt parken.



Verwenden der Leitmarkierungen für den vorausberechneten Vorwärtsfahrweg

■ **Kurvenansicht & Panoramaansicht**

- Überprüfen Sie die Positionsbeziehung zwischen den Leitmarkierungen für den vorausberechneten Vorwärtsfahrweg und einem Hindernis.
- Drehen Sie das Lenkrad und fahren Sie vorwärts und achten Sie darauf, dass sich die Leitmarkierungen für den vorausberechneten Vorwärtsfahrweg nicht mit dem vorhandenen Hindernis überlappen.



Anzeigemodus, wenn die Schaltstellung R ausgewählt ist

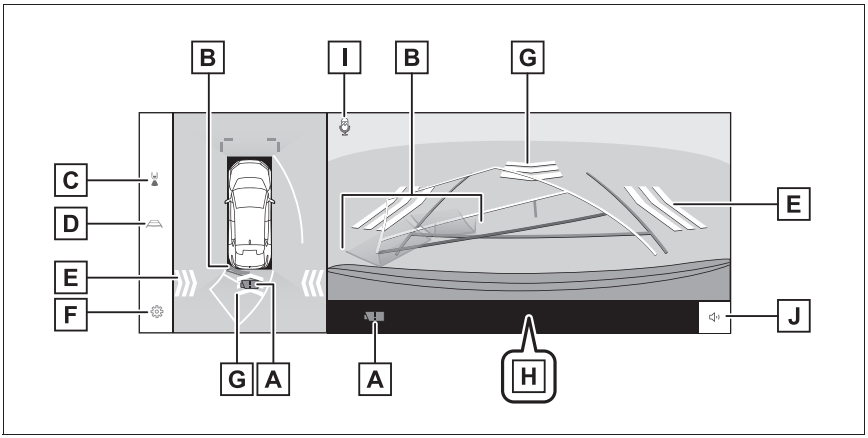
Damit beim Parken des Fahrzeugs die Sicherheit bestmöglich überprüft werden kann, wird ein Bild aus einer Perspektive über dem Fahrzeug und aus der Sicht der Heckkamera angezeigt.

Bildschirmanzeige

1 Wählen Sie die Schaltstellung R.

Mit jeder Berührung der Umschalttaste für den Anzeigemodus wird der Modus geändert.

▶ Rückansicht & Panoramaansicht



A Symbol für die Kamera-Verschmutzungserkennung

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn auf der Kamera Schmutz erkannt wird.

B SUBARU Einparkhilfe

Blendet eine Anzeige im Bildschirm ein und gibt einen Summerton aus, wenn ein Objekt von einem Sensor erkannt wird.

C Umschalttaste für Anzeigemodus

Mit jeder Berührung der Taste wird der Anzeigemodus gewechselt.

D Umschalttaste für Leitmarkierungen

Mit jeder Berührung der Taste wird der Leitmarkierungsmodus gewechselt. (→S.428)

E RCTA (Warnung für Querverkehr im Heckbereich)/RCD (Heckkamera-Erkennung)

Die Anzeige wird in den folgenden Situationen auf dem Bildschirm angezeigt.

- Wenn der Heckradar ein sich von hinten annäherndes Fahrzeug oder Objekt erkennt
- Wenn die Heckkamera einen Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs erkennt

F Taste für die Anpassungseinstellungen

Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Karosseriefarbe des Fahrzeugs oder den Erkennungsabstand der SUBARU Einparkhilfe. (→S.437)

G RCD (Heckkamera-Erkennung)

Wenn die Heckkamera einen Fußgänger hinter dem Fahrzeug erkennt, wird eine Anzeige im Bildschirm eingeblendet.

H PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse)

Wenn ein Hindernis erkannt wird, bei dem die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes besteht, wird eine Meldung im Bildschirm angezeigt. (→S.377)

I Spracherkennungssymbol*

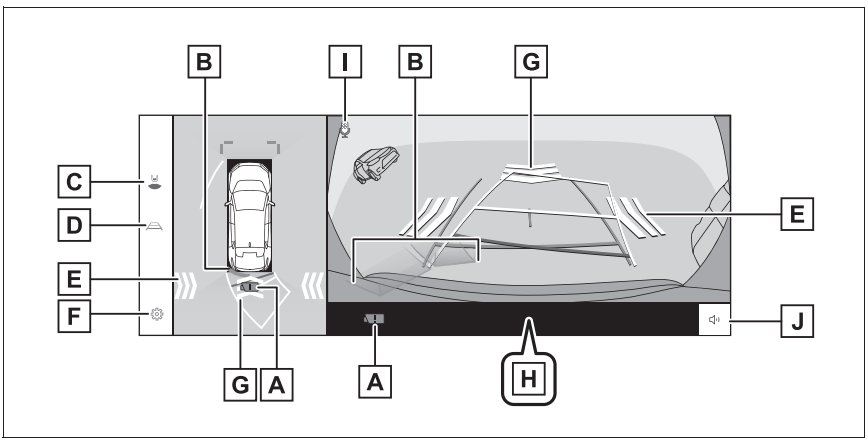
Dieses Symbol wird angezeigt, wenn das Sprachsteuerungssystem in Betrieb ist.

J Stummschalttaste für die SUBARU Einparkhilfe/RCTA (Warnung für Querverkehr im Heckbereich)/RCD (Heckkamera-Erkennung)

Mit dieser Taste wird der Summerton der SUBARU Einparkhilfe, der RCTA-Funktion (Warnung für Querverkehr im Heckbereich) und der RCD-Funktion (Heckkamera-Erkennung) vorübergehend stummgeschaltet. Bei der Betätigung des Schalthebels wird die Stummschaltung automatisch aufgehoben.

*: Diese Funktion steht in einigen Ländern oder Regionen nicht zur Verfügung.

▶ Weitwinkel-Rückansicht & Panoramaansicht



A Symbol für die Kamera-Verschmutzungserkennung

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn auf der Kamera Schmutz erkannt wird.

B SUBARU Einparkhilfe

Blendet eine Anzeige im Bildschirm ein und gibt einen Summerton aus, wenn ein Objekt von einem Sensor erkannt wird.

C Umschalttaste für Anzeigemodus

Mit jeder Berührung der Taste wird der Anzeigemodus gewechselt.

D Umschalttaste für Leitmarkierungen

Mit jeder Berührung der Taste wird der Leitmarkierungsmodus gewechselt. (→S.428)

E RCTA (Warnung für Querverkehr im Heckbereich)/RCD (Heckkamera-Erken-

nung)

Die Anzeige wird in den folgenden Situationen auf dem Bildschirm angezeigt.

- Wenn der Heckradar ein sich von hinten annäherndes Fahrzeug oder Objekt erkennt
- Wenn die Heckkamera einen Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs erkennt

F Taste für die Anpassungseinstellungen

Ändert Einstellungen wie die automatische Anzeige der Kurvenansicht, die Karosseriefarbe des Fahrzeugs oder den Erkennungsabstand der SUBARU Einparkhilfe. (→S.437)

G RCD (Heckkamera-Erkennung)

Wenn die Heckkamera einen Fußgänger hinter dem Fahrzeug erkennt, wird eine Anzeige im Bildschirm eingeblendet.

H PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse)

Wenn ein Hindernis erkannt wird, bei dem die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes besteht, wird eine Meldung im Bildschirm angezeigt. (→S.377)

I Spracherkennungssymbol*

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn das Sprachsteuerungssystem in Betrieb ist.

J Stummschalttaste für die SUBARU Einparkhilfe/RCTA (Warnung für Querverkehr im Heckbereich)/RCD (Heckkamera-Erkennung)

Mit dieser Taste wird der Summerton der SUBARU Einparkhilfe, der RCTA-Funktion (Warnung für Querverkehr im Heckbereich) und der RCD-Funktion (Heckkamera-Erkennung) vorübergehend stummgeschaltet. Bei der Betätigung des Schalthebels wird die Stummschaltung automatisch aufgehoben.

*: Diese Funktion steht in einigen Ländern oder Regionen nicht zur Verfügung.

■ Anzeige der Rückansicht & Panoramaansicht/Weitwinkel-Rückansicht & Panoramaansicht

- Wenn der Kameraschalter gedrückt wird, während die Schaltstellung R ausgewählt ist, können Sie zur Panoramaansicht & Weitwinkel-Frontansicht wechseln.
- Die Anzeigeposition der SUBARU Einparkhilfe (→S.360) stimmt unter Umständen nicht mit der Position des Hindernisses überein, das im Kamerabild angezeigt wird.

⚠ WARNUNG

■ Leitmarkierung

Die Position der im Bildschirm angezeigten Leitmarkierungen kann sich aufgrund verschiedener Faktoren ändern, wie z.B. Anzahl der Insassen, Beladung und Straßenneigung. Führen Sie während der Fahrt immer eine Sichtprüfung des Bereichs hinter Ihrem Fahrzeug und des Fahrzeugumfelds durch.

WARNUNG

■ **Anzeige der SUBARU Einparkhilfe, RCTA (Warnung für Querverkehr im Heckbereich) und RCD (Heckkamera-Erkennung)**

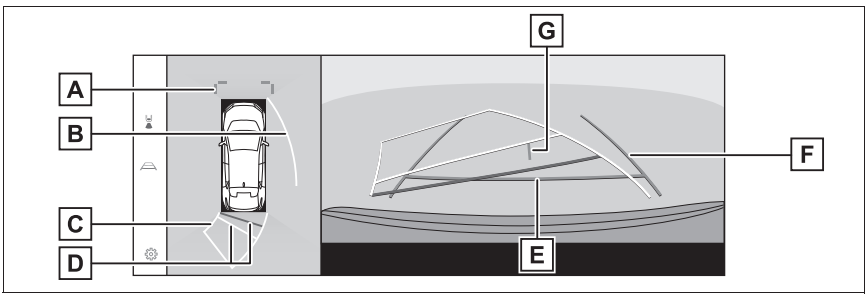
Die Anzeigen der SUBARU Einparkhilfe, der RCTA-Funktion (Warnung für Querverkehr im Heckbereich) und der RCD-Funktion (Heckkamera-Erkennung) werden überlappt und im Kamerabild angezeigt, wodurch sich die Erkennung in Abhängigkeit von der Helligkeit der Umgebung und den Farben unter Umständen schwierig gestalten kann.

Ändern des Anzeigemodus der Leitmarkierung

Mit jeder Berührung der Umschalttaste für die Leitmarkierung wird der Anzeigemodus der Leitmarkierung geändert.

▶ Leitmarkierungsmodus für den vorausberechneten Fahrweg

In diesem Modus werden Leitmarkierungen für den vorausberechneten Fahrweg angezeigt, die sich entsprechend der Drehung des Lenkrads bewegen.



A Vordere Abstands-Leitmarkierungen

Zeigt den Bereich ca. 1 m (blau) vor dem Fahrzeug an.

B Seitliche Leitmarkierungen für den vorausberechneten Fahrweg

Zeigt Leitmarkierungen (gelb) für den Fahrweg an, die mit der Bedienung des Lenkrads verknüpft sind.

C Leitmarkierungen für den vorausberechneten Fahrweg im Heckbereich

Zeigt Leitmarkierungen (gelb) für den Fahrweg an, die mit der Bedienung des Lenkrads verknüpft sind.

D Hintere Abstands-Leitmarkierungen

Zeigt den Abstand hinter dem Fahrzeug an.

- Die Abstands-Leitmarkierung ist mit den Leitmarkierungen für den vorausberechneten Fahrweg verknüpft.
- Zeigt den Bereich ca. 0,5 m (rot) und 1 m (gelb) von der Mitte der Abschlusskante des Heckstoßfängers an.

E Hintere Abstands-Leitmarkierung

Zeigt den Bereich ca. 0,5 m (blau) vom Ende des Heckstoßfängers an.

F Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite

Zeigt Fahrweglinien an, wenn das Fahrzeug in einer geraden Linie rückwärts gefahren wird.

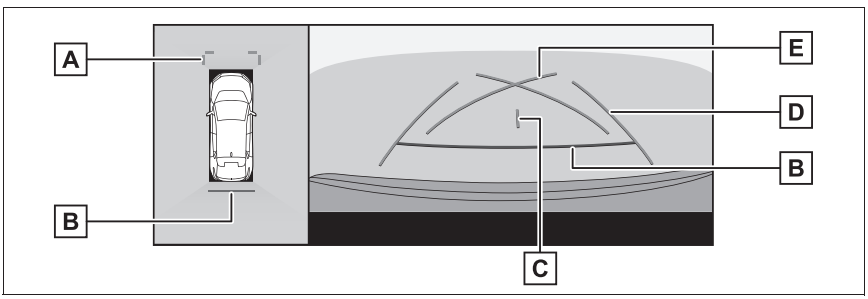
- Die Linien sind breiter als die tatsächliche Breite des Fahrzeugs.
- Wenn das Fahrzeug gerade fährt, überschneiden sich die Führungslinien mit den Leitmarkierungen für den vorausberechneten Fahrweg.

G Leitmarkierung für die Fahrzeugmitte

Zeigt die Mitte der Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite an.

▶ Einparkhilfe-Leitmarkierungsmodus

In diesem Modus werden die Umkehrpunkte des Lenkrads angezeigt (Einparkhilfe-Leitmarkierungen). Dieser Modus wird für Personen empfohlen, die ein Gefühl für das Fahrzeug haben und das Fahrzeug ohne Hilfe der Leitmarkierungen für den vorausberechneten Fahrweg einparken können.



A Vordere Abstands-Leitmarkierungen

Zeigt den Bereich ca. 1 m (blau) vor dem Fahrzeug an.

B Hintere Abstands-Leitmarkierungen

Zeigt den Abstand hinter dem Fahrzeug an.

- Zeigt den Bereich ca. 0,5 m (rot) von der Mitte der Abschlusskante des Heckstoßfängers an.

C Leitmarkierung für die Fahrzeugmitte

Zeigt die Mitte der Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite an.

D Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite

Zeigt Fahrweglinien an, wenn das Fahrzeug in einer geraden Linie rückwärts gefahren wird.

- Die Linien sind breiter als die tatsächliche Breite des Fahrzeugs.

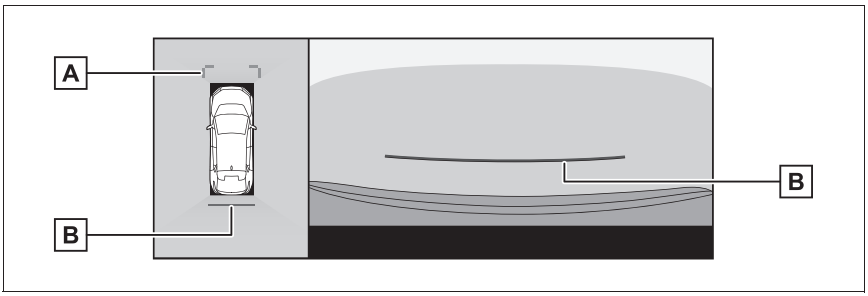
E Einparkhilfe-Leitmarkierungen

Zeigt Leitmarkierungen für den kleinstmöglichen Wendebereich hinter dem Fahrzeug an.

• Orientieren Sie sich beim Parken an der Position, in der Sie das Lenkrad bewegen.

▶ Abstands-Leitmarkierungsmodus

In diesem Modus werden nur die Abstands-Leitmarkierungen angezeigt. Dieser Modus wird für Personen empfohlen, die keine Leitmarkierungen benötigen.



A Vordere Abstands-Leitmarkierungen

Zeigt den Bereich ca. 1 m (blau) vor dem Fahrzeug an.

B Hintere Abstands-Leitmarkierungen

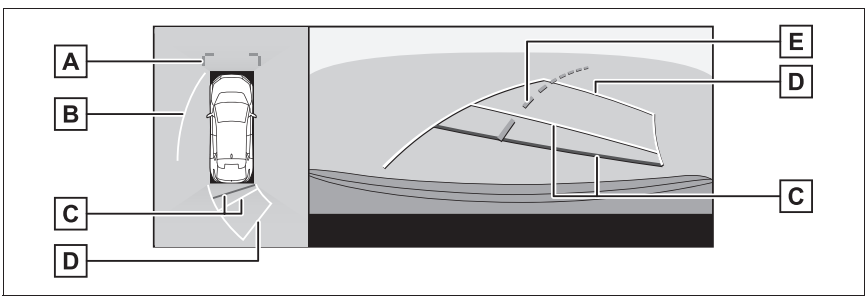
Zeigt den Abstand hinter dem Fahrzeug an.

• Zeigt den Bereich ca. 0,5 m (rot) von der Mitte der Abschlusskante des Heckstoßfängers an.

▶ Mittenmarkierungsmodus für den vorausberechneten Fahrtweg

In diesem Modus werden Leitmarkierungen für den vorausberechneten Fahrweg und eine Leitmarkierung für die Fahrzeugmitte angezeigt, die sich entsprechend der Drehung des Lenkrads bewegen.

Verwenden Sie diesen Modus, wenn Sie sich mit der Mitte des Heckstoßfängers einem Verkehrsschild oder Mast nähern.



A Vordere Abstands-Leitmarkierungen

Zeigt den Bereich ca. 1 m (blau) vor dem Fahrzeug an.

B Seitliche Leitmarkierungen für den vorausberechneten Fahrweg

Zeigt Leitmarkierungen (gelb) für den Fahrweg an, die mit der Bedienung des Lenkrads ver-

knüpft sind.

C Hintere Abstands-Leitmarkierungen

Zeigt den Abstand hinter dem Fahrzeug an.

- Die Abstands-Leitmarkierung ist mit den Leitmarkierungen für den vorausberechneten Fahrweg verknüpft.
- Zeigt den Bereich ca. 0,5 m (rot) und 1 m (gelb) von der Mitte der Abschlusskante des Heckstoßfängers an.

D Leitmarkierungen für den vorausberechneten Fahrweg im Heckbereich

Zeigt Leitmarkierungen (gelb) für den Fahrweg an, die mit der Bedienung des Lenkrads verknüpft sind.

E Mittenmarkierung für den vorausberechneten Fahrtweg

Zeigt die Leitmarkierung für die Fahrzeugmitte (grün) an, die mit der Bedienung des Lenkrads verknüpft ist.

■ Anzeigemodus für Leitmarkierungen

Die Leitmarkierungen werden nicht angezeigt, wenn die Heckklappe nicht geschlossen ist. Wenn die Leitmarkierungen auch bei geschlossener Heckklappe nicht angezeigt werden, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen zuverlässigen Fachbetrieb überprüfen.

WARNUNG

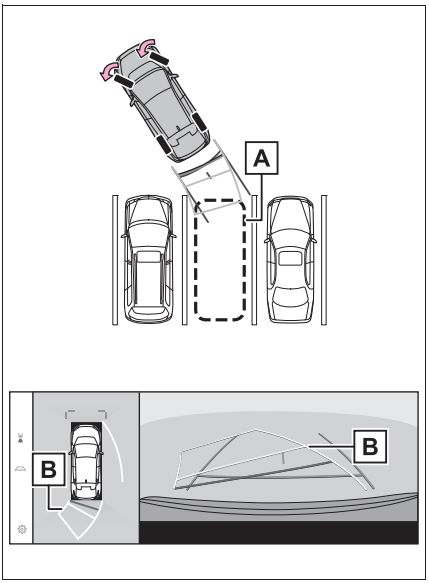
■ Anzeigemodus für Leitmarkierungen

Die hinteren Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite sind breiter als die tatsächliche Breite des Fahrzeugs. Führen Sie immer eine Sichtprüfung des Bereichs hinter Ihrem Fahrzeug und des Fahrzeugumfelds durch, wenn Sie rückwärts fahren.

Parken mit dem Leitmarkierungsmodus für den vorausberechneten Fahrweg

1 Wählen Sie die Schaltstellung R.

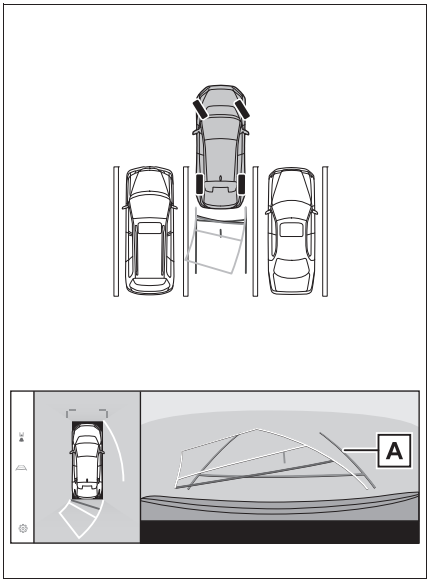
2 Drehen Sie das Lenkrad so, dass die vorausberechneten Fahrweglinien innerhalb der Parklücke liegen, und setzen Sie langsam zurück.



A Parklücke

B Leitmarkierungen für den vorausberechneten Fahrweg

3 Wenn das Heck des Fahrzeugs in die Parklücke eingefahren ist, drehen Sie das Lenkrad so, dass die Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite innerhalb der linken und rechten Begrenzungslinien der Parklücke liegen.



A Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite

4 Wenn die Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite und die Linien der Parklücke parallel sind, drehen Sie das Lenkrad in die Geradeausstellung und setzen Sie langsam zurück, bis Ihr Fahrzeug vollständig in die Parklücke eingefahren ist.

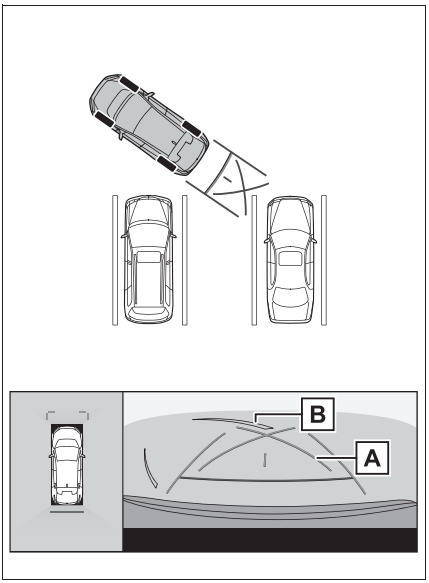
5 Halten Sie das Fahrzeug an einer geeigneten Stelle an und beenden Sie den Einparkvorgang.

Parken mit dem Einparkhilfe-Leitmarkierungsmodus

1 Wählen Sie die Schaltstellung R.

2 Fahren Sie rückwärts, bis die Einparkhilfe-Leitmarkierungen mit der

rechten Begrenzungslinie der Parklücke übereinstimmen.



A Einparkhilfe-Leitmarkierungen

B Begrenzungslinie der Parklücke

3 Drehen Sie das Lenkrad vollständig nach links, und setzen Sie langsam zurück.

4 Wenn sich das Fahrzeug parallel zur Parklücke befindet, drehen Sie das Lenkrad in die Geradeausstellung und setzen Sie langsam zurück, bis Ihr Fahrzeug vollständig in die Parklücke eingefahren ist.

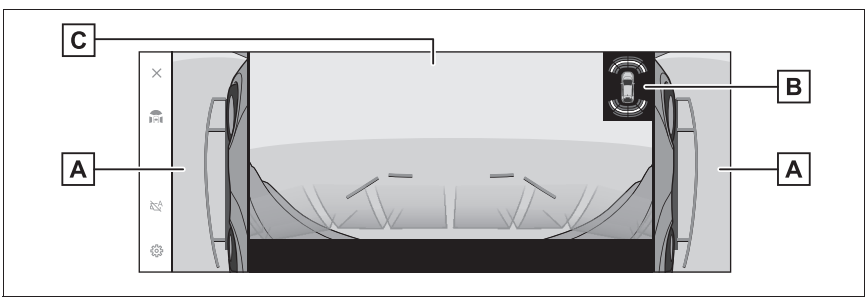
5 Halten Sie das Fahrzeug an einer geeigneten Stelle an und beenden Sie den Einparkvorgang.

Bildschirm bei eingeklappten Außenspiegeln

Wenn die Außenspiegel eingeklappt sind, wird ein Bild der Seitenkameras anstelle der Panoramaansicht angezeigt. Das kann hilfreich sein, um die Sicherheit der Umgebung Ihres Fahrzeugs zu überprüfen, wenn Sie an einer engen Stelle parken.

Bildschirmanzeige

▶ Seitenansicht & Weitwinkel-Frontansicht



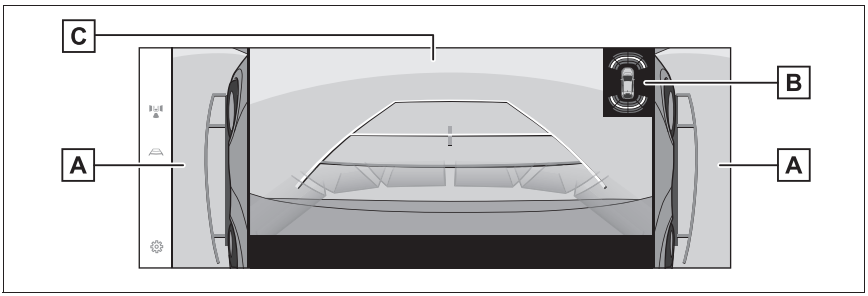
A Seitenansichten

B SUBARU Einparkhilfe

Blendet eine Anzeige im Bildschirm ein und gibt einen Summerton aus, wenn ein Objekt von einem Sensor erkannt wird.

C Weitwinkel-Frontansicht

▶ Seitenansicht & Rückansicht



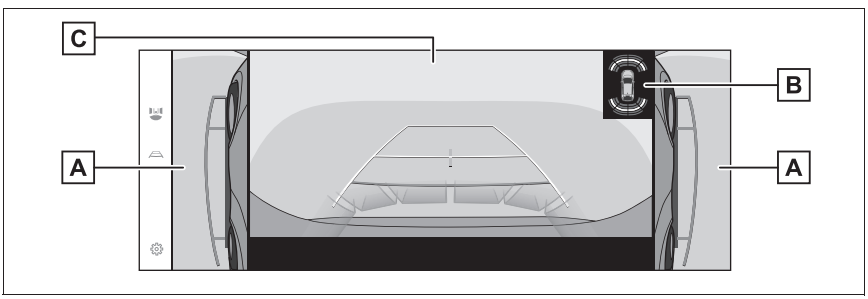
A Seitenansichten

B SUBARU Einparkhilfe

Blendet eine Anzeige im Bildschirm ein und gibt einen Summerton aus, wenn ein Objekt von einem Sensor erkannt wird.

C Rückansicht

▶ Seitenansicht & Weitwinkel-Rückansicht



A Seitenansichten

B SUBARU Einparkhilfe

Blendet eine Anzeige im Bildschirm ein und gibt einen Summerton aus, wenn ein Objekt von einem Sensor erkannt wird.

C Weitwinkel-Rückansicht

■ **Anzeige der SUBARU Einparkhilfe**

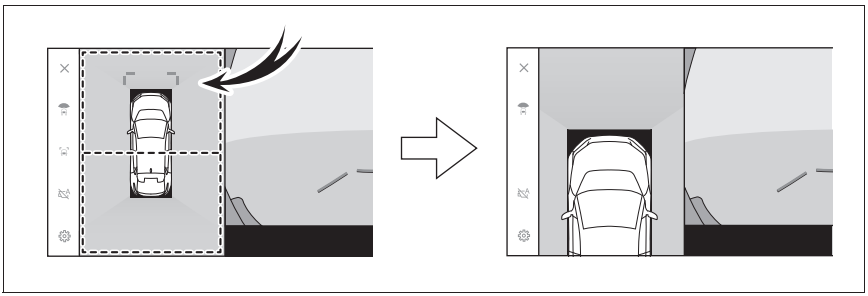
Die Anzeigeposition der SUBARU Einparkhilfe (→S.360) stimmt unter Umständen nicht mit der Position des Hindernisses überein, das im Kamerabild angezeigt wird.

Bildschirmansicht vergrößern

Die Bildschirmansicht kann vergrößert werden, wenn das Bild auf dem Bildschirm zu klein und nur schwer zu erkennen ist.

Berühren Sie den Bereich, den Sie in der Panoramaansicht vergrößern möchten.

Bildschirmanzeige



- Der ausgewählte Bereich wird vergrößert.
- Sie können entweder den Bereich vor dem Fahrzeug oder den Bereich hinter dem Fahrzeug in der Panoramaansicht vergrößern.
- Um die vergrößerte Darstellung zu beenden, berühren Sie den Bildschirm erneut.

■ **Bildschirmansicht vergrößern**

● Die Vergrößerungsfunktion ist aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als ca. 12 km/h
- Die SUBARU Einparkhilfe (→S.360) ist eingeschaltet

● In den folgenden Situationen wird die Vergrößerungsfunktion automatisch beendet:
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 12 km/h
- Die SUBARU Einparkhilfe wird ausgeschaltet

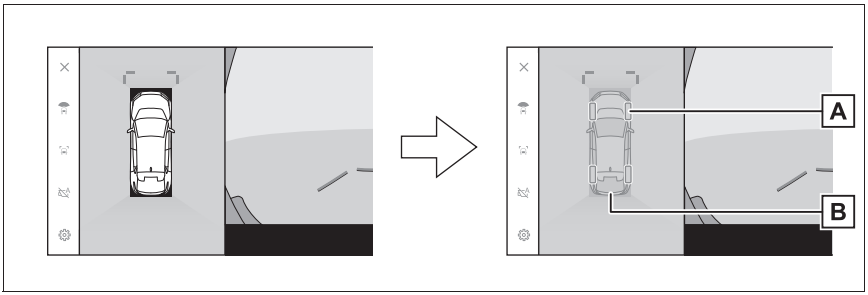
● Die Leitmarkierungen werden nicht angezeigt, wenn die Panoramaansicht vergrößert dargestellt wird.

Anzeigen der transparenten Unterbodenansicht

Eine Zusammenstellung der in der Vergangenheit an der aktuellen Fahrzeugposition erfassten Kamerabilder, die hilft, die Situation unter dem Fahrzeug, die Reifenpositionen usw. besser zu verstehen, kann angezeigt werden. Die Bilder werden in der Panoramaansicht, in der Seitenabstandsansicht oder in der Kurvenansicht

angezeigt.

Bildschirmanzeige



A Reifenlaufflächen

Zeigt die mit dem Lenkrad verknüpften Reifenpositionsmarkierungen an.

B Fahrzeugleitmarkierungen

Zeigt die Außenseite des Fahrzeugs an.

Transparente Unterbodenansicht

- Die transparente Unterbodensicht wird angezeigt, wenn die Einstellung auf dem Bildschirm für kundenspezifische Einstellungen aktiviert ist und das Fahrzeug vorwärts oder rückwärts fährt.

- Die transparente Unterbodensicht wird in den folgenden Fällen nicht angezeigt:
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 20 km/h
  - Das Fahrzeug wird angehalten und es vergeht eine bestimmte Zeitspanne.
  - Wenn das Fahrzeug nach dem Starten nicht über eine bestimmte Fahrstrecke bewegt wird.
  - Die Außenspiegel sind eingeklappt.
  - ABS ist in Betrieb.
  - Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß.

- Das System funktioniert in den folgenden Situationen unter Umständen nicht ordnungsgemäß:
  - Verschneite Straßen.
  - Es sind Schatten von Leuchten o. ä. vorhanden.
  - An der Kameralinse haftet Schmutz oder ein Fremdobjekt an.
  - Wasser (Fluss, Meer, usw.).
  - Optionales Equipment wurde installiert.
  - Es befindet sich ein Hindernis vor der Kamera.
  - Die Reifen wurden gewechselt.
  - Die Heckklappe ist geöffnet und die Kamera befindet sich nicht in der korrekten Position.
  - Die Fahrbahn ist glatt oder die Räder rutschen durch.
  - Das Fahrzeug befindet sich an einer Steigung oder anderen steilen Straßen.

- Da Bilder angezeigt werden, die bereits in der Vergangenheit aufgenommen wurden, können die Bildschirmanzeige und die tatsächliche Situation in den folgenden Fällen voneinander abweichen:
  - Ein Hindernis taucht auf oder bewegt sich, nachdem die Bilder erfasst wurden.

- Sand- oder Schneekrümel bewegen sich, nachdem die Bilder aufgenommen wurden.
- Schlamm oder Pfützen befinden sich im Anzeigebereich.
- Wenn das Fahrzeug ins Rutschen gerät.

● In den folgenden Fällen kann ein Teil oder die gesamte transparente Unterbodenansicht schwarz erscheinen:

- Das Fahrzeug setzt sich in Bewegung, ohne dass Bilder erfasst werden.
- Das Lenkrad wird um mehr als einen bestimmten Winkel eingeschlagen.
- Das Fahrzeug wird angehalten und es vergeht eine bestimmte Zeitspanne.

WARNUNG

■ Transparente Unterbodenansicht

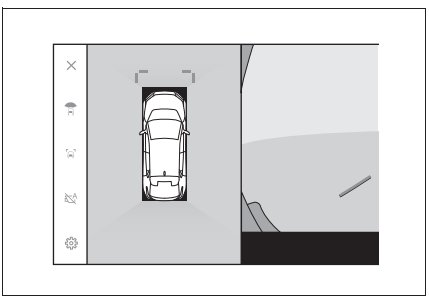
● Aufgrund der Anzahl der Insassen, der Fahrzeugbeladung, der Straßenneigung, der Fahrbahnbeschaffenheit, der Helligkeit der Umgebung, der Sonderausstattungen, von gewechselten Reifen und anderer Gründe kann es vorkommen, dass die Reifen- und Fahrzeugleitmarkierungen nicht exakt mit der tatsächlichen Fahrzeugposition übereinstimmen. Achten Sie während der Fahrt immer auf Ihre Umgebung.

● Die angezeigten Bilder wurden bereits in der Vergangenheit erfasst. Wenn sich also Hindernisse und andere Objekte nach der Erfassung bewegen, stimmen die transparente Unterbodenansicht und die tatsächliche Situation nicht immer überein.

Ändern der Multi-Terrain-Monitor-Einstellungen

Die Einstellungen für den Multi-Terrain-Monitor, wie z. B. die automatische Anzeige der Kurvenansicht und die Farbe der Fahrzeugkarosserie, können geändert werden.

1 Berühren Sie das Symbol .



2 Wählen Sie das gewünschte Element.

● Kurvenansicht

Zeigen Sie automatisch die Kurvenansicht an.

● Unterbodenansicht

Schalten Sie die Anzeige der transparenten Unterbodenansicht ein oder aus. Wenn Sie die Funktion einschalten und das Fahrzeug vorwärts oder rückwärts bewegen, wird eine Zusammenstellung der in der Vergangenheit an der aktuellen Fahrzeugposition erfassten Kamerabilder angezeigt, die hilft, die Situation unter dem Fahrzeug, die Positionen der Vorderreifen usw. besser zu verstehen. Die Bilder werden in der Panoramaansicht, in der Seitenabstandsansicht oder in der Kurvenansicht angezeigt.

● 3D-Ansicht der SUBARU Einparkhilfe

Blenden Sie die 3D-Ansicht der SUBARU Einparkhilfe ein oder aus.

● Entfernung der SUBARU Einparkhilfe

Ändern Sie die Entfernung, in der die SUBARU Einparkhilfe Hindernisse erkennt.

● Farbe der Fahrzeugkarosserie

Ändern Sie die Farbe der auf dem Bild-

schirm angezeigten Fahrzeugkarosserie.

■ **Ausblenden der Einstellungsanzeige**

Aus Sicherheitsgründen können Sie den Bildschirm der kundenspezifischen Einstellungen nicht während der Fahrt anzeigen.

Wenn der Multi-Terrain-Monitor verwendet wird

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls kann es zu einem unerwarteten Unfall kommen. Überprüfen Sie außerdem während der Fahrt immer direkt die Sicherheit Ihrer Umgebung und des Bereichs hinter dem Fahrzeug.

WARNUNG

■ **Bedingungen, bei denen der Multi-Terrain-Monitor nicht verwendet werden sollte**

Verwenden Sie den Multi-Terrain-Monitor nicht in den folgenden Situationen. Das System funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß, was zu einem unerwarteten Unfall führen kann.

- Auf vereisten oder rutschigen Fahrbahnen oder im Schnee
- Wenn Schneeketten oder Noträder verwendet werden
- Wenn die Vordertür(en) oder die Heckklappe nicht vollständig geschlossen ist (sind)
- Auf nicht ebenen Straßen, z. B. auf Hügeln
- Wenn Reifen montiert sind, die von den Spezifikationen von SUBARU abweichen
- Wenn die Radaufhängung modifiziert wurde
- Wenn in dem auf dem Bildschirm angezeigten Bereich ein Produkt installiert ist, das kein Originalprodukt von SUBARU ist

■ **Führungslinien**

Die Linien der Radpositionsanzeige und die Linien der Fahrzeugpositionsanzeige können in Abhängigkeit von der Anzahl der Fahrgäste, dem Gewicht der Ladung, der Fahrbahnbeschaffenheit, der Helligkeit der Umgebung usw. abweichen. Prüfen Sie während der Fahrt immer die Sicherheit Ihrer Umgebung.

HINWEIS

■ **Panoramaansicht**

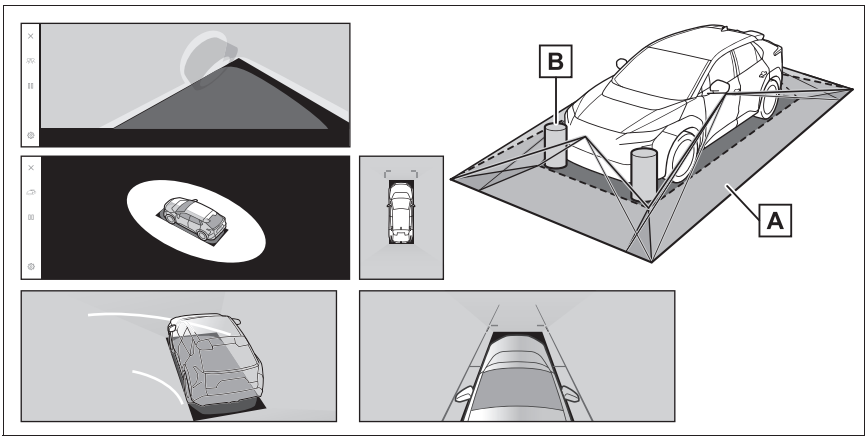
- Bei der Durchsicht-Ansicht, der beweglichen Ansicht, der Panoramaansicht, der Seitenabstandsansicht und der Kurvenansicht wird ein Bild generiert, das aus Bildern der Frontkamera, der Heckkamera und den Seitenkameras zusammengesetzt wird. Da der anzeigbare Bereich und die Anzeigeinhalte begrenzt sind, sollten Sie sich vor der Verwendung des Panoramasicht-Monitors mit dessen Eigenschaften vertraut machen.
- Die vier Ecken der Durchsicht-Ansicht, der beweglichen Ansicht, der Panoramaansicht, der Seitenabstandsansicht und der Kurvenansicht besitzen einen Videokompositionsverarbeitungsbereich, der auf die Grenzbereiche der Kameras zentriert ist, wodurch die Bildschärfe abnehmen kann. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.
- In Abhängigkeit von den Lichtbedingungen in der Nähe der Kamera können helle und dunkle Flecken in der Durchsicht-Ansicht, der beweglichen Ansicht, der Panoramaansicht, der Seitenabstandsansicht und der Kurvenansicht auftreten.

HINWEIS

- Die Durchsicht-Ansicht, die bewegliche Ansicht, die Panoramaansicht, die Seitenabstandsansicht und die Kurvenansicht reichen nicht über die Einbauposition und den Erfassungsbereich der einzelnen Kameras hinaus.
- Im Umfeld des Fahrzeugs gibt es tote Winkel und somit Regionen, die nicht auf dem Panoramasicht-Monitor angezeigt werden.
- Dreidimensionale Objekte, die in der Weitwinkel-Frontansicht, der Rückansicht, der Weitwinkel-Rückansicht oder der Seitenansicht angezeigt werden, werden möglicherweise in der Durchsicht-Ansicht, der beweglichen Ansicht, der Panoramaansicht, der Seitenabstandsansicht und der Kurvenansicht nicht dargestellt.
- Personen und andere dreidimensionale Hindernisse können bei der Anzeige auf dem Panoramasicht-Monitor anders aussehen. (Diese Unterschiede umfassen Fälle, in denen angezeigte Objekte umgefallen zu sein scheinen, in der Nähe von Bildverarbeitungsregionen verschwinden, aus Videokompositionsverarbeitungsbereichen erscheinen oder in denen die tatsächliche Entfernung zu einem Objekt von der angezeigten Position abweicht.)
- Wenn die Heckklappe, in der die Heckkamera verbaut ist, oder die Vordertüren, die mit Außenspiegeln mit integrierten Seitenkameras ausgestattet sind, geöffnet ist/sind, werden die Bilder im Panoramasicht-Monitor nicht ordnungsgemäß angezeigt.
- Das Fahrzeugsymbol, das in der Durchsicht-Ansicht, der beweglichen Ansicht, der Panoramaansicht, der Seitenabstandsansicht und der Kurvenansicht angezeigt wird, ist ein computergeneriertes Bild, weshalb Farbe, Form und Größe vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen. Daher kann es vorkommen, dass nahe gelegene dreidimensionale Objekte scheinbar das Fahrzeug berühren und dass die tatsächlichen Abstände zu dreidimensionalen Objekten von den angezeigten Abständen abweichen.

Auf dem Bildschirm dargestellter Bereich

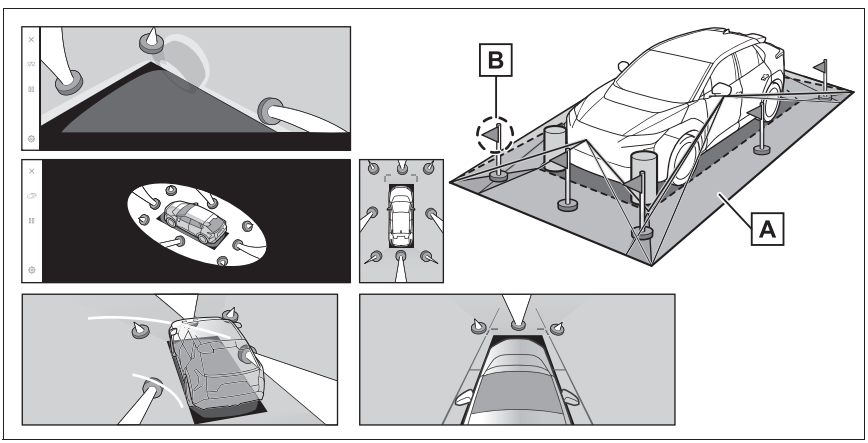
Im Umfeld des Fahrzeugs gibt es tote Winkel und somit Regionen, die nicht auf dem Bildschirm angezeigt werden. Auch wenn auf dem Bildschirm im Umfeld Ihres Fahrzeug nichts angezeigt wird, können sich aber tatsächlich Hindernisse auf der Straße befinden, mit denen Sie kollidieren können. Führen Sie immer eine Sichtprüfung des Fahrzeugumfelds durch.



A Auf dem Bildschirm dargestellter Bereich

B Objekte, die nicht auf dem Bildschirm angezeigt werden

Objekte in den schwarzen Bereichen werden nicht auf dem Bildschirm angezeigt.



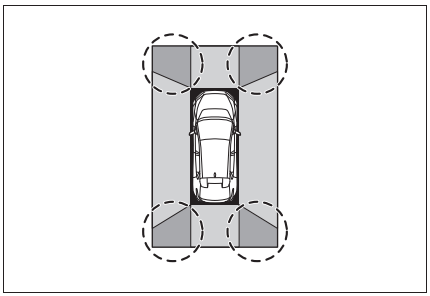
A Auf dem Bildschirm dargestellter Bereich

B Teile von Objekten, die nicht auf dem Bildschirm angezeigt werden

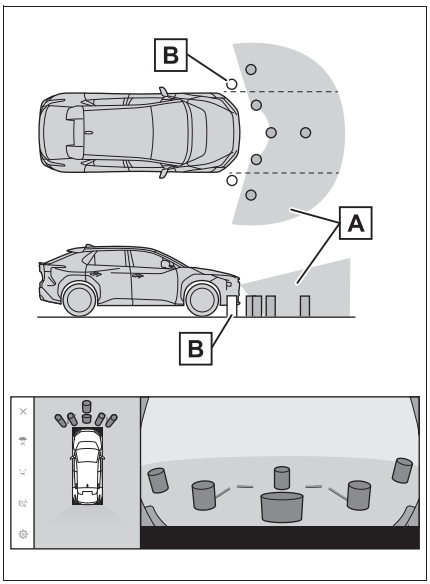
Teile, die höher als die Straße sind, werden nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

■ **Auf dem Bildschirm dargestellter Bereich**

- Die schwarzen Teile um das Fahrzeugsymbol werden von der Kamera nicht angezeigt. Kontrollieren Sie diese Bereiche per Sichtprüfung.
- Da die von vier Kameras aufgenommenen Bilder verarbeitet und standardmäßig auf einer ebenen Fahrbahn angezeigt werden, werden die Durchsicht-Ansicht, die bewegliche Ansicht, die Panoramaansicht (einschließlich der vergrößerten Ansicht), die Seitenabstandsansicht und die Kurvenansicht möglicherweise folgendermaßen angezeigt:
  - Objekte können eingefallen, dünner oder größer als gewöhnlich aussehen.
  - Ein Objekt, das höher liegt als die Straßenoberfläche, kann weiter entfernt erscheinen als es tatsächlich ist oder es wird gar nicht angezeigt.
  - Hohe Objekte können scheinbar aus den nicht angezeigten Bereichen des Bilds herausragen.
- Die Helligkeit des Bilds kann bei jeder Kamera aufgrund der Lichtverhältnisse variieren.
- Das angezeigte Bild kann aufgrund einer Neigung der Karosserie oder einer Änderung der Fahrzeughöhe, die durch die Anzahl der Insassen oder die Beladung des Fahrzeugs verursacht wird, eine Fehlausrichtung haben.
- Wenn die Türen nicht vollständig geschlossen sind, werden das Bild und die Leitmarkierungen unter Umständen nicht korrekt angezeigt.
- Das Positionsverhältnis zwischen Straßenoberfläche und Objekten und dem Fahrzeugsymbol, das in der Durchsicht-Ansicht, der beweglichen Ansicht, der Panoramaansicht (einschließlich der vergrößerten Ansicht), der Seitenabstandsansicht und der Kurvenansicht angezeigt wird, kann von den tatsächlichen Positionen abweichen.
- Das Licht eines hinterleuchteten Nummernschildes kann auf dem Bildschirm erscheinen.
- Die mit ◌ gekennzeichneten Bilder in der Abbildung sind zusammengesetzt, wodurch einige Bereiche mitunter schwer zu erkennen sind.



■ **Weitwinkel-Frontansicht**



A Auf dem Bildschirm dargestellter Bereich

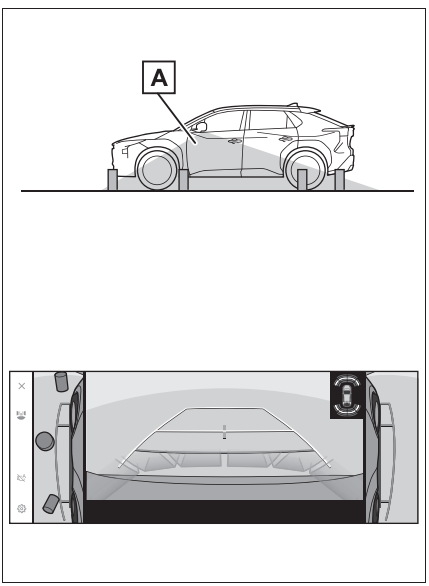
B Objekte, die nicht auf dem Bildschirm angezeigt werden

Bereiche in der Nähe der beiden Außenkanten der Stoßfänger werden nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

■ Anzeigebereich

- Der von der Kamera abgedeckte Bereich ist begrenzt. Objekte, die sich nahe an den Außenkanten des Stoßfängers oder unter dem Stoßfänger befinden, können nicht auf dem Bildschirm angezeigt werden.
- Die Tiefenwahrnehmung des auf dem Bildschirm angezeigten Bilds weicht von der tatsächlichen Entfernung ab.
- Die Weitwinkel-Frontkamera verwendet eine spezielle Linse, durch die die Tiefenwahrnehmung des auf dem Bildschirm angezeigten Bilds von der tatsächlichen Entfernung abweicht.

▶ Seitenansicht & Rückansicht (bei eingeklappten Außenspiegeln)

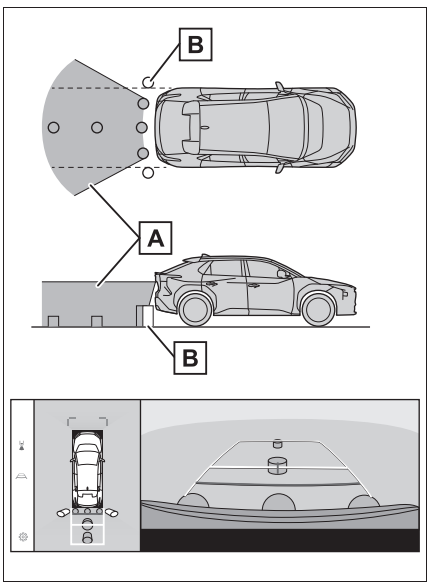


A Auf dem Bildschirm dargestellter Bereich

■ Anzeigebereich

- Der auf dem Bildschirm angezeigte Bereich kann je nach Zustand des Fahrzeugs und der Straßenoberfläche abweichen.
- Der von der Kamera abgedeckte Bereich ist begrenzt. Objekte, die sich in der Nähe des Stoßfängers auf der Beifahrerseite oder unterhalb des Stoßfängers befinden, können nicht auf dem Bildschirm angezeigt werden.
- Die Tiefenwahrnehmung des auf dem Bildschirm angezeigten Bilds weicht von der tatsächlichen Entfernung ab.
- Die Kameras für die Seitenansicht & Rückansicht verwenden eine spezielle Linse, durch die die Tiefenwahrnehmung des auf dem Bildschirm angezeigten Bilds von der tatsächlichen Entfernung abweicht.

▶ Rückansicht



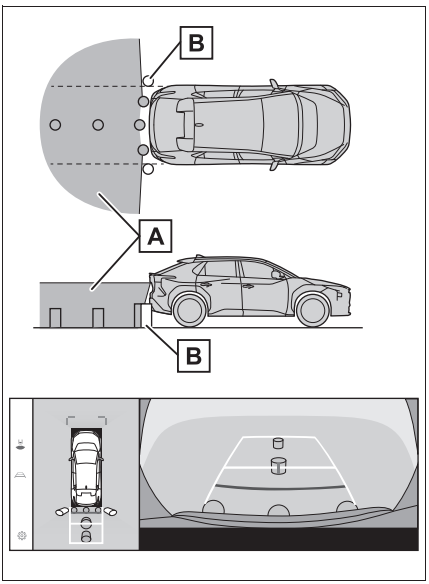
A Auf dem Bildschirm dargestellter Bereich

B Objekte, die nicht auf dem Bild-

schirm angezeigt werden

Bereiche in der Nähe der beiden Außenkanten der Stoßfänger werden nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

▶ Weitwinkel-Rückansicht



A Auf dem Bildschirm dargestellter Bereich

B Objekte, die nicht auf dem Bildschirm angezeigt werden

Bereiche in der Nähe der beiden Außenkanten der Stoßfänger werden nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

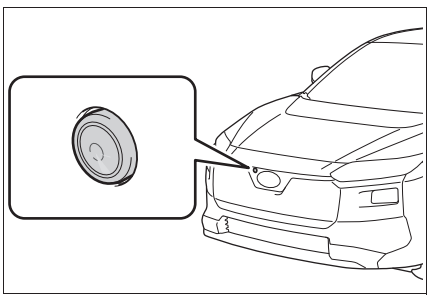
■ Anzeigebereich

- Der auf dem Bildschirm angezeigte Bereich kann je nach Zustand des Fahrzeugs und der Straßenoberfläche abweichen.
- Der von der Kamera abgedeckte Bereich ist begrenzt. Objekte, die sich nahe an den Außenkanten des Stoßfängers oder unter dem Stoßfänger befinden, können nicht auf dem Bildschirm angezeigt werden.
- Die Tiefenwahrnehmung des auf dem Bildschirm angezeigten Bilds weicht von der tatsächlichen Entfernung ab.
- Die Kameras für die Rückansicht und die Weitwinkel-Rückansicht verwenden eine spezielle Linse, durch die die Tiefenwahrnehmung des auf dem Bildschirm angezeigten Bilds von der tatsächlichen Entfernung abweicht.
- Objekte, die höher als die Heckkamera sind, werden möglicherweise nicht auf dem Monitor angezeigt.
- Das Licht eines hinterleuchteten Nummernschildes kann auf dem Bildschirm erscheinen.

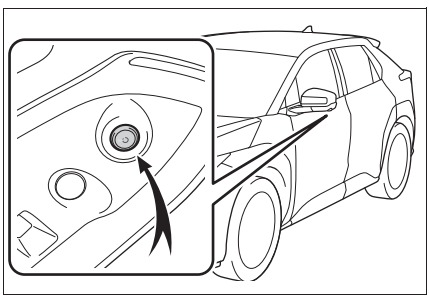
Kameraposition

Die Kameras des Multi-Terrain-Monitors befinden sich an der in der Abbildung dargestellten Position.

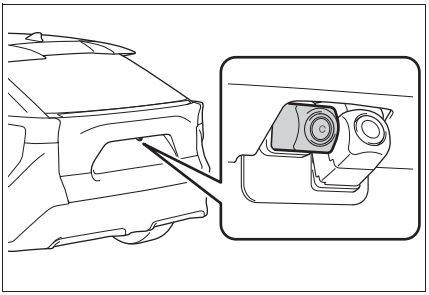
■ Frontkamera



■ Seitenkameras



■ Heckkamera



Reinigen der Kamera

Wenn Schmutz oder Fremdkörper, wie z. B. Wassertropfen, Schnee oder Schlamm, an der Kamera anhaften, können Sie das Bild nicht mehr klar erkennen. Spülen Sie in diesem Fall die Kamera mit reichlich Wasser ab und wischen Sie dann die Kameralinse mit einem weichen, feuchten Tuch sauber.

HINWEIS

■ Verwenden der Kameras

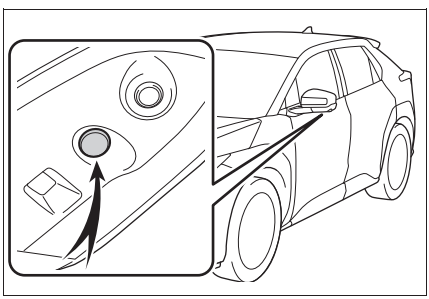
● Der Multi-Terrain-Monitor funktioniert möglicherweise nicht mehr ordnungsgemäß. Beachten Sie die folgenden Punkte:

- Setzen Sie die Kamera keinen Stößen oder anderen Krafteinwirkungen aus. Dadurch können sich die Position und der Einbauwinkel der Kamera verändern.
- Die Kamera ist wasserdicht konstruiert. Demontieren, zerlegen oder modifizieren Sie sie nicht.
- Wenn Sie die Kamera reinigen möchten, spülen Sie sie mit reichlich Wasser ab und wischen Sie dann die Kameralinse mit einem weichen, feuchten Tuch sauber. Wenn Sie die Linse der Kamera zu stark abreiben, kann die Linse zerkratzen, wodurch die Bilder möglicherweise nicht mehr klar erkennbar sind.
- Die Kameraabdeckung besteht aus Kunstharz. Achten Sie darauf, dass keine organischen Lösungsmittel, Autowachs, Fensterreiniger oder Glasbeschichtungen auf die Kamera gelangen. Wenn dies geschieht, müssen diese Substanzen schnellstmöglich entfernt werden.
- Gießen Sie bei kaltem Wetter kein heißes Wasser auf das Fahrzeug und vermeiden Sie alle anderen schnellen Temperaturwechsel.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger reinigen, richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt gegen die Kamera oder den Kamerabereich. Wenn Wasser mit starkem Druck auf die Kamera trifft, kann dies zu einer Fehlfunktion der Kamera führen.

● Wenn die Kamera getroffen wird, kann es zu einer Fehlfunktion der Kamera kommen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall unverzüglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen zuverlässigen Fachbetrieb überprüfen.

Einparkhilfeleuchten

Die Einparkhilfeleuchten des Multi-Terrain-Monitor-Systems sind an den in der Abbildung gezeigten Stellen installiert.



HINWEIS

■ Einparkhilfeleuchten

● Beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise, da ansonsten das Multi-Terrain-Monitorsystem unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert:

- Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf eine Leuchte an und setzen Sie sie keinen starken Stößen aus. Andernfalls kann die Position oder der Einbauwinkel der Leuchte geändert werden.
- Demontieren, zerlegen oder modifizieren Sie die Leuchten nicht, da ihre Konstruktion wasserdicht ist.
- Wenn Sie die Leuchten reinigen, spülen Sie sie mit reichlich Wasser und wischen Sie sie anschließend mit einem weichen, feuchten Tuch ab.
- Die Abdeckungen der Leuchten dürfen nicht mit organischen Lösungsmitteln, Wachsen, Ölentfernern, Glasbeschichtungen usw. behandelt werden, da sie aus Kunstharz bestehen. Wenn solche Mittel aufgebracht wurden, müssen diese unverzüglich entfernt werden.
- Setzen Sie die Leuchten keinen plötzlichen Temperaturänderungen aus, indem Sie z. B. bei kaltem Wetter heißes Wasser auf die Leuchten gießen.
- Richten Sie beim Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger den Hochdruckwasserstrahl nicht direkt auf die Leuchten oder den umgebenden Bereich. Wasser aus einem Hochdruckreiniger kann die Leuchten beschädigen und dazu führen, dass sie nicht mehr ordnungsgemäß funktionieren.

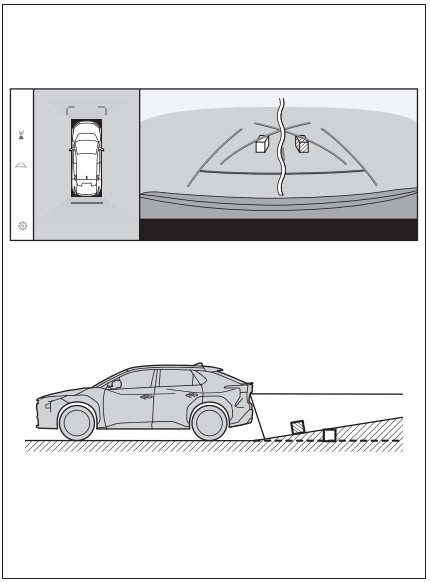
● Wenn eine Leuchte einem starken Stoß ausgesetzt war, kann sie beschädigt werden. Lassen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Unterschiede zwischen dem Bildschirm und der tatsächlichen Straße

Die zusammengesetzten Bilder im Multi-Terrain-Monitor und die Abstands-Leitmarkierungen geben einen Hinweis auf die Entfernung bei ebenen Fahrbahnoberflächen. Dabei gibt es eine Fehlerspanne zwischen den Leitmarkierungen im Bildschirm und der tatsächlichen Entfernung sowie der eigentlichen Straßenführung.

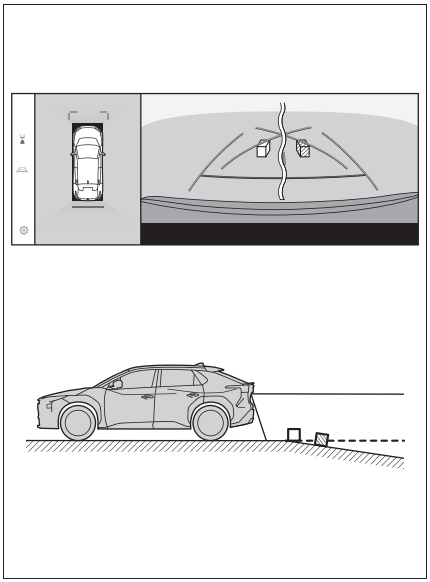
Wenn der Boden hinter dem Fahrzeug stark ansteigt

Die Abstands-Leitmarkierungen erscheinen näher zum Fahrzeug, als die tatsächliche Entfernung. Aus diesem Grund scheinen Objekte an Bergaufstrecken weiter weg zu sein, als sie es tatsächlich sind. Zudem gibt es eine Fehlerspanne zwischen den Leitmarkierungen und der tatsächlichen Entfernung sowie der eigentlichen Straßenführung.



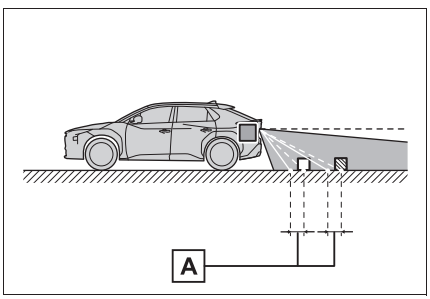
Wenn der Boden hinter dem Fahrzeug stark abfällt

Die Abstands-Leitmarkierungen erscheinen weiter weg vom Fahrzeug, als die tatsächliche Entfernung. Aus diesem Grund scheinen Objekte an Bergabstrecken näher zu sein, als sie es tatsächlich sind. Zudem gibt es eine Fehlerspanne zwischen den Leitmarkierungen und der tatsächlichen Entfernung sowie der eigentlichen Straßenführung.



Wenn ein Teil des Fahrzeugs absinkt

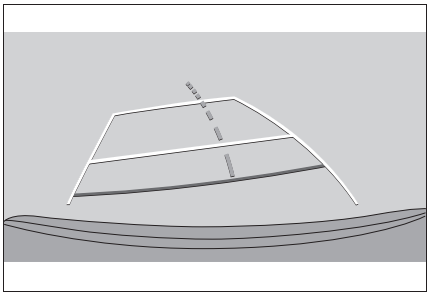
Wenn ein Teil des Fahrzeugs aufgrund der Insassenzahl oder der Verteilung der Beladung absinkt, entsteht eine Fehlerspanne zwischen den Leitmarkierungen am Bildschirm und der tatsächlichen Entfernung sowie dem eigentlichen Straßenverlauf.



A Fehlermarge

Mittenmarkierung für den vorausberechneten Fahrtweg

Da die Leitmarkierungen frei schwebend in der Nähe des Heckstoßfängers dargestellt werden, kann es vorkommen, dass sie außermittig erscheinen.



Unterschiede zwischen dem Bildschirm und den tatsächlichen 3D-Objekten

Da die im Bildschirm dargestellten Linien und Leitmarkierungen für eine ebene Straßenoberfläche angezeigt werden, kann die Position dreidimensionaler Objekte nicht ermittelt werden. Achten Sie bei der Annäherung an ein dreidimensionales Objekt, das sich nach außen erstreckt (z.B. die Ladefläche eines Lkw), vor allem auf Folgendes.

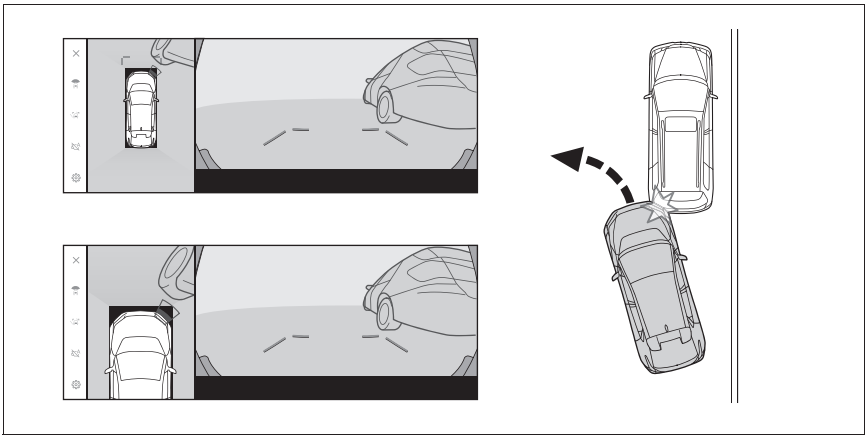
WARNUNG

■ Popup-Display der SUBARU Einparkhilfe

Wenn die Anzeige der SUBARU Einparkhilfe rot leuchtet, führen Sie unbedingt eine Sichtprüfung durch, bevor Sie das Fahrzeug weiter bewegen. Es besteht die Gefahr eines Zusammenstoßes mit einem anderen Fahrzeug oder eines anderen unvorhergesehenen Unfalls.

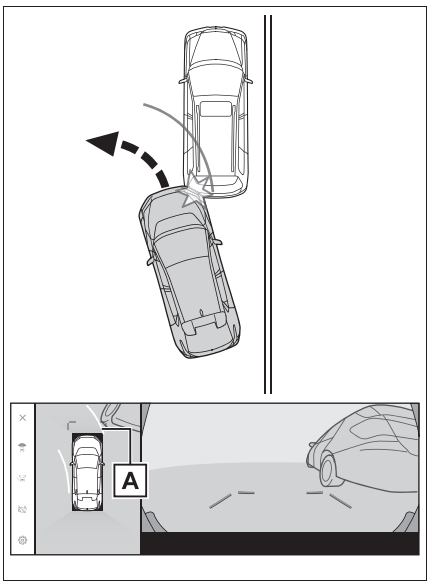
Anzeigen der Panoramaansicht (einschließlich der vergrößerten Anzeige)

Auf dem Bildschirm erscheint es so, als ob eine Lücke zwischen dem Stoßfänger des Fahrzeugs und einem anderen Objekt oder Fahrzeug vorhanden ist und dass keine Gefahr eines Zusammenstoßes mit dem Objekt oder Fahrzeug besteht. Das Fahrzeug befindet sich aber über den Leitmarkierungen und kann also unter Umständen mit dem Objekt oder Fahrzeug zusammenstoßen. Führen Sie unbedingt eine Sichtprüfung des Fahrzeugumfelds durch.



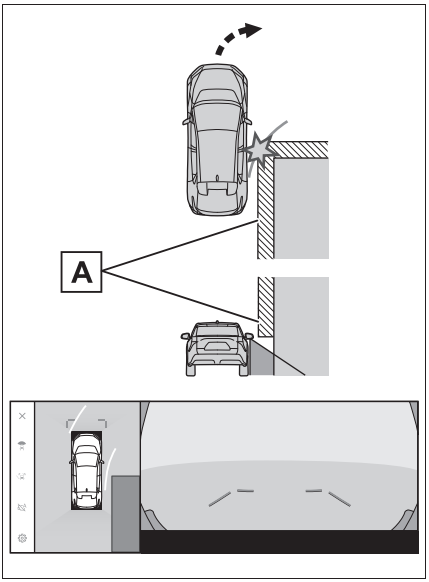
Leitmarkierungen für den vorausberechneten Fahrweg

- Auf dem Bildschirm erscheint es so, als ob sich die Stoßstange des Fahrzeugs außerhalb der Leitmarkierungen für den vorausberechneten Fahrtweg befindet und dass keine Gefahr eines Zusammenstoßes mit dem Objekt oder Fahrzeug besteht. Das Fahrzeug befindet sich aber über den Leitmarkierungen und kann also unter Umständen mit dem Objekt oder Fahrzeug zusammenstoßen. Führen Sie unbedingt eine Sichtprüfung des Fahrzeugumfelds durch.



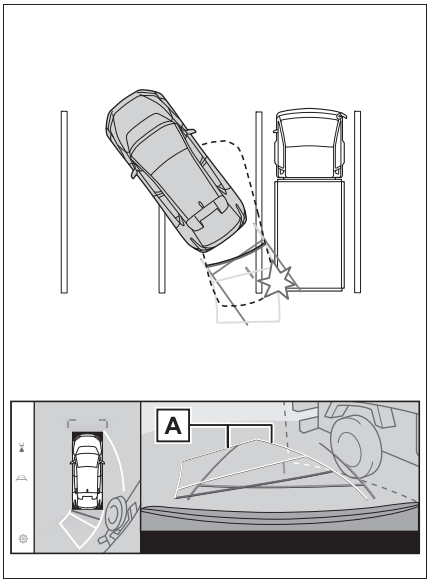
A Leitmarkierungen für den vorausberechneten Fahrweg

- Dreidimensionale Objekte in hohen Positionen (z.B. der Überhang einer Wand oder die Ladefläche eines Lkw) werden unter Umständen nicht auf dem Bildschirm dargestellt. Führen Sie unbedingt eine Sichtprüfung des Fahrzeugumfelds durch.



A Überhang einer Wand

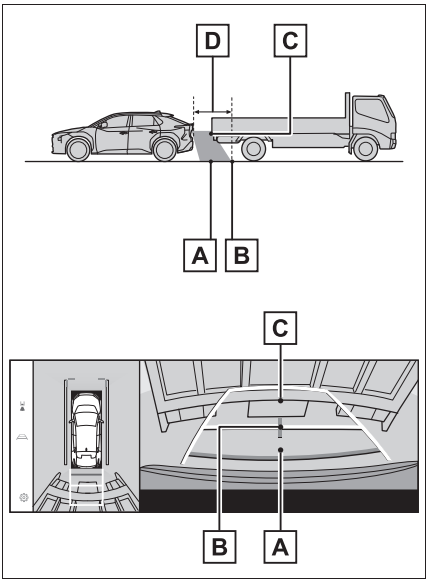
- Auf dem Bildschirm kann eine Lkw-Ladefläche scheinbar außerhalb der Leitmarkierungen für den vorausberechneten Fahrtweg sein, so dass es aussieht, als würde das Fahrzeug nicht mit dem Lkw kollidieren. Die Lkw-Ladefläche kann jedoch tatsächlich über die Leitmarkierungen ragen. Wenn Sie dann gemäß den Leitmarkierungen zurücksetzen, kann das Fahrzeug mit dem Lastwagen kollidieren. Führen Sie unbedingt eine Sichtprüfung des Fahrzeugumfelds durch.

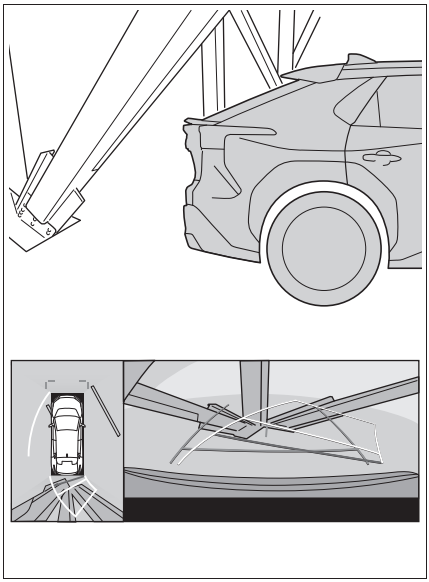


A Leitmarkierungen für den vorausberechneten Fahrweg

Abstands-Leitmarkierungen

Auf dem Bildschirm geben die Abstands-Leitmarkierungen an, dass ein Lkw am Punkt B parkt. Wenn Sie in Wirklichkeit jedoch bis zum Punkt A rückwärts fahren, prallen Sie auf den Lkw. Auf dem Bildschirm scheint der Punkt A am nächsten zu sein, gefolgt von den Punkten B und C. In Wirklichkeit ist die Entfernung zu den Punkten A und C identisch und Punkt B ist weiter entfernt als A und C. Führen Sie unbedingt eine Sichtprüfung des Fahrzeugumfelds durch. Der Abstand zu Punkt D beträgt ca. 1 m.



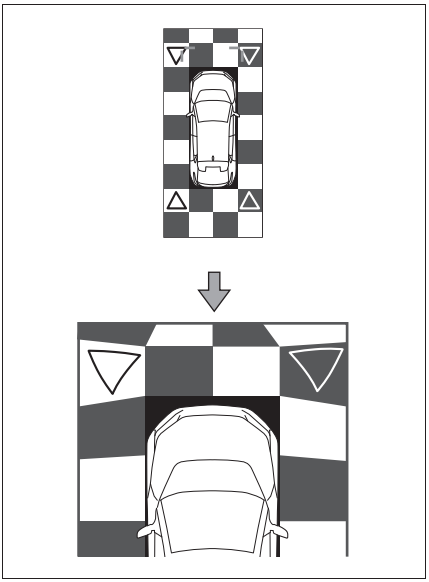


Überhang eines diagonalen Trägers

In der Panoramaansicht kann der Eindruck entstehen, dass ein diagonaler Träger gerade ist und keine Gefahr eines Zusammenstoßes besteht. Da der obere Teil des Trägers aber tatsächlich einen Überhang bildet, kann das Fahrzeug dagegen stoßen. Führen Sie unbedingt eine Sichtprüfung des Hecks und des Fahrzeugumfelds durch.

Vergrößerungsfunktion

Anders als bei der normalen Panoramaansicht wird bei der Vergrößerungsfunktion der Panoramaansicht auf das Fahrzeugsymbol hineingezoomt. Daher können weiße Linien auf der Straße, Wände und andere Objekte gekrümmt erscheinen.



Geländeansicht unter dem Fahrzeug

Die Linien der Radpositionsanzeige und die Linien der Fahrzeugpositionsanzeige können in Abhängigkeit von der Anzahl der Fahrgäste, dem Gewicht der Ladung, der Fahrbahnbeschaffenheit, der Helligkeit der Umgebung usw. abweichen. Prüfen Sie während der Fahrt immer die Sicherheit Ihrer Umgebung mit Ihren eigenen Augen.

■ Verwenden der Geländeansicht unter dem Fahrzeug

● Die angezeigten Bilder wurden zuvor hinter der aktuellen Position des Fahrzeugs aufgenommen.
Daher können die tatsächlichen Bedingungen in den folgenden Situationen von den auf dem Bildschirm angezeigten Bedingungen abweichen.

- Wenn sich die Bedingungen geändert haben, z. B. wenn sich ein Objekt nach der Aufnahme bewegt hat oder in das Bild eingetreten ist.
- Lockeres Material wie Sand oder Schnee ist zerbröckelt oder hat sich bewegt
- Ein Hindernis hat sich bewegt
- Innerhalb des Anzeigebereichs befindet sich eine Pfütze, eine Schlammspur usw.
- Das Fahrzeug gerät ins Rutschen

● In den folgenden Situationen können die tatsächlichen Reifenpositionen und die Fahrzeugposition von denen abweichen, die anhand der Linien der Radpositionsanzeige und der Linien der Fahrzeugpositionsanzeige angezeigt werden.

- Reifen wurden gewechselt
- Optionales Equipment wurde installiert

WARNUNG

■ Führungslinien

Die angezeigten Leitmarkierungen werden aus dem zuvor aufgenommenen Bild zusammengestellt und können von den tatsächlichen Bedingungen abweichen. Prüfen Sie während der Fahrt immer die Sicherheit Ihrer Umgebung.

Wichtige Hinweise

Wenn Sie Symptome bemerken

Wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken oder davon betroffen sind, überprüfen Sie das Problem erneut anhand der Informationen für mögliche Ursachen und Lösungen.

Wenn das Symptom durch die Lösung nicht beseitigt wurde, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt

oder einem anderen zuverlässigen Fachbetrieb überprüfen.

Symptom	Mögliche Ursache	Lösung
Der Bildschirm ist schwer zu erkennen	• Das Fahrzeug befindet sich in einem dunklen Bereich oder es ist Nacht. • Die Temperatur im Bereich der Linse ist hoch oder niedrig • Die Außentemperatur ist niedrig • Es befinden sich Wassertropfen auf der Kamera • Es regnet oder die Luftfeuchtigkeit ist hoch • Fremdkörper (Schlamm usw.) haften an der Kamera an • Sonnenlicht oder Scheinwerferlicht leuchtet direkt in die Kamera • Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich, der mit Neonlampen, Natriumdampflampen, Quecksilberdampflampen usw. beleuchtet wird.	Kontrollieren Sie während der Fahrt die Umgebung des Fahrzeugs per Sichtprüfung. Verwenden Sie den Multi-Terrain-Monitor erneut, sobald die Kamera und die Bedingungen dies wieder zulassen. Die Vorgehensweise beim Einstellen der Bildqualität des Multi-Terrain-Monitorsystems ist mit der Vorgehensweise zum Anpassen der Bildschirmanzeige identisch. Siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.
Das Bild ist verschwommen	Schmutz oder Fremdkörper, wie z. B. Wassertropfen, Schnee oder Schlamm, haften an der Kameralinse an.	Spülen Sie in diesem Fall die Kamera mit reichlich Wasser ab und wischen Sie dann die Kameralinse mit einem weichen, feuchten Tuch sauber.
Der Bildschirm ist falsch ausgerichtet	Die Kamera war einem starken Stoß ausgesetzt.	Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Symptom	Mögliche Ursache	Lösung
Die Leitmarkierungen weisen eine starke Fehlausrichtung auf	Die Kameraposition ist falsch ausgerichtet.	Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.
	• Das Fahrzeug befindet sich in einer geneigten Position. (Ihr Fahrzeug ist schwer beladen, der Reifendruck ist aufgrund einer Reifenpanne niedrig, usw.) • Das Fahrzeug befindet sich an einer Steigung.	Kontrollieren Sie während der Fahrt die Umgebung des Fahrzeugs per Sichtprüfung.
Die Leitmarkierungen für den vorausberechneten Fahrweg bewegen sich, obwohl sich das Lenkrad in Geradeausstellung befindet (die Leitmarkierungen für die Fahrzeugbreite und die Leitmarkierungen für den vorausberechneten Fahrweg sind falsch ausgerichtet).	Es liegt eine Störung bei den von Lenksensor gesendeten Signalen vor.	Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.
Die Leitmarkierungen werden nicht angezeigt	Die Heckklappe ist offen.	Schließen Sie die Heckklappe. Wenn das Problem damit nicht beseitigt wurde, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen zuverlässigen Fachbetrieb überprüfen.

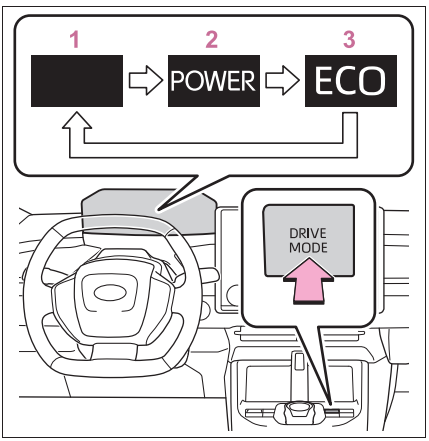
Symptom	Mögliche Ursache	Lösung
Die Anzeige der Panoramaansicht kann nicht vergrößert werden. Die Durchsicht-Ansicht/bewegliche Ansicht, Seitenabstandsansicht und Kurvenansicht können nicht angezeigt werden.	Die SUBARU Einparkhilfe weist unter Umständen eine Funktionsstörung auf oder ist verschmutzt.	Befolgen Sie die Maßnahmen zur Beseitigung von Funktionsstörungen der SUBARU Einparkhilfe. (→S.360)
Das Bild der Heckkamera ist schwer zu erkennen.	Auf der Kameralinse befinden sich Fremdstoffe (z. B. Wassertropfen, Schlamm, Schnee oder Auftaumittel).	Spülen Sie die Kamera mit reichlich Wasser ab und wischen Sie sie anschließend mit einem weichen, mit Wasser angefeuchteten Tuch sauber.
	An den Teilen in der Umgebung der Kameralinse haften Fremdstoffe an (z. B. Eis, Schnee und Schlamm).	Entfernen Sie die Fremdstoffe.

Fahrmodus-Auswahlschalter

Mit den Fahrmodi können Sie das Fahrzeugverhalten den Fahrbedingungen anpassen.

Wählen eines Fahrprogramms

Mit jedem Druck auf den Schalter wechselt das System zwischen Programm PWR, Normalmodus und umweltfreundlichem Fahrmodus.



1 Normalprogramm

Dieses Programm bietet ein gutes Gleichgewicht zwischen günstigem Energieverbrauch, Laufruhe und Antriebsleistung und eignet sich für normales Fahren.

2 Programm PWR

Durch die Regulierung des EV-Systems kann das Ansprechverhalten des Gaspedals verbessert werden, was eine kraftvolle Beschleunigung ermöglicht.

3 Umweltfreundlicher Fahrmodus

Hierbei wird die Antriebskraft bei der Betätigung des Gaspedals eingedämmt. Damit wird das umweltbewusste Fahren mit einem niedrigem Stromverbrauch unterstützt.

Die Kontrollleuchte für umweltfreundlichen Fahrmodus leuchtet auf.

■ Abbrechen des Fahrmodus

- Wenn der Startschalter ausgeschaltet oder “X-MODE” ausgewählt wird, wird das Programm PWR automatisch abgebrochen und zum Normalprogramm zurückgekehrt.
- Das Normalprogramm und der umweltfreundliche Fahrmodus werden nur dann abgebrochen, wenn zu einem anderen Fahrmodus gewechselt oder “X-MODE” ausgewählt wird. (Auch wenn der Startschalter ausgeschaltet wird, wird der Modus nicht automatisch abgebrochen)

■ Wenn die Auswahl des Fahrmodus nicht verfügbar ist

Wenn “X-MODE” ausgewählt ist, kann nicht zum Programm PWR und zum umweltfreundlichen Fahrmodus gewechselt werden.

X-MODE

Dieser Modus bietet ein verbessertes Fahrverhalten im Gelände.

Wählen Sie zwischen 2 Arten von Fahrprogrammen, SNOW/DIRT und D.SNOW/MUD.

Im “X-MODE” reguliert der Bergabfahrassistent den Bremseneingriff, um eine konstante Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren auf steilen Gefällestrecken sicherzustellen.

Die Antriebsschlupfregelung unterstützt den Fahrer, indem eine niedrige Fahrzeuggeschwindigkeit an steilen Anstiegen und rutschigen Straßen gehalten wird, ohne dass der Fahrer dazu das Gaspedal oder das Bremspedal betätigen muss.

WARNUNG

■ **Beachten Sie vor der Verwendung von “X-MODE” unbedingt Folgendes**

Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr eines unerwarteten Unfalls.

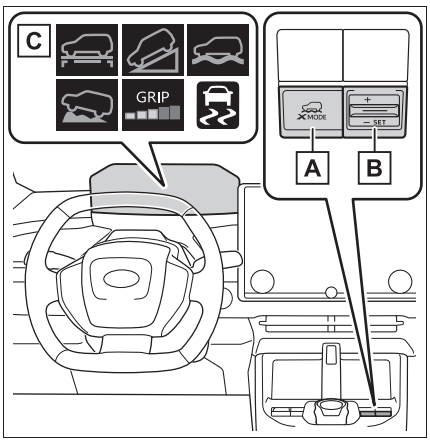
- Fahren Sie das Fahrzeug, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die SNOW/DIRT-Kontrollleuchte/die D.SNOW/MUD-Kontrollleuchte leuchtet.
- “X-MODE” ist keine Vorrichtung, mit der die eingeschränkte Leistung des Fahrzeugs verbessert wird. Überprüfen Sie vorab sorgfältig den Zustand der Straßenoberfläche und die Fahrstrecke und fahren Sie dann das Fahrzeug vorsichtig.

■ **Bedingungen, unter denen der Modus unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert**

Beim Fahren auf den folgenden Straßenoberflächen kann unter Umständen keine konstante Fahrzeuggeschwindigkeit gehalten werden, was zu einem unerwarteten Unfall führen kann.

- Extrem steile Anstiege
- Unebene Straßenoberflächen
- Rutschige Straßenoberfläche, wie z.B. verschneite oder vereiste Straßen

Systemkomponenten



A Taste “X-MODE”

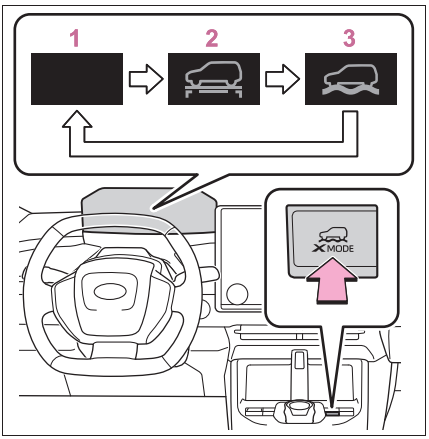
B Schalter für Antriebsschlupfregelung (→S.458)

C Kontrollleuchten

Auswählen des Fahrmodus

Drücken Sie wiederholt auf die Taste “X-MODE”, bis das System zum gewünschten Fahrmodus wechselt, während das Fahrzeug angehalten ist oder mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 20 km/h fährt.

Wenn der Fahrmodus gewechselt wird, ertönt der Summer.



1 Normalprogramm

Dieses Programm bietet ein gutes Gleichgewicht zwischen günstigem Energieverbrauch, Laufruhe und Fahrleistung und eignet sich für das Fahren in städtischen Gebieten.

2 Fahrprogramm SNOW/DIRT

Wenn die Räder auf rutschigen Fahrbahnen, wie z.B. verschneiten Straßen, Schotterstraßen usw., durchrutschen, wird die Raddrehung beschränkt, um das Fahren zu erleichtern.

In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte für das Fahrprogramm SNOW/DIRT in der Anzeige grün.

3 Fahrprogramm D.SNOW/MUD

In besonderen Fällen, wenn beispielsweise die Räder in tiefem Schnee oder Schlamm stecken, wird die TRC-Funktion (Antriebsschlupfregelung) vorübergehend deaktiviert und die Räder werden gegebenenfalls freigegeben, um das Anfahren zu erleichtern.

In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte für das Fahrprogramm D.SNOW/MUD in der Anzeige grün. Darüber hinaus werden die VSC OFF-Kontrollleuchte und die PCS-Warnleuchte in der Anzeige eingeschaltet.

Wenn “X-MODE” nicht verfügbar ist

In den folgenden Fällen ist das System nicht in Betrieb.

- Wenn das EV-System nicht gestartet ist
- Wenn das Programm SNOW/DIRT oder das Programm D.SNOW/MUD nicht ausgewählt ist
- Wenn eine Störung im EV-System aufgetreten ist

Über die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung oder das Geschwindigkeitsregelsystem

Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung und das Geschwindigkeitsregelsystem können im “X-MODE” nicht verwendet werden. Wenn die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung oder das Geschwindigkeitsregelsystem in Verwendung sind, werden sie automatisch deaktiviert.

Im “X-MODE”

- Im “X-MODE” wird VSC nicht ein-/ausgeschaltet, auch wenn der VSC OFF-Schalter betätigt wird. Er steht fest auf ON im Programm SNOW/DIRT und auf OFF im Programm D.SNOW/MUD.
- Wenn der “X-MODE” aktiv ist, wird durch die Betätigung des Fahrmodus-Auswahlschalter der Modus nicht geändert.
- Die Fahrprogramme SNOW/DIRT und D.SNOW/MUD steuern das Fahrzeug so, dass die Antriebskraft maximiert und die Antriebskraft auf unebenen Straßen verbessert wird. Dadurch kann der Stromverbrauch im Vergleich zum Fahrbetrieb im Normalprogramm reduziert werden.

“X-MODE” Automatische Deaktivierung

- “X-MODE” wird automatisch deaktiviert, wenn der Startschalter ausgeschaltet wird.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 40 km/h überschreitet, wird der “X-MODE” abgebrochen, die Kontrollleuchte “X-MODE” in der Anzeige leuchtet weiß auf und es wird zum Normalprogramm gewechselt.
- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von ca.

35 km/h oder weniger leuchtet die Kontrollleuchte des X-Modus grün auf und es wird wieder zum “X-MODE” gewechselt.

■ **Warnhinweise bezüglich der Verwendung des Systems**

Aus Sicherheitsgründen werden die folgenden Bedienaktionen bei eingeschaltetem “X-MODE” nicht akzeptiert.

- Betätigung des Fahrmodus-Auswahlschalters

Bei Auswahl des “X-MODE”, Bergabfahrassistent

Wenn die Taste “X-MODE” gedrückt und das Programm SNOW/DIRT oder D.SNOW/MUD ausgewählt wird, wechselt der Bergabfahrassistent in den Standby-Modus und wird unter den folgenden Bedingungen in Betrieb genommen.

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 30 km/h oder weniger beträgt
- Wenn weder das Gaspedal noch das Bremspedal betätigt wird

■ **Wenn die Soll-Fahrzeuggeschwindigkeit geändert wird**

Wenn Sie die Soll-Fahrzeuggeschwindigkeit ändern möchten, stellen Sie sie mit dem Gaspedal oder dem Bremspedal ein. Wenn der Fuß vom Pedal genommen wird, arbeitet das System mit der zu diesem Zeitpunkt gefahrenen Fahrzeuggeschwindigkeit.

■ **Bergabfahrassistent im “X-MODE”**

- Im Programm SNOW/DIRT oder D.SNOW/MUD kann der Bergabfahrassistent in den Standby-Modus versetzt werden. Die Betriebsanzeige ändert sich in Abhängigkeit vom Betriebsstatus des Bergabfahrassistenten.
- Wenn das System nicht in Betrieb ist, leuchtet die Kontrollleuchte weiß.

■ **Wenn der Bergabfahrassistent bei der Auswahl des “X-MODE” nicht verfügbar ist**

In den folgenden Fällen ist das System nicht in Betrieb.

- Wenn das Programm SNOW/DIRT oder das Programm D.SNOW/MUD nicht ausgewählt ist
- Wenn die Schaltstellung P ausgewählt ist
- Wenn die Antriebsschlupfregelung in Betrieb ist
- Wenn eine Störung des Bremssystems oder EV-Systems vorliegt

Beim Verwenden der Antriebsschlupfregelung

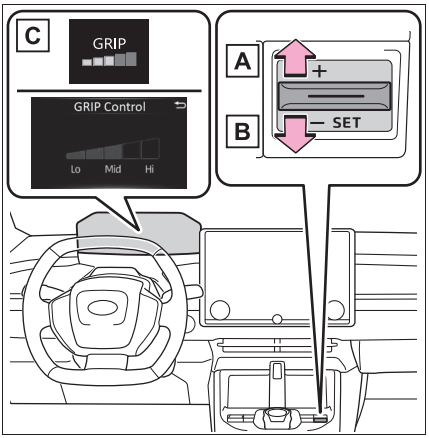
Drücken Sie bei ausgewähltem Programm SNOW/DIRT oder D.SNOW/MUD auf den Schalter der Antriebsschlupfregelung.

Zu diesem Zeitpunkt erlischt die Kontrollleuchte des Bergabfahrassistenten und die Kontrollleuchte der Antriebsschlupfregelung leuchtet auf.

Wenn das Fahrzeug im Stillstand ist, treten Sie fest auf das Bremspedal und betätigen Sie den Schalter. Das Fahrzeug kann sich an einer Steigung ungewollt in Bewegung setzen.

■ **Festlegen der Geschwindigkeit für die Antriebsschlupfregelung**

Drücken Sie den Schalter der Antriebsschlupfregelung nach oben oder unten, um die gewünschte Geschwindigkeit (ca. 2 bis 10 km/h) einzustellen. Die Sollgeschwindigkeit wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.



A Geschwindigkeit erhöhen

B Geschwindigkeit verringern

C Kontrollleuchten

■ Betrieb der Antriebsschlupfregelung

Im Systembetrieb leuchtet die Kontrollleuchte der Antriebsschlupfregelung grün. Wenn die Kontrollleuchte der Antriebsschlupfregelung weiß leuchtet, lösen Sie das Bremspedal, um das System zu aktivieren.

Im Systembetrieb können das Gaspedal und das Bremspedal verwendet werden, um das Fahrzeug vorübergehend zu beschleunigen oder abzubremsen. Wenn das Gaspedal oder das Bremspedal nicht mehr betätigt wird, kehrt das Fahrzeug wieder zur Sollgeschwindigkeit zurück.

■ Wenn die Antriebsschlupfregelung deaktiviert wird

- Drücken Sie auf die Taste “X-MODE”

Wenn die Antriebsschlupfregelung deaktiviert wird, erlischt die Kontrollleuchte der Antriebsschlupfregelung. Kurz darauf leuchtet dann die Kontrollleuchte des Bergabfahrassistenzsystems auf.

Fahren Sie vorsichtig, wenn Sie die Antriebsschlupfregelung während der Fahrt deaktivieren.

■ Betriebsbedingungen der Antriebsschlupfregelung

- Wenn der “X-MODE” aktiv ist
- Wenn die Schaltstellung D ausgewählt ist
- Wenn die Feststellbremse gelöst wurde
- Wenn die Fahrertür geschlossen ist
- Wenn das Fahrzeug durch die Betätigung der Bremse angehalten ist oder sich mit einer Geschwindigkeit von ca. 2 bis 10 km/h bewegt

■ Automatische Deaktivierung der Antriebsschlupfregelung

In den folgenden Fällen wird die Antriebsschlupfregelung deaktiviert.

- Wenn das Fahrzeug durch die Betätigung der Bremse angehalten wird
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 20 km/h überschreitet
- Wenn eine andere Schaltstellung als D ausgewählt wird
- Wenn die Feststellbremse betätigt wird
- Wenn die Fahrertür geöffnet ist
- ABS/VSC wird aktiviert.
- Wenn die Bremssteuerung und Leistungsunterdrückung durch die Fahrerassistenzvorrichtung aktiviert sind (Beispiel: Pre-Collision-System, Einparkunterstützungs-Bremse)
- Wenn das System feststellt, dass es den Betrieb in der aktuellen Umgebung nicht fortsetzen kann
- Wenn der Startschalter ausgeschaltet wird

■ Wenn die Antriebsschlupfregelung nicht verfügbar ist

In den folgenden Situationen ist die Antriebsschlupfregelung nicht verfügbar.

- Wenn eine Störung des Bremssystems oder EV-Systems vorliegt
- Nach dem Start des EV-Systems und bis das Fahrzeug eine gewisse Zeit lang

gefahren wurde

■ **Bremsenarretierungssystem**

Das Bremsenarretierungssystem wird ausgeschaltet, wenn die Antriebsschlupfregelung verwendet wird. Treten Sie fest auf das Bremspedal und betätigen Sie den Schalter.

Wenn Sie das Bremsenarretierungssystem wieder verwenden möchten, schalten Sie das Bremsenarretierungssystem wieder ein, nachdem Sie die Antriebsschlupfregelung deaktiviert haben.

HINWEIS

■ **Dauernutzung**

Wenn das System dauerhaft über einen längeren Zeitraum verwendet wird, kann die Temperatur der Bremsen ansteigen und das System vorübergehend angehalten werden.

■ **Betriebsgeräusche und Vibrationen**

- Aus dem Motorraum können Betriebsgeräusche zu hören sein. Dies stellt jedoch keine Funktionsstörung dar.
- Wenn das Bremspedal betätigt wird, kann es steifer als im Normalfall sein oder sich anders anfühlen. Dies stellt jedoch keine Funktionsstörung dar.

■ **Wenn die Betriebsanzeige in der Anzeige auch nach der Betätigung des Schalters nicht aufleuchtet**

Das System funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Fahrerassistenzsysteme

Um die Sicherheit beim Fahren und die Leistung zu gewährleisten, arbeiten die folgenden Systeme in bestimmten Fahrsituationen automatisch. Bedenken Sie jedoch, dass es sich hierbei um zusätzliche Systeme handelt, auf die Sie sich im Fahrbetrieb nicht zu stark verlassen sollten.

Zusammenfassung der Fahrerassistenzsysteme

■ **ECB (Elektronisch geregeltes Bremssystem)**

Das elektronisch geregelte Bremssystem erzeugt eine Bremskraft, die der Intensität der Bremsbetätigung entspricht

■ **ABS (Antiblockiersystem)**

Verhindert ein Blockieren der Räder, wenn die Bremsen abrupt betätigt werden oder wenn beim Fahren auf rutschiger Straße gebremst wird

■ **Bremsassistent**

Erzeugt nach dem Betätigen des Bremspedals eine höhere Bremskraft, wenn das System eine Notbremssituation erkennt

■ **VSC (Fahrzeugstabilitätsregelung)**

Hilft dem Fahrer bei plötzlichem Spurwechsel oder bei Kurvenfahrten auf rutschigen Fahrbahnen, ein Schleudern des Fahrzeugs zu verhindern.

■ **VSC+ (Fahrzeugstabilitätsregelung+)**

Ermöglicht die gemeinsame Steuerung

von ABS, TRC, VSC und EPS.

Hilft durch die Regulierung des Lenkverhaltens, die Richtungsstabilität bei Ausweichmanövern auf rutschigen Straßenoberflächen zu gewährleisten.

■ **Anhängerschlingerkontrolle**

Unterstützt den Fahrer beim Auftreten von Schlingern eines Anhängers durch die selektive Verteilung der Bremskraft auf einzelne Räder und die Reduzierung des Antriebsdrehmoments.

■ **TRC (Antriebsschlupfregelung)**

Verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder beim Anfahren oder Beschleunigen auf rutschigem Untergrund

■ **Aktiver Kurvenassistent (ACA)**

Verhindert beim Beschleunigen in einer Kurve ein Abdriften des Fahrzeugs nach außen, indem an den inneren Rädern ein Bremssteuerungseingriff vorgenommen wird

■ **Berganfahrhilfe**

Verhindert das Zurückrollen des Fahrzeugs beim Anfahren an einer Steigung

■ **EPS (Elektrische Servolenkung)**

Reduziert die zum Drehen des Lenkrads erforderlich Kraft mit Hilfe eines Elektromotors

■ **Notbremssignal**

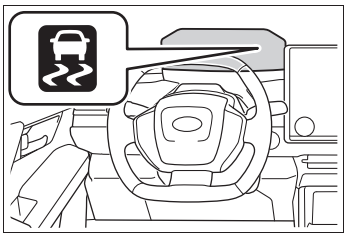
Wenn die Bremse plötzlich betätigt wird, wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet, um den nachfolgenden Verkehr zu warnen.

■ **Die Sekundärkollisionsbremse (Verringerung der Auswirkungen von Sekundärkollisionen bei einem Frontalaufprall)**

Wenn der SRS-Airbag-Sensor eine Kollision erkennt und das System auslöst, werden Bremsen und Bremsleuchten automatisch aktiviert, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu verringern und weitere Schäden durch eine Sekundärkollision nach Möglichkeit zu verhindern.

■ **Wenn die Systeme TRC/VSC/ABS/Anhängerschlingerkontrolle aktiv sind**

Die Kontrollleuchte für den Radschlupf blinkt, während die Systeme TRC/VSC/ABS/Anhängerschlingerkontrolle aktiv sind.



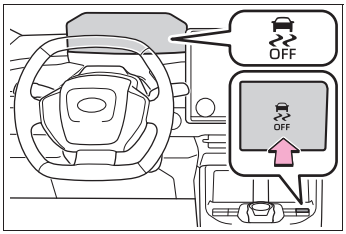
■ **Deaktivieren des TRC-Systems**

Wenn das Fahrzeug in Schlamm, Sand oder Schnee stecken bleibt, kann das TRC-System die Kraftübertragung vom EV-System auf die Räder reduzieren. Wenn Sie auf OFF drücken, um das System auszuschalten, kann es für Sie einfacher sein, das Fahrzeug durch Schaukeln zu befreien.

Drücken Sie kurz die Taste OFF und lassen Sie sofort wieder los, um das TRC-System auszuschalten.

“TRC AUSGESCHALTET” wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Drücken Sie OFF erneut, um das System wieder einzuschalten.



■ **Ausschalten des TRC- und VSC-Systems und der Anhängerschlingerkontrolle**

Halten Sie die Taste OFF bei stehendem Fahrzeug länger als 3 Sekunden gedrückt, um die TRC-, VSC- und Anhängerschlingerkontrollsysteme auszuschalten.
Die VSC OFF-Kontrollleuchte leuchtet auf und in der Multi-Informationsanzeige wird die Meldung “TRC AUSGESCHALTET” angezeigt.*

Drücken Sie OFF erneut, um die Systeme wieder einzuschalten.

*: PCS (Pre-Collision-System) wird ebenfalls deaktiviert (nur die Pre-Collision-Warnung ist verfügbar). Die PCS-Warnleuchte leuchtet auf und in der Multi-Informationsanzeige wird eine Meldung angezeigt. (→S.286)

■ **Wenn in der Multi-Informationsanzeige die Meldung angezeigt wird, dass TRC deaktiviert wurde, obwohl OFF nicht gedrückt wurde**

TRC ist vorübergehend deaktiviert. Wenn die Informationen weiterhin angezeigt werden, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ **Betriebsbedingungen der Berganfahrhilfe**

Unter den folgenden Bedingungen wird die Berganfahrhilfe aktiviert:

- Es ist eine andere Schaltstellung als P oder N ausgewählt (beim Anfahren vorwärts oder rückwärts an einer Steigung)
- Das Fahrzeug ist abgestellt
- Das Gaspedal ist nicht durchgedrückt
- Die Feststellbremse ist nicht angezogen
- Der Startschalter steht auf ON

■ **Automatische Deaktivierung der Berganfahrhilfe**

Die Berganfahrhilfe wird in den folgenden Situationen deaktiviert:

- Wählen Sie die Schaltstellung P oder N
- Das Gaspedal ist durchgedrückt
- Das Bremspedal ist durchgedrückt und die Feststellbremse ist angezogen
- Max. 2 Sekunden sind seit dem Lösen des Bremspedals vergangen
- Der Startschalter steht auf OFF

■ **Von den Systemen ABS, Bremskraftverstärker, VSC, Anhängerschlingerkontrolle, TRC und Berganfahrhilfe erzeugte Geräusche und Vibrationen**

- Beim wiederholten Betätigen des Bremspedals, beim Start des EV-Systems oder unmittelbar nach dem Anfahren kann es vorkommen, dass ein Geräusch aus dem Motorraum zu hören ist. Dieses Geräusch ist kein Anzeichen für eine Funktionsstörung in einem dieser Systeme.
- Wenn die obigen Systeme arbeiten, kann es zu den folgenden Phänomenen kommen. Diese deuten jedoch nicht auf eine Funktionsstörung hin.
  - Durch Fahrzeugkarosserie und Lenkung spürbare Vibrationen.
  - Geräusch eines Elektromotors, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

■ **ECB-Betriebsgeräusch**

Das ECB-Betriebsgeräusch kann in den folgenden Fällen hörbar sein, was jedoch nicht auf eine Funktionsstörung hinweist.

- Betriebsgeräusch aus dem Motorraum beim Betätigen des Bremspedals.
- Das Motorgeräusch des Bremssystems, das beim Öffnen der Fahrertür im vorderen Bereich des Fahrzeugs zu hören ist.
- Betriebsgeräusch aus dem Motorraum, das nach ein bis zwei Minuten nach dem

Abschalten des EV-Systems hörbar ist.

■ **Betriebsgeräusche und Vibrationen des aktiven Kurvenassistenten**

Wenn der aktive Kurvenassistent in Betrieb ist, können Betriebsgeräusche und Vibrationen vom Bremssystem zu hören bzw. zu spüren sein. Dies ist jedoch keine Fehlfunktion.

■ **Automatische Reaktivierung des TRC-Systems, der Anhängerschlingerkontrolle und des VSC-Systems**

Wenn die TRC- und VSC-Systeme und die Anhängerschlingerkontrolle ausgeschaltet sind, werden sie in den folgenden Situationen automatisch reaktiviert:

- Wenn der Startschalter ausgeschaltet wird
- Wenn nur das TRC-System ausgeschaltet sind, schaltet es sich ein, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht wird. Wenn sowohl das TRC- als auch das VSC-System ausgeschaltet sind, schalten sich beide Systeme nicht automatisch ein, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht wird.

■ **Betriebsbedingungen des aktiven Kurvenassistenten**

Das System ist in den folgenden Situationen aktiv.

- Die Betriebsbedingungen für das TRC/VSC-System sind gegeben
- Der Fahrer versucht, in einer Kurve zu beschleunigen
- Das System erkennt, dass das Fahrzeug nach außen abdriftet
- Das Bremspedal wird losgelassen

■ **Verringerte Wirkung des EPS-Systems**

Die Wirkung der elektrischen Servolenkung (EPS) wird reduziert, um eine Überhitzung des Systems bei häufigen Lenkeinschlägen über einen längeren Zeitraum zu vermeiden. Infolgedessen kann sich das Lenkrad schwergängig anfühlen. Vermeiden Sie in diesem Fall übermäßige Lenkbewegungen oder halten Sie an und schalten das EV-System aus. Das EPS-System sollte innerhalb von 10 Minuten in den Normalzustand zurückkehren.

■ **Betriebsbedingungen des Notbremssignals**

Wenn die folgenden Bedingungen zutreffen, wird das Notbremssignal aktiviert:

- Die Warnblinkanlage ist ausgeschaltet.
- Die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt ca. 55 km/h.
- Das System bewertet die Fahrzeugverzögerung als plötzlichen Bremsvorgang.

■ **Automatische Deaktivierung des Notbremssignals**

Das Notbremssignal wird in den folgenden Situationen deaktiviert:

- Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet.
- Das System bewertet die Fahrzeugverzögerung nicht als plötzlichen Bremsvorgang.

■ **Betriebsbedingungen der Sekundärkollisionsbremse (Verringerung der Auswirkungen von Sekundärkollisionen bei einem Frontalaufprall)**

Das System arbeitet, wenn der SRS-Airbag-Sensor eine Kollision erkennt, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das System ist jedoch nicht aktiv, wenn die Komponenten beschädigt sind.

■ **Automatische Deaktivierung der Sekundärkollisionsbremse (Verringerung der Auswirkungen von Sekundärkollisionen bei einem Frontalaufprall)**

In den folgenden Situationen wird die Funktion des Systems automatisch aufgehoben.

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit fällt auf etwa 0 km/h
- Während des Betriebs verstreicht eine bestimmte Zeit.
- Das Gaspedal wird weit durchgetreten.

WARNUNG

■ Das ABS arbeitet in folgenden Fällen nicht effektiv

- Die Grenzen des Haftungsvermögens des Reifens wurden überschritten (z.B. bei Verwendung von stark abgefahrenen Reifen auf schneebedeckten Straßen).
- Aquaplaning bei hoher Geschwindigkeit auf nasser oder rutschiger Fahrbahn.

■ Längerer Anhalteweg im Vergleich zu normalen Bedingungen trotz ABS

Das ABS ist nicht dafür ausgelegt, den Bremsweg des Fahrzeugs zu verkürzen. Halten Sie insbesondere in den folgenden Situationen immer einen Sicherheitsabstand zu dem vorausfahrenden Fahrzeug ein:

- Beim Fahren auf unbefestigten Fahrbahnen, Schotterstrecken oder schneebedeckten Straßen
- Beim Fahren mit Schneeketten
- Beim Überfahren von Erhebungen in der Fahrbahn
- Beim Fahren auf Straßen mit Schlaglöchern oder auf unebener Fahrbahn

■ TRC/VSC arbeitet in folgenden Fällen nicht effektiv

Beim Fahren auf rutschigen Fahrbahnoberflächen kann es selbst dann zum Verlust der Lenkfähigkeit und der Kraftübertragung kommen, wenn das TRC-/VSC-System in Betrieb ist.
Bewegen Sie das Fahrzeug unter Bedingungen, bei denen Fahrstabilität und Kraftübertragung eingeschränkt sind, mit größter Vorsicht.

■ Der aktive Kurvenassistent funktioniert in den folgenden Fällen nicht wie erwartet

- Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf den aktiven Kurvenassistent. Der aktive Kurvenassistent funktioniert beim Fahren auf Gefällestrecken oder auf rutschigen Straßenoberflächen unter Umständen nicht wie erwartet.
- Wenn der aktive Kurvenassistent häufig eingreift, kann der aktive Kurvenassistent vorübergehend deaktiviert werden, um den ordnungsgemäßen Betrieb der Bremsen und des TRC- und VSC-Systems sicherzustellen.

■ Wenn die Berganfahrhilfe nicht wirksam funktioniert

- Verlassen Sie sich nicht zu stark auf die Berganfahrhilfe. Die Berganfahrhilfe zeigt unter Umständen an steilen Anstiegen oder bei vereisten Straßen nicht die erwartete Wirkung.
- Im Gegensatz zur Feststellbremse ist die Berganfahrhilfe nicht dafür vorgesehen, das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum in seiner Position zu halten. Verwenden Sie die Berganfahrhilfe nicht, um das Fahrzeug an einem Anstieg in Position zu halten, da dadurch ein Unfall ausgelöst werden kann.

■ Wenn TRC/ABS/VSC/Anhängerschlingerkontrolle aktiviert ist

Die Kontrollleuchte für Radschlupf blinkt. Fahren Sie immer vorsichtig. Durch rücksichtsloses Fahren können Unfälle verursacht werden. Besondere Vorsicht ist erforderlich, wenn die Kontrollleuchte blinkt.

■ Wenn die Systeme TRC/VSC/Anhängerschlingerkontrolle ausgeschaltet sind

Besonders vorsichtig sein und die Geschwindigkeit den Straßenbedingungen anpassen. Da diese Systeme die Fahrstabilität und die Antriebskraft sicherstellen, schalten Sie das TRC- und das VSC-System und die Anhängerschlingerkontrolle nur dann aus, wenn dies unbedingt erforderlich ist.
Die Anhängerschlingerkontrolle ist Teil des VSC-Systems und funktioniert nicht oder fehlerhaft, wenn VSC ausgeschaltet ist.

WARNUNG

■ **Austauschen der Reifen**

Stellen Sie sicher, dass alle Reifen die angegebene Größe, Marke, Profilausführung und Tragfähigkeit aufweisen. Stellen Sie darüber hinaus sicher, dass die Reifen mit dem vorgeschriebenen Reifendruck aufgepumpt sind.
ABS, TRC, Anhängerschlingerkontrolle und VSC funktionieren nicht ordnungsgemäß, wenn Reifen verschiedener Größe am Fahrzeug montiert sind.
Wenden Sie sich für weitere Informationen zum Wechseln von Reifen oder Rädern an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ **Umgang mit Reifen und Fahrwerk**

Durch Verwendung fehlerhafter Reifen oder Umbauten am Fahrwerk wird die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigt, und es kann zu Funktionsstörungen kommen.

■ **Vorsichtsmaßnahmen für die Anhängerschlingerkontrolle**

Die Anhängerschlingerkontrolle kann nicht in allen Situationen das Schlingern eines Anhängers verringern. In Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren, wie z. B. vom Zustand des Fahrzeugs, des Anhängers, der Fahrbahnoberfläche und der Fahrumgebung, kann die Anhängerschlingerkontrolle unter Umständen nicht wirkungsvoll arbeiten. Informationen über den ordnungsgemäßen Anhängerbetrieb finden Sie im Betriebshandbuch Ihres Anhängers.

■ **Wenn ein Anhänger schlingert**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben.

- Halten Sie das Lenkrad gut fest. Lenken Sie geradeaus. Versuchen Sie nicht, das Schlingern des Anhängers mit Lenkbewegungen auszugleichen.
- Lassen Sie das Gaspedal sofort aber allmählich los, um die Geschwindigkeit nach und nach zu verringern. Erhöhen Sie nicht die Geschwindigkeit. Betätigen Sie nicht die Fahrzeugbremsen.
  Wenn Sie keine extremen Korrekturen mit dem Lenkrad oder den Bremsen vornehmen, sollten sich Ihr Fahrzeug und der Anhänger relativ schnell stabilisieren. (→S.233)

■ **Sekundärkollisionsbremse (Verringerung der Auswirkungen von Sekundärkollisionen bei einem Frontalaufprall)**

Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Sekundärkollisionsbremse (Verringerung der Auswirkungen von Sekundärkollisionen bei einem Frontalaufprall). Dieses System ist dafür ausgelegt, weitere Schäden durch eine Sekundärkollision zu verringern, doch der Effekt ist in Abhängigkeit von verschiedenen Bedingungen unterschiedlich. Wenn Sie sich zu stark auf das System verlassen, besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Hinweise für den Winterbetrieb

Führen Sie alle notwendigen Vorbereitungen und Inspektionen durch, bevor Sie das Fahrzeug im Winterbetrieb einsetzen. Achten Sie stets auf eine den Witterungsbedingungen angepasste Fahrweise.

Vorbereitung auf den Winter

- Verwenden Sie auf die herrschenden Außentemperaturen abgestimmte Betriebsstoffe.
  - Kühlmittel für den Leistungsregler
  - Heizungskühlmittel
  - Waschflüssigkeit
- Lassen Sie den Zustand der 12-Volt-Batterie von einem Mechaniker überprüfen.
- Lassen Sie das Fahrzeug mit vier Winterreifen ausrüsten, oder kaufen Sie einen Satz Schneeketten für die Vorderräder.

Stellen Sie sicher, dass alle Reifen von gleicher Größe und Marke sind und die Schneeketten der Reifengröße entsprechen.

WARNUNG

■ Fahren mit Winterreifen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Unfallgefahr zu verringern.
Werden diese Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie nur Reifen der vorgeschriebenen Größe.
- Sorgen Sie für die Einhaltung des empfohlenen Luftdrucks.
- Überschreiten Sie keine Geschwindigkeitsbegrenzung bzw. nicht die Höchstgeschwindigkeit für die verwendeten Winterreifen.
- Verwenden Sie Winterreifen für alle Räder, nicht nur für einzelne Räder.

■ Fahren mit Schneeketten

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Unfallgefahr zu verringern.
Wenn Sie dies nicht tun, kann das Fahrzeug nicht mehr sicher gefahren werden, was zu lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.

- Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit für die verwendeten Schneeketten bzw. fahren Sie nicht schneller als 50 km/h.
- Vermeiden Sie das Befahren von Schlechtwegstrecken oder das Durchfahren von Schlaglöchern.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen oder Beschleunigungs-, Brems- und Schaltvorgänge, die zu einem plötzlichen Eingriff der regenerativen Bremse führen.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve ausreichend, damit das Fahrzeug sicher beherrschbar bleibt.
- Nutzen Sie nicht das LTA-System (Spurhalteassistent).

HINWEIS

■ Reparieren oder Ersetzen von Winterreifen

Geben Sie Reifenreparaturen oder den Wechsel von Winterreifen bei einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb oder einem zugelassenen Reifenhändler in Auftrag.
Dies ist notwendig, weil beim Montieren und Demontieren von Winterreifen auch die Reifendruck-Warnventile und -sender berücksichtigt werden müssen.

Vor Antritt der Fahrt

Beachten Sie entsprechend den Fahrbedingungen die folgenden Punkte:

- Versuchen Sie nicht, Fenster gewaltsam zu öffnen, und bewegen Sie keine fest gefrorenen Scheibenwischer. Gießen Sie warmes Wasser über den eingefrorenen Bereich, um das Eis zum Schmelzen zu bringen. Wischen Sie das Wasser sofort ab, damit es nicht gefriert.
- Entfernen Sie Schnee über den Lufteinlassöffnungen vor der Frontscheibe, um die ordnungsgemäße Funktion des Gebläses für die Fahrzeugklimatisierung sicherzustellen.
- Entfernen Sie Eis oder Schnee von den Außenleuchten, von den Außenspiegeln, von den Scheiben, vom Fahrzeugdach, vom Fahrwerk, aus den Radkästen oder von den Bremsen.
- Entfernen Sie Schnee und Matsch von Ihren Schuhsohlen, bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen.

Während der Fahrt

Beschleunigen Sie das Fahrzeug langsam, halten Sie einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein und fahren Sie mit reduzierter und an den Straßenzustand angepasster Geschwindigkeit.

Parken des Fahrzeugs

- Schalten Sie den Automatikbetrieb der Feststellbremse aus. Andernfalls kann die Feststellbremse einfrieren und nicht automatisch gelöst werden.
  Verwenden Sie außerdem das folgende System nicht, da die Feststellbremse automatisch betätigt werden kann, auch wenn der Automatikbetrieb ausgeschaltet ist.
  • Bremsenarretierungssystem
- Parken Sie das Fahrzeug, und wählen Sie die Schaltstellung P, ohne die Feststellbremse anzuziehen. Die Feststellbremse könnte einfrieren und lässt sich dann nicht mehr lösen. Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, ohne die Feststellbremse anzuziehen, müssen Sie unbedingt die Räder blockieren.
  Andernfalls kann sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen, was zu einem Unfall führen kann.
- Wenn das Fahrzeug abgestellt wird, ohne die Feststellbremse anzuziehen, stellen Sie sicher, dass die Schaltstellung nicht von P zu einer anderen Stellung geändert werden kann.
- Wenn das Fahrzeug mit feuchten Bremsen bei niedrigen Temperaturen abgestellt wird, besteht die Mög-

lichkeit, dass die Bremsen einfrieren.

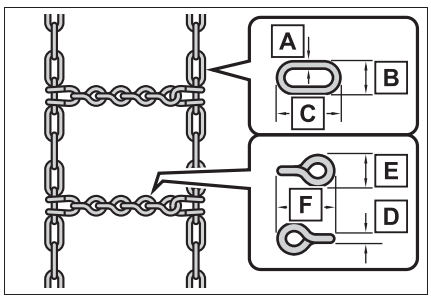
WARNUNG

■ Parken des Fahrzeugs

Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, ohne die Feststellbremse anzuziehen, müssen Sie die Räder z.B. mit Unterlegkeilen blockieren. Wenn Sie die Räder nicht blockieren, kann sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen und einen Unfall verursachen.

Auswahl von Schneeketten

Verwenden Sie die korrekte Größe, wenn Sie Schneeketten aufziehen. Für jede Reifengröße ist eine bestimmte Kettengröße vorgeschrieben.



Seitliche Kette:

A 3 mm Durchmesser

B 10 mm Breite

C 30 mm Länge

Laufflächenkette:

D 4 mm Durchmesser

E 14 mm Breite

F 25 mm Länge

Vorschriften für die Verwendung von Schneeketten

Vorschriften für Schneeketten sind von Land zu Land unterschiedlich und variieren je nach Art der Straße. Informieren Sie sich vor dem Montieren von Schneeketten immer über die örtlichen Bestimmungen.

■ Aufziehen der Schneeketten

Beachten Sie beim Anbringen und Abnehmen von Schneeketten die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Montieren und demontieren Sie Schneeketten an einem sicheren Ort.
- Montieren Sie Schneeketten ausschließlich auf den Vorderrädern. Montieren Sie Schneeketten nicht auf den Hinterrädern.
- Montieren Sie Schneeketten auf den Vorderrädern so fest wie möglich. Spannen Sie nach einer Strecke von 0,5 - 1,0 km die Schneeketten nach.
- Befolgen Sie zum Montieren der Schneeketten die beiliegenden Anweisungen.

HINWEIS

■ Montieren von Schneeketten

Die Reifendruck-Warnventile und -sender funktionieren nicht korrekt, wenn Schneeketten montiert sind.

Vorsichtsmaßnahmen für den Nutzfahrzeugbetrieb

Dieses Fahrzeug gehört zur Nutzfahrzeugklasse, die eine größere Bodenfreiheit und eine schmalere Spurweite im Verhältnis zur Höhe des eigenen Schwerpunkts hat.

Eigenschaften von Nutzfahrzeugen

- Durch eine spezifische Konstruktionscharakteristik haben diese Fahrzeuge einen höheren Schwerpunkt als gewöhnliche Personenkraftwagen. Bedingt durch ihre Konstruktion besteht bei diesen Fahrzeugen eine größere Gefahr eines Überschlagens. Nutzfahrzeuge haben eine deutlich höhere Überschlagrate als andere Fahrzeugtypen.
- Ein Vorteil der größeren Bodenfreiheit ist die bessere Sicht auf die Straße, durch die Problemsituationen viel früher erkannt werden können.
- Dieser Fahrzeugtyp ist jedoch nicht für Kurvenfahrten mit derselben Geschwindigkeit wie gewöhnliche Personenkraftwagen ausgelegt - ebenso wie tief liegende Sportwagen nicht für den Betrieb im Gelände konzipiert sind. Daher kann das Fahrzeug überschlagen, wenn scharfe Kurven mit hoher Geschwindigkeit gefahren werden.

WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für den Nutzfahrzeugbetrieb

Beachten Sie immer die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um schwere oder sogar lebensbedrohliche Verletzungen und Schäden am Fahrzeug zu vermeiden:

- Bei einem Unfall, bei dem sich das Fahrzeug überschlägt, besteht für nicht angeschnallte Insassen ein höheres Todesrisiko als für angeschnallte Personen. Daher sollten der Fahrer und die Mitfahrer immer die Sicherheitsgurte anlegen.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit scharfe Wendungen oder abrupte Manöver. Wird das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß bedient, kann ein Verlust der Kontrolle oder ein Überschlagen des Fahrzeugs die Folge sein, was wiederum zu tödlichen Unfällen oder schweren Verletzungen führen kann.
- Durch die Beladung des Dachgepäckträgers (je nach Ausstattung) liegt der Schwerpunkt des Fahrzeugs höher. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, plötzliches Anfahren, scharfe Wendungen, plötzliches Abbremsen oder abrupte Manöver, da andernfalls das Fahrzeug nicht mehr ordnungsgemäß bedient werden kann, was zu einem Verlust der Kontrolle oder zu einem Überschlagen des Fahrzeugs führen kann.
- Fahren Sie bei starkem Seitenwind langsam. Bedingt durch das Profil und den hohen Schwerpunkt ist das Fahrzeug anfälliger gegen Seitenwind als ein herkömmlicher Personenkraftwagen. Wenn Sie das Fahrzeug verlangsamen, haben Sie eine bessere Kontrolle.
- Fahren Sie nicht horizontal an steilen Abhängen entlang. Fahren Sie stattdessen immer gerade hinauf oder herunter. Ihr Fahrzeug (oder ein ähnliches Geländefahrzeug) kann viel leichter zur Seite als nach vorn oder nach hinten umkippen.

Fahren im Gelände

Ihr Fahrzeug ist nicht für den Geländebetrieb ausgelegt. Falls jedoch Fahrten im Gelände nicht vermieden werden können, beachten Sie bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Gebiete zu umfahren, in denen keine Fahrzeuge verkehren dürfen.

- Bewegen Sie Ihr Fahrzeug nur in Gebieten, in denen Geländefahrzeuge zugelassen sind.
- Respektieren Sie das Eigentum anderer Personen. Holen Sie eine Erlaubnis ein, bevor Sie private Grundstücke befahren.
- Befahren Sie keine gesperrten Gebiete. Beachten Sie Schranken, Sperren und Zeichen, die das Befahren der jeweiligen Bereiche beschränken.
- Bleiben Sie auf befestigten Wegen. Bei nassen Bedingungen sollte das Fahrverhalten geändert oder die Fahrt aufgeschoben werden, um Schäden an den Wegen zu vermeiden.

WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen bei Fahrten im Gelände

Beachten Sie immer die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um schwere oder sogar lebensbedrohliche Verletzungen und Schäden am Fahrzeug zu vermeiden:

- Fahren Sie im Gelände besonders vorsichtig. Gehen Sie keine unnötigen Risiken ein und fahren Sie daher nicht in gefährlichen Bereichen.
- Fassen Sie das Lenkrad nicht an den Speichen an, wenn Sie im Gelände fahren. Bei extremen Unebenheiten könnte das Lenkrad herumreißen und Ihre Hände verletzen. Halten Sie beide Hände und vor allem die Daumen immer am äußeren Ring des Lenkrads.
- Prüfen Sie immer die Funktionstüchtigkeit der Bremsen, nachdem Sie durch Sand, Schlamm, Wasser oder Schnee gefahren sind.
- Prüfen Sie nach dem Fahren durch hohes Gras, Schlamm, Geröll, Sand, Wasser usw., ob Gras, Gestrüpp, Papier, Steine, Sand usw. am Unterboden anhaftet oder eingeklemmt ist. Beseitigen Sie solche Rückstände vom Unterboden. Wenn das Fahrzeug weitergefahren wird, obwohl diese Materialien am Unterboden anhaften oder eingeklemmt sind, kann ein Defekt oder ein Brand die Folge sein.
- Vermeiden Sie bei Fahrten im Gelände oder auf rauen Untergründen hohe Geschwindigkeiten, Sprünge und scharfe Wendungen und achten Sie darauf, dass Sie nicht gegen Objekte usw. fahren. Dadurch kann es passieren, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren oder dass sich das Fahrzeug überschlägt, was zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Außerdem besteht die Gefahr von kostspieligen Schäden an der Radaufhängung und am Fahrgestell des Fahrzeugs.

HINWEIS

■ Schutz vor Wasserschäden

Ergreifen Sie alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen, um Wasserschäden an der Traktionsbatterie, am EV-System oder an anderen Komponenten zu vermeiden.

- Wenn Wasser in den Motorraum eintritt, können schwerwiegende Schäden am EV-System verursacht werden.

HINWEIS

- Wasser, das in das Getriebe eindringt, kann die Schaltleistung beeinträchtigen. Das Fahrzeug kann möglicherweise nicht mehr gefahren werden.
- Wasser kann das Schmierfett von den Radlagern waschen, was zu Rost und vorzeitigem Verschleiß führt. Auch das Getriebegehäuse kann betroffen sein, wodurch die Schmierwirkung des Getriebeöls sinkt.

■ Fahren durch Wasser

Überprüfen Sie beim Fahren im Wasser, wie z.B. beim Durchqueren von seichten Flussläufen, zuerst die Wassertiefe und die Beschaffenheit des Flussbetts. Fahren Sie langsam und vermeiden Sie tiefes Wasser.

■ Inspektion nach Geländefahrten

- Wenn sich an den Bremsscheiben Sand und Schlamm angesammelt hat, verschlechtert sich die Bremswirkung und es können Schäden an den Komponenten des Bremssystems verursacht werden.
- Führen Sie nach jeder Ausfahrt im Gelände, bei der Sie durch unebenes Terrain, Sand, Schlamm oder Wasser gefahren sind, eine Wartungsinspektion durch.

6-1. Betrieb von Klimaanlage und Scheibenheizung

Vollautomatik-Regelung ALL AUTO (ECO) 474

Automatische Klimaanlage 476

Ferngesteuerte Klimaanlage . 484

Lenkradheizung/Sitzheizungen/Sitzventilatoren 486

6-2. Benutzung der Innenleuchten

Innenbeleuchtungsliste 488

6-3. Verwenden der Ablagemöglichkeiten

Liste der Ablagemöglichkeiten 491

Gepäckraumfunktion 494

6-4. Verwenden der weiteren Bedienelemente im Innenraum

Elektronische Sonnenblende. 498

Sonstige Bedienelemente im Innenraum 500

Steckdose (1500 W) 511

Wenn die Steckdose (1500 W) nicht ordnungsgemäß verwendet werden kann..... 517

Vollautomatik-Regelung ALL AUTO (ECO)

Die Sitzheizungen*, die Sitzventilatoren* und die Lenkradheizung* werden automatisch entsprechend der eingestellten Temperatur der Klimaanlage, der Außentemperatur und der Innentemperatur usw. reguliert. Die Vollautomatik-Regelung ALL AUTO (ECO) reguliert den Stromverbrauch, um die Reichweite zu vergrößern und gleichzeitig komfortable Bedingungen sicherzustellen.

*: Je nach Ausstattung

Einschalten der Vollautomatik-Regelung ALL AUTO (ECO)

Wählen Sie die Taste “AUTO”.

Die Kontrollleuchte auf der Taste “AUTO” leuchtet und die automatische Klimaanlage, die Sitzheizungen*, die Sitzventilatoren* und die Lenkradheizung* werden im automatischen Modus betrieben.

Wenn die Taste für die Gebläsestufe oder die Taste für den Luftstrommodus betätigt wird, erlischt die Kontrollleuchte. Alle anderen Funktionen werden aber weiterhin im Automatikmodus betrieben.
Auch wenn die Vollautomatik-Regelung ALL AUTO (ECO) deaktiviert wird, werden die Klimaanlage, die Sitzheizungen*, die Sitzventilatoren* und die Lenkradheizung nicht ausgeschaltet.
Wenn außerdem während des Betriebs der Vollautomatik-Regelung ALL AUTO (ECO) der Eco-Schalter gedrückt wird, wird die Eco-Regelung der Klimaanlage ausgeschaltet.
Wenn das Glas der Frontscheibe aufgrund eines Abfalls der Außentemperatur beschlägt, während die Vollautomatik-Regelung ALL AUTO (ECO) in Betrieb ist, können Sie den Beschlag entfernen, indem Sie die Taste “A/C” oder die Taste für die Frontscheibenheizung in der Multimedia-Anzeige auswählen.

*: Je nach Ausstattung

Betrieb der einzelnen Systeme

■ **Automatische Klimaanlage (→S.476)**

Die Temperatur kann unabhängig für jeden Sitz eingestellt werden.

■ **Sitzheizungen* und Sitzventilatoren* (→S.486)**

Die Heizung oder Belüftung wird automatisch entsprechend der eingestellten Temperatur der Klimaanlage, der Außentemperatur usw. ausgewählt. Außerdem können sich die Heizung und die Belüftung abschalten.

*: Je nach Ausstattung

■ **Lenkradheizung* (→S.486)**

Die Lenkradheizung wird automatisch entsprechend der eingestellten Temperatur der Klimaanlage, der Außentemperatur usw. betrieben.

*: Je nach Ausstattung

■ **Funktionen für die Insassenerkennung**

Wenn ein Insasse auf dem Beifahrersitz erkannt wird, werden die Sitzheizung* und der Sitzventilator* automatisch betrieben.

*: Je nach Ausstattung

■ **Betrieb der Sitzheizungen* und Sitzventilatoren***

Wenn die Sitzheizung* oder der Sitzventila-

tor* auf der Beifahrerseite beim Ausschalten des Startschalters in der Vollautomatik-Regelung ALL AUTO (ECO) betrieben werden, werden die Sitzheizung* oder der Sitzventilator* beim nächsten Einschalten des Startschalters automatisch eingeschaltet. Um den Insassen erneut zu erkennen, wählen Sie die Taste “AUTO”.

*: Je nach Ausstattung

■ Betrieb der Rücksitzheizungen*

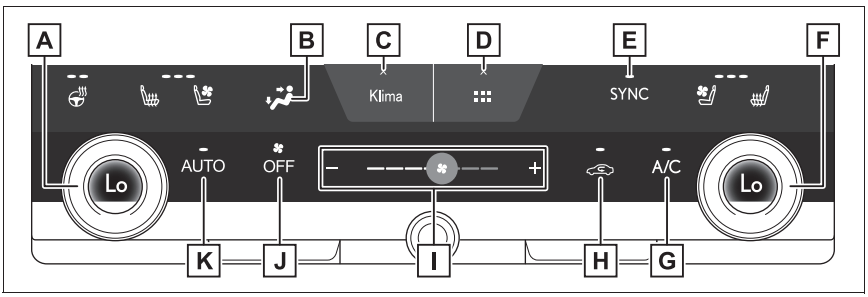
Die Rücksitzheizungen werden nicht von der Vollautomatik-Regelung ALL AUTO (ECO) gesteuert.

*: Je nach Ausstattung

Automatische Klimaanlage

Wenn die Taste “AUTO” eingeschaltet ist, werden die Luftauslässe und die Gebläsestufe automatisch entsprechend der eingestellten Temperatur geändert.
Die Positionen und Formen der Tasten sind bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung abweichend. Darüber hinaus sind die Positionen der Anzeigen und Tasten in Abhängigkeit vom Typ des Systems unterschiedlich.

Bedienelemente der Klimaanlage



A Temperaturregler links

B Taste für den Luftstrommodus

C Taste für den Optionsbildschirm

D Taste für den Verknüpfungsbildschirm

Wählen Sie dieses Element, um Verknüpfungssymbole für verschiedene Funktionen anzuzeigen.

E Schalter “SYNC”

F Temperaturregler rechts

G Schalter “A/C”

H Taste für den Außenluft- oder Umluftbetrieb

I Taste für die Gebläsestufe

J Schalter “OFF”

K Schalter “AUTO”

Einstellen der Temperatur

Drehen Sie den Schalter für die Temperaturregelung im Uhrzeigersinn, um die Temperatur zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um die Temperatur zu verringern.

Wenn die Kontrollleuchte auf der Taste “SYNC” leuchtet, entspricht die Temperatureinstellung für die Beifahrerseite der Einstellung für die Fahrerseite.

Wenn die Kontrollleuchte auf der Taste “SYNC” ausgeschaltet ist und die Taste “SYNC” eingeschaltet wird, leuchtet die Kontrollleuchte an der Taste “SYNC” auf und die Temperatureinstellung für die Beifahrerseite wird auf die Einstellung für die Fahrerseite gesetzt.

Wenn der Schalter für die Temperaturregelung auf der Beifahrerseite betätigt wird, erlischt die Kontrollleuchte auf der Taste “SYNC” und die Temperatureinstellung für die Beifahrerseite kann angepasst werden.

Wenn die Kontrollleuchte “A/C” ausgeschaltet ist, lässt das System Umgebungsluft oder Warmluft einströmen.

Einstellung der Gebläsestufe

Um die Gebläsedrehzahl zu erhöhen, wählen Sie die Taste “+” für die Gebläsestufe oder verschieben Sie das Symbol der Taste für die Gebläsestufe nach rechts. Um die Gebläsedrehzahl zu verringern, wählen Sie die Taste “-” für die Gebläsestufe oder verschieben Sie das Symbol der Taste für die Gebläsestufe nach links.

Wählen Sie die Taste “OFF”, um das Gebläse auszuschalten.

Das Gebläse kann auch abgestellt werden, indem Sie die Taste “-” für die Gebläsestufe berühren und halten oder das Symbol der Taste für die Gebläsestufe nach ganz links verschieben und in dieser Position halten.

Ändern der Luftströmung

Wählen Sie die Taste für den Luftstrommodus.

Der Luftstrommodus ändert sich mit jeder Betätigung der Taste.

Die Luftauslässe und die Luftmenge ändern sich in Abhängigkeit vom ausgewählten Luftstrommodus.

 : Luft strömt zum Oberkörper

 : Luft strömt zum Oberkörper und zu den Füßen

 : Luft strömt zu den Füßen

 : Luft strömt zu den Füßen und die Frontscheibenheizung wird eingeschaltet

Umschalten zwischen Außenluft- und Umluftbetrieb

Es wird empfohlen, den Luftmodus vorübergehend auf den Umluftbetrieb einzustellen, um das Eindringen von schmutziger Luft in das Fahrzeug zu verhindern, wie z. B. in einem Tunnel oder bei starkem Verkehrsaufkommen, und das Abkühlen des Fahrzeugs bei hohen Außentemperaturen zu unterstützen.

Wählen die Taste für den Außenluft- oder Umluftbetrieb.

Der Modus wechselt bei jeder Betätigung der Taste zwischen Außenluft- (Anzeige

aus) und Umluftbetrieb (Anzeige ein). Der Luftmodus kann sich in Abhängigkeit von der Temperatureinstellung oder der Innenraumtemperatur usw. automatisch ändern.

■ Kühl- und Entfeuchtungsfunktion einstellen

Wählen Sie die Taste “A/C”.

Wenn die Funktion aktiv ist, leuchtet die Kontrollleuchte an der Taste “A/C”.

■ Umweltfreundlicher Klimaanlagenmodus

Die Klimaanlage wird so geregelt, dass der Stromverbrauch möglichst gering ist, indem z. B. die Gebläsestufe reduziert wird.

1 Wählen Sie die Taste für den Optionsbildschirm. (→S.476)

2 Wählen Sie die Taste “Eco heat/cool”.

- Im umweltfreundlichen Klimaanlagenmodus wird die Klimaanlage wie folgt reguliert, um den Stromverbrauch zu optimieren. Um die Leistung der Klimaanlage zu erhöhen, schalten Sie den umweltfreundlichen Klimaanlagenmodus aus.

• Steuerung der Drehzahl des Elektromotors und des Kompressorbetriebs, um die Heiz-/Kühlkapazität zu beschränken.
• Gebläsedrehzahl eingeschränkt, wenn automatischer Modus ausgewählt ist.

- Wenn das Fahrprogramm auf den umweltfreundlichen Fahrmodus eingestellt ist, wird der umweltfreundliche Klimaanlagenmodus automatisch eingeschaltet. Auch in diesem Fall kann der umweltfreundliche Klimaanlagenmodus durch die Auswahl von “Eco heat/cool” ausgeschaltet werden.

■ Schnelles Aufwärmen des Innenraums (Max. Heizung)

Wenn “Max. Heizung” eingeschaltet wird, um den Innenraum schnell aufzuwärmen, werden die Einstellungen der Klimaanlage sofort geändert.

1 Wählen Sie die Taste für den Verknüpfungsbildschirm. (→S.476)

2 Wählen Sie die Taste “Max. Heizung”.

- Die Temperatureinstellung der Klimaanlage auf der Fahrerseite wird auf “Hi” gesetzt und die Taste “AUTO” wird eingeschaltet.
- Die Heizung des Fahrersitzes wird auf Hi eingestellt.
- Die Lenkradheizung wird auf Hi eingestellt.
- Wenn das System feststellt, dass der Beifahrersitz belegt ist, wird die Sitzheizung/der Sitzventilator* des Beifahrersitzes auf “AUTO” eingestellt.
- Wenn die Kontrollleuchte auf der Taste “SYNC” leuchtet, wird auch die Temperatureinstellung für die Beifahrerseite auf “Hi” gesetzt.

*: Je nach Ausstattung

■ Schnelles Abkühlen des Innenraums (Max. Kühlung) (je nach Ausstattung)

Wenn “Max. Kühlung” eingeschaltet wird, um den Innenraum schnell abzukühlen, werden die Einstellungen der Klimaanlage sofort geändert.

1 Wählen Sie die Taste für den Verknüpfungsbildschirm. (→S.476)

2 Wählen Sie die Taste “Max. Kühlung”.

- Die Temperatureinstellung der Kli-

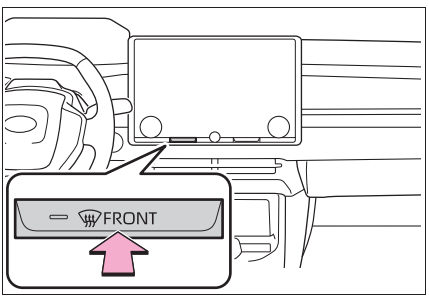
maanlage auf der Fahrerseite wird auf “Lo” gesetzt und die Taste “AUTO” wird eingeschaltet.

- Der Sitzventilator auf der Fahrerseite wird auf Hi eingestellt.
- Die Lenkradheizung wird auf “AUTO” eingestellt.
- Wenn das System feststellt, dass der Beifahrersitz belegt ist, wird die Sitzheizung/der Sitzventilator des Beifahrersitzes auf “AUTO” eingestellt.
- Wenn die Kontrollleuchte auf der Taste “SYNC” leuchtet, wird auch die Temperatureinstellung für die Beifahrerseite auf “Lo” gesetzt.

Beschlag auf der Frontscheibe entfernen

Die Scheibenheizung dient zum Entfernen von Beschlag an der Frontscheibe und an den vorderen Seitenfenstern.

Drücken Sie die Taste für die Frontscheibenheizung.



Die Entfeuchtungsfunktion wird aktiviert und der Luftstrom wird erhöht.

Stellen Sie die Taste für den Außen- oder Umluftbetrieb auf den Außenluftmodus, wenn der Umluftmodus aktiv ist. (Die Umschaltung erfolgt unter Umständen automatisch.)

Um Beschlag an der Frontscheibe und den Seitenfenstern schnell zu beseitigen, erhöhen Sie den Luftstrom und die Temperatur.

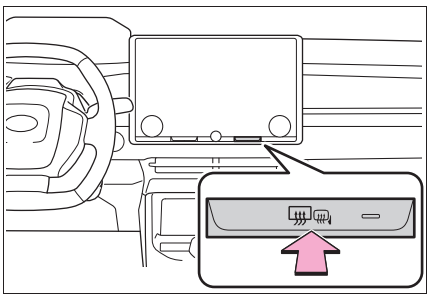
Um zum vorherigen Modus zurückzukehren, drücken Sie die Taste für die Frontscheibenheizung erneut, wenn die Frontscheibe beschlagfrei ist.

Wenn die Frontscheibenheizung eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte an der Taste für Frontscheibenheizung.

Entfernen von Beschlag auf der Heckscheibe und den Außenspiegeln

Die Scheibenheizung dient zum Entfernen von Beschlag von der Heckscheibe und zum Entfernen von Regentropfen, Tau und Frost von den Außenspiegeln.

Drücken Sie die Taste für Heckscheiben- und Außenspiegelheizung.



Die Heckscheibenheizung und die Außenspiegelheizung sind in Betrieb und entfernen Beschlag von der Heckscheibe und den Außenspiegeln.
Wenn die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte am Schalter für die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung.

Nach einer bestimmten Zeit schalten sich die Heizelemente automatisch aus.

Scheibenwischerenteiser (je nach Ausstattung)

Verwenden Sie den Scheibenwischerenteiser, um zu verhindern, dass die Wischerblätter der Frontscheibe an der Frontscheibe festfrieren.

1 Wählen Sie die Taste für den Optionsbildschirm. (→S.476)

2 Wählen Sie “Enteiser”.

Nach einer bestimmten Zeit schaltet sich der Scheibenwischerenteiser automatisch aus.

■ **Beschlagbildung auf den Scheiben**

- Die Scheiben beschlagen schnell, wenn die Feuchtigkeit im Fahrzeug zu hoch ist. Durch das Einschalten der Taste “A/C” wird die Luft aus den Auslässen entfeuchtet und Beschlag wird wirkungsvoll von der Frontscheibe entfernt.
- Wenn Sie die Taste “A/C” ausschalten, können die Scheiben viel schneller beschlagen.
- Die Fenster können schneller beschlagen, wenn der Umluftbetrieb verwendet wird.

■ **Beim Fahren auf staubigen Straßen**

Schließen Sie alle Fenster. Wenn der vom Fahrzeug aufgewirbelte Staub auch nach dem Schließen der Fenster noch in das Fahrzeug gelangt, wird empfohlen, den Lufteinlass auf Umluftbetrieb und die Gebläsestufe auf eine beliebige Stufe mit Ausnahme von “Aus” zu stellen.

■ **Außenluft- oder Umluftbetrieb**

- Die vorübergehende Aktivierung des Umluftbetriebs wird empfohlen, um das Eindringen von verschmutzter Luft in den Innenraum zu verhindern und das Abkühlen des Fahrzeugs bei hohen Außentemperaturen zu unterstützen.
- Die Umschaltung zwischen Außenluft- und Umluftbetrieb kann in Abhängigkeit von der Temperatureinstellung oder der Innenraumtemperatur automatisch erfolgen.

■ **Wenn die Außentemperatur 24°C übersteigt und die Klimaanlage eingeschaltet ist**

- Um den Stromverbrauch der Klimaanlage zu reduzieren, wechselt die Klimaanlage unter Umständen automatisch zum Umluftbetrieb. Dadurch kann auch der Stromverbrauch gesenkt werden.
- Der Umluftbetrieb wird als Standardmodus ausgewählt, wenn der Startschalter auf ON gestellt wird.
- Es ist jederzeit möglich, durch die Betätigung der Taste für den Außenluft- oder Umluftbetrieb auf den Außenluftbetrieb umzustellen.

■ **Wenn die Außentemperatur niedrig ist**

Die Entfeuchtungsfunktion arbeitet möglicherweise auch dann nicht, wenn die Taste “A/C” ausgewählt wird.

■ **“Max. Heizung”**

- Die Taste “Max. Heizung” kann nicht zum Deaktivieren der Einstellung verwendet werden.
- Nach der Betätigung der Taste “Max. Heizung” kann die Temperatureinstellung über die Temperaturregelungsschalter der Klimaanlage vorgenommen werden.
- Wenn die Taste “AUTO” eingeschaltet wird, werden die Sitzheizungen und Sitzventilatoren der Vordersitze und die Lenkradheizung automatisch entsprechend der eingestellten Temperatur betrieben.
- Jede Funktion kann auch auf die gewünschte Einstellung angepasst werden.

■ **“Max. Kühlung” (je nach Ausstattung)**

- Die Taste “Max. Kühlung” kann nicht zum Deaktivieren der Einstellung verwendet werden.
- Nach der Betätigung der Taste “Max. Kühlung” kann die Temperatureinstellung über die Temperaturregelungsschalter der Klimaanlage vorgenommen werden.
- Wenn die Taste “AUTO” eingeschaltet wird, werden die Sitzheizungen und Sitzventilatoren der Vordersitze und die Lenkradheizung automatisch entsprechend der eingestellten Temperatur betrieben.
- Jede Funktion kann auch auf die gewünschte Einstellung angepasst werden.

■ **Betrieb der Klimaanlage im umweltfreundlichen Fahrmodus**

- Im umweltfreundlichen Fahrmodus wird die Klimaanlage wie folgt reguliert, um den

Stromverbrauch zu optimieren.
- Heiz-/Kühlleistung wird eingeschränkt
- Gebläsedrehzahl eingeschränkt, wenn automatischer Modus ausgewählt ist

● Um die Klimaanlagenleistung zu verbessern, führen Sie die folgenden Vorgänge durch:
- Gebläsedrehzahl anpassen
- Temperatureinstellung anpassen
- Umweltfreundlichen Fahrmodus ausschalten (→S.455)

● Wenn das Fahrprogramm auf den umweltfreundlichen Fahrmodus eingestellt ist, wechselt die Klimaanlage unter Umständen automatisch zum Eco-Modus. Um den Eco-Modus zu beenden, wählen Sie “Eco heat/cool”.

■ Lüftungs- und Klimaanlagengerüche

● Damit frische Luft in den Innenraum gelangen kann, stellen Sie die Klimaanlage auf den Umluftbetrieb.

● Im Betrieb können verschiedene Gerüche aus dem Fahrzeuginneren oder aus der Außenluft in die Klimaanlage gelangen und sich dort ansammeln. Das kann dazu führen, dass aus den Luftauslässen Gerüche in den Innenraum eindringen.

● So verringern Sie die Gefahr einer Geruchsentwicklung:
- Es wird empfohlen, die Klimaanlage vor dem Abstellen des Fahrzeugs auf den Außenluftmodus einzustellen.
- Die Startzeit des Gebläses kann sich leicht verzögern, nachdem die Klimaanlage im Automatikmodus gestartet wurde.

● Beim Parken schaltet das System automatisch auf Außenluftbetrieb, um eine bessere Luftzirkulation im gesamten Fahrzeug zu erreichen und somit die Geruchsentwicklung beim Starten des Fahrzeugs zu verringern.

■ Klimaanlagenfilter

→S.565

■ Kundenspezifische Anpassung

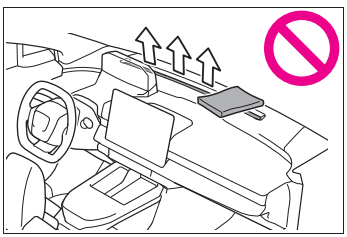
Einige Funktionen können angepasst werden.
(Anpassbare Funktionen: →S.634)

WARNUNG

■ Vermeiden von Funktionsstörungen der Frontscheibenheizung

● Verwenden Sie die Taste der Frontscheibenheizung nicht beim Betrieb der Luftkühlung bei extrem feuchter Witterung.
Der Temperaturunterschied zwischen Außenluft und Frontscheibe kann dazu führen, dass die Frontscheibe von außen beschlägt und Ihnen die Sicht nimmt.

● Legen Sie keine Gegenstände auf der Instrumententafel ab, die die Luftauslässe blockieren könnten. Ansonsten wird der Luftstrom behindert und die Frontscheibenheizung kann nicht mehr effizient arbeiten.



■ Verhindern von Verbrennungen

● Berühren Sie nicht die Oberflächen der Außenspiegel, wenn die Außenspiegelheizung eingeschaltet ist.

● Berühren Sie nicht das Glas im unteren Bereich der Frontscheibe oder neben den vorderen Dachsäulen, wenn der Scheibenwischerenteiser aktiv ist.

HINWEIS

■ Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie

Lassen Sie die Klimaanlage bei ausgeschaltetem EV-System nur so lange wie nötig eingeschaltet.

Verwenden des automatischen Modus

1 Wählen Sie die Taste “AUTO”. (→S.474)

2 Passen Sie die Temperatureinstellung an.

3 Zum Anhalten des Vorgangs wählen Sie die Taste “OFF”.

Wenn die Einstellung der Gebläsestufe oder der Luftströmungsmodus betätigt werden, geht die Anzeige zum Automatikmodus aus. Der Automatikmodus für andere Funktionen als die betätigte bleibt jedoch erhalten.

■ Verwenden des automatischen Modus

Die Gebläsestufe wird automatisch entsprechend der Temperatureinstellung und den Umgebungsbedingungen angepasst.

Daher kann das Gebläse unmittelbar nach der Betätigung der Taste für den automatischen Modus stehenbleiben, bis warme oder kalte Luft zur Verfügung steht.

Unter Umständen wird bedingt durch die Sonneneinstrahlung kalte Luft zum Oberkörper geblasen, auch wenn die Heizung eingeschaltet ist.

Modus für den konzentrierten Luftstrom für die Vordersitze (S-FLOW)

Mit dieser Funktion wird der Luftstrom der Klimaanlage automatisch so reguliert, dass die Vordersitze Vorrang haben. Eine unnötige Klimatisierung wird verhindert, wodurch der Energieverbrauch optimiert werden kann.

Der Modus für den konzentrierten Luftstrom für die Vordersitze ist in den folgenden Situationen aktiv.

- Es werden keine Insassen auf den Rücksitzen erkannt
- Die Frontscheibenheizung ist nicht in Betrieb

Die Taste “S-Flow” steht im Optionsbildschirm auf (EIN).

Im Modus für den konzentrierten Luftstrom für die Vordersitze kann der Betrieb so umgestellt werden, dass der Luftstrom nicht nur auf die Vordersitze, sondern auf alle Sitze gerichtet wird. Wenn der Modus manuell umgestellt wurde, wird der Betrieb der automatischen Luftstromregulierung beendet.

1 Wählen Sie die Taste für den Optionsbildschirm. (→S.476)

2 Wählen Sie die Taste “S-Flow”.

- Kontrollleuchte leuchtet: Luftstrom nur auf die Vordersitze gerichtet
- Kontrollleuchte aus: Luftstrom auf alle Sitze gerichtet

■ Betrieb der automatischen Luftstromregulierung

- Um komfortable Bedingungen im Innenraum zu gewährleisten, kann der Luftstrom auf Sitze ohne Insassen geleitet werden, direkt nachdem das EV-System gestartet wurde und zu anderen Zeiten in Abhängigkeit von der Außentemperatur.
- Wenn nach dem Start des EV-Systems Insassen ihren Platz im Fahrzeug wechseln oder ein- oder aussteigen, kann das System das Vorhandensein von Insassen nicht exakt erkennen, wodurch die automatische Luftstromregulierung nicht funktioniert.

■ Betrieb der manuellen Luftstromregulierung

Auch wenn die Funktion manuell so eingestellt wurde, dass der Luftstrom nur auf die Vordersitze geleitet wird, kann er automatisch zu allen Sitzen geleitet werden, sobald ein Rücksitz belegt wird.

Wiederherstellung der automatischen Luftstromregulierung

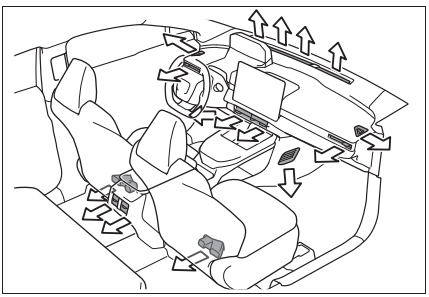
1 Schalten Sie bei ausgeschalteter Kontrollleuchte den Startschalter aus.

2 Schalten Sie den Startschalter nach 60 Minuten oder mehr wieder ein.

Anordnung und Bedienung der Luftauslässe

Position der Luftauslässe

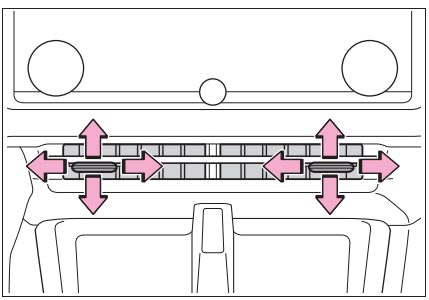
Die Luftauslässe und die Luftmenge ändern sich in Abhängigkeit vom ausgewählten Luftstrommodus.



Einstellen der Position sowie Öffnen und Schließen der Luftauslässe

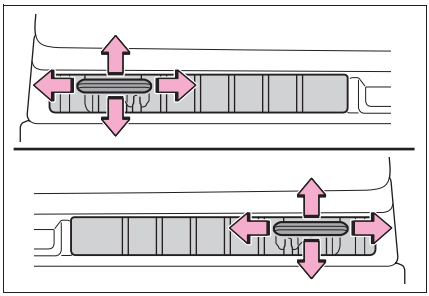
Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Position der Luftauslässe einzustellen und sie zu öffnen und zu schließen:

▶ Vorn



Regulieren der Luftverteilung nach links oder rechts sowie nach oben oder unten

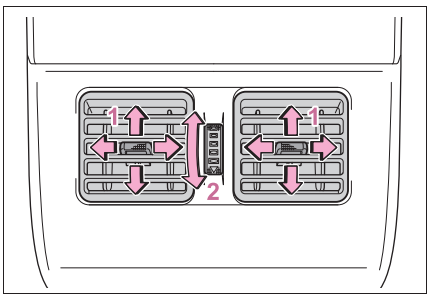
Drehen Sie den Knopf bis zum Anschlag nach innen, um den Belüftungsauslass zu schließen.



Regulieren der Luftverteilung nach links oder rechts sowie nach oben oder unten

Drehen Sie den Knopf bis zum Anschlag nach außen, um den Belüftungsauslass zu schließen.

▶ Hinten



1 Regulieren der Luftverteilung nach links oder rechts sowie nach oben oder unten

2 Drehen Sie den Regler, um die Luftdüse zu öffnen oder zu schließen

Ferngesteuerte Klimaanlage

Die ferngesteuerte Klimaanlage nutzt elektrische Energie, die in der Traktionsbatterie gespeichert ist, und ermöglicht die Klimatisierung per Fernsteuerung.

Wenn die ferngesteuerte Klimaanlage verwendet wird, während das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, wird die Traktionsbatterie nicht belastet, da in dem Fall Energie aus einer externen Stromquelle verwendet wird.

Die Aufladung erfolgt automatisch, nachdem die ferngesteuerte Klimaanlage angehalten wurde.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs

Überprüfen Sie die Temperatureinstellung der Klimaanlage. (→S.476)

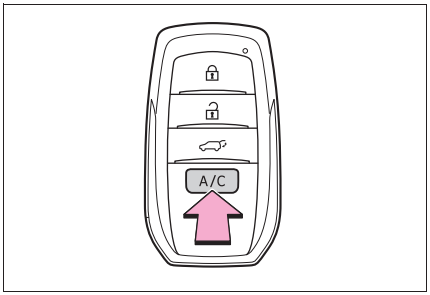
Die ferngesteuerte Klimaanlage verwendet die Temperatureinstellungen der Klimaanlage.

Aktivieren der ferngesteuerten Klimaanlage

Drücken und halten Sie die Taste “A/C” auf der Fernbedienung, um den Betrieb der ferngesteuerten Klimaanlage zu starten.

Die Anlage wird abgeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wird.

Die Anlage kann abgeschaltet werden, indem die Taste “A/C” zweimal gedrückt wird.



■ Betriebsbedingungen

Die Anlage wird nur betrieben, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Startschalter steht in der Stellung OFF.
- Alle Türen sind geschlossen.
- Die Motorhaube ist geschlossen.

■ Automatische Abschaltung der ferngesteuerten Klimaanlage

Die Anlage wird unter den folgenden Bedingungen automatisch abgeschaltet:

- Ca. 20 Minuten nach dem Start des Betriebs
- Wenn eine der Betriebsbedingungen nicht erfüllt wird

Die Anlage kann auch abgeschaltet werden, wenn der Ladestand der Traktionsbatterie zu niedrig ist.

■ Mögliche Ursachen für Funktionsstörungen

Die Anlage kann in den folgenden Situationen unter Umständen nicht gestartet werden:

- Der Ladestand der Traktionsbatterie ist niedrig
- Wenn das EV-System kalt ist (z.B. nach einer längeren Standzeit bei niedrigen Temperaturen)

■ Frontscheibenheizung

Wenn mit der ferngesteuerten Klimaanlage Beschlag auf der Frontscheibe entfernt wird, kann das Ergebnis unter Umständen nicht ausreichend sein, da die Leistung im Vergleich zum Normalbetrieb der Klimaanlage eingeschränkt ist. Darüber hinaus kann auch

die Außenseite der Frontscheibe aufgrund der Außentemperatur, der Luftfeuchtigkeit oder der eingestellten Temperatur der Klimaanlage beschlagen.

■ **Diebstahlschutzfunktion**

Alle entriegelten Türen werden automatisch verriegelt, wenn die Anlage in Betrieb ist. Die Warnblinkanlage zeigt an, dass die Türen verriegelt wurden.

■ **Mögliche Ursachen für Funktionsstörungen**

→S.189

■ **Während des Betriebs der ferngesteuerten Klimaanlage**

- In Abhängigkeit von den Betriebsbedingungen der ferngesteuerten Klimaanlage dreht sich möglicherweise der Lüfter und es können Betriebsgeräusche zu hören sein.
  Dies stellt jedoch keine Funktionsstörung dar.
- Die ferngesteuerte Klimaanlage kann den Betrieb vorübergehend einstellen, wenn andere Verbraucher (z. B. Sitzheizungen, Leuchten, Scheibenwischer) eingeschaltet werden oder wenn der Ladestand der 12-Volt-Batterie sinkt.
- Scheinwerfer, Scheibenwischer, Instrumente usw. werden nicht eingeschaltet.
- Der Innenraum-Überwachungssensor wird automatisch deaktiviert.

■ **Entladung der Batterie des elektronischen Schlüssels**

→S.166

■ **Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels vollständig entladen ist**

→S.568

WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßnahmen für die ferngesteuerte Klimaanlage**

- Verwenden Sie die Anlage nicht, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden. Auch wenn die Anlage in Betrieb ist, kann die Temperatur im Innenraum aufgrund von Funktionen, wie z.B. der automatischen Abschaltung, sehr hoch oder niedrig sein. Für im Fahrzeug zurückgelassenen Kinder oder Tiere besteht die Gefahr von Hitzschlag, Dehydrierung oder Unterkühlung. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.
- In Abhängigkeit von der Umgebung können Signale vom Funkschalter weiter als erwartet übertragen werden. Achten Sie besonders auf die Umgebung des Fahrzeugs und verwenden Sie den Schalter nur dann, wenn es erforderlich ist.
- Betätigen Sie die Taste “A/C” nicht bei geöffneter Motorhaube. Die Klimaanlage könnte ungewollt eingeschaltet werden, wodurch Objekte in das elektrische Kühlgebläse gezogen werden können.

HINWEIS

■ **Vermeiden einer Entladung der Traktionsbatterie durch eine Fehlbedienung**

Verwenden Sie die Taste “A/C” nur dann, wenn es erforderlich ist.

Lenkradheizung*/Sitzheizungen*/Sitzventilatoren*

*: Je nach Ausstattung

- Lenkradheizung

Aufwärmen des Lenkradkranzes

- Sitzheizungen

Aufwärmen des Sitzpolsters

- Sitzventilatoren

Aufrechterhaltung eines guten Luftstroms auf den Sitzpolstern durch Ansaugen von Luft in die Sitze

WARNUNG

■ Vermeiden von leichten Verbrennungen

Wenn folgende Personengruppen bei eingeschalteter Heizung mit dem Lenkrad oder den Sitzen in Berührung kommen, muss besonders vorsichtig vorgegangen werden, um Verletzungen zu vermeiden:

- Säuglinge, Kleinkinder sowie ältere, kranke und behinderte Personen
- Personen mit empfindlicher Haut
- Übermüdete Personen
- Personen, die Alkohol oder schlafördernde Medikamente (Schlafmittel, Erkältungsmittel usw.) zu sich genommen haben

HINWEIS

■ Schutz der Sitzheizungen und Sitzventilatoren vor Beschädigung

Legen Sie keine schweren Gegenstände mit ungleichmäßiger Oberfläche auf den Sitz, und stecken Sie keine spitzen oder scharfen Gegenstände wie Nadeln, Nägel usw. in den Sitz.

■ Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie

Nutzen Sie die Funktionen nicht bei ausgeschaltetem EV-System.

Lenkradheizung

Wählen Sie  in der Multimedia-Anzeige.

Mit jedem Druck auf die Taste ändert sich der Betriebszustand wie folgt.

AUTO (beleuchtet) → Hi (2 Segmente beleuchtet) → Lo (1 Segment beleuchtet) → Aus

Die Stufenanzeige (rot) leuchtet während des Vorgangs auf. Die Kontrollleuchten “AUTO” leuchten während des automatischen Vorgangs auf.

■ Die Lenkradheizung kann verwendet werden, wenn

Der Startschalter ist in Stellung ON.

Sitzheizungen

■ Vorn

Wählen Sie  oder  in der Multimedia-Anzeige.

Mit jedem Druck auf die Taste ändert sich der Betriebszustand wie folgt.
AUTO → Hoch (3 Segmente leuchten) → Mittel (2 Segmente leuchten) → Niedrig (1 Segment leuchtet) → Aus

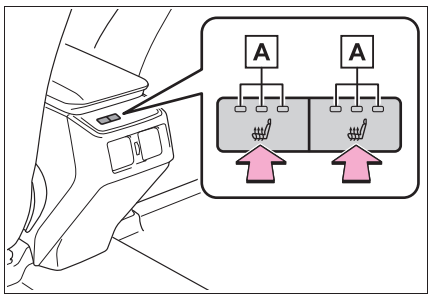
Die Stufenanzeige (rot) leuchtet während des Vorgangs auf. Die Kontrollleuchten “AUTO” leuchten während des automatischen Vorgangs auf.

■ Hinten (äußere Rücksitze) (je nach Ausstattung)

Bei jedem Drücken des Schalters

ändern sich die Betriebsbedingungen wie folgt.
Hi (3 Segmente beleuchtet) → Mid (2 Segmente beleuchtet) → Lo (1 Segment beleuchtet) → Aus

Bringen Sie den Schalter bei Nichtgebrauch in Neutralstellung. Die Kontrollleuchte A erlischt.



■ Die Sitzheizungen können verwendet werden, wenn

Der Startschalter ist in Stellung ON.

WARNUNG

■ Vermeiden von Überhitzung und leichten Verbrennungen

Beachten Sie bei der Verwendung der Sitzheizungen die folgenden Sicherheitshinweise

- Bedecken Sie den Sitz nicht mit einer Decke oder einem Polster, wenn Sie die Sitzheizungen verwenden.
- Verwenden Sie die Sitzheizungen nicht länger als nötig.

Sitzventilatoren (Vordersitze)

Wählen Sie oder in der Multimedia-Anzeige.

Mit jedem Druck auf die Taste ändert sich der Betriebszustand wie folgt.
AUTO → Hoch (3 Segmente leuchten) → Mittel (2 Segmente leuchten) → Niedrig (1 Segment leuchtet) → Aus

Die Stufenanzeige (blau) leuchtet während des Vorgangs auf. Die Kontrollleuchten “AUTO” leuchten während des automatischen Vorgangs auf.

■ Die Sitzventilatoren können verwendet, wenn

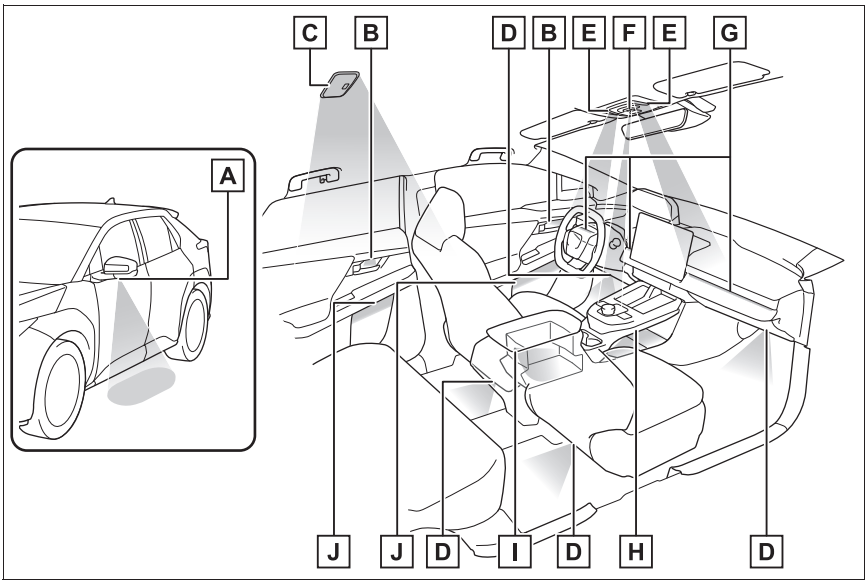
Der Startschalter ist in Stellung ON.

■ Mit Klimaanlage verknüpfter Regelungsmodus

Wenn die Gebläsestufe der Sitzlüfter auf Hoch steht, wird die Gebläsedrehzahl der Sitzlüfter entsprechend der Gebläsedrehzahl der Klimaanlage erhöht.

Innenbeleuchtungsliste

Positionen der Innenleuchten



A Außenfußbeleuchtung

B Türinnengriffbeleuchtung

C Fond-Innenleuchte (→S.489)

D Fußraumbeleuchtung

E Vordere Innenbeleuchtung/Fahrgastleuchten (→S.489, 490)

F Schaltbeleuchtung

G Ambientebeleuchtung der Instrumententafel (→S.490)

H Mittelkonsolenleuchte

I Konsolenfachleuchte

J Türverkleidungsleuchten

■ Fahrgastleuchten-/Innenleuchten-Automatik Ein/Aus

● Einstiegsbeleuchtung: Die Beleuchtung wird abhängig von folgenden Faktoren automatisch ein- oder ausgeschaltet: Stel-

lung des Startschalters, Vorhandensein des elektronischen Schlüssels, Zustand der Türen (verriegelt/entriegelt oder geöffnet/geschlossen).

- Wenn die Innenbeleuchtung nach dem Ausschalten des Startschalters eingeschaltet bleibt, erlischt sie nach 20 Minuten automatisch.

Automatisches Einschalten der Innenleuchten

Beim Auslösen (Aufblasen) eines der SRS-Airbags oder im Fall eines starken Heckaufpralls schalten sich die Innenleuchten automatisch ein. Nach ca. 20 Minuten schalten sich die Innenleuchten automatisch aus.

Die Innenleuchten können manuell ausgeschaltet werden. Um jedoch weitere Kollisionen zu verhindern, empfiehlt es sich, die Innenleuchten eingeschaltet zu lassen, bis die Sicherheit gewährleistet ist.

(Je nach Stärke des Aufpralls und Bedingungen der Kollision schalten sich die Innenleuchten möglicherweise nicht automatisch ein.)

Kundenspezifische Anpassung

Einstellungen (z.B. Zeit bis zum Erlöschen der Leuchten) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S.646)

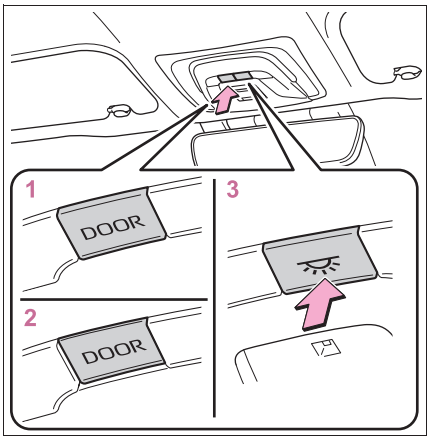
HINWEIS

Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie

Lassen Sie das Licht bei ausgeschaltetem EV-System nur so lange wie nötig eingeschaltet.

Bedienen der Innenleuchten

Vordere Innenleuchten



1 Schaltet die türgekoppelte Funktion aus

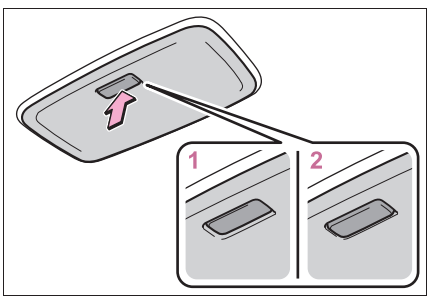
2 Schaltet die türgekoppelte Funktion ein (Türposition)

Die Beleuchtung wird entsprechen dem Zustand der Türen (geöffnet/geschlossen) ein-/ausgeschaltet.

3 Schaltet die Beleuchtung ein/aus

Drücken Sie den Schalter, um die vorderen Innenleuchten/Fahrgastleuchten und die Fond-Innenleuchten ein-/auszuschalten.

Fond-Innenleuchten



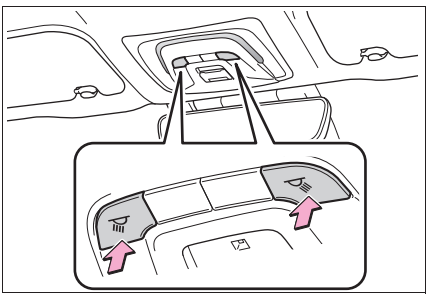
1 Schaltet das Licht ein

2 Schaltet die türgekoppelte Funktion ein (Türposition)

Die Beleuchtung wird entsprechen dem Zustand der Türen (geöffnet/geschlossen) ein-/ausgeschaltet.
Die Fond-Innenleuchte wird gemeinsam mit der vorderen Innenleuchte ein-/ausgeschaltet.

Bedienen der Fahrgastleuchten

Schaltet die Leuchte ein/aus



Ändern der Farbe der Beleuchtung

Über die Multimedia-Anzeige können die Farbe und die Helligkeit der Innenleuchten im Fahrzeug verändert werden.

- Türinnengriffbeleuchtung
- Ambientebeleuchtung der Instrumententafel

1 Wählen Sie .

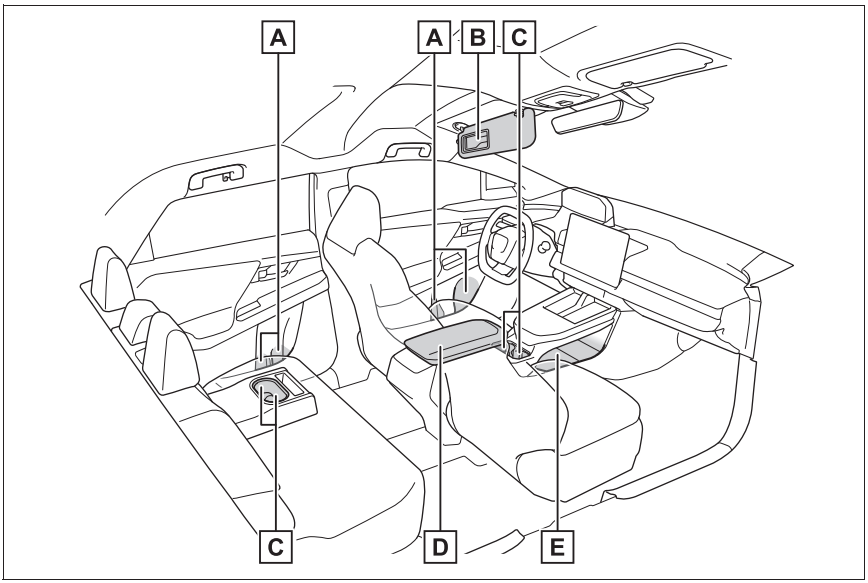
2 Wählen Sie “Fahrzeugperso.”.

3 Wählen Sie “Beleuchtung”.

4 Wählen Sie die gewünschte Farbe.

Liste der Ablagemöglichkeiten

Position der Ablagemöglichkeiten



A Flaschenhalter (→S.493)

B Kartenhalter (→S.493)

C Becherhalter (→S.492)

D Konsolenfach (→S.492)

E Offenes Fach (→S.493)

WARNUNG

■ **Gegenstände, die nicht im Fahrzeug verbleiben dürfen**

Lassen Sie Brillen, Feuerzeuge und Sprühdosen nie in den Stauräumen zurück, da dadurch Folgendes auftreten kann, wenn die Temperatur im Fahrgastraum stark ansteigt:

- Brillen können durch die Hitze verformt werden oder reißen, wenn sie mit anderen verstauten Gegenständen in Berührung kommen.
- Feuerzeuge und Sprühdosen können explodieren. Wenn sie mit anderen verstauten Gegenständen in Berührung kommen, kann das Feuerzeug in Brand geraten bzw. kann aus der Sprühdose Gas austreten, was zu einem Brand führen kann.

WARNUNG

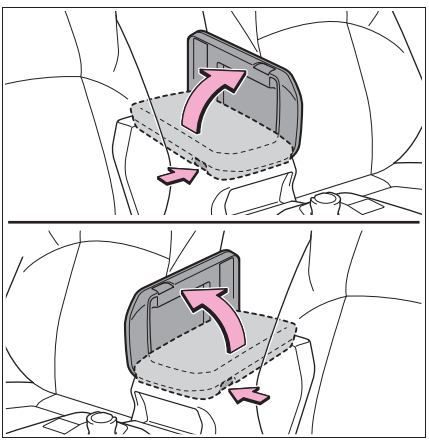
■ Bei Nichtgebrauch des Ablagefachs

Halten Sie das Konsolenfach während der Fahrt oder bei Nichtverwendung geschlossen.
Abruptes Bremsen oder plötzliche Ausweichmanöver können zu einem Unfall führen, wenn ein Insasse von einem geöffneten Deckel oder den im Fach aufbewahrten Gegenständen getroffen wird.

Konsolenfach

Drücken Sie eine Taste, um das Konsolenfach zu öffnen.

Das Konsolenfach kann von beiden Seiten geöffnet werden.



WARNUNG

■ Vorsicht während der Fahrt

Halten Sie das Konsolenfach geschlossen.
Andernfalls besteht bei Unfällen oder beim plötzlichen Bremsen Verletzungsgefahr.

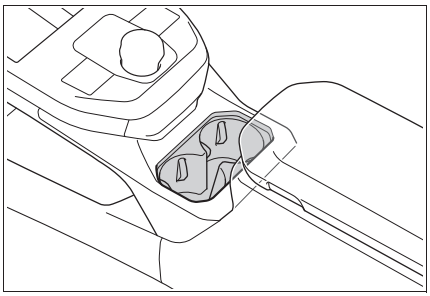
HINWEIS

■ Schutz des Konsolenfachs vor Beschädigung

Wenden Sie keine zu starke Kraft auf die Armstütze an.

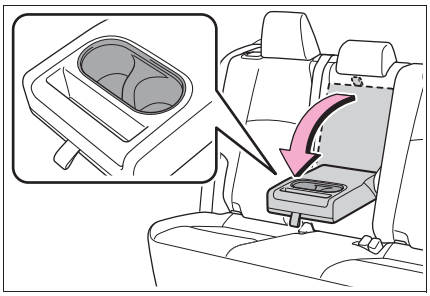
Becherhalter

■ Vorn



■ Hinten

Klappen Sie die Armstütze herunter.



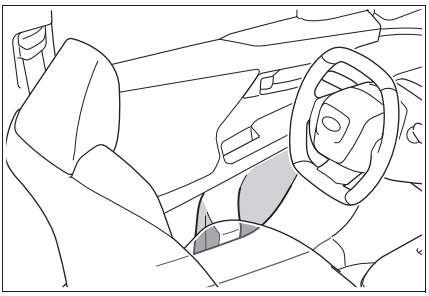
WARNUNG

■ Für Becherhalter ungeeignete Gegenstände

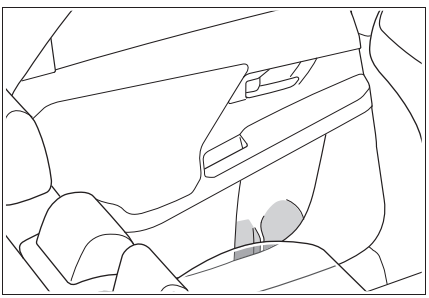
Stellen Sie keine anderen Gegenstände als Becher und Aluminiumdosen in die Becherhalter.
Andere Gegenstände können bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen aus den Haltern geschleudert werden und Verletzungen verursachen. Decken Sie heiße Getränke nach Möglichkeit ab, um Verbrühungen zu verhindern.

Flaschenhalter

Vorn



Hinten



Flaschenhalter

- Schließen Sie den Deckel beim Einstellen einer Flasche.
- In Abhängigkeit von ihrer Größe oder Form können manche Flaschen unter Umständen nicht im Halter aufbewahrt werden.

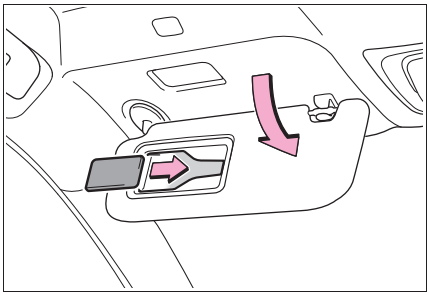
HINWEIS

Gegenstände, die nicht in den Flaschenhaltern aufbewahrt werden dürfen

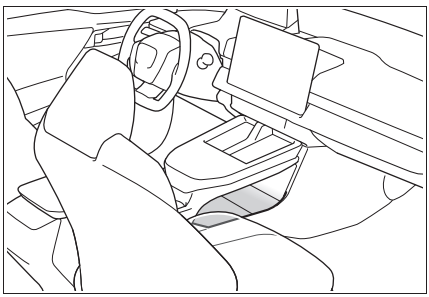
Stellen Sie keine offenen Flaschen oder mit Flüssigkeit gefüllte Gläser und Pappbecher in die Flaschenhalter. Der Inhalt könnte auslaufen und Gläser können brechen.

Kartenhalter

Klappen Sie die Blende herunter.



Offenes Fach



WARNUNG

Vorsicht während der Fahrt

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie Gegenstände in das offene Fach legen. Andernfalls können die Gegenstände bei einem abrupten Brems- oder Lenkmanöver aus dem Fach geschleudert werden. In diesen Fällen könnten die Gegenstände die Pedale blockieren oder den Fahrer ablenken, was einen Unfall auslösen kann.

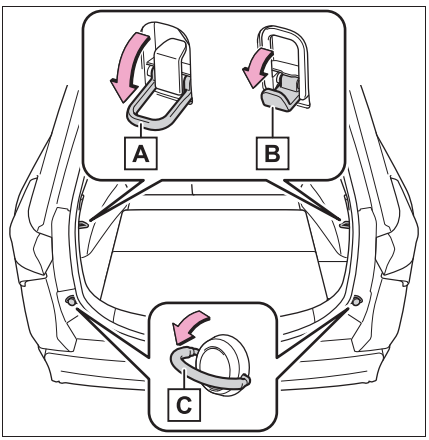
- Bewahren Sie keine Gegenstände im Fach auf, die leicht herausfallen oder -rollen können.
- Stapeln Sie die Gegenstände im Fach nicht höher als bis zum Rand des Fachs.
- Legen Sie keine Gegenstände in das Fach, die über den Rand des Fachs hinausragen können.

Gepäckraumfunktion

Frachthaken

Klappen Sie die Haken um, wenn Sie sie verwenden möchten.

Die Frachthaken dienen zum Sichern loser Gegenstände.



A Oberer Haken (Seilhaken)

B Oberer Haken (Mehrzweckhaken)

C Unterer Haken

WARNUNG

■ Bei Nichtgebrauch der Frachthaken

Um Verletzungen zu vermeiden, sollten die Haken bei Nichtgebrauch immer in ihre eingezogenen Ruhestellungen gebracht werden.

HINWEIS

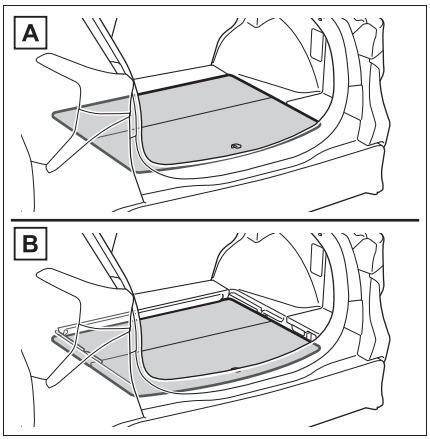
■ Schutz des oberen Hakens (Mehrzweckhakens) vor Beschädigung

Hängen Sie keine Gegenstände mit einem Gewicht über 4 kg an den oberen Haken (Mehrzweckhaken).

Bodenplatte

■ Ändern der Positionen der Bodenplatte

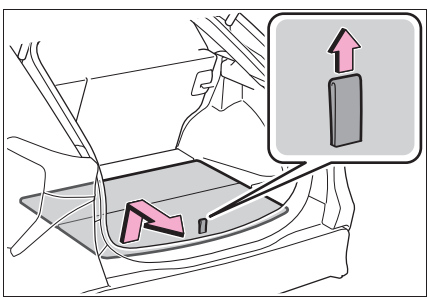
Die Höhe des Bodens kann geändert werden, indem die Bodenplatte unter dem Boden eingestellt wird.



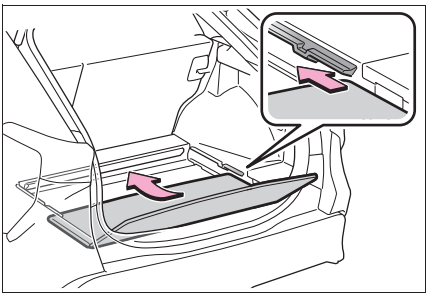
A Höher

B Tiefer

1 Ziehen Sie an der Lasche, um die Bodenplatte anzuheben, und bewegen Sie sie zu sich, um sie zu entfernen.



2 Schieben Sie die Bodenplatte in die Nut und bewegen Sie sie nach vorn.

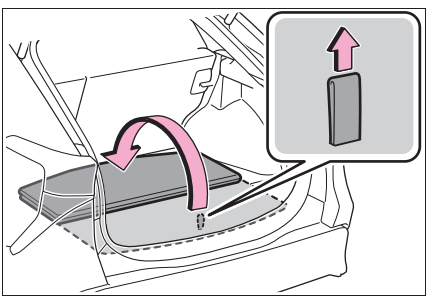


■ Aufstellen der Bodenplatte

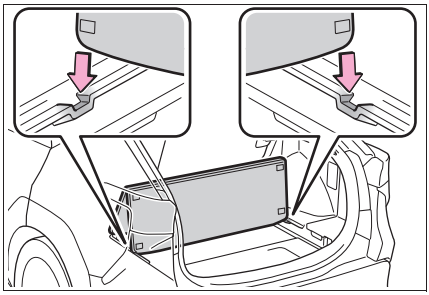
Wenn die Werkzeuge entfernt werden, kann die Bodenplatte aufrecht aufgestellt werden.

Wenn die Rückseite (gummiert) der Bodenplatte nach oben zeigt, klappen Sie sie zurück in die ursprüngliche Position.

1 Ziehen Sie die Lasche nach oben, um die Bodenplatte anzuheben, und klappen Sie sie nach vorn.



2 Wenn die Bodenplatte aufrecht steht, setzen Sie die Kanten in die Löcher.



WARNUNG

■ Verstellen der Bodenplatte

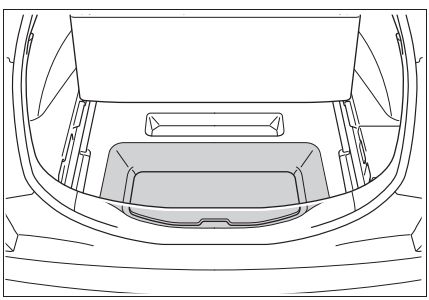
Legen Sie keine Gegenstände auf die Bodenplatte, wenn Sie sie verstellen. Andernfalls können Sie sich Ihre Finger einklemmen oder es kann ein Unfall mit Verletzungsfolge verursacht werden.

■ Vorsicht während der Fahrt

Halten Sie die Bodenplatte verschlossen. Abruptes Bremsen kann zu einem Unfall führen, wenn ein Insasse von der Bodenplatte oder den unter der Bodenplatte aufbewahrten Gegenständen getroffen wird.

Bodenfach

Ziehen Sie die Lasche nach oben, um die Bodenplatte anzuheben, und klappen Sie sie nach vorn.



WARNUNG

■ Vorsicht während der Fahrt

Halten Sie die Bodenplatte verschlossen. Abruptes Bremsen kann zu einem Unfall führen, wenn ein Insasse von der Bodenplatte oder den unter der Bodenplatte aufbewahrten Gegenständen getroffen wird.

■ Warndreieck

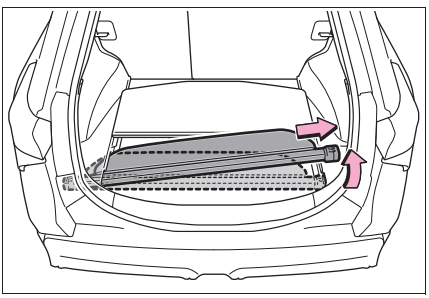
In Abhängigkeit von der Größe und Form der Hülle des Warndreiecks kann dieses unter Umständen nicht verstaut werden.

Gepäckraumabdeckung

■ Entfernen der Gepäckraumabdeckungseinheit

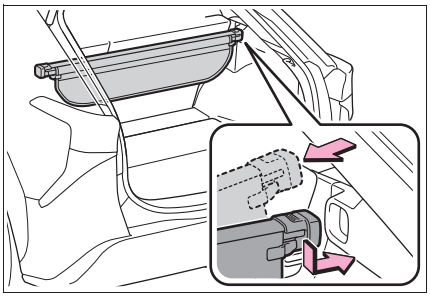
1 Ziehen Sie die Lasche nach oben, um die Bodenplatte anzuheben, und klappen Sie sie nach vorn. (→S.495)

2 Nehmen Sie die Gepäckraumabdeckungseinheit heraus.

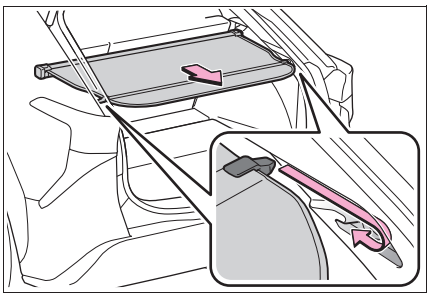


■ Einbauen der Gepäckraumabdeckung

1 Drücken Sie beide Enden der Gepäckraumabdeckung zusammen und setzen Sie die in die Aussparung ein, um sie einzubauen.

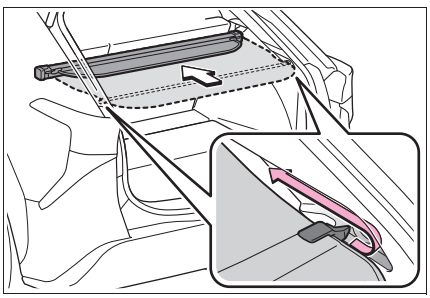


2 Ziehen Sie die Gepäckraumabdeckung heraus und haken Sie sie in den Verankerungen ein.



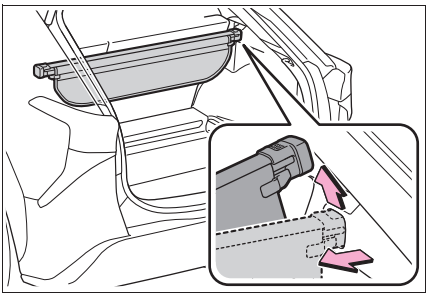
■ Entfernen der Gepäckraumabdeckung

1 Lösen Sie die Abdeckung aus der linken und der rechten Verankerung und lassen Sie sie aufrollen.



2 Drücken Sie das Ende der Gepäckraumabdeckung zusammen und

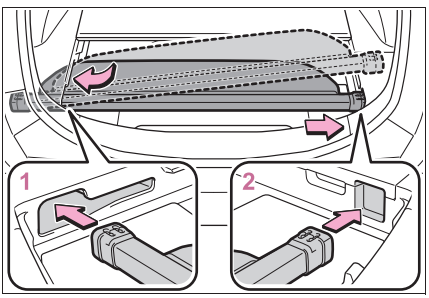
heben Sie die Gepäckraumabdeckung nach oben.



■ Verstauen der Gepäckraumabdeckungseinheit

1 Ziehen Sie die Lasche nach oben, um die Bodenplatte anzuheben, und klappen Sie sie nach vorn. (→S.495)

2 Um die Gepäckraumabdeckungseinheit zu verstauen, drücken Sie beide Enden zusammen, bis sie arretieren.



1 Schieben Sie das linke Ende der Gepäckraumabdeckungseinheit in die Nut an der linken Seite der Bodenplatte.

2 Schieben Sie das rechte Ende der Gepäckraumabdeckungseinheit in die Nut an der rechten Seite der Bodenplatte.

WARNUNG

■ Gepäckraumabdeckung

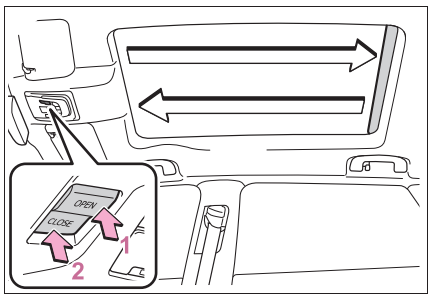
- Stellen Sie beim Einbauen/Verstauen der Gepäckraumabdeckung sicher, dass die Gepäckraumabdeckung sicher eingebaut/verstaut wird. Andernfalls können bei einem abrupten Bremsmanöver oder bei einer Kollision schwere Verletzungen verursacht werden.
- Legen Sie keine Gegenstände auf die Gepäckraumabdeckung. Bei einem plötzlichen Brems- oder Lenkmanöver können diese Gegenstände umherfliegen und einen Insassen treffen. Dies kann zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.
- Achten Sie darauf, dass Kinder nicht auf die Gepäckraumabdeckung steigen. Andernfalls kann die Gepäckraumabdeckung beschädigt werden, wodurch das Kind ernsthafte oder sogar tödliche Verletzungen erleiden kann.

Elektronische Sonnenblende*

*: Je nach Ausstattung

Verwenden Sie die Dachschalter, um die elektronische Sonnenblende zu betätigen.

Betätigen der elektronischen Sonnenblende



1 Öffnen*

2 Schließen*

*: Zum Abbrechen des Öffnungs- bzw. Schließvorgangs der elektronischen Sonnenblende drücken Sie leicht auf eine Seite des Schalters.

■ Die elektronische Sonnenblende kann betätigt werden, wenn

Der Startschalter ist in Stellung ON.

■ Einklemmschutzfunktion für die elektronische Sonnenblende

- Wird beim Schließen der elektronischen Sonnenblende ein Gegenstand zwischen der elektronischen Sonnenblende und dem Rahmen eingeklemmt wird, wird die Bewegung der elektronischen Sonnenblende angehalten und die elektronische Sonnenblende wird leicht geöffnet.
- Wenn die Klemmschutzfunktion aktiviert wurde, bewegt sich die elektronische Sonnenblende auch nach dem erneuten Drücken der Seite “CLOSE” des Schalters nicht in die Schließrichtung, bis der Umkehrvorgang vollständig abgeschlossen wurde.
- Die elektronische Sonnenblende kann sich in die umgekehrte Richtung bewegen, wenn sie aufgrund der Umgebungs- oder der Fahrbedingungen einem Stoß ausgesetzt wird.

■ Wenn sich die elektronische Sonnenblende nicht normal schließt

Führen Sie die folgenden Initialisierungsschritte durch.

1 Stellen Sie den Startschalter auf ON.

2 Drücken und halten Sie die Seite “CLOSE” des Schalters.

Die Sonnenblende wird fast bis zur vollständig geschlossenen Position geschlossen und dann angehalten. Anschließend bewegt sie sich in die Öffnungsrichtung und nimmt dann den Schließvorgang bis zu vollständig geschlossenen Position vor.

Wenn der Schalter nicht zum richtigen Zeitpunkt losgelassen wird, müssen Sie den Vorgang erneut von vorne beginnen.

Wenn die automatische Öffnungs- und Schließfunktion nicht normal ausgeführt wird, auch wenn die oben genannten Schritte durchgeführt wurden, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb untersuchen.

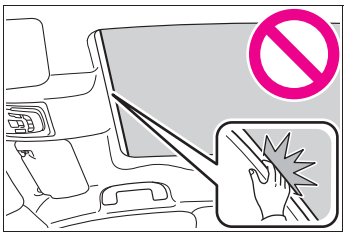
⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

WARNUNG

■ **Öffnen und Schließen der elektronischen Sonnenblende**

- Stellen Sie sicher, dass kein Insasse einen Körperteil in eine Lage bringt, in der die Gefahr des Einklemmens durch die elektronische Sonnenblende besteht.



- Achten Sie darauf, dass keine Kinder die elektronische Sonnenblende betätigen. Wenn eine Person beim Schließen der elektronischen Sonnenblende eingeklemmt wird, können schwere oder sogar lebensgefährliche Verletzungen die Folge sein.

■ **Einklemmschutzfunktion**

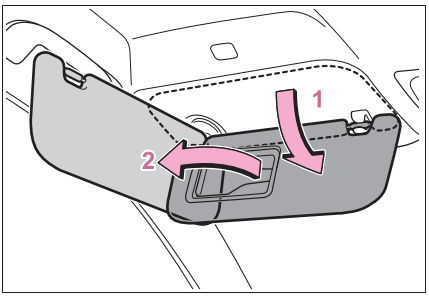
- Aktivieren Sie den Einklemmschutz nie absichtlich, indem Sie versuchen, einen Teil Ihres Körpers einzuklemmen.
- Der Einklemmschutz funktioniert unter Umständen nicht, wenn ein Gegenstand oder Körperteil unmittelbar vor dem vollständigen Schließen der elektronischen Sonnenblende eingeklemmt wird. Der Einklemmschutz greift auch dann nicht ein, während der Schalter gedrückt wird. Achten Sie darauf, dass Ihre Finger usw. nicht eingeklemmt werden.

■ **Verhindern von Verbrennungen oder Verletzungen**

Berühren Sie nicht den freien Raum zwischen der Unterseite des Panorama-Monddachs und der elektronischen Sonnenblende. Es besteht die Gefahr, dass Sie sich die Hand einklemmen und Verletzungen davontragen. Wenn das Fahrzeug außerdem über einen längeren Zeitraum im direkten Sonnenlicht steht, kann die Unterseite des Panorama-Monddachs sehr heiß werden und Verbrennungen verursachen.

Sonstige Bedienelemente im Innenraum

Sonnenblenden



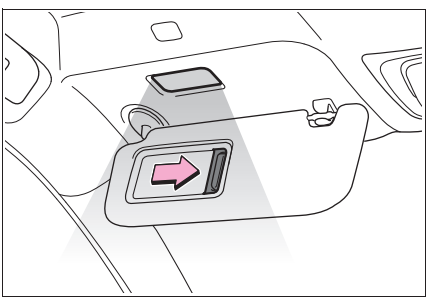
1 Um die Sonnenblende in die vordere Position zu bringen, klappen Sie diese nach unten.

2 Um die Sonnenblende in die seitliche Position zu bringen, klappen Sie diese nach unten, haken sie aus, und schwenken sie zur Seite.

Schminkspiegel

Zum Öffnen schieben Sie die Abdeckung zur Seite.

Die Leuchte geht an, wenn die Abdeckung geöffnet wird.



Schminkspiegelleuchten

Wenn die Schminkspiegelleuchten nach dem Ausschalten des Startschalters eingeschaltet bleiben, erlöschen sie nach 20 Minuten automatisch.

HINWEIS

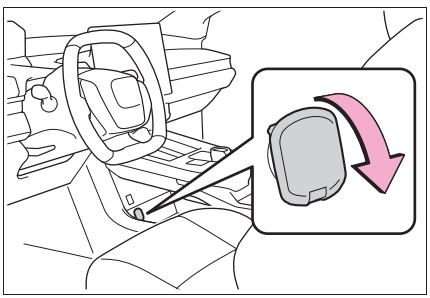
Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie

Lassen Sie die Schminkspiegelleuchten bei ausgeschaltetem EV-System nicht längere Zeit eingeschaltet.

Steckdose

Verwenden Sie diese Stromversorgung für Elektrogeräte, die weniger als 12 VDC/10 A (Stromverbrauch 120 W) benötigen.
Vergewissern Sie sich bei der Verwendung von Elektrogeräten, dass der Stromverbrauch an allen angeschlossenen Steckdosen weniger als 120 W beträgt.

Öffnen Sie den Deckel.



Die Steckdose kann in den folgenden Situationen benutzt werden

Der Startschalter steht auf ACC oder ON oder das Multimediasystem ist eingeschaltet.

Anhalten des EV-Systems

Trennen Sie elektrische Geräte mit Ladefunktionen, wie z.B. mobile Akkupacks.
Wenn solche Geräte angeschlossen bleiben, kann das EV-System unter Umständen nicht normal gestoppt werden.

HINWEIS

■ Bei Nichtgebrauch der Steckdose

Um eine Beschädigung der Steckdose zu verhindern, schließen Sie den Deckel der Steckdose, wenn die Steckdose nicht benutzt wird.
In die Steckdose eindringende Fremdkörper oder Flüssigkeiten können einen Kurzschluss verursachen.

■ Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie

Benutzen Sie die Steckdose bei ausgeschaltetem EV-System nicht länger als nötig.

■ Vermeiden einer Fehlbedienung des Fahrzeugs

Stellen Sie beim Ausschalten des Startschalters sicher, dass alle Zubehörkomponenten, die geladen werden müssen (wie z.B. tragbare Ladegeräte, Power-Banks usw.), von der Steckdose getrennt werden.

Wenn solches Zubehör verbunden bleibt, kann Folgendes eintreten:

- Die Türen können nicht verriegelt werden.
- Der Begrüßungsbildschirm wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.
- Die Innenleuchten, die Instrumententafelbeleuchtung usw. werden eingeschaltet.

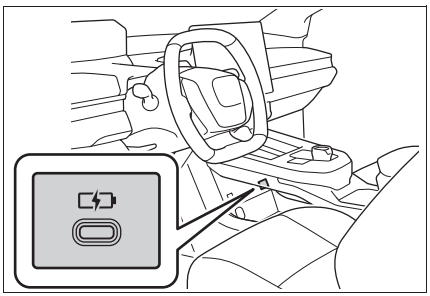
USB-Ladeanschlüsse des Typs C

Die USB-Ladeanschlüsse des Typs C liefern Strom für externe Geräte. Verwenden Sie für jeden Ladeanschlusstyp den entsprechenden Anschluss.
Die USB-Ladeanschlüsse des Typs C sind nur für Ladezwecke gedacht.
Sie sind nicht für Datenübertragungen oder andere Zwecke konzipiert.
In Abhängigkeit vom externen Gerät kann der Ladevorgang unter Umständen nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden.
Lesen Sie die Bedienungsanleitung des Geräts, bevor Sie den USB-Ladeanschluss des Typs C verwenden.

■ Verwenden der USB-Ladeanschlüsse des Typs C

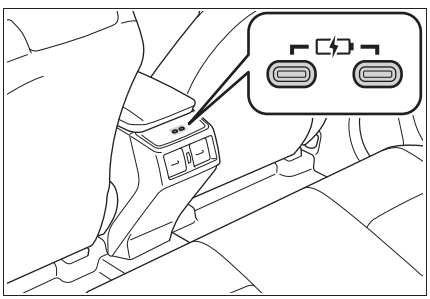
▶ Mittelkonsole

Die USB-Ladeanschlüsse des Typs C liefern Strom mit einer Stärke von 3 A bei 5 V für externe Geräte.



▶ Fahrzeuge ohne Rücksitzheizungen

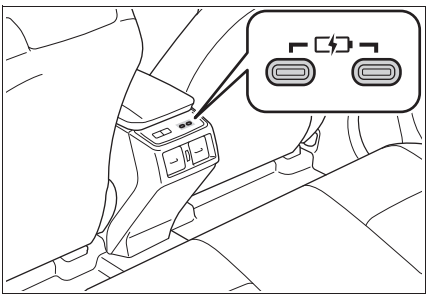
Diese USB-Ladeanschlüsse des Typs C haben eine hohe Leistungsabgabe. Max. 60 W Leistung an einem einzelnen Anschluss oder 60 W kombiniert (gemeinsam) sind möglich.
Die USB-Ladeanschlüsse des Typs C arbeiten mit mehreren Spannungs- und Wattleistungen.



▶ Fahrzeuge mit Rücksitzheizungen

Diese USB-Ladeanschlüsse des Typs C haben eine hohe Leistungsabgabe. Max. 60 W Leistung an einem einzel-

nen Anschluss oder 60 W kombiniert (gemeinsam) sind möglich.
Die USB-Ladeanschlüsse des Typs C arbeiten mit mehreren Spannungs- und Wattleistungen.



■ Die drei USB-Ladeanschlüsse des Typs C können verwendet werden, wenn

Der Startschalter steht auf ACC oder ON oder das Multimediasystem ist eingeschaltet.

■ Situationen, in denen die USB-Ladeanschlüsse des Typs C unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren

- Wenn ein Gerät mit einer Stromaufnahme von mehr als 3 A bei 5 V angeschlossen wird (Mittelkonsole)
- Wenn ein Gerät mit einer Stromaufnahme von mehr als 3 A bei 20 V angeschlossen wird (hinten)
- Wenn ein Gerät angeschlossen wird, das für die Kommunikation mit einem PC konzipiert ist, wie z.B. ein USB-Speichergerät
- Wenn das angeschlossene externe Gerät ausgeschaltet ist (in Abhängigkeit vom Gerät)
- Wenn die Temperaturen im Fahrzeuginneren hoch sind, wie z.B. nachdem das Fahrzeug in der Sonne geparkt wurde

■ Über angeschlossene externe Geräte

In Abhängigkeit vom angeschlossenen externen Gerät kann der Ladevorgang zeitweise unterbrochen und dann wieder fortgesetzt werden. Dies ist keine Funktionsstörung.

HINWEIS

■ Vermeiden von Schäden an den USB-Ladeanschlüssen des Typs C

- Führen Sie keine Fremdkörper in die Anschlüsse ein.
- Lassen Sie kein Wasser oder andere Flüssigkeiten in die Anschlüsse gelangen.
- Vermeiden Sie übermäßige Kraft- oder Stoßeinwirkungen auf die USB-Ladeanschlüsse des Typs C.
- Die USB-Ladeanschlüsse des Typs C dürfen nicht zerlegt oder modifiziert werden.

■ Vermeiden von Schäden an externen Geräten

- Lassen Sie externe Geräte nicht im Fahrzeug zurück. Die Temperatur im Fahrzeuginneren kann sehr hoch werden, was eine Beschädigung des externen Geräts verursachen kann.
- Drücken Sie nicht auf ein externes Gerät oder das Kabel und wenden Sie keine unnötige Kraft auf das externe Gerät oder das Kabel an, während das Gerät angeschlossen ist.

■ Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie

Wenn das EV-System angehalten ist, verwenden Sie die USB-Ladeanschlüsse des Typs C nicht über einen längeren Zeitraum.

Kabelloses Ladegerät

Ein tragbares Gerät, das dem Qi-Standard für kabelloses Laden gemäß den Anforderungen des Wireless Power Consortium entspricht, wie z.B. Smartphones und mobile Batterien usw., kann einfach geladen werden, indem es auf dem Ladebereich abgelegt wird.

Die kompatiblen tragbaren Geräte finden Sie auf der folgenden Website des

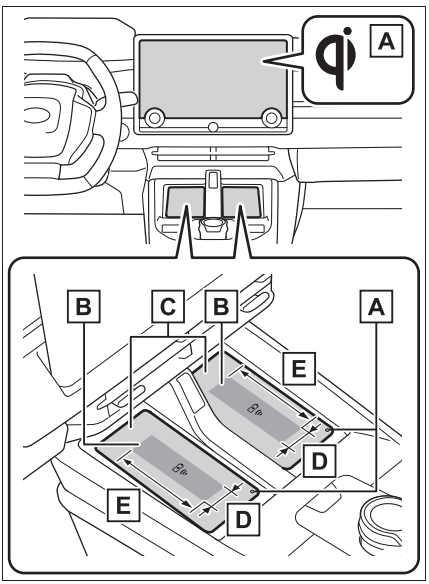
Wireless Power Consortium.
https://www.wirelesspowerconsortium.com/

Diese Funktion kann nicht mit tragbaren Geräten verwendet werden, die größer als die Ladeschale sind. In Abhängigkeit vom verwendeten tragbaren Gerät kann die Ladefunktion unter Umständen nicht oder nur eingeschränkt verwendet werden. Lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung des tragbaren Geräts, das Sie verwenden möchten.

■ Das “Qi”-Logo

Das “Qi”-Logo ist eine Marke des Wireless Power Consortium. Qi ID:11277

■ Bezeichnung der Teile



A Betriebsanzeigeleuchte

B Ladebereich*

C Ladeschale

D Ca. 2,5 cm

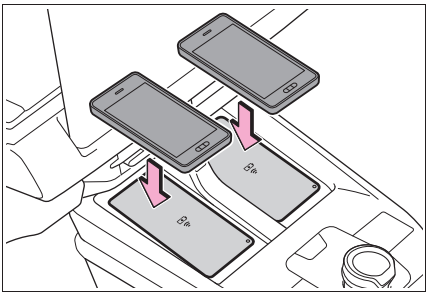
E Ca. 10 cm

*: Kompatible tragbare Geräte und das kabellose Ladegerät enthalten Ladespulen. Die Ladespule im kabellosen Ladegerät kann innerhalb des Ladebereichs bis zur Position der Ladespule in einem tragbaren Gerät verschoben werden. Das Aufladen ist möglich, wenn sich der Mittelpunkt der Spule des tragbaren Geräts innerhalb des Ladebereichs befindet. Wenn 2 oder mehr tragbare Geräte auf der Ladeschale abgelegt werden, werden ihre Ladespulen unter Umständen nicht ordnungsgemäß erkannt und es erfolgt keine Aufladung.

■ Verwenden des kabellosen Ladegeräts

Legen Sie das tragbare Gerät auf die Ladeschale.

Legen Sie die Mitte des tragbaren Geräts so auf die Mitte des Ladebereichs, dass die Ladeseite des tragbaren Geräts nach unten zeigt.
Während des Ladevorgangs leuchtet die Betriebsanzeigeleuchte (orange). Wenn der Ladevorgang nicht gestartet wird, siehe “Situationen, in denen die Funktion unter Umständen nicht normal ausgeführt wird” (→S.508). Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, leuchtet die Betriebsanzeige (grün).



■ **Nachladefunktion**

- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist und eine gewisse Zeit im Ladeerhaltungsstatus vergangen ist, wir der Ladevorgang neu gestartet.
- Wenn ein tragbares Gerät innerhalb des Ladebereichs verschoben wird, wird die Ladespule getrennt und der Ladevorgang wird vorübergehend unterbrochen. Wenn jedoch im Ladebereich eine Ladespule vorhanden ist, bewegt sich die Ladespule im kabellosen Ladegerät in die Richtung der Spule und startet den Ladevorgang neu.

■ **Schnellladefunktion**

- Die folgenden tragbaren Geräte unterstützen die Schnellladefunktion.
  - Tragbare Geräte, die die Anforderungen von WPC Ver1.3.2 erfüllen und schnellladefähig sind
  - iPhones mit einer iOS-Version, die das Aufladen mit 7,5 W unterstützt (iPhone 8 und spätere Modelle)
  - Kompatible Geräte, die mit dem Original-Galaxy-Schnellladestandard kompatibel sind
- Wenn ein schnellladefähiges tragbares Gerät geladen wird, wechselt der Ladevorgang automatisch zur Schnellladefunktion.

■ **Leuchtmuster der Betriebsanzeige**

Betriebsanzeigeleuchte		Bedingungen
An der Ladeschale	Im Bildschirm des Multimediasystems	
Ausgeschaltet	Ausgeblendet	Wenn die Multimedia-Stromversorgung oder der Startschalter ausgeschaltet ist
Grün (leuchtet auf)	Grau	Im Standby (Zustand, in dem das Laden möglich ist)*1
		Nach Abschluss des Ladevorgangs*2
Orange (leuchtet auf)	Blau	Aufladen

*1: Die Ladeleistung wird im Standby nicht abgegeben. Wenn in diesem Zustand ein metallischer Gegenstand auf der Ladeschale abgelegt wird, erwärmt sich der Gegenstand nicht.

*2: In Abhängigkeit vom tragbaren Gerät kann es vorkommen, dass die Betriebsanzeige auch nach dem Abschluss des Ladevorgangs weiterhin orange leuchtet.

■ Das kabellose Ladegerät funktioniert nicht ordnungsgemäß

Im Folgenden wird beschrieben, in welchen Situationen das kabellose Ladegerät nicht ordnungsgemäß funktioniert und welche Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Betriebsanzeige-leuchte	Bildschirm des Multi-mediasystems	Vermutliche Ursache/Fehlerbehandlung
Orange (wiederholtes Blinken im Intervall von 1 Sekunde)	Grau	Kommunikationsfehler zwischen Fahrzeug und kabellosem Ladegerät → **Wenn das EV-System läuft, halten Sie es an und starten Sie es anschließend erneut.** Wenn der Startschalter auf ACC steht, starten Sie das EV-System. (→S.239)
Grün (wiederholtes Blinken im Intervall von 1 Sekunde)	Ausgeblendet	Kommunikationsstörung bei kabellosem Ladegerät und Multimediasystem → **Wenn das EV-System läuft, halten Sie es an und starten Sie es anschließend erneut.** Wenn der Startschalter auf ACC steht, starten Sie das EV-System. (→S.239)
Grün (leuchtet auf)	Blau	Das intelligente Einstiegs- und Startsystem erkennt den Schlüssel. → **Warten Sie, bis die Erkennung des Schlüssels abgeschlossen ist.**

Betriebsanzeige-leuchte	Bildschirm des Multi-mediasystems	Vermutliche Ursache/Fehlerbehandlung
Grün (leuchtet auf)	Grau	Erkennung von Fremdkörpern: Auf dem Ladebereich befindet sich ein metallischer Fremdkörper, weshalb die Hitzeschutzfunktion der Ladespule aktiviert wurde → **Entfernen Sie den Fremdkörper vom Ladebereich.**
		Das tragbare Gerät ist falsch auf der Ladefläche ausgerichtet/wurde zu weit entfernt von der Ladefläche aufgelegt: Die Mitte der Ladespule im tragbaren Gerät hat sich außerhalb des Ladebereichs bewegt, oder die Linse ist stark gewölbt, oder das Gehäuse ist dick, so dass die Funktion zur Verhinderung einer anormalen Erwärmung aktiviert wurde → **Nehmen Sie das tragbare Gerät aus dem kabellosen Ladegerät, warten Sie 5 Sekunden und legen Sie es dann wieder auf. Platzieren Sie das tragbare Gerät so, dass es sich in der Nähe der Mitte des kabellosen Ladegeräts befindet. Wenn am portablen Gerät eine Hülle oder ein Cover angebracht ist, entfernen Sie die Hülle oder das Cover.**
		Batterieschutzfunktion des tragbaren Geräts: Vor dem vollständigen Aufladen wurde die Batterieschutzfunktion des tragbaren Geräts aktiviert → **Überprüfen Sie die Einstellung des tragbaren Geräts.**
		Kontinuierliche Erkennung eines elektronischen Schlüssels: Wenn eine Multimedia-Funktion durch die kundenspezifische Fahrzeuganpassung verwendet wird, wird der elektronische Schlüssel ständig erkannt, ohne bestätigt zu werden. → **Drehen Sie in diesem Fall den Startschalter auf ACC oder ON, um den Schlüssel zu bestätigen.**

Betriebsanzeige-leuchte	Bildschirm des Multi-mediasystems	Vermutliche Ursache/Fehlerbehandlung
Orange (blinkt 4 Mal wiederholt)	Grau	Sicherheitsabschaltung, da die Temperatur innerhalb des kabellosen Ladegeräts den Soll-wert überschritten hat → **Beenden Sie den Ladevorgang, entfer-nen Sie das tragbare Gerät von der Ladeschale, warten Sie, bis die Tempe-ratur gesunken ist, und starten Sie dann den Ladevorgang erneut.**

■ Das kabellose Ladegerät kann in folgenden Fällen betrieben werden

Der Startschalter steht auf ACC oder ON oder das Multimediasystem ist eingeschaltet.

■ Unterstützte tragbare Geräte

- Der kabellose Ladestandard Qi kann bei kompatiblen Geräten verwendet werden. Die Kompatibilität mit tragbaren Geräten, die Qi Ver. 1.0, 1.3.2 und spätere Versionen sowie Qi2 MPP (Magnet Power Profile) unterstützen, ist jedoch nicht garantiert.
- Der für Mobiltelefone und Smartphones konzipierte Standard wurde für das Laden von tragbaren Geräte mit einer geringen Ladeleistung von max. 5 W entwickelt.
- Das Aufladen mit mehr als 5 W wird jedoch von den folgenden tragbaren Geräten unterstützt.
  - Das Aufladen mit 7,5 W oder weniger wird von iPhones unterstützt, die das Laden mit 7,5 W unterstützen.
  - Das Aufladen mit 10 W oder weniger wird von Galaxy-Geräten unterstützt, die das Laden mit dem 10-W-Originalstandard unterstützen.
  - Das Aufladen mit 15 W oder weniger wird von tragbaren Geräten unterstützt, die mit der EPP-Leistung gemäß WPC-Norm Ver1.3.2 konform sind.

■ Verwenden des intelligenten Einstiegs- und Startsystems

Wenn das intelligente Einstiegs- und Startsystem den elektronischen Schlüssel erkennt, während ein Gerät aufgeladen wird, wird der Ladevorgang vorübergehend unterbrochen. Wenn der elektronische Schlüssel erkannt wird, wird der Ladevorgang automatisch neu gestartet.

■ Wenn Hüllen und Zubehörteile an tragbaren Geräten angebracht sind

Führen Sie den Ladevorgang nicht durch, wenn am tragbaren Gerät eine Hülle oder Zubehör angebracht ist, die/das nicht Qi-kompatibel ist. In Abhängigkeit von der Art der Hülle (betrifft auch bestimmte Originalherstellerprodukte) bzw. des Zubehörs kann der Ladevorgang unter Umständen nicht durchgeführt werden. Darüber hinaus wird Qi2 nicht unterstützt. Daher kann der Ladevorgang möglicherweise nicht durchgeführt werden, wenn ein Zubehörteil und eine Hülle installiert sind, das/die mit Qi2-kompatibel sind. Wenn der Ladevorgang nicht beginnt, obwohl das tragbare Gerät auf den Ladebereich gelegt wurde, entfernen Sie die Hülle und/oder das Zubehör.

■ Wichtige Hinweise zum kabellosen Ladegerät

- Wenn der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, kann kein Ladevorgang erfolgen. Wenn die Tür geöffnet und geschlossen wird, kann der Ladevorgang vorübergehend unterbrochen werden.
- Während des Ladevorgangs werden das kabellose Ladegerät und das tragbare Gerät warm. Dies stellt jedoch keine Funktionsstörung dar.
  Wenn ein tragbares Gerät während des Ladens warm wird, kann der Ladevorgang von der Schutzfunktion des portablen Geräts gestoppt werden. Wenn in diesem

Fall die Temperatur des tragbaren Geräts wieder deutlich gesunken ist, setzen Sie den Ladevorgang fort.

Der Lüfter kann anlaufen, um die Temperatur im Inneren des kabellosen Ladegeräts abzusenken. Dies stellt jedoch keine Funktionsstörung dar.

■ **Betriebsgeräusche**

Wenn der Startschalter gedrückt wird, um ihn auf ACC oder ON zu drehen, oder wenn ein tragbares Gerät erkannt wird, kann ein Summton zu hören sein. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.

■ **Reinigen des kabellosen Ladegeräts**

→S.523

■ **Situationen, in denen die Funktion unter Umständen nicht normal ausgeführt wird**

In den folgenden Situationen werden Geräte unter Umständen nicht normal geladen.

- Das tragbare Gerät ist vollständig geladen
- Das tragbare Gerät wird mit einem angeschlossenen Kabel geladen
- Es befinden sich Fremdmaterialien zwischen dem Ladebereich und dem tragbaren Gerät
- Durch den Ladevorgang hat sich das tragbare Gerät erhitzt
- Die Temperatur im Bereich des kabellosen Ladegeräts beträgt 35°C oder mehr, z. B. bei extremer Hitze
- Das tragbare Gerät wird mit der Ladefläche nach oben aufgelegt
- Das kleine tragbare Gerät, wie z. B. ein Klappgerät, ist falsch auf dem Ladebereich ausgerichtet
- Das tragbare Gerät ist größer als die Ladeschale
- Die Kameralinse steht 3 mm oder mehr von der Oberfläche des tragbaren Geräts hervor
- Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich mit starken Elektrowellen oder starkem Elektrorauschen, wie z.B. in der Nähe eines Fernsehturms, eines Kraftwerks, einer Tankstelle, einer Sendestation, einer Großanzeige, eines Flughafens usw.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich nicht im Fahrzeuginneren
- Eines der folgenden Objekte befindet sich zwischen der Ladeseite des tragbaren Geräts und dem Ladebereich.
  - Dicke Hüllen oder Abdeckungen
  - Eine Hülle oder Abdeckung, die an einer unebenen oder geneigten Oberfläche angebracht ist, wodurch die Ladeseite nicht eben ist
  - Dicke Zierelemente
  - Zubehör, wie Fingerringe, Riemen usw.
  - Abdeckung zum Schutz der Kameralinse
- Wenn zwischen der Ladeseite des tragbaren Geräts und dem Ladebereich aufgrund eines Vorsprungs, z. B. einer Kamera auf der Ladeseite des tragbaren Geräts, eine Lücke vorhanden ist.
- Wenn das tragbare Gerät mit einem der folgenden metallischen Objekte in Berührung kommt oder davon verdeckt ist:
  - Eine Karte, an der sich Metall befindet, wie z.B. Aluminiumfolie, usw.
  - Eine Zigarettenschachtel, in der sich Aluminiumfolie befindet
  - Eine Geldbörse oder Tasche aus Metall
  - Münzen
  - Ein Heizkissen
  - CDs, DVDs oder andere Medien
  - Metallische Zubehörteile
  - Eine Hülle oder Abdeckung aus Metall
  - Eine aufklappbare Hülle mit einem Magneten auf der Ladeseite des tragbaren Geräts
- Fernbedienungen, die Elektrowellen ausstrahlen, werden in der Nähe verwendet
- 2 oder mehr tragbare Geräte werden gleichzeitig auf die Ladeschale gelegt
- Wenn ein tragbares Gerät mit integriertem S-Pen (Galaxy Note-Serie usw.) mit eingesetztem S-Pen auf die Schale gelegt wird.

Wenn der Ladevorgang nicht normal abläuft oder wenn die Betriebsanzeige aus einem anderen Grund dauerhaft blinkt, ist das kabellose Ladegerät unter Umständen defekt. Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Wenn das Betriebssystem des Smartphones aktualisiert wurde

Wenn das Betriebssystem des Smartphones auf eine neuer Version aktualisiert wurde, können sich seine Ladespezifikationen mitunter wesentlich geändert haben. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Website des Herstellers.

Markeninformationen

iPhone ist eine in den USA und anderen Ländern eingetragene Marke von Apple Inc.

Galaxy ist eine Marke oder eingetragene Marke von Samsung Electronics Co., Ltd.

Zertifizierung

→S.749

WARNUNG

Vorsicht während der Fahrt

Beim Laden eines tragbaren Geräts sollte der Fahrer aus Sicherheitsgründen das tragbare Gerät nicht während der Fahrt bedienen.

Vorsichtsmaßnahmen für das Laden während der Fahrt

Leichte Geräte, wie z.B. drahtlose Kopfhörer, sollten während der Fahrt nicht geladen werden. Diese Geräte sind sehr leicht und könnten aus der Ladeschale springen, was zu unvorhergesehenen Unfällen führen kann.

Hinweise zu möglichen Störungen der Funktion anderer elektronischer Geräte

Personen mit implantierbaren Herzschrittmachern, Schrittmachern für die kardiale Resynchronisationstherapie oder implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren sowie mit anderen elektrischen medizinischen Geräten sollten sich zwecks der Verwendung des kabellosen Ladegeräts an ihren Arzt wenden.

Verhindern von Störungen oder Verbrennungen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Nichtbeachtung kann zu Störungen oder Schäden an der Fahrzeugausstattung, zu Bränden, zu Verbrennungen durch Überhitzung und zu Stromschlag führen.

- Während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände zwischen Ladebereich und tragbarem Gerät einführen
- Keine Aluminium-Aufkleber oder andere metallische Gegenstände am Ladebereich anbringen
- Keine Aluminium-Aufkleber oder andere metallische Gegenstände an der Seite des tragbaren Geräts (oder an seinem Gehäuse bzw. seiner Abdeckung) anbringen, die mit dem Ladebereich in Berührung kommt
- Ladeschale nicht als Ablage für Kleinteile verwenden
- Starke Kraft- und Stoßeinwirkungen vermeiden
- Nicht zerlegen, modifizieren oder ausbauen
- Keine anderen Geräte als die angegebenen tragbaren Geräte laden
- Von magnetischen Gegenständen fernhalten
- Ladevorgang nicht durchführen, wenn der Ladebereich verschmutzt ist
- Nicht mit einem Tuch oder ähnlichen Materialien abdecken

HINWEIS

Verhindern von Störungen und Datenbeschädigung

HINWEIS

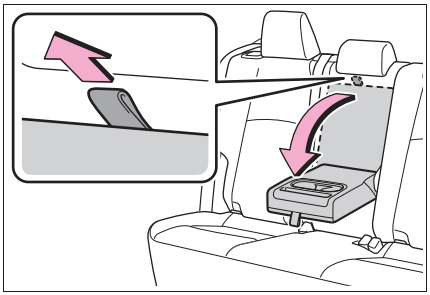
- Wenn während des Ladevorgangs eine Kreditkarte bzw. eine andere Magnetkarte oder ein magnetisches Speichermedium in die Nähe des Ladebereichs gebracht wird, können die gespeicherten Daten bedingt durch die magnetische Einwirkung gelöscht werden. Außerdem kann der elektronische Schlüssel aufgrund magnetischer Interferenzen nicht funktionieren, wenn der elektronische Schlüssel für das Fahrzeug während des Aufladens auf das Mobiltelefon-Terminal oder einen offenen Bereich gelegt wird.
  Bringen Sie außerdem keine Armbanduhr und kein anderes Präzisionsinstrument in die Nähe des Ladebereichs, da dadurch eine Störung ausgelöst werden kann.
- Führen Sie den Ladevorgang nicht durch, während sich eine kontaktlose IC-Karte, wie z.B. eine Fahrkarte des öffentlichen Nahverkehrs, zwischen der Ladeseite eines tragbaren Geräts und dem Ladebereich befindet. Der IC-Chip kann sich stark erhitzen und das tragbare Gerät oder die IC-Karte beschädigen. Laden Sie kein portables Gerät, das sich in einer Hülle oder Abdeckung befindet und an dem eine kontaktlose IC-Karte angebracht ist.
- Lassen Sie portable Geräte nicht im Fahrzeug zurück. Der Innenraum des Fahrzeugs kann sich stark aufheizen, was Funktionsstörungen verursachen könnte.

■ Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie

Verwenden Sie das kabellose Ladegerät nicht über einen längeren Zeitraum, während das EV-System angehalten ist.

Armstütze

Klappen Sie die Armstütze für den Gebrauch nach unten.



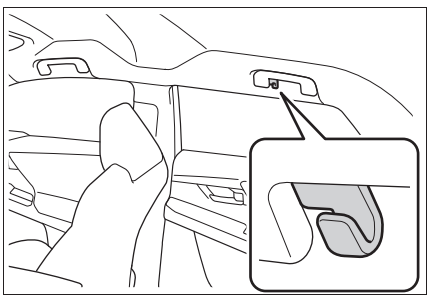
HINWEIS

■ Schutz der Armstütze vor Beschädigung

Vermeiden Sie eine zu hohe Gewichtsbelastung der Armstütze.

Kleiderhaken

Die Kleiderhaken befinden sich an den hinteren Haltegriffen.



WARNUNG

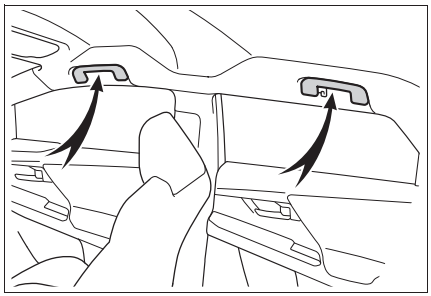
■ Gegenstände, die nicht an den Haken gehängt werden dürfen

Hängen Sie keine Kleiderbügel oder andere harte oder scharfe Gegenstände an die Haken. Wenn die SRS-Kopf-Seiten-Airbags ausgelöst werden, können diese Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden und schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen.

Haltegriffe

Ein an der Decke angebrachter Halte-

griff kann Ihnen als Stütze dienen, während Sie im Sitz sitzen.



WARNUNG

■ **Haltegriffe**

Verwenden Sie den Haltegriff nicht, um in das Fahrzeug ein- oder aus dem Fahrzeug auszusteigen oder sich aus dem Sitz zu erheben.

HINWEIS

■ **Schutz des Haltegriffs vor Beschädigung**

Hängen Sie keine schweren Objekte an den Haltegriff und üben Sie keine zu starke Belastung auf den Griff aus.

Steckdose (1500 W)*

*: Je nach Ausstattung

Dieses System ermöglicht die Verwendung von elektrischen Geräten mit einer Gesamtleistungsaufnahme von 1500 W bei 220 VAC im Fahrzeug. Die Stromversorgung von elektrischen Geräten außerhalb des Fahrzeugs wird nicht empfohlen, da dies gegen die Gesetze und Vorschriften im jeweiligen Land oder in der jeweiligen Region verstoßen kann. Wenn Sie elektrische Geräte außerhalb des Fahrzeugs mit Strom versorgen, erkundigen Sie sich im Voraus bei den zuständigen Behörden über die geltenden Gesetze und Vorschriften im jeweiligen Land oder in der jeweiligen Region. Achten Sie außerdem darauf, dass beim Bewegen des Fahrzeugs keine elektrischen Geräte und Kabel mitgezogen werden.

Hinweise zur Verwendung der Steckdosen bei stehendem Fahrzeug

Beachten Sie die folgenden Hinweise, bevor Sie die Stromzufuhr einschalten:

- Parken Sie das Fahrzeug auf einem festen, ebenen Untergrund.

Blockieren Sie gegebenenfalls die Räder.

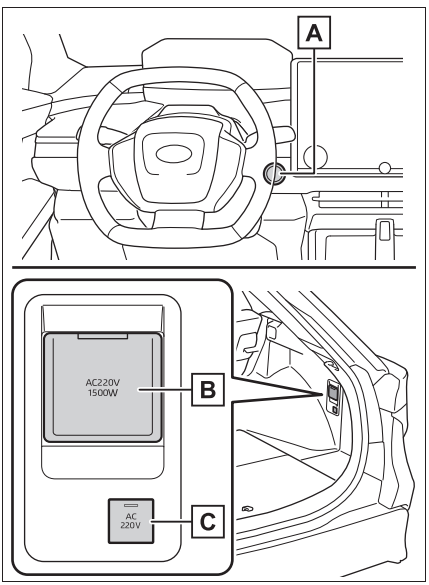
- Überprüfen Sie, ob die Motorhaube geschlossen ist.
- Überprüfen Sie, ob die Feststell-

bremse angezogen ist.

- Überprüfen Sie, ob die Schaltstellung P ausgewählt ist.
- Überprüfen Sie, ob der Startschalter ausgeschaltet ist.
- Beachten Sie, dass das Alarmsystem während der Stromzufuhr nicht aktiviert werden kann. Um Diebstahl vorzubeugen, lassen Sie keine wertvollen Gegenstände usw. im Fahrzeuginnenraum oder im Gepäckraum liegen.
- Vergewissern Sie sich, dass die AC-Aufladung oder die DC-Aufladung nicht durchgeführt wird.

Bezeichnung der Teile

Schalter



A Startschalter (→S.239)

B Steckdose

C Schalter “AC 220 V”

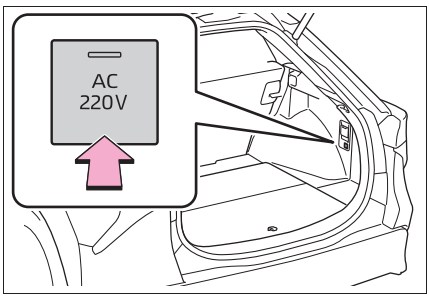
Verwendung der Steckdose (1500 W)

1 Überprüfen Sie, ob die Feststellbremse angezogen ist, treten Sie fest auf das Bremspedal und drücken Sie den Startschalter. (→S.239)

2 Überprüfen Sie, ob die READY-Kontrollleuchte leuchtet, und drücken Sie den Schalter “AC 220 V”.

Die Steckdose kann verwendet werden, wenn die Kontrollleuchte am Schalter “AC 220 V” leuchtet.

Die Steckdose wird mit jedem Druck auf den Schalter “AC 220 V” ein- bzw. ausgeschaltet.



3 Öffnen Sie den Deckel und setzen Sie den Stecker des Geräts vollständig in die Steckdose ein. (→S.513)

Unterbrechung der Nutzung der Steckdose (1500 W)

Führen Sie die folgenden Schritte durch:

1 Schalten Sie die angeschlossenen Geräte aus.

2 Drücken Sie den Schalter “AC 220 V”, um die Steckdose auszuschalten.

3 Ziehen Sie alle Stecker aus der Steckdose.

4 Schließen Sie den Deckel der Steckdose.

Anschließen eines Geräts

■ Wenn ein Gerät angeschlossen wird

Lesen Sie unbedingt die dem Gerät beiliegende Bedienungsanleitung und beachten Sie die Warnhinweise am Gerät.

Stellen Sie vor dem Anschließen eines Geräts an die Steckdose sicher, dass das Gerät ausgeschaltet ist.

1 Öffnen Sie den Deckel und setzen Sie den Stecker des Geräts vollständig in die Steckdose ein.

Setzen Sie den Stecker nicht nur bis zur Hälfte ein.

Verwenden Sie in den folgenden Fällen eine Kabelverlängerung usw. und schließen Sie den Stecker fest an die Steckdose an:

- Wenn der Netzstecker eines Geräts zu groß ist, um vollständig und sicher in die Steckdose gesteckt werden zu können.
- Wenn der Netzstecker eines Geräts zu schwer ist, so dass er sich möglicherweise aus der Steckdose löst.

Wenn das zu verwendende Gerät über einen Erdungsdraht verfügt, verwenden Sie einen handelsüblichen Umwandlungsadapter und schließen Sie den Erdungsdraht an die Erdungsklemme des Umwandlungsadapters an.

■ Steckdose

- Verwenden Sie an dieser Steckdose Geräte, die mit 220 VAC betrieben werden und einen maximalen Energieverbrauch von 1500 W haben. Wenn nach dem Anschluss eines Geräts der Energieverbrauch überschritten wird, wird unter Umständen eine Schutzschaltung aktiviert, durch die die Stromversorgung unterbrochen wird.
- Bei Verwendung eines Geräts, das viel Strom verbraucht, wie z. B. ein Elektrogrill, ist eine exklusive Nutzung der Steckdosen erforderlich. Wenn ein solches Gerät angeschlossen ist, dürfen keine weiteren Geräte mit den Steckdosen verbunden werden.
- Wenn mehrere Geräte angeschlossen sind, kann es je nach Gerät vorkommen, dass ein verbundenes Gerät nicht ordnungsgemäß funktioniert. Verwenden Sie für ein solches Gerät die Steckdosen exklusiv, ohne dass weitere Geräte angeschlossen sind.
- Wenn eine Steckdose verwendet wird, kann der Stromfluss je nach Gerät hoch sein und die anfängliche Spitzenleistung kann 1500 W überschreiten. In diesem Fall kann die Schutzfunktion aktiviert und die Stromzufuhr unterbrochen werden.
- Wenn eine Steckdose verwendet wird, kann es je nach Gerät zu Störungen beim TV- und Radioempfang kommen.
- Während eine Steckdose verwendet wird, kann das Geräusch eines Kühlgebläses im Bereich des Motorraums zu hören sein. Dies deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.

■ Geräte, die möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren

Die folgenden Geräte funktionieren unter Umständen nicht ordnungsgemäß, auch wenn der kombinierte Energieverbrauch 1500 W oder weniger beträgt:

- Geräte mit hoher anfänglicher Spitzenleistung
- Geräte, die mehr Strom benötigen, als in ihrer Bedienungsanleitung angegeben ist
- Messgeräte, die präzise Daten verarbeiten
- Geräte, die eine extrem stabile Stromversorgung benötigen

- Geräte, die eine konstante Stromzufuhr aus der Steckdose benötigen, wie z. B. Geräte mit Zeitschaltuhr.

■ Wenn die Steckdosen bei geparktem oder abgestelltem Fahrzeug verwendet werden

- Die Türen können nicht mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem verriegelt/entriegelt werden.
- Die Türen können nicht mit einem elektronischen Schlüssel verriegelt/entriegelt werden. Die Türen können nur mit einem mechanischen Schlüssel verriegelt/entriegelt werden.
- Wenn eine Tür geöffnet/geschlossen wird, kann ein Summer ertönen oder “Schlüssel nicht erkannt. Ort des Schlüssels prüfen.” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt werden. Vergewissern Sie sich, dass Sie einen elektronischen Schlüssel mit sich führen.
- Wenn die Umgebung des Fahrzeugs während der Stromzufuhr dunkel wird, schalten sich die Scheinwerfer usw. automatisch ein. Auf S.256 finden Sie Informationen zum Ausschalten der Beleuchtung.
- Die AC-Aufladung oder die DC-Aufladung kann nicht durchgeführt werden.

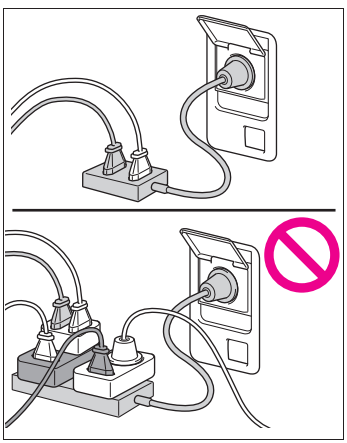
⚠ WARNUNG

■ Sicherer Betrieb

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls können Unfälle mit lebensgefährlichen bzw. tödlichen Verletzungen die Folge sein.

- Lassen Sie Kinder oder andere Personen, die nicht mit dem Vorgang vertraut sind, nicht selbst die Stromzufuhr regeln.
- Ziehen Sie den Stecker eines Geräts nicht mit nassen Händen und führen Sie keine Nadeln oder anderen Gegenstände in die Steckdose ein. Wenn Flüssigkeit oder Schnee auf die Steckdose gelangt ist, trocknen Sie die Steckdose, bevor Sie sie benutzen.
- Versuchen Sie nicht, eine Steckdose zu modifizieren, zu demontieren oder zu reparieren. Wenden Sie sich für Informationen zu Reparaturen an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
- Halten Sie die Steckdosen frei von Staub und Fremdkörpern. Achten Sie auch darauf, die Steckdosen regelmäßig zu reinigen.
- Halten Sie den Stecker beim Einsetzen in die Steckdose oder beim Herausziehen aus der Steckdose am Gehäuse fest. Berühren Sie nicht die Steckerkontakte. Ziehen Sie beim Trennen des Steckers aus der Steckdose nicht am Kabel, da dadurch der Stecker oder das Kabel beschädigt werden kann.
- Stellen Sie den Betrieb sofort ein, wenn an einem Kabel oder einer Steckdose eine ungewöhnliche Hitzeentwicklung festgestellt wird. Beachten Sie die folgenden Hinweise, um zu verhindern, dass das Kabel oder die Steckdose heiß wird:

• Schließen Sie nicht 2 oder mehr Mehrfachsteckdosenadapter an, wie z. B. Doppeladapter.



WARNUNG

- Wenn eine Verlängerungskabeltrommel verwendet wird, muss das gesamte Kabel von der Trommel abgerollt werden.

- Wenn das zu verwendende Gerät über einen Erdungsdraht verfügt, verwenden Sie einen handelsüblichen Umwandlungsadapter und schließen Sie den Erdungsdraht an die Erdungsklemme des Umwandlungsadapters an.

- Wenn der Netzstecker eines Geräts lose in einer Steckdose sitzt, obwohl er vollständig eingesteckt ist, tauschen Sie die Steckdose aus. Wenden Sie sich für Informationen zum Austausch an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ Anzuschließende Geräte

- Lesen Sie unbedingt die dem Gerät beiliegende Bedienungsanleitung und beachten Sie die Warnhinweise am Gerät.

- Schließen Sie ein Gerät nicht an der Steckdose an, wenn das Gerät defekt oder sein Stecker beschädigt ist.

- Andernfalls kann der Defekt noch schwerwiegender werden, insbesondere dann, wenn die Außentemperatur hoch oder niedrig ist.

- Geräte, die auf einer ebenen Fläche aufgestellt werden müssen, funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

- Verwenden Sie Geräte, die nicht wasserdicht sind, nicht an Orten, an denen Wasser, z. B. Regen, auf das Gerät spritzen kann oder an denen es feucht ist.

- Verwenden Sie kein Gerät, das in Wasser getaucht wurde oder in dem sich Wasser befindet.

- Schließen Sie kein medizinisches Gerät an, da in Abhängigkeit vom Status des Fahrzeugs die Stromversorgungsfunktion vorübergehend unterbrochen werden kann.

■ Wenn die Steckdosen bei geparktem oder abgestelltem Fahrzeug verwendet werden

- Die Steckdosen sind für den Anschluss von elektrischen Geräten, wie z. B. Beleuchtungseinrichtungen, vorgesehen. Verwenden Sie sie nicht als Generator, der ein Haus usw. mit Strom versorgt. Wenn sie für die Notstromversorgung von Haushalten verwendet werden sollen, wie z. B. ein Gerät, das als einziges Gerät an eine externe Stromquelle angeschlossen ist, oder ein Gerät, dessen Stromversorgungskreis für die externe Stromquelle von den elektrischen Leitungen der Stromversorgungsunternehmen getrennt ist, wenden Sie sich an den Hersteller oder an einen Händler des Geräts.

- Wenn Sie eine Steckdose verwenden, ziehen Sie unbedingt die Feststellbremse an und wählen Sie die Schaltstellung P. Andernfalls kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, was zu einem Unfall führen kann.

- Entfernen Sie sich nicht vom Fahrzeug, wenn Sie eine Steckdose benutzen.

- Führen Sie die Stromversorgung nicht bei schlechtem Wetter durch, wenn Blitze auftreten können. Unterbrechen Sie die Stromzufuhr, wenn während der Stromzufuhr ein Blitz beobachtet wird.

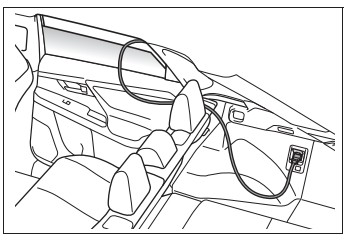
- Verwenden Sie die Steckdosen nicht, wenn am Fahrzeug eine Fahrzeugabdeckung angebracht ist.

- Verwenden Sie die Steckdosen nicht, wenn das Fahrzeug auf einer ansteigenden oder abfallenden Fläche abgestellt ist. Wenn eine Steckdose verwendet wird, darf das Fahrzeug nicht bewegt oder geneigt werden.

WARNUNG

● Beachten Sie die folgenden Hinweise, wenn ein angeschlossenes Kabel außerhalb des Fahrzeugs gebracht werden soll:

- Achten Sie sorgfältig darauf, dass kein Regen eindringen kann. Wenn sich auf der Steckdose Regentropfen befinden und diese daher nass ist, trocknen Sie sie vor der Benutzung.
- Achten Sie darauf, dass das Kabel nicht in einem Fenster oder in einer Tür eingeklemmt wird
- Lassen Sie das angeschlossene Kabel locker durchhängen. Achten Sie darauf, dass es nicht zu straff gespannt ist.



- Setzen Sie das Fahrzeug nicht versehentlich in Bewegung.

● Während eine Steckdose verwendet wird, darf das Fahrzeug nicht gewaschen werden.

● Stellen Sie sicher, dass die Motorhaube geschlossen ist.

Halten Sie außerdem Ihren Kopf oder Ihre Hände nicht in den Motorraum, da das Kühlgebläse plötzlich anlaufen kann. Halten Sie Hände und Kleidungsstücke (insbesondere Krawatten, Schals usw.) vom Gebläse fern, da sie sich darin verfangen können.

● Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe von leicht entzündlichen Objekten ab.

● Verwenden Sie die Steckdose nicht an Orten, an denen ätzende Gase oder Flüssigkeiten entstehen.

■ Verwenden einer Steckdose während der Fahrt

● Verwenden Sie ein elektrisches Gerät nicht in folgenden oder ähnlichen Situationen während der Fahrt. Verwenden Sie auch kein Gerät, das nicht im Fahrzeug befestigt werden kann.

- Wenn ein Gerät den Fahrer ablenken und die Fahrsicherheit beeinträchtigen kann, wie z. B. ein Fernsehgerät, ein Video-/DVD-Player usw.
- Wenn eine unzureichend gesicherte Vorrichtung bei einer plötzlichen Bremsung oder einem Unfall umfallen kann
- Wenn ein Gerät durch Herunterfallen oder Hitzeentwicklung einen Brand verursachen kann
- Wenn ein Gerät Verbrennungen verursachen kann, wie z. B. ein Toaster, eine Mikrowelle, ein elektrisches Heizgerät, ein Wasserkocher, eine Kaffeemaschine usw.
- Wenn ein Gerät unter die Pedale fallen und die Betätigung des Bremspedals verhindern könnte, z. B. ein Haartrockner, ein AC-Netzteil, eine Maus usw.

● Verwenden Sie bei geschlossenen Fenstern keine Geräte, die Dampf erzeugen. Andernfalls können die Scheiben beschlagen, was die Sicht und damit die Fahrsicherheit beeinträchtigt. Außerdem kann der Dampf andere Geräte beschädigen oder beeinträchtigen. Wenn das Gerät verwendet werden muss, halten Sie vor der Verwendung das Fahrzeug an und öffnen Sie die Fenster.

HINWEIS

■ Vermeiden von Kurzschlüssen oder Störungen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Nichtbeachtung kann zu Funktionsstörungen der Steckdosen oder zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder eines angeschlossenen Geräts führen.

HINWEIS

- Stellen Sie keinen Toaster oder ein anderes Gerät, das Wärme erzeugt, in die Nähe der Komponenten im Innenraum oder auf einen Sitz. Durch die Hitze können diese Teile schmelzen oder verbrennen.
- Verwenden Sie im Fahrzeug keine Geräte, die empfindlich gegenüber Vibrationen oder Wärme sind. Diese Geräte können unter Umständen aufgrund von Vibrationen während der Fahrt oder der Hitze beim Parken des Fahrzeugs in der Sonne nicht richtig funktionieren.
- Wenn Sie eine Steckdose nicht verwenden, schließen Sie den Deckel. Wenn Fremdkörper oder Flüssigkeiten in die Steckdose gelangen, kann es zu einer Funktionsstörung oder zu einem Kurzschluss kommen.

Wenn die Steckdose (1500 W)* nicht ordnungsgemäß verwendet werden kann

*: Je nach Ausstattung

Wenn die Steckdose trotz Einhaltung der normalen Vorgehensweise nicht verwendet werden kann, überprüfen Sie Folgendes.

Wenn die Steckdose nicht ordnungsgemäß verwendet werden kann

Wenn die Stromzufuhr trotz Einhaltung der normalen Vorgehensweise nicht gestartet wird, überprüfen Sie Folgendes.

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
AC-Aufladung wird durchgeführt	Stoppen Sie die AC-Aufladung, ziehen Sie den Ladestecker und starten Sie den Vorgang erneut.
Wenn die Außentemperatur besonders hoch ist oder unter ähnlichen Bedingungen wird die Traktionsbatterie heiß	Stellen Sie Ihr Fahrzeug im Schatten oder an einem kühleren Ort ab oder verwenden Sie die Klimaanlage, um die Temperatur im Fahrzeuginneren zu senken. Drücken Sie dann nach einer gewissen Wartezeit erneut den Schalter “AC 220 V”.

Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Wenn die Außentemperatur besonders niedrig ist oder unter ähnlichen Bedingungen wird die Traktionsbatterie kalt	Fahren Sie eine Weile oder verwenden Sie die Klimaanlage, um die Temperatur im Fahrzeuginneren zu erhöhen. Drücken Sie dann nach einer gewissen Wartezeit erneut den Schalter “AC 220 V”.
Elektrisches Gerät wird nicht in Betrieb genommen	Trennen Sie den Netzstecker des elektrischen Geräts und überprüfen Sie, ob das elektrische Gerät selbst defekt ist. Drücken Sie dann erneut den Schalter “AC 220 V”. Wenn die Kontrollleuchte am Schalter “AC 220 V” nicht leuchtet, schalten Sie den Startschalter aus und starten Sie den Vorgang erneut. Lesen Sie die Bedienungsanleitung des elektrischen Geräts.
Der Gesamtenergieverbrauch überschreitet 1500 W	Trennen Sie den Netzstecker des elektrischen Geräts und vergewissern Sie sich, dass der Gesamtenergieverbrauch 1500 W nicht überschreitet. Drücken Sie dann erneut den Schalter “AC 220 V”.
Kurzschluss in der Steckdose	Trennen Sie den Netzstecker des elektrischen Geräts und überprüfen Sie die folgenden Punkte. Drücken Sie dann erneut den Schalter “AC 220 V”. • Es wurden keine Fremdkörper, wie z. B. eine Nadel, eingeführt • Es haften keine Stoffe wie Wasser, Regen oder Schnee an • Es haftet kein Schmutz oder Staub an

Wenn die Steckdose auch nach den oben beschriebenen Maßnahmen nicht verwendet werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

7-1. Wartung und Pflege

Reinigung und äußerer Schutz des Fahrzeugs 520

Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums..... 523

7-2. Wartung

Wartungsanforderungen..... 527

Wartungsprogramm 529

7-3. Wartung in Eigenregie

Vorsichtsmaßnahmen bei selbst durchgeführten Wartungsarbeiten 535

Motorhaube 537

Positionieren eines Rangierwagenhebers 538

Motorraum 540

Reifen 546

Reifenwechsel 557

Reifendruck 563

Räder..... 564

Klimaanlagenfilter..... 565

Batterie des elektronischen Schlüssels..... 568

Sicherungen kontrollieren und auswechseln 571

Glühlampen 573

Reinigung und äußerer Schutz des Fahrzeugs

Stimmen Sie die Reinigung auf die Eigenschaften und die Materialien der einzelnen Komponenten ab.

Reinigungsanweisungen

- Entfernen Sie Schmutz und Staub mit reichlich Wasser von Karosserie, Radkästen und Unterboden. Gehen Sie dabei von oben nach unten vor.
- Waschen Sie die Karosserie mit einem Schwamm oder einem weichen Lappen, wie z. B. einem Fensterleder.
- Verwenden Sie für hartnäckige Flecken ein Autoreinigungsmittel und spülen Sie mit reichlich Wasser nach.
- Wischen Sie das Wasser ab.
- Wachsen Sie das Fahrzeug, sobald sich die Wasserschutzbeschichtung verschlechtert.

Wenn das Wasser auf der sauberen Oberfläche keine Perlen mehr bildet, tragen Sie Wachs auf die kalte Karosserie auf.

■ Selbstreparierende Beschichtung

Die Fahrzeugkarosserie besitzt eine selbstreparierende Beschichtung, die beständig gegen kleine Oberflächenkratzer ist, die z. B. in Waschanlagen entstehen können.

- Die Beschichtung hält 5 bis 8 Jahre ab der Auslieferung des Fahrzeugs ab Werk.
- Die Reparaturzeit ist je nach Tiefe des Kratzers und der Außentemperatur unterschiedlich. Die Reparaturzeit kann kürzer sein, wenn die Beschichtung mit warmem Wasser erwärmt wird.
- Tiefe Kratzer, die durch Schlüssel, Münzen usw. verursacht wurden, können mit dieser Methode nicht repariert werden.
- Verwenden Sie kein Wachs, das Scheuermittel enthält.

■ Autowaschanlagen

- Vor dem Waschen des Fahrzeugs:
  - Klappen Sie die Spiegel ein.
  - Schalten Sie die elektrische Heckklappe aus.

Beginnen Sie mit dem Waschen an der Fahrzeugfront. Klappen Sie die Spiegel vor Fahrtantritt wieder auf.

- Bürsten in Autowaschanlagen können die Fahrzeugoberfläche, Teile (Räder usw.) zerkratzen und die Lackierung Ihres Fahrzeugs beschädigen.
- Der Heckspoiler kann in manchen Autowaschanlagen nicht gewaschen werden. Es besteht außerdem erhöhte Gefahr einer Beschädigung.
- Wenn eine Autowaschanlagen usw. verwendet wird, muss die Schaltstellung N gehalten werden, siehe S.247.

■ Hochdruck-Autowaschanlagen

Da Wasser in den Innenraum eindringen kann, bringen Sie die Spitze der Düse nicht an die Türspalte oder an die Fenstereinfassungen und spritzen Sie das Wasser nicht dauerhaft auf diese Bereiche.

■ Hinweis zum intelligenten Einstiegs- und Startsystem

- Wenn der Türgriff nass wird, während sich der elektronische Schlüssel innerhalb der Reichweite befindet, kann sich die Tür wiederholt verriegeln und entriegeln. Befolgen Sie in dem Fall die folgenden Behebungsmaßnahmen:
  - Halten Sie den Schlüssel mindestens 2 m vom Fahrzeug entfernt, während das Fahrzeug gewaschen wird. (Achten Sie darauf, dass der Schlüssel nicht gestohlen wird.)
  - Aktivieren Sie die Batteriesparfunktion des elektronischen Schlüssels, um das Intelligente Einstiegs- und Startsystem zu deaktivieren. (→S.188)
- Wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginneren befindet und ein Türgriff während der Fahrzeugwäsche nass wird,

ertönt gegebenenfalls ein Summer außerhalb des Fahrzeugs. Zudem wird unter Umständen “Schlüssel im Fahrzeug erfasst.” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt. Zum Abstellen des Alarms verriegeln Sie alle Türen.

■ Räder und Radzierkappen

- Entfernen Sie Verschmutzungen sofort mit einem neutralen Reinigungsmittel.
- Spülen Sie Reinigungsmittel unmittelbar nach der Verwendung mit Wasser ab.
- Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um den Lack vor Schäden zu schützen.
  - Verwenden Sie keine säurehaltigen, basischen oder scheuernden Reinigungsmittel.
  - Verwenden Sie keine harten Bürsten.
  - Verwenden Sie keine Reinigungsmittel an den Rädern, wenn diese heiß sind, wie z.B. nach einer Fahrt oder beim Parken bei hohen Temperaturen.

■ Bremsbeläge und -sättel

Es kann sich Rost bilden, wenn das Fahrzeug mit feuchten Bremsbelägen oder Bremsscheiben abgestellt wird, wodurch diese aneinander haften können. Fahren Sie nach einer Fahrzeugwäsche langsam und betätigen Sie die Bremse mehrmals, um die Teile zu trocknen, bevor Sie das Fahrzeug abstellen.

■ Stoßfänger

Reinigen Sie diese Teile nicht mit schmirgelnden Reinigungsmitteln.

■ Beschichtete Bereiche

Wenn die Verschmutzung nicht beseitigt werden kann, reinigen Sie die Teile wie folgt:

- Wischen Sie den Schmutz mit einem weichen Tuch ab, dass mit einer Lösung aus etwa 5% neutralem Reinigungsmittel und Wasser befeuchtet ist.
- Wischen Sie die Oberfläche mit einem trockenen, weichen Lappen ab, um verbliebene Feuchtigkeit vollständig zu entfernen.
- Verwenden Sie zum Entfernen von Ölrückständen alkoholgetränkte Feuchttücher oder ein ähnliches Produkt.

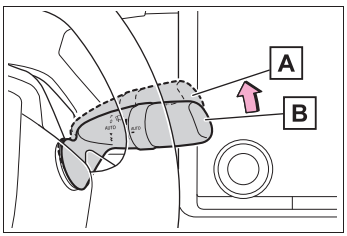
WARNUNG

■ Beim Waschen des Fahrzeugs

Verwenden Sie kein Wasser im Motorraum. Dies kann einen Brand der elektrischen Bauteile verursachen.

■ Bei der Reinigung der Frontscheibe

Schalten Sie den Wischerschalter aus. Wenn sich der Wischerschalter in der Stellung AUTO befindet, können sich die Scheibenwischer in den folgenden Situationen unerwartet einschalten, wodurch Hände eingeklemmt oder andere schwerwiegende Verletzungen verursacht werden können. Außerdem können die Wischerblätter beschädigt werden.



A Aus

B AUTO

- Wenn der obere Bereich der Frontscheibe, in dem sich der Regensensor befindet, mit der Hand berührt wird
- Wenn ein feuchtes Tuch oder ein ähnlicher Gegenstand in die Nähe des Regensensors gebracht wird
- Wenn ein Gegenstand gegen die Frontscheibe prallt
- Wenn Sie den Regensensorkörper direkt berühren oder wenn ein Objekt gegen den Regensensor stößt

WARNUNG

■ Sicherheitshinweise für den vorderen und hinteren Stoßfänger

Wenn der Lack am vorderen oder hinteren Stoßfänger abblättert oder zerkratzt ist, kann eine Funktionsstörung der folgenden Systeme auftreten. Wenden Sie sich in dem Fall an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

- SUBARU Safety Sense
- BSM
- Automatische hintere Warnblinkleuchten
- RCTA
- SEA
- Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich
- Sekundärkollisionsbremse (Heckaufprall bei stehendem Fahrzeug)
- PKSB
- SUBARU Einparkhilfe

HINWEIS

■ Vermeiden von Lackschäden und Korrosion an der Karosserie und an Komponenten (Leichtmetallräder usw.)

- Waschen Sie das Fahrzeug in folgenden Fällen sofort:
  - Nach dem Fahren in der Nähe der Küste
  - Nach dem Fahren auf mit Salz gestreuten Straßen
  - Wenn sich Teer oder Baumharz auf dem Lack befindet
  - Wenn tote Insekten, Exkremente von Insekten oder Vögeln auf dem Lack vorhanden sind
  - Nach dem Durchfahren eines Gebiets, das durch Ruß, öligen Rauch, Staubemissionen aus dem Bergbau, Eisenstaub oder chemische Substanzen verunreinigt ist
  - Wenn das Fahrzeug stark verschmutzt oder staubig ist
  - Wenn Flüssigkeiten wie Benzol und Benzin auf den Lack getropft sind
- Lassen Sie Stellen mit abgeplatztem Lack oder tiefe Kratzer sofort reparieren.
- Um zu verhindern, dass die Räder korrodieren, reinigen Sie sie vollständig, und lagern Sie sie ggf. an einem Ort mit geringer Feuchtigkeit.

■ Reinigung der Außenleuchten

- Waschen Sie die Leuchten mit Sorgfalt. Verwenden Sie keine organischen Substanzen oder harte Bürsten. Hierdurch können die Oberflächen der Leuchten beschädigt werden.
- Bringen Sie kein Wachs auf die Oberflächen der Leuchten auf. Wachs kann die Linsen beschädigen.

■ Reinigen des Fahrzeugs in einer automatischen Autowaschanlage

Schalten Sie den Wischerschalter aus. Wenn der Wischerschalter in der Position AUTO steht, können die Scheibenwischer unerwartet anlaufen und die Wischerblätter beschädigen.

■ Verwendung einer Hochdruck-Waschanlage

- Besprühen Sie beim Waschen des Fahrzeugs nicht die Kamera oder ihre Umgebung direkt mit einem Hochdruckreiniger. Das Auftreffen des Hochdruckwasserstrahls kann Funktionsstörungen des Geräts verursachen.
- Sprühen Sie kein Wasser direkt auf den Radar, der sich hinter der Radarsensorabdeckung befindet. Andernfalls kann die Vorrichtung beschädigt werden.

HINWEIS

- Bringen Sie die Spitze der Düse nicht in die Nähe der Manschetten (Gummi- oder Harzabdeckungen), der Steckerverbindungen oder der folgenden Teile. Die Teile könnten beim Kontakt mit dem Hochdruckwasserstrahl beschädigt werden.
  - Traktionsspezifische Teile
  - Teile der Lenkung
  - Teile der Aufhängung
  - Teile der Bremse
- Halten Sie zwischen der Reinigungsdüse und der Fahrzeugkarosserie einen Abstand von mindestens 30 cm ein. Andernfalls können Kunststoffteile wie Zierleisten oder Stoßfänger deformiert oder beschädigt werden. Richten Sie außerdem die Düse nicht über einen längeren Zeitraum auf ein und dieselbe Stelle.
- Spritzen Sie das Wasser nicht dauerhaft auf den unteren Bereich der Frontscheibe.
  Wenn Wasser in die Klimaanlage eindringt, die sich in der Nähe des unteren Bereichs der Frontscheibe befindet, funktioniert die Klimaanlage unter Umständen nicht ordnungsgemäß.
- Waschen Sie die Unterseite des Fahrzeugs nicht mit einem Hochdruckreiniger. Wenn Wasser in die Traktionsbatterie eindringt, kann eine Störung des EV-Systems auftreten.
- Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf den Bereich um den Ladeanschlussdeckel. Wasser kann in den Ladeeingang gelangen und das Fahrzeug beschädigen.

Reinigen von Aluminiumteilen

Drücken Sie bei der Reinigung der Motorhaube nicht zu stark auf die Haube und setzen Sie sie keiner zu großen Last aus. Es können Dellen im Aluminium entstehen.

Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums

Stimmen Sie die Reinigung auf die Eigenschaften und die Materialien der einzelnen Komponenten ab.

Schutz des Innenraums

- Beseitigen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger. Wischen Sie schmutzige Oberflächen mit einem mit lauwarmem Wasser befeuchteten Lappen sauber.
- Wenn der Schmutz nicht entfernt werden kann, wischen Sie ihn mit einem weichen Tuch ab, das mit einem zu ca. 1% verdünnten, neutralen Reinigungsmittel befeuchtet ist.
  Wringen Sie den Lappen gut aus und wischen Sie alle zurückgebliebenen Spuren des Reinigungsmittels und des Wassers sorgfältig weg.

Reinigung der Teppiche

Im Handel sind mehrere Teppichschaumreiniger erhältlich. Verwenden Sie zum Auftragen des Schaums einen Schwamm oder eine Bürste. Reiben Sie in überlappenden kreisförmigen Bewegungen. Verwenden Sie kein Wasser. Wischen Sie verschmutzte Oberflächen ab und lassen Sie sie trocknen. Das beste Ergebnis erzielen Sie, wenn der Teppich so trocken wie möglich bleibt.

Verwenden der Sicherheitsgurte

Reinigen Sie die Gurte mit einem Lappen oder Schwamm, einer milden Seife und lauwarmem Wasser. Überprüfen Sie die Gurte außerdem regelmäßig auf übermäßigen Verschleiß, Scheuerstellen und Einschnitte.

WARNUNG

■ **Wasser im Fahrzeug**

- Verschütten Sie keine Flüssigkeit im Fahrzeug.
  Dies kann zu Fehlfunktionen der elektrischen Bauteile führen und einen Brand verursachen.
- SRS-Teile oder elektrische Leitungen im Innenraum dürfen nicht nass werden. (→S.41)
  Durch Funktionsstörungen in der elektrischen Anlage können die Airbags ausgelöst oder in ihrer Funktion beeinträchtigt werden, was zu lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.
- Fahrzeuge mit kabellosem Ladegerät: Das kabellose Ladegerät (→S.502) darf nicht nass werden. Andernfalls kann das Ladegerät heiß werden und Verbrennungen oder Stromschläge verursachen, die zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen können.

■ **Innenreinigung (insbesondere die Instrumententafel)**

Verwenden Sie kein Reinigungswachs und keine Reinigungspolitur. Die Instrumententafel kann von der Frontscheibe reflektiert werden, sodass die Sicht des Fahrers beeinträchtigt wird. Dies kann zu einem Unfall mit lebensgefährlichen bzw. tödlichen Verletzungen führen.

HINWEIS

■ **Reinigungsmittel**

- Die folgenden Reinigungsmittel dürfen nicht verwendet werden, da sie zu Verfärbungen im Innenraum führen bzw. Streifen oder Beschädigungen der lackierten Flächen verursachen können:
  - Innenraum außer Sitze: Organische Substanzen wie Benzol oder Benzin, alkalische oder saure Lösungsmittel, Farbstoffe oder Bleichmittel
  - Sitze: Alkalische oder saure Lösungen wie z. B. Verdünner, Benzol oder Alkohol
- Verwenden Sie kein Reinigungswachs und keine Reinigungspolitur. Die lackierten Flächen der Instrumententafel und anderer Teile der Innenausstattung können beschädigt werden.

■ **Wasser auf dem Boden**

Waschen Sie den Fahrzeugboden nicht mit Wasser.
Fahrzeugsysteme wie, z. B. das Audiosystem, können beschädigt werden, wenn Wasser mit den elektrischen Bauteilen unter dem Fahrzeugboden in Berührung kommt. Außerdem kann auf diese Weise Rost an der Karosserie entstehen.

■ **Beim Reinigen der Innenseite der Frontscheibe**

Achten Sie darauf, dass kein Glasreiniger auf die Linse gelangt. Die Linse darf außerdem nicht berührt werden. (→S.273)

■ **Reinigung der Innenseite der Heckscheibe**

- Verwenden Sie zur Reinigung der Heckscheibe keinen Scheibenreiniger, da hierdurch die Heizdrähte der Heckscheibenheizung oder die Antenne beschädigt werden können. Benutzen Sie einen Lappen und lauwarmes Wasser, um die Scheibe zu reinigen. Führen Sie die Wischbewegungen parallel zu den Heizdrähten oder der Antenne aus.
- Achten Sie darauf, die Heizdrähte und die Antenne nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.

Reinigung der Bereiche mit matten Metallakzenten

- Beseitigen Sie Verschmutzungen mit einem feuchten, weichen Tuch oder mit einem synthetischen Ledertuch.
- Wischen Sie die Oberfläche mit einem trockenen, weichen Lappen ab, um verbliebene Feuchtigkeit vollständig zu entfernen.

Reinigung der Bereiche mit matten Metallakzenten

Die Oberfläche in diesen metallischen Bereichen besitzt eine Schicht, die aus Echtmetall besteht. Diese Bereiche müssen regelmäßig gereinigt werden. Wenn verschmutzte Bereiche über einen längeren Zeitraum nicht gesäubert werden, kann sich die spätere Reinigung schwierig gestalten.

Reinigung der Lederflächen

Reinigung des Leders

- Beseitigen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger.
- Wischen Sie verbleibenden Schmutz und Staub mit einem weichen, mit verdünntem Reinigungsmittel angefeuchteten Lappen ab.
  Verwenden Sie eine wasserverdünnte Lösung mit einem Anteil von ca. 5% neutralem Wollwaschmittel.
- Wringen Sie den Lappen gut aus und wischen Sie alle zurückgebliebenen Spuren des Reinigungsmittels sorgfältig weg.
- Wischen Sie die Oberfläche mit einem trockenen, weichen Lappen ab, um verbliebene Feuchtigkeit vollständig zu entfernen.
  Lassen Sie das Leder an einem schattigen und belüfteten Ort trocknen.

Pflege des Leders

SUBARU empfiehlt, den Innenraum des Fahrzeugs mindestens zweimal pro Jahr zu reinigen, um die Qualität des Innenraumes zu erhalten.

HINWEIS

Zur Vermeidung von Schäden an den Lederoberflächen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Beschädigungen und Abnutzungen der Lederoberflächen zu vermeiden:

- Entfernen Sie Staub und Schmutz umgehend von den Lederoberflächen.
- Lassen Sie das Fahrzeug nicht über einen längeren Zeitraum unter direkter Sonneneinstrahlung stehen. Parken Sie das Fahrzeug im Schatten, besonders im Sommer.
- Legen Sie keine Gegenstände aus Vinyl oder Kunststoff oder Wachs enthaltende Gegenstände auf den Sitzbezug, da diese an der Lederoberfläche festkleben können, wenn sich das Fahrzeug stark aufheizt.

Reinigung der Bereiche mit synthetischem Leder

- Beseitigen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger.
- Verwenden Sie ein weiches Tuch, das mit einem zu ca. 1% verdünnten, neutralen Reinigungsmittel befeuchtet ist.
- Wringen Sie den Lappen gut aus und wischen Sie alle zurückgebliebenen Spuren des Reinigungsmittels und des Wassers sorgfältig weg.

Reinigung der Stoffbereiche

- Verwenden Sie einen Staubsauger oder Klebeband, um Staub aus dem Stoff zu entfernen.

Beseitigen Sie Staub im Bereich der Verzierung des Beifahrer-Airbags mit der Hand.

- Benutzen Sie einen angefeuchteten Lappen und wischen Sie damit den

Stoff vorsichtig ab.

Verwenden Sie keine Reinigungsmittel zum Säubern des Stoffes.

Reinigung der Oberfläche der Instrumententafel

- Beseitigen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger.
- Verwenden Sie ein weiches Tuch, das mit einem zu ca. 1% verdünnten, neutralen Reinigungsmittel befeuchtet ist.
- Wringen Sie den Lappen gut aus und wischen Sie alle zurückgebliebenen Spuren des Reinigungsmittels und des Wassers sorgfältig weg.

Wartungsanforderungen

Um ein sicheres und wirtschaftliches Fahren sicherzustellen, ist eine tägliche Pflege und regelmäßige Wartung unerlässlich. SUBARU empfiehlt die nachstehenden Wartungsmaßnahmen.

Wo sollten Wartungsarbeiten durchgeführt werden?

Lassen Sie Reparatur-, Wartungs- und andere Servicearbeiten von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb durchführen, um Ihr Fahrzeug immer im bestmöglichen Zustand zu halten. Suchen Sie für Reparaturen und Serviceleistungen, die durch die Garantie abgedeckt sind, einen SUBARU-Vertragshändler oder eine SUBARU-Reparaturwerkstatt auf, der/die für sämtliche Reparaturen ausschließlich SUBARU-Originalteile verwendet. Es kann auch vorteilhaft sein, Reparaturen und Serviceleistungen, die nicht unter die Garantie fallen, von einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen, da die Mitglieder des SUBARU-Netzwerks Sie professionell unterstützen können, wenn Probleme auftreten.

Ihr SUBARU-Vertragshändler bzw. Ihre SUBARU-Vertragswerkstatt oder ein anderer kompetenter Fachbetrieb kann dank umfangreicher Erfahrung mit SUBARU-Fahrzeugen alle planmäßigen Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug zuverlässig und wirtschaftlich durchführen.

WARNUNG

Wenn Ihr Fahrzeug nicht richtig gewartet wird

Eine falsche Wartung kann zu schwerer Beschädigung des Fahrzeugs und lebensgefährlichen Verletzungen führen.

Umgang mit der 12-Volt-Batterie

Die Pole der 12-Volt-Batterie, die Klemmen und das entsprechende Zubehör enthalten Blei und Bleiverbindungen, die sich schädigend auf das menschliche Gehirn auswirken können. Waschen Sie nach Beendigung der Arbeiten Ihre Hände. (→S.543)

Wartungsprogramm

Das Wartungsprogramm muss so durchgeführt werden wie im Wartungsplan angegeben.

Das Serviceintervall für das Wartungsprogramm wird anhand des Stands des Gesamtkilometerzählers oder des im Programm festgelegten Zeitintervalls bestimmt, je nachdem, was zuerst eintrifft.
Der Wartungsservice nach Ablauf des letzten Zeitraums sollte in denselben Intervallen durchgeführt werden.

Wartung in Eigenregie

Durchführung der Wartung in Eigenregie?

Mit ein wenig technischem Geschick und einigen Grundwerkzeugen können Sie viele Wartungsarbeiten selbst durchführen.

Beachten Sie jedoch, dass einige Wartungsarbeiten Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse erfordern. Diese Arbeiten sollten von Fachbetrieben durchgeführt werden. Selbst wenn Sie ein erfahrener Hobbymechaniker sind, sollten Reparaturen und Wartungsarbeiten von einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb durchgeführt werden. Jeder SUBARU-Vertragshändler bzw. jede SUBAR-Vertragswerkstatt dokumentiert die durchgeführten Wartungsarbeiten, was Ihnen später bei einer eventuellen Inanspruchnahme des

Garantie-Services helfen kann. Wenn Sie die Wartung Ihres Fahrzeugs nicht einem SUBARU-Fachbetrieb überlassen, sondern einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb damit beauftragen, sollten Sie darauf bestehen, dass dieser ebenfalls eine Aufzeichnung über die durchgeführten Wartungsarbeiten aufbewahrt.

Muss Ihr Fahrzeug repariert werden?

Achten Sie auf Veränderungen bei Leistung und Geräuschen sowie sichtbare Anzeichen für einen nötigen Service. Einige wichtige Anzeichen sind:

- Spürbarer Leistungsverlust
- Ungewöhnliche Geräusche
- Eine Leckstelle unter dem Fahrzeug (Es ist jedoch normal, dass nach dem Betreiben der Klimaanlage Wasser von der Klimaanlage tropft.)
- Reifen, aus denen die Luft entwichen zu sein scheint, übermäßiges Reifenquietschen in Kurven, ungleichmäßiger Reifenverschleiß
- Fahrzeug zieht bei Geradeausfahrt auf ebener Straße zu einer Seite
- Ungewöhnliche Geräusche im Bereich der Radaufhängung
- Nachlassen der Bremswirkung, schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremspedals, Bremspedal lässt sich fast bis zum Boden durchdrücken, Fahrzeug zieht beim Bremsen nach einer Seite

Wenn Sie eines dieser Anzeichen erkennen, lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend von einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen. Ihr Fahrzeug muss möglicherweise eingestellt oder repariert werden.

Wartungsprogramm

Um Ihr Fahrzeug in einem ordnungsgemäßen Betriebszustand zu halten und jederzeit die maximale Leistung sicherzustellen, solle der empfohlene Wartungsservice gemäß dem Wartungsplan durchgeführt werden.

Die Häufigkeit der geplanten Inspektions- und Wartungsservices ist auf ein Minimalmaß festgelegt. In Abhängigkeit von den Straßenbedingungen, dem Wetter, den atmosphärischen Bedingungen und der Fahrzeugnutzung können jedoch kürzere Intervalle zwischen den Services erforderlich werden. Diese Bedingungen können von Land zu Land abweichen. Daher können in Ihrem Land spezielle Anforderungen gelten. Wenden Sie sich zwecks Informationen über den konkreten Wartungsplan für Ihr Fahrzeug an einen SUBARU-Vertragshändler oder eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Wartungsplan

Führen Sie nach einer Laufleistung von 90000 km die regelmäßige Wartung fort, indem Sie zum Beginn des Wartungsplans zurückkehren und 90000 km zu den Spaltenüberschriften addieren.

Verwendete Symbole:

I: Inspektion, bei Bedarf korrigieren oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln oder schmieren.

T: Auf angegebenes Drehmoment anziehen.

WARTUNGSPOSITIONEN			WARTUNGSINTERVALL (Anzahl km, je nachdem, was zuerst eintrifft)												Intervall in Monaten
		x1000 km	7,5	15	22,5	30	37,5	45	52,5	60	67,5	75	82,5	90	
		x1000 Meilen	4,5	9	13,5	18	22,5	27	31,5	36	40,5	45	49,5	54	
1	Heizungskühlmittel	**Inspektion**				**I**				**I**				**I**	—
		Ersetzen	**Zuerst ersetzen bei 200000 km, anschließend alle 80000 km**												—
2	Zusatzbatterie			I		I		I		I		I		I	I:12 Monate

WARTUNGSPOSITIONEN			WARTUNGSINTERVALL (Anzahl km, je nachdem, was zuerst eintrifft)												Intervall in Monaten
			x1000 km	7,5	15	22,5	30	37,5	45	52,5	60	67,5	75	82,5	90	
			x1000 Meilen	4,5	9	13,5	18	22,5	27	31,5	36	40,5	45	49,5	54	
3	Traktionsbatterie-Kühlmittel	**Inspektion**					**I**				**I**				**I**	—
		Ersetzen	**Zuerst ersetzen bei 200000 km, anschließend alle 80000 km**													—
4	Bremspedal und Feststellbremse[*1]						**I**				**I**				**I**	**I:24 Monate**
5	Bremsbeläge und -scheiben	**Normaler Fahrbetrieb**		**I**			**I**		**I**		**I**		**I**		**I**	**I:12 Monate**
		Rauer Fahrbetrieb	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I:6 Monate
6	Bremsflüssigkeit						**R**				**R**				**R**	**R: 24 Monate**
7	Bremsleitungen und -schläuche						**I**				**I**				**I**	**I:24 Monate**
8	Lenkrad, Gestänge und Lenkgetriebegehäuse	**Normaler Fahrbetrieb**					**I**				**I**				**I**	**I:24 Monate**
		Rauer Fahrbetrieb		I		I		I		I		I		I		I:12 Monate

WARTUNGSPOSITIONEN			WARTUNGSINTERVALL (Anzahl km, je nachdem, was zuerst eintrifft)												Intervall in Monaten
			x1000 km	7,5	15	22,5	30	37,5	45	52,5	60	67,5	75	82,5	90	
			x1000 Meilen	4,5	9	13,5	18	22,5	27	31,5	36	40,5	45	49,5	54	
9	Antriebswellenmanschetten	**Normaler Fahrbetrieb**					**I**				**I**				**I**	**I:24 Monate**
		Rauer Fahrbetrieb		I		I		I		I		I		I		I:12 Monate
10	Kugelgelenke der Radaufhängung und Staubschutzabdeckungen	**Normaler Fahrbetrieb**					**I**				**I**				**I**	**I:24 Monate**
		Rauer Fahrbetrieb		I		I		I		I		I		I		I:12 Monate
11	e-Transaxle-Flüssigkeit	**Normaler Fahrbetrieb**									**I**					**I:48 Monate**
		Rauer Fahrbetrieb							I						R	I:36 Monate R:72 Monate

WARTUNGSPOSITIONEN			WARTUNGSINTERVALL (Anzahl km, je nachdem, was zuerst eintrifft)												Intervall in Monaten
			x1000 km	7,5	15	22,5	30	37,5	45	52,5	60	67,5	75	82,5	90	
			x1000 Meilen	4,5	9	13,5	18	22,5	27	31,5	36	40,5	45	49,5	54	
12	Vorder- und Hinterradaufhängung	**Normaler Fahrbetrieb**					**I**				**I**				**I**	**I:24 Monate**
		Rauer Fahrbetrieb		I		I		I		I		I		I		I:12 Monate
13	Schrauben und Muttern an Fahrgestell und Karosserie*2	Nur rauer Fahrbetrieb		T		T		T		T		T		T		T:12 Monate
14	Reifen und Fülldruck	**Normaler Fahrbetrieb**					**I**				**I**				**I**	**I:24 Monate**
		Rauer Fahrbetrieb		I		I		I		I		I		I		I:12 Monate

WARTUNGSPOSITIONEN					WARTUNGSINTERVALL (Anzahl km, je nachdem, was zuerst eintrifft)												Intervall in Monaten
					x1000 km	7,5	15	22,5	30	37,5	45	52,5	60	67,5	75	82,5	90	
					x1000 Meilen	4,5	9	13,5	18	22,5	27	31,5	36	40,5	45	49,5	54	
15	Klimaanlagenfilter	Partikelfilter	Art der Pollenentfernung	**Normaler Fahrbetrieb**					**R**				**R**				**R**	—
				Fahren auf staubigen Straßen*3		R		R		R		R		R		R		—
16	Korrosionsüberprüfung								**I**				**I**				**I**	**I:24 Monate**

*1: Inspektion der Feststellbremse nicht erforderlich.

*2: Für Sitzbefestigungsschrauben, Haltebolzen für Vorderrad- und Hinterradaufhängungselement.

*3: Straßen in Regionen, in denen es wenige befestigte Straßen gibt oder in denen es staubig und die Luft trocken ist.

Definitionen für Extrembedingungen

■ Erforderliche Wartung unter den folgenden Bedingungen

- Für Fahrzeuge, die unter den folgenden Bedingungen eingesetzt werden, müssen zusätzlich zum planmäßigen Wartungsprogramm die unten aufgeführten Wartungsmaßnahmen durchgeführt werden.

A: Straßenbedingungen

1. Betrieb auf unebenen oder matschigen Straße oder auf Straße mit geschmolzenem Schnee oder auf überfluteten Straßen.

2. Betrieb auf staubigen Straßen. (Straßen in Regionen, in denen es wenige befestigte Straßen gibt oder in denen es staubig und die Luft trocken ist.)

3. Betrieb auf Straßen, auf denen Streusalz ausgebracht wurde.

4. Häufiger Betrieb in einer Höhe von 2000 m über dem Meeresspiegel. (Fahrzeuge mit Höhenausgleichvorrichtung oder EFI-Dieselmotor.) Häufiger Betrieb in einer

Höhe von 700 m über dem Meeresspiegel. (Fahrzeuge ohne Höhenausgleichvorrichtung oder EFI-Dieselmotor.)

B: Fahrbedingungen

1. Schwer beladenes Fahrzeug. (Beispiel: Anhängerbetrieb, Wohnwagenbetrieb, Verwendung eines Dachgepäckträgers usw.)

2. Wiederholte kurze Fahrten mit einer Fahrstrecke von weniger als 8 km und Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt. (Motortemperatur erreicht nicht Normaltemperatur.)

3. Wiederholte kurze Fahrten mit einer Fahrstrecke von weniger als 15 km. (Motortemperatur erreicht nicht Normaltemperatur.)

4. Langanhaltender Leerlaufbetrieb und/oder Fahren mit niedriger Geschwindigkeit über eine lange Strecke, wie z.B. Polizeifahrzeuge, professionelle/private Taxis oder Lieferservicefahrzeuge.

5. Langanhaltendes Fahren mit hoher Geschwindigkeit (80% oder mehr der Maximalgeschwindigkeit) über einen Zeitraum von mehr als 2 Stunden.

6. Täglicher (30 Min. oder länger) Offroad-Betrieb des Fahrzeugs bei hoher Motordrehzahl und niedriger Fahrzeuggeschwindigkeit, z.B. Schwerlasttransporte, Offroad-Anhängerbetrieb.

Bedingungen										Wartungselemente
A: Straßenbedingungen				B: Fahrbedingungen						
1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
●	●			●			●			Bremsbeläge und -scheiben
●										Kugelgelenke der Radaufhängung und Staubschutzabdeckungen
●										Antriebswellenmanschetten
				●				●		Transaxle-Flüssigkeit (e-Transaxle-Flüssigkeit)
●										Lenkrad, Gestänge und Lenkgetriebegehäuse
●				●						Vorder- und Hinterradaufhängung
●				●						Schrauben und Muttern an Fahrgestell und Karosserie
●				●						Reifen und Fülldruck
	●									Klimaanlagenfilter

Vorsichtsmaßnahmen bei selbst durchgeführten Wartungsarbeiten

Wenn Sie die Wartung selbst durchführen, befolgen Sie die in diesen Abschnitten beschriebene Vorgehensweise.

Wartung

Wartungselemente	Teile und Werkzeuge
Zustand der 12-V-Batterie (→S.543)	• Warmes Wasser • Backpulver • Fett • Herkömmlicher Schraubenschlüssel (für Polklemmenschrauben) • Destilliertes Wasser
Heizungskühlmittelstand (→S.540)	• “GENUINE SUPER LONG LIFE COOLANT (PINK)” oder ein vergleichbares hochwertiges silikatfreies, aminfreies, nitritfreies und boratfreies Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit hybridorganischer Langzeitsäuretechnologie “GENUINE SUPER LONG LIFE COOLANT (PINK)” ist vorgemischt mit 50% Kühlmittel und 50% entionisiertem Wasser. • Trichter (nur zum Auffüllen von Kühlmittel)
Füllstand des Kühlmittels für den Leistungsregler (→S.542)	• Um die maximale Leistung des Kühlsystems der Traktionsbatterie sicherzustellen und die Gefahr eines Batteriekurzschlusses und anderer Schäden an Ihrem Fahrzeug zu verringern, empfiehlt SUBARU die Verwendung des “Genuine Traction Battery Coolant” oder eines vergleichbaren hochwertigen aminfreien und boratfreien Kühlmittels auf Ethylenglykolbasis mit niedriger elektrischer Leitfähigkeit und Azol-Additiven. • Trichter (nur zum Auffüllen von Kühlmittel)
Sicherungen (→S.571)	• Sicherung mit gleicher Amperezahl wie Originalsicherung
Kühler (→S.541)	–
Reifendruck (→S.563)	• Reifendruckmesser • Pressluftquelle
Waschflüssigkeit (→S.545)	• Wasser oder Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel (für Einsatz im Winter) • Trichter (nur zum Auffüllen von Wasser oder Scheibenwaschflüssigkeit)

WARNUNG

Im Motorraum befinden sich zahlreiche mechanische Teile und Flüssigkeiten, die sich plötzlich bewegen, heiß werden oder elektrisch aufladen können. Um lebensgefährliche oder schwere Verletzungen zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

■ Bei Arbeiten im Motorraum

- Stellen Sie sicher, dass "ZÜNDUNG EIN" in der Multi-Informationsanzeige und die Kontrollleuchte "READY" nicht leuchten.
- Halten Sie Hände, Kleidung und Lappen und Werkzeug fern vom sich drehenden Gebläse.
- Berühren Sie Motor, Leistungsregler, Kühler usw. nicht direkt nach dem Fahren, da sie heiß sein können. Kühlmittel und andere Flüssigkeiten können ebenfalls heiß sein.
- Lassen Sie keine leicht brennbaren Gegenstände, wie z. B. Papier oder Lappen, im Motorraum liegen.
- Rauchen Sie nicht, verursachen Sie keine Funken, und setzen Sie die 12-Volt-Batterie keinem offenen Feuer aus. Die Dämpfe der 12-Volt-Batterie sind brennbar.
- Lassen Sie bei Arbeiten an der 12-Volt-Batterie besondere Vorsicht walten. Sie enthält giftige und ätzende Schwefelsäure.
- Hochspannungsteile, -kabel und deren Stecker dürfen nicht berührt, zerlegt, entfernt oder ausgetauscht werden. Es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen oder Stromschlägen, die ernsthafte oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben können.
- Beachten Sie, dass Bremsflüssigkeit Ihre Hände oder Augen schädigen und lackierte Oberflächen angreifen kann. Falls Flüssigkeit auf Ihre Hände oder in Ihre Augen gelangt, spülen Sie den betroffenen Bereich sofort mit sauberem Wasser. Falls Sie noch Beschwerden verspüren, suchen Sie einen Arzt auf.

■ Bei Arbeiten in der Nähe des elektrischen Kühlgebläses oder des Kühlergrills

Stellen Sie sicher, dass der Startschalter ausgeschaltet ist.
Wenn der Startschalter auf ON steht, kann das elektrische Kühlgebläse bei eingeschalteter Klimaanlage und/oder hoher Kühlmitteltemperatur automatisch anlaufen. (→S.541)

■ Schutzbrille

Tragen Sie eine Schutzbrille, um zu verhindern, dass umherfliegende oder herabfallende Gegenstände oder Substanzen, Flüssigkeitsnebel usw. in Ihre Augen eindringen können.

HINWEIS

■ Wenn der Flüssigkeitsstand zu niedrig oder zu hoch ist

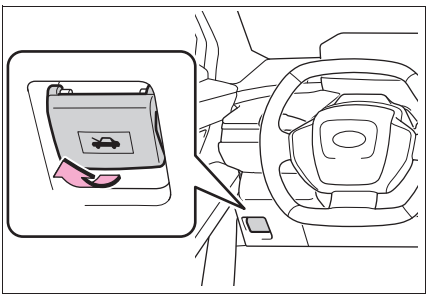
Es ist normal, dass der Bremsflüssigkeitsstand geringfügig absinkt, wenn die Bremsbeläge verschleißen oder der Flüssigkeitsstand im Druckspeicher hoch ist. Falls häufiges Nachfüllen des Ausgleichsbehälters notwendig ist, kann eine ernsthafte Störung vorliegen.

Motorhaube

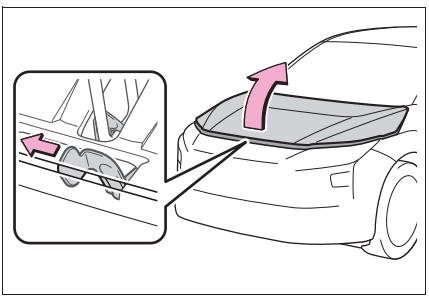
Öffnen der Motorhaube

1 Ziehen Sie den Entriegelungshebel der Motorhaube.

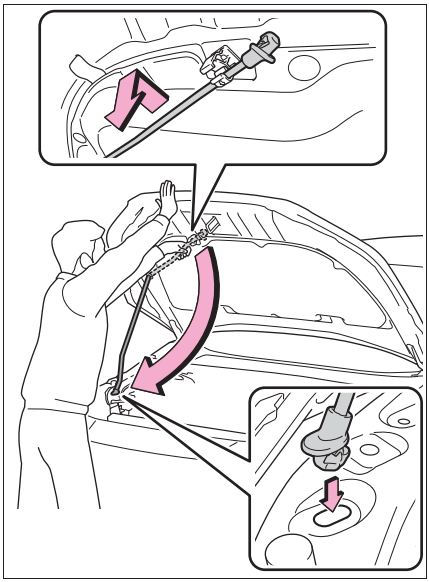
Die Motorhaube springt leicht aus der Verriegelung.



2 Ziehen Sie den zusätzlichen Fanghaken nach links und heben Sie die Motorhaube an.



3 Halten Sie die Motorhaube geöffnet, indem Sie die Stützstange aufstellen und in den Schlitz einführen.



WARNUNG

■ Kontrolle vor der Fahrt

Stellen Sie sicher, dass die Motorhaube vollständig geschlossen und verriegelt ist. Wenn die Motorhaube nicht richtig verriegelt ist, kann sie sich während der Fahrt öffnen und einen Unfall verursachen. Lebensgefährliche Verletzungen können die Folge sein.

■ Nach dem Einführen der Stützstange in den Schlitz

Stellen Sie sicher, dass die Stange ordnungsgemäß in den Schlitz eingeführt wird um zu verhindern, dass die Motorhaube auf Ihren Kopf oder Körper fällt.

■ Beim Schließen der Motorhaube

Achten Sie beim Schließen der Motorhaube besonders darauf, dass Finger oder andere Körperteile nicht eingeklemmt werden.

HINWEIS

■ Beim Schließen der Motorhaube

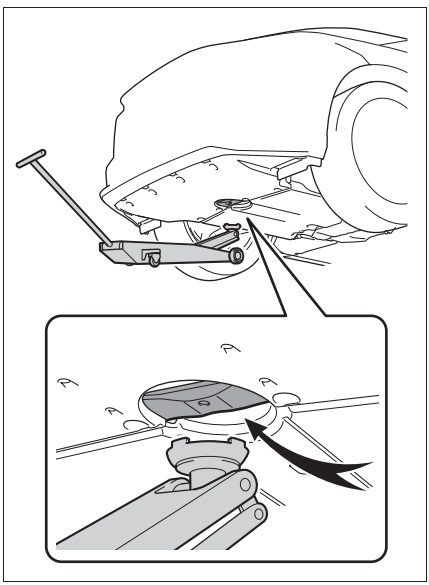
Rasten Sie vor dem Schließen der Motorhaube die Stützstange in die Halteklemme ein. Wird die Motorhaube geschlossen, ohne dass die Stützstange wieder in ihre ursprüngliche Position gebracht wird, kann die Motorhaube beschädigt werden.

Positionieren eines Rangierwagenhebers

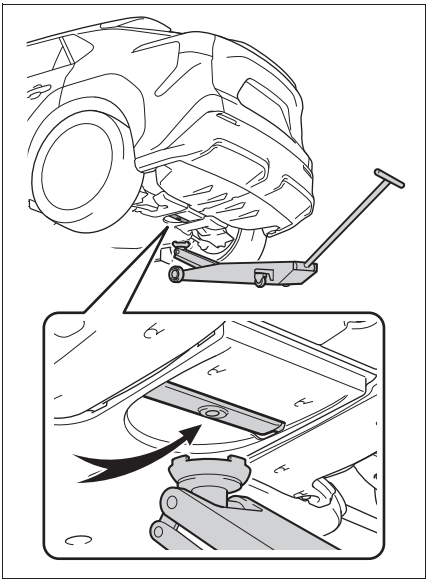
Befolgen Sie bei Verwendung eines Rangierwagenhebers die Anweisungen des Herstellers und führen Sie den Vorgang mit äußerster Vorsicht durch.
Positionieren Sie den Wagenheber beim Anheben des Fahrzeugs richtig. Ein falsches Ansetzen des Wagenhebers kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen führen.

Position des Ansatzpunkts für den Wagenheber

■ Vorn

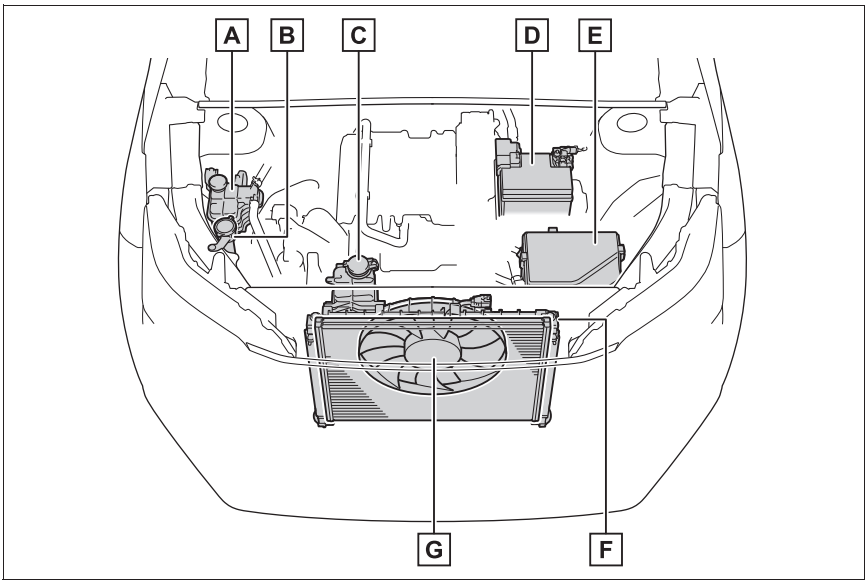


■ **Hinten**



Motorraum

Komponenten



A Heizungskühlmittelbehälter (→S.540)

B Waschflüssigkeitstank (→S.545)

C Kühlmittel-Ausgleichsbehälter des Leistungsreglers (→S.542)

D 12-Volt-Batterie (→S.543)

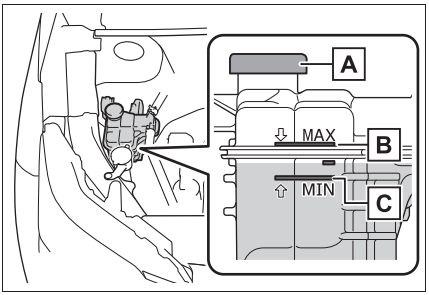
E Sicherungskasten (→S.571)

F Kühler (→S.541)

G Elektrisches Kühlgebläse

Prüfen des Heizungskühlmittels

Der Kühlmittelstand ist ausreichend, wenn bei kaltem EV-System das Kühlmittel zwischen den Markierungen “MAX” und “MIN” am Ausgleichsbehälter steht.



A Ausgleichsbehälterkappe

B Markierung “MAX”

C Markierung “MIN”

Wenn der Füllstand auf oder unter der Markierung “MIN” liegt, füllen Sie Kühlmittel ein, bis die Markierung “MAX” erreicht ist.
(→S.623)

■ Wahl des Kühlmittels

Verwenden Sie nur “GENUINE SUPER LONG LIFE COOLANT (PINK)” oder ein vergleichbares hochwertiges silikatfreies, aminfreies, nitritfreies und boratfreies Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit hybridorganischer Langzeitsäuretechnologie.

“GENUINE SUPER LONG LIFE COOLANT (PINK)” ist eine Mischung aus 50% Kühlmittel und 50% entionisiertem Wasser.
(Minimale Temperatur: -35°C)

Wenden Sie sich für weitere Informationen über Kühlmittel an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ Wenn der Kühlmittelstand nach dem Auffüllen innerhalb kurzer Zeit wieder absinkt

Führen Sie eine Sichtprüfung des Kühlers, der Schläuche, des Deckels des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters des Leistungsreglers und der Wasserpumpe durch.

Wenn Sie keine Undichtigkeit finden, kann ein SUBARU-Vertragshändler oder eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder ein anderer kompetenter Fachbetrieb den Verschluss prüfen und das Kühlsystem auf Undichtigkeit untersuchen.

WARNUNG

■ Wenn das Heizungssystem heiß ist

Öffnen Sie nicht den Deckel des Heizungskühlmittelbehälters.

Das Heizungssystem kann unter Druck stehen und heißes Kühlmittel versprühen, wenn der Deckel entfernt wird. Dies kann schwere Verletzungen, wie z.B. Verbrennungen, verursachen.

HINWEIS

■ Wenn Kühlmittel nachgefüllt wird

Als Kühlmittel wird weder reines Wasser noch unverdünntes Frostschutzmittel eingesetzt. Zur Sicherstellung einer korrekten Schmierung, Kühlung und eines ausreichenden Korrosionsschutzes muss die richtige Mischung aus Wasser und Frostschutzmittel verwendet werden. Beachten Sie die Hinweise auf dem Etikett des Frostschutzmittels oder Kühlmittels.

■ Wenn Sie Kühlmittel verschütten

Spülen Sie den betroffenen Bereich mit Wasser ab, um Schäden an Fahrzeugteilen oder am Lack zu vermeiden.

Kontrolle des Kühlers

Kontrollieren Sie den Kühler und beseitigen Sie vorhandene Fremdkörper.

Wenn eines der o. g. Teile sehr stark verschmutzt ist oder Sie sich nicht sicher über dessen Zustand sind, lassen Sie Ihr Fahrzeug immer von einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb untersuchen.

WARNUNG

■ Wenn das EV-System heiß ist

Berühren Sie nicht den Kühler, da dieser unter Umständen heiß ist und schwere Verletzungen, wie z. B. Verbrennungen, verursachen kann.

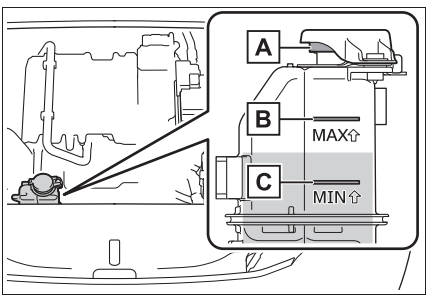
■ Wenn das elektrische Kühlgebläse in Betrieb ist

Berühren Sie nicht den Motorraum.

Wenn der Startschalter auf ON steht, kann das elektrische Kühlgebläse bei eingeschalteter Klimaanlage und/oder hoher Kühlmitteltemperatur automatisch anlaufen. Stellen Sie bei Arbeiten in der Nähe des elektrischen Kühlgebläses oder des Kühlergrills sicher, dass der Startschalter ausgeschaltet ist.

Überprüfen des Kühlmittels für den Leistungsregler

Der Kühlmittelstand ist ausreichend, wenn bei kaltem EV-System das Kühlmittel zwischen den Markierungen “MAX” und “MIN” am Ausgleichsbehälter steht.



A Ausgleichsbehälterkappe

B Markierung “MAX”

C Markierung “MIN”

Wenn der Füllstand auf oder unter der Markierung “MIN” liegt, füllen Sie Kühlmittel ein, bis die Markierung “MAX” erreicht ist.

■ Wahl des Kühlmittels

Um die maximale Leistung des Kühlsystems der Traktionsbatterie sicherzustellen und die Gefahr eines Batteriekurzschlusses und anderer Schäden an Ihrem Fahrzeug zu verringern, empfiehlt SUBARU die Verwendung des “Genuine Traction Battery Coolant” oder eines vergleichbaren hochwertigen aminfreien und boratfreien Kühlmittels auf Ethylenglykolbasis mit niedriger elektrischer Leitfähigkeit und Azol-Additiven.

SUBARU kann nicht garantieren, dass durch die Verwendung eines anderes Produkts als “Genuine Traction Battery Coolant” «Original-Kühlmittels für die Traktionsbatterie» die Gefahr eines Batteriekurzschlusses oder anderer Schäden vermieden werden kann.

Verwenden Sie niemals Wasser, da dadurch Schäden verursacht werden.

Kühlmittel, das aus dem Kühler abgelassen wurde, darf nicht wiederverwendet werden.

Wenden Sie sich für weitere Informationen über Kühlmittel an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ Wenn der Kühlmittelstand nach dem Auffüllen innerhalb kurzer Zeit wieder absinkt

Führen Sie eine Sichtprüfung der Schläuche, des Deckels des Heizungskühlmittel-Ausgleichsbehälters, des Ablasshahns und der Wasserpumpe durch.

Wenn Sie keine Undichtigkeit finden, kann ein SUBARU-Vertragshändler oder eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder ein anderer kompetenter Fachbetrieb den Verschluss prüfen und das Kühlsystem auf Undichtigkeit untersuchen.

WARNUNG

■ **Wenn das EV-System heiß ist**

Entfernen Sie nicht die Verschlusskappen des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters des Leistungsreglers.

Das Kühlsystem kann unter Druck stehen und heißes Kühlmittel versprühen, wenn der Deckel entfernt wird. Dies kann schwere Verletzungen, wie z.B. Verbrennungen, verursachen.

HINWEIS

■ **Wenn Kühlmittel nachgefüllt wird**

Als Kühlmittel wird weder reines Wasser noch unverdünntes Frostschutzmittel eingesetzt. Zur Sicherstellung einer korrekten Schmierung, Kühlung und eines ausreichenden Korrosionsschutzes muss die richtige Mischung aus Wasser und Frostschutzmittel verwendet werden. Beachten Sie die Hinweise auf dem Etikett des Frostschutzmittels oder Kühlmittels.

■ **Wenn Sie Kühlmittel verschütten**

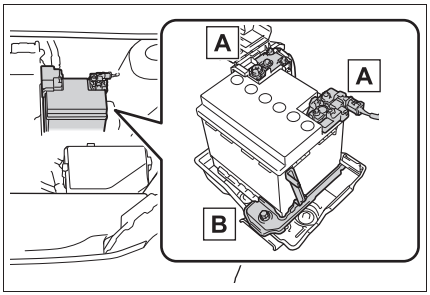
Spülen Sie den betroffenen Bereich mit Wasser ab, um Schäden an Fahrzeugteilen oder am Lack zu vermeiden.

Überprüfen der 12-Volt-Batterie

Prüfen Sie die 12-Volt-Batterie wie nachfolgend beschrieben:

■ **12-Volt-Batterie von außen**

Vergewissern Sie sich, dass die Pole der 12-Volt-Batterie nicht korrodiert sind, dass alle Verbindungen und Klemmen fest angezogen sind und keine Risse vorhanden sind.

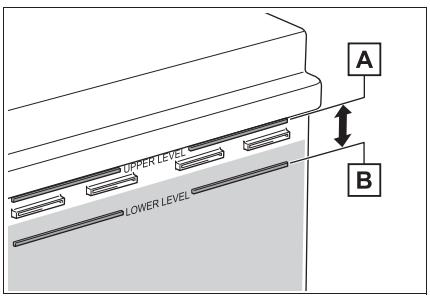


A Pole

B Haltebügel

■ **Prüfen der Flüssigkeit der 12-Volt-Batterie**

Überprüfen Sie, ob der Füllstand zwischen den Markierungen “UPPER LEVEL” und “LOWER LEVEL” liegt.



A Markierung “UPPER LEVEL”

B Markierung “LOWER LEVEL”

Befindet sich der Flüssigkeitsstand auf oder unter der Markierung “LOWER LEVEL”, füllen Sie destilliertes Wasser nach.

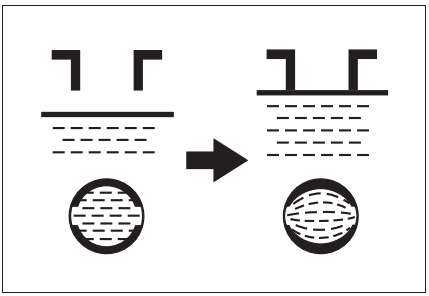
■ **Nachfüllen von destilliertem Wasser**

1 Entfernen Sie den Entlüftungsstopfen.

2 Füllen Sie destilliertes Wasser nach.

Wenn Sie die Markierung “UPPER LEVEL” nicht sehen können, kontrollieren Sie den

Flüssigkeitsstand, indem Sie direkt in die Zelle hineinsehen.



3 Stecken Sie den Entlüftungsstopfen in die Öffnung zurück, und schließen Sie ihn fest.

■ Vor dem Aufladen

Beim Aufladen bildet die 12-Volt-Batterie brennbares und explosives Wasserstoffgas. Beachten Sie deshalb folgende Vorsichtsmaßnahmen vor dem Aufladen:

- Trennen Sie das Massekabel, wenn die 12-Volt-Batterie im eingebauten Zustand aufgeladen wird.
- Stellen Sie sicher, dass der Netzschalter des Ladegeräts beim Anschließen der Ladekabel an die 12-Volt-Batterie und beim späteren Abziehen der Ladekabel ausgeschaltet ist.

■ Nach dem Aufladen/erneuten Anschließen der 12-Volt-Batterie

- Das EV-System startet möglicherweise nicht. Gehen Sie anhand der folgenden Anleitungen vor, um das System zu initialisieren.

1 Wählen Sie die Schaltstellung P.
2 Öffnen und schließen Sie eine der Türen.
3 Starten Sie das EV-System neu.

- Das Entriegeln der Türen mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem ist direkt nach dem Anklemmen der 12-Volt-Batterie eventuell nicht möglich. Verwenden Sie in diesem Fall die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel, um die Türen zu verriegeln/entriegeln.
- Starten Sie das EV-System mit dem Startschalter im Modus ACC*. Das EV-System kann möglicherweise nicht gestartet werden, wenn der Startschalter ausgeschaltet ist. Beim zweiten Startversuch des EV-Systems funktioniert es jedoch möglicherweise normal.
- Der Modus des Startschalters wird vom Fahrzeug erfasst. Wenn die 12-Volt-Batterie getrennt und wieder angeschlossen wird, setzt das Fahrzeug den Modus des Startschalters wieder auf den Status zurück, der vor dem Abklemmen der 12-Volt-Batterie aktiv war. Stellen Sie sicher, dass Sie den Startschalter ausschalten, bevor Sie die 12-Volt-Batterie trennen. Gehen Sie beim Anschließen der 12-Volt-Batterie sorgfältig vor, wenn Sie nicht wissen, in welchem Modus sich der Startschalter vor dem Abklemmen der 12-Volt-Batterie befand.

Wenn das EV-System auch nach mehreren Versuchen und unter Anwendung der beschriebenen Methoden nicht gestartet werden kann, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

*: Der ACC-Modus kann im Menü für die kundenspezifischen Einstellungen aktiviert/deaktiviert werden. (→S.634)

WARNUNG

■ Chemikalien in der 12-Volt-Batterie

Batterien enthalten giftige und ätzende Schwefelsäure und können brennbares und explosives Wasserstoffgas erzeugen. Befolgen Sie bei Arbeiten an oder in der Nähe der 12-Volt-Batterie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Gefahr von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen zu reduzieren:

- Verursachen Sie keine Funkenbildung durch Berühren der 12-Volt-Batteriepole mit Werkzeugen.
- Rauchen Sie nicht in der Nähe der 12-Volt-Batterie und zünden Sie kein Streichholz an.

WARNUNG

- Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung.
- Inhalieren oder schlucken Sie niemals Batteriesäure.
- Tragen Sie bei Arbeiten in der Nähe der 12-Volt-Batterie immer eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Kinder nicht in die Nähe der 12-Volt-Batterie kommen.

■ Sicheres Laden der 12-Volt-Batterie

Laden Sie die 12-Volt-Batterie immer in einem offenen Bereich. Laden Sie die 12-Volt-Batterie nicht in einer Garage oder einem geschlossenen Raum ohne ausreichende Belüftung.

■ Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Unfällen mit Batteriesäure

- Wenn Batteriesäure in Ihre Augen gelangt
  Spülen Sie Ihre Augen mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und suchen Sie dann umgehend einen Arzt auf. Falls möglich, spülen Sie das Auge auf dem Weg zur nächsten medizinischen Einrichtung weiterhin mit einem Schwamm oder Lappen.
- Wenn Batteriesäure auf Ihre Haut gelangt
  Waschen Sie den betroffenen Bereich gründlich ab. Wenn Sie Schmerzen oder ein Brennen verspüren, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Wenn Batteriesäure auf Ihre Kleidung gelangt
  Die Batteriesäure kann Ihre Kleidung durchdringen und auf Ihre Haut gelangen. Legen Sie die Kleidung sofort ab und befolgen Sie ggf. die vorstehenden Anweisungen.
- Wenn versehentlich Batteriesäure verschluckt wird
  Trinken Sie eine große Menge Wasser oder Milch. Nehmen Sie sofort ärztliche Hilfe in Anspruch.

■ Wenn nicht genügend Flüssigkeit in der 12-V-Batterie vorhanden ist

Nicht verwenden, wenn nicht genügend Flüssigkeit in der 12-V-Batterie vorhanden ist. Es besteht die Gefahr, dass die 12-V-Batterie explodiert.

HINWEIS

■ Wenn die 12-Volt-Batterie aufgeladen wird

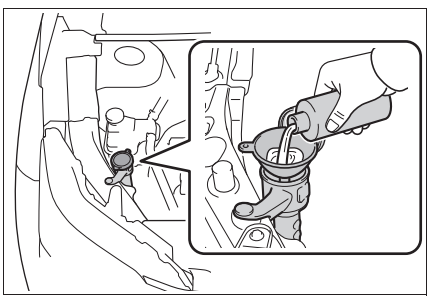
Laden Sie niemals die 12-Volt-Batterie auf, während das EV-System in Betrieb ist. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle Nebenverbraucher ausgeschaltet sind.

■ Beim Nachfüllen von destilliertem Wasser

Vermeiden Sie eine Überfüllung. Wasser, das beim Aufladen der 12-V-Batterie verschüttet wird, kann Korrosion verursachen.

Waschflüssigkeit nachfüllen

Wenn die Warnmeldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, ist der Flüssigkeitsbehälter möglicherweise leer.
Füllen Sie Waschflüssigkeit nach.



WARNUNG

■ **Nachfüllen von Waschflüssigkeit**

Füllen Sie keine Waschflüssigkeit nach, wenn das EV-System heiß oder in Betrieb ist, da Waschflüssigkeit Alkohol enthält und in Brand geraten könnte, wenn die Waschflüssigkeit auf den Motor spritzt.

HINWEIS

■ **Verwenden Sie keine anderen Flüssigkeiten als Waschflüssigkeit**

Verwenden Sie keine Seifenlauge oder Motor-Frostschutzmittel an Stelle der Waschflüssigkeit.
Dies kann zu Streifenbildung auf der Lackierung des Fahrzeugs und zu einer Beschädigung der Pumpe führen, wodurch die Waschflüssigkeit nicht mehr ausgesprüht werden kann.

■ **Verdünnen der Waschflüssigkeit**

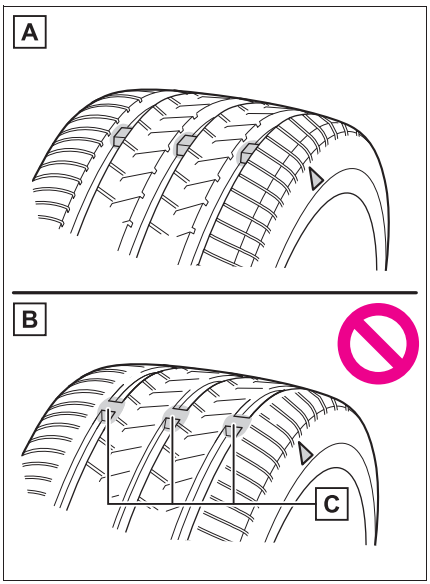
Verdünnen Sie die Waschflüssigkeit nach Bedarf mit Wasser.
Achten Sie dabei auf die Gefriertemperaturen, die auf dem Etikett am Waschflüssigkeitsbehälter aufgeführt sind.

Reifen

Ersetzen Sie die Reifen gemäß den Wartungsplänen und in Abhängigkeit vom Verschleiß oder setzen Sie diese um.

Kontrolle der Reifen

Überprüfen Sie, ob die Verschleißanzeiger an den Reifen sichtbar sind. Überprüfen Sie die Reifen außerdem auf ungleichmäßige Abnutzung, wie z. B. übermäßige Abnutzung an den Seiten der Lauffläche.



A Neues Profil

B Abgenutztes Profil

C Verschleißanzeiger

Die Lage der Verschleißanzeiger wird durch die Markierungen “TWI” oder “ △ ” usw. an

der Flanke jedes Reifens angezeigt.

Ersetzen Sie die Reifen, wenn die Verschleißanzeiger sichtbar sind.

Wann müssen die Reifen des Fahrzeugs ersetzt werden

Die Reifen sollten ersetzt werden, wenn:

- Die Verschleißanzeiger eines Reifens sind sichtbar.
- Reifenschäden vorhanden sind, wie z. B. Schnitte oder Risse, die so tief sind, dass das Gewebe zu sehen ist, oder Aufwölbungen, die auf innere Beschädigungen hindeuten
- Ein Reifen wiederholt Luft verliert oder aufgrund der Größe oder Lage des Schnittes oder einer anderen Beschädigung nicht richtig repariert werden kann

Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Lebensdauer der Reifen

Jeder Reifen, der älter als 6 Jahre ist, muss von einem Fachmann geprüft werden, auch wenn er nur selten gebraucht wurde und keine Schäden sichtbar sind.

Wenn das Profil auf Winterreifen bis auf weniger als 4 mm abgenutzt ist

Winterreifen verlieren ihre Wirkung.

WARNUNG

Beim Prüfen oder Ersetzen von Reifen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Unfälle zu vermeiden. Nichtbeachtung kann zur Beschädigung von Teilen des Antriebsstrangs sowie zu gefährlichen Fahreigenschaften führen, die Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen verursachen können.

- Kombinieren Sie keine Reifen verschiedener Marken oder Modelle sowie Reifen mit unterschiedlichem Profilmuster. Kombinieren Sie auch keine Reifen mit unterschiedlichem Laufflächenverschleiß.
- Verwenden Sie keine anderen Reifengrößen als die von SUBARU empfohlenen Größen.
- Kombinieren Sie keine Reifen, die einen unterschiedlichen Karkassenaufbau (Radialreifen, Reifen mit asymmetrischem Gewebeaufbau bzw. asymmetrischer Gewebelagenanzahl) aufweisen.
- Setzen Sie nicht Sommer-, Allwetter- und Winterreifen gleichzeitig auf unterschiedlichen Rädern ein.
- Benutzen Sie keine Reifen, die vorher mit einem anderen Fahrzeug benutzt wurden.
  Benutzen Sie keine Reifen, von denen Sie nicht wissen, wie sie vorher verwendet wurden.
- Fahren Sie nicht im Anhängerbetrieb, wenn an Ihrem Fahrzeug ein Rad montiert ist, das mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen repariert wurde. Die Last auf das Rad kann zu einer plötzlichen Beschädigung des Reifens führen.

HINWEIS

■ Fahren auf schlechten Straßen

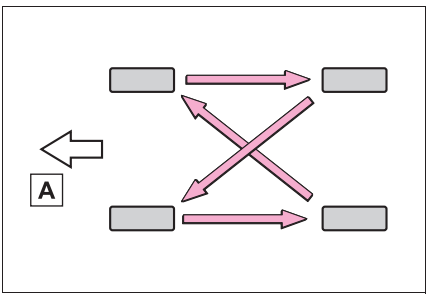
Beim Befahren von Straßen mit Naturbelag oder Schlaglöchern ist besondere Vorsicht geboten.
Diese Bedingungen können zu Druckverlust der Reifen führen und somit die Federungs-/Dämpfungseigenschaften der Reifen beeinträchtigen. Außerdem kann das Befahren von schlechten Straßen Reifen, Räder und Karosserie beschädigen.

■ Wenn der Reifendruck der Reifen beim Fahren sinkt

Fahren Sie nicht weiter, da ansonsten die Reifen bzw. Räder beschädigt werden könnten.

Umsetzen der Räder

Setzen Sie die Räder in der angegebenen Reihenfolge um.



A Vorn

Um eine gleichmäßige Reifenabnutzung zu erhalten und die Lebensdauer der Reifen zu verlängern, empfiehlt SUBARU, die Reifen alle 10000 km umzusetzen.

■ Beim Umsetzen der Räder

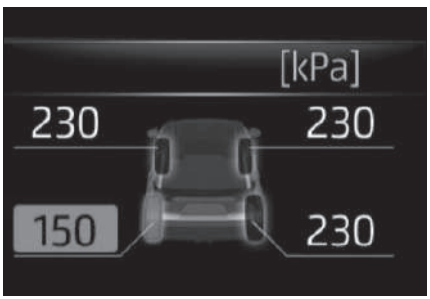
Stellen Sie sicher, dass der Startschalter ausgeschaltet ist. Wenn die Räder umgesetzt werden, während der Startschalter auf ON steht, werden die Positionsinformationen der Reifen nicht aktualisiert.
Wenn dies versehentlich passiert, schalten Sie entweder den Startschalter aus und wieder ein oder initialisieren Sie das Reifendruck-Warnsystem, nachdem Sie den korrekten Reifendruck überprüft haben.

Reifendruck-Warnsystem

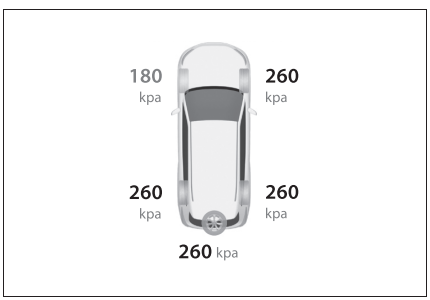
Ihr Fahrzeug ist mit einem Reifendruck-Warnsystem ausgestattet, das mithilfe von Reifendruck-Warnventilen und Sendern einen geringen Reifendruck erkennt, bevor dadurch ernsthafte Probleme entstehen.

Das Reifendruck-Warnsystem dieses Fahrzeugs arbeitet mit 2 Arten von Warnungen. (→S.589)

▶ Multi-Informationsanzeige



▶ Multimedia-Anzeige



- Wenn “Druck einstellen” angezeigt wird (Normale Warnung)

Eine Warnung mit der Reifendruck-Warnleuchte und dem Warnsummer, wenn ein am Aussehen des Reifens nicht erkennbarer niedriger Reifendruck ausgelöst durch ein natürliches Entweichen der Luft sowie eine

Verringerung des Reifendrucks bedingt durch Druckschwankungen aufgrund der Außentemperatur auftritt.

- Wenn “Sofort an einer sicheren Stelle Reifen prüfen” angezeigt wird (Notfallwarnung)

Eine Warnung mit der Reifendruck-Warnleuchte und dem Warnsummer, wenn ein am Aussehen des Reifens erkennbarer niedriger Reifendruck ausgelöst durch einen plötzlichen Druckabfall vorhanden ist.

Das System kann jedoch möglicherweise keine plötzlichen Reifenschäden (Platzer usw.) erkennen.

- Der vom Reifendruck-Warnsystem erkannte Reifendruck kann in der Multi-Informationsanzeige und in der Multimedia-Anzeige angezeigt werden.

■ Regelmäßige Reifendruckkontrolle

Das Reifendruck-Warnsystem ersetzt keine routinemäßige Überprüfung des Reifendrucks. Vergewissern Sie sich, dass der Reifendruck im Rahmen der täglichen Fahrzeugprüfungen geprüft wird.

■ Reifendruck

- Nachdem der Startschalter auf ON gestellt wurde, kann es einige Minuten dauern, bis der Reifendruck angezeigt wird. Auch nach der Anpassung des Fülldrucks kann es einige Minuten dauern, bis der Reifendruck angezeigt wird.
- Der Reifendruck ändert sich in Abhängigkeit von der Temperatur.
  Die angezeigten Werte können auch von den mit einem Reifendruckmesser gemessenen Werten abweichen.

■ Situationen, in denen das Reifendruck-Warnsystem unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert

- In den folgenden Fällen funktioniert das Reifendruck-Warnsystem unter Umständen nicht ordnungsgemäß.
  - Wenn keine Originalräder von SUBARU verwendet werden.
  - Ein Reifen wurde durch einen Reifen ersetzt, bei dem es sich nicht um ein OE-Produkt (Original Equipment) handelt.
  - Ein Reifen wurde durch einen Reifen ersetzt, der nicht die angegebene Größe hat.
  - Es wurden Schneeketten usw. montiert.
  - Wenn eine Scheibentönung angebracht ist, die sich störend auf Funkwellen auswirkt.
  - Wenn viel Schnee oder Eis auf dem Fahrzeug liegt, insbesondere im Bereich der Räder oder Radkästen.
  - Wenn der Reifendruck deutlich höher als der angegebene Reifendruck ist.
  - Wenn Räder ohne Reifendruck-Warnventile und -sender verwendet werden.
  - Wenn die ID-Codes auf den Reifendruck-Warnventilen und Sendern im Reifendruck-Warncomputer nicht registriert sind.
- Die Leistung kann in den folgenden Situationen beeinträchtigt werden.
  - In der Nähe von Fernsehtürmen, Kraftwerken, Tankstellen, Radiosendern, Großanzeigen, Flughäfen oder anderen Einrichtungen, die starke Funkwellen oder elektrisches Rauschen ausstrahlen
  - Beim Mitführen eines tragbaren Funkgeräts, Mobiltelefons, schnurlosen Telefons oder anderer drahtloser Kommunikationsgeräte

Wenn die Positionsinformationen der Reifen aufgrund der Funkwellenbedingungen nicht ordnungsgemäß angezeigt werden, kann die Anzeige korrigiert werden, indem Sie das Fahrzeug zu einem anderen Ort bewegen, um die Funkwellenbedingungen zu ändern.

- Wenn das Fahrzeug geparkt ist, kann sich die Zeitdauer bis zum Start oder Ende der Warnung verlängern.
- Wenn der Reifendruck schnell sinkt, wie z. B. nach einem Reifenplatzer, funktioniert die Warnung unter Umständen nicht.

Montage der Reifendruck-Warnventile und -Sender

Beim Wechseln von Reifen oder

Rädern müssen auch die Reifendruck-Warnventile und -sender angebracht werden.

Wenn neue Reifendruck-Warnventile und -sender eingebaut werden, müssen neue ID-Codes im Reifendruck-Warncomputer registriert werden, und das Reifendruck-Warnsystem muss initialisiert werden. (→S.553)

■ Wenn neue Reifen und Räder montiert werden

Wenn der ID-Code des Reifendruck-Warnventils und des Senders nicht registriert wurde, funktioniert das Reifendruck-Warnsystem nicht korrekt. Nach etwa 10 Minuten Fahrt blinkt die Reifendruck-Warnleuchte 1 Minute lang und leuchtet dann dauerhaft, um auf eine System-Fehlfunktion hinzuweisen.

⚠ HINWEIS

■ Reparatur oder Austausch von Reifen, Rädern, Reifendruck-Warnventilen, Sendern und Ventilkappen

- Wenden Sie sich zum Entfernen oder Anbringen von Rädern, Reifen oder Reifendruck-Warnventilen und -sendern an einen SUBARU-Vertragshändler oder eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb, da die Reifendruck-Warnventile und -sender bei unsachgemäßem Umgang beschädigt werden können.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie die Reifen-Ventilkappen einbauen. Wenn die Reifen-Ventilkappen nicht eingebaut werden, kann Wasser in die Reifendruck-Warnventile eindringen, und die Reifendruck-Warnventile können blockieren.
- Verwenden Sie beim Austauschen der Reifen-Ventilkappen ausschließlich die angegeben Reifen-Ventilkappen. Die Kappen könnten sich sonst verklemmen.

■ Vermeidung von Beschädigungen der Reifendruck-Warnventile und Sender

Wenn ein Reifen mit Flüssigdichtung repariert wird, funktionieren das Reifendruck-Warnventil und der Sender eventuell nicht richtig. Wenn ein flüssiges Dichtmittel verwendet wird, wenden Sie sich baldmöglichst an einen SUBARU-Vertragshändler oder eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb. Vergewissern Sie sich nach der Verwendung eines Flüssigdichtmittels beim Wechseln oder Reparieren eines Reifens, dass das Reifendruck-Warnventil und der Sender gewechselt werden.

Registrieren der Position der einzelnen Räder

■ Situationen, in denen die Position der einzelnen Räder registriert werden muss

Die Position der einzelnen Räder muss nach dem Umsetzen der Räder registriert werden.

Die Registrierung der Radpositionen können Sie selbst vornehmen. Zur Registrierung der Radpositionen wird das Fahrzeug vorwärts gefahren, wobei leichte Lenkbewegungen nach links und rechts durchgeführt werden. In Abhängigkeit von den Fahrbedingungen und der Fahrumgebung kann die Registrierung jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen.

■ Registrieren der Position der einzelnen Räder

1 Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle, schalten Sie den Startschalter aus und warten Sie 15 Minuten oder länger.

2 Starten Sie das EV-System.

Die Registrierung der Radposition kann

nicht vorgenommen werden, während sich das Fahrzeug bewegt.

3 Wählen Sie ⚙ in der Multimedia-Anzeige.

4 Wählen Sie “Fahrzeugperso.”.

5 Wählen Sie “Reifendruck”.

6 Wählen Sie “Reifenwechsel”.

7 Wählen Sie “Fortsetzen”.

Eine Meldung, in der Sie über die Durchführung der Registrierung der Radposition informiert werden, wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt. “---” wird für den Reifendruck jedes Reifens angezeigt und die Registrierung der Radposition beginnt.

8 Fahren Sie ca. 10 bis 30 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h oder mehr geradeaus (mit gelegentlichen Rechts- und Linkskurven).

Nach der Registrierung der Radposition werden in der Multi-Informationsanzeige eine Meldung, in der Sie über den Abschluss der Registrierung informiert werden, sowie der Fülldruck jedes Reifens angezeigt.

Auch wenn das Fahrzeug nicht kontinuierlich mit ca. 40 km/h oder mehr gefahren werden kann, kann die Registrierung durch eine längere Fahrzeit abgeschlossen werden. Wenn die Registrierung jedoch nach einer Fahrzeit von ca. 1 Stunde oder länger nicht abgeschlossen ist, stellen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle ab, lassen Sie es bei eingeschaltetem Startschalter ca. 15 Minuten lang stehen und fahren Sie dann das Fahrzeug erneut.

■ Beim Registrieren der Position der einzelnen Räder

- Im Normalfall kann die Registrierung der Radpositionen innerhalb von ca. 30 Minuten abgeschlossen werden.
- Die Registrierung der Radpositionen wird durchgeführt, indem mit einer Fahrzeuggeschwindigkeit von ca. 40 km/h oder mehr gefahren wird.

■ Vorgehensweise beim Registrieren der Radposition

- Wenn der Startschalter während der Registrierung der Radpositionen ausgeschaltet wird, wird beim nächsten Einschalten des Startschalters die Registrierung der Radpositionen fortgesetzt. Der Vorgang muss also nicht manuell neu gestartet werden.
- Wenn während der Bestimmung der Position der einzelnen Räder, bei der der Fülldruck nicht angezeigt wird, der Fülldruck eines Reifens abfällt, wird die Reifendruck-Warnleuchte eingeschaltet.

■ Wenn die Radposition nicht problemlos registriert werden kann

- In den folgenden Situationen kann die Registrierung der Radpositionen länger als im Normalfall dauern oder sogar unmöglich sein.
  - Das Fahrzeug wird nicht mit einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h oder mehr gefahren.
  - Das Fahrzeug wird auf einer unbefestigten Straße gefahren.
- Wenn die Registrierung der Radposition nach einer Fahrzeit von ca. 1 Stunde oder länger nicht abgeschlossen ist, stellen Sie das Fahrzeug ca. 15 Minuten an einer sicheren Stelle ab und fahren Sie dann das Fahrzeug erneut.
- Wenn das Fahrzeug während der Registrierung der Radpositionen rückwärts gefahren wird, werden alle bis zu diesem Zeitpunkt erfassten Daten gelöscht. Führen Sie den Fahrvorgang erneut durch.

Erfassen des Reifendrucks

■ Wenn der Reifendruck erfasst werden muss

In den folgenden Situationen muss die Reifendruck-Erfassung des Reifendruck-Warnsystems durchgeführt werden.

- Wenn sich der angegebene Reifen-

druck geändert hat, wie z.B. durch die Beladung des Fahrzeugs usw.

- Wenn sich der Reifendruck z.B. aufgrund eines Wechsels der Reifengröße geändert hat.

Wenn der Reifendruck an die angegebene Größe angepasst wurde, führen Sie den Einstellungsvorgang für den Reifendruck durch, indem Sie den angegebenen Fülldruck in der Multimedia-Anzeige auswählen. (→S.552)

Wenn ein anderer als der angegebene Reifendruck verwendet werden soll, weil z.B. Reifen mit einer von der angegebenen Größe abweichenden Größe montiert sind, verwenden Sie den aktuellen Druck als erfassten Reifendruck. Vergewissern Sie sich, dass in jedem Reifen der Reifendruck korrekt ist, bevor Sie die Reifendruck-Erfassung durchführen. Das Reifendruck-Warnsystem arbeitet auf der Basis dieses Reifendrucks. (→S.552)

■ Erfassung durch die Auswahl eines angegebenen Reifendrucks

1 Starten Sie das EV-System.

Der Reifendruck kann nicht festgelegt werden, während das Fahrzeug in Bewegung ist.

2 Wählen Sie ⚙ in der Multimedia-Anzeige.

3 Wählen Sie “Fahrzeugperso.”.

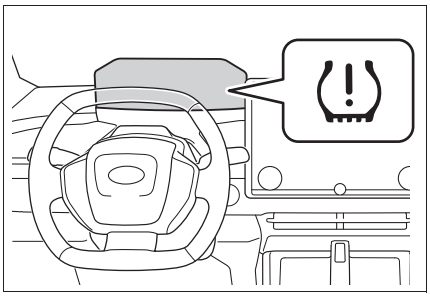
4 Wählen Sie “Reifendruck”.

5 Wählen Sie “Angegeb. Luftdruck einst.” und wählen Sie dann den gewünschten Fülldruck für die vorderen und hinteren Reifen aus.

6 Wählen Sie “OK”.

Die Reifendruck-Warnleuchte blinkt langsam 3 Mal.

Nach der Erfassung des Reifendrucks wird in der Multi-Informationsanzeige eine Bestätigungsmeldung für den Abschluss der Erfassung angezeigt.



■ Erfassung anhand des aktuellen Reifendrucks

1 Stellen Sie den Reifendruck jedes Reifens auf den korrekten Wert ein.

Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck bei kalten Reifen eingestellt wird.

2 Starten Sie das EV-System.

Der Reifendruck kann nicht festgelegt werden, während das Fahrzeug in Bewegung ist.

3 Wählen Sie ⚙ in der Multimedia-Anzeige.

4 Wählen Sie “Fahrzeugperso.”.

5 Wählen Sie “Reifendruck”.

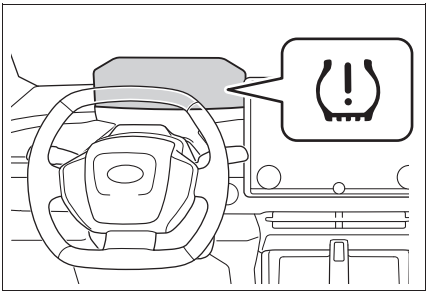
6 Wählen Sie “Akt. Luftdruck einst.”.

7 Wählen Sie “Fortsetzen”.

Die Reifendruck-Warnleuchte blinkt langsam 3 Mal und in der Multi-Informationsanzeige wird eine Meldung angezeigt, in der die Erfassung des Reifendrucks bestätigt wird.

Nach der Erfassung des Reifendrucks wird in der Multi-Informationsanzeige eine Bestätigungsmeldung für den Abschluss der

Erfassung angezeigt.



■ **Warnverhalten des Reifendruck-Warnsystems (Erfassung anhand des aktuellen Reifendrucks)**

- Wenn die Reifendruck-Erfassung anhand des aktuellen Reifendrucks durchgeführt wird, variiert der Warnzeitpunkt des Reifendruck-Warnsystems entsprechend den Bedingungen, unter denen die Reifendruck-Erfassung durchgeführt wurde. Aus diesem Grund kann eine Warnung ausgegeben werden, obwohl der Reifendruck nur leicht fällt oder über den Druck ansteigt, der bei der Reifendruck-Erfassung eingestellt war.
- Passen Sie den Reifendruck an, bevor Sie die Reifendruck-Erfassung durchführen. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Reifen kalt sind, bevor Sie die Reifendruck-Erfassung durchführen oder den Reifendruck anpassen.

■ **Reifendruck-Erfassung (Erfassung anhand des aktuellen Reifendrucks)**

- Wenn der Startschalter während der Reifendruck-Erfassung ausgeschaltet wird, wird beim nächsten Einschalten des Startschalters die Erfassung fortgesetzt. Der Vorgang muss also nicht manuell neu gestartet werden.
- Wenn die Reifendruck-Erfassung unnötigerweise gestartet wird, passen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen an und nehmen Sie dann die Erfassung durch die Auswahl eines angegebenen Reifendrucks oder anhand des aktuellen Reifendrucks vor.

■ **Wenn der Reifendruck nicht problemlos erfasst werden kann**

- Im Normalfall dauert es ca. 3 Minuten, bis die Einstellung auf den aktuellen Reifendruck abgeschlossen wird.
- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte nach dem Start der Reifendruck-Erfassung nicht 3 Mal blinkt, wurde der Vorgang unter Umständen nicht gestartet. Führen Sie den Vorgang erneut von Beginn an durch.
- Wenn der Einstellungsvorgang für den Reifendruck nach der Durchführung der oben angegebenen Schritte nicht abgeschlossen werden kann, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

WARNUNG

■ **Bei der Erfassung anhand des aktuellen Reifendrucks**

Vergewissern Sie sich, dass in jedem Reifen der Reifendruck korrekt ist, bevor Sie die Reifendruck-Erfassung durchführen. Ansonsten leuchtet die Reifendruck-Warnleuchte eventuell nicht auf, auch wenn der Reifendruck fällt, oder sie leuchtet, obwohl der Reifendruck normal ist.

Registrieren der ID-Codes

■ Situationen, in denen die ID-Codes registriert werden müssen

Das Reifendruck-Warnventil und der Sender sind mit einem eindeutigen ID-Code versehen. Nach dem Einbau neuer Reifendruck-Warnventile und -sender müssen neue ID-Codes im Reifendruck-Warncomputer registriert werden.

■ Vorgehensweise beim Registrieren der ID-Codes

Stellen Sie vor der Registrierung der ID-Codes sicher, dass sich keine anderen Räder mit montiertem Reifendruck-Warnventil und Sender in der Nähe des

Fahrzeugs befinden.

1 Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle, schalten Sie den Startschalter aus und warten Sie 15 Minuten oder länger.

2 Starten Sie das EV-System.

Die Registrierung der ID-Codes kann nicht vorgenommen werden, während sich das Fahrzeug bewegt.

3 Wählen Sie in der Multimedia-Anzeige.

4 Wählen Sie “Fahrzeugperso.”.

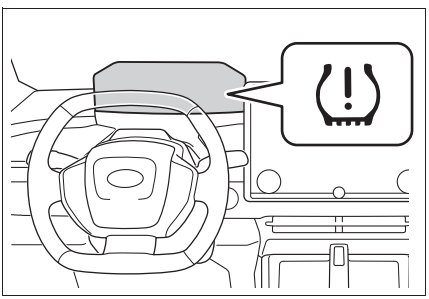
5 Wählen Sie “Reifendruck”.

6 Überprüfen Sie, ob der gewünschte Radsatz (“Einstellung 1” oder “Einstellung 2”) angezeigt wird.

Die ID-Codes werden für den angezeigten Radsatz registriert.

Zum Ändern des zu registrierenden Radsatzes wählen Sie zunächst den angezeigten Satz aus und wählen dann den Radsatz aus, der registriert werden soll.

Wenn für diesen Radsatz bereits ID-Codes registriert wurden, blinkt die Reifendruck-Warnleuchte langsam 3 Mal und in der Multi-Informationsanzeige wird eine Meldung angezeigt, in der die Änderung des Radsatzes bestätigt wird.



7 Wählen Sie “Neue Reifenregistrierung”.

8 Wählen Sie “Fortsetzen”.

Die Reifendruck-Warnleuchte blinkt langsam 3 Mal und in der Multi-Informationsanzeige wird eine Meldung angezeigt, in der die Durchführung der ID-Code-Registrierung bestätigt wird. Die Änderung des Radsatzes wird abgebrochen und die Registrierung wird gestartet.

Wenn die Registrierung durchgeführt wird, blinkt die Reifendruck-Warnleuchte ca. 1 Minute lang und leuchtet dann dauerhaft. Außerdem wird in der Multi-Informationsanzeige “---” für den Fülldruck jedes Reifens angezeigt.

9 Fahren Sie ca. 10 bis 30 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h oder mehr geradeaus (mit gelegentlichen Rechts- und Linkskurven).

Nach der Registrierung wird die Reifendruck-Warnleuchte ausgeschaltet und in der Multi-Informationsanzeige wird eine Bestätigungsmeldung für den Abschluss der Registrierung angezeigt.

Die Registrierung kann länger als im Normalfall dauern, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht konstant bei ca. 40 km/h oder mehr gehalten werden kann. Wenn die Registrierung nach einer Fahrzeit von 1 Stunde oder mehr nicht abgeschlossen werden kann, führen Sie die Registrierung erneut von Beginn an durch.

10 Wenn der Reifendruck des montierten Radsatzes vom vorherigen Satz abweicht, muss der Einstellungsvorgang für den Reifendruck des Reifendruck-Warnsystems durchgeführt werden. (→S.551)

Wenn der angegebene Reifendruck identisch ist, muss die Reifendruck-Erfassung nicht vorgenommen werden.

■ **Registrieren der ID-Codes**

- Im Normalfall kann die Registrierung der Radpositionen innerhalb von ca. 30 Minuten abgeschlossen werden.
- Die Registrierung der ID-Codes wird

durchgeführt, indem mit einer Fahrzeuggeschwindigkeit von ca. 40 km/h oder mehr gefahren wird.

- Sie können die ID-Codes selbst registrieren. In Abhängigkeit von den Fahrbedingungen und der Fahrumgebung kann die Registrierung jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen.
- Wenn Sie einen Radsatz verwenden, für den bereits alle ID-Codes registriert wurden, kann der Radsatz schneller gewechselt werden. (→S.555)

■ Wenn ID-Codes nicht problemlos registriert werden

- In den folgenden Situationen kann die Registrierung der ID-Codes länger als im Normalfall dauern oder sogar unmöglich sein.
  - Wenn das Fahrzeug nicht ca. 15 Minuten geparkt wurde, bevor es gefahren wird
  - Das Fahrzeug wird nicht mit einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h oder mehr gefahren.
  - Das Fahrzeug wird auf einer unbefestigten Straße gefahren.
  - Das Fahrzeug wird in der Nähe von anderen Fahrzeugen gefahren und das System kann die Reifendruck-Warnventile und -sender Ihres Fahrzeugs nicht von denen der anderen Fahrzeuge unterscheiden.
  - Rad mit Reifendruck-Warnventil und -sender befindet sich am oder in der Nähe des Fahrzeugs
- Wenn das Fahrzeug während der Registrierung rückwärts gefahren wird, werden alle bis zu diesem Zeitpunkt erfassten Daten gelöscht. Führen Sie den Fahrvorgang erneut durch.
- Wenn die Registrierung nach einer Fahrzeit von 1 Stunde oder mehr nicht abgeschlossen werden kann, führen Sie die Registrierung der ID-Codes erneut von Beginn an durch.
- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte nach dem Start der Registrierung der ID-Codes nicht 3 Mal blinkt, wurde der Vorgang unter Umständen nicht gestartet. Führen Sie den Vorgang erneut von Beginn an durch.
- Wenn die ID-Codes auch nach der Durchführung der oben angegebenen Schritte nicht registriert werden können, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Abbrechen der Registrierung der ID-Codes

Um eine gestartete ID-Code-Registrierung abzubrechen, wählen Sie erneut “Neue Reifenregistrierung” in der Multimedia-Anzeige.

Wenn die Registrierung des ID-Codes abgebrochen wurde, erlischt die Reifendruck-Warnleuchte.

Wenn die Warnleuchte nicht ausgeschaltet wird, wurde die Registrierung der ID-Codes möglicherweise nicht ordnungsgemäß abgebrochen. Um die Registrierung abzubrechen, wählen Sie erneut “Neue Reifenregistrierung” in der Multimedia-Anzeige.

Auswählen des Radsatzes

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruck-Warnsystem mit einer Funktion für die Registrierung von zwei ID-Code-Sätzen ausgestattet ist. Dadurch können Sie einen zweiten Radsatz, wie z.B. einen Wintersatz, registrieren.

- Das Radsatz kann nur gewechselt werden, wenn ein zweiter Radsatz im System registriert wurde. Wenn kein zweiter Radsatz registriert wurde, wird “Einst. 2 (nicht regist.)” angezeigt und es ist nicht möglich, den ausgewählten Radsatz zu wechseln.

Sie können die ID-Codes selbst registrieren. (→S.553)

- Es kann nur ein kompletter Wechsel

zwischen den beiden registrierten Radsätzen vorgenommen werden. Ein teilweiser Wechsel zwischen diesen Radsätzen wird nicht unterstützt.

- Während der Registrierung der ID-Codes ist es unter Umständen nicht möglich, normal zwischen Radsätzen zu wechseln. Brechen Sie die Registrierung ab, bevor Sie Radsätze wechseln.

Ändern der ID-Codes für verschiedene Radsätze

1 Montieren Sie den gewünschten Radsatz.

2 Wählen Sie in der Multimedia-Anzeige.

3 Wählen Sie “Fahrzeugperso.”.

4 Wählen Sie “Reifendruck”.

5 Wählen Sie den Radsatz (“Einstellung 1” oder “Einstellung 2”) aus, der für die Satzauswahleinstellung angezeigt wird.

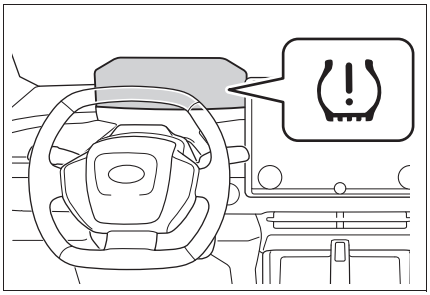
6 Wählen Sie den Radsatz aus, den Sie registrieren möchten, und wählen Sie dann “OK”.

Die Reifendruck-Warnleuchte blinkt langsam 3 Mal, es wird eine Bestätigungsmeldung für den Wechsel angezeigt und der Wechsel des Radsatzes wird gestartet.

Der Wechsel des Radsatzes wird gestartet und die Reifendruck-Warnleuchte blinkt 1 Minute und leuchtet dann dauerhaft. Während des Wechsels wird in der Multi-Informationsanzeige “---” für den Fülldruck jedes Reifens angezeigt.

Nach ca. 2 Minuten ist der Wechsel des Radsatzes abgeschlossen. Die Reifendruck-Warnleuchte erlischt und es wird eine Abschlussmeldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt.

Wenn der Wechsel nach ca. 4 Minuten nicht abgeschlossen ist, werden Sie anhand einer Meldung darüber informiert, dass der Wechsel nicht abgeschlossen werden konnte. Überprüfen Sie, welcher Radsatz montiert ist, und führen Sie den Wechsel erneut von Beginn an durch.



7 Wenn der angegebene Reifendruck des montierten Radsatzes vom vorherigen Satz abweicht, muss die Reifendruck-Erfassung des Reifendruck-Warnsystems durchgeführt werden. (→S.551)

Wenn der angegebene Reifendruck identisch ist, muss die Reifendruck-Erfassung nicht vorgenommen werden.

8 Registrieren Sie die Position der einzelnen Räder. (→S.550)

Reifenwechsel

Wenn Sie den Radwechsel selbst durchführen, halten Sie die erforderlichen Werkzeuge und einen Wagenheber bereit.

Wenn der erforderliche Reifenwechsel voraussichtlich schwierig durchzuführen ist, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Vor dem Anheben des Fahrzeugs mit dem Wagenheber

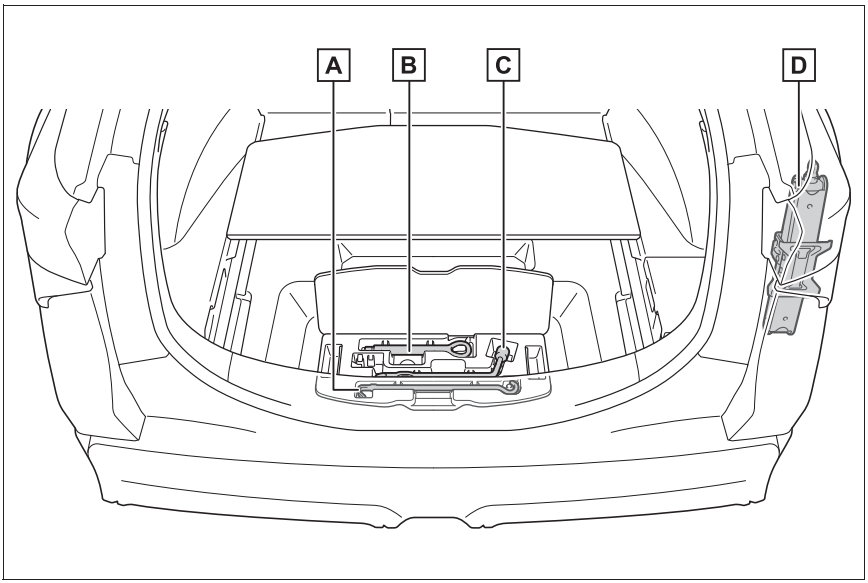
- Stellen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle auf einer harten, ebenen Oberfläche ab.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Wählen Sie die Schaltstellung P.
- Schalten Sie den Innenraum-Überwachungssensor und Neigungssensor (je nach Ausstattung) aus. (→S.82)
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Halten Sie das EV-System an.
- Schalten Sie das elektrische Heckklappensystem aus.(→S.186)

Werkzeug

Da Ihr Fahrzeug mit einem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen ausgestattet ist, gehören die folgenden Radwechselwerkzeuge nicht zum Umfang Ihres Fahrzeugs. Sie können bei einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb erworben werden.

- Wagenheber
- Wagenhebergriff
- Radmutternschlüssel

Lage der Werkzeuge



A Wagenhebergriff*

B Abschleppöse

C Radmutternschlüssel*

D Wagenheber*

*: Sie können bei einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb erworben werden.

WARNUNG

■ **Verwendung des Wagenhebers**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Unsachgemäßer Gebrauch des Wagenhebers kann zu lebensgefährlichen Verletzungen führen, wenn das Fahrzeug plötzlich vom Wagenheber fällt.

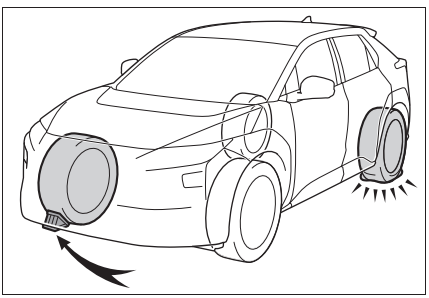
- Verwenden Sie den Wagenheber ausschließlich zum Wechseln der Räder und zum Ein- und Ausbau von Schneeketten.
- Verwenden Sie keine anderen Wagenheber für den Wechsel der Räder an diesem Fahrzeug.
- Positionieren Sie den Wagenheber ordnungsgemäß am Ansatzpunkt.
- Halten Sie kein Körperteil unter das Fahrzeug, wenn dieses durch den Wagenheber angehoben ist.
- Starten Sie nicht das EV-System und bewegen Sie nicht das Fahrzeug, wenn das Fahrzeug durch den Wagenheber gestützt wird.

WARNUNG

- Heben Sie das Fahrzeug nicht an, wenn sich Personen darin befinden.
- Legen Sie beim Anheben des Fahrzeugs keinen Gegenstand auf oder unter den Wagenheber.
- Heben Sie das Fahrzeug nicht höher an, als zum Auswechseln des Rades erforderlich.
- Wenn Sie sich unter das Fahrzeug legen müssen, stützen Sie das Fahrzeug mit einem Untersetzbock ab.
- Achten Sie beim Absenken des Fahrzeugs darauf, dass sich keine Personen im näheren Umfeld des Fahrzeugs aufhalten. Sollten sich Personen im Umfeld des Fahrzeugs befinden, warnen Sie diese, bevor Sie das Fahrzeug absenken.

Wechseln eines defekten Reifens

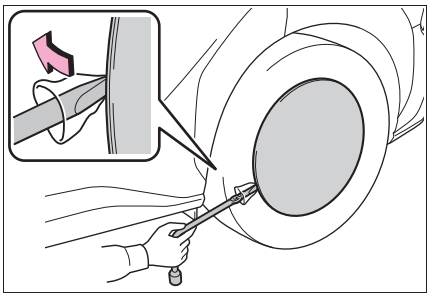
1 Legen Sie Unterlegkeile vor und hinter die Reifen.



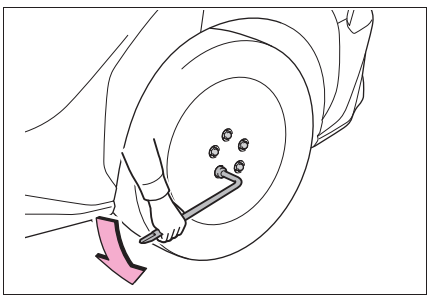
Reifen	Anbringung des Keils
Vorn links	Hinter dem rechten Hinterrad
Vorn rechts	Hinter dem linken Hinterrad
Hinten links	Vor dem rechten Vorderrad
Hinten rechts	Vor dem linken Vorderrad

2 Fahrzeuge mit 20-Zoll-Reifen:
Entfernen Sie nicht die Rad-Zierkappe.
Fahrzeuge mit 18-Zoll-Reifen:
Nehmen Sie die Radzierkappe mit dem Schlüssel ab.

Platzieren Sie zum Schutz der Rad-Zierkappe einen Lappen zwischen dem Schlüssel und Rad-Zierkappe.

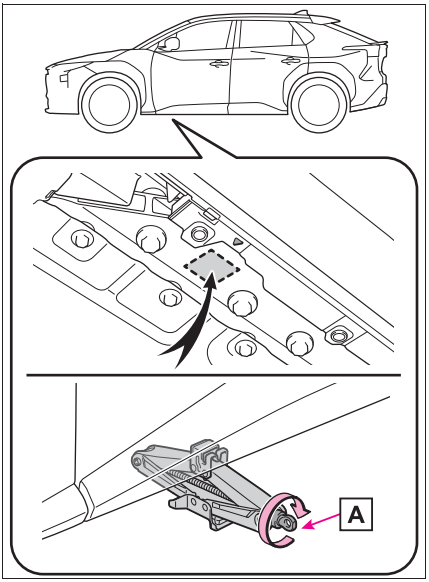


3 Lösen Sie die Radmuttern leicht (eine Umdrehung).

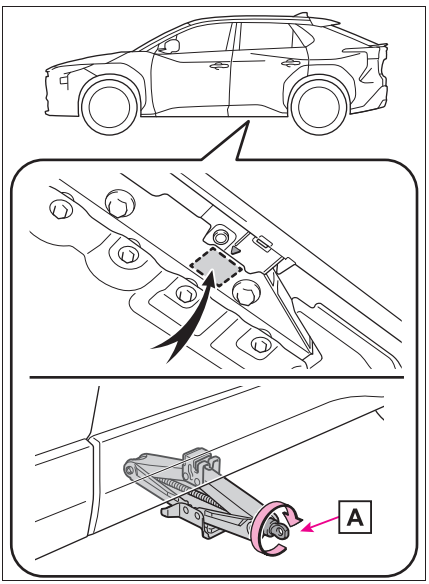


4 Drehen Sie den Teil A des Wagenhebers mit der Hand und positionieren Sie die Oberseite des Wagenhebers an der in der Abbildung gekennzeichneten Stelle.

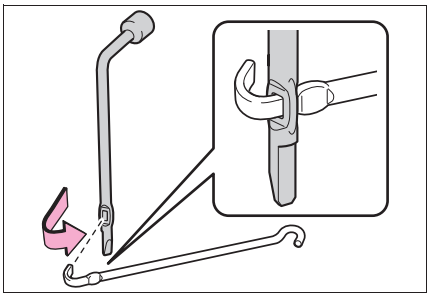
▶ Vorn



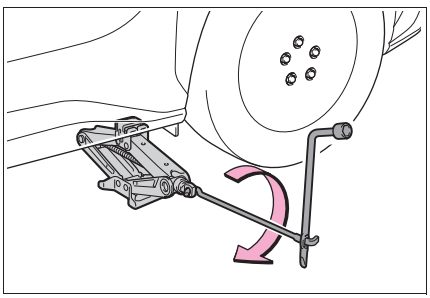
▶ Hinten



5 Setzen Sie den Radmutternschlüssel in den Wagenhebergriff ein.

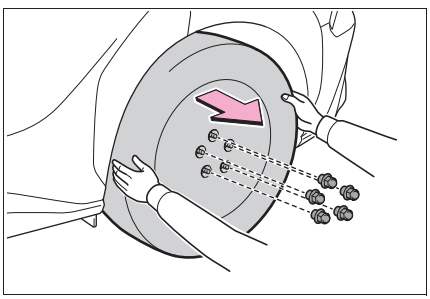


6 Heben Sie das Fahrzeug an, bis der Reifen leicht vom Boden abhebt.



7 Lösen Sie alle Radmuttern und nehmen Sie den Reifen ab.

Legen Sie das Rad so auf den Boden, dass die Vorderseite nach oben zeigt, um Kratzer auf der Radoberfläche zu vermeiden.



WARNUNG

■ Wechseln eines defekten Reifens

● Berühren Sie nicht das Scheibenrad oder den Bereich um die Bremsen, direkt nachdem das Fahrzeug gefahren wurde.
Nach dem Fahrbetrieb sind die Scheibenräder und der Bereich um die Bremsen extrem heiß. Das Berühren dieser Bereiche mit Händen, Füßen und anderen Körperteilen kann beim Wechseln eines Reifens oder ähnlichen Vorgängen zu Verbrennungen führen.

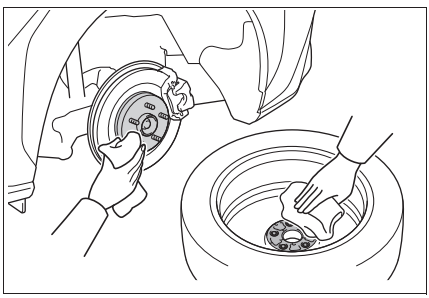
● Das Nichtbeachten dieser Vorsichtsmaßnahmen kann dazu führen, dass sich die Radmuttern lockern und das Rad abfällt, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

- Verwenden Sie nie Öl oder Fett für Radbolzen oder Radmuttern.
Öl und Fett können dazu führen, dass die Radmuttern zu fest angezogen werden, wodurch die Bolzen oder Scheibenräder beschädigt werden können. Beseitigen Sie anhaftendes Öl oder Fett, wenn Sie die Radmuttern montieren.
- Prüfen Sie möglichst bald nach dem Wechseln eines Rades das Anzugsdrehmoment. Wenn Sie das Anzugsdrehmoment nicht selbst prüfen können, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.
- Bringen Sie keine stark beschädigten Radzierblenden wieder am Rad an, da sich diese während der Fahrt lösen können.
- Verwenden Sie bei der Montage eines Reifens nur Radmuttern, die eigens für den Einsatz mit Ihrem Fahrzeug konzipiert wurden.
- Wenn die Schrauben, Muttergewinde und Bolzenbohrungen des Fahrzeugs Risse oder Verformungen aufweisen, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Reifen einbauen

1 Entfernen Sie Schmutz und Fremdkörper von den Kontaktflächen.

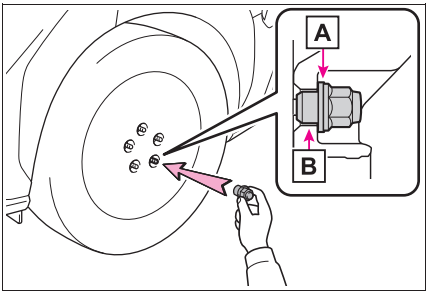
Fremdkörper auf der Auflagefläche des Rads können dazu führen, dass sich die Radmuttern während der Fahrt lösen und das Rad abfällt.



2 Montieren Sie den Reifen und ziehen Sie alle Radmuttern locker von Hand etwa gleich fest.

Drehen Sie die Radmuttern, bis die Scheiben der Radmuttern am Scheibenrad anlie-

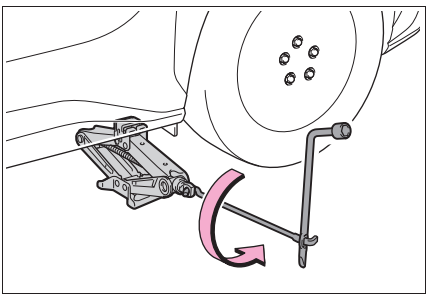
gen.



A Unterlegscheibe

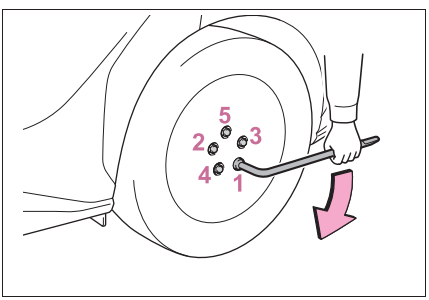
B Scheibenrad

3 Senken Sie das Fahrzeug ab.



4 Ziehen Sie die Radmuttern mit einem Radmutternschlüssel in der abgebildeten Reihenfolge in zwei oder drei Durchgängen sicher an.

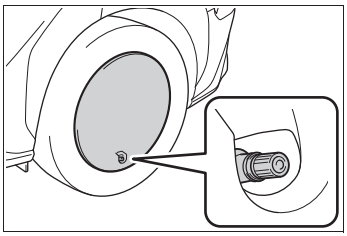
Anzugsdrehmoment:
103 N•m (10,5 kp•m)



5 Verstauen Sie alle Werkzeuge.

■ **Fahrzeuge mit 18-Zoll-Reifen: Wiederanbringen der Radzierkappe**

Richten Sie die Aussparung der Radzierkappe am Ventilschaft aus, wie in der Abbildung dargestellt.



Reifendruck

Stellen Sie sicher, dass Sie stets mit dem korrekten Reifendruck fahren. Der Reifendruck sollte mindestens einmal im Monat kontrolliert werden. SUBARU empfiehlt jedoch, den Reifenfülldruck alle zwei Wochen zu kontrollieren.

Auswirkungen von falschem Reifendruck

Fahren mit falschem Reifendruck kann sich folgendermaßen auswirken:

- Höherer Energieverbrauch
- Geringerer Fahrkomfort und schlechteres Handling
- Verkürzte Reifenlebensdauer durch erhöhten Verschleiß
- Weniger Sicherheit
- Beschädigung des Antriebsstrangs

Wenn der Luftdruck eines Reifens häufig angepasst werden muss, lassen Sie ihn von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Anweisungen zum Prüfen des Reifendrucks

Beachten Sie beim Prüfen des Reifendrucks die folgenden Punkte:

- Prüfen Sie den Luftdruck nur bei kalten Reifen.
  Sie erhalten einen korrekten Wert für den Reifendruck, wenn Ihr Fahrzeug mindestens 3 Stunden lang abgestellt war oder nicht weiter als 1,5 km oder 1 Meile gefahren ist.
- Benutzen Sie immer einen Reifendruckmesser.
  Anhand des Aussehens allein ist es schwer zu beurteilen, ob der Reifendruck korrekt ist.
- Es ist normal, dass der Reifendruck nach der Fahrt höher ist, da im Reifen Wärme entsteht. Lassen Sie nach dem Fahren keine Luft aus den Reifen ab.
- Das Gewicht von Passagieren und Gepäck sollte so verteilt werden, dass das Fahrzeug ausbalanciert ist.

WARNUNG

Der richtige Luftdruck ist entscheidend für die Leistungsfähigkeit der Reifen

Achten Sie darauf, dass Ihre Reifen stets den richtigen Luftdruck haben.
Wenn der Reifendruck nicht korrekt ist, können folgende Umstände eintreten, die letztendlich zu einem Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen können:

- Übermäßiger Verschleiß
- Ungleichmäßiger Verschleiß
- Schlechtes Fahrverhalten
- Gefahr des Platzens durch Überhitzung der Reifen
- Austritt von Luft zwischen Reifen und Rad
- Raddeformierung und/oder Reifenschäden
- Höhere Wahrscheinlichkeit von Reifenschäden während der Fahrt (durch Gefahren auf der Straße, Dehnfugen, scharfe Kanten in der Straße usw.)

HINWEIS

Beim Kontrollieren und Einstellen des Reifendrucks

Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder anzubringen.
Wenn keine Ventilkappe aufgesetzt ist, können Schmutz und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und ein Leck verursachen, was einen sinkenden Reifendruck zur Folge hat.

Räder

Wenn ein Rad verformt, gerissen oder stark verrostet ist, muss es ersetzt werden. Andernfalls kann sich der Reifen vom Rad lösen oder die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen.

Auswahl der Räder

Achten Sie beim Wechseln der Räder darauf, dass Sie in Bezug auf Tragkraft, Durchmesser, Felgenbreite und positive Einpresstiefe* den ausgebauten Rädern entsprechen*.
Ersatzräder erhalten Sie bei einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb.

*: Kurz auch als “offset” bezeichnet.

SUBARU empfiehlt nicht die Verwendung von folgenden Rädern:

- Räder unterschiedlicher Größen oder Sorten
- Gebrauchte Räder
- Verformte, wieder gerichtete Räder

■ Wechseln der Räder

Die Räder Ihres Fahrzeugs sind mit Reifendruck-Warnventilen und -sendern ausgestattet, über die das Reifendruck-Warnsystem im Voraus eine Warnung ausgeben kann, wenn der Reifendruck nachlässt. Beim Wechseln der Räder müssen die Reifendruck-Warnventile und -sender ebenfalls eingebaut werden. (→S.549)

WARNUNG

■ Wechseln der Räder

- Verwenden Sie keine Räder einer anderen Größe als in der Betriebsanleitung empfohlen, da dies zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen kann.
- Ziehen Sie niemals einen Schlauch auf eine undichte Felge auf, die für schlauchlose Reifen ausgelegt ist. Dies kann zu Unfällen mit lebensgefährlichen Verletzungen führen.

■ Beim Festdrehen der Radmuttern

Verwenden Sie nie Öl oder Fett für Radbolzen oder Radmuttern. Öl und Fett können dazu führen, dass die Radmuttern zu fest angezogen werden, wodurch die Bolzen oder Scheibenräder beschädigt werden können.
Außerdem können Öl und Fett dazu führen, dass sich die Radmuttern lockern und das Rad abfällt, was zu einem Unfall mit lebensgefährlichen bzw. tödlichen Verletzungen führen kann. Entfernen Sie Öl und Fett von den Radbolzen und Radmuttern.

■ Die Verwendung von defekten Rädern ist verboten

Verwenden Sie keine Räder, die Risse aufweisen oder deformiert sind.
Bei Verwendung solcher Räder kann während der Fahrt Luft aus dem Reifen entweichen, was zu einem Unfall führen kann.

HINWEIS

■ Ersetzen der Reifendruck-Warnventile und -sender

- Die Reparatur oder der Wechsel von Reifen kann sich auf die Reifendruck-Warnventile und -sender auswirken. Stellen Sie daher sicher, dass die Reifen von einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb gewartet werden. Darüber hinaus sollten Sie Ihre Reifendruck-Warnventile und -sender bei einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb kaufen.
- Stellen Sie sicher, dass für Ihr Fahrzeug nur Original-Räder von SUBARU verwendet werden.
  Reifendruck-Warnventile und -sender funktionieren mit anderen als den Original-Rädern nicht richtig.

Vorsichtsmaßnahmen bei Leichtmetallrädern

- Verwenden Sie ausschließlich Radmuttern von SUBARU und Radmutternschlüssel, die für den Einsatz mit Leichtmetallrädern vorgesehen sind.
- Überprüfen Sie nach dem Umsetzen, Reparieren oder Wechseln Ihrer Reifen nach einer Fahrstrecke von 1600 km, ob die Radmuttern noch fest sitzen.
- Achten Sie bei der Benutzung von Schneeketten darauf, dass Sie die Leichtmetallräder nicht beschädigen.
- Verwenden Sie zum Auswuchten der Räder nur Original-Auswuchtgewichte von SUBARU oder gleichwertige Gewichte sowie einen Kunststoff- oder Gummihammer.

Klimaanlagenfilter

Der Klimaanlagenfilter muss regelmäßig gewechselt werden, um die Leistung der Klimaanlage aufrecht zu erhalten.

Ausbauen des Klimaanlagenfilters

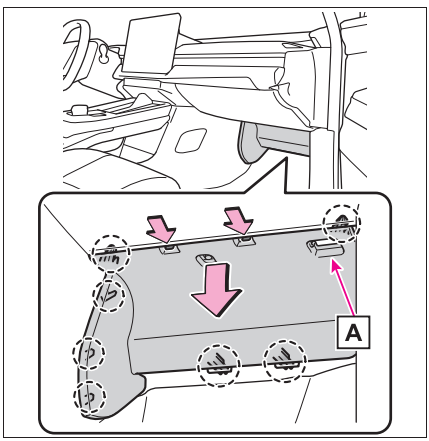
1 Schalten Sie den Startschalter aus.

Vergewissern Sie sich, dass der Ladestecker nicht angeschlossen ist. Verwenden Sie außerdem während des Vorgangs nicht die ferngesteuerte Klimaanlage.

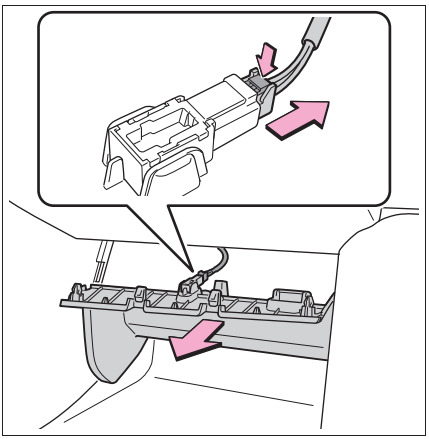
2 Öffnen Sie die Beifahrertür.

Wenn die Tür geöffnet bleibt, kann der unerwartete Betrieb der ferngesteuerten Klimaanlage verhindert werden. (→S.484)

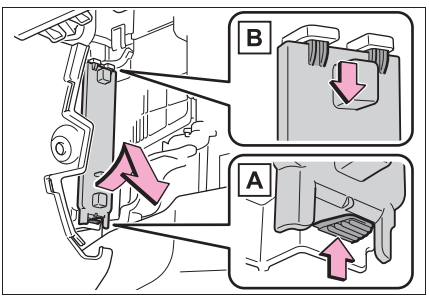
3 Drücken Sie auf die Kralle, halten Sie den Griff A und entfernen Sie die Abdeckung.



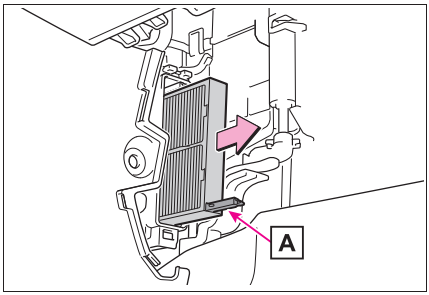
4 Fahrzeuge mit Fußraumbeleuchtung: Ziehen Sie den Stecker.



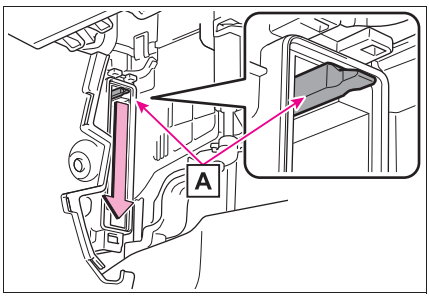
5 Entriegeln Sie den Filterdeckel (A), ziehen Sie den Filterdeckel aus den Krallen (B) und nehmen Sie den Filterdeckel ab.



6 Halten Sie das Filtergehäuse A fest und entfernen Sie das untere Filtergehäuse.



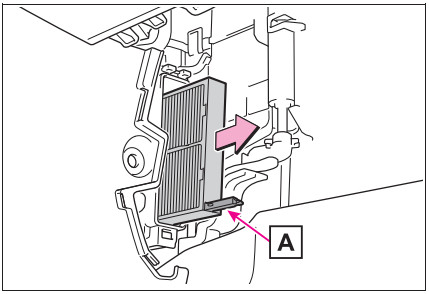
7 Halten Sie das Filtergehäuse A und ziehen Sie das obere Filtergehäuse nach unten.



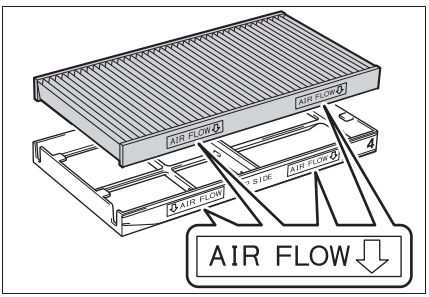
8 Halten Sie das Filtergehäuse A fest und entfernen Sie das obere Filtergehäuse.

Im unteren Bereich der Klimaanlageneinheit können sich Staub und Schmutz (herabgefallene Blätter usw.) angesammelt haben, die Sie mit einem Staubsauger entfernen

sollten.



9 Entnehmen Sie den Klimaanlagenfilter aus dem oberen und unteren Filtergehäuse und setzen Sie einen neuen Filter ein.



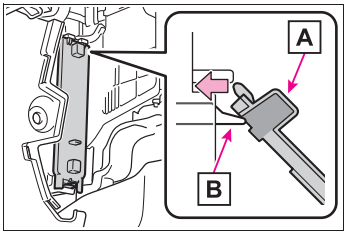
Montieren Sie den Filter so, dass der Pfeil zur Rückseite des Fahrzeugs zeigt.

10 Führen Sie beim Einbau die aufgeführten Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

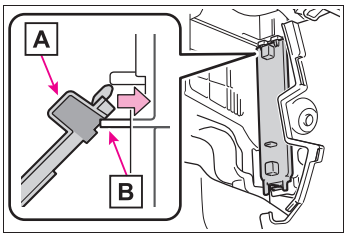
■ Montage des Filterdeckels

Schieben Sie den ausgesparten Teil **A** des Filterdeckels auf die obere Fläche des oberen Filtergehäuses **B** auf, so wie in der Abbildung dargestellt, und bringen Sie sie so an, dass sie zum Einsatzteil der Deckelbefestigung gekippt wird.

▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung



▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung



■ Prüfintervall

Überprüfen und ersetzen Sie den Klimaanlagenfilter gemäß dem Wartungsplan. In staubigen Regionen oder bei hoher Verkehrsdichte kann der Austausch bereits zu einem früheren Zeitpunkt erforderlich sein.

■ Wenn der Luftstrom aus den Düsen deutlich nachlässt

Der Filter ist möglicherweise verstopft. Überprüfen Sie den Filter und ersetzten Sie ihn, wenn nötig.

WARNUNG

■ Wechseln des Klimaanlagenfilters

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls kann die Klimaanlage während des Vorgangs eingeschaltet werden, was zu Verletzungen führen kann.

- Vergewissern Sie sich, dass der Ladestecker nicht angeschlossen ist.
- Verwenden Sie nicht die ferngesteuerte Klimaanlage.

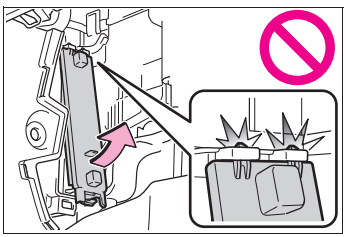
HINWEIS

■ Wenn Sie die Klimaanlage benutzen

- Stellen Sie sicher, dass immer ein Filter eingebaut ist.
  Die Benutzung der Klimaanlage ohne Filter kann zu Schäden an der Anlage führen.
- Der Filter kann gewechselt werden. Verwenden Sie zum Reinigen des Filters kein Wasser und keine Druckluftpistole.

■ Vermeiden von Schäden am Filterdeckel

Wenn Sie den Filterdeckel in Pfeilrichtung bewegen, um die Halterung zu lösen, üben Sie nicht zu viel Kraft auf die Krallen aus. Andernfalls könnten die Krallen beschädigt werden.



Batterie des elektronischen Schlüssels

Ersetzen Sie eine entladene Batterie durch eine neue.

Da der Schlüssel beschädigt werden kann, wenn nicht ordnungsgemäß nach der folgenden Anleitung vorgegangen wird, empfiehlt es sich, die Schlüsselbatterie von einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb ersetzen zu lassen.

■ Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist

Die folgenden Symptome können auftreten:

- Das intelligente Einstiegs- und Startsystem und die Fernbedienung funktionieren nicht einwandfrei.
- Die Reichweite verringert sich.

Benötigte Teile

Halten Sie für den Wechsel der Batterie Folgendes bereit:

- Schlitzschraubendreher
- Kleiner Schlitzschraubendreher
- Lithiumbatterie CR2450

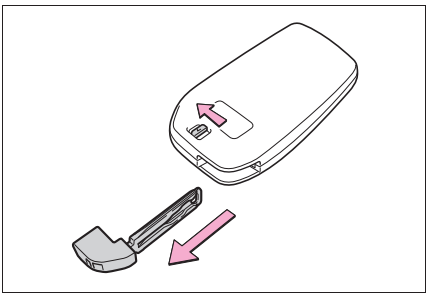
■ Verwenden Sie eine Lithiumbatterie vom Typ CR2450

- Batterien erhalten Sie bei jedem SUBARU-Vertragshändler oder bei SUBARU-Vertragswerkstatt, bei einem anderen kompetenten Fachbetrieb, im lokalen Elektrohandel oder in Fotogeschäften.
- Nur durch denselben oder einen ähnlichen vom Hersteller empfohlenen Typ austauschen.

● Entsorgen Sie alte Batterien gemäß den örtlichen Bestimmungen.

Austausch der Batterie

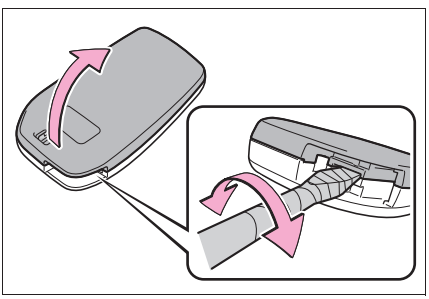
1 Lösen Sie die Verriegelung und entnehmen Sie den mechanischen Schlüssel.



2 Entfernen Sie die Abdeckung.

Verwenden Sie einen Schraubendreher mit einer geeigneten Größe. Wenn die Abdeckung gewaltsam aufgehebelt wird, kann sie beschädigt werden.

Bedecken Sie die Spitze des Schlitzschraubendrehers mit einem Band, um eine Beschädigung des Schlüssels zu vermeiden.



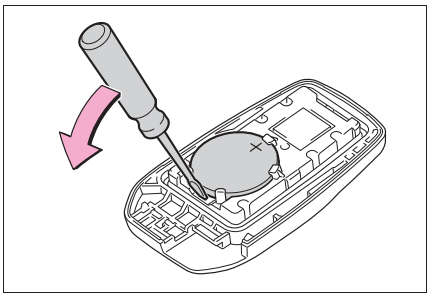
3 Entfernen Sie die leere Batterie mit einem kleinen Schlitzschraubendreher.

Beim Entfernen der Abdeckung kann das elektronische Schlüsselmodul an der Abdeckung haftenbleiben, so dass die Batterie möglicherweise nicht sichtbar ist.

Lösen Sie in diesem Fall das elektronische Schlüsselmodul von der Abdeckung, um die Batterie zu entnehmen.

Verwenden Sie zum Entfernen der Batterie einen Schraubendreher mit einer geeigneten Größe.

Setzen Sie eine neue Batterie mit dem Pluspol (“+”) nach oben ein.



4 Beim Anbringen der Schlüsselabdeckung und des mechanischen Schlüssel führen Sie Schritt 2 und Schritt 1 in umgekehrter Reihenfolge aus.

WARNUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit der Batterie

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

● Verschlucken Sie die Batterie nicht. Dies kann Verätzungen verursachen.

● Im elektronischen Schlüssel wird eine Knopfzelle verwendet. Wenn eine Batterie verschluckt wird, können innerhalb von nur 2 Stunden starke Verätzungen auftreten, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können.

● Halten Sie neue und ausgebaute Batterien von Kindern fern.

WARNUNG

- Wenn die Abdeckung nicht fest verschlossen werden kann, stellen Sie die Verwendung des elektronischen Schlüssels ein und verstauen Sie ihn an einem für Kinder unzugänglichen Ort. Wenden Sie sich dann an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
- Wenn Sie versehentlich eine Batterie verschlucken oder wenn eine Batterie in einen Teil Ihres Körpers gelangt, suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.

■ Vermeiden einer Batterieexplosion oder des Austritts von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen

- Ersetzen Sie die Batterie durch eine neue Batterie desselben Typs. Wenn ein falscher Batterietyp verwendet wird, kann die Batterie explodieren.
- Setzen Sie Batterien nicht extrem niedrigem Druck in großen Höhenlagen oder extrem hohen Temperaturen aus.
- Batterien dürfen nicht verbrannt, zerbrochen oder aufgetrennt werden.

■ Zertifizierung für die Batterie des elektronischen Schlüssels

ACHTUNG
BEIM EINSETZEN EINES FALSCHEN BATTERIETYPS BESTEHT EXPLOSIONSGEFAHR.
ENTSORGEN SIE GEBRAUCHTE BATTERIEN VORSCHRIFTSGEMÄSS.

HINWEIS

■ Ersetzen der Batterie

Verwenden Sie einen Schraubendreher mit einer geeigneten Größe. Bei übermäßigem Kraftaufwand kann die Abdeckung verformt oder beschädigt werden.

■ Für normale Betätigung nach dem Ersetzen der Batterie

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Unfälle zu vermeiden:

- Arbeiten Sie immer mit trockenen Händen.
  Feuchtigkeit kann die Batterie rosten lassen.
- Berühren oder verschieben Sie keine anderen Bauteile im Inneren der Fernbedienung.
- Verbiegen Sie nicht die Batterieklemmen.

Sicherungen kontrollieren und auswechseln

Wenn ein elektrisches Bauteil nicht funktioniert, kann eine Sicherung durchgebrannt sein. Prüfen Sie in diesem Fall die Sicherungen und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.

Sicherungen kontrollieren und auswechseln

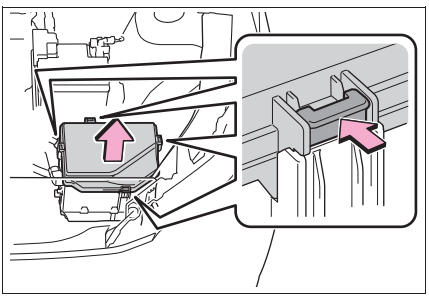
1 Schalten Sie den Startschalter aus.

Vergewissern Sie sich, dass der Ladestecker nicht angeschlossen ist. Verwenden Sie außerdem während des Vorgangs nicht die ferngesteuerte Klimaanlage.

2 Öffnen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens.

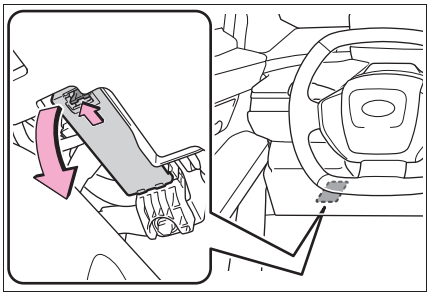
▶ Motorraum

Drücken Sie die Fixiernase ein, und heben Sie den Deckel ab.



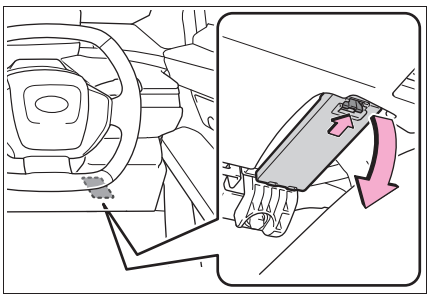
▶ Linke Seite der Instrumententafel (Fahrzeuge mit Linkslenkung)

Entfernen Sie den Deckel.



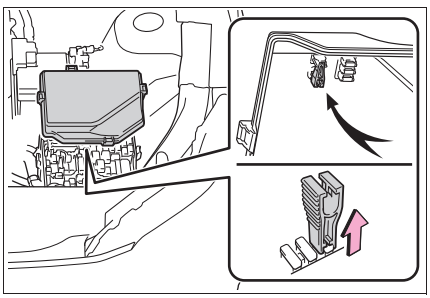
▶ Rechte Seite der Instrumententafel (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)

Entfernen Sie den Deckel.



3 Entfernen Sie die Sicherung.

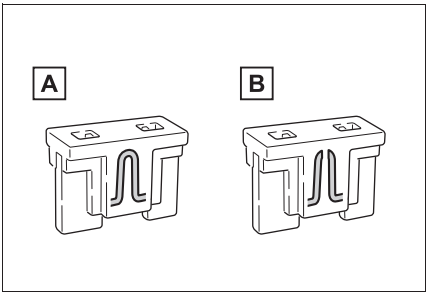
Mit dem Sicherungsheber können nur Sicherungen vom Typ A ausgebaut werden.



4 Prüfen Sie, ob die Sicherung durchgebrannt ist.

Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit der entsprechenden Amperezahl. Die Amperezahl finden Sie im Deckel des Sicherungskastens.

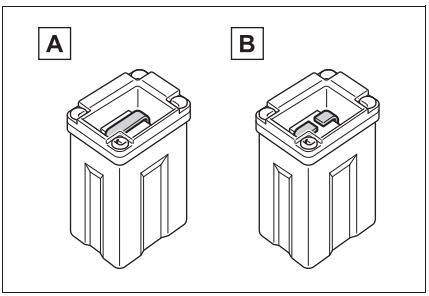
▶ Typ A



A Normale Sicherung

B Durchgebrannte Sicherung

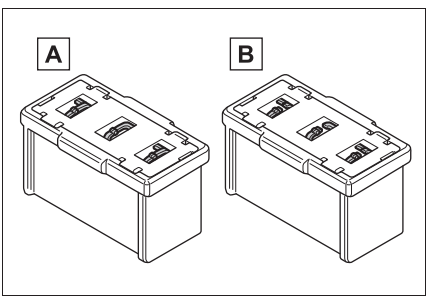
▶ Typ B



A Normale Sicherung

B Durchgebrannte Sicherung

▶ Typ C



A Normale Sicherung

B Durchgebrannte Sicherung

■ Nach dem Wechseln einer Sicherung

- Achten Sie beim Anbringen des Deckels darauf, dass die Nase fest einrastet.
- Wenn die Leuchten auch nach dem Austausch der Sicherung nicht funktionieren, muss möglicherweise eine Glühlampe ersetzt werden.
- Wenn die ersetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ Bei einer Überlast im Stromkreis

Die Sicherungen sind zum Schutz des Kabelbaums so ausgelegt, dass sie durchbrennen.

■ Wechseln einer elektronischen Komponente, z.B. einer Lampe usw.

SUBARU empfiehlt die Verwendung von Original-Produkten von SUBARU, die speziell für dieses Fahrzeug entwickelt wurden. Da bestimmte Glühlampen mit Stromkreisen verbunden sind, die dafür konzipiert sind, eine Überlastung zu verhindern, können Nicht-Original-Teile oder Teile, die nicht für dieses Fahrzeug konzipiert wurden, unter Umständen nicht verwendet werden.

WARNUNG

■ Zur Vermeidung von Systemausfällen und Fahrzeugbränden

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann zur Beschädigung des Fahrzeugs führen und einen Brand oder Verletzungen zur Folge haben.

- Verwenden Sie nie eine Sicherung mit höherer Amperezahl als angegeben, oder gar einen anderen Gegenstand anstelle der Sicherung.
- Verwenden Sie immer eine SUBARU-Originalsicherung oder eine gleichwertige Sicherung.
  Ersetzen Sie niemals, auch nicht vorübergehend, eine Sicherung durch einen Draht.

WARNUNG

- Nehmen Sie an Sicherungen oder Sicherungskasten keine Veränderungen vor.

HINWEIS

Vor dem Ersetzen von Sicherungen

Lassen Sie die Ursache für die Überlast schnellstmöglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb feststellen und beseitigen.

Glühlampen

Wenn eine Außenleuchte nicht eingeschaltet wird, lassen Sie sie von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb ersetzen.

LED-Leuchten

Die Leuchten umfassen zahlreiche LEDs. Wenn eine der LEDs ausgebrannt ist, lassen Sie die Leuchten von einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb wechseln.

Kondenswasserbildung an der Innenseite des Scheinwerferglases

Eine zeitweilige Kondenswasserbildung an der Innenseite des Scheinwerferglases ist keine Funktionsstörung. Wenden Sie sich in den folgenden Situationen für nähere Informationen an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb:

- Große Wassertropfen an der Innenseite des Scheinwerferglases.
- Im Scheinwerfer hat sich Wasser angesammelt.

Wechseln einer elektronischen Komponente, z.B. einer Lampe usw.

→S.572

Beim Auftreten einer Störung

8

8-1. Wichtige Informationen

Warnblinkanlage 576

Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss 576

Wenn das Fahrzeug vollständig in Wasser eingetaucht ist oder wenn der Wasserstand auf der Straße steigt..... 577

8-2. Maßnahmen im Notfall

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss..... 579

Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt..... 583

Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt 585

Wenn ein Warnhinweis angezeigt wird..... 594

Wenn Sie eine Reifenpanne haben 601

Wenn das EV-System nicht startet 613

Falls Sie die Schlüssel verlieren 615

Wenn der Ladeanschlussdeckel nicht geöffnet werden kann . 615

Wenn der elektronische Schlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert 616

Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist..... 619

Wenn der Motor zu heiß wird 623

Wenn sich das Fahrzeug festfährt 625

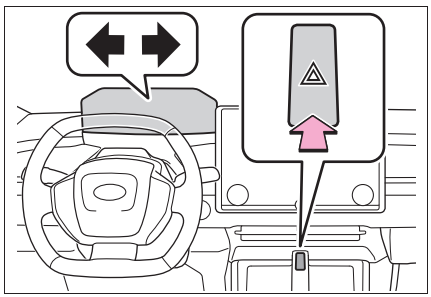
Warnblinkanlage

Mit der Warnblinkanlage werden andere Fahrer darauf aufmerksam gemacht, dass das Fahrzeug wegen eines Defekts oder aus anderen Gründen auf der Straße angehalten werden musste.

Bedienhinweise

Drücken Sie den Schalter.

Alle Fahrtrichtungsanzeiger blinken. Zum Ausschalten der Warnblinkfunktion drücken Sie den Schalter nochmals.



Warnblinkanlage

- Wenn die Warnblinkanlage bei abgestelltem EV-System (wenn die Kontrollleuchte “READY” nicht leuchtet) über einen längeren Zeitraum verwendet wird, kann die 12-Volt-Batterie entladen werden.
- Beim Auslösen (Aufblasen) eines der SRS-Airbags oder im Fall eines starken Heckaufpralls schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch ein. Nach einer Betriebszeit von ca. 20 Minuten schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch aus. Zum manuellen Ausschalten der Warnblinkanlage drücken Sie zweimal den Schalter. (Je nach Stärke des Aufpralls und Bedingungen der Kollision schaltet sich die Warnblinkanlage möglicherweise nicht automatisch ein.)

Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss

Führen Sie in einem Notfall, in dem es unmöglich ist, das Fahrzeug auf herkömmliche Weise zu stoppen, das folgende Verfahren zum Anhalten des Fahrzeugs aus:

Anhalten des Fahrzeugs

1 Treten Sie ununterbrochen mit beiden Füßen auf das Bremspedal, um es fest nach unten zu drücken.

Pumpen Sie das Bremspedal nicht wiederholt, da es dadurch zum Anhalten des Fahrzeugs noch stärker betätigt werden muss.

2 Wählen Sie die Schaltstellung N.

▶ Wenn die Schaltstellung zu N gewechselt wurde

3 Halten Sie das Fahrzeug nach dem Abbremsen an einer sicheren Stelle am Straßenrand an.

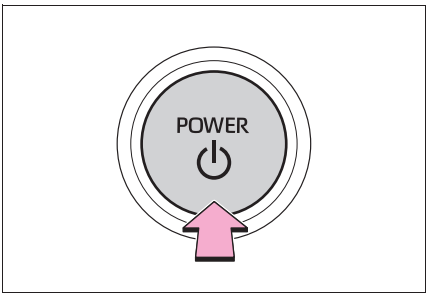
4 Halten Sie das EV-System an.

▶ Wenn der Schalthebel nicht auf N gestellt werden kann

3 Halten Sie das Bremspedal weiterhin mit beiden Füßen gedrückt, um das Fahrzeug so stark wie möglich abzubremsen.

4 Wenn Sie das EV-System ausschalten möchten, halten Sie den Startschalter mindestens 2 Sekunden

gedrückt oder drücken Sie ihn mindestens 3 Mal kurz nacheinander.



5 Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle am Straßenrand an.

■ Bei einem Stopp im Notfall

Die Funktionen der Klimaanlage usw. können teilweise eingeschränkt werden, um den Energieverbrauch der 12-Volt-Batterie zu verringern.

WARNUNG

■ Wenn das EV-System im Fahrbetrieb abgeschaltet wurde

Wenn das EV-System während der Fahrt ausgeschaltet wird, führt dies nicht zum Verlust der Lenk- oder Bremskontrolle. Je nach Restladestand der 12-Volt-Batterie oder den Einsatzbedingungen kann jedoch die Servolenkungsunterstützung verloren gehen, wodurch es schwierig wird, das Fahrzeug vor dem Anhalten gleichmäßig und ohne großen Kraftaufwand zu lenken. Bremsen Sie das Fahrzeug soweit wie möglich ab, bevor Sie das EV-System abschalten.

Wenn das Fahrzeug vollständig in Wasser eingetaucht ist oder wenn der Wasserstand auf der Straße steigt

Dieses Fahrzeug ist nicht für den Betrieb auf stark überfluteten Straßen ausgelegt. Fahren Sie nicht auf Straßen, auf denen das Fahrzeug vollständig in Wasser eintauchen kann oder auf denen der Wasserpegel ansteigen kann. Es ist gefährlich, im Fahrzeug zu bleiben, wenn das Risiko besteht, dass das Fahrzeug geflutet wird oder abtreiben kann. Bewahren Sie Ruhe und gehen Sie folgendermaßen vor.

- Wenn sich die Tür öffnen lässt, öffnen Sie die Tür und verlassen Sie das Fahrzeug.
- Wenn die Tür nicht geöffnet werden kann, öffnen Sie das Fenster mit dem Schalter für den elektrischen Fensterheber und schaffen Sie so einen Fluchtweg.
- Wenn das Fenster geöffnet werden kann, verlassen Sie das Fahrzeug durch das Fenster.
- Wenn die Tür und das Fenster aufgrund des steigenden Wasserpegels nicht geöffnet werden können, bleiben Sie ruhig und warten Sie, bis der Wasserpegel im Fahrzeug so weit gestiegen ist, dass der Wasserdruck im Fahrzeuginneren gleich dem Wasserdruck ist, der von außen auf das Fahrzeug wirkt. Öffnen Sie dann die Tür und verlassen Sie das Fahrzeug.

Wenn der Wasserpegel außerhalb des Fahrzeugs bis zur Mitte der Tür reicht, kann diese aufgrund des Wasserdrucks nicht mehr geöffnet werden.

Wasserpegel ist höher als der Boden

Wenn der Wasserpegel über Bodenhöhe angestiegen ist, wird die elektrische Ausrüstung nach einer gewissen Zeit beschädigt. Das führt dazu, dass sich die elektrischen Fensterheber nicht mehr betätigen lassen, dass der Motor ausgeht und dass das Fahrzeug unter Umständen nicht mehr bewegt werden kann.

Verwenden eines Nothammers*1

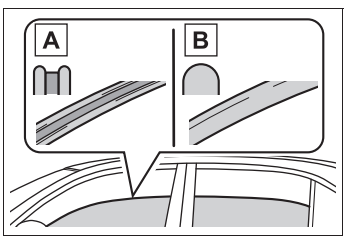
Die Frontscheibe und die Fenster dieses Fahrzeugs bestehen aus Verbundglas*2. Verbundglas kann nicht mit einem Nothammer zerschlagen werden*1.

*1: Wenden Sie sich für weitere Informationen über den Nothammer an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt, an einen anderen kompetenten Fachbetrieb oder an einen entsprechenden Zubehörhersteller.

*2: Je nach Ausstattung

Erkennen von Verbundglas

Im Querschnitt betrachtet, handelt es sich bei Verbundglas um zwei miteinander verklebte Glasscheiben.



A Verbundglas

B Gehärtetes Glas

WARNUNG

Vorsicht während der Fahrt

Fahren Sie nicht auf Straßen, auf denen das Fahrzeug vollständig in Wasser eintauchen kann oder auf denen der Wasserpegel ansteigen kann. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden und nicht mehr fahrbereit sein. Zudem kann es überflutet werden und abtreiben, wodurch Lebensgefahr besteht.

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, einen SUBARU-Vertragshändler oder eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb oder einen Abschleppdienst zu beauftragen, der das Fahrzeug anhebt oder mit einem Tieflader transportiert.

Verwenden Sie zum Abschleppen immer eine Sicherheitskette, und beachten Sie alle gesetzlichen Bestimmungen.

Situationen, in denen das Abschleppen durch ein anderes Fahrzeug nicht möglich ist

In den folgenden Situationen ist das Abschleppen durch ein anderes Fahrzeug mit Hilfe eines Seils oder einer Kette nicht möglich, da die Vorderräder durch die Parksperre blockiert sind. Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb oder an einen Abschleppdienst.

- Es liegt eine Funktionsstörung im Schaltsteuerungssystem vor. (→S.241, 600)
- Es liegt eine Funktionsstörung in der Wegfahrsperre vor. (→S.78)
- Es liegt eine Funktionsstörung im intelligenten Einstiegs- und Startsystem vor. (→S.616)
- Die 12-Volt-Batterie ist entladen. (→S.619)

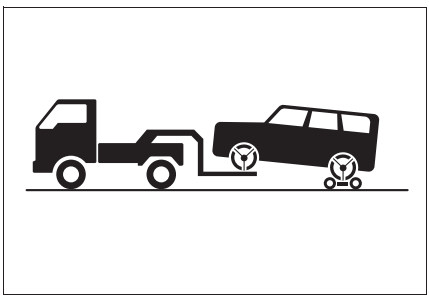
Situationen, in denen vor dem Abschleppen der Händler kontaktiert werden muss

Folgende Anhaltspunkte deuten auf eine Störung im Getriebe hin. Wenden Sie sich vor dem Abschleppen des Fahrzeugs an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb oder an einen Abschleppdienst.

- Die Warnmeldung für das EV-System wird in der Multi-Informationsanzeige angezeigt und das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.
- Das Fahrzeug macht ungewöhnliche Geräusche.

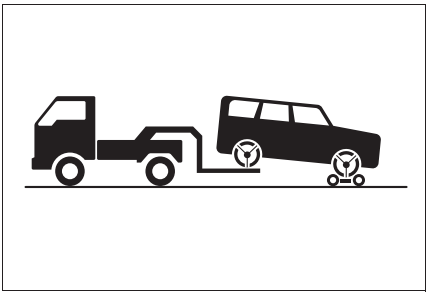
Abschleppen mit einem Abschleppwagentyp, der die Räder anhebt

▶ Von vorne



Schieben Sie einen Nachläufer unter die Hinterräder.

▶ Von hinten



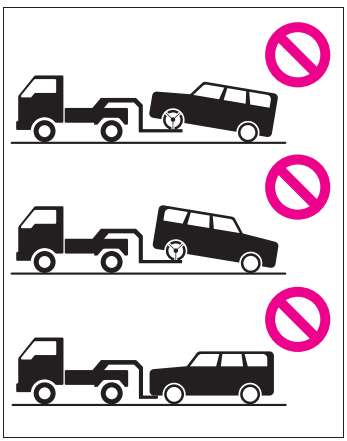
Schieben Sie einen Nachläufer unter die Vorderräder.

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

■ Beim Abschleppen des Fahrzeugs

Transportieren Sie das Fahrzeug unbedingt so, dass alle vier Räder keinen Kontakt mehr zur Fahrbahn haben. Wenn beim Abschleppen des Fahrzeugs die Räder Bodenkontakt haben, können der Antriebsstrang oder die entsprechenden Komponenten beschädigt werden oder das Fahrzeug vom Abschleppwagen herunterfallen. Darüber hinaus kann die vom Betrieb des Motors erzeugte Elektrizität in Abhängigkeit von der Art des Defekts oder der Störung einen Brand verursachen.



HINWEIS

■ Zur Vermeidung von Beschädigungen am Fahrzeug beim Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug, das die Räder anhebt

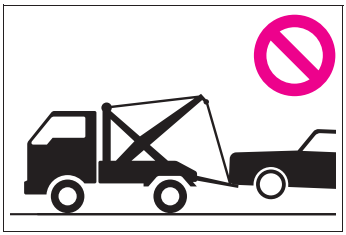
- Fahrzeuge mit Rechtslenkung: Schleppen Sie das Fahrzeug nie rückwärts ab, während der Startschalter ausgeschaltet ist. Der Mechanismus des Lenkradschlosses ist nicht stark genug, um die Vorderräder in Geradeaus-Stellung zu halten.

HINWEIS

- Prüfen Sie beim Anheben des Fahrzeugs, dass auf der gegenüberliegenden Seite des angehobenen Fahrzeugs noch genug Bodenfreiheit zum Abschleppen verbleibt. Ohne ausreichenden Abstand kann das Fahrzeug beim Abschleppen beschädigt werden.

■ Abschleppen mit einem Abschleppwagen mit Seilwinde

Schleppen Sie Ihr Fahrzeug nicht mit einem Abschleppwagen mit Seilwinde ab, um Schäden zu vermeiden.



Benutzen eines Tiefladers

Beim Transport des Fahrzeugs auf einem Tieflader sind Radsicherungsgurte zu verwenden. Der Betriebsanleitung des Tiefladers ist zu entnehmen, wie beim Verzurren der Räder mit Radsicherungsgurten vorzugehen ist.

Um Fahrzeugbewegungen während des Transports zu unterdrücken, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten den Startschalter aus.

Abschleppen im Notfall

Wenn in einer Notsituation kein Abschleppwagen zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug auch kurzzeitig mit einem Kabel oder einer Kette an der Abschleppöse gezogen werden. Dies sollte jedoch nur auf harten, befestigten Straßen über kurze Strecken und mit einer Geschwindigkeit unter 30 km/h erfolgen.

Im Fahrzeug muss zum Lenken und Bremsen ein Fahrer sitzen. Räder, Antriebsstrang, Achsen, Lenkung und Bremsen des Fahrzeugs müssen in gutem Zustand sein.

Vorgehensweise beim Abschleppen im Notfall

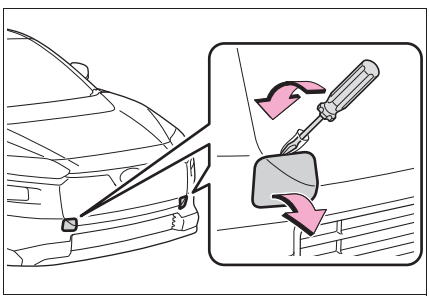
Zum Abschleppen Ihres Fahrzeugs durch ein anderes Fahrzeug muss die Abschleppöse an Ihrem Fahrzeug montiert werden. Montieren Sie die Abschleppöse gemäß der folgenden Beschreibung.

1 Nehmen Sie den Radmutternschlüssel* und die Abschleppöse heraus. (→S.558, 603)

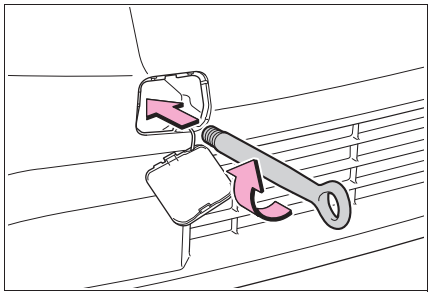
*: Ein Radmutternschlüssel kann bei einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb erworben werden.

2 Entfernen Sie die Ösenabdeckung mit einem Schlitzschraubendreher.

Platzieren Sie zum Schutz der Karosserie einen Lappen zwischen Schraubendreher und Karosserie, wie in der Abbildung gezeigt.

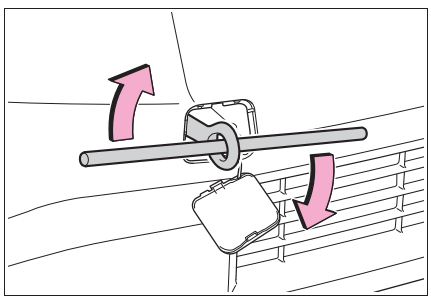


3 Setzen Sie die Abschleppöse in die Öffnung ein, und ziehen Sie sie handfest an.



4 Ziehen Sie die Abschleppöse mit einem Radmutternschlüssel* oder einer stabilen Metallstange fest.

*: Ein Radmutternschlüssel kann bei einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb erworben werden.



5 Befestigen Sie Kabel oder Ketten sorgfältig an der Abschleppöse.

Achten Sie darauf, dass die Karosserie nicht beschädigt wird.

6 Steigen Sie in das abzuschleppende Fahrzeug ein und starten Sie das EV-System.

Wenn das EV-System nicht startet, drehen Sie den Startschalter auf ON.

7 Wählen Sie die Schaltstellung N und lösen Sie die Feststellbremse.

Schalten Sie den Automatikmodus aus. (→S.251)

■ Beim Abschleppen

Wenn das EV-System ausgeschaltet ist, arbeiten Bremskraftverstärker und Servolenkung nicht, wodurch ein höherer Kraftaufwand zum Bremsen und Lenken erforderlich wird.

■ Radmutternschlüssel

Ein Radmutternschlüssel kann bei einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb erworben werden.

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

■ Beim Abschleppen

- Wenn Sie zum Abschleppen Kabel oder Ketten verwenden, vermeiden Sie plötzliche Anfahrmanöver usw., die die Abschleppöse, das Kabel oder die Ketten stark beanspruchen. Abschleppöse, Kabel oder Ketten könnten beschädigt werden, absplitternde Fahrzeugteile könnten Personen treffen und ernsthafte Schäden verursachen.
- Führen Sie keine der folgenden Aktivitäten durch, da dadurch der Parksperrenmechanismus aktiviert werden könnte, wodurch die Vorderräder blockiert werden, was zu einem Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann:
  - Lösen Sie den Sicherheitsgurt des Fahrersitzes und öffnen Sie die Fahrertür.
  - Schalten Sie den Startschalter aus.

WARNUNG

■ **Montage der Abschleppösen an das Fahrzeug**

Stellen Sie sicher, dass die Abschleppösen sicher montiert sind. Wenn sie nicht sicher montiert sind, können sich die Abschleppösen während des Abschleppvorgangs lösen.

HINWEIS

■ **Schutz des Fahrzeugs vor Beschädigungen beim Abschleppen**

Befestigen Sie Kabel oder Ketten nicht an Aufhängungsbauteilen.

Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt

Wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken, muss Ihr Fahrzeug wahrscheinlich eingestellt oder repariert werden. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Sichtbare Symptome

- Ausgetretene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug
  (Das Austreten von Wassertropfen aus der Klimaanlage nach der Verwendung ist normal.)
- Reifen, bei denen die Luft entwichen zu sein scheint, oder ungleichmäßiger Profilabrieb

Hörbare Symptome

- Übermäßiges Reifenquietschen in Kurven
- Ungewöhnliche Geräusche im Bereich der Radaufhängung
- Andere Geräusche im Bereich des EV-Systems

Symptome während des Betriebs

- Stottern oder rauer Lauf
- Spürbarer Leistungsverlust
- Fahrzeug zieht beim Bremsen stark

zu einer Seite

- Fahrzeug zieht bei Geradeausfahrt auf ebener Straße stark zu einer Seite
- Abfall der Bremswirkung, schwammiges Gefühl, Pedal kann fast bis zum Boden durchgetreten werden

Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt

Ergreifen Sie bei einem Aufleuchten oder Blinken einer Warnleuchte ohne Hast die folgenden Maßnahmen. Wenn eine Leuchte eingeschaltet wird oder blinkt, dann aber erlischt, weist dies nicht unbedingt auf eine Störung im System hin. Wenn dieser Zustand aber wiederholt auftritt, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Bedeutung von Warnleuchten oder Warnsummern und durchzuführende Maßnahmen

■ Warnleuchte für Bremssystem (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Rot)	Zeigt an, dass: ● Der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist oder ● Eine Fehlfunktion des Bremssystems vorliegt → **Halten Sie das Fahrzeug unverzüglich an einer sicheren Stelle an und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb. Eine Weiterfahrt mit dem Fahrzeug kann gefährlich sein.**

■ Warnleuchte für Bremssystem (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Gelb)	Zeigt eine Störung im folgenden Bereich an: ● Regeneratives Bremssystem; ● Elektronisch geregeltes Bremssystem oder ● Feststellbremssystem → **Lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.**

■ Warnleuchte für Ladesystem*

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Zeigt an, dass eine Funktionsstörung am Ladesystem des Fahrzeugs vorliegt. → **Halten Sie das Fahrzeug unverzüglich an einer sicheren Stelle an und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.**

*: Diese Leuchte leuchtet in der Multi-Informationsanzeige.

■ Störungsanzeigeleuchte für das EV-System (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Weist auf eine Funktionsstörung im EV-System hin → **Halten Sie das Fahrzeug unverzüglich an einer sicheren Stelle an und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.**

■ SRS-Warnleuchte (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Zeigt eine Störung im folgenden Bereich an: ● SRS-Airbag-System oder ● Gurtstraffersystem → **Lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.**

■ ABS-Warnleuchte

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Zeigt eine Störung im folgenden Bereich an: ● ABS oder ● Bremsassistenzsystem → **Lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.**

■ Warnleuchte für Pedalfehlbetätigung* (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Wenn ein Summer ertönt: Zeigt eine Störung im folgenden Bereich an: ● Notbremsüberbrückung weist eine Störung auf ● Anfahrkontrolle weist eine Störung auf ● Anfahrkontrolle ist in Betrieb → **Folgen Sie den Anweisungen in der Multi-Informationsanzeige.** Wenn kein Summer ertönt: Notbremsüberbrückung ist in Betrieb → **Lösen Sie das Gaspedal und betätigen Sie das Bremspedal.**

*: Diese Leuchte leuchtet in der Multi-Informationsanzeige.

■ Warnleuchte für elektrische Servolenkung (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Rot) oder  (Gelb)	Zeigt eine Funktionsstörung im EPS-System (Elektrische Servolenkung) an → **Lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.**

■ Warnleuchte für Laden der Traktionsbatterie

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Gelb)	Gibt an, dass der Restladestand der Traktionsbatterie niedrig ist und die Batterie geladen werden muss Wenn die Außentemperatur niedrig ist, kann diese Leuchte früher als im Normalfall aufleuchten, um den Fahrer dazu aufzufordern, die Traktionsbatterie frühzeitig zu laden. → **Laden Sie die Traktionsbatterie. (→S.104)**

■ Warnleuchte für Sicherheitsgurt des Fahrer- und Beifahrersitzes (Warnsummer*)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Weist den Fahrer und/oder Beifahrer darauf hin, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist → **Legen Sie den Sicherheitsgurt an.** **Wenn der Beifahrersitz belegt ist, muss der Sicherheitsgurt des Beifahrersitzes angelegt werden. Erst dann wird die Warnleuchte (der Warnsummer) ausgeschaltet.**

*: Warnsummer für Sicherheitsgurte des Fahrers und Beifahrers:

Der Sicherheitsgurt-Warnsummer für Fahrer und Beifahrer ertönt, um Fahrer und Beifahrer darauf aufmerksam zu machen, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, ertönt der Summer eine Zeit lang in Intervallen, nachdem das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit erreicht hat.

■ Warnleuchten für Sicherheitsgurte der Rücksitze (Warnsummer*)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Macht Fahrgäste im Fond darauf aufmerksam, dass die Sicherheitsgurte nicht angelegt sind → **Legen Sie den Sicherheitsgurt an.**

*: Warnsummer für Sicherheitsgurte der Rücksitze:

Der Sicherheitsgurt-Warnsummer für die Rücksitze ertönt, um die Fondpassagiere darauf hinzuweisen, dass die Sicherheitsgurte nicht angelegt sind. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, ertönt der Summer eine Zeit lang in Intervallen, nachdem das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit erreicht hat.

■ Reifendruck-Warnleuchte

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Wenn die Leuchte ca. 1 Minute lang blinkt und dann dauerhaft leuchtet (es ertönt kein Summer): Funktionsstörung des Reifendruck-Warnsystems → **Lassen Sie das System von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.** Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet (es ertönt ein Summer): Niedriger Reifendruck aufgrund natürlicher Ursachen → **Wenn sich die Reifen ausreichend abgekühlt haben, prüfen Sie den Fülldruck jedes Reifens und bringen ihn auf den vorgeschriebenen Wert. (→S.633)** Niedriger Reifendruck aufgrund einer Reifenpanne → **Halten Sie das Fahrzeug umgehend an einer sicheren Stelle an und führen Sie die erforderlichen Aktionen durch (→S.592)**

■ LDA-Kontrollleuchte (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Gelb)	Weist auf eine Funktionsstörung im LDA-System (Spurwechselwarnung) hin. → **Folgen Sie den Anweisungen in der Multi-Informationsanzeige.**

■ LTA-Kontrollleuchte (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Gelb)	Weist auf eine Funktionsstörung im LTA-System (Spurhalteassistent) hin. → **Folgen Sie den Anweisungen in der Multi-Informationsanzeige.**

■ PDA-Kontrollleuchte (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Gelb)	Weist auf eine Fehlfunktion im PDA-System (proaktiver Fahrassistent) hin. → **Folgen Sie den Anweisungen in der Multi-Informationsanzeige.**

■ Kontrollleuchte für Fahrerassistenzinformationen

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Gelb)	Gibt an, dass eins der folgenden Systeme möglicherweise eine Störung aufweist. ● PCS (Pre-Collision-System) ● LDA (Spurwechselwarnung) ● Automatische hintere Warnblinkleuchten ● Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich ● Sekundärkollisionsbremse (Heckaufprall bei stehendem Fahrzeug) → **Folgen Sie den Anweisungen in der Multi-Informationsanzeige.** Gibt an, dass eins der folgenden Systeme eine Störung aufweist oder deaktiviert oder ausgeschaltet ist. ● PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse) ● RCD (Heckkamera-Erkennung) ● BSM (Totwinkel-Assistent) ● RCTA (Warnung für Querverkehr im Heckbereich) ● Safe Exit Assist → **Folgen Sie den Anweisungen in der Multi-Informationsanzeige.**

■ Anzeige für ausgeschaltete SUBARU Einparkhilfe (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Wenn ein Summer ertönt: Weist auf eine Funktionsstörung der SUBARU Einparkhilfefunktion hin → **Lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.** Wenn kein Summer ertönt: Weist darauf hin, dass das System vorübergehend nicht zur Verfügung steht, da möglicherweise ein Sensor verschmutzt oder mit Eis usw. bedeckt ist. → **Folgen Sie den Anweisungen in der Multi-Informationsanzeige. (→S.596)**

■ Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelsystem (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Gelb)	Weist auf eine Funktionsstörung im Geschwindigkeitsregelsystem hin. → **Folgen Sie den Anweisungen in der Multi-Informationsanzeige.**

■ Kontrollleuchte für dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Gelb)	Weist auf eine Funktionsstörung in der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung hin. → **Folgen Sie den Anweisungen in der Multi-Informationsanzeige.**

■ Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsbegrenzung (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Gelb)	Weist auf eine Funktionsstörung im Geschwindigkeitsbegrenzungssystem hin. → **Folgen Sie den Anweisungen in der Multi-Informationsanzeige.**

■ PCS-Warnleuchte (Warnsummer)

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Weist auf eine Funktionsstörung im PCS (Pre-Collision-System) hin. → **Folgen Sie den Anweisungen in der Multi-Informationsanzeige.** Wenn das PCS (Pre-Collision-System) oder das VSC-System (Fahrzeugstabilitätsregelung) deaktiviert ist, leuchtet die PCS-Warnleuchte.

■ Kontrollleuchte für Radschlupf

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
	Zeigt eine Störung im folgenden Bereich an: ● VSC-System; ● TRC-System; ● Anhängerschlingerkontrolle; oder ● Berganfahrhilfesystem → **Lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.**

■ Kontrollleuchte für die Feststellbremse

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
 (Blinkt)	Unter Umständen ist die Feststellbremse nicht vollständig angezogen oder gelöst → **Betätigen Sie den Schalter der Feststellbremse erneut.** Diese Leuchte leuchtet auf, wenn die Feststellbremse nicht gelöst wurde. Wenn die Leuchte nach dem Lösen der Feststellbremse erlischt, funktioniert das System ordnungsgemäß.

■ Kontrollleuchte für aktivierte Bremsenarretierungsfunktion

Warnleuchte	Details/Maßnahmen
HOLD (Blinkt)	Weist auf eine Funktionsstörung im Bremsenarretierungssystem hin → **Lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.**

■ Warnsummer

In manchen Fällen kann der Warnsummer bedingt durch laute Umgebungsgeräusche oder durch die Lautstärke der Audio-Anlage nicht gehört werden.

■ Beifahrer-Erkennungssensor, Warnleuchte und Warnsummer für Sicherheitsgurt

- Wenn Gepäck auf den Beifahrersitz gelegt wird, löst der Beifahrer-Erkennungssensor möglicherweise ein Blinken der Warnleuchte und eine Aktivierung des Warnsummers aus, obwohl sich keine Person auf dem Sitz befindet.
- Wenn ein Kissen auf den Sitz gelegt wird, erkennt der Sensor den Beifahrer möglicherweise nicht, und die Warnleuchte funktioniert nicht korrekt.

■ Warnleuchte für elektrische Servolenkung (Warnsummer)

Wenn die Ladung der 12-Volt-Batterie nicht mehr ausreicht oder die Spannung vorübergehend abfällt, leuchtet möglicherweise die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung auf und der Warnsummer ertönt unter Umständen.

■ Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet

Prüfen Sie die Reifen auf Einstiche bzw. Druckverlust.

Wenn ein Reifen defekt ist: →S.601

Wenn keiner der Reifen defekt ist:
Schalten Sie den Startschalter aus und drehen Sie ihn anschließend auf ON. Prüfen Sie, ob die Reifendruckwarnleuchte leuchtet oder blinkt.

▶ Wenn die Reifendruckwarnleuchte ca. 1 Minute lang blinkt und anschließend eingeschaltet bleibt

Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im Reifendruck-Warnsystem vor. Lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

▶ Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet

1. Wenn sich die Reifen ausreichend abgekühlt haben, prüfen Sie den Fülldruck jedes Reifens und bringen ihn auf den vorgeschriebenen Wert.
2. Wenn die Warnleuchte auch nach mehreren Minuten nicht erlischt, prüfen Sie, ob der Fülldruck jedes Reifens dem vorgeschriebenen Wert entspricht, und führen Sie die Reifendruck-Erfassung durch. (→S.551)

Wenn die Warnleuchte auch mehrere Minuten nach der Durchführung der Reifendruck-Erfassung nicht erlischt, lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb untersuchen.

■ Die Reifendruck-Warnleuchte kann auch durch natürliche Ursachen eingeschaltet werden

Die Reifendruck-Warnleuchte kann auch durch natürliche Ursachen ausgelöst werden, z. B. durch natürliche Luftlöcher und Änderungen des Reifendrucks durch Temperaturwechsel. In diesem Fall wird die Warnleuchte (nach einigen Minuten) durch Anpassen des Reifendrucks ausgeschaltet.

■ **Bedingungen, unter denen das Reifendruck-Warnsystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert**

→S.548

WARNUNG

■ **Wenn die ABS-Warnleuchte und die Warnleuchte für das Bremssystem dauerhaft leuchten**

Halten Sie das Fahrzeug unverzüglich an einer sicheren Stelle an und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
Das Fahrzeug wird beim Bremsen extrem instabil und das ABS könnte ausfallen, was zu einem Unfall mit ernsthaften oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.

■ **Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung aufleuchtet**

Wenn die Leuchte gelb leuchtet, ist die Lenkkraftunterstützung eingeschränkt.
Wenn die Leuchte rot leuchtet, ist die Lenkkraftunterstützung nicht verfügbar, wodurch sich das Lenkrad extrem schwer betätigen lässt.
Wenn sich das Lenkrad schwerer als im Normalfall betätigen lässt, fassen Sie es mit festem Griff und wenden Sie mehr Kraft auf, als dies im normalen Fahrbetrieb der Fall ist.

■ **Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet**

Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Werden diese Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen verursachen.

- Halten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich an einer sicheren Stelle an. Passen Sie den Reifendruck umgehend an.
- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte auch nach dem Anpassen des Reifendrucks aufleuchtet, haben Sie möglicherweise einen Platten. Überprüfen Sie die Reifen. Wenn ein Reifen defekt ist, reparieren Sie ihn mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen.
- Vermeiden Sie abrupte Manöver und Bremsvorgänge.
  Wenn die Reifen des Fahrzeugs schlechter werden, können Sie die Kontrolle über das Lenkrad oder die Bremsen verlieren.

■ **Wenn ein Reifen platzt oder plötzlich Luft verliert**

Das Reifendruck-Warnsystem wird eventuell nicht sofort aktiviert.

HINWEIS

■ **Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs des Reifendruck-Warnsystems**

Montieren Sie keine Reifen mit unterschiedlichen Spezifikationen oder von unterschiedlichen Herstellern, da das Reifendruck-Warnsystem in dem Fall unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn ein Warnhinweis angezeigt wird

In der Multi-Informationsanzeige werden Warnungen zu System-Fehlfunktionen und falsch durchgeführten Vorgängen sowie Meldungen angezeigt, die auf einen Wartungsbedarf hinweisen. Wenn eine Meldung angezeigt wird, führen Sie die entsprechende Korrektur entsprechend der jeweiligen Meldung durch.

Wenn eine Warnmeldung erneut angezeigt wird, nachdem Sie die entsprechenden Abhilfemaßnahmen durchgeführt haben, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler oder eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Wenn darüber hinaus eine Warnleuchte leuchtet oder blinkt, während gleichzeitig eine Warnmeldung angezeigt wird, ergreifen Sie die entsprechenden Korrekturmaßnahmen für die Warnleuchte. (→S.585)

■ Warnmeldungen

Die unten erläuterten Warnmeldungen können in Abhängigkeit von den Betriebsbedingungen und den technischen Daten des Fahrzeugs von den tatsächlichen Meldungen abweichen.

■ Warnsummer

In manchen Fällen kann der Warnsummer bedingt durch laute Umgebungsgeräusche oder durch die Lautstärke der Audio-Anlage nicht gehört werden.

■ Wenn “Temperatur der Traktionsbatterie sehr hoch Jetzt an sicherer Stelle anhalten und aussteigen aus dem Fahrzeug” angezeigt wird

Diese Meldung kann angezeigt werden, wenn die Temperatur des Antriebsakkus extrem stark ansteigt. Halten Sie das Fahrzeug unverzüglich an einer sicheren Stelle an, verlassen Sie das Fahrzeug und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ Wenn “EV-System ausgeschaltet Geringe Lenkkraft- unterstützung” angezeigt wird

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das EV-System während der Fahrt angehalten wurde.

Wenn sich das Lenkrad schwerer als im Normalfall betätigen lässt, fassen Sie es mit festem Griff und wenden Sie mehr Kraft auf, als dies im normalen Fahrbetrieb der Fall ist.

■ Wenn “EV-System über- hitzt. Verringerte Leistung” angezeigt wird

Diese Meldung kann beim Fahren unter schweren Betriebsbedingungen angezeigt werden. (Beispielsweise beim Fahren auf einer langen, steilen Bergaufstrecke.) Fehlerbehandlung: →S.623

■ Wenn “Fehlfunktion des Schaltsystems Schalten nicht möglich Zu sicherer Stelle fahren und anhalten” oder “Fehlfunktion des Schaltsystems Fahren nicht möglich” angezeigt wird

Es liegt eine Funktionsstörung im Schaltsteuerungssystem vor. Lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ Wenn “Schalt-/Wählhebel steht auf N Vor dem Schalten Gaspedal freigeben” angezeigt wird

Das Gaspedal wurde betätigt, während die Schaltstellung N ausgewählt war.

Lösen Sie das Gaspedal und wählen Sie die Schaltstellung D oder R.

■ **Wenn “Bremse treten, wenn Fahrzeug steht EV-System kann überhitzen” angezeigt wird**

Die Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn das Gaspedal betätigt wird, um das Fahrzeug in Position zu halten, während das Fahrzeug an einer Steigung usw. angehalten wurde. Das EV-System kann überhitzen. Lösen Sie das Gaspedal und betätigen Sie das Bremspedal.

■ **Wenn “Stromversorgung ausgeschaltet, um Batterie zu schonen.” angezeigt wird**

Das System wurde durch die automatische Abschaltfunktion ausgeschaltet. Lassen Sie beim nächsten Start des EV-Systems das System ca. 5 Minuten laufen, um die 12-Volt-Batterie zu laden.

■ **Wenn “Regeneratives Bremsen eingeschränkt Zur Verlangsamung Bremse treten” angezeigt wird**

Die regenerative Bremsleistung kann in den folgenden Situationen eingeschränkt sein. Treten Sie das Bremspedal durch, um das Fahrzeug abzubremsen.

- Wenn keine elektrische Energie mehr regeneriert werden kann, da die Traktionsbatterie vollständig geladen ist
- Wenn die Temperatur der Traktionsbatterie extrem hoch oder niedrig ist
- Wenn die Temperatur des Elektromotors oder des Leistungsreglers usw. extrem hoch ist

■ **Wenn “Hoher Stromverbrauch Strom für Klima- anlage vorüberg. begrenzt” angezeigt wird**

Schalten Sie nicht benötigte elektronische Geräte aus, um den Energieverbrauch zu reduzieren.

Warten Sie bitte, bis sich die Stromversorgung wieder normalisiert hat.

■ **Wenn “Scheinwerfersystem nicht initialisiert Bitte Händler kontaktieren” angezeigt wird**

Die Funktion der folgenden Systeme kann gestört sein. Lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

- LED-Scheinwerfersystem
- AHB (Automatisches Fernlicht)
- AHS (Adaptives Fernlichtsystem)

■ **Wenn “Einparkhilfe nicht verfügbar. Sensor blockiert” angezeigt wird**

Unter Umständen ist ein Sensor mit Wassertropfen, Eis, Schnee, Schmutz usw. bedeckt. Beseitigen Sie die Wassertropfen, das Eis, den Schnee, den Schmutz usw. vom Sensor und nehmen Sie den normalen Systembetrieb wieder auf.

Außerdem wird bedingt durch Eisbildung an einem Sensor bei niedrigen Temperaturen unter Umständen eine Warnmeldung angezeigt oder der Sensor kann ein Objekt nicht erkennen. Sobald das Eis abgetaut ist, funktioniert das System wieder normal.

Wenn ein Sensor verschmutzt ist, wird die Position des verschmutzten Sensors in der Anzeige angezeigt.

Wenn eine Störung angezeigt wird, obwohl keine Wassertropfen, kein Eis, kein Schnee und kein Schmutz vorhanden ist, liegt unter Umständen eine Unregelmäßigkeit beim Sensor vor. Lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Wenn “Einparkhilfe nicht verfügbar Schlechte Sicht Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird**

Gibt an, dass eins der folgenden Systeme deaktiviert ist.

-  RCD (Heckkamera-Erkennung)
-  PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse)

Beseitigen Sie Schmutz und Fremdstoffe von der Heckkamera.

■ **Wenn “System angehalten Status Seitenspiegel prüfen Seitenspiegel erneut öffnen” angezeigt wird**

Die Einparkunterstützungs-Bremse ist vorübergehend nicht verfügbar, weil die Außen-

spiegel eingeklappt sind. Klappen Sie die Außenspiegel aus. Wenn die 12-Volt-Batterie entladen war oder aus- und wieder eingebaut wurde, klappen Sie die Außenspiegel aus.

■ **Wenn “Fehlfunktion des Systems Bitte Händler kontaktieren” angezeigt wird**

Gibt an, dass eins der folgenden Systeme deaktiviert ist.

-  PCS (Pre-Collision-System)
-  LDA (Spurwechselwarnung)
-  LTA (Spurhalteassistent)
-  LCA (Spurwechselunterstützung) (je nach Ausstattung)
-  AHB (Automatisches Fernlicht)
-  AHS (Adaptives Fernlichtsystem)
-  Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
-  Geschwindigkeitsbegrenzung
-  RSA (Verkehrsschildassistent)
-  PDA (Proaktiver Fahrassistent)
-  BSM (Totwinkel-Assistent)
-  RCTA (Warnung für Querverkehr im Heckbereich)
-  Automatische hintere Warnblinkleuchten
-  Safe Exit Assist
-  Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich
-  Sekundärkollisionsbremse (Heckaufprall bei stehendem Fahrzeug)
-  SUBARU Einparkhilfe
-  PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse)
-  RCD (Heckkamera-Erkennung)

Lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Wenn “System ausgeschaltet Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird**

Gibt an, dass eins der folgenden Systeme deaktiviert ist.

Überprüfen Sie das auf dem Bildschirm angezeigte Symbol und führen Sie die folgenden Behebungsmaßnahmen durch.

-  PCS (Pre-Collision-System)
-  LDA (Spurwechselwarnung)
-  LTA (Spurhalteassistent)
-  LCA (Spurwechselunterstützung) (je nach Ausstattung)
-  AHB (Automatisches Fernlicht)
-  AHS (Adaptives Fernlichtsystem)
-  Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
-  Geschwindigkeitsbegrenzung
-  RSA (Verkehrsschildassistent)
-  PDA (Proaktiver Fahrassistent)
-  BSM (Totwinkel-Assistent)
-  RCTA (Warnung für Querverkehr im

Heckbereich)

- Automatische hintere Warnblinkleuchten
- Safe Exit Assist
- Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich
- Sekundärkollisionsbremse (Heckaufprall bei stehendem Fahrzeug)
- SUBARU Einparkhilfe
- PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse)
- RCD (Heckkamera-Erkennung)

Führen Sie die folgenden Behebungsmaßnahmen durch.

- Überprüfen Sie die Spannung der 12-Volt-Batterie
- Überprüfen Sie, ob an den Sensoren, die SUBARU Safety Sense verwendet, Fremdstoffe anhaften. Entfernen Sie diese gegebenenfalls. (→S.273)
- Überprüfen Sie, ob die Heckklappe geöffnet ist.
- Überprüfen Sie die Situationen, in denen die Sensoren unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktionieren, und schaffen Sie Abhilfe, sofern erforderlich. (→S.345, 348, 350, 353, 358, 369)
- Überprüfen Sie, ob an den Sensoren, einschließlich Kamerasensoren, Fremdstoffe anhaften. Entfernen Sie diese gegebenenfalls. (→S.360)
- Überprüfen Sie, ob am Heckstoßfänger in der Nähe des Radarsensors Fremdmaterialien anhaften und entfernen Sie diese, sofern vorhanden. (→S.342)

Wenn die Probleme behoben sind und die Sensoren betriebsbereit sind, wird diese Anzeige automatisch ausgeblendet.

Wenn “System ausgesch. Schlechte Sicht der Frontkamera Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird

Gibt an, dass eins der folgenden Systeme deaktiviert ist.

- PCS (Pre-Collision-System)
- LDA (Spurwechselwarnung)
- LTA (Spurhalteassistent)
- LCA (Spurwechselunterstützung) (je nach Ausstattung)
- AHB (Automatisches Fernlicht)
- AHS (Adaptives Fernlichtsystem)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
- Geschwindigkeitsbegrenzung
- RSA (Verkehrsschildassistent)
- PDA (Proaktiver Fahrassistent)

Führen Sie die folgenden Behebungsmaßnahmen durch.

- Beseitigen Sie mit dem Scheibenwischer Schmutz und Fremdmaterialien von der Frontscheibe.
- Entfernen Sie mit der Klimaanlage Beschlag auf der Frontscheibe.
- Schließen Sie die Motorhaube, entfernen Sie alle vorhandenen Aufkleber usw., um Sichtbehinderungen vor der Frontkamera zu beseitigen.

Wenn “System ausgesch. Frontkam. außerh. Temperaturbereich Warten auf Normaltemperatur” angezeigt wird

Gibt an, dass eins der folgenden Systeme deaktiviert ist.

- PCS (Pre-Collision-System)

- LDA (Spurwechselwarnung)
- LTA (Spurhalteassistent)
- LCA (Spurwechselunterstützung) (je nach Ausstattung)
- AHB (Automatisches Fernlicht)
- AHS (Adaptives Fernlichtsystem)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
- Geschwindigkeitsbegrenzung
- RSA (Verkehrsschildassistent)
- PDA (Proaktiver Fahrassistent)

Führen Sie die folgenden Behebungsmaßnahmen durch.

- Wenn die Frontkamera heiß ist, weil das Fahrzeug z.B. in der Sonne abgestellt wurde, verwenden Sie die Klimaanlage, um die Temperatur im Bereich der Frontkamera zu senken.
- Wenn ein Sonnenschutz verwendet wurde, während ein Fahrzeug abgestellt war, kann in Abhängigkeit von der Art des Sonnenschutzes das von der Oberfläche reflektierte Sonnenlicht dazu führen, dass die Temperatur der Frontkamera extrem ansteigt.
- Wenn die Frontkamera kalt ist, weil das Fahrzeug z.B. in einer extrem kalten Umgebung abgestellt wurde, verwenden Sie die Klimaanlage, um die Temperatur im Bereich der Frontkamera zu erhöhen.

■ **Wenn “System ausgesch. Frontradarsensor verschmutzt Radarsensor reinigen” angezeigt wird**

Gibt an, dass eins der folgenden Systeme deaktiviert ist.

- PCS (Pre-Collision-System)
- LTA (Spurhalteassistent)
- LCA (Spurwechselunterstützung) (je nach Ausstattung)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
- PDA (Proaktiver Fahrassistent)

Führen Sie die folgenden Behebungsmaßnahmen durch.

- Überprüfen Sie, ob Fremdmaterialien am Radarsensor oder an der Radarsensorabdeckung anhaften, und beseitigen Sie diese gegebenenfalls (→S.273)
- Diese Meldung kann angezeigt werden, wenn Sie in einem offenen Bereich fahren, in dem sich wenige Fahrzeuge oder bauliche Strukturen im näheren Umfeld befinden, wie z.B. in einer Wüste, auf einer Wiese, in ländlichen Gebieten usw.

Die Meldung kann gelöscht werden, indem das Fahrzeug in einen Bereich gefahren wird, in dem sich bauliche Strukturen, Fahrzeuge usw. im näheren Umfeld befinden.

■ **Wenn “System ausgesch. Frontrad. außerh. Temperaturbereich Warten auf Normaltemperatur” angezeigt wird**

Gibt an, dass eins der folgenden Systeme deaktiviert ist.

- PCS (Pre-Collision-System)
- LTA (Spurhalteassistent)
- LCA (Spurwechselunterstützung) (je nach Ausstattung)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
- PDA (Proaktiver Fahrassistent)

Führen Sie die folgenden Behebungsmaßnahmen durch.

- Die Temperatur des Radarsensors liegt

außerhalb des Betriebsbereichs. Warten Sie, bis sich die Temperatur normalisiert hat.

■ **Wenn “System ausgesch. Frontradarsensor in Selbstkalibr. Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird**

Gibt an, dass eins der folgenden Systeme deaktiviert ist.

- PCS (Pre-Collision-System)
- LTA (Spurhalteassistent)
- LCA (Spurwechselunterstützung) (je nach Ausstattung)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
- PDA (Proaktiver Fahrassistent)

Führen Sie die folgenden Behebungsmaßnahmen durch.

- Überprüfen Sie, ob Fremdmaterialien am Radarsensor oder an der Radarsensorabdeckung anhaften, und beseitigen Sie diese gegebenenfalls (→S.273)
- Der Radarsensor ist unter Umständen falsch ausgerichtet und wird automatisch während der Fahrt eingestellt. Fahren Sie das Fahrzeug eine Weile.

■ **Wenn “Nicht verfügbar Aktivierungsbedingung nicht erfüllt Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird (je nach Ausstattung)**

Die LCA-Funktion kann nicht verwendet werden, da die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind.

Betätigen Sie den Hebel für den Fahrtrichtungsanzeiger erneut, sobald die Betriebsbedingungen erfüllt sind.

■ **Wenn “Geschwindigkeits- regelung nicht verfügbar Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird**

Gibt an, dass eins der folgenden Systeme deaktiviert ist.

- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung
- Geschwindigkeitsregelsystem

Es wird eine Meldung angezeigt, wenn der Fahrerassistenzschalter wiederholt gedrückt wird.

Drücken Sie den Fahrerassistenzschalter schnell und fest.

■ **Wenn “Geschwindigkeits- begrenzer nicht verfügbar Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird**

Diese Meldung wird unter Umständen angezeigt, wenn die Schaltstellung R ausgewählt ist.

Wählen Sie die Schaltstellung D.

Es wird eine Meldung angezeigt, wenn der Fahrerassistenzschalter wiederholt gedrückt wird.

Drücken Sie den Fahrerassistenzschalter schnell und fest.

■ **Wenn “Fahrerüberwachung außerhalb des Temperaturbereichs Normaltemp.abwart.” angezeigt wird**

Gibt an, dass eins der folgenden Systeme deaktiviert ist.

- Fahrermonitor

Die Temperatur der Fahrermonitorkamera liegt außerhalb des Betriebsbereichs. Warten Sie, bis sich die Temperatur normalisiert hat.

■ **Wenn “Fahrerüberwachung nicht verfügbar Siehe Betriebsanleitung” angezeigt wird**

Die Linse der Fahrermonitorkamera ist möglicherweise verschmutzt.

Wenn die Linse der Kamera verschmutzt ist, reinigen Sie sie mit einem trockenen, weichen Tuch, um sie nicht zu beschädigen.

■ **Wenn Sie in einer Meldung aufgefordert werden, sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb zu wenden**

Das in der Multi-Informationsanzeige gezeigte System oder Teil weist eine Funktionsstörung auf. Lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich von einem SUBARU-Vertrags-

händler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Wenn eine Meldung angezeigt wird, in der Sie zum Betätigen des Drehschaltrads aufgefordert werden**

Um eine Fehlbetätigung des Drehschaltrads oder ein unerwartetes Anfahren des Fahrzeugs zu verhindern, wird unter Umständen in der Multi-Informationsanzeige eine Meldung angezeigt, in der Sie zum Ändern der Schaltstellung aufgefordert werden. Folgen Sie in dem Fall den Anweisungen in der Meldung und ändern Sie die Schaltstellung.

■ **Wenn eine Meldung angezeigt wird, in der Sie zum Lesen der Betriebsanleitung aufgefordert werden**

● Wenn eine der folgenden Meldungen in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, folgen Sie den Anweisungen.

- “Ladesystem prüfen Deckel des Ladeanschlusses schließen Siehe Betriebsanleitung” (→S.143)
- “Fehlfunktion des Ladesystems Siehe Betriebsanleitung” (→S.143)
- “Ladevorgang abgebrochen Hoher Energieverbrauch Siehe Betriebsanleitung” (→S.143)

● Wenn eine der folgenden Meldungen in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, kann eine Funktionsstörung vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

- “Fehlfunktion d. intelligenten Zugangs- und Startsystems. Siehe Be- triebsanleitung.”
- “Fehlfunkt. Des Trak.batterie-Systems”
- “Störung im Beschleunigungs-System.”
- “Fehlfunktion des Plug-in-Ladesystems”
- “Fehlfunktion des EV-Systems”
- “Schaltsystem-Fehler Feststellbremse beim Parken fest anziehen Siehe Betriebsanleitung”
- “Fehlfunktion des Schaltsystems Siehe Betriebsanleitung”
- “Fehlfunktion des Schaltsystems An sicherer Stelle anhalten Siehe Betriebsanleitung”
- “Schalter P Fehler Feststellbremse beim Parken fest anziehen Siehe Betriebsanleitung”
- “Schaltsystem nicht verfügbar Feststellbremse beim Parken fest anziehen Siehe Betriebsanleitung”
- “Batterie schwach Schalten nicht möglich Siehe Betriebsanleitung”

● Wenn eine der folgenden Meldungen in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, kann eine Funktionsstörung vorliegen. Stellen Sie das Fahrzeug unverzüglich ab und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

- “Geringe Brems-leistung”

HINWEIS

■ **Wenn “Hoher Stromverbrauch Strom für Klima- anlage vorüberg. begrenzt” häufig angezeigt wird**

Unter Umständen liegt eine Störung im Ladesystem vor oder der Zustand der 12-Volt-Batterie verschlechtert sich bedingt durch die natürliche Alterung. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Wenn “Batterie schwach” häufig angezeigt wird**

Der Zustand der 12-Volt-Batterie hat sich möglicherweise bedingt durch die natürliche Alterung verschlechtert. Da sich die Batterie in diesem Zustand entladen kann, wenn keine entsprechenden Maßnahmen ergriffen werden, lassen Sie die Batterie von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

HINWEIS

■ Wenn “Wartung der Traktionsbatterie beim Händler erforderlich” angezeigt wird

Die Traktionsbatterie muss überprüft oder gewechselt werden. Lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

- Wenn das Fahrzeug ohne eine Inspektion der Traktionsbatterie weiter gefahren wird, wird das EV-System nicht gestartet.
- Wenn das EV-System nicht gestartet werden kann, wenden Sie sich umgehend an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Wenn Sie eine Reifenpanne haben

Ihr Fahrzeug ist nicht mit einem Reserverad ausgestattet, sondern besitzt ein Notfall-Reparatur-Kit für Reifen.

Eine Beschädigung der Reifenlauffläche, die durch einen Nagel oder eine Schraube hervorgerufen wurde, kann mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen provisorisch behoben werden.

(Das Kit umfasst eine Flasche mit Dichtmittel. Das Dichtmittel kann nur einmal verwendet werden, um einen Reifen provisorisch zu reparieren, ohne den Nagel oder die Schraube aus dem Reifen zu entfernen.) In Abhängigkeit vom Ausmaß der Beschädigung des Reifens ist es unter Umständen nicht möglich, ihn mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen zu reparieren.

Nachdem Sie einen Reifen provisorisch mit dem Kit repariert haben, lassen Sie den Reifen von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb reparieren oder wechseln.

WARNUNG

■ Wenn Sie eine Reifenpanne haben

Fahren Sie nicht weiter, wenn Sie eine Reifenpanne haben.

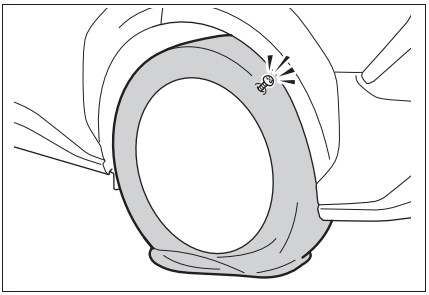
Selbst wenn Sie nur eine kurze Strecke mit defektem Reifen fahren, kann dies den Reifen und das gesamte Rad irreparabel beschädigen, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.

Vor der Reparatur des Fahrzeugs

- Stellen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle auf einer harten, ebenen Oberfläche ab.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Wählen Sie die Schaltstellung P.
- Halten Sie das EV-System an.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Prüfen Sie das Ausmaß des Reifenschadens.

Eine Beschädigung der Reifenlauffläche, die durch einen Nagel oder eine Schraube hervorgerufen wurde, sollte nur mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen behoben werden.

- Entfernen Sie den Nagel oder die Schraube nicht vom Reifen. Das Entfernen des Gegenstands vergrößert unter Umständen die Öffnung und macht die Instandsetzung mit dem Notfall-Reparatur-Kit unmöglich.
- Um das Auslaufen von Dichtmittel zu vermeiden, bewegen Sie das Fahrzeug so lange, bis der beschädigte Bereich, sofern erkannt, oben am Reifen ist.

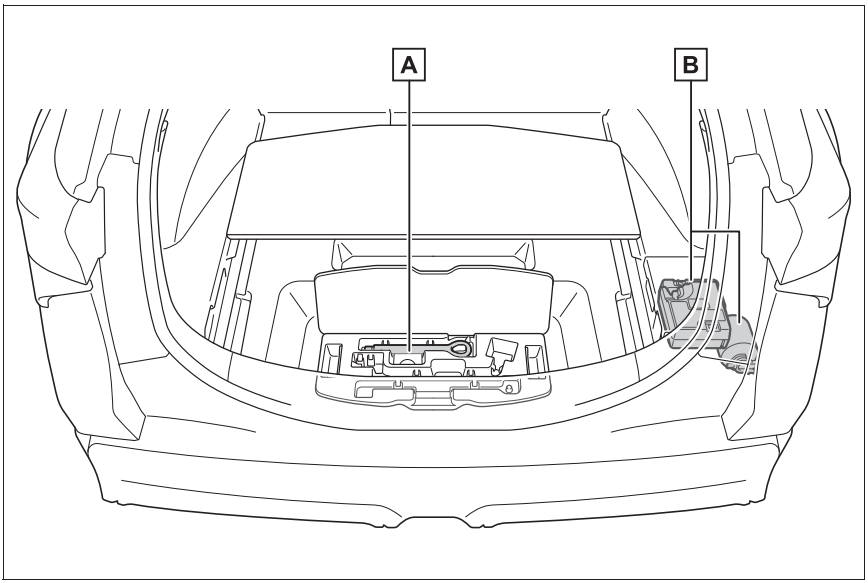


■ Ein defekter Reifen, der nicht mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen repariert werden kann

In folgenden Fällen kann der Reifen nicht mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen repariert werden. Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

- Wenn der Reifen durch Fahren mit zu niedrigem Luftdruck beschädigt ist
- Wenn Risse oder Schäden an beliebiger Stelle des Reifen vorhanden sind, z. B an der Flanke, außer am Profil
- Wenn der Reifen deutlich sichtbar vom Rad gelöst ist
- Wenn der Schnitt oder die Beschädigung an der Lauffläche mindestens 4 mm lang ist
- Wenn das Rad beschädigt ist
- Wenn mindestens zwei Reifen beschädigt sind
- Wenn mehr als ein spitzer Gegenstand, wie z.B. Nägel oder Schrauben, das Profil eines einzigen Reifens durchdrungen hat

Aufbewahrungsort des Notfall-Reparatur-Kits für Reifen und der Werkzeuge

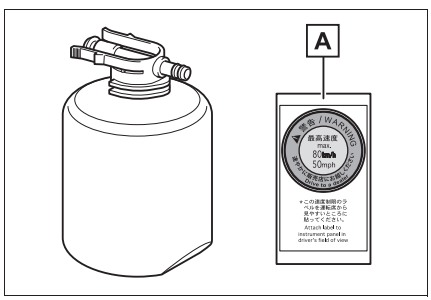


A Abschleppöse

B Notfall-Reparatur-Kit für Reifen

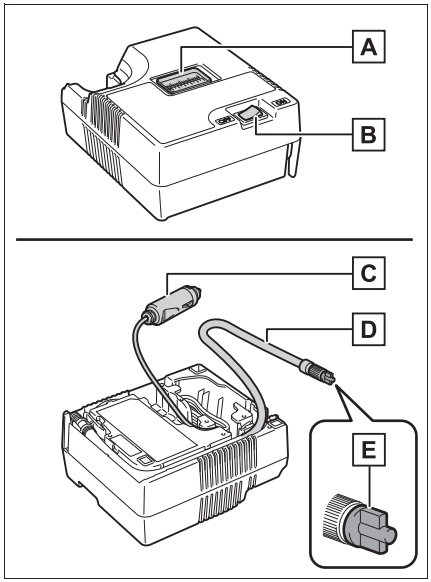
Komponenten des Notfall-Reparatur-Kits für Reifen

■ Flasche



A Aufkleber

■ Kompressor



A Luftdruckmesser

B Kompressorschalter

C Stecker

D Schlauch

E Kappe des Luftauslasses

■ Notfall-Reparatur-Kit für Reifen

- Das Dichtmittel im Notfall-Reparatur-Kit für Reifen kann nur einmal verwendet werden, um einen Reifen provisorisch zu reparieren. Wurden das Dichtmittel in der Flasche bzw. andere Teile des Kits verbraucht und müssen ersetzt werden, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
- Der Kompressor kann wiederholt verwendet werden.
- Das Dichtmittel kann verwendet werden, wenn die Außentemperatur zwischen -40°C und 60°C liegt.
- Das Kit ist ausschließlich auf Reifengrößen und Reifentypen ausgerichtet, die ursprünglich an Ihrem Fahrzeug montiert sind. Verwenden Sie es nicht für Reifen mit einer anderen als der ursprünglichen Größe oder für andere Zwecke.
- Wenn das Dichtmittel auf die Kleidung gelangt, kann es Flecken verursachen.
- Wenn das Dichtmittel auf einen Reifen oder die Oberfläche der Karosserie gelangt, muss es sofort entfernt werden, da dies später nicht mehr möglich ist. Wischen Sie das Dichtmittel sofort mit einem feuchten Tuch ab.
- Während des Einsatzes des Reparatur-Kits entsteht ein lautes Geräusch. Dies deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.
- Verwenden Sie ihn nicht zum Kontrollieren oder Anpassen des Reifendrucks.

■ Hinweis zur Überprüfung des Notfall-Reparatur-Kits für Reifen

- Prüfen Sie das Ablaufdatum des Dichtmittels gelegentlich. Das Ablaufdatum ist auf der Flasche angegeben.
- Verwenden Sie das Dichtmittel nicht mehr nach dem angegebenen Ablaufdatum. Andernfalls werden Reparaturen mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen möglicherweise nicht ordnungsgemäß durchgeführt.
- Das Dichtmittel weist eine begrenzte Lebensdauer auf. Das Ablaufdatum ist auf der Flasche angegeben. Das Dichtmittel muss vor dem Ablaufdatum ausgetauscht werden. Wenden Sie sich zwecks eines Austauschs an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

WARNUNG

■ Wenn Sie eine Reifenpanne haben

Selbst wenn Sie nur eine kurze Strecke mit defektem Reifen fahren, kann dies den Reifen und das gesamte Rad irreparabel beschädigen.

Fahren mit einem platten Reifen kann zu einer umlaufenden Rille an der Flanke führen. In diesem Fall kann der Reifen beim Verwenden eines Reparatur-Kits explodieren.

■ Vorsicht während der Fahrt

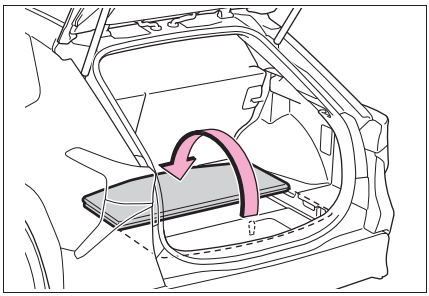
- Bewahren Sie das Reparatur-Kit im Gepäckraum auf. Andernfalls besteht bei Unfällen oder beim plötzlichen Bremsen Verletzungsgefahr.
- Das Reparatur-Kit ist ausschließlich für Ihr Fahrzeug vorgesehen. Verwenden Sie das Reparatur-Kit nicht an anderen Fahrzeugen, dies könnte schwerwiegende Verletzungen oder sogar den Tod zur Folge haben.
- Verwenden Sie das Reparatur-Kit nicht für Reifen mit einer anderen als der ursprünglichen Größe oder für andere Zwecke. Wenn Reifen nicht vollständig repariert wurden, könnte dies schwerwiegende Verletzungen oder sogar den Tod zur Folge haben.

■ Vorsichtsmaßnahmen bei Verwendung des Dichtmittels

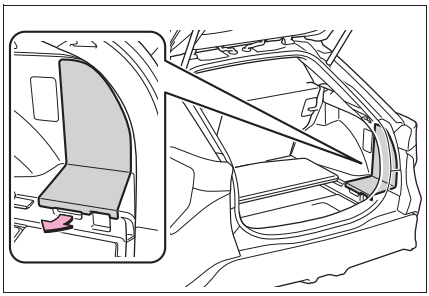
- Das Verschlucken von Dichtmittel schadet Ihrer Gesundheit. Wenn Sie Dichtmittel verschluckt haben, trinken Sie so viel Wasser wie möglich und suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Wenn Dichtmittel mit Augen oder Haut in Berührung kommt, waschen Sie es sofort mit Wasser ab. Wenn Sie sich weiterhin unwohl fühlen, gehen Sie zum Arzt.

Herausnehmen des Notfall-Reparatur-Kits für Reifen

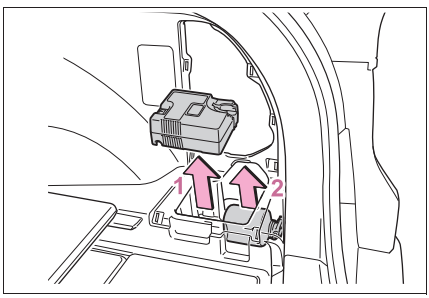
1 Öffnen Sie die Bodenplatte.



2 Entfernen Sie die Abdeckung.



3 Nehmen Sie das Notfall-Reparatur-Kit für Reifen heraus.



1 Kompressor

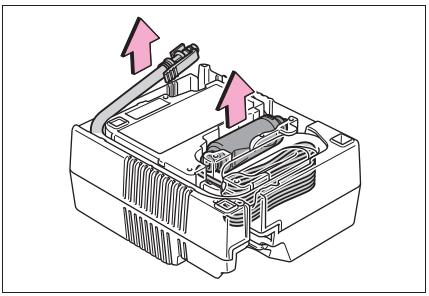
2 Flasche

Vorgehensweise bei der Notfallreparatur

1 Nehmen Sie das Reparatur-Kit aus dem Plastikbeutel.

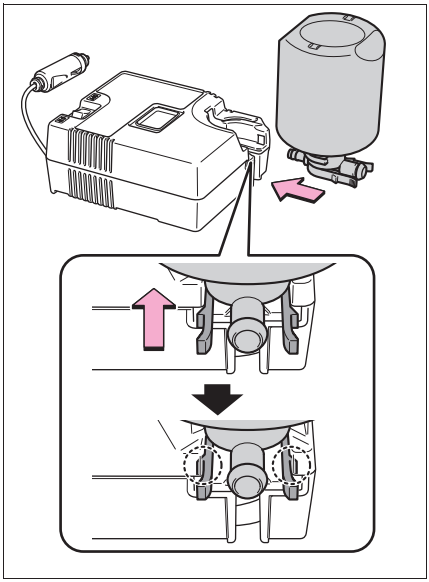
Bringen Sie den Aufkleber, der der Flasche beiliegt, an der angegebenen Position an. (Siehe Schritt **10**.)

2 Entfernen Sie den Schlauch und entnehmen Sie den Stecker aus dem Kompressor.



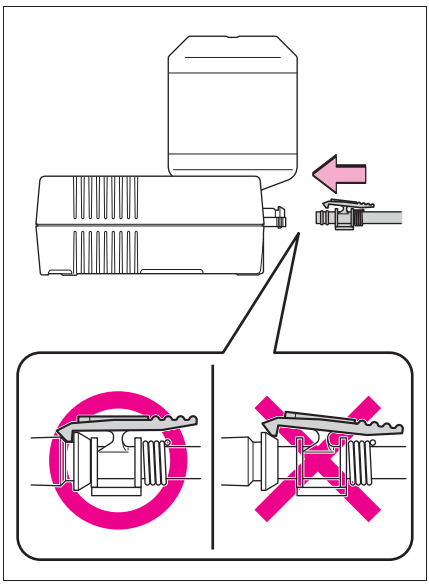
3 Schließen Sie die Flasche an den Kompressor an.

Setzen Sie die Flasche gerade in den Kompressor ein und schließen Sie sie an, so wie in der Abbildung dargestellt. Stellen Sie sicher, dass die Klemmen der Flasche vollständig in den Öffnungen sitzen.

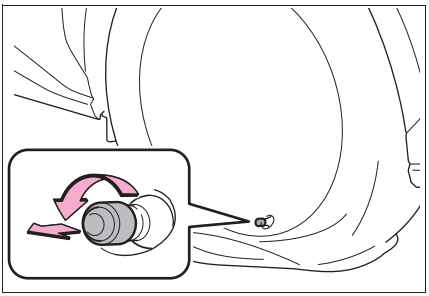


4 Schließen Sie den Schlauch an der Flasche an.

Stellen Sie sicher, dass der Schlauch sicher mit der Flasche verbunden ist, so wie in der Abbildung dargestellt.

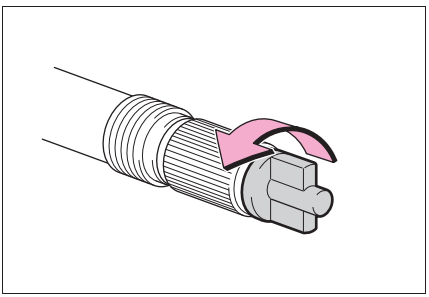


5 Entfernen Sie die Ventilkappe vom Ventil des beschädigten Reifens.



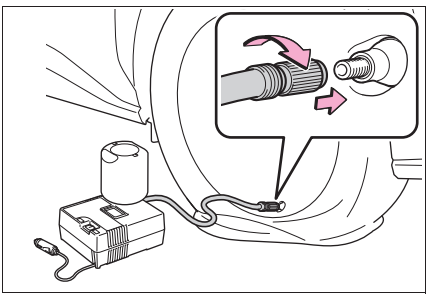
6 Wickeln Sie den Schlauch ab. Entfernen Sie die Kappe des Luftauslasses vom Schlauch.

Die Kappe des Luftauslasses wird wiederverwendet. Bewahren Sie sie daher an einem sicheren Ort auf.

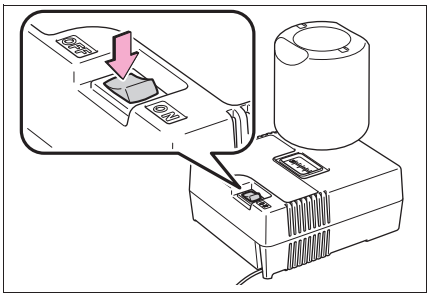


7 Schließen Sie den Schlauch an das Ventil an.

Schrauben Sie das Ende des Schlauchs so weit wie möglich im Uhrzeigersinn fest.

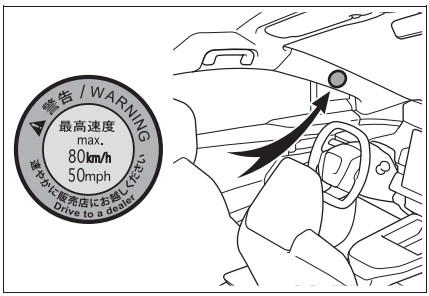


8 Stellen Sie sicher, dass der Kompressorschalter ausgeschaltet ist.



9 Schließen Sie den Stecker an die Steckdose an. (→S.500)

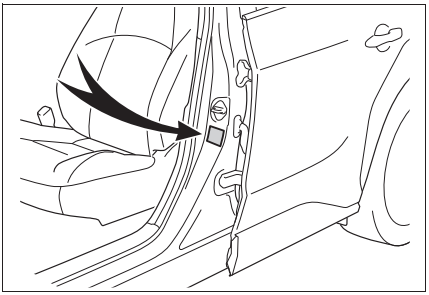
10 Bringen Sie den mit dem Reparatur-Kit für Reifen mitgelieferten Aufkleber an einer Stelle an, an der er vom Fahrersitz aus leicht gesehen werden kann.



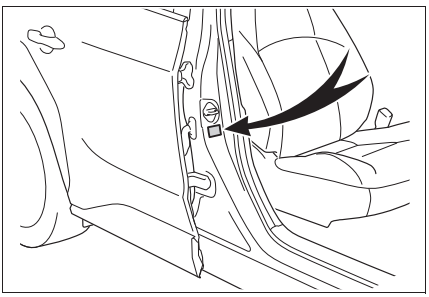
11 Prüfen Sie den angegebenen Reifendruck.

Der Reifendruck wird auf dem Etikett wie abgebildet angegeben. (→S.633)

▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung

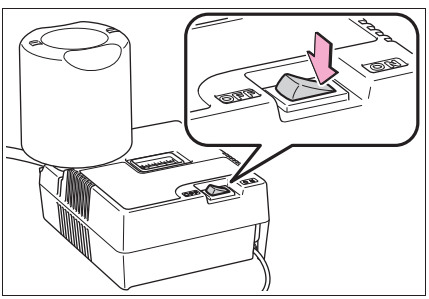


▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung

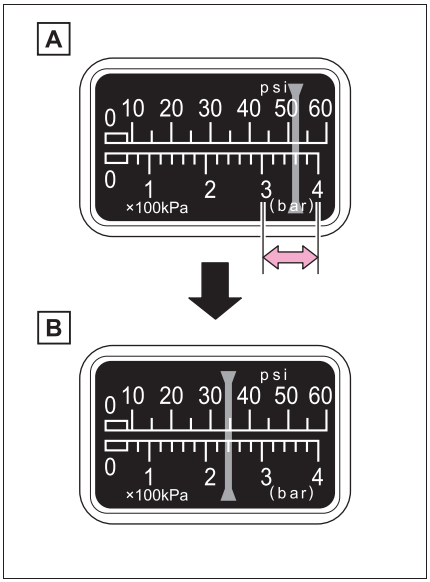


12 Starten Sie das EV-System. (→S.239)

13 Schalten Sie den Kompressorschalter ein, um das Dichtmittel einzufüllen und den Reifen aufzupumpen.



14 Pumpen Sie den Reifen so lange auf, bis der empfohlene Luftdruck erreicht ist.



A Das Dichtmittel wird eingespritzt, der Druck steigt schnell auf 300 kPa (3,0 kgf/cm^2 oder bar) bis 400 kPa (4,0 kgf/cm^2 oder bar) und sinkt dann allmählich ab.

B Ca. 1 Minute bis 5 Minuten nach dem Betätigen des Schalters zeigt der Luftdruckmesser den aktuellen Reifendruck an.

- Schalten Sie den Kompressorschalter aus, und prüfen Sie den Reifendruck. Damit Sie den Reifen nicht zu stark aufpumpen, prüfen Sie zwischendurch immer wieder den Reifendruck und wiederholen den Vorgang, bis der empfohlene Reifendruck erreicht ist.
- Das Befüllen des Reifens kann ca. 5 bis 20 Minuten dauern (je nach Außentempe-

ratur). Wenn der Reifendruck nach einem 25-minütigen Aufpumpvorgang immer noch unter dem angegebenen Wert liegt, ist der Reifen zu stark beschädigt und kann nicht repariert werden. Schalten Sie den Kompressor aus und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

- Wenn der Reifendruck den empfohlenen Luftdruck überschreitet, lassen Sie zur Anpassung des Reifendrucks etwas Luft ab. (→S.610)

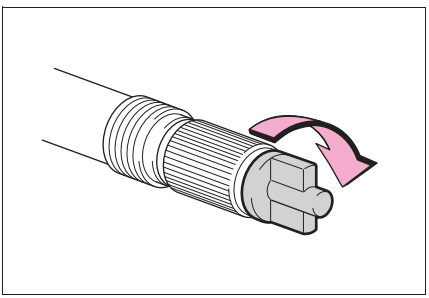
15 Ziehen Sie bei ausgeschaltetem Kompressorschalter den Stecker aus der Steckdose und ziehen Sie dann den Schlauch vom Ventil am Reifen ab.

Beim Abziehen des Schlauchs kann etwas Dichtmittel auslaufen.

16 Setzen Sie die Ventilkappe auf das Ventil des notreparierten Reifens.

17 Bringen Sie die Kappe des Luftauslasses am Ende des Schlauchs an.

Wenn die Kappe des Luftauslasses nicht angebracht ist, kann das Dichtmittel lecken und das Fahrzeug verschmutzt werden.

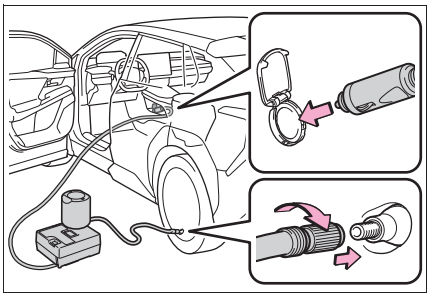


18 Verstauen Sie die Flasche vorübergehend im Gepäckraum, während sie am Kompressor angeschlossen ist.

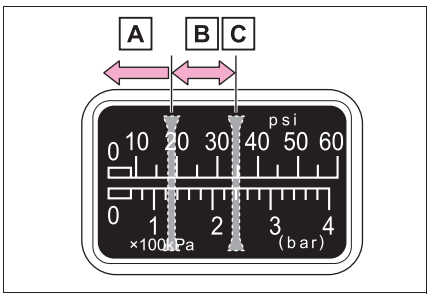
19 Fahren Sie vorsichtig ca. 5 km unter 80 km/h, damit das flüssige Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt wird.

20 Stellen Sie das Fahrzeug nach der Fahrt auf einer festen, ebenen Oberfläche ab und schließen Sie das Reparatur-Kit wieder an.

Entfernen Sie die Kappe des Luftauslasses vom Schlauch, bevor Sie den Schlauch wieder anschließen.



21 Schalten Sie den Kompressorschalter ein, warten Sie einige Sekunden, und schalten ihn wieder aus. Prüfen Sie den Reifendruck.



A Wenn der Reifendruck unter 130 kPa (1,3 kgf/cm^2 oder bar) liegt: Das Leck im Reifen kann nicht repariert werden. Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerk-

statt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

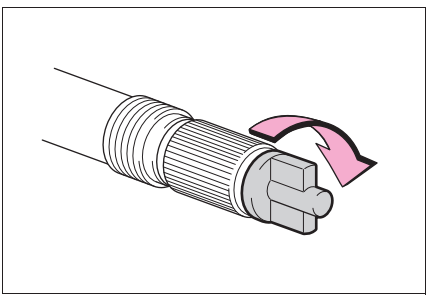
B Wenn der Reifendruck bei 130 kPa (1,3 kgf/cm^2 oder bar) oder mehr, aber unter dem empfohlenen Luftdruck liegt: Fahren Sie mit Schritt **22** fort.

C Wenn der Reifendruck den angegebenen Wert aufweist (→S.633): Fahren Sie mit Schritt **23** fort.

22 Schalten Sie den Kompressorschalter ein, um den Reifen mit Luft zu befüllen, bis der empfohlene Luftdruck erreicht ist. Fahren Sie mit dem Fahrzeug etwa 5 km und führen Sie anschließend Schritt **20** durch.

23 Bringen Sie die Kappe des Luftauslasses am Ende des Schlauchs an.

Wenn die Kappe des Luftauslasses nicht angebracht ist, kann das Dichtmittel lecken und das Fahrzeug verschmutzt werden.



24 Verstauen Sie die Flasche im Gepäckraum, während sie am Kompressor angeschlossen ist.

25 Vermeiden Sie plötzliches Bremsen, plötzliches Beschleunigen und scharfes Abbiegen. Fahren Sie mit weniger als 80 km/h zum nächstgelegenen SUBARU-Vertragshändler bzw. zur nächstgelegenen SUBARU-Vertragswerkstatt oder zu einem anderen kompetenten Fachbetrieb, der maximal 100 km entfernt ist, um den Reifen reparieren oder wechseln zu lassen.

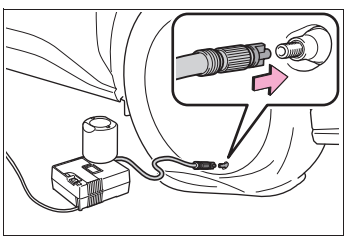
Wenden Sie sich bezüglich Reparatur und Ersatz eines Reifens oder Entsorgung des Notfall-Reparatur-Kits an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Wenn Sie den Reifen reparieren oder ersetzen lassen, teilen Sie dem SUBARU-Vertragshändler bzw. der SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb unbedingt mit, dass Dichtmittel in den defekten Reifen eingespritzt wurde.

■ Wenn der Reifen über den empfohlenen Druck hinaus befüllt wird

1 Den Schlauch vom Ventil abziehen.

2 Bringen Sie die Kappe des Luftauslasses am Ende des Schlauchs an und drücken Sie den Überstand der Kappe des Luftauslasses in das Ventil, um etwas Luft abzulassen.



3 Ziehen Sie den Schlauch vom Ventil ab, entfernen Sie die Kappe des Luftauslasses vom Schlauch, und bringen Sie anschließend den Schlauch wieder an.

4 Schalten Sie den Kompressorschalter ein, warten Sie einige Sekunden, und schalten ihn wieder aus. Prüfen Sie, ob die Luftdruckanzeige den empfohlenen Druck anzeigt. (→S.633)

Wenn der Luftdruck unter dem empfohlenen Druck liegt, schalten Sie den Kompressorschalter erneut ein, und wiederholen Sie den Aufpumpvorgang, bis der empfohlene Druck erreicht ist.

■ **Nach der Reparatur eines Reifens mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen**

- Das Reifendruck-Warnventil und der Sender sollten gewechselt werden.
- Selbst wenn der Reifendruck den empfohlenen Wert aufweist, kann die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchten/blinken.

WARNUNG

■ **Beim Reparieren eines platten Reifens**

- Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren und ebenen Stelle an.
- Berühren Sie nicht die Räder oder den Bereich um die Bremsen, direkt nachdem das Fahrzeug gefahren wurde. Nach dem Fahrbetrieb sind die Räder und der Bereich um die Bremsen extrem heiß. Die Berührung dieser Bereiche mit Händen, Füßen oder anderen Körperteilen könnte zu Verbrennungen führen.
- Verbinden Sie den Schlauch fest mit dem Ventil, während der Reifen am Fahrzeug angebracht ist.

Wenn der Schlauch nicht ordnungsgemäß mit dem Ventil verbunden ist, kann Luft entweichen oder Dichtmittel herausspritzen.

- Wenn sich der Schlauch beim Befüllen des Reifens vom Ventil löst, besteht die Gefahr, dass sich der Schlauch auf Grund des Luftdrucks plötzlich bewegt.
- Nachdem der Aufpumpvorgang des Reifens abgeschlossen ist, kann Dichtmittel herausspritzen, wenn der Schlauch gelöst wird oder etwas Luft aus dem Reifen gelassen wird.
- Befolgen Sie die Vorgehensweise für die Reifenreparatur. Wenn die Vorgehensweise nicht beachtet wird, kann Dichtmittel herausspritzen.
- Halten Sie während der Reparatur Abstand zum Reifen, weil die Möglichkeit besteht, dass er während der Durchführung der Instandsetzung platzt. Wenn Sie Risse oder eine Verformung des Reifens feststellen, schalten Sie den Kompressorschalter aus und stoppen Sie unverzüglich den Instandsetzungsvorgang.
- Das Reparatur-Kit kann überhitzen, wenn es längere Zeit eingesetzt wird. Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 40 Minuten ununterbrochen in Betrieb.
- Teile des Reparatur-Kits können während des Instandsetzungsvorgangs heiß werden. Gehen Sie während und nach dem Instandsetzungsvorgang vorsichtig mit dem Reparatur-Kit um. Berühren Sie nicht das metallische Verbindungsteil zwischen Flasche und Kompressor. Es wird sehr heiß.
- Bringen Sie den Warnaufkleber für die Fahrzeuggeschwindigkeit nur in dem angegebenen Bereich an. Wenn der Aufkleber in einem Bereich angebracht wird, wo sich ein SRS-Airbag befindet, wie z. B. am Lenkradpolster, kann dies dazu führen, dass der SRS-Airbag nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

WARNUNG

■ **Fahren, damit das Dichtmittel gleichmäßig verteilt wird**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Unfallgefahr zu verringern.

Werden diese Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen verursachen.

- Fahren Sie vorsichtig mit langsamer Geschwindigkeit. Seien Sie bei Richtungsänderungen bzw. beim Wenden und bei Kurvenfahrten besonders vorsichtig.
- Wenn das Fahrzeug nicht geradeaus fährt oder Sie spüren, dass das Lenkrad in eine Richtung zieht, halten Sie das Fahrzeug an und prüfen Folgendes:
  - Reifenzustand: Der Reifen kann sich vom Rad gelöst haben.
  - Reifendruck. Beträgt der Reifendruck 130 kPa (1,3 kgf/cm^2 oder bar) oder weniger, weist der Reifen möglicherweise einen schweren Schaden auf.

HINWEIS

■ **Beim Ausführen einer Notfall-Reparatur**

- Führen Sie eine Notfallreparatur durch, ohne die in den Reifen gedrückten Nägel/Schrauben zu entfernen. Wird der Gegenstand, der den Reifenschaden verursacht hat, entfernt, ist eine Reparatur mittels Notfall-Reparatur-Kit für Reifen eventuell nicht mehr möglich.
- Das Reparatur-Kit ist nicht wasserdicht. Stellen Sie sicher, dass das Reparatur-Kit keinem Wasser ausgesetzt ist, wie z. B. bei Verwendung im Regen.
- Stellen Sie das Reparatur-Kit nicht direkt auf staubigen Untergrund wie z. B. Sand am Straßenrand. Wenn Staub in das Reparatur-Kit gelangt, kann es zu einer Funktionsstörung kommen.
- Stellen Sie sicher, dass sich die Dichtmittelflasche des Reparatur-Kits in aufrechter Position befindet. Das Reparatur-Kit funktioniert nicht ordnungsgemäß mit der Flasche in liegender Position.

■ **Vorsichtsmaßnahmen bei Notfall-Reparatur-Kit für Reifen**

- Die für Fahrzeuge geeignete Stromversorgung des Reparatur-Kits muss bei 12 V DC (Gleichstrom) liegen. Schließen Sie das Reparatur-Kit an keine andere Quelle an.
- Bewahren Sie das Reparatur-Kit in einem Staufach auf, damit es vor Schmutz oder Wasser geschützt ist.
- Bewahren Sie das Reparatur-Kit im Gepäckraum auf und halten Sie es von Kindern fern.
- Das Reparatur-Kit darf weder demontiert noch verändert werden. Setzen Sie Teile wie die Luftdruckanzeige keinen Erschütterungen aus. Dies kann zu einer Funktionsstörung führen.

■ **Vermeidung von Beschädigungen der Reifendruck-Warnventile und Sender**

Wenn ein Reifen mit Flüssigdichtung repariert wird, funktionieren das Reifendruck-Warnventil und der Sender eventuell nicht richtig. Wenn ein flüssiges Dichtmittel verwendet wird, wenden Sie sich baldmöglichst an einen SUBARU-Vertragshändler oder eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb. Vergewissern Sie sich nach der Verwendung eines Flüssigdichtmittels beim Wechseln oder Reparieren eines Reifens, dass das Reifendruck-Warnventil und der Sender gewechselt werden. (→S.549)

Wenn das EV-System nicht startet

Die Ursachen für ein nicht startendes EV-System können je nach Situation unterschiedlich sein. Prüfen Sie Folgendes und führen Sie geeignete Maßnahmen durch:

Wenn das Problem nicht behoben werden kann oder wenn die entsprechenden Reparaturmaßnahmen nicht bekannt sind, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Das EV-System startet nicht, selbst wenn der korrekte Startvorgang eingehalten wird. (→S.239)

Einer der folgenden Punkte kann die Störung verursachen:

- Das Ladekabel ist möglicherweise noch mit dem Fahrzeug verbunden. (→S.108)
- Der elektronische Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht richtig.* (→S.616)
- Die Traktionsbatterie ist möglicherweise vollständig entladen. Laden Sie die Traktionsbatterie. (→S.104)
- Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung in der Wegfahrsperre vor.* (→S.78)
- Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im Schaltsteuerungssystem vor.* (→S.241, 600)
- Nur Fahrzeuge mit Rechtslenkung: Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im Lenkschloss vor.
- Das EV-System weist möglicherweise aufgrund eines elektrischen Problems eine Funktionsstörung auf. Das kann z.B. vorkommen, wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist oder eine Sicherung durchgebrannt ist. Es gibt jedoch je nach Art der Funktionsstörung behelfsmäßige Möglichkeiten, um das EV-System zu starten. (→S.614)
- Die Temperatur der Traktionsbatterie ist möglicherweise extrem niedrig (unter ca. -30°C). (→S.91, 240)

*: Möglicherweise kann die Schaltstellung nicht von P zu einer anderen Stellung geändert werden.

Die Innenleuchten und Scheinwerfer leuchten schwach und die Hupe ertönt nicht oder kaum hörbar.

Einer der folgenden Punkte kann die Störung verursachen:

- Die 12-Volt-Batterie ist möglicherweise entladen. (→S.619)
- Die Anschlüsse der Pole der 12-Volt-Batterie sind möglicherweise locker oder korrodiert. (→S.543)

Die Innenbeleuchtung und Scheinwerfer schalten sich nicht ein oder die Hupe ertönt nicht.

Einer der folgenden Punkte kann die Störung verursachen:

- Ein Pol oder beide Pole der 12-Volt-

Batterie ist/sind möglicherweise abgeklemmt. (→S.543)

- Die 12-Volt-Batterie ist möglicherweise entladen. (→S.619)

Wenn das Problem nicht behoben werden kann oder wenn die entsprechenden Reparaturmaßnahmen nicht bekannt sind, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

Notstartfunktion

Wenn das EV-System nicht startet, kann es behelfsmäßig durch Ausführen folgender Schritte gestartet werden, sofern der Startschalter ordnungsgemäß funktioniert.
Verwenden Sie diesen Startvorgang nur in Notfällen.

1. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Stellen Sie den Startschalter auf ACC[*1, 2].
3. Halten Sie den Startschalter ca. 15 Sekunden gedrückt und treten Sie gleichzeitig fest auf das Bremspedal.

Auch wenn das EV-System durch die obigen Schritte gestartet werden kann, liegt im System möglicherweise eine Funktionsstörung vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

[*1]: Der ACC-Modus kann im Menü für die kundenspezifischen Einstellungen aktiviert/deaktiviert werden. (→S.639)

[*2]: Wenn ACC deaktiviert ist, stellen Sie den Startschalter auf ON und dann auf OFF und führen Sie innerhalb von 5 Sekunden den folgenden Schritt durch.

Falls Sie die Schlüssel verlieren

Neue Originalschlüssel können von jedem SUBARU-Vertragshändler bzw. jeder SUBARU-Vertragswerkstatt oder jedem anderen kompetenten Fachbetrieb nachgefertigt werden. Dazu sind ein anderer Schlüssel des Originalsatzes und die auf der Schlüsselnummernplakette eingeprägte Schlüsselnummer erforderlich. Bewahren Sie das Schlüsselnummernschild nicht im Fahrzeug, sondern an einem sicheren Ort (z.B. in Ihrer Brieftasche) auf.

HINWEIS

■ Wenn ein elektronischer Schlüssel verloren geht

Wenn der elektronische Schlüssel verloren geht, steigt die Gefahr eines Diebstahls des Fahrzeugs drastisch an. Wenden Sie sich unverzüglich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb und bringen Sie alle noch vorhandenen, mit dem Fahrzeug mitgelieferten elektronischen Schlüssel mit.

Wenn der Ladeanschlussdeckel nicht geöffnet werden kann

Wenn der Ladeanschlussdeckel nicht anhand der normalen Vorgehensweise geöffnet werden kann, kann mit den folgenden Maßnahmen der Ladeanschlussdeckel geöffnet werden.

Öffnen des Ladeanschlussdeckels

1 Öffnen Sie die Motorhaube.

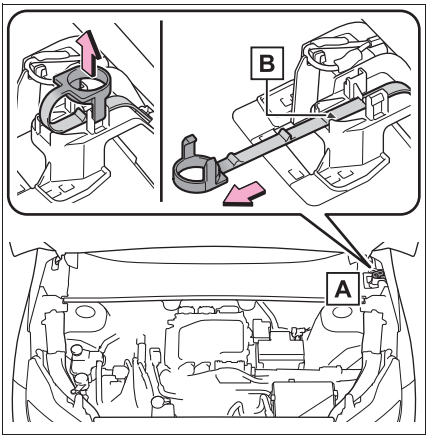
2 Ziehen Sie am Ring des Notentriegelungshebels und entfernen Sie ihn.

3 Ziehen Sie am Ring, bis sich die Markierung auf dem Gurt **B** in der in der Abbildung gezeigten Position befindet.

Ziehen Sie den Ring waagerecht zur Innenseite des Fahrzeugs.

Drücken Sie nach dem Entriegelungsvorgang den Ringteil wieder in seine ursprüngli-

che Position, bis er einrastet.



A Notentriegelungshebel

■ Wenn die Entriegelung mit dem Notentriegelungshebel vorgenommen wird

Beachten Sie unbedingt Folgendes.

- Keine zu starke Kraft auf den Ringteil anwenden
- Nicht zu stark horizontal ziehen
- Wenn der Gurt verdreht ist und sich nur schwer zurückführen lässt, schieben Sie den Gurtabschnitt in seine ursprüngliche Position zurück.

Nur im Notfall verwenden.

Wenn das Problem weiterhin auftritt, lassen Sie das Fahrzeug in dem Fall unverzüglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

Wenn der elektronische Schlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert

Wenn die Kommunikation zwischen dem elektronischen Schlüssel und dem Fahrzeug gestört ist (→S.189) oder wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist, können das intelligente Einstiegs- und Startsystem und die Fernbedienung nicht verwendet werden. In solchen Fällen können unter Beachtung des unten beschriebenen Vorgangs die Türen geöffnet und das EV-System gestartet werden.

■ Wenn der elektronische Schlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert

- Stellen Sie sicher, dass das intelligente Einstiegs- und Startsystem nicht in den kundenspezifischen Einstellungen deaktiviert wurde. Wenn es ausgeschaltet ist, schalten Sie die Funktion ein. (Anpassbare Funktionen: →S.634)
- Überprüfen Sie, ob die Batteriesparfunktion aktiviert ist. Wenn die Funktion aktiviert ist, deaktivieren Sie sie. (→S.189)
- Die Funktion des elektronischen Schlüssels ist möglicherweise deaktiviert. (→S.189)

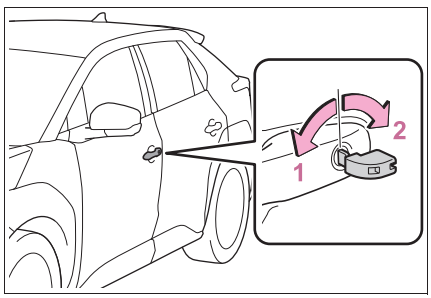
HINWEIS

■ **Bei einer Funktionsstörung des intelligenten Einstiegs- und Startsystems oder anderen schlüsselspezifischen Problemen**

Wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb und bringen Sie alle mit dem Fahrzeug mitgelieferten elektronischen Schlüssel mit.

Verriegeln und Entriegeln der Türen

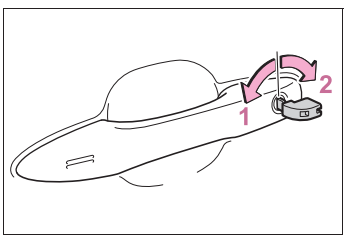
Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel (→S.168) für die folgenden Vorgänge:



1 Verriegelt alle Türen

2 Entriegelt alle Türen

■ **An den Schlüssel gekoppelte Funktionen**



1 Schließt die Fenster (drehen und gedrückt halten)*

2 Öffnet die Fenster (drehen und gedrückt halten)*

*: Diese Einstellungen müssen von einem SUBARU-Vertragshändler oder einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb angepasst werden.

WARNUNG

■ **Wenn der mechanische Schlüssel verwendet wird und die elektrischen Fensterheber betätigt werden**

Betätigen Sie die elektrischen Fensterheber, nachdem Sie sichergestellt haben, dass nicht die Gefahr besteht, dass sich Personen Körperteile im Fenster einklemmen können.

Erlauben Sie außerdem Kindern nicht, den mechanischen Schlüssel zu verwenden. Es besteht die Gefahr, dass Kinder oder andere Insassen sich Körperteile im Fenster einklemmen.

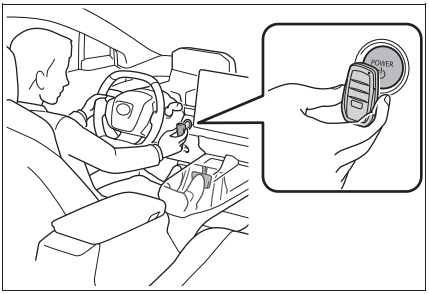
Starten des EV-Systems

1 Betätigen Sie das Bremspedal.

2 Halten Sie den elektronischen Schlüssel an den Startschalter.

Wenn der elektronische Schlüssel erkannt wird, ertönt ein Summer und der Startschalter wechselt zum Modus ON.
Wenn das intelligente Einstiegs- und Startsystem in der kundenspezifische Anpassungseinstellung deaktiviert wurde und die kundenspezifische ACC-Anpassung aktiviert ist, wird der Startschalter in den Modus ACC

gestellt.



3 Treten Sie das Bremspedal durch und prüfen Sie, ob die Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird.

4 Drücken Sie die den Startschalter kurz und fest.

Wenn das EV-System trotzdem nicht gestartet werden kann, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

■ Anhalten des EV-Systems

Ziehen Sie die Feststellbremse an, wählen Sie die Schaltstellung P und drücken Sie den Startschalter, so wie Sie es gewöhnlich beim Anhalten des EV-Systems tun.

■ Batterie des elektronischen Schlüssels

Da die oben beschriebene Vorgehensweise nur eine provisorische Maßnahme ist, wird empfohlen, die Batterie des elektronischen Schlüssels sofort zu wechseln, wenn diese leer ist. (→S.568)

■ Alarm (je nach Ausstattung)

Beim Verriegeln der Türen mit dem mechanischen Schlüssel wird das Alarmsystem nicht aktiviert.
Wenn eine Tür mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt wird, während das Alarmsystem eingestellt ist, wird der Alarm eventuell ausgelöst. (→S.80)

■ Ändern der Stellung des Startschalters

Lassen Sie das Bremspedal los und drücken Sie den Startschalter im Schritt 3 weiter oben.
Das EV-System wird nicht gestartet und der Modus wird mit jedem Druck auf den Schalter gewechselt. (→S.242)

Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist

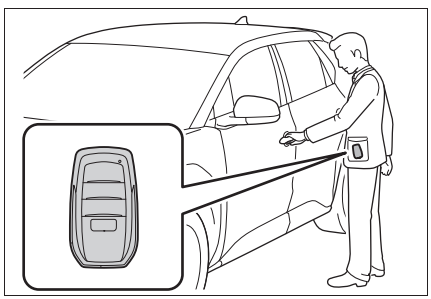
Wenn die 12-Volt-Batterie des Fahrzeugs entladen ist, kann das EV-System auf folgende Weise gestartet werden.
Sie können sich auch an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb wenden.

Neustarten des EV-Systems

Wenn Sie einen Starthilfekabelsatz und ein zweites Fahrzeug mit 12-V-Batterie zur Verfügung haben, können Sie Ihrem Fahrzeug folgendermaßen Starthilfe geben.

1 Vergewissern Sie sich, dass Sie den elektronischen Schlüssel mit sich führen.

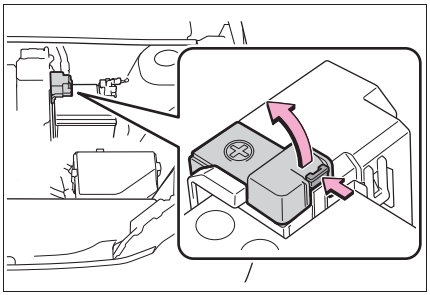
Wenn die Starthilfekabel angeschlossen werden, kann es in Abhängigkeit von der konkreten Situation vorkommen, dass der Alarm ausgelöst wird und die Türen verriegelt werden. (→S.81)



2 Öffnen Sie die Motorhaube (→S.537).

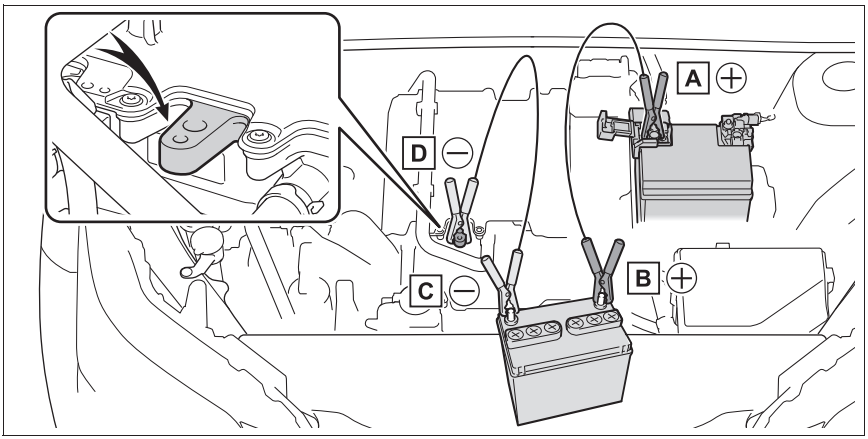
3 Öffnen Sie die Abdeckung des Pluspols (+) der Batterie.

Drücken Sie auf die Kralle und öffnen Sie die Abdeckung, so wie in der Abbildung dargestellt.



4 Verbinden Sie eine Klemme des Pluskabels des Starthilfekabels mit A an Ihrem Fahrzeug und verbinden Sie das andere Ende des Pluskabels mit B am zweiten Fahrzeug. Verbinden Sie dann eine Klemme des Minuskabels des Starthilfekabels mit C am zweiten Fahrzeug und verbinden Sie dann die Klemme am anderen Ende des Minuskabels mit D.

Verwenden Sie Starthilfekabel, die bis zu den angegebenen Polen und zum Anschlusspunkt reichen.



A Pluspol (+) der Batterie (Ihr Fahrzeug)

B Pluspol (+) der Batterie (zweites Fahrzeug)

C Minuspol (-) der Batterie (zweites Fahrzeug)

D Metallischer Punkt, der in der Abbildung gezeigt wird

5 Starten Sie den Motor des zweiten Fahrzeugs. Erhöhen Sie die Motordrehzahl ein wenig und halten Sie diese Drehzahl ca. 5 Minuten, um die 12-Volt-Batterie Ihres Fahrzeugs zu laden.

6 Öffnen und schließen Sie die Türen Ihres Fahrzeugs, während der Startschalter ausgeschaltet ist.

7 Bringen Sie die Motordrehzahl auf die Drehzahl des zweiten Fahrzeugs und starten Sie das EV-System des Fahrzeugs, indem Sie den Startschalter auf ON stellen.

8 Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchte “READY” aufleuchtet. Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder an einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

9 Sobald das EV-System gestartet wurde, entfernen Sie die Starthilfekabel in genau umgekehrter Reihenfolge zu der, in der sie angebracht wurden.

10 Schließen Sie die Abdeckung des Pluspols (+) der Batterie.

Sobald das EV-System gestartet werden kann, lassen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.

■ Starten des EV-Systems mit entladener 12-Volt Batterie

Das EV-System kann nicht durch Anschieben bzw. Anschleppen des Fahrzeugs gestartet werden.

■ Vermeiden des Entladens der 12-Volt-Batterie

- Schalten Sie die Scheinwerfer, die Klimaanlage, das Audiosystem usw. aus, während das EV-System abgeschaltet ist.
- Schalten Sie unnötige elektrische Bauteile aus, wenn das Fahrzeug längere Zeit mit niedrigen Drehzahlen fährt, z. B. bei starkem Verkehr usw.
- Wenn die kundenspezifische ACC-Anpassung ausgeschaltet ist, wird das Multimediasystem trotzdem mit Strom versorgt, auch wenn der Startschalter ausgeschaltet ist. Verwenden Sie den Schalter des Multimediasystems, um das Multimediasystem auszuschalten. Ausführliche Informationen finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

■ Laden der 12-Volt-Batterie

Die in der 12-Volt-Batterie gespeicherte Elektrizität entlädt sich nach und nach, auch wenn das Fahrzeug nicht betrieben wird. Grund dafür ist die natürliche Entladung und die Tatsache, dass bestimmte elektrische Vorrichtungen auch bei abgestelltem Fahrzeug Strom ziehen. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht bewegt wird, kann sich die 12-Volt-Batterie entladen. Das hat zur Folge, dass das EV-System unter Umständen nicht gestartet werden kann. (Die 12-Volt-Batterie lädt sich automatisch auf, wenn das EV-System in Betrieb ist.)

■ Wenn die 12-Volt-Batterie ausgebaut oder entladen wurde

- Die im Steuergerät gespeicherten Informationen werden gelöscht. Wenn die 12-Volt-Batterie leer ist, lassen Sie das Fahrzeug von einem SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompetenten Fachbetrieb überprüfen.
- In manchen Fällen ist es nicht möglich, die Türen bei entladener 12-Volt-Batterie mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem zu entriegeln. Ver- oder entriegeln Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel oder mit der Fernbedienung.
- Das EV-System startet nach dem Aufladen der 12-Volt-Batterie unter Umständen nicht beim ersten Versuch, wird jedoch nach dem zweiten Versuch normal eingeschaltet. Dies ist keine Funktionsstörung.
- Der Modus des Startschalters wird vom Fahrzeug gespeichert. Wenn die 12-Volt-Batterie wieder angeschlossen wird, kehrt das System in den Modus zurück, der vor dem Entladen der 12-Volt-Batterie aktiv war. Schalten Sie vor dem Abklemmen der 12-Volt-Batterie den Startschalter aus. Wenn Ihnen nicht bekannt ist, in welchem Modus sich der Startschalter vor dem Entladen der 12-Volt-Batterie befand, seien Sie besonders vorsichtig beim Wiederanschließen der 12-Volt-Batterie.
- Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist, kann unter Umständen die Schaltstellung nicht geändert werden. In diesem Fall kann das Fahrzeug nur mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden, da diese blockiert sind.
- Die elektrische Heckklappe muss initialisiert werden. (→S.182)

■ Wenn die 12-Volt-Batterie ausgetauscht wird

- Verwenden Sie eine 12-Volt-Batterie, die den europäischen Bestimmungen entspricht.
- Verwenden Sie eine 12-Volt-Batterie mit derselben Größe, wie die zuvor verwendete Batterie (LN1), deren 20-Stunden-Bereitstellungskapazität (20HR) (45Ah) oder größer ist und deren Leistungswert (CCA) (286A) oder größer ist.

• Wenn die Größen unterschiedlich sind, kann die 12-Volt-Batterie nicht ordnungsgemäß gesichert werden.
• Wenn eine ungeeignete 12-Volt-Batterie verwendet wird, kann die Batterieleistung sinken, wodurch das EV-System unter Umständen nicht neu gestartet werden kann.
• Wenn die Bereitstellungskapazität über einen Zeitraum von 20 Stunden niedrig ist, auch wenn das Fahrzeug nur eine kurze Zeit nicht verwendet wird, kann sich die 12-Volt-Batterie entladen. Das EV-System kann in dem Fall nicht gestartet werden.

Wenden Sie sich für nähere Informationen so schnell wie möglich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

WARNUNG

■ Wenn die Klemmen der 12-Volt-Batterie gelöst werden

Entfernen Sie immer zuerst den Minuspol (-). Wenn der Pluspol (+) beim Entfernen mit einer metallischen Fläche im umgebenden Bereich in Berührung kommt, kann es zu einem Brand durch Funkenbildung oder zu einem Stromschlag kommen, was schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

■ Vermeiden von Batteriebränden oder Explosionen (12-Volt-Batterie)

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um ein versehentliches Entzünden der möglicherweise von der 12-Volt-Batterie freigesetzten Gase zu verhindern:

- Vergewissern Sie sich, dass jedes Überbrückungskabel an den richtigen Batteriepol angeschlossen ist und dass es nicht unbeabsichtigt ein anderes Teil als diesen Pol berührt.
- Das am Pluspol “+” angeschlossene Ende des Starthilfekabels darf nicht mit anderen Teilen oder Metallflächen, wie z.B. Halterungen oder unlackierte Metallflächen, in Berührung kommen.
- Achten Sie darauf, dass sich die Klemmen “+” und “-” der Starthilfekabel auf keinen Fall berühren.
- Halten Sie offenes Feuer, Streichhölzer, Zigarettenanzünder und Zigaretten von der 12-Volt-Batterie fern.

■ Vorsichtsmaßnahmen für die 12-Volt-Batterie

Die 12-Volt-Batterie enthält giftige und ätzende Batteriesäure. Darüber hinaus enthält sie Teile, die Blei und Bleiverbindungen enthalten. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit der 12-Volt-Batterie:

- Tragen Sie bei Arbeiten an der 12-Volt-Batterie immer eine Schutzbrille und achten Sie darauf, dass keine Batterieflüssigkeit (Säure) an Ihre Haut, Ihre Kleidung oder an die Karosserie gelangt.
- Lehnen Sie sich nicht über die 12-Volt-Batterie.
- Wenn Batterieflüssigkeit (Säure) auf Ihre Haut oder in Ihre Augen gelangt, spülen Sie den betroffenen Bereich gründlich mit Wasser und suchen Sie umgehend ärztliche Hilfe auf.
  Legen Sie einen nassen Schwamm oder Lappen auf den betroffenen Bereich, bis Sie ärztliche Hilfe erhalten.

WARNUNG

- Waschen Sie sich nach dem Berühren der 12-V-Batterie und anderer Teile der Batterie immer die Hände.
- Halten Sie Kinder von der 12-Volt-Batterie fern.

■ Wenn die 12-Volt-Batterie ausgetauscht wird

- Wenn sich der Entlüftungsstopfen nahe am Haltebügel befinden, kann Batterieflüssigkeit (Säure) austreten.
- Wenden Sie sich für Informationen zum Austausch der Batterie an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

HINWEIS

■ Bei Verwendung von Starthilfekabeln

Stellen Sie beim Anschließen der Überbrückungskabel sicher, dass diese nicht in das Kühlgebläse gelangen.

■ Beim Anschließen von Starthilfekabeln

Stellen Sie sicher, dass die Starthilfekabel an die angegebenen Pole und am Anschlusspunkt angeschlossen werden. Werden die Kabel falsch angeschlossen, kann das negative Auswirkungen auf die elektronischen Geräte haben und diese beschädigen.

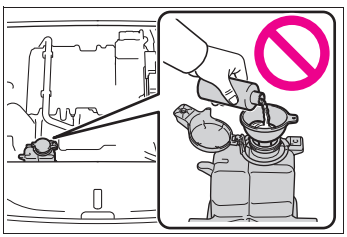
Wenn der Motor zu heiß wird

Wenn “EV-System über- hitzt. Verringerte Leistung” in der Multi-Informationsanzeige angezeigt wird, ist Ihr Fahrzeug unter Umständen überhitzt.

HINWEIS

■ Kühlmittel des Kühlsystems

Das Kühlerkühlmittel ist ausschließlich für die Verwendung im Kühler bestimmt. Bei Verwendung von Wasser oder anderen Kühlmittelsorten kann das System beschädigt werden. Verwenden Sie daher nie andere Flüssigkeiten. Wenn kein “Genuine Traction Battery Coolant” vorhanden ist, wenden Sie sich unverzüglich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.



Beseitigung

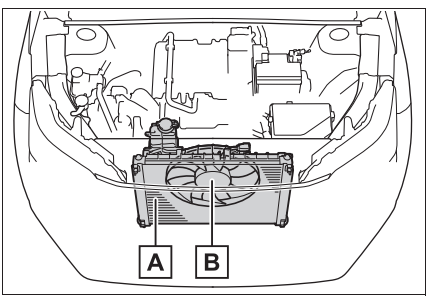
1 Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und schalten Sie die Klimaanlage aus.

2 Lassen Sie das EV-System laufen und öffnen Sie vorsichtig die Motorhaube.

3 Überprüfen Sie, ob das Kühlgebläse läuft.
Wenn das Gebläse läuft:
Warten Sie, bis die Meldung “EV-

System über- hitzt. Verringerte Leistung” ausgeblendet wird, und halten Sie das EV-System an. Wenn die Meldung nicht ausgeblendet wird, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder an einen anderen kompetenten Fachbetrieb.
Wenn das Gebläse nicht läuft: Stellen Sie die Verwendung des EV-Systems umgehend ein und wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

4 Nachdem das EV-System abgekühlt ist, überprüfen Sie die Schläuche und den Kühlerblock (Kühler) auf Undichtigkeiten.

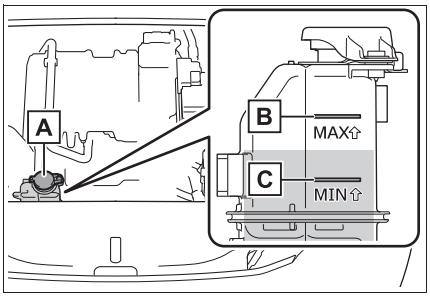


A Kühler

B Kühlgebläse

Wenn eine große Kühlmittelmenge ausgetreten ist, wenden Sie sich sofort an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

5 Der Kühlmittelstand ist ausreichend, wenn das Kühlmittel im Ausgleichsbehälter zwischen den Markierungen “MAX” und “MIN” steht.



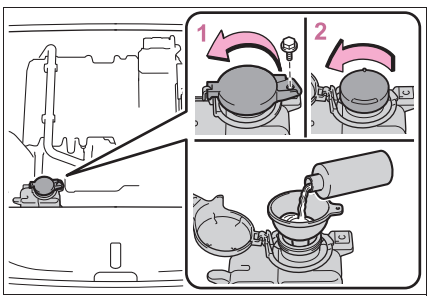
A Behälter

B Markierung “MAX”

C Markierung “MIN”

6 Wenn zu wenig Kühlmittel vorhanden ist, füllen Sie “Genuine Traction Battery Coolant” nach.

Wenn kein “Genuine Traction Battery Coolant” verfügbar ist, wenden Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.



1 Entfernen Sie die Schraube.

2 Öffnen Sie die Ausgleichsbehälterkappe.

Lassen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich vom nächstgelegenen SUBARU-Vertragshändler bzw. von der nächstgelegenen SUBARU-Vertragswerkstatt oder einem anderen kompe-

tenten Fachbetrieb überprüfen.

WARNUNG

■ **Zur Vermeidung von Unfällen oder Verletzungen bei Kontrollen unter der Motorhaube**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr schwerer Verletzungen, wie z.B. Verbrennungen.

- Wenn Dampf unter der Motorhaube austritt, öffnen Sie die Motorhaube erst, wenn der Dampf nachgelassen hat. Der Motorraum kann sehr heiß sein.
- Halten Sie Hände und Kleidung (vor allem Krawatten oder Schals) vom Gebläse fern. Andernfalls können die Hände oder die Kleidung eingeklemmt werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Lösen Sie nicht den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters, solange das EV-System und der Kühler heiß sind. Heißer Dampf oder heißes Kühlmittel könnten versprüht werden.

HINWEIS

■ **Wenn Kühlmittel nachgefüllt wird**

Füllen Sie das Kühlmittel langsam ein, nachdem sich das EV-System ausreichend abgekühlt hat. Wenn Sie kühles Kühlmittel zu schnell in ein heißes EV-System einfüllen, kann dies zu schweren Schäden am EV-System führen.

■ **Vermeidung einer Beschädigung des Kühlsystems**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Vermeiden Sie eine Verschmutzung des Kühlmittels durch Fremdstoffe (z.B. Sand, Staub usw.).
- Verwenden Sie kein Wasser und keine andere Kühlmittelsorte, wenn Sie Kühlmittel nachfüllen. Verwenden Sie außerdem keine Kühlmittelzusätze.

Wenn sich das Fahrzeug festfährt

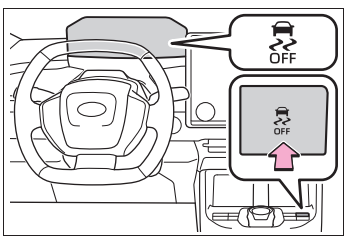
Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn die Räder durchdrehen oder das Fahrzeug im Schlamm, Schmutz oder Schnee stecken bleibt.

Vorgehensweise

1. Halten Sie das EV-System an. Ziehen Sie die Feststellbremse an und wählen Sie die Schaltstellung P.
2. Entfernen Sie Schlamm, Schnee oder Sand vom Bereich um die Vorderräder.
3. Schieben Sie Holz, Steine oder andere Materialien unter die Vorderräder, um die Traktion zu verbessern.
4. Starten Sie das EV-System neu.
5. Wählen Sie die Schaltstellung D oder R und lösen Sie die Feststellbremse. Betätigen Sie dann vorsichtig das Gaspedal.

■ **Wenn das Fahrzeug nicht problemlos befreit werden kann**

Drücken Sie den Schalter OFF, um TRC zu deaktivieren. (→S.461)



WARNUNG

■ **Wenn Sie versuchen, ein festgefahrenes Fahrzeug zu befreien**

Wenn Sie beschließen, das Fahrzeug durch Vor- und Zurückschaukeln zu befreien, stellen Sie sicher, dass der Bereich um das Fahrzeug herum frei ist und Sie keine anderen Fahrzeuge, Gegenstände oder Personen anfahren. Das Fahrzeug kann auch einen Satz nach vorn oder hinten machen, wenn die Räder wieder greifen. Seien Sie sehr vorsichtig.

■ **Beim Ändern der Schaltstellung**

Ändern Sie niemals die Schaltstellung, wenn das Gaspedal betätigt wird.
Dies kann zu einer unerwarteten schnellen Beschleunigung des Fahrzeugs führen und Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen verursachen.

HINWEIS

■ **Vermeidung von Schäden am Getriebe und an anderen Bauteilen**

- Vermeiden Sie ein Durchdrehen der Räder und treten Sie das Gaspedal nicht mehr als nötig durch.
- Wenn das Fahrzeug trotz dieser Maßnahmen nicht freikommt, muss es abgeschleppt werden.

Technische Daten des Fahrzeugs

9

9-1. Technische Daten

Wartungsdaten 628

9-2. Kundenspezifische Anpassung

Anpassbare Funktionen..... 634

9-3. Initialisierung

Elemente, die initialisiert werden müssen..... 648

9-4. Free/Open Source Software

Informationen zu Free/Open Source Software..... 649

Wartungsdaten

Abmessungen und Gewicht

Gesamtlänge		4690 mm
Gesamtbreite		1860 mm
Gesamthöhe*		1650 mm
Radstand		2850 mm
Spurweite	Vorn	1600 mm
	Hinten	1610 mm
Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs		2585 kg
Maximal zulässige Achslast	Vorn	1355 kg
	Hinten	1400 kg
Stützlast		150 kg
Zulässige Anhängelast	Ungebremst	750 kg
	Gebremst	1500 kg

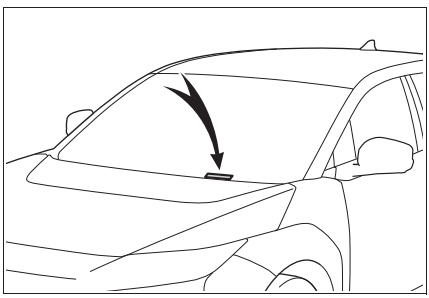
*: Unbeladenes Fahrzeug

Fahrzeugidentifizierung

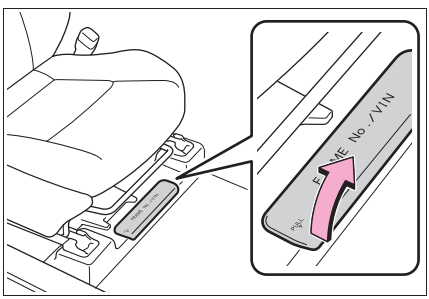
Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) ist die rechtsgültige Kennzeichnung Ihres Fahrzeugs.
Dies ist die Haupt-Identifizierungsnummer für Ihren SUBARU. Sie dient zur Registrierung des Fahrzeugeigentümers.

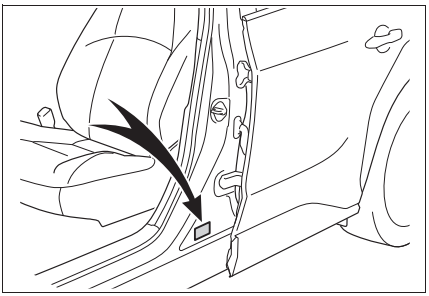
Diese Nummer befindet sich links oben auf der Instrumententafel.



Diese Nummer ist auch unter dem rechten Vordersitz eingestanzt.



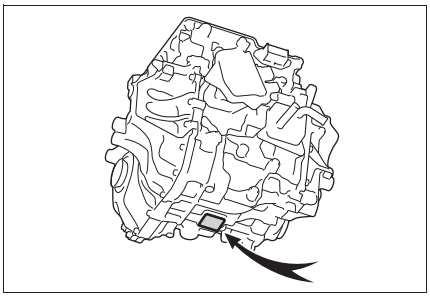
Diese Nummer befindet sich auch auf dem Aufkleber des Herstellers.



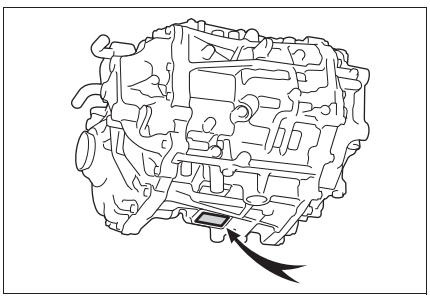
■ **Motormodelltyp und Motornummer**

Motormodelltyp und Motornummer befinden sich an der abgebildeten Position.

▶ Vorderer Elektromotor (Traktionsmotor)



▶ Hinterer Elektromotor (Traktionsmotor)



Vorderer Elektromotor (Traktionsmotor)

Modell	2XM
Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Maximalleistung	167,0 kW
Maximales Drehmoment	268,6 N•m (27,3 kp•m)

Hinterer Elektromotor (Traktionsmotor)

Modell	3XM
Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Maximalleistung	88,3 kW
Maximales Drehmoment	169,8 N•m (17,3 kp•m)

Traktionsbatterie

Typ	Lithium-Ionen-Batterie
Spannung	3,70 V/Zelle
Nennkapazität der Zelle	190 Ah
Menge	104 Zellen
Nennspannung	384,8 V

Kühlsystem

Füllmenge*	▶ AC-Ladevorrichtung mit 11 kW 8,7 L ▶ AC-Ladevorrichtung mit 22 kW 9,2 L
Kühlmittelsorte	Verwenden Sie eine der folgenden Sorten: • “Genuine Traction Battery Coolant” • Vergleichbares hochwertiges aminfreies und boratfreies Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit niedriger elektrischer Leitfähigkeit und Azol-Additiven. Verwenden Sie nicht ausschließlich reines Wasser.

*: Die Kühlmittel-Füllmenge ist die Referenzmenge.
Wenden Sie sich zwecks eines Wechsels an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

HINWEIS

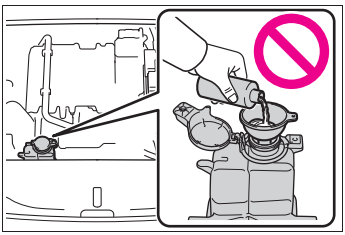
■ Kühlmittel des Kühlsystems

Um die maximale Leistung des Kühlsystems der Traktionsbatterie sicherzustellen und die Gefahr eines Batteriekurzschlusses und anderer Schäden an Ihrem Fahrzeug zu verringern, empfiehlt SUBARU die Verwendung des “Genuine Traction Battery Coolant” oder eines vergleichbaren hochwertigen aminfreien und boratfreien Kühlmittels auf Ethylenglykolbasis mit niedriger elektrischer Leitfähigkeit und Azol-Additiven.

SUBARU kann nicht garantieren, dass durch die Verwendung eines anderes Produkts als “Genuine Traction Battery Coolant” die Gefahr eines Batteriekurzschlusses oder anderer Schäden vermieden werden kann.

Verwenden Sie niemals Wasser, da dadurch Schäden verursacht werden.

Kühlmittel, das aus dem Kühler abgelassen wurde, darf nicht wiederverwendet werden.



Heizsystem

Füllmenge	4,2 L
Kühlmittelsorte	Verwenden Sie eine der folgenden Sorten: • “GENUINE SUPER LONG LIFE COOLANT (PINK)” • Vergleichbares hochwertiges silikatfreies, aminfreies, nitritfreies und boratfreies Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit hybridorganischer Langzeitsäuretechnologie Verwenden Sie nicht ausschließlich reines Wasser.

Elektrische Anlage (12-Volt-Batterie)

Spezifischer Gewichtswert bei 20°C:	1,250 oder höher Wenn das spezifische Gewicht niedriger als der Standardwert ist, laden Sie die 12-V-Batterie.
Ladestrom: Langsames Laden	 max. 5 A

Vordere eAchse

Flüssigkeits-Füllmenge*	3,0 L
Art der Flüssigkeit	e-Transaxle-Flüssigkeit TE

*: Die Flüssigkeits-Füllmenge ist eine Referenzmenge.
Wenden Sie sich zwecks eines Wechsels an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

HINWEIS

■ Art der Flüssigkeit für die vordere eAchse

Wenn eine andere Transaxle-Flüssigkeit als oben angegeben verwendet wird, kann es zu unnormaler Geräusch- und Vibrationsentwicklung kommen oder die vordere eAchse Ihres Fahrzeugs kann beschädigt werden.

Hintere eAchse

Flüssigkeits-Füllmenge*	2,7 L
Art der Flüssigkeit	e-Transaxle-Flüssigkeit TE

*: Die Flüssigkeits-Füllmenge ist eine Referenzmenge.
Wenden Sie sich zwecks eines Wechsels an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

HINWEIS

■ Art der Flüssigkeit für die hintere eAchse

Wenn eine andere Transaxle-Flüssigkeit als oben angegeben verwendet wird, kann es zu unnormaler Geräusch- und Vibrationsentwicklung kommen oder die hintere eAchse Ihres Fahrzeugs kann beschädigt werden.

Bremsen

Pedalrestweg*1	58 mm Min.*3 62 mm Min.*4
Pedalspiel	1,0 - 6,0 mm
Kontrollleuchte für die Feststellbremse*2	Beim Drücken des Feststellbremsschalters für 1 bis 4 Sekunden: Erlischt Beim Ziehen des Feststellbremsschalters für 1 bis 4 Sekunden: Leuchtet auf
Art der Flüssigkeit	SAE J1703 oder FMVSS Nr. 116 DOT 3 SAE J1704 oder FMVSS Nr. 116 DOT 4

*1: Kleinster Pedalrestweg (bei aktivem EV-System) bei einer Betätigungskraft von 300 N (31 kp).

*2: Stellen Sie sicher, dass die Warnleuchte für das Bremssystem (gelb) nicht leuchtet. (Wenn die Warnleuchte für das Bremssystem leuchtet, siehe S.586)

*3: Fahrzeuge mit Linkslenkung

*4: Fahrzeuge mit Rechtslenkung

Lenkung

Spiel	Weniger als 30 mm

Reifen und Räder

▶ 18-Zoll-Reifen

Reifengröße	235/60R18 103H
Reifendruck (Empfohlener Reifendruck bei kaltem Reifen)	Vorn: 260 kPa (2,6 kgf/cm^2 oder bar) Hinten: 260 kPa (2,6 kgf/cm^2 oder bar)
Radgröße	18 × 7 1/2 J
Anzugsdrehmoment der Radmuttern	103 N•m (10,5 kp•m)

▶ 20-Zoll-Reifen

Reifengröße	235/50R20 104V XL
Reifendruck (Empfohlener Reifendruck bei kaltem Reifen)	Vorn: 260 kPa (2,6 kgf/cm^2 oder bar) Hinten: 260 kPa (2,6 kgf/cm^2 oder bar)
Radgröße	20 × 7 1/2 J
Anzugsdrehmoment der Radmuttern	103 N•m (10,5 kp•m)

■ Wenn Sie einen Anhänger ziehen

Addieren Sie 20,0 kPa (0,2 kgf/cm^2 oder bar) zum empfohlenen Reifendruck und fahren Sie mit Geschwindigkeiten unter 100 km/h.

Anpassbare Funktionen

Ihr Fahrzeug bietet eine Vielzahl elektronischer Funktionen, die Sie Ihren Wünschen entsprechend einstellen können. Die Einstellungen dieser Funktionen können mit dem Multimediasystem oder bei jedem SUBARU-Vertragshändler oder jeder SUBARU-Vertragswerkstatt oder jedem anderen kompetenten Fachbetrieb geändert werden.

Anpassen der Fahrzeugfunktionen

■ Ändern der Einstellung mit

1 Wählen Sie im Hauptmenü

2 Wählen Sie “Fahrzeugperso.” oder “Fahrassistent”.

3 Wählen Sie in der jeweiligen Anzeige die gewünschte Einstellung aus.

■ Ändern der Einstellung mit

1 Wählen Sie in der Multimedia-Anzeige.

2 Wählen Sie “Fahrassistent”.

3 Wählen Sie in der Liste das Element aus, dessen Einstellungen geändert werden sollen.

Mit jeder Betätigung der Taste wird die Einstellung aktiviert/deaktiviert.

Wenn die Option aktiviert ist, wird die Anzeige des Elements hervorgehoben.

Ausführliche Informationen dazu finden Sie in der Liste der Einstellungen, die geändert werden können.

■ Während der kundenspezifischen Anpassung

Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, ziehen Sie die Feststellbremse an und wählen Sie die Schaltstellung P. Schalten Sie zur Vermeidung einer Entladung der 12-Volt-Batterie das EV-System nicht aus, während Sie die Funktionen anpassen.

■ Verwenden des Symbols

Einige Anpassungseinstellungen für das Fahrzeug können auch über das Symbol geändert werden.

HINWEIS

■ Während der kundenspezifischen Anpassung

Schalten Sie zur Vermeidung einer Entladung der 12-Volt-Batterie das EV-System nicht aus, während Sie die Funktionen anpassen.

Anpassbare Funktionen

Einige Funktionseinstellungen werden geändert, wenn andere Funktionen eingestellt werden. Wenden Sie sich für nähere Informationen an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb.

A Einstellungen, die über den Bildschirm des Multimediasystems geändert werden können

B Einstellungen, die bei einen SUBARU-Vertragshändler bzw. einer SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb geändert werden können

Definition der Symbole: O = Verfügbar, — = Nicht verfügbar

■ Alarm* (→S.80)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Deaktiviert den Alarm, wenn die Türen über den mechanischen Schlüssel entriegelt werden	•Ein •Aus	—	O

*: Je nach Ausstattung

■ Ladesystem (→S.111, 117)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Ladestrom	•Max. •24A •16A •8A	O	—
Ladungsbegrenzung	•Voll •90% •80% •70% •60% •50%	O	—
DC-Ladeleistung	•Max. •125 kW •100 kW •75 kW •50 kW	O	—
Batteriekühler	•Ein •Aus	O	—

■ **Instrumente, Anzeigen und Multi-Informationsanzeige (→S.154, 158)**

Die Sprache, Maßeinheiten usw. einiger Elemente, die in der Anzeige oder Multi-Informationsanzeige angezeigt werden, können entsprechend den Einstellungen in der Multimedia-Anzeige geändert werden. Siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Empfehlungsfunktion	•Ein •Ein (bei stehendem Fahrzeug) •Aus	O	O
Bremsleuchtenanzeige	•Ein •Aus	O	—

■ **Rücksitzerinnerung (→S.171)**

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Anzeige zum Verhindern einer falschen Rücksitzbelegung	•Ein •Aus	O	—

■ **Türschloss (→S.169, 616)**

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Entriegeln mit einem mechanischen Schlüssel	•Alle Türen werden in einem Schritt entriegelt •Fahrertür wird im ersten Schritt und restliche Türen werden im zweiten Schritt entriegelt	—	O
Geschwindigkeitsabhängige Türverriegelungsfunktion	•Ein •Aus	O	O
Schaltposition mit Türverriegelungsfunktion gekoppelt	•Ein •Aus	O	O
Schaltposition mit Türentriegelungsfunktion gekoppelt	•Ein •Aus	O	O
Mit Fahrertür gekoppelte Türentriegelungsfunktion	•Ein •Aus	O	O

■ Elektrische Heckklappe (→S.175)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Öffnungsposition der elektrischen Heckklappe	•1 bis 5 •Optionale Benutzereinstellung	O	—
Betrieb der elektrischen Heckklappe	•Ein •Aus	O	—
Summer-Lautstärke	•Stufe 1 •Stufe 2 •Stufe 3	O	—
Betriebssummer	•Ein •Aus	—	O
Berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe (Trittsensor)	•Ein •Aus	O	O
Trittsummer (Trittsensor)	•Ein •Aus	—	O
Schließ- & Verriegelungsfunktion (Walk-Away)	•Ein •Aus	—	O

■ Intelligentes Einstiegs- und Startsystem und Fernbedienung (→S.167, 187)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Betriebssignal (Warnblinkanlage)	•Ein •Aus	O	O
Zeit bis zum automatischen Verriegeln der Tür, wenn die Tür nach dem Entriegeln nicht geöffnet wird	•30 Sekunden •60 Sekunden •120 Sekunden	—	O
Warnsummer für offene Tür	•Ein •Aus	—	O

■ Intelligentes Einstiegs- und Startsystem (→S.187)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Intelligentes Einstiegs- und Startsystem	•Ein •Aus	O	O
Intelligente Türentriegelung	•Alle Türen •Fahrertür	O	O

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Zeit bis zum Entriegeln aller Türen beim Anfassen und Halten des Griffs der Fahrertür	•1,5 Sekunden •2 Sekunden •2,5 Sekunden •Aus	—	O
Anzahl der aufeinanderfolgenden Türverriegelungsvorgänge	•2 Mal •Beliebig viele	—	O

■ Fernbedienung (→S.167)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Fernbedienung	•Ein •Aus	—	O
Entriegelungsvorgang	•Alle Türen werden in einem Schritt entriegelt •Fahrertür wird im ersten Schritt und restliche Türen werden im zweiten Schritt entriegelt	O	O
Funktion, die mit dem Schalter der Fernbedienung beim Verriegeln der Tür aktiviert wird (→S.175)	•Ein (Alle Türen entriegeln) •Ein (Nur Heckklappe entriegeln) •Aus	—	O

■ Fahrpositionsspeicher* (→S.217)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Auswahl des mit der Tür gekoppelten Fahrpositionsspeichers mit Türentriegelungsfunktion	•Alle Türen •Fahrertür	—	O

*: Je nach Ausstattung

■ Erleichtern des Ein- und Ausstiegs für den Fahrer (automatisches Einstiegssystem)* (→S.217)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Schiebebewegung des Fahrersitzes beim Aussteigen aus dem Fahrzeug	•Voll •Aus •Teilweise	O	O

*: Je nach Ausstattung

■ **Außenspiegel (→S.210)**

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Automatischer Ein-/Ausklappbetrieb des Spiegels	•Gekoppelte Verriegelung/Entriegelung der Türen •Aus •Gekoppelt mit Startschalterbetrieb	—	O

■ **Elektrische Fensterheber (→S.214)**

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
An mechanischen Schlüssel gekoppelte Bedienung	•Aus •Ein	—	O
An Fernbedienung gekoppelte Bedienung	•Aus •Ein	—	O
An Fernbedienung gekoppeltes Bediensignal (Summer)	•Ein •Aus	—	O

■ **Rückfahr-Warnsummer (→S.243)**

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Signal (Summer), wenn die Schaltstellung R ausgewählt ist	•Dauerton •Stumm	—	O

■ **Startschalter (→S.242)**

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Kundenspezifische ACC-Anpassung Aktivieren/Deaktivieren des ACC-Modus	•EIN •AUS	O	O

■ **Automatisches Beleuchtungssystem (→S.256)**

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Empfindlichkeit des Lichtsensors	•Normal •Heller •Hell •Dunkel •Dunkler	O	O
Zeit bis zum Ausschalten der Scheinwerfer (Verlängertes Scheinwerfer-Leuchtsystem)	•30 Sekunden •60 Sekunden •90 Sekunden •120 Sekunden	—	O

■ Adaptives Fernlichtsystem (→S.260)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Adaptives Fernlichtsystem	•EIN •AUS*	—	O
Anpassung der Helligkeit und des Ausleuchtungsbereichs des Fernlichts entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit	•15 km/h •30 km/h •60 km/h	—	O
Anpassung der Intensität des Fernlichts beim Durchfahren einer Kurve (leuchtet den Bereich in der Richtung, in der sich das Fahrzeug bewegt, heller aus)	•EIN •AUS	—	O
Anpassung des Projektionsabstands des Abblendlichts entsprechend dem Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug	•EIN •AUS	—	O
Lichtverteilungssteuerung des Fernlichts bei Regen	•EIN •AUS	—	O
Lichtverteilungssteuerung für städtische Gebiete	•EIN •AUS	—	O

*: Betrieb als automatisches Fernlicht (→S.264)

■ Pre-Collision-System (→S.282)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Pre-Collision-System	•EIN •AUS	O	—
Warnzeitpunkt*	•Später •Standard •Früher	O	—

*: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Parametern für Meine Einstellungen.

■ Spurwechselwarnsystem (LDA) (→S.302)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Spurwechselwarnsystem (LDA)*	•EIN •AUS	O	—
Warnzeitpunkt*	•Standard •Früher	O	—
Warnoptionen*	•Vibration •Akustisch	O	—

*: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Parametern für Meine Einstellungen.

■ Proaktiver Fahrassistent (→S.307)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Proaktiver Fahrassistent (PDA)*	•EIN •AUS	O	—
Unterstützungsempfindlichkeit*	•Niedrig •Mittel •Hoch	O	—
Verzögerungsassistent (DA)*	•EIN •AUS	O	—
Hinderniserkennungsassistent (OAA)*	•EIN •AUS	O	—

*: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Parametern für Meine Einstellungen.

■ Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (DRCC)/Geschwindigkeitsbegrenzung (→S.319, 335)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Verlängerte Wiederaufnahmezeit*1, 4	•EIN •AUS	O	—
Verhinderung von Überholvorgängen*1	•EIN •AUS	O	—
Beschleunigungseinstellung*1	•Niedrig •Mittel •Hoch	O	—

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Geschwindigkeitseinstellung (kurzer Druck)*1	•1 km/h*2 •5 km/h*2 •10 km/h*2	O	—
	•1 mph*3 •5 mph*3 •10 mph*3		
Geschwindigkeitseinstellung (langer Druck)*1	•1 km/h*2 •5 km/h*2 •10 km/h*2	O	—
	•1 mph*3 •5 mph*3 •10 mph*3		
DRCC (RSA)*1	•EIN •AUS	O	—
Tempolimit-Abweichung*1	•-5 ~ +5	O	—
Hinweismeldung*1	•EIN •AUS	O	—
Reduzierung der Kurvengeschwindigkeit*1	•AUS •Niedrig •Mittel •Hoch	O	—

*1: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Parametern für Meine Einstellungen.

*2: Wenn die Sollgeschwindigkeit in “km/h” angezeigt wird

*3: Wenn die Sollgeschwindigkeit in “MPH” angezeigt wird

*4: Je nach Ausstattung

■ Verkehrsschildassistent (→S.315)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Verkehrsschildassistent*1	•EIN •AUS	O	—
Benachrichtigungsmethode für Geschwindigkeitsüberschreitung*1	•Ohne •Visuell •Visuell & akustisch	O	—

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Andere Benachrichtigungsmethode*1	•Ohne •Visuell •Visuell & akustisch	O	—
Benachrichtigungsstufe für Geschwindigkeitsüberschreitung*1, 2	•2 km/h •5 km/h •10 km/h	O	—
Benachrichtigung für Änderung der Geschwindigkeitsbeschränkung*1	•EIN •AUS	O	—

*1: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Parametern für Meine Einstellungen.

*2: Für die kundenspezifische Einstellung gelten länderspezifische Unterschiede

■ Pausenempfehlung für Fahrer (→S.302)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Pausenempfehlung für Fahrer	•EIN •AUS	O	—

■ Fahrermonitor (→S.279)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Warnfunktion*	•EIN •AUS	O	—

*: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Parametern für Meine Einstellungen.

■ Spurwechselassistent*1 (→S.298)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Spurwechselassistent*2	•EIN •AUS	O	—

*1: Je nach Ausstattung

*2: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Parametern für Meine Einstellungen.

■ Warnung für Querverkehr im Frontbereich*1 (→S.312)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Warnung für Querverkehr im Frontbereich	•EIN •AUS	O	—
Warnzeitpunkt*2	•Später •Standard •Früher	O	—

*1: Je nach Ausstattung

*2: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Parametern für Meine Einstellungen.

■ BSM (Totwinkel-Assistent) (→S.341)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
BSM (Totwinkel-Assistent)	•Ein •Aus	O	—
Helligkeit der Außenspiegel-Kontrollleuchte*	•Hell •Abgedunkelt	O	—
Warnzeitpunkt für Vorhandensein eines sich nähernden Fahrzeugs (Empfindlichkeit)*	•Später •Standard •Früher	O	—
Summerwarnung*	•Ein •Aus	O	—

*: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Parametern für Meine Einstellungen

■ Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich (→S.346)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich*	•Ein •Aus	O	—
Warnzeitpunkt für Vorhandensein eines sich nähernden Fahrzeugs (Empfindlichkeit)*	•Spät •Mittel •Früh	—	O

*: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Parametern für Meine Einstellungen

■ Safe Exit Assist (→S.355)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Safe Exit Assist	•Ein •Aus	O	—
Außenspiegelanzeige*	•Ein •Aus	O	—
Erkennungsempfindlichkeit*	•Niedrig •Mittel •Hoch	O	—

*: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Parametern für Meine Einstellungen

■ SUBARU Einparkhilfe (→S.360)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
SUBARU Einparkhilfe	•Ein •Aus	O	—
Summer-Lautstärke der SUBARU Einparkhilfe im Betrieb*1, 2	•Stufe 1 ~ Stufe 3	O	—
Abstand, ab der der vordere Mittelsensor die Erkennung startet*3	•Standard •Nah	O	—
Abstand, ab der der hintere Mittelsensor die Erkennung startet*3	•Standard •Nah	O	—

*1: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Parametern für Meine Einstellungen

*2: Die Lautstärke der SUBARU Einparkhilfe, des RCTA-Systems und der Heckkamera-Erkennung ist miteinander gekoppelt.

*3: Die Einstellung kann im Einstellungsbildschirm des Panoramasicht-Monitors geändert werden. Ausführliche Informationen finden Sie in der “Multimedia Betriebsanleitung”.

■ RCTA-Funktion (Warnung für Querverkehr im Heckbereich) (→S.366)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
RCTA (Warnung für Querverkehr im Heckbereich)	•Ein •Aus	O	—
Summer-Lautstärke des RCTA-Systems im Betrieb*1, 2	•Stufe 1 ~ Stufe 3	O	—

*1: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Parametern für Meine Einstellungen

*2: Die Lautstärke der SUBARU Einparkhilfe, des RCTA-Systems und der Heckkamera-Erkennung ist miteinander gekoppelt.

■ RCD (Heckkamera-Erkennung) (→S.371)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
RCD-Funktion (Heckkamera-Erkennung)	•Ein •Aus	O	—

■ PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse) (→S.375)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
PKSB-Funktion (Einparkunterstützungs-Bremse)*	•Ein •Aus	O	—

*: Diese Einstellung ändert sich entsprechend den Parametern für Meine Einstellungen

■ Automatische Klimaanlage (→S.476)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Klimaautomatik Schalterbetätigung	•Ein •Aus	O	O

■ Beleuchtung (→S.488)

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Verstrichene Zeit, bevor die Innenleuchten erlöschen	•15 Sekunden •Aus •7,5 Sekunden •30 Sekunden	O	O
Betrieb nach dem Ausschalten des Startschalters	•Ein •Aus	—	O
Betrieb beim Entriegeln der Türen	•Ein •Aus	—	O
Betrieb beim Annähern an das Fahrzeug mit mitgeführtem elektronischem Schlüssel	•Ein •Aus	—	O
Fußraumbeleuchtung, Schaltbeleuchtung, Türinnengriffbeleuchtung, Türverkleidungsleuchten, Mittelkonsolenleuchte, Ambientebeleuchtung der Instrumententafel und Ladeschalenleuchten des kabellosen Ladegeräts	•Ein •Aus	—	O

Funktion	Kundenspezifische Einstellung	A	B
Verstrichene Zeit, bevor die Außenfußbeleuchtung erlischt	•15 Sekunden •Aus	—	O
Funktion der Außenfußbeleuchtung beim Annähern an das Fahrzeug mit mitgeführtem elektronischem Schlüssel	•Ein •Aus	—	O
Funktion der Außenfußbeleuchtung beim Entriegeln der Türen	•Ein •Aus	—	O
Türbeleuchtung, wenn Safe Exit Assist (SEA) in Betrieb ist.	•Ein •Aus	O	O

■ **Kundenspezifische Fahrzeuganpassung**

● Wenn die geschwindigkeitsabhängige Türverriegelungsfunktion und die mit der Schalthebelstellung gekoppelte Türverriegelungsfunktion aktiviert sind, funktioniert die Türverriegelung folgendermaßen.

- Wenn der Schalthebel auf eine andere Position als P gestellt wird, werden alle Türen verriegelt.
- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, während alle Türen verriegelt sind, ist die geschwindigkeitsabhängige Türverriegelungsfunktion nicht in Betrieb.
- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, während mindestens eine Tür entriegelt ist, ist die geschwindigkeitsabhängige Türverriegelungsfunktion in Betrieb.

● Wenn das intelligente Einstiegs- und Startsystem ausgeschaltet ist, kann die Einstiegsentriegelungsfunktion nicht angepasst werden.

● Wenn die Türen nach dem Entriegeln geschlossen bleiben und die per Timer aktivierte automatische Türverriegelungsfunktion aktiviert wird, erfolgt die Signalausgabe gemäß den Einstellungen für das Betriebssignal (Warnblinkanlage).

Elemente, die initialisiert werden müssen

Die folgenden Elemente müssen für einen normalen Systembetrieb initialisiert werden, nachdem beispielsweise die 12-V-Batterie neu angeschlossen wurde oder Wartungsarbeiten am Fahrzeug vorgenommen wurden:

Liste der zu initialisierenden Elemente

Komponente	Wann initialisieren	Referenz
Elektrische Heckklappe	• Nach dem Wiederanschließen oder Wechseln der 12-V-Batterie • Nach dem Austausch einer Sicherung	S.182
Elektrischer Fensterheber	• Bei ungewöhnlichem Betriebsverhalten	S.214
Reifendruck-Warnsystem	• Wenn sich der angegebene Reifendruck geändert hat, wie z.B. durch die Beladung des Fahrzeugs usw. • Wenn sich der Reifendruck z.B. aufgrund eines Wechsels der Reifengröße geändert hat.	S.548

Informationen zu Free/Open Source Software

Wasserpumpe

Dieses Produkt (Wechselrichter-Wasserpumpe für AWD-Fahrzeuge) enthält Software, die als Open-Source-Software lizenziert ist.

Die Lizenzinformationen für diese Free/Open Source Software finden Sie unter der folgenden URL.

https://www.aisin.com/info/ewp/license001.html

SUBARU Care

Dieses Produkt umfasst Free/Open Source Software (FOSS).

Die Lizenzinformationen und/oder der Quellcode der FOSS werden/wird unter der folgenden URL bereitgestellt.

http://www.opensourceautomotive.com/dcm/19MC/

Multi-Terrain-Monitor

About Free / Open-Source Software Information

This product includes the free / open-source software.
You can obtain the licensing information of the free / open-source software from the following URL.

https://www.denso.com/global/en/opensource/svss/toyota/

Index

Was tun wenn... (Fehlerbehebung) 652
Alphabetischer Index 655

Was tun wenn... (Fehlerbehebung)

Wenn ein Problem aufgetreten ist, überprüfen Sie Folgendes, bevor Sie sich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb wenden.

Die Türen können nicht verriegelt, entriegelt, geöffnet oder geschlossen werden



Sie haben Ihre Schlüssel verloren

- Wenn Sie Ihre Schlüssel verlieren, können von jedem SUBARU-Vertragshändler bzw. jeder SUBARU-Vertragswerkstatt oder von jedem anderen kompetenten Fachbetrieb neue Originalschlüssel angefertigt werden. (→S.615)
- Wenn Sie Ihre elektronischen Schlüssel verlieren, steigt die Gefahr eines Diebstahls des Fahrzeugs drastisch an. Wenden Sie sich unverzüglich an einen SUBARU-Vertragshändler bzw. eine SUBARU-Vertragswerkstatt oder einen anderen kompetenten Fachbetrieb. (→S.615)



Die Türen lassen sich nicht verriegeln oder entriegeln

- Ist die Batterie des elektronischen Schlüssels schwach oder leer? (→S.568)
- Ist der Startschalter in Stellung ON? Schalten Sie beim Verriegeln der Türen den Startschalter aus. (→S.242)
- Befindet sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginneren? Achten Sie beim Verriegeln der Türen darauf, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.
- Die Funktion arbeitet unter Umständen auf Grund der Funkwellenbedingungen nicht ordnungsgemäß. (→S.189)



Die hintere Tür kann nicht geöffnet werden

- Ist die Kindersicherung eingelegt? Bei aktivierter Sicherung kann die hintere Tür nicht von innen geöffnet werden. Öffnen Sie die hintere Tür von außen und entriegeln Sie dann die Kindersicherung. (→S.172)

Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt



Das EV-System startet nicht

- Ist das Ladekabel mit dem Fahrzeug verbunden? (→S.108)
- Haben Sie den Startschalter gedrückt, während Sie das Bremspedal betätigt haben? (→S.239)
- Steht der Schalthebel in der Stellung P? (→S.239)
- Befindet sich der elektronische Schlüssel an einer erkennbaren Position im Fahrzeuginneren?

(→S.188)

- Nur für Fahrzeuge mit Rechtslenkung: Ist das Lenkrad entsperrt? (→S.240)
- Ist die Batterie des elektronischen Schlüssels schwach oder leer? In diesem Fall kann das EV-System behelfsmäßig gestartet werden. (→S.617)
- Ist die 12-Volt-Batterie entladen? (→S.619)



Das Lenkrad lässt sich nach dem Anhalten des EV-Systems nicht mehr drehen (nur für Fahrzeuge mit Rechtslenkung)

- Es wird automatisch gesperrt, um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu verhindern. (→S.240)



Die Fenster können nicht mit den Schaltern der elektrischen Fensterheber geöffnet oder geschlossen werden

- Ist der Fenstersperrschalter gedrückt? Mit Ausnahme des Fensters auf der Fahrerseite können die elektrischen Fensterheber nicht betätigt werden, wenn der Fenstersperrschalter gedrückt wurde. (→S.216)



Der Startschalter wird automatisch ausgeschaltet

- Die automatische Abschaltfunktion wird aktiviert, wenn sich das Fahrzeug längere Zeit im Modus ACC oder ON (EV-System ist nicht in Betrieb) befindet. (→S.243)



Ein Warnsummer ertönt während der Fahrt

- Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte blinkt
  Haben der Fahrer und die anderen Insassen die Sicherheitsgurte angelegt? (→S.588)
- Die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet
  Wurde die Feststellbremse gelöst? (→S.252)

In Abhängigkeit von der konkreten Situation können auch andere Warnsummer ertönen. (→S.585, 594)



Ein Alarm wird aktiviert und die Hupe ertönt (Fahrzeuge mit Alarm)

- Hat jemand von innen die Tür geöffnet, während der Alarm aktiv war? Der Sensor erkennt dies und löst den Alarm aus. (→S.80)

Starten des EV-Systems. (Der Alarm wird nach einigen Sekunden deaktiviert oder gestoppt.)



Beim Verlassen des Fahrzeugs ertönt ein Warnsummer

- Wird eine Meldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt? Lesen Sie die Meldung in der Multi-Informationsanzeige. (→S.594)



Eine Warnleuchte leuchtet auf oder eine Warnmeldung wird angezeigt

- Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder eine Warnmeldung angezeigt wird, lesen Sie die Informationen auf

S.585, 594.

Wenn ein Problem aufgetreten ist



Wenn Sie eine Reifenpanne haben

- Stellen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle ab und beheben Sie die Reifenpanne behelfsmäßig mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen. (→S.601)



Das Fahrzeug ist steckengeblieben

- Befolgen Sie die Anweisungen für den Fall, dass das Fahrzeug in Schlamm, Schmutz oder Schnee stecken bleibt. (→S.625)

Alphabetischer Index

A

A/C 476
Automatische Klimaanlage 476
Ferngesteuerte Klimaanlage 484
Klimaanlagenfilter 565
Modus für den konzentrierten Luftstrom für die Vordersitze (S-FLOW) 482
My Room-Modus 133
Abmessungen 628
ABS (Antiblockiersystem) 460
Funktion 460
Warnleuchte 586
Abschleppen
Abschleppen im Notfall 579, 581
Abschleppöse 581
Anhängerbetrieb 233
AC-Aufladung 111
AC-Ladekabel
Wenn der Ladestecker nicht entriegelt werden kann 103
ACA (Aktiver Kurvenassistent) 461
Adaptives Fernlichtsystem (AHS) 260
AHB (Automatisches Fernlicht) 264
AHS (Adaptives Fernlichtsystem) 260
Airbags 41
Airbag, Betriebsbedingungen 42
Airbag, Vorsichtsmaßnahmen für Ihr Kind 44
Airbags, allgemeine Vorsichtsmaßnahmen 44
Änderungen und Entsorgung von Airbags 47
Kopf-Seiten-Airbag, Betriebsbedingungen 42
Kopf-Seiten-Airbag, Vorsichtsmaßnahmen 44
Lage der Airbags 41
Manuelles Airbag-Ein/Aus-System 48
Mittlerer Front-Airbag, Betriebsbedingungen 42
Richtige Sitzhaltung beim Fahren 35
Seiten- und Kopf-Seiten-Airbags, Betriebsbedingungen 42
Seiten-Airbag, Betriebsbedingungen 42
Seiten-Airbag, Vorsichtsmaßnahmen 44
SRS-Airbags 41
SRS-Warnleuchte 586
Vorsichtsmaßnahmen für Seiten- und Kopf-Seiten-Airbags 44
Aktiver Kurvenassistent (ACA) 461
Aktueller Stromverbrauch 159
Akustisches Fahrzeugwarnsystem 88
Alarm
Alarm 80
Warnsummer 585
Anfahrkontrolle 230
Anhängerbetrieb 233
Annäherungswarnung 326
Anpassbare Funktionen 634
Antenne (intelligentes Einstiegs- & Startsystem) 187
Antiblockiersystem (ABS) 460
Funktion 460
Warnleuchte 586
Antriebsschlupfregelung 458
Antriebsschlupfregelung (TRC) 461
Anzeige
Anzeigen 154
Anzeigenregelschalter 158
Aufladen 107, 124, 133, 134, 143
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 322
Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs 384
Geschwindigkeitsbegrenzung 335
Geschwindigkeitsregelsystem 331
Heckkamera-Erkennung (RCD) 372
Helligkeitsregler für Instrumententafelbeleuchtung 157
Kontrollleuchten 151
Multi-Informationsanzeige 157

RCD (Heckkamera-Erkennung) 372
SUBARU Einparkhilfe 360
Uhr 154
Warnleuchten 585
Warnmeldung 594
Anzeige für herannahende Fahrzeuge im Heckbereich 346
Anzeige von Fahrhinweisen 159
Anzeige von mit dem Navigationssystem verknüpften Informationen 160
Armstütze 510
Aufladen 111, 117
AC-Aufladung 111
Anzeige 107, 124, 133, 134, 143
Batterie-Vorkonditionierung 129
DC-Aufladung 117
Die Ladezeit kann sich verlängern 110
Dinge, die vor dem Laden beachtet werden müssen 108
Informationen zur Ladeanzeige 107, 124, 133, 134, 143
Komponenten der Ladevorrichtung 99
Lademethoden 104
Ladevorgang 111, 117
Ladezeitplanfunktion 122
My Room-Modus 133
Öffnen und Schließen des Ladeanschlussdeckels.....100
Sicherheitsfunktionen 108
Tipps zum Laden 106
Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladesteckers 102
Warnmeldungen 143
Wenn der AC-Ladevorgang nicht durchgeführt werden kann 136
Wenn der DC-Ladevorgang nicht durchgeführt werden kann 138
Wenn die Ladezeitplanfunktion nicht ausgeführt werden kann 141
Aufladungsbezogene Funktionen
Kontrolle der Traktionsbatterie-Erwärmung 105
My Room-Modus 104
Traktionsbatterieheizung..... 105
Traktionsbatteriekühler 105
Aufzeichnung von Fahrzeugdaten 8
Automatische hintere Warnblinkleuchten 349
Automatische Klimaanlage 476
Ferngesteuerte Klimaanlage..... 484
Klimaanlagenfilter 565
Modus für den konzentrierten Luftstrom für die Vordersitze (S-FLOW)..... 482
Automatische Leuchtweitenregulierung 259
Automatische Türverriegelungs- und -entriegelungssysteme 173
Automatisches Beleuchtungssystem 258
Automatisches Einstiegssystem..... 217
Außenfußbeleuchtung..... 488
Außenspiegel 210
Automatische Spiegelverstellung für Rückwärtsfahrt..... 212
Außenspiegelheizung 479
BSM (Totwinkel-Assistent) 341
Ein- und Ausklappen..... 211
Einstellung 210
Heizungen..... 479
RCTA (Warnung für Querverkehr im Heckbereich) 366
SEA (Safe Exit Assist)..... 355
Spiegelpositionsspeicher 217
Außentemperatur 154
AWD-Betriebsstatus 161

B

Batterie (12-Volt-Batterie)..... 543
Prüfen der Batterie..... 543
Vorbereitungen und Kontrollen vor dem Winter 466

Warnleuchte 586
Wechsel 622
Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist 619
Batterie (Traktionsbatterie) 86
Aufladen 111, 117
Lage 86
Spezifikation 630
Traktionsbatterieheizung 105
Traktionsbatteriekühler 105
Warnmeldungen 143
Batterie-Vorkonditionierung 129
Batteriestatusanzeige 160
Becherhalter 492
Beleuchtung
Fahrgastleuchten 490
Innenleuchten 489
Berganfahrhilfe 461
Berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe 177
Bodenfach 495
Bodenmatten 34
Bodenplatte 494
Bremsassistent 460
Bremsenarretierung 253
Bremse
Bremsenarretierung 253
Feststellbremse 250
Flüssigkeit 632
Regeneratives Bremsen 87
Warnleuchte 585
Bremsleuchten
Glühlampen auswechseln 573
Notbremssignal 461
BSM (Totwinkel-Assistent) 341
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 343

D

Dachgepäckträger 231
DC-Aufladung 117
Defekter Reifen 601
Reifendruck-Warnsystem 548
Diebstahlwarnanlage
Alarm 80
Doppelsperrsystem 79
Innenraum-Überwachungssensor 81
Innenraum-Überwachungssensor und Neigungssensor 81
Neigungssensor 81
Wegfahrsperre 78
Digitaler Innenspiegel 200
Doppelsperrsystem 79
Durchschnittlicher Stromverbrauch .. 159
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 319, 331
Annäherungswarnung 326
Funktion für die Reduzierung der Kurvengeschwindigkeit 326
Verkehrsschildassistent (RSA) 328
Warnleuchten 591

E

ECB (Elektronisch geregeltes Bremssystem) 460
Warnleuchte 585
EDR (Ereignisdatenspeicher) 9
Eigenschaften des Elektrofahrzeugsystems (EV-System) 86
Einklemmschutzfunktion
Elektrische Fensterheber 214
Elektrische Heckklappe 179
Einparkunterstützungs-Bremse (PKSB) 375
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 377
Einstellungen 634
Einstiegsbeleuchtung 488
Elektrische Fensterheber
Einklemmschutzfunktion 214
Fenstersperrschalter 216
Kombinierter Betrieb von Türschloss und Fenster 215
Vorgang 214

Elektrische Heckklappe 175
Schalter der Heckklappenautomatik .175
Elektrische Servolenkung (EPS)
Funktion 461
Warnleuchte 587
Elektrischer Heckklappenöffner und -schließer 176
Elektromotor (Traktionsmotor)
Identifizierungsnummer 629
Lage 86
Elektronisch geregeltes Bremssystem (ECB) 460
Warnleuchte 585
Elektronische Sonnenblende 498
Vorgang 498
Elektronischer Schlüssel
Austausch der Batterie 568
Batteriesparfunktion 188
Wenn der elektronische Schlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert 616
Empfehlungsfunktion 161
Energieverbrauch
Aktueller Stromverbrauch 159
EPS (Elektrische Servolenkung)
Funktion 461
Warnleuchte 587
Ereignisdatenspeicher (EDR) 9
EV-System 86
ACC 242
Akustisches Fahrzeugwarnsystem 88
Anfahrkontrolle 230
Eigenschaften 86
Fahrhinweise für batterieelektrische Fahrzeuge 95
Leistungsanzeige 154
Notabschaltsystem 94
Notbremsüberbrückung 226
Regeneratives Bremsen 87
Restreichweite 97
Starten des EV-Systems 239
Startschalter 239
Überhitzung 623
Verwenden der AC-Aufladung 111
Verwenden der DC-Aufladung 117
Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit dem Elektrofahrzeugsystem 90
Wenn das EV-System nicht startet 613
Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss 576
Zündschloss (Startschalter) 239

F

Fahren 225
Fahrhinweise für batterieelektrische Fahrzeuge 95
Fahrmodus-Auswahlschalter 455
Richtige Sitzhaltung beim Fahren 35
Tipps für Winterbetrieb 466
Tipps zum Einfahren 226
Vorgänge 225
Fahrerassistenzinformationen
Warnleuchte 590
Fahrermonitor 279
Fahrersitzpositionsspeicher 217
Automatisches Einstiegssystem 217
Fahrpositionsspeicher 217
Speicherabruffunktion 219
Fahrgastleuchten 488, 490
Schalter 490
Fahrhinweise für batterieelektrische Fahrzeuge 95
Fahrpositionsspeicher 217
Automatisches Einstiegssystem 217
Speicherabruffunktion 219
Fahrtrichtungsanzeiger
Glühlampen auswechseln 573
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 249
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 628
Fahrzeugstabilitätsregelung (VSC) 460
FCTA (Warnung für Querverkehr im Frontbereich) 312
Fenster

Elektrische Fensterheber 214
Heckscheibenheizung 479
Scheibenwaschanlage 268
Fensterscheiben
Elektrische Fensterheber 214
Fenstersperrschalter 216
Fernbedienung 167
Austausch der Batterie 568
Batteriesparfunktion 188
Ferngesteuerte Klimaanlage 484
Verriegeln/Entriegeln 167
Ferngesteuerte Klimaanlage 484
Feststellbremse 250
Vorgang 250
Warnleuchte 591
Warnmeldung 252
Warnsummer für aktivierte Feststellbremse 252
Flaschenhalter 493
Flüssigkeit
Bremse 632
Hintere eAchse 632
Scheibenwaschanlage 545
Vordere eAchse 632
Fond-Innenleuchten 489
Frachthaken 494
Frontscheibenheizung 479
Fußraumbeleuchtung 488

G

Gepäckraumabdeckung 496
Gepäckraumfunktion 494
Gesamtkilometerzähler 156
Gesamtkilometerzähler- und Tageskilometerzähleranzeige
Anzeigeelemente 156
Geschwindigkeitsbegrenzung 335
Verkehrsschildassistent (RSA) 337
Warnleuchten 591
Geschwindigkeitsregelsystem
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 319, 331
Warnleuchten 590
Gewicht 628
Glühlampen
Wechsel 573

H

Haken
Befestigungshaken (Bodenmatte) 34
Frachthaken 494
Kleiderhaken 510
Haltegriffe 510
Hebel
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 249
Hebel zur Motorhaubenentriegelung 537
Wischerhebel 268
Zusätzlicher Fanghaken 537
Heckkamera-Erkennung (RCD) 371
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 372
Heckklappe 173
Berührungslos bedienbare elektrische Heckklappe 177
Elektrische Heckklappe 175
Fernbedienung 167, 175
Gepäckraumbeleuchtung 178
Öffnungs- und Schließschalter der elektrischen Heckklappe 176
Schalter der Heckklappenautomatik . 175
Heckscheibenheizung 479
Heizsystem
Füllmenge 631
Heizungen
Automatische Klimaanlage 476
Außenspiegel 479
Lenkradheizung 486
Sitzheizungen 486
Traktionsbatterieheizung 105
Heizungskühlmittel
Kontrolle 540

Helligkeitsregelung
Helligkeitsregler für Instrumententafelbeleuchtung 157
Hintere eAchse
Flüssigkeit 632
Hintere Fahrtrichtungsanzeiger
Glühlampen auswechseln 573
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 249
Hinterer Elektromotor (Traktionsmotor)
Spezifikation 629
Hinweise für den Winterbetrieb 466
Höhe der Schulterverankerung des Sicherheitsgurts
Einstellung 39
Hupe 199

I

Identifizierung
Elektromotor (Traktionsmotor) 629
Fahrzeug 628
Informationsanzeige des Fahrerassistenzsystems 160
Initialisierung
Elektrische Heckklappe 182
Elektrischer Fensterheber 214
Elektronische Sonnenblende 498
Elemente, die initialisiert werden müssen 648
Innenleuchten 488
Innenraum-Überwachungssensor 81
Innenraum-Überwachungssensor und Neigungssensor 81
Instrumente 154
Intelligentes Einstiegs- & Startsystem 187
Einstiegsfunktionen 169, 174
Lage der Antennen 187
Starten des EV-Systems 239

K

Kabelloses Ladegerät 502
Kamera
Digitaler Innenspiegel 204
Fahrermonitor 273, 279
Frontkamera 273
Kartenhalter 493
Kennzeichenleuchten
Glühlampen auswechseln 573
Lichtschalter 256
Ketten 468
Kinderrückhaltesystem 50
Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz 52
Einbau eines Kinderrückhaltesystems mit einer unteren ISOFIX-Verankerung 63
Einbau eines Kinderrückhaltesystems mit Sicherheitsgurten 61
Einbaumethoden für Kinderrückhaltesysteme 60
Kindersitze, Definition 50
Kindersitze, Einbau 54
Merkpunkte 51
Unterwegs mit Kindern 49
Verwenden einer Verankerung für den oberen Haltegurt 64
Kindersicherungen 172
Kleiderhaken 510
Klimaanlage
Automatische Klimaanlage 476
Ferngesteuerte Klimaanlage 484
Klimaanlagenfilter 565
Modus für den konzentrierten Luftstrom für die Vordersitze (S-FLOW) 482
Klimaanlagenfilter 565
Konsolenfach 492
Kontrollleuchten 151
Ladekontrollleuchte 101
Kopf-Seiten-Airbags 41
Kopfstützen 196
Kraftstoffsparender Modus 455
Kühler 541
Kühlmittel

Füllmenge 630
Kontrolle 540, 542
Vorbereitungen und Kontrollen vor dem Winter 466
Kühlmittel für den Leistungsregler
Kontrolle 542
Vorbereitungen und Kontrollen vor dem Winter 466
Kühlsystem
Überhitzung des EV-Systems 623

L

Ladeanschlüsse
Ladeanschlussdeckel 99
Öffnen und Schließen 100
Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladesteckers 102
Lademethoden 104
AC-Aufladung 111
DC-Aufladung 117
Laden der Traktionsbatterie
Warnleuchte 587
Ladeschalenleuchten des kabellosen Ladegeräts 488
Ladevorrichtung 99
Ladezeitplanfunktion 122
Einstellung 124
Ladezustandsanzeige 154
Ladung und Gepäck 231
LCA (Spurwechselassistent) 298
Vorgang 298
LDA (Spurwechselwarnung) 302
Vorgang 302
Warnleuchten 589
Leistungsanzeige 154
Lenkrad 199
Anzeigenregelschalter 158
Einstellung 199
Lenkradheizung 486
Lenkradheizung 486
Vollautomatik-Regelung ALL AUTO (ECO) 474
Lenkschloss
Lenksäulenentriegelung 240
Warnmeldung für Lenkschloss-System 240
Leuchten
AHB (Automatisches Fernlicht) 264
AHS (Adaptives Fernlichtsystem) 260
Gepäckraumbeleuchtung 178
Glühlampen auswechseln 573
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 249
Innenbeleuchtungsliste 488
Schalter für Nebelscheinwerfer 267
Schalter für Warnblinkanlage 576
Scheinwerferschalter 256
Schminkspiegelleuchten 500
Verlängertes Scheinwerfer-Leuchtsystem 259
LTA (Spurhalteassistent) 293
Vorgang 293
Warnleuchten 589

M

Manuelles Airbag-Ein/Aus-System 48
Meine Einstellungen 220
Menü-Symbole 158
Mit Audiosystem verknüpfte Anzeige 160
Mittelkonsolenleuchte 488
Mittlerer Front-Airbag 41
Modus für den konzentrierten Luftstrom für die Vordersitze (S-FLOW) 482
Motor
Raum 540
Motorhaube 537
Warnmeldung 172
Multi-Informationsanzeige 157
Anzeige von Fahrhinweisen 159
Anzeige von mit dem Navigationssystem verknüpften Informationen 160
Anzeigenregelschalter 158

Aufladen 107, 124, 133, 134, 143
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 322
Empfehlungsfunktion.....161
Geschwindigkeitsbegrenzung 335
Geschwindigkeitsregelsystem.....331
Informationsanzeige des Fahrerassistenzsystems 160
LCA (Spurwechselassistent) 301
LDA (Spurwechselwarnung).....306
LTA (Spurhalteassistent) 297
Menü-Symbole 158
Mit Audiosystem verknüpfte Anzeige 160
Reifendruck 548
Stromverbrauch.....159
Warnmeldung 594
Multi-Terrain-Monitor 386
Bildschirmanzeige 387
Wechseln der Anzeige.....390
Wenn Sie Symptome bemerken.....451
My Room-Modus 133
Starten des My Room-Modus 133
Warnmeldungen 134

N

Nebelscheinwerfer
Glühlampen auswechseln 573
Schalter 267
Nebelschlussleuchte
Glühlampen auswechseln 573
Schalter 267
Neigungssensor 81
Notbremssignal 461
Notbremsüberbrückung 226
Notfall
Falls Sie die Schlüssel verlieren 615
Wenn das EV-System nicht startet....613
Wenn das Fahrzeug vollständig in Wasser eingetaucht ist oder wenn der Wasserstand auf der Straße steigt 577
Wenn der elektronische Schlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert..... 616
Wenn der Motor zu heiß wird..... 623
Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist 619
Wenn ein Warnhinweis angezeigt wird 594
Wenn ein Warnsummer ertönt..... 585
Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet . 585
Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss..... 579
Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss..... 576
Wenn Ihr Fahrzeug stecken bleibt 625
Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt 583
Wenn Sie eine Reifenpanne haben .. 601
Notfall-Reparatur-Kit für Reifen..... 601
Aufbewahrungsort..... 603
Nothaltsystem (Emergency Driving Stop System) 338

O

Obergurt..... 64
Offenes Fach 493
Öffner
Motorhaube..... 537

P

PCS (Pre-Collision-System) 282
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 292
Funktion 282
Warnleuchte..... 591
PDA (Proaktiver Fahrassistent) 307
PDA-Kontrollleuchte
Warnleuchte..... 589
Pflege
Außen 520
Innenraum..... 523
Leichtmetallräder 521

Sicherheitsgurte 523
PKSB (Einparkunterstützungs-Bremse) 375
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 377
Fahrendes Fahrzeug im Heckbereich des Fahrzeugs 382
Fußgänger im Heckbereich des Fahrzeugs 384
Statische Objekte im Front- und Heckbereich des Fahrzeugs 380
Pre-Collision-System (PCS) 282
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 292
Funktion 282
Warnleuchte 591
Proaktiver Fahrassistent (PDA) 307

R

Radar-Geschwindigkeitsregelung 331
Radar-Geschwindigkeitsregelung (dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung) 319
Radbolzenschlüssel 558
Räder 564
Größe 633
Räder wechseln 564
RCD (Heckkamera-Erkennung) 371
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 372
RCTA (Warnung für Querverkehr im Heckbereich) 366
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 367
Regeneratives Bremsen 87
Warnleuchten 585
Reifen 546
Fülldruck 563
Größe 633
Ketten 468
Kontrolle 546
Notfall-Reparatur-Kit für Reifen 601
Räder umsetzen 548
Reifendruck-Anzeigefunktion 548
Reifendruck-Warnsystem 548
Warnleuchte 589
Warnsummer 589
Wechsel 557
Wenn Sie eine Reifenpanne haben .. 601
Winterreifen 466
Reifendruck 161
Reifendruck-Anzeigefunktion 548
Warnleuchte 589
Warnsummer 589
Wartungsdaten 633
Reifendruck-Warnsystem 548
Auswählen des Radsatzes 555
Erfassen des Reifendrucks 551
Funktion 548
Montage der Reifendruck-Warnventile und -Sender 549
Registrieren der ID-Codes 553
Registrieren der Position der einzelnen Räder 550
Warnleuchte 589
Warnsummer 589
Reifenwechsel 557
Reinigung 520, 523
Außen 520
Digitaler Innenspiegel 204
Innenraum 523
Leichtmetallräder 521
Radarsensor 273
Sicherheitsgurte 523
Restreichweite 154
RSA (Verkehrsschildassistent) 315
Rückfahrscheinwerfer
Glühlampen auswechseln 573
Rücksitz
Umklappen der Rücksitzlehnen 194
Rücksitze 194
Einstellung 194
Kopfstützen 196
Rückspiegel
Außenspiegel 210
Digitaler Innenspiegel 200

S

Safe Exit Assist (SEA)
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 356
Schaltbeleuchtung 488
Schalter
Aktivieren des automatischen Fernlichtsystems 264
Aktivierung des adaptiven Fernlichtsystems 261
Antriebsschlupfregelung 456, 458
Anzeigenregelschalter 158
Automatisches Fernlicht 264
Bremsenarretierungsschalter 253
Deaktivierungsschalter des Innenraum-Überwachungssensors 82
Deaktivierungsschalter des Innenraum-Überwachungssensors und des Neigungssensors 82
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 322
Fahrmodus-Auswahlschalter 455
Fahrpositionsspeicherschalter 217
Fenstersperrschalter 216
Geschwindigkeitsregelsystem 331
Kameraschalter 390
Lenkradheizung 486
Lichtschalter 256
LTA-Schalter (Spurhalteassistent) 296
Manueller Airbag-Ein/Aus-Schalter 48
Öffnungs- und Schließschalter der elektrischen Heckklappe 176
Schalter ANSICHT 390
Schalter der elektronischen Sonnenblende 498
Schalter der Heckklappenautomatik 175
Schalter für Außenspiegel 210
Schalter für elektrische Fensterheber 214
Schalter für Fahrzeugabstandsregelung 322
Schalter für Feststellbremse 250
Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzung 335
Schalter für Heckscheiben- und Außenspiegelheizung 479
Schalter für Nebelscheinwerfer 267
Schalter für Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage 268
Schalter für Sitzheizung 486
Schalter für Warnblinkanlage 576
Schaltwippen-Schalter 248
Startschalter 239
Taste für die Frontscheibenheizung 479
Taste “SOS” 66
Taste X-MODE 456
Türverriegelungsschalter 172
Ventilatoren (Sitzventilatoren) 487
VSC OFF-Schalter 461
Zündschloss (Startschalter) 239
Schalter der Heckklappenautomatik 175
Schaltstellung 243
Fahrmodus-Auswahlschalter 455
Schaltwippen-Schalter 248
Schaltwippen-Schalter 248
Scheibenheizung
Außenspiegel 479
Frontscheibe 479
Heckscheibe 479
Scheibenwaschanlage
Schalter 268
Scheinwerferreiniger 268
Vorbereitungen und Kontrollen vor dem Winter 466
Warnmeldung für niedrigen Waschflüssigkeitsstand 545
Scheibenwischer 268
Scheibenwischer mit Regensensor 268
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage 268
Scheinwerfer 256
AHB (Automatisches Fernlicht) 264
AHS (Adaptives Fernlichtsystem) 260

Glühlampen auswechseln 573
Lichtschalter 256
Verlängertes Scheinwerfer-Leuchtsystem 259
Scheinwerferreiniger.....268
Schlüssel.....166
Austausch der Batterie.....568
Batteriesparfunktion 188
Elektronischer Schlüssel 166
Falls Sie die Schlüssel verlieren 615
Fernbedienung 167
Mechanischer Schlüssel 166, 168
Schlüsselloses Einstiegssystem167, 187
Schlüsselnummernplakette 166
Startschalter 239
Warnsummer.....188
Wenn der elektronische Schlüssel nicht ordnungsgemäß funktioniert.....616
Schlüsselloses Einstiegssystem 187
Fernbedienung 167
Intelligentes Einstiegs- & Startsystem187
Schlussleuchten
Glühlampen auswechseln 573
Lichtschalter 256
Schminkspiegel 500
Schminkspiegelleuchten 500
Schminkspiegelleuchten
Schminkspiegelleuchten 500
SEA (Safe Exit Assist).....355
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 356
Seiten-Airbags 41
Seitentüren.....169
Seitliche Fahrtrichtungsanzeiger
Glühlampen auswechseln 573
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger.....249
Sekundärkollisionsbremse (Heckaufprall bei stehendem Fahrzeug) 352
Sekundärkollisionsbremse (Verringerung der Auswirkungen von Sekundärkollisionen bei einem Frontalaufprall) 461
Sensor
Automatisches Fernlicht 264
Automatisches Scheinwerfersystem . 258
BSM (Totwinkel-Assistent) 342
Digitaler Innenspiegel 203
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 273
Elektrische Heckklappe 179
Fahrendes Fahrzeug im Heckbereich des Fahrzeugs 342
Innenraum-Überwachungssensor..... 81
Innenraum-Überwachungssensor und Neigungssensor 81
LCA (Spurwechselassistent)..... 298
LDA (Spurwechselwarnung) 302
LTA (Spurhalteassistent)..... 293
Neigungssensor..... 81
PCS (Pre-Collision-System) 273
Radarsensor 273
RCTA (Warnung für Querverkehr im Heckbereich) 342, 366
Scheibenwischer mit Regensensor .. 269
SEA (Safe Exit Assist)..... 342
Statische Objekte im Front- und Heckbereich des Fahrzeugs..... 360
SUBARU Einparkhilfe 360
Servolenkung (Elektrische Servolenkung)..... 461
Warnleuchte..... 587
Sicherheit der Kinder..... 49
Airbags, Vorsichtsmaßnahmen..... 44
Anlegen des Sicherheitsgurts bei Kindern 38
Einbau von Kinderrückhaltesystemen 50
Elektrischer Fensterheber, Sperrschalter 216
Elektronische Sonnenblende 499
Kinderrückhaltesystem 50
Kindersicherung für hintere Türen 172
Manuelles Airbag-Ein/Aus-System 49
Unterwegs mit Kindern 49

Vorsichtsmaßnahmen bei entnommener Schlüsselbatterie 569
Vorsichtsmaßnahmen für das Anlegen von Sicherheitsgurten 37
Vorsichtsmaßnahmen für die 12-Volt-Batterie 622
Vorsichtsmaßnahmen für die Heckklappe 173
Vorsichtsmaßnahmen für elektrische Fensterheber 215
Sicherheitsgurt, Warnleuchte 588
Sicherheitsgurte 37
Anlegen des Sicherheitsgurts 36, 38
Anlegen des Sicherheitsgurts bei Kindern 38
Einstellen der Höhe der Schulterverankerung des Sicherheitsgurts 39
Gurtstraffer 39
Kinderrückhaltesystem, Einbau 50
Reinigung und Wartung der Sicherheitsgurte 523
Rückhalteautomatik (ELR) 39
Schwangere, richtige Verwendung des Sicherheitsgurts 37
SRS-Warnleuchte 586
Warnleuchte und -summer 588
Sicherungen 571
Sitze 193, 194
Automatisches Einstiegssystem 217
Einstellung 193, 194
Fahrpositionsspeicher 217
Kindersitze/Kinderrückhaltesystem, Einbau 50
Kopfstützen 196
Reinigung 523
Richtiges Sitzen 35
Sitzheizungen 486
Sitzpositionsspeicher 217
Sitzventilatoren 486
Umklappen der Rücksitzlehnen 194
Vorsichtsmaßnahmen beim Einstellen 193
Sitzheizungen 486
Vollautomatik-Regelung ALL AUTO (ECO) 474
Sitzpositionsspeicher 217
Sitzventilatoren 486
Softwareaktualisierung 271
Sonnenblenden 500
Sonnenschutz 498
Speicherfunktion 491
Spiegel
Außenspiegel 210
Außenspiegelheizung 479
Digitaler Innenspiegel 200
Schminkspiegel 500
Sportmodus 455
Spurhalteassistent (LTA) 293
Vorgang 293
Warnleuchten 589
Spurwechselassistent (LCA) 298
Vorgang 298
Spurwechselwarnung (LDA) 302
Vorgang 302
Warnleuchten 589
Standlichter vorne
Lichtschalter 256
Startschalter 239
Ändern der Stellung des Startschalters 242
Automatische Abschaltfunktion 243
Starten des EV-Systems 239
Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss 576
Steckdose 500
Steckdose (1500 W) 511
Stecken geblieben
Wenn sich das Fahrzeug festfährt 625
Störungsanzeigeleuchte für das EV-System
Warnleuchte 586
Warnsummer 586

Stromverbrauch 159, 162
Durchschnittlicher Stromverbrauch ... 159
SUBARU Care 66
SUBARU Einparkhilfe 360
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 360
Funktion 360
SUBARU Einparkhilfe AUS
Warnleuchten 590
SUBARU Safety Sense 271
AHB (Automatisches Fernlicht) 264
AHS (Adaptives Fernlichtsystem) 260
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 319
Fahrermonitor 279
FCTA (Warnung für Querverkehr im Frontbereich) 312
LCA (Spurwechselassistent) 298
LDA (Spurwechselwarnung) 302
LTA (Spurhalteassistent) 293
Nothaltsystem (Emergency Driving Stop System) 338
PCS (Pre-Collision-System) 282
PDA (Proaktiver Fahrassistent) 307
RSA (Verkehrsschildassistent) 315
Softwareaktualisierung 271

T

Tachometer 154
Tagesfahrlicht
Glühlampen auswechseln 573
Tagesfahrlichtsystem 258
Tageskilometerzähler 156
Technische Daten 628
Tipps zum Einfahren 226
Tipps zum Laden 106
Totwinkel-Assistent (BSM) 341
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 343
Traktionsbatterie 86
Aufladen 111, 117
Lage 86
Spezifikation 630
Traktionsbatterieheizung 105
Traktionsbatteriekühler 105
Warnmeldungen 143
TRC (Antriebsschlupfregelung) 461
Türen
Automatisches Türverriegelungs- und -entriegelungssystem 173
Außenspiegel 210
Heckklappe 173
Kindersicherung für hintere Türen 172
Seitentüren 169
Türschloss 169, 173
Türverriegelungsknöpfe 172
Warnsummer für offene Tür 170, 172
Türinnengriffbeleuchtung 488
Türschloss
Fernbedienung 167
Heckklappe 173
Intelligentes Einstiegs- & Startsystem 187
Türen 169
Türverkleidungsleuchten 488

U

Uhr 154
Umschalten der Instrumentenanzeige 156
Untere ISOFIX-Verankerung 63
USB-Ladeanschlüsse des Typs C 501

V

Ventilatoren (Sitzventilatoren) 486
Verankerungen für oberen Haltegurt ... 64
Verkehrsschildassistent (RSA) 315
Verlängertes Scheinwerfer-Leuchtsystem 259
Verriegeln und Entriegeln des AC-Ladesteckers 102
Vollautomatik-Regelung ALL AUTO (ECO) 474
Vordere eAchse
Flüssigkeit 632

Vordere Fahrtrichtungsanzeiger
Glühlampen auswechseln 573
Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger 249
Vordere Innenleuchten 489
Vorderer Elektromotor (Traktionsmotor)
Spezifikation 629
Vordersitze 193
Automatisches Einstiegssystem 217
Einstellung 193
Fahrpositionsspeicher 217
Kopfstützen 196
Reinigung 523
Richtige Sitzhaltung beim Fahren 35
Sitzheizungen 486
Sitzpositionsspeicher 217
Sitzventilatoren 486
Speicherabruffunktion 219
Vorkonditionierung der Batterie 129
Vorsichtsmaßnahmen beim Verstauen 491
Vorsichtsmaßnahmen für den Nutzfahrzeugbetrieb
Fahren im Gelände 470
Vorsichtsmaßnahmen für den Nutzfahrzeugbetrieb 469
Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit dem Elektrofahrzeugsystem 90
VSC (Fahrzeugstabilitätsregelung) 460

W

Wagenheber 558
Positionieren eines Rangierwagenhebers 538
Wagenhebergriff 558
Warnblinkanlage 576
Warnleuchten 585
ABS 586
Anfahrkontrolle 587
Anzeige für ausgeschaltete SUBARU Einparkhilfe 590
Bremssystem 585
Elektrische Servolenkung 587
Kontrollleuchte für aktivierte Bremsenarretierungsfunktion 592
Kontrollleuchte für die Feststellbremse 591
Kontrollleuchte für dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 591
Kontrollleuchte für Fahrerassistenzinformationen 590
Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsbegrenzung 591
Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelsystem 590
Kontrollleuchte für Radschlupf 591
Laden der Traktionsbatterie 587
Ladesystem 586
LDA-Kontrollleuchte 589
LTA-Kontrollleuchte 589
Notbremsüberbrückung 587
PDA-Kontrollleuchte 589
Pre-Collision-System 591
Reifendruck 589
Sicherheitsgurt, Warnleuchte 588
SRS-Airbag 586
Störungsanzeigeleuchte für das EV-System 586
Warnmeldungen 594
Warnsummer
Anfahrkontrolle 587
Annäherungswarnung 326
Beschleunigungsunterdrückung bei niedriger Geschwindigkeit 285
Bremsenarretierung 592
Bremssystem 585
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 591
Elektrische Servolenkung 587
Geschwindigkeitsbegrenzung 591
Geschwindigkeitsregelsystem 590
LCA (Spurwechselassistent) 298
LDA (Spurwechselwarnung) 302, 589
LTA (Spurhalteassistent) 293, 589

Notbremsüberbrückung.....587
Offenes Fenster.....215
Pausenempfehlungsfunktion.....305
PCS (Pre-Collision-System).....591
Pre-Collision-Warnung.....283
RCTA (Warnung für Querverkehr im Heckbereich).....367
Reifendruck.....589
Rücksitzerinnerung.....171
Sicherheitsgurt.....588
SRS-Airbag.....586
Störungsanzeigeleuchte für das EV-System.....586
SUBARU Einparkhilfe.....365
SUBARU Einparkhilfe AUS.....590
Tür offen.....170, 172
Warnung für Hände nicht am Lenkrad (LDA).....304
Warnung für Hände nicht am Lenkrad (LTA).....295
Warnung für Querverkehr im Frontbereich (FCTA).....312
Warnung für Querverkehr im Heckbereich (RCTA).....366
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 367
Wartung
Wartung in Eigenregie.....535
Wartungsanforderungen.....527
Wartungsdaten.....628
Wartung in Eigenregie.....527, 535
Wartungsstecker.....90
Waschen und Wachsen.....520, 523
Wechsel
Batterie des elektronischen Schlüssels.....568
Glühlampen.....573
Reifen.....557
Sicherungen.....571
Wegfahrsperre.....78
Wenn der Ladeanschlussdeckel nicht geöffnet werden kann.....615
Wenn der Motor zu heiß wird.....623
Werkzeug.....558, 603
Wichtige Hinweise
Wenn Sie Symptome bemerken.....451
Winterreifen.....466

X

X-MODE.....456
Antriebsschlupfregelung.....456

Z

Zündschloss (Startschalter).....239
Ändern der Stellung des Startschalters.....242
Automatische Abschaltfunktion.....243
Starten des EV-Systems.....239
Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss.....576
Zusatzstaufachleuchten.....488

Für ausführliche Informationen über das unten aufgeführte Equipment siehe “Multimedia Betriebsanleitung”.

- Audio-/Videosystem
- Navigationssystem
- SUBARU Einparkhilfe-Monitor
- Panoramasicht-Monitor

TRC ist eine eingetragene Marke der Toyota Motor Corp.

Zertifizierungen

SUBARU Care

Manufacturer : Continental Automotive Singapore Pte Ltd
Address : 80 Boon Keng Road, Continental Building Singapore 339780
Model : MCEU CBOX

Operation frequency (MHz) :
GSM 900 : Tx: 880 – 915 Rx: 925.0 – 960.0
GSM 1800 : Tx: 1710.2 – 1784.8 Rx: 1805.2 – 1879.8
WCDMA Band 1 : Tx: 1920 – 1980 Rx: 2110 – 2170
WCDMA Band 8 : Tx: 880 – 915 Rx: 925 – 960
LTE 1: Tx: 1920 – 1980 Rx: 2110 – 2170
LTE 3: Tx: 1710 – 1785 Rx: 1805 – 1880
LTE 7: Tx: 2500 – 2570 Rx: 2620 – 2690
LTE 8: Tx: 880 – 915 Rx: 925 – 960
LTE 20 : Tx: 832 – 862 Rx: 791 – 821
LTE 26: Tx: 814 – 849 Rx: 859 – 894
GNSS Receiver Frequency: 1559 – 1610
Maximum output power :
GSM 900 2W
GSM 1800 1W
WCDMA Band 1 : 0.25W
WCDMA Band 8 : 0.25W
LTE Band 1, 3, 7, 8, 20, 26 : 0.2W

CE

The latest "DECLARATION of CONFORMITY" (DoC) is available at the following address:

Hereby, Continental Automotive Singapore declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU.

UKCA

Hereby, Continental Automotive Singapore Pte Ltd declares that the radio equipment type [MCEU CBOX/MCEU NCBOX] is in compliance with <Directive 2014/53/EU / RER 2017 (SI 2017/1206)>.
The full text of the <EU/UK> declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.continental-

שם המוצר וייעוד המסחרי: יחידת תקשורת לרכב
שם היצרן וכתובתו: קונטיננטל אוטומוטיב רפובליקת צ'כיה
סימן מסחרי רשום: Continental
שם דגם: MCEU CBOX
ארץ ייצור: צ'כיה
שנת ייצור: 2021

Intelligentes Einstiegs- und Startsystem und Wegfahrsperre

00

Transmitter: Model: TMLF19D-6
Operation frequency: 134.2kHz
Maximum output power (ERP): 0.53mW
Manufacturer: TOYOTA MOTOR CORPORATION
Address:1, Toyota-Cho, Toyota, Aichi, 471-8572, Japan

961

Hereby, TOYOTA MOTOR CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	01 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION vakuuttaa, että radiolaitetyyppi on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	02 81
Hierbij verklaar ik, TOYOTA MOTOR CORPORATION, dat het type radioapparatuur conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	03 81
Le soussigné, TOYOTA MOTOR CORPORATION, déclare que l'équipement radioélectrique du type est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	04 81
Härmed försäkrar TOYOTA MOTOR CORPORATION att denna typ av radioutrustning överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	05 81
Hermed erklærer TOYOTA MOTOR CORPORATION, at radioudstyrstypen er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	06 81

Hiermit erklärt TOYOTA MOTOR CORPORATION, dass der Funkanlagentyp der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	07 81
Με την παρούσα ο/η TOYOTA MOTOR CORPORATION, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	08 81
Il fabbricante, TOYOTA MOTOR CORPORATION, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	09 81
Por la presente, TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que el tipo de equipo radioeléctrico es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	10 81
O(a) abaixo assinado(a) TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que o presente tipo de equipamento de rádio está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	11 81
B'dan, TOYOTA MOTOR CORPORATION, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	12 81

Käesolevaga deklareerib TOYOTA MOTOR CORPORATION, et käesolev raadioseadme tüüp vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	13 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION igazolja, hogy a típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	14 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	15 81

Tímto TOYOTA MOTOR CORPORATION prohlašuje, že typ rádiového zařízení je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	16 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION potrjuje, da je tip radijske opreme skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	17 81
Aš, TOYOTA MOTOR CORPORATION, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	18 81
Ar šo TOYOTA MOTOR CORPORATION deklarē, ka radioiekārta atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	19 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	20 81
Hér með lýsir TOYOTA MOTOR CORPORATION yfir því að er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EU. Samræmisyfirlýsing er einnig aðgengileg á eftirfarandi vefslóð: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	21 81

TOYOTA MOTOR CORPORATION erklærer at er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. Samsvarserklæringen i fulltekst er tilgjengelig på følgende internettadresse: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	22 81
С настоящото TOYOTA MOTOR CORPORATION декларира, че този тип радиосъоръжение е в съответствие с Директива 2014/53/EC. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	23 81
Prin prezenta, TOYOTA MOTOR CORPORATION declară că tipul de echipamente radio este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	24 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	25 81
Овиме, TOYOTA MOTOR CORPORATION изјављује да је радио опрема тип усаглашена са Директивом 2014/53/EU. Цео текст ЕУ декларације о усаглашености доступам је на следећој интернет адреси: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	26 81
Amb aquest document, TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que el tipus d'equipament radioelèctric es conforme a la Directiva 2014/53/UE. El text complet de la declaració UE de conformitat està disponible en la següent adreça d'Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	27 81

İşbu belge; TOYOTA MOTOR CORPORATION telsiz ekipmanı tipinin 2014/53/AB sayılı Direktif'e uygun olduğunu beyan eder. AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinde mevcuttur: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	28 81
Me anë të kësaj deklaratë, subjekti TOYOTA MOTOR CORPORATION deklaron se pajisjet radio është në përputhje me këtë rregull teknik për pajisjet radio dhe fundore të komunikimeve elektronike. Teksti i plotë i Deklaratës së Konformitetit është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	29 811
Prin prezenta, TOYOTA MOTOR CORPORATION declară că tipul de echipamente radio este în conformitate cu Reglementarea tehnică „Punerea la dispoziție pe piață a echipamentelor radio”. Textul integral al declarației de conformitate este disponibil la următoarea adresă de Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	31 81

▶ Für Fahrzeuge, die in Israel verkauft werden

IL

טויוטה מוטור אירופה נו\סא, שדרות דו בורגט 1140-60 בריסל,
בלגיה www.toyota-europe.com

מוצר	:	מתנד חכם LF
סימן רשום	:	TOYOTA
ארץ ייצור	:	ראה מוצר
דגם	:	TMLF19D-6
שנת ייצור	:	ראה מוצר

חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות.

96

00

Transmitter: Model: TMLF19D-3
Operation frequency: 134.2kHz
Maximum output power (ERP): 0.53mW
Manufacturer: TOYOTA MOTOR CORPORATION
Address:1, Toyota-Cho, Toyota, Aichi, 471-8572, Japan

931

Hereby, TOYOTA MOTOR CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	01 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION vakuuttaa, että radiolaitetyyppi on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	02 81
Hierbij verklaar ik, TOYOTA MOTOR CORPORATION, dat het type radioapparatuur conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	03 81
Le soussigné, TOYOTA MOTOR CORPORATION, déclare que l'équipement radioélectrique du type est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	04 81
Härmed försäkrar TOYOTA MOTOR CORPORATION att denna typ av radioutrustning överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	05 81
Hermed erklærer TOYOTA MOTOR CORPORATION, at radioudstyrstypen er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	06 81

Hiermit erklärt TOYOTA MOTOR CORPORATION, dass der Funkanlagentyp der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	07 81
Με την παρούσα ο/η TOYOTA MOTOR CORPORATION, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	08 81
Il fabbricante, TOYOTA MOTOR CORPORATION, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	09 81
Por la presente, TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que el tipo de equipo radioeléctrico es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	10 81
O(a) abaixo assinado(a) TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que o presente tipo de equipamento de rádio está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	11 81
B'dan, TOYOTA MOTOR CORPORATION, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	12 81

Käesolevaga deklareerib TOYOTA MOTOR CORPORATION, et käesolev raadioseadme tüüp vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	13 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION igazolja, hogy a típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	14 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	15 81

Tímto TOYOTA MOTOR CORPORATION prohlašuje, že typ rádiového zařízení je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	16 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION potrjuje, da je tip radijske opreme skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	17 81
Aš, TOYOTA MOTOR CORPORATION, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	18 81
Ar šo TOYOTA MOTOR CORPORATION deklarē, ka radioiekārta atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	19 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	20 81
Hér með lýsir TOYOTA MOTOR CORPORATION yfir því að er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EU. Samræmisyfirlýsing er einnig aðgengileg á eftirfarandi vefslóð: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	21 81

TOYOTA MOTOR CORPORATION erklærer at er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. Samsvarserklæringen i fulltekst er tilgjengelig på følgende internettadresse: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	22 81
С настоящото TOYOTA MOTOR CORPORATION декларира, че този тип радиосъоръжение е в съответствие с Директива 2014/53/EC. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	23 81
Prin prezenta, TOYOTA MOTOR CORPORATION declară că tipul de echipamente radio este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	24 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	25 81
Овиме, TOYOTA MOTOR CORPORATION изјављује да је радио опрема тип усаглашена са Директивом 2014/53/EU. Цео текст ЕУ декларације о усаглашености доступам је на следећој интернет адреси: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	26 81
Amb aquest document, TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que el tipus d'equipament radioelèctric es conforme a la Directiva 2014/53/UE. El text complet de la declaració UE de conformitat està disponible en la següent adreça d'Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	27 81

İşbu belge; TOYOTA MOTOR CORPORATION telsiz ekipmanı tipinin 2014/53/AB sayılı Direktif'e uygun olduğunu beyan eder. AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinde mevcuttur: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	28 81
Me anë të kësaj deklaratë, subjekti TOYOTA MOTOR CORPORATION deklaron se pajisjet radio është në përputhje me këtë rregull teknik për pajisjet radio dhe fundore të komunikimeve elektronike. Teksti i plotë i Deklaratës së Konformitetit është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	29 811
Prin prezenta, TOYOTA MOTOR CORPORATION declară că tipul de echipamente radio este în conformitate cu Reglementarea tehnică „Punerea la dispoziție pe piață a echipamentelor radio”. Textul integral al declarației de conformitate este disponibil la următoarea adresă de Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	31 81

▶ Für Fahrzeuge, die im Vereinigten Königreich verkauft werden

UK Transmitter: Model: TMLF19D-3 Operation frequency: 134.2kHz Maximum output power (ERP): 0.41mW Manufacturer: TOYOTA MOTOR CORPORATION Address:1, Toyota-Cho, Toyota, Aichi, 471-8572, Japan
Hereby, TOYOTA MOTOR CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/
Hereby, TOYOTA MOTOR CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with the relevant statutory requirements. The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/ UK CA 93

Intelligentes Einstiegs- und Startsystem

▶ Intelligenter Sender

Hereby, TOKAI RIKA CO., LTD. declares that the radio equipment type B3N2K2R is in compliance with Directive 2014/53/EU.

The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frequency band: 433.050 - 434.790 MHz
Maximum radio-frequency power: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi B3N2K2R on direktiivin 2014/53/EU mukainen.

EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Radiotaajuus: 433.050 - 434.790 MHz
suurin mahdollinen lähetysteho: 10mW(ERP)

Hierbij verklaar ik, TOKAI RIKA CO., LTD., dat het type radioapparatuur B3N2K2R conform is met Richtlijn 2014/53/EU.

De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frequentieband: 433.050 - 434.790 MHz
Maximaal radiofrequentievermogen: 10mW(ERP)

Le soussigné, TOKAI RIKA CO., LTD., déclare que l'équipement radioélectrique du type B3N2K2R est conforme à la directive 2014/53/UE.

Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Bande de fréquences: 433.050 - 434.790 MHz
Puissance de radiofréquence maximale: 10mW(ERP)

Härmed försäkrar TOKAI RIKA CO., LTD. att denna typ av radioutrustning B3N2K2R överensstämmer med direktiv 2014/53/EU.

Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvensband: 433.050 - 434.790 MHz
Maximal radiofrekvenseffekt: 10mW(ERP)

Hermed erklærer TOKAI RIKA CO., LTD., at radioudstyrstypen B3N2K2R er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.

EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvensbånd: 433.050 - 434.790 MHz
Maksimal radiofrekvenseffekt: 10mW(ERP)

Hiermit erklärt TOKAI RIKA CO., LTD., dass der Funkanlagentyp B3N2K2R der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frequenzband: 433.050 - 434.790 MHz
Abgestrahlte maximale Sendeleistung: 10mW(ERP)

Με την παρούσα ο/η TOKAI RIKA CO., LTD., δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός B3N2K2R πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ.

Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Ζώνη συχνοτήτων: 433.050 - 434.790 MHz
Μέγιστη ισχύς ραδιοσυχνότητας: 10mW(ERP)

Il fabbricante, TOKAI RIKA CO., LTD., dichiara che il tipo di apparecchiatura radio B3N2K2R è conforme alla direttiva 2014/53/UE.

Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Banda di frequenza: 433.050 - 434.790 MHz
Potenza massima radiofrequenza: 10mW(ERP)

Por la presente, TOKAI RIKA CO., LTD. declara que el tipo de equipo radioeléctrico B3N2K2R es conforme con la Directiva 2014/53/UE.

El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Banda de frecuencia: 433.050 - 434.790 MHz
Potencia máxima de radiofrecuencia: 10mW(ERP)

O(a) abaixo assinado(a) TOKAI RIKA CO., LTD. declara que o presente tipo de equipamento de rádio B3N2K2R está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE.

O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Banda de frequência: 433.050 - 434.790 MHz
Potência máxima de radiofrequências: 10mW(ERP)

B'dan, TOKAI RIKA CO., LTD., niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju B3N2K2R huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE.

It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Tíðnisvið: 433.050 - 434.790 MHz
Hámarks útvarpsbylgjutíðni: 10mW(ERP)

Käesolevaga deklareerib TOKAI RIKA CO., LTD., et käesolev raadioseadme tüüp B3N2K2R vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele.

ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Sagedusriba: 433.050 - 434.790 MHz
Maksimaalne saatevõimsus: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. igazolja, hogy a B3N2K2R típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek.

Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvenciasáv: 433.050 - 434.790 MHz
Maximális jelerősség: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu B3N2K2R je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ.

Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvenčné pásmo: 433.050 - 434.790 MHz
Maximálny rádiofrekvenčný výkon: 10mW(ERP)

Tímto TOKAI RIKA CO., LTD. prohlašuje, že typ rádiového zařízení B3N2K2R je v souladu se směrnicí 2014/53/EU.

Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Kmitočtové pásmo: 433.050 - 434.790 MHz
Maximální radiofrekvenční výkon: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. potrjuje, da je tip radijske opreme B3N2K2R skladen z Direktivo 2014/53/EU.

Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvenčni pas: 433.050 - 434.790 MHz
Največja moč radijske frekvence: 10mW(ERP)

Aš, TOKAI RIKA CO., LTD., patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas B3N2K2R atitinka Direktyvą 2014/53/ES.

Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Dažnių juosta: 433.050 - 434.790 MHz
Didžiausia radijo dažnių galia: 10mW(ERP)

Ar šo TOKAI RIKA CO., LTD. deklarē, ka radioiekārta B3N2K2R atbilst Direktīvai 2014/53/ES.

Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvenču josla: 433.050 - 434.790 MHz
Maksimālā radiofrekvenču jauda: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego B3N2K2R jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE.

Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Zakres częstotliwości: 433.050 - 434.790 MHz
Maksymalna moc częstotliwości radiowej: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. lýsir því hér með yfir að fjarskiptatækið af gerð B3N2K2R er í samræmi við tilskipun 2014/53/EU.

Öll ESB-samræmisyfirlýsingin er tiltæk á eftirfarandi vefslóð:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Tíðnisvið: 433.050 - 434.790 MHz
Hámarks útvarpsbylgjutíðni: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. erklærer herved at radioutstyrtypen B3N2K2R er i samsvar med direktivet 2014/53/EU.

Hele teksten av EU-samsvarserklæringen kan leses på det følgende nettstedet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvensbånd: 433.050 - 434.790 MHz
Maksimal radiofrekvenseffekt: 10mW(ERP)

С настоящото TOKAI RIKA CO., LTD. декларира, че този тип радиосъоръжение B3N2K2R е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС.

Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Радиочестотна лента: 433.050 - 434.790 MHz
Максимална радиочестотна мощност: 10mW(ERP)

Prin prezenta, TOKAI RIKA CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio B3N2K2R este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE.

Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Banda de frecvență: 433.050 - 434.790 MHz
Puterea maximă de radiofrecvență: 10mW(ERP)

Ovime TOKAI RIKA CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa B3N2K2R u skladu sa Direktivom 2014/53/EU.

Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na slijedećoj internet adresi:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvencijski opseg: 433.050 - 434.790 MHz
Maksimalna radio-frekvencijska snaga: 10mW(ERP)

Me anë të këtij dokumenti, TOKAI RIKA CO., LTD. deklaron se tipi i radiopajisjes B3N2K2R është në përputhje me Direktivën 2014/53/EU.

Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të Bashkimit Evropian është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Brezi i frekuencës: 433.050 - 434.790 MHz
Fuqia maksimale e radiofrekuencës: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa B3N2K2R u skladu s Direktivom 2014/53/EU.

Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvencijski pojas: 433.050 - 434.790 MHz
Maksimalna RF snaga: 10mW(ERP)

Ovim TOKAI RIKA CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa B3N2K2R u skladu sa Direktivom 2014/53/EU.

Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na sledećoj internet adresi:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekventni opseg: 433.050 - 434.790 MHz
Maksimalna radio-frekventna snaga: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD., işbu belgeyle telsiz cihazı türünün B3N2K2R 2014/53/EU nolu Direktif ile uyumlu olduğunu beyan etmektedir.

AB uygunluk beyanının tam metnine aşağıdaki internet adresinden ulaşabilirsiniz:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekans bandı: 433.050 - 434.790 MHz
Maksimum radyo frekans gücü: 10mW(ERP)

CE

Address: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

⚠: This mark is a safety/warning mark.

・Do not ingest battery.

Chemical Burn Hazard

・This product contains a coin / button cell battery.

・If the coin / button cell battery is swallowed, it can cause severe internal burns in just 2 hours and can lead to death.

・Keep new and used batteries away from children.

・If the battery compartment does not close securely, stop using the product and keep it away from children.

・If you think batteries might have been swallowed or placed inside any part of the body, seek immediate medical attention.

CAUTION

・Risk of explosion if the battery is replaced by an incorrect type.

・Replace battery with the same type.

CAUTION

・Risk of explosion or the leakage of flammable liquid or gas.

・Do not use in /store in /bring into environment of extremely high temperature or extremely low pressure due to the very high altitude.

・Do not attempt to burn, crush, or cut used battery.

⚠ : Tämä on turva-/varoitusmerkki.
・Paristoa ei saa laittaa suuhun.
Kemiallisen palovamman vaara
・Laitteessa on kolikko-/nappiparisto.
・Elimistöön joutunut kolikko-/nappiparisto voi aiheuttaa vakavia sisäisiä palovammoja vain 2 tunnissa, jolloin seurauksena voi olla hengen menetys.
・Uudet ja käytetyt paristot on pidettävä poissa lasten ulottuvilta.
・Jos paristolokero ei sulkeudu kunnolla, laitteen käyttö on lopetettava, ja laite on pidettävä poissa lasten ulottuvilta.
・Jos on syytä epäillä, että paristo on nielaistu tai muuten päässyt elimistöön, ota välittömästi yhteyttä lääkäriin.
TÄRKEÄ HUOMAUTUS
・Käytetyn pariston vaihtaminen tyypiltään väärään voi aiheuttaa räjähdysvaaran.
・Vaihda paristo tyypiltään samanlaiseen.
TÄRKEÄ HUOMAUTUS
・Räjähdysvaara tai syttyvän nesteen tai kaasun vuotovaara.

・Ei saa käyttää/säilyttää/tuoda lämpötilaltaan tai merenpinnasta mitattuna erittäin korkeaan ympäristöön, jossa ilmanpaine on erittäin alhainen.
・Käytettyä paristoa ei saa polttaa, murskata tai halkaista.

⚠ : Dit teken is een veiligheids-/waarschuwingsteken.
・Slik de batterij niet in.
Risico op chemische brandwonden
・Dit product bevat een munt-/knoopcelbatterij.
・Als de munt-/knoopcelbatterij wordt ingeslikt, kan het al binnen 2 uur ernstige interne brandwonden veroorzaken en de dood tot gevolg hebben.
・Houd nieuwe en gebruikte batterijen buiten bereik van kinderen.
・Als het batterijcompartiment niet goed sluit, stop dan met het gebruik van het product en houd het buiten bereik van kinderen.
・Als u denkt dat batterijen zijn ingeslikt of in enig deel van het lichaam zijn gestopt, roep dan onmiddellijk medische hulp in.
VOORZICHTIG
・Er bestaat een risico op ontploffing als de batterij wordt vervangen door een verkeerd type.
・Vervang de batterij door een van hetzelfde type.
VOORZICHTIG
・Er bestaat een risico op ontploffing of lekkage van brandbare vloeistof of gas.

・Niet gebruiken in/bewaren in/meenemen naar een omgeving met extreem hoge temperatuur of met extreem lage druk als gevolg van zeer grote hoogte.
・Een gebruikte batterij niet verbranden, platdrukken, of doorsnijden.

⚠ : Ce pictogramme est une marque de sécurité/avertissement.
・Ne pas ingérer la pile.
Risques de brûlure chimique
・Ce produit contient une pile bouton.
・Si la pile bouton est avalée, elle peut causer de graves brûlures internes en seulement 2 heures et peut entraîner la mort.
・Conservez les piles neuves et usagées hors de portée des enfants.
・Si le compartiment de la pile ne ferme pas correctement, cessez d'utiliser le produit et conservez-le hors de portée des enfants.
・Si vous pensez que des piles ont pu être avalées ou placées à l'intérieur d'une partie du corps, consultez immédiatement un médecin.
AVERTISSEMENT
・Risque d'explosion si la pile est remplacée par un type incorrect.
・Remplacez la pile par une pile du même type.
AVERTISSEMENT
・Risque d'explosion ou de fuite de liquide ou de gaz inflammable.

・Ne jamais utiliser, stocker, placer dans un environnement à la température extrêmement élevée ou à la pression extrêmement basse en raison d'une très haute altitude.
・Ne jamais essayer de brûler, écraser ou couper des piles usagées.

⚠: Det här märket är ett säkerhets-/varningsmärke.
・Förtär inte batteriet.
Risk för kemisk brännskada
・Den här produkten innehåller ett mynt-/knappbatteri.
・Om mynt-/knappbatteriet sväljs kan det orsaka allvarliga interna brännskador på bara två timmar, vilket kan leda till dödsfall.
・Håll nya och använda batterier borta från barn.
・Om batterifacket inte stängs ordentligt, sluta använda produkten och håll den undan från barn.
・Om du misstänker att batterier har svalts eller placerats inuti någon del av kroppen, sök omedelbart läkarvård.
VARNING
・Risk för explosion om batteriet byts ut mot ett av fel typ.
・Byt ut batteriet mot ett av samma typ.
VARNING
・Risk för explosion eller läckage av brandfarliga vätskor och gaser.

・Använd inte, förvara inte och ta inte in i miljö med extremt hög temperatur eller extremt lågt tryck p.g.a. hög höjd.
・Försök inte bränna, krossa eller skära använt batteri.

⚠ : Dette mærke er et sikkerheds-/advarselsmærke.
・Batteriet må ikke indtages.
Fare for kemisk forbrænding
・Dette produkt indeholder et mønt-/knapcellebatteri.
・Hvis mønt-/knapcellebatteriet sluges, kan det medføre alvorlige indre forbrændinger i løbet af kun 2 timer og kan føre til dødsfald.
・Opbevar nye og brugte batterier utilgængeligt for børn.
・Hvis batterirummet ikke kan lukkes ordentligt, skal du indstille brugen af produktet og opbevare det utilgængeligt for børn.
・Hvis du har mistanke om, at der måske er blevet slugt batterier, eller batterier på anden måde er kommet ind i kroppen, skal du øjeblikkeligt søge lægehjælp.
FORSIGTIG
・Risiko for eksplosion, hvis batteriet udskiftes med en forkert type.
・Udskift batteriet med et batteri af samme type.
FORSIGTIG
・Risiko for eksplosion eller lækage af brændbar væske eller gas.

・Må ikke anvendes på/opbevares på/tages med til meget varme steder eller steder med meget lavt tryk som følge af ekstreme højder.
・Forsøg ikke at brænde, knuse eller adskille brugte batterier.

⚠: Dieses Symbol ist ein Sicherheits-/Warnsymbol.
・Verschlucken Sie die Batterie nicht.
Verätzungsgefahr
・Dieses Produkt enthält eine Knopfzellenbatterie.
・Falls die Knopfzellenbatterie verschluckt wird, kann dies innerhalb von nur 2 Stunden schwere innere Verätzungen verursachen und zum Tode führen.
・Halten Sie neue und gebrauchte Batterien von Kindern fern.
・Falls sich das Batteriefach nicht sicher schließen lässt, stellen Sie die Verwendung des Produkts ein und halten Sie es von Kindern fern.
・Falls Sie glauben, dass Batterien eventuell verschluckt oder in einen Teil des Körpers eingeführt worden sind, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.
ACHTUNG
・Es besteht Explosionsgefahr, falls die Batterie durch eine Batterie der falschen Art ersetzt wird.
・Ersetzen Sie Batterien nur durch die gleiche Art.
ACHTUNG
・Es besteht Explosionsgefahr oder die Gefahr eines Austritts von brennbarer Flüssigkeit oder entzündlichem Gas.

・Das Produkt darf nicht in Umgebungen mit hohen Temperaturen oder extrem niedrigem Luftdruck aufgrund von extremen Höhenlagen verwendet / aufbewahrt / gebracht werden.
・Versuchen Sie nicht, gebrauchte Batterien zu verbrennen, zu zerstoßen oder zu schneiden.

⚠: Το σήμα αυτό είναι ένα σήμα ασφαλείας/προειδοποίησης.
・Μην καταπίνετε την μπαταρία.
Κίνδυνος χημικού εγκαύματος
・Αυτό το προϊόν περιέχει μια μπαταρία σχήματος νομίσματος / κουμπιού.
・Αν η μπαταρία σχήματος νομίσματος / κουμπιού καταποθεί, μπορεί να προκαλέσει σοβαρά εσωτερικά εγκαύματα σε μόλις 2 ώρες και μπορεί να επέλθει θάνατος.
・Διατηρείτε τις καινούργιες και τις χρησιμοποιημένες μπαταρίες μακριά από παιδιά.
・Εάν το διαμέρισμα της μπαταρίας δεν κλείνει καλά, σταματήστε τη χρήση του προϊόντος και κρατήστε το μακριά από παιδιά.
・Αν νομίζετε ότι οι μπαταρίες ενδέχεται να έχουν καταποθεί ή τοποθετηθεί μέσα σε οποιοδήποτε μέρος του σώματος, ζητήστε αμέσως ιατρική φροντίδα.
ΠΡΟΣΟΧΗ
・Υπάρχει κίνδυνος έκρηξης εάν η μπαταρία αντικατασταθεί με μπαταρία εσφαλμένου τύπου.
・Αντικαταστήστε την μπαταρία με μπαταρία του ίδιου τύπου.
ΠΡΟΣΟΧΗ
・Υπάρχει κίνδυνος έκρηξης ή διαρροής εύφλεκτων υγρών ή αερίων.

・Μη χρησιμοποιείτε / αποθηκεύετε / μεταφέρετε το προϊόν σε περιβάλλον με εξαιρετικά υψηλή θερμοκρασία ή εξαιρετικά χαμηλή πίεση λόγω πολύ μεγάλου υψομέτρου.
・Μην επιχειρήσετε να κάψετε, να συνθλίψετε ή να κόψετε μια χρησιμοποιημένη μπαταρία.

⚠ : Questo è un simbolo di sicurezza/avvertenza.

・Non ingerire la batteria.

Pericolo di ustioni chimiche

・Questo prodotto contiene una batteria a bottone/moneta.

・Se la batteria a bottone/moneta viene ingerita, può causare gravi ustioni interne in sole 2 ore e provocare la morte.

・Tenere le batterie nuove e usate lontano dalla portata dei bambini.

・Se il vano batteria non si chiude in modo saldo, interrompere l'utilizzo del prodotto e tenerlo lontano dalla portata dei bambini.

・Se si ritiene che le batterie siano state ingerite o inserite in qualsiasi parte del corpo, consultare immediatamente un medico.

ATTENZIONE

・Rischio di esplosione in caso di sostituzione della batteria con una di tipo errato.

・Sostituire la batteria con una dello stesso tipo.

ATTENZIONE

・Rischio di esplosione o di perdita di liquidi o gas infiammabili.

・Non utilizzare / immagazzinare / portare in ambienti con temperatura estremamente alta o pressione estremamente a causa dell'elevata altitudine.

・Non provare a bruciare, schiacciare o tagliare la batteria usata.

⚠: Este símbolo es un símbolo de seguridad/precaución.

・No ingerir la batería.

Peligro de quemadura química

・Este producto contiene una batería de pila de botón.

・Si se ingiere la batería de pila de botón, esta puede causar graves quemaduras internas en solo 2 horas y puede provocar la muerte.

・Mantenga las baterías nuevas y usadas alejadas de los niños.

・Si el compartimento de la batería no se cierra correctamente, deje de usar el producto y manténgalo alejado de los niños.

・Si cree que las baterías hayan podido ser ingeridas o introducidas en alguna parte del cuerpo, busque inmediatamente atención médica.

ATENCIÓN

・Riesgo de explosión si la batería es reemplazada por una del tipo incorrecto.

・Reemplace la batería por una del mismo tipo.

ATENCIÓN

・Riesgo de explosión o escape de líquido o gas inflamable.

・No usar / almacenar / introducir en un ambiente de temperatura extremadamente alta o de presión extremadamente baja a causa de la alta altitud.

・No intente quemar, aplastar, o cortar la batería usada.

⚠: Esta marca é uma marca de segurança/aviso.
・Não ingerir a pilha.
Perigo de Queimadura Química
・Este produto contém uma pilha de tipo moeda/botão.
・Se a pilha de tipo moeda/botão for engolida, poderá causar queimaduras internas graves em apenas 2 horas e levar à morte.
・Manter as pilhas novas e usadas longe de crianças.
・Se o compartimento da pilha não se fechar completamente, cessar a utilização do produto e manter fora do alcance das crianças.
・Caso seja possível que as pilhas tenham sido engolidas ou colocadas dentro de qualquer parte do corpo, procurar cuidados médicos imediatamente.
CUIDADO
・Risco de explosão se a pilha for substituída por uma de tipo incorreto.
・Substituir a pilha por uma do mesmo tipo.
CUIDADO
・Risco de explosão ou fuga de líquidos ou gases inflamáveis.

・Não utilizar/armazenar/colocar em ambiente de temperatura extremamente alta, ou pressão extremamente baixa devido a altitude muito alta.
・Não tentar queimar, esmagar ou cortar a pilha usada.

⚠: Din il-marka hija marka ta' sigurtá/twissija.
・Tiblax il-batterija.
Periklu ta' ħruq Kimiku
・Dan il-prodott fih batterija munita / button cell.
・Jekk tinbela' l-batterija munita / button cell, tista' tikkawża ħruq intern sever f'temp ta' sagħtejn biss u tista' twassal għall-mewt.
・Żomm il-batteriji ġodda u użati 'l bogħod mit-tfal.
・Jekk il-kompartiment tal-batterija ma jagħlaqx sew, waqqaf l-użu tal-prodott u żommu 'l bogħod mit-tfal.
・Jekk taħseb li l-batteriji setgħu nbelgħu jew tpoġġew ġewwa xi parti tal-ġisem, fittex attenzjoni medika immedjata.
ATTENZJONI
・Riskju ta' splużjoni jekk il-batterija tiġi ssostitwita b'tip inkorrett.
・Ibdel il-batterija bl-istess tip.
ATTENZJONI
・Riskju ta' splużjoni jew tnixxija ta' likwidu jew gass fjammabbli.

・Tużahx / taħżnux / iġġibux f'ambjent ta' temperatura estremament għolja jew pressjoni estremament baxxa minħabba l-altitudni għolja ħafna.
・Tippruvax taħraq, tfarrak jew tqatta' l-batteriji użati.

⚠: See märk on ohutus-/hoiatusmärk.
·Ärge patareid alla neelake.
Keemilise põletuse oht
·See toode sisaldab mündi/nööbi tüüpi elemendiga patareid.
·Mündi/nööbi tüüpi elemendiga patarei allaneelamine võib põhjustada raskeid sisemisi põletusi juba 2 tunni jooksul ning võib lõppeda surmaga.
·Hoidke uued ja kasutatud patareid lastele kättesaamatus kohas.
·Kui patareipesa ei sulgu kindlalt, lõpetage toote kasutamine ja hoidke seda lastele kättesaamatus kohas.
·Kui te arvate, et patareid võivad olla alla neelatud või mistahes kehaossa sattunud, pöörduge viivitamatult arsti poole.
ETTEVAATUST
·Plahvatusoht vahetamisel vale tüüpi patareiga.
·Vahetage sama tüüpi patareiga.
ETTEVAATUST
·Plahvatuse või tuleohtliku vedeliku või gaasi lekke oht.

·Ärge kasutage, hoidke ega tooge keskkonda eriti kõrge temperatuuriga või eriti madala rõhuga väga suure kõrguse tõttu merepinnast.
·Ärge üritage põletada, purustada ega lõigata kasutatud patareid.

⚠ : Ez a jelzés biztonsági/figyelmeztető jelzés.
·Ne nyelje le az elemet.
Vegyi anyag okozta égésisérülés-veszély
·Ez a termék gombelemet tartalmaz.
·Amennyiben a gombelemet lenyeli, az mindössze 2 órán belül komoly belső égési sérüléseket okozhat és halálhoz vezethet.
·Az új és használt elemeket tartsa távol a gyermekektől.
·Amennyiben az elemtartó rekesz nem zárható biztonságosan, függessze fel a termék használatát és tartsa gyermekektől távol.
·Amennyiben úgy véli, hogy az elemet lenyelték vagy bármely testrészbe helyezték, haladéktalanul forduljon orvoshoz.
VIGYÁZAT
·Nem megfelelő típusú csereelem használata robbanásveszélyes.
·Az elemcseréhez azonos típusú elemet használjon.
VIGYÁZAT
·Robbanásveszély vagy gyúlékony folyadékok vagy gázok szivárgása.

·Ne használja/ne tárolja/ne helyezze szélsőségesen magas hőmérsékletű környezetbe, és ne tegye ki a nagy magasságokban kialakuló rendkívül alacsony nyomásnak.
·A használt elemet ne kísérelje meg elégetni, összezúzni vagy szétvágni.

⚠ : Toto je bezpečnostná/výstražná značka.
・Dbajte na to, aby nedošlo k prehltnutiu batérie.
Nebezpečenstvo poleptania chemikáliou
・Tento výrobok obsahuje mincovú/gombíkovú batériu.
・Ak dôjde k prehltnutiu mincovej/gombíkovej batérie, už v priebehu 2 hodín môže spôsobiť vážne vnútorné poleptanie a viesť k usmrteniu.
・Nové a použité batérie uchovávajte mimo dosahu detí.
・Ak sa priestor pre batériu nezatvorí bezpečne, prestaňte používať výrobok a uchovávajte ho mimo dosahu detí.
・Ak si myslíte, že mohlo dôjsť k prehltnutiu batérií alebo ich umiestneniu do ktorejkoľvek časti tela, okamžite vyhľadajte lekársku pomoc.
UPOZORNENIE
・Hrozí nebezpečenstvo výbuchu, ak sa batéria vymení za nesprávny typ.
・Vymeňte batériu za rovnaký typ.
UPOZORNENIE
・Nebezpečenstvo výbuchu alebo úniku horľavej kvapaliny alebo horľavého plynu.

・Nepoužívajte/neskladujte v prostredí/neprinášajte do prostredia s mimoriadne vysokou teplotou, alebo mimoriadne nízkym tlakom v dôsledku veľmi vysokej nadmorskej výšky.
・Nepokúšajte sa spáliť, rozdrviť ani rozrezať použitú batériu.

⚠ : Tento symbol je bezpečnostním/výstražným symbolem.
・Baterii nepolykejte.
Nebezpečí chemických popálenin
・Tento výrobek obsahuje mincovou/knoflíkovou baterii.
・Pokud dojde ke spolknutí mincové/knoflíkové baterie, může za pouhé 2 hodiny způsobit závažné vnitřní popáleniny a v jejich důsledku případně i smrt.
・Použité a nové baterie udržujte mimo dosah dětí.
・Pokud nelze prostor pro baterii pevně uzavřít, přestaňte výrobek používat a udržujte jej mimo dosah dětí.
・Pokud si myslíte, že mohlo dojít ke spolknutí baterie nebo jejímu vsunutí dovnitř kterékoliv části těla, okamžitě vyhledejte lékařskou pomoc.
UPOZORNĚNÍ
・Nebezpečí výbuchu v případě výměny baterie za nesprávný druh baterie.
・Proto baterii vždy vyměňte za jinou stejného typu.
UPOZORNĚNÍ
・Nebezpečí výbuchu nebo úniku hořlavé kapaliny či plynu.

・Nepoužívejte/neskladujte/nepřinášejte je do prostředí s nesmírně vysokou teplotou nebo nesmírně nízkým tlakem zapříčiněným vysokou nadmořskou výškou.
・Nesnažte se baterii spálit, rozdrtit či rozříznout.

⚠ : Ta oznaka je varnostna/opozorilna oznaka.
·Ne zaužijte baterije.
Nevarnost kemijske opekline
·Ta izdelek vsebuje gumbasto baterijo.
·Če se gumbasto baterijo zaužije, lahko to povzroči hude notranje opekline v le 2 urah in lahko vodi v smrt.
·Nove in rabljene baterije hranite izven dosega otrok.
·Če se predalček za baterijo ne zapira pravilno, prenehajte z uporabo izdelka in ga hranite izven dosega otrok.
·Če sumite, da je morda nekdo zaužil baterijo ali jo dal v kateri koli del telesa, takoj poiščite zdravniško pomoč.
POZOR
·Nevarnost eksplozije, če baterijo zamenjate z baterijo napačne vrste.
·Zamenjajte baterijo z istim tipom.
POZOR
·Tveganje za eksplozijo ali puščanje vnetljivih tekočin ali plinov.

·Ne uporabljajte/shranjujte/prinašajte v okolje izredno visoke temperature ali izredno nizkega tlaka zaradi zelo visoke nadmorske višine.
·Ne poskušajte zažigati, uničiti, ali rezati rabljene baterije.

⚠: Šis ženklas yra saugos/įspėjamasis ženklas.
·Neprarykite baterijos.
Cheminio nudegimo pavojus
·Šiame gaminyje yra monetos/sagos formos baterija.
·Prarijęs monetos/sagos formos bateriją, asmuo per 2 valandas gali patirti sunkius vidinius nudegimus ir netgi mirti.
·Naujas ir panaudotas baterijas laikykite vaikams nepasiekiamoje vietoje.
·Jei baterijų skyrelio nepavyksta tvirtai uždaryti, nebenaudokite gaminio ir laikykite jį vaikams nepasiekiamoje vietoje.
·Jei manote, kad baterijos buvo prarytos arba pateko į kūną, nedelsdami kreipkitės į gydytoją.
PERSPĖJIMAS
·Bateriją pakeitus netinkamo tipo baterija, kyla sprogimo pavojus.
·Pakeiskite seną bateriją tik to paties tipo nauja baterija.
PERSPĖJIMAS
·Sprogimo arba degių skysčių ar dujų nuotėkio pavojus.

·Negalima naudoti/laikyti/turėti labai aukštos temperatūros arba labai dideliame aukštyje esančioje itin žemo slėgio aplinkoje.
·Naudotos baterijos nebandykite deginti, ardyti ar perpjauti.

⚠ : Šī zīme ir drošības/brīdinājuma zīme.
・Nenorijiet bateriju.
Ķīmisku apdegumu briesmas
・Šis izstrādājums satur tabletes tipa bateriju.
・Ja ir norīta tabletes tipa baterija, tā 2 stundu laikā var radīt smagus apdegumus un izraisīt nāvi.
・Jaunas un lietotas baterijas uzglabājiet bērniem nepieejamā vietā.
・Ja bateriju nodalījumu nevar droši aizvērt, pārtrauciet lietot izstrādājumu un novietojiet to bērniem nepieejamā vietā.
・Ja jūsuprāt baterijas ir norītas vai ievietotas kādā ķermeņa daļā, nekavējoties vērsieties pēc medicīniskās palīdzības.
UZMANĪBU!
・Eksplozijas risks, ja baterija tiek nomainīta ar nepareiza tipa bateriju.
・Bateriju nomainiet pret tāda paša tipa bateriju.
UZMANĪBU!
・Eksplozijas vai uzliesmojoša šķidruma vai gāzes noplūdes risks.

・Nelietojiet, neuzglabājiet un neievietojiet vidē ar ļoti augstu temperatūru, kā arī vidē, kur ļoti lielā augstuma virs jūras līmeņa dēļ ir ļoti zems spiediens.
・Nemēģiniet sadedzināt, sagraut vai sagriezt nolietoto bateriju.

⚠ : ten symbol oznacza niebezpieczeństwo/ostrzeżenie.
・Nie połykać baterii.
Ryzyko oparzenia chemicznego
・Ten produkt zawiera baterię guzikową.
・Połknięta bateria guzikowa może spowodować poważne oparzenia wewnętrzne w czasie jedynie 2 godzin i prowadzić do śmierci.
・Przechowywać nowe i zużyte baterie z dala od dzieci.
・Jeśli solidne zamknięcie komory baterii jest niemożliwe, zaprzestać użytkowania produktu i przechowywać go w miejscu niedostępnym dla dzieci.
・W przypadku podejrzenia, że mogło dojść do połknięcia baterii lub ich umieszczenia w dowolnym otworze ciała, niezwłocznie uzyskać pomoc lekarską.
PRZESTROGA
・Istnieje ryzyko wybuchu, jeśli bateria zostanie zastąpiona baterią niewłaściwego typu.
・Wymieniać baterię na baterię tego samego typu.
PRZESTROGA
・Ryzyko wybuchu lub wycieku łatwopalnego płynu lub gazu.

・Nie używać i nie przechowywać w otoczeniu o skrajnie wysokiej temperaturze lub skrajnie niskim ciśnieniu wynikającym z bardzo dużej wysokości ani nie wnosić do takiego otoczenia.
・Nie podejmować prób spalenia, zgniecenia lub przecięcia zużytej baterii.

⚠ : Този знак е знак за безопасност/предупреждение.
·Не поглъщайте батерията.
Опасност от химическо изгаряне
·Този продукт съдържа плоска/бутонна батерия.
·Ако плоската/бутонна батерия бъде погълната, тя може да причини тежки вътрешни изгаряния само за 2 часа и може да доведе до смърт.
·Пазете новите и използваните батерии далеч от деца.
·Ако отделението за батериите не се затваря добре, спрете да използвате продукта и го дръжте далеч от деца.
·Ако смятате, че батериите може да са били погълнати или поставени в някоя част на тялото, незабавно потърсете медицинска помощ.
ВНИМАНИЕ
·Опасност от експлозия, ако батерията бъде сменена с неправилен тип.
·Сменете батерията със същия вид.
ВНИМАНИЕ
·Опасност от експлозия или изтичане на запалими течности или газове.

·Не използвайте/съхранявайте/носете в среда с изключително висока температура или изключително ниско налягане, причинено от голямата височина.
·Не се опитвайте да изгаряте, смачквате или режете използваната батерия.

⚠ : Acest marcaj este un marcaj de securitate/avertizare.
·Nu ingerați bateria.
Pericol de arsuri chimice
·Acest produs conține o baterie tip pastilă.
·Dacă bateria tip pastilă este înghițită, aceasta poate cauza arsuri interne grave în numai 2 ore și poate duce la deces.
·Nu lăsați bateriile noi și bateriile uzate la îndemâna copiilor.
·În cazul în care compartimentul bateriei nu se închide bine, încetați utilizarea produsului și nu îl lăsați la îndemâna copiilor.
·Dacă bănuiți că este posibil ca bateriile să fi fost înghițite sau introduse în orice parte a corpului, consultați imediat medicul.
ATENȚIE
·Risc de explozie dacă bateria este înlocuită cu un tip incorect.
·Înlocuiți bateria cu una de același tip.
ATENȚIE
·Risc de explozie sau de scurgeri de lichide sau gaze inflamabile.

·Nu utilizați/depozitați într-un mediu cu temperatură extrem de înaltă sau cu presiune extrem de joasă din cauza altitudinii foarte mari.
·Nu încercați să ardeți, să spargeți sau să tăiați bateriile uzate.

⚠ : Ova oznaka je oznaka sigurnosti/upozorenja.
·Nemojte gutati bateriju.
Opasnost od kemijskih opeklina
·Ovaj proizvod sadrži novčić/gumb bateriju.
·Ako se novčić/gumb baterija proguta, može uzrokovati ozbiljne unutarnje opekline u samo 2 sata i može dovesti do smrti.
·Držite nove i rabljene baterije izvan dohvata djece.
·Ako se pretinac za baterije ne zatvara sigurno, prestanite koristiti proizvod i držite ga dalje od djece.
·Ako smatrate da su baterije možda progutane ili smještene unutar bilo kojeg dijela tijela, zatražite hitnu medicinsku pomoć.
OPREZ
·Ako je baterija zamijenjena pogrešnim tipom, postcji rizik od eksplozije.
·Zamijenite bateriju s baterijama iste vrste.
OPREZ
·Rizik od eksplozije ili istjecanja zapaljive tekućine ili plina.

·Nemojte koristiti u /pohranjivati u /unijeti u prostoru izuzetno visoke temperature ili izuzetno niskog tlaka zbog visoke nadmorske visine.
·Ne pokušavajte spaliti, lomiti ili rezati istrošenu bateriju.

⚠ : Þetta tákn er öryggis-/aðvörunartákn.
·Gleypið ekki rafhlöðuna.
Hætta á efnabruna
·Þessi vara inniheldur flata rafhlöðu.
·Ef rafhlaðan er gleypt getur hún valdið alvarlegum innvortis bruna á innan við 2 klukkustundum sem getur leitt til dauða.
·Geymið nýjar og notaðar rafhlöður þar sem börn ná ekki til.
·Ef rafhlöðuhólfið lokast ekki örugglega skal hætta notkun vörunnar og geyma hana þar sem börn ná ekki til.
·Ef þú telur að rafhlöður hafi verið gleyptar eða settar inn í eitthvert líkamsop, skaltu hafa samband við lækni tafarlaust.
VARÚÐ
·Hætta á sprengingu ef rafhlöðunni er skipt út fyrir ranga tegund.
·Skiptið rafhlöðunni ávallt út fyrir sömu tegund.
VARÚÐ
·Hætta á sprengingu eða leka á eldfimum vökva eða lofttegundum.

·Má ekki nota/geyma/setja í umhverfi þar sem er afar hár hiti, eða afar lágur þrýstingur vegna mikillar hæðar.
·Ekki reyna að brenna, kremja eða skera notaða rafhlöðu.

⚠ : Dette merket er et sikkerhets-/advarselsmerke.
・Ikke svelg batteriet.
Kjemisk brannfare
・Dette produktet inneholder et mynt-/knappecellebatteri.
・Dersom mynt-/knappecellebatteriet svelges, kan det frembringe alvorlige indre forbrenninger i løpet av kun to timer, og kan være dødelig.
・Hold nye og brukte batterier borte fra barn.
・Lukkes ikke batterirommet sikkert må du stanse å bruke produktet og holde det utenfor barns rekkevidde.
・Oppsøk medisinsk hjelp umiddelbart hvis du tror at batterier kan være svelget eller plassert inne i kroppen.
FORSIKTIG
・Eksplosjonsfare hvis batteriet erstattes med feil type.
・Bytt batteri med samme type.
FORSIKTIG
・Fare for eksplosjon eller lekkasje av brannfarlig væske eller gass.

・Ikke bruk i/oppbevar i/ta med inn i miljø med ekstremt høy temperatur eller ekstremt lavt trykk på grunn av den svært store høyden.
・Ikke forsøk å brenne, knuse eller skjære opp et brukt batteri.

⚠ : Ova oznaka je sigurnosna/upozoravajuća oznaka.
・Nemojte gutati bateriju.
Opasnost od hemijskih opekotina
・Ovaj proizvod sadrži bateriju veličine kovanice/dugmeta.
・Ako se baterija veličine kovanice/dugmeta proguta, može izazvati ozbiljne unutrašnje opekotine za samo 2 sata i može dovjesti do smrti.
・Čuvajte nove i korišćene baterije dalje od djece.
・Ako se prostor za baterije ne zatvori dobro, prestanite sa korišćenjem proizvoda i držite ga dalje od djece.
・Ako mislite da su baterije možda progutane ili stavljene u unutrašnjost bilo kog dijela tijela, potražite hitnu medicinsku pomoć.
OPREZ
・Opasnost od eksplozije ako se baterija zamijeni s baterijom pogrešnog tipa.
・Zamijenite bateriju sa baterijom istog tipa.
OPREZ
・Opasnost od eksplozije ili curenja zapaljive tečnosti ili gasa.

・Nemojte koristiti /skladištiti /unositi u okruženje izuzetno visoke temperature ili izuzetno niskog pritiska usljed veoma velike visine.
・Ne pokušavajte da spalite, lomite ili isječete iskorišćenu bateriju.

⚠ : Kjo është shenjë sigurie/paralajmërimi.
・Mos e gëlltisni baterinë.
Rrezik djegieje kimike
・Ky produkt përmban një bateri të hollë në formë monedhe/kopse.
・Nëse bateria e hollë në formë monedhe/kopse gëlltitet, ajo mund të shkaktojë djegie të rënda të brendshme brenda vetëm 2 orëve dhe mund të sjellë vdekjen.
・Mbajini bateritë e reja dhe të përdorura larg nga fëmijët.
・Nëse foleja e baterisë nuk mbyllet mirë, ndaloni përdorimin e produktit dhe mbajeni larg nga fëmijët.
・Nëse mendoni se bateritë mund të jenë gëlltitur ose futur brenda ndonjë pjese trupi, kërkoni menjëherë vëmendjen e mjekut.
KUJDES
・Rrezik shpërthimi nëse bateria zëvendësohet me një lloj të pasaktë.
・Zëvendësojeni baterinë me të njëjtin lloj.
KUJDES
・Rrezik shpërthimi nga rrjedhja e lëngut apo gazit të ndezshëm.

・Mos e përdorni / ruani / sillni në mjedise me temperaturë jashtëzakonisht të lartë ose presion jashtëzakonisht të ulët në lartësi shumë të mëdha.
・Mos u përpiqni të digjni, shtypni ose prisni baterinë e përdorur.

⚠ : Ova oznaka je oznaka za bezbednost/upozorenje.
・Nemojte gutati bateriju.
Opasnost od hemijskih opekotina
・Ovaj proizvod sadrži bateriju u obliku novčića/dugmeta.
・Ako se baterija u obliku novčića/gumba proguta, može da izazove ozbiljne interne opekotine za samo 2 sada i može da dovede do smrti.
・Nove i korišćene baterije čuvajte van domašaja dece.
・Ako se odeljak za bateriju ne zatvori dobro, prestanite da koristite proizvod i čuvajte ga van domašaja dece.
・Ako mislite da su baterije možda progutane ili stavljene unutar bilo kog dela tela, odmah zatražite medicinsku pomoć.
OPREZ
・Rizik od eksplozije ako je baterija zamenjena nepravilnim tipom.
・Zamenite bateriju sa istim tipom.
OPREZ
・Rizik od eksplozije ili curenja zapaljive tečnosti ili gasa.

・Ne koristite/ne čuvajte/ne donosite u sredinu izuzetno visoke temperature ili izuzetno niskog pritiska usled vrlo visoke visine.
・Ne pokušavajte da zapalite, smrvite ili isečete korišćenu bateriju.

⚠ : Bu işaret bir güvenlik/uyarı işaretidir.
・Pili yutmayın.
Kimyasal Yanma Tehlikesi
・Bu üründe bir düğme pil bulunmaktadır.
・Düğme pil yutulursa, sadece 2 saat içinde ağır iç yanıklara neden olabilir ve ölüme yol açabilir.
・Yeni ve kullanılmış pilleri çocuklardan uzak tutun.
・Pil yuvası emniyetli bir şekilde kapanmıyorsa, ürünü kullanmayı bırakın ve çocuklardan uzak tutun.
・Pillerin yutulduğunu veya vücudun herhangi bir parçasının içine yerleştirildiğini düşünüyorsanız, derhal tıbbi yardım alın.
DİKKAT
・Pil yanlış tür bir pille değiştirilirse patlama riski vardır.
・Pili aynı tür pillerle değiştirin.
DİKKAT
・Patlama ya da yanıcı sıvı veya gaz sızıntısı riski vardır.

・Aşırı derecede yüksek sıcaklıktaki veya çok yüksek rakımdan dolayı aşırı derecede düşük basınca sahip ortamlarda kullanmayın /saklamayın veya bu ortamlara götürmeyin.
・Kullanılmış pili yakmaya, ezmeye veya kesmeye çalışmayın.

▶ Für Fahrzeuge, die im Vereinigten Königreich verkauft werden

Hereby, TOKAI RIKA CO., LTD. declares that the radio equipment type B3N2K2R is in compliance with Radio Equipment Regulations 2017.

The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frequency band: 433.050 - 434.790 MHz
Maximum radio-frequency power: 10mW(ERP)

UK
CA

Address: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

⚠: This mark is a safety/warning mark.

・Do not ingest battery.

Chemical Burn Hazard

・This product contains a coin / button cell battery.

・If the coin / button cell battery is swallowed, it can cause severe internal burns in just 2 hours and can lead to death.

・Keep new and used batteries away from children.

・If the battery compartment does not close securely, stop using the product and keep it away from children.

・If you think batteries might have been swallowed or placed inside any part of the body, seek immediate medical attention.

CAUTION

・Risk of explosion if the battery is replaced by an incorrect type.

・Replace battery with the same type.

CAUTION

・Risk of explosion or the leakage of flammable liquid or gas.

・Do not use in /store in /bring into environment of extremely high temperature or extremely low pressure due to the very high altitude.

・Do not attempt to burn, crush, or cut used battery.

▶ Für Fahrzeuge, die in Serbien verkauft werden



▶ Für Fahrzeuge, die in Israel verkauft werden

מספר זיהוי היבואן 「511487761」

חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות

▶ Intelligenter Empfänger

Hereby, TOKAI RIKA CO., LTD. declares that the radio equipment type BJ2KV is in compliance with Directive 2014/53/EU.

The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi BJ2KV on direktiivin 2014/53/EU mukainen.

EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Hierbij verklaar ik, TOKAI RIKA CO., LTD., dat het type radioapparatuur BJ2KV conform is met Richtlijn 2014/53/EU.

De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Le soussigné, TOKAI RIKA CO., LTD., déclare que l'équipement radioélectrique du type BJ2KV est conforme à la directive 2014/53/UE.

Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Härmed försäkrar TOKAI RIKA CO., LTD. att denna typ av radioutrustning BJ2KV överensstämmer med direktiv 2014/53/EU.

Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Hermed erklærer TOKAI RIKA CO., LTD., at radioudstyrstypen BJ2KV er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.

EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Hiermit erklärt TOKAI RIKA CO., LTD., dass der Funkanlagentyp BJ2KV der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Με την παρούσα ο/η TOKAI RIKA CO., LTD., δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός BJ2KV πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ.

Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Il fabbricante, TOKAI RIKA CO., LTD., dichiara che il tipo di apparecchiatura radio BJ2KV è conforme alla direttiva 2014/53/UE.

Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Por la presente, TOKAI RIKA CO., LTD. declara que el tipo de equipo radioeléctrico BJ2KV es conforme con la Directiva 2014/53/UE.

El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

O(a) abaixo assinado(a) TOKAI RIKA CO., LTD. declara que o presente tipo de equipamento de rádio BJ2KV está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE.

O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

B'dan, TOKAI RIKA CO., LTD., niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju BJ2KV huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE.

It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Käesolevaga deklareerib TOKAI RIKA CO., LTD., et käesolev raadioseadme tüüp BJ2KV vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele.

ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. igazolja, hogy a BJ2KV típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek.

Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu BJ2KV je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ.

Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Tímto TOKAI RIKA CO., LTD. prohlašuje, že typ rádiového zařízení BJ2KV je v souladu se směrnicí 2014/53/EU.

Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. potrjuje, da je tip radijske opreme BJ2KV skladen z Direktivo 2014/53/EU.

Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Aš, TOKAI RIKA CO., LTD., patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas BJ2KV atitinka Direktyvą 2014/53/ES.

Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Ar šo TOKAI RIKA CO., LTD. deklarē, ka radioiekārta BJ2KV atbilst Direktīvai 2014/53/ES.

Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego BJ2KV jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE.

Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. lýsir því hér með yfir að fjarskiptatækið af gerð BJ2KV er í samræmi við tilskipun 2014/53/EU.

Öll ESB-samræmisyfirlýsingin er tiltæk á eftirfarandi vefslóð:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. erklærer herved at radioutstyrtypen BJ2KV er i samsvar med direktivet 2014/53/EU.

Hele teksten av EU-samsvarserklæringen kan leses på det følgende nettstedet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

С настоящото TOKAI RIKA CO., LTD. декларира, че този тип радиосъоръжение BJ2KV е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС.

Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Prin prezenta, TOKAI RIKA CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio BJ2KV este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE.

Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Ovime TOKAI RIKA CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa BJ2KV u skladu sa Direktivom 2014/53/EU.

Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na slijedećoj internet adresi:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Me anë të këtij dokumenti, TOKAI RIKA CO., LTD. deklaron se tipi i radiopajisjes BJ2KV është në përputhje me Direktivën 2014/53/EU.

Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të Bashkimit Evropian është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa BJ2KV u skladu s Direktivom 2014/53/EU.

Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Ovim TOKAI RIKA CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa BJ2KV u skladu sa Direktivom 2014/53/EU.

Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na sledećoj internet adresi:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD., işbu belgeyle telsiz cihazı türünün BJ2KV 2014/53/EU nolu Direktif ile uyumlu olduğunu beyan etmektedir.

AB uygunluk beyanının tam metnine aşağıdaki internet adresinden ulaşabilirsiniz:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

CE

Address: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

Receiver Category (EN300 220): 2

▶ Für Fahrzeuge, die im Vereinigten Königreich verkauft werden

Hereby, TOKAI RIKA CO., LTD. declares that the radio equipment type BJ2KV is in compliance with Radio Equipment Regulations 2017.

The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Receiver Category (EN300 220): 2

UK CA

Address: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

SUBARU Safety Sense

Transmitter:	Model: DNMWR011 Operation frequency: 76.5 GHz Maximum output power: 676 mW or less
Manufacturer:	DENSO CORPORATION
Address:	1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-ken, 448-8661 Japan

D11 EU 01

Hereby, DENSO CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU.
The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 01 01

DENSO CORPORATION vakuuttaa, että radiolaitetyyppi on direktiivin 2014/53/EU mukainen.
EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 02 01

Hierbij verklaar ik, DENSO CORPORATION, dat het type radioapparatuur conform is met Richtlijn 2014/53/EU.
De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 03 01

Le soussigné, DENSO CORPORATION, déclare que l'équipement radioélectrique du type est conforme à la directive 2014/53/UE.
Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 04 01

Härmed försäkrar DENSO CORPORATION att denna typ av radioutrustning överensstämmer med direktiv 2014/53/EU.
Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 05 01

Hermed erklærer DENSO CORPORATION, at radioudstyrstypen er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.
EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 06 01

Hiermit erklärt DENSO CORPORATION, dass der Funkanlagentyp der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.
Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 07 01

Με την παρούσα ο/η DENSO CORPORATION, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ.
Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 08 01

Il fabbricante, DENSO CORPORATION, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio è conforme alla direttiva 2014/53/UE.
Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 09 01

Por la presente, DENSO CORPORATION declara que el tipo de equipo radioeléctrico es conforme con la Directiva 2014/53/UE.
El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 10 01

O(a) abaixo assinado(a) DENSO CORPORATION declara que o presente tipo de equipamento de rádio está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE.
O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 11 01

B'dan, DENSO CORPORATION, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE.
It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 12 01

Käesolevaga deklareerib DENSO CORPORATION, et käesolev raadioseadme tüüp vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele.
ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 13 01

DENSO CORPORATION igazolja, hogy a típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek.
Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 14 01

DENSO CORPORATION týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ.
Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 15 01

Tímto DENSO CORPORATION prohlašuje, že typ rádiového zařízení je v souladu se směrnicí 2014/53/EU.
Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 16 01

DENSO CORPORATION potrjuje, da je tip radijske opreme skladen z Direktivo 2014/53/EU.
Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 17 01

Aš, DENSO CORPORATION, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas atitinka Direktyvą 2014/53/ES.
Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 18 01

Ar šo DENSO CORPORATION deklarē, ka radioiekārta atbilst Direktīvai 2014/53/ES.
Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 19 01

DENSO CORPORATION niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE.
Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 20 01

Hér með lýsir DENSO CORPORATION yfir því að er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EU.
Samræmisyfirlýsing er einnig aðgengileg á eftirfarandi vefslóð:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 21 01

DENSO CORPORATION erklærer at er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.
Samsvarserklæringen i fulltekst er tilgjengelig på følgende internettadresse:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 22 01

С настоящото DENSO CORPORATION декларира, че този тип радиосъоръжение е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС.
Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 23 01

Prin prezenta, DENSO CORPORATION declară că tipul de echipamente radio este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 24 01

DENSO CORPORATION ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa u skladu s Direktivom 2014/53/EU.
Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 25 01

Овиме, DENSO CORPORATION изјављује да је радио опрема тип усаглашена са Директивом 2014/53/EU.
Цео текст ЕУ декларације о усаглашености доступам је на следећој интернет адреси:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 26 01

Amb aquest document, DENSO CORPORATION declara que el tipus d'equipament radioelèctric es conforme a la Directiva 2014/53/UE.
El text complet de la declaració UE de conformitat està disponible en la següent adreça d'Internet:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 27 01

İşbu belge; DENSO CORPORATION telsiz ekipmanı tipinin 2014/53/AB sayılı Direktif'e uygun olduğunu beyan eder.
AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinde mevcuttur:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 28 01

▶ Für Fahrzeuge, die im Vereinigten Königreich verkauft werden



Transmitter:	Model: DNMWR011 Operation frequency: 76.5 GHz Maximum output power: 676 mW or less
Manufacturer:	DENSO CORPORATION
Address:	1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-ken, 448-8661 Japan

D11 EU 01

Hereby, DENSO CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with the relevant statutory requirements.
The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

GB 03

Hereby, DENSO CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU.
The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 01 01

▶ Für Fahrzeuge, die in Serbien verkauft werden

Предајник: Модел: DNMWR011
Радна фреквенција: 76-77 GHz
Максимална излазна снага: 676 mW или мање
Произвођач: DENSO CORPORATION
Адреса: 1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-ken, 448-8661, Japan

D11 RS 01

Овиме, DENSO CORPORATION изјављује да је радио опрема тип усаглашена са Директивом 2014/53/EU.
Цео текст ЕУ декларације о усаглашености доступам је на следећој интернет адреси:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

EU 26 01

▶ Für Fahrzeuge, die in Israel verkauft werden

IL:VAT ID 40911612

IL 04

חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות.

IL 02

Japanauto-Israel Auto Corporation Ltd.
6 Hamagshimim STR. Petah Tikva, Israel

IL 06

מוצר : מכ"מ התראה
סימן רשום : DENSO
ארץ ייצור : יפן \ ארה"ב \ סין
דגם : DNMWR011
שנת ייצור : ראה מוצר

D11 IL 04

BSM (Totwinkel-Assistent)

Manufacturer Postal Address
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH
Peter-Dornier-Strasse 10, 88131 Lindau, Germany

C5-EU-1

ОПРОСТЕНА ЕС ДЕКЛАРАЦИЯ ЗА СЪОТВЕТСТВИЕ
С настоящото ADC Automotive Distance Control Systems GmbH декларира, че този тип радиосъоръжение SRR5-B е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: http://continental.automotive-approvals.com/

радиочестотната лента или ленти, в която или които работи радиосъоръжението:
76–77 GHz

максималната радиочестотна мощност, излъчвана в радиочестотната лента или ленти, в която или които работи радиосъоръжението.:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-404-1

DECLARACIÓN UE DE CONFORMIDAD SIMPLIFICADA

Por la presente, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declara que el tipo de equipo radioeléctrico SRR5-B es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: http://continental.automotive-approvals.com/

Banda o bandas de frecuencia en las que opera el equipo radioeléctrico:
76–77 GHz

Potencia máxima de radiofrecuencia transmitida en la banda o bandas de frecuencia en las que opera el equipo radioeléctrico:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-424-1

ZJEDNODUŠENÉ EU PROHLÁŠENÍ O SHODĚ

Tímto ADC Automotive Distance Control Systems GmbH prohlašuje, že typ rádiového zařízení SRR5-B je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:
http://continental.automotive-approvals.com/

Kmitočtové pásmo (kmitočtová pásma), v němž (v nichž) rádiové zařízení pracuje:
76–77 GHz

Maximální radiofrekvenční výkon vysílaný v kmitočtovém pásmu (v kmitočtových pásmech), v němž (v nichž) je rádiové zařízení provozováno:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-405-1

FORENKLET EU-OVERENSSTEMMELSESERKLÆRING
Hermed erklærer ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, at radioudstyrstypen SRR5-B er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvensbånd, som radioudstyret fungerer på:
76–77 GHz

Maksimal radiofrekvenseffekt, der udsendes i de frekvensbånd, som radioudstyret fungerer på:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-406-1

VEREINFACHTE EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG
Hiermit erklärt ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, dass der Funkanlagentyp SRR5-B der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
http://continental.automotive-approvals.com/

Das Frequenzband oder die Frequenzbänder, in dem bzw. denen die Funkanlage betrieben wird:
76–77 GHz

Die in dem Frequenzband oder den Frequenzbändern, in dem bzw. denen die Funkanlage betrieben wird, abgestrahlte maximale Sendeleistung:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-427-1

LIHTSUSTATUD ELI VASTAVUSDEKLARATSIOON
Käesolevaga deklareerib ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, et käesolev raadioseadme tüüp SRR5-B vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil:
http://continental.automotive-approvals.com/

Sagedusriba(d), millel raadioseade töötab:
76–77 GHz

Raadioseadme töösagedus(t)el edastatav maksimaalne saatevõimsus:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-440-1

ΑΠΛΟΥΣΤΕΥΜΕΝΗ ΔΗΛΩΣΗ ΣΥΜΜΟΡΦΩΣΗΣ ΕΕ

Με την παρούσα ο/η ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός SRR5-B πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο:
http://continental.automotive-approvals.com/

Οι ζώνες συχνοτήτων στις οποίες λειτουργεί ο ραδιοεξοπλισμός:
76–77 GHz

η μέγιστη ραδιοηλεκτρική ισχύς στις ζώνες συχνοτήτων στις οποίες λειτουργεί ο ραδιοεξοπλισμός:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-604-1

SIMPLIFIED EU DECLARATION OF CONFORMITY

Hereby, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declares that the radio equipment type SRR5-B is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frequency band(s) in which the radio equipment operates:
76–77 GHz

Maximum radio-frequency power transmitted in the frequency band(s) in which the radio equipment operates:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-408-1

DECLARATION UE DE CONFORMITE SIMPLIFIEE

Le soussigné, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, déclare que l'équipement radioélectrique du type SRR5-B est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: http://continental.automotive-approvals.com/

Bandes de fréquences utilisées par l'équipement radioélectrique: 76–77 GHz

Puissance de radiofréquence maximale transmise sur les bandes de fréquences utilisées par l'équipement radioélectrique: 1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-410-1

POJEDNOSTAVLJENA EU IZJAVA O SUKLADNOSTI

ADC Automotive Distance Control Systems GmbH ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa SRR5-B u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi:: http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvencijski pojas (frekvencijski pojasi) u kojem (kojima) radijska oprema radi: 76–77 GHz

Najveća radiofrekvencijska snaga koja se prenosi u frekvencijskom pojasu (frekvencijskim pojasima) u kojem (kojima) radijska oprema radi: 1.58 W (32dBm RMS EIRP

C5-EU-468-1

DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ UE SEMPLIFICATA

Il fabbricante, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio SRR5-B è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: http://continental.automotive-approvals.com/

Bande di frequenza di funzionamento dell'apparecchiatura radio: 76–77 GHz

Massima potenza a radiofrequenza trasmessa nelle bande di frequenza in cui opera l'apparecchiatura radio: 1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-414-1

VIENKĀRŠOTA ES ATBILSTĪBAS DEKLARĀCIJA

Ar šo ADC Automotive Distance Control Systems GmbH deklarē, ka radioiekārta SRR5-B atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvenču joslu(-as), kurā(-ās) radioiekārtas darbojas:
76–77 GHz

Frekvenču joslā(-ās), kurā(-ās) darbojas radioiekārtas, maksimālo pārraidītā signāla jaudu.:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-441-1

SUPAPRASTINTA ES ATITIKTIES DEKLARACIJA

Aš, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas SRR5-B atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: http://continental.automotive-approvals.com/

Dažnių juosta (-os), kurioje (-iose) veikia radijo įrenginiai:
76–77 GHz

Didžiausia radijo dažnių galia, perduodama toje (tose) dažnių juostoje (-ose), kurioje (-iose) veikia radijo įrenginiai:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-442-1

EGYSZERŰSÍTETT EU-MEGFELELŐSÉGI NYILATKOZAT
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH igazolja, hogy a SRR5-B típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen::
http://continental.automotive-approvals.com/

Az(ok) a frekvenciasáv(ok), amely(ek)en a rádióberendezés működik:
76–77 GHz

Az abban a frekvenciasávban vagy azokban a frekvenciasávokban továbbított maximális jelerősség, amely(ek)ben a rádióberendezés üzemel:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-413-1

DIKJARAZZJONI SSIMPLIFIKATA TA' KONFORMITÀ TAL-UE
B'dan, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju SRR5-B huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej:
http://continental.automotive-approvals.com/

Il-medda/meded tal-frekwenza li jaħdem fihom it-tagħmir tar-radju:
76–77 GHz

Il-potenza massima tal-frekwenza tar-radju trażmessa fil-medda/meded tal-frekwenza li jaħdem fihom it-tagħmir tar- radju:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-610-1

VEREENVOUDIGDE EU-CONFORMITEITSVERKLARING
Hierbij verklaar ik, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, dat het type radioapparatuur SRR5-B conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frequentieband(en) waarin de radioapparatuur functioneert:
76–77 GHz

Maximaal radiofrequent vermogen uitgezonden in de frequentieband(en) waarin de radioapparatuur functioneert:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-419-1

UPROSZCZONA DEKLARACJA ZGODNOŚCI UE

ADC Automotive Distance Control Systems GmbH niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego SRR5-B jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:
http://continental.automotive-approvals.com/

Zakresu(-ów) częstotliwości, w którym (których) pracuje urządzenie radiowe:
76–77 GHz

Maksymalnej mocy częstotliwości radiowej emitowanej w zakresie(-ach) częstotliwości, w którym (których) pracuje urządzenie radiowe:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-417-1

DECLARAÇÃO UE DE CONFORMIDADE SIMPLIFICADA

O(a) abaixo assinado(a) ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declara que o presente tipo de equipamento de rádio SRR5-B está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet:
http://continental.automotive-approvals.com/

A(s) banda(s) de frequências em que o equipamento de rádio funciona:
76–77 GHz

A potência máxima de radiofrequências transmitida na(s) banda(s) de frequências em que o equipamento de rádio funciona:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-418-1

DECLARAȚIA UE DE CONFORMITATE SIMPLIFICATĂ
Prin prezenta, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declară că tipul de echipamente radio SRR5-B este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:
http://continental.automotive-approvals.com/

Banda (benzile) de frecvențe în care funcționează echipamentul radio:
76–77 GHz

Puterea maximă de radiofrecvență transmisă în banda (benzile) de frecvențe în care funcționează echipamentul radio:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-421-1

ZJEDNODUŠENÉ EÚ VYHLÁSENIE O ZHODE
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu SRR5-B je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvenčné pásmo resp. pásma, v ktorých rádiové zariadenie pracuje:
76–77 GHz

Maximálny vysokofrekvenčný výkon prenášaný vo frekvenčnom pásme, resp. pásmach, v ktorých rádiové zariadenie pracuje:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-449-1

POENOSTAVLJENA IZJAVA EU O SKLADNOSTI
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH potrjuje, da je tip radijske opreme SRR5-B skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvenčni pas ali pasovi, na katerih deluje radijska oprema:
76–77 GHz

Največja energija za radijsko frekvenco, preneseno po frekvenčnem pasu ali pasovih, na katerih radijska oprema deluje:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-467-1

YKSINKERTAISTETTU EU-VAATIMUSTENMUKAISUUSVAKUUTUS
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH vakuuttaa, että radiolaitetyyppi SRR5-B on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:
http://continental.automotive-approvals.com/

Radiotaajuudet, joilla radiolaite toimii:
76–77 GHz

Suurin mahdollinen lähetysteho radiotaajuuksilla, joilla radiolaite toimii:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-409-1

FÖRENKLAD EU-FÖRSÄKRAN OM ÖVERENSSTÄMMELSE
Härmed försäkrar ADC Automotive Distance Control Systems GmbH att denna typ av radioutrustning SRR5-B överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress:
http://continental.automotive-approvals.com/

Det eller de frekvensband där radioutrustningen arbetar:
76–77 GHz

Den maximala radiofrekvenseffekt som överförs inom det eller de frekvensband där radioutrustningen arbetar:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-425-1

EINFÖLDUÐ ESB SAMRÆMISYFIRLÝSING

Hér með lýsir ADC Automotive Distance Control Systems GmbH því yfir, að fjSRRkiptabúnaðurinn að gerð SRR5-B er í samræmi við tilskipun 2014/53/ ESB. Textinn í fullri lengd um Samræmisyfirlýsingu ESB er aðgengilegur á eftirfarandi veffangi:
http://continental.automotive-approvals.com/

Bandbreidd(ir), sem fjSRRkiptabúnaðurinn starfar í:
76–77 GHz

Hámarks fjSRRkiptatíðni sendistyrkleika í bandbreiddinni/bandbreiddunum sem fjSRRkiptabúnaðurinn starfar í:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-431-1

FORENKLET EU ERKLÆRING OM SAMSVAR

Herved erklærer ADC Automotive Distance Control Systems GmbH at radioutsty ret type SRR5-B er i samsvar med direktiv 2014/53/EU. Den fullstendige teksten til EU-samsvarserklæringen er tilgjengelig på følgende internettadresse:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvensbånd som radioutstyret opererer i:
76–77 GHz

Maksimal radiofrekvenseffekt som sendes i frekvensbåndene der radioutstyret opererer:
1.58W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-420-1

BASİTLEŞTİRİLMİŞ AB UYGUNLUK BEYANI

Işbu belge ile, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH şirketi SRR5-B tipi radyo ekipmanının 2014/53/AB sayılı direktife uygun olduğunu beyan eder. AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki İnternet adresinde mevcuttur:
http://continental.automotive-approvals.com/

Radyo cihazının çalıştığı frekans bandı/bantları:
76–77 GHz

Radyo ekipmanının çalıştığı frekans bandında/bantlarında iletilen maksimum radyo frekansı gücü: 1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-616-1

DEKLARATA E THJESHTUAR E KONFORMITETIT E BE-SË

Nëpërmjet këtij dokumenti, "ADC Automotive Distance Control Systems GmbH" deklaron se radiopajisja e llojit SRR5-B është në pajtim me direktivën 2014/53/BE. Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të BE-së disponohet në adresën e mëposhtme të internetit:
http://continental.automotive-approvals.com/

Brezat e frekuencës në të cilat punon radiopajisja:
76–77 GHz

Fuqia maksimale e radiofrekuencës e transmetuar në brezat e frekuencës në të cilat punon radiopajisja:
1.58W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-401-1

POJEDNOSTAVLJENA EU IZJAVA O USKLAĐENOSTI

Ovim putem kompanija ADC Automotive Distance Control Systems GmbH potvrđuje da je tip radio opreme SRR5-B u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjelokupni tekst EU izjave o usklađenosti je dostupan na sljedećoj web adresi:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvencijski pojasevi na kojima funkcionira radio oprema:
76–77 GHz

Maksimalna snaga radiofrekvencije koja se prenosi putem frekvencijskih pojaseva na kojima funkcionira radio oprema:
1.58W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-466-1

ПОЕДНОСТАВЕНА ДЕКЛАРАЦИЈА ЗА СООБРАЗНОСТ НА ЕУ
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH изјавува дека радио опремата од типот SRR5-B е во сообразност со Директивата 2014/53/ЕУ. Целосниот текст на Декларацијата за сообразност на ЕУ е достапен на следната интернет-адреса:
http://continental.automotive-approvals.com/

Фреквентно поле(иња) во кои радио опремата функционира:
76–77 GHz

Максимална моќност на радиофреквенција која се пренесува во фреквентното поле(иња) во кои радио опремата функционира:
1.58W (32dBm RMS EIRP)

C5-EU-469-1

ევროკავშირის შესაბამისობის გამარტივებული დეკლარაცია
ამით, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH აცხადებს, რომ SRR5-B ტიპის რადიომოწყობილობა შეესაბამება 2014/53/EU დირექტივას. ევროკავშირის შესაბამისობის დეკლარაციის სრული ტექსტი ხელმისაწვდომია შემდეგ ინტერნეტმისამართზე:
http://continental.automotive-approvals.com/

სიხშირის დიაპაზონ(ებ)ი, რომელშიც/რომლებშიც რადიომოწყობილობა მუშაობს:
76–77 გჰც

რადიოსიხშირის მაქსიმალური სიმძლავრე, გადაცემული სიხშირის დიაპაზონ(ებ)ში, რომელშიც/რომლებშიც რადიომოწყობილობა მუშაობს:
1.58 ვტ (32 დბმვ RMS EIRP)

C5-EU-448-1

▶ Für Fahrzeuge, die in Serbien verkauft werden



POJEDNOSTAVLJENA EU IZJAVA O USKLAĐENOSTI
Ovim, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH izjavljuje da je tip radio opreme SRR5-B u skladu sa Direktivom 2014/53/EU.
Kompletan tekst EU izjave o usklađenosti nalazi se na sledećoj internet adresi:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvencijski pojasi u kojima radio oprema radi:
76–77 GHz

Maksimalna snaga radio-frekvencije preneta u frekvencijskim pojasima u kojima radio oprema radi:
1.58W (32dBm RMS EIRP)

C5-497-S-2-1

▶ Für Fahrzeuge, die im Vereinigten Königreich verkauft werden



Manufacturer Postal Address
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH
Peter-Dornier-Strasse 10, 88131 Lindau, Germany

SIMPLIFIED UK DECLARATION OF CONFORMITY
Hereby, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declares that the radio equipment type SRR5-B is in compliance with Radio Equipment Regulations of the United Kingdom. The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address: http://continental.automotive-approvals.com/

Frequency band(s) in which the radio equipment operates:
76–77 GHz

Maximum radio-frequency power transmitted in the frequency band(s) in which the radio equipment operates:
1.58 W (32dBm RMS EIRP)

C5-408-1

▶ Für Fahrzeuge, die in Israel verkauft werden

מספר זיהוי היבואן: 510524283

חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות.

C5-607-S-1

Reifendruck-Warnsystem

・Manufacturer's name: PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. ・Manufacturer's address: 1300-1 Yokoi, Godo-cho, Anpachi-gun, Gifu, 503-2397 JAPAN ・Operating frequency band: 433.05 − 434.79MHz ・Maximum radio-frequency power: 92.8dB μV/m@3m(Radiated)
Hereby, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declares that the radio equipment type PMV-E105 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi PMV-E105 on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Hierbij verklaar ik, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., dat het type radioapparatuur PMV-E105 conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Le soussigné, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., déclare que l'équipement radioélectrique du type PMV-E105 est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Härmed försäkrar PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. att denna typ av radioutrustning PMV-E105 överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Hermed erklærer PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., at radioudstyrstypen PMV-E105 er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Hiermit erklärt PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., dass der Funkanlagentyp PMV-E105 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Με την παρούσα ο/η PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός PMV-E105 πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Il fabbricante, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., dichiara che il tipo di apparecchiatura radio PMV-E105 è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Por la presente, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declara que el tipo de equipo radioeléctrico PMV-E105 es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
O(a) abaixo assinado(a) PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declara que o presente tipo de equipamento de rádio PMV-E105 está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

B'dan, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju PMV-E105 huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Käesolevaga deklareerib PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., et käesolev raadioseadme tüüp PMV-E105 vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. igazolja, hogy a PMV-E105 típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu PMV-E105 je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Tímto PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. prohlašuje, že typ rádiového zařízení PMV-E105 je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. potrjuje, da je tip radijske opreme PMV-E105 skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Aš, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas PMV-E105 atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Ar šo PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. deklarē, ka radioiekārta PMV-E105 atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego PMV-E105 jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Hér með lýsir PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. yfir því að PMV-E105 er i samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EU. Samræmisyfirlýsing er einning aðgengileg á eftirfarandi vefslóð: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. erklærer at PMV-E105 er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. Samsvarserklæringen I fulltekst er tilgjengelig på følgende internettadresse: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
С настоящото PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. декларира, че този тип радиосъоръжение PMV-E105 е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Prin prezenta, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio PMV-E105 este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
U ovom dokumentu, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. deklariše da je radio oprema model PMV-E105 usklađena sa Directive 2014/53/EU. Cio tekst EU deklaracije usklađenosti dostupan je na slijedećoj interent adresi: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Овим, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. изјављује да је радио опрема типа PMV-E105 усклађена са Directive 2014/53/EU. Комплетан текст декларације ЕУ за усаглашеност доступан је на следећој веб адреси: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa PMV-E105 u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Këtu, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. deklaron se pajisja radio PMV-E105 është në përputhje me Directive 2014/53/EU. Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të BE-së gjendet në adresën e mëposhtme të internetit: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
İşbu belge; PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. telsiz ekipmanı tipinin PMV-E105 2014/53/AB sayılı Direktif'e uygun olduğunu beyan eder. AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinde mevcuttur: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/etc/
Prin prezenta, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio PMV-E105 este în conformitate cu Reglementarea Tehnică "Punerea la dispoziție pe piață a echipamentelor radio", aprobată prin HG nr. 34 din 30.01.2019. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/etc/

▶ Für Fahrzeuge, die im Vereinigten Königreich verkauft werden

UK(England, Wales and Scotland)
・Manufacturer's name: PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD.
・Manufacturer's address: 1300-1 Yokoi, Godo-cho, Anpachi-gun, Gifu, 503-2397 JAPAN
・Operating frequency band: 433.05 - 434.79MHz
・Maximum radio-frequency power: 92.8dBμV/m@3m(Radiated)

Hereby, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declares that the radio equipment type PMV-E105 is in compliance with Radio Equipment Regulations 2017 (S.I. 2017/1206).
The full text of the declaration of conformity is available at the following internet address:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/etc/

▶ Für Fahrzeuge, die in Serbien verkauft werden



▶ Für Fahrzeuge, die in Israel verkauft werden

"מספר אישור התאמה מטעם משרד התקשורת:"–55-18541

"חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות.";

Kabelloses Ladegerät

Manufacturer ・Name：Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. ・Address：4261, Ikonobe-cho, Tsuzuki-ku, Yokohama-shi, Kanagawa-ken 224-8520, Japan
Specifications of Wireless charger Frequency band：116.0-133.0kHz Maximum radio-frequency power： 15W Max
Model No.[＊] CA-QLMDX04D
CE
Hereby, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. declares that the radio equipment type [*] is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.ptc.panasonic.eu/

С настоящото Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. декларира, че този тип радиосъоръжение [*] е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: https://www.ptc.panasonic.eu/
Tímto Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. prohlašuje, že typ rádiového zařízení [*] je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: https://www.ptc.panasonic.eu/
Hermed erklærer Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , at radioudstyrstypen [*] er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://www.ptc.panasonic.eu/
Hiermit erklärt Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , dass der Funkanlagentyp [*] der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://www.ptc.panasonic.eu/

Käesolevaga deklareerib Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , et käesolev raadioseadme tüüp [*] vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: https://www.ptc.panasonic.eu/
Με την παρούσα ο/η Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός [*] πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://www.ptc.panasonic.eu/
Por la presente, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. declara que el tipo de equipo radioeléctrico [*] es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: https://www.ptc.panasonic.eu/
Le soussigné, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. déclare que l'équipement radioélectrique du type [*] est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://www.ptc.panasonic.eu/
Il fabbricante, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , dichiara che il tipo di apparecchiatura radio [*] è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: https://www.ptc.panasonic.eu/

Ar šo Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. deklarē, ka radioiekārta [*] atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: https://www.ptc.panasonic.eu/
Aš, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas [*] atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: https://www.ptc.panasonic.eu/
Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa [*] u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: https://www.ptc.panasonic.eu/
Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. igazolja, hogy a [*] típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: https://www.ptc.panasonic.eu/
B'dan, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju [*] huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: https://www.ptc.panasonic.eu/
Hierbij verklaar ik, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , dat het type radioapparatuur [*] conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: https://www.ptc.panasonic.eu/

Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego [*] jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: https://www.ptc.panasonic.eu/
O(a) abaixo assinado(a) Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. declara que o presente tipo de equipamento de rádio [*] está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: https://www.ptc.panasonic.eu/
Prin prezenta, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. declară că tipul de echipamente radio [*] este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://www.ptc.panasonic.eu/
Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu [*] je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: https://www.ptc.panasonic.eu/

Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. potrjuje, da je tip radijske opreme [*] skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: https://www.ptc.panasonic.eu/
Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi [*] on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: https://www.ptc.panasonic.eu/
Härmed försäkrar Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. att denna typ av radioutrustning [*] överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://www.ptc.panasonic.eu/

Model No.[*]
CA-QLMFX04D

▶ Für Fahrzeuge, die im Vereinigten Königreich verkauft werden

Manufacturer ・Name：Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. ・Address：4261, Ikonobe-cho, Tsuzuki-ku, Yokohama-shi, Kanagawa-ken 224-8520, Japan
Specifications of Wireless charger Frequency band：116.0-133.0kHz Maximum radio-frequency power： 15W Max
Model No.[＊] CA-QLMDX04D
UK CA
Hereby, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. declares that the radio equipment type[*] is in compliance with The Radio Equipment Regulations 2017. The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.ptc.panasonic.eu/

Model No.[＊]
CA-QLMFX04D

▶ Für Fahrzeuge, die in Serbien verkauft werden

Спецификације бежичног пуњача Фреквенција фреквенције: 116.0-133.0kHz Максимална фреквенција радија: 15W
Овим путем Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. изјављује да је тип радио опреме [*] у складу са Директивом 2014/53/ЕУ. Пун текст ЕУ изјаве о усаглашености доступан је на следећој интернет адреси: https://www.ptc.panasonic.eu/ Model No.[＊] CA-QLMDX04D



И 005 24

Овим путем Panasonic Automotive Systems Co., Ltd.
изјављује да је тип радио опреме [*] у складу са Директивом 2014/53/ЕУ.
Пун текст ЕУ изјаве о усаглашености доступан је на следећој
интернет адреси:
https://www.ptc.panasonic.eu/

Model No.[＊]
CA-QLMFX04D

- Für Fahrzeuge, die in Gibraltar und Montenegro verkauft werden

CE

Access to https://www.ptc.panasonic.eu/, enter the below Model No. into the keyword search box, you can download the latest "DECLARATION of CONFORMITY" (DoC).

Model No.[＊]
CA-QLMDX04D

CE

Access to https://www.ptc.panasonic.eu/, enter the below Model No. into the keyword search box, you can download the latest "DECLARATION of CONFORMITY" (DoC).

Model No.[＊]
CA-QLMFX04D

- Für Fahrzeuge, die in Israel verkauft werden

מספר זיהוי היבואן:511487761

חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו
האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או
הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת,
בשל החשש להפרעות אלחוטיות.

▶ Für Fahrzeuge, die in Türkiye verkauft werden

Üretici firma
・ İsim : Panasonic Automotive Systems Co., Ltd.
・ Adres : 4261, Ikonobe-cho, Tsuzuki-ku, Yokohama-shi, Kanagawa-ken 224-8520, Japan

Kablosuz şarj cihazı
Frekans bandı : 116.0-133.0kHz
Maksimum radyo frekansı gücü : 15W Maks.

CE

Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , [*] tipi radyo ekipmanının 2014/53 / AB Yönetmeliğine uygun olduğunu beyan eder.
Uygunluk beyanının tam metnine aşağıdaki internet adresinden ulaşılabilir:
https://www.ptc.panasonic.eu/

Model No.[＊]
CA-QLMDX04D

CE

Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , [*] tipi radyo ekipmanının 2014/53 / AB Yönetmeliğine uygun olduğunu beyan eder.
Uygunluk beyanının tam metnine aşağıdaki internet adresinden ulaşılabilir:
https://www.ptc.panasonic.eu/

Model No.[＊]
CA-QLMFX04D

Wagenheber

Declaration of Conformity

Manufacturer : OKAYA&CO.,LTD/TAKEUCHI INDUSTRIAL CO.,LTD

EU Representative
The EU Directives covered by this Declaration
2006/42/EC Machinery Safety Directive

UK Representative
The UK Directives covered by this Declaration
Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008

The product covered by the declaration
Model : Ordinary Type Jack

The basis on which conformity is being declared
The product identified above comply with the Machinery Safety Directive, Supply of Machinery (Safety) Regulations by meeting the following standards.

ISO9001/JIS D 8103

The technical documentation required to demonstrate that the product meets the requirements of Machinery Safety Directive and Supply of Machinery (Safety) Regulations has been complied by the signatory below and is available for inspection by the relevant enforcement authorities.
A sample of the product has been tested by the manufacture.

Technical File No: YH21013/YH20021/NMH20010/YH21020/HH22005/GH001
The CE mark was first applied in 2010
The UKCA mark was first applied in 2021
Done at Jun. 8. 2022

OKAYA&CO.,LTD.
Hiroaki Sato

TAKEUCHI INDUSTRIAL CO.,LTD.
Kenta Hashimoto

Klimaanlage

Typ: R-1234yf (HFO-1234yf)

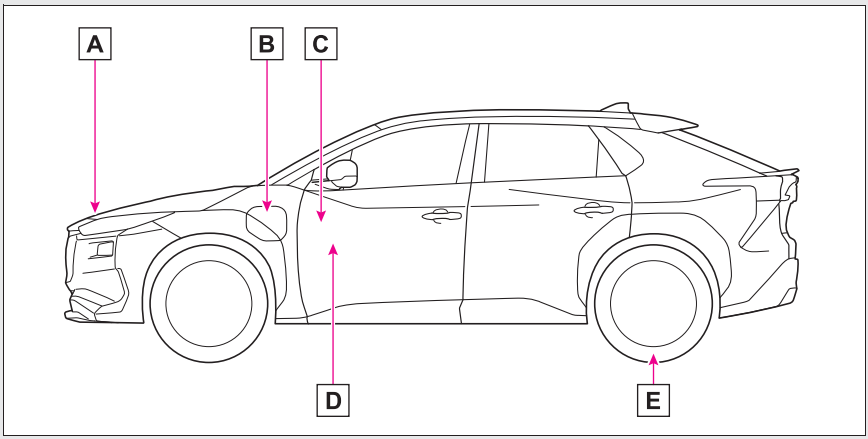
Füllmenge: 0,720 kg

GWP (Global Warming Potential [Treibhauspotenzial]): 0,501

CO2-Äquivalent: 0,000361 t

Contains fluorinated greenhouse gases
Съдържа флуорсъдържащи парникови газове
Sadržava fluorirane stakleničke plinove
Obsahuje fluorované skleníkové plyny
Indeholder fluorholdige drivhusgasser
Bevat gefluoreerde broeikasgassen
Sisaldab fluoritud kasvuhoonegaase
Sisältää fluorattuja kasvihuonekaasuja
Contient des gaz à effet de serre fluorés
Enthält fluorierte Treibhausgase
Περιέχει φθοριούχα αέρια του θερμοκηπίου
Fluortartalmú üvegházhatású gázokat tartalmaz
Contiene gas fluorurati a effetto serra
Sudėtyje yra fluorintų šiltnamio efektą sukeliančių dujų
Satur fluorētas siltumnīcefekta gāzes
Fih gassijiet fluworurati b'effett ta' serra
Zawiera fluorowane gazy cieplarniane
Contém gases fluorados com efeito de estufa
Conţine gaze fluorurate cu efect de seră
Obsahuje fluórované skleníkové plyny
Vsebuje fluorirane toplogredne pline
Contiene gases fluorados de efecto invernadero
Innehåller fluorerade växthusgaser
Inneholder fluorholdige drivhusgasser
Inniheldur flúoraðar gróðurhúsalofttegundir
Florlu sera gazları içerir

INFORMATIONEN ZUR LADESTATION



A Zusätzlicher Fanghaken (→S.537)

B Ladeanschlussdeckel (→S.99)

C Schalter der Heckklappenautomatik (→S.175)

D Hebel zur Motorhaubenentriegelung (→S.537)

E Reifendruck (→S.633)

Externe Stromquelle	S.104
Benötigte Ladezeit	S.107
Traktionsbatterietyp	S.630
Reifendruck bei kaltem Reifen	S.633



SUBARU

SUBARU CORPORATION
TOKYO, JAPAN

A6748GG-B